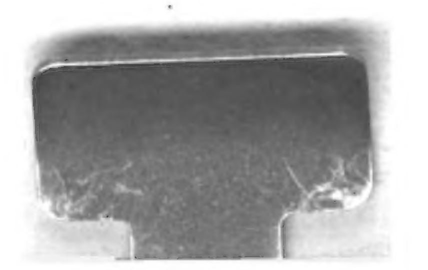
Digitized by Google

8°

4 Bavar. 3073 (19



Digitized by Google

<36603478500011

<36603478500011

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

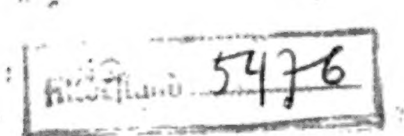
Digitized by Google

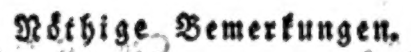
Regensburger

Wochenblatt.

Neunzehnter Jahrgang, 1829.

25


Altbestand 5476



Nöthige Bemerkungen.

Dieses Blatt erscheint regelmäßig jeden Mittwoch, und ist in der Glockgasse Lit. B. Nro. 26. das Stück für 4 kr. zu haben. Der ganze Jahrgang aber wird für drei Gulden abgelassen.

Alle Artikel unter 6 Zeilen kosten 12 kr. zu inseriren, welchen Betrag man sogleich mitzusenden bittet; bei größern Aufsätzen aber wird die gedruckte Spaltzeile mit 2 kr. bezahlt.

Uebrigens wird wiederholt gebeten, die zur Einrückung bestimmten Gegenstände jedesmal längstens bis Dienstags Vormittags 10 Uhr in die Druckerei zu senden; spätere Eingaben können nur in soferne noch als Anhang aufgenommen werden, wenn Raum dafür vorhanden ist.

Regensburg,
gedruckt bei Christoph Ernst Brenck's Wittwe.

Stad
K. B. ARCHIV-BIBLIOTHEK
KOEN. BAYER. MILITAER-FONDS-COMMISSION
Wbg.65/509
Digitized by Google

diesem Zwecke Donnerstag den 29. Jäunner Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt. Kaufsliebhaber werden eingeladen am festgesetzten Tage und Stunde bei unterfertigtem Gerichte sich einzufinden.

Auswärtige Kaufslustige haben sich über Vermögen und Leumund durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Regensburg den 23. Dezember 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Städler.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Genesen von einer gefahrvollen Krankheit durch die rastlose Bemühung des Titl. Herrn Assessor Pförringer, fordert mich Pflicht und Dankbarkeit auf, Ihm meinen wärmsten Dank abzustatten. Auch großen Dank dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Lorenz für die trostreichen Zusprüche der Religion; so wie auch innigen Dank allen meinen Freunden und Bekannten wegen Ihrer Theilnahme während meiner Krankheit.

Regensburg den 5. Januar 1829.

Paul Retterspitz,
Bürger und Gastgeb zum Greifen.

Allen, welche die Leiche meines Bruders, des hochwürdigen Herrn Franz von Paula Wägner, Kapitularen des aufgelösten Klosters Prüfening, und resignirten Pfarrers in Westen, so zahlreich zum Grabe begleiteten, besonders aber den Titl. Herren Domkapitularen und der übrigen hochwürdigen Geistlichkeit, und allen, welche bei seinem so plötzlichen Todesfalle sich seiner so menschenfreundlich annahmen, und alle Mittel, ihn zu retten, anwendeten, erstattet den innigsten und schuldigsten Dank

Franz Xaver Wägner, Bürger und Brauer in Straubing, im Namen der hinterbliebenen Freundschaft.

Die Alumnen wurden durch folgende Neujahrs-Geschenke erfreut:

	fl.	kr.
1) Von Hrn. Dr. S. . .	5	24
2) Von demselben Gönner	1	12
3) Von Hrn. D. M. G. .	2	24
4) Von Hrn. St. P. K. .	1	48
5) Von Hrn. P. L. . . .	2	24
6) Von Frau Witt. R. .	2	42

Diesen großmüthigen Gebern wird hiemit der innigste Dank dargebracht, mit dem herzlichsten Wunsche, daß Sie Gottes Segen im neuen Jahre dafür reichlich beglücken möge.

Saalfrank, Conrector.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins spricht hiemit dem Herrn Hofrath Dr. Lang und Herrn Apotheker Kraus, ersterm für seine großmüthigen unentgeldlichen Besuche, und leztern für die unentgeldliche Verabfolgung der Medikamente den herzlichsten Dank aus.

Eben so dankt selber ergebenst, für die hier folgenden reichlichen Geschenke. Schon vor einigen Wochen schickte uns eine große Wohlthäterin der Kinder 6 Säcke Erdäpfel, Dorschen, Weißkraut, 1 Zuber Sauerkraut. Weiters erhielten wir 4 Kierben Gemüs und eine Gans. Ferners von einer hohen Gönnerin 1 Pfund Kaffee, 2 Pfund Reis, 4 Pfund gedörrte Zwetschgen und Aepfel, u. für 24 kr. Kaffeebrod. Noch von einer sehr menschenfreundlichen Wohlthäterin 2 Wachsstöcke, 12 Lebkuchen und 1 fl. zum Braten. Von einer eben solchen 30 Maas Bier und 4 Strichwecken. Weiters 1 Schinken und Aepfelkuchen, weiße Lebkuchen, Aepfel, Nüsse. Zwei Metzen Erdäpfel, 2 Metzen Erbsen. Einen Braten und weißes Brod auch Obst. Schreibpapier und Federn, 12 Steckkämme und weiße Sacktücher, 12 neue Anhäng-Säcke und 1 fl. 12 kr. in die Sparbüchsen, auch mehrere Metzen Kartoffel und Weißkraut. Die 12 Bieber-Spenser, welche die Frauen des Ausschußes zum Christgeschenk gaben, machte eine wohlthätige Gönnerin des Instituts unentgeldlich; 4 Klafter schon gespaltenes Mischlingholz. Weiters an Geldgeschenken erhielten wir: 2 fl. — 4 fl. — 1 fl. 12 kr. — 24 kr. 24 kr. — 24 kr. — 2 fl. 42 kr. — Von diesem Gelde wurde Ihnen als sehr nothwendig angeschaft, 12 Handtücher und 12 weiße Halstücher. Möchte der Vergelter alles Guten

Digitized by Google

diese Wohlthäter alle reichlich lohnen. Die kleinste Gabe, sie bestehe in was es wolle, wird mit größtem Dank angenommen.

Freifrau v. Godin geborne Freiin v. Schleich im Namen des Ausschusses.

Ich habe in Erfahrung bringen müssen, daß gewisse Menschen, welche darauf ausgehen, jedem rechtlichen Manne sein Gewerbe zu untergraben, es sich angelegen seyn ließen, schon öfters meine selbst aus erster Hand, an Ort und Stelle gekauften Rheinweine mit den von Hoffmann aus Gottramstein im Weinstadel lagernden absichtlich zu verwechseln; sogar sich zu erfrechen, meine Proben für dieselben auszugeben; ich erkläre hiemit dieses Verfahren öffentlich für unwahr, und mache ein verehrliches Publikum darauf aufmerksam, daß ich weder Weine von Hoffmann gekauft habe, noch viel weniger mir in den Sinn kommen lassen werde, solche Art Rheinwein zu kaufen; auch keine Weine im Weinstadel liegen habe, und alle Proben, wie auch die Weine rein und ohne Beimischung anderer Gewächse abgebe.

Buschmann,
zum goldenen Spiegel.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Sonnabend den 10. Januar ist Ball in der Harmonie, wozu die theilnehmenden Mitglieder mit ihren Familien, und diejenigen verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden.

Anfang 7 Uhr.

Regensburg 7. Januar 1829.

Der Ausschuss.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Döllingers Register über die in Regierungs- und Gesetzblättern enthaltenen Verordnungen von den Jahren 1799 bis 1825. 4. 5 fl. 30 kr. Hirschfeld, Theorie der Gartenkunst. 30 kr. Leben und Meinungen Tristram Shandis. Mit Kupf. 9 Thle. 1 fl. 30 kr. Gellerts Fabeln und Erzählungen, geistliche Oden und Lieder. 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Michaelis poetische Werke. 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Lichtwers poetische Schriften. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Gerstenbergs poetische Schriften. 3 Bde. 1 fl. 24 kr. Alle klein 8. mit Titelkpf. Wien bei Schrämbl. Schuberts Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten. 1823. 1 fl. 20 kr. Rousseau oeuvres completes. 12. à Paris. 4 Bde. 1 fl. Erasmi Roterdami laus stultitiae. Amstel. 36 kr. Dictionnaire de la fable. 20 kr. Schulze's poetische Werke. 10 Bde. 1 fl. 42 kr. Sailers Bibel für Kranke. 45 kr. Orlando furioso di M. Ariosto. 16. in Venet. 4 Bände. 1 fl. 45 kr. Buchholz, Geschichte der Europäischen Staaten seit dem Frieden von Wien 1819. 5 Bde. mit Kpf. 3 fl. 24 kr. Sanguins französische Grammaire. 1 fl. Christ, Obstbaumzucht mit Kupf. 2 fl. 42 kr. Fernow, italienische Grammatik. 1804. 2 Bde. 2 fl. Denkschriften der Königl. Baier. botanischen Gesellschaft in Regensburg. 4. Mit Kpfrn. 1815. 1 fl. 24 kr. Kunst, mit Männern glücklich zu seyn. Mit illum. Kupf. 1 fl. 12 kr. Kunst, mit Weibern glücklich zu seyn. Mit ill. Kpfn. 1 fl. 12 kr. Schillers Leben. 8. Weimar 1822. 54 kr. Lafontaine, die beiden Bräute. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Oeuvres de Marmontel. 8. à Paris. 1805. 4 Thle. in 2 Bdn. 1 fl. 12 kr. Zimmermann, über die Einsamkeit. 4 Bde. 2 fl. Klopstocks Messiade. 4 Bde. 2 fl Büschings Naturgeschichte. Mit viel. Kupf. 30 kr. Krähwinkler Vorstellungen das Stück 4 kr. Riemers griechisches Lexicon. 2 Bde. 7 fl. Baier. Regierungsblätter von 1801 bis 1817. 18 fl.

Zum Nürnberger Korrespondenten wird ein Mitleser gesucht in Lit. E. Nro. 66.

In der Gegend vom Zeitungs-Comtoir bis ohngefähr zum schwarzen Bärn, werden einige Mitleser zur Regensburger-Zeitung gesucht, das Nähere hierüber ist in Lit. G. Nro. 72. zu erfragen.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Der Unterzeichnete hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen,

Digitized by Google

daß er wieder mit guten rheinbayerschen Weinen hier angekommen ist, und solche, um schnellen Absatz zu finden zu den beigesetzten, gewiß sehr billigen Preisen im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung im hiesigen königl. Weinstadel, dem Theater gegenüber, von Morgens 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr verkauft. Es werden auch auf Verlangen die Proben von den Fässern gegeben.

1) Forster Traminer 1822r zu 26 fl. 2) Ungsteiner 1825r zu 20 fl. 3) Deidesheimer 1825r zu 18 fl. pr. bayr. Eimer.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern.

Ganz vorzüglich gute und reinschmeckende Punsch-Essenz ist in Bouteillen deren jede ein und eine halbe Maß starken Punsch giebt, à 1 fl. 30 kr. zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Durch das mir in so kurzer Zeit geschenkte gütige Zutrauen angeeifert, gebe ich mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß alle Sonn- und Feiertage Fleischpastetchen à 3 kr., so wie auch immerwährend feine Liqueure, Bischofessenz Punsch und Punschessenz zu den billigsten Preisen zu haben sind, bei

Carl Schreyer, Lit. E. Nro. 45.

Ich habe mich mit gutem alten Baierwein versehen, und bitte deßhalb zur gefälligen Abnahme um recht zahlreichen Zuspruch.

Joseph Schmidt, Wirth in Kumpfmühl.

In Rainhausen im Wirthshause zum Hirschen oder Freischütz sind verschiedene Sorten Baierwein, als: 1822r die Maas zu 16 kr., 1827r zu 12 kr., 1828r zu 6 kr. zu verkaufen. Auch kann derselbe Eimerweise abgegeben werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Johann Straubinger.

Außer guten und billigen Speisen ist auch guter alter Baierwein die Maas zu 10 kr. und 12 kr. zu haben, bei

Christoph Ziegler, zum Schiff am untern Wörth.

Ich habe die Ehre dem verehrten Publikum die Veränderung meiner Wohnung aus Lit. B. Nro. 73. nach L. B. Nro. 75. auf den Kohlenmarkt, ergebenst bekannt zu machen.

Da ich seit mehreren Jahren mit obrigkeitlicher Genehmigung mich dem Unterrichte der Jugend widme, so erlaube ich mir noch hier beizufügen, daß in den Morgen- und Nachmittagsstunden die französische und deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, so wie auch alle weiblichen Arbeiten gelehrt werden.

Die gerechten Wünsche aller Eltern und Vormünder, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, werde ich durch den gewissenhaftesten Unterricht und durch die billigsten Preise zu befriedigen suchen.

Regensburg den 5. Jannar 1829.

Anna Bartsch.

Allen meinen Freunden und Gönnern, die mir seit so vielen Jahren das Zutrauen schenkten, bei mir arbeiten zu lassen, empfehle ich mich neuerdings, und bitte um die Fortsezzung desselben auch in diesem Jahre, indem ich in allen Arten von Schreiner-Arbeiten die billigsten Preise beibehalten werde, und jedes Meubel geschmackvoll und fleißig, so wie auch jede Bauarbeit gut und dauerhaft bei mir gemacht wird, wovon ich schon mehrere Beweise abgelegt habe. Da ich ferner überdieß mein Geschäft als Theatermeister gänzlich abgetreten, und demnach mehr Zeit gewonnen habe, so werde ich nicht ermangeln, jede Arbeit nach Wunsch abzuliefern.

Ludwig Kümmel, Schreinermeister, wohnhaft im Kreuzgäßchen.

Unterzeichneter hat das Vergnügen hiemit anzuzeigen, daß bei ihm ächter Kruckenberger Wein, die Maas zu 8 kr., zu haben ist, und bittet um zahlreichen Besuch.

Anton Seitz, Gastwirth zum grünen Kranz in Rainhausen.

Da ich von der Königl. hohen Kreis-Regierung und dem wohllöbl. Stadtmagistrat als Aufwärter, Hochzeitlader und Leichenbitter aufgenommen wurde; so empfehle ich mich als solcher dem verehrungswürdigen Publikum ganz ergebenst.

Joh. Bapt. Zirngibl, bürgerl. Schneidermeister, auch Aufwärter, Hochzeitlader u. Leichenbitter, Lit. E. 161.

Digitized by Google

Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiemit die gehorsamste Anzeige, daß ich für den Stadt-Bezirk Regensburg als verpflichte Hebamme aufgenommen wurde, und bittet deßhalb gehorsamst um gefälligstes Zutrauen.

Anna Liechtinger, im Kramgäßchen bei Herrn Taschner Gehwolff.

Da ich von dem hochlöblichen Magistrat als Hebamme aufgenommen worden bin, so empfehle ich mich in diesem Geschäft, und verspreche dagegen allen denen, die mir ihr Zutrauen schenken, schonende, solide und gewissenhafte Behandlung. Auch mache ich meinen verehrlichen Freunden, die mich früher schon mit ihren Aufträgen beehrten, zu wissen, daß ich nebst dem Geschäft als Hebamme auch noch ferner Blumen verfertige, so wie auch Sterbröcke und Ueberthun aushaue und mache. Mein Logis ist in der vormaligen Färbermeister Hagen'schen Behausung nächst dem Weinthor, Lit. D. Nro. 46.

Lisette Seboldt, approbirte und verpflichtete Hebamme.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. Januar 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse 2 Treppen hoch verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, gold- und silbergestickten Gilets, silb. Taschen- und Stockuhren, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, neuen Rasir-, Taschen- und Federmessern, Pfeifen und Dosen, saubern tuchenen Herrenkleidern, Mänteln und einer Wildschur, kattunenen, barcheten, seidenen und andern Frauenkleidern, feiner reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten und Matratzen, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Häng-, Kleider-, Kommod-, Speis- und andern Kästen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, einem kupfernen Brennzeug und verschied. Eisen, nebst andern gewiß sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Sonnabends den 10. Jänner 1829 gratis zu haben bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Aucionator J. G. Auernheimer Lit. D. 78.

Montag den 19. Jänner 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in des unterzeichneten Behausung in der Schäfnerstraße, dem Königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber Lit. G. Nro. 41. zu ebener Erde folgende Nachlaßeffekten und Mobilien des verlebten Königl. Landrichters Herrn Fortenbach und dessen Gattin, im Wege öffentlicher Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Dieselben bestehen in goldenen Repetiruhren mit Devisen, verschiedenen goldenen Ohren- und Fingerringen mit Rosetten, Turkiß und Amethist besetzt, silb. Messerbestecken, Schnürketten, Colliers von großen Salzburger Granaten und Perlen besetzt, silbernem Schließen-Schloß, Nadel-Etuis, Bleistift-Futterale, Pariser Medaillons, Uhrhaken, 3 Garnituren, verschiedener Kanapee's und Sesseln, altem ächten Hochheimer Wein in Bouteillen vom Jahr 1748, doppelten und einfachen Jagdflinten mit Gold und Silber eingelegt, so andern Prätiosen, großen Spiegeln, Reisekoffern, Betten, Herren- und Frauenkleidern von Seide, Barchent und Kattun, einem Herren-Mantel, einem Damen-Wickelmantel von französ. Merino, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, mehreren Resten Tuch zu Mäntel, Ueberröcke und Beinkleidern, Barchets, Kattuns, Giletzeugen, Seidenzeugen, färbigen Shawltüchern, so Anderem; sehr schönen Oelmalereien von König, Dieppenbeck, Trevisani, Perelle, Piazetta, Bemel ꝛc. so andern Hausfahrnissen. Wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Das Verzeichniß obiger Gegenstände ist bis künftige Woche bei mir zu haben.

Notar Fr. Stadlberger.

Ein gut erhaltener Wiener Flügel mit 6 Octaven und 4 Veränderungen ist zu verkaufen, und Näheres im A. C. zu erfahren.

Digitized by Google

Bei Zimmermeisters-Wittwe Zimmermann in der neuen Straße ist trockenes Brennholz zu verkaufen, und wird vor das Haus hingefahren.

Ein ganz neuer, sehr schöner kirschbaumener Kommodkasten ist billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

Da der Unterzeichnete gesonnen ist sein Schnitt- und Modewaaren-Geschäft aufzugeben, so macht er solches hiemit bekannt, und verbindet zugleich damit die Anzeige, daß er zur Bezweckung der schnelleren Verwerthung seines Waarenlagers von heute an, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft, wobei noch überdieß bei Abnahme von Partieen ein besonderer Rabatt bewilligt werden wird.

Sollte Jemand zur Uebernahme des ganzen Geschäfts Lust haben, so hat derselbe sehr annehmbare Kaufsbedingnisse zu gewärtigen, und beliebe sich direct zu wenden an

Den 7. Jänner 1829.

Joh. Ant. Schwerdner.

Eine Parthie von vielen Maskenkleidern ist zu verkaufen, das Nähere im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 148. nahe bei der hölzernen Brücke ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Stubenkammer, 2 Kabinets nebst Küche und Holzlege.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstraße sind im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst Keller und Holzlege bis Lichtmeß zu verstiften. Auch können auf Verlangen Meubeln dazu gegeben werden.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist im ersten Stock ein Quartier von 2 bis 3 Zimmern abzugeben.

In Lit. D. Nro. 4. ist der zweite Stock, bestehend in 2 Zimmern und der dritte Stock in 4 Zimmern nebst Zugehor täglich zu verstiften.

Bei Keil Messerschmid ist bis Lichtmeß oder Georgi der erste Stock zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 147. ist im ersten Stock täglich oder bis Lichtmeß ein Logis und zugleich im dritten Stock kleine Zimmer zu verstiften.

Eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit ist zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 5. nahe beim Gesellschaftshause sind im dritten Stock 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche nebst aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften.

Im Hause Lit. C. Nro. 119. ohnweit der Regierung ist bis Lichtmeß 1 Zimmer und Kammer mit oder ohne Meubeln, zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 1 Stiege 2 Wohnungen die eine mit 4 Wohnzimmern, Keller, Küche Holzleg sammt 1 Garten und Sommerhaus alltäglich; die andere mit 3 Zimmern vorn heraus, auf's Ziel Georgi zu vermiethen, jede Wohnung ist mit 1 Gatter zu versperren. Weitere Auskunft ertheilt

k. Rentboth Ostermeyr.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66. sind im ersten Stock 3 oder auch 4 heizbare Zimmer, so die Aussicht auf den St. Cassian und neuen Pfarr-Platz haben, 1 Küchenstube, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis kommendes Monat ein meublirtes Mo-

Digitized by Google

natzimmer zu verstiften, und kann auch täglich bezogen werden. Auch ist daselbst ein eisenbiechener Ofen zu verkaufen.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel zu ebener Erde ein trockner heizbarer Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstrasse sind Monatzimmer und in der Grüb eine Wohnung zu vermiethen.

Es ist ein Logis, bestehend in 1 Zimmer, Kabinett, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, bis Ziel Lichtmeß unter billigen Bedingnissen zu verstiften, und ist deßhalb das Nähere zu erfragen im

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor ist zu ebener Erde ein Quartier bis Lichtmeß zu verstiften. Ingleichen über 1 Stiege der erste Stock bis Georgi Das Nähere ist beim Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

Nahe beim Gesellschaftshause mit der Aussicht gegen das Jakobsthor ist ein schön meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften. Das Nähere im A. C.

In der Gesandtenstrasse Lit. B. Nro. 48. ist bis Ziel Georgi über eine Stiege ein Quartier zu vermiethen, bestehend aus 8 Zimmern, 1 Kabinet, 1 grossen Saal, und zu ebener Erde 2 Bedientenzimmern, Küche, Speiss, Stallung, Wagenremise, Keller und Waschgelegenheit nebst allen übrigen Erfordernissen.

Ebendaselbst ist über 2 Stiegen ein Quartier von 4 Zimmern, 1 Kabinet. 1 grossen Saal, 1 Bedientenzimmer nebst Küche und andern Hausbequemlichkeiten zu verstiften.

Näheres beim Eigenthümer

Joseph Siegel,
Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Lichtmeß zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden; er besteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, einem Boden und Waschgelegenheit.

In Lit. C. Nro. 32. im ersten Stock wünscht man 2 ordentliche Bettgeher; die Miethe monatlich für 1 Person 1 fl. 12 kr.

Schöne Maskenkleider aller Art, auch einige für Kinder sind für die bevorstehende Carnevalszeit gegen billige Preise zu verleihen am Jakobsplatz Lit. A. Nro. 194. im ersten Stocke.

Weinmüller.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein hiesiger Einwohner, welcher schon mehrere Jahre sich dem Geschäfte als Zeitungs-Träger widmete, und solches zur Zufriedenheit der verehrlichen Abonnenten immer besorgte, wünscht in dieser Eigenschaft noch eine größere Zahl derselben, gegen billige Erkenntlichkeit zu erhalten. Sowohl die Regensburger-Zeitung als auch andere directe von dem hiesigen Postamte abzuhohlende, sind hierin mit begriffen. Das Nähere erfahrt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Den 5. dieß wurde auf dem Jakobsplatz ein französischer Hausschlüssel gefunden, der Eigenthümer davon, kann selben gegen Ersatz der Inserations-Gebühr im A. C. in Empfang nehmen.

Vor einigen Tagen ist eine Brille in einem Futteral, von der Halleruhr bis in die Ostengasse, verlohren gegangen, der redliche Finder wolle selbe gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abgeben.

Verwichenen heil. Christtag hat ein Knabe bei mir etwas gekauft, wobei er seine Haube liegen ließ, der Eigenthümer kann sich bei Keyling Säcklermeister melden.

Capitalien.

1200 fl. sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtgerichtsbezirke zu verleihen, das Nähere im A. C.

Es sind dermalen wieder mehrere verschiedene Gelder-Beträge auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung, jedoch nur im hiesi-

gen Stadtgerichts-Bezirke auszuleihen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

1300 Gulden werden auf erste sichere Hypothek bis Ziel Lichtmeß zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 31. Dezember 1828. Johann Andreas Kellner, Bürger und Säcklermeister hier, mit Jungfrau Sophia Blümel, Hebamme von hier. Den 1. Jänner 1829. Joseph Roman Ziegaus, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Antonia Ottl, bürgerliche Schuhmachermeisters-Wittwe von hier. Den 4. Jakob Nattermann, Beisitzer und Musikus hier, mit Walburga Viehhofer, Stadtsoldatens-Tochter von hier.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. Dezember 1828. Katharina, 6 Monate alt, an Keuchhusten, Vater, Joseph Schneider, Bürger und Musikinstrumentenmacher. — Der hochwürdige Herr Franz von Paula Wägner, Exconventual des Klosters Prüfening und resignirter Pfarrer von Westen, 61 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 31. Sabina Kreutter, Taglöhners-Eheweib, 39 Jahre alt, an Lungensucht. — Die wohlehrwürdige Frau Josepha Schmid, aus dem aufgelösten Stifte Notre Dame zu Stadtamhof, 60 Jahre alt, an Abzehrung. Den 4. Jänner 1829. Der hochw. wohlgeb. Herr Franz Joseph Weinzierl, des hohen Domstiftes Kapitular und geistlicher Rath hier, 51 Jahre alt, an Abzehrung. Den 5. Eva Pankratz, Taglöhners-Wittwe, 90 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. Dez. 1828. Frau Theresia Dengler, des burgerl. Schneidermeisters Dengler Gattin, 51 Jahre alt, an Erstickung als Folge langer Lungenleiden. Den 2. Jänner 1829. Theresia Seewald, Schneiders-Gattin von Kumpfmuhl, 51 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Marzellin Hofer, pens. fürstl. Tax. Hoffourier, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. — Adalbert, 3 Jahre alt, an Lungenlähmung, Vater, Herr Keim, fürstl. Tax. Bauinspektor.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 4. Jänner. Der hochw. wohlgeb. Herr Franz Joseph Weinzierl, Domkapitular und geistl. Rath zu Regensburg.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Januar. Frau Anna Clara Magdalene, Wittwe des Herrn Johann Christian Albrecht Hemsing, Hausmeisters bei Sr. Excellenz Herrn Grafen von Görtz, 73 Jahre alt, an Lungenlähmung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 28. Dezember 1828. Hr. Joseph Obereder, Doctor der Medizin u. Chirurgie, und ausübender Arzt im K. Landgerichte Kirchenlamitz, ledig, mit Jungfrau Albertine Kunigunde Isabelle Sauermann von hier.

Getauft: Ein Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Dezbr. 1828. August Jakob, 10 Wochen alt, am Brande.

Bekanntmachungen.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden unter der Bezeichnung von F ****** drei halbe Kronenthaler für die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt übergegeben; ferner erhielten die Knaben am neuen Jahr folgende Geschenke: Von einer großen Wohlthäterin einen halben Eimer Bier und 4 große Kipfbrode, von einer andern Wohlthäterin 17 Buch weißes und 3 Buch blaues Schreibpapier, dann von meheren Wohlthätern zusammen 7 fl. 3 kr. an Geld in die Sparbüchsen geschenkt. — Wofür allen diesen edeln Menschenfreunden herzlicher Dank dargebracht, und zugleich bemerkt wird, daß sämmtliche Geschenke sogleich dem Ausschusse für die Beschäftigungs-Anstalt zur Verwendung übergeben wurden.

Regensburg den 5. Januar 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden unter der Bezeichnung: Armenkranken Versorgungshaus von F ******, drei halbe Kronenthaler; von einem fröhlichen Cirkel im wilden Mann 1 fl. 42 kr. im weißen Adler 1 fl. und von einer kleinen Gesellschaft im goldnen Bärn 42 kr. für die Armen diesseits übergeben. Wofür hiemit öffentlichen Dank erstattet. — Regensburg den 5. Januar 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Donnerstag den 15. Januar 1829 Nachmittags um halb 2 Uhr, wird in Lit. F. Nro. 91. bei Herrn Siebentritt, Brantweinbrenner im Taubengässel über 2 Stiegen, eine Verlassenschaft, bestehend in 2 Herrnmänteln und Herrnkleidern, feiner Leib- und Bettwäsche, Betten, einer fein gesponnenen Schafwolle, Spiegeln, Bildern, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spazierstöcken, Zinn, Kupfer, Meßing, Stiefeln und Schuhen, nebst sonst noch brauchbaren Effekten versteigert.

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 3 Januar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	96	96	91	5	16	43	16	2	15	21
Korn.	—	24	24	24	—	13	1	12	37	12	19
Gerste.	—	165	165	121	44	6	58	9	37	9	7
Haber.	—	60	60	60	—	4	46	4	22	3	51

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	24	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	—	—
Ein Kipf pr. 8 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22 kr — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 3. Januar 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Drtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	36	—	—	54	—	13	2
Semmelmehl . . .	2	48	—	—	42	—	10	2
Mittelmehl	2	16	—	—	34		8	2
Pollmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Römischmehl . . .	1	6	—	—	28	2	7	1
Waitzengries feiner	5	36	—	1	24	-	21	—
Waitzengries ordinäre .	6	32	—	1	8	—	17	--
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	-	24	—

	Metzen			Vil. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 3. Januar 1829

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier . .	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 29. Dez 1828. bis 3 Jan. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	16	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dunsalz 1 Fßl. á 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	36	—	—	50	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	340	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	150	" "	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3500	4 St. zu	—	—	—	4
Spanferkel .	250	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	154	" " "	—	30	—	36
" geputzte	140	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	58	" " "	—	17	—	20
" geputzte	64	" " "	—	20	—	26
Indiane . .	15	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen.	74	" " "	—	12	—	18
Kapaunen . .	35	" " "	—	40	—	45
Hühner, alte.	55	" " "	.	10	—	16
" junge	340	das Paar zu	—	17	—	24
Tauben . .	50	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	100	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	104	" " "	—	16	—	18
" grober	95	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	230	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	24	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz .	4	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	54	" " "	4	12	4	40
Fichten . .	46	" " "	4	24	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

No. 2. Mittwoch den 14. Januar. 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die eigenthümliche nicht leicht abzuändernde Beschaffenheit der hiesigen Straßen, deren Beengtheit, das abschüßige Pflaster und die durch den häufigen Wasserablauf aus den Häusern in denselben sich erzeugenden Eismassen machen die Passage in ihnen für Fußgänger und Fuhrwerk so beschwerlich als gefährlich, und verpflichten jeden Hausbesitzer strenge darauf zu sehen, daß so wenig als möglich aus den Häusern Wasser auf die Straßen geschüttet werde, und die an einzelnen Stellen sich besonders anhäufenden Eismassen oder Eishügel aufgehaut, und entfernt werden; zugleich sind alle jene Eisstellen, wo durch Kinder sogenannte Schleifen gebildet werden, auf der Stelle aufzuhacken und zu zerstören. So lange in den Straßen Eis liegt, oder sich besonders Glatteis erzeugt, ist, so oft es des Tags nothwendig wird, mit Sand aufzustreuen.

Man erwartet von sämmtlichen hiesigen Einwohnern willige und pünktliche Befolgung dieser so nothwendigen Anordnungen und wird, wo es allenfalls des amtlichen Zwanges hiezu bedürfen sollte, denselben ohne Nachsicht in Vollzug setzen.

Regensburg den 12. Jänner 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Das schnelle Fahren in den Straßen der Stadt ist bei der Beengtheit derselben und besonders bei der gegenwärtigen Jahreszeit, wo dieselben größtentheils mit Eis überzogen sind, für die Fußgänger doppelt gefährlich. Wer daher die seinen Nebenmenschen schuldige Rücksicht auf die Seite setzt, und durch schnelles Fahren derselben Leben und Gesundheit auf eine höchst muthwillige Weise in Gefahr bringt, verdient die empfindlichste Ahndung.

Die unterfertigte Polizeibehörde warnt daher dringend vor Uebertretungen gegen das längst bestehende Verbot des schnellen Fahrens in der Stadt, und indem die Polizeimannschaft zur **thätigsten** Aufsicht gegen solche Kontraventionen angewiesen ist, hat jeder Zuwiderhandelnde unnachsichtlich strenge Einschreitung zu gewärtigen.

Hiebei wird zugleich die Anordnung; daß bei liegendem Schnee oder Eis, Pferde und Spannvieh mit Rollen behängt seyn müßen, in das Gedächtniß gerufen.

Regensburg den 12. Jänner 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Auf Beschwerde der hiesigen bürgerlichen Tändler sieht man sich veranlaßt, besonders bekannt zu machen, daß nur dieselben zum öffenlichen Verkaufe der ihnen zuständigen

Waaren befugt sind, und daß jeder Unberechtigte, der mit solchen Waaren dahier Handel treiben würde, als Gewerbsörsuscher betrachtet und in die gesetzliche Strafe genommen werden müßte.

Regensburg den 9. Januar 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

(Visitation der Hunde betreffend.)

Die jährliche vorschriftsmäßige Visitation der Hunde und die Erneuerung der Hundezeichen, wofür von jedem Besitzer eines Hundes 12 Kreuzer zu bezahlen sind, beginnt in dem schon bekannten Lokale an nachbenannten Tagen:

Für die Distrikte A. und B. Montag den 26. Jänner 1829,
" " " C. und D. Dienstag den 27. " "
" " " E. und F. Mittwoch den 28. " "
" " " G. H. I. und Kumpfmühl Donnerstag den 29. Jänner 1829.

Dieses wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß jeder Inhaber eines oder mehrerer Hunde verbunden sey, dieselben an den bezeichneten Tagen, und zwar jedesmal

Vormittags von 8 — 11 Uhr, und
Nachmittags von 2 — 4 Uhr

vorführen zu lassen.

Dabei bemerkt man, daß derjenige Hundebesitzer, welcher gegenwärtiger Aufforderung nicht Genüge leistet, die ämtliche Einschreitung zu gewärtigen habe, und bringt zugleich die bereits früher bekannt gemachten Bestimmungen hinsichtlich der Aufsicht auf die Hunde in Erinnerung, wonach jede Zuwiderhandlung streng beahndet werden wird.

Regensburg den 12. Januar 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Die evangelischen Waisenkinder haben von einem Wohlthäter Rind- und Schweinfleisch, Reis zur Suppe, und Geld zu Bier empfangen. Dann sind nachstehende Beiträge für das evangel. Krankenhaus übergeben worden, als:

5 fl. von den Schreinergesellen,
4 fl. von den Färbergesellen,
4 fl. von den Papiermachergesellen,
2 fl. von den Malergesellen, und
3 fl. von den Messerschmiedgesellen.

Den Gebern wird dafür öffentlich gedankt.

Regensburg den 12. Januar 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Bei einem Statt gehabten Souper im Schießhaus unter den Linden wurden für die Armen 5 fl. gesammelt, und von der Polizeibehörde in einer Forderungsdifferenz zweier hiesiger Bürger 36 kr. zu gleichem Zwecke übergeben. — Wofür hiedurch öffentlich dankt

Regensburg den 12. Jänner 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Von einem ungenannt seyn wollenden Menschenfreund wurde zur Knabenbeschäftigungs-

anstalt der Betrag einer Rechnung mit 3 fl. 54 kr. als Geschenk überlassen; welches dankbar anzeigt

Regensburg den 12. Jänner 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.
v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hier verstorbenen quiesc. königl. Rentbeamten zu Walterbach Lizt. Franz Joseph Riedl, aus was immer für einem Titel Forderungen machen zu können glauben, werden aufgefordert selbe binnen 30 Tagen vom dem Tage der Einrückung hierorts um so gewisser anzubringen, als außer dessen auf die sich nicht gemeldeten bei Beendigung und Auseinandersetzung der rubrizirten Verlassenschaft keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Regensburg den 30. Dezember 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Städler.

In der diesseits anhängigen Verlassenschaft des in diesem Monate dahier verstorbenen Glöckelmannes Johann Konrad Hocke, werden alle diejenigen, welche auf den Rücklaß aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, diese um so gewisser binnen 30 Tagen anzumelden, als sie sonst bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft unberücksichtiget bleiben.

Regensburg den 30. Dezember 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Schieber Direktor. Loichinger Prot.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins dankt hiemit dem Herrn Memwarth Löwenwirth recht sehr für die unentgeldlichen Fuhren beim Auszug der armen Kinder.

Die Unterzeichnete findet sich verpflichtet, den Verwandten und Freunden des am 7. d. hier entschlummerten k. b. Regierungsraths Fr. Paul v. Schmid für die dem Verblichenen im Leben, und besonders während dessen in den letzen Lebensjahren öfters eingetretenen anhaltenden Krankenlagern bewährte aufrichtige Freundschaft, so wie für die bei dessen Tod und bei dem Leichenbegängniß dem Entseelten und dessen Hinterlassenen bezeugte Theilnahme den innigsten Dank öffentlich darzubringen mit der Bitte dieses freundschaftliche Wohlwollen gegen den Betrauerten auch dessen Angehörigen gütigst zu erhalten.

Regensburg den 10. Jänner 1829.

Xaveria v. Schmid, geborne Freyin von Voitenberg Wittwe mit ihren 4 Töchtern.

Dank! herzlichen Dank meinen lieben Verwandten und Freunden für die vielen Beweise von Liebe und wahrer Theilnahme an der mich am neuen Jahr befallenen gefährlichen Brustentzündung, den innigsten Dank aber dem S. Titl. Hrn. Dr. Herrig Schäffer für sein rastloßes unermüdetes Bestreben mich meiner Familie zu erhalten. Gott segne dafür den Edlen mit Gesundheit, daß er noch recht viel Gutes wirken möge.

Ich aber empfehle mich zur fernerer Gewogenheit,

Dero ergebener
Traugott Wilhelm Schleicher.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Sonnabend den 24. Januar ist Ball in der Harmonie, wozu die theilnehmenden Mitglieder mit ihren Familien, und diejenigen verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden.

Anfang 7 Uhr.

Regensburg 14. Januar 1829.

Der Ausschuss.

Schon vielmals kam mir die von mir ausgebreitete Meinung zu Ohren, daß ich mein Fach nicht mehr triebe. Darum melde ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, daß ich zu jeder Stunde bereit bin, Hülfe zu leisten, den Armen auch unentgeldlich. Ich habe ein Mittel, daß vom Zahnweh befreit, das Packetchen zu 6 kr. Auch Zahn-Elixire und Zahn-Pulver. Ich logiere Lit. G. Nro. 154. im sogenannten Becksteinkeller am Weih St. Peterthor.

Fr. Chr. Docker, Fürstlich Taxischer Hofzahnarzt.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre dem verehrlichen Publikum und Pflanzenliebhabern dieser Stadt anzuzeigen, daß er so eben mit einer bedeutenden Pflanzensammlung von Paris angekommen ist. Dieselbe besteht größtentheils aus nordamerikanischen Sträuchen fürs freie Land; ferner aus Pflanzen von Japan, China, Neuholland, dem Vorgebirge der guten Hoffnung rc., wie folgt:

15 Arten Azalea,
4 „ Andromeda,
3 „ Arbutus,
2 „ Banksia,
3 „ Calycanthus,
2 „ Clethra,
12 „ Camellia,
5 „ Daphne,
5 Arten Gardenia,
3 „ Jasminum,
2 „ Illicium,
4 „ Kalmia,
4 „ Laurus,
8 „ Magnolia,
2 „ Paeonia Moutan,
1 Art Olea,
verschiedene Arten Melaleuca und Metrosideros,
12 Arten Rhododendron,
2 „ Pittosporum,
4 „ Viburnum,
3 „ Syringa,
63 „ Rosen seltener Arten,
6 „ Amaryllis.
Knollen und Zwiebeln von Ranunkeln, Anemonen, Hemerocallis, Lilium und dergleichen mehr.

Bellet, Handelsgärtner aus Paris, logirt im grünen Kranz.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Sulzers Theorie der schönen Künste und Wissenschaften. 4 Bde. 6 fl. Zweck Robespieres und seiner Mitschuldigen. 2 Bde. 45 kr. Kunststücke, die raresten Farben zu verfertigen, Vergoldungen rc. 3 Thle. 1 fl. 30 kr. Livius, deutsch, 10 Bde. mit Kupf. v. Große. 6 fl. The Wonders of Nature and Art. 8. London 1768. 6 Bde. mit viel. Kpf. 6 fl. Anekdoten aus dem Französisch-Oesterreichischen Kriege 1809. 4 Hefte. 30 kr. Meister Glas und sein Sohn. 2 Bde. 48 kr. Palm-Blätter, morgenländis. Erzählungen. 2 Bde. 24 kr. Freiesleben corpus juris civilis. 2 fl. 42 kr. Gönners Jahrbücher der Gesetzgebung und Rechtspflege. 3 Bde. 2 fl. 42 kr. Handbuch der Staatsverfassung und Staatsverwaltung des Königr. Baiern. 8. Münch. 1809. 6 Thle. 2 fl. Döllingers Verfassung des Königr. Baiern. 8. Münch. 1818. 3 Bde. 2 fl. 30 kr. Encyclopädie der alten Geschichte, Götterlehre, Fabeln für Künstler. 8. Halle 1783. 48 kr. Schuhkraff, Hülfsbuch für alle Stände. 1824. 4 Thle. in 2 Bdn. 3 fl. Schiebe, die Lehre der Wechselbriefe. gr. 8. Frkft. 1818. 1 fl. 24 kr. Welsch, Handbuch des Baierischen Universalconcurs-Prozesses. 1819. 42 kr. Sack der weise, Briefe aus England, Deutschland, Italien u. Griechenland. 30 kr.

Gespenster-Erscheinungen. 24 kr. Vermischte Schriften vom Verfasser des heimlichen Gerichts. 2 Bde. 54 kr. Tiedge, Urania. 30 kr. Tagebuch der Blockirung von Stralsund. 12 kr. Naturgeschichte des Mönchthums. Mit Kupf. 24 kr. Jerusalems nachgelassene Schriften. 8. Braunschw. 1792. 2 Bde. 1 fl. Häberlins Geschichte des deutschen Reichs, fortgesetzt von Senkenberg. 27 Bde. 6 fl.

Bei Augustin jun., Antiquar auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Schröcks allgemeine Weltgeschichte. 4 Thle. in 6 Bdn. 8. Leipz. 1786, mit vielen Kupf. 4 fl. Geschichtliche Denkwürdigkeiten u. Seltenheiten der Natur. 21 Hefte. 8. Nürnb. 1812. mit illum. Kupf. 2 fl. Sutners Gedichte. 8. München. 1824. 1 fl. Lafontain, der Naturmensch oder Natur und Liebe. 8. Halle 1799. 36 kr. Schmidts Geschichte der Deutschen. 8. Wien 1783. 7 Bde. 2 fl. 42 kr. Zumpt latein. Grammatik. 8. Berlin 1823. 48 kr. Vega, logarithmisch-trigonometrisches Handbuch. 8. Lpz. 1811. 1 fl. 48 kr. Rousseau oeuvres diverses. 8. à Amsterd. 1734. 4 Bde. 1 fl. Belisaire par Marmontel. 8. à Paris 1767, mit Kupf. 42 kr. Les vies des hommes illustres de Plutarque. 8. Amst. 1735. 10 Bde. m. K. 4 fl. Raff, Naturgeschichte. 8. Frkft. 1802. m. K. 36 kr.

Jemand in der Nähe der neuen Uhr wohnend, wünscht den Nürnberger-Correspondenten als Mitleser zu bekommen. Das Nähere im A. C.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Weinlager von Rheinbayer'schen Weinen:

1822r Forster-Traminer, 1825r Ungsteiner und 1825r Deitesheimer,
den Eimer zu 18 fl., 20 fl. und 27 fl.

Indem ich diese Weine, die ich aus reiner und guter Quelle erhalten habe, und davon einen bedeutenden Vorrath besitze, ihrer Güte und Wohlfeile wegen, zur gefälligen Abnahme bestens empfehle, bemerke ich zugleich, daß solche auch in kleinen Gebinden bis zu einem Achtelseimer zu obigen Preisen, und in Bouteillen à 24 kr., 18 kr. und 15 kr., so wie in Schoppen à 8 kr., 6 kr. und 5 kr. bei mir zu haben sind.

Auf Verlangen werden auch Proben verabreicht, und man wird sich überzeugen, daß diese Weine, weil sie billig sind, nicht gering seyen, sondern den Werth ihres Preises gewiß übertreffen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Franz Lemmer,
Stifter des Theater- und Gesellschaftshauses.

Ganz vorzüglich gute und reinschmeckende Punsch-Essenz ist in Bouteillen deren jede ein und eine halbe Maß starken Punsch giebt, à 1 fl. 30 kr. zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Durch das mir in so kurzer Zeit geschenkte gütige Zutrauen angeeifert, gebe ich mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß alle Sonn- und Feiertage Fleischpastetchen à 3 kr., so wie auch immerwährend feine Liqueure, Bischofessenz Punsch und Punschessenz zu den billigsten Preisen zu haben sind, bei

Carl Schreyer, Lit. E. Nro. 45.

In Rainhausen im Wirthshause zum Hirschen oder Freischütz sind verschiedene Sorten Baierwein, als: 1822r die Maas zu 16 kr., 1827r zu 12 kr., 1828r zu 6 kr. zu verkaufen. Auch kann derselbe Eimerweise abgegeben werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Johann Straubinger.

Ich habe mich mit gutem alten Baierwein versehen, und bitte deßhalb zur gefälligen Abnahme um recht zahlreichen Zuspruch.

Joseph Schmidt, Wirth in Kumpfmühl.

Ich habe die Ehre dem verehrten Publikum die Veränderung meiner Wohnung aus Lit. B. Nro. 73. nach L. B. Nro. 75. auf den Kohlenmarkt, ergebenst bekannt zu machen.

Da ich seit mehreren Jahren mit obrigkeitlicher Genehmigung mich dem Unterrichte der Jugend widme, so erlaube ich mir noch hier beizufügen, daß in den Morgen- und Nachmittagsstunden die französische und deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, so wie auch alle weiblichen Arbeiten gelehrt werden.

Die gerechten Wünsche aller Eltern und Vormünder, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, werde ich durch den gewissenhaftesten Unterricht und durch die billigsten Preise zu befriedigen suchen.

Regensburg den 5. Januar 1829.

Anna Bartsch.

Allen meinen Freunden und Gönnern, die mir seit so vielen Jahren das Zutrauen schenkten, bei mir arbeiten zu lassen, empfehle ich mich neuerdings, und bitte um die Fortsezzung desselben auch in diesem Jahre, indem ich in allen Arten von Schreiner-Arbeiten die billigsten Preise beibehalten werde, und jedes Meubel geschmackvoll und fleißig, so wie auch jede Bauarbeit gut und dauerhaft bei mir gemacht wird, wovon ich schon mehrere Beweise abgelegt habe. Da ich ferner überdieß mein Geschäft als Theatermeister gänzlich abgetreten, und demnach mehr Zeit gewonnen habe, so werde ich nicht ermangeln, jede Arbeit nach Wunsch abzuliefern.

Ludwig Kümmel,
Schreinermeister, wohnhaft im Kreuzgäßchen.

Unterzeichneter hat das Vergnügen hiemit anzuzeigen, daß bei ihm ächter Kruckenberger Wein, die Maas zu 8 kr., zu haben ist, und bittet um zahlreichen Besuch.

Anton Seitz,
Gastwirth zum grünen Kranz in Rainhausen.

Da ich von der Königl. hohen Kreis-Regierung und dem wohllöbl. Stadtmagistrat als Aufwärter, Hochzeitlader und Leichenbitter aufgenommen wurde; so empfehle ich mich als solcher dem verehrungswürdigen Publikum ganz ergebenst.

Joh. Bapt. Zirngibl, bürgerl. Schneidermeister, auch Aufwärter, Hochzeitlader u. Leichenbitter, Lit. E. 161.

Aechte westphälische Schinken von verschiedener Größe das Pfund zu 18 kr. sind wieder ganz frisch angekommen bei

Albert Böttiger, sel. Wittwe.

Eine Auswahl moderner Castor-Damen-Federhüte sind jetzt zu haben bei Joh. Schreiner in Stadtamhof.

Dem Unterzeichneten ist durch verehrlichen Magistrats-Beschluß vom 2. d. M. die von seinem Bruder Friedrich August resignirte Wachtschreibersstelle im Stadtdistricte II. übertragen worden.

Derselbe empfiehlt sich demnach zu allen mit diesem Dienste verbundenen Verrichtungen und zeigt zugleich pflichtschuldigst an, daß er in Lit. D. Nro. 78. über eine Treppe logirt.

Heinrich Riesenberg,
Wachtschreiber für den District II.

Bei Unterzeichnetem ist weißes Farnbacherbier zu haben.

Christian Ottmann,
Caffetier.

Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiemit die gehorsamste Anzeige, daß ich für den Stadt-Bezirk Regensburg als verpflichte Hebamme aufgenommen wurde, und bittet deßhalb gehorsamst um gefälligstes Zutrauen.

Anna Liechtinger, im Kramgäßchen bei Herrn Taschner Gehwolff.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 19. Jänner 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in des unterzeichneten Behausung in der Schäfnerstraße, dem Königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber Lit. G. Nro. 41. zu ebener Erde folgende Nachlaßeffekten und Mobilien des verlebten Königl. Landrichters Herrn Fortenbach und dessen Gattin, im Wege öffentlicher Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Dieselben bestehen in goldenen Repetiruhren mit Devisen, verschiedenen goldenen Ohren- und Fingerringen mit Rosetten, Turkiß und Amethist besetzt, silb. Messerbestecken, Schnürketten, Colliers von großen Salzburger Granaten und Perlen besetzt, silbernem Schließen-Schloß, Nadel-Etuis, Bleistift-Futterale, Pariser Medaillons, Uhrhaken, 3 Garnituren, verschiedener Kanapee's und Sesseln, altem ächten Hochheimer

Wein in Bouteillen vom Jahr 1748, doppelten und einfachen Jagdflinten mit Gold und Silber eingelegt, so andern Prätiosen, großen Spiegeln, Reisekoffern, Betten, Herren- und Frauenkleidern von Seide, Barchet und Kattun, einem Herren-Mantel, einem Damen-Wickelmantel von französ. Merino, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, mehreren Resten Tuch zu Mänteln, Ueberröcken und Beinkleidern, Barchets, Kattuns, Giletzeugen, Seidenzeugen, färbigen Shawltüchern, so Anderem; sehr schönen Oelmalereien von König, Dieppenbeck, Trevisani, Perelle, Piazetta, Bemel ꝛc. so andern Hausfahrnissen. Wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Das Verzeichniß obiger Gegenstände ist bei mir zu haben.

Notar Fr. Stadlberger.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf den 15. Januar festgesetzt gewesene Auktion erst am Montag den 19. dieß abgehalten werden.

Haubner und Lehmeyer's Wittwe.

Montags den 19. Januar 1829 Nachmittags um halb 2 Uhr, wird in Lit. F. Nro. 91. bei Herrn Siebentritt, Brantweinbrenner im Taubengäßel über 2 Stiegen, eine Verlassenschaft, bestehend in 2 Herrnmänteln u. Herrnkleidern, feiner Leib- und Bettwäsche, Betten, einer fein gesponnenen Schafwolle, Spiegeln, Bildern, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spazierstöcken, Zinn, Kupfer, Meßing, Stiefeln u. Schuhen, nebst sonst noch brauchbaren Effekten versteigert.

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Montags den 26. Jänner 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in Lit. B. Nro. 9. die Verlassenschafts-Effekten des Herrn Joh. Gottl. Holzer, bestehend in einer silbernen Schnupftabacksdose, silbernen Löffeln, Messern und Gabeln, Gebetbüchern mit Silber beschlagen, Sack-, Stock- und Hänguhren, Kupfer, Zinn, Messing, verschiedenen neuen Draht- u. Beißzängeln, einer Partie Manheimer-Wasser, Kalmus- u. Pomeranzen-Geist in Bouteillen, einem Bette, Tischen, Sesseln, Kleider- und andern Kästen, 47 Pfund Flachs, Garn, Wäsche, Herren- und Frauenkleidern, verschiedenem alten Eisen, und sonstigen brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung auktionsmäßig losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist bis den 22. Jänner dieses gratis zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator Huber, Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse.

Da der Unterzeichnete gesonnen ist sein Schnitt- und Modewaaren-Geschäft aufzugeben, so macht er solches hiemit bekannt, und verbindet zugleich damit die Anzeige, daß er zur Bezweckung der schnelleren Verwerthung seines Waarenlagers von heute an, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft, wobei noch überdieß bei Abnahme von Partieen ein besonderer Rabatt bewilligt werden wird.

Sollte Jemand zur Uebernahme des ganzen Geschäfts Lust haben, so hat derselbe sehr annehmbare Kaufsbedingnisse zu gewärtigen, und beliebe sich direct zu wenden an

Den 7. Jänner 1829.

Joh. Ant. Schwerdner.

Eine Parthie von vielen Maskenkleidern ist zu verkaufen, das Nähere im A. C.

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der untern Stadt in einer gangbaren Straße befindlich, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus kann nun auf Erkundigung täglich eingesehen, auch auf demselben ein großer Theil des Kaufschillings zur fernern Verzinsung stehen gelaßen werden.

Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten an die untenbenannte Anstalt

Dienstag den 27. Januar h. J.
Vormittags 10 Uhr

wenden, an welchem Tage das gedachte Wohnhaus an den Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung des Verkäufers zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 12. Jänner 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Das snb Lit. A. Nro. 173. beim heiligen Kreuz befindliche dreystöckige Wohnhaus nebst Gärtchen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Digitized by Google

Dieses Wohnhaus, welches sich besonders gut verinteressirt, kann täglich eingesehen, auch ein großer Theil des Kaufschillings zu Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 26. Jänner h. J.
Vormittags 10 Uhr

an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 12. Jänner 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Es ist eine Liverpool-Lampe zu verkaufen, wo? ist im A. C. zu erfahren.

Ein viersitziger Schlitten ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es ist ein Kegelbahnladen sammt Stein, dann mehrere Spiele Kegel sammt Lignum-Sanctum-Kugeln zu verkaufen. Näheres hievon ist im goldenen Engel zu erfragen.

Es ist gutes Brennholz, Klafterweis vor das Haus gefahren mit allen Unkosten um 5 fl. täglich zu verkaufen in Lit. A. Nro. 35. ohnweit dem Holzthor bei

Johann Georg Widtmann.

Bei Tändler Stofl am obern Bach ist ein Fußteppich und 2 Matratzen mit Federn zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstraße sind im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst Keller und Holzlege bis Lichtmeß zu verstiften. Auch können auf Verlangen Meubeln dazu gegeben werden.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock zu verstiften.

In der Pfarrergaße Lit. E. Nro. 119. sind 2 Wohnungen nebst einem meublirten Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 5. nahe beim Gesellschaftshause sind im dritten Stock 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche nebst aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 1 Stiege 2 Wohnungen die eine mit 4 Wohnzimmern, Keller, Küche Holzleg sammt 1 Garten und Sommerhaus alltäglich; die andere mit 3 Zimmern vorn heraus, auf's Ziel Georgi zu vermiethen, jede Wohnung ist mit 1 Gatter zu versperren. Weitere Auskunft ertheilt

k. Rentboth Ostermeyr.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis kommendes Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann auch täglich bezogen werden. Auch ist daselbst ein eisenblechener Ofen zu verkaufen.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel zu ebener Erde ein trockner heizbarer Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstrasse sind Monatzimmer und in der Grüb eine Wohnung zu vermiethen.

Es ist ein Logis, bestehend in 1 Zimmer, Kabinett, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, bis Ziel Lichtmeß unter billigen Bedingnissen zu verstiften, und ist deßhalb das Nähere zu erfragen im

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor ist zu ebener Erde ein Quartier bis Lichtmeß zu verstiften. Ingleichen über 1 Stiege der erste Stock bis Georgi. Das Nähere ist beim Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

Nahe beim Gesellschaftshause mit der Aussicht gegen das Jakobsthor ist ein schön meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften. Das Nähere im A. C.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Lichtmeß zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden; er besteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, einem Boden und Waschgelegenheit.

In Lit. C. Nro. 32. im ersten Stock wünscht man 2 ordentliche Bettgeher; die Miethe monatlich für 1 Person 1 fl. 12 kr.

Schöne Maskenkleider aller Art, auch einige für Kinder sind für die bevorstehende Carnevalszeit gegen billige Preise zu verleihen am Jakobsplatz Lit. A. Nro. 194. im ersten Stocke.

Weinmüller.

In Lit. G. Nro. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist der erste und zweite Stock, jeder Stock in 3 heizbaren Zimmern, und 3 Kabinets bestehend, täglich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße wird ein Laden für einen Bäcker geeignet bis Lichtmeß zu miethen gesucht. Von wem, erfährt man im A. C.

In meinem Hause Lit. D. Nro. 68. ist im zweiten Stock ein schönes Quartier bis Lichtmeß billig zu vermiethen; es besteht aus 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 hellen Küche, Speißkammer, Keller, Boden ꝛc.

Friedrich Bomhard.

In der Behausung auf dem untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 1. im Hoffmännischen Hause nächst der neuen Uhr ist ein Laden nebst mehreren heizbaren Zimmern bis Georgi zu verstiften.

Ein Zimmer und Kabinet mit Meubeln im ersten Stock gegen Mittag kann jede Stunde verstiftet werden, Näheres im A. C.

In dem Hause Lit. B. Nro. 48. in der Gesandtenstrasse ist bis nächstes Ziel Georgi die erste Etage zu vermiethen. Selbe besteht aus 8 heizbaren Zimmern, 1 heizbaren Saal und 1 Kabinet, zu ebener Erde 2 Bedientenzimmern, Küche, Speiskammer, Stallung, Wagenremise, Keller und Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten. — Dann in der 2ten Etage ein Quartier von 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, 1 heizbaren Saal, 1 Bedientenzimmer nebst Küche und andern Hausbequemlichkeiten. Auf Verlangen kann in der ersten Etage auch eine Küche gerichtet werden. Das Nähere hierüber bei dem Eigenthümer

Joseph Siegel,
Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72.

In Lit. D. Nro. 62. ist bis künftiges Ziel Georgi der ganze zweite Stock mit oder ohne Pferdstall zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 109. sind bis nächstes Ziel 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Es wird eine Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit zu stiften gesucht, das Nähere im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In der Gegend vom rothen Hahn werden ein oder zwei Mitleser zum Correspondenten gesucht. Wo? erfährt man im A. C.

Es wird bis Lichtmeß eine treue und gesunde Person, gegen sehr billige Bedingnisse aufs Zimmer gesucht, Näheres im A. C.

Es wird ein ordentlicher junger Mensch gesucht, der Lust hat als Goldarbeiter in die Lehre zu treten. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Ohnlängst wurde eine Wagenwinde gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann selbe gegen Einrückungsgebühr in Lit. G. Nro. 58. am Frauenberg in Empfang nehmen.

Nachstehende Wäsche: 3 Frauenhemden, mit den Buchstaben J. H.; 4 Betttücher — J. H. und X. H.; 6 Kissenziecheln — J. H. u. X. H.; 2 Bettüberzüge von rothem Pers — J. H. u. X. H.; 6 Tischtücher von Fußarbeit — H.; 4 derlei Handtücher — H.; 2 Frauenschlafhauben mit perkalnen Falben — H.; 1 festonirtes Sacktuch von Perkal — F. W. bezeichnet, dann 2 Frauen-Chemisetten, von Perkal und eine gehäckelte Frauenhaube wurde in diesen Tagen mittelst Einsteigen vom Trockenboden entwendet.

Wer von dem Thäter oder dem Vorfinden obbezeichneter Gegenstände, in dem Hause Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstraße im ersten Stock gegründete Anzeige machen kann, erhält eine angemessene Belohnung.

Capitalien.

1200 fl. sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtgerichtsbezirke zu verleihen, das Nähere im A. E.

Es sind dermalen wieder mehrere verschiedene Gelder-Beträge auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung, jedoch nur im hiesigen Stadtgerichts-Bezirke auszuleihen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

1500 Gulden werden auf erste sichere Hypothek bis Ziel Lichtmeß zu leihen gesucht. Näheres im A. E.

400 fl. sind auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Wo? erfährt man im A. E.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 5. Januar. Kaspar Zitzmann, Burger und Kupferschmidmeister, mit Jungfer Barbara Marie Amler.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. Januar. Anna Marie, Wittwe des Paul Matthias Schmauß, Bürgers und Schneidermeisters, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Ein Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Januar. Eberhard Friedrich Oßwald, Bürger und Bäckermeister, ledig, 74 Jahre alt, am Schlage, Vater der verstorbene Christian Ernst Oßwald, Bürger und Bäckermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Januar. Sebastian, 8 Tage alt, an Fraisen, Vater, Georg Pfisterer, Beisitzer hier. Den 8. Frau Theresia Rainoldi, Bijouterie-Händlers Ehegattin, 67 Jahre alt, an Entkräftung. Den 9. Peter Kraus, Taglöhner, 73 Jahre alt, an Entkräftung. — Der wohlgeb. Herr Franz von Paula v. Schmid, quiesc. Regierungsrath, 71 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 10. Andreas Satterle, Scribent beim hiesigen k. Rentamte, von Schwarzenfeld gebürtig, 29 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Barbara Schmid, Soldatens-Wittwe, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 7. Januar. Sebastian Schiekofer, Beisitzer und Zimmergesell, mit Katharina Götz von Hemau.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. Januar. Barbara Wagner, bürgerliche Schuhmacherswittwe, 73 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Anna, 5 und eine halbe Woche alt, an angeborner Schwäche, Vater, Jakob Brückl, Taglöhner. Den 6. Christoph Schauberger, Beisitzer und Schneider, 49 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Franz Xaver Graf, ledig, Musikus, 28 Jahre alt, am Schlagflusse. — Theresia, 3 Monate alt, am Brustkrampf, Vater, Wolfgang Kaiska, pens. Hofmusikus. Den 7. Margareta, des Jak. Hagner, fürstl. Tax. Hausknechts Ehegattin, 66 Jahre alt, an Altersschwäche. — Joseph, 6 Monate alt, an Fraisen, Vater, Georg Schreurer, Oekonomie-Pächter, zu St. Emmeran. — Joh. Jakob, 8 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Joseph Dienstl, bürgerl. Kammmacher. — Anna, 4 Tage alt, an Fraisen, Vater Nik. Stadlbauer, Kutscher. — Anna Regina, 6 Tage alt, an Fraisen, Vater, Kaspar Hack, Beisitzer. — Johann, 8 Tage alt, an Fraisen, Vater, Stephan Lohr, Beisitzer und Leinwandhändler.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 9. Januar. Peter Krauß Beisitzer dahier. Den 11. Januar. Johann Röhl, Metzger in Prüfening.

Endesunterzeichneter zeigt gebührend an, daß er in der Wollwirkerstraße Lit. A. Nro. 185 über 2 Stiegen wohnt.

Dr. Heigl, ausübender Arzt.

In Lit. E. Nro. 4. zu ebener Erde ist ein viersitziger bedeckter Kinderschlitten, ingleichen guter Eichelkaffee und Pomade zu verkaufen.

Ein sehr guter 6 oktaviger Flügel, schön von innen und außen, stehet um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 10. Januar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	192	197	116	81	15	2	14	22	13	52
Korn .	—	69	69	57	12	12	37	11	36	11	22
Gerste .	44	122	166	145	21	9	45	9	26	8	47
Haber . .	—	100	100	100	—	4	36	4	21	3	56

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	30	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	2	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 21 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 17. Januar 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	28	—	—	52	—	13	—
Semmelmehl . . .	2	40	—	—	40	—	10	—
Mittelmehl	2	8	—	—	32	—	8	—
Vollmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	—
Römischmehl . . .	1	54	—	—	28	2	7	—
Waitzengries feiner	5	28	—	1	22	—	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	24	—	1	6	—	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 17. Januar 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Von 11. bis 17 Jan. 1829.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Magercs oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	3	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " $1\frac{1}{2}$ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " $1\frac{1}{2}$ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	14	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	40	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	450	das Pfund	—	—	—	17
Butter . . .	100	" "	—	—	—	20
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	6000	4 St. zu	—	—	—	4
Spanferkel .	250	das Stück zu	—	48	2	—
Lämmer . . .	15	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	150	" " "	—	40	—	45
" geputzte	240	" " "	1	12	2	24
Enten, rauhe	50	" " "	—	—	—	45
" geputzte	20	" " "	—	—	1	12
Indiane . .	36	" " "	—	—	1	21
Alte Hahnen.	35	" " "	—	—	—	18
Kapaunen . .	27	" " "	—	—	—	36
Hühner, alte.	56	" " "	—	—	—	16
" junge	350	das Paar zu	—	20	—	27
Tauben . .	—	" " "	—	—	—	—
Flachs, feiner	100	das Pfund zu	—	—	—	24
" mittler	75	" " "	—	—	—	20
" grober	86	" " "	—	—	—	14
Schaafwolle .	240	" " "	—	—	—	24
Buchenholz .	17	die Klafr. zu	6	45	7	—
Birkenholz .	3	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	91	" " "	4	12	4	45
Fichten . .	29	" " "	4	20	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 4. Mittwoch den 28. Januar. 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Wochenmarkts-Ordnung für die Stadt Regensburg betreffend.)

Die Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, hat mit gnädigster Entschließung, vom 7. d. M., die unten folgende Wochenmarkts-Ordnung für die Kreishauptstadt Regensburg genehmiget, und es ist sich demnach künftig an dieselbe zu halten.

Um die Beobachtung dieser Markt-Ordnung zu sichern, ist der Bürger Thomas Behner als Marktaufseher bestellt und verpflichtet worden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 13. Jänner 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Wochenmarkts-Ordnung für die Kreishauptstadt Regensburg.

I. Allgemeine Bestimmungen über die Zeit und die Gegenstände, so wie über den Besuch des Wochenmarktes.

§. 1. In der Stadt Regensburg haben, außer dem täglichen Krauterer- oder Gemüsemarkte, zum Verkaufe von Lebensmitteln und anderen landwirthschaftlichen Gegenständen in jeder Woche zwei Hauptwochenmärkte statt, und zwar jedesmal am Mittwoche und Samstage, fällt aber auf diese Tage ein Festtag, so wird am Tage zuvor Markt gehalten.

§. 2. Jeder, der Lebensmittel und andere landwirthschaftliche Gegenstände entweder selbst erzeugt, oder in entfernten Gegenden erhandelt, darf solche zum Verkaufe bringen, und es wird im Allgemeinen Niemand mit Abforderung schriftlicher Legitimationen belästiget, wenn nicht besondere Anzeigen und Verdachtsgründe, oder ausdrückliche Bestimmungen vorliegen.

Schulpflichtige Kinder können nicht als Verkäufer auf dem Markte zugelassen werden.

§. 3. Alle Lebens- und Landwirthschafts-Produkte, welche für den hierortigen Markt bestimmt, der Stadt zugeführt werden, dürfen weder vor den Thoren, noch überhaupt in einem Umkreise von drei Stunden auf dem Wege hierher aufgekauft werden.

§. 4. Alle Gegenstände, welche nicht die natürliche Beschaffenheit und Güte haben, werden zurückgewiesen. Was offenbar unreif oder der Gesundheit nachtheilig ist, wird sogleich weggenommen und die schädliche Waare selbst vernichtet.

§. 5. Die Verkäufer dürfen ihre Waaren nicht in der Stadt von Haus zu Haus herumbieten, oder an einem selbst beliebigen Ort zum Verkaufe auslegen, sondern müßen solche

auf den dafür bestimmten Platz bringen, und sich daselbst in doppelten, mit den Rücken gegen einander gekehrten Reihen, nach polizeilicher Anordnung, aufstellen.

Wer verschiedene Viktualien hat, mag den einen oder den andern für seine Waaren bestimmten Platz einnehmen, man darf aber während der Marktzeit seinen einmal gewählten Platz nicht verändern, und hat in der Regel auf einen ständigen Platz keinen Anspruch.

§. 6. Die Waare, welche einmal auf den Markt gestellt ist, muß demjenigen, der sie zu kaufen sucht, ohne Rücksicht der Person freistehen, und darf Niemanden auf irgend eine Weise versteckt werden. Die Ausrede, daß selbe schon bestellt oder verkauft sey, findet nicht statt, auch kein Vorzugs- oder Einstands-Recht des Käufers.

Während Jemand um Viktualien handelt, darf kein Dritter in den Handel störend einreden, oder ein höheres Angebot legen.

§. 7. Diejenigen Lebensmittel, welche einer polizeilichen Taxe unterliegen, dürfen nicht über dieselbe verkauft werden, und wo Viktualien nach dem Maaße oder Gewichte ausgeboten werden, wird keine andere, als mit obrigkeitlichen Aichzeichen versehene Messerei und dergleichen Waage nebst Gewichtern und Ellen zugelassen. Zum Behufe des Abwägens der nach dem Gewichte verkauften Gegenstände ist übrigens auch eine eigene amtliche Waage aufgestellt.

§. 8. Personen, welche aus dem Grunde eines speciellen Gewerbsrechtes Viktualien und andere Wochenmarkts-Gegenstände zum Wiederverkaufe einzukaufen befugt sind, als: Mehlhändler, Oelerer, Fragner, Obstler, Fisch- und Geflügelhändler (Koppenschopper, Trägler) u. a., dürfen sich vor 10 Uhr auf dem Viktualien-Markte zum kaufen nicht einfinden, auch nicht durch andere Personen für sich einkaufen lassen.

II. Besondere Anordnungen über die Verkaufs-Plätze für die verschiedenen Wochenmarkts-Gegenstände, und über den Handel mit denselben.

§. 9. Für den Viktualien-Markt ist der Dom- und Neupfarr-Platz, und zwar in nachstehender Weise bestimmt:

Erstens: Für grünes Zeug und Gemüse aller Art der Platz, die sogenannte Hebert und die Residenzstraße hinan bis an den Neupfarr-Platz; den hierortigen bürgerlichen Stadtgärtnern oder Krauterern bleibt besonders die Residenzstraße vorbehalten.

Zweitens: Für Eier, Schmalz, Hühner, Flachs, Hanf, Garn und Leinwand in Stücken und Resteln der Domplatz vor der Domprobstei (oder dem ehemaligen Residenzgebäude).

Drittens: Für Milch und Butter, dann für bereits geputzte Gänse, Enten und Hühner der Platz an dem Vordertheile der Dom- und an der Johannis-Kirche hin.

Viertens: Der sogenannte Stümpfelmarkt für gedörrte Zwetschgen, Klözen, Erbsen, Linsen, Bohnen, Hanfkörner rc. fängt am Ende der Domprobstei an, und zieht sich hin bis an die Pfauenstraße.

Fünftens: Spanferkel und rauhe Gänse werden auf dem Neuenpfarrplatze, und während der zwei Dulten in der Wallerstraße verkauft.

§. 10. Der Obstmarkt erstreckt sich von dem Ecke des Kaufmann Vischerschen Hauses bis über die Kuchenbäckerläden hinab, ohne daß jedoch der Eingang in das Kramgäßchen bei der Harrerschen Apotheke verstellt werden darf.

Während der Dultzeit wird der Obstmarkt auf der gegenüberliegenden Seite des Neupfarrplatzes abgehalten.

Der Obsthandel richtet sich übrigens nach den Bestimmungen, welche unterm 25. Jänner 1819 im Regensburger Wochenblatte desselben Jahres, S. 51 und 52, ausgeschrieben sind.

§. 11. Wildpret, rohes und geräuchertes Schweinfleisch und Würste werden theils am Bischofshofe, theils am Ecke des Kaufmann Bertramschen Hauses verkauft.

Die Einbringung des Wildprets kann aber nur nach den unterm 17. Oktober 1828 im Regensburger Wochenblatt, Seite 633, bekannt gemachten Vorschriften geschehen, wonach insbesondere festgesetzt ist, daß alle Individuen, welche mit Wildpret handeln, und nicht als

Jagdinhaber, angestellte Jäger, oder konzessionirte Wildprethändler bekannt sind, sich über den rechtmäßigen Besitz des Wildprets durch einen Vorweis zu legitimiren haben.

Der Verkauf von Rehen und Hasen, welche in Schlingen gefangen sind, ist Niemanden gestattet, und der betreffende Einbringer sogleich bei der Polizeibehörde zu stellen.

Außerdessen dürfen vom 1. Oktober bis 1. Juni kein Hirsch, von 1. Jänner bis 1. Oktober kein Thier, dann vom 1. Februar bis 24. August keine Rehgeise, Rehkitze, Hirschkälber, Hasen und Hühner eingebracht werden.

§. 12. Zum **Fischmarkt** ist der Platz in der Nähe des Fleischhauses bei dem Fischerbrunnen bestimmt, und die hiefür festgesetzte Ordnung im Regensburger Wochenblatt vom Jahre 1819, Stück 50, Extrabeilage, ausgeschrieben.

Die Fische müßen das in der Landes-Polizei-Ordnung vorgeschriebene Maaß haben, nämlich:

Karpfen	1 Schuh	1 Zoll,	Förchen	1 Schuh	—	Zoll,	Pärdel	8	Zoll,
Prachsen	1 „	½ „	Nörfling	—	„	11 „	Alten	6½	„
Hechten	1 „	1 „	Aschen	—	„	11 „	Krebse	5	„
Schird	1 „	½ „	Huechen	—	„	10½ „			

Unzeitige und sonst das rechte Maaß nicht habende Fische werden, nebst Beahndung des Besitzers, in das Wasser geworfen, abgestandene und faule Fische aber vernichtet.

§. 13. Der **Krautmarkt** wird auf dem Kohlenmarkt nächst dem Rathhause abgehalten, allwo auch **Kohlen** und **Fegesand** verkauft werden. Die hereinkommenden Kohlen müßen gut gelöscht und gekühlt seyn, und soll hierauf vorzüglich Aufmerksamkeit verwendet werden.

§. 14. Der **Getraidemarkt oder die Schranne**, welche immer am Samstage, oder wenn solcher ein bestehender Feiertag ist, am Tage zuvor abgehalten wird, findet auf dem Platze am ehemaligen Waaggebäude; die untere Hebert genannt, statt, und richtet sich nach den hiefür besonders gegebenen, im Regensburger Wochenblatt vom Jahre 1811, Stück 48, Seite 830, ausgeschriebenen Vorschriften, wovon hieher bemerkt wird, daß den aufgestellten Getraidmessern und Schrannenknechten für Abladen, Messen und Aufladen, von jedem Schäffel zusammen, 5 Kreuzer Lohn gebühren, dieser Lohn aber nur allein dem älteren Kornmesser zu bezahlen sey, und daher die übrigen Kornmesser und Schrannenknechte nichts weiter zu fordern befugt sind. —

§. 15. Bäcker, Melber, Seifensieder, Stärckmacher und andere Gewerbsleute, welche Lebensmittel und tägliche Hausbedürfnisse verkaufen, haben ihre tragbaren Buden und Verkaufstische auf dem Neuenpfarr-Platz, der Hauptwache gegenüber, in gerader, und nöthigenfalls in doppelter Reihe aufzustellen. —

§. 16. Der **Heu- und Strohmarkt** finden am obern Jakobsplatz statt. Nasses, erstickles und überhaupt ungesundes Heu darf nicht hereingebracht werden.

§. 17. Zum **Verkauf des Holzes auf Wägen** wird der untere Jakobsplatz benützt; — das sogenannte **Karren- oder Kreuzerholz** aber auf dem Platze an der Vorderseite der Neupfarrkirche zum Verkaufe ausgeboten. Das auf den Schiffen herbeigeführte Holz wird auf der Holzlände verkauft, und die dießfällige Ordnung ist im Regensburger Wochenblatte vom Jahre 1823, Stück I., Seite 4, 5 und 6 ausgeschrieben.

Das Holz kann übrigens nach dem Maaße oder auch ungemessen verkauft werden; es dürfen aber zum Messen nur die verpflichteten Holzmesser verwendet werden, denen ab jeder Klafter 5 Kreuzer Lohn gebührt.

§. 18. Wer sich gegen diese allgemeine Markt-Ordnung oder gegen die für einzelne Viktualien-Marktgegenstände bestehenden besondern Vorschriften verfehlt, wird zur Verantwortung gezogen, und hat nach Umständen Geld- oder Arrest-Strafe zu gewärtigen.

Das schnelle Fahren in den Straßen der Stadt ist bei der Beengtheit derselben und besonders bei der gegenwärtigen Jahreszeit, wo dieselben größtentheils mit Eis überzogen

gliedern eines Gewerbs-Vereins jährlich eine ordentliche Versammlung gehalten, dabei Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Handwerks abgelegt, und die Vorgeher- oder Fürmeister-Wahl vorgenommen werden soll.

Die sämmtlichen Handwerks-Fürmeister sind angewiesen, sich hiernach zu achten.

Regensburg den 16. Jänner 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Indem der unterzeichnete Pflegschaftsrath die von dem bisherigen Armenfonds-Kassier, dem hiesigen bürgerlichen Magistratsrath Christ. Golling, für das Jahr 18 27/28 über alle Renten und Lasten des Lokalarmenfonds gestellte und am 13. November 1828 revidirte Rechnung mittels sum-

Summarischer

aus der Armenfonds-Rechnung der Stadt

Seite der Rechnung	Einnahmen an																					
	vorjährigem Aktiv-Rest		Kapitals-Zinsen		freiwilligen Beiträgen		Büchsen-einlagen		Getraidmeß-Geldern		Strafen		Musik-Geldern		Beiträgen neuer Bürger		Verlassenschaften Verstorbener		besondern Einnahmen		Total-Summa	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	56	21½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	21½
2			30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—
5					1074	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1074	2
6							31	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	5
7									81	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	2
7											30	12	—	—	—	—	—	—	—	—	30	12
8													2	18	—	—	—	—	—	—	2	18
9															88	—	—	—	—	—	88	—
10																	—	—	—	—	—	—
11																			25	—	25	—
15																						
17																						
18																						
20																						
Sma	56	21½	30	—	1074	2	31	5	81	2	30	12	2	18	88	—	—	—	25	—	1418	—½

marischen Auszugs zur öffentlicher Kenntniß bringt, ist anbei noch Jedermann die Einsicht de Hauptrechnung auf dem hiesigen Magistrats-Büreau freigestellt.

Möchten die hiesigen Bürger und Einwohner, welche sich von jeher und bei jeder Gelegenheit durch regen Wohlthätigkeitssinn auszeichneten, fortan durch milde Gaben den Pflegschaftsrath in den Stand setzen, den Bedürfnissen wahrer Armen, deren Ueberhandnahme bereits die Kräfte des Armensondes erschöpfte, zu steuern; — möchten Sie durch verhältnißmäßige Regulirung Ihrer wöchentlichen freiwilligen Beiträge den Ausfall decken, der sich nach der Rechnung schon jetzt ergab und ohne wohlthätiges Zusammenwirken in Zukunft in einem weit stärkern Maaße ergeben muß.

Stadtamhof den 19. Jänner 1829.

Armenpflegschaftsrath der Stadt Stadtamhof.
Wieland.

Auszug

Stadtamhof für das Etats-Jahr 18²⁷⁄₂₈.

Verfaßt am 12ten Jänner 1829.

Ausgaben auf												Aktiv-Rest		Passiv-Rest		Besondere Bemerkungen
Wochen-Almosen		besondere Unterstützung		Kur und Beerdigung		besondere Ausgaben		Ersätze		Total-Summa						
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1349	56	—	—	—	—	—	—	—	—	1349	56					In diesem Jahre wurden 65 Arme, und zwar 20 männliche und 45 weibliche Personen mit einem Wochenalmosen unterstützt, wovon das Maximum 1 fl 3 kr. ist, womit jedoch nur ein Wahnsinniger im Armenhause verpflegt wird, das Minimum aber 6 kr beträgt, und sind aus der Klasse von 12 bis 42 kr. wochentlich die meisten der ordentlich konscribirten und als würdig erkannten Armen unterstützt, so daß denselben Unterstützung im Durchschnitt partiel und nach den schwachen Kräften des Lokalarmensondes berechnet erscheint.
		55	21¾	—	—	—	—	—	—	55	21¾					
				2	46	—	—	—	—	2	46					
						25	—	—	—	25	—					
1349	56	55	21¾	2	46	25	—	—	—	1431	3¾	—	—	13	5¼	

Von einem ungenannt seyn Wollenden wurden 2 fl. 24 kr. für das evangelische Waisenhaus und von der hiesigen Fragner-Innung 3 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 26. Jänner 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des Franz Xaver Praun, Bürgers und Bäckermeisters zu Stadtamhof, werden alle diejenigen, welche Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse haben, und solche bisher nicht zur Anmeldung brachten, hiemit öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen um so mehr hierorts anzuzeigen, als sie ausserdem bei der weiteren Verlassenschaftsbehandlung unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg den 13. Januar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Loichinger Prot.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer immer an den Nachlaß des Fürstlich Thurn und Taxischen pensionirten Oberrevisors Joseph Sitter Ansprüche zu machen vermeint, hat solche binnen 30 Tagen a dato hodierni bei dem unterfertigten Civilgerichte anzumelden, und nachzuweisen, außer dessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne weiters fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 26. Jänner 1829.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber, Assessor.

Verzeichniß

der milden Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 2. bis 26. Januar 1829.

	fl.	kr.
Von den Gesellen des ehrsamen Schmidthandwerks zu Regensburg . . .	4	—
von den Gesellen des ehrsamen Färberhandwerks daselbst	4	—
von den Gesellen der Papierfabrik am obern Wörth	4	—
von den Gesellen des ehrsamen Kleidermacherhandwerks zu Regensburg	7	30
von den Gesellen des ehrsamen Tischlerhandwerks daselbst	5	—
von den Malergehilfen von Regensburg	2	—
von den Gesellen des ehrsamen Messerschmidthandwerks zu Regensburg	3	—
von den Gesellen des Zinngießerhandwerks allda	3	—
von den bürgerl. Fragnern daselbst .	3	—

Actum den 26. Januar 1829.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberdorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Trennung von dem geliebten Gatten, mit dem zärtliche Eintracht uns verband, ist des Lebens höchster Schmerz. Mir ist dieser Schmerz durch den Verlust meines edlen Mannes Joh. Georg Keller geworden, und zerstörend würde er auf mich wirken, wenn die besondere Theilnahme theurer Anverwandten und Freunde nicht durch herzliche Tröstungen ihn milderten. Empfangen Sie, Verehrte

für dieses Mitleid so wie für die dem Seeligen bewiesene Achtung, welche sich so deutlich bei der zahlreichen Begleitung zu seinem Grabe aussprach, den gerührten Dank einer gebeugten Wittwe und den Wunsch für Ihr dauerhaftes Wohlergehen. Um Ihre fernere Gewogenheit bittet

Katharina Keller, Wittwe,
nebst den übrigen Hinterbliebenen.

Allen schätzbaren Freunden und Bekannten welche die Leiche unserer nun in Gott ruhenden guten Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter der Frau Madgalena Theresia Dirnberger, so zahlreich zum Grabe begleiteten, erstatten wir den innigsten und schuldigsten Dank vereint mit der Bitte um die Fortdauer ihrer Wohlgewogenheit und Freundschaft.

Die sämmtlichen hinterbliebenen Verwandten.

Der Unterzeichnete dankt allen denjenigen Oekonomen, welche ihn nun schon seit 3 Jahren in seinem Unternehmen, auch in unseren Gegenden die Cultur der Oelpflanzen in Aufnahme zu bringen, so thätig unterstützten, hiermit öffentlich.

Im vergangenen Jahr fand sich die Erndte schon dreimal gegen die erste vermehrt, und zeichneten sich Herr Jakob Ackermann in Eglofsheim, als durchaus der stärkste, des Herrn Hofrath von Benda, Hochwohlgeboren des Freiherrn v. Dörnberg, Excellenz, vorzüglich aus.

Der geistliche Rath, Herr Pfarrer Koller Hochwürden, in Atting, der königliche Appellationsgerichtsdirektor Herr von Reindl, Hochwohlgeboren in Straubing, bemühten sich besonders, den Repsanbau in ihren Gegenden zu befördern, so wie sämmtliche sich fortwährend bestreben, die in diesem Anbau noch Unkundigen zu unterrichten, und ferner beitragen, den noch Unbelehrten durch eigenen Anbau mit bestem Beispiel voranzugehen.

So sehr der Repsbau in der That vorschreitet, und gewiß seither keine unerwünschten Resultate geliefert hat, so blieb bis jetzt der Mohnbau noch zurück.

War das vergangene Jahr freilich für diese Pflanzung nicht sehr erwünscht, so ist leider auch nicht zu verkennen, daß viele Bauern, theils aus Vorurtheil, nichts Neues aufkommen zu lassen, theils aus Neid, vielen ihrer Mitgenossen durch Abpflücken der Blumen, durch Zerreissen der Saamenköpfe und Ausrotten der Pflanzen das Spiel verdarben; zu wünschen wäre, daß die Kinder in den Schulen abgehalten würden, die Blumen abzubrechen, die älteren aber durch angedrohte Strafe verhindert werden möchten, dergleichen Unfug nicht ferner zu begehen.

Mit Ende März beginnt die Aussaat des Mohns, und ich erbiete mich einem jeden, welcher Saamen zum Ausbau wünscht, unentgeldlich damit an die Hand zu gehen; eben so kann Jedermann, welcher Sommerreps anbauen will, mit der Saatfrucht von mir unterstützt werden, welche ich bei Einlieferung der Erndte erst in Abzug bringe.

Ist gleichwohl mancher zu faul, etwas Neues anfangen zu wollen, so giebt es doch Gott Lob in unserm Vatterland viele, welche das Bessere zu würdigen wissen, und mit ihrem Pfund gehörig wuchern. Der Seegen folge ihnen nach!

Christian Friedr. Buchner,
bei der neuen Uhr Lit. B. Nro. 17. Besitzer der Oelmühle Buchenmühle bei Bruckdorf.

Berichtigungen.

Das Regensburger Addreß-Buch vom Jahr 1829 bedarf allein von Seite der Unterzeichneten schon folgender fünf Berichtigungen, und zwar:

A) Seite 18. Grimm und Koch, Jakob, Spezereiwaaren-Handlung, soll, laut unserem Cirkulare vom 1. November 1825 heißen:
„Grimm, Karl, und Koch, Jakob, unter der Firma Grimm und Koch Spezerei- und Schnittwarenhandlung en gros und en detail, auch Speditions-, Commissions- und Wechselgeschäft.“

B) Seite 19. fehlt gänzlich:
„Koch, Jakob, Großhandlung, derzeit vereinigt mit Grimm und Koch, Seite 18.“

C) Seite 22. Koch, Jakob, D. 64. soll heißen: „D. 8.“

D) Seite 36. Porzellain- und Steingutfabrik, Niederlage E. 32., soll heißen:

„F. 14.“ (laut Ankündigung im Regensburger Wochenblatt Nro. 14 u. 15. dd. 2. und 9. April 1828.)

E) Seite 122. Verzeichniß sämmtlicher Hauseigenthümer Wallerstraße E. Nro. 32. Wenng, Wilhelm, Kaufmann gehörig, soll heißen: „Grimm und Koch gehörig.“

Regensburg den 26. Januar 1829.

Grimm und Koch,
Neupfarrplatz und Wallerstraße
Lit. E. Nro. 32.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Subscriptions-Anzeige.

Bis zur künftigen Ostern wird erscheinen:

Müller, A., encyclopädisches Handbuch der katholischen Geistlichkeit in Bayern, mit besonderer Angabe der bischöflichen würzburgischen Diözesan-Verordnungen. Oder: Repertorium der landesherrlichen Verordnungen in Religions- und Kirchensachen, dann in andern den Wirkungskreis der Geistlichen in Bayern betreffenden Gegenständen nebst den bischöflich-würzburgischen Diözesan-Verordnungen.

Dem Unterzeichneten ist zu diesem Unternehmen, dem er sich aus speziellem Auftrage des bischöflichen Ordinariats zu Würzburg unterzog, auf sein allerunterthänigst-gehorsamstes Gesuch, von Sr. Königl. Majestät vermöge allerhöchster Entschließung vom 22. April 1826 die allergnädigste Bewilligung unter der Bedingung ertheilt worden, daß die Sammlung vor dem wirklichen Debit der Königl. Regierung des Unter-Mainkreises zur Einsicht vorgelegt werde, was nun auch vollzogen ist.

Gegenwärtige Schrift soll sowohl zur Erleichterung des Studiums des vaterländischen Partikular-Kirchenrechts, als zur sichern und leichteren Verwaltung des Pfarramtes den Hochw. Herrn kathol. Geistlichen in Bayern, namentlich aber jenen in der Diözese Würzburg ein bequemes Handbuch abgeben. Alle in die geistliche Amtsverwaltung einschlagende Verordnungen sind darin aufgenommen, nach Materien und diese in den einzelnen Artikeln chronologisch geordnet, und in alphabetischer Aufeinanderfolge dargestellt.

Das Werk wird beiläufig 40 — 42 Bogen stark werden. Der Preis eines Bogens auf weißem Druckpapier mittelst Subscription, welche bis zu Ende des Monats Märzz offen bleibt, ist auf vier Kreuzer festgesetzt. — Die Subscriptionen belieben in portofreien, an Unterzeichneten addressirten, Briefen zu geschehen. Alle jene, welche Bestellungen auf dieses Werk freundschaftlich zu befördern geneigt seyn sollten, und Subscribenten sammeln, erhalten das zehnte Exemplar frei.

Würzburg am 19. Januar 1829.

Müller,
Vikar und Archivar.

In Regensburg wende man sich an die Daisenberger'sche Buchhandlung.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Ebermaiers Pharmakognostische Tabellen. Fol. Lpz. 1827. 5 fl. Juch, preußische Pharmakopoe. 4. Nürnb. 1817. 2 fl. Wolfs Geschichte Maximilian des I. 8. Münch. 1807. 4 Bde mit Kpf. 2 fl. 24 kr. Busch, System der Thierheilkunde. 8. Marb. 1806. 3 Bde. 2 fl. Der Baccalaureus von Salamanca von Le Sage. 2 Thle. 40 kr. Kraus, Klostergeschichten. 1 Blatt fehlt. 20 kr. Meißners Masaniello. 18 kr. Weltereignisse. 7 Bde. 3 fl. 48 kr. Dietls vertraute Briefe. 40 kr. Sophrons Vermächtniß, deutschen Jünglingen u. Jungfrauen gewidmet. 1827. 48 kr. Sailers, M., Gebetbuch. 48 kr. Eckartshausen Gebetbuch. 48 kr. Geistes u. Herzens Töne. 20 kr. Brunners Gebetbuch. 48 kr. Kreitmair codex civil. judiciar. 2 fl. L'Ame chretienne. à Paris. 12 Frzbde. 4 fl. Gomez les cent nouvelles. 20 Bände. 2 fl. 42 kr. Leben und Thaten des Räubers Schinderhannes. 54 kr. Ancillons tableau des revolutions du systeme politique. gr. 8. 1823. 4 Bde. 6 fl. 30 kr. Histoire de Donquichotte. 7 Bde. 2 fl. Schleyermachers Reden über die Religion. 1821. 1 fl. 21 kr. Vibra, Georg III. sein Hof und Familie. 1820. 1 fl. 21 kr. Kronbergs Encyclopädie der Staatslehre. 1 fl. Eßner, Dr. Luther und seine Zeitgenossen. 1817. mit Kpfr. 1 fl. 24 kr. Die Weisheit Dr. Luthers. Mit Titelkpfr. 1817. 2 Bde. 2 fl. Seitenstück zur

Weisheit Dr. Luthers. 48 kr. Scholl, Taschenbuch für Freunde des Griechischen Volks. Mit viel. Kupf. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Taciti opera. Amstel. 1 fl. Jacobs, (Friedr.), die beiden Marien. 1821. 36 kr. Mayer, v., die heil. Schrift in berichtigter Uebersetzung. gr. 8. 1819. 3 Bde. 2 fl. 48 kr. Untersuchungen von und für Baiern. 4. Nürnb. 1825—27. 7 Hefte. 1 fl. 24 kr. Pignotti poesie. 12. à Pisa. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Stolberg, Betrachtungen der heil. Schrift. 2 Bde. 2 fl. Dr. Roux, Genesis, oder über das Geschlechtsleben. 1827. 42 kr. Schillers 30jähriger Krieg. 8. Leipz. 3 Bde. 1 fl. 30 kr.

Bei Augustin jun., Antiquar auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Walter Scotts sämmtl. Werke. 12. Stuttg. 826. 94 Bdchn. 8 fl. 24 fl. Sailer, M., Grundlehren der Religion. 8. München 805. 1 fl. 30 kr. Sailer, M., Nachfolge Christi. 8. Münch. 799. 1 fl. Damm's Mythologie der Griechen und Römer. 8. Berlin 820, mit 28 Kupf. 1 fl. Jonathan Wild, Rinaldo Rinaldinis Antipode. Eine Räubergeschichte. 8. Ronneburg, 800. 2 Thle. 42 kr. Rautenkranz, Blumenstrauß. 8. Münch. 811. 2 Thle. 1 fl. 12 kr. Isidor, Bauer zu Ried. 8. Münch. 798. 8 Bde. 1 fl. 6 kr. Sailers Sebast. Schriften im schwäbischen Dialekte. 8. Buchau 819. 1 fl. Herders Briefe zur Beförderung der Humanität. 8. Riga 794. 4 Sammlungen in 2 Bdn. 48 kr. Bürgers Gedichte von Reinhard. 8. Götting. 817. 2 Thle. 1 fl. 24 kr. Pittroffs Kirchenamtspolitik. 8. Prag 785. 2 Bde. 1 fl. 36 kr. Mevii decisiones. Fol. Francof. 681. 1 fl. 48 kr. Strykius, usus pandectarum. 4 tomi. 4. Halae 717. 2 fl. 42 kr. Lauterbachs collegium pandectarum. 3 tomi. 4. Tubing. 726. 2 fl. 42 kr. Freiesleben corpus juris civilis. 4. Col. Munat. 748. 2 tomi. 2 fl. 42 kr. Werner Graf von Bernburg. 8. Frkft. 2 Thle. 36 kr. Franz von Salis Philothee. 8. Kölln 1800. 18 kr.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen: **Addressbuch der Königl. Bayer. Kreishauptstadt Regensburg** 1829. 12te Ausgabe. 8. brochirt. 48 kr.

Buchdrucker Neubauer.

Unterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt, daß er nach den neuesten Methoden, theoretisch- und practisch- musikalischen Unterricht, für die Violine, Guitarre und Gesang ertheile, und mit seinen Schülern jährlich eine öffentliche Prüfung veranstalten wird. Gefällige Anfragen wollen in seiner Wohnung im Kreuzgäßchen Lit. A. Nro. 212. gemacht werden.

Lehner, ehemaliger Musikdirektor und Mitglied des Theater-Orgesters.

Nachdem der Hochlöbliche Magistrat mir die Erlaubniß ertheilte, die Medicin, Chirurgie, und Geburtshülfe selbständig hier auszuüben, so gebe ich mir die Ehre, dieses hiemit öffentlich anzuzeigen, und mich bestens zu empfehlen.

Meine Wohnung ist in dem ehemaligen Dominikaner-Kloster C. 16.

Regensburg den 27. Jänner 1829.

Med. Doctor Hofer, ausübender Arzt.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, wie allen Freunden der schönen Künste und Wissenschaften bekannt, daß er von dem Hochlöbl. Stadtmagistrat die Bewilligung erhalten habe, Bücher-Auktionen abhalten zu dürfen. Er bittet daher jeden Bücher- und Kunstfreund, sich wegen Büchern und Kunstgegenständen gefälligst an ihn zu wenden; auch übernimmt und besorgt er den Verkauf sowohl großer Bibliotheken, wie auch kleinerer Büchersammlungen, Gemälde, Kupferstiche, Landkarten und anderer Kunstgegenstände; auch verfertigt er die Kataloge von Büchern und Kunstgegenständen, verschickt selbe gehörig in das In- und Ausland, und widmet diesem Geschäfte die größte Aufmerksamkeit, Treue und Thätigkeit.

Joh. Jakob Augustin, sen., bürgerlicher Antiquar und Auktionator von Büchern u. Kunstgegenständen.

Gemälde-Versteigerung.

Dienstag den 10. März 1829 Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Auktionators Stadlberger, 8 Stücke Gemälde aus der Verlassenschaft des verstorbenen Fürst-Abts Steiglehner von St. Emmeran unter Vorbehalt der Genehmigung der Erbsinteressenten an den Meistbietenden gegen baare

Bezahlung versteigert, und Kaufsliebhaber eingeladen.

Die Gemälde sind:
1) der Abschied Christi von seiner Mutter von Altorfer auf Holz;
2) ein Bischof, der einen Teufel austreibt, von dem nämlichen;
3) 2 Stücke auf Holz, einen Mann und eine Frau im Gebete vorstellend, von Altorfer;
4) die Krönung Christi auf Holz von Lukas von Leyden;
5) 2 Stücke, die Taufe und Heilung eines Blinden vorstellend von Albrecht Altorfer;
6) 2 Stücke auf Holz, Wunderwerk eines Heiligen und ein Krankenbett vorstellend, vom nämlichen Meister;
7) Christus im Schoose Maria auf Holz, von Sebastian Kirchmair;
8) ein Stuck aus der Offenbarung Johannis, von demselben.

Regensburg den 20. Januar 1829.

Das Register zum 18. Jahrgang (1828) des Regensburger Wochenblattes kann gegen 3 kr. abgelangt werden bei

C. E. Brenck's Wittwe.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe=Veränderungen ꝛc. betreff.

Eine Auswahl moderner Castor-Damen-Federhüte sind jetzt zu haben bei
Joh. Schreiner in Stadtamhof.

Bei Unterzeichnetem sind Meubels nach neuestem Geschmack verfertigt, um die billigsten Preise zu haben. Als Kanapees, Sesseln, Ottomans, Ruhebetten, Taporey, Lehnstühle und Fodels, wie auch andere Tapezierarbeiten.

Ferdinand Fischer jun., Tapezierer im Gewölbe des königl. Stadt=Bibliothek=Gebäudes auf dem Haidplatz.

Da uns Unterzeichneten gemäß Königlicher hoher Kreisregierungs=Entschließung wieder gnädigst bewilligt worden, sowohl fremde als hiesige schwangere Personen in unsere Wohnungen aufzunehmen, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß wir für schonende Behandlung, Billigkeit u. Reinlichkeit bestens sorgen werden, und empfehlen uns hiebei wiederholt in Ausübung des Hebammen Geschäftes.

Regensburg den 13. Jänner 1829.

Sämmtliche Hebammen.

Da ich von der königl. Kreis=Regierung und dem hochlöblichen Magistrate als Hochzeitlader, Aufwärter und Leichenbitter aufgenommen wurde, so empfehle ich mich als solcher dem verehrungswürdigen Publikum ganz ergebenst

Erhard König, bürgerl. Hochzeitlader, Aufwärter und Leibitter Lit. H. Nro. 10.

Zur bevorstehenden Karnevalszeit sind bei der Unterzeichneten Lit. A. Nro. 194. über 1 Stiege aus der Theater=Garderobe viele elegante Maskenkleider (auch für Kinder) zu billigen Preisen zu bekommen, als Anzüge für Türken und Türkinnen, Türkische und Schweizer Bauern und Bäuerinnen, Römmer, Griechen, Indianer, geharnischte deutsche und spanische Ritter, altdeutsche Bürger, Bauern und Naarenkleider, Tyroller Bauern, Pantalons und Pierros, Wilhelm Tell und Geßler, Schweizer, Husaren, Papagenos und Papagenas, Zigeuner und Zigeunerinnen, Abelino, Zauberer, Pilger, Eremiten, Staberl; Anzuge aus den 19. Jahrhundert, Gärtner und Gärtnerinnen, als rosenfarber Geist, schwarzer oder weißer Bär, und Anderes.

Nannette Weinmüller, Directorin.

Verschiedener Abänderungen in meinen Preiß=Kurants wegen, finde ich mich veranlaßt, einem hohen Adel und verehrungwürdigen Publikum neuerdings meine Steingutfabrikate zu empfehlen, deren Schönheit und Güte sich gewiß durch eine lange Reihe Jahre schon erprobte, und füge diesem zugleich ergebenst bei, daß ich besonders auf billigst möglichste Preise bei Tellern, Schüsseln, Tas-

sen und sonstigen in einem gewöhnlichen Haushalte unentbehrlichen Artikeln gesehen habe. — Auch kann von jedermann eine Preißliste abverlangt werden, welches mir um so erwünschter, da sich in manchen Händen dergleichen von viel früheren Jahrgängen befinden, daher bei denen verehrlichen Abnehmern leicht die Meynung erregt werden könnte, ich verkaufte theuerer als andere Steingutniederlagen.

Daniel Treiber seel. Wittwe.

Aus meinem nun gut assortirten Lager von Rauch- und Schnupftabacken erlaube ich mir besonders zu empfehlen,

Extra fein fein Varinas-Canaster in Rollen,
" " St. Thomas " "
" " Portorico " "
und von meinen Loosen 10 Sorten Rauchtabacken:

Canaster Nro.	4	5	6	7	8	10
das bayer. Pfd.	32 kr.	44 kr.	52 kr.	1 fl.	1½ fl.	2 fl.

dann achten Turkischen Pascha-Serail-Taback 1 fl. 36 kr. per Pfund, so wie
fein Englischwappen Nro. 1. 2. 3.,
" Cumana Nro. 1. 2. 3.,
Herren-Cnaster (sehr beliebt),
Oldenkott Lit. B. und T.,
Siegel- und Sonnen-Canaster,
Louisiana und Pertorico-Cnaster;
ingleichen Cigarren mit und ohne Posen, billigst; eben so Pariser, Bolongaro, Marino, Marocco, Landauer 2c. 2c.

Außer benannten Sorten kann ich auch jede andere feinere und geringere liefern, und werde gewiß bemüht seyn, sowohl in Qualität als Preiß mein Möglichstes zu thun. — Ich bitte demnach um recht zahlreichen Zuspruch ganz gehorsamst.

Joh. Georg Kimmel, Tabacksfabrikant, hat seinen Laden im Kranzgäßchen im Hause des Hrn. Eltele Lit. F. Nro. 9.

Ich mache einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß ich von einem Hochedlen Magistrat als Leichenbitter und Hochzeitlader aufgenommen wurde, und bitte daher gefälligst um geneigten Zuspruch.

Christian Johann Kaufmann, Bürger, Gold- und Silberarbeiter, auch Leichenbitter und Hochzeitlader wohnhaft in E. 162. auf dem Augustiner-Platz.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Dienstags den 3. Februar 1829 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse verschiedene Nachlaß-Effekten und Mobilien bestehend in goldenen und silbernen Repetir- und nicht Repetiruhren, silbernen Ohren- und Fingerringen, silber u. vergoldeten auch schildkrotenen Dosen, silbernen Halsketten und mit Silber beschlagenen Gesangbüchern nebst anderem Silber, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Stock- und Wanduhren, mehreren Lesebüchern, einer Grenadieruniform nebst Mütze, reinlichen tuchenen Manns- und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Seidenstoffen, Taffets, Halbseidenzeug, Persen, Seidensamet, Leinwand u. dgl. Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees, eingelegten Kommod-, Kleider- u. anderen Kästen, zinnernen, kupfernen, eisernen und anderen Geschirren, einem eisernen Ofen, Eisen, einer Bolzbüchse, Gewehren, einem großen Kinderschlitten, einer großen Mertelruhe, nebst andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitag den 29. Januar l. J. gratis in oben genanntem Hause zu haben bei

Auernheimer, gerichtlicher Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Die unterzeichnete Anstalt ist beauftragt ein zweistökiges unlängst ganz neu aufgebautes Wohnhaus in der Nähe der Stadt Regensburg in einer sehr gangbaren Straße liegend, aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus, auf welchem nicht nur die reale Gerechtigkeit zur Spezerrei-, Ausschnittwaaren- und Weinhandlung haftet, sondern auch auf demselben die Speditions- und Commissions-Geschäfte, seiner vortheilhaften Lage wegen, mit Nutzen getrieben werden, enthält:

a) zur ebener Erde: 1 großen Laden, 2 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 grosses und 1 kleines Weingewölb dann

1 grosses Waarengewölb nebst abgesonderten Tobaklager, 1 Brunen, 1 Keller und s. v. Abtritt.

b) im ersten Stock: 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Kochzimmer, 1 Speis und s. v. Abtritt.

c) im zweiten Stock: 6 heizbare Zimmer, 1 Kammer, 3 Küchen und s. v. Abtritt.

d) unterm Dach: 2 grosse Böden.

Zum Haus gehört übrigens noch ein Hofraum nebst Stallung auf 2 Pferde und 4 Kühe.

Auf eingezogene Erkundigung bei dem unterzeichneten Bureau kann nun vorgeschriebenes Wohnhaus täglich in Augenschein genommen und auf demselben ein grosser Theil des Kaufschillings zur fernern Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 3. Februar h. J.
Vormittags 10 Uhr,

an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus mit, oder ohne Waarenlager, an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden solle.

Regensburg den 19. Januar 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Bei der Gräfl. von Du Moulin'schen Rentenverwaltung Leonberg liegen circa 3 Zentner feine Merinos Schaafwolle gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf. Kaufslustige können sich alldort melden und hievon Einsicht nehmen.

Leonberg den 17. Januar 1829.

Stöttner, Verwalter.

In Lit. A. Nro. 194. ist Fichten-, Ziegen- und Mischlingholz, in ganzen, halben und viertel Klaftern à 5 fl. pr. Klafter vor das Haus gefahren zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 1 Stiege 2 Wohnungen die eine mit 4 Wohnzimmern, Keller, Kuche Holzleg sammt 1 Garten und Sommerhaus alltäglich; die andere mit 3 Zimmern vorn heraus, auf's Ziel Georgi zu vermiethen, jede Wohnung ist mit 1 Gatter zu versperren. Weitere Auskunft ertheilt

k. Rentboth Ostermeyr.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock zu verstiften.

In der Pfarrergaße Lit. E. Nro. 119. sind 2 Wohnungen nebst einem meublirten Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. sind im ersten Stock 3 oder auch 4 heizbare Zimmer, so die Aussicht auf den St. Kassian- und Neuenpfarrplatz haben, 1 Kochstube, Kuche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel zu ebener Erde ein trockner heizbarer Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist der erste und zweite Stock, jeder Stock in 3 heizbaren Zimmern, und 3 Kabinets bestehend, täglich zu beziehen.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstraße sind im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst Keller und Holzlege bis Lichtmeß zu verstiften. Auch können auf Verlangen Meubeln dazu gegeben werden.

In Lit. F. Nro. 109. sind bis nächstes Ziel 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Es wird eine Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit zu stiften gesucht, das Nähere im A. C.

In Lit. F. Nro. 84. im Taubengäßchen, ist ein geräumiger Laden fürs nächste Ziel zu verstiften.

In meiner Behausung am untern Wörth, zunächst der hölzernen Brücke Lit. H. Nro. 218. ist bis kommendes Ziel Georgi der ganze

obere Stock bestehend in 7 heizbaren Zimmern und 2 Kabineten, 2 Küchen, 1 extra Boden, Keller und Waschgelegenheit zu verstiften.

Regine Karpelmeyer,
Schmalzbäckers-Wittwe.

Bei St. Kassian Lit. E. Nro. 112. ist täglich ein vierteljähriges Logie und ein Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 114. ist für einen ledigen Herrn ein schönes Logis sogleich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 101. sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer nebst aller Zugehör; so auch zu ebener Erde 3 heizbare Zimmer, 1 Kammer, auch ein Bierkeller täglich zu beziehen. Das Nähere ist beim Eigenthümer J. M. Mehrle Lit. D. Nro. 28. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu vermiethen.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74 ist der zweite Stock bis Ziel Georgi zu verstiften, und kann auch nach Verlangen sogleich bezogen werden; in dem nämlichen Hause ist im ersten Stock ein Quartier bis Ziel Georgi zu verstiften.

Es ist im alten Lamm Lit. I. Nro. 5. im neuen Nebengebäude ein Sommerquartier mit 3 heizbaren Zimmern, Kabinet, Sallet, Küche und Speis mit oder ohne Meubel, entweder im Ganzen oder theilweise um billigen Preis bis Georgi zu vermiethen, und kann täglich bei dem Eigenthümer in Augenschein genommen werden.

Auf einem der gangbarsten Plätze ist bis künftiges Ziel Lichtmeß ein Laden zu verstiften, wo? erfährt man im A. C.

In der Leutner'schen Behausung im 2ten Stock, auf die Straße hinaus, ist ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, wovon 3 gemalt, nebst Küche, Keller, Holzlege sammt aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 238. ist ein Zimmer und eine Kammer monatlich oder vierteljährig sogleich zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wünscht eine ordentliche Familie ein Kind von 5 oder 6 Jahren um billiges Kostgeld zu nehmen, für gute Sorg und Erziehung dürfen die Eltern nicht sorgen; das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Jetziges Ziel Lichtmeß wird ein Hausknecht der gut mit Pferden umzugehen versteht, und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, in Dienst gesucht. Das Nähere im A. C.

Es wird ein Lehrjung gesucht, welcher Lust hat, die Kleidermacher Profession zu lernen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In eine kleine Familie wird für nächstes Lichtmeßziel eine junge Person gesucht, die zur Hausarbeit zu gebrauchen ist; im A. C. erfährt man das Nähere.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vorigen Sonntag Vormittags wurde in der neuen Pfarrkirche oder auf dem Wege von derselben in die Malerstraße ein goldenes Reifchen, inwendig mit den Buchstaben I. C H. 19. Oct. 1773, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in das A. C. zu bringen.

Vergangenen Sonntag Vormittag wurde von der Augustinerkirche bis zum Holzthor, durch die goldene Armstraße ein Schlüsselhaken von Bronze mit drei Schlüsseln verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben im A. C. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Donnerstag den 22. d. ist auf dem Wege vom goldenen Kessel bis in die goldene Armstraße ein grün wollenes Beutelchen mit 1 fl. 30 kr. an Geld, verloren gegangen; der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Ohnlängst wurde eine Wagenwinde gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann selbe gegen Einrückungsgebühr in Lit. G. Nro. 58. am Frauenberg in Empfang nehmen.

Es ging eine Rechnung verlohren, der redliche Finder wird gebeten selbe gegen Erkenntlichkeit in Lit. D. Nro. 86. abzugeben.

Capitalien.

Es sind täglich 600 fl. gegen erste sichere Hypothek im hiesigen Polizeybezirk auszuleihen. Näheres im A. C.

Gegen Ausfertigung einer gerichtlichen 5prozentigen Obligation sind auf erste sichere Hypothek 1000 fl. täglich zu verleihen. – Das Nähere erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Ein Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Jan. Lorenz Sigmund Hiltel, der Uhrmacherkunst Beflissener, l. St., 24 Jahre alt, an Lungensucht, Vater, Herr Johann Nikolaus Hiltel, Bürger und Uhrmacher. Den 22. Joh. Georg Keller, Bürger und Frauenschneidermeister, 65 Jahre u. 4 Monate alt, an Brustwassersucht. — Ein todtgebornes Töchterlein, Vater, Hr. Dr. Joh. Franz Jos. Gergens, prakticirender Arzt.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 18. Januar. Marie Barbara, 12 Wochen alt, an Fraisen. Den 22. Karl Christian Reym, Bürger u. pens. Bruckzoll-Einnehmer, Wittwer, im 89sten Jahre, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 20. Jänner. Joh. Bapt. Eichenseher, Bürger u. Schmidmeister in Stadtamhof mit der bürgerl. Schmidmeisters Wittwe Maria März daselbst.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Jänner. Maria Katharina Josepha, 10 Wochen alt an Fraisen, Vater Thomas Lecker, Bürger und Schuhmacher in Stadtamhof. Den 21. A. Maria Hoffmann, Schlegelarbeiters Wittwe, 76 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 22. Aloys, 11 Monate 15 Tage alt, an Steckkatharr, Vater Andreas Weiß, Bürger u. Schuhmacher hier. Den 23. Theresia, 8 Tage alt, an Fraisen, Vater Joh. Hendelmaier, Zimmergesell u. Hausbesitzer hier. Den 24. Theresia unehlich, 4 Jahre alt, an Fraisen vom harten Zahnen. — Ursula, 8 Tage alt, an der Mundsperr, Vater Joh. Horning, Bürger und Gürtlermeister hier. Den 25. Theresia Dirnberger, bürgerl. Schneiderswittwe, 76 Jahre alt, an Gedärmbrand. — A. Kath., unehlich, 9 Wochen alt, an Fraisen. Den 26. Herr Joseph Ferdinand Siffert, Fürstl. Thurn und Taxischer pension. Hofrath, 74 Jahre alt an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 18. Jan. Titl. Hr. Joh. Evangelist Heigl, der Medizin Doktor und ausübender Arzt, mit Jungfrau Emma Schwarz.

Getauft: 4 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Jan. Joseph Kämmerer, Musikant, 60 Jahre alt, an Zehrfieber u. Lungenschwindsucht. Den 21. Anna, 3 Jahre alt, an der häutigen Bräune, Vater Anton Dorn, Bürger und Schuhmachermeister. Den 23. Mariana Knott, 67 Jahre alt, an Bauchwassersucht, Gattin des Joseph Knott, Musikus dahier.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 18. bis 31. Dezember 1828.

Herr Gröber, Cand. Pädag., aus Straubing. Hr. Walberg, Professor aus Stockholm. Herr Schmidt, Handelsmann aus Dauß. Hr. Seidenspinner, Bäckermeister, Hr. Ebner, Part., Herr Linz, Herr Schröder, und Mad. Linz, sämmtl. von Wien. Hr. Loisel, Kanzellist von Fichtenbach. Hr. Wagner, Salzmagazinaufseher nebst Frau von Burghausen. Hr. Auer u. Hr. Obermeier von Falkenfels. Hr. Schöneman, Kfm. von Hohenems. Hr. Meier, Kfm. von Schönheida. Hr. Leipoldt, Lehrer von Schirling. Hr. Bankofer, Patrimonialr. von Heren-

acker. Hr. Weller, Partik. von Prag. Hr. Kellner, Nadlermstr. von München. Hr. Halbritter, Bierbräuer von Riedenburg. Hr. Streittberger, Bierbräuer von Altmanstein. Hr. Knott, Partik. von Amberg. Hr. Raub, Kfm. von Nürnberg. Herren Gebrüder Niedermeyer, Handelsl. von Thalmaßingen. Herren Gebrüder Fränkl, Handelsleute von Fahrenbach. Hr. Weil, Fabrik. von Hüttenbach. Hr. Kaufmann, Handelsm. von Adelsdorf. Hr. Henecke, Architekt v. Bremen. Hr. Reinhardt, Feldwebel in k. österr. Diensten von Venedig. Hr. Gruber und Hr. Bruner, Handelsl. von Neumarkt in Böhmen. Hr. Lehnritter, Baukondukteur von Straubing. Hr. Hacker, Sattler von Wien. Hr. Hirschman, Architekt, und Hr. Biedner, Partik. von Augsburg. Hr. Reineck, Kfm. von Wädenschweil. Hr. Häule, Kfm. von Mainbernheim. Hr. Weinzierl, Pfarrer von Bergau. Hr. Falke, Oekonomiebesitzer von Ebersberg. Hr. Herold, Kfm. von Gefrees. Hr. Benziker, Geistlicher von München. Hr. Schmidt, Handelsm. von Nördlingen. Hr. v. Stettner, Forstkandidat v. Bairreuth. Hr. Rudolf, Kfm. von Hof. Hr. Klein, Gerichtsaktuar von Herenacker. Hr. Liebel, Rentamts-Oberschreiber von Riedenburg. Hr. Held und Hr. Reichling, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. Schenk, Forstamtsaktuar von Weiden. Hr. Betzel, Dr. der Med. von Nürnberg.

Durch einen Ungenannten wurden für die Armen 100 fl., von einer ungenannt seyn Wollenden ein rückständiger Armenbeitrag bis zum Ende des Jahrs 1823 mit 4 fl. 20 kr., von der Fragner-Innung 3 fl., dann von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter 4 fl. 48 kr. zum Holzankauf für Arme übergeben. Ferner wurden durch den k. Rggs. Medizinal-Rath Herrn Dr. Aschenbrenner von einer ungenannten Wohlthäterin für das Armen-Kranken-Versorgungshaus mit dem Motto: „Gott mehre die kleine Gabe" 2 fl. 42 kr., für die Knabenbeschäftigungsanstalt 2 fl. 24 kr. und zur Gebäranstalt 2 fl. 24 kr. geschenkt; welche letzteren beiden Gaben sogleich den betreffenden Instituten zu Theil wurden. Für alle diese milden Geschenke erstattet hiedurch den herzlichsten Dank

Regensburg den 26. Jänner 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24 Januar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster fl.	höchster kr.	mittlerer fl.	mittlerer kr.	mindester fl.	mindester kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	66	71	71	—	15	26	15	8	14	38
Korn .	6	19	25	25	—	13	—	12	41	12	25
Gerste .	14	91	105	79	26	10	2	9	39	9	—
Haber .	—	53	53	53	—	4	51	4	37	4	26

Digitized by Google

Preise der Victualien, welche einer polizeilichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr	3		—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr	1	32	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	—	—
Ein Kipf um 7 kr. 2 pf.	1	16	—	—
Ein Strichlaib 22 kr — pf	7	—	—	—

Publicirt den 26 Janu r 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Maßl	
	fl.	kr	pf	fl	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	28	—	—	52	—	13	—
Semmelmehl . . .	2	45	—	—	40	—	[illegible]	—
Mittelmehl	2	8	—	—	32		8	—
Pollmehl	1	35	—	—	2[illegible]	—	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	.	—
Roggenmehl . . .	1	48	—	—	27	-	6	3
Römischmehl . . .	2	—	—	—	30	—	7	2
Waitzengries feiner	5	28	—	1	22	—	2	2
Waitzengries ordinäre .	4	24	—	1	6	—	6	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	2.	—

	Metzen			Vil. Mez.			Maßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	-	—
Haferkern		-	—	—	—	—	—	—

Publ. den 26. Januar 1829.

Bier.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes B .	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleisch.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaafs u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Konkurrenz regulirt. Vom 18. bis 24 Jan. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	-	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Haidkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—		—	-
Kalbfleisch . . . . "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . .	—	10	-	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—		—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 050 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . .	-	40	—	—	53	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	-	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	-	-	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	165	das Pfund	—	16	—	—
Butter . . .	100	" "	—	20	—	—
Körbchen-Butter	—	d. P zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	9000	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	150	das Stück zu	—	48	2	—
Lämmer . .	10	" " "	1	12	1	20
Kitzeln . . .	6	" " "	1	6	1	12
Gänse, rauhe	50	" " "	—	40	—	45
" geputzte	200	" " "	1	18	1	30
Enten, rauhe	-	" " "	—	—	—	—
" geputzte	30	" " "	1	—	1	15
Indiane . .	25	" " "	1	12	1	18
Alte Hahnen .	45	" " "	—	24	—	—
Karaunen . .	30	" " "	—	30	—	40
Hühner, alte .	40	" " "	—	18	—	24
" junge	50	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	60	" " "	—	12	—	15
Flachs, feiner	104	das Pfund zu	—	24	—	30
" mittler	300	" " "	—	18	—	22
" grober	150	" " "	—	12	—	14
Schaafwolle .	150	" " "	—	24	—	30
Buchenholz . .	36	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	7	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	74	" " "	4	12	4	42
Fichten . .	43	" " "	4	20	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 5. Mittwoch den 4. Februar. 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. № 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Eine hohe Wohlthäterin hat am 29. Januar h. J. zur Erinnerung eines zu früh dahin Geschiedenen den evangelischen Waisenkindern ein gutes Frühstück und festliches Mittagsmahl bereiten lassen; wofür öffentlicher Dank ausgesprochen wird.

Regensburg den 3. Februar 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Wolff.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des Franz Xaver Praun, Bürgers und Bäckermeisters zu Stadtamhof, werden alle diejenigen, welche Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse haben, und solche bisher nicht zur Anmeldung brachten, hiemit öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen um so mehr hierorts anzuzeigen, als sie ausserdem bei der weiteren Verlassenschaftsbehandlung unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg den 13. Januar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Loichinger Prot.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel auf den Rücklaß der mit Zurücklassung einer letztwilligen Disposition in Stadtamhof verstorbenen Josepha Schmid Exconventualin des aufgelösten Frauenklosters Notre-Dame daselbst, Ansprüche machen zu können glauben, haben diese um so gewisser binnen 30 Tagen anzubringen, als sie außerdessen bei Auseinandersetzung fraglicher Verlassenschaft ohne Berücksichtigung bleiben würden.

Regensburg den 20. Januar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Grießmayer.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Am 15. d. M. wird für das Rechnungsjahr 18 2/3
das zweite Ziel Häuser-,

das dritte und vierte Simplum der Gründe=,
das zweite und dritte Simplum Dominikal= und
die erste Hälfte der Gewerbesteuer, fällig.

Zur Einhebung dieser Auflagen von den hiezu pflichtigen Individuen der Stadt Regensburg, werden folgende Tage festgesetzt, und zwar:

für die Wache Lit. A. Montag der 9. Februar 1829.
" " " " B. u. C Dienstag der 10. Februar,
" " " " D. u. E. Mittwoch " 11. "
" " " " F. u. G Donnerstag " 12. "
" " " " H. u. I. Freitag " 13. "

Sämmtliche Steuerpflichtige werden daher aufgefordert, an diesen Tagen ihre treffenden Schuldigkeiten verläßig in Abführung zu bringen, wobei man die Hauseigenthümer wiederholt erinnert, ihre Gewerbtreibenden Inwohner von gegenwärtiger Bekanntmachung nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen, damit dieselben hiedurch gegen das Nichtwissen gänzlich einredlos gestellt werden.

Regensburg den 3. Februar 1829.

Das Königliche Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land= und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Mittwoch den 18. Februar 1829 werden Vormittags 9 Uhr in dem Oekonomie=Commissionszimmer der Minoriten=Kaserne, alte wollene Decken, Strohsäcke und verschiedene andere Gegenstände, dann getragene Monturstücke gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 2. Februar 1829.

Die Oekonomie=Commission des K. B. 4ten Linien=Infanterie=Regiments (Herzog von Sachsen Altenburg.)

Lebscheé, Oberstlieutenant.

Werner.

Wer immer an den Nachlaß des Fürstl. Thurn und Taxischen pensionirten Oberrevisors Joseph Siffer Ansprüche zu machen vermeint, hat solche binnen 30 Tagen a dat. hodier. bei dem unterfertigten Civilgerichte anzumelden und nachzuweisen, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne weiters fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 26. Jänner 1829.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber, Assessor.

Das bereits unterm 4. August v. J. zum Verkauf ausgeschriebene, und im 34. Stück des Regenkreis= und Regensburger Wochenblattes näher beschriebene Anwesen des Joseph Siegert von Donaustauf soll auf Imploration eines Hypothekargläubigers wiederholt dem öffentlichen Verkaufe untergestellt werden, und es werden demnach Kaufsliebhaber zu diesem Ende auf

Donnerstag den 26. Februar l. J.
Morgens 8 Uhr

mit dem Bemerken hieher vorgeladen, daß auswärtige Kaufsliebhaber mit den nöthigen Vermögens= und Wohlverhaltens=Zeugnissen sich zu versehen haben.

Wörth, am 24. Jänner 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herrwig.

In dem Debitwesen des Johann Knott Bauers in Habelsbach wird zur Liquidirung der Schulden, so wie zum Versuche der gütlichen Ausgleichung, außerdessen zur Stellung geeigneter Anträge auf künftigen Samstag den 28. Februar Tagsfahrt angesetzt, und die unbekannten Gläubiger des Johann Knott hiemit unter dem Präjudiz hieher vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit beipflichtend betrachtet werden, und in Sachen rechtlicher Ordnung nach

vorgeschritten werden würde. Sallach den 23. Jänner 1829.

Gräfl. von Montgelas'sches Patrimonialgericht I. Klasse Laberweinting.
Patrimonialrichter Fuchs.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die bei Beerdigung unsers verstorbenen Sohnes und Bruders Joh. Leonh. Zucker, so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung und dadurch bewiesene Theilnahme statten wir hiemit unsern innigsten, gerührtesten Dank ab. Vorzugsweise fühlen wir uns verpflichtet dem Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser, Titl. Hrn. Dr. Pförringer, und Titl. Herrn Geiger, Inspektor am katholischen Waisenhause, so wie den sämmtlichen Jünglingen, die den Körper des Heimgegangenen zu Grabe trugen, unsern innigsten Dank öffentlich darzubringen. Möge die Vorsehung es lange von Ihnen entfernen, ein geliebtes Familienglied aus Ihrer Mitte scheiden zu sehen! Dieß der herzliche Wunsch von den Eltern und der Schwester des Verblichenen.

Gott, der die Schicksale der Menschen lenket, und jede Gedanken von Ferne weiß, wird auch Wittwen mit ihrer Familie zu leiten wissen, und ihnen Trost seyn.

Am 24. Januar Abends verlor ich durch ein sanftes und in den Willen Gottes ergebenes Dahinscheiden, den unentbehrlichen Versorger einer Familie, Georg Michael Schmauser, bürgerl. Branntweinbrenner allhier, in seinem 42ten Lebensjahre, welchen ich noch in den thätigsten Kräften seines Alters entbehren muß. Nur die Theilnahme werther Verwandter und edler Menschenfreunde kann mir nebst der Vorsehung tröstend seyn, daher ich auch mich meiner Verbindlichkeit entledige, und Allen innigsten Dank darbringe, welche während der Prüfungszeit des Verblichenen so vielen Antheil genommen, und insbesondere Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser für Seine tröstende Zusprüche; so wie auch allen denen, die ihn zu seinem Grabe begleitet haben.

Die trauernde Wittwe mit ihrer Familie

bittet um ihre fernere Freundschaft Wohlwollen, mit dem Anhange ihr bis daher von ihrem seligen Manne versehenes Geschäft in der Fortdauer empfohlen seyn lassen zu wollen.

Die Wittwe nebst den übrigen Hinterbliebenen.

Für die uns so allgemein bezeugte herzliche Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, so wie für die gütige Begleitung zur Grabesruhe, erstatten wir allen unsern verehrtesten Gönnern, Anverwandten und Freunden den innigsten Dank, und empfehlen uns Ihrer fernern Achtung und Freundschaft.

J. C. A. Wanner, senior, Vater.
J. G. F. Wanner, junior, Bruder und dessen Gattin.

Tief gerührt von der edlen menschenfreundlichen Theilnahme so vieler meiner verehrungswürdigen Gönner und Freunde an meinem Unglück ist mein Herz von dem lebhaftesten Dankgefühl durchdrungen für die mir durch den Aufwärter Herrn Witmann überbrachte Unterstützung; überzeugt, daß es noch gute theilnehmende Menschen giebt, die das Unglück ihrer Mitmenschen zu lindern suchen, ist in meiner traurigen Lage der stärkste Trost. Nehmen Sie, verehrungswürdige Gönner hier öffentlich meinen Dank, und Gott der Vergelter guter Handlungen schenke Ihnen Gesundheit, seinen Segen und Zufriedenheit des Herzens, und lassen Sie mich noch ferner Ihrer liebevollen Güte empfohlen seyn.

Michael Seiffarth.

Der Unterzeichnete dankt allen denjenigen Oekonomen, welche ihn nun schon seit 3 Jahren in seinem Unternehmen, auch in unseren Gegenden die Cultur der Oelpflanzen in Aufnahme zu bringen, so thätig unterstützten, hiermit öffentlich.

Im vergangenen Jahr fand sich die Erndte schon dreimal gegen die erste vermehrt, und zeichneten sich Herr Jakob Ackermann in Eglofsheim, als durchaus der stärkste, des Herrn Hofrath von Benda, Hochwohlgeboren des Freiherrn v. Dörnberg, Excellenz, vorzüglich aus.

Der geistliche Rath, Herr Pfarrer Kobler Hochwürden, in Atting, der königliche Ap-

pellationsgerichtsdirektor Herr von Reindl, Hochwohlgeboren in Straubing, bemühten sich besonders, den Repsanbau in ihren Gegenden zu befördern, so wie sämmtliche sich fortwährend bestreben, die in diesem Anbau noch Unkundigen zu unterrichten, und ferner beitragen, den noch Unbelehrten durch eigenen Anbau mit bestem Beispiel voranzugehen.

So sehr der Repsbau in der That vorschreitet, und gewiß seither keine unerwünschten Resultate geliefert hat, so blieb bis jetzt der Mohnbau noch zurück.

War das vergangene Jahr freilich für diese Pflanzung nicht sehr erwünscht, so ist leider auch nicht zu verkennen, daß viele Bauern, theils aus Vorurtheil, nichts Neues aufkommen zu lassen, theils aus Neid, vielen ihrer Mitgenossen durch Abpflücken der Blumen, durch Zerreissen der Saamenköpfe und Ausrotten der Pflanzen das Spiel verdarben; zu wünschen wäre, daß die Kinder in den Schulen abgehalten würden, die Blumen abzubrechen, die älteren aber durch angedrohte Strafe verhindert werden möchten, dergleichen Unfug nicht ferner zu begehen.

Mit Ende März beginnt die Aussaat des Mohns, und ich erbiete mich einem jeden, welcher Saamen zum Ausbau wünscht, unentgeldlich damit an die Hand zu gehen; eben so kann Jedermann, welcher Sommerreps anbauen will, mit der Saatfrucht von mir unterstützt werden, welche ich bei Einlieferung der Erndte erst in Abzug bringe.

Ist gleichwohl mancher zu faul, etwas Neues anfangen zu wollen, so giebt es doch Gott Lob in unserm Vaterland viele, welche das Bessere zu würdigen wissen, und mit ihrem Pfund gehörig wuchern. Der Seegen folge ihnen nach!

Christian Friedr. Buchner, bei der neuen Uhr Lit. B. Nro. 17. Besitzer der Oelmühle Buchenmühle bei Bruckdorf.

Im Regensburger Addreß-Buch v. J. 1829 Seite 116, St. Albansstraße Lit. D. Nro. 83. heißt es: Joh. Georg Deffner, Bierbräuer, geh. Stadel; soll heißen: „Joh. Friedrich Deffner senior gehörig."

Regensburg den 3. Februar 1829.

Nachträgliche Bemerkungen wollen im Regensburger Addreßbuch noch gefälligst eingereiht werden:

Seite V. Zeile 6 von unten ist beizufügen: auch Landtags-Deputirter.

S. V. Z. 5 von unten: auch Königl. Kämmerer.

S. XVII. Z. 9 von unten: ist Prucker statt Brugger zu setzen.

S. XIX. Z. 11 von oben muß heißen: Andreas Schleissinger. C. 85.

S. XXI. Z. 8 von unten muß statt Buchhalter, heißen: Controlleur.

S. XXVIII. Z. 5 von unten ist F. 77. in G. 77. zu ändern.

S. XXXV. ist nach Zeile 5 von oben einzuschalten: Herr Max Wagner, zugleich Expeditor. G. 128.

S. 70 ist noch einzureihen: Dörnberg, Ernst Freiherr von.

S. 80 Z. 17 von unten soll heißen: Pengler, Königl. quiesc. Regierungsrath.

S. 81 Z. 9 von unten, ist noch nachzutragen: Reichlin, Louis Freiherr von, Königl. Kammerjunker. A. 244.

S. 84 Z. 9 von unten ist Kreis- u. Stadtgerichts-Direktor umzuändern in: Regierungs-Direktor.

S. 100 B. 29. gehört: Kraer, Christian, Magistrats-Sekretär.

S. 102 B. 64. soll heißen: Mämminger, Christoph Andreas, Wittwe.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen: Addressbuch der Königl. Bayer. Kreishauptstadt Regensburg 1829. 12te Ausgabe. 8. brochirt. 48 kr.

Buchdrucker Neubauer.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, wie allen Freunden der schönen Künste und Wissenschaften bekannt, daß er von dem Hochlöbl. Stadtmagistrat die Bewilligung erhalten habe, Bücher-Auktionen abhalten zu dürfen. Er bittet daher jeden Bücher- und Kunstfreund, sich wegen Büchern und Kunstgegenständen gefälligst an ihn zu wenden; auch übernimmt und besorgt er den Verkauf sowohl großer Biblio-

theken, wie auch kleinerer Büchersammlungen, Gemälde, Kupferstiche, Landkarten und anderer Kunstgegenstände; auch verfertigt er die Kataloge von Büchern und Kunstgegenständen, verschickt selbe gehörig in das In- und Ausland, und widmet diesem Geschäfte die größte Aufmerksamkeit, Treue u. Thätigkeit.

Joh. Jakob Augustin, sen., bürgerlicher Antiquar und Auktionator von Büchern u. Kunstgegenständen.

Sonnabens den 7. Februar ist Ball in der Harmonie, wozu die theilnehmenden Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden. Anfang um 7 Uhr.

Regensburg den 3. Februar 1829.

Der Ausschuss.

Folgende Bücher sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen:

1) Roth, J. M., Augspurgisches Friedens-Gedächtniß, das ist, alle, sogenannte Friedensgemälde, welche seit anno 1650 bis auf das Jahr 1773 von einer hohen Obrigkeit August. Confess. verordneten Kinderfriedensfeste ausgetheilt wurden. In 122 Abbildungen, theils aus der hl. Schrift, theils aus der Kirchenhistorie dargestellt. Queer Fol. 2 fl. 24 kr. 2) Hübners Kunst- und Handlungs-Lexicon 2c., als zweiter Theil zu dessen Zeitungs-Lexicon. gr. 8. 48 kr. 3) Hohbergs adeliches Landleben. 2 Foliobde. mit vielen Kpfrn. 2 fl. 12 kr.

Unterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt, daß er nach den neuesten Methoden, theoretisch- und praktisch- musikalischen Unterricht, für die Violine, Guitarre und Gesang ertheile, und mit seinen Schülern jährlich eine öffentliche Prüfung veranstalten wird. Gefällige Anfragen wollen in seiner Wohnung im Kreuzgäßchen Lit. A. 212. gemacht werden.

Lehner, ehemaliger Musikdirektor und Mitglied des Theater-Orgesters.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Code Napoleon civil, de commerce et de procédure avec commentaire. 19 Bde. ganz neu. 8. 8 fl. Simonds Reise in England. 8. 2 Bde. mit Kpfrn. 2 fl. 30 kr. Kohlrausch deutsche Geschichte. 1818. 2 Bde. 8. 1 fl. 54 kr. Gellerts Fabeln. 24 kr. Selke's kaufmännische Buchhaltung. 4. Wien 1820. 48 kr. Philippi Italiänische Grammatik. 1 fl. 12 kr. Meidingers Französ. Grammatik. 20 kr. Glücks Pandekten. 11 Thle. 4 fl. Bode's Erläuterung der Sternkunde. 8. Berlin 1793. 2 Bde. 2 fl. Orlando furioso di M. Ariosto. 16. In Venet. 1713. 4 Bde. 1 fl. 48 kr, Les oeuvres de M. de Moliere. Av. fig. 8. à Paris 1732. 6 Thle. in 3 Bdn. 2 fl. Rabeners Werke. 4. Bde. 1 fl. 30 kr. Landtagsverhandlungen. 1819, 22, 25, sehr billig. Historisches Lexicon. Fol. Frkft. 5 Thle. in 3 Bdn. 3 fl. Buquoy, Georg Graf v., Skizzen zu einem Gesetzbuch der Natur zu einer sinnigen Auslegung desselben. 4. Lpz. 1817. 2 fl. The Works of Shakespeare. 8. Lond. 1773. 7 Bde. der 1ste fehlt. 3 fl. Hißmann Magazin für Philosophie und ihre Geschichte. 8. Göttingen 1778. 7 Bde. 1 fl. 45 kr. Salis Bildergallerie der Heimweh-Kranken. 8. Zürich. 24 kr. Zollikofers Anreden und Gebete. 30 kr. Eckartshausen, Folgen der Tugend u. des Lasters. 36 kr. Eckartshausen, Religion. 30 kr. Eckartshausen über Religion und Freidenkerei. 20 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen 2c. betreff.

Da uns Unterzeichneten gemäß Königlicher hoher Kreisregierungs-Entschließung wieder gnädigst bewilligt worden, sowohl fremde als hiesige schwangere Personen in unsere Wohnungen aufzunehmen, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß wir für schonende Behandlung, Billigkeit u. Reinlichkeit bestens sorgen werden, und empfehlen uns hiebei wiederholt in Ausübung des Hebammen Geschäftes.

Regensburg den 13. Jänner 1829.

Sämmtliche Hebammen.

Verschiedener Abänderungen in meinen Preiß-Kurants wegen, finde ich mich veranlaßt, einem hohen Adel und verehrungwürdigen Publikum neuerdings meine Steingutfabrikate zu empfehlen, deren Schönheit und Güte sich gewiß durch eine lange Reihe Jahre schon erprobte, und füge diesem zugleich ergebenst bei, daß ich besonders auf billigst möglichste Preise bei Tellern, Schüsseln, Tassen und sonstigen in einem gewöhnlichen Haushalte unentbehrlichen Artikeln gesehen habe. — Auch kann von jedermann eine Preißliste abverlangt werden, welches mir um so erwünschter, da sich in manchen Händen dergleichen von viel früheren Jahrgängen befinden, daher bei denen verehrlichen Abnehmern leicht die Meynung erregt werden könnte, ich verkaufte theuerer als andere Steingutniederlagen.

Daniel Treiber seel. Wittwe.

Da ich von der königl. Kreis-Regierung und dem hochlöblichen Magistrate als Hochzeitlader, Aufwärter und Leichenbitter aufgenommen wurde, so empfehle ich mich als solcher dem verehrungswürdigen Publikum ganz ergebenst

Erhard König, bürgerl. Hochzeitlader, Aufwärter und Leibitter Lit. H. Nro. 10.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er diese Carneval hindurch seine Ballmasken-Garderobe in seiner Behausung Lit. C. Nro. 157. am Emmeramsplatz der rothen Lilie gegenüber eröffnet habe, und zur Abnahme gegen billige Preise, in der Hoffnung ihm die gütigen Besuche nicht zu entziehen, zu Diensten stehend, empfiehlt sich

Johann Gallist, Schneidermeister.

Die Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß sie ihr Geschäft durch einen hiezu fähigen Werkführer fortführen läßt.

Katharine Keller,
Damenkleidermachers-Wittwe.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er diese Carnevalszeit hindurch seine Ballgarderobe eröffnet hat, und mit vielen neuen Maskenkleidern, wie auch neuen Visiren versehen ist, und um billige Preise abgiebt. Die Ballgarderobe ist in der Wallerstrasse bei Madame Schäffer in der weißen Rose.

Franz Xaver Weyer, bürgerl. Tändler.

Ich habe die Ehre dem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß bei mir folgende Weine zu haben sind, nämlich:

		fl.	kr.
1822r Forster-Traminer,	die 3 Qrt. Bout.		54
1822r Deutesheimer,	detto . . .		36
1825r Wagenheimer,	detto . . .		18
dann extra feiner Muskatellerwein,	detto		36
Arrac de Batavia,	detto	1	18
Rum,	detto	1	—

Die Bouteillen werden extra berechnet.

Joseph Aichele,
Weinwirth zur Eiche.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 16. Februar 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. G. Nro. 66. über 1 Treppe hoch den 3 Helmen gegenüber in der Pfauenstraße verschiedene Effekten aus dem Mobiliarnachlasse des verstorbenen Pl. Titl. Herrn Grafen v. Törring-Jettenbach, Domkapitularen, bestehend in Prätiosen, einem goldenen Kreuz sammt Gallon mit russischem Topas, einem Kapitelzeichen, detti Ringen mit Aqua-marina, Crystal u. dgl. guten Steinen, detti Uhrketten, Walzen von russischem Topas fein und in Gold gefaßt, goldenen Taschenuhren, einem silber vergoldeten Kelch sammt Paten, silbernen engl. Sackuhren, detti Kaffee- und Milchkannen, detti Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Messer und Gabeln, Salzbüchseln, Etuis und Schnallen, Arm-, Wand- und andern Leuchtern von Bronce, großen Spiegeln, Lüstres, Wolkenvorhängen, Bildern, Kupferstichen, Oelmalereien, Portraits, großen, geschnittenen und andern Crucifixen, einer Zündmaschine und Camera-obscura, Stock-, Reise-, Spiel- und andern Uhren mit Repetier- und Schlagwerk, grosdetourenen und andern fein tuchenen Herrenkleidern sammt Alben, reiner Tisch-, Leib-

und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettstätten, Kanapees und Sesseln von kirschbaumenen, vergoldeten und andern Gestellen mit Seidenzeug bezogen, und einem Krankensessel zum Selbstfahren, Auszugs-, Eck-, Schreib-, Thee- und andern Tischen mit und ohne Marmorplatten, mehreren schönen Schreibsekretairs und eingelegten Kommoden von Mahagony-, Pappel-, Maser-, Kirsch-, Nußbaum- und Eichenholz, Garderobe-, Wäsch-, Bücher- und andern Kästen, auch Chatouillen, vergoldeten Kaffeetassen, Gläsern, Porzellain und Sauerbrunnkrügen, kupfernen, eisernen und andern Geschirren, mehreren Winterfenstern, einer Hausmang, einem Wassergrand von Granitstein, auch mehreren Klaftern gemachtem harten und weichem Holze, dann andern Effekten, nebst einem Anhange gut erhaltener nützlicher Bücher,

Das Verzeichniß hierüber ist bis 9. Febr. l. J. gratis zu haben bei

Auernheimer, gerichtlichem Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Bei der Gräfl. von Du Moulin'schen Rentenverwaltung Leonberg liegen circa 3 Zentner feine Merinos Schaafwolle gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf. Kaufslustige können sich alldort melden und hievon Einsicht nehmen.

Leonberg den 17. Januar 1829.

Stöttner, Verwalter.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt das den Titl. Erbsinteressenten des unlängst verstorbenen k. q. quieszirten Rentmeisters Hrn. Johann Friedrich Bößner dahier zugehörige in der rothen Hahnengasse sub. Lit. B. Nro. 98. liegende zweistöckige Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus, welches sich in bestem baulichen Zustande befindet, enthält:

a) zu ebener Erde: außer einer großen Hausflur, 1 Zimmer, 2 große Gewölbe, 1 Küche, 1 kleine Kammer, 2 große und 1 kleinen Keller, 1 Brunnen und s. v. Abtritt.
b) im ersten Stock: 5 heizbare Zimmer, 1 große Kammer, 1 Garderobe, 1 Küche, 1 Kochstube und s. v. Abtritt.
c) im zweiten Stock: 5 heizbare Zimmer, 1 Garderobe, 1 Alkoven, 1 Speis, 1 Küche, 1 Kochstube und s. v. Abtritt.
d) unterm Dach: 2 große Böden, 2 kleine Bodenkammern und 4 kleine Abtheilungen.
e) im Hof, resp: Hintergebäude: 1 heizbares Zimmer, 1 Stallung auf 6 Pferde 1 Holzleg, und 1 Waschkuche mit daran befindlicher Holzleg.
f) Ueber der gedachten Waschküche befindet sich 1 Zimmer, 1 Küche und Kammer.

Auf dem vorbesagten Hause kann auch ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 24. Februar h. J. Vormittags 9 Uhr an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden vorbehaltlich der Zustimmung der Titl. Eigenthümer, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 31. Jänner 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 1 Stiege 2 Wohnungen die eine mit 4 Wohnzimmern, Keller, Küche Holzleg sammt 1 Garten und Sommerhaus alltäglich; die andere mit 3 Zimmern vorn heraus, auf's Ziel Georgi zu vermiethen, jede Wohnung ist mit 1 Gatter zu versperren. Weitere Auskunft ertheilt

k. Rentboth Ostermeyr.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock zu verstiften.

In der Pfarrergaße Lit. E. Nro. 119.

sind 2 Wohnungen nebst einem meublirten Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. sind im ersten Stock 3 oder auch 4 heizbare Zimmer, so die Aussicht auf den St. Kassian- und Neuenpfarrplatz haben, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

In einer gangbaren Straße ist zu ebener Erde ein trockner heizbarer Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstraße sind im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst Keller und Holzlege zu verstiften. Auch können auf Verlangen Meubeln dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In meiner Behausung am untern Wörth, zunächst der hölzernen Brücke Lit. H. Nro. 218. ist bis kommendes Ziel Georgi der ganze obere Stock bestehend in 7 heizbaren Zimmern und 2 Kabineten, 2 Küchen, 1 extra Boden, Keller und Waschgelegenheit zu verstiften.

Regine Karpelmeyer,
Schmalzbäckers-Wittwe.

In Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 114. ist für einen ledigen Herrn ein schönes Logis sogleich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 101. sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer nebst aller Zugehör; so auch zu ebener Erde 3 heizbare Zimmer, 1 Kammer, auch ein Bierkeller täglich zu beziehen. Das Nähere ist beim Eigenthümer J. M. Mehrle Lit. D. Nro. 28. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74 ist der zweite Stock bis Ziel Georgi zu verstiften, und kann auch nach Verlangen sogleich bezogen werden; in dem nämlichen Hause ist im ersten Stock ein Quartier bis Ziel Georgi zu verstiften.

Es ist im alten Lamm Lit. I. Nro. 5. im neuen Nebengebäude ein Sommerquartier mit 3 heizbaren Zimmern, Kabinet, Sallet, Küche und Speis mit oder ohne Meubel, entweder im Ganzen oder theilweise um billigen Preis bis Georgi zu vermiethen, und kann täglich bei dem Eigenthümer in Augenschein genommen werden.

Auf einem der gangbarsten Plätze ist ein Laden zu verstiften. Wo? erfährt man im A. C.

In der Leutner'schen Behausung im 2ten Stock, auf die Straße hinaus, ist ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, wovon 3 gemalt, nebst Küche, Keller, Holzlege sammt aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 238. ist ein Zimmer und eine Kammer monatlich oder vierteljährig sogleich zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 88. ist ein kleines Quartier zu verstiften, welches täglich oder bis Georgi bezogen werden kann.

Im weißen Bräuhaus gegen den schwarzen Bärn heraus ist über 2 Stiegen ein Quartier mit einer Thür zu versperren bis Georgi zu verstiften. Dasselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Speis und Nebenkammer, Holzleg, nebst eigenem Boden.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Georgi zu vermiethen, dasselbe besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Holzlege, nebst einem Vorfletz, mit einer Kochplatte verbunden, alles dieses mit einem Vorgatter zu versperren; sodann einem eigenen Keller und gemeinschaftlichen Boden zum Trocknen.

In Lit. E. 123. nächst St. Cassian ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Eine ruhige stille Familie sucht bis Ziel Georgi ein Quartier über eine Stiege hoch, von 4 bis 5 heizbaren Zimmern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu miethen. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

Bis Ziel Georgi ist eine Weinschenk- und Gastwirthsgerechtigkeit zu verstiften, auch kann man eine vollständige Einrichtung auf Verlangen dazu erhalten. Das Nähere ist in E. Nro. 2. zu erfragen.

Bis Ziel Georgi 1829 ist im Hause Lit. G. Nro. 69. in der Bärnstraße ein geräumiger Laden zu verstiften. Nähere Auskunft deßhalb ertheilt das
Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Georgi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 147. sind täglich im ersten und dritten Stock Logis zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein mit vorzüglich guten Zeugnissen versehener Gärtner sucht einen Dienst. Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist im Baumgartnerschen Hause am Steinweg.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Von der Glockengasse bis nach Stadtamhof ging ein Dolch mit schwarzem Heft und grüner Scheide, mit Silber beschlagen, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen Erkenntlichkeit in A. C. abzugeben.

Am Montag den 2. d., Abends zwischen 6 und 7 Uhr ist von der goldnen Armstraße bis ins Theater ein gelbseidenes Sacktuch mit dunkelrothen Blumen und Figuren verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein Geschenk im A. C. abzugeben.

Vergangenen Mittwoch, wurde von der Augustinerkirche, durch die Schererstrasse bis in das Theater, ein Fernglas mit rothem Futterale, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sind dermalen wieder mehrere verschiedene Gelder-Beträge auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung, jedoch nur im hiesigen Stadtgerichts-Bezirke auszuleihen.
Nähere Auskunft hierüber ertheilt
das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 3 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Jänner. Sebastian, 7 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Georg Albeck, Beibote beim K. Stadtgericht. Den 27. Elisabetha Harbauer, Taglöhners-Eheweib, 77 Jahre alt, am Schlag. Den 28. Katharina, unehelich, 9 Wochen alt, an Fraisen u. Brand. Den 29. Theresia Himmelstoß, Kornmessers-Wittwe in Stadtamhof, 85 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 30. Walburga Puchner, Wittwe des Jakob Puchner, ehemaligen Tafeldeckers beim Reichsstift Niedermünster, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. — Peter, unehelich, 10 Jahre 6 Monate alt, am Brand im Unterleib. Den 31. Rosalia Jäger, Mauthners-Wittwe, 79 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Jänner. Thomas Bruner, Wittwer, ehemaliger Hausknecht, 75 Jahre alt, an Entkräftung. Den 29. Anna Maria Bauer, Ringelmachers-Wittwe, 77 Jahre alt, an Entkräftung. — Franz Geigenfeind, k. b. Soldat vom 7ten Lin. Inf. Regiment, 25 Jahre alt, an Lungenbrand.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 26. Jan. Titl. Herr Joseph Ferdinand Siffer, fürstlich Taxischer I. Rechnungsrevisor.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche in der untern Pfarr:

Getraut: Den 25. Jänner. Joh. Leonhard Neumüller, Bürger und Spielwaarenhänd,

ler, ledig, von hier, mit Kath. Barb. Busch, hies. Bürgers = Wittwe.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. Jänner. Johann Michael Kiefer, Bürger, Strumpfstrickermeister und Tändler, verheirathet, 67 Jare alt, an Lungenlähmug. Den 26. Joh. Leonh. Zucker, dem Brauwerk zugethan, ledig, 17 Jahre und 6 Monate alt, an Lungenschwindsucht, Vater, Johann Paul Zucker, Bürger und Bierbräuer. Den 27. Georg Michael Schmauser, Bürger und Branntweinbrenner, verheirathet, 42 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. Den 29. Anne Regine, Gattin des Nikolaus Meyer, Bürgers und Schneidermeisters, 37 Jahre alt, am Nervenfieber. Den 30. Johann Georg, 1 Jahr und 6 Monate alt, an Zahngeschäft und Stickkatarrh, Vater, Johannes Muff, Bürger und Spänglermeister. — Johann Christian Wanner, Glasergeselle, ledig, 19 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Johann Casimir Andreas Wanner, Bürger und Glasermeister.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:
(Vom 1. bis 31. Januar 1829.

Hr. Graudmüller, Handelsmann von Griesbach. Hr. Landelsperger, Kaufm. von Paßau. Hr. Halter, Kaufmann von Amberg. Hr. von Stockhamern, Lieutenant beim K. B. 8ten Infanterie-Regiment in Paßau. Hr. Mauerhofer, Kaufmann von St. Gallen. Hr. v. Lyon, Rentier aus Nordamerika. Hr. Burgmeier, Cooperator von Straubing. Hr. Jaquet, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Weinz, Zollamts-Controleur von Leuchtenberg. Hr. Straßer, Schiffschreiber von Linz. Hr. Rosenberg, Fabrikant von München. Hr. Müller, Privat. von Paßau. Hr. v. Kehr, Gutsbesitzer von Großenzenberg. Hr. Levy nebst Familie, Part. von Magdeburg. Hr. Wagner, Appellationsgerichts-Accessist von Neuburg. Titl. Hr. v. Spitzel nebst Familie, K. B. Landrichter von Neumarkt. Hr. Fendl nebst Familie, Bankier von Salzburg. Herr Weinzierl, Oekonom und Bräuereibesitzer von Großmähring. Hr. Deuringer, Gastgebs Sohn v. Augsburg. Hr. Wiesberger, Rothgärber v. Straubing. Hr. Schmitt, Gastwirth von Kelheim. Hr. Helfering, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Hiltner, Kaufm. von Amberg. Hr. Ballauis, Kapitän, Hr. Washingaböba, Hr. Winkchatoonk, Hr. Myhanka sämmtl. Bewohner am Mißourysluß in Nordamerika; Hr. Süß, deren Führer, von Sulzbach. Hr. v. Preu, Gerichtshalter von Riedenburg. Hr. Michahellis, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Heinstädt, Fabrikant aus Ulm. Hr. Hellmann, Weinhändler aus Würzburg. Hr. Schmidt, Kaufm. aus Chemnitz. Hr. Augustin, Bürgermeister von Eschenbach. Demois. Schwendler, Partik. aus Ansbach. Hr. Weßerly, Fabrikinhaber von Waldmünchen. Hr. Wildenauer, Lebküchner von Hochstädt. Hr. Remule, Kupferschmidtmeister von Baiernclaren. Hr. Alexander, Handelsm. von Straubing. Hr. Türkowitz, Kaufm. aus Slavonien. Hr. Burgmeier, nebst Demois. Tochter, Chirurg von Straubing. Hr. Rain, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Rosenberg, Fabrikant v. München. Hr. Lilienthal, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Fleischman, Handelsmann von Schnaidtach. Hr Spät, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr. Brückel von Inkofen. Hr. Zitzelsperger, Lehrer von Lauterbach. Hr. Bauer, Weinwirth von Rötz. Hr. Fritsch, Papierfabrikant von Dietersdorf. Hr. Suckert, Gastwirth von Schwarzhof. Hr. Suckert, Hammergutsbesitzer von Hammereck. Hr. Schub, Papierfabrikant von Schneeberg. Hr. Niedermaier, Bierbräuer von Mainburg. Hr. Mehrwald, Marktschreiber ebendaher. Hr. Zimmermann, Cooperator von Eiterhofen. Hr. Höbling, Stadtmusikus von Neuburg. Hr. Bar. v. Schöllerer, Gutsbesitzer auf Oberfischbach. Hr. Steinhardt, Handelsm. von Floß. Hr. Stör, Cand. von Straubing. Hr. Schwarz und Hr. Neuman, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. Wellner, Handelsm. von Neumarkt. Hr. Wittman, Priv. von München. Hr. Spenger, Kupferschmidt von Straubing. Hr. Blaschka, Lampenfabrikant von Wien. Hr. Neuman, Kfm. von Würzburg. Hr. Barell, Kfm. von Neuchatel. Hr. Bar. von Dübrell, k. Advokat von Abensberg. Hr. Heidele, Gutsverwalter von Rain. Hr. Neuman und Sohn, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. Stirke, Kfm. von Frankfurt. Hr. Garzberg, Kfm. von Augsburg. Hr. Höflinger, Expositus von Süßenbach. Hr. Buchner, Kfm. von Kitzingen. Hr. Grandmüller, Handelsm. von Griesbach. Hr. Wandelman, Kfm. von Uhlstadt. Hr. Held u. Hr. Reihling u. Sohn, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. von Hamm,

Forstprakt. in Prunn. Hr. Rausch, Kfm. von Kitzingen. Hr. Gramel und Hr. Hebel, Handelsleute von Wegscheid. Hr. Weßerly, Fabriks-Inhaber von Waldmünchen. Hr. Wägner nebst Sohn, Bierbräuer von Straubing. Hr. Fischer nebst Familie Schauspieler von Pesth. Hr. v. Bachnitzer, Capitän in Hannöverschen Diensten von Hannover. Hr. Seidenspiener, Priv. von Wien. Hr. Morell, Negt. von Wohlen. Dlle. Neustädter, Partik. von Sulzbach. Hr. Caiderbeck und Hr. Beroldt, Bankiers von Berlin. Hr. Heim, Kfm. von Oberbreit. Mad. Rosenberg, Fabrikantens-Gattin von München. Hr. Landerer, Kfm. von Kempten. Hr. Barth, Kfm. von Mannheim. Hr. Kaufman, Handelsmann von Adelsdorf. Hr. Nerol, Kfm. von Berteaux. Hr. Dormeier, Handelsm. von Landau. Hr. Riffel, Kfm. von Bonn. Hr. Adam, Cooperator von Eßing. Hr. Roth, Kfm. von Kitzingen. Hr. v. Schmaus, Gutsbesitzer auf Schellneck. Hr. v. Schmaus, Gutsbesitzer von Neukerschdorf. Hr. Weinponer, Rothgärber von Ortenburg. Hr. Schenkheim, Traiteur von Fürth. Dlle. Saury von München. Hr. v. Hamm, Forstaktuar von Neumarkt. Hr. Gugemos von Augsburg. Fräul. v. Berner von München. Hr. Lehnritter, Bau-Conducteur von Straubing.

Mittwoch den 11. Februar 1829 werden in der Behausung Lit. B. Nro. 48, Gesandtenstraße, folgende Weine:

Würzburger 1826r	5 Eimer,		
detto „	4 „		
detto „	3 „		
detto „	—	50 Maas,	
Alter Rheinwein	1 „	30 „	
„ Aschaffenburger	1 „	10 „	

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Hiezu ladet man Kaufsliebhaber ein, von 9 bis 12 Uhr.

In Lit. B. Nro. 28 in der Gesandtenstraße ist ein Reitpferd, 18 Fäuste, 8 Jahre, englissirt kastanienbraun, mit einem Stern, fehlerfrei aus freier Hand zu verkaufen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 31. Januar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	86	86	86	—	16	19	15	7	14	3
Korn.	—	29	29	29	—	13	24	12	52	12	18
Gerste.	26	36	62	49	13	10	—	9	30	9	17
Haber.	—	62	62	62	—	4	51	4	32	4	8

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	28	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	1	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22. kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 2. Februar 1829.

Mehlsatz.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	28	—	—	52	—	13	—
Semmelmehl . . .	2	40	—	—	40	—	10	—
Mittelmehl	2	8	—	—	32	—	8	—
Pollmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Römischmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	2
Waitzengries feiner	5	28	—	1	22	—	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	24	—	1	6	—	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 2. Februar 1829.

Biersatz.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 25. bis 31. Jan. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	8	—
Hanfkörner „ „	—	5	—	—	6	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	10	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	42	—	—	50	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	16	—	18	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	800	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	100	„ „	—	18	—	19
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	6000	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	250	das Stück zu	1	12	1	30
Lämmer . .	10	„ „ „	—	36	—	40
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	25	„ „ „	—	40	—	28
„ gepuzte	100	„ „ „	1	12	1	24
Enten, rauhe	15	„ „ „	—	24	—	30
„ gepuzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	12	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen .	20	„ „ „	—	20	—	24
Kapaunen . .	30	„ „ „	—	40	—	48
Hühner, alte .	25	„ „ „	—	24	—	28
„ junge	20	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	30	„ „ „	—	12	—	15
Flachs, feiner	200	das Pfund zu	—	24	—	30
„ mittler	100	„ „ „	—	18	—	20
„ grober	200	„ „ „	—	12	—	15
Schaafwolle .	150	„ „ „	—	24	—	28
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	7	12
Birkenholz .	5	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	68	„ „ „	4	12	4	42
Fichten . .	23	„ „ „	4	24	4	45

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 6. Mittwoch den 11. Februar. 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. № 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das Beschälwesen pro $18\frac{28}{29}$.)

Da in Gemäßheit gnädigster Ausschreibung der K. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern) ddo. 28. v. M. mit Eintritt kommenden Monats März das dießjährige Beschälwesen beginnen und die hiesige Station mit einer hinreichenden Anzahl von Stallons besetzt werden wird, so unterläßt man nicht, die betreffenden Pferdebesitzer mit dem Anhange hievon in Kenntniß zu setzen, daß zu Folge der den Beschälknechten ertheilten Instruktion nur schöne und reine Mutterpferde zur Bedeckung zugelassen werden dürfen.

Regensburg den 9. Februar 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

(Das sogenannte Irrtenamt der Handwerksgesellen betreffend.)

Zufolge gnädigsten Auftrags der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 12. Jänner d. J. wird die wegen des Irrtenamtes der Schlossergesellen unterm 16. Nov. 1807 (Regierungsblatt vom Jahr 1807, Seite 1815) erlassene allerhöchste Verordnung im unten folgenden Abdrucke mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solche auf alle andern Handwerker, als Zinngießer, Spengler rc. rc. anzuwenden, und die derselben zuwiderlaufende Einrichtung allenthalben abzuschaffen sey.

Regensburg den 3. Februar 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Majestät sind von den Mißbräuchen in Kenntniß gesetzt worden, die bei dem sogenannten Irrtenamte der Schlossergesellen eingeschlichen sind, und wurden hierdurch veranlaßt, dasselbe unterm 10. Oktober l. J. aufzuheben.

Die Polizey-Behörden haben die Handwerker der Schlosser hievon in Kenntniß zu sezzen, diese Verfügung in den Zunft-Artikeln vorzumerken, und die Entgegenhandlungen zu bestrafen.

Damit aber die ankommenden Gesellen gleich die Meister erfahren, bei denen Arbeit zu finden ist, und damit sie nicht unter dem Vorwande, sie hätten die Meister, welche Gesellen verlangen, erst aufsuchen müßen, länger als erlaubt ist, sich ohne Arbeit aufhalten, so soll auf der Herberge der Gesellen das Namens-Verzeichniß der Meister, welche Gesellen suchen, angeschlagen seyn,

und der Herbergsvater soll der Polizei jedesmal die Anzeige machen, wenn sich Gesellen länger als erlaubt ist, ohne Arbeit aufhalten.

München den 16. November 1807.

Königliche Landes-Direktion in Bayern.
Freiherr von Weichs.

Haider.

Nachstehende für das hiesige evangelische Krankenhaus anher übergebene Geschenke als:
4 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Seifensieder und
2 fl. " " " " " " " Sattler
bringt dankbar zur öffentlichen Kenntniß. — Regensburg den 9. Februar 1829.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut.

Wolff.

Von einigen ungenannt seyn Wollenden wurden für die Armen 6 fl. von einem fröhligen Cirkel im goldenen Schiff 3 fl. dann von einer ungenannt seyn wollenden Familie zur Holzvertheilung an Arme 5 fl. 24 kr. hieher übergeben. Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 9. Februar 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.
v. Eggelkraut.

Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des Franz Xaver Praun, Bürgers und Bäckermeisters zu Stadtamhof, werden alle diejenigen, welche Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse haben, und solche bisher nicht zur Anmeldung brachten, hiemit öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen um so mehr hierorts anzuzeigen, als sie aßuerdem bei der weiteren Verlassenschaftsbehandlung unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg den 13. Januar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Schieder Direktor.

Loichinger Prot.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 13. Februar 1829 Nachmittags 3 — 4 Uhr werden in dem Lokale des unterzeichneten königlichen Rentamts 4 Schober Roggenstroh aus dem Aerntejahre 1828 öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das Stroh in dem Stadl des Adam Memwarth, Gastwirths zum rothen Löwen, aufbewahrt ist, und sich selben Tages Nachmittags von 1 — 2 Uhr von der Qualität des Strohes überzeugt werden kann.

Regensburg den 8. Februar 1829.

Das Königliche Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Mittwoch den 18. Februar 1829 werden Vormittags 9 Uhr in dem Oekonomie-Commissionszimmer der Minoriten-Kaserne, alte wollene Decken, Strohsäcke und verschiedene andere Gegenstände, dann getragene Monturstücke gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 2. Februar 1829.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen Altenburg.)

Lebschée, Oberstlieutenant.

Werner.

In dem Debitwesen des Johann Knott Bauers in Habelsbach wird zur Liquidirung der Schulden, so wie zum Versuche der gütlichen Ausgleichung, außerdessen zur Stellung geeigneter Anträge auf künftigen Samstag den 28. Februar Tagsfahrt angesetzt, und die unbekannten Gläubiger des Johann Knott hiemit unter dem Präjudiz hieher vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit beipflichtend betrachtet werden, und in Sachen rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden würde.

Sallach den 23. Jänner 1829.

Gräfl. von Montgelas'sches Patrimonialgericht I. Klasse Laberweinting.

Patrimonialrichter Fuchs.

Von der Königlichen Verwaltung der Domkapitlischen Kultus-Stiftungen werden Dienstag den 24. Februar l. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem domkapitlischen Kasten im Renthof gegen sogleich zu leistende baare Bezahlung

Waitzen	9	Schfl.	5	Mtz.	2	Vtl.	$\frac{3}{4}$	Sztl.
Kern	10	"	2	"	1	"	$1\frac{1}{2}$	"
Gerste	1	"	4	"	2	"	2	"
Haber	3	"	2	"	—	"	$3\frac{1}{2}$	"

an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Regensburg den 10. Februar 1829.

Dir: Mauerer.

Gantproklama.

Nachdem gemäß Beschluß vom 24. v. M. über das Vermögen des Mathias Zauner, Bauers von Poign die Gant rechtskräftig erkannt wurde, und der Schuldner laut Protokollarerklärung vom 3. d. ausdrücklich auf das Rechtsmittel der Appellation verzichtete, so werden hiemit die Ediktstage festgesetzt, und zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
Samstag den 7. März l. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 6. April
3) zur Vorbringung der Schlußrezesse u. zwar
a. der Replick auf
Donnerstag den 23. April
b. der Duplick auf
Donnerstag den 14. Mai

jedesmal Morgens 9 Uhr, wozu sämmtliche Creditoren unter dem Präjudiz hiemit vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Gantmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß der an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Commun-Schuldners in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes obwohl mit Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Köfering den 5. Februar 1829.

Gräflich von Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Kl. Köfering.

Petzl.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Im Regensburger Addreßbuch v. J. 1829 Seite 91 zur schönen Gelegenheit, Lit. A. Nro. 75. Kern, Christian Martin, Eisenhändlers

Erben Stadel, soll heißen: „Johann Jobst Traumüller gehöriger Stadel.“

Berichtigung: Im Regensburger Adreßbuch vom Jahr 1829 Seite 5, ist Karl Wille unter den Barbieren aufgeführt; derselbe besitzt aber keine eigene Barbiergerechtsame, und ist lediglich im Dienste des Herrn Chirurgus Curtmann.

Zur Berichtigung des Regensburger Adreßbuches von 1829 Seite 21. Zeile 3 von unten, muß es heißen:

Wolff, J. M., Großhandlung, in ungarischen und östreichischen Produkten, Commissions- und Speditions-Geschäfte, und Inhaber einer Schnitt- und Modewaarenhandlung.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Gemälde-Versteigerung.

Dienstag den 10. März 1829 Nachmittags 2 Uhr werden 8 Stücke Gemälde aus der Verlassenschaft des verstorbenen Fürst-Abts Steiglehner von St. Emmeran unter Vorbehalt der Genehmigung der Erbsinteressenten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, und Kaufsliebhaber eingeladen.

Die Gemälde sind:

1) der Abschied Christi von seiner Mutter von Altorfer auf Holz;
2) ein Bischof, der einen Teufel austreibt, von dem nämlichen;
3) 2 Stücke auf Holz, einen Mann und eine Frau im Gebete vorstellend, von Altorfer;
4) die Krönung Christi auf Holz von Lukas von Leyden;
5) 2 Stücke, die Taufe und Heilung eines Blinden vorstellend von Albrecht Altorfer;
6) 2 Stücke auf Holz, Wunderwerk eines Heiligen und ein Krankenbett vorstellend, vom nämlichen Meister;
7) Christus im Schoose Maria auf Holz, von Sebastian Kirchmair;
8) ein Stück aus der Offenbarung Johannis, von demselben.

Die Versteigerung geschieht im sogenannten alten deutschen Hause.

Regensburg den 20. Januar 1829.

Theater-Nachricht.

Montag den 16. Februar 1829 wird zum Vortheil der Unterzeichneten im hiesigen Theater zum erstenmal aufgeführt:

die Verkleidungen,
oder
Alles spielt Comödie.

Ein Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Immermann, wozu ergebenst einladet

Elisa Winter.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, wie allen Freunden der schönen Künste und Wissenschaften bekannt, daß er von dem Hochlöbl. Stadtmagistrat die Bewilligung erhalten habe, Bücher-Auktionen abhalten zu dürfen. Er bittet daher jeden Bücher- und Kunstfreund, sich wegen Büchern und Kunstgegenständen gefälligst an ihn zu wenden; auch übernimmt und besorgt er den Verkauf sowohl großer Bibliotheken, wie auch kleinerer Büchersammlungen, Gemälde, Kupferstiche, Landkarten und anderer Kunstgegenstände; auch verfertigt er die Kataloge von Büchern und Kunstgegenständen, verschickt selbe gehörig in das In- und Ausland, und widmet diesem Geschäfte die größte Aufmerksamkeit, Treue u. Thätigkeit.

Joh. Jakob Augustin, sen., bürgerlicher Antiquar und Auktionator von Büchern u. Kunstgegenständen.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Leyseri meditationes ad pandectas. 4. Frcf. 779. 13 Bände. 11 fl. Malerische Reise in Aegypten und Syrien über Konstantinopel nach Griechenland, Dalmatien, Illyrien, Neapel und Sicilien. In 6 Bdchn. mit 103 Kpf. 8. Leipz. 1820. 11 fl. Moralische Handbibliothek für die Jugend in Winterabenden. 8. Ingolstadt. 45 kr. Schumachers Exempelbuch u. Anweisung zum Rechnen. 8. Düsseld. 1822. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Melos Mustersammlung zu Deklamationsübungen. 8. Regensb. 1821. 24 kr. Gutmanns Gedichte für die ältere Jugend. 8. Wien 1814. 30 kr. Schreibers Cornelia. Ein Taschenbuch für deutsche Frauen. Mit vielen Kupfern. 1826. 1 fl. 24 kr. Lebensbeschreibung edler Männer. 1829. 12 kr.

Neues Blumenkörbchen. 1828. 12 kr. Sailers vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. 8. München 1813. Ganz neu mit Goldschnitt und rothem Saffian. 2 fl. Maurerer, geschichtliche Darstellung verschiedener Unglücksfälle für die unerfahrne Jugend. 8. Passau 1828. 36 kr. Schillers Werke. 20 Bde. Fehlt der 4te, 14te und 18te Bd. 4 fl.

Ich zeige hiemit meinen Gönnern und Freunden ergebenst an, daß meine schon vor längerer Zeit angekündigten

poetischen Versuche,

nun die Presse verlassen haben, und ersuche daher die Titl. Herrn Subscribenten, selbe gegen den Subscriptionspreis von 36 kr. in der J. S. Reitmaier'schen Buchhandlung in Empfang zu nehmen.

W. Reindl.

In der lithographischen Anstalt des Unterzeichneten sind so eben erschienen:

Muster zur weißen Stickerey im neuesten Geschmacke. 1s Heft. 36 kr. Von dieser Sammlung Stickmuster, die sich sowohl durch ihre sorgfältige Auswahl, da aus den neuesten, geschmackvollsten Mustern nur jene aufgenommen werden, die ausführbar sind, als auch durch einen äußerst wohlfeilen Preis auszeichnen, erscheint alle 3 Monate ein Heft.

Zugleich empfiehlt der Unterzeichnete seine wohl eingerichte lithographische Anstalt in allen Fächern und Manieren des Steindrucks.

J. Reitmayr, jun., Buchhändler.

Bei Unterzeichnetem sind im Flor zu haben: Tulpen, Narcissen, Tazetten und Hyacynthen in allen Farben, gefüllt und einfach.

Johannes Precht,
bürgerl. Kunstgärtner.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er diese Carneval hindurch seine Ballmasken-Garderobe in seiner Behausung Lit. C. Nro. 157. am Emmeramsplatz der rothen Lilie gegenüber eröffnet habe, und zur Abnahme gegen billige Preise, in der Hoffnung ihm die gütigen Besuche nicht zu entziehen, zu Diensten stehend, empfiehlt sich

Johann Gallist, Schneidermeister.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er diese Carnevalszeit hindurch seine Ballgarderobe eröffnet hat, und mit vielen neuen Maskenkleidern, wie auch neuen Visiren versehen ist, und um billige Preise abgiebt. Die Ballgarderobe ist in der Wallerstrasse bei Madame Schäffer in der weißen Rose.

Franz Xaver Weyer, bürgerl.
Tändler.

Ich habe die Ehre dem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß bei mir folgende Weine zu haben sind, nämlich:

		fl.	kr.
1822r Forster-Traminer,	die 3 Qrt. Bout.		54
1822r Deutesheimer,	detto . . .		36
1825r Wagenheimer,	detto . . .		18
dann extra feiner Muskatellerwein,	detto		36
Arrac de Batavia,	detto	1	18
Rum,	detto	1	—

Die Bouteillen werden extra berechnet.

Joseph Aichele,
Weinwirth zur Eiche.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden im großen Saale des neuen Theater- und Gesellschaftshauses dahier 3 Maskenbälle Statt finden, als

Sonntag den 15. Februar,
Sonntag den 22. Februar,
Sonntag den 1. März.

Der Unterzeichnete hat für alles, was zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen der verehrlichen Gäste gereichen kann, Sorge getragen, und sofort auch ein wohl besetztes Orchester bestellt, welches, nebst vielen neuen Tänzen, auch die ganz neu erschienenen Wiener-Kettenbrück-Walzer spielen wird.

Franz Lemmer,
Pächter des neuen Theater- und Gesellschaftshauses.

Einige so eben in unterzeichneter Handlung angekommene Garnituren Meubles-Ueberzüge, auch 1¼ baier. Ellen große Tischteppiche, Damen- und Tabacks-Beutel von feinem Tuch auf verschiedenen Grundfarben

mit in erhabener Arbeit gepreßten peluchirten geschmackvollen Desseins, veranlassen den Besitzer derselben, vorgedachte Waarenartikel gleich andern, wie schon bekannt im Verlage führende, als: fein u. mittelfeine Tücher, Drops-Zephir, Circassias, Casimir, Moltons, Cords ꝛc. hiemit zum Verkauf anzubieten.

Vischer und Sohn,
Lit. E. Nro. 56. ohnweit der Hauptwache.

Meinen hohen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich mein bisheriges Logis verlassen, und jetzt bei Hrn. Metzgermeister Conrad Wagner nahe am Fischmarkt den 3ten Stock bezogen habe. Zugleich benütze ich diese Gelegenheit, mich nochmals in allen Arten des Putzens von Wollen und Seidenzeugen, so wie vorzüglich auf Seide und Krep zu färben, bestens zu empfehlen. Ich verspreche daher die mir zukommende Arbeit mit aller möglichen Pünktlichkeit und Schnelligkeit zu billigsten Preisen auszuführen.

Magdalena Weidinger.

Ich mache einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß ich von einem hochedlen Magistrat als Leichenbitter und Hochzeitlader aufgenommen wurde, und bitte daher gefälligst um geneigten Zuspruch.

Christian Johann Kaufmann, Bürger, Gold- und Silberarbeiter, auch Leichenbitter und Hochzeitlader, wohnt in Lit. E. Nro. 162. auf dem Augustinerplatz.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diese Carnevalszeit drei Maskenbälle gegeben:

Sonntag den 22. Februar,
Dienstag den 24. Februar,
Montag den 2. März.

Wägen zum Hin- und Herfahren können bei Unterzeichnetem gegen 24 kr. Bezahlung bestellt werden.

Stadtamhof den 9. Februar 1829.

J. J. Dausinger.

Daß die J. von Utzschneider'sche Tuch-Manufactur ihre sämmtlichen Preise in hiesiger Niederlage bedeutend gemindert, und zugleich neue Waare hieher gesendet hat, zeigt mit der Bitte um geneigten Zuspruch, welcher Niemand unbefriedigt lassen wird, an

Christian Friedr. Buchner, Lit. B. 17.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 16. Februar 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in dem Hause Lit. G. Nro. 66. über 1 Treppe hoch, den 3 Helmen gegenüber, in der Pfauenstraße verschiedene Effekten aus dem Mobiliarnachlasse des verstorbenen Pl. Titl. Herrn Grafen

von **Törring-Jettenbach,**

Domkapitularen, welche an jedem Versteigerungstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr eingesehen werden können, bestehend in Prätiosen, einem goldenen Kreuz sammt Galon mit russischem Topas, einem Kapitelzeichen, detti Ringen mit Aqua-marina, Crystal u. dgl. guten Steinen, detti Uhrketten, Walzen von russischem Topas fein und in Gold gefaßt, goldenen Taschenuhren, einem silber vergoldeten Kelch sammt Paten, silbernen engl. Sackuhren, detti Kaffee- und Milchkannen, detti Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Messer und Gabeln, Salzbüchseln, Etuis und Schnallen, Arm-, Wand- und andern Leuchtern von Bronce, großen Spiegeln, Lüstres, Wolkenvorhängen, Bildern, Kupferstichen, Oelmalereien, Portraits, großen, geschnittenen und andern Crucifixen, einer Zündmaschine und Camera-obscura, Stock-, Reise-, Spiel- und andern Uhren mit Repetier- und Schlagwerk, grosdetourenen und andern fein tuchenen Herrenkleidern sammt Alben, reiner Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettstätten, Kanapees und Sesseln von kirschbaumenen, vergoldeten und andern Gestellen mit Seidenzeug bezogen, und einem Krankensessel zum Selbstfahren, Auszugs-, Eck-, Schreib-, Thee- und andern Tischen mit und ohne Marmorplatten, mehreren schönen Schreibsekretairs und eingelegten Kommoden von Mahagony-, Pappel-, Maser-, Kirsch-, Nußbaum- und Eichenholz, Garderobe-, Wäsch-, Bücher- und andern Kästen, auch Chatoul-

len, vergoldeten Kaffeetassen, Gläsern, Porzellain, Madera-Wein und anderen Weinen, Sauerbrunnkrügen, kupfernen, eisernen und andern Geschirren, mehreren Winterfenstern, einer Hausmang, einem Wassergrand von Granitstein, 1 Chaise, 1 Schlitten und Pferdgeschirren, auch mehreren Klaftern gemachtem harten und weichen Holzes, dann andern Effekten, nebst einem Anhange gut erhaltener nützlicher Bücher, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. — Das Verzeichniß hierüber ist bis 13. Febr. l. J. gratis zu haben bei

Auernheimer, gerichtlichem Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Heute Mittwoch den 11. Februar 1829 werden in der Behausung Lit. B. Nro. 48. Gesandtenstraße, von der Verlassenschaft des Titl. Herrn Karl Wilh. Grafen v. Eckart, Königl. Bayer. Kämmerer, wirklichem geheimen Rath, erblichen Reichsrath, und General Lieutenant, dann Kommandeur des Verdienstordens der Bayer. Krone, Ehren-Ritter der K. K. Oesterr. St. Stephan, und des K. Französ. St. Ludwig Ordens, rc. rc. folgende gute Weine:

Würzburger	1826r	5	Eimmer,		
"	"	4	"		
"	"	3	"		
"	"	—	"	50	Maaß,
Alter Rheinwein		1	"	30	"
Alter Aschaffenburger		1	"	10	"
Bocksbeutel		5	"	—	"

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu Kaufsliebhaber von Morgens 9 bis 12 Uhr einladet

Neumeyer, Auktionator.

Montag den 16. März 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in der Behausung Lit. B. Nro. 93. dem rothen Hahn gegenüber, eine Treppe hoch, verschiedene Effekten aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Joh. Friedrich Bößner, quiesc. Königl. Rentmeisters und Kaufmann, bestehend in mehreren Prätiosen, Ringen, Tabatieren, goldenen Uhren mit Ketten, verschiedenen Denkmünzen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln nebst Brettspiel, Salzfäßeln, Leuchtern von Ebenholz mit Silber, feinem Pariser Kaffee-Service, feiner Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Betten, Matratzen, schwarzem Levantin, Mousselin u. Haman, seidenen u. mousselinenen Tücheln, Wollkord, Nanquin, weißem Piquee, mehreren Tischen u. Bettladen, großen Spiegeln, Häng- und Stockuhren von Seiffert, Sesseln und Kanapees von Kirschbaum- und Eichenholz, Schreib-, Kommod-, Wasch-, Kleider-, Speiß- und Eckkästen, Tafel-Servicen von Steingut, Messing, Zinn und Kupfer, Gläsern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Biegeleisen, kleinen und großen Geldkassen, kleinen und großen Waagen mit messingenen und eisernen Gewichtern, einem gegossenen Ofen, einem Schubwägel, Waschgeschirren, einer Hausmang, nebst sonst sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt das den Titl. Erbsinteressenten des unlängst verstorbenen k. q. quiescirten Rentmeisters Hrn. Johann Friedrich Bößner dahier zugehörige in der rothen Hahnengasse sub. Lit. B. Nro. 93. liegende zweistöckige Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus, welches sich in bestem baulichen Zustande befindet, enthält:

a) zu ebener Erde: außer einer großen Hausflur, 1 Zimmer, 2 große Gewölbe, 1 Küche, 1 kleine Kammer, 2 große und 1 kleinen Keller, 1 Brunnen und s. v. Abtritt.

b) im ersten Stock: 5 heizbare Zimmer, 1 große Kammer, 1 Garderobe, 1 Küche, 1 Kochstube und s. v. Abtritt.

c) im zweiten Stock: 5 heizbare Zimmer, 1 Garderobe, 1 Alkoven, 1 Speis, 1 Küche, 1 Kochstube und s. v. Abtritt.

d) unterm Dach: 2 große Böden, 2 kleine Bodenkammern und 4 kleine Abtheilungen.

e) im Hof, resp: Hintergebäude; 1 heizbares Zimmer, 1 Stallung auf 6 Pferde 1 Holzleg, und 1 Waschküche mit daran befindlicher Holzleg.

f) Ueber der gedachten Waschküche befindet sich 1 Zimmer, 1 Küche und Kammer.

Auf dem vorbesagten Hause kann auch ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber bel eben sich demnach mit ihren Angeboten
Dienstag den 24. Februar h. J.
Vormittags 9 Uhr an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden vorbehaltlich der Zustimmung der Titl. Eigenthümer, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 31. Jänner 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Montag den 23. Febr. 1829 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 177. die Verlassenschafts-Effekten des Herrn Johann Rüsselhuber, Wein- und Gastwirth zur goldenen Ente am obern Wörth, bestehend in einer Stockuhr, einem Lustre, Leuchtern, Betten, Kommodkästen von Eichenholz, Bettstätten, Tischen, Spiegeln, Bänken, Krügen und Bouteillen, einem Wagen, Pflug und Eggen, Stroh, Heu, Erdäpfeln, Kupfer, Messing, Zinn, einigen Eimern Baierwein, geschnittenem Stroh und Heu, Salz, Baad- und anderen Wannen, altem Eisen und sonstigen brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung auktionsmäßig losgeschlagen.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Es sind beiläufig 300 Eimer Baierwein von den Jahrgängen 1819, 26, 27 und 28, in großen und kleinen Gebinden zu billigen Preisen zu verkaufen. Das Nähere bei

Kufnermeister Bauer, Lit. D. 47.

In Lit. C. Nro. 47. sind polirte eichene Kommodkästen und Bettstätten, dergleichen auch von weichem Holz und mehrere andere brauchbare Sachen zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 1 Stiege 2 Wohnungen die eine mit 4 Wohnzimmern, Keller, Küche Holzleg sammt 1 Garten und Sommerhaus alltäglich; die andere mit 3 Zimmern vorn heraus, auf's Ziel Georgi zu vermiethen, jede Wohnung ist mit 1 Gatter zu versperren. Weitere Auskunft ertheilt

k. Rentboth Ostermeyr.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock zu verstiften.

In der Pfarrergaße Lit. E. Nro. 119. sind 2 Wohnungen nebst einem meublirten Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. sind im ersten Stock 3 oder auch 4 heizbare Zimmer, so die Aussicht auf den St. Kassian- und Neuenpfarrplatz haben, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

In einer gangbaren Straße ist zu ebener Erde ein trockner heizbarer Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

Auf einem der gangbarsten Plätze ist ein Laden zu verstiften. Wo? erfährt man im A. C.

In der Leutner'schen Behausung im 2ten Stock, auf die Straße hinaus, ist ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, wovon 3 gemalt, nebst Küche, Keller, Holzlege sammt aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 88. ist ein kleines Quartier zu verstiften, welches täglich oder bis Georgi bezogen werden kann.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Georgi zu vermiethen, dasselbe besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Holzlege, nebst einem Vorfletz, und einer Kochplatte versehen, alles dieses mit einem Vorgatter zu versperren; sodann hat es einen eigenen Keller und gemeinschaftlichen Boden zum Trocknen.

In Lit. E. 123. nächst St. Cassian ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit im Ganzen oder theilweise zu verstiften.

Eine ruhige stille Familie sucht bis Ziel Georgi ein Quartier über eine Stiege hoch, von 4 bis 5 heizbaren Zimmern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu miethen. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

Bis Ziel Georgi ist eine Weinschenk- und Gastwirthsgerechtigkeit zu verstiften, auch kann man eine vollständige Einrichtung auf Verlangen dazu erhalten. Das Nähere ist in E. Nro. 2. zu erfragen.

Bis Ziel Georgi 1829 ist im Hause Lit. G. Nro. 69. in der Bärnstraße ein geräumiger Laden zu verstiften. Nähere Auskunft deßhalb ertheilt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Georgi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 147. sind täglich im ersten und dritten Stock Logis zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist bis nächstes Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, 1 Küche, Garderobe, Keller rc. rc. zu verstiften.

Bis kommendes Ziel Georgi ist in Lit. D. Nro. 32. die erste Etage, mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzleg, Waschgelegenheit und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim St. Peterthor ist bis nächstes Ziel Georgi ein Quartier zu verstiften.

In der Maximilianstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde, nebst 1 Kutscher-Zimmer, bis Georgi zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber ist der erste Stock bis Georgi zu vermiethen.

Die Versetzung der bisherigen Bewohner der Quartiere meiner Behausung verursacht, daß der erste und zweite Stock leer wird. Diese 2 Stöcke, können also zusammen oder theilweise verstiftet werden.

Johann Muff,
Spänglermeister Lit. E. Nro. 6.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der zweite Stock zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm, sind bis nächstes Ziel Georgi zu vermiethen:

1) der erste Stock aus 7 heizbaren, 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend. Auch kann die Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller, rc. rc.

Nähern Aufschluß ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Im weißen Bräuhause gegen den schwarzen Bärn heraus über 2 Stiegen ist ein Quartier bis Georgi zu beziehen, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speis und Nebenkammer, eigenem Boden, Holzleg, und mit einer Thür zu versperren.

Schneberger.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 1 Alkoven, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit, nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Georgi oder Jakobi zu verstiften. Das Nähere ist über eine Stiege zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 117. in der Maximiliansstraße ist der untere Stock bestehend in 3 Zim-

mern und einer Küche täglich zu vermiethen; auch können daselbst Monatzimmer täglich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 101 sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer nebst aller Zugehör, so auch zu ebener Erde 3 heizbare Zimmer, 1 Kammer auch ein Bierkeller täglich zu vermiethen. Das Nähere ist beim Eigenthümer Joh. Math. Mehrle Lit. D. Nro. 28. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 104. ist täglich ein Keller zu vermiethen.

Ein Quartier von 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Alkofen, Küche, nebst allen andern Bequemlichkeiten ist auf dem Jakobsplatz, mit der Aussicht auf das Thor, bis nächstes Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere hierüber im A. C. zu erfragen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist im ersten Stock ein Quartier bis Ziel Georgi zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer, Küche, Waschgelegenheit und aller Bequemlichkeit; der 2te Stock kann auch auf Verlangen sogleich bezogen werden. Auskunft ertheilt J. J. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Lit. F. Nro. 152. ist der obere Stock im Ganzen oder abgetheilt, und ein Monatzimmer, mit oder ohne Einrichtung zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber ist ein Schlitten billig auszuleihen oder zu verkaufen.

In Lit. G. 115. über 2 Stiegen hoch ist eine Wohnung bis Georgi zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern und Zugehör. Das Nähere in Lit. G. 116.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein gebildeter junger Mensch, der die Kleidermacher-Profession erlernt hat, wünscht als Bedienter bei einer Herrschaft unterzukommen. Das Nähere im A. C.

Ein Gymnasiast wünscht einige Privatstunden im Deutschen oder Latein zu erhalten. Näheres im A. C.

Es wird täglich eine Köchin im Dienste aufzunehmen gesucht. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

In ein hiesiges Handlungshaus wird ein Hausknecht, evangelischer Religion, mit gutem Zeugniß und Dienstes kundig, aufzunehmen gesucht. Das Nähere im A. C.

Ein junger Mensch, welcher seine Militärjahre ausgedient hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Bedienter oder Jäger in oder außer der Stadt sein Unterkommen zu finden, das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Von der Glockengasse bis nach Stadtamhof ging ein Messer mit schwarzem Heft und grüner Scheide, mit Silber beschlagen, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen Erkenntlichkeit in A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sind dermalen wieder mehrere verschiedene Gelder-Beträge auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung, jedoch nur im hiesigen Stadtgerichts-Bezirke auszuleihen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt
das Commissions- und Anfrags-
Bureau Regensburg.

Es sind täglich 600 fl. gegen erste sichere Hypothek im hiesigen Polizeibezirk auszuleihen. Näheres im A. C.

Auf erste sichere Hypothek sind 600 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 3. Februar. Herr Georg Heinrich Brauser, Bürger und Großhändler, l. St., mit Jungfrau Johanne Herrich.

Begraben: Den 4. Februar. Marie Magdalene Kleiber, l. St., 57 Jahre alt, an

Lungenschwindsucht, Vater, der verstorbene Johann Simon Kleiber, Bürger dahier.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 2. Febr. Joh. Evang. Seidl, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Jungfrau A. M. Dollinger, Beisitzerstochter von hier. Den 8. Jos. Diermayer, Bürger und Schuhmachermeister in Stadtamhof, mit Jungfrau A. M. Dödl, Schroterstochter daselbst. Den 9. Michael Bachofer, Wirthschaftspächter hier, mit Jungfrau Elisabetha Widl, Musikantenstochter von hier.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben. Berichtigung: im vorig. Stück des Wochenblatts heißt es nach falscher Angabe: Den 26. Jänner. Sebastian, Vater Georg Albeck, Beibot beim K. Stadtgericht; soll heißen: „Sebastian unehlich.“ Den 2. Febr. A. Maria Schempp, Bäckermeisterswittwe von Stadtamhof, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 6. Theresia Landstorfer, Träglerswittwe, 60 Jahre alt, am Schlag. — Frau Barbara Fischer, Stadtschreibers-Wittwe von Stadtamhof, 85 Jahre alt an Altersschwäche und Lungenlähmung. Den 7. Katharina, 11 Tage alt, an Wassersucht, Vater Johann Schwab, Maurerer hier. Den 7. d. wurde die Leiche des Hochwohlgeb. Herrn Philipp Alphons Freiherrn von Rummel, welcher den 6. d. im 26. Lebensjahre an Lungenschwindsucht gestorben, nach Herrnried zur Begräbtniß in die Familiengruft abgeführt. Den 9. Margareta Dosch, Lohnkutscherswittwe, 89 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Febr. Ein todtgeborner Knabe, unehlich. Den 4. Matthias, Vater Joseph Solleder, Taglöhner, 18 Wochen alt, an Fraisen.

Im Regensburger Addreß-Buch ist Seite 77 zu lesen: Lemmen, Freiherr von, Partikulier — soll heißen: Lemmen-Heylsberg, Herrmann, Freiherr von, Königl. Bayer. Kammerherr und Ritter des Herzogl. Parmasanischen hohen Sanct Georg Ordens.

Vergangenen Freitag den 6. Februar wurden vom Neuenpfarrplatze an, durch die Bachgasse hinauf, 2 deutsche Schlüssel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben im A. C. abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. Februar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	136	136	130	6	15	31	14	32	13	49
Korn .	—	50	50	41	9	13	23	12	52	11	—
Gerste .	13	140	153	97	56	9	45	9	9	8	35
Haber .	—	93	93	79	14	4	49	4	38	4	26

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	28	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	1	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22. kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 9. Februar 1829.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	28	—	—	52	—	13	—
Semmelmehl . . .	2	40	—	—	40	—	10	—
Mittelmehl	2	8	—	—	32	—	8	—
Pollmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Römischmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	2
Waitzengries feiner	5	28	—	1	22	—	22	2
Waitzengries ordinäre .	4	24	—	1	6	—	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 9. Februar 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 2. bis 9 Februar. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maaß	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	10	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42			—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	4	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelaß. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	10	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	45	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	18	—	20	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	600	das Pfund	—	15	—	16
Butter . . .	25	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	6000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	400	das Stück zu	1	30	1	48
Lämmer . .	12	" " "	—	40	—	48
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	25	" " "	1	6	1	12
" geputzte	30	" " "	1	30	1	48
Enten, rauhe	[illegible]	" " "	—	40	—	45
" geputzte	12	" " "	—	48	—	50
Indiane . .	15	" " "	1	40	1	48
Alte Hahnen .	12	" " "	—	24	—	36
Kapaunen . .	20	" " "	—	44	—	48
Hühner, alte .	24	" " "	—	20	—	24
" junge	24	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	20	" " "	—	11	—	13
Flachs, feiner	200	das Pfund zu	—	24	—	30
" mittler	100	" " "	—	20	—	22
" grober	150	" " "	—	10	—	12
Schaafwolle .	150	" " "	—	28	—	30
Buchenholz .	22	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	5	" " "	6	—	6	30
Mischling . .	36	" " "	4	40	4	48
Fichten . .	24	" " "	4	40	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 7. Mittwoch den 18. Februar. 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. № 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das Beschälwesen pro $18\frac{28}{29}$.)

Da in Gemäßheit gnädigster Ausschreibung der K. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern) ddo. 28. v. M. mit Eintritt kommenden Monats März das dießjährige Beschälwesen beginnen und die hiesige Station mit einer hinreichenden Anzahl von Stallons besetzt werden wird, so unterläßt man nicht, die betreffenden Pferdebesitzer mit dem Anhange hievon in Kenntniß zu setzen, daß zu Folge der den Beschälknechten ertheilten Instruktion nur schöne und reine Mutterpferde zur Bedeckung zugelassen werden dürfen.

Regensburg den 9. Februar 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Nicht selten wollen Versuche von Fleischaufschlags-Defraudationen durch das Vorgeben bemäntelt werden, als sey noch unvermuthet die Nothwendigkeit eingetreten, ein Stück Vieh zu schlachten, als das Aufschlags-Bureau schon geschlossen war.

Daß solche Ausreden auf keinen Fall zur Entschuldigung dienen können, versteht sich wohl von selbst, und um so mehr, als schon früher bekannt gemacht wurde, daß in solchen dringenden Fällen die vorläufige Anzeige in der Polizey-Wachtstube, und gleichzeitige Vorlage des Beschauscheins genüge, und die wirkliche Entrichtung des Aufschlags innerhalb der gewöhnlichen Bureaustunden erst nachträglich geschehen könne.

Wer daher in Zukunft die gesetzlichen Bestimmungen über vorgängige Besichtigung und Veraufschlagung des Schlachtviehes unbeachtet läßt, und selbst in dringenden Fällen nicht wenigstens obige Anzeige macht, hat sich lediglich selbst zuzuschreiben, wenn mit der verordnungsmäßigen Defraudationsstrafe unnachsichtlich gegen ihn verfahren wird.

Regensburg den 11. Februar 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer.

Künftigen Montag den 23. d. Vormittags von 10 — 12 Uhr werden auf dem Bruderhaus-Getreid-Kasten dahier an den heurigen Vorräthen circa 70 Schffl. Gerste an den Meistbietenden verkauft; wozu man Kaufsliebhaber hiemit einladen will.

Regensburg den 17. Februar 1829.

Stadt-Magistrat,

v. Eggelkraut.

An milden Beiträgen wurden für das hiesige evangelische Krankenhaus anher übergeben: 4 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schlosser und 2 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Spängler. Den Empfang dieser Gaben bringt man dankbar zur öffentlichen Kenntniß.

Regensburg, den 16. Februar 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Unter der Bezeichnung: von W. H. wurden 2 fl. 42 kr. von einem Ungenannten abermal 2 fl. 42 kr. und von einem andern Ungenannten 5 fl. 24 kr. zur Vertheilung von Holz an Arme übergeben. Welches unter Dankeserstattung öffentlich anzeigt.

Regensburg den 16. Februar 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem bei unterzeichneter Gerichtsstelle sich viele Deposita befinden, wovon der Aufenthalt der Eigenthümer, so wie auch größtentheils der Antheilhaber unbekannt ist, als werden alle jene, welche auf nachstehende Deposita Ansprüche zu haben sich berechtiget glauben hiemit aufgefordert, sich dießfalls sub termino von 3 Monaten a dato oder längstens bis zum 24. März künftigen Jahres um so mehr zu melden, sich hiezu zu legitimiren, und ihre allenfallsigen Ansprüche gehörig zu liquidiren, als nach Ablauf dieses Termins gedachte Summe für herrenloses Gut geachtet und ohne weiters dem Königl. Fiskus als heimgefallen werde ausgeantwortet werden.

Dergleichen sind sub rubro:	fl.	kr.	hl.
1) Allkofer, Johann Christoph seit 14. November 1774.	—	38	4
2) Altweck, Ottilia, seit 22. November 1806.	10	31	—
3) Arnold, Verlassenschaft seit 18. März 1800.	11	—	—
4) Aumerin, Verlassenschaft, Anna Maria, Beisitzerin, seit 11. Septbr. 1788.	40	31	4
5) Bader, Susanna Sabina, seit 6. März 1775.	—	32	—
6) Bachmeierin, Anna, vormalige Neubauerin, Verlassenschaft seit 26. März 1793.	54	52	—
7) Barnsfeld, Friedrich Wilhelm, seit 6. März 1798.	241	33	—
8) Barnsfeld, die Gebrüder, seit 6. März 1795.	19	54	2
9) Beck, Gertraud, seit 1510.	39	—	—
10) Beinertin, Rosina Elisabetha, Verlassenschaft, seit 5. April 1796.	25	5	—
11) Bertain, seit 22. April 1808.	11	12	—
12) Bomanin, seit 1802.	125	24	—
13) Buringer, Georg, seit 4. Mai 1772.	2	14	6
14) Bütter, pr. Holzer, seit 3. März 1735.	11	10	4
15) Chatel, seit 1801.	11	51	—
16) Klaus, Johann Georg Ludwig, seit 1789.	1	42	4
17) Kramersche Weine, seit 1793.	—	38	2
18) Dehling et Jossa, seit 30. Dezember 1772.	6	24	4
19) Dimpfel, Johann Wolfgang, seit 2. August 1745.	14	26	2
20) Dimpfl, Paul, seit 18. April 1753.	1	17	—
21) Dossing, Josepha, seit 31. Dezember 1810.	5	10	—

	fl.	kr.	hl.
22) Dorfler, Johann Leonhard, seit 17. August 1772.	—	38	4
23) Eberhard, Johann Georg, seit 16. März 1777.	6	24	4
24) Eberhard, Verlassenschaft, seit 7. März 1810.	172	8	4
25) Eichhorn, Johann Friedrich Michael, seit 1779.	5	8	—
26) Eischer, Johann Georg, seit 1791.	1	25	—
27) Eisenreich contra Schneiderin, seit 1805.	2	—	—
28) Eschels, Jakob, seit 15. Juni 1772.	10	10	—
29) Esterlin, Anna Katharina, Schlossermeisters-Wittwe Verlassenschaft, seit 9. April 1771.	21	54	—
30) Fischmüllerische Geschwister seit 5. August 1809.	51	44	—
31) Fleischmannin, Verlassenschaft seit 1810.	88	49	—
32) Forster, Anna Maria, Verlassenschaft, seit 12. Juni 1809.	2	32	—
33) Fuchs, Anna, Herrnarbeiterin, seit 7. Mai 1813.	41	33	—
34) Fuchs, Debitwesen, seit 30. September 1802.	83	30	2
35) Fuchs, Septimus, seit 26. November 1770.	7	3	4
36) Führerin, Barbara, Verlassenschaft, seit 21. Dezember 1810.	9	36	—
37) Gause, seit 1798.	16	41	—
38) Gerer, Johann, Verlassenschaft, seit 17. Juni 1796.	13	—	—
39) Geyerin, seit 1810.	20	28	—
40) Götz, Johann Kaspar, Schmid, seit 22. Juni 1784.	2	—	—
41) Gottschall, Johann Georg, seit 24. August 1784.	3	14	—
42) Gradl, Untersuchung, seit 9. Februar 1803.	42	58	—
43) Gräfin, Magdalena, Depos., seit 22. Februar 1774.	25	43	—
44) Graf, Uhrmacher, Debitwesen, seit 17. Februar 1807.	18	35	—
45) Gregior et Pigarn, seit 1793.	14	33	—
46) Haasin, Verlassenschaft, seit 8. Mai 1783.	6	30	1
47) Haas, Peter, seit 15. November 1783.	—	19	4
48) Hasenmayer, Ursula, Verlassenschaft, seit 9. Dezember 1782.	3	32	—
49) Hagen et Preide, seit 9. September 1740.	2	14	6
50) Hanibalin, Rasalia, seit 3. Juni 1779.	11	13	—
51) von Hartmann, seit 7. Dezember 1778.	2	34	—
52) Hatzdobler contra Endlin, seit 28. Februar 1780.	1	4	—
53) Hauserin, Margareta, seit 21. März 1809.	8	48	—
54) Heidelmann, Michael, seit 1810.	21	1	—
55) Heineß, Curation, seit 8. Juli 1806.	94	39	4
56) Heines, Kaufmann, seit 1803.	15	47	4
57) Heppischer Versatz, seit 28. September 1778.	—	54	6
58) Holzer contra Dollinger, seit 21. Juli 1807.	6	—	—
59) Holzer, Johann Georg, seit 1790.	8	14	4
60) Isaak, Joseph et Jakob Lazarus, seit 18. Juni 1805.	14	17	—
61) Keim, Debitwesen, seit 1802.	33	3	—
62) Kirsch, seit 1797.	10	2	—
63) Kleinin, Juliana in Wien, geborne Breuning, seit 18. März 1782.	38	35	—
64) Korhammer, Georg Michael, seit 17. Februar 1772.	8	1	—
65) von Kotzau, seit 18. April 1803.	19	2	—
66) Krauß, seit 1789.	—	38	4
67) von Kreuth, Gräfin, seit 1792.	1	39	2
68) Kronauer, Benedikt, seit 1791.	7	53	6
69) Kronbergerin, Margareta, Beisitzerin, Verlassenschaft, seit 23. April 1792.	17	10	—
70) Kriegische Verlassenschaft, seit 5. November 1805.	50	—	—
71) Krupp, Daniel, seit 1791.	31	35	3

7*

	fl.	kr.	hl.
72) Küblersche Verlassenschaft, seit 7. Februar 1809.	200	—	—
73) Lauerisches Debitwesen, seit 19. Februar 1808.	193	32	4
74) Lehr, Johann Christ., Verlassenschaft, seit 1803.	45	57	—
75) Lichtenfelserin, Susanna, Verlassenschaft, seit 22. Januar 1795.	29	55	—
76) Lippe contra Lemle, seit 31. März 1806.	56	—	—
77) Loy, Johann Adam, seit 1791.	2	10	—
78) Marikon, Philipp, seit 1794.	2	6	—
79) Martin, seit 1798.	146	40	4
80) Meistenhausers Erlege, seit 31. Dezember 1733.	3	39	—
81) Meyer, pr. Mathias, seit 29. Januar 1763.	9	42	6
82) Müller, Georg, seit 4. Mai 1803.	24	56	—
83) Müller, Lorenz, Beisitzerssohn und Schuhmachersgesellen, seit 16. Mai 1796 — 19. August 1799.	29	52	4
84) Müller, seit 1789.	2	2	—
85) Müllerin, Susanna Elisabetha, seit 5. Jänner 1759.	12	30	6
86) Mustillischer Taback, seit 6. Februar 1769.	53	34	—
87) Naimer, Abraham Gottlieb, seit 1798.	—	20	—
88) Naimer, Paul Mathias, seit 30. September 1786.	3	5	1
89) Oppermannische Erben, seit 1804.	27	56	3
90) Otto, seit 1794.	45	18	6
91) Pelikanin, Maria Elisabetha, Dienstmagd beim Zinngießer Gebhard, seit 27. Juni 1761.	2	15	—
92) Petitsch, seit den 31. Dezember 1770.	27	32	—
93) Pferdeverkauf, seit 24. Februar 1806.	85	48	—
94) Pomeisel, seit den 24. Oktober 1806.	17	55	—
95) Postl, Debitwesen, seit den 8. März 1805.	48	6	4
96) Preidl, die Gebrüder, seit 15. Oktober 1751.	3	14	—
97) Preuin, Jakobine, seit 28. September 1778.	2	55	—
98) Preuler, Johann Anton, bürgerl. Stärkmacher, seit 16. May 1789.	10	39	2
99) Rauh, Christian Martin, seit 1798.	111	33	—
100) Reger, Karl, seit 4. Juni 1739.	2	14	4
101) Reinhard, Christ. Ludwig, Badersgesellen Verlassenschaft, seit 4. Juli 1789.	3	43	—
102) Reinhard, Johann Christ. Eheleute, seit 3. März 1769.	4	29	4!
103) Reitmeyer, Depos., seit März 1807.	18	40	—
104) Reichel, Untersuchungssache, seit 9. Februar 1803.	37	28	—
105) Resky, Karolina, Verlassenschaft, seit 1806.	248	13	—
106) Rettenbacher, Johann, seit 1794.	3	33	—
107) Rittberger, Johann Georg, Untersuchung, seit 17. März 1801.	17	1	1
108) Roder, Johann Jakob, seit 1794.	4	11	—
109) Rohrbeck pr. Liebel, seit 28. Februar 1763.	1	7	2
110) Rohrbeck pr. Scheimbensinder, seit 30. Juni 1744.	1	30	—
111) Rosenstetter, Anna Maria, Untersuchung seit 7. September 1780.	1	38	—
112) Roßberger, Anna Maria, Verlassenschaft, seit 18. September 1795.	20	55	—
113) Salzmann, Verlassenschaft, seit 7. Mai 1813.	4	43	—
114) Sammüller, Anna Maria, Beisitzerin, Verlassenschaft, seit 19. Juni 1795.	35	37	3
115) Saßler, Bartholomäus, seit 14. März 1763.	6	38	—
116) Schaumbergerin Kuration, seit 6. Mai 1780.	4	20	—
117) Schenk, Wiegand, Verschollenheits-Kapital, seit 1801.	26	41	—
118) Scheuische Kuration, seit 1788.	7	36	—
119) Schießtls, Franz, seit 31. Mai 1770.	50	2	2
120) Schirmerin, Klara, seit 1803.	18	47	—

	fl.	kr.	hl.
121) Schlaghamer, Verlassenschaft, seit 23. Jänner 1808.	10	10	—
122) Schleicher, Traugott Wilhelm, seit 1810.	289	59	—
123) Schleußinger, die Gebrüder, seit 30. Dezember 1810.	59	24	—
124) Schmalzl, seit 19. Februar 1781.	2	6	7
125) Schmidt, Friedrich Gottlieb, seit 1790.	2	49	—
126) Schmidter, seit 1810.	124	33	—
127) Schmidter, für Daimerl, seit 1810.	11	48	—
128) Schmidtisches Depositum, seit 11. Dezember 1806.	37	39	—
129) Schöberlin und Rauscherin, seit 30. September 1773.	14	6	4
130) Schreiber, Verlassenschaft, seit 1804.	4	2	—
131) Schuller pr. Stauberische, seit 8. Mai 1750.	10	38	4
132) Schwarz, Mathias, seit 2. Mai 1785.	2	34	—
133) Schweizer, Depositum, seit 21. Dezember 1810.	62	12	—
134) Schwenkische Eheleute, seit 13. März 1788.	17	36	—
135) Schwindlin, Verlassenschaft, seit 1810.	1	32	—
136) Sebold, Johann Christ., seit 17. Juni 1759.	5	46	4
137) Seiferth, Christina, seit 1797.	47	25	1
138) Stamberger, Verlassenschaft, seit 24. Juli 1810.	16	12	—
139) Stippische Eheleute, seit 3. Mai 1784.	13	28	2
140) Tremlin, Maria Barbara, Verlassenschaft, seit 29. Juni 1792.	77	3	—
141) Valentin, Johann Leonhard, seit 1790.	8	42	2
142) Vansello, seit 7. Dezember 1767.	31	26	—
143) Virzigmann, seit 1800.	50	45	—
144) Vogel, seit 1798.	11	4	6
145) Weishaimer, Katharina, seit 18. Juli 1805.	5	15	—
146) Wenz und Benjamin, seit 31. Dezember 1789.	1	51	2
147) Wiener und Strasser, Kuration, seit 29. März 1767.	5	18	1
148) Wittig, seit 1799.	148	44	2
149) Zizelsberger, Katharina, Laufers-Weib, Verlassenschaft.	4	27	—
150) Zozy, seit 1788.	11	23	6

Regensburg den 2. Dezember 1818.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loritz, Acc.

Elise Siardi, Hofraths- und Professorswittwe starb am 26. Dezember v. J. zu Ingolstadt, nachdem sie schon bei Lebzeiten durch eine Schankungsurkunde über ihr Vermögen verfügt, in derselben aber zugleich die in einem frühern errichtetem und bei Gericht hinterlegten Testamente festgesetzten Vermächtnisse bestättigt hatte. Es werden demnach alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft der erwähnten Siardi auf den Grund eines allenfallsigen Erbrechts, oder aus andern Titeln Ansprüche zu haben glauben, hiedurch angewiesen, dieselben binnen 30 Tagen anzumelden und auszuführen, als nach Ablauf dieses Termins die Verlassenschaft nach dem Inhalte der vorhandenen Donationsurkunde und des Testaments, soweit letzteres die in demselben enthaltenen Legate betrifft, auseinandergesetzt und vertheilt werden wird.

Regensburg den 6. Februar 1819.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Stadler.

Da Thomas Immervoll von Oppersdorf auf die erlassene Ladung vom 23. Sept. v. J. sich zur Zeit noch nicht dahier gestellt, und sich auch nicht gegen die gegen ihn stehende Diebstahls-Beschuldigung verantwortet hat, so wird Immervoll nochmal und mit der War-

nung aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an dahier zu stellen, und zu verantworten, außerdessen gegen ihn in Gemäßheit der Gesetze erkannt werden wird.

Regensburg den 6. Februar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Städler.

Vom Königlichen Kreis- und Stadtgerichts wegen, wird nach dem Antrage der Kufermeister Zwärner'schen Verlassenschafts-Betheiligten die vorhandene Behausung Lit. F. Nro. 171., welche 46 Schuh lang und 38 tief ist, und in 3 Stockwerken, 11 Zimmer, 3 Küchen, 2 Speisen und 2 andere Kammern, 3 Abritte, nebst Miststätte unter einem mit Ziegeln eingedeckten Dachstuhl aufnimmt, nebst Garten 130 Schuh lang und 40 Schuh tief, dann einem weitern 46 Schuh tiefen und 24 Schuh langen Gebäude mit einem Pultdache, 1 Stockwerk hoch, darunter sich ein Stall-, Heu- und Strohkammer befindet. Ferner 2 an die Stiftskirche angebaute Schupfen, jede ein Stockwerk hoch, mit Schindeln bedeckt, darunter sich 2 Keller und 2 Holzlegen befinden, entweder insgesamt, oder in thunlichen Abtheilungen jedes der zwei resp. 3 Gebäude einzeln zum Verkaufe hiemit ausgeboten, und zum Behufe dessen Tagsfahrt auf

Montag den 30. März a. c. von 11 — 12 Uhr

hiemit anberaumt, wobei sich Kaufslustige mit Vermögens-Zeugnissen und zur Ansässigmachung qualifizirte Subjecte einfinden und auf das Meistgebot salva ratificatione der Betheiligten den Zuschlag gewärtigen wollen. — Regensburg den 10. Februar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Duetsch.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Für die im Monat Oktober und November v. J. bei der unterzeichneten Kasse gemachten baare Anlehen sind die bezüglichen Obligationen dießorts angekommen, und können nun gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlagscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 6. Februar 1829.

Königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

Müller, Kassier. Grueber, Control.

Von der Königlichen Verwaltung der Domkapitlischen Kultus-Stiftungen

werden Dienstag den 24. Februar l. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem domkapitlischen Kasten im Renthof gegen sogleich zu leistende baare Bezahlung

Waitzen	9	Schff.	5	Mtz.	2	Vtl.	$\frac{3}{4}$	Sztl.
Korn	10	„	2	„	1	„	$1\frac{1}{4}$	„
Gerste	1	„	4	„	2	„	2	„
Haber	3	„	2	„	—	„	$3\frac{1}{2}$	„

an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Regensburg den 10. Februar 1829.

Dir: Mauerer.

Gantproklama.

Nachdem gemäß Beschluß vom 24. v. M. über das Vermögen des Mathias Zauner, Bauers von Poign die Gant rechtskräftig erkannt wurde, und der Schuldner laut Protokollarerklärung vom 3. d. ausdrücklich auf das Rechtsmittel der Appellation verzichtete, so werden hiemit die Ediktstage festgesetzt, und zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Samstag den 7. März l. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 6. April

3) zur Verbringung der Schlußrezesse u. zwar
a. der Replick auf
Donnerstag den 23. April
b. der Duplick auf
Donnerstag den 14. Mai
jedesmal Morgens 9 Uhr, wozu sämmtliche Crediteren unter dem Präjudiz hiemit vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Gantmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß der an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Comunschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes obwohl mit Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Köfering den 5. Februar 1829.
Gräflich von Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Kl. Köfering.
Petzl.

Auf Antrag des Jakob Rieger Söldners von Scharmassing wird dessen Anwesen mit Einwilligung seiner Gläubiger dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf
Montag den 16. März l. J.
Commission anberaumt.

Dieses zur Hofmark Gebelkofen erbrechtsbaare Anwesen besteht:
a) in dem halb gemauerten und halb gezimmerten Wohnhause mit daran gebauten Stall und Stadel, und einer hölzernen Schupfe, und
b) in 20 Tagwerk Feldgründen und ist mit nachstehenden Landes- und grundherrlichen Abgaben belastet.
1) Grundsteuer-Simplum 2 fl. 11 kr. 2 dl.
2) Grundstift . . . . 6 fl. 18 kr. - dl.
3) Grundgilt
5 M. 1 V. 1 Schz. 10 Korn
5 M. 1 V. 1 Schz. 10 Haber
4) Zehent
a) zur königlichen Studienfondsadministration in Regensburg
1 M. Korn 1 M. Haber
b) zum k. Rentamte Stadtamhof
2 V. Korn 2 V. Haber
5) fixirten Zehent:
zur Kirche Hohengebraching 2 fl.
6) Bodenzins eben dahin 1 fl. 15 kr. 2 dl.

Kaufsliebhaber werden nun hiemit eingeladen an dem bestimmten Tage in dem diessamtlichen Geschäftslokale zu erscheinen, und ihre Anbote von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, wo die Verhandlung geschlossen wird, zu Protokoll zu geben.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich über ihre Vermögens-Verhaltnisse durch gerichtliche Atteste auszuweisen.

Köfering den 5. Februar 1829.
Gräflich von Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Kl. Köfering.
Petzl.

Verzeichniß
der milden Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 28. Januar bis 15. Februar 1829.

	fl.	kr.
Von den Gesellen des ehrsamen Handwerks der Schuhmacher zu Stadtamhof	4	41
von den Gesellen der Seifensieder zu Regensburg	4	—
" " " " Sattler	2	—
" " " " Spängler	2	—
" " " " Schlosser	4	—

Actum Regensburg den 16. Februar 1829.
Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberdorfer,
Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Im Schmerzgefühl über den Verlust meiner guten nur allzufrüh verblichenen Tochter erstatte ich allen denen, welche ihr während ihres 24wöchentlichen Krankenlagers so viele Theilnahme bewiesen, so wie denen die zur Zierde der Leiche halfen, und sie zur Ruhe begleiteten, meinen verbindlichsten Dank.
Caspar Gottlieb Ralmer,
Bürger und Lederermeister, nebst Familie.

Daß wir Unterzeichnete unsre Verbindlichkeiten gegen Joseph Fischer, Bäckermeister,

und dessen Ehegattin dahier, vollkommen erfüllt und diese nichts mehr an uns zu fordern haben, machen wir hiemit öffentlich bekannt, um unrichtigen Gerüchten zu begegnen.

Wolfgang Stadler, Salzmasseleypächter.

Gottlieb Meyr, Fragner.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Unterzeichnetem sind im Flor zu haben: Tulpen, Narcissen, Tazetten und Hyacynthen in allen Farben, gefüllt und einfach.

Johannes Precht, bürgerl. Kunstgärtner.

Morgen Donnerstag am 19. Febr. ist Ball in der Harmonie, wozu die Theilnehmer Herren Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden.

Regensburg am 24. Dec. 1828.

Der Ausschuss.

Ein Gymnasiast wünscht einige Privatstunden im Deutschen oder Latein zu erhalten. Näheres im A. C.

Es sucht eine Familie einen Lehrer, der Unterricht in der italienischen Sprache giebt. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bei Buchbinder Fuchs, Lit. B. Nro. 93. ist zu verkaufen:

Witschels Morgen- und Abendopfer. 9te vermehrte Ausgabe. 1 fl. 6 kr. Dasselbe in 12. mit 9 Kupfern. 4 fl. Zollikofers Predigten. 6 Bde. 2 fl. Königl. Bayer. Nationalgarde-Almanach. 5 Bde. 1 fl. Hübners Zeitungs-Lexicon 1789. Frzbd. 48 kr. Oeuvres complétes de Voltaire. Aux Deux-Ponts. 12. 100 volumes. 1790 — 92. 30 fl.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Dictionnaire de Poche. (Französisch deutsch, deutsch französisch.) par Mibout. 8. Lpzg. 1821. 2 fl. 24 kr. Otto der große Pfalzgraf von Wittelsbach, dramat. Gedicht. 20 kr. Taschenbuch für Tabacksraucher und Tabacksschnupfer. Mit Kpfrn. 24 kr. Taschenbuch 1802, die Jungfrau von Orleans enthaltend. 30 kr. Hufelands Kunst, das menschliche Leben zu verlängern. 45 kr. Daisenberger, Kath., Kochbuch, ganz neu. 1 fl. 30 kr. Geschichte aus der Planeten-Welt. 2 Bde. 24 kr. Gellerts Fabeln. 24 kr. Gellerts moralische Vorlesungen. 2 Thle. 24 kr. Wielands Euthanasia, über das Leben nach dem Tode. 24 kr. Sailer, Seb., Tageszeit zu Morgen u. Abend und bei Meßen. Mit viel. Kupf. Druckschrift. 1 fl. Ertls bair'scher Atlas. Mit viel. Kupf. 8. 42 kr. Stark, Christ., Gemälde aus dem häuslichen Leben und Erzählungen. 4 Bde. neu. 1 fl. 24 kr. Christus und Maria. Mit Kupf. 24 kr. Steingrubers bürgerl. Baukunst. Mit Kupf. 1 fl. Salis Gedichte. 15 kr.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, ein hohes und verehrtes Publikum zu benachrichtigen, dass er mit Genehmigung des Magistrats der Kreishauptstadt Regensburg

Donnerstag den 26. Februar

in dem Saale des goldnen Engels einen Ball mit und ohne Masquen zu geben gesonnen ist.

Der Ball nimmt seinen Anfang um 8 Uhr Abends, und endet 5 Uhr Morgens.

Die Gesellschafts-Tänze werden so wie in den vorigen Jahren statt finden. Unternehmer wird alle Sorge tragen, damit Jedermann, der an denselben Theil nimmt, vollkommen zufrieden seyn wird.

Für gute Musik, Beleuchtung und solide Bedienung wird bestens gesorgt werden.

Der Eintrittspreis für jede Person ist 36 kr.

Johann Leonhard Schmidt, Tanzlehrer.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden im großen Saale des neuen Theater- und Gesellschaftshauses dahier noch folgende 2 Maskenbälle Statt finden, als

Sonntag den 22. Februar,
Sonntag den 1. März.

Der Unterzeichnete hat für alles, was zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen der verehrlichen Gäste gereichen kann, Sorge getragen, und sofort auch ein wohl besetztes Or-

chester bestellt, welches, nebst vielen neuen Tänzen, auch die ganz neu erschienenen Wiener-Kettenbrück-Walzer spielen wird.

Franz Lemmer,
Pächter des neuen Theater- und Gesellschaftshauses.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden diesen Carneval bei Unterzeichnetem nur zwei Maskenbälle gegeben; als:
Fastnacht Sonntag den 1. März, und
Fastnacht Dienstag den 3. März
wozu das Entree 36 kr. ist.
Für gut besetztes Orchester und besonders reine Getränke und promte Bedienung wird bestens Sorge tragen

Ludwig Heinrich Sack,
zum goldnen Engel.

Ball-Anzeige.
Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden im Gasthaus zum goldenen Kreuz an folgenden Tagen Bälle gegeben:
Mittwoch den 25. Februar,
Dienstag den 3. März.

F. Breuninger's Erben.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diese Carnevalszeit drei Maskenbälle gegeben:
Sonntag den 22. Februar,
Dienstag den 24. Februar,
Montag den 2. März.
Wägen zum Hin- und Herfahren können bei Unterzeichnetem gegen 24 kr. Bezahlung bestellt werden.
Stadtamhof den 9. Februar 1829.

J. J. Dausinger.

In der Gegend vom Weinthor bis zum Posthorn werden einige Mitleser zum hiesigen Wochenblatt gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen 2c. betreff.

Meinen hohen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich mein bisheriges Logis verlassen, und jetzt bei Hrn. Metzgermeister Conrad Wagner nahe am Fischmarkt den 3ten Stock bezogen habe. Zugleich benütze ich diese Gelegenheit, mich nochmals in allen Arten des Putzens von Wollen und Seidenzeugen, so wie vorzüglich auf Seide und Krep zu färben, bestens zu empfehlen. Ich verspreche daher die mir zukommende Arbeit mit aller möglichen Pünktlichkeit und Schnelligkeit zu billigsten Preisen auszuführen.

Magdalena Weidinger.

Ich mache einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß ich von einem hochedlen Magistrat als Leichenbitter und Hochzeitlader aufgenommen wurde, und bitte daher gefälligst um geneigten Zuspruch.

Christian Johann Kaufmann, Bürger, Gold- und Silberarbeiter, auch Leichenbitter und Hochzeitlader, wohnt in Lit. E. Nro. 162. auf dem Augustinerplatz.

Daß die J. von Utzschneider'sche Tuch-Manufactur ihre sämmtlichen Preise in hiesiger Niederlage bedeutend gemindert, und zugleich neue Waare hieher gesendet hat, zeigt mit der Bitte um geneigten Zuspruch, welcher Niemand unbefriedigt lassen wird, an

Christian Friedr. Buchner, Lit. B. 17.

Unterzeichneter macht hiemit dem verehrl. Publikum und dem hohen Adel bekannt, daß er durch den hochlöblichen Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg eine Lohnrößler Konzession erhalten habe, und ladet zu geneigtestem Zuspruche ein, mit dem Versprechen jederzeit mit schönen Wagen und guten dauerhaften Pferden zu Diensten zu stehen.
Zugleich empfiehlt er eine Gelegenheit bis auf 7. oder 8. k. M. zu einer Reise nach Frankfurt. Billige und promte Bedienung versprechend empfiehlt sich
Regensburg den 16. Februar 1829.

Andreas Reinhard, bürgerlicher Lohnrößler Lit. B. Nro. 83.

Rum de Jamaica à 48 kr. pr. Bouteille, Arrac à 1 fl. und 1 fl. 12 kr. pr. Bouteille, auch weißes Fahrnbacher-Bier empfiehlt einem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme.

Ottmann, Caffeetier.

J. C. Tobel, Seidenhutfabrikant in Erlangen
erlaubt sich, dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er ein gut assortirtes Commissions-Lager von ächten wasserdichten Seidenhüten jeder Art — die nicht auf Pappendeckel, sondern auf solides dichtes Geflecht gezogen sind, bei

Herrn Joh. Ludw. Neumüller jun. in Regensburg

errichtet hat, die zu den Fabrikpreisen, als: Damenhüte von fl. 6 bis fl. 7½; Herrenhüte von fl. 3½ bis 5½, Mädchenhüte zu fl. 4½, färbige Kinderhüte zu fl. 3, runde Herrenmützen von fl. 1. 48 kr. bis fl. 2. 42 kr. per Stück durch denselben verkauft werden.

Diese Hüte, welche hinsichtlich ihrer Güte, Leichtigkeit und Wasserdichte, so wie wegen ihren billigen Preisen so allgemein beliebt sind, zeichnen sich noch dadurch von andern Hüten der Art besonders aus, daß sie von dem Verfertiger auch in andere Formen gebracht werden können, welches sowohl, als auch Reparaturen derselben aufs billigste besorgt werden soll.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige verbinde ich die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir mein schon bekanntes Waarenlager zu empfehlen, ich habe solches durch eine geschmackvolle Auswahl in Callicos, Merinos, Circassias, Baumwollen-Sammets in den neuesten Modefarben, Göttinger Kamelots, breiten u. schmalen Manchesters, ordinären, feinen Köpperflanells, Multongs, Gingangs, platten Gazes, Jacconets, Mols, schwarzen Schuhzeugen, glatten und gefütterten Piquees, Corsettszeugen, ganz feinen wollenen gewirkten Manns- und Frauenjacken und Unterhosen, Giletszeugen, seidenen und baumwollenen Mützen, allen Sorten Baumwollen- und Wollenstrümpfen, Kattunsfutter u. Canevaß, in allen Farben Näh- und Filetbaumwollen, seidenen und baumwollenen Tüchern, leinenen Sacktüchern, Kleider- und Futterbarchet, ächt englisch weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer vierfädigen Strickbaumwolle; ¾ und ⅞ breiten Bettbarchets und Zammschlag-Bettzeugen, wollenen Bettdecken, gestrickten wollenen Schuhen und Halbstiefeln, Wattirleinwand, gebleichten und ungebleichten Federig, Köllnisch, so wie mit mehreren dergleichen Artickeln versehen. Auf die billigsten Preise, wie reellste Bedienung kann jeder der werthen Abnehmer rechnen.

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Nachdem der Unterzeichnete vom hiesigen Stadtmagistrate das Burgerrecht der hiesigen Stadt und mit diesem die Lizenz zur selbstständigen Betreibung der Porzellainmalerei u. zum Verkaufe der hiedurch veredelten Produkte erhalten hat, so bringt er solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit der Versicherung, daß er jede Bestellung im Kunstfache dieser Malerei sowohl auf Tabackspfeifenköpfen, als auf jede Gattung Tafel-, Thee- und Kaffeegeschirre mit Gold- und andern Verzierungen auf das prompteste und billigste besorgen werde.

Was die, von dem Unterzeichneten veredelten Porzellainprodukte betrifft, so stehen solche zu den billigsten Preisen und in allen Gattungen bei ihm zum Verkaufe bereit.

Die eben so schleunige, als der Bestellung entsprechende Bedienung bürgt mir im Voraus für einen erwünschten zahlreichen Zuspruch.

Mathias Kelle,
Bürger und Porzellainmaler,
Lit. E. 140.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 16. März 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in der Behausung Lit. B. Nro. 98. dem rothen Hahn gegenuber, eine Treppe hoch, verschiedene Effekten aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Joh. Friedrich Bößner, quiesc. Königl. Rentmeisters und Kaufmann, bestehend in mehreren Prätiosen, Ringen, Tabatieren, goldenen Uhren mit Ketten, verschiedenen Denkmünzen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln nebst Brettspiel, Salzfäßeln, Leuchtern von Ebenholz mit Silber, feinem Pariser Kaffee-Service, feiner Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Betten, Matratzen, schwarzem Levantin, Mousselin u. Haman, seidenen u. mousse-

linenen Tücheln, Wollkorb, Nanquin, weißem Piquee, mehreren Tischen u. Bettladen, großen Spiegeln, Häng- und Stockuhren von Seiffert, Sesseln und Kanapees von Kirschbaum- und Eichenholz, Schreib-, Kommod-, Wasch-, Kleider-, Speiß- und Eckkästen, Tafel-Servicen von Steingut, Messing, Zinn und Kupfer, Gläsern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Biegeleisen, kleinen und großen Geldkassen, kleinen und großen Waagen mit messingenen und eisernen Gewichtern, einem gegossenen Ofen, einem Schubwägel, Waschgeschirren, einer Hausmang, 12 Bouteillen sehr alten Maderawein, 12 Bout. 1774r Leistenwein, 3 Bout. alten Mallaga, 4 Bout. Arac de Batavia, nebst sonst sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhause, und bei der Auktionatorswittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Anfang künftiger Woche umsonst zu haben.

Eingetretener Hinternisse wegen kann die auf den 23. Februar festgesetzt gewesene Rüsselhuber'sche Auktion erst am 16. März abgehalten werden.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Donnerstags den 5. März 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, auch verschiedenem Silber, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Büchern, reinlichen tuchenen und anderen Manns- und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Halbseidenzeugen, Persen, Seidensammet, Kittelbarchent, Leinwand u. dgl., Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees, eingelegten Kommoden, Kleider- und andern Kästen, kupfernen, messingenen und anderen Geschirren, Eisen, nebst anderen sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich auktionsmäßig losgeschlagen werden.

Auernheimer,
gerichtlicher Auktionator.

Samstags den 21. dann Montags den 23. Februar und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. G. Nro. 66. die Bücher aus dem Nachlasse des Pl. Titl. Hrn. Grafen von **Törring-Jettenbach,** Domkapitularen, täglich 120 Nummern an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen. Die Bücher können täglich von 10 bis 12 Uhr eingesehen werden.

J. G. Auernheimer,
gerichtl. Auktionator.

Donnerstag den 26. Februar 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Repetir- und Taschenuhren, silbernen Eßlöffeln und Salzfässern, modernen Stockuhren, einem Lüstre mit 4 Armen, zwei neuen guten Harfen von Hrn. Ellmer, verschiedenen modernen Giletszeugen, meergrünen engl. Cords de Bom, Wollencords, Casimir, Tüchern, mehreren 100 Ellen quadrillirten Kleiderbarchet, Herren- u. Frauenkleidern, Wäsche, Betten, mehreren Kommoden, Sesseln, Speiskästen, neuen Bettladen, ein Paar Zentner guten wohlriechenden Kaffee, und einer Parthie rheinischen Hanf, Dejeuner von Münchner Porzellain, nebst andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Notar Frz. Stadlberger, K. B. Kreis- u. Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator Lit. G. Nro. 41.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt das den Titl. Erbsinteressenten des unlängst verstorbenen k. q. quieszirten Rentmeisters Hrn. Johann Friedrich Bößner dahier zugehörige in der rothen Hahnengasse sub. Lit. B. Nro. 98. liegende zweistöckige Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus, welches sich in bestem baulichen Zustande befindet, enthält:

a) zu ebener Erde: außer einer großen

Hausflur, 1 Zimmer, 2 große Gewölbe, 1 Küche, 1 kleine Kammer, 2 große und 1 kleinen Keller, 1 Brunnen und s. v. Abtritt.

b) im ersten Stock: 5 heizbare Zimmer, 1 große Kammer, 1 Garderobe, 1 Küche, 1 Kochstube und s. v. Abtritt.

c) im zweiten Stock: 5 heizbare Zimmer, 1 Garderobe, 1 Alkofen, 1 Speis, 1 Küche, 1 Kochstube und s. v. Abtritt.

d) unterm Dach: 2 große Böden, 2 kleine Bodenkammern und 4 kleine Abtheilungen.

e) im Hof, resp: Hintergebäude; 1 heizbares Zimmer, 1 Stallung auf 6 Pferde 1 Holzleg, und 1 Waschküche mit daran befindlicher Holzleg.

f) Ueber der gedachten Waschküche befindet sich 1 Zimmer, 1 Küche und Kammer.

Auf dem vorbesagten Hause kann auch ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 24. Februar h. J.

Vormittags 9 Uhr an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden vorbehaltlich der Zustimmung der Titl. Eigenthümer, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 31. Jänner 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Es sind beiläufig 300 Eimer Baierwein von den Jahrgängen 1819, 26, 27 und 28, in großen und kleinen Gebinden zu billigen Preisen zu verkaufen. Das Nähere bei Kufnermeister Bauer, Lit. D. 47.

In Lit. C. Nro. 47. sind polirte eichene Kommodkästen und Bettstätten, dergleichen auch von weichem Holz und mehrere andere brauchbare Sachen zu verkaufen.

Es ist ein noch sehr gut conditionirter gedeckter Charabon, dann ein Paar Pferdgeschiere mit Messing beschlagen, wie auch ein zweispänniges Schlittengestell, worauf jeder Chaisenkasten paßt, wie auch ein Paar Schellenkränze um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es sind mehrere hundert Quadratschuh schöner Kirschbaum-Forniere, und 2 eisenblecherne Oefen sammt Rauchrohrer zu verkaufen.

Vor dem Jakobsthor befindet sich ein Garten mit einer Wirthsgerechtigkeit, welche schon seit mehreren Jahren mit dem besten Erfolg betrieben wurde.

Da nun selber entweder zum Verkauf oder zur Verpachtung auf ein oder mehrere Jahre bereit steht, so wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß hierüber die nähere Auskunft im Weingäßchen Lit. D. Nro. 91. über 2 Stiegen gegeben wird.

Eine Parthie verschiedener Betten sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Weißgerbergraben Lit. D. Nro. 15.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. D. Nro. 104. ist täglich ein Keller zu vermiethen.

Ein Quartier von 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Alkofen, Küche, nebst allen andern Bequemlichkeiten ist auf dem Jakobsplatz, mit der Aussicht auf das Thor, bis nächstes Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere hierüber im A. C. zu erfragen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist im ersten Stock ein Quartier bis Ziel Georgi zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer, Küche, Waschgelegenheit und aller Bequemlichkeit; der 2te Stock kann auch auf Verlangen sogleich bezogen werden. Auskunft ertheilt J. J. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Lit. F. Nro. 152. ist der obere Stock im Ganzen oder abgetheilt, und ein Monatzimmer, mit oder ohne Einrichtung zu verstiften.

Unweit dem goldenen Arm in Lit. D. Nro. 63. ist der zweite Stock vorn heraus mit 2 Zimmern, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66. sind im ersten Stock 3 oder auch 4 heizbare Zimmer, so die Aus-

sicht auf den St. Kassian- und Neuenpfarrplatz haben, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Georgi zu vermiethen, dasselbe besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Holzlege, nebst einem Vorfletz, und einer Kochplatte versehen, alles dieses mit einem Vergatter zu versperren; sodann hat es einen eigenen Keller und gemeinschaftlichen Boden zum Trocknen.

In Lit. E. 123. nächst St. Cassian ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit im Ganzen oder theilweise zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist bis nächstes Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, 1 Küche, Garderobe, Kelber ꝛc. ꝛc. zu verstiften.

Bis kommendes Ziel Georgi ist in Lit. D. Nro. 32. die erste Etage, mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzleg, Waschgelegenheit und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim St. Petersthor ist bis nächstes Ziel Georgi ein Quartier zu verstiften.

In der Maximilianstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde, nebst 1 Kutscher-Zimmer, bis Georgi zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber ist der erste Stock bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der zweite Stock zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm, sind bis nächstes Ziel Georgi zu vermiethen:

1) der erste Stock aus 7 heizbaren, 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend. Auch kann die Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller, ꝛc. ꝛc.

Nähern Aufschluß ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Im weißen Bräuhause gegen den schwarzen Bärn heraus über 2 Stiegen ist ein Quartier bis Georgi zu beziehen, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speis und Nebenkammer, eigenem Boden, Holzleg, und mit einer Thür zu versperren.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 1 Alkofen, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit, nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Georgi oder Jakobi zu verstiften. Das Nähere ist über eine Stiege zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 117. in der Maximiliansstraße ist der untere Stock bestehend in 3 Zimmern und einer Küche täglich zu vermiethen; auch können daselbst Monatzimmer täglich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 101 sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer nebst aller Zugehör, so auch zu ebener Erde 3 heizbare Zimmer, 1 Kammer auch ein Bierkeller täglich zu vermiethen. Das Nähere ist beim Eigenthümer Joh. Math. Mehrle Lit. D. Nro. 28. zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 99. wird der zweite Stock von mehreren Zimmern und Kabineten, Stallung, Wagenremise, Waschgelegenheit und übriger Bequemlichkeit bis Georgi (durch Abreise von hier) leer.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen, auch im ersten Stock 1 Zimmer sammt Zugehör.

In Lit. F. Nro. 84. im Taubengäßchen, ist ein großer Laden täglich, oder bis Ziel Georgi zu verstiften.

Ein angenehmes Logis ist sogleich, oder bis künftiges Ziel im Hause Nro. 118. in Stadtamhof zu vermiethen.

In Lit. G. 93 ist ein Logis bis Georgi zu verstiften, es besteht in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Vorfletz und ist alles mit einer Thür zu verschließen.

In der Behausung am untern Wörth, zunächst der hölzernen Brücke Lit. H. Nro. 218. ist bis kommendes Ziel Georgi der ganze obere Stock, bestehend in 7 heizbaren Zimmern und 2 Kabineten, 2 Küchen, 1 extra Boden, Keller und Waschgelegenheit zu verstiften.

Bis Ziel Georgi 1829 ist im Hause Lit. G. Nro. 69. in der Bärnstrasse ein geräumiger Laden zu verstiften. Nähere Auskunft deßhalb ertheilt das

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

In Lit. G. Nro. 147. sind täglich im ersten und dritten Stock Logis zu vermiethen.

In meiner Behausung Lit. E. Nro. 6. ist der zweite Stock zu vermiethen.

Johann Muff,
Spänglermeister.

Es ist in der Residenzstrasse Nro. 55. ein Logis bis Georgi für eine ruhige Familie zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße ist ein kleines Quartier für eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Cassian ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

In Lit. B. 37. sind von den zum Verleihen bestimmten soliden 6octavigen Flügeln u. Quer-Fortepianos wieder zu vermiethen.
Ein Flügel-Piano bezahlt 2 fl. 24 kr. monatlich, ein Quer-Piano 1 fl. 48 kr. und ein 5octaviger Flügel 48 kr. monatlich. — Das Stimmen wird unentgeldlich besorgt.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein gebildeter junger Mensch, der die Kleidermacher-Profession erlernt hat, wünscht als Bedienter bei einer Herrschaft unterzukommen. Das Nähere im A. C.

Es wird täglich eine Köchin im Dienste aufzunehmen gesucht. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

In ein hiesiges Handlungshaus wird ein Hausknecht, evangelischer Religion, mit gutem Zeugniß und Dienstes kundig, aufzunehmen gesucht. Das Nähere im A. C.

Ein junger Mensch, welcher seine Militärjahre ausgedient hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Bedienter oder Jäger in oder außer der Stadt sein Unterkommen zu finden, das Nähere im A. C.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht entweder in einen Laden, oder zu einer stillen Familie zu kommen, auch würde sie zu einem einzelnen Herrn gehen; sie kann sogleich eintreten, das Nähere bei

Fr. Fuchs, Bäckerswittwe.

Es wünscht ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften gedient hat, und mit guten Zeugnissen sich ausweisen kann, wieder als Bedienter oder als Kutscher unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein Mädchen, protest. Konfession wurde vor ungefähr $1\frac{3}{4}$ Jahr aus der Armen-Mädchen-Beschäftigungs- und Erziehungs-Anstalt in einen Dienst entlassen, und hat demselben $1\frac{1}{4}$ Jahr lang, zur vollen Zufriedenheit der Dienstherrschaft, vorgestanden. Nun wurde sie krank, muste 7 volle Wochen im Krankenhause bleiben, und verlor dadurch ihren Dienst, den sie nicht verloren haben würde, wenn ihre Krankheit von kürzerer Dauer gewesen

wäre. Indem man nun dieses Mädchen hiemit den resp. Dienstherrschaften, wenn auch nur vorläufig zur Aushülfe, bestens empfiehlt, bemerkt man: daß nähere Auskunft von derselben in Lit. B. Nro. 92. zu erfragen ist.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vorigen Donnerstag Abends ist vom Römling bis zum Hause des Herrn Neuffer, eine Halsschnur blauer Perlen mit vergoldeten kleinen Perlen unterfaßt und mit derlei Schlößel verloren gegangen; der redliche Finder wolle diese Schnur im A. E. gegen Honorar gefälligst abgeben.

Sontag den 1. Februar bot eine dem Anschein nach verdächtige Weibsperson beim Glockengießer Philippi eine messingene Pippe zum Verkaufe an. Wer sich als rechtmäßiger Eigenthümer zu legitimiren vermag, kann dieselbe gegen Erstattung der Inserationsgebühr bei oben genanntem in Empfang nehmen.

Capitalien.

Es sind 300 fl. zu verleihen, wo? erfährt man in Lit. F. Nro. 169. auf dem Kornmarkt.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 12. Febr. Martin Kieferer, Bürger und Schneidermeister in Stadtamhof, 50 Jahre alt, am Brand. — Anna Haslinger, Schneiderswittwe daselbst, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Februar. Franziska, 2 Jahre 3 Monate alt, an häutiger Bräune, Vater Michael Schmalhofer, Beisitzer. Den 13. Michael, 1 Jahr 6 Monate alt, an der häutigen Bräune, Vater Aloysius Moser, Mühlrichter. Den 14. Das Hochgeborne Fräulein Theresia von Berchem, 69 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der Pfarrei zu St. Kassian:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Febr. Katharine Regine Wittwe von Johann Michael Kappelmeier, Bürger und Schmalzbäckermeister, 67 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 13. Margarete Christine Kühnlein, ledig, 73 Jahre alt, an Altersschwäche, Vater der verst. Joh. Dav. Kühnlein, Beisitzer und Mörtelrührer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 14. Februar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	6	62	68	66	2	15	32	14	53	14	18
Korn .	9	24	33	33	—	13	2	12	38	12	—
Gerste .	56	23	79	79	—	9	20	8	51	8	—
Haber .	14	77	91	91	—	4	52	4	38	4	10

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	28	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	1	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22. kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 14. Februar 1829.

Mehlsatz.	Metzen.			Vtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	28	—	—	52	—	13	—
Semmelmehl . . .	2	40	—	—	40	—	10	—
Mittelmehl	2	8	—	—	32	—	8	—
Pollmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl	1	50	—	—	27	2	6	3
Römischmehl	2	2	—	—	30	2	7	2
Waitzengries feiner	5	28	—	1	22	—	22	2
Waitzengries ordinäre .	4	24	—	1	6	—	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 14. Februar 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 14. Februar. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	5	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—		—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	—	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	9	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	18	—	20	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	400	das Pfund	—	15	—	16
Butter . . .	50	„ „	—	20	—	—
Körbchen-Butter	40	d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	—
Eyer . . .	4000	St. zu	—	1	—	—
Spanferkel .	60	das Stück zu	1	42	2	12
Lämmer . .	10	„ „ „	1	12	1	24
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	12	„ „ „	1	—	1	12
„ geputzte	40	„ „ „	1	20	1	30
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	10	„ „ „	—	45	—	50
Indiane . .	12	„ „ „	1	12	1	18
Alte Hahnen.	15	„ „ „	—	24	—	18
Kapaunen . .	30	„ „ „	—	—	—	46
Hühner, alte.	40	„ „ „	—	18	—	22
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	30	„ „ „	—	13	—	16
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	30	—	32
„ mittler	30	„ „ „	—	24	—	26
„ grober	14	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	80	„ „ „	—	28	—	30
Buchenholz .	19	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	4	„ „ „	6	—	7	—
Mischling . .	48	„ „ „	5	—	5	24
Fichten . .	15	„ „ „	5	—	5	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 8. Mittwoch den 25. Februar. 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. Nro. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nicht selten wollen Versuche von Fleischaufschlags-Defraudationen durch das Vorgeben
bemäntelt werden, als sey noch unvermuthet die Nothwendigkeit eingetreten, ein Stück Vieh
zu schlachten, als das Aufschlags-Bureau schon geschlossen war.
Daß solche Ausreden auf keinen Fall zur Entschuldigung dienen können, versteht sich
wohl von selbst, und um so mehr, als schon früher bekannt gemacht wurde, daß in solchen
dringenden Fällen die vorläufige Anzeige in der Polizey-Wachtstube, und gleichzeitige
Vorlage des Beschauscheins genuge, und die wirkliche Entrichtung des Aufschlags innerhalb
der gewöhnlichen Bureaustunden erst nachträglich geschehen könne.
Wer daher in Zukunft die gesetzlichen Bestimmungen über vorgängige Besichtigung und
Veraufschlagung des Schlachtviehes unbeachtet läßt, und selbst in dringenden Fällen nicht
wenigstens obige Anzeige macht, hat sich lediglich selbst zuzuschreiben, wenn mit der verord-
nungsmäßigen Defraudationsstrafe unnachsichtlich gegen ihn verfahren wird.

Regensburg den 11. Februar 1829.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Cramer.

Die hiesigen Gärtenbesitzer werden an das frühzeitige, sorgfältige und öfters zu
wiederholende Abraupen der Bäume und Sträucher, und zwar in diesem Jahre um so
nachdrücklicher erinnert, als im vorigen Frühlinge der Raupenfraß auch in hiesiger Gegend
sehr überhand genommen hat, und hieran größtentheils die in manchen Gärten gar nicht, oder
doch nicht mit gehörigem Fleiße vorgenomene Reinigung der Bäume Schuld gewesen seyn dürfte.
Da übrigens eben im verwichenem Jahre außer den gewöhnlichen Baumraupen, eine
besondere Art von Spannerraupen, nämlich jene des Frostnachtschmetterlings (*Phalaena Geo-
metra brumata*,) auch grüne Spannerraupe genannt, eine große Verheerung an den
Obstbäumen angerichtet hat, gegen dieses äußerst gefährliche Insekt aber, dessen Wiederkehr
und weitere Verbreitung in diesem Jahre wohl zu befürchten steht, das einfache Abraupen der
Bäume keinen hinreichenden Schutz zu gewähren pflegt, so werden die Besitzer von Obstbaum-
anlagen auf jene besonderen Sicherungs- und Vertilgungsmittel wider dasselbe aufmerksam ge-
macht, welche in der Fortsetzung des Allgemeinen deutschen Gartenmagazins, Band II. Stück
V. Seite 191 — 200, dann in der allgemeinen deutschen Gartenzeitung Jahrgang 1823 Stück 17.
Seite 130 und in der von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf herausge-
gebenen Wochenschrift: „der Obstbaumfreund,“ Jahrgang 1828 Stück 24, 25, 26 und 27,
umständlich enthalten sind, und deren Zweckmäßigkeit sich bereits vielfältig erprobt hat.
Die unterfertigte Polizeibehörde, ihrer Pflicht der Unterstützung und Beförderung der
dem Vaterlande so wichtigen und nützlichen Obstcultur, auf welche Seine Majestät der-

König mit landesväterlicher Sorgfalt Ihr besonderes Augenmerk zu richten geruhten, nach Möglichkeit zu entsprechen bemüht, fühlt sich bei dieser Gelegenheit auch bewogen, dem hiesigen, für alles Schöne, Gute und Gemeinnützige in so hohem Grade empfänglichen Publikum obige, dem gründlichen Unterrichte in der Obstcultur gewidmete Wochenschrift, „der Obstbaumfreund,“ welche sich durch eigenthümliche, gehaltvolle und für Jedermann leicht faßliche Aufsätze sehr vortheilhaft auszeichnet, nebstdem aber zu einem ungewöhnlich billigen Preise (2 fl. 24 kr. jährlich) zu haben ist, zur Anschaffung und allgemeinen Verbreitung zu empfehlen.

Regensburg den 18. Februar 1829.

Stadt = Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Da die am 23. Februar d. J. auf dem Bruderhauskasten der diesseitigen evangelischen Wohlthätigkeits = Stiftungen stattgehabte Versteigerung von circa

70 Schaffel Gerste

vom Fruchtjahre 1828 keinen günstigen Erfolg hatte, so wird wiederholt zu deren Versteigerung Mittwoch der 4. März d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr geschritten, welches den Kaufsliebhabern andurch bekannt gemacht wird.

Regensburg den 24. Februar 1829.

Stadt = Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Unter der Aufschrift: zur Rechtfertigung über die Verwendung: R. S. wurden	2 fl. 30 kr.
Von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bierbrauer Andreas Schleißinger . . .	3 fl. — kr.
Von einem solchen im Gasthaus zum blauen Hechten	2 fl. 24 kr.
Desgleichen im Schloßchen zu Prennbrunn	1 fl. 31 kr.
Von einer im neuen Gesellschaftshaus gefeierten Hochzeit	1 fl. 27 kr.
Dann durch den Stadtmagistrat die von mehreren hiesigen Mahnatbesitzern cedirte Entschädigung für geleistete Straßen = Material = Anfuhr mit . .	4 fl. 25 kr.

für die Armen bisher übergeben. — Wofür hiemit öffentlich dankt

Regensburg den 25. Februar 1829.

Der Armenpflegschafts = Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis= und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Haus des Johann Michael Pickel Lit. H. Nro. 95. in der Ostengasse sammt der darauf haftenden realen Fragner=Gerechtigkeit kommenden

Montag den 30. März a. c. Vormittags von 9 — 12 Uhr,

im Executionswege und nach den Vorschriften des §. 64 und 65 des Hypothekengesetzes, öffentlich an den Meistbietenden versteigert; die gedachte Behausung ist 66 Fuß lang, 27½ Fuß breit, 3 Stock hoch, und zinset jährlich 10 kr. an das Königliche Rentamt.

Kaufsliebhaber haben sich daher bei ersagter Commission hier einzufinden, und soferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit dem erforderlichen Leumunds= und Vermögenszeugnissen zu versehen.— Regensburg den 13. Februar 1829.

Königliches Kreis= und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Städler.

Das Wirthshaus zur goldenen Ente Lit. D. Nro. 177. am obern Wörth, bestehend in dem Hause sammt Nebengebäuden, Hofraum und Garten, dann der Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit, und zu den deren Betriebe dienlichen Mobilien, gedenkt man kommenden

Mittwoch den 11. März a. c. Vormittags von 9 — 12 Uhr,

vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung auf drei Jahre öffentlich an den Meistbietenden zu verpachten, wozu daher Pachtliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sie sich, so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit den nöthigen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben, dann daß die nähere Pachtbedingungen am Commissionstage selbst, werden bekannt gemacht werden.

Regensburg den 17. Februar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Loichinger.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Am 6. März 1829 wird Vormittags 10 Uhr in dem Oekonomiezimmer der Minoriten-Caserne die Beifuhr von 300 Klafter Brennholz, aus den Revieren, Brun- und Kelheimwinzer an den Wenigstnehmenden überlassen, und dabei auch versucht werden, ob nicht jemand diese Holzlieferung um einen billigen Preis bis in diesseitigen Holzgarten machen wolle.

Es haben sich demnach Beifuhr- oder Lieferungslustige um die oben angesetzte Stunde einzufinden, wobei bemerkt wird, daß wenn das Protokoll geschlossen ist, keine Nachgebote mehr angenommen werden.

Regensburg den 21. Februar 1829.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen Altenburg.)

Lebschee, Oberstlieutenant.

Werner.

Die in den Regierungsblättern erschienenen allerhöchsten Verordnungen: a) den Grenzverkehr, b) die Kompetenz der Zollbehörden, c) die Privatniederlagen, und d) die über die Grenze gehenden, und unverkauft zurück kommenden inländischen Erzeugnisse betreffend, sind besonders, jedoch in vorstehender Reihenfolge zusammenhängend, abgedruckt, der Bogen zu 12 kr. bei jedem K. Oberzoll- und Hallamte zu haben.

Den 23. Februar 1829.

K. Oberzoll-Inspektion des Bezirkes Regensburg.

Schütz, Oberzollinspektor.

Donnerstag den 5. März heur. Jahrs Vormittags 9 Uhr wird man den auf dem Stiftskasten vorhandenen Gerstenvorrath vorbehaltlich höherer Genehmigung den Meistbietenden überlassen.

Kaufsliebhaber werden eingeladen am besagten Tage auf dem Kasten sich einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 23. Februar 1829.

Königl. Stiftskastenamt zur alten Kapelle.

Fr. Seiler, Stiftskastner.

Gantproklama.

Nachdem gemäß Beschluß vom 24. v. M. über das Vermögen des Mathias Zauner, Bauers von Poign die Gant rechtskräftig erkannt wurde, und der Schuldner laut Protokollarerklärung vom 3. d. ausdrücklich auf das Rechtsmittel der Appellation verzichtete, so werden hiemit die Ediktstage festgesetzt, und zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Samstag den 7. März l. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 6. April

3) zur Vorbringung der Schlußrezesse u. zwar
a. der Replick auf
Donnerstag den 23. April
b. der Duplick auf
Donnerstag den 14. Mai
jedesmal Morgens 9 Uhr, wozu sämmtliche Creditoren unter dem Präjudiz hiemit vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Gantmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß der an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Commschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes obwohl mit Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Köfering den 5. Februar 1829.

Gräflich von Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Kl. Köfering.
Petzl.

Auf Antrag des Jakob Rieger Söldners von Scharmassing wird dessen Anwesen mit Einwilligung seiner Gläubiger dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf
Montag den 16. März l. J.
Commission anberaumt.

Dieses zur Hofmark Gebelkofen erbrechtsbare Anwesen besteht:

a) in dem halb gemauerten und halb gezimmerten Wohnhause mit daran gebauten Stall und Stadel, und einer hölzernen Schupfe, und
b) in 20 Tagwerk Feldgründen und ist mit nachstehenden Landes- und grundherrlichen Abgaben belastet.

1) Grundsteuer-Simplum 2 fl. 11 kr. 2 dl.
2) Grundstift . . . . 6 fl. 18 kr. - dl.
3) Grundgilt
5 M. 1 V. 1 Schz. 10 Korn
5 M. 1 V. 1 Schz. 10 Haber
4) Zehent
a) zur königlichen Studienfondsadministration in Regensburg
1 M. Korn 1 M. Haber
b) zum k. Rentamte Stadtamhof
2 V. Korn 2 V. Haber
5) fixirten Zehent:
zur Kirche Hohengebraching 2 fl.
6) Bodenzins eben dahin 1 fl. 15 kr. 2 dl.

Kaufsliebhaber werden nun hiemit eingeladen an dem bestimmten Tage in dem dießamtlichen Geschäftslokale zu erscheinen, und ihre Anbote von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, wo die Verhandlung geschloßen wird, zu Protokoll zu geben.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich über ihre Vermögens-Verhältnisse durch gerichtliche Atteste auszuweisen.

Köfering den 5. Februar 1829.

Gräflich von Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Kl. Köfering.
Petzl.

Da sich in dem auf den 27. Dezember v. J. anberaumten Verkaufstermin des Bauer Jos. Bachischen Anwesens von Schwezendorf, bestehend in 1 Wohnhaus und Stallung Wagenremiß, Schweinställen, Stadl, Hauskeller, in 69½ Tagw. Feld, 5½ T. Wiesen, und in 50 Tagw. Holz, kein Kaufsliebhaber gemeldet hat, so wird auf Antrag eines Gläubigers zu diesem Zwecke Termin auf kommenden
Freitag den 13. März 1829
dahier anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das Schätzungs-Protokoll kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Regenstauf am 15. Februar 1829.

K. B. Landgericht Regenstauf.
Stier, Landr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Innigst gerührt — über die so viele Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unsers geliebtesten Sohnes und Bruders, Kasp. Karl Max. Joseph Freiherrns von Hertwich, fühlen wir uns zum innigsten Danke verbunden.

Indem wir nun diesen hier öffentlich und allen unsern Anverwandten und Freunden, dann den Tit. H. H. Professoren, den sämmtlichen H. Studierenden, besonders den lieben Mitschülern des Verstorbenen, so wie Allen, welche seine Leiche zur Ruhestätte begleiteten,

aus innerstem Herzen darbringen, versichern wir zugleich, daß wir uns auch stets — der zärtlichen Sorge der Frau Wastlin, die ihn während seiner kurzen Krankheit mütterlich pflegte, der vielen Dienste des Herrn Professors und Chorvikars Höning, der unermüdeten Bemühung des Titl. Herrn Hofraths Herrich und Herrn Landarztes Heinrich, um das uns so theuere Leben zu retten, und aller der erwiesenen Liebe seiner Herren Lehrer — dankbarst erinnern werden.

Möge der Himmel Allen in dem Grade Freuden schenken, in welchem er über uns Leiden verhängt hat!

Regensburg den 21. Februar 1829.

Genofeva Freifrau von Hertwich, geborne Freiin von Gravenreuth, Wittwe, Mutter.
Anton Kasimir Freiherr v. Hertwich auf Elsplingerode, Bruder.

In Beziehung auf die Bekanntmachung des Wolfgang Stadler, Salzmäßlerspächter, und des Gottlieb Maige, bestättige ich hiemit, daß mein Schuldforderungs-Prozeß, welcher 2½ Jahre gedauert hat, sich den 20. Februar geendigt, und daß ich nun keine Forderung mehr an sie zu machen habe.

Joseph Fischer,
bürgerl. Bäckermeister in Regensburg.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden diesen Carneval bei Unterzeichnetem nur zwei Maskenbälle gegeben; als:

Fastnacht Sonntag den 1. März, und
Fastnacht Dienstag den 3. März
wozu das Entree 36 kr. ist.

Für gut besetztes Orchester und besonders reine Getränke und promte Bedienung wird bestens Sorge tragen

Ludwig Heinrich Sack,
zum goldnen Engel.

Sonnabend den 28. Febr. ist Ball in der Harmonie, wozu die theilnehmen Herren Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden. Diejenigen, welche maskirt erscheinen wollen, belieben bei dem Aufseher in dem Lesezimmer der Gesellschaft Maskenbillets zu empfangen. Anfang um 7 Uhr. Regensburg den 24. Febr. 1829.

Der Ausschuss.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden im Gasthaus zum goldenen Kreuz an folgenden Tagen Bälle gegeben:

Mittwoch den 25. Februar,
Dienstag den 3. März.

F. Breuninger's Erben.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, ein hohes und verehrtes Publikum zu benachrichtigen, dass er mit Genehmigung des Magistrats der Kreishauptstadt Regensburg

Donnerstag den 26. Februar

in dem Saale des goldnen Engels einen Ball mit und ohne Masquen zu geben gesonnen ist.

Der Ball nimmt seinen Anfang um 8 Uhr Abends, und endet 5 Uhr Morgens.

Die Gesellschafts-Tänze werden so wie in den vorigen Jahren statt finden. Unternehmer wird alle Sorge tragen, damit Jedermann, der an denselben Theil nimmt, vollkommen zufrieden seyn wird.

Für gute Musik, Beleuchtung und solide Bedienung wird bestens gesorgt werden.

Der Eintrittspreis für jede Person ist 36 kr.

Johann Leonhard Schmidt,
Tanzlehrer.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats wird bei Unterzeichnetem diese Carnevalszeit noch

Montag den 2. März

ein Maskenball gegeben.

Wägen zum Hin- und Herfahren können bei Unterzeichnetem gegen 24 kr. Bezahlung bestellt werden.

Stadtamhof den 9. Februar 1829.

J. J. Dausinger.

In der Gegend vom Weinthor bis zum Posthorn werden einige Mitleser zum hiesigen Wochenblatt gesucht. Näheres im A. C.

Da unvorhergesehene Hindernisse die Beendigung des Druckes der vier letzten Druckbogen der zweiten Abtheilung des zweiten Theiles meines Abrißes der teutschen Geschichte ꝛc. bisher unmöglich gemacht haben; so muß ich hiermit den hohen und verehrlichen Herren Abonnenten die bedauerliche Anzeige devotest machen, daß dieser Theil wahrscheinlich erst bis Monat May im Abdruck vollendet seyn wird.

Regensburg den 22. Februar 1829.

Legationsrath Ostertag.

Bei Augustin jun., Antiquar auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Schiller, Friedr., Sammlung historischer Memoires vom 12ten Jahrhundert. 8. Jena 790. 5 Bde. 2 fl. 42 kr. Knigge, über den Umgang mit Menschen. 8. Hannov. 800. 3 Thle. 1 fl. 12 kr. Galura, die heil. Schrift in der Hand des Kranken. 8. Augsburg 800. 40 kr. Traité de la croix de notre Seigneur Jesus Christ. 8. à Paris 733. 14 Bde. mit Goldschnitt und schwarzem Leder. 6 fl. Ulenbergs Trostbuch. 8. München 793. 27 kr. Antonini dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano. gr. 8. Vien. 798. 2 fl. 48 kr. Dictionnaire allemand-françois et françois-allemand. gr. 8. à Strasb. 782. 2 vol. 4 fl. 12 kr. Bailey und Klausings englisch-deutsches Wörterbuch. gr. 8. Lpz. 783. 1 fl. 36 kr. Arnold, deutsch-englisches Wörterbuch. gr. 8. Lpz. 783. 1 fl. 12 kr. Beckers Taschenbuch auf das Jahr 1822, mit Kupf. 1 fl. Taschenbuch f. d. J. 1822, mit Kupf. herausgegeb. von Schütze. 1 fl. Urania, Taschenbuch auf d. Jahr 1823, mit Kupf. 1 fl. 30 kr. Ricard oeuvres morales de Plutarque. 8. à Paris 783. 13 Bde. 5 fl. 24 kr.

Eine Familie, welche einen Lehrer zum Privatunterricht in der italienischen Sprache wünschet, kann im zweiten Stocke des Hauses Lit. E. Nro. 65. hierüber genügende Auskunft erhalten. Daselbst werden auch Mitleser zu der italienischen Zeitschrift: „L'Eco da Milano, Giornale di scienze, lettere, arti, comerzio e theatro,“ gesucht.

Gründlichen Unterricht im Zeichnen und Malen ertheilt

J. Kransperger,
Kunstmaler und Zeichnungslehrer,
Lit. B. Nro. 76.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Daß die J. von Utzschneider'sche Tuch-Manufactur ihre sämmtlichen Preise in hiesiger Niederlage bedeutend gemindert, und zugleich neue Waare hieher gesendet hat, zeigt mit der Bitte um geneigten Zuspruch, welcher Niemand unbefriedigt lassen wird, an

Christian Friedr. Buchner, Lit. B. 17.

Unterzeichneter macht hiemit dem verehrl. Publikum und dem hohen Adel bekannt, daß er durch den hochlöblichen Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg eine Lohnrößler Konzession erhalten habe, und ladet zu geneigtestem Zuspruche ein, mit dem Versprechen jederzeit mit schönen Wagen und guten dauerhaften Pferden zu Diensten zu stehen.

Zugleich empfiehlt er eine Gelegenheit bis auf 7. oder 8. f. M. zu einer Reise nach Frankfurt. Billige und promte Bedienung versprechend empfiehlt sich

Regensburg den 16. Februar 1829.

Andreas Reinhard, bürgerlicher Lohnrößler Lit. B. Nro. 83.

Rum de Jamaica à 48 kr. pr. Bouteille, Arrac à 1 fl. und 1 fl. 12 kr. pr. Bouteille, auch weißes Fahrnbacher-Bier empfiehlt einem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme.

Ottmann, Caffetier.

J. C. Zobel, Seidenhutfabrikant in Erlangen

erlaubt sich, dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er ein gut assortirtes Commissions-Lager von ächten wasserdichten Seidenhüten jeder Art — die nicht auf Pappendeckel, sondern auf solides dichtes Geflecht gezogen sind, bei

Herrn Joh. Ludw. Neumüller jun. in Regensburg

errichtet hat, die zu den Fabrikpreisen, als: Damenhüte von fl. 6 bis fl. 7½; Herrenhüte von fl. 3½ bis 5½, Mädchenhüte zu fl. 4½, färbige Kinderhüte zu fl. 3, runde Herrenmützen von fl. 1. 48 kr. bis fl. 2. 42 kr. per Stück durch denselben verkauft werden.

Diese Hüte, welche hinsichtlich ihrer Güte, Leichtigkeit und Wasserdichte, so wie wegen

ihren billigen Preisen so allgemein beliebt sind, zeichnen sich noch dadurch von andern Hüten der Art besonders aus, daß sie von dem Verfertiger auch in andere Formen gebracht werden können, welches sowohl, als auch Reparaturen derselben aufs billigste besorgt werden soll.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige verbinde ich die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir mein schon bekanntes Waarenlager zu empfehlen, ich habe solches durch eine geschmackvolle Auswahl in Callicos, Merinos, Circassias, Baumwollen-Sammets in den neuesten Modefarben, Göttinger Kamelots, breiten u. schmalen Manchesters, ordinären, feinen Köpperflanells, Multongs, Gingangs, platten Gazes, Jacconets, Mols, schwarzen Schuhzeugen, glatten und gefütterten Piquees, Corsettezeugen, ganz feinen wollenen gewirkten Manns- und Frauenjacken und Unterhosen, Giletszeugen, seidenen und baumwollenen Mützen, allen Sorten Baumwollen- und Wollenstrümpfen, Kattunefutter u. Canevaß, in allen Farben Näh- und Filetbaumwollen, seidenen und baumwollenen Tüchern, leinenen Sacktüchern, Kleider- und Futterbarchet, ächt englisch weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer vierfädigen Strickbaumwolle; ⅞ und ⁶⁄₄ breiten Bettbarchets und Zammschlag-Bettzeugen, wollenen Bettdecken, gestrickten wollenen Schuhen und Halbstiefeln, Wattirleinwand, gebleichten und ungebleichten Federig, Köllnisch, so wie mit mehreren dergleichen Artickeln versehen. Auf die billigsten Preise, wie reelste Bedienung kann jeder der werthen Abnehmer rechnen.

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als wirklicher Pächter der Barbiers-Offizin, des Hrn. Chirurgen Kurtmann, und wird sich das ihm geschenkte Zutrauen durch promte und solide Bedienung stets zu erhalten wissen.

Regensburg den 23. Februar 1829.

Carl Wille, Barbier-Offizins-Pächter, Bürger und Hauseigenthümer.

Nachdem der Unterzeichnete vom hiesigen Stadtmagistrate das Bürgerrecht der hiesigen Stadt und mit diesem die Lizenz zur selbstständigen Betreibung der Porzellainmalerei u. zum Verkaufe der hiedurch veredelten Produkte erhalten hat, so bringt er solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit der Versicherung, daß er jede Bestellung im Kunstfache dieser Malerei sowohl auf Tabackspfeifenköpfen, als auf jede Gattung Tafel-, Thee- und Kaffeegeschirre mit Gold- und andern Verzierungen auf das prompteste und billigste besorgen werde.

Was die, von dem Unterzeichneten veredelten Porzellainprodukte betrifft, so stehen solche zu den billigsten Preisen und in allen Gattungen bei ihm zum Verkaufe bereit.

Die eben so schleunige, als der Bestellung entsprechende Bedienung bürgt mir im Voraus für einen erwünschten zahlreichen Zuspruch.

Mathias Kelle,
Bürger und Porzellainmaler,
Lit. E. 140.

Unterzeichneter empfiehlt guten Arrac und Rum, frische Sardellen 2c., zu den billigsten Preisen.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Neue Braunschweiger-Würste von bekannter Güte werden heute erwartet bei

Albert Böttiger sel. Wittwe

Allen denen, die frisch gebrannten Kalk bestellten, habe ich die Ehre anzuzeigen, daß heute den 25., dann den 26. und 27. Februar l. J. besagter Kalk, so wie auch Taschen und ganze und halbe Ziegelsteine zu haben sind.

Ferner mache ich bekannt, daß bei mir noch immer Birken- und Mischlingholz zu kaufen ist.

Regensburg den 25. Februar 1829.

Ettl, Ziegelbrennerey-Pächter
am untern Wörth.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 26. Februar 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Repetir- und

Taschenuhren, silbernen Eßlöffeln und Salzfässern, modernen Stockuhren, einem Lüstre mit 4 Armen, zwei neuen guten Harfen von Hrn. Ellmer, verschiedenen modernen Giletszeugen, meergrünen engl. Cords de Bom, Wollencords, Casimir, Tüchern, mehreren 100 Ellen quadrillirten Kleiderbarchet, Herren- u. Frauenkleidern, Wäsche, Betten, mehreren Komroden, Sesseln, Speiskästen, neuen Bettladen, ein Paar Zentner guten wohlriechenden Kaffee, und einer Parthie rheinischen Hanf, Dejeuner von Münchner Porzellain, nebst andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Notar Frz. Stadlberger, K. B. Kreis- u. Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator Lit. G. Nro. 41.

Donnerstags den 5. März 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, auch verschiedenem Silber, silb. Taschenuhren von Schöberl in Regensburg, Bildern, Kupferstichen, guten Granaten, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerk, Spiegeln, Büchern, reinlichen tuchenen und anderen Manns- und Frauenkleidern, ganz neuen Stiefeln, Manns- und Frauenschuhen, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Halbseidenzeugen, Persen, Seidensammet, Kittelbarchent, Leinwand u. dgl., wohlriechendem Eau de Cologne und andern Geistern, auch Wasch-, Zahn und Rauchpulvern, u. and. dergl., Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees mit eichenen Gestellen, eingelegten eichenen Kommoden, Kleider- und andern Kästen, kupfernen, messingenen und anderen Geschirren, Porzellain, Dejeuners u. Schalen, Eisen, nebst anderen sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich auktionsmäßig losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Sonnabends den 28. Febr. zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Montags den 9. März 1829. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. A. Nro. 164. unweit der Porzellainfabrique bei Herrn Johannes Precht, Kunstgärtner, verschiedene Effekten, bestehend in einem großen Rosettenring, einer Vorstecknabel mit Rosetten und Smaragd, einer silbernen Halskette, einer Stock- und Sackuhr, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Frauenhemden, Tisch- und Bettwäsche, Tischen, Sesseln und Kanapee, Kommod-, Speiß- und Kleiderkästen, Herren- und Frauenkleidern, altem Eisen, mehreren Pfunden Siegellack, botanischen Büchern, Bildern, und sonst noch andern brauchbaren und nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Huber bis den 6. März in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Montag den 16. März 1829 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 177. die Verlassenschafts-Effekten des Herrn Johann Rüsselhuber, Wein- und Gastwirth zur goldenen Ente am obern Wörth, bestehend in einer Stockuhr, einem Lustre, Leuchtern, Betten, Kommodkästen von Eichenholz, Bettstätten, Tischen, Spiegeln, Bänken, Krügen und Bouteillen, einem Wagen, Pflug und Eggen, Stroh, Heu, Erdäpfeln, Kupfer, Messing, Zinn, einem Faß Baierwein 9½ Eimer haltend, einem detto von 3½ Eimern, einem detto von 3⅛ Eimern, und einem von 1 Eimer 10 Maaß, dann mehreren leeren Fässern, einer Wagenwinde, geschnittenem Stroh und Heu, Salz, Baad- und anderen Wannen, altem Eisen und sonstigen brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung auktionsmäßig losgeschlagen.

Huber, verpflichteter Auktionator.

Es ist ein noch sehr gut conditionirter gedeckter Charabon, dann ein Paar Pferdgeschiere mit Messing beschlagen, wie auch ein zweispänniges Schlittengestell, worauf jeder Chaisenkasten paßt, wie auch ein Paar Schellenkränze um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Vor dem Jakobsthor befindet sich ein Garten mit einer Wirthsgerechtigkeit, welche schon

seit mehreren Jahren mit dem besten Erfolg betrieben wurde.

Da nun selber entweder zum Verkauf oder zur Verpachtung auf ein oder mehrere Jahre bereit steht, so wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß hierüber die nähere Auskunft im Weingäßchen Lit. D. Nro. 91. über 2 Stiegen gegeben wird.

Eine Parthie verschiedener Bretter sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Weißgerbergraben Lit. D. Nro. 15.

Es sind mehrere hundert Quadratschuh schöner Kirschbaum-Forniere, und 2 eisenblecherne Oefen sammt Rauchrohre zu verkaufen.

Eine große Hauswaage, worauf 8 bis 10 Centner gewogen werden können, nebst 300 Pfund eisernen Gewichten sind zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es ist ein neu gebautes Wohnhaus sammt Garten, in der Nähe der neuen Straße, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Maurermeister Hofmeier zu erfahren.

Ein Schweizerwägel in gutem Zustande ist um billigen Preis in Lit. E. Nro. 113. zu verkaufen.

Ein gutes rein eingespieltes Violoncelle mit Bogen, nebst einem von weißem Holze dazu gehörigen Kasten, ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

In der Pfarrergaße Lit. E. Nro. 119. sind 2 Wohnungen nebst einem meublirten Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 1 Stiege 2 Wohnungen die eine mit 4 Wohnzimmern, Keller, Küche Holzleg sammt 1 Garten und Sommerhaus alltäglich; die andere mit 3 Zimmern vorn heraus, auf's Ziel Georgi zu vermiethen, jede Wohnung ist mit 1 Gatter zu versperren. Weitere Auskunft ertheilt der

k. Rentbeth Ostermeyr.

In der Leutner'schen Behausung im 2ten Stock, auf die Straße hinaus ist ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, wovon 3 gemalt, nebst Küche, Keller, Holzlege sammt aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 152. ist der obere Stock im Ganzen oder abgetheilt, und ein Monatzimmer, mit oder ohne Einrichtung zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66. sind im ersten Stock 3 oder auch 4 heizbare Zimmer, so die Aussicht auf den St. Kassian- und Neuenpfarrplatz haben, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist bis nächstes Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, 1 Küche, Garderobe, Keller rc. rc. zu verstiften.

Bis kommendes Ziel Georgi ist in Lit. D. Nro. 32. die erste Etage, mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzleg, Waschgelegenheit und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim St. Petersthor ist bis nächstes Ziel Georgi ein Quartier zu verstiften.

In der Maximiliánstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde, nebst 1 Kutscher-Zimmer, bis Georgi zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm, sind bis nächstes Ziel Georgi zu vermiethen:

1) der erste Stock aus 7 heizbaren,

2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend. Auch kann die Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller, rc. rc.

Nähern Aufschluß ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Im weißen Bräuhause gegen den schwarzen Bärn heraus über 2 Stiegen ist ein Quartier bis Georgi zu beziehen, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speis und Nebenkammer, eigenem Boden, Holzleg, und mit einer Thür zu versperren.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 1 Alkofen, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit, nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Georgi oder Jakobi zu verstiften. Das Nähere ist über eine Stiege zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 99. wird der zweite Stock von mehreren Zimmern und Kabineten, Stallung, Wagenremise, Waschgelegenheit und übriger Bequemlichkeit bis Georgi (durch Abreise von hier) leer.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen, auch im ersten Stock 1 Zimmer sammt Zugehör.

In Lit. F. Nro. 84. im Taubengäßchen, ist ein großer Laden täglich, oder bis Ziel Georgi zu verstiften.

Ein angenehmes Logis ist sogleich, oder bis künftiges Ziel im Hause Nro. 118. in Stadtamhof zu vermiethen.

In Lit. G. 93 ist ein Logis bis Georgi zu verstiften, es besteht in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Vorsletz und ist alles mit einer Thür zu verschließen.

In der Behausung am untern Wörth, zunächst der hölzernen Brücke Lit. H. Nro. 218. ist bis kommendes Ziel Georgi der ganze obere Stock, bestehend in 7 heizbaren Zimmern und 2 Kabineten, 2 Küchen, 1 extra Boden, Keller und Waschgelegenheit zu verstiften.

Bis Ziel Georgi 1829 ist im Hause Lit. G. Nro. 69. in der Bärnstrasse ein geräumiger Laden zu verstiften. Nähere Auskunft deßhalb ertheilt das

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

In Lit. G. Nro. 147. sind täglich im ersten und dritten Stock Logis zu vermiethen.

In meiner Behausung Lit. E. Nro. 6. ist der zweite Stock zu vermiethen.

Johann Muff,
Spänglermeister.

Es ist in der Residenzstrasse Nro. 55. ein Logis bis Georgi für eine ruhige Familie zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße ist ein kleines Quartier für eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Näheres im A. C.

Unweit dem goldenen Arm in Lit. D. Nro. 63. ist der zweite Stock vorn heraus mit 2 Zimmern, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Cassian ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

In Lit. B. 37. sind von den zum Verleihen bestimmten soliden 6octavigen Flügeln u. Quer-Fortepianos wieder zu vermiethen. Ein Flügel-Piano bezahlt 2 fl. 24 kr. monatlich, ein Quer-Piano 1 fl. 48 kr. und ein 5octaviger Flügel 48 kr. monatlich. — Das Stimmen wird unentgeldlich besorgt.

In Lit. G. Nro. 117. in der Maximiliansstraße ist der untere Stock, bestehend in drei Zimmern und 1 Küche täglich zu vermiethen; auch können daselbst Monatzimmer täglich bezogen werden.

Für Freunde des Landlebens!

In Karthaus ist eine sehr bequeme, geräumige und mit vorzüglich schöner Aussicht versehene Wohnung täglich zu vermiethen, und zwar im Ganzen oder theilweise. Das Wohn-

gebäude enthält 8 Zimmer und Kabinetten, Küche, Speisekammer, Holzgewölbe, und 2 Keller. Es liegt in der Mitte der zwei dazu gehörigen Gärten, wovon der eine ein mit 37 Zwerg- und Hochstämmigen Bäumen besetzter Blumengarten, der andere ein Gemüsegarten ist, und 46 hochstämmige Obstbäume enthält. In jedem Garten befindet sich ein Brunnen. Das Obst ist von den vorzüglichsten Sorten, und alle Bäume sind tragbar. Der Blumengarten wird ohne alle Unkosten des Quartiermiethers immer im schönsten Zustande gepflegt werden. Die näheren Bedingnisse erfährt man in Lit. A Nro. 72 über 2 Stiegen.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Georgi der erste, 2te und 3te Stock, nebst allen Bequemlichkeiten zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Bierbräuer Sack Lit. A. Nro. 49.

In Lit. E. 172 ist im ersten Stock bis Georgi ein Quartier zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 220 der Harmonie gegenüber, ist der erste Stock bis Ziel Georgi mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist der 2te Stock zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit, und sogleich oder bis Ziel Georgi zu beziehen. Auf Verlangen kann er auch abgetheilt werden, und ist zu erfragen bei

J. J. Högner,
Knopfmacher in den 3 Helmen.

In einer gangbaren Straße ist ein sehr geräumiger Laden, der sich besonders für eine Schnittwaarenhandlung eignet, mit oder ohne Logis, bis zum Ziel Georgi zu verstiften.

Nähere Auskunft hierüber giebt das
Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Wohnhaus und Garten am Obernwörth Lit. D. 185. theilweise oder im Ganzen zu verstiften. Dasselbe enthält:

1) zu ebener Erde 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Vorsletz, alles mit 1 Thür zu versperren, und 1 Schupfe,
2) im ersten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Altane zum Wäsche trocknen, 1 Gewölb, 1 Schupfe mit Boden,
3) 1 Zimmer mit 1 Verschlag und 1 Küche; zur gemeinschaftlichen Benützung ist eine Waschgelegenheit und der Hausboden zum Wäsche trocknen; im gepflasterten Hof befindet sich ein Brunnen,
4) hinter dem Hause ein großer Obstgarten mit einem Sommerhäuschen,
5) vor dem Hause 2 Blumengärtl mit tragbaren Obstbäumen,
6) zur Aufbewahrung des Obstes ist ein besonderes Gewölbe vorhanden.

Nähere Auskunft ertheilt

Christph Ziegler,
zum Schiff am Unternwörth.

In Lit. E. Nro. 152. in der Pfarrergasse ist ein großes Quartier sammt aller Zugehör sogleich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist im dritten Stock ein Monatzimmer mit und ohne Meubels zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 57. zum Stiegel auf der Haide ist der zweite Stock mit 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speise, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit nebst s. v. Abtritt sogleich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. 123. ist bis kommendes Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Kammer, Küche und Speis nebst Keller und gemeinschaftlichem Boden, so auch Waschgelegenheit; dann in demselben Hause bis Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden so anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

Es ist eine reale Tändlergerechtigkeit täglich zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Bierbräuer Sack Lit. A. Nro. 49.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht

entweder in einen Laden, oder zu einer stillen Familie zu kommen, auch würde sie zu einem einzelnen Herrn gehen; sie kann sogleich eintreten, das Nähere bei

Fr. Fuchs, Bäckerswittwe.

Es wünscht ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften gedient hat, und mit guten Zeugnissen sich ausweisen kann, wieder als Bedienter oder als Kutscher unterzukommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Ein Regenschirm ist bei Albert Böttiger sel. Wittwe stehen geblieben, welchen der Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen kann.

Sonntag den 22. dieß wurde im Neuenhause, in der Melodie, ein schwärzlich tuchener Herrenmantel mit silberner Schließe, entwendet. Möglichen Falls sich Jemand fände, diesen Mantel dem Eigenthümer zu überliefern, kann jener auf eine angemessene Belohnung rechnen. Näheres im A. C.

Vergangenen Sonntag wurde auf dem Neuenhaus-Ball, oder von da weg durch die Gesandtenstraße nach der Kalmünzergasse ein mit grünen Steinen in Gold gefaßtes Halskreuzchen verloren. Der redliche Finder wolle es gegen ein Douceur ins A. C. bringen.

Ein goldener Ring mit Steinen wurde gefunden. Näheres im A. C.

Capitalien.

Auf erste sichere Hypothek sind 600 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Es sind dermalen wieder mehrere verschiedene Gelder-Beträge auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung, jedoch nur im hiesigen Stadtgerichts-Bezirke auszuleihen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt
das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es sind 300 fl. zu verleihen, wo? erfährt man in Lit. F. Nro. 169. auf dem Kornmarkt.

Auf ein Anwesen im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk sind gegen erste Hypothek und gegen 5 prozentige Verzinsung bis Georgi 4000 fl. und bis Jakobi 2500 fl. auszuleihen. Wo? erfährt man im A. C.

Es sind täglich 600 fl. gegen erste sichere Hypothek im hiesigen Polizeibezirk auszuleihen. Näheres im A. C.

Es wünscht Jemand auf dem Lande auf ein Anwesen, welches nach 1195 fl. Steuerkapital die Grundsteuer bezahlt, gegen Bestellung erster Hypothek ein Kapital von 400 fl. aufzunehmen. Das Nähere sagt das A. C.

Es werden 2600 fl. auf erste und sichere Hypothek im Stadtbezirke bis künftiges Ziel Georgi zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 16. Febr. Herr Michael Friedrich Sack, Bürger und Bierbräuer, mit Magdalene Rosine Friederike Albertine gebornen Oberdorfer.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Febr. Joseph, unehlich, 1 Jahr und 3 Monate alt, an Schwäche. Den 21. Frau Elenore Regine, Wittwe des Herrn David Michael Elsperger, Bürgers, Schreib- u. Rechnungs-Schullehrers, 86 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Febr. Jungfrau Susanne Katharine Raimer, 14 Jahre und 2 Monate alt, an Abzehrung, Vater Kaspar Gottlieb Raimer, Bürger und Lederermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 10 Kinder, 6 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Februar. Franziska Pröbstl, Beizollbeamtens-Wittwe, 64 Jahre

alt, an Lungenlähmung. — Johann Baptist, 14 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater Johann Knauer, pension. Gerichtsdiener. — Anna, 9 Monate alt, an Abzehrung, Vater Joseph Stadler, Feldwebel beim 4ten Linien-Infanterie-Regiment hier. Den 20. Joh. Evang., unehl., 5 Tage alt, an Mundsperre. Den 22. Jakob Stell, 50 Jahre alt, Hafnergesell von Abschwind, gebürtig, an Lungenlähmung. — Wilhelm, 4 Jahre alt, an Wassersucht, Vater Johann Zirngibl, Maurer hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 8. Febr. Joseph Gmeinwieser, Beisitzer und Zimmergesell, mit Anna Maria Ammer. Den 15. Joseph Bach, Beisitzer und Schreinergesell, mit A. Maria Meier, von Alt-Neustadt an der Waldnaab. — Paul Wilhelm, Beisitzer und Maler, mit Jungfrau Maria Anna Schwab, von Stadtamhof.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Febr. Joseph Amsdorf, ehemaliger Bedienter, 48 Jahre alt, am Zehrfieber. — Katharina Kelli, Schlosserswittwe, 76 Jahre alt, an Entkräftung, eigentlich Schleimschlag. Den 16. Anton Boringer, Soldat vom 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 25 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 17. Barbara, des Taglöhners Vitus Brückl Eheweib, 68 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 19. Ein todt gebornes Mädchen, Vater Joseph Karlick, bürgerl. Schuhmachermeister.

In der Pfarrei zu St. Kassian:

Gestorben: Den 17. Febr. Herr Kaspar Karl Max Joseph Freiherr von Hertwich, Studierender der zweiten Gymnasial-Klasse dahier, 15 Jahre 4 Monate alt, an Apoplexie, als Folge einer heftigen Gehirnentzündung; Vater der verstorbene Franz Freiherr von Hertwich, Kön. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollist dahier.

Künftigen Montag den 16. März 1829 Morgens von 9 bis 12 Uhr wird das ehemals Sebastian Karnische Oekonomie-Anwesen in loco Oberisling, ½ Stunden von Regensburg, bestehend in einem gut gemauerten großen Hause, großen Wohnstuben, Nebenkammer, Keller, einem Stübchen, Fletz, Küche, großen Stallungen auf 2 Pferde, 2 Ochsen, 5 bis 6 Kuhe, s. v. Schwein- und Schafstall, 3 Böden, Nebengebäude mit 2 Trebengruben und Kleeboden, einem großen Hofraum und einem mit Stroh eingedeckten Getraidstadel, einem daran stoßenden Garten circa 1 Tagwerk mit guten Aepfel-, Birn-, Nuß- u. Zwetschken-Bäumen besetzt, circa 35 Tagw. 83 Dez. guten Feldern, einer Wiese 2c. 2c., an den Meistbietenden gegen Zahlungs-Ausweisung aus freier Hand öffentlich, gegen vorbehaltlicher Ratifikation, versteigert. Die näheren Bedingnisse und die darauf ruhenden geringen Lasten werden am Tage der Versteigerung ausgeantwortet werden.

Regensburg den 23. Februar 1829.

Franz Stadlberger, K. B. Wechselgerichts-Notar, Lit. G. 41.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 21. Februar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preis: höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	174	176	141	35	14	18	13	41	12	40
Korn .	—	63	63	56	7	12	28	12	12	11	24
Gerste	—	141	141	93	48	9	7	8	40	7	36
Haber .	—	102	102	102	—	4	32	4	18	3	56

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	28	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	1	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22. kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 21. Februar 1829.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Ms. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	28	—	—	52	—	13	—
Semmelmehl . . .	2	40	—	—	40	—	10	—
Mittelmehl	2	8	—	—	32	—	8	—
Pollmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	27	2	6	3
Römischmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	2
Waitzengries feiner	5	28	—	1	22	—	22	2
Waitzengries ordinäre .	4	24	—	1	6	—	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 21. Februar 1829

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 15. bis 21. Februar. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	—	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelaß. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoß. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	19	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	18	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	900	das Pfund	—	15	—	16
Butter . . .	160	„ „	—	18	—	19
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	6000	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	350	das Stück zu	1	48	2	—
Lämmer . .	20	„ „ „	1	6	1	12
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	30	„ „ „	—	48	1	6
„ geputzte	40	„ „ „	1	50	2	12
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	20	„ „ „	—	24	—	30
Kapaunen . .	30	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	20	„ „ „	—	24	—	26
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	20	„ „ „	—	13	—	14
Flachs, feiner	200	das Pfund zu	—	30	—	32
„ mittler	150	„ „ „	—	24	—	26
„ grober	200	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	150	„ „ „	—	30	—	32
Buchenholz .	24	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	5	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	64	„ „ „	4	30	4	40
Fichten . .	25	„ „ „	4	24	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

No. 9. Mittwoch den 4. März 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Vermöge allerhöchster Anordnung darf in der Königlichen Residenzstadt München und deren Umgebungen in einer Entfernung von 3 Stunden, zur Beseitigung der häufigen Unglücksfälle, welche daselbst der Gebrauch der Stangendeichseln veranlaßte, keinerlei einspänniges Fuhrwerk mit einfachen Stangendeichseln gebraucht werden, sondern sind daselbst nur Gabeldeichseln für diese Art Fuhrwerke gestattet.

Aus Auftrag der Königlichen Regierung des Regenkreises Kammer des Innern ddo. 13. d. M. wird diese Anordnung, damit sich in Zukunft Niemand mit Unwissenheit entschuldigen könne, für diesseitigen Amtsbezirk zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 25. Februar 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Der den evangelischen Wohlthätigkeit-Stiftungen gehörige Laden an der neuen Pfarrkirche, welchen bis Georgi 1829 der bürgerl. Holzuhrenmacher Martin Ruf innen hat, wird

Sonnabens den 7. März d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr,

an den Meistbietenden neuerdings verpachtet.

Alle diejenigen, welche diesen Laden zu pachten gesonnen, werden hiezu eingeladen, in hiesiger Stadtkämmerei zur bestimmten Zeit sich einzufinden, wo die näheren Bedingnisse sodann bekannt gemacht werden.

Regensburg den 20. Februar 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Säckler wurden 2 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben, wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 2. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Von mehreren fröhlichen Cirkeln wurden nachstehende Beträge für die Armen übergeben: aus dem Gasthaus zur goldenen Glocke 2 fl., zur Eiche 3 fl. 27 kr., zum gelben Haus 1 fl. 24 kr., zum goldenen Bären 1 fl., bei dem Bierbräuer J. Andr. Schleißinger von einer am 24. Februar versammelten Gesellschaft 3 fl. 28 kr., bei dem Bierbräuer Löw 2 fl. 48 kr., bei dem Bierbräuer Schmauser 2 fl., bei dem Bierschenk Heffter 1 fl. 30 kr.; ferner von einer

im neuen Gesellschaftshaus gefeyerten Hochzeit 7 fl. 15 kr.; dann unter der Aufschrift von K. 5 fl. — Für sämmtliche Gaben erstattet hiemit öffentlichen Dank

Regensburg den 2. März 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Haus des Johann Michael Pickel Lit. H. Nro. 95. in der Ostengasse sammt der darauf haftenden realen Fragner-Gerechtigkeit kommenden

Montag den 30. März a. c. Vormittags von 9 — 12 Uhr,

im Executionswege und nach den Vorschriften des §. 64 und 65 des Hypothekengesetzes, öffentlich an den Meistbietenden versteigert; die gedachte Behausung ist 60 Fuß lang, 27½ Fuß breit, 3 Stock hoch, und zinset jährlich 10 kr. an das Königliche Rentamt.

Kaufsliebhaber haben sich daher bei ersagter Commission hier einzufinden, und soferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit dem erforderlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen. — Regensburg den 13. Februar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Städler.

Das Wirthshaus zur goldenen Ente Lit. D. Nro. 177. am obern Wörth, bestehend in dem Hause sammt Nebengebäuden, Hofraum und Garten, dann der Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit, und zu den deren Betriebe dienlichen Mobilien, gedenkt man kommenden

Mittwoch den 11. März a. c. Vormittags von 9 — 12 Uhr,

vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung auf drei Jahre öffentlich an den Meistbietenden zu verpachten, wozu daher Pachtliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sie sich, so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit den nöthigen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben, dann daß die nähere Pachtbedingungen am Commissionstage selbst, werden bekannt gemacht werden.

Regensburg den 17. Februar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Loichinger.

Von Königlichen Kreis- und Stadtgerichtswegen, wird der Landesabwesende, bereits im 70. Lebensalter stehende hiesige Bürgerssohn „Heinrich Albert Breuning" welcher der Aufforderung vom 23. Mai 1828 ungeachtet sich bisher nicht gemeldet, und sein unter Vormundschaftsverwaltung gestandenes Vermögen in Anspruch genommen wird, nach hiesigen Statutargesetzen hiemit als verschollen erklärt, und besagtes Vermögen seinen nächsten darum sich gemeldeten Verwandten, dem Joh. Christoph Heinrich Breuning Schullehrer zur einen Hälfte, dann der Anna Elisabetha Elsberger, gebornen Auernhammer, und Johanna Rosina Kayser, gebornen Auernhammer zur andern Hälfte cautionsfrei extradirt. — Regensburg den 17. Februar 1829.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Clanner, Acc.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 5. März heur. Jahrs Vormittags 9 Uhr wird man den auf dem Stiftskasten vorhandenen Gerstenvorrath vorbehaltlich höherer Genehmigung den Meistbietenden überlassen.

Kaufsliebhaber werden eingeladen am besagten Tage auf dem Kasten sich einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 23. Februar 1829.

Königl. Stiftskastenamt zur alten Kapelle.

Fr. Seiler, Stiftskastner.

Ueber die Beischaffung der für den fürstl. Stall benöthigten Feurage an Haber, Heu und Stroh, soll in Folge höchster Entschliessung Nro. 538 ddo. 21. d. ein neuer Vertrag abgeschlossen, und dieselbe im Wege öffentl. Versteigerung, unter Vorbehalt, der höchsten Ratification, dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die deßfallsigen näheren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt; daß unbekannte oder auswärtige Steigerungs-Liebhaber hinsichtlich ihrer Zuläßigkeit sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht

Samstag den 14. März, Vormittags 9 Uhr, in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Amtes.

Regensburg den 25. Febr. 1829.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.

I. a. d.

Diedrich.

Die katholischen Waisen erhielten einen Kronenthaler zum Geschenke mit dem Motto: „Gott segne die Gabe zu einem fröhlichen Genuße für die Waisen ꝛc.;“ — und von einem Wohlthäter einen Kalbsbraten; wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die so ehrenvolle und ausgezeichnete Begleitung unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, der verwittweten Fürstl. Thurn und Taxischen Kammerdienerin, Frau Barb. Schmieg, zu ihrer Ruhestätte, erstatten wir unsern verehrten Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank, und verbinden mit dem innigsten Wunsche für Ihr stetes Wohlergehen die dringende Bitte: Uns Ihrem gütigen Wohlwollen stetshin empfohlen seyn zu lassen.

Sämmtliche Hinterlassene.

Da es dem Ewigen gefallen hat, unsere geliebte Baase Jungfer Jakobina Griesmann vom Zeitlichen in das Ewige abzufordern, fühlen wir uns verpflichtet, den innigsten Dank abzustatten, dem Titl. Herrn Legationsrath von Brenner und dessen hochzuverehrenden Frau Gemahlin für Ihre freundschaftlichen Bemühungen, so wie Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für die vielen Besuche und religiösen Tröstungen. Auch danken wir allen Freunden und Verwandten, welche die Verblichene so ehrenvoll zu Grabe begleiteten. Mit dem Wunsche, daß Gott Sie alle mit Gesundheit und Zufriedenheit beglücke, empfehlen wir uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Für die bei Beerdigung unserer, nun in Gott ruhenden guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Frau Maria Theresia Paulus Patrimonialrichters- und Marktschreibers-Wittwe von Kallmünz, gebornen Derl von hier, so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung und dadurch bewiesene Theilnahme von Seite aller verehrlichen Freunde und Bekannten statten wir hiemit denselben unsern innigsten gerührtesten Dank ab, mit der Bitte vereint um die Fortdauer ihrer Wohlgewogenheit und Freundschaft, mit dem herzlichsten Wunsche, daß sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen noch lange bewahren wolle.

Regensburg am 2. März 1829.

Die sämmtlich hinterbliebenen Verwandten.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Gemälde-Versteigerung.

Dienstag den 10. März 1829 Nachmittags 2 Uhr werden 8 Stücke Gemälde aus der Verlassenschaft des verstorbenen Fürst-Abts Steiglehner von St. Emmeran unter Vorbehalt der Genehmigung der Erbsinteressenten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, und Kaufsliebhaber eingeladen.

Die Gemälde sind:

1) der Abschied Christi von seiner Mutter von Altorfer auf Holz;
2) ein Bischof, der einen Teufel austreibt, von dem nämlichen;
3) 2 Stücke auf Holz, einen Mann und eine Frau im Gebete vorstellend, von Altorfer;
4) die Krönung Christi auf Holz von Lukas von Leyden;
5) 2 Stücke, die Taufe und Heilung eines Blinden vorstellend von Albrecht Altorfer;
6) 2 Stücke auf Holz, Wunderwerk eines Heiligen und ein Krankenbett vorstellend, vom nämlichen Meister;
7) Christus im Schoose Maria auf Holz, von Sebastian Kirchmair;
8) ein Stuck aus der Offenbarung Johannis, von demselben.

Die Versteigerung geschieht im sogenannten alten deutschen Hause.

Regensburg den 20. Januar 1829.

Theater-Nachricht.

Montag den 9. März 1829

wird

zum Vortheil des Unterzeichneten auf hiesigem National-Theater aufgeführt

Kritik und Antikritik,

Lustspiel in 4 Akten v. Dr. Ernst Raupach, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst einladet

Regensburg den 4. März 1829.

Carl Engelmann,
Mitglied des hiesigen Theaters.

Ein solider Mann wünscht für Knaben u. Mädchen im Schönschreiben Stunden in seiner Wohnung um billiges Monatgeld zu geben. Näheres im A. C.

Gründlichen Unterricht im Zeichnen und Malen ertheilt

J. Kransperger,
Kunstmaler und Zeichnungslehrer,
Lit. B. Nro. 76.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Nachdem ich die magistratische Bewilligung erhalten habe, das Chokolademachers-Gewerbe meiner Eltern selbstständig fortzuüben, so gebe ich mir die Ehre dieses einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum anzuzeigen.

Ich empfehle dabei mein Fabrikat, als:

	fl.	kr.
Nro. 1	—	40
Nro. 2	—	45
Nro. 3	—	54
Gesundheits-Chokolade . .	1	—
Gewürzter " . . .	1	6
Salep	1	12
Eichel-Chokolade . . .	1	18
einfacher Vanille. . . .	1	30
doppelter "	2	12
dreifacher "	3	—

Wilhelmine Bauer, Chokoladefabrikantin wohnhaft in der Bachgasse im goldenen Brunnen, Lit. E. 2.

Unterzeichneter giebt sich als neu von den hochlöblichen Magistrat aufgenommener Bürger die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß alle Gattungen Klavierinstrumente, sowohl liegende als auch stehende, mit gutem Ton und bester Dauer bei ihm zu haben sind, und er auch für jedes, so lange es dem Käufer beliebt, haftet.

Johann Gottlieb Zimmermann,
Instrumentenmacher, Lit. G. 57.

Sämmtlichen verehrlichen Besitzern von Feld-, Weinberg-, Gemüse- und Obstgründen, so wie Blumen-Freunden, biete ich auch heuer wieder das bereits hinlänglich bekannte vortreffliche Düngungs-Mittel Knochenmehl in Fäßeln zu 80 bis 180 Pfund den netto Ct. à 2 fl. 36 kr. das Fäßel apart mit 12 kr., höfl. an. Bei Quantitäten von 20 bis 30 Ct.

soll noch eine kleine Preis-Minderung statt finden, und Käufer einiger Fäßel erhalten eine gedruckte Abhandlung gratis.

Kleinigkeiten unter ¼ Centner wollen bei dem bürgerlichen Fragner Herrn Joh. Wolfgang Heim Lit. F. 58. nächst dem Rathhaus à 2 kr. das Pfund abgeholt werden. Ich weise noch auf die sehr lesenswerthe Wochenschrift des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern Jahrgang 1828 Blätter Nro. 6, 7 u. 8 die jedes nachtheilige Urtheil widerlegt, und die fehlerhafte Anwendung dieses Düngungsmittel ins Licht stellt.

Zu zahlreichen namhaften Absatz empfiehlt sich ergebenst.

Regensburg den 1. März 1829.

Joh. Jakob Rehbach, Lit. B. Nro. 76. Commissionär der K. privilegirten Rebay'schen Knochenmehl-Entreprise in Günzburg.

Einige so eben in unterzeichneter Handlung angekommene Garnituren Meubels-Ueberzüge, auch 1½ baier. Ellen große Tischteppiche, Damen- und Tabacksbeuteln von feinem Tuch auf verschiedenen Grundfarben mit in erhabener Arbeit eingepreßten peluchirten geschmackvollen Desseins, veranlassen den Besitzer derselben, vorgedachte Waarenartikel gleich andern wie schon bekannt im Verlage führende, als: fein und mittelfeine Tücher, Draps-Zephirs, Circassias, Casimirs, Moltons, Cords rc. hiemit zum Verkaufe anzubieten.

Vischer und Sohn,
Lit. E. Nro. 56. ohnweit der Hauptwache.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstag den 5. März und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, auch verschiedenem Silber, guten Granaten, silb. Taschenuhren von Schöberl in Regensburg, Bildern, Kupferstichen, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerk, Spiegeln, Büchern, reinlichen tuchenen und anderen Manns- und Frauenkleidern, ganz neuen Stiefeln, Manns- und Frauenschuhen, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Halbseidenzeugen, Persen, Seidensamet, Kittelbarchent, Leinwand u. dgl., wohlriechendem Eau de Cologne und andern Geistern, auch Wasch-, Zahn- und Rauchpulvern, u. and. dergl., Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees mit eichenen Gestellen, eingelegten eichenen Kommoden, Kleider- und andern Kästen, kupfernen, messingenen und anderen Geschirren, Porzellain, Dejeuners u. Schalen, Eisen, nebst anderen sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich auktionsmäßig losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Montags den 9. März 1829. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. A. Nro. 164. unweit der Porzellainfabrique bei Herrn Johannes Precht, Kunstgärtner, verschiedene Effekten, bestehend in einem großen Rosettenring, einer Vorstecknabel mit Rosetten und Smaragd, einer silbernen Halskette, einer Stock- und Sackuhr, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Frauenhemden, Tisch- und Bettwäsche, Tischen, Sesseln und Kanapee, Kommod-, Speiß- und Kleiderkästen, Herren- und Frauenkleidern, altem Eisen, mehreren Pfunden Siegellack, botanischen Büchern, Bildern, und sonst noch andern brauchbaren und nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Huber bis den 6. März in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Montag den 16. März 1829 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 177. die Verlassenschafts-Effekten des Herrn Johann Rüsselhuber, Wein- und Gastwirth zur goldenen Ente am obern Wörth, bestehend in einer Stockuhr, einem Lustre, Leuchtern, Betten, Kommodkasten von Eichenholz, Bettstatten, Tischen, Spiegeln, Bänken, Krugen und Bouteillen, einem Wagen,

Digitized by Google

Pflug und Eggen, Stroh, Heu, Erdäpfeln, Kupfer, Messing, Zinn, einem Faß Baierwein 9½ Eimer haltend, einem detto von 3½ Eimern, einem detto von 3⅛ Eimern, und einem von 1 Eimer 10 Maaß, dann mehreren leeren Fässern, einer Wagenwinde, geschnittenem Stroh und Heu, Salz, Baad- und anderen Wannen, altem Eisen und sonstigen brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung auktionsmäßig losgeschlagen.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Künftigen Montag den 16. März 1829 Morgens von 9 bis 12 Uhr wird das ehemals Sebastian Karnische Oekonomie-Anwesen in loc. Oberisling, ½ Stunden von Regensburg, bestehend in einem gut gemauerten großen Hause, großen Wohnstuben, Nebenkammer, Keller, einem Stübchen, Fletz, Küche, großen Stallungen auf 2 Pferde, 2 Ochsen 5 bis 6 Kühe, s. v. Schwein- und Schafstall, 3 Böden, Nebengebäude mit 2 Trebengruben und Kleeboden, einem großen Hofraum und einem mit Stroh eingedeckten Getraidstadel, einem daran stoßenden Garten circa 1 Tagwerk mit guten Aepfel-, Birn-, Nuß- u. Zwetschken-Bäumen besetzt, circa 35 Tagw. 83 Dez. guten Feldern, einer Wiese rc. rc., an den Meistbietenden gegen Zahlungs-Ausweisung aus freier Hand öffentlich gegen vorbehaltlicher Ratifikation, versteigert. Die näheren Bedingnisse und die darauf ruhenden geringen Lasten werden am Tage der Versteigerung ausgeantwortet werden.

Regensburg den 23. Februar 1829.

Franz Stadlberger, K. B. Wechselgerichts-Notar, Lit. G. 41.

Eine große Hauswaage, worauf 8 bis 10 Centner gewogen werden können, nebst 300 Pfund eisernen Gewichten sind zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es ist ein neu gebautes Wohnhaus sammt Garten, in der Nähe der neuen Straße, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Maurermeister Hofmeier zu erfahren.

Ein Schweizerwägel in gutem Zustande ist um billigen Preis in Lit. E. Nro. 113. zu verkaufen.

Ein gutes rein eingespieltes Violoncelle mit Bogen, nebst einem von weißem Holze dazu gehörigen Kasten, ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Es ist mitten in der Stadt in einer sehr gangbaren Straße ein ludeigenes Haus, das sich sehr gut verzinset, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bei Joh. Christian Bott, bürgerl. Schuhmachermeister, Lit. F. Nro. 136. nächst dem Rathhause.

Es sucht jemand in der Nähe der Stadt ein wo möglich arrondiertes Landgut mit 100 bis 300 Tagwerken Feld- und Wiesengründen, mit oder ohne anderweitige nutzbare Bestandtheile, zu kaufen. Verkaufslustige Besitzer belieben eine genaue Beschreibung ihrer Besitzung in dem A. C. nieder zu legen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Ein angenehmes Logis ist sogleich, oder bis künftiges Ziel im Hause Nro. 118. in Stadtamhof zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 147. sind täglich im ersten und dritten Stock Logis zu vermiethen.

In meiner Behausung Lit. E. Nro. 6. ist der zweite Stock zu vermiethen.

Johann Muff,
Spänglermeister.

In Lit. G. Nro. 117. in der Maximilianstraße ist der untere Stock, bestehend in drei Zimmern und 1 Küche täglich zu vermiethen; auch können daselbst Monatzimmer täglich bezogen werden.

Für Freunde des Landlebens!

In Karthaus ist eine sehr bequeme, geräumige und mit vorzüglich schöner Aussicht versehene Wohnung täglich zu vermiethen, und zwar im Ganzen oder theilweise. Das Wohngebäude enthält 8 Zimmer und Kabinetten, Küche, Speisekammer, Holzgewölbe, und 2 Keller. Es liegt in der Mitte der zwei dazu gehörigen Gärten, wovon der eine ein mit 37 Zwerg- und Hochstämmigen Bäumen besetzter Blumengarten, der andere ein Gemü-

segarten ist, und 46 hochstämmige Obstbäume enthält. In jedem Garten befindet sich ein Brunnen. Das Obst ist von den vorzüglichsten Sorten, und alle Bäume sind tragbar. Der Blumengarten wird ohne alle Unkosten des Quartiermiethers immer im schönsten Zustande gepflegt werden. Die näheren Bedingnisse erfährt man in Lit. A Nro. 72 über 2 Stiegen.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Georgi der erste, 2te und 3te Stock, nebst allen Bequemlichkeiten zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Bierbräuer Sack Lit. A. Nro. 49.

In Lit. E. 172 ist im ersten Stock bis Georgi ein Quartier zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 220 der Harmonie gegenüber, ist der erste Stock bis Ziel Georgi mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist der 2te Stock zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit, und sogleich oder bis Ziel Georgi zu beziehen. Auf Verlangen kann er auch abgetheilt werden, und ist zu erfragen bei

J. J. Högner,
Knopfmacher in den 3 Helmen.

In einer gangbaren Straße ist ein sehr geräumiger Laden, der sich besonders für eine Schnittwaarenhandlung eignet, mit oder ohne Logis, bis zum Ziel Georgi zu verstiften.

Nähere Auskunft hierüber giebt das
Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Wohnhaus und Garten am Oberwörth Lit. D. 185. theilweise oder im Ganzen zu verstifte .

Dasselbe enthält:

1) zu ebener Erde 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Vorsletz, alles mit 1 Thür zu versperren, und 1 Schupfe,
2) im ersten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Altane zum Wäsche trocknen, 1 Gewölb, 1 Schupfe mit Boden,
3) 1 Zimmer mit 1 Verschlag und 1 Küche; zur gemeinschaftlichen Benützung ist eine Waschgelegenheit und der Hausboden zum Wäsche trocknen; im gepflasterten Hof befindet sich ein Brunnen,
4) hinter dem Hause ein großer Obstgarten mit einem Sommerhäuschen,
5) vor dem Hause 2 Blumengärtl mit tragbaren Obstbäumen,
6) zur Aufbewahrung des Obstes ist ein besonderes Gewölbe vorhanden.

Nähere Auskunft ertheilt

Christph Ziegler,
zum Schiff am Unternwörth.

In Lit. E. Nro. 152, in der Pfarrergasse ist ein großes Quartier sammt aller Zugehör sogleich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist im dritten Stock ein Monatzimmer mit und ohne Meubels zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 57. zum Stiegel auf der Haide ist der zweite Stock mit 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speise, Küche Keller, Boden und Waschgelegenheit nebst s. v. Abtritt sogleich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. 123. ist bis kommendes Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Kammer, Küche und Speis nebst Keller und gemeinschaftlichem Boden, so auch Waschgelegenheit; dann in denselben Hause bis Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden so anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

Es ist eine reale Tändlergerechtigkeit täglich zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Bierbräuer Sack Lit. A. Nro. 49.

In dem ehemahligen Leißner'schen Gartenhause sind zwei Sommerwohnungen, eine für 10 die andere für 5 Karolins, entweder einzeln, oder zusammen zu vermiethen.

Im Kramgäßchen Lit. E. Nro. 27. ist bis Georgi ein heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftiges Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 47. nächst der schönen Gelegenheit, ist ein schönes helles Quartier nebst Kammer, Küche, Keller und Waschgelegenheit zu verstiften. Es kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 75. ist der 3te Stock, für eine ruhige Haushaltung ohne Kinder zu verstiften, er bestehet in 3 Zimmern, Küche und Holzlege.

Eine Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit ist auf ein oder mehrere Jahre zu verstiften.
Die nähere Auskunft hierüber wird im Weingäßchen Lit. D. Nro. 91. über 2 Stiegen gegeben.

Für kleine ruhige Familien sind nächstes Ziel Georgi in Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt zwei bequeme Wohnungen zu beziehen, welche eine heitere Aussicht gewähren, und wovon die eine auch als Monatquartier mit Meubels vermiethet würde.

In Lit. C. Nro. 36. ist im ersten Stocke ein Logis mit 2 heizbaren Zimmern, Küche und Küchenzimmer und allen Bequemlichkeiten bis Georgi zu verstiften.

In Kumpfmühl ist das erste Gartenwohnhaus mit Pferdestallung links an der Straße für nächsten Sommer zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim St. Petersthor ist bis nächstes Ziel Georgi ein Quartier zu verstiften.

Ein Quartier von 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Alkoven, Küche, nebst allen andern Bequemlichkeiten ist auf dem Jakobsplatz, mit der Aussicht auf das Thor, bis nächstes Ziel, im Ganzen oder abgetheilt, zu vermiethen, und das Nähere hierüber im A. C. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine junge gebildete Wittwe ist gesonnen einige junge oder auch bejahrte Mädchen von hier oder vom Lande in Kost, Logis und Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, unter billigsten Bedingnissen, zu nehmen. Nähere Auskunft giebt deßhalb das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Ein ordentlicher Knabe der die Bäckerprofession zu erlernen gedenkt, kann täglich aufgenommen werden. Näheres im A. C.

Es sucht eine Person gesetzten Alters, die gute Zeugnisse aufweisen kann, bis künftiges Ziel Georgi einen Platz als Köchin. Dieselbe unterzieht sich willig aller häuslichen Arbeiten und sieht mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn. Zu erfragen Lit. B. Nro. 97. über 2 Stiegen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Sonntag den 1. März, hat Jemand einen schwarzsammtenen Retikül mit 1 Paar Ohrenringen, 1 Paar Fingerringen, 1 Paar Handbraceleten, nebst andern Kleinigkeiten, vom neuen Pfarrplatz bis zum Peterseil erc verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie im Prinzengarten gegen ein gutes Douceur abzugeben.

Letzten Donnerstag ging ein goldener Fingerring, worin der Name B. S. inwendig eingravirt ist, durch die Stadt über die steinere Brücke verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonnabend den 21. Februar gingen, wahrscheinlich von der Halle bis zum Salzstadel, 10 fl. 54 kr., in einem Papier eingewickelt verloren. Der redliche Finder wird gebeten sie gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Am Sonntag den 22. Februar wurde auf dem Neuenhaus-Ball, oder von da weg durch die Gesandtenstraße nach der Kalmünzergaße ein mit grünen Steinen in Gold gefaßtes Halskreuzchen verloren. Der redliche Finder wolle es gegen ein Douceur ins A. C. bringen.

Capitalien.

Auf ein Anwesen im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk sind gegen erste Hypothek und gegen 5 prozentige Verzinsung bis Georgi 4000 fl. und bis Jakobi 2500 fl. auszuleihen. Wo? erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 1. März. Wilhelm Hamrieder, Beisitzer u. Gärtner hier, mit Jungfrau Elisabetha Bergmann, Revier-Jägerstochter von Schönreith. — Joseph Röpfel, Bürger u. Schuhmachermeister, mit A. Kath. Hirschvogel, bürgerl. Viehhändlerstochter von hier. — Georg Dörfler, Bürger u. Tändler, mit Juliana Inhofer, Beisitzerstochter von hier. — Thomas Weimer, Fürstl. Thurn u. Taxischer Hof-Sticker, mit Kreszentia Wolf von Eichstädt.

Getauft: 9 Kinder, 5 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Februar. Theresia, unehelich, 9 Monate alt, an Abzehrung. — Eva, unehelich, 4 Jahre alt, am Steckkatarh. Den 27. Adam Kaspar Braun, Maurer, 39 Jahre alt, an Lungensucht. Den 28. Gertraud Blau, Taglöhners-Wittwe, 71 Jahre alt, an Entkräftung. — Johann Schneider, Bräuknecht, 22 Jahre alt, am Nervenfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 22. Febr. Franz Seraph Götz, Fragner in Kumpfmühl, mit Elisabetha Solleder, Wittwe daselbst.

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. Febr. Frau Barbara Schmieg, Fürstl. Thurn u. Tax. Kammerdieners-Wittwe, 66 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 26. A. Maria, des Martin Fenderl Maurers Ehegattin, 51 Jahre alt, am Schleimschlag. Den 27. Jungfer Anna Esterbruck, Näherin, 47 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. — Joseph, 3 Jahre 6 Monate alt, an Gehirnhöhlenwassersucht, Vater Michael Aschenbrenner, Lederergesell. Den 28. Melchior Leik, Musikmeister vom K. B. 4. Linien-Infanterie-Regiment, 35 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Maria unehelich, 1 Jahr alt, an Fraisen.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 23. Februar. Franz Xav. Dedl, Bürger und Schlossermeister, l. St., mit Marie Barbara Böhm, l. St. Den 24. Georg Peter Erdinger, Bürger und Branntweinbrenner auch Gastwirth zur goldenen Hacke, l. St., mit Anna Marie Schmauser, Wittwe. — Herr Johann Christoph Naimer, Bürger, Fischer und Schiffmeister, l. St., mit Jungfrau Magdalene Katharine Hagen.

Getauft: 4 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Februar. Johann Andreas, 9 Monate alt, am Steckhusten, Vater, Johann Paul Vogler, Bürger und Schneidermeister. Den 26. Jungfer Marie Susanna Steiner, Stadtgerichts-Dieners-Tochter, 83 Jahre alt, an Lungenlähmung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 22. Febr. Johann Georg Körber, Bürger und Tändler, ledig, mit Anna Marie Margarete Fischer, ledig, von hier.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. Febr. Joh. Jakob, 5 Monate alt, an Darrsucht, Vater Johann Christian Häckel, Bürger und Nagelschmidmeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28. Februar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	35	48	83	83	—	14	—	13	35	12	36
Korn .	7	14	21	21	—	13	4	12	30	12	—
Gerste .	48	50	98	85	13	9	7	8	41	8	14
Haber .	—	93	93	85	8	4	43	4	26	4	8

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	26	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	29	1	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strictlaib 23. kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 28. Februar 1829.

Mehlsatz.	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	3
Roggenmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Römischmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	2
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	22	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 28. Februar 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28 Februar. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	7	—
Hanfkörner " "	—	5	—	—	6	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dunstsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	16	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	24	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	1100	das Pfund	—	16	—	—
Butter . . .	100	" "	—	20	—	22
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	12000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	3[illegible]0	das Stück zu	1	36	1	48
Lämmer . .	30	" " "	—	30	—	48
Kitzeln . . .	25	" " "	—	40	—	50
Gänse, rauhe	15	" " "	—	48	—	54
" geputzte	30	" " "	2	12	2	25
Enten, rauhe	15	" " "	—	25	—	36
" geputzte	10	" " "	—	48	1	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	15	" " "	—	24	—	36
Karaunen . .	50	" " "	—	48	1	6
Hühner, alte.	20	" " "	—	20	—	24
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	24	" " "	—	13	—	15
Flachs, feiner	56	das Pfund zu	—	33	—	—
" mittler	78	" " "	—	24	—	26
" grober	64	" " "	—	20	—	22
Schaafwolle .	100	" " "	—	28	—	30
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	7	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	62	" " "	4	20	4	40
Fichten . .	20	" " "	4	24	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 10. Mittwoch den 11. März 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. Nº 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachstehende höchste Verfügung der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, ddo. 23. Februar d. J. im Betreffe des Pulverhandels, wird der genauen Darnachachtung wegen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 4. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

An sämmtliche Polizeibehörden des Regenkreises.

(Den Pulverhandel betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da bei verschiedenen Veranlassungen wahrgenommen worden ist, daß bei der Ertheilung der Erlaubniß zum Pulverhandel nicht allenthalben nach gleichen Grundsätzen verfahren, und daß solcher sogar vielseitig ohne besondere Konzession betrieben werde, so werden in Gemäßheit eines höchsten Ministerial-Rescripts vom 15. l. M. zur Erzielung eines gleichheitlichen Verfahrens und zur Beseitigung der dießfalls eingeschlichenen Mißbräuche nachstehende Vorschriften ertheilt:

1. In Erwägung der vielen Gefahren, welche durch Unvorsichtigkeit bei der Aufbewahrung und bei dem Verkaufe des Pulvers für die Sicherheit der Personen und des Eigenthums entstehen können, darf das Pulver nicht als Gegenstand des unbeschränkten Verkehrs, nicht als ein jedem konzessionirten Krämer und Handelsmanne ohne weiters freigegebener Handels-Artikel betrachtet, sondern die Bewilligung zum Pulverhandel muß bei den zur Verleihung von Gewerbskonzessionen überhaupt kompetenten Behörden immer speziell nachgesucht werden.

2. Die Nachweisung eines guten Leumunds und der zur Aufbewahrung des Pulvers nach Verhältniß der Quantität erforderlichen in jeder Hinsicht hinlängliche Sicherheit gewährenden Lokalität, gehört zu den ersten, unerläßlichen Vorbedingungen, der Gestattung des Pulverhandels, und es ist sich dießfalls auf das genaueste nach §. 8., dann §. 6. Nro. 2. der Instruction zu den Grundbestimmungen für das Gewerbswesen in den 7 ältern Kreisen des Königreichs vom 28. Dezember 1825 zu achten. Insbesondere ist die in dem letzt bezeichneten §. vorgeschriebene Prüfung auch auf die nöthige Kenntniß der verschiedenen Pulverarten und auf die bei der Aufbewahrung und Abgabe zu beobachtenden Vorsichtsmaaßregeln zu erstrecken.

3. Da die Gefahr, welche mit dem Pulverhandel verbunden ist, ihren hauptsächlichen Grund in den Quantitäten hat, welche die Handelsleute zum Verkaufe beziehen und in ihren

Wohnungen aufbewahren; so wird bestimmt, daß zum Handverkaufe im Hause kein größeres Quantum vorräthig gehalten werden dürfe, als in den, in jedem Orte bestehenden Feuer-Polizei-Ordnungen, zu führen zulässig erklärt ist, und die K. Zeughäuser werden daher zu einer mit ihren Dienstverhältnissen und Lokalitäten nur immer verträglichen Detail-Abgabe an diejenigen Handelsleute, welche das Pulver aus demselben beziehen, angewiesen werden.

4. Die Uebertretungen, der über den Pulverhandel getroffenen Anordnungen werden mit Geldstrafen bis zu dem Betrage von 10 Reichsthalern, und in Wiederholungsfällen nach Umständen mit der Wegnahme des Pulvers und Einziehung der Konzession bestraft.

Indem man im weiteren Verfolge des Einganges ermeldeten allerhöchsten Rescripts dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden zugleich die sämmtlichen Polizei-Behörden d. Regenkreises zu dem genauesten Vollzug der getroffenen Anordnungen nachdrücklichst angewiesen.

Regensburg den 23. Februar 1829.

K. B. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)
von Linck, Präsident. Schmitt.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Von Königlichen Kreis- und Stadtgerichtswegen, wird der Landesabwesende, bereits im 70. Lebensalter stehende hiesige Bürgerssohn „Heinrich Albert Breuning" welcher der Aufforderung vom 23. Mai 1828 ungeachtet sich bisher nicht gemeldet, und sein unter Vormundschaftsverwaltung gestandenes Vermögen in Anspruch genommen wird, nach hiesigen Statutargesetzen hiemit als verschollen erklärt, und besagtes Vermögen seinen nächsten darum sich gemeldeten Verwandten, dem Joh. Christoph Heinrich Breuning Schullehrer zur einen Hälfte, dann der Anna Elisabetha Elsberger, gebornen Auernhammer, und Johanna Rosina Kayser, gebornen Auernhammer zur andern Hälfte cautionsfrei extradirt. — Regensburg den 17. Februar 1829.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Clanner, Acc.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel auf den Rücklaß des mit Zurücklassung einer letzwilligen Disposition dahier verstorbenen bürgerlichen Brückzollners Karl Christian Reym Ansprüche machen zu können glauben, haben diese um so gewisser binnen 30 Tagen anzubringen, als sie sonst bei Auseinandersetzung vorliegender Verlassenschaft ohne Berücksichtigung bleiben.

Regensburg den 24. Februar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Schieder Direktor. Loichinger.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Ueber die Beischaffung der für den fürstl. Stall benöthigten Fourage an Haber, Heu und Stroh, soll in Folge höchster Entschliessung Nro. 538 ddo. 21. d. ein neuer Vertrag abgeschlossen, und dieselbe im Wege öffentl. Versteigerung, unter Vorbehalt, der höchsten Ratification, dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die deßfallsigen näheren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt; daß

unbekannte oder auswärtige Steigerungs-Liebhaber hinsichtlich ihrer Zulässigkeit sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht

Samstag den 14. März, Vormittags 9 Uhr, in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Amtes.

Regensburg den 27. Febr. 1829.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.

I. a. d.

Diedrich.

Vom
Königlichen Rentamte Stadtamhof
in Regensburg
werden am

Mittwoch den 18. März h. J.
Vormittags von 11 — 12 Uhr,

im königlichen Amtslokale 150 Schfl. Gerste aus dem Aerntejahr 1828 in beliebigen Parthien vorbehaltlich hoherer Genehmigung versteigert.

Es können nach Unständen auch außer dem Lizitationstage Verkäufe realisirt, werden.

Der Getraidevorrath kann zu jeder Zeit am Königl. Amtsspeicher eingesehen werden.

Regensburg den 7. März 1829.

Oettl, Rentb.

Für die im Monat Dezember vorigen Jahres bei der unterzeichneten Kasse gemachten baare Anlehen sind die bezüglichen Obligationen dießorts angekommen, und können nun gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlagscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 6. März 1829.

Königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

Müller, Kassier. Grueber, Control.

Ein auswärtiger Wohlthäter schenkte den katholischen Waisen ein halbes Schfl. Waizen wofür in ihrem Namen hiemit öffentlich gedankt wird.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Dem unterzeichneten Vereine wurden als Wohlthätigkeits-Beitrag übergeben fünfzig Gulden von Sr. Hochwürden Titl. Herrn geistlichen Rath, Stadtpfarrer und Lokal-Schulinspektor Paul Schönberger dahier. Dem edlen Geber wird hiemit, der sichern Einlieferung wegen, öffentlich der gerührteste Dank dargebracht.

Regensburg den 10. März 1829.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Schullehrer-Wittwen und Waisen-Vereins im Regenkreise.

Lehrer Graf, Vorstand.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein solider Mann wünscht für Knaben u. Mädchen im Schönschreiben Stunden in seiner Wohnung um billiges Monatgeld zu geben. Näheres im A. C.

Gründlichen Unterricht im Zeichnen und Malen ertheilt

J. Kransperger,
Kunstmaler und Zeichnungslehrer,
Lit. B. Nro. 76.

Der in einigen Blättern des Sonntags-Botens erschienene Veritas hat von der hohen Kreis-Regierung die Bewilligung erhalten, unter dem Titel:

Veritas,

ein Unterhaltungs-Blatt, herauszugeben.

Dasselbe soll, vom April angefangen, an jedem Sonnabend einer Woche einen Bogen stark erscheinen, von Nachrichten aus Bayern, der Ober- und Unterwelt handeln, und gegen vierteljährige Vorausbezahlung eines Guldens im Hause Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse ausgegeben werden.

Aufsätze, wenn sie sich in dieses Blatt eignen, werden gratis eingerückt.

Die Titl. Pränumeranten gefälligen in Zeiten Bestellung zu machen, um, des Druckes wegen, das Nöthige eben so zeitig vorkehren

zu können, da einzelne Blätter nicht abgereicht werden.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Virgilius, lateinisch und französisch, mit Kupf. von Delille. 8. Paris. 4 Bände. 2 fl. Mößers patriotische Phantasien. 8. Berl. 786. 4 Bde. 2 fl. Frankfurt und seine Umgebung. 1817. 8. 48 kr. Pilgerschaft durchs Landleben. 24 kr. Jacobi's sämmtl. Werke. 3 Thle. 36 kr. Elegant epistles: Benig a Copions collection of familiar and amusing letters. 8maj. Lond. 794. 3 fl. Elegant extracts or useful and entertaining passages in prose o young persons. 8maj. Lond. 794. 2 Bde. 3 fl. 12 kr. Gemeiners Geschichte des Herzogthums Baiern unter Kaiser Friedrich dem I. 54 kr. Kornmanns Sibylle der Zeit, der Religion und dessen Nachträge. 5 Frzbde. (neu) 5 fl. Sanguin Grammaire. 1825. 1 fl. 24 kr. Les vies des hommes illustres de la France par Dauvigny. 8. à Amsterd. 769. 25 Frzbde. (neu.) 6 fl. Mylius, malerische Fußreise. 8 Frzbde. 3 fl. Schillers niederländischer Krieg. gr. 8. 54 kr. Die Horen von Schiller. gr. 8. 4 Bde. 2 fl. Lessings sämmtliche Schriften. 12. Berlin. 6 Thle. 1 fl. 12 kr. Blancardi lexicon medicum. 2 Bde. 40 kr. Anmerkungen zum Baierischen codex civilis. 3r Bd. 48 kr. Codex criminalis mit Anmerkungen. 2 Bd. 18 kr. Schillers Jungfrau von Orleans. 15 kr. Zimmermanns Taschenbuch der Reisen, mit Kpfr. 1808. 45 kr. Fleurs de la galanterie françoise. 1813. 18 kr. Schedls Waaren-Lexicon. 8 Bde. 1 fl. 30 kr. Regierungsblätter, Baierische, von 1801 bis 1817 u. 1826. Calvisius der Christ am Morgen und Abend. 2 Bde. 24 kr. Das Reich der Todten. 2 Bde. 15 kr.

Haftscheine nach dem neuesten vorgeschriebenen Formulare sind das Buch zu 32 kr. zu haben bei

K. Brenck, Buchdruckers-Wittwe.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen 2c. betreff.

Nachdem ich die magistratische Bewilligung erhalten habe, das Chokolademachers-Gewerbe meiner Eltern selbstständig fortzuüben, so gebe ich mir die Ehre dieses einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum anzuzeigen.

Ich empfehle dabei mein Fabrikat, als:

	fl.	kr.
Nro. 1	—	40
Nro. 2	—	45
Nro. 3	—	54
Gesundheits-Chokolade	1	—
Gewürzter "	1	6
Salep	1	12
Eichel-Chokolade	1	18
einfacher Vanille	1	30
doppelter "	2	12
dreifacher "	3	—

Wilhelmine Bauer, Chokoladefabrikantin wohnhaft in der Bachgasse im goldenen Brunnen, Lit. E. 2.

Einige so eben in unterzeichneter Handlung angekommene Garnituren Meubels-Ueberzüge, auch 1¾ baier. Ellen große Tischteppiche, Damen- und Tabacksbeuteln von feinem Tuch auf verschiedenen Grundfarben mit in erhabener Arbeit eingepreßten peluchirten geschmackvollen Desseins, veranlassen den Besitzer derselben, vorgedachte Waarenartikel gleich andern wie schon bekannt im Verlage führende, als: fein und mittelfeine Tücher, Draps-Zephirs, Circassias, Casimirs, Moltons, Cords 2c. hiemit zum Verkaufe anzubieten.

Vischer und Sohn,
Lit. E. Nro. 56. ohnweit der Hauptwache.

Das bekannte Meubelmagazin empfiehlt sich allen hohen und werthen Gönnern mit allen Schreinerarbeiten nach dem neuesten Geschmack und um die möglichst billigsten Preise.

Meubelmagazin der hiesigen Schreinermeister am ehemaligen Kornmarkt bei Herrn Kaufmann Hofmann Lit. F. Nro. 176. in Regensburg.

Unterzeichneter giebt sich als neu von dem hochlöblichen Magistrat aufgenommener Bürger die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß alle Gattungen Klavierinstrumente, sowohl liegende als auch stehende, mit gutem Ton und bester

Dauer bei ihm zu haben sind, und er auch für jedes, so lange es dem Käufer beliebt, haftet.
Johann Gottlieb Zimmermann,
Instrumentenmacher, Lit. G. 57.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 16. März 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in der Behausung Lit. B. Nro. 98. dem rothen Hahn gegenüber, eine Treppe hoch, verschiedene Effekten aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Friedrich Bösner, quiesc. Königlichen Rentmeisters, bestehend in mehreren Prätiosen, Ringen, Tabatieren, goldenen Uhren mit Ketten, verschiedenen Denkmünzen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln nebst Brettspiel, Salzfäßeln, Leuchtern von Ebenholz mit Silber, feinem Pariser Kaffee-Service, feiner Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Betten, Matratzen, schwarzem Levantin, Mousselin u. Haman, seidenen u. mousselinenen Tücheln, Wollkord, Nanquin, weißem Piquee, mehreren Tischen u. Bettladen, großen Spiegeln, Häng- und Stockuhren von Seiffert, Sesseln und Kanapees von Kirschbaum- und Eichenholz, Schreib-, Kommod-, Wasch-, Kleider-, Speis- und Eckkästen, Tafel-Servicen von Steingut, Messing, Zinn und Kupfer, Gläsern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Biegeleisen, kleinen und großen Geldkassen, kleinen und großen Waagen mit messingenen und eisernen Gewichtern, einem gegossenen Ofen, einem Schubwägel, Waschgeschirren, einer Hausmang, 12 Bouteillen sehr alten Maderawein, 12 Bout. 1774r Leistenwein, 3 Bout. alten Mallaga, 4 Bout. Arac de Batavia, nebst sonst sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhause, und bei der Auktionatorswittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Anfang künftiger Woche umsonst zu haben.

Montag den 16. März 1829 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 177. die Verlassenschafts-Effekten des Herrn Johann Rüsselhuber, Wein- und Gastwirth zur goldenen Ente am obern Wörth, bestehend in einer Stockuhr, einem Lustre, Leuchtern, Betten, Kommodkästen von Eichenholz, Bettstätten, Tischen, Spiegeln, Bänken, Krügen und Bouteillen, einem Wagen, Pflug und Eggen, Stroh, Heu, Erdäpfeln, Kupfer, Messing, Zinn, einem Faß Baierwein 9½ Eimer haltend, einem detto von 3½ Eimern, einem detto von 3⅛ Eimern, und einem von 1 Eimer 10 Maaß, dann mehreren leeren Fässern, einer Wagenwinde, geschnittenem Stroh und Heu, Salz, Baad- und anderen Wannen, altem Eisen und sonstigen brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung auktionsmäßig losgeschlagen. Huber,
verpflichteter Auktionator.

Künftigen Montag den 16. März 1829 Morgens von 9 bis 12 Uhr wird das ehemals Sebastian Kainische Oekonomie-Anwesen in loco Oberisling, ¾ Stunden von Regensburg, bestehend in einem gut gemauerten großen Hause, großen Wohnstuben, Nebenkammer, Keller, einem Stübchen, Fletz, Küche, großen Stallungen auf 2 Pferde, 12 Ochsen 5 bis 6 Kühe, s. v. Schwein- und Schafstall, 3 Böden, Nebengebäude mit 2 Trebengruben und Kleeboden, einem großen Hofraum und einem mit Stroh eingedeckten Getraidstadel, einem daran stoßenden Garten circa 1 Tagwerk mit guten Aepfel-, Birn-, Nuß- u. Zwetschken-Bäumen besetzt, circa 35 Tagw. 83 Dez. guten Feldern, einer Wiese rc. rc., an den Meistbietenden gegen Zahlungs-Anweisung aus freier Hand öffentlich gegen vorbehaltlicher Ratifikation, versteigert. Die näheren Bedingnisse und die darauf ruhenden geringen Lasten werden am Tage der Versteigerung ausgeantwortet werden.

Regensburg den 23. Februar 1829.
Franz Stadlberger, K. B.
Wechselgerichts-Notar, Lit. G. 41.

Donnerstags den 26. März 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über zwei Trep-

pen hoch in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen, auch Silber, Bildern, Kupferstichen, Uhren, Spiegeln, Büchern, Manns- und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Persen, Seidensammet, Leinwand, Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees, Kommod-, Kleider- und andern Kästen, Pferdgeschirren, engl. Reitsätteln, Zäumen, Kutschenpeitschen, Kupfer, Zinn, Eisen, nebst mehreren anderen sehr nützlichen und gewiß brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich auktionsmäßig losgeschlagen werden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Montag den 30. März 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Engelburgergasse in der Behausung der Frau Heiselbetz Lit. D. Nro. 29. über 2 Treppen hoch, verschiedne Mobilien u. Effekten, bestehend in mehreren Prätiosen, als: Perlen und granatenen Halsgehängen, goldenen Ketten, Ohren- und Fingerringen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Spitzen-Halstüchern und Chemisets, Frauenkleidern von Seide, Haman, Kattun und Barchet, neuer Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Leinwand, Barchet, Kleider- und Kommodkästen, Bettstätten, Kanapee's, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer und Messing mit Eisen, Moltern, Geißeln, großen Meßern und Beilen, Wagbalken, Pickeln, Hauen, Schaufeln, Krätzer, Gabeln, Leitern, Waschgeschirren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus und bei der Auktionators Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 30. dieses Monats und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. E. Nro. 138., unweit Obermünster bei dem Herrn Anton Reinoldi ehemaligen Bijouterie-Händler, verschiedene Effekten, bestehend in einer goldenen Kette mit zwei Petschierstöckeln und Schlüsseln, 1 goldenen Halscolier, nebst einer Schließe mit 7 Stück Rosen, einer goldenen Minutenuhr, goldenen Ohrenringen mit Perlen besetzt, einem silbernen Rosenkranz, einem goldenen Ring mit böhmischen Steinen, einem silbernen Besteck, Sackuhren, Stockuhren, einem Paar Pistolen, verschiedenen Kupferstichen von guten Meistern, mehreren Büsten von Florentiner Alabaster große Monarchen vorstellend, einem Bücherkasten von Mahagoni, Secretairen, Kommod-, Kleider- und Schreibkästen, Bettstätten, Betten, Sesseln und Kanapees, Herren- und Frauenhemden, Tisch- und Bettwäsche, verschiedenen Westenzeugen, Wollencords, gestrickten Spencern, Frauenkleidern, einer Laterna-Magica, französischen und deutschen Büchern, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und sonst noch andern brauchbaren und nützlichen Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Huber bis den 16. dieses in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Es sucht jemand in der Nähe der Stadt ein wo möglich arrondiertes Landgut mit 100 bis 300 Tagwerken Feld- und Wiesengründen, mit oder ohne anderweitige nutzbare Bestandtheile, zu kaufen. Verkaufslustige Besitzer belieben eine genaue Beschreibung ihrer Besitzung in dem A. C. niederzulegen.

Es ist in der obern Stadt in einer sehr gangbaren Straße ein ludeigenes Haus, das sich gut verzinset, aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen ist es bei

Johann Christian Bott, bürgerlichem Schuhmachermeister Lit. F. Nro. 37. nächst dem Rathhaus.

In Lit. A. Nro. 159. ist das Haus mit einem großen Garten zu verkaufen.

Siebenzig Stämme Eichen-Nutzholz sind im Ganzen oder auch einzeln zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Baumeister zur Karthaus.

In der obern Bachgasse Lit. C. 123. zum blauen Stern sind ächte neue Holländer Voll-

häringe das Stück zu 6 bis 8 kr., und alle Gattungen von besten Käsen so wie auch Lüneburgerkäse zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

In der Pfarrergaße Lit. E. Nro. 119. sind 2 Wohnungen nebst einem meublirten Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In der Leutner'schen Behausung im 2ten Stock, auf die Straße hinaus, ist ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, wovon 3 gemalt, nebst Küche, Keller, Holzlege sammt aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66. sind im ersten Stock 3 oder auch 4 heizbare Zimmer, so die Aussicht auf den St. Kassian- und Neuenpfarrplatz haben, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

Bis kommendes Ziel Georgi ist in Lit. D. Nro. 32. die erste Etage, mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzleg, Waschgelegenheit und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Maximilianstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde, nebst 1 Kutscher-Zimmer, bis Georgi zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

Im weißen Bräuhause gegen den schwarzen Bärn heraus über 2 Stiegen ist ein Quartier bis Georgi zu beziehen, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speis und Nebenkammer, eigenem Boden, Holzleg, und mit einer Thür zu versperren.

In meiner Behausung Lit. E. Nro. 6. ist der zweite Stock zu vermiethen.

Johann Muff,
Spänglermeister.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist der 2te Stock zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit, und sogleich oder bis Ziel Georgi zu beziehen. Auf Verlangen kann er auch abgetheilt werden, und ist zu erfragen bei

J. J. Högner,
Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Lit. B. Nro. 57. zum Stiegel auf der Haide ist der zweite Stock mit 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speise, Küche Keller, Boden und Waschgelegenheit nebst s. v. Abtritt sogleich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. 123. ist bis kommendes Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Kammer, Küche und Speis nebst Keller und gemeinschaftlichem Boden, so auch Waschgelegenheit; dann in demselben Hause bis Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden so anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

In dem ehemahligen Leißner'schen Gartenhause ist eine Sommerwohnung, für 10 Karolins, zu vermiethen.

Im Kramgäßchen Lit. E. Nro. 27. ist bis Georgi ein heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftiges Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 2 Stiegen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, nebst Keller und Holzleg auf's Ziel Georgi zu vermiethen. Diese Wohnung liegt gegen Aufgang der Sonne. Nähere Auskunft ertheilt der

k. Rentboth Ostermeyr.

In Lit. A. Nro. 47. nächst der schönen Gelegenheit, ist ein schönes helles Quartier nebst Kammer, Küche, Keller und Waschgelegenheit zu verstiften. Es kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 75. ist der 3te Stock, für eine ruhige Haushaltung ohne Kinder zu verstiften, er bestehet in 3 Zimmern, Küche und Holzlege.

Eine Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit ist auf ein oder mehrere Jahre zu verstiften.

Die nähere Auskunft hierüber wird im Weingäßchen Lit. D. Nro. 91. über 2 Stiegen gegeben.

Für kleine ruhige Familien sind nächstes Ziel Georgi in Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt zwei bequeme Wohnungen zu beziehen, welche eine heitere Aussicht gewähren, und wovon die eine auch als Monatquartier mit Meubels vermiethet würde.

In Lit. C. Nro. 36. ist im ersten Stocke ein Logis mit 2 heizbaren Zimmern, Küche und Küchenzimmer und allen Bequemlichkeiten bis Georgi zu verstiften.

In Kumpfmühl ist das erste Gartenwohnhaus mit Pferdestallung links an der Straße für nächsten Sommer zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim St. Petersthor ist bis nächstes Ziel Georgi ein Quartier zu verstiften.

Ein Quartier von 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Alkoven, Küche, nebst allen andern Bequemlichkeiten ist auf dem Jakobsplatz, mit der Aussicht auf das Thor, bis nächstes Ziel, im Ganzen oder abgetheilt, zu vermiethen, und das Nähere hierüber im A. C. zu erfragen.

In der Marschallstraße Lit. C. Nro. 50. ist ein Monatzimmer nebst Kabinet, mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Zu Sadtamhof Nro. 96. ist künftiges Ziel eine sehr angenehme Wohnung mit der schönen Aussicht auf die Brücke, zu vermiethen.

Man wünscht bis nächstes Georgi-Ziel eine Wohnung aus einem Zimmer, Kammer, Küche, mit Waschgelegenheit zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 186. bei Drechslerswittwe Graf ist über 2 Stiegen 1 Zimmer nebst Kammer und Küche bis Georgi zu verstiften.

In den Sonovicho'schen Gartenhäusern auf dem obern Wörth sind bis Georgi mehrere Quartiere zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Posamentierer Fürnrohr zu erfragen.

Für eine stille Haushaltung ist ein angenehmes Logis bis künftiges Ziel Georgi im Hause Lit. D. Nro. 86. zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist daselbst über einer Stiege zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 5. nahe beim Gesellschaftshause sind im dritten Stock 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche, nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In einer der gangbarsten Straßen hiesiger Stadt ist eine reale Wein-, Bier- und Kaffeeschenkgerechtigkeit zu vermiethen. Näheres im Wochenblatts-Comptoir.

Unweit dem goldenen Arm in Lit. D. Nro. 63. ist der zweite Stock, vornheraus mit zwei Zimmern, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 87. ist im ersten Stock ein schön gemaltes Zimmer nebst Alkoven zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Cassian ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine junge gebildete Wittwe ist gesonnen einige junge oder auch bejahrte Mädchen von hier oder vom Lande in Kost, Logis und Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, unter billigsten Bedingnissen, zu nehmen. Nähere Auskunft giebt deßhalb das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es sucht eine Person gesetzten Alters, die gute Zeugnisse aufweisen kann, bis künftiges Ziel Georgi einen Platz als Köchin. Dieselbe unterzieht sich willig aller häuslichen Arbeiten und sieht mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn. Zu erfragen Lit. B. Nro. 97. über 2 Stiegen.

In einer hiesigen Handlung wird bis Ziel Georgi ein Hausknecht aufzunehmen gesucht, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und Caution leisten kann. Wo? erfährt man im A. C.

In eine stille solide Haushaltung wird bis künftiges Ziel Georgi eine Magd in einem Alter von 20 bis 30 Jahren gesucht, welche vorzüglich zur Auferziehung eines neugebornen Kindes vollkommene Kenntnisse besitzen muß, auch in andern weiblichen Handarbeiten als: Nähen, Stricken, fein Waschen ꝛc. nicht unbewandert seyn dürfte.

In ein hiesiges Handlungshaus wird bis Ende d. M. ein unverheiratheter Kutscher gesucht, der sich zugleich jeder, einem Hausknecht zukommenden Arbeit willig unterzieht, und sich über hinlängliche Geschicklichkeit im Fahren, über Treue, Ordnungsliebe und Arbeitsamkeit, durch entsprechende Zeugnisse ausweisen kann. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Eine mit Silber beschlagene Meerschaum-Pfeife ist vom Pirzer Bräu im Stadtamhof über die Brücke bis auf den hiesigen Fischmarkt verloren worden. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen ein Douceur in Lit. F. Nro. 48. abzugeben.

Vergangenen Fastnacht-Dienstag ist ein Halstuch von rothem Flor, mit Gold, Silber und Seide von verschiedenen Farben gestickt, verloren gegangen. Der redliche Finder wird dringendst gebeten, selbes gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Auf ein Anwesen im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk sind gegen erste Hypothek und gegen 5 prozentige Verzinsung bis Georgi 4000 fl. und bis Jakobi 2500 fl. auszuleihen. Wo? erfährt man im A. C.

Auf ein Anwesen im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk sind gegen erste Hypothek und gegen fünfprocentige Verzinsung bis Monat Juni 5000 fl. auszuleihen. Wo? erfährt man im A. C.

Es wünscht Jemand auf dem Lande auf ein Anwesen, welches nach 1195 fl. Steuerkapital die Grundsteuer bezahlt, gegen Bestellung erster Hypothek ein Kapital von 400 fl. aufzunehmen. Das Nähere sagt das A. C.

Es werden 2600 fl. auf erste und sichere Hypothek im Stadtbezirke bis künftiges Ziel Georgi zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

1000 fl. sind im hiesigen Stadtbezirke auf erste Hypothek zu verleihen. Wo? erfährt man im A. C.

400 fl. sind im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk auf erste sichere Hypothek ohne Dazwischenkunft von Unterhändlern auszuleihen. Das Nähere im Anzeigs-Comtoir.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 1. März. Georg Mathias Stoffel, Bürger u. Tändler, Wittwer, mit Jungfer Katharine Elenore Rieger.

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. März. Johann Stephan Reif, Bürger und vormals Gastgeb zu den 3 Königen, Wittwer 58 Jahre alt, an Abzehrung. Den 6. Marie Christine Barbare, 2 Jahre 4 Monate alt, an Convulsionen, Vater Johann Friedrich Friedlein, Bürger und Oelerer.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. März. Johann Adam Leonhard 7 Wochen alt, am Steckkatarrh, Va-

ter Johann Leonhard Jakob Richter, Bürger und Spänglermeister.

In der Dom= und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 3. März. Andreas Kreiter, Beysitzer u. Salzträger hier, Wittwer, mit A. Maria Lanzl, Weberstochter von Zeitlarn.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. März. Jungfer Katharina Stocker, pensionirten Garnisons-Soldaten-Tochter, 14 Jahre alt, an Fraisen u. Mundsperre. Den 5. Theresia Stocker, Maurerswittwe, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 8. Katharina Braun, Taglöhnerswittwe, 69 Jahre alt, am Schlag.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: den 2. März. Peter Schön, Beisitzer und Bediente, mit Ludovika Lang.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: den 1. März. Frau Maria Theresia Paulus, Marktschreibers-Wittwe von Kallmünz, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 7. Magdalena Gruber, Taglöhnerin 76 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 27. Febr. Mathias Langrecht, im St. Katharinenspital am Stadtamhof.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten: (Vom 1. bis 28. Februar 1829.

Hr. Bauer, K. B. Landgerichtsaktuar von Neustadt a. d. Waldnab. Hr. Hineck, Tuchfabrik Inhaber von Waldmünchen. Hr. Dittmansberg u. Hr. Fehrer v. Geiselhöring. Hr. Zwerenz, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Zilen, Kaufm. von Hamburg. Hr. Lilienthal, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Kupferschmidt, Fabrikant von Ingolstadt. Titl. Hr. v. Spitzel, K. Landrichter nebst Familie von Neumarkt. Hr. Rüchel, Kaufm. v. München. HH. Gebrüder Steinberg, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Tatarkilswiz, Bildhauer v. Warschau. Hr. Henle, Kaufm. von Mainbernheim. Hr. Wittman, Priv. von München. Hr. Zitzelsperger, Aufschläger v. Oberlauterbach. Hr. Rauh, Kaufm. von Fürth. Fräulein v. Piegnat, K. Bauraths-tochter von München. Hr. v. Morg, Part. v. Baireuth. Hr. Plackner u. Sohn, Fabrikanten von München. Hr. Raiel, Kaufm. v. Pforzheim. Hr. Hastreuther, Part. von Mosbach. Hr. Sicker, Kaufm. v. Bremen. Hr. Durchholz, Part. von Nürnberg. Hr. Prechta, Part. von Straubing. Hr. Reichlin u. Sohn, Hr. Held, sämmtl. Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Roth, Part. von Kirchenau. Herr Schmerr, Bierbrauer von Riedenburg. Hr. Röder, Kaufm. von Schweinfurth. Hr. Jager, Patrimonialrichter von Rain.

Hr. Maiel, Bijoutteriefabrikant aus Pforzheim. HH. Gebr. Niedermeier, Handelsl. von Thalmassing. Hr. Schäffer, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Zimmermann u. Familie, Zahnoperateur v. Fürth. Hr. Holter, K. Revierförster von Langfurt. Hr. Stamm, Kaufm. von Carlatey. HH. Gebr. Fränkel, Handelsl. von Fahrenbach. Hr. v. Maiern, Kaufm. von Würzburg. Hr. Aub, Kaufmann von Fürth. Hr. Wieser, Kaufm. von Augsburg. Hr. Stöber, Kaufm. von Bamberg. Hr. Lenz, Kaufm. von Augsburg. Hr. Meuerer., Kaufm. v. Frankfurt. Hr. Dobmeyer, K. Kreisbau-Inspektor von Ingolstadt. Hr. Blett, Part. v. Amberg. Hr. Dr. Geßler, K. Appellationsgericht Advokat von Straubing. Hr. Guttermann, Kaufm. von Augsburg. Hr. Geßler. K. Stadtgerichts-Accessist von Straubing. Hr. Nieser nebst Familie, Part. von Lindau. Hr. Koller, Dekan u. geistl. Rath von Atting. Hr. Jäger, Patrimonialrichter von Rain. Hr. Heidle, K. Inspektor von Neuburg. Hr. Bankofer, Patrimonialrichter von Herenacker. Dlle. Landshuther, K. Appellationsgericht-Sekretärs-Tochter von Amberg. Hr. Ludwig, Kaufm. von Nürnberg. Mad. Landerer, Kaufmannsgattin von Kempten. Hr. Neumann, Handelsm. v. Hüttenbach. Hr. Grimm, Kaufm v. Obersdorf. Hr. Herold, Kaufm. v. Gefrees. Hr. Held u. Hr. Reibling, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. Wellner, Handelsm. von Neumarkt. Hr. Herrold, Kaufm. von Stützengrün. Hr. Schmer, Bierbrauer von Riedenburg. Hr. Bankofer, Rechtspraktikant von München. Hr. Krammer, Kfm. von Triest. Hr. Ehrne, Fabrikinhaber von Spielberg. Hr. Treutlein, Kfm. von Würzburg. Hr. Hoch, Architekt von München. Hr. v. Ehrne von München. Hr. Degmair, Architekt von Augsburg. Hr. Lehnritter, K. Baukondukteur von Straubing

(Die Gebühren der Gewerbs-Vereins-Vorgeher oder Fürmeister bei dem Fähigkeitsprüfungen respektive Meister-Proben betreffend.)

Gemäß allerhöchster Verfügung vom 11. Februar 1829 ist die unterm 24. Mai v. J. bekannt gemachte vorläufige Anordnung,

„daß für die zwei bei Fähigkeits-Prüfungen oder Meister-Proben zuzuziehenden Fürmeister, respektive Vereins-Vorgeher ohne Unterschied bei allen Gewerben im Ganzen nur eine Vergütung von drei Gulden bewilliget seyn soll“

allergnädigst bestättiget worden, und sind demnach die sämmtlichen Gewerbs-Vereins-Vorgeher angewiesen, sich im vorkommenden Fällen nach dieser Bestimmung genauest zu achten.

Regensburg den 6. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Von einem fröhlichen Cirkel bei der Bierbräuers-Wittwe Behner wurden für die Armen 4 fl., von einem solchen im wilden Mann 2 fl. 42 kr., dann im Krännergarten 1 fl., ferner der Ertrag der von einem Menschenfreunde in den Faschingstagen unternommenen Sammlung auf den Bällen mit 34 fl. 58 kr. 4 hl. diesseits übergeben.

Wofür öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 10. März 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Ein raffinirter Fußreisender zur Eintreibung der Ausstände, der einige Kaution leisten, oder wenigstens sich mit guten Attesten ausweisen kann, kann sogleich in einem hiesigen Handlungshause Anstellung finden. Ein Näheres im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. März 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	81	81	72	9	15	2	14	45	14	21
Korn.	—	32	32	32	—	13	3	12	20	10	30
Gerste.	13	51	64	64	—	9	11	8	59	8	27
Haber.	8	88	96	96	—	4	38	4	13	3	58

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	26	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	29	1	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 23 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 7. März 1829.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Brll. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	37	2	8	—
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Römischmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	2
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	22	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 7. März 1829.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch . . .	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 1. bis 7. März 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. á 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelaß. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoß. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	18	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	20	—	—	22	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz " "	1200	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	200	" "	—	20	—	21
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	12000	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	250	das Stück zu	2	6	2	12
Lämmer . .	12	" " "	—	50	1	6
Kitzeln . . .	10	" " "	—	48	1	6
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	12	" " "	—	24	—	30
Karaunen . .	20	" " "	—	50	1	—
Hühner, alte.	20	" " "	—	20	—	24
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	30	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	150	das Pfund zu	—	26	—	30
" mittler	200	" " "	—	22	—	24
" grober	250	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	200	" " "	—	24	—	26
Buchenholz .	19	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	8	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	109	" " "	4	12	4	40
Fichten . .	48	" " "	4	12	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 11. Mittwoch den 18. März 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. № 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Gebühren der Gewerbs-Vereins-Vorgeher oder Fürmeister bei dem Fähigkeitsprüfungen respektive Meister-Proben betreffend.)

Gemäß allerhöchster Verfügung vom 11. Februar 1829 ist die unterm 24. Mai vor. Jahrs bekannt gemachte vorläufige Anordnung,

„daß für die zwei bei Fähigkeits-Prüfungen oder Meister-Proben zuzuziehenden Fürmeister, respektive Vereins-Vorgeher ohne Unterschied bei allen Gewerben im Ganzen nur eine Vergütung von drei Gulden bewilliget seyn soll"

allergnädigst bestättiget worden, und sind demnach die sämmtlichen Gewerbs-Vereins-Vorgeher angewiesen, sich im vorkommenden Fällen nach dieser Bestimmung genauest zu achten.

Regensburg den 6. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Den 26. März l. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhause dahier zum Bau der Etterzhauser Brücke die Lieferung folgender Baumaterialien an die Wenigstfordernden unter Vorbehalt der Genehmigung Königlicher Regierung öffentlich zur Versteigerung gebracht:

1) 386 Stück eichene Dielen von 3 Dezimalzoll Dicke, 12 — 16 Schuh Länge und 1 Schuh Breite;
2) 119 Stück eichene Dielen von 2½ Dezimalzoll Dicke, 12 Schuh Länge u. 1 Schuh B.
3) 35 Stück fichtene Dielen von 2 Dezimalzoll Dicke, 12 Schuh Länge u. 1 Schuh B.
4) 144 Stück Falzbretter von 16' Länge;
5) 450 " " " 13' "
6) 450 Latten von 18' Länge, 2" Breite und 1½" Dicke.

Diejenigen, welche eine Lieferung zu machen wünschen, werden mit dem Anhange eingeladen, daß die Steigerungs-Bedingnisse sowohl bei dem Magistrat als bei der Bau-Inspektion Regensburg eingesehen werden können.

Regensburg den 12. März 1829.

Magistrat der K. Kreishauptstadt Regensburg und K. Bau-Inspektion Regensburg.

von Eggelkraut der I. Bürgermeister Nadler, k. Ingenieur II. Classe.

Um allenfalsigen Differenzen hinsichtlich der Domizils-Verhältnisse der von auswärtigen Müttern dahier gebornen, und hiesigen Einwohnern zur Erziehung übergebenen unehlichen

Kinder durch geeignete Recherchen rechtzeitig vorbeugen, und zugleich über die Art und Weise wie solche gedungene Pflegeältern für das physische und moralische Wohl der ihnen anvertrauten Zöglinge Sorge tragen, hinreichende Ueberzeugung zu erlangen, werden alle diejenigen, welche uneheliche Kinder, es mögen solche auswärtigen oder hiesigen Müttern angehören, dermalen gegen Bezahlung in Kost und Pflege haben, hiedurch aufgefordert, binnen 14 Tagen dem unterzeichneten Amtsvorstande dieses anzuzeigen, und die auf die Heimath jener Kinder bezüglichen Ausweise vorzulegen.

Eine gleiche Anzeige nebst Vorlage der Domizilsurkunden hat bei Vermeidung schärferen Einschreitens ohne besondere Aufforderung auch in Zukunft zu geschehen, wenn Jemand die Erziehung und Verpflegung außerehlich erzeugter Kinder gegen Bezahlung übernehmen will.

Regensburg den 12. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Da nunmehr die durch Erkenntniß der Königl. Ministerial-Liquidations-Commission dd. 21. April 1827. als liquid anerkannte Entschädigungssumme für die von der Stadt Regensburg während des Zeitraumes vom 14. März 1809 — 22. März 1810 an französische Truppen gemachten Leistungen, nämlich für 96,700 Fourage-Rationen, mit Abzug von 5604 Rationen, welche dem Königl. Landgerichte Stadtamhof vergütet werden müssen, zur Vertheilung gebracht werden soll, so werden, um vor Allem die betreffenden Partizipanten gehörig auszumitteln, alle jene Individuen des diesseitigen Polizeibezirkes, welche im obigen Zeitraume in das dahier bestandene Fourage-Magazin Lieferungen gemacht und legale Ausweise darüber in Handen haben, hiemit aufgefordert, sich

Montag den 23. dieß Vormittags 8 Uhr

hierorts zu melden.

Uebrigens bemerkt man, daß die fragliche Entschädigungssumme nach dem oben allegirten Erkenntnisse der Königl. Ministerial-Liquidations-Kommission für die Forderungen an Frankreich namentlich nur für Lieferungen von Haber, Heu und Stroh bestimmt ist, für anderwärtige Ansprüche auf Entschädigung aber mit Ausnahme von gleichfalls als liquid anerkannten 11585½ Verpflegsportionen, über deren Vertheilung man die Vorarbeiten bereits beendigt hat, keine Vergütung ausgesprochen ist.

Regensburg den 16. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Fux.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Da Thomas Immervoll von Oppersdorf auf die erlassene Ladung vom 23. Sept. v. J. sich zur Zeit noch nicht dahier gestellt, und sich auch nicht gegen die gegen ihn stehende Diebstahls-Anschuldigung verantwortet hat, so wird Immervoll nochmal und mit der Warnung aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an dahier zu stellen, und zu verantworten, außerdessen gegen ihn in Gemäßheit der Gesetze erkannt werden wird.

Regensburg den 6. Februar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Städler.

Von Königlichen Kreis- und Stadtgerichtswegen, wird der Landesabwesende, bereits im 70. Lebensalter stehende hiesige Bürgerssohn „Heinrich

Albert Breuning" welcher der Aufforderung vom 23. Mai 1828 ungeachtet sich bisher nicht gemeldet, und sein unter Vormundschaftsverwaltung gestandenes Vermögen in Anspruch genommen wird, nach hiesigen Statutargesetzen hiemit als verschollen erklärt, und besagtes Vermögen seinen nächsten darum sich gemeldeten Verwandten, dem Joh. Christoph Heinrich Breuning Schullehrer zur einen Hälfte, dann der Anna Elisabetha Elsberger, gebornen Auernhammer, und Johanna Rosina Kayser, gebornen Auernhammer zur andern Hälfte cautionsfrei extradirt. — Regensburg den 17. Februar 1829.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Clanner, Acc.

In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Pfarres und Dechants Johann Anauger werden künftigen

Montag den 23. März l. J. Nachmittags von 2 — 6 Uhr

und die folgenden Tage im Pfarrhofe zu Sünching 68 Bienenstöcke, 21 Pferde, mehrere Kühe, Kälber, Geilstiere, Mutterschafe und Lämmer, dann Schweine, Gänse und Enten an den Meistbietenden gegen sogleich baare zu geschehende Bezahlung öffentlich versteigert, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 13. März 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Städtler.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Am Freitag den 27. März 1829, wird Vormittags um 9 Uhr in dem Oekonomie-Commissions-Zimmer der Minoriten-Caserne die Lieferung des Bedarfs der Fourage, und des Lagerstrohes für diesseitiges Regiment allerhöchst vorschriftmäßig an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken, daß, die Lieferungs-Bedingnisse bei der Verhandlung selbst Näheres bestimmt, aber Nachgebote durchaus nicht angenommen werden, einladet

Regensburg den 16. März 1829.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen Altenburg.)

Lebschée, Oberstlieutenant.

Werner.

Künftigen Montag den 23. März Vormittags 10 Uhr werden in der Administrations-Kanzlei im ehemaligen Dominikaner-Kloster die Getreid-Vorräthe aus dem Erndte-Jahr 1828 von circa 60 Schfl. Waitzen, 106 Schfl. Korn und 170 Schfl. Haber mit Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 12. März 1829.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.

März, Administrator.

Der Garten bei dem Haus Lit. II. Nro. 19. auf dem Klarenanger mit mehreren guten Obstbäumen und 2 Frühbeten wird kommenden

Samstag den 28. d. M.

auf ein, oder mehrere Jahre mit und ohne Logis an den Meistbietenden verpachtet.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, an diesem Tag in der Wohnung des Unterzeichneten um 9 Uhr früh zu erscheinen, die Bedingnisse zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 15. März 1829.

K. Verwaltung des Frauenklosters St. Klara.

J. N. Dorner.

Michael Länzinger, Tafernwirth zu Wiesenfelden, ist gesonnen, sein Anwesen da-

hier aus freier Hand zu verkaufen, da ihm in der Joseph Fuchsischen Gant das Wirthshaus zu Rismansdorf eigenthümlich zugefallen ist, die Bewirthschaftung beider Güter aber zu beschwerlich fällt.

Auf seine Bitte von Seite des unterfertigten Amtes sich der Leitung dieses Veräußerungs-Versuches zu unterziehen, bemerkt man nun, daß der Verkaufsgegenstand in dem eigentlichen Wirthsanwesen und einer Zubausölden besteht, wovon Leztere entweder ganz, oder theilweise vortheilhaft wieder veräußert werden kann, wenn der Käufer einen geringeren Feldbau wünscht.

Es ruhen darauf eine reale Tafern- und Metzgersgerechtigkeit, für deren lebhaften Betrieb die hier durchziehende Vizinalstraße von Straubing nach der obern Pfalz, der Mangel an Konkurrenten in der nächsten Umgebung, der Sitz eines bedeuten herrschaftlichen Oekonomieguts, von zwei Patrimonialgerichten u. einer Pfarrei, die über 2000 Seelen zählt, so wie vieler Gewerbsleute u. s. w. hinlänglich bürgen.

Man ladet daher alle Kaufslustige ein, unter Nachweisung der gesetzlichen Vorbedingungen zur Ansäßigmachung und Gewerbsausubung ihre Angebote bald dahier zu Protokoll zu geben und fügt schlüßlich bei, daß auch nöthigen Falls ein ansehnlicher Theil des Kaufsschillings liegen gelassen werden kann.

Wiesenfelden bei Straubing den 9. März 1829.

Freiherrl. v. Magerlsches Patrimonialgericht Wiesenfelden.

v. Reider.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die herzliche Theilnahme, die hohe Gönner, theuere Verwandte und bewährte Freunde während des Krankenlagers unsers verstorbenen Sohnes, Gatten und Vaters so liebreich bewiesen, und durch die so ehrenvolle, zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte öffentlich bekundeten, finden wir uns zum innigsten Danke verpflichtet, und fügen dem heißen Wunsch für Ihr stetes Wohl die Bitte um Ihre Gewogenheit und Freundschaft bei, für Ihre dankbaren

K. M. M. Held, Wittwe, nebst ihren 5 Kindern.
J. S. Held, Mutter.

Allen Verwandten, verehrungswürdigen Gönnern und Freunden, welche meinem seel. Gatten Konrad Miezam, bürglichen Garkoch, im Leben so viele Beweise von Wohlwollen gegeben, bei seiner Krankheit so rührende Theilnahme bewiesen, und seine sterbliche Hülle so ehrenvoll zu seiner Ruhestätte begleitet haben, bezeige ich hiemit öffentlich meinen herzlichsten Danck, verbinde damit noch den aufrichtigsten Wunsch für Ihr stetes Wohlergehen, und empfehle mich mit meinem Kinde Ihrer ferneren theilnehmenden Freundschaft und Gewogenheit.

Dieser Anzeige füge ich die ergebenste Bitte bei, mir bei dem ungestörten Fortbestand meines Geschäfts das bisher geschenkte gütige Zutrauen auch ferner zu schenken.

Christiana Miezam, Wittwe.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins spricht hiemit, der edlen Gesellschaft junger Männer, welche für die armen Kinder 70 fl. einsandte, im Namen derselben den innigsten Dank aus.

Der Himmel lohne, für diese reiche Gabe, in einem Augenblick eingesendet, wo mehrere Extra-Ausgaben, unsere arme Kassa sehr erschöpfen.

Weiters erhielten wir 2 fl. 42 kr. als Nachtrag zum Christgeschenk. Dann 2 fl. 24 kr. mit der Aufschrift: kleine Gabe einer ungenannt seyn Wollenden, für die armen Kinder.

Zur Fastnacht erhielten dieselben: einen Kalbsbraten und 24 kr., 1 Pfund Reis und 12 kr. zu Essig und Oel zum Salat. Weiters 24 gebackene Kuchen.

Für alle diese Gaben wird Gott den Lohn senden!

Da die Direktion der Londoner Phönix-Feuer-Assekuranz-Societät beschlossen hat, die Prämien für einfache Gefahren in den großen und sonstigen wohlgebauten Städten bedeutend zu mäßigen, so unterlasse ich nicht solches hiemit zur Kenntniß zu bringen, sowohl für alle diejenigen wel-

che bei obgedachter Societät bereits versichert sind, um bei Ablauf ihrer Versicherungen dieser Begünstigung zu genießen, als auch für jeden, der fortan gesonnen seyn mag, Waaren, Mobilien, oder sonstige Gegenstände in Gebäuden, in welchen kein feuergefährliches Geschäft betrieben wird, auf welche sich diese Prämienbegünstigung nicht erstreckt, zu versichern. Nähere Auskunft zu ertheilen ist bereit

Regensburg, den 16. März 1829.

J. W. Anns.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Um dem Nachdruck der lithographirten Vater-Unser Schranken zu setzen, hat sich die Christoph Müller'sche Buch- und Kunsthandlung in Memmingen entschlossen, die großen Blätter zu 1 fl., die kleinen zu 15 kr. das Exemplar zu erlassen. Nicht zweifelnd, daß sich bei diesem geringen Preise noch viele Abnehmer finden werden, indem die Nachdrücke diesen Originalien nicht an die Seite stehen dürfen. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Erich, Buchbinder im wilden Mann.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Bayle lexicon Latin. germ. 1 fl. 12 kr. Mayer codex statutorum inedit. ecclesiarum. 4. Ratisb. 3 vol. 1 fl. Struvii jus civile. 4. 6 vol. 2 fl. Selchow Rechtsfälle. 4. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Senecae opera. Fol. 1 fl. 36 kr. Weltereignisse. 8. 7 Bde. 3 fl. Lafontaine, Quintius Heymeran von Flamming. 8. Berl. 4 Bde. 2 fl. Archenholz Brittische Annalen. 5 Bde. 8. 2 fl. Schillers Don Carlos. 8. Lpz. mit 2 Kpf. 2 Bde. 40 kr. Statistik von München von Hübner. 4 Bde. 1 fl. 36 kr. Gauen Adels Lexicon. 8. 1 fl. Schmid commentarius in jus provinciale Bavaricum. 3 Folbde. 2 fl. 42 kr. Youngs Klagen u. Nachtgedanken, englisch u. deutsch von Ebert. 4 Bde. 2 fl. 42 kr. The Works of Pindar. gr. 8. Lond. 3 Bde. 2 fl. Bowers Historie der römischen Päbste. 4. 9 Bde. 3 fl. Scholz, Physik als Vorbereitung zur Chemie. gr. 8. Wien 1827. Mit Kpf. 3 fl. Testamentum novum graece. 1820. 24 kr. La vie et aventures de Robinson Crusoë. 4 Thle. in 2 Bdn. 1 fl.

Haftscheine nach dem neuesten vorgeschriebenen Formulare sind das Buch zu 32 kr. zu haben bei

K. Brenck, Buchdruckers-Wittwe.

Ein gutgesittetes Frauenzimmer wünscht Unterricht im Weißnähen, sowie in allen andern feinen weiblichen Arbeiten in- oder außer dem Hause zu ertheilen. Auch kann ein armes Mädchen von rechtschaffenen Eltern unentgeldlich Unterricht darin erhalten. Näheres im A. C.

Ein solides Frauenzimmer wünscht jungen Mädchen im Nähen, und andern feinen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen. Das Nähere zu erfragen in Lit. E. Nro. 67. über 2 Stiegen nächst der Hauptwache.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen xc. betreff.

Unterzeichneter giebt sich als neu von den hochlöblichen Magistrat aufgenommener Bürger die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß alle Gattungen Klavierinstrumente, sowohl liegende als auch stehende, mit gutem Ton und bester Dauer bei ihm zu haben sind, under auch für jedes, so lange es dem Käufer beliebt, haftet.

Johann Gottlieb Zimmermann,
Instrumentenmacher, Lit. G. 57.

Sämmtlichen verehrlichen Besitzern von Feld-, Weinberg-, Gemüse- und Obstgründen, so wie Blumen-Freunden, biete ich auch heuer wieder das bereits hinlänglich bekannte vortreffliche Düngungs-Mittel Knochenmehl in Fäßeln zu 80 bis 180 Pfund den netto Ct. à 2 fl. 36 kr. das Fäßel apart mit 12 kr., höfl. an. Bei Quantitäten von 20 bis 30 Ct. soll noch eine kleine Preis-Minderung statt finden, und Käufer einiger Fäßel erhalten eine gedruckte Abhandlung gratis.

Kleinigkeiten unter ½ Centner wollen bei dem bürgerlichen Fragner Herrn Joh. Wolfgang Heim Lit. F. 38. nächst dem Rathhaus

à 2 kr. das Pfund abgeholt werden. Ich weise noch auf die sehr lesenswerthe Wochenschrift des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern Jahrgang 1828 Blätter Nro. 6, 7 u. 8 die jedes nachtheilige Urtheil widerlegt, und die fehlerhafte Anwendung dieses Düngungsmittel ins Licht stellt.

Zu zahlreichen namhaften Absatz empfiehlt sich ergebenst.

Regensburg den 1. März 1829.

Joh. Jakob Rehbach, Lit. B. Nro. 76. Commissionär der K. privilegirten v. Rebay'schen Knochenmehl-Entreprise in Günzburg.

Das bekannte Meubelmagazin empfiehlt sich allen hohen und werthen Gönnern mit allen Schreinerarbeiten nach dem neuesten Geschmack und um die möglichst billigsten Preise.

Meubelmagazin der hiesigen Schreinermeister am ehemaligen Kornmarkt bei Herrn Kaufmann Hofmann Lit. F. Nro. 176. in Regensburg.

Der Unterzeichnete hat hiemit die Ehre die ergebenste Anzeige zu machen, daß er vom Stadtmagistrat dahier als Bürger und Nadlermeister aufgenommen worden ist.

Er empfiehlt sich daher in allen Nadlerarbeiten nebst der damit verbundenen Krämerei und Holzspielwaarenhandlung, mit der Versicherung promptester und billigster Bedienung und empfiehlt sich mit größter Hochachtung bestens.

J. E. Fink,
in der Pfarrergasse Lit. E. 119.

Neue Holländer Vollhäringe, gut gewässerter Stockfisch, ächter Limburger, und alle alle Gattungen gute Schweizer Käße sind billigst zu haben bei

Heinrich Stadler, in der obern Bachgasse.

Rum de Jamaica à 48 kr. pr. Bouteille, Arrac à 1 fl. und 1 fl. 12 kr. pr. Bouteille, auch weißes Fahrnbacher-Bier empfiehlt einem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme.

Ottmann, Caffetier.

Unterzeichneter empfiehlt guten Arrac und Rum, frische Sardellen rc., zu den billigsten Preisen.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 30. März 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Engelburgergasse in der Behausung der Frau Heiselbetz Lit. D. Nro. 29. über 2 Treppen hoch, verschiedene Mobilien u. Effekten, bestehend in mehreren Prätiosen, als: Perlen und granatenen Halsgehängen, goldenen Ketten, Ohren- und Fingerringen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Spitzen-Halstüchern und Chemisets, Frauenkleidern von Seide, Haman, Kattun und Barchet, neuer Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Leinwand, Barchet, Kleider- und Kommodkästen, Bettstätten, Kanapee's, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer und Messing mit Eisen, Moltern, Geißeln, großen Messern und Beilen, Wagbalken, Pickeln, Hauen, Schaufeln, Krätzer, Gabeln, Leitern, Waschgeschirren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus und bei der Auktionators Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Donnerstags den 26. März 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. C. Nro. 154. über eine Treppe hoch, dem Herrn Schneidermeister Gallist gegenüber, am St. Emmeramsplatze, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen, auch Silber, Bildern, Kupferstichen, Uhren, Spiegeln, Büchern, tuchenen und anderen Mannskleidern, auch Mänteln, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Leinwand, Betten, Matratzen, Bettstätten, Tischen, Sesseln und

Kanapees, Kommod-, Kleider-, Speis- und andern Kästen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisenen und erdenen Küchengeschirren, Sauerbrunnkrugen und Bouteillen nebst andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden auktionsmäßig gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator Lit. D. Nro. 78.

In dem Hause des Herrn Johann Anton Schwerdtner, Kaufmann allhier, Lit. F. Nro. 14., über eine Treppe hoch, am Domplatz, wird täglich ein

Waaren-Lager

von verschiedenen Schnitt-, Mode- und Galanteriesachen, vorzüglich bestehend in langen und viereckigten Shawls, Tüchern, Casimirs, Circassias, Französischen Merinos, Seiden-, Hosen-, Gilets- und Schuhzeugen, Kattuns, Côtes de paille, Seiden- und Florhalstüchern, Schleiern, Zephirs, Herren- und Damen-Strohhüten aller Art, Bändern, Parfümerien — und noch mehreren andern Gegenständen, auktionsmäßig, aber gegen unverzögerte sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

NB. Täglich werden 100 Nummern vorgenommen, welche aber nur für jeden Tag früh von 10 bis 12 Uhr nebst einem geschriebenen Katalog vorgelegt werden.

Wozu Kaufslustige höflichst einladet
Regensburg den 18. März 1829.

J. G. Auernheimer, verpflichteter Auktionator.

Montags den 6. April 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in dem Hause Lit. F. Nro. 106. über eine Treppe hoch, in dem sogenannten Dominikalhof unter den Schwibbögen die Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn F. J. Weinzirl,
Domkapitularen,

bestehend in Pretiosenen, goldenen Taschenuhren, goldenen und silbernen gut vergoldeten Kapitelkreuzen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, spanischen Rohren mit Silber und eingelegten Dosen, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerken, platirten Leuchtern, Spiegeln, Crucifixen, Bildern und Kupferstichen, Rouleaux und Wolkenvorhängen, Domherrnkleidern u. Chorröcken mit guten Spitzen, Mänteln, fein tuchenen sehr reinlichen Herrenkleidern, Tischtüchern und Servietten, sauberer Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Sesseln und Kanapees von Eichenholz und mit Moir bezogen, Schreib- und andern Tischen, Bettladen, Kommoden, Schreib-, Kleider-, Glas u. Aufsatzkästen von Kirschbaum-, Eichen- und weichem Holze, Gläsern und Steingut, eisenen und anderen Küchengeschirren, nebst noch vielen andern gewiß nützlichen u. brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare unverzügerte Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Sonnabend den 4. April laufenden Jahrs bei dem Unterzeichneten umsonst zu haben, und können an jedem Versteigerungstage die Effekten von 10 bis 12 Uhr Vormittags eingesehen werden.

NB. Das gedruckte Verzeichniß der Bücher wird später erscheinen.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Künftigen Montag den 23ten März 1829 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz die Verlassenschafts-Effekten des Titl. quiedzirten Herrn Regierungsraths und Landrichters

von Rosenstein,

bestehend in Stockuhren, goldenen, silbernen und tombackenen Taschenuhren, einem silbernen Brettspiel, einer goldenen Tabacksdose, Dosen von Schildkrot, einem Tremeau-Spiegel, einem Paar Kuchenreuther Pistolen, einer Jagdflinte, Oelgemälden, Kupferstichen, juristischen Büchern, Sesseln, Kanapees, Kommodkästen und Tischen von Kirschbaumholz, Betten und Bettstätten, Leib- und Bettwäsche, Manns- u. Frauenkleidern, Wein-

und Biergläsern, Wasserflaschen, Kaffeegeschirren von Porzellain, Augengläsern, verschiedenen Resten von neuem Tuch, nebst andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitag den 20. März bei dem Auctionator Neumaier, Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Montag den 30. dieses Monats und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. E. Nro. 138., unweit Obermünster bei dem Herrn Anton Reinoldi ehemaligen Bijouterie-Händler, verschiedene Effekten, bestehend in einer goldenen Kette mit zwei Petschierstöckeln und Schlüsseln, 1 goldenen Halscolier, nebst einer Schließe mit 7 Stück Rosen, einer goldenen Minutenuhr, goldenen Ohrenringen mit Perlen besetzt, einem silbernen Rosenkranz, einem goldenen Ring mit böhmischen Steinen, einem silbernen Besteck, Sackuhren, Stockuhren, einem Paar Pistolen, verschiedenen Kupferstichen von guten Meistern, mehreren Büsten von Florentiner Alabaster große Monarchen vorstellend, einem Bücherkasten von Mahagoni, Secretairen, Kommode, Kleider- und Schreibkästen, Bettstätten, Betten, Sesseln und Kanapees, Herren- und Frauenhemden, Tisch- und Bettwäsche, verschiedenen Westenzeugen, Wollencords, gestrickten Spencern, Frauenkleidern, einer Laterna-Magica, französischen und deutschen Büchern, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und sonst noch andern brauchbaren und nützlichen Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Huber bis den 16. dieses in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Zu Ziegetsdorf unfern Regensburg ist das vormalige Försterhaus Nro. 19, welches zu ebener Erde 2 Zimmer, 1 Küche und ein Speisgewölbe; und über 1 Stiege 3 heizbare Zimmer und eine Kammer, dann Stallung, Stadel, Keller, einen Brunnen und 2 verschlossene Böden enthält, mit 2 Blumengärtchen, 1 größern Baumgarten, Weiherl, 6 T. Feld, 1 Tagwerk Wiesmath zu verkaufen, oder zu ganz, oder auch theilweise zu verstiften. Allenfallsige Nachfragen werden im Wirthshause zu Pentling beantwortet.

In der Nähe der Stadt ist ein Oekonomiegut zu verkaufen. Dasselbe hält 300 Tagwerk Feld, 100 Tagw. Wiesen und Weiden, 32 Tagw. Holz, und ist ludeigen.

Mit diesem Gut werden zugleich 50 Stück Rindvieh, 6 Pferde, nebst mehreren Schweinen, Schafen u. s. w., Pflüge, Wägen und allen Baumannsfahrnissen angeboten. Nähere Auskunft ertheilt

Georg Richter,
Stadtbauer Lit. H. Nro. 102.

Es ist ein Wirthshaus, welches sich in einer sehr vortheilhaften Lage befindet, worauf die reale Wirths- und Schlachtgerechtigkeit ruht, und ein verzinsliches Kapital liegen bleiben kann, alsogleich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Notar Stadlberger, Lit. G. 41.

In Lit. A. Nro. 159. ist das Haus mit einem großen Garten zu verkaufen.

Siebenzig Stämme Eichen-Nutzholz sind im Ganzen oder auch einzeln zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Baumeister zur Karthaus.

Im Hause Lit. H. Nro. 43 zum goldenen Rad am Sterzenbach, ist ein fast ganz neues Bett aus freier Hand zu verkaufen.

In der obern Bachgasse Lit. C. 123. zum blauen Stern sind ächte neue Holländer Vollhäringe das Stück zu 6 bis 8 kr., und alle Gattungen von besten Käsen so wie auch Läneburgerkäse zu haben.

Von heute an ist gutes trocknes den Winter über im Stadel in der Lederergasse aufbewahrtes Mischlingholz um 5 fl. die Klafter vor das Haus gefahren, bei Unterzeichnetem zu haben. Bestellungen werden aber in meiner Wohnung im Bischofshof gemacht.

Georg Politer.

Fünf und dreißig Theile, Leben von Napoleon Buonaparte von Walter Scott, neu übersetzt, sind um billigen Preis à 2 fl. 30 kr. zu verkaufen, in Lit. A. Nro. 178. über zwei Stiegen.

Man sucht die zehnte Lieferung des III. Bandes der Regenburgischen Chronick von C. Th. Gemeiner (die Jahre 1490 bis 1496 enthaltend, von Pag. 773 bis 864) zu kaufen. Näheres in der Stadtkammerei dahier.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

In der Pfarrergaße Lit. E. Nro. 119. sind 2 Wohnungen nebst einem meublirten Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In der Leutner'schen Behausung im 2ten Stock, auf die Straße hinaus, ist ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, wovon 3 gemalt, nebst Küche, Keller, Holzlege sammt aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66. sind im ersten Stock 3 oder auch 4 heizbare Zimmer, so die Aussicht auf den St. Kassian- und Neuenpfarrplatz haben, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

Bis kommendes Ziel Georgi sind in Lit. D. Nro. 32. der erste und zweite Stock, ersterer mit 3 heizbaren Zimmern, zweiter mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Kammern zu vermiethen.

In der Maximilianstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde, nebst 1 Kutscher-Zimmer, bis Georgi zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

In meiner Behausung Lit. E. Nro. 6. ist der zweite Stock zu vermiethen.

Johann Muff,
Spänglermeister.

In Lit. B. Nro. 57. zum Stiegel auf der Haide ist der zweite Stock mit 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speise, Küche Keller, Boden und Waschgelegenheit nebst s. v. Abtritt sogleich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. 123. ist bis kommendes Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Kammer, Küche und Speis nebst Keller und gemeinschaftlichem Boden, so auch Waschgelegenheit, so anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

Im Kramgäßchen Lit. E. Nro. 27. ist bis Georgi ein heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 2 Stiegen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, nebst Keller und Holzleg auf's Ziel Georgi zu vermiethen. Diese Wohnung liegt gegen Aufgang der Sonne. Nähere Auskunft ertheilt der k. Rentboth Ostermeyr.

In Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse sind 2 Quartiere zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Georgi der erste, 2te und 3te Stock sammt aller Bequemlichkeit zu verstiften. Auch ist eine reale Tändlersgerechtigkeit täglich zu verstiften; das Nähere ist zu erfragen bei dem Bierbräuer Sack Lit. A. 49. beim Holzthor.

Eine Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit ist auf ein oder mehrere Jahre zu verstiften. Die nähere Auskunft hierüber wird im Weingäßchen Lit. D. Nro. 91. über 2 Stiegen gegeben.

Für kleine ruhige Familien sind nächstes Ziel Georgi in Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt zwei bequeme Wohnungen zu beziehen, welche eine heitere Aussicht gewähren, und wovon die eine auch als Monatquartier mit Meubels vermiethet würde.

In Kumpfmühl ist das erste Gartenwohnhaus mit Pferdestallung links an der Straße für nächsten Sommer zu verstiften. Näheres im A. C.

Ein Quartier von 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Alkoven, Küche, nebst allen andern Bequemlichkeiten ist auf dem Jakobsplatz, mit der Aussicht auf das Thor, bis nächstes Ziel, im Ganzen oder abgetheilt, zu vermiethen, und das Nähere hierüber im A. C. zu erfragen.

In der Marschallstraße Lit. C. Nro. 50. ist ein Monatzimmer nebst Kabinet, mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Zu Sadtamhof Nro. 96. ist künftiges Ziel eine sehr angenehme Wohnung mit der schönen Aussicht auf die Brücke, zu vermiethen.

Man wünscht bis nächstes Georgi-Ziel eine Wohnung aus einem Zimmer, Kammer, Küche, mit Waschgelegenheit zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 186. bei Drechslerswittwe Graf ist über 2 Stiegen 1 Zimmer nebst Kammer und Küche bis Georgi zu verstiften.

In den Sonovicho'schen Gartenhäusern auf dem obern Wörth sind bis Georgi mehrere Quartiere zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Posamentierer Fürnrohr zu erfragen.

Für eine stille Haushaltung ist ein angenehmes Logis bis künftiges Ziel Georgi im Hause Lit. D. Nro. 86. zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist daselbst über einer Stiege zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 5. nahe beim Gesellschaftshause sind im dritten Stock 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche, nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In einer der gangbarsten Straßen hiesiger Stadt ist eine reale Wein-, Bier- und Kaffeeschenkgerechtigkeit zu vermiethen. Näheres im Wochenblatts-Comptoir.

Unweit dem goldenen Arm in Lit. D. Nro. 63. ist der zweite Stock, vornheraus mit zwei Zimmern, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 87. ist im ersten Stock ein schön gemaltes Zimmer nebst Alkoven zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Cassian ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

Zur neuerlichen Verpachtung des großen Bräuhauses bei dem Rittergute zu Deining k. Landgerichts Neumarkt an der Landstraße von Nürnberg nach Regensburg nebst den zugehörigen Geräthschaften und Felsenkellern und Oekonomie werden die Pachtlustigen aufgefordert, bis 1. Mai d. J. mit ihren Angeboten an den unterzeichneten Eigenthümer hieher sich zu wenden, und die Bedingnisse zu vernehmen.

Amberg, den 9. März 1829.

Joh. Nepomuck Freih. v. Löwenthal, quiesc. königl. Hofgerichts-Rath und Gutsbesitzer.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im 2ten Stock sind augenblicklich oder bis Georgi zu verstiften: 3 aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangthüren aufs Fletz und 1 großen Garderobe, auf die Straße heraus, 1 großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Wasch trocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. ist ein Quartier in 6 Zimmern, 1 Speis, Küche, Keller, Waschgelegenheit, und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, sogleich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 33. ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. 174. ist der halbe Stock bis Georgi zu verstiften, Näheres ist in Lit. B. 33. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen

weißen Lamm, sind bis nächstes Ziel Georgi zu vermiethen:

1) der erste Stock aus 7 heizbaren, 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann die Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden;

2) der dritte Stock enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speis, Holzlege, Keller ꝛc. ꝛc.

Näheren Aufschluß ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Vor dem Jakobsthor links an der Kumpfmühlerstraße ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit für diesen Sommer zu vermiethen.

Zu vermiethen am obern Wörth Lit. D. Nro. 181. 2 sehr bequemme Wohnhäuser sammt Garten entweder im Ganzen oder theilweise. Das Nähere erfährt man im Toskanischen Hause im 1sten Stock.

In Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatz, der Hauptwache gegenüber, ist bis Ziel Georgi der 1ste Stock, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabineten, 1 Küche sammt Speisekammer entweder im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 15. bei der neuen Uhr, ist ein schönes Quartier von 1 Zimmer, Kabinet nebst übriger Bequemlichkeit, täglich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 228. sind im 2ten Stock 2 Zimmer und 1 Kammer mit gesperrtem Vorfletz und Waschgelegenheit, bis Georgi zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 65 ist bis Jakobi der 2te Stock zu verstiften.

Ein Mann welcher von seinen Renten lebt, wünschte hier ein Quatier von zwey schönen Zimmern, oder einem Zimmer und Kabinet, wo möglich auf dem Jakobsplatze, der Haid oder dem Kohlenmarkte, sammt der Bedienung und Kost zu erhalten. Das Weitere erfährt man im A. C.

In Lit. E. Nro. 75. ist ein kleines Zimmer für eine Person zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es sucht eine Person gesetzten Alters, die gute Zeugnisse ausweisen kann, bis künftiges Ziel Georgi einen Platz als Köchin. Dieselbe unterzieht sich willig allen häuslichen Arbeiten und sieht mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn. Zu erfragen Lit. B. Nro. 97. über 2 Stiegen.

In einer hiesigen Handlung wird bis Ziel Georgi ein Hausknecht aufzunehmen gesucht, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und Caution leisten kann. Wo? erfährt man im A. C.

In ein hiesiges Handlungshaus wird bis Ende d. M. ein unverheiratheter Kutscher gesucht, der sich zugleich jeder, einem Hausknecht zukommenden Arbeit willig unterzieht, und sich über hinlängliche Geschicklichkeit im Fahren, über Treue, Ordnungsliebe und Arbeitsamkeit, durch entsprechende Zeugnisse ausweisen kann. Näheres im A. C.

Es sucht Jemand für eine Waise, 16 Jahre alt, und katholischer Religion, bis nächstes Ziel Georgi einen Platz als Hausmagd. Mit dem besten Willen zu jeder häuslichen Arbeit vereiniget dieselbe ein noch ganz unverdorbenes sittliches Betragen, welches ihre Dienstes-zeugnisse beweisen. Das Nähere ist in Lit. H. Nro. 74. in der Ostenstraße dem vormaligen St. Klara-Kloster gegenüber zu ebener Erde zu erfahren.

Eine hiesige Bürgerstochter evangelischer Religion wünscht als Haus- oder Kindsmädchen einen Dienst, am liebsten aber wäre ihr ein Ort, wo die Frau die Küche selbst besorgt. Ueber ihre Kräfte, Fleiß und Treue erhält sie, wo sie gegenwärtig 1 Jahr dient, ein vollkommenes Lob. Näheres im A. C.

Ein ordentlicher gesitteter Bursche, welcher

Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu lernen kann unter annehmbaren Bedingungen täglich in die Lehre treten bei

J. G. Schmiedl, Schuhmachermeister in der obern Bachgasse.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Mittwoch den 11. März wurde vom goldnen Arm bis zur neuen Uhr, ein angefangener bis zur Hälfte vollendeter Perlen-Tabacksbeutel verloren. Der Finder wird hoflichst gebeten, denselben gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Ein zweijähriger Hühnerhund, gestutzt, von mittelmäßiger Größe, braun gefleckt, mit braunen Ohren, wovon eins einen Riß hat, über der Stirne ganz nahe aneinander stehenden 2 weißen Streifen, ist verloren gegangen. Man bittet denjenigen, welchem er zugelaufen ist, gegen Erkenntlichkeit und Zurückerstattung der allenfalls gehabten Auslagen, ihm dem Eigenthümer wieder zuzustellen. Näheres im A. C.

Samstag den 28. Febr. ist in oder außer der Stadt ein dreieckigtes braunes Merino-Halstuch mit Fransen besetzt, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Auf ein Anwesen im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk sind gegen erste Hypothek und gegen fünfprocentige Verzinsung bis Monat Juni 5000 fl. auszuleihen. Wo? erfährt man im A. C.

1000 fl. sind im hiesigen Stadtbezirke auf erste Hypothek zu verleihen. Wo? erfährt man im A. C.

Es werden 2600 fl. auf erste und sichere Hypothek im Stadtbezirke bis künftiges Ziel Georgi zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

400 fl. sind im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk auf erste sichere Hypothek ohne Dazwischenkunft von Unterhändlern auszuleihen. Das Nähere im Anzeigs-Comtoir.

Es wünscht Jemand auf dem Lande auf ein Anwesen, welches nach 1195 fl. Steuerkapital die Grundsteuer bezahlt, gegen Bestellung erster Hypothek ein Kapital von 400 fl. aufzunehmen. Das Nähere sagt das A. C.

Es sind 5000 bis 6000 fl. auf erste Hypothek zu verleihen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Notar Stadlberger, Lit. G. 41.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 9 Kinder; 7 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. März. Ein todtgebornes Mädchen, unehl. Den 10. Magdalena Hertl, Taglöhnerswittwe, 90 Jahre alt, an Entkräftung. Den 11. Georg Schaffler, aus dem Waisenhause hier, 9 Jahre alt, am Zehrfieber. — Maria unehl. 3 Jahre 4 Monate alt, am Steckfluß, als Folge angeborner Engbrüstigkeit. Den 12. Franz unehl., 5 Monate alt, an Gehirnentzündung. — Katharina unehl., 6 Wochen alt, an Darmgicht. Den 13. Josepha Södelmayer, Zimmermanns-Wittwe, 50 Jahre alt, an Abzehrung. Den 15. Anna M. Ziegler, Maurersgesellenweib in Stadtamhof, 54 Jahre alt, an Abzehrung. Den 16. Georg Stich, Mühlrichter daselbst, 37 Jahre alt, an der allgemeinen Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 9 Kinder, 4 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. März. Johanna, unehlich, 9 Monate alt, am Steckfluß. — Johann Konrad, 14 Tage alt, an einem Wasserkopf, Vater, Johann Hornauer, bürgerl. Büchsenmacher. Den 11. Katharina Josepha, 7 Tage alt, an der Mundsperre, Vater, Joseph Bach, Beisitzer. Den 12. Walburga Kormann, Taglöhners Weib, 78 Jahre alt, an Wassersucht. Den 13. Heinrich, 11 Monate alt, an Auszehrung, Vater, Herr Albert Brugger, Kön. Kassaoffiziant. — Joseph, einige Minuten alt, an Schwäche, Vater, Georg Dirnberger, Gärtner.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 16. März. Paulus Huger, Schreinermstr. am Steinweg.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 8. März. Johann Michael Stark, Bürger und Fragner l. St., mit Jungfrau Marie Magdalene Speer.

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. März. Herr Johann Emanuel Friedrich Georg, l. St., 37 Jahre alt, an Wassersucht, Vater, Herr Joh. Georg Plato, sonst genannt Wild, fürstl. Primatischer Direktorialrath, und früher Stadtkämmerer, auch Mitglied des innern und geheimen Raths der vormaligen Reichsstadt Regensburg.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. März. Jungfer Jakobine Margarete Grießmann, Haushälterin, ledig, 57 Jahre alt, an Abzehrung, V. der verst. Joh. Thomas Grießmann, Beisitzer u. Taglöhner. Den 8. Conrad Mibzahm, Bürger und Garkoch, verheirathet, 45 Jahre alt, an Abzehrung. Den 11. Anna Marie Jakobine, 3 Monate alt, an Fraisen, Vater Christian Gottlieb Zöllner, Bürger u. Seifensiedermeister. Den 13. Herr Georg Friedrich Gottlieb Held, Bürger, Kaufmann u. Magistratsrath, verheirathet, 46 Jahre alt, an Lungenlähmung in Folge von Brustleiden.

In Lit. A. Nro. 17. beim Bäcker Hochdanner, sind gute ausgesuchte Erdäpfel der Metzen zu 10 Kreuzer zu haben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 14. März 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	9	49	58	55	3	15	21	15	3	14	42
Korn .	—	43	43	40	3	12	47	12	11	11	11
Gerste .	—	108	108	99	9	9	10	8	52	8	24
Haber .	—	59	59	59	—	4	46	4	28	4	11

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	24	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 14. März 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	28	—	—	52	—	13	—
Semmelmehl . . .	2	40	—	—	40	—	10	—
Mittelmehl	2	8	—	—	32	—	8	—
Pollmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Römischmehl . . .	2	—	—	—	30	—	7	2
Waitzengries feiner	5	28	—	1	22	—	22	2
Waitzengries ordinäre .	4	24	—	1	6	—	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 14. März 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3

Publicirt den 17. Oktober 1828.

Ein Maaß weißes Bier	4	2

Publicirt den 17. Oktober 1828.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 5. Juni 1826.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 14. März. 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	5	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	—	—
Lad. fl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	20	—	—	23	—	—
" unausgelaff. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	18	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	20	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	17	—	—
Butter . . .	200	" "	—	20	—	—
Körbchen-Butter	100	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	12000	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	250	das Stück zu	1	48	2	12
Lämmer . .	10	" " "	—	48	1	6
Kitzeln . . .	9	" " "	—	50	1	—
Gänse, rauhe	12	" " "	—	48	1	—
" geputzte	8	" " "	1	48	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	15	" " "	—	36	—	40
Kapaunen . .	20	" " "	—	36	—	48
Hühner, alte .	24	" " "	—	20	—	24
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	15	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	32	—	—
" mittler	60	" " "	—	26	—	—
" grober	100	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	100	" " "	—	26	—	28
Buchenholz .	62	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	8	" " "	5	20	6	—
Mischling . .	118	" " "	4	15	4	40
Fichten . .	93	" " "	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 12. Mittwoch den 25. März 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Um allenfalsigen Differenzen hinsichtlich der Domizils-Verhältnisse der von auswärtigen Müttern dahier gebornen, und hiesigen Einwohnern zur Erziehung übergebenen unehlichen Kinder durch geeignete Recherchen rechtzeitig vorbeugen, und zugleich über die Art und Weise wie solche gedungene Pflegeältern für das physische und moralische Wohl der ihnen anvertrauten Zöglinge Sorge tragen, hinreichende Ueberzeugung zu erlangen, werden alle diejenigen, welche unehliche Kinder, es mögen solche auswärtigen oder hiesigen Müttern angehören, dermalen gegen Bezahlung in Kost und Pflege haben, hiedurch aufgefordert, binnen 14 Tagen dem unterzeichneten Amtsvorstande dieses anzuzeigen, und die auf die Heimath jener Kinder bezüglichen Ausweise vorzulegen.

Eine gleiche Anzeige nebst Vorlage der Domizilsurkunden hat bei Vermeidung schärferen Einschreitens ohne besondere Aufforderung auch in Zukunft zu geschehen, wenn Jemand die Erziehung und Verpflegung außerehlich erzeugter Kinder gegen Bezahlung übernehmen will.

Regensburg den 12. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Montags den 30. d. Vormitt. von 9 — 12 Uhr, werden auf den Bruderhauskasten 70 Schfl. Waitzen, 110 Schfl. Korn, 55 Schfl. Haber an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Regensburg den 20. März 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

(Die Gebühren der Gewerbs-Vereins-Vorgeher oder Fürmeister bei den Fähigkeitsprüfungen respektive Meisterproben betreffend.)

Gemäß allerhöchster Verfügung vom 11. Februar 1829 ist die unterm 24. Mai vorigen Jahrs bekannt gemachte vorläufige Anordnung,

„daß für die zwei bei Fähigkeitsprüfungen oder Meisterproben zuzuziehenden Fürmeister, respekt. Vereinsvorgeher ohne Unterschied bei allen Gewerben im Ganzen nur eine Vergütung von drei Gulden bewilligt seyn soll“

allergnädigst bestättiget worden, und sind demnach die sämmtlichen Gewerbs-Vereins-Vorgeber angewiesen, sich in vorkommenden Fällen nach dieser Bestimmung genauest zu achten.

Regensburg den 6. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Von einem ungenannt seyn Wollenden erhielten die evangelischen Waisenkinder 2 fl. 42 kr. in ihre Sparbüchse, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 21. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Wolff.

Zwei gefundene Schlüssel können an dem sich hiezu legitimirenden Eigenthümer auf dem Polizei-Bureau in Empfang genommen werden.

Regensburg den 21. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut.

Von einem fröhlichen Cirkel in der weißen Lilie wurden 2 fl., von einem Ungenannten die erhaltene Entschädigung für getragene Einquartirung mit 30 kr. und durch den Stadt-Magistrat die von mehreren Mähnat-Besitzern cetirte Vergütung für geleistete Straßen-Material-Auffuhr mit 1 fl. 57 kr. für die Armen überlassen.

Wofür hiemit öffentlichen Dank darbringt.

Regensburg den 23. März 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom unterfertigten Königlichen Kreis- und Stadtgerichte werden nach dem Antrage der betheiligten Eigenthümer des bereits verkauften Hauses Lit. C. Nro. 68. nachstehende zur weitern Versteigerung sich vorbehaltenen Gegenstände, nämlich der in der ehemaligen deutschen Hauskirche befindliche Hochaltar sammt Zugehör, 2 Altarblätter, die Kanzel, 2 Kirchenglocken 7 Kirchenstühle, 2 Chorstühle, dann im Hause die große eiserne Hausuhr sammt Gewicht und Schlagglocken,

Montag den 6. April um 10 Uhr

zum öffentlichen Verkauf gebracht, und dem Meistbietenden Vormittags 10 Uhr mit den 3ten Hammerschlag gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden.

Regensburg den 10. März 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Director. Acc. Klein.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Bei unterzeichnetem Rentamte werden vorbehaltlich höherer Genehmigung kommenden

Montag den 30. März 1829 Nachmittags von 2 — 5 Uhr

in dem Geschäftslokale 200 Schäffel Abfallgetreid vom hiesigen Getreid Magazins-Korn, der öffentlichen Versteigerung untergestellt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, am genannten Tage beim Amte zu erscheinen und ihre Angebote zum Protokoll zu geben.

Regensburg den 23. März 1829.

Königliches Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

In Folge Königl. Regierungs-Entschließung vom 8. Oktober vorigen Jahres wird das Staatsgebäude Lit. A. Haus-Nro. 227. nebst hiezu gehörigen Garten und Hofraum dahier vorbehaltlich höherer Genehmigung kommenden

Freitag den 3. April 1829 Nachmittags 2 bis 5 Uhr

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Amtes öffentlich versteigert.

Der Verkauf geschieht unter Beobachtung der im Königl. Regierungsblatte vom Jahre 1811 Seite 1577 bis 1582 für die Veräußerung der Staatsrealitäten enthaltenen Normen, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sich die dem Amte Unbekannten über Vermögens-Verhältnisse zu legitimiren haben.

Das Gebäude enthält, nebst einem kleinen Hofraum:

a) zu ebener Erde

ein Zimmer mit Küche, eine Kammer, Holzlege und eine Stallung zu 4 Pferden;

b) über eine Stiege

zwei Zimmer mit zugehörigen Küchen, zwei Kammern und Holzlege;

c) unter dem mit Taschen gedeckten Dachstuhle

den Hausboden.

Der an das Gebäude stoßende Garten hält ½ Tagwerk, ist mit 52 tragbaren Obstbäumen versehen, und die ganze Mauerwand mit Weinreben besetzt.

Hierinnen befindet sich ferners ein Sommerhäuschen, besonderes Salet und ein Brunnen.

Regensburg den 23. März 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Vom Königlichen Rentamt Regensburg werden am

Mittwoch den 1. April l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

auf dem königlichen Amtsspeicher Lit. D. Nro. 151. an der Donau unweit dem Hechtenwirth, 1000 Getreidsäcke öffentlich und vorbehaltlich höherer Genehmigung versteigert.

Steigerungslustige haben sich am genannten Tage an Ort und Stelle einzufinden, und ihre Angebote zum Protokoll zu geben.

Regensburg den 23. März 1829.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom Königlichen Rentamte Stadtamhof in Regensburg werden am

Montag den 30. März h. J.
Vormittags von 11 — 12 Uhr

im K. Amtslokale 150 Schff. Gerste aus dem Aerndtejahre 1828 in beliebigen Parthien vorbehaltlich höherer Genehmigung versteigert.

Es können nach Umständen auch außer dem Lizitationstage Verkäufe realisirt werden.

Der Getreidvorrath kann zu jeder Zeit besichtiget werden.

Regensburg am 19. März 1829.

Dettl, Rentbeamter.

In der Schuldsache des Joh. Nepomuck Widtmann, Königlichen Prokurators und Markschreibers in Donaustauf, wird hiemit auf Anrufen mehrerer Gläubiger um Realisirung ihres Guthabens zur summarischen Liquidation der sämmtlichen Forderungen, so wie zum Versuch der Güte auf

Donnerstag den 23. April. Vorm. 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt, wozu dessen sämmtl. Gläubiger unter dem Auftrag hieher vorgeladen werden, dabei entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so sicherer zu erscheinen, als sie sonst der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitretend erachtet werden würden.

Bis dahin wird auch das sämmtliche Vermögen gerichtlich abgeschätzt, und das Resulat der Creditorschaft gehörig vorgelegt werden.

Wörth am 12. März 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herrwig.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Durch eine mehrere Jahre andauernde Krankheit war das Leben meines Gatten und unseres Vaters des hiesigen Kaufmanns und Magistratsrath Hrn. Wilh. Franz Holmer stets gefährdet, und nur der Kunst und den unterbrochenen Eifer der Titl. Herrn Aerzte des Hrn. Hofraths Dr. Herrich, des Hrn. Dr. Stöhr und Hrn. Assessor Pförringer hatten wir nächst Gott die längere Erhaltung dieses uns so theueren Lebens zu danken.

Endlich unterlag dasselbe dem unerbittlichen Gesetze der Natur.

In diesem so herben Schmerzgefühle kann uns nur die Religion, und die an den Tag gelegte Theilnahme über diesen Verlust Trost gewähren.

Wir statten daher sowohl den beiden Titl. Hrn. Aerzten und Herrn Assessor Pförringer für ihre gehabte Mühe insbesondere, als im Allgemeinen jenen der Gönner, Freunde und Verwandten, welche den Verblichenen so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten herzlichsten Dank ab, empfehlen denselben Ihren fernern Angedenken und uns der ferneren Gewogenheit und Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß meine Frau den 17. d. M. von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden wurde, welches durch die heilige Taufe die Namen Anna Josepha erhielt.

Joseph Dietl,
K. Postamts-Briefträger.

Die im letzten Wochenblatt Nro. 11. S. 145. bekannt gemachte Vermiethung des 2ten Stockes im Hause Lit. E. Nro. 65. ist dahin zu berichtigen, daß diese erst nach vorhergegangener ordentlicher Aufkündung von Seite der Hauseigenthümerin Susanna Elisabetha des Herrn Roiko Wittwe, geschehen könne, welche nach dem ausdrücklichen Inhalt des vorliegenden schriftlichen Miethkontrakts wechselseitig nur vierteljährig zur Zinszielzeit also in vorliegendem Falle erst am Zinnszieltage Georgi eintreten kann; wenn diese Aufkündung nicht von Seite der Miethspärthei zur kontraktsmäßig bestimmten Zeit erfolgen würde, was jedoch bei dem Befund der Umstände unzweifelhaft ist.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Judenspiegel. 1819. 15 kr. Kayser, Wolfs Leben. 24 kr. Familiengeschichte und Abentheuer Junker Ferd. von Thon. 18 kr. Geschichten und Erzählungen für Freunde des Guten. 1822. 2 Bde. 36 kr. Lorenz, meines Lebens Allerlei. 2 Bde. 12 kr. Robinsons Crusoes Leben und Begebenheiten, mit Kupf. 24 kr. Bienenzucht von Kosenka. 12 kr. Gruser, deutsches Wörterbuch. 1824. 30 kr. Die Grafen von Hohen-Gerolseck, oder Rache für Weibermord; der Brautschmuck; Blind geladen; die Schriftstellerinnen. 15 kr. Der Naturmensch; die neue Lucretia; die lebende Tode; der Findling. 12 kr. Brändels Arithmetik, nebst der Globus Lehre. 20 kr. Eulers Handlungslexicon. gr. 8. 2 Thle. 48 kr. Rambachs

Anleitung zur mathematischen Erdbeschreibung. Mit Kupf. 24 kr. Jungnitz Beyträge zur Astronomie. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Mathematisches Lexicon sammt Logorithmen, mit 36 Kpf. 1 fl. 12 kr. Regensburgisches Mausoleum. 12 kr. Schellers lateinisch-deutsches u. deutsch-lateinisches Lexicon. 792. 3 fl. Theaterzeitung 3 Hefte. 24 kr. Kunstbüchlein, Hauskalender, Sybillen Weissagung. 18 kr. Bruder Moriz der Sonderling. 18 kr. Orbis pictus. 24 kr.

Mittwoch den 22. April und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Stärkmachers Müller sen., Lit. E. Nro. 133. über 3 Stiegen hoch, in der Pfarrergasse, eine Sammlung gebundener Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, nebst einem Anhange schöner Kupferstiche unter Glas und Rahmen aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn J. Friedr. Bösner, quiesc. Königl. Rentmeisters gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist am neuen Pfarrplatz beim Antiquar, Bücher- und Kunstsachen-Auktionator Augustin sen., umsonst zu haben.

Zu einer künftigen Bücherauktion ist mir bereits wieder eine Sammlung Bücher zugeschickt worden, zu der ich bereit bin noch eine Anzahl von 500 Nummern aufzunehmen.

Augustin, sen.,
Antiquar- und Bücherauktionator.

Um dem Nachdruck der lithographirten Vater-Unser Schranken zu setzen, hat sich die Christoph Müller'sche Buch- und Kunsthandlung entschlossen, die großen Blätter zu 1 fl., die kleinen zu 15 kr. das Exemplar zu erlassen. Nicht zweifelnd, daß sich bei diesem geringen Preise noch viele Abnehmer finden werden, indem die Nachdrücke diesen Originalien nicht an die Seite stehen dürfen. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Erich, Buchbinder im wilden Mann.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Das bekannte Meubelmagazin empfiehlt sich allen hohen und werthen Gönnern mit allen Schreinerarbeiten nach dem neuesten Geschmack und um die möglichst billigsten Preise.

Meubelmagazin der hiesigen Schreinermeister am ehemaligen Kornmarkt bei Herrn Kaufmann Hofmann Lit. F. Nro. 176. in Regensburg.

Der Unterzeichnete hat hiemit die Ehre die ergebenste Anzeige zu machen, daß er vom Stadtmagistrat dahier als Bürger und Nadlermeister aufgenommen worden ist.

Er empfiehlt sich daher in allen Nadlerarbeiten nebst der damit verbundenen Krämerei und Holzspielwaarenhandlung, mit der Versicherung promptester und billigster Bedienung und empfiehlt sich mit größter Hochachtung bestens.

J. C. Fink,
in der Pfarrergasse Lit. E. 119.

Da ich die obrigkeitliche Bewilligung zur Verfertigung von Mandelkaffee erhalten habe, so gebe ich mir die Ehre mich den Hrn. Kaufleuten bestens zu empfehlen.

M. Kröber, Lit. E. Nro. 161.
in der obern Bachgasse.

Ich Unterzeichnete mache allen meinen verehrten Freunden und Gönnern bekannt, daß ich die von meinem sel. Mann betriebene Gastwirthsgerechtigkeit zur goldenen Ente am obern Wörth auch ferners betreibe. Nebst sehr gutem Baierwein ist sowohl gutes weisses als braunes Bier zu haben. Auch kann man diesen Sommer hindurch bei mir kalte und warme Bäder erhalten.

Apollonia Rüsselhuber, Wittwe.

Da ich das Geschäft von der Jungf. Katharina Brunner übernommen habe, so bitte ich die verehrlichen Kunden derselben, so wie alle meine Freunde, das ihr so viele Jahre geschenkte Zutrauen auch auf mich zu übertragen, indem ich sowohl Reinheit der Wäsche, im Biegeln und Fälteln schnelle Bedienung als billige Preise verspreche, schmeichle ich mich Ihr schätzbares Zutrauen zu erwerben.

Magdalena Rieß,
wohnhaft im weißen Schwan
Lit. A. Nro. 83.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 30. März 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Engelburgergasse in der Behausung der Frau Heiselbetz Lit. D. Nro. 29. über 2 Treppen hoch, verschiedene Mobilien u. Effekten, bestehend in mehreren Prätiosen, als: Perlen und granatenen Halsgehängen, goldenen Ketten, Ohren- und Fingerringen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Spitzen-Halstüchern und Chemisets, Frauenkleidern von Seide, Haman, Kattun und Barchet, neuer Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Leinwand, Barchet, Kleider- und Kommodkästen, Bettstätten, Kanapee's, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer und Messing mit Eisen, Moltern, Geißeln, großen Messern und Beilen, Wagbalken, Pickeln, Hauen, Schaufeln, Krätzer, Gabeln, Leitern, Waschgeschirren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Donnerstags den 2. April 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. C. Nro. 154. über eine Treppe hoch, dem Herrn Schneidermeister Gallist gegenüber, am St. Emmeramsplatze, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen, auch Silber, Bildern, Kupferstichen, Uhren, Spiegeln, Büchern, tuchenen und anderen Mannskleidern, auch Mänteln, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Leinwand, Betten, Matratzen, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees, Kommod-, Kleider-, Speis- und andern Kästen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisenen und erdenen Küchengeschirren, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen nebst andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden auktionsmäßig gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator Lit. D. Nro. 78.

In dem Hause des Herrn Johann Anton Schwerdtner, Kaufmann allhier, Lit. F. Nro. 14., über eine Treppe hoch, am Domplatz, wird täglich ein

Waaren-Lager

von verschiedenen Schnitt-, Mode- und Galanteriesachen, vorzüglich bestehend in langen und viereckigten Shawls, Tüchern, Cassimirs, Circassias, Französischen Merinos, Seiden-, Hosen-, Gilets- und Schuhzeugen, Kattuns, Côtes de paille, Seiden- und Florhalstüchern, Schleiern, Zephirs, Herren- und Damen-Strohhüten aller Art, Bändern, Parfümerien — und noch mehreren andern Gegenständen, auktionsmäßig, aber gegen unverzögerte sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

NB. Täglich werden 100 Nummern vorgenommen, welche aber nur für jeden Tag früh von 10 bis 12 Uhr nebst einem geschriebenen Katalog vorgelegt werden.

Wozu Kaufslustige höflichst einladet
Regensburg den 18. März 1829.

J. G. Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Montags den 6. April 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in dem Hause Lit. F. Nro. 106. über eine Treppe hoch, in dem sogenannten Dominikalhof unter den Schwibbögen die Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn F. J. Weinzirl,
Domkapitularen,

bestehend in Pretiosenen, goldenen Taschenuhren, goldenen und silbernen gut vergoldeten Kapitelkreuzen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, spanischen Rohren mit Silber und eingelegten Dosen, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerken, platirten Leuchtern, Spiegeln, Crucifixen, Bildern und Kupferstichen, Rouleaux und Wolkenvorhängen, Domherrnkleidern u. Chorröcken mit guten Spitzen, Mänteln, fein tuchenen sehr reinlichen Herrenkleidern, Tischtüchern und Servietten, sauberer

Leib= und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Sesseln und Kanapees von Eichenholz und mit Moir bezogen, Schreib= und andern Tischen, Bettladen, Kommoden, Schreib=, Kleider=, Glas u. Aufsatzkästen von Kirschbaum=, Eichen= und weichem Holze, Gläsern und Steingut, eisenen und anderen Küchengeschirren, nebst noch vielen andern gewiß nützlichen u. brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare unverzögerte Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Sonnabend den 4. April laufenden Jahrs bei dem Unterzeichneten umsonst zu haben, und können an jedem-Versteigerungstage die Effekten von 10 bis 12 Uhr Vormittags eingesehen werden.

NB. Das gedruckte Verzeichniß der Bücher wird später erscheinen.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis= und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Montag den 30. dieses Monats und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. E. Nro. 138., unweit Obermünster bei dem Herrn Anton Reinoldi ehemaligen Bijouterie=Händler, verschiedene Effekten, bestehend in einer goldenen Kette mit zwei Petschierstöckeln und Schlüsseln, 1 goldenen Halscolier, nebst einer Schließe mit 7 Stück Rosen, einer goldenen Minutenuhr, goldenen Ohrenringen mit Perlen besetzt, einem silbernen Rosenkranz, einem goldenen Ring mit böhmischen Steinen, einem silbernen Besteck, Sackuhren, Stockuhren, einem Paar Pistolen, verschiedenen Kupferstichen von guten Meistern, mehreren Büsten von Florentiner Alabaster große Monarchen vorstellend, einem Bücherkasten von Mahagoni, Secretairen, Kommode, Kleider= und Schreibkästen, Bettstätten, Betten, Sesseln und Kanapees, Herren= und Frauenhemden, Tisch= und Bettwäsche, verschiedenen Westenzeugen, Wollencords, gestrickten Spencern, Frauenkleidern, einer Laterna-Magica, französischen und deutschen Büchern, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und sonst noch andern brauchbaren und nützlichen Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Huber in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergaße umsonst zu haben.

Donnerstag den 9. April 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Ammersdorfer Lit. E. Nro. 98. über 2 Treppen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in kirschbaumenen Schreib=, Kommod= und Glaskästen, Kästen von weichem Holz, Ruhebetten, Kanapees, Sesseln von Kirschbaum, und schwarzem Holz, Tischen mit und ohne Marmorplatten, Spiegeln, Etagen, lakkirten Lampen, Bettstätten, feinem Münchner Service, Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, und einer Chaise, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladen

Haubner u. Lehmeyers Wittwe.

Es werden zu Graß in der Melzl'schen Waldung im sogenannten Löchel, nahe an der Landstraße liegend, 250 Stück Eichen, 40 Stück Roth= und Weißbuchen, 30 Stück Fehren und 200 Stück Fichten und Dannen, welche zu Schindeln, Brettern und Bauholz verwendet werden können, auf nächst kommenden Montag und Dienstag als den 30. und 31. März öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert. Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr im Wirthshause zu Graß.

Graß den 22. März 1829.

Joseph Melzl, Bauer zu Graß.
Joseph Blaimer, Geschäftsführer.

Zu Ziegetsdorf unfern Regensburg ist das vormalige Försterhaus Nro. 19, welches zu ebener Erde 2 Zimmer, 1 Küche und ein Speisgewölbe; und über 1 Stiege 3 heizbare Zimmer und eine Kammer, dann Stallung, Stadel, Keller, einen Brunnen und 2 verschlossene Böden enthält, mit 2 Blumengärtchen, 1 größern Baumgarten, Weiherl, 6 T. Feld, 1 Tagwerk Wiesmath zu verkaufen, oder zu ganz, oder auch theilweise zu verstiften. Allenfallsige Nachfragen werden im Wirthshause zu Pentling beantwortet.

Es ist ein Wirthshaus, welches sich in einer sehr vortheilhaften Lage befindet, worauf die reale Wirths= und Schlachtgerechtigkeit ruht, und ein verzinsliches Kapital liegen blei=

den kann, alsogleich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Notar Stadlberger, Lit. G. 41.

In Lit. A. Nro. 17. beim Bäcker Hochdanner, sind gute ausgesuchte Erdäpfel der Metzen zu 10 Kreuzer zu haben.

Siebenzig Stämme Eichen-Nutzhold sind im Ganzen oder auch einzeln zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Baumeister zur Karthaus.

Im Hause Lit. H. Nro. 43 zum goldenen Rad am Sterzenbach, ist ein fast ganz neues Bett aus freier Hand zu verkaufen.

Von heute an ist gutes trocknes den Winter über im Stadel in der Lederergasse aufbewahrtes Mischlingholz um 5 fl. die Klafter vor das Haus gefahren, bei Unterzeichnetem zu haben. Bestellungen werden aber in meiner Wohnung im Bischofshof gemacht.

Georg Boliter.

In der zur Demolierung bestimmten Kirche zu Klausen, sind 3 gut erhaltene Altäre und die Kanzel zu verkaufen, welche füglich in anderen Kirchen angebracht werden können. Auch der vorzüglich gut verbundene Dachstuhl ist noch für jedes Neugebäude zu verwenden.

Anfangs Mai h. J. müssen die Altäre und die Kanzel von der Stelle gebracht seyn.

Kaufsanträge wollen dem Amte zu Köfering eröffnet werden.

Köfering den 15. März 1829.

Es wird eine reale Fragner- oder Tändlergerechtigkeit zu kaufen gesucht, wo sagt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In Lit. G. Nro. 136. in der Maximilianstraße sind sehr gute zweijährige Weinstöcke, welche größtentheils blaue Trauben tragen, zu verkaufen.

Das ehemals Lehrische Oekonomiegut zu Osten Lit. H. Nro. 163. dahier, wird aus freier Hand verkauft, und zwar die neuen Oekonomiegebäude mit 125 Tagw. Felder im Ganzen; und die übrigen 175 Tagw. Felder werden einzeln veräußert.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, und konnen täglich die Gebäude und Feldgründe in Augenschein nehmen, und die nähern Bedingnisse im Hause Lit. H. Nro. 163 erfahren.

Regensburg im März 1829.

Zwei dreisitzige halbrunde Gartenbänke mit dazu gehörigen ovalen Tisch, silberfarb angestrichen, sind in Lit. F. Nro. 64. zu verkaufen.

Es wird ein noch schön erhaltener Staatsdienerdegen zu kaufen gesucht; von wem? sagt das A. C.

Jemand wünscht eine Guitarre zu kaufen. Das Nähere ist im A. C zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

In der Leutner'schen Behausung im 2ten Stock, auf die Straße hinaus, ist ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, wovon 3 gemalt, nebst Küche, Keller, Holzlege sammt aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66. sind im ersten Stock 3 oder auch 4 heizbare Zimmer, so die Aussicht auf den St. Kassian- und Neuenpfarrplatz haben, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

Bis kommendes Ziel Georgi sind in Lit. D. Nro. 32. der erste und zweite Stock, ersterer mit 3 heizbaren Zimmern, zweiter mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Kammern zu vermiethen.

In der Maximilianstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde,

nebst 1 Kutscher-Zimmer, bis Georgi zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57. zum Stiegel auf der Haide ist der zweite Stock mit 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speise, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit nebst s. v. Abtritt sogleich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 2 Stiegen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, nebst Keller und Holzleg auf's Ziel Georgi zu vermiethen. Diese Wohnung liegt gegen Aufgang der Sonne. Nähere Auskunft ertheilt der

k. Rentboth Ostermeyr.

Zu vermiethen am obern Wörth Lit. D. Nro. 181. 2 sehr bequemme Wohnhäuser sammt Garten entweder im Ganzen oder theilweise. Das Nähere erfährt man im Toskanischen Hause im 1sten Stock.

In Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatz, der Hauptwache gegenüber, ist bis Ziel Georgi der 1ste Stock, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabineten, 1 Küche sammt Speisekammer entweder im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 75. ist ein kleines Zimmer für eine Person zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Georgi der erste, 2te und 3te Stock sammt aller Bequemlichkeit zu verstiften. Auch ist eine reale Tändlersgerechtigkeit täglich zu verstiften; das Nähere ist zu erfragen bei dem Bierbräuer Sack Lit. A. 49. beim Holzthor.

Eine Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit ist auf ein oder mehrere Jahre zu verstiften. Die nähere Auskunft hierüber wird im Weingäßchen Lit. D. Nro. 91. über 2 Stiegen gegeben.

Für kleine ruhige Familien sind nächstes Ziel Georgi in Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt zwei bequeme Wohnungen zu beziehen, welche eine heitere Aussicht gewähren, und wovon die eine auch als Monatquartier mit Meubels vermiethet würde.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist daselbst über einer Stiege zu erfragen.

In einer der gangbarsten Straßen hiesiger Stadt ist eine reale Wein-, Bier- und Kaffeeschenkgerechtigkeit zu vermiethen. Näheres im Wochenblatts-Comptoir.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im 2ten Stock sind augenblicklich oder bis Georgi zu verstiften: 3 aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangthüren aufs Fletz und 1 großen Garderobe, auf die Straße heraus, 1 großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Wasch trocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. ist ein Quartier in 6 Zimmern, 1 Speis, Küche, Keller, Waschgelegenheit, und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, sogleich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 33. ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. 174. ist der halbe Stock bis Georgi zu verstiften. Näheres ist in Lit. B. 33. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm, sind bis nächstes Ziel Georgi zu vermiethen:

1) der erste Stock aus 7 heizbaren, 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann die Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden;

2) der dritte Stock enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speis, Holzlege, Keller ꝛc. ꝛc.

Näheren Aufschluß ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Vor dem Jakobsthor links an der Kumpfmühlerstraße ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit für diesen Sommer zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 10 ist der 2te Stock bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Speis, Holzlege, Waschgelegenheit, s. v. Abtritt; so wie auch der 3te Stock mit einem großen Zimmer, und einer Kammer bis Georgi oder Jakobi zu verstiften. Bemerkt wird, daß die Aussicht auf einen der frequentesten Plätze geht, und beide Quartiere zusammen oder auch einzeln vermiethet werden können.

In dem bisher Hrn. Kaufmann Schwerdtner angehörigen Hause auf dem Domplatz, ist ein großer Laden bis Georgi, so wie bis Jakobi der ganze erste Stock zu verstiften, das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 95. über eine Stiege.

In der goldnen Ente am obern Wörth, sind 2 heizbare Zimmer, nebst Küche, Holzleg und allen Bequemlichkeiten, die Aussicht an die Donau, bis Georgi oder sogleich zu verstiften. Das Nähere ist bei der Wittwe Rüsselhuber zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 28. in der Engelburgergasse ist im ersten Stock 1 heizbares Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg auch kann 1 Stall auf 2 Pferde dazu gegeben werden, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 101. sind im 1ten Stock 4 heizbare Zimmer, Küche, Keller, Holzleg, nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften. Näheres ist bei dem Eigenthümer Johann Math. Mehrle zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 15. bei der neuen Uhr, ist ein schönes Quartier von 1 Zimmer, Kabinet nebst übriger Bequemlichkeit, täglich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 228. sind im 2ten Stock 2 Zimmer und 1 Kammer mit gesperrtem Vorsletz und Waschgelegenheit, bis Georgi zu verstiften.

In den Sonovicho'schen Gartenhäusern auf dem obern Wörth sind bis Georgi mehrere Quartiere zu vermiethen. Das Nähere ist bei Posamentierer Fürnrohr zu erfragen.

In Stadtamhof in dem vordern Theile der St. Manggasse Nro. 23. ist kommendes Ziel Georgi ein Logis bestehend aus 2 Wohnzimmern, 2 Stübchen, Küche ꝛc., gesperrter Holzlege an eine ruhige Familie zu vermiethen. Die Wohnung gewährt noch zum Theil die Aussicht auf die Hauptstraße.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist der 2te Stock zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit, und sogleich oder bis Ziel Georgi zu beziehen. Auf Verlangen kann er auch abgetheilt werden, und ist zu erfragen bei

J. J. Högner,
Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Lit. A Nro. 1. ist ein Gärtchen mit 30 tragbaren Obstbäumen, 2 Saletten, welches die sehr schöne Aussicht auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke hat, um 30 fl. zu verstiften. Dieses Gärtchen befindet sich sowohl in- als außerhalb der Stadt.

Von dem ersten Garten vor dem Jakobsthor Lit. I. Nro. 31. ist ein Tagwerk Feldgrund zum Gemüsbau nebst einer Gartenwohnung zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 66. im ersten Stock ist ein großes heizbares Zimmer nebst Cabinet, mit der Aussicht auf den Neuenpfarr- und St. Cassiansplatz als Monatzimmer bis Georgi zu verstiften.

Garten-Wohnungs-Vermiethung und Verkauf.

Auf nächstes Ziel Jakobi wird das Senator und Kaufmann Drexelische allgemein wohlbekannte, mit allen nur erdenklichen Gemächlichkeiten versehene, und in einer der schönsten und gesündesten Lagen stehende große Gartengebäude sammt dem an die Promenade stoßenden großen Garten zur neuen Vermiethung frey. Miethlustige, die ersteres auch im Winter zu bewohnen gedächten, finden sich in Hinsicht der Einrichtung befriedigt. Zwey abgesonderte Stallungen auf 4 Pferde und 2 Kühe und eine Kutscherstube,

Remise auf mehrere Wägen, Platz genug zu Holzvorrath, und guter Keller, laufendes Wasser und Schöpfbrunnen, und mehrere in die Allee aussichtige Salette, Heu und Strohboden ꝛc. ꝛc. sind noch die weitern Beystücke, wenn sie benöthigt wären.

Diese Wohnung sammt dem Haupt- und Nebengarten, die nahe an 4 Tagw. Grund und Boden haben, und beide ludeigen, sind aus freyer Hand auch verkäuflich, und Liebhaber können in Lit. E. Nro. 100. Obermünsterstraße beliebigst das Nähere erfragen, und alle und jede Auskunft gewärtigen.

Bei dem Eigenthümer des Hauses Lit. F. Nro. 65. ist für 2 Personen, Mann und Weib, ohne Kinder, ein sehr bequemes Logis, unter mündlich noch abzumachenden leichten Bedingnissen, quartalsweise zu 1 fl., also nur mit 4 fl. ganz jährlicher Miethezinszahlung zu beziehen.

In Lit. C. Nro. 36. in der silbernen Fischgasse im ersten Stock ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern nebst 1 Küche, Waschgelegenheit, Holzlege, einem Waschboden und allen andern Bequemlichkeiten, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In eine solide Haushaltung, wird bis künftiges Ziel Georgi eine gute Köchin gesetzten Alters gesucht, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, und sich willig und geschickt allen häuslichen Arbeiten unterzieht.

Es wird ein gut gezogener Jung der die Kleidermacherprofession erlernen will, in die Lehre gesucht. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in meiner Buchdruckerey als Lehrling Aufnahme finden.

Neubauer.

Eine Beamtens-Familie sucht für ihre 2 zwischen 1 und 3 Jahre alten Kinder eine Kindsmagd, die, zwischen 20 und 30 Jahren alt, nicht nur eine vorzügliche Behandlung der Kinder versteht, sondern auch mit Waschen und Biegeln umzugehen weiß. Das Nähere erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vom dem Unterhaltungsblatt Erheiterungen wurden die Blätter vom Februar 1829 zusammengeheftet von der Gesandten-Straße bis zur neuen Uhr verloren. Der Finder wird gebeten dieselben gefälligst im A. C. abzugeben.

In einem hiesigen Gewerbshause vermißt man seit einiger Zeit 3 eiserne Gewichte jedes zu 25 Pfund. Da dem rechtmäßigen Eigenthümer daran gelegen ist, solche bald wieder zu Handen zu erhalten, so erbietet er sich dem gegenwärtigen Besitzer seine allenfallsigen Auslagen zurück zu vergüten, oder verspricht demjenigen eine angemessene Belohnung, der Auskunft zu geben vermag, wo sich solche befinden. Näheres im A. C.

Vergangenen Donnerstag den 19. März wurde von St. Emmeran ein silbernes Hornmundstück sammt einen Futteral verloren, der redliche Finder wird ersucht, gegen ein Douceur dasselbe ins A. C. zu bringen.

Bei den Gärtner Precht am 9. März gehaltne Auktion ist ein silberbeschlagenes spanisches Rohr abhanden gekommen. Wer dasselbe aus Versehen mitgenommen hat, wird gebeten es gegen Erkenntlichkeit zurück zu geben.

Den 22. d. ging ein Cicarren-Etui, worin sich ein silbernes Mundstück in Form einer kleinen Pistole befand, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sind 3000 bis 6000 fl. auf erste Hypothek zu verleihen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Notar Stadlberger, Lit. G. 41

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. März. Marie Christine, 9 Stunden alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Leonhard Ohberger, Bürger und Branntweinbrenner.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. März. Marie Wilhelmine Katharine, Wittwe von Johann Andreas Neudel, Bürger u. Feilenhauermstr., 57 Jahre alt, an Abzehrung. Den 16. Marie Katharine Sophie, Zwillingstochter, 36 Stunden alt, an Schwäche, Vater, Johann Friedrich Heinold, Bürger und Schuhmachermeister. Den 18. Elenore Regine Christiani ledig, 51 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, der verst. Joh. Martin Christiani, hiesiger Marktmeister. Den 20. Jungfer Eva Helmuth, Dienstmagd, 50 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, der verstorb. Johann Adam Helmuth, herrschaftl. Gärtner in Erlangen.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 19. März. Joseph Liebl, Korporal beim K. 4. Linien-Infanterie-Regiment hier, mit Katharina Jäger, Strumpfstrickers-Tochter von Amberg. Den 22. Thomas Kolbinger, Beisitzer u. Maurer hier, mit A. Maria Kay, Flurwächters-Tochter hier.

Getauft: 9 Kinder, 4 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. März. Franz Xaver Geßler, ehem. Soldat beim 4. Regiment, 37 Jahre alt, an Abzehrung. Den 19. Antonia unehlich, 9 Monate alt, an Steckkatarrh. — Johann Jakob Ganser, Bürger und Steinmetzmeister in Stadtamhof, 76 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 21. Anton, 1 Jahr 9 Monate alt, an Auszehrung, Vater, Joseph Gmeinwieser, Bürger u. Schuhmachermeister hier. Den 22. Der Hochgeborne Hochwürdige Herr Marquard Frei- u. Edler Herr von Ulm auf Erbach, des ehemal. hohen Domstifts Eichstädt Kapitular, 62 Jahre 7 Monate alt, an gichtischer Rückenmarkts-Lähmung. Den 23. Mathias, unehlich, jachgetauft.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 3 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. März. Paul, 1 Jahr alt, an Fraisen, Vater, Jakob Vierzigmann, Beisitzer u. Maurer. Den 17. Joh. Friedrich Gleißner, ledig, Musikus, 23 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 18. Jakob, 9 Jahre alt, an Zehrfieber, Vater der verst. Beisitzer und Taglöhner Schindler. — Theresia, 9 Tage alt, an Fraisen, Vater, Michael Röhrl, ehem. Müller in Oberndorf. Den 19. Der Titl. Herr Wilhelm Franz Holmer, Bürger, Kaufmann u. Magistratsrath, 60 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 20. März. Michael Ziegelsberger, Ausnahms-Hafner von Weichs.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 21. März 1829.)

Hr. Klein, Gerichtsaktuar v. Herenacker. Hr. Wittmann, Rechtspraktikant von Riedenburg. Hr. Jäger, Gerichtshalter von Rain. Hr. Fietsch, von Straubing. Hr. Schönemann und Hr. Steiner, Kaufleute v. Hohenems. Hr. Alexander, Handelsmann von Straubing. Hr. Schmitt, Dr. Med. von Wörth. HH. Gebrud. Steinberger, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Meier, Kaufm. von Wien. Hr. Weil, Fabrikant von Hüttenbach. Hr. v. Seibold, nebst Frau, K. Advokat von Burglengenfeld. Hr. Rahn, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Moser, Forstkanditat von Beilngries. Hr. Baron von Pieret Lieutenant in K. österr. Diensten, aus Pest. Hr. Dr. Dennerl, Appellationsger. Advokat v. Strausing. Hr. Scheerbauer, Weingastgeb von Cham. Hr. Löw, Posthalter ebendah. Hr. Kupferschmidt, Fabrikant von Ingolstadt. Hr. Sicher, Kaufmann von Augsburg. Hr. Hapke u. Frau, Schauspieler von Paßau. Hr. Treuer, Kaufm. von Heilbronn. Hr. Auerer, Rechtspraktikant von Riedenburg. Hr. Mäser, von Landshut. Hr. Stöhr, Part. von Straubing. Hr. Gruber, Priv. von Nürnberg. Hr.

Deschauer, von Landau. Hr. v. Partor, Edelmann von London. Hr. Mailer, Lederer von Lanquaid. Hr. Mois, Patrimonialrichter von Hollnstein. Hr. Schmalzel, Priv. ebend. Hr. Mois, Stadtrath v. Neumarkt. Hr. Gruber, Chemiker v. Heilbron. Hr. Mitterer, k. Oberzollbeamter v. Waldmünchen. Hr. Kainz, k. Geometer v. Neumarkt. Hr. Fröhlich, Dr. Med. v. Ellwangen. Hr. Eichinger, Kaufm. v. Kitzingen. Hr. Kuhn, Kaufm. v. Würzburg. Hr. Bernauer, Kauf. v. Paris. Hr. Wittmann, Priv. v. München. Hr. Scherrer, Kaufm. v. Augsburg. Hr. Hineck, Fabrikant v. Waldmünchen. Hr. Simmerlein, v. Bruck, bei Erlangen. Hr. Weil, Fabrikant v. Hüttenbach. Hr. Bechmann, Kaufm. v. Nürnberg. Hr. Kohl, Priv. v. Amberg. Hr. Ertlinger, K. österreich. Wachtmeister von Wien. Hr. Weßerly Fabrikant aus Waldmünchen. Hr. Neumann, Handelsm. nebst Familie von Hüttenbach. Dll. Fürbaß, K. Hauptmannstochter von Düngelspühl. Hr. Holm, Kaufm. von Lahr. Hr. Ellerstorfer, K. Oberappallations-Gerichts-Sekretär von München. Hr. Schrobel, Hr. Böhm und Hr. von Gämmerle, Cand. Juris, ebendaher. Hr. Dobmeier, K. Kreis-Bauinspektor von Ingolstadt. Hr. Lenz, Kaufm. von Augsburg. Hr. Neumann und Sohn, Fabrikanten aus Hüttenbach. Hr. Faber, Kaufm. von Werthheim. Hr. Beßerk, Fabrikant von Schwandorf. Hr. Raub, Kaufm. von Fürth. Hr. Jäger, Patrimonialrichter v. Rein. Hr. Kandler und Hr. Stocker, Handelsleute von Salzburg. Dll. Seitz, Gastwirthstochter von Neumarkt. Hr. Schricker, Benefiziat von Rain. Hr. Helfrig, Kaufmann von Nürnberg. Hr. v. Gebeck auf Falkenfels. Hr. Schmidt, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Zanun, Kaufm. von Bamberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. März 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	128	131	130	1	14	48	14	5	13	29
Korn .	3	86	89	71	18	11	35	10	54	10	5
Gerste .	9	80	89	86	3	9	5	8	43	8	4
Haber .	—	49	49	49	—	4	26	4	8	3	20

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	30	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	2	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 21 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 21. März 1829.

Mehlsatz.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	22	—	—	50	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	34	—	—	38	2	10	—
Mittelmehl	2	2	—	—	30	2	8	—
Pollmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	—
Römischmehl . . .	1	54	—	—	28	2	7	—
Waitzengries feiner .	5	22	—	1	20	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	18	—	1	4	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 21. März 1829.

Biersatz.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 15. bis 21. März 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	18	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	45	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	20	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	200	" "	—	18	—	19
Körbchen-Butter	50	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	9000	9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	2	12	2	36
Lämmer . .	12	" " "	—	48	—	54
Kitzeln . . .	12	" " "	—	36	—	48
Gänse, rauhe	20	" " "	—	40	—	50
" gepuzte	8	" " "	1	20	1	30
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	10	" " "	1	20	1	30
Alte Hahnen.	12	" " "	—	24	—	30
Kapaunen . .	18	" " "	—	20	—	30
Hühner, alte .	40	" " "	—	18	—	22
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	20	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	60	das Pfund zu	—	30	—	32
" mittler	50	" " "	—	24	—	26
" grober	90	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	100	" " "	—	26	—	28
Buchenholz .	56	die Klaft. zu	6	45	—	—
Birkenholz .	12	" " "	5	20	6	—
Mischling . .	191	" " "	4	12	4	40
Fichten . .	64	" " "	[illegible]	20	4	46

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

No. 13. Mittwoch den 1. April 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wurde wahrgenommen, daß von den in hiesigem Stadtbezirke befindlichen Donauufern und Beschlägten einzelne größere Steine herausgenommen und entfremdet werden.

Indem man die gesammte Einwohnerschaft vor dem Ankauf solcher Steine warnt, fordert man dieselbe zugleich auf, im Falle Jemand welche angeboten werden, sofort hierorts Anzeige zu erstatten, um dieser Dieberei ein Ziel setzen zu können.

Regensburg den 12. März 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Der Communal-Laden an der Augustinerkirche, welchen Seifensieder Treitinger von Kumpfmühl zur Zeit benützt, wird hiemit zur weitern Verpachtung ausgeschrieben, und auf

Montag den 6. April d. J.

Versteigerungstag angesetzt, wozu Pachtliebhaber in der Stadtkämmerey von 10 — 12 Uhr zu erscheinen eingeladen werden.

Regensburg den 30. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Bamann.

Von einem Wohlthäter wurde den evangelischen Waisenkindern Kalbfleisch und Kipfbrod gespendet, wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 28. März 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Von einem fröhlichen Cirkel bei dem Caffetier Ottmann wurden für die Armen 4 fl. 9 kr. gesammelt; deren Empfang mit öffentlichem Dank anzeigt.

Regensburg den 30. März 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

In Folge Königl. Regierungs-Entschließung vom 8. Oktober vorigen Jahres wird das Staatsgebäude Lit. A. Haus-Nro. 227. nebst hiezu gehörigen Garten und Hofraum dahier vorbehaltlich höherer Genehmigung kommenden

Freitag den 3. April 1829 Nachmittags 2 bis 5 Uhr
in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Amtes öffentlich versteigert.

Der Verkauf geschieht unter Beobachtung der im Königl. Regierungsblatte vom Jahre 1811 Seite 1577 bis 1582 für die Veräußerung der Staatsrealitäten enthaltenen Normen, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sich die dem Amte Unbekannten über Vermögens-Verhältnisse zu legitimiren haben.

Das Gebäude enthält, nebst einem kleinen Hofraum:

a) zu ebener Erde

ein Zimmer mit Küche, eine Kammer, Holzlege und eine Stallung zu 4 Pferden;

b) über eine Stiege

zwei Zimmer mit zugehörigen Küchen, zwei Kammern und Holzlege;

c) unter dem mit Taschen gedeckten Dachstuhle

den Hausboden.

Der an das Gebäude stoßende Garten hält ¾ Tagwerk, ist mit 52 tragbaren Obstbäumen versehen, und die ganze Mauerwand mit Weinreben besetzt.

Hierinnen befindet sich ferners ein Sommerhäuschen, besonderes Salet und ein Brunnen.

Regensburg den 23. März 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Zur Einhebung der am 15. April für das Rechnungsjahr $18\frac{28}{29}$ weitersfälligen Staatsauflagen, als:

a) das dritte Simplum Häuser-,
b) das fünfte Simplum Gründe-
c) das vierte und fünfte Simplum Dominikalsteuer,

nebst der von diesen direkten Realauflagen betreffenden einfachen Familiensteuer, werden nachbezeichnete Tage bestimmt:

Montag	den	6.	April	1829	Lit.	A.	und	B.
Dienstag	"	7.	"	"	"	C.	"	D.
Mittwoch	"	8.	"	"	"	E.	"	F.
Donnerstag	"	9.	"	"	"	G. H.	und	I.

Sämmtliche Steuerpflichtige werden hiemit aufgefordert, an diesen Tagen verläßig Zahlung zu leisten.

Regensburg den 29. März 1829.

Königliches Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Der ehemals Häcklische Garten bei dem Haus Lit. G. Nro. 19. auf dem sogenannten Klarenanger mit mehreren guten Obstbäumen und zwei Frühbeeten wird wiederholt auf kommenden

Freitag den 10. April l. J.

an den Meistbietenden zur Verpachtung gebracht. Pachtliebhaber werden ersucht, an diesem Tage Morgens 9 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten Lit. H. Nro. 123. zu erscheinen, die Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 30. März 1829.

K. Verwaltung des Frauenkloster St. Klara.

J. N. Dorner, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen ihren verehrten Gönnern und Freunden empfehlen sich bei ihrer Abreise gehorsamst

Krippner und Frau,
von Wien.

Kaum sind 5 Jahre vorüber, als uns der Tod unsere innigst geliebte Tochter Louise entriß, so raubte er uns schon wieder am 26. dieses Monats unsern heiß geliebten Sohn Franz Joseph Seraph Reindl in einem Alter von 13 Jahren und 8 Monaten. Indem wir dieses unsern Freunden und Bekannten anzeigen, danken wir zugleich dem Herrn Professor Bohm für sein gütiges Bestreben, daß unser Sohn so ehrenvoll zur Erde bestattet wurde. Auch den übrigen Herren Lyceal- und Gymnasial-Professoren, so wie allen Studierenden danken wir mit gerührtem Herzen für die Begleitung des Verblichenen zur Grabstätte, und für die Theilnahme an unserm Schmerze. Dank auch dem Herrn Färbermeister Schnitzlein für die geleistete Hülfe, so wie auch Allen, die die irdischen Reste des Entschlummerten zur Ruhestätte begleiteten.

Möge Sie Gott vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren, und mögen Sie uns ferner Ihrer Freundschaft empfohlen seyn lassen.

A. Reindl, quiesc. Landgerichts-Assessor, und dessen Frau
Josepha Reindl.

Gehorsamst Unterzeichnete statten bei Denjenigen, besonders bei dem Hochwürdigen Herrn Stadtkooperator Werner dahier, und allen übrigen Wohlthätern und Wohlthäterinnen, welche unsere liebe Gattin und Mutter während ihrer schweren Krankheit besuchten, Gutes thaten, und zur Grabstätte begleiteten, ihren herzlichsten Dank ab.

Am 27. März 1829.

Christoph Weber, bürgerl. Winterschuhmacher, Gatte.
Katharina Lucino, Tochter der Verblichenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Palmsonntag — den 12. April — wird Unterzeichneter die Ehre haben, im großen Saale des Gesellschaftshauses aufzuführen:

1) Die Worte des Erlösers am Kreuze, ein weltberühmtes Oratorium von J. Haidn.
2) Eine Osterkantate von G. B. Bierey.

Die gütig zugesicherte Mitwirkung so vieler hochgeschätzter Kunstfreunde wird auf die Produktion obiger Tondichtungen gewiß günstig einwirken. In dieser Ueberzeugung ladet daher ergebenst dazu ein

K. Bühling.

Mittwoch den 22. April und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Stärkmachers Müller sen., Lit. E. Nro. 133. über 3 Stiegen hoch, in der Pfarrergasse, eine Sammlung gebundener Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, nebst einem Anhange schöner Kupferstiche unter Glas und Rahmen aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn J. Friedr. Bödner, quiesc. Königl. Rentmeisters gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist am neuen Pfarrplatz beim Antiquar, Bücher- und Kunstsachen-Auktionator Augustin sen., umsonst zu haben.

Täglich werden 200 Nummern versteigert.

Augustin, sen.,
Antiquar- und Bücherauktionator.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Coopers sämmtl. Werke übers. von Aug. Fischer. 12. Frkft. a. M. 826. 36 Bdchn. 3 fl. 36 kr. Irwings Werke. 12. Frkft. 828. 22 Bdchn. 2 fl. 30 kr. Die Verlobten von Walter Scott. 5 Bdchn. 826. 30 kr. Kunst, leicht und mit Freuden zu sterben. 9 kr. Hufeland, Dr., Kunst das menschliche Leben zu verlängern. 8. 2 Bde. 45 kr. Handbuch vom Nutzen

unserer Hausthiere. 12 kr. Musentempel, od. Proben aus allen deutschen Classikern von Merz. 8. Memmingen. 826. 3 Bde. neu. 1 fl. 30 kr. Sammlungen der Verordnungen und Rescripte den Papierstempel im Königreich Baiern betreffend. 4. 827. 40 kr. Siegwart, eine Klostergeschichte. 2r Bd. 12 kr. Leben und Meinungen Paul Ysops. Mit 2 Kpf. 48 kr. Leben, Meinungen u. Abentheuer Erasm. Schleichers. 4 Bde. mit 4 Kpf. 1 fl. 30 kr. Eckartshausen Religion als Grundlinie. 24 kr. Eckartshausen Folgen der Tugend u. des Lasters. 30 kr. Cramers komische Erzählungen u. Geniestreiche. 2 Bde. 48 kr. Beckers Taschenbuch für Gartenfreunde. Mit Kpf. 797. 39 kr. Taschenbuch für Forst- und Jagdfreunde. Mit illum. Kpf. 812. 45 kr. Theaterstücke: Erlachs Tod; Otto von Wittelsbach; das wunderliche Testament; Macbeth. 24 kr. Die Erbschleicher; Kabale und Liebe; Kunz von Kauffungen; die beiden Billets. 18 kr. Michaelis poetische Schriften. 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Lichtwers poet. Schriften. 2 Bde. 1 fl. Gerstenbergs poet. Werke. 3 Bde. 1 fl. 27 kr. Wielands Abentheuer des Don Silvio von Rosalva. 2 Bde. 30 kr. Hirschfeld, Theorie der Gartenkunst. 30 kr. Schillers Kabale und Liebe; der Menschenfeind; die Maltheser. 20 kr. Schillers Don Karlos. 20 kr. Lichtwers Recht der Vernunft 24 kr. Der Kultus der Juden. Mit 1 Kpf. 813. 24 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Sämmtlichen verehrlichen Besitzern von Feld-, Weinberg-, Gemüse- und Obstgründen, so wie Blumen-Freunden, biete ich auch heuer wieder das bereits hinlänglich bekannte vortreffliche Düngungs-Mittel Knochenmehl in Fäßeln zu 80 bis 180 Pfund den netto Ct. à 2 fl. 36 kr. das Fäßel apart mit 12 kr., hdsl. an. Bei Quantitäten von 20 bis 30 Ct. soll noch eine kleine Preis-Minderung statt finden, und Käufer einiger Fäßel erhalten eine gedruckte Abhandlung gratis.

Kleinigkeiten unter ¼ Centner wollen bei dem bürgerlichen Fragner Herrn Joh. Wolfgang Heim Lit. F. 38. nächst dem Rathhaus à 2 kr. das Pfund abgeholt werden. Ich weise noch auf die sehr lesenswerthe Wochenschrift des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern Jahrgang 1828 Blätter Nro. 6, 7. u. 8 die jedes nachtheilige Urtheil widerlegt, und die fehlerhafte Anwendung dieses Düngungsmittel ins Licht stellt.

Zu zahlreichen namhaften Absatz empfiehlt sich ergebenst.

Regensburg den 1. März 1829.

Joh. Jakob Rehbach, Lit. B. Nro. 76. Commissionär der K. privilegirten v. Rebay'schen Knochenmehl-Entreprise in Günzburg.

Da ich die obrigkeitliche Bewilligung zur Verfertigung von Mandelkaffee erhalten habe, so gebe ich mir die Ehre mich den Herren Kaufleuten bestens zu empfehlen.

M. Kröber, Lit. E. Nro. 161. in der obern Bachgasse.

Ich Unterzeichnete mache allen meinen verehrten Freunden und Gönnern bekannt, daß ich die von meinem sel. Mann betriebene Gastwirthsgerechtigkeit zur goldenen Ente am obern Wörth auch ferners betreibe. Nebst sehr gutem Baierwein ist sowohl gutes weißes als braunes Bier zu haben. Auch kann man diesen Sommer hindurch bei mir kalte und warme Bäder erhalten.

Apollonia Rüsselhuber, Wittwe.

Da ich das Geschäft von der Jungf. Katharina Brunner übernommen habe, so bitte ich die verehrlichen Kunden derselben, so wie alle meine Freunde, das ihr so viele Jahre geschenkte Zutrauen auch auf mich zu übertragen, indem ich sowohl Reinheit der Wäsche, im Biegeln und Fälteln schnelle Bedienung als billige Preise verspreche, schmeichle ich mich Ihr schätzbares Zutrauen zu erwerben.

Magdalena Rieß, wohnhaft im weißen Schwan Lit. A. Nro. 83.

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Gattungen wohl assortirtes Lager von Florentiner und Venetianer Damenhüten, so wie Männer-Weidenhüten unter Zusicherung der billigst möglichen Preise.

H. Gottfried, in der Brückstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sein optisches Waarenlager, bestehend in vorzüglich guten

Augengläsern, in Metall, Horn, Schildkrot und Silber gefaßt, Perspektiven, Mikroscopen und andern in sein Fach einschlagenden Artikeln, zur gefälligen Abnahme. Auch reparirt er alle dergleichen Gegenstände, und verspricht die prompteste und billigste Bedienung.

Joseph Sturm,
Bürger und Optiker, wohnt in Lit. E. Nro. 135.

Die Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß sie ein vollständiges Sortiment Strohhüte zur größten und schönsten Auswahl erhalten hat.

Da die Strohhüte von bester und erster Qualität, von ganzem Stroh, verbunden mit den äußerst billigen Preisen, sind, so schmeichelt sie sich mit recht vielem Absatz, und empfiehlt sich bestens dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum.

Therese Krippner, geb. Holmer,
Marchande des Modes.

Von einem hochlöblichen Magistrat als Bürger und Porcellainmaler aufgenommen, bringt dieses Unterzeichneter einem hohen Adel und geehrten Publikum zur Nachricht, mit der Bitte ihn in seiner Behausung Lit. A. Nro. 24. in der Lederergasse mit vielen Aufträgen zu erfreuen.

Christoph Pauer,
Porcellainmaler.

Bei dem Wiedereintritte des Frühjahres empfehle ich mich zu recht vielem geneigten Zuspruch für alle Sorten Bleichwaaren, sowohl von Leinwand als Baumwolle, indem meine Bleichanstalt so eingerichtet ist, daß ich nicht nur im Bleichen, sondern auch im Appretiren Jedermann zufrieden stellen kann, und dabei die möglichst billigsten Preise anrechnen werde.

E. J. Stadler.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstags den 2. April 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. C. Nro. 154. über eine Treppe hoch, dem Hrn. Schneidermeister Gallist gegenüber, am St. Emmeramsplatze, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ringen, auch Silber, Bildern, Kupferstichen, Uhren, Spiegeln, Büchern, tuchenen und anderen Mannskleidern, auch Mänteln, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Leinwand, Betten, Matratzen, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees, Kammod-, Kleider-, Speis- und andern Kästen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen und erdenen Küchengeschirren, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen nebst andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden auktionsmäßig gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

J. G. Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Die Versteigerung eines Waarenlagers des

Herrn **Schwerdtner,**
Kaufmann allhier,

von verschiedenen noch vielen Schnitt-, Galanterie- und Modesachen, wird ununterbrochen fortgesetzt.

Wozu höflichst einladet

J. G. Auernheimer,
K. B. Auktionator.

Montags den 6. April 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in dem Hause Lit. F. Nro. 106. über eine Treppe hoch, in dem sogenannten Dominikalhof unter den Schwibbögen die Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn **F. J. Weinzirl,**
Domkapitularen,

bestehend in Prätiosen, goldenen Taschenuhren, goldenen und silbernen gut vergoldeten Kapitelkreuzen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, spanischen Rohren mit Silber und eingelegten Dosen, Stockuhren mit Repetir- und Schlagwerken, platirten Leuchtern, Spiegeln, Crucifixen, Bildern, Oelmalereien und Kupferstichen, Rouleaux u. Wolkenvorhängen, Domherrnkleidern und Chorröcken mit guten Spitzen, Mänteln, fein tuchenen sehr reinlichen Herrenkleidern, Tischtüchern und Servietten,

sauberer Leib- und Bettwäsche, Leinwand, Barchets, Betten, Matratzen, Sesseln und Kanapees von Eichenholz und mit Moir bezogen, Schreib- und andern Tischen, Bettladen, Kommoden, Schreib-, Kleider-, Glas- und Aufsatzkästen von Kirschbaum-, Eichen und weichem Holze, Gläsern und Steingut, eisernen und anderen Küchengeschirren, Arak, Madera-, Borbeutel, St. Georger-Ausbruch und anderen Weinen, nebst noch vielen andern gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare unverzögerte Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Unterzeichneten umsonst zu haben, und können an jedem Versteigerungstage die Effekten von 10 bis 12 Uhr Vormittags eingesehen werden.

NB. Das gedruckte Verzeichniß der Bücher wird später erscheinen.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Künftigen Donnerstag den 9. April 1829 werden in der Behausung L. D. Nro. 136. im rothen Herz verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Stockuhr, die 8 Tage lang geht, in silbernen Halsketten, goldenen Ohren- und Fingerringen, Vorstecknadeln, mehreren Halsgehängen von Granaten, einer großen Kaufmannswage und messingenen Gewichtern, einer guten Hausmang von hartem Holz, einem Schubwägel mit 2 Rädern, einem Kuchenreuther-Stutzen, Pistolen und Jagdgewehren, Reitsätteln und Zäumen, einem Balester, Messing, Kupfer, Zinn, Herren- und Frauenkleidern, Betten, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, mehreren hölzernen Stühlen, einem blechernen Ofen mit Bratröhre, eisernen Ofenfüßen und Reifen, verschiedenen Weinfässern, Kupferstichen, verschiedenem Zimmermannswerkzeug und andern nützlichen Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist beim Auktionator Neumaier Lit. D. Nro. 136. bis Mitte künftiger Woche umsonst zu haben.

Donnerstag den 9. April 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Ammersdorfer Lit. E. Nro. 98. über 2 Treppen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in kirschbaumenen Schreib-, Kommod- und Glaskästen, Kästen von weichem Holz, Ruhebetten, Kanapees, Sesseln von Kirschbaum, und schwarzem Holz, Tischen mit und ohne Marmorplatten, Spiegeln, Etagen, lakirten Lampen, Bettstätten, feinem Münchner Service, Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, und einer Glaise, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladen

Haubner u. Lehmeyers Wittwe.

In der zur Demolierung bestimmten Kirche zu Klausen, sind 3 gut erhaltene Altäre und die Kanzel zu verkaufen, welche füglich in anderen Kirchen angebracht werden können. Auch der vorzüglich gut verbundene Dachstuhl ist noch für jedes Neugebäude zu verwenden.

Anfangs Mai h. J. müssen die Altäre und die Kanzel von der Stelle gebracht seyn.

Kaufsanträge wollen dem Amte zu Köfering eröffnet werden.

Köfering den 15. März 1829.

Es wird eine reale Fragner- oder Ländlergerechtigkeit zu kaufen gesucht, wo sagt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Da mehrere Wohnhäuser, welche sich besonders in gangbaren Straßen befinden, zu kaufen gesucht werden, so werden diejenigen Individuen, welche ihre Häuser unter annehmbaaren Bedingnissen zu verkaufen gedenken, hiemit ersucht, solche zum Behufe des Verkaufs hier einstweilen gefällig vormerken zu lassen.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In Lit. G. Nro. 136. in der Maximilianstraße sind sehr gute zweijährige Weinstöcke, welche größtentheils blaue Trauben tragen, zu verkaufen.

Das ehemals Lehrische Oekonomiegut zu Osten Lit. H. Nro. 163. dahier, wird aus freier Hand verkauft, und zwar die neuen Oekonomiegebäude mit 125 Tagw. Felder in

Ganzen; und die übrigen 175 Tagw. Felder werden einzeln veräußert.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, und können täglich die Gebäude und Feldgründe in Augenschein nehmen, und die nähern Bedingnisse im Hause Lit. H. Nro. 163 erfahren.

Regensburg im März 1829.

Zwei dreisitzige halbrunde Gartenbänke mit dazu gehörigen ovalen Tisch, silberfarb angestrichen, sind in Lit. F. Nro. 64. zu verkaufen.

Es wird ein noch schön erhaltener Staatsdienerdegen zu kaufen gesucht; von wem? sagt das A. C.

Jemand wünscht eine Guitarre zu kaufen. Das Nähere ist im A. C zu erfragen.

Johann Schreiner in Stadtamhof verkauft Weidenhüte zu dem Preis von 1 fl. 30 kr. pr. Stück, schwarze und weiße Filzhüte zu 5 fl. Seidenhüte zu 3 fl. 30 kr.

In Lit. D. Nro. 120. ist eine ganz gute zweispännige Chaise um billigen Preis zu verkaufen.

Es wird eine Doppelflinte (sogenanter Zwilling) zu kaufen gesucht. Von wem? sagt das A. C.

Es werden ein Paar fehlerfreie Zugpferde bei denen für gesetzliche Fehler gut gesagt wird; in einem Alter zwischen 7 bis 9 Jahren, zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

In dem Hause Lit. E. Nro. 2. in der untern Bachgasse zum goldenen Brunnen, ist schöner, weißer und guter Gartenbeschütt zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 10 ist im dritten Stock ein großes Zimmer und eine Kammer bis Georgi oder Jakobi zu verstiften. Bemerkt wird, daß die Aussicht auf einen der frequentesten Plätze geht.

Bis kommendes Ziel Georgi sind in Lit. D. Nro. 32. der erste und zweite Stock, ersterer mit 3 heizbaren Zimmern, zweiter mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Kammern zu vermiethen.

In der Maximilianstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde, nebst 1 Kutscher-Zimmer, bis Georgi zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57. zum Stiegel auf der Haide ist der zweite Stock mit 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speise, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit nebst s. v. Abtritt sogleich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 2 Stiegen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, nebst Keller und Holzleg auf's Ziel Georgi zu vermiethen. Diese Wohnung liegt gegen Aufgang der Sonne. Nähere Auskunft ertheilt der k. Rentboth Ostermeyr.

In Lit. E. Nro. 70. auf dem Neuenpfarrplatz, der Hauptwache gegenüber, ist bis Ziel Georgi der 1ste Stock, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabineten, 1 Küche sammt Speisekammer entweder im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Für kleine ruhige Familien sind nächstes Ziel Georgi in Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt zwei bequeme Wohnungen zu beziehen, welche eine heitere Aussicht gewähren, und wovon die eine auch als Monatquartier mit Meubels vermiethet würde.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Georgi oder

Jakobi zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist daselbst über einer Stiege zu erfragen.

In dem bisher Hrn. Kaufmann Schwerdtner angehörigen Hause auf dem Domplatz, ist ein großer Laden bis Georgi zu verstiften, das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 95. über eine Stiege.

In Lit. D. Nro. 28. in der Engelburgergasse ist im ersten Stock 1 heizbares Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzleg auch kann 1 Stall auf 2 Pferde dazu gegeben werden, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 101. sind im 1sten Stock 4 heizbare Zimmer, Küche, Keller, Holzleg, nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften. Näheres ist bei dem Eigenthümer Johann Math. Wehrle zu erfragen.

In den Sonovich o'schen Gartenhäusern auf dem obern Wörth sind bis Georgi mehrere Quartiere zu vermiethen. Das Nähere ist bei Posamentierer Fürnrohr zu erfragen.

In Lit. A Nro. 1. ist ein Gärtchen mit 30 tragbaren Obstbäumen, 2 Saletten, welches die sehr schöne Aussicht auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke hat, um 30 fl. zu verstiften.

Näheres ist im schwarzen Adler Lit. E. Nro. 66. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist im zweiten Stock ein Quartier bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Vor dem Jakobsthor, in dem zweiten Garten Lit. I. Nro. 32. an der Kumpfmühler-Chaussee, ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und einer Küche, dann ein besonders mitten im Garten stehendes Sommer-Salet mit der Aussicht in die Allee, zu verstiften. Darinnen sind auch mehrere hochstämmige tragbare Aepfel- und Birn-, Kübel- und Scherbenbäume zu haben. Nähere Auskunft ertheilt Georg Nikolaus Lauerer, Lit. F. Nro. 30. u. 31.

In dem Hause Lit. E. Nro. 66. im ersten Stock ist ein großes heizbares Zimmer nebst Cabinet, mit der Aussicht auf den Neuenpfarr- und St. Cassiansplatz als Monatzimmer bis Georgi zu verstiften.

Von dem ersten Garten vor dem Jakobsthor Lit. I. Nro. 31. ist ein Tagwerk Feldgrund zum Gemüsbau nebst einer Gartenwohnung zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim St. Petersthor, ist bis nächstes Ziel Georgi ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 49. sind 4 heitzbare Zimmer, nebst einer Kammer, Küche, Keller, Ausguß nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 36. in der silbernen Fischgasse im ersten Stock ist ein Quartier, behend in 3 heizbaren Zimmern nebst 1 Küche, Waschgelegenheit, Holzlege, einem Waschboden und allen andern Bequemlichkeiten, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 116. am neuen Pfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer, nebst Kabinet täglich zu vermiethen.

In dem Hause der Wittwe Lauerer am obern Wörth Lit. D. Nro. 170. ist täglich eine angenehme Sommerwohnung zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger Mann evangelischer Religion wünscht als Hausknecht oder Metzgergeselle unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, sucht bei einer Herrschaft, oder einem Herrn, als Bedienter unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein Herr, welcher am nächsten Sonntag nach Nürnberg zu reisen gedenkt, sucht einen

guten Reisegesellschafter dahin, auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

In einem hiesigen Gewerbshause vermißt man seit einiger Zeit 3 eiserne Gewichte jedes zu 25 Pfund. Da dem rechtmäßigen Eigenthümer daran gelegen ist, solche bald wieder zu Handen zu erhalten, so erbietet er sich gegenwärtigem Besitzer seine allenfallsigen Auslagen zurück zu vergüten, oder verspricht demjenigen eine angemessene Belohnung, der Auskunft zu geben vermag, wo sich solche befinden. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. März. Barbara Brandl, l. St., 43 Jahre alt, an Wassersucht. Den 26. Mathilde, 1 Jahr und 6 Monate alt, an Keuchhusten, Vater, Titl. Hr. Benignus von Bourdillon, K. Gendarmerie-Oberlieutenant. — Johann unehlich, 4 Wochen alt, an Steckkatarrh. Den 27. Andreas Holzinger, Kaminkehrergesell von Stadtamhof gebürtig, 43 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Michael, 9 Monate alt, an Keuchhusten, Vater, Michael Burger, Bürger u. Metzgermeister in Stadtamhof. Den 28. Michael Widmann, Bürger und Schneidermeister daselbst, 50 Jahre alt, an Abzehrung. Katharina Lehmer, Schneidermeisters Eheweib 68 Jahre alt, an Abzehrung. Den 29. Eva Ernst, Maurerers Eheweib, 46 Jahre alt, an Lungensucht. Franz Reindl, Schüler der ersten Vorbereitungsklasse, 13 Jahre alt, an Zurücktritt des Scharlachs; Vater T. Herr Andreas Reindl, K. quiescirter Landgerichts Assessor von Roding.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. März. Gottfried Deml, Ringelmacher, 44 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Walburga, unehlich, 2 Jahre 9 Monate alt, an Abzehrung. Den 26. Joseph Frech, fürstl. Tax. Bedienter, 45 Jahre alt, an wassersüchtigen Zufällen. — Joseph, 9 Monate alt, an Zahngeschäft, Vater, Franz Wilhelm Eckert, Porzellanmaler. — Hr. Paul Punk, Stadtpfarrorganist zu St. Emmeram, 62 Jahre alt, am Lungenschlagfluß. — Kunigunda Weber, Schuhmachersgattin, 48 Jahre alt, an Abzehrung. Den 27. Anna, unehlich, 1 Jahr 9 Monate alt, an Zahngeschäft.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. März. Johann Gottlieb, 2 Jahre 1 Monat alt, an Convulsionen, Vater, Johann Georg Gehwolff, Bürger, Tapezierer und Taschnermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 28. März 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	1	95	96	96	—	14	45	14	19	13	36
Korn .	18	38	56	56	—	11	9	10	58	10	30
Gerste .	3	65	68	68	—	9	17	8	59	8	30
Haber .	—	83	83	83	—	4	46	4	28	4	7

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	30	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	2	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 21 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 28. März 1829.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	22	—	—	50	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	34	—	—	38	2	10	—
Mittelmehl	2	2	—	—	30	2	8	—
Pollmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	—
Römischmehl . . .	1	54	—	—	28	2	7	—
Waitzengries feiner	5	22	—	1	20	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	18	—	1	4	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 28. März 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28. März. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	5
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	5	—	—	—	6
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	9
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. á 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelaff. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	10	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	7	—	—	8	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	20	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz " "	1200	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	600	" "	—	19	—	20
Körbchen-Butter	104	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	6000	8 u. 9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	2	—	2	30
Lämmer . .	10	" " "	—	48	1	—
Kitzeln . . .	15	" " "	—	45	—	48
Gänse, rauhe	12	" " "	—	40	—	45
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	12	" " "	—	24	—	30
Kapaunen . .	12	" " "	—	40	—	45
Hühner, alte.	25	" " "	—	15	—	18
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	12	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	26	—	28
" mittler	60	" " "	—	20	—	22
" grober	70	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	90	" " "	—	25	—	26
Buchenholz .	42	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	8	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	163	" " "	4	12	4	40
Fichten . .	54	" " "	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 14. Mittwoch den 8. April 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. № 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Schutzpockenimpfung für das Jahr 18$\frac{28}{29}$ betreffend.)

Da nach eingegangenen Anzeigen in mehreren Theilen des Königreichs natürliche Blattern zum Vorschein gekommen sind, so wurde von allerhöchster Stelle die unverzügliche Vornahme einer allgemeinen Impfung, wie solche schon die Verordnung vom 27. August 1807 in solchen Fällen vorschreibt, in der Art angeordnet, daß an allen Pockenfähigen ohne Rücksicht des Alters, welche weder die natürlichen, noch die Kuhpocken überstanden haben, und nicht durch eine bedeutende Krankheit gehindert werden, die Impfung vorzunehmen sey.

Von dieser allgemeinen Impfung sind vermöge Erläuterung der Königlichen Kreisregierung nur die neugebornen Kinder des gegenwärtigen Jahres ausgenommen, welche nur in so ferne zur Impfung gezogen werden dürfen, als die Eltern selbst dieses wünschen.

Es werden hienach folgende Impftermine festgesetzt:

1) Mittwoch der 22. April, Vormittags für die Impflinge der Wachen Lit. A. und Nachmittags für Jene der Wachen Lit. B. und C.

2) Mittwoch der 29. April, Vormittags für die Impflinge aus Lit. D. und Nachmittags für Jene aus Lit. E. F. und G. inclus. der Pfarrei St. Kassian.

3) Mittwoch den 6. May, Vormittags für die Impflinge der Wache Lit. H. und I. und Nachmittags für Jene von Kumpfmühl, und von der Pfarrei des St. Katharinen-Spitals, so wie für die der Israelitischen Gemeinde.

Die Impfungen geschehen jedesmal in dem hiezu bestimmten Lokale auf dem Rathhause und fangen Vormittags um 8 Uhr, Nachmittags um 2 Uhr an. Die Kontrolltage werden bei der Impfung besonders eröffnet.

Die Eltern und Pflegeeltern aller vor Anfang gegenwärtigen Jahres gebornen pockenfähigen Kinder werden hienach strengstens angewiesen, obige Termine genau einzuhalten, und auf die gegen die Widerspenstigen und Saumseligen in der allerhöchsten Verordnung vom 26. August 1807 festgesetzten Strafen ausdrücklich aufmerksam gemacht. Ueber die bereits mit Erfolg vorgenommene Privatimpfung, so wie über die allenfallsige bedeutende Krankheit eines impfpflichtigen Kindes ist sich vor der Impf-Kommission durch legales Zeugniß eines zur Schutzpocken-Impfung berechtigten Arztes gehörig auszuweisen, und es werden die HH. praktischen Aerzte dießfalls auf die allerhöchste Vorschrift hingewiesen, nach welcher bei Ausstellung von Krankheitsattesten der Zeitpunkt bestimmt angegeben werden muß, binnen welchem die Impfung an dem zur Zeit erkrankten Kinde nachgeholt werden kann.

Den Hauseigenthümern wird zur Pflicht gemacht, ihre Inwohner über gegenwärtige Bekanntmachung zu verständigen.

Regensburg den 2. April 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in diesseitigem Pfandhause alle jene Pfänder von der zweiten Hälfte des Jahres 1827, oder den Monaten

Juli, August, September, October, November und Dezember 1827,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden.

Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfund umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obbenannten Termin, welcher mit

dem 20. May 1829

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 8. April 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut.

(Den dießjährigen Sommerbiersatz betreffend.)

Zufolge Ausschreibung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 20. Jänner h. J. ist der dießjährige Ganterpreis des Lager- oder Sommerbiers für sämmtliche Polizey-Bezirke des Regenkreises auf vier Kreuzer zwei Pfenninge von der Maas festgesetzt, welcher Preis sich dahier wegen des Lokalmalzaufschlages auf vier Kreuzer drei Pfenninge erhöht.

Der Schenkpreis des Sommerbiers bei den Wirthen beträgt hienach fünf Kreuzer einen Pfenning.

Diese Satzbestimmung wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß solche in keinem Falle vor dem ersten Mai zur Anwendung gebracht werden darf.

Regensburg den 3. April 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

(Pfuscherei im Schneidergewerbe betreffend.)

Nach §. 23. Nro. 3. der allerhöchsten Verordnung vom 28. Dezember 1825 über den Vollzug des Gewerbsgesetzes sollen Gewerbspfuschereien vorbehaltlich der noch besonders darauf gesetzten Strafen unverzüglich abgestellt werden.

Da nun neuerlichen Anzeigen zufolge derlei Pfuschereien vorzugsweise bei dem hierortigen Schneiderhandwerke statt finden, und zum Theil selbst von hiesigen angesessenen Einwohnern begünstiget werden sollen; so will man gegen diese rechtswidrigen Eingriffe in die Befugnisse der concessionirten Meister hiemit nachdrücklichst und mit dem Anhange warnen, daß zur alsbaldigen Entdeckung solcher Pfuschereien die geeigneten Anordnungen getroffen wurden, und gegen die Schuldigen mit gesetzlicher Strenge verfahren werden wird.

Regensburg den 23. März 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Da bei der jüngsten Verpachtung des Comunalladens an der Augustinerkirche kein annehmbares Angebot geschlagen wurde, so wird zur wiederholten Ausbietung in der Stadtkämmerey auf

Montag den 13. d. von 10 — 12 Uhr

Termin anberaumt, und solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 7. April 1829.

Stadt = Magistrat.

v. Eggelkraut. Bamann.

Nach der letzwilligen Verordnung des dahier verstorbenen freiresignirten Pfarres Franz Paul Wagner wurden durch das K. Kreis= und Stadtgericht aus dessen Nachlasse 50 fl. für den Armenfond und 50 fl. für den Schulfond hieher übermacht. Ferner wurden von einem ungenannten Wohlthäter 100 fl. zum Fond des Armen=Kranken=Versorgungshauses großmüthig geschenkt. Diese reichlichen Gaben bringt dankbar zur öffentlichen Kenntniß

Regensburg den 6. April 1829.

Stadt = Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Von der Rotermundt'schen Buchdruckerey wurden mit dem Motto: „Gott segne diese kleine Gabe tausendfach“ 1 fl. 30 kr. für das katholische und 1 fl. 30 kr. für das evangelische Krankenhaus, zusammen 3 fl. anher übergeben, wofür in diesseitigem und im Namen der treffenden Administration öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 3. April 1829.

Stadt = Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Kreis= und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des Pfarrers und Dechants Johann Auanger werden Montag den 27. April und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Pfarrhofe zu Sünching verschiedene Nachlaßeffekten, bestehend in einigem Silber, Gewehren, Uhren, Kupferstichen, Gläsern, Zinn, Steingut, Schreibmaterialien, Musikinstrumenten, verschiedenen Werkzeugen, einem Meßtisch mit Zugehör, einer Elektrisir = Maschine, römischen Alterthümern, Leib=, Tisch und Bettwäsche, Betten, Kleidungsstücken, Schreinerwerkzeug, Bienenstöcken, Federn, Flachs, Garn, Honig, einem Faß Bayerwein, Erdäpfeln, Waizen, Korn, Stroh, verschiedenen Baumannsfahrnissen, und andern nützlichen Gegenständen, dann eine Landkartensammlung und die 477 Werke starke Bibliothek, bestehend in teutschen und lateinischen Klassikern, englischen und französischen Werken, dann teutschen historischen Schriften an den Meistbietenden öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Mit dem Verkaufe der Bibliothek wird Donnerstag den 30. April l. J. Nachmittags angefangen, und vor demselben noch eine gedruckte Verzeichnung vertheilt werden.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche auf den angeführten Rücklaß aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, diese um so gewisser binnen 30 Tagen vor der unterzeichneten Behörde geltend zu machen, als dieselben sonst bei Auseinandersetzung vorliegender Verlassenschaft ohne Berücksichtigung bleiben.

Regensburg den 27. März 1829.

Königliches Kreis= und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Bei dem unterfertigten Rentamte werden kommenden
Montag den 13. April laufenden Jahres
wiederholt 1700 Getraidsäcke öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Die Versteigerung selbst geschieht auf dem Königl. Amtsspeicher Lit. D. Nro. 151. an der Donau unweit dem Hechtenwirthe von
Morgens 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich am genannten Tage auf dem Königl. Amtsspeicher einzufinden, ihre Angebote zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag sogleich zu gewärtigen.

Regensburg den 4. April 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg
werden am
Samstag den 11. April l. J. Vormittags von 11 bis 12 Uhr
im K. Amtslokale 80 Schäffel Gerste aus dem Aerntejahre 1828 in beliebigen Parthien vorbehaltlich höherer Genehmigung versteigert.

Es können nach Umständen auch außer dem Lizitationstage Verkäufe realisirt werden.

Die Besichtigung des Getraidevorrathes kann zu jeder Zeit geschehen.

Regensburg am 2. April 1829.

Oettl, K. Rentbeamt.

Der ehemals Häcklische Garten bei dem Haus Lit. G. Nro. 19. auf dem sogenannten Klarenanger mit mehreren guten Obstbäumen und zwei Frühbeeten wird wiederholt auf kommenden
Freitag den 10. April l. J.
an den Meistbietenden zur Verpachtung gebracht. Pachtliebhaber werden ersucht, an diesem Tage Morgens 9 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten Lit. H. Nro. 123, zu erscheinen, die Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 30. März 1829.

K. Verwaltung des Frauenkloster St. Klara.
J. N. Dorner, Administrator.

Den katholischen Waisen wurden 27 Gulden, und von einer andern wohlthätigen hohen Hand 2 fl. 42 kr. zugeschickt, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter wurden für den hiesigen Armenfond 54 fl., dann 22 fl. für die hiesigen Waisen in die Sparbüchse derselben übersendet, welche edle Gabe hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und hiefür im Namen der Armen herzlichster Dank erstattet wird.

Stadtamhof den 4. April 1829.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann,
Bürgermeister.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der hochfürstlichen Domainen-Oberadministration werden
Dienstag den 21. April l. J.
im Revier Frauenholz

im Distrikt Frauenschlag 6 Klafter weiches Scheitholz; im Distrikt Schönachschlag 82 Klafter weiches Scheitholz, 18 Klafter Stockholz; im Distrikt Wölfelgraben 78 Klafter weiches Scheitholz, 19 Klafter Stockholz; dann im Distrikt Tiefenthal 70 Klafter weiches Scheitholz, 16 Klafter Stockholz; so wie das sich hiervon ergebene Wellenholz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Zusammenkunft findet am gedachten Tage früh 9 Uhr auf dem Frauenschlag statt, und indem man Kaufsliebhaber einladet, bei der Versteigerung sich einzufinden, wird zugleich bemerkt, daß jene Individuen, welche noch mit Holzgeldschuldigkeiten von vorigen, oder frühern Jahren im Rückstande sind, mit ihren Angeboten zurück gewiesen werden.

Den 1. April 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Forstamt-Wörth.

Hell, Forstm.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Die herzliche Theilnahme, die so viele unserer Gönner und Freunde bei der leidensvollen Krankheit unserer vollendeten Gattin und Mutter, Frau Maria Magdalena Betz, an den Tag legten, linderte ihren Schmerz, da sie Trost und Beruhigung in der Ueberzeugung fand, daß ihr die Achtung und Liebe so vieler Edeln bis ins Grab nachfolgten. Dank, innigen Dank dafür, allen jenen guten Seelen, die durch trostvolle Zusprache ihren Geist in ihren Leidenstagen so sehr erheiterten. Auch wir wurden dadurch in unserm Kummer bei ihrem schmerzlichen Verluste aufgerichtet und getröstet, und fühlen uns besonders verpflichtet, unsere innige Dankgefühle für die so zahlreiche Begleitung der Vollendeten zu ihrer Grabesruhe hier öffentlich in Worten auszudrücken, mit der Bitte um ihre fernere Liebe und Gewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Während meiner schweren und schmerzhaften Krankheit, die mich seit mehreren Wochen ans Bette fesselte, erhielt ich so außerordentlich viele Beweise von freundschaftlicher Theilnahme und gütigem Wohlwollen, daß mir, — ich kann es mit Wahrheit sagen — die Freude darüber, oft meine Leiden milderte und meinen herben Schmerz weniger fühlbar machte. Es ist daher jetzt, da ich durch Gottes Hülfe wieder genesen, meine erste Pflicht, Allen, die mir so sprechende Beweise ihrer Freundschaft und Gewogenheit gaben, meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank zu bringen. Indem ich mich nun hiemit meiner Schuldigkeit entledige, bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen, und empfehle mich allen meinen Gönnern und Freunden ganz ergebenst.

Friedlein, sen.

Sanft und mit stiller Ergebung in den göttlichen Willen beschloß unsere innigst geliebte Gattin und gute Mutter Frau Karolina Rentsch geb. Schwarz ihr wahrhaft thätiges Leben. Höchst schmerzlich fühlen wir unsern großen Verlust, finden aber in der allgemein herzlichen Theilnahme geliebter Anverwandten, sehr schätzbarer Gönner, Freunde und Nachbarn, lindernden Trost. Empfangen Sie Alle, für diese so ausgezeichnet theilnehmende Liebe, der hochgeschätzte Herr Beichtvater und die verehrten Herrn Aerzte, für den unermüdeten geistlichen und ärztlichen Beistand in den 3 Wochenlangen gedauerten Leiden der Vollendeten, so wie die zahlreiche Begleitung zu ihrer Grabesruhe, unsern innigsten, herzlichsten Dank, und lassen Sie uns Ihrem freundschaftlichen Wohlwollen auch ferner bestens empfohlen seyn.

Kaufmann Rentsch und Tochter.

Er ist uns entrissen, der theuere Gatte und Vater, der sich durch Thätigkeit und Herzensgüte auszeichnete, und nicht die Sehnsuchtsthräne der treuen Liebe, nicht die rührende Theilnahme der Freundschaft vermag Ihn seinem Wirkungskreise zurückzuführen. Endlos wäre unser Schmerz, wenn die Tröstungen der Religion und edler Freunde und Anverwandten ihn nicht minderten. Inniger, herzlicher Dank, Verehrungswürdige, die Sie durch häufige Besuche am Schmerzenslager des Verewigten und zuletzt durch ansehnliche Begleitung bei dem stillen Gange zu seinem Grabe ihre Sorgfalt und Achtung für denselben an den Tag legten.

Gottes Segen und sein allmächtiger Schutz gegen Trauerfälle sey Ihr reicher Lohn. Möge das dem Seligen geschenkte Wohlwollen und Zutrauen im Geschäfte auch der gebeugten Wittwe und den verwaisten Kindern zu Theil werden. Um diese Huld bitten

Eva Maria Traumüller,
geb. Blätl,
und Familie.

Allen meinen Verwandten und Freunden, besonders dem Herrn Regimentsarzte Doctor Heyser und Herrn Doctor Stöhr für Ihre schnelle ärztliche Hülfe, welche während meiner gefahrvollen Krankheit unermüdet für die Erhaltung meines Lebens bedacht waren, sage ich nebst meinen Kindern den innigsten Dank. Gott, der jede gute That belohnt, wird auch diese edlen Thaten nicht unbelohnt lassen.

Andr. Pflüger und Familie.

Unterzeichneter sieht sich veranlaßt, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß man auf seinen Namen nichts borgen solle, indem er für dergleichen Forderungen nicht haftet, noch je etwas bezahlen werde.

J. M. Rucker.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Palmsonntag — den 12. April — wird Unterzeichneter die Ehre haben, im großen Saale des Gesellschaftshauses aufzuführen:

1) Die Worte des Erlösers am Kreuze, ein weltberühmtes Oratorium von J. Haydn.
2) Eine Osterkantate von G. B. Bierey.

Die gütig zugesicherte Mitwirkung so vieler hochgeschätzter Kunstfreunde wird auf die Produktion obiger Tondichtungen gewiß günstig einwirken, und ladet daher in dieser Ueberzeugung ergebenst dazu ein.

Billets à 36 kr. (nach dem Subscriptionspreis) sind bei Herrn Kleidermacher Sperl im Krebsgäßchen, so wie in der Wohnung des Unternehmers (im Gymnasialgebäude) zu bekommen. An der Kassa wird der sonstige Eintrittspreis à 48 kr. statt finden.

K. Bühling.

Mittwoch den 22. April und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Stärkmachers Müller sen., Lit. E. Nro. 133. über 3 Stiegen hoch, in der Pfarrergasse, eine Sammlung gebundener Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, nebst einem Anhange schöner Kupferstiche unter Glas und Rahmen aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn J. Friedr. Bösner, quiesc. Königl. Rentmeisters gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist am neuen Pfarrplatz beim Antiquar, Bücher- und Kunstsachen-Auktionator Augustin sen., umsonst zu haben.

Täglich werden 200 Nummern versteigert.

Augustin, sen.,
Antiquar- und Bücherauktionator.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Miniatur-Bibliothek der deutschen Classiker. 55 Bdchen, Körner, Wieland, Klopstock, Bürger, Leisewiz, Lessing, Kleist, Hölty, Herder. 2 fl. 36 kr. Gellerts Fabeln. 24 kr. Gesellschaftsspiele und Devisen. 20 kr. Lieder, hundert sechs, für Schulprüfungen, Preisvertheilungen, Declamiren. 24 kr. Märchen für Kinder. 30 kr. Häuslichkeit und Welt, Schatten und Licht, Graf Benjowsky, die alte Jungfer. 15 kr. Mos. Mendelsohn. 20 kr. Der falsche Freund, Graf v. Burgund, Abellino der große Bandit. 18 kr. Haudry, bibliotheca concionatoria. Fol. 5 Thle. in 2 Bdn. 3 fl. Gomez, Mad.; les cent nouvelles de nouvelles. 20 Bde. 2 fl. Feßlers Marc-Aurel. gr. 8. 4 Frzbde. 2 fl. 42 kr. Alcibiades. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Ludwig der Baier, Kaiser der Deutschen u. Römer. 30 kr. Regensburger Decreten-Sammlung. 30 kr. Döbereiners Chemie. 8. 1826. 1 fl. 12 kr. Hermes, für Eltern und Ehelustige. 5 Bände. 1 fl. 12 kr. Walter Scotts Redgauntlet. 15

Bändchen. 30 kr. Forst- und Jagdtaschenbuch, mit illumin. Kupfern. 36 kr. Schaitbergers Sendbrief, evangelischer. 24 kr. Langbeins Gedichte. 2 Bde. 54 kr. Ried, codex diplomaticus. neu. 2 Bde. 2 fl. l'Office de la Semaine sainte. 36 kr. Schillers kleine prosaische Schriften. 4 Bde. 2 fl. 12 kr. Neue Bilder-Gallerie mit 151 illum. Abbildungen. 1 fl. 24 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Gattungen wohl assortirtes Lager von Florentiner und Venetianer Damenhüten, so wie Männer-Weidenhüten unter Zusicherung der billigst möglichen Preise.

H. Gottfried, in der Brückstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sein optisches Waarenlager, bestehend in vorzüglich guten Augengläsern, in Metall, Horn, Schildkrot und Silber gefaßt, Perspektiven, Mikroscopen und andern in sein Fach einschlagenden Artikeln, zur gefälligen Abnahme. Auch reparirt er alle dergleichen Gegenstände, und verspricht die prompteste und billigste Bedienung.

Joseph Sturm,
Bürger und Optiker, wohnt
in Lit. E. Nro. 135.

Die Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß sie ein vollständiges Sortiment Strohhüte zur größten und schönsten Auswahl erhalten hat.

Da die Strohhüte von bester und erster Qualität, von ganzem Stroh, verbunden mit den äußerst billigen Preisen, sind, so schmeichelt sie sich mit recht vielem Absatz, und empfiehlt sich bestens dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum.

Therese Krippner, geb. Holmer,
Marchande des Modes.

Von einem hochlöblichen Magistrat als Bürger und Porcellainmaler aufgenommen, bringt dieses Unterzeichneter einem hohen Adel und geehrten Publikum zur Nachricht, mit der Bitte ihn in seiner Behausung Lit. A. Nro. 24. in der Lederergasse mit vielen Aufträgen zu erfreuen.

Christoph Pauer,
Bürger und Porcellainmaler.

Bei dem Wiedereintritte des Frühjahres empfehle ich mich zu recht vielem geneigten Zuspruch für alle Sorten Bleichwaaren, sowohl von Leinwand als Baumwolle, indem meine Bleichanstalt so eingerichtet ist, daß ich nicht nur im Bleichen, sondern auch im Appretiren Jedermann zufrieden stellen kann, und dabei die möglichst billigsten Preise anrechnen werde.

E. J. Stadler.

Gute Frankenzwetschken das Pfund zu 7 kr. ganz frische Sardellen und Capern sind zu haben bei

Fried. Gottfried im Bischofshof.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei ihm, mit dem 2ten Osterfeiertag angefangen, alle Sonn- und Feiertage Tanzmusik gehalten wird. Der Anfang beginnt jedesmal Abends um 7 Uhr und wird durch die K. Regiments-Hautboisten besorgt, und gewiß jeden Tanzliebhaber genügend befriedigen.

Zugleich ladet er in seinen Garten, mit sehr schöner Kegelbahn geschmackvoll hergerichtet, Jedermann gehorsamst ein.

Christoph Ziegler,
zum Schiff am untern Wörth.

Herr S. Schaul, königl. bayer. privilegirter Gesundheitsfilz-Fabrikant in Kempten hat Unterzeichnetem den ausschließlichen Verkauf seines Fabrikats für hiesigen Platz überlassen; und indem derselbe solches dem verehrlichen Publikum ergebenst anzeigt, fügt er auch den Unterricht, zum Gebrauche hiemit bei, und bemerkt, daß dem geneigten Abnehmer der Fabrikpreis bewilliget wird.

Joh. Lud. Neumüller, jun.

Gebrauch des Gesundheits-Filzes.

Man bedient sich dessen bei rheumatischen Anfällen oder in Colikschmerzen dadurch, daß man 2 gleichförmige zur vollen Bedeckung des leidenden Theiles, nämlich des Arms — Fuß — oder Bauches — dienliche Stücke dieses Filzes sich bereitet, welche abwechslungsweise dahin benützt werden, daß man das eine dieser

Stücke mit Wachholderbeer-Rauch durchwärmt, den schmerzhaften Theil anfänglich damit gelinde reibt, und sodann damit umwindet. Der so umwundene Filz wird hierauf mit einem warmen Tuche festgebunden, und sechs Stunden lang in diesem Zustande gelassen, sodann aber wieder abgenommen und getrocknet, inzwischen aber das andere Stück Filz aufgelegt und wie vorhin angegeben damit verfahren, und so lange gewechselt bis das Leiden gehoben ist. Zu Fußsohlen bedient man sich desselben mit 2 Paar, welche jeden andern Tag gewechselt, u. ungeräuchert in die Strümpfe hineingelegt werden.

Da ich mein Meubel-Magazin wieder in meinem eigenen Hause Lit. E. 52. am Domplatz aufgestellt habe, so mache ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum solches bekannt, daß ich Alles nach dem neuesten Geschmack, gut und solid abliefere, nämlich Kanapees, Soffas, Ruhebetten nebst Stühlen, Schreibkästen, Schreibtische, Kommode, Kleider- und Bücherschränke, Theetische, besonders eine große Auswahl Tremeauspiegel, Matratzen, so wie Stahlfedern-Matratzen, Strohstühle und Schreibstühle, Alles um sehr billige Preise. Bitte um geneigten Zuspruch.

Winzer, Wittwe.

Mit Bewilligung des hiesigen hochlöblichen Stadtmagistrats habe ich mich bereits als Bürger und Herrenkleidermacher in hiesiger Stadt etablirt.

Indem ich dieses einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum hiermit ergebenst anzeige, stelle ich zugleich die gehorsamste Bitte, mich mit sehr vielen Aufträgen zu beehren, verspreche prompte Arbeit, so wie reele Bedienung und unterzeichne mich mit Hochachtung

Regensburg den 6. April 1829.

Johann Grueber, bürgerl. Herrenkleidermacher wohnhaft in Lit. E. Nro. 67. neben der Hauptwache.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Die Versteigerung eines Waarenlagers des

Herrn **Schwerdtner**,

Kaufmann allhier,

von verschiedenen noch vielen Schnitt-, Galanterie- und Modesachen, wird ununterbrochen fortgesetzt.

Wozu höflichst einladet

J. G. Auernheimer,
K. B. Auktionator.

Montags den 13. April 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung L. D. Nro. 136. im rothen Herz verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem silbernen Brettspiel, einer Stockuhr, die 8 Tage lang geht, einer silbernen Taschenuhr, silbernen Halsketten und Rosenkränzen, goldenen Ohren- und Fingerringen, Vorstecknadeln, mehreren Halsgehängen von Granaten, einem Billard, einer grossen Kaufmannswage und messingenen Gewichtern, einer Anieszmühl, einer guten Hausmang von hartem Holz, zwei schönen Chaisen, einem Schweizerwägel, einem Kuchenreuther-Stutzen, Pistolen und Jagdgewehren, einem ächten türkischen Säbel und Pistolen, Reitsätteln u. Zäumen, einem Balester, einem Kinderwägel, Messing, Kupfer, Zinn, Herren- und Frauenkleidern, Betten, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, mehreren hölzernen Stühlen, einem blechernen Ofen mit Bratröhre, eisernen Ofenfüßen und Reifen, verschiedenen Weinfässern, Kupferstichen, verschiedenem Zimmermannswerkzeug und andern nützlichen Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist beim Auktionator Neumaier Lit. D. Nro. 136. bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Morgen Donnerstag den 9. April 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Ammersdorfer Lit. E. Nro. 98. über zwei Treppen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Schreib- und Glaskästen, Kästen von weichem Holz, Ruhebetten von schwarzem Holz, Tischen mit und ohne Marmorplatten, Spiegeln, Etagen, lakkirten Lampen, Bettstätten, feinem Münchner-

Service, Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, und einer Chaise, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladen

Haubner u. Lehmeyers Wittwe.

Mittwoch den 22. April 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Herrn Holzer zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. über 2 Treppen hoch verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in Halsgehängen von Perlen und Granaten, silbernen Kaffeelöffeln, Spitzen-Hauben, Herrenkleidern, Frauenkleidern von Seide, Kattun und Barchet, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettstätten, eingelegten Schreib-, Kommod- und Kleiderkästen von weichem Holz, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Stock- und 1 Hänguhr von Zistler in Rostock, welche Viertel und Stunden schlägt und 8 Tage lang geht, einer eisernen Geldkassa, lackirten Lampen, ächt türkischem Taback, 1 Service von Münchner Porzellain, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Hanf, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Büchern verschiedenen Inhalts, Backkisten nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Eingangs künftiger Woche bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Donnerstag den 23. April und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, auch Silber, Taschenuhren, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Stockuhren, sehr reinlichen fein tuchenen Herrenkleidern, seidenen, taffeten grosdetournen und anderen Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Barchets, Kattuns, Leinwand u. anderem dergl., Betten, Matratzen, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees, Kleider-, Kommod- und anderen Kästen, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellain und Steingut, auch noch mehrerem Eisenwerk, nebst andern brauchbaren und nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwoch den 22. April unentgeldlich zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichtetem Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Montag den 4. May 1829 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 44. zum Burbaum in der neuen Straße, die Nachlaßeffekten des Titl. Herrn Franz Seraph Riedl, Königl. Bayer. quiedzirten Rentbeamten von Walderbach, bestehend in silbernen Eß- und Vorleglöffeln, Messer und Gabeln, Salzfäßeln, goldenen Sackuhr, Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, mehreren Jagdflinten, einer Fuchsfalle, ferner einer Hänguhr, welche 4 Wochen lang geht, Spiegeln, eingelegten Schreib-, Kommod- und 2 Eckkästen, einer kirschbaumenen Bettstatt, Tischen, Kleider- und Waschkästen, einem Tafeltuch 6 Ellen lang mit 18 Servietten, mehrerer Tischwäsche, Mannskleidern, Betten, Kupfer, Meßing, Zinn, Eisen und sonst noch andere brauchbare und nützliche Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Huber bis den 30. April in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Ein auf dem Kasten zu Kürn lagernde Quantität von Korn und Haber, wovon Muster vorgelegt werden, wird kommenden

Freitag den 10. April

Nachmittags um 3 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten auf dem Domplatze Lit. E. Nro. 58. gegen baare Bezahlung in der Art öffentlich versteigert, daß nach Convenienz der Käufer das Getraid entweder denselben vor das Haus geliefert, oder von ihnen selbst in Kürn abgefaßt werden kann, wonach sich die Angebote modificiren müssen. Indem der Unterzeichnete zu dieser Versteigerung einladet, ist man, wenn sich in der Zwischenzeit ein Kaufsliebhaber mit

einem annehmbaren Angebot meldet, nicht abgeneigt, von der Versteigerung abzustehen und mit ihm abzuschließen.

Regensburg den 4. April 1829.

v. Eggelkraut, K. Adv.

Der Garten Lit. D. Nro. 165. am obern Wörth, über dem Cassino, ist mit einer vortrefflichen Backsteinmauer umgeben, 90 Schritt breit und 190 Schritt lang, enthält im Innern 1 sehr bequemes Wohnhaus, Sallet und Waschhaus, 1 neugepflasterten Hof und Holzschupfe, 1 Brunnen und schöne tragbare Obstbäume. Da der Eigenthümer wegen anderen Verhältnissen keinen Gebrauch selbsten davon machen kann, so bietet er solchen zum Verkauf.

Die angenehme Lage, die Nähe des Wassers machen dieses Grundstück dem ruhigen Bewohner, so wie dem der solches zu irgend einer Fabrickanlage benützen wollte, gewiß schätzbar. Im Falle sich ein convenabler Liebhaber zum miethen zeigen sollte, so kann Jedermann das Nähere erfahren bei

Christian Friedr. Buchner, Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

In der zur Demolierung bestimmten Kirche zu Klausen, sind 3 gut erhaltene Altäre und die Kanzel zu verkaufen, welche füglich in anderen Kirchen angebracht werden können. Auch der vorzüglich gut verbundene Dachstuhl ist noch für jedes Neugebäude zu verwenden.

Anfangs Mai h. J. müssen die Altäre und die Kanzel von der Stelle gebracht seyn.

Kaufsanträge wollen dem Amte zu Köfering eröffnet werden.

Köfering den 15. März 1829.

Es wird eine reale Fragner- oder Tändlergerechtigkeit zu kaufen gesucht, wo sagt das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Da mehrere Wohnhäuser, welche sich besonders in gangbaren Straßen befinden, zu kaufen gesucht werden, so werden diejenigen Individuen, welche ihre Häuser unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen gedenken, hiemit ersucht, solche zum Behufe des Verkaufs hier einstweilen gefällig vormerken zu lassen.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Johann Schreiner in Stadtamhof verkauft Weidenhüte zu dem Preis von 1 fl. 30 kr. pr. Stück, schwarze und weiße Filzhüte zu 5 fl. Seidenhüte zu 3 fl. 30 kr.

In Lit. D. Nro. 120. ist eine ganz gute zweispännige Chaise um billigen Preis zu verkaufen.

Es wird eine Doppelflinte (sogenanter Zwilling) zu kaufen gesucht. Von wem? sagt das A. C.

Es werden ein Paar fehlerfreie Zugpferde bei denen für gesetzliche Fehler gut gesagt wird; in einem Alter zwischen 7 bis 9 Jahren, zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

In dem Hause Lit. E. Nro. 2. in der intern Bachgasse zum goldenen Brunnen, ist schöner, weißer und guter Gartenbeschütt zu haben.

Es ist ein Haus mittler Größe, sechs sehr bequeme Quartiere enthaltend, nebst 1 Gärtl und Hofraum, frei und ludeigen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine gedeckte Kinder-Chaise ist zu verkaufen bei Sattlermeister Weidinger.

Eine Hobelbank nebst mehreren Hobeln, und eine ordinäre Drehbank, so wie auch ein noch fast neuer Schleifstein und ein eisernes Schwungrad, stehen um billigen Preis zu verkaufen in Lit. C. Nro. 150. im zweiten Stock des Hintergebäudes.

Es wird ein sehr gutes großes Billiard zu kaufen gesucht, wo? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

Bis kommendes Ziel Georgi sind in Lit. D. Nro. 32. der erste und zweite Stock, ersterer

mit 3 heizbaren Zimmern, zweiter mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Kammern zu vermiethen.

In der Maximilianstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde, nebst 1 Kutscher-Zimmer, bis Georgi zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57. zum Stiegel auf der Haide ist der zweite Stock mit 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speise, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit nebst s. v. Abtritt sogleich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 2 Stiegen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, nebst Keller und Holzleg auf's Ziel Georgi zu vermiethen. Diese Wohnung liegt gegen Aufgang der Sonne. Nähere Auskunft ertheilt der

k. Rentboth Ostermeyr.

In Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatz, der Hauptwache gegenüber, ist bis Ziel Georgi der 1ste Stock, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabineten, 1 Küche sammt Speisekammer entweder im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Für kleine ruhige Familien sind nächstes Ziel Georgi in Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt zwei bequeme Wohnungen zu beziehen, welche eine heitere Aussicht gewähren, und wovon die eine auch als Monatquartier mit Meubels vermiethet würde.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist daselbst über einer Stiege zu erfragen.

In dem bisher Hrn. Kaufmann Schwerdtner angehörigen Hause auf dem Domplatz, ist ein großer Laden bis Georgi zu verstiften, das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 95. über eine Stiege.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im 2ten Stock sind augenblicklich oder bis Georgi zu verstiften: 3 aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangthüren aufs Fletz und 1 großen Garderobe, auf die Straße heraus, 1 großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube, Küche, Speis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Boden zum Wasch trocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In der goldnen Ente am obern Wörth, sind 2 heizbare Zimmer, nebst Küche, Holzleg und allen Bequemlichkeiten, die Aussicht an die Donau, bis Georgi oder sogleich zu verstiften. Das Nähere ist bei der Wittwe Rüsselhuber zu erfragen.

Eine einzelne Frau wünscht bis künftiges Ziel Jakobi auf einem schönen offenen Platze, oder lebhaften Straße, über 1 Stiege, ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Küche, 1 Garderobe und Holzlege zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist der 2te Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist im zweiten Stock ein Quartier bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim St. Petersthor, ist bis nächstes Ziel Georgi ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 49. sind 4 heitzbare Zimmer, nebst einer Kammer, Küche, Keller, Ausguß nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leitner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 116. am neuen Pfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer, nebst Kabinet täglich zu vermiethen.

In dem Hause der Wittwe Lauerer am obern Wörth Lit. D. Nro. 170. ist täglich eine angenehme Sommerwohnung zu vermiethen.

Auf dem obern Wörth Lit. D. Nro. 181. ist noch das größere, sehr angenehm gelegene und äußerst bequeme Wohnhaus sammt Obstgarten zu vermiethen. Das Nähere ist im Toskanischen Hause im 1sten Stock zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftiges Monat ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

Auf dem Nonnenplatz Lit. A. Nro. 170. ist bis Ziel Georgi über 1 Stiege 1 Quartier zu vermiethen, bestehend aus 8 Zimmern, und zu ebener Erde ein Salon, 2 Zimmer, Küche, Speis im Nebengebäude gemeinschaftliches Waschhaus, Keller, Holzlege nebst allen übrigen Erforderniſſen, auch 1 schöner Garten wird zur Promenade gelassen, um jährlichen Miethzins von 250 fl.; wünscht man den Garten mit zu stiften, so erhöht sich der Miethzins um 60 fl.

In Lit. E. Nro. 33. in der Wallerstraße ist, wegen eingetretener Veränderung, im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, Speis und übriger Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

In den Sonovicho'schen Gartenhäusern, auf dem obern Wörth sind bis Georgi mehrere Quartiere zu vermiethen. Das Nähere ist bei Posamentierer Fürnrohr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 58. ist bis 1. Mai eine Wohnung zu beziehen, bestehend in 2 gemalten Zimmern und 2 Kabineten, 1 schönen hellen Küche, Magdkammer, Holzlege, Waschgelegenheit und Keller. Das Nähere ist in derselben Behausung über 2 Stiegen zu erfragen.

Es ist ein eingerichtetes Monatzimmer im zweiten Stock mit der Aussicht zum Jakobsthor täglich zu vermiethen, und bis zum Ziel Georgi über 3 Stiegen 1 Zimmer, Kabinet, Kammer, Küche und sonstige Bequemlichkeit, mit der Aussicht auf den Jakobsplatz, monatlich oder auch vierteljährig zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. 10. im dritten Stock ist ein meublirtes Monatzimmer mit 2 Alkoven nebst einer großen Kammer für einen Domestiken, bis künftiges Monat zu vermiethen. Es würde sich sehr gut für 2 Personen richten lassen, welche ihre Kost holen ließen, und kann täglich angesehen werden.

In Lit. H. 123. ist bis kommendes Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Kammer, Küche und Speis nebst Keller und gemeinschaftlichem Boden, so auch Waschgelegenheit; dann in demselben Hause bis Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden, so anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger Mann evangelischer Religion wünscht als Hausknecht oder Metzgergeselle unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, sucht bei einer Herrschaft, oder einem Herrn, als Bedienter unterzukommen. Näheres im A. C.

Es wird ein gut gezogener Jung, der die Kleidermacherprofession erlernen will, in die Lehre gesucht. Näheres im A. C.

Es wird in ein Gastwirthshaus ein Knabe von ordentlichen Eltern gesucht, welcher 14 Jahre alt ist, und sich verschiedenen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

In einem hiesigen Gewerbshause vermißt man seit einiger Zeit 5 eiserne Gewichte jedes zu 25 Pfund. Da dem rechtmäßigen Eigen-

thümer daran gelegen ist, solche bald wieder zu Handen zu erhalten, so erbietet er sich gegenwärtigem Besitzer seine allenfalsigen Auslagen zurück zu vergüten, oder verspricht demjenigen eine angemessene Belohnung, der Auskunft zu geben vermag, wo sich solche befinden. Näheres im A. C.

Vor 14 Tagen ist in der Kraus'schen Apotheke ein Degenstock stehen geblieben, der Eigenthümer kann solchen gegen Ersatz der Inserationsgebühr daselbst abholen lassen.

Mittwoch Abends ist von einem der verehrten Gäste Lit. H. Nro. 46. am Sterzenbach ein Regendach mit dem Buchstaben F. stehen geblieben, und bei Anna Karlin das Nähere hierüber zu erfragen.

Capitalien.

Gegen hinlängliche Versicherung sind bis Georgi 100 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Es sind 900 fl. auf erste sichere Hypothek gegen 5prozentige Zinsen täglich zu verleihen. Nähere Auskunft gibt Stadtkämmerer Schnürlein in der Stadtkämmerey.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. März. Frau Regine Magdalene, Wittwe des Herrn Georg Jakob Hofmann, Bürgers und Küsters an der St. Oswaldkirche, 68 Jahr 4 Monate alt, an Wassersucht. Den 1. April. Frau Caroline Wilhelmine Juliane, Gattin des Herrn Albrecht Julius Rentsch, Bürgers und Kaufmanns, 61 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 2. Johann Jobst Traumüller, Bürger und Karrenmann, 50 Jahre alt, an wiederholtem Schlagfluß. Den 3. Frau Marie Magdalene, Gattin des Herrn Johann Friedrich Betz, 2ten Pfarrers der obern Stadt, $58\frac{1}{4}$ Jahre alt, am Zehrfieber.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. April. Albrecht Julius Johann Friedrich, 5 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Georg Gerhard Keßler, Bürger u. Posamentirermeister. Den 4. Caroline 1 Stunde alt, an angeborner Schwäche, Vater Herr Christian Heinrich Fallot v. Gemeiner, Bürger und Kaufmann.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. März. Ein todtgeborner Knabe, Vater, Hr. Joseph Kirschner, K. Vorbereitungsklassenlehrer hier. Den 2. April. Der Hochwürdige Herr P. Avertan Riedl, letzter Prior des aufgelösten Karmelitenklosters hier und General-Definitor, 74 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 4. A. Maria Berger, Taglöhnerswittwe, 67 Jahre alt, an Abzehrung. — Sabina Thoma, Dom-Säckel-Trägers-Wittwe, 64 Jahre alt, an Wassersucht. — Anna Karolina, 5 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Stephan Hillinger, Bürger und Glasermeister in Stadtamhof. Den 5. Joh. Friedrich, 28 Wochen alt, am Zahngeschäft, Vater, Karl Wille, Bürger und Barbierstuben-Stifter hier. — Die Leiche der Wohlgebornen Frau Katharina von Käser, Gutsbesitzerswittwe von Schauern, welche den 5. d., 66 Jahre alt, am Brand, als Folge organischer Fehler des Herzens gestorben ist, wurde auf das Herrschaftsgut Loisling zur Begräbniß abgeführt. Den 6. Georg Rosenber, Gemüsehändler von Kelheim, 72 Jahre alt, am Schlag. — August Lorenz, Zwillingskind, 1 Tag alt, an Gedärmbrand, Vater, Max Speiseder, Hautboist beim 4ten Linien-Infanterie-Regiment.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 2. April. Titl. Herr Johann Baptist Bauernschmid, K. B. Lieutenant beim 4ten Linieninfanterie-Regiment, mit dem Hochwohlgebornen Fräulein Sophia Maria Anna Eva Freiin von Berchem.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. März. Katharina Kostelezki, Polizeisoldatens-Gattin, 68 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 30. Leonhard Schmid, Metzgergeselle, ledig, 70 Jahre alt, an Entkräftung. Den 31. Georg Feldigl, Weber, 47 Jahre alt, an Lun-

genschwindsucht. Der 1. April. Johann Lobmer, Taglöhner 60 Jahre alt, an Vereiterung des Milzes. Den 3. Eva Katharina, 3 Tage alt, am Fraisen, Vater, Nikolaus Zier, Wildprethändler.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 26. März. Hr. Franz Joseph Frech, Hochfürstl. Thurn und Tax. Hofbedienter. — Hr. Paul Punk, Stadtpfarrorganist zu St. Emmeram allhier. Den 28. Joseph Wittmann, bürgerl. Schneidermeister in Stadtamhof. Den 1. April. Johann Lobmer, Beisitzer dahier. Den 3. Der Hochwürdige Herr Avertan Riedl, letzter Prior des aufgelösten Karmeliten-Klosters dahier. Den 6. Leonhard Aschenedtner, Mauerer in Weichs.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten: (Vom 22. bis 13. März 1829.)

Hr. Held u. Hr. Dallinger, Handelsleute v. Hüttenbach. Hr. Koller, Cand. Juris von München. Hr. Boller, Forstcand. von Eichstädt. Hr. Wittmann, Privat. von München. Hr. Rieser u. Hr. Semeln, Cand. Juris von Heidelberg. Hr. Blackner u. Sohn Fabrikanten von München. Hr. Thalheimer, Kaufm. von Hainsfort. Hr. Vinzenz, Schauspieler von Manheim. Hr. Meßmerer, Conditor von Fürth. Hr. Majer, Handelsm. von Schnaittach. Hr. Mitterer, K. Oberbeamter von Waldmünchen. Hr. v. Steinhaus, Königl. quiescirter Chevauxlegers-Oberlieutenant von Nürnberg. Herr Bintel, Priv. von Wien. Herr Zinsel, Pfarrer von Kemnath. Herr Burkhardt, Kaufmann von Basel. Hr. Stör, Part. v. Straubing. Herr Schweitzer, Cand. Juris von München. Herr Wagner, Gastwirth von Straubing. Herr von Sänger, Gutsbesitzer von Naßau. Herr Weigert, Part. von Köln. Herr Pyrmon, Kaufmann von Pyrmont. Lehritter, Baukondukteur von Straubing. Hr. Bretsch, Kaufmann von Stuttgard. Herr Straßer, Schiffschreiber aus Linz. Herr Daumann, Gold- und Silberwaarenfabrikant von Straubing. Herr Schmid, Kaufm. von Wunsiedel. Herr Wolf, Dr. Med. von Nürnberg. Herr Kestler, Dr. Chirurgie von Freudenberg. Herr Kestel, Part. von Amberg. Herr Koller, Part. von München. Herr Jungmann, Rothfärber von Straubing. Herr Deschauer, Fabrikant aus Arnstorf.

Folgende Bücher sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen:

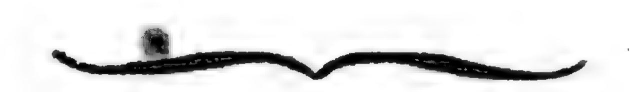
1) Wieglebs Unterricht in der natürlichen Magie. Mit Kupfern. 48 kr. 2) Zinkens allgemeines ökonomisches Lexikon. 5te vermehrte und verbesserte Auflage, herausgegeben von Volkmann. gr. 8. Mit Kupf. 2 Thlr. 2 fl. 3) Wieglebs Zauberlexicon. gr. 8. 1 fl. 30 kr. 4) Hübners Handlungs-, Kunst- und Gewerbs-Lexicon. gr. 8. 36 kr.

In Lit. A. Nro. 238. ist ein Zimmer und eine Kammer über 3 Stiegen hoch bis Monat Mai zu verstiften.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. April 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	143	143	140	3	14	16	13	49	13	20
Korn .	—	29	29	29	—	11	46	11	20	10	39
Gerste .	—	114	114	85	29	9	12	8	39	8	7
Haber .	—	143	143	135	8	4	43	4	21	3	48



Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	30	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	2	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 21 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 4. April 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	22	—	—	50	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	34	—	—	38	2	10	—
Mittelmehl	2	2	—	—	30	2	8	—
Pollmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	—
Römischmehl . . .	1	54	—	—	28	2	7	—
Waitzengries feiner	5	22	—	1	20	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	18	—	1	4	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 4. April 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier . .	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 29. März bis 4 April 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	8
H. ifto ner " "	—	4	—	—	—	5
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	5	—	—	—	6
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelaff. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	14	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	20	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	16	—	—
Butter . . .	400	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	12000	8 u. 9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	2	30	3	—
Lämmer . .	10	" " "	—	48	—	54
Kitzeln . . .	12	" " "	—	45	—	50
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	2	" " "	1	48	—	—
Alte Hahnen.	12	" " "	·	24	—	28
Kapaunen . .	29	" " "	—	40	—	48
Hühner, alte .	40	" " "	—	18	—	20
" junge	8	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	20	" " "	—	12	—	16
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	40	" " "	—	22	—	24
" grober	30	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	100	" " "	—	24	—	26
Buchenholz .	54	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	4	" " "	5	24	6	—
Mischling . .	183	" " "	4	12	4	40
Fichten . .	64	" " "	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger. Wochenblatt.

Nro. 15. Mittwoch den 15. April 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

In Folge Ausschreibung der K. Regierung ddo. 19. vor. Mts. im Regenkreis-Intelligenzblatte Nro. 12 die Brandasseeuranz-Hauptrechnung des Regenkreises pro $18\frac{27}{28}$ betreffend, werden hiemit zur Einhebung der nunmehr fälligen 8 kr. pr. Hundert der Brandversicherungs-Capitalien treffenden ordentliche Beiträge, so wie der von den jüngstdreijährigen Zugängen zu entrichtenden außerordentlichen Beiträge à 2 kr. vom Hundert der Eintritts- oder Höherungs-Summen folgende Tage festgesetzt:

Mittwoch	der	22.	April	für	die	Wache	Lit.	A.
Donnerstag	"	23.	"	"	"	"	"	B.
Freitag	"	24.	"	"	"	"	"	C.
Samstag	"	25.	"	"	"	"	"	D.
Montag	"	27.	"	"	"	"	"	E.
Dienstag	"	28.	"	"	"	"	"	F.
Mittwoch	"	29.	"	"	"	"	"	G.
Donnerstag	"	30.	"	"	"	"	"	H.
Freitag	"	1.	May	"	"	"	"	I.

und die Ortschaft Kumpfmühl.

Indem sonach an sämmtliche Mitglieder der Brandversicherungsgesellschaft die Anmahnung zur richtigen Abführung ihrer Beiträge ergeht, wird zugleich bemerkt, daß eben an den besagten Tagen in der Stadtkämmerei die Brandassekuranz-Rechnung des diesseitigen Polizei-Bezirkes von Jedermann nach Belieben eingesehen werden könne.

Regensburg den 13. April 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Bamann.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Da Thomas Immervoll von Oppersdorf auf die erlassene Ladung vom 23. Sept. v. J. sich zur Zeit noch nicht dahier gestellt, und sich auch nicht gegen die gegen ihn stehende Diebstahls-Anschuldigung verantwortet hat, so wird Immervoll nochmal und mit der Warnung aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an dahier zu stellen, und zu verantworten, außerdessen gegen ihn in Gemäßheit der Gesetze erkannt werden wird.

Regensburg den 6. Februar 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Städler.

Nach dem Antrage eines Hypothekar-Gläubigers wird zu dessen Befriedigung im Wege der Execution das der Susanna Barbara Rucker gehörige Wirthshaus zum goldenen Brunnen sammt Hofstatt und Stadel Lit. E. Nro. 2. dahier in der unteren Bachgasse, worauf die Befugniß zu beherbergen, Wein, Meth und Bier zu schenken in radizirter Eigenschaft haftet, auf

Donnerstag den 23. April laufenden Jahrs Vormittags von 9 — 12 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Zahlung versteigert, und demnach Kaufsliebhaber aufgefordert, am obigen Termine, wobei sich Auswärtige über Vermögen und Leumund auszuweisen haben, diesseits ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Die auf obiger, mit 2 Thürmen versehenen und 3 Stockwerk hoch gemauerten und doppelt mit Taschen gedeckten Wirthsbehausung ruhenden Lasten, können, so wie die Bestandtheile derselben aus den diesseits vorliegenden Acten ersehen werden.

Regensburg den 3. April 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Director. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Da die Verhandlung, des im Königl. Intelligenzblatte für den Regenkreis Stück 12. Seite 438, Stück 13. Seite 499, dann Regensburger Wochenblatt Stück 12. Seite 151 und Stück 13. Seite 163. ausgeschriebenen, und bereits am 3. dieses Monats versteigerten Staatsgebäudes Lit. A. Nro. 227. sammt Garten im sogenannten Saliterhofe, die Genehmigung nicht erhielt, so wird dasselbe hiemit vorbehaltlich höherer Genehmigung der nochmaligen Versteigerung untergestellt, und zu diesem Behufe kommenden

Donnerstag den 23. April 1829 Nachmittags 2 bis 5 Uhr

Termin anberaumt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich am genannten Tage in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Amtes einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg am 14. April 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der hochfürstlichen Domainen-Oberadministration werden

Dienstag den 21. April l. J.
im Revier Frauenholz

im Distrikt Frauenschlag 6 Klafter weiches Scheitholz; im Distrikt Schönachschlag 82 Klafter weiches Scheitholz, 18 Klafter Stockholz; im Distrikt Wölfelgraben 78 Klafter weiches Scheitholz, 19 Klafter Stockholz; dann im Distrikt Tiefenthal 76 Klafter weiches Scheitholz, 16 Klafter Stockholz; so wie das sich hiervon ergebene Wellenholz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Zusammenkunft findet am gedachten Tage früh 9 Uhr auf dem Frauenschlag statt, und indem man Kaufsliebhaber einladet, bei der Versteigerung sich einzufinden, wird zugleich bemerkt, daß jene Individuen, welche noch mit Holzgeldschuldigkeiten von vorigem, oder frühern Jahren im Rückstande sind, mit ihren Angeboten zurück gewiesen werden.

Den 1. April 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Forstamt Wörth.

Hell, Forstm.

Die in den hiesig fürstlichen Gärten befindlichen Grasplätze sollen im Wege offentlichen Aufstriches, mit Vorbehalt der höchsten Genehmigung, an den Meistbiethenden verpachtet werden.

Dieses wird unter dem Beifügen hiemit bekannt gemacht; daß die deßfallsige Verhandlung am künftigen

Donnerstag den 16. dieß

um 2 Uhr Nachmittags, nach genommener Einsicht der betreffenden Grasplätze, in dem diesseitigen Amtslokale statt finden wird, wo die Pachtliebhaber auch die nähern Bedingungen erfahren werden.

Regensburg am 13. April 1829.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.

I. a. d.

Diedrich.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof werden auf neuerliches Andringen eines Hypothekargläubigers die Realitäten der Kunsthändlers-Wittwe **Friederike Schmid** zu Karthaus-Prüll im Exekutionswege das Erstemal öffentlich verkauft, und es steht hiezu Termin

Montag den 4. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr an.

Diese Realitäten bestehen:

1) in einem Hauptgebäude, wovon der östliche Flügel 249 Schuh in der Länge, 35½ Schuh in des Breite, der westliche 117½ Schuh in der Länge und 34 Schuh in der Breite hat; dasselbe ist 2 Etagen hoch, gemauert, mit Ziegeln gedeckt, das Parterre durchaus gewölbt, die obere Etage mit Weisdecken versehen;

2) in dem Stall- und Oekonomiegebäude von 110 Schuh Länge, 22 Schuh Breite und 2 Stockwerk Höhe; selbes ist gleichfals ganz gemauert, doppelt mit Dachziegeln gedeckt, wovon die Stallungen durchaus gewölbt sind;

3) in 2 Thürmen und 2 Gartenpavillons, welche ebenfalls gemauert und mit Taschen doppelt eingedeckt sind;

4) in 6 Tagwerken Obst-, Gemüß- und Grasgarten, deren Mauer von 9 Schuh Höhe und 2 Schuh Breite mit Taschen doppelt gedeckt ist;

5) in 41 Tagw. Feldern, theils von sehr guter, theils von mittelmäßiger Qualität.

Die Gebäude sind laut Schätzung vom 29. Sept. v. J. auf 9000 fl. eingewerthet, welche Summe von den Taxatoren dafür blos zum Abbruch geboten ist; indem die Baumaterialien am Mauerwerke der besten Qualität sind; ebenso die Thüren und Fenster steinerne Gewänder haben; die Stiegen ebenfalls von Stein, und der Dachstuhl sehr stark und vom besten Zustande ist.

Die gut erhaltene Gartenmauer ist taxirt auf . . . . . . 500 fl.
die Gärten auf . . . 2000 fl.
die dazu gehörigen Felder auf 3580 fl.

Das ganze Besitzthum, welches sich zunächst zur Anlegung einer Fabrik eignet, wie ein solches Unternehmen von der Nähe der nur auf ½ Stunde entlegenen Stadt Regensburg besonders begünstiget würde, ist ludeigen und rentiret nach Erklärung der Taxatoren einen viel höheren Werth, als die Schäzzungssumme beträgt.

Kaufslustige, wenn sie sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit ausgewiesen haben, sind eingeladen, am obigen Termine mitzustreichen und haben, wenn ihr Angebot als Meistgebot die Schätzungssumme erreicht, den Zuschlag am nämlichen Tage noch zu gewärtigen.

Alle bekannte und unbekannte Kreditoren aber ladet man zur Wahrung ihrer Rechte nach §. 64. des Hypothekengesetzes hiemit ausdrücklich vor.

Stadtamhof den 26. März 1829.

Wieland, Landr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Der Antheil, welchen so viele und manigfaltige meiner Gönner, Anverwandten und Freunde an meiner seit den 14. Jänner d. J. bis hieher angedauerten gefährlichen und schweren Krankheit durch Beileid und Erinnerung genommen haben, macht es mir zur Pflicht,

meinen innigsten und verbindlichsten Dank insgesammt, und Jedem insbesondere, erfurchtsvoll um so nachdrucksamer abzustatten, und darzulegen; als ich mich dieser Antheilsnahme würdig zu seyn, kaum schmeichlen konnte.

Vorzüglich finde ich mich verpflichtet, meine Genesung der sorgsamsten, thätigsten und unverdrossenen Bemühung, dann einsichtvollsten Behandlung dieses mit vielen andern Beschwerden verbundenen Krankheits-Zustandes dem Titl. Hrn. Dr. Rotermundt dankbarst zuzuschreiben, und meine Verbindlichkeit zu erkennen zu geben, womit ich mich zugleich zur Fortdauer der fernern Wohlgewogenheits-Erinnerung und Freundschaft mit unbegränztem Dankgefühle empfehle.

Niedermayer,
königl. Regierungs-Kanzelist.

Für die ehrenvolle Begleitung der irdischen Hülle unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter, Frau Barbara Henriette Gehwolff, zu ihrer Ruhestätte, statten wir unserm verbindlichsten Dank ab, insbesondere aber Titl. Herrn geheimen Rath Dr. von Heßling für die unermüdete Sorgfalt während ihres Krankenlagers und Titl. Herrn Pfarrer Lorenz, als Beichtvater der Verewigten, und empfehlen uns der Fortdauer ferneren Freundschaft und Gewogenheit auf das Angelegentlichste.

Sämmtliche Hinterlassene.

Den 9. April entschlief mein innig geliebter Gatte Hieronimus Heinrich August Schubarth, Rechnungslehrer dahier, im 51. Jahre seines frommen Lebens, und im 24. unserer glücklichen ehelichen Verbindung. Wer ihn näher gekannt hat, wird meinen tiefen Schmerz über seinen Verlust gerecht finden und mir hierbei herzliche stille Theilnahme nicht versagen.

In der Liebe seines jüngern erst vor 2 Jahren verstorbenen Bruders, in der herzlichen Theilnahme wahrhaft mütterlicher Sorgfalt seiner verehrungswürdigen Tante Titl. Jungfrau Karolina Allins und in dem Wohlwollen vieler geachteter Freunde und Gönner war ihm viel für Erheiterung und Erfreuung seines Lebens bereitet. In rührenden Aeußerungen sprach er hiefür oft den innigsten Dank seines Herzens aus. Diesen hier öffentlich darzulegen, fühle ich mich vor allen, gegen seine so würdige gütige Tante, und gegen alle Freunde und Gönner, welche ihm im Leben mit Liebe und Wohlwollen, und in seiner Krankheit mit herzlicher Theilnahme, unermüdeter Pflege, Trost und Beistand nahe waren, insbesondere auch gegen die Buchbinderswittwe Frau Himmelstoß, hoch verpflichtet, so wie ich auch für die gütige Begleitung zu seiner Ruhestätte, meinen gehorsamen Dank abstatte.

Gottes reichster Seegen werde diesen Edlen zu Theil, und meine herzliche Bitte um gütige Fortsetzung dieses freundschaftlichen Wohlwollens gegen mich, möge zu meinem Troste, freundliche Gewährung finden.

Die trauernde Wittwe des Verstorbenen.
Maria Barbara Schubarth,
geb. Keller.

Schmerzlich waren die Leiden, unserer innigst geliebten Schwester und Base, Frau Maria Anna Aumüller, bürgerlichen Kartenmahlers-Wittwe dahier, während ihrer mehrjährigen Kränklichkeit, aber die Tröstungen der heiligen Religion erleichterten ihr dieselben, und wir fühlen uns verpflichtet, unsern gerührtesten Dank hiemit öffentlich auszusprechen, namentlich Sr. Hochwürden Titl. Hrn. Domprediger Beer, wie auch Sr. Hochw. Hrn. Stadtkooperator Lehrnbecher, für die unermüdeten Besuche und geistlichen Tröstungen, am Kranken- und Sterbebette unserer theueren Vollendeten, so auch unsern innigsten Dank, Titl. Hrn. Dr. Rotermundt, dessen rastloser Thätigkeit wir nächst Gott, ihre mehrjährige Erhaltung verdanken. Aber Gottes heilige Vorsehung, endete Ihr Leiden am 4. April d. J., wo sie mit völliger Ergebung in den göttlichen Willen, mit allen heiligen Sterbsakramenten versehen, am Gedärmbrand verschied. Nehmen daher sie Verehrte unsern innigsten und gerührtesten Dank gütigst an für die so ehrenvolle Begleitung zur Grabesruhe und Beiwohnung des Trauergottesdienstes, mit dem herzlichen Wunsche, daß von ihnen möge entfernt bleiben, bis an das späteste Lebensziel jede Trennung von den Ihrigen. Mit der Bitte die der Seeligen so vielseitig geschenkte gütige Wohlgewogenheit auch uns noch ferners nicht zu entziehen verharren mit aller Hochachtung

Die Hinterbliebenen.

Bei dem erfolgten Hintritte meines geliebten Gatten, des Hrn. J. C. Sauermann, hiesigen Bürgers und ehemaligen Weingastgebs, finde ich mich veranlaßt, allen jenen verehrten Gönnern, Freunden und Anverwandten, deren ausgezeichnete, menschenfreundliche Huld und Liebe sich durch sehr bedeutende Unterstützungen — die leider sein schweres 13monatliches Krankenlager erforderten — so edel und hülfreich bethätigte, den innigsten, gerührtesten Dank hiemit auszusprechen! — Die Namen dieser edlen Menschenfreunde sind ohnehin zu rühmlichst bekannt, als daß selbe einer einzelnen öffentlichen Erwähnung von mir bedürften. Auch dem hochwürdigen Herrn Stadtpfarrer Keyser, als des Seligen Beichtvater, sey für dessen unermüdete geistliche, wie auch leibliche Unterstützung der größte Dank dargebracht.

Gott, der Vergelter alles Guten, wird auch diese edeln Thaten nicht unbelohnt lassen!

Zu Dero ferneres gütiges Wohlwollen empfiehlt sich mit aller Hochachtung

die trauernde Wittwe
Nannette Sauermann,
nebst ihrer unmündigen Tochter.

Allen hochverehrten Kunstfreunden, welche mit so viel Gefälligkeit bei dem jüngst aufgeführten Oratorium mitwirkten, dankt hochachtungsvoll und ergebenst K. Bühling.

Die Ankündigung im vorigen Wochenblatt Stück 14 Seite 185 wegen eines angeblich bei mir zu erfragenden Regendaches ist Verläumdung. Anna Karlin.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Mittwoch den 22. April und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Stärkmachers Müller sen., Lit. E. Nro. 133. über 3 Stiegen hoch, in der Pfarrergasse, eine Sammlung gebundener Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, nebst einem Anhange schöner Kupferstiche unter Glas und Rahmen aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn J. Friedr. Bösner, quiesc. Königl. Rentmeisters gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist am neuen Pfarrplatz beim Antiquar, Bücher- und Kunstsachen-Auktionator Augustin sen., umsonst zu haben.

Täglich werden 200 Nummern versteigert.

Augustin, sen.,
Antiquar- und Bücherauktionator.

Am Montag am 20. April ist Ball in der Harmonie, wozu die theilnehmenden Herren Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden.

Anfang um 7 Uhr.

Regensburg am 15. April 1829.

Der Ausschuss.

Haftscheine nach dem neuesten vorgeschriebenen Formulare sind das Buch zu 32 kr. zu haben bei

K. Brenck, Buchdruckers-Wittwe.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Taschen-Bibliothek der wichtigsten u. interessantesten See- und Landreisen von Jäck. 1827 u. 28. 30 Bände, enthalten die Reisen nach China, Ost- und Westindien, Siebenbürgen, Griechenland, Aegypten, Persien, Türkey, Palestina, Reisen um die Welt. 3 fl. 36 kr. Codex civilis judiciarius, mit allen Anmerkungen und Supplementbdn. 8. 9 Bde. 5 fl. Hypothekengesetz für das Königreich Bayern sammt Repertorium. 1823 u. 24. 1 fl. 12 kr. Gewerbsgesetz nebst Instruktion. 826. 18 kr. Puchta, Unterricht über Hypothekenverfassung. 823. 24 kr. Der Staat aus dem Organismus des Universums entwickelt. 18 kr. Buchstedts Küchen- u. Gartenbau. 795. 20 kr. Linnees Pflanzensystem. Mit Kupfern. 3 Bde. 1 fl. 36 kr. Landtags-Verhandlungen. 819. 14 Bde. 2 fl. Ulrich Holzer, Bürgermeister v. Wien. 2 Bde. 24 kr. Margarete von Oesterreich. 2 Bände. 20 kr. Frau Siegbritte und ihre schönen Töchter. 2 Bände. 20 kr.

Fables de Mr. de Florian. 36 kr. Prechtls kritischer Rückblick. 24 kr. Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern nebst Anmerkungen. 4 Bände. 2 fl. 30 kr. Böhmischer Robinson. Mit Kupfern. 30 kr. Kornmann, Sibylle der Religion. 1 fl. 12 kr. Lafontaines Erzählungen. 3 Bde. 36 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Gattungen wohl assortirtes Lager von Florentiner und Venetianer Damenhüten, so wie Männer-Weidenhüten unter Zusicherung der billigst möglichen Preise.

H. Gottfried, in der Brückstraße.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei ihm, mit dem 2ten Osterfeiertag angefangen, alle Sonn- und Feiertage Tanzmusik gehalten wird. Der Anfang beginnt jedesmal Abends um 7 Uhr und wird durch die K. Regiments-Hautboisten besorgt, und gewiß jeden Tanzliebhaber genügend befriedigen.

Zugleich ladet er in seinen Garten, mit sehr schöner Kegelbahn geschmackvoll hergerichtet, Jedermann gehorsamst ein.

Christoph Ziegler,
zum Schiff am untern Wörth.

Da ich mein Meubel-Magazin wieder in meinem eigenen Hause Lit. E. 52. am Domplatz aufgestellt habe, so mache ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum solches bekannt, daß ich Alles nach dem neuesten Geschmack, gut und solid abliefere, nämlich Kanapees, Soffas, Ruhebetten nebst Stühlen, Schreibkästen, Schreibtische, Kommode, Kleider- und Bücherschränke, Theetische, besonders eine große Auswahl Tremeauxspiegel, Matratzen, so wie Stahlfedern-Matratzen, Strohstühle und Schreibstühle, Alles um sehr billige Preise. Bitte um geneigten Zuspruch.

Winzer, Wittwe.

Mit Bewilligung des hiesigen hochlöblichen Stadtmagistrats habe ich mich bereits als Bürger und Herrenkleidermacher in hiesiger Stadt etablirt.

Indem ich dieses einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum hiermit ergebenst anzeige, stelle ich zugleich die gehorsamste Bitte, mich mit sehr vielen Aufträgen zu beehren, verspreche prompte Arbeit, so wie reele Bedienung und unterzeichne mich mit Hochachtung

Regensburg den 6. April 1829.

Johann Grueber, bürgerl. Herrenkleidermacher wohnhaft in Lit. E. Nro. 67. neben der Hauptwache.

Von Saidschützer- und Pillnauer-Bitterwasser sind bereits die ersten Transporte angekommen, frisches Selterwasser und Ragocy kömmt in einigen Tagen. Alle übrigen Gattungen, Mineralwasser, wovon meine später nachfolgende Anzeige ausführlichen Aufschluß geben wird, erwarte ich bald.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Fabricius, am Kohlenmarkt.

Von einem Fabrikanten habe ich ein schön Sortiment leinenen Hosentrillichs (Doofs genannt) erhalten, mit dem ausdrücklichen Auftrag solche um die Fabrikpreise öffentlich anzubiethen und zwar von 1 fl. 12 kr. an, bis zu 1 fl. 44 kr. für ein Paar Beinkleider. — Indem ich nun die Ehre habe einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum nicht nur davon zu benachrichtigen, sondern auch noch daß ich versehen bin mit extrafeinen französischen färbigen Trillichen zu Beinkleidern, besonders schönen französ. Merinos und engl. dgl., schmalen und breiten Circassias; schottischen Ginghams schmal und breit; allen Gattungen von englischen Cambrics und von weißen Haus- und andern Leinwandten; schönen Modecattunen, ordinären und damascirten Tischzeugen; extrafeinen Londoner Piquees; einem schönen Sortiment färbiger Gilets, Wachsleinwand von jeder Breite und Wachs- oder Gesundheitstaffet, empfehle ich mich sowohl damit, als mit meinem schön as-

sortirten Tuchlager und anderen Ausschnittwaaren zu geneigtem Zuspruch gehorsamst.

F. H. T. Bertram.

Da nun immer neue Wirthe — und Wirths-Gerechtigkeiten — emporkommen, und die alten dieserwegen vergessen werden, so findet Unterzeichneter es für nothwendig, aufs Neue sein Haus zu recommandiren, daß man bei ihm sowohl in als außer dem Hause Mittags und Abends die Kost zu jeder Zeit um billigen Preis haben kann.

In der Hoffnung empfiehlt er sich, daß seine Bekanntmachung vom besten Erfolg seyn wird.

Regensburg den 13. April 1829.

Wilh. Joh. Carl Keller,
Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn.

Der erste Transport von dießjährig frischer Füllung Selterwasser ist bereits bei mir eingetroffen, um den Ankauf dieses trefflichen Mineralwassers zu erleichtern, so hab ich den Preis nicht allein sehr herabgesetzt, sondern verbinde mich auch die geleerten Krüge an Zahlungsstatt zurück zu nehmen. Auch vom Seidschützer Bitterwasser sind schon frische Zufuhren angelangt, was ich ebenfalls sehr billig abgebe.

Von dem, von den Königl. Bataillons-Arzt Herrn Peindl in Straubing erfundenen Zahnpulver, das schon so vielen mit Zahnschmerzen behafteten Linderung verschaffte, ist fortwährend bei mir, das Loth Silbergewicht à 6 kr. zu haben. Die allgemeine Anerkennung von der Beschaffenheit dieses Zahnpulvers sprach sich in der kurzen Zeit, durch zahlreichen Zuspruch besonders aus, wofür ich danke, und mich ferners in den vorstehenden, wie für meine Schnittwaaren zu recht vielen Aufträgen empfehle.

Regensburg im April 1829.

J. M. Wolff,
der Krauß'schen Apotheke gegenüber.

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß am 20. April, nämlich am 2ten Osterfeiertage die Spazierfahrt nach Sinzing für dieses Jahr wieder ihren Anfang nimmt und daß das hiezu bestimmte Schiff alle Sonn- und Feiertage, sowie auch Mittwoch Punkt 2 Uhr vom Ledererthürl abfährt, und um 7 Uhr wieder zurück nach Regensburg geht. Der Preis bleibt beim Alten. Auch können Privatgesellschaften auf Bestellung zu jeder Zeit und Stunde und zu den billigsten Preisen nach Sinzing, Etterzhausen, Donaustauf rc. fahren. — Ich schmeichle mir einem geneigten Zuspruch, und verharre mit aller Hochachtung

Dero dienstbarer Jakob Hörndl,
bürgerl. Schiffmeister am obern Wörth Lit. D. Nro. 180.

Frisches Selter-Wasser in ganzen Krügen und Pillnauer-Bitter-Wasser in ganzen und halben Flaschen, ist auch heuer wieder, um billigen Preis zu haben bei

Joh. Jak. Rehbach,
Lit. B. Nro. 76.

Bekanntmachung.

Ich mache einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß in meiner Niederlage, am Kohlenmarkte Lit. B. Nro. 75 dahier, wieder feiner Brasill in Rollen zu fl. 1 per Pfund zu haben ist, und daß ich mein Lager mit mehreren neuen Sorten von feinen und mittelfeinen Rauchtaback vermehrt habe, welche ich, so wie alle übrigen gangbaren Sorten zur gütigen Abnahme bestens empfehle, und nochmals die Versicherung wiederhole, daß sämmtliche Rauch- u. Schnupftabacke zu den Fabrikpreisen abgegeben werden.

Regensburg den 12. April 1829.

Joh. Bened. Gross.

Der Unterzeichnete bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Wirthschaftslocalität

zu Schloss Prüfeningen,

nach dem neuesten Geschmack, allen Anforderungen des geselligen Vergnügens entsprechend, wiederhergestellt ist, und erstattet zugleich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum den ergebensten Dank für die ihm bisher, so gütig geschenkten, zahlreichen Besuche.

Durch reele, prompte und freundlichste Bedienung, kalte Speisen in bester Zubereitung, braunes und weißes Bier, Weine, Kaffee, Thee rc., so wie durch alle Erfrischungen von

ausgezeichneter Güte, wird er das ihn ehrende Vertrauen stets zu erhalten wissen.

Freunden des geselligen Vergnügens, werden die vormaligen Donnerstags-Unterhaltungen zu Prüfeningen, noch in angenehmer Erinnerung seyn, und im Einverständniß mit dem besten Musikchor, trägt der Unterzeichnete Sorge, daß nun wieder die jeden Donnerstag statt findende Abendunterhaltung den früheren, sich freundlich anreihen darf.

Auch wird an

Sonn- und Feiertagen
Tanzmusik

gehalten werden.

Für Déjeûnés, Soupers und Hochzeiten, so wie für jede andere, besondere Vorbereitung erheischende, Besuche erbittet sich der Unterzeichnete Bestellungen, und wird auch hierin jeder billigen Anforderung, Genüge leisten.

Schloß-Prüfening den 13. April 1829.

Späth,
Bierbrauermeister und Pächter.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm am zweiten Osterfeiertage anfangend, alle Sonn- und Feiertage wohlbesetzte Tanzmusik gehalten wird; wozu ergebenst einladet

Georg Uhl, zum Schlößl.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu den kommenden Osterfeste geräuchertes sogenanntes Kaiserfleisch, Schinken und Kalbschlegel, wie auch geräuchertes Rindfleisch von bester Qualität um die billigsten Preise anzuempfehlen.

Joh. Paul Retterspitz, Wirth zum goldnen Greifen.

Maria Ihle aus Nürnberg, empfiehlt sich während der Messe mit schönen Putz- u. Galanterie-Waaren und verspricht sehr billige Preise. Ihre Bude ist in der Residenzstraße, Nro. 160.

Fr. Flachfeld aus Fürth

bezieht wie gewöhnlich, in seiner Boutique dem Küchelbäcker Mehrmann gegenüber, die bevorstehende hiesige Messe, zeigt aber zugleich ergebenst an, daß er nur die ersten 4 Tage derselben hier bleiben kann.

Bekanntmachung
an Kauf- und Handelsleute.

Ich gebe mir hiemit die Ehre, anzuzeigen, daß ich die hiesige Osterdult mit meinen schon bekannten Fabrikaten, als Strümpfen, Hauben, Handschuhen und Strickgarn wieder besuche und zu den billigsten Preisen abgebe. Meinen Laden habe ich nicht mehr bei der neuen Pfarrkirche, sondern befinde mich mit meinen Waaren bei Herrn Schweiger, Gastwirth zur weißen Taube in der Kramgasse.

Regensburg den 15. April 1829.

G. A. Funck, Sohn,
aus Emskirchen.

Gute Frankenzwetschken das Pfund zu 7 kr. ganz frische Sardellen und Capern sind zu haben bei

Friedr. Gottfried
im Bischofshof.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 22. April 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Herrn Holzer zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. über 2 Treppen hoch verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in Halsgehängen von Perlen und Granaten, silbernen Kaffeelöffeln, Spitzen-Hauben, Herrenkleidern, Frauenkleidern von Seide, Kattun und Barchet, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettstätten, eingelegten Schreib-, Kommod- und Kleiderkästen von weichem Holz, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Häng- und 1 Stockuhr von Zistler in Rostock, welche Viertel und Stunden schlägt und 8 Tage lang geht, einer eisernen Geldkassa, lackirten Lampen, ächt türkischem Taback, 1 Service von Münchner Porzellain, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Hanf, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Büchern verschiedenen Inhalts, Backkisten nebst

andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Donnerstag den 23. April und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, auch Silber, Taschenuhren, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Stockuhren, sehr reinlichen fein tuchenen Herrenkleidern, seidenen, taffeten grosdetournen und anderen Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Barchets, Kattuns, Leinwand u. anderem dergl., Betten, Matraßen, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees, Kleider-, Kommod- und anderen Kästen, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellain und Steingut, auch noch mehrerem Eisenwerk, nebst andern brauchbaren und nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwoch den 22. April unentgeldlich zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichtetem Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Die auf den 4. Mai festgesetzt gewesene Auktion kann eingetretener Hinternisse wegen erst Montag den 18. Mai abgehalten werden.

Huber, Auktionator.

Montag den 27. April 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60 in der Engelburgergasse verschiedene Nachlassenschafts-Effekten, bestehend in seidenen und andern Manns- und Frauenkleidungsstücken, Betten, verschiedener Bett- und Leibwäsche, 3 Ellen schwarzem Tuch, Sesseln mit Kattun und Leder bezogen, einem Lehnstuhl, Toilettspiegeln, eingelegten Kommod- und Kleiderkästen nebst Aufsatz, Bettstätten, Geräthschaften von Kupfer, Zinn, Messing und Eisen, mehreren Kaffeekannen, Zuckerdosen, Schalen von Porzellain und Steingut, einer Billard-Lampe, wie auch noch sonst andern nützlichen und brauchbaren Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Der Garten Lit. D. Nro. 165. am obern Wörth, über dem Cassino, ist mit einer vortrefflichen Backsteinmauer umgeben, 90 Schritt breit und 190 Schritt lang, enthält im Innern 1 sehr bequemes Wohnhaus, Sallet und Waschhaus, 1 neugepflasterten Hof und Holzschupfe, 1 Brunnen und schöne tragbare Obstbäume. Da der Eigenthümer wegen anderen Verhältnissen keinen Gebrauch selbsten davon machen kann, so bietet er solchen zum Verkauf.

Die angenehme Lage, die Nähe des Wassers machen dieses Grundstück dem ruhigen Bewohner, so wie dem der solches zu irgend einer Fabrickanlage benützen wollte, gewiß schätzbar. Im Falle sich ein convenabler Liebhaber zum miethen zeigen sollte, so kann Jedermann das Nähere erfahren bei

Christian Friedr. Buchner, Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Johann Schreiner in Stadtamhof verkauft Weidenhüte zu dem Preis von 1 fl. 30 kr. pr. Stück, schwarze und weiße Filzhüte zu 5 fl. Seidenhüte zu 3 fl. 30 kr.

In Lit. D. Nro. 120. ist eine ganz gute zweispännige Chaise um billigen Preis zu verkaufen.

Eine gedeckte Kinder-Chaise ist zu verkaufen bei Sattlermeister Weidinger.

Eine Hobelbank nebst mehreren Hobeln, und eine ordinäre Drehbank, so wie auch ein noch fast neuer Schleifstein und ein eisernes Schwungrad, stehen um billigen Preis zu verkaufen in Lit. C. Nro. 150. im zweiten Stock des Hintergebäudes.

Es wird ein sehr gutes großes Billiard zu kaufen gesucht, wo? erfährt man im A. C.

Eine Zentnerwage, die Schalen stark mit Eisen beschlagen, nebst 105 Pfund Gewichtern, sind billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 20. sind mehrere eiserne Thüren, Läden und Fenster-Gitter zu verkaufen; auch das Haus Lit. D. Nro 41., wo der Zeit die Bäckerey ausgeübt wurde, ist zu kaufen. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 20.

Am untern Wörth, nahe bei der Brücke, steht ein solid gebautes und mit allen Noth- wendig- und Bequemlichkeiten verseh'nes Haus sammt 1 sehr angenehmen Vorgärtchen aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verstiften. Das Uebrige im A. C.

Ueber tausend veredelte Obstbäume, sind aus Mangel an Platz à 15 kr. zu verkaufen. Wer alle zusammen nimmt, erhält sie à 9 kr. Wo? sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

Bis kommendes Ziel Georgi sind in Lit. D. Nro. 32. der erste und zweite Stock, ersterer mit 3 heizbaren Zimmern, zweiter mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Kammern zu vermiethen.

In der Marimilianstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde, nebst 1 Kutscher-Zimmer, bis Georgi zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 2 Stiegen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, nebst Keller und Holzleg auf's Ziel Georgi zu vermiethen. Diese Wohnung liegt gegen Aufgang der Sonne. Nähere Auskunft ertheilt der k. Rentboth Ostermeyr.

In Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatz, der Hauptwache gegenüber, ist bis Ziel Georgi der 1ste Stock, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabineten, 1 Küche sammt Speisekammer entweder im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Für kleine ruhige Familien sind nächstes Ziel Georgi in Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt zwei bequeme Wohnungen zu beziehen, welche eine heitere Aussicht gewähren, und wovon die eine auch als Monatquartier mit Meubels vermiethet würde.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist daselbst über einer Stiege zu erfragen.

In dem bisher Hrn. Kaufmann Schwerdtner angehörigen Hause auf dem Domplatz, ist ein großer Laden bis Georgi zu verstiften, das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 95. über eine Stiege.

Eine einzelne Frau wünscht bis künftiges Ziel Jakobi auf einem schönen offenen Platze, oder lebhaften Straße, über 1 Stiege, ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Küche, 1 Garderobe und Holzlege zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist der 2te Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist im zweiten Stock ein Quartier bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 49. sind 4 heitzbare Zimmer, nebst einer Kammer, Küche, Keller, Ausguß nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis,

alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 116. am neuen Pfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer, nebst Kabinet täglich zu vermiethen.

In dem Hause der Wittwe Lauerer am obern Wörth Lit. D. Nro. 170. ist täglich eine angenehme Sommerwohnung zu vermiethen.

Auf dem obern Wörth Lit. D. Nro. 181. ist noch das größere, sehr angenehm gelegene und äußerst bequeme Wohnhaus sammt Obstgarten zu vermiethen. Das Nähere ist im Toskanischen Hause im 1sten Stock zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftiges Monat ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

Auf dem Nonnenplatz Lit. A. Nro. 170. ist bis Ziel Georgi über 1 Stiege 1 Quartier zu vermiethen, bestehend aus 8 Zimmern, und zu ebener Erde ein Salon, 2 Zimmer, Küche, Speis im Nebengebäude gemeinschaftliches Waschhaus, Keller, Holzlege nebst allen übrigen Erfordernissen, auch 1 schöner Garten wird zur Promenade gelassen, um jährlichen Miethzins von 250 fl.; wünscht man den Garten mit zu stiften, so erhöht sich der Miethzins um 60 fl.

In Lit. E. Nro. 33. in der Wallerstraße ist, wegen eingetretener Veränderung, im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, Speis und übriger Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

In den Sonovicho'schen Gartenhäusern, auf dem obern Wörth sind bis Georgi mehrere Quartiere zu vermiethen. Das Nähere ist bei Posamentierer Fürnrohr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 58. ist bis 1. Mai eine Wohnung zu beziehen, bestehend in 2 gemalten Zimmern und 2 Kabineten, 1 schönen hellen Küche, Magdkammer, Holzlege, Waschgelegenheit und Keller. Das Nähere ist in derselben Behausung über 2 Stiegen zu erfragen.

Es ist ein eingerichtetes Monatzimmer im zweiten Stock mit der Aussicht zum Jakobsthor täglich zu vermiethen, und bis zum Ziel Georgi über 3 Stiegen 1 Zimmer, Kabinet, Kammer, Küche und sonstige Bequemlichkeit, mit der Aussicht auf den Jakobsplatz, monatlich oder auch vierteljährig zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. 10. im dritten Stock ist ein meublirtes Monatzimmer mit 2 Alkoven nebst einer großen Kammer für einen Domestiken, bis künftiges Monat zu vermiethen. Es würde sich sehr gut für 2 Personen richten lassen, welche ihre Kost holen ließen, und kann täglich angesehen werden.

In Lit. H. 123. ist bis kommendes Ziel Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden, so anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 238. ist ein Zimmer und eine Kammer über 3 Stiegen hoch bis Monat Mai zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 65. ist bis Jakobi der zweite Stock zu vermiethen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist täglich der 2te Stock zu beziehen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. nahe beim Gesellschaftshause ist der erste Stock in 3 heizbaren und einem unheizbaren nicht zu großen Zimmern, dann Küche, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bestehend, bis Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 41. sind mehrere Wohnungen, Böden, Hofraum und Schweinställe zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. sind 6 Zimmer, 5 Küchen, im Ganzen oder theilweise täglich oder bis Ziel Jakobi mit mehreren anderen Bequemlichkeiten nebst 1 Laden zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 38. in der Maximilianstraße ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren u. 1 unheizbaren Zimmer, sammt Küche, Keller und Holzleg bis Jakobi zu verstiften.

Für einem Dultherrn ist in der Nähe des Dultplatzes ein meublirtes Monatzimmer abzugeben. Näheres im A. C.

Für eine stille Haushaltung, ist in Lit. A. Nro. 187. der ganze obere Stock nebst Zugehör bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim St. Petersthor, ist bis nächstes Ziel Georgi ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 9. ist der erste Stock bis Georgi oder Jakobi zu verstiften.

Während bevorstehender Georgi-Duld sind in dem Hause Lit. E. Nro. 53 des Kaufmanns Bertram senior 2 geschlossene Gewölbe in der Residenzstraße gelegen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 186. auf dem obern Wörth, ist ein zweistöckiges Gartenhaus mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Einige geschickte Tischler können bei mir Beschäftigung erhalten.

Rehbach,
Besitzer der Bleistift-Fabrik.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren katholischer Religion, welche schon mehrere Jahre als Stubenmädchen u. Kammer-Jungfer gedient hat, wünscht recht bald wieder hier oder auf dem Lande einen Platz. Sie versteht vollkommen mit Nähen u. der Wäsche umzugehen, Kleidermachen und frisiren, auch besitzt sie einige Kenntnisse im Kochen. Ihr stiller Charackter so wie die Gewohnheit jedes ihr aufgetragenes Geschäft pünktlich zu verrichten, lassen sie die Zufriedenheit jeder Herrschaft hoffen. Von ihren früheren Dienst-Herrschaften hat sie sehr gute Zeugnisse in Händen.

Ein ordentlicher Knabe der die Bäckerprofession zu erlernen gedenkt, kann täglich eintreten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Eine schwarze Wasserburgerdose mit Silber eingelegt, ist Montag den 13. April auf dem Wege durch das Scharfrichtergässel bis zum Hr. Kaufm. Buchner am Neuenpfarrplatz verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Samstag den 11. April wurde von St. Emmeram bis in die alte Manggasse ein Spitzenkragen verloren, welcher mit einem weißen Atlaßband eingefaßt ist und eine Masche hat. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, denselben in der alten Manggasse in Lit. C. 118. abzugeben, wo derselbe eine angemessene Belohnung erhalten wird.

Capitalien.

Es sind 900 fl. auf erste sichere Hypothek gegen 5prozentige Zinsen täglich zu verleihen. Nähere Auskunft gibt Stadtkämmerer Schnürlein in der Stadtkämmerey.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. April. Elisabetha Philippi, Glockengießers Ehefrau von Stadtamhof, 74 Jahre alt, an Wassersucht. Den 8. Georg Spengel, Schneidersgesell von hier, 19 Jahre alt, an Abzehrung. Den 9. Josepha, 1 Jahr 3 Wochen alt, an Zahngeschäft mit Fraisen, Vater Johann Schmalzbauer, Bürger u. Maler. — Ein todtgeborner Knabe, Vater Joseph Jobst, Bedienter. Den 12. Jungfer Apollonia Gerbl, Postkondukteurs Tochter, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. — Anna Maria, 3 Monate alt, an Gelbsucht u. Keuchhusten, Vater Leonhard Dichtel, Messerscheidmacher. Den 13. Franziska Brunner, Organistens-Wittwe von St. Johann, 79 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 8. April. Andreas Haarmann, Polizeisoldat, mit Theres. Gerber, Wittwe.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. April. Franz Walter ledig, Bedientenssohn, 28 Jahre alt, an der Luft-

röhrenschwindsucht. — Andreas, 13 Wochen alt, an Fraisen, Vater Dietl, Bräuknecht. — Frau Anna Aumüller, bürgerl. Kartenfabrikantens-Wittwe, 68 Jahre alt, an Gedärmbrand. — Joseph Rappel, K. B. Soldat vom 7. L. J. Regiment, 23 Jahre alt, an Lungensucht. Den 8. Johann Kammerl, Beisitzer und Taglöhner, 79 Jahre alt, an Entkräftung. — Barbara, unehl., 2½ Jahre alt, an Fraisen. Den 11. Maria Hack, Taglöhners-Wittwe, 64 Jahre alt, an Darmbrand.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 10. April. Herr Johann Christoph Sauermann, Bürger und vormals Weingastgeber, 41 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. April. Barbara Henrike, Wittwe von Christian Gottl. Schwolff, Bürger und Taschnermeister, 76 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 8. Frau Charlotte Anne Magdalene, Wittwe von Herrn Joseph August Mirus, Bürger und Kaufmann, 60 Jahre alt, an Steck- und Schlagfluß.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. April 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	3	71	74	70	4	14	24	13	47	12	59
Korn .	—	47	47	47	—	11	7	10	27	9	55
Gerste .	29	74	103	83	20	8	31	8	7	7	28
Haber .	8	161	169	163	6	4	31	4	7	3	36

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	3	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	2	—
Ein Kipf pr. 7 kr. pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 20 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 11. April 1829.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Vrtl. Mtz. fl.	Vrtl. Mtz. kr	Vrtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	3	18	—	—	44	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	3
Roggenmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 11. April 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Von 5. bis 11 April 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	8
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	5
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	5	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	9
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	21	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	11	—	—	12	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	20	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	300	" "	—	19	—	20
Körbchen-Butter	200	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	15000	8 u. 9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	700	das Stück zu	2	15	2	45
Lämmer . .	15	" " "	—	40	1	6
Kitzeln . . .	30	" " "	—	45	—	50
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	15	" " "	—	24	—	28
Kapaunen . .	20	" " "	—	40	—	48
Hühner, alte.	50	" " "	—	18	—	20
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . . .	40	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	28	—	32
" mittler	40	" " "	—	94	—	26
" grober	50	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	80	" " "	—	24	—	28
Buchenholz .	21	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	6	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	106	" " "	4	12	4	40
Fichten . .	54	" " "	÷	18	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 16. Mittwoch den 22. April 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. № 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in diesseitigem Pfandhause alle jene Pfänder von der zweiten Hälfte des Jahres 1827, oder den Monaten

Juli, August, September, October, November und Dezember 1827,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden.

Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfund umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obbenannten Termin, welcher mit

dem 20. May 1829

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 8. April 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut.

Der polizeiwidrige Unfug des schnellen Fahrens und Reitens auf der durch den Ort Kumpfmühl führenden Straße ist um so strafwürdiger, als diese Straße selbst nicht breit ist, keine besondern Trottoirs hat, und daher bei der steten Frequenz von Fußgängern, sehr leicht Unglücksfälle herbei geführt werden können. Es ist daher zur Abstellung dieses Unfugs Versorge getroffen worden, daß gegen jede Contravention strenge Aufsicht und unnachsichtliche Bestrafung des Zuwiederhandelnden eintreten wird; welches man zur Darnachachtung und Warnung bekannt macht.

Regensburg den 17. April 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Unter Hinweisung auf die frühern diesseitigen Bekanntmachungen, die Revision der Blitzableiter betreffend, werden alle Besitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitzableitern versehen sind, aufgefordert, dieselben durch Sachverständige untersuchen zu lassen und deren Zeugnisse über die bereits vorgefundene oder unverzüglich wieder hergestellte Tüchtigkeit derselben, binnen acht Tagen im diesseitigen Sekretariate zu übergeben. Bei den Säumigen wird außer einer angemessenen Geldstrafe der amtliche Vollzug der Untersuchung und Reparatur auf ihre Kosten eintreten.

Regensburg den 18. April 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Digitized by Google

Zur Verpachtung des auf dem katholischen Friedhof vor dem Jakobsthor befindlichen Grases, so wie eines an demselben befindlichen ½ Tagw. enthaltenden Grundstücks, wird auf Samstag den 25. April l. J. Vormittags 10 Uhr Termin anberaumt, wozu Pachtliebhaber in das Geschäftszimmer der diesseitigen Stadt-Kämmerei eingeladen werden.

Regensburg den 17. April 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des Johann Rüsselhuber, Gastwirths zur goldenen Ente am obern Wörth werden nach dem Antrage der Vormundschaft die nachbenannten zur Nachlaßmasse gehörigen Grundstücke

Montag den 29. des l. M. Vormittags 9 Uhr

öffentlich versteigert, als:

1) zwei Aecker am Schwabelweiserwege unweit Weichs, einer zu 12½ Pifang und der andere zu 12 Pifangen, 2 Tagw. der erste unangebaut und Lezterer mit Korn angebaut, zwischen dem Gutscherischen und Fuchsischen Aeckern gelegen;
2) die Wiese am Schwabelweiserwege an den Donauflusse gränzend, zweimädig, 3 Tagwerk haltend,
3) der Acker am Lehgraben ad 1 Tagw. 10 Dezimalen;
4) der Acker am Dechbetenerwege zwischen St. Emmeram und St. Pauls-Feldern 1½ Tagwerk.

Die nähere Eigenschaft dieser Grundstücke, und die auf denselben haftenden Lasten, werden den Kaufsliebhabern die sich am genannten Tage im diesseitigen Gerichtslokale zur Stellung ihrer Anbote einzufinden haben, bekannt gemacht.

Der Verkauf geschieht gegen baare Bezahlung vorbehaltlich der vormundschaftlichen Genehmigung.

Regensburg den 10. April 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Da die Verhandlung, des im Königl. Intelligenzblatte für den Regenkreis Stück 12. Seite 438, Stück 13. Seite 499, dann Regensburger Wochenblatt Stück 12. Seite 151 und Stück 13. Seite 163. ausgeschriebenen, und bereits am 3. dieses Monats versteigerten Staatsgebäudes Lit. A. Nro. 227. sammt Garten im sogenannten Saliterhofe, die Genehmigung nicht erhielt, so wird dasselbe hiemit vorbehaltlich höherer Genehmigung der nochmaligen Versteigerung untergestellt, und zu diesem Behufe kommenden

Donnerstag den 23. April 1829 Nachmittags 2 bis 5 Uhr

Termin anberaumt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich am genannten Tage in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Amtes einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg am 14. April 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf erfolgten Befehl des Königl. Appellationsgerichts für den Regenkreis vom 14/4 dieß Monats ist mit dem Anwesens-Verkaufe der Friederika Schmitt zu Karthaus Prüll Instand zu halten, und somit unterbleibt die auf den 4ten künftigen Monats Mai anberaumte Licitation.

Stadtamhof den 18. April 1829.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

Von dem unterfertigten Fürstlich Thurn und Taxischen Rentamte werden die herrschaftlichen Donauwörthe, Anschütten und Wiesgründe, an den hiernach benannten Tagen auf die drei Jahre 1829, 1830 und 1831 den Meistbietenden unter Vorbehalt hoher Genehmigung und gegen Zusicherung verhältnißmäßiger Pachtnachläße im Falle eintretender Beschädigungen durch Grundabrisse, Hagelschlag oder Ueberschwemmungen, dann gegen jährliche Abführung des erzielten Meistgebotes auf den Termin Martini jeden Jahres in Pacht angelassen, und zwar:

am Mittwoch den 6. Mai 1829
die herrschaftliche Wiese pr. 8 Tagwerk am rechten Ufer des Regenflusses oberhalb Lappersdorf;

am Donnerstag den 7. Mai 1829
der Schwablweiserwörth, der Pinzenauerwörth, die Anschütte an des Kreuzhofbauers Erbrechtswörth, die Wörthe und Anschütten unterhalb Tegernheim, der Fuchsenwörth und Schörgenzipfel bei Barbing, der Wörth und die Anschütten am Sauwörth, der Pflegerwörth Sulzbach gegenüber, der Schellkopferwörth, der Ammerwörth sammt den Anschütten hiebei und die Boigen oberhalb Demling;

am Freitag den 8. Mai 1829
die Wiesen vom Staufer Hofbaugut im Sarchingerhölzl sammt der Wechselwies, dem Wörth bei den Fischgräben und dem Fridlwörth, die 2 Anschütten am Linienwörth, der Demlinger-Haufen, der Schneiderwörth, oberhalb Friesheim, der Blanken- und Bohrerwörth bei Bach sammt den Anschütten, das

Förgenwörthl sammt Anschütt bei Frengkofen, der Achtlwörth, das Schutzwörthl bei Kiefenholz, der Neuwörthantheil pr. ½ Tagwerk an den Eltheimerfeldern, und die 3 Anschütten an den Reitflecken in der Kiefenholzerau;

am Montag den 11. Mai 1829
die Emmeramer- und Kanzlerwies am Boigengraben bei Geisling, der Grünwörth und die Kellerwiese bei Seppenhausen, die sämmtlichen Anschütten und Wörthe zwischen Seppenhausen und Pfatter der Pflegerwörth ohnweit der Ueberfuhr am linken Donauufer sammt der Anschütte hiebei, und der Kohlsteinerwörth am Neubruch;

am Dienstag den 12. Mai 1829
die Wiese am Lohanger bei Tiefenthal, der Wörth sammt Anschütten im Austock und am Griesanger der Pflegerwörth in der Gmünderau, das Hailmaierwörthl, die Anschütten am Niederachdorfer Gemeindwörth, der Hausenwörth daselbst, die zwei Wörthe oberhalb Pondorf, der Islingerwörth in der Aholfingerau und die vormalige Dienstwiese des Försters von Pillnach;

am Mittwoch den 13. Mai 1829
der Schubertische Wörth unterhalb Zeitldorn, das Thannerwörthl, die Insel bei Niedermotzing, die Anschütte unterhalb der Fischerhütte, die Wörthe und Anschütten in der Pibricherau und der Striglwörth bei der Kösnacherbrücke.

Die Verpachtung wird auf den einzelnen Gründen vorgenommen, worauf sich die Pachtliebhaber jedesmal früh halb neun Uhr einzufinden haben.

Wiesent den 13. April 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Rentamt Wörth.
Meinzweig, Rentb.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Herzlichen Dank allen, die freundschaftlich und theilnehmend sich meiner während meiner Krankheit erinnerten. Inniger Dank meinem Freunde und Arzte dem Hr. Dr. Herrich-Schäffer für seine sorgfältige Behandlung und Geduld.

Freihr. v. Leoprechting.

Noch nicht verschmerzt war der Verlust, den wir durch das zu frühe Hinscheiden unsers geliebten Sohnes und Bruders Johann Leonhard Zucker erlitten, als uns aufs Neue die harten Schläge des Schicksals trafen und auch unser geliebter Gatte und Vater, Johann Paul Zucker aus unsrer Mitte genommen wurde. Nur die Theilnahme werther Anverwandten und Freunde kann uns einigermaßen über unsern Verlust trösten, wofür wir Ihnen unsern herzlichsten Dank darbringen, und insbesondere dem Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser für seine öftern Besuche und trostreichen Zusprüche; so wie auch allen denen, die seine irdische Hülle zu Grabe begleiteten. Möge Gott der Allmächtige Sie vor ähnlichen Trauerfällen bewahren. Wir empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Nur zu früh entriß uns das unerbittliche Schicksal unsern theuern Freund Joh. Kreuzhofer. Kaum gereift zum Manne, in seinem so eben vollendeten 25sten Jahre, endete sich auch seine irdische Laufbahn. Weniges ward ihm hier zu Theil, — — nicht einmal durfte er sich des Glückes erfreuen, diejenigen zu kennen, denen er nach Gott sein Leben zu verdanken hatte. — Vernehmen Sie daher, Verehrungswürdige! die Sie mit väterlicher Sorgfalt unsern geliebten Hingeschiedenen die Lage seiner unglücklichen Existenz weniger fühlbar machten, und seine irdische Hülle so zahlreich zum Grabe begleiteten, — unsern innigsten Dank. Möge Gottes reicher Segen in jeder Ihrer Unternehmungen vorwaltend herrschen, und ähnliche traurige Ereignisse lange, — recht lange von Ihnen entfernt bleiben.

Die sämmtlichen herrschaftlichen Diener hiesiger Stadt.

Dank, ja innigen Dank, dem Titl. Herrn Dr. Heigl, für die Wiederherstellung meiner Gesundheit, und zugleich für die vielen Bemühungen und solide Behandlung, dann für den rastlosen Eifer und Thätigkeit, die derselbe während meines achtwochentlichen Krankenlagers an mir so vielfach erwiesen hat. Gott lohne ihn dafür, und erhalte diesen thätigen Mann noch lange zum Troste der Leidenden.

J. Moser, Studien-Pedell.

Im hiesigen Wochenblatte vom 15. l. M. wurde zwar mein Anwesen auf Andringen eines Gläubigers zum Verkaufe ausgeschrieben; der rühmlichst bekannten Gerechtigkeit unsers allgemein mit Recht verehrten Appellations-Gerichtshofes zu Amberg, verdanke ich es aber, daß dieser Verkauf eingestellt worden ist. Ein edler und sehr geachteter Bürger von Regensburg hat übrigens dadurch, daß er mir gegen erste Hypothek auf mein auf 15080 fl. geschätztes Anwesen ein Kapital von 4000 fl. darzuleihen sich bereit erklärt hat, es mir möglich gemacht, die Plane meiner Feinde zu Schanden zu machen.

Da übrigens gewisse Menschen aussprengen, als wenn ich voller Schulden wäre, so fordere ich Jedermann, der eine rechtliche Forderung an mich hat, hiemit auf, sich bei mir zu melden, den ich auch bezahlen werde. Ich habe bisher nicht nur meine Abgaben pünktlich abgetragen und an meinen Hypothekengläubiger die Zinsen ordentlich abgeführt, sondern auch alle sonstige Zahlungen stets mit Redlichkeit entrichtet, obwohl ich seit dem Tode meines Mannes bedeutende Verluste erlitten habe. Möchten doch so manche vorlaute Schreyer an ihre Brust klopfen und den eigenen Balken im Auge nicht übersehen, während sie den Splitter im Auge des Nächsten wahrnehmen.

Karthaus Prüll den 20. April 1829.

Friederika Schmid, Kunsthändlers-Wittwe.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins spricht hiemit der Frau Räthin Neubauer den besten Dank, für die viele Mühe aus, welche sich selbe bei dem Unterricht unserer armen Mädchen, in der Doppelspinnerei, so gütig geben wollte. Der beste Erfolg krönt das Werk! Auch danken wir im Namen der armen Kinder, dem Hr. Mauerermeister Liebherr, Maler Hund, Glaserm. Münster und Schlosserm. Pürner, für die so billige Fertigung ihrer Arbeiten (in Rücksicht auf unsere arme Kasse) bei Herrichtung des von Aussischen Quartiers.

Freifrau v. Godin geborne Freiin v. Schleich im Namen des Ausschusses.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die am 22. April angekündigte Bücher-Auktion kann wegen unvorhergesehener Hinternisse erst am 4. Mai ihren Anfang nehmen.

Augustin, sen., Bücher-Auktionator.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Gebethswoche, eine christliche, v. Kreiskirchenrath Fuchs. 1829. 8 kr. Wielands Agathon. 12. Wien. 6 Bde. 1 fl. 30 kr. Taschenbuch der Gratien. Mit Kupf. 30 kr. Lampadius, Erfahrungen in der Chemie und Hüttenkunde. 3 Bde. 1 fl. Ewald Urania für Kopf u. Herz. 24 Hefte. 1 fl. 12 kr. Glatz, J., Eugenie, oder die Gefahren der Leidenschaft. 20 kr. Krankheiten, die, der Hunde und Katzen, ihre Naturgeschichte und Heilart. 15 kr. Schranks Baierische Flora. 2 Bände. 1 fl. 36 kr. Borkhaus, botanisches Wörterbuch. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Ebeling, Lehre v. Arzneimitteln. 24 kr. Kunststücke die schönsten Farben zu verfertigen, nebst andern. 36 kr. Zauberkünste, Wahrsagerey. Mit Kpf. 36 kr. Gellerts schwedische Gräfin, Fabeln, Lehrgedichte, vermischte Schriften, Lustspiele. 3 Bde. 45 kr. Gönner, über die Einrichtung des Hypothekenbuchs. 12 kr. Handbibeln zu 42, 36 und 30 kr. Rabeners Satyren. 4 Thle. 48 kr. Kösters Gedichte. 18 kr. Baumgärtner, der Aufrichtige. 15 kr. Sammlung von 50 in Kupfer gestochenen inländischen Laubhölzern. 20 kr. Schillers Fiesko. 20 kr. Schillers Geisterseher. Lpz. 800. 48 kr. Theaterstücke: der Ring, Leidenschaft und Liebe, Liebe und Freundschaft, die Vestalinnen. 20 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen 2c. betreff.

Von einem Fabrikanten habe ich ein schön Sortiment leinenen Hosentrillichs (Dooks genannt) erhalten, mit dem ausdrücklichen Auftrag solche um die Fabrikpreise öffentlich anzubiethen und zwar von 1 fl. 12 kr. an, bis zu 1 fl. 44 kr. für ein Paar Beinkleider. — Indem ich nun die Ehre habe einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum nicht nur davon zu benachrichtigen, sondern auch noch daß ich versehen bin mit extrafeinen französischen färbigen Trillichen zu Beinkleidern, besonders schönen französ. Merinos und engl. dgl., schmalen und breiten Circassias; schottischen Ginghams schmal und breit; allen Gattungen von englischen Cambrics und von weißen Haus- und andern Leinwandten; schönen Modecattunen, ordinären und damascirten Tischzeugen; extrafeinen Londoner Piquees; einem schönen Sortiment färbiger Gilets, Wachsleinwand von jeder Breite und Wachs- oder Gesundheitstaffet, empfehle ich mich sowohl damit, als mit meinem schon assortirten Tuchlager und anderen Ausschnittwaaren zu geneigtem Zuspruch gehorsamst

F. H. T. Bertram.

Da nun immer neue Wirthe — und Wirths-Gerechtigkeiten — emporkommen, und die alten dieserwegen vergessen werden, so findet Unterzeichneter es für nothwendig, aufs Neue sein Haus zu recommandiren, daß man bei ihm sowohl in als außer dem Hause Mittags und Abends die Kost zu jeder Zeit um billigen Preis haben kann.

In der Hoffnung empfiehlt er sich, daß seine Bekanntmachung vom besten Erfolg seyn wird.

Regensburg den 13. April 1829.

Wilh. Joh. Carl Keller, Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn.

Der erste Transport von dießjährig frischer Füllung Selterwasser ist bereits bei mir eingetroffen, um den Ankauf dieses trefflichen Mineralwassers zu erleichtern, so hab ich den Preis nicht allein sehr herabgesetzt, sondern verbinde mich auch die geleerten Krüge an Zahlungsstatt zurück zu nehmen. Auch vom Seidschützer Bitterwasser sind schon frische Zufuhren angelangt, was ich ebenfalls sehr billig abgebe.

Von dem, von den Königl. Bataillons-Arzt Herrn Peindl in Straubing erfundenen Zahnpulver, das schon so vielen mit Zahnschmerzen behafteten Linderung verschaffte, ist

fortwährend bei mir, das Loth Silbergewicht à 6 kr. zu haben. Die allgemeine Anerkennung von der Beschaffenheit dieses Zahnpulvers sprach sich in der kurzen Zeit, durch zahlreichen Zuspruch besonders aus, wofür ich danke, und mich ferners in den vorstehenden, wie für meine Schnittwaaren zu recht vielen Aufträgen empfehle.

Regensburg im April 1829.

J. M. Wolff,
der Krauß'schen Apotheke gegenüber.

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß die Spazierfahrt nach Sinzing und daß das hiezu bestimmte Schiff alle Sonn- und Feiertage, sowie auch Mittwoch Punkt 2 Uhr vom Lederertürl abfährt, und um 7 Uhr wieder zurück nach Regensburg geht. Der Preis bleibt beim Alten. Auch können Privatgesellschaften auf Bestellung zu jeder Zeit und Stunde und zu den billigsten Preisen nach Sinzing, Etterzhausen, Donaustauf ꝛc. fahren. — Ich schmeichle mir einem geneigten Zuspruch, und verharre mit aller Hochachtung

Dero dienstbarer Jakob Hörndl,
bürgerl. Schiffmeister am obern Wörth Lit. D. Nro. 180.

Frisches Selter-Wasser in ganzen Krügen und Pillnauer-Bitter-Wasser in ganzen und halben Flaschen, ist auch heuer wieder, um billigen Preis zu haben bei

Joh. Jak. Rehbach,
Lit. B. Nro. 76.

Bekanntmachung.

Ich mache einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß in meiner Niederlage, am Kohlenmarkte Lit. B. Nro. 75 dahier, wieder feiner Brasill in Rollen zu fl. 1 per Pfund zu haben ist, und daß ich mein Lager mit mehreren neuen Sorten von feinen und mittelfeinen Rauchtaback vermehrt habe, welche ich, so wie alle übrigen gangbaren Sorten zur gütigen Abnahme bestens empfehle, und nochmals die Versicherung wiederhole, daß sämmtliche Rauch- u. Schnupftabacke zu den Fabrikpreisen abgegeben werden.

Regensburg den 12. April 1829.

Joh. Bened. Gross.

Der Unterzeichnete bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Wirthschaftslocalität

zu **Schloss Prüfeningen,**

nach dem neuesten Geschmack, allen Anforderungen des geselligen Vergnügens entsprechend, wiederhergestellt ist, und erstattet zugleich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum den ergebensten Dank für die ihm bisher, so gütig geschenkten, zahlreichen Besuche.

Durch reele, prompte und freundlichste Bedienung, kalte Speisen in bester Zubereitung, braunes und weißes Bier, Weine, Kaffee, Thee ꝛc., so wie durch alle Erfrischungen von ausgezeichneter Güte, wird er das ihn ehrende Vertrauen stets zu erhalten wissen.

Freunden des geselligen Vergnügens, werden die vormaligen Donnerstags-Unterhaltungen zu Prüfeningen, noch in angenehmer Erinnerung seyn, und im Einverständniß mit dem besten Musikchor, trägt der Unterzeichnete Sorge, daß nun wieder die jeden Donnerstag statt findende Abendunterhaltung den früheren, sich freundlich anreihen darf.

Auch wird an

Sonn- und Feiertagen
Tanzmusik

gehalten werden.

Für Déjeûnés, Soupers und Hochzeiten, so wie für jede andere, besondere Vorbereitung erheischende, Besuche erbittet sich der Unterzeichnete Bestellungen, und wird auch hierin jeder billigen Anforderung, Genüge leisten.

Schloß-Prüfening den 13. April 1829.

Späth, Pächter.

Gehorsamst Unterzeichnete hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß sie von dem Magistrat der Stadt Stadtamhof die Bewilligung erhalten habe Mägde zu verdingen, und empfiehlt sich in diesem Geschäfte bestens.

Barbara Dietz, Schneidermeisterin
in Stadtamhof.

Maria Ihle aus Nürnberg, empfiehlt sich während der Messe mit schönen Putz- u. Galanterie-Waaren und verspricht sehr billige Preise. Ihre Bude ist in der Residenzstraße, Nro. 160.

Bekanntmachung an Kauf- und Handelsleute.

Ich gebe mir hiemit die Ehre, anzuzeigen, daß ich die hiesige Osterdult mit meinen schon bekannten Fabrikaten, als Strümpfen, Hauben, Handschuhen und Strickgarn wieder besuche und zu den billigsten Preisen abgebe. Meinen Laden habe ich nicht mehr bei der neuen Pfarrkirche, sondern befinde mich mit meinen Waaren bei Herrn Schweiger, Gastwirth zur weißen Taube in der Kramgasse.

Regensburg den 15. April 1829.

G. A. Funck, Sohn,
aus Emskirchen.

Mineral-Wasser-Anzeige.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineralwasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer Bitter-, Pillnauer-, Eger-Franzens-, und Eger-Salzbrunnen-, Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Embser-, Wiesauer-, Kondrauer-, Ragozy- und Bandur-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt, als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weiten Transportes theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchszettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Von mehreren Gattungen Wasser kann ich in diesem Jahre billigere Preise stellen, und nehme sowohl von Selzer- als Ragocywasser die leeren Krüge zurück.

Für die Ächtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Original-Brunnen-Scheine miterhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird, gleichwie es auch geschehen ist, daß eine in aufgekaufte leere Bitterwasserkrüge gefüllte einfache Bittersalzauflösung als ächtes Bitterwasser verkauft wurde. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als von Nutzen seyn.

Meine Spezerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu ferner gütigem Zuspruch.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlen-Markt beim Ruderbrunnen in Regensburg.

Bei Veranlassung gegenwärtiger Messe nehme ich mir die Freiheit, mich dem geneigten Andenken des verehrlichen Publikums zu empfehlen. — Mein Lager ist in feinen und mittelfeinen Tüchern, französischen und englischen Merinos, breiten und schmalen Circassien, Vigonia-Casimirs, leinenen Hosenzeugen, Orientals, Barrege, Marzelins, langen und viereckigten Shawls, Flortüchern, Zephirs, gewirkten Borduren, Schuhzeugen, weißen Organtins, Callicos, Baumwollen-Sammets, Göttinger Kamelots, Manchesters, ordinären und feinen Köpperflanell, Multongs, glatten Gaces, weißen und gedruckten Jacconets, Percals, glatten und gefütterten Piquees, Korsettszeugen, modernen Gingams mit und ohne Glacee, auch mit Seide, Giletzeugen, gedruckten Theeservietten, seidenen und baumwollenen Strümpfen, Gesundheits-Filz, Herren Seidenhüten von fl. 3. 30 kr. bis fl. 5. 30 kr., Kinderhüten und Mützen, Kattunfutters und Kanevaßen in allen Farben, ächt englisch weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer vierfädiger Strickbaumwolle, seidenen, baumwollenen und leinenen Tüchern, Kleider- und Futterbarcheten, ⅞ u. 6/4 breiten Bettbarchet und Zamschlag, wollenen Bettdecken, Wattirleinwand, gebleichten

und ungebleichten Federich, Köllnisch u. s. w. bestens assortirt, und ich werde demnach im Stande seyn, durch reele und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen.

Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe, dem Herrn Kaufmann Faist gegenüber.

Joh. Ludwig Neumüller, jun.

J. C. Graf aus dem Canton St. Gallen bezieht diese Georgi-Dult in der Stadt nicht, sondern jene in Stadtamhof, und empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von weißen Schweizerwaaren, als: Hamans und Percals 1 bis 3 Ellen breit, Jaconetts und Mousselins zu Vorhängen in allen Breiten und Qualitäten, ganz feinen Molls, glatten feinen Jaconetts, glatten Gaçe in allen Sorten, Organdin, Faden-Tills 3/4 bis 8/4 breit, Schweizer Hemden-Percal 4/4 breit, auch zu Kissenüberzügen, zu 24 bis 30 kr., ächten Leinen-Batist, auch halbleinen oder sogenannten schottischen Batist, dergleichen Herrenhalstücher ꝛc. neuesten Mustern brochirten Mousselins zu Vorhängen; gewässerten Jaconetts zu Ueberröcken ꝛc. 7/4 und 8/4 breiten croisirten Percals zu Ueberdecken ꝛc. weißen und färbigen Herrenhalstüchern in allen Größen, feinen Mollresten und dergleichen andern Artikeln. Ferner mit einer großen Auswahl

Stickereien;

als: Krägen nach allen Schnitten, als Auslegekrägen einfache und doppelte Pelerins, à la Fiorella in Moll, Till, auch Gaçe, Hauben, Knabenkrägen, Kinder-Pelerinchen, Jäckchen und Häubchen für Kinder jeden Alters, Chemisetts, Fichus, Canezon Manchetten, Einsatz, Garnirungen, Volaus, Kleider mit Volaus, Pieds, Säumen und Bordüren, Sacktücher von Jaconett in Fadenbatist; Halstücher, Herrenkrägen und Chemisetts, nebst vielen andern Modeartikeln.

Commissionen in Stickereien jeder Art werden gleichfalls angenommen und billig geliefert.

Unterzeichnete, welche durch andere, d. J. zu gleicher Zeit mit der hiesigen Dult fallende Messen, gehindert werden, auf die hiesige Osterdult zu kommen: machen hiemit die ergebene Anzeige, daß sie dafür mit ihrem sehr gut und auf's neueste und geschmackvollste assortirten Lager, die bevorstehende Stadtamhofer-Dult beziehen und zu den billigsten Preisen verkaufen werden. Bitten um gefälligen Zuspruch und verkaufen in einer Boutique.

Casella und Comp.

Anton Aichinger aus Wien bezieht wieder die hiesige Dult mit einem ganz neu assortirten Waarenlager, als ganz neuen Mustern von Shawls von allen Desseins, engl. Leinwand verschiedener Breite, Satinet und engl. Leder zu Herrenbeinkleidern, allen Gattungen Imperialcourt ebenfalls zu Beinkleidern, Piquee- und vielen andern Westenzeugen, schwarz seidenen Herrenhalstüchern, Vorhängen, Mousselin, Kattun und Calicos, Baumwollsammet, nebst verschiedenen andern Modeartikeln, die alle nach einem gewiß billigen Preis verabfolgt werden.

Da derselbe nur die ersten 4 Dulttage hier feil hat, so bittet er um zahlreichen Besuch.

Seine Boutique ist wie gewöhnlich der weißen Rose gegenüber.

Fr. Flachfeld aus Fürth bezieht die bevorstehende Dult und verkauft wie gewöhnlich, in seiner Boutique dem Küchelbäcker Mehrmann gegenüber, nachstehende Artikel.

Zeigt auch zugleich ergebenst an, daß sein Aufenthalt dahier nur 4 Tage seyn wird, nämlich vom Sonntag den 26. bis Mittwoch den 29. April.

Shwals:

Eine große Auswahl feiner Shawls und Umschlag-Tücher in Thibet- und anderer Wolle, Bourre de soie Tissy, Crepe de Chine et Popeline, das Neueste in Arlequin- und Fantasie-Shawls, ferner: Fichus, Schleyer, Pelerines ꝛc. ꝛc.

Seidenwaaren:

Alle Modefarben Gros de Naples, Gros de Mexico, Gros de Berlin, Gros de Indes, Gros d'Epingles, Satin-Turc, Satin Russie, Royal, Helenienne; Marcelines, Florences, Levantins, Atlas, Pervenianer-Seidensammet, Hals- und Sacktücher, dann eine große Auswahl in Modebändern.

Leinenwaaren:

Alle Sorten Bielefelder, Warrendorfer und französischer Hanf- und Flachs-Leinwand, Leder-Leinwand, Tafelzeuge, Tischzeuge und

Handtücher in Stücken und im Dutzend, Fadenbattist und dergleichen Tücher mit gestickten Ecken, Garnirtill, Organtin, uni, carirte et lithographirte Cote Paly, geglättete Leinenginghams, Indiennes, färbige Basten und eine große Auswahl in leinenen und andern Sommerhosenzeugen.

Wollenwaaren:

Ein vorzügliches Lager französischer und niederländischer Tücher, aus den besten Fabriken, in allen Farben sowohl ganz als halbfeine, Drap-Zephir, Thibet, breite u. schmale Zirkassias, Lastings, die neuesten Dessins et Toilinets zu Westen, ferner Tisch-, Bett- und Fußdecken, Sopha- und Bettvorlagen, eine große Auswahl französischer, sächsischer und englischer Merinos in allen Breiten, Morens, Everlastings und andere Meubelzeuge in allen Farben, ächte Finets- und Gesundheits-Flanelle, Schuhzeuge rc. rc.

Baumwollenwaaren:

Die neuesten Dessins französischer, englischer und schweizer Cattune, eine große Auswahl glatten u. croisirten Percals, Jacconets, Mull, Satin, Rips, Korsetzeuge, Westenpiquees und Piqueedecken, alle Nummern Strick- und Nähgarn, durchbrochene u. glatte Strümpfe, Vorhängfransen, und noch sehr viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Alle diese Gegenstände sind auch das ganze Jahr hindurch in meinem Hause (zur Stadt Nürnberg genannt) in der Königsstraße Nro. 266. in Fürth zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 18. May 1829 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 44. zum Burbaum in der neuen Straße, die Nachlaßeffekten des Titl. Herrn Franz Seraph Riedl, Königl. Bayer. quieszirten Rentbeamten von Walderbach, bestehend in silbernen Eß- und Vorleglöffeln, Messer und Gabeln, Salzfässeln, goldenen Sackuhr, Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, mehreren Jagdflinten, einer Fuchsfalle, ferner einer Hänguhr, welche 4 Wochen lang geht, Spiegeln, eingelegten Schreib-, Kommod- und 2 Eckkästen, einer kirschbaumenen Bettstatt, Tischen, Kleider- und Wäschkästen, einem Tafeltuch 6 Ellen lang mit 18 Servietten, mehrerer Tischwäsche, Mannskleidern, Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und sonst noch andere brauchbare und nützliche Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Huber bis den 30. April in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Heute Mittwoch den 22. April und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Herrn Holzer zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. über 2 Treppen hoch verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in Halsgehängen von Perlen und Granaten, silbernen Kaffeelöffeln, Spitzen-Hauben, Herrenkleidern, Frauenkleidern von Seide, Kattun und Barchet, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettstätten, eingelegten Schreib-, Kommod- und Kleiderkästen von weichem Holz, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Häng- und 1 Stockuhr von Zistler in Rostock, welche Viertel und Stunden schlägt und 8 Tage lang geht, einer eisernen Geldkassa, lackirten Lampen, ächt türkischem Taback, 1 Service von Münchner Porzellain, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Hanf, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Büchern verschiedenen Inhalts, Backkisten nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 27. April 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten aus dem Nachlasse des

Herrn J. G. v. Hochwarth,
Gutsbesitzers,

bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, auch Silber, Taschenuhren, silber plattirten Salzfässern u. a. dgl., Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Stockuhren, sehr reinlichen fein tuchenen Herrenkleidern, seidenen, taffeten grosdetournen und anderen Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Gros de Naples, Seidenzeug, Barchets, Kattuns, Leinwand u. a. dgl., Betten, Matratzen, Bettstätten, Tischen, Sesseln u. Kanapees, Kleider-, Kommod- und anderen Kästen, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellain und Steingut, auch noch mehrerem Eisenwerk, nebst andern brauchbaren und nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitag den 24. April unentgeldlich zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgericht. verpflichtetem Bücher u. Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Montag den 27. April 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60 in der Engelburgergasse verschiedene Nachlassenschafts-Effekten, bestehend in seidenen und andern Manns- und Frauenkleidungsstücken, Betten, verschiedener Bett- und Leibwäsche, 3 Ellen schwarzem Tuch, Sesseln mit Kattun und Leder bezogen, einem Lehnstuhl, Toilettspiegeln, eingelegten Kommod- und Kleiderkästen nebst Aufsatz, Bettstätten, Geräthschaften von Kupfer, Zinn, Messing und Eisen, mehreren Kaffeekannen, Zuckerdosen, Schalen von Porzellain und Steingut, einer Billard-Lampe, wie auch noch sonst andern nützlichen und brauchbaren Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Künftigen Freitag den 24. April 1829 Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im Königl. Postamte Lit. G. Nro. 61. zu ebener Erde verschiedene Mobilien, bestehend in einem Schubwägel, einer Faßwinde, einem eisernen Wagbalken mit hölzernen Schalen, zwei Wagenlaternen, mehreren Kommoden, Tischen, Schreibpulten, einer Schleiffe, mehreren messingenen Gewichtern, zwei ledernen Taschen mit messing. Schilden, mehreren Postcharten nebst andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet

Neumeyer, Auktionator.

Der Garten Lit. D. Nro. 165. am obern Wörth, über dem Cassino, ist mit einer vortrefflichen Backsteinmauer umgeben, 97 Schritt breit und 190 Schritt lang, enthält im Innern 1 sehr bequemes Wohnhaus, Sallet und Waschhaus, 1 neugepflasterten Hof und Holzschupfe, 1 Brunnen und schöne tragbare Obstbäume. Da der Eigenthümer wegen anderen Verhältnissen keinen Gebrauch selbsten davon machen kann, so bietet er solchen zum Verkauf.

Die angenehme Lage, die Nähe des Wassers machen dieses Grundstück dem ruhigen Bewohner, so wie dem der solches zu irgend einer Fabrickanlage benützen wollte, gewiß schätzbar. Im Falle sich ein convenabler Liebhaber zum miethen zeigen sollte, so kann Jedermann das Nähere erfahren bei

Christian Friedr. Buchner, Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Es wird ein sehr gutes großes Billiard zu kaufen gesucht, wo? erfährt man im A. C.

Eine Zentnerwage, die Schalen stark mit Eisen beschlagen, nebst 105 Pfund Gewichtern, sind billig zu verkaufen. — Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 20. sind mehrere eiserne Thüren, Läden und Fenster-Gitter zu verkaufen; auch das Haus Lit. D. Nro 41., wo der Zeit die Bäckerey ausgeübt wurde, ist zu verkaufen. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 20.

Am untern Wörth, nahe bei der Brücke, steht ein solid gebautes und mit allen Nothwendig- und Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt 1 sehr angenehmen Vorgärtchen aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verstiften. Das Uebrige im A. C.

Ueber tausend veredelte Obstbäume, sind aus Mangel an Platz à 15 kr. zu verkaufen. Wer alle zusammen nimmt, erhält sie à 9 kr. Wo? sagt das A. C.

Ein Wohnhaus nebst Garten und Glashaus Lit. A. Nro. 164. ist aus freier Hand zu verkaufen, und dem Käufer wird ein wesentlicher Theil des Kaufschillings auf dem Hause belassen.

Ein ganz gut erhaltener Flügel mit 6 Oktaven und 4 Veränderungen, 1 schön roth lakirter Kleiderschrank, 1 Kommod von Kirschbaumholz nebst 1 Bettstatt und Tisch von Buchenholz ist zu verkaufen bei

Albert Böttiger, sel. Wittwe.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

Bis kommendes Ziel Georgi sind in Lit. D. Nro. 32. der erste und zweite Stock, ersterer mit 5 heizbaren Zimmern, zweiten mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Kammern zu vermiethen.

In der Maximilianstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde, nebst 1 Kutscher-Zimmer, bis Georgi zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 2 Stiegen 4 Zimmer, 1 Küche, alles mit 1 Gatter zu versperren, nebst Keller und Holzleg aufs Ziel Georgi zu vermiethen. Diese Wohnung liegt gegen Aufgang der Sonne. Nähere Auskunft ertheilt der

k. Rentboth Ostermeyr.

In Lit. H. Nro. 26. auf dem Neupfarrplatz, der Hauptwache gegenüber, ist bis Ziel Georgi der 1ste Stock, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabineten, 1 Küche sammt Speisekammer entweder im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Für kleine ruhige Familien sind nächstes Ziel Georgi in Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt zwei bequeme Wohnungen zu beziehen, welche eine heitere Aussicht gewähren, und wovon die eine auch als Monatquartier mit Meubels vermiethet würde.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit nebst allen andern Bequemlichkeiten bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist daselbst über einer Stiege zu erfragen.

In dem bisher Hrn. Kaufmann Schwerdtner angehörigen Hause auf dem Domplatz, ist ein großer Laden bis Georgi zu verstiften, das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 95. über eine Stiege.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In dem Hause der Wittwe Lauerer am obern Wörth Lit. D. Nro. 170. ist täglich eine angenehme Sommerwohnung zu vermiethen.

Auf dem obern Wörth Lit. D. Nro. 181. ist noch das größere, sehr angenehm gelegene und äußerst bequeme Wohnhaus sammt Obstgarten zu vermiethen. Das Nähere ist im Toskanischen Hause im 1sten Stock zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftiges Monat ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

Auf dem Nonnenplatz Lit. A. Nro. 170. ist bis Ziel Georgi über 1 Stiege 1 Quartier zu vermiethen, bestehend aus 8 Zimmern, und zu ebener Erde ein Salon, 2 Zimmer, Küche, Speis im Nebengebäude gemeinschaft-

liches Waschhaus, Keller, Holzlege nebst allen übrigen Erforderniſſen, auch 1 ſchöner Garten wird zur Promenade gelaſſen, um jährlichen Miethzins von 250 fl.; wünſcht man den Garten mit zu ſtiften, ſo erhöht ſich der Miethzins um 60 fl.

In Lit. E. Nro. 33. in der Wallerſtraße iſt, wegen eingetretener Veränderung, im erſten Stock ein Quartier, beſtehend in 2 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, Speis und übriger Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verſtiften.

Es iſt ein eingerichtetes Monatzimmer im zweiten Stock mit der Ausſicht zum Jakobsthor täglich zu vermiethen, und bis zum Ziel Georgi über 3 Stiegen 1 Zimmer, Kabinet, Kammer, Küche und ſonſtige Bequemlichkeit, mit der Ausſicht auf den Jakobsplatz, monatlich oder auch vierteljährig zu verſtiften. Das Nähere iſt im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. 10. im dritten Stock iſt ein meublirtes Monatzimmer mit 2 Alkoven nebſt einer großen Kammer für einen Domeſtiken, bis künftiges Monat zu vermiethen. Es würde ſich ſehr gut für 2 Perſonen richten laſſen, welche ihre Koſt holen ließen, und kann täglich angeſehen werden.

In Lit. H. 123. iſt bis kommendes Ziel Jakobi der 2te Stock, beſtehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinſchaftlichem Boden, ſo anderer Bequemlichkeit zu verſtiften.

Zu Stadtamhof in der Hauptſtraße Nro. 13. iſt täglich der 2te Stock zu beziehen.

In der Behauſung Lit. B. Nro. 5. nahe beim Geſellſchaftshauſe iſt der erſte Stock in 3 heizbaren und einem unheizbaren nicht zu großen Zimmern, dann Küche, Keller und gemeinſchaftlicher Waſchgelegenheit beſtehend, bis Ziel Georgi zu verſtiften.

In Lit. D. Nro. 41. ſind mehrere Wohnungen, Böden, Hofraum und Schweinſtälle zu verſtiften.

In Lit. F. Nro. 20. ſind 6 Zimmer, 3 Küchen, im Ganzen oder theilweiſe täglich oder bis Ziel Jakobi mit mehreren anderen Bequemlichkeiten nebſt 1 Laden zu verſtiften.

In Lit. G. Nro. 38. in der Maximilianſtraße iſt der 2te Stock, beſtehend in 3 heizbaren u. 1 unheizbaren Zimmer, ſammt Küche, Keller und Holzleg bis Jakobi zu verſtiften.

Für einem Dultherren iſt in der Nähe des Dultplatzes ein meublirtes Monatzimmer abzugeben. Näheres im A. C.

Für eine ſtille Haushaltung, iſt in Lit. A. Nro. 187. der ganze obere Stock nebſt Zugehör bis Georgi zu verſtiften.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim St. Petersthor, iſt bis nächſtes Ziel Georgi ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 9. iſt der erſte Stock bis Georgi oder Jakobi zu verſtiften.

Während bevorſtehender Georgi-Duld ſind in dem Hauſe Lit. E. Nro. 53 des Kaufmanns Bertram senior 2 geſchloſſene Gewölbe in der Reſidenzſtraße gelegen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 186. auf dem obern Wörth, iſt ein zweiſtöckiges Gartenhaus mit allen Bequemlichkeiten zu verſtiften.

In Lit. E. Nro. 94. nächſt der weißen Lilie iſt für kommende Oſterdult ein geräumiges heitzbares Zimmer, zu vermiethen, und kann auch quartalweis täglich bezogen werden.

Es iſt an einer gangbaren Landſtraße eine Fragner- und Krämmerey, unweit von Regensburg zu verpachten. Näheres im A. C.

In Lit. D. 107. iſt der 3te Stock vornheraus, beſtehend aus 3 heizbaren Zimmern, Alkoven, Küche und allen ſonſtigen Bequemlichkeiten bis nächſtes Ziel Jakobi zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Nahe bei St. Caſſian Lit. E. 74. ſind 2 Zimmer u. 1 Küche zu verſtiften, u. kann ſogleich bezogen werden; während der Dultzeit kann 1 Zimmer abgegeben werden. Zu erfragen bei J. J. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In der Reſidenzſtraße Nro. 55. iſt für eine ſtille Familie eine Wohnung zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Einige geschickte Tischler können bei mir Beschäftigung erhalten.

Rehbach,
Besitzer der Bleistift-Fabrik.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren katholischer Religion, welche schon mehrere Jahre als Stubenmädchen u. Kammer-Jungfer gedient hat, wünscht recht bald wieder hier oder auf dem Lande einen Platz. Sie versteht vollkommen mit Nähen u. der Wäsche umzugehen, Kleidermachen und frisiren, auch besitzt sie einige Kenntnisse im Kochen. Ihr stiller Charackter so wie die Gewohnheit jedes ihr aufgetragenes Geschäft pünktlich zu verrichten, lassen sie die Zufriedenheit jeder Herrschaft hoffen. Von ihren früheren Dienst-Herrschaften hat sie sehr gute Zeugnisse in Händen.

Ein ordentlicher Knabe der die Bäckerprofession zu erlernen gedenkt, kann täglich eintreten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Am 19. d. M. wurde eine Brille gefunden, der Verlierer kann solche ablangen bei Regierungs-Sekretär Wiesand.

Ein Canarienvogel mit grünem Rücken und Schwungfedern, entflog seinem Käfige, in der Richtung nach dem Haidplatze. Man ersucht daher Jedermann, dem er allenfalls zugeflogen ist, denselben in Lit. D. Nro. 61. im ersten Stock gegen Erkenntlichkeit zurückzugeben.

Am Grün-Donnerstag ist in der Pfarrkirche zu St. Emmeram ein Gebetbuch gefunden worden. Der Eigenthümer kann solches in Lit. B. Nro. 57. über 2 Stiegen gegen Entrichtung der Einrückungs-Gebühr in Empfang nehmen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. April. Herr Hieronymus Heinrich August Schubarth, Lehrer der Handlungs-Rechenkunst, 51 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 14. Joh. Michael Panzer, Bürger u. Gastgeb zum goldnen Kranich, 69 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 15. Georg Peter, 15 Wochen alt, an wiederholtem Fraisenanfall. Vater Johann Erdmannsdorffer, Bürger u. Schroter.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. April. Hr. Johann Paul Zucker, Bürger und Bierbräuer, verheirathet, 65 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 20. April. Wilibald Artinger, Beisitzer u. Fischerknecht in Stadtamhof, mit Katharina Gruber, Schuhmachers-Tochter von Wörth. — Johann Habler, Beisitzer hier, mit Theresia Spät, Beisitzerswittwe von hier. — Joseph Sturm, Bürger u. Optikus hier, mit Fräulein Katharina Aloisia von Reck, Kurfürstl. Braunschweig-Lüneburgisch Legationskanzlistens-Tochter.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. April. Joseph, unehlich, 9 Monate alt, an Abzehrung. Den 16. Johann Kreuzhofer, Gärtnerssohn von hier, 24 Jahre alt, an Lungensucht. Den 20. A. Maria Petterbauer, bürgerl. Maurermeisterswittwe hier, 67 Jahre alt, an Verhärtungen im Unterleib.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 12. April. Margareta, 17 Wochen alt, am Zahngeschäft, Vater Georg Michael Urban, Bürger u. Schneidermeister. Den 13. Ein todtgeborner Knabe, Vater Peter Förstl, Beisitzer. Den 18. Joseph, 1 Jahr alt, an Fraisen, Vater Michael Groß, Viehhändler.

In der Pfarrei zu St. Kassian:

Gestorben: Den 13. April. Der Hochwürdige Hochgelehrte Herr P. Gerhard Dietz, ehemal. Prior des aufgelösten Klosters der Barfüßer-Karmeliten dahier, und Jubelpriester, 74 Jahre alt, an Entkräftung und wiederholtem Schlagfluße.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:
(Vom 1. bis 18. April 1829.)

Hr. Hahn, Cand. Juris von Amberg. Hr. Böhm, Kaufm. von Bamberg. Hr Dufourg, Kaufm. aus Lyon. Hr. Richeau, Kaufm. aus Rheims. Hr. Ertel, Bierbräuer von München. Hr. Sohm, Kaufm. von Würzburg, mit Dlle. Schwester. Hr. Schuster, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Weßerly, Fabrik-Inhaber von Waldmünchen. Hr. Brandt, Kaufmann von Mainz. Hr. Selcher, Kaufm. von Trier. Hr. Riedel, Apotheker von Kötzting. Hr. Weber, Kupferschmidt, und Hr. Steininger, Lederer von Deggendorf. Hr. Ziegler, Baumeister von München. Hr. Haid und Sohn, Fabrikanten von Schwabmünchen. Hr. Ricey, Propritaire von Rom. Hr. Allioli, Professor von München. Hr. Kinele und Hr. Steine, Cand. Juris von Heidelberg. Hr. Barth, Cand. Juris von Lauterecken. Hr. Maier, Part. von Paßau. Hr. Bazelth, Kauf. von Thurnau. Hr. Hieneck, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Albig, Hr. Schreiner u. Hr. Weißbluth, sämmtl. Handelsl. aus Hessendarmstadt. Hr. Metzner, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Binenfeld, Kaufm. von Fürth. Hr. Gall, Cand. Juris von Pest. Hr. Neumann, Kaufmann von Würzburg. Hr. Krauß, Kaufm. von Augsburg. Hr. Dietrich, Kaufm. von München. Hr. Jung und Hr. von Hohenfels, Cand. d. Med., Hr. Müller und Hr. Zoller, Cand. Juris ebendaher. Hr. von Vinzenty, Herren Gebrüder von Spitzel und Hr. Penzkofer, sämmtl. Stud. von Straubing. Mad. Mosmüller nebst Fräulein Tochter, Forstmeisters-Gattin von Burglengenfeld. Hr. Wittmann, Priv. von München. Hr. Lebzelter, Posthalterssohn von Deggendorf. Hr. Weßerly und Hr. Heineck, Fabrikanten von Waldmünchen. Titl. Hr. Graf von Graveneuth auf Affing, K. B. Rath und Kämmerer ꝛc. Hr. Held, Dallinger, Hr. Reibling u. Sohn, Hr. Neumann u. Sohn, und Hr. Weil, sämmtl. Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Weil, Fabrikant ebendaher. Hr. Grandmüller, Kaufm. von Paßau. Hr. Alexander u. Sohn, Handelsleute von Straubing. Hr. Pfeifferer u. Hr. Spatz, Cand. Juris von München. Hr. Spenzer, Kupferschmidt von Straubing. Hr. Wittmann, Priv. von München. Hr. Dobmeyer, Fabrikant von Amberg. Herr Büttner, Kaufm. von Chemnitz. Hr. Weingärtner, Gastwirth von Mallersdorf. Hr. Schneid, Cand. Juris von Paßau. Hr. Kern, Baumeister von Paßau. Titl Hr. Graf Jonner von München. Hr. Bachmann, Apotheker v. Pappenheim. HH. Gebrüder Matschman, Kaufleute von Sonneberg. Hr. Dietz und Hr. Steger, Kaufleute von Nürnberg.

Der Communalladen an der Augustinerkirche, welchen Seifensieder **Treitinger** von Kumpfmühl bisher benützt, wird hiemit wiederholt zur Verpachtung ausgeschrieben, und zur Verhandlung auf

Montag den 27. d. M.

von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerei Tagsfahrt anberaumt.

Regensburg den 21. April 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Bamann.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. April 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	4	35	39	39	—	14	13	14	—	13	45
Korn .	—	28	28	19	9	11	—	10	24	10	5
Gerste .	20	24	44	42	2	8	44	8	12	6	38
Haber .	6	57	63	62	1	4	32	4	21	4	5

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

B r o d s a z.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	3	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	1	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 20 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 18 April 1829.

M e h l s a z.

	Metzen.			Drtl. Mz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	44	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	3
Roggenmehl . . .	1	35	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Mez.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 18. April 1829.

B i e r s a z.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier . .	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

F l e i s c h s a z.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch .	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 12. bis 18 April 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
H ü l s e n f r ü c h t e.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	5
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	5	—	—	—	—
J u n g - F l e i s c h.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelaß. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoß. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	14	—	—	15	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	22	—	—	24	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	1600	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	200	„ „	—	18	—	20
Körbchen-Butter	150	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	15000	8 u. 9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	2	24	2	30
Lämmer . .	60	„ „ „	—	45	—	50
Kitzeln . . .	100	„ „ „	—	40	—	50
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	2	„ „ „	1	48	2	—
Alte Hahnen.	10	„ „ „	—	30	—	36
Kapaunen . .	15	„ „ „	—	40	—	45
Hühner, alte .	40	„ „ „	—	20	—	24
„ junge	30	das Paar zu	—	20	—	25
Tauben . .	50	„ „ „	—	12	—	14
Flachs, feiner	30	das Pfund zu	—	28	—	30
„ mittler	25	„ „ „	—	24	—	26
„ grober	20	„ „ „	—	20	—	—
Schaafwolle .	40	„ „ „	—	28	—	30
Buchenholz .	24	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	9	„ „ „	5	24	6	—
Mischling . .	70	„ „ „	4	12	4	40
Fichten . .	36	„ „ „	4	18	4	36

S t a d t - M a g i s t r a t.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 17. Mittwoch den 29. April 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der polizeiwidrige Unfug des schnellen Fahrens und Reitens auf der durch den Ort Kumpfmühl führenden Straße ist um so strafwürdiger, als diese Straße selbst nicht breit ist, keine besondern Trottoirs hat, und daher bei der steten Frequenz von Fußgängern, sehr leicht Unglücksfälle herbei geführt werden können. Es ist daher zur Abstellung dieses Unfugs Vorsorge getroffen worden, daß gegen jede Contravention strenge Aufsicht und unnachsichtliche Bestrafung des Zuwiederhandelnden eintreten wird; welches man zur Darnachachtung und Warnung bekannt macht.

Regensburg den 17. April 1829.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Cramer.

Von einem Wohlthäter erhielten die evangelischen Waisenkinder 12 Wecken Römischbrod und von einem andern Gutthäter empfingen sie Kalbfleisch und ½ Eimer Bier.

Für diese Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 18. April 1829.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Wolff.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf den Antrag eines Hypothekargläubigers wird das Wirthshaus zum Einhorn sammt Hofstatt Lit. H. Nro. 150. dahier nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes §. 64. dem gerichtlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterworfen.

Diese öffentliche Feilbietung geschieht

Donnerstag den 21. Mai d. J. Morgens 10 Uhr

im diesseitigen Gerichtslokale und haben sich die Kaufsliebhaber hiebei einzufinden.

Die Beschreibung dieses Grundstückes kann in der diesseitigen Registratur eingesehen werden.

Regensburg den 7. April 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Schieder Direktor. Städler.

Land- und Herrschaftsgerichtliche so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Von dem unterfertigten Fürstlich Thurn und Tarischen Rentamte werden die herrschaftlichen Donauwörthe, Anschütten und Wiesgründe, an den hiernach benannten Tagen auf die drei Jahre 1829, 1830 und 1831 den Meistbietenden unter Vorbehalt hoher Genehmigung und gegen Zusicherung verhältnißmäßiger Pachtnachläße im Falle eintretender Beschädigungen durch Grundabrisse, Hagelschlag oder Ueberschwemmungen, dann gegen jährliche Abführung des erzielten Meistgebotes auf den Termin Martini jeden Jahres in Pacht angelaßen, und zwar:

am Mittwoch den 6. Mai 1829

die herrschaftl. Wiese pr. 8 Tagwerk am rechen Ufer des Regenflusses oberhalb Lappersdorf;

am Donnerstag den 7. Mai 1829

der Schwablweiserwörth, der Pinzenauerwörth, die Anschütte an des Kreuzhofbauers Erbrechtswörth, die Wörthe und Anschütten unterhalb Tegernheim, der Fuchsenwörth und Schörgenzipfel bei Barbing, der Wörth und die Anschütten am Sauwörth, der Pflegerwörth Sulzbach gegenüber, der Schellkopferwörth, der Ammerwörth sammt den Anschütten hiebei und die Voigen oberhalb Demling;

am Freitag den 8. Mai 1829

die Wiesen vom Staufer Hofbaugut im Sarchingerhölzl sammt der Wechselwies, dem Wörth bei den Fischgräben und dem Fridlwörth, die 2 Anschütten am Linienwörth, der Demlinger-Hausen, der Schneiderwörth, oberhalb Friedheim, der Blanken- und Bohrerwörth bei Bach sammt den Anschütten, das Förgenwörthl sammt Anschütt bei Frengkofen, der Achtlwörth, das Schutzwörthl bei Kiefenholz, der Neuwörthantheil pr. ½ Tagwerk an den Eltheimerfeldern, und die 3 Anschütten an den Reitflecken in der Kiefenholzerau;

am Montag den 11. Mai 1829

die Emmeramer- und Kanzlerwies am Boigengraben bei Geisling, der Grünwörth und die Kellerwiese bei Seppenhausen, die sämmtlichen Anschütten und Wörthe zwischen Seppenhausen und Pfatter der Pflegerwörth ohnweit der Ueberfuhr am linken Donauufer sammt der Anschütte hiebei, und der Kohlsteinerwörth am Neubruch;

am Dienstag den 12. Mai 1829

die Wiese am Lohanger bei Tiefenthal, der Wörth sammt Anschütten im Ausiock und am Griesanger der Pflegerwörth in der Gmünderau, das Hailmaierwörthl, die Anschütten am Niederachdorfer Gemeindwörth, der Hausenwörth daselbst, die zwei Wörthe oberhalb Pondorf, der Islingerwörth in der Aholfingerau und die vormalige Dienstwiese des Försters von Pillnach;

am Mittwoch den 13. Mai 1829

der Schubertische Wörth unterhalb Zeitldorn, das Thannerwörthl, die Insel bei Niedermoying, die Anschütte unterhalb der Fischerhütte, die Wörthe und Anschütten in der Pibricherau und der Striglwörth bei der Kößnacherbrücke.

Die Verpachtung wird auf den einzelnen Gründen vorgenommen, worauf sich die Pachtliebhaber jedesmal früh halb neun Uhr einzufinden haben. Wiesent den 13. April 1829.

Fürstlich Thurn und Tarisches Rentamt Wörth.

Meinzweig, Rentb.

Bei unterzeichneter Administration ist ein bedeutender Vorrath von Waizen, Korn und Haber täglich, jedoch mit Vorbehalt der höchsten Regierungs-Genehmigung im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Regensburg den 23. April 1829.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.

März, Administrator.

Die Lieferung des für den fürstl. Haushalt erforderlichen Kohlenbedarfes soll durch freie Konkurrenz an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Samstag den 9. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr

wird in dem diesseitigen Amtslokale, nach vorher geschehener Bekanntmachung der deßfalsigen Bedingungen, die Versteigerung vorgenommen werden.

Den 25. April 1829.

Fürstl. Thurn und Tarische Oekonomie-Commission.

I. a. d.

Dietrich.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Gestern Abends 10 Uhr ist mein geliebter Vater, Herr

Wolfg. Friedr. Weishäupel,
quiesc. Spitalverwalter dahier

nach einem kurzen, aber schmerzhaften Krankenlager im 75sten Lebensjahre sanft in den Herrn entschlafen. Sein Leichnam wird nächsten Donnerstag den 30. April Nachmittags 3 Uhr aus dem Sterbhause Lit. D. Nro. 13. nach St. Peter zur Grabesruhe gebracht werden.

Mit dieser schmerzlichen Anzeige verbinde ich den gefühlvollsten Dank für die dem Verblichenen während seiner Lebzeit und besonders in seinen letzten Tagen so vielfach bewiesene Aufmerksamkeit und die ergebenste Bitte, diese dem Seligen geschenkte Liebe und Freundschaft nunmehr auf dessen Hinterbliebene überzutragen. — Regensburg am 28. April 1829.

J. C. F. Weishäupel, königl. Kreis- und Stadtgerichtsrath, als Sohn und im Namen meiner Mutter und meiner Geschwister.

Bei dem 11 wöchentlichen Krankenlager unserer vielgeliebten Mutter und Großmutter Frau Margareta Holzer, erhielten wir so viele Beweise von ächter Freundschaft und Wohlwollen, die sich bis zu der Seeligen Ruhestätte bewährte.

Wir danken Ihnen verehrte Verwandte und Freunde hiemit ergebenst, und verbinden hiemit die Bitte, diese Ihre Freundschaft auch auf uns überzutragen.

Die Hinterbliebenen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich die schmerzliche Anzeige, daß mein ältester Sohn, Friedrich Schmahl, nach einem beinahe zweijährigen Aufenthalt in Hannover, in Folge einer Entzündung im Unterleibe, zu welcher das Nervenfieber hinzutrat, mir eben so schnell als unerwartet durch den Tod entrissen wurde. Am 7. April endigte er im 25sten Jahre sein Leben, nach einem Krankenlager von 8 Tagen. Vor 6 Jahren verließ er seine

17*

Vaterstadt als Gold- und Silberarbeiter und erwarb sich in dieser Zeit durch Fleis musterhaftes Betragen und ausgezeichnete Geschicklichkeit in seinem Fache, allenthalben die Zufriedenheit seiner verschiedenen Vorgesetzten, und die Liebe derjenigen welche ihn näher kannten. Dieses Bewustseyn war mir, als er noch lebte die größte Freude, es tröstet mich bei seinem Hinscheiden, denn ich weiß, er fand, auch entfernt von den Seinigen, treuer Freunde Pflege und Sorgfalt und Thränen floßen an seinem frühen Grabe. Möchten doch solche Prüfungen den Herzen liebender Eltern stets ferne bleiben. Mit diesem aufrichtigen Wunsche verbindet die Bitte um stille Theilnahme

Bernhardine Schmahl, Wittwe nebst den Ihrigen.

Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

In Gemäßheit des §. 29. der Statuten dieser Gesellschaft, machen wir hiemit bekannt, daß die Direktion in den allgemeinen Versicherungs-Bedingungen einige, durch ihre bisherigen Erfahrungen sich als nöthig erwiesene Abänderungen gemacht hat. Durch diese Abänderungen sind die gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen bestimmter festgestellt worden, als in den früheren Bedingungen.

Die abgeänderten Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Hauptagenten einzusehen.

Regensburg den 27. April 1829.

D. B. F. Schmahl.

Es wird Jedermann hiemit gewarnt, auf meinen Namen nichts zu borgen.

Johanna Lehner, Tändlerin

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Mittwoch den 4. Mai und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Stärkmachers Müller sen., Lit. E. Nro. 133. über 3 Stiegen hoch, in der Pfarrergasse, eine Sammlung gebundener Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, nebst einem Anhange schöner Kupferstiche unter Glas und Rahmen aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn J. Friedr.

Bösner, quiesc. Königl. Rentmeisters gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Sämmtliche Kupferstiche sind sorgfältig erhalten, und die meisten erste Abdrücke. Der beschränkte Raum dieser Anzeige erlaubt nur als vorzüglich zu bezeichnen: Der Tod des General Wolf, die Seeschlacht beim Cap la Hogue, die Schlacht am Boyne, Carl II. in Dover landend, Cromwell, König Johann von England, Lazarus, Christus die Kinder segnend, Bayard, Epaminondas, die K. Engl. Akademie der Künste, Regulus, eine Tiegerinn, der Tod des Cap. Cook, der Model-Saal der K. K. Akademie in Wien, Bathseba, St. Maria cum St. Magdalena, St. Caecilia etc., die Eisenschmiede, der Zins-Groschen, rc.

Cataloge sind noch bei Antiquar, Augustin sen. einzusehen, woselbst auch Tag und Ort der Versteigerung dieser Kupferstiche erfragt werden können.

Augustin, sen.,
Antiquar- und Bücherauktionator.

Am 1. Mai wird das Maifest der Studierenden mit Musik und Deklamation Nachmittags um 3 Uhr in dem Gymnasiumssaale gefeiert, wozu die Gönner und Freunde der studierenden Jugend geziemendst eingeladen werden.

Regensburg den 27. April 1829.

Königliches Gymnasiumsrectorat.

Sonntag den 3. May beginnt auf hiesiger Schießstätte daß gewöhnliche Kranzschiessen, wozu ergebenst einladen die

Schützenmeister
Oberländer und Schweiger.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Codex civilis, judiciarius et criminalis, sammt allen Anmerkungen u. Suplementbd. in Folio. 9 Bde. 9 fl. Der kleine deutsche Cornelius Nepos, von Thieme. 40 kr. Der kleine mechanische Künstler, m. K. 45 kr. Jacobi, J. G., Iris, ein Taschenbuch. 30 kr. Des Grafen und der Gräfin v. Pembrock Punktierkunst u. Wahrsagungen. 20 kr. Glatz, Andachtsbuch für gebildete Familien jeder Confession, mit Goldschn. 1821. 1 fl. 48 kr. Der Mönch von Carmel. Das Herz behält seine Rechte. Sie meynts so böse nicht. Verbrechen aus Ehrsucht. 20 kr. Wilmsens Kinderfreund. 12 kr. Heinrich der Löwe. 2 Thle. 30 kr. Lafontain, Theodor. 2 Bde. 30 kr. Menschen Haß und Reue. 9 kr. Die Mündel, v. Island. 12 kr. Heute wie vor fünfundzwanzig Jahren. Die Einöde. Männerbund und Weiberwuth, von Heinr. Zschokke, Elmerich, Hallo's glücklicher Abend. 2 Thle. wie neu. 45 kr. Numa Pompilius, ganz neu. 36 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Von einem Fabrikanten habe ich ein schön Sortiment leinenen Hosentrillichs (Dooks genannt) erhalten, mit dem ausdrücklichen Auftrag solche um die Fabrikpreise öffentlich anzubiethen und zwar von 1 fl. 12 kr. an, bis zu 1 fl. 44 kr. für ein Paar Beinkleider. — Indem ich nun die Ehre habe einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum nicht nur davon zu benachrichtigen, sondern auch noch daß ich versehen bin mit extrafeinen französischen färbigen Trillichen zu Beinkleidern, besonders schönen französ. Merinos und engl. dgl., schmalen und breiten Circassias; schottischen Ginghams schmal und breit; allen Gattungen von englischen Cambrics und von weißen Haus- und andern Leinwandten; schönen Modecattunen, ordinären und damascirten Tischzeugen; extrafeinen Londoner Piquees; einem schönen Sortiment färbiger Gilets, Wachsleinwand von jeder Breite und Wachs- oder Gesundheitstaffet, empfehle ich mich sowohl damit, als mit meinem schon assortirten Tuchlager und anderen Ausschnittwaaren zu geneigtem Zuspruch gehorsamst

F. H. T. Bertram.

Frisches Selter-Wasser in ganzen Krügen und Pillnauer-Bitter-Wasser in ganzen und halben Flaschen, ist auch heuer wieder, um billigen Preis zu haben bei

Joh. Jak. Rehbach,
Lit. B. Nro. 76.

Bekanntmachung
an Kauf- und Handelsleute.

Ich gebe mir hiemit die Ehre, anzuzeigen, daß ich die hiesige Osterdult mit meinen schon

bekannten Fabrikaten, als Strümpfen, Hauben, Handschuhen und Strickgarn wieder besuche und zu den billigsten Preisen abgebe. Meinen Laden habe ich nicht mehr bei der neuen Pfarrkirche, sondern befinde mich mit meinen Waaren bei Herrn Schweiger, Gastwirth zur weißen Taube in der Kramgasse.

Regensburg den 15. April 1829.

G. A. Funck, Sohn, aus Emskirchen.

Mineral-Wasser-Anzeige.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineralwasser versehen seyn werde, die ich darum acht und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer Bitter-, Pillnauer-, Eger-Franzens-, und Eger-Salzbrunnen-, Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Embser-, Wiesauer-, Kondrauer-, Ragozy- und Bandur-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt, als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weiten Transportes theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchszettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Von mehreren Gattungen Wasser kann ich in diesem Jahre billigere Preise stellen, und nehme sowohl von Selzer- als Ragozywasser die leeren Krüge zurück.

Für die Ächtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Original-Brunnen-Scheine miterhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird, gleichwie es auch geschehen ist, daß eine in aufgekaufte leere Bitterwasserkrüge gefüllte einfache Bittersalzauflösung als ächtes Bitterwasser verkauft wurde. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als von Nutzen seyn.

Meine Spezerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu ferner gütigem Zuspruch.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius, am Kohlen-Markt beim Ruderbrunnen in Regensburg.

Gehorsamst Unterzeichnete hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß sie von dem Magistrat der Stadt Stadtamhof die Bewilligung erhalten habe Mägde zu verdingen, und empfiehlt sich in diesem Geschäfte bestens.

Barbara Dietz, Schneidermeisterin in Stadtamhof.

Maria Ihle aus Nürnberg, empfiehlt sich während der Messe mit schönen Putz- u. Galanterie-Waaren und verspricht sehr billige Preise. Ihre Bude ist in der Residenzstraße, Nro. 160.

Bei Veranlassung gegenwärtiger Messe nehme ich mir die Freiheit, mich dem geneigten Andenken des verehrlichen Publikums zu empfehlen. — Mein Lager ist in feinen und mittelfeinen Tüchern, französischen und englischen Merinos, breiten und schmalen Circassien, Vigonia-Casimirs, leinenen Hosenzeugen, Orientals, Barrege, Marzelins, langen und viereckigten Shawls, Flortüchern, Zephirs, gewirkten Borduren, Schuhzeugen, weißen Organtins, Callicos, Baumwollen-Sammets, Göttinger Kamelots, Manchesters, ordinären und feinen Köpperflanell, Multongs, glatten Gaces, weißen und gedruckten Jaccanets, Percals, glatten und gefütterten Piquees, Korsettszeugen, modernen Gingams mit und ohne Glacee, auch mit Seide, Gilletzeugen, gedruckten Theeservietten, seidenen und baumwollenen Strümpfen, Gesundheits-

Digitized by Google

Filz, Herren Seidenhüten von fl. 3. 30 kr. bis fl. 5. 30 kr., Kinderhüten und Mützen, Kattunfutters und Kanevaßen in allen Farben, ächt englisch weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer vierfädiger Strickbaumwolle, seidenen, baumwollenen und leinenen Tüchern, Kleider- und Futterbarcheten, ⅞ u. ⅝ breiten Bettbarchet und Zamschlag, wollenen Bettdecken, Wattirleinwand, gebleichten und ungebleichten Federich, Köllnisch u. s. w. bestens assortirt, und ich werde demnach im Stande seyn, durch reele und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen.

Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe, dem Herrn Kaufmann Faist gegenüber.

Joh. Ludwig Neumüller, jun.

J. C. Graf aus dem Canton St. Gallen bezieht diese Georgi-Dult in der Stadt nicht, sondern jene in Stadtamhof, und empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von weißen Schweizerwaaren, als: Hamans und Percals 1 bis 3 Ellen breit, Jaconetts und Mousselins zu Vorhängen in allen Breiten und Qualitäten, ganz feinen Molls, glatten feinen Jaconetts, glatten Gace in allen Sorten, Organdin, Faden-Tills ⅞ bis ⅝ breit, Schweizer Hemden-Percal ⅞ breit, auch zu Kissenüberzügen, zu 24 bis 30 kr., ächten Leinen-Batist, auch halbleinen oder sogenannten schottischen Batist, dergleichen Herrenhalstücher ꝛc. neuesten Mustern brodirten Mousselins zu Vorhängen; gewässerten Jaconetts zu Ueberröcken ꝛc. ⅞ und ⅝ breiten croisirten Percals zu Ueberdecken ꝛc. weißen und färbigen Herrenhalstüchern in allen Größen, feinen Mollresten und dergleichen andern Artikeln. Ferner mit einer großen Auswahl

Stickereien;

als: Krägen nach allen Schnitten, als Auslegekrägen einfache und doppelte Pelerins, à la Fiorella in Moll, Till, auch Gace, Hauben, Knabenkrägen, Kinder-Pelerinchen, Jäckchen und Häubchen für Kinder jeden Alters, Chemisetts, Fichus, Canezon Manchetten, Einsatz, Garnirungen, Volans, Kleider mit Volans, Pieds, Säumen und Bordüren, Sacktücher von Jaconett in Fadenbatist; Halstücher, Herrenkrägen und Chemisetts, nebst vielen andern Modeartikeln.

Commissionen in Stickereien jeder Art werden gleichfalls angenommen und billig geliefert.

Unterzeichnete, welche durch andere, d. J. zu gleicher Zeit mit der hiesigen Dult fallende Messen, gehindert werden, auf die hiesige Osterdult zu kommen: machen hiemit die ergebene Anzeige, daß sie dafür mit ihrem sehr gut und auf's neueste und geschmackvollste assortirten Lager, die bevorstehende Stadtamhofer-Dult beziehen und zu den billigsten Preisen verkaufen werden. Bitten um gefälligen Zuspruch und verkaufen in einer Boutique.

Casella und Comp.

Die gegenwärtige Messe giebt mir die Veranlaßung mein Waarenlager zu geneigter Abnahme zu empfehlen. Ich habe dasselbe bestens assortirt, und werde mich bemühen durch vorzügliche Billigkeit der Preise, und durch tadelfreie Waare, wie bisher die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu verdienen. Mein Lager besteht aus:

Niederländer und andern Tüchern in allen Qualitäten und Farben, Casimir doublo broche in vorzüglich schönen Melangen, Casimir double croisé in allen Farben, Drap-Zephir, worunter auch hellblau für die Herren Offiziere, Kaisertuch, Niederländer ⅞ Circassias, Englische ⅞ dergleichen, Vigogne-Casmirs, Göttinger Camlott, eine große Auswahl moderner Stoffe zu Beinkleidern, ächt ostindische Nanquins, ganz neue Westenzeuge in Seide und Wolle, Piqué, englisch Leder, französische und englische Merinos, Moreons moderne Halstücher, schottische Tricot-Unterhosen und Leibchen, seidne Strümpfe und Socken u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

D. W. F. Schmahl, am Eingang der zweiten Meßreihe rechts von der weißen Rose.

P. Mustiere aus Augsburg verkauft während dieser Ostermesse im Hause des Herrn Vischer und Sohn in der Residenzstraße, zu den billigsten und festgesetzten Preisen: Florences, Marcelines, Taffets,

Atlas, Gros de Naples, Salin Turc, Gros de Chines, Poplines, brochirte Seidenzeuge, Drap de Soie, Peluches, Silber- und Gold-stoffe, Barége, Cote paly, gaze de Paris, gaze Iris, Till, Crepe, brodirte Kleider, Faden-batiste, faux und ächte Blonden, Borduren, Chenillen, seidene Schnüre und Litzen, glatte und faconirte Bänder, Halstücher, Echarpen, Shawls, Handschuhe, seidene Strümpfe und Hauben, Bouquets und noch mehrere andere Artikel.

Madame Böhm, empfiehlt sich mit ihren bekannten Nürnberger- braun- und weißen Lebkuchen, Pläzchen und Pfeffernüssen und Anderem mehr. Ihre Boutique ist in der zweiten Reihe Nro. 17. ohnweit des Steiger'schen Hauses.

Um das Zusammentreffen in gesellschaftlichen Zirkeln an einem und demselben Tage zu erleichtern, wird hiemit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß von nun an alle Freitag in jeder Woche als Gesellschaftstag im Hartmann'schen Bräuhause zu Winzer bestimmt seyn soll.

Dufour, aus Paris,

hat die Ehre, ein verehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er diese Messe mit einer schönen Auswahl goldener Bijouteriewaaren für deren Aechtheit er haftet, so wie feiner Galanterie-Waaren und Fleckkugeln bezieht. Ferner einer Niederlage von elastischen Aufsteckkämmen von Elendsklauen, die vortheilhafter und schöner als Schildkrotkämme sind. Er verkauft Alles zu den billigsten Preisen. Auch hat er die Niederlage von den vortheilhaft bekannten damascirten Rasirmessern, von der Erfindung des Hrn. Bernard, worüber derselbe von Sr. M. dem Könige von Frankreich ein Erfindungs-, Vervollkommnungs- und Einfuhrpatent erhalten hat. Durch das eben so sinnreiche als schnelle Verfahren, das Hr. Bernard mittelst eines neuen Mechanismus bei der Fabricirung dieser Messer eingeführt hat, erhält der Stahl, weder durch Hülfe des Schmiedens, noch der Feile, eine Härte, welche derjenigen des Diamantes gleichkommt; seine Rasirmesser sind daher von einer solchen Qualität, wie man dergleichen bis jetzt noch nicht gesehen hat. Durch diese vorzüglichen Eigenschaften ward denselben daher auch von allen Kennern die Benennung „Damascener Rasirmesser" beigelegt, und Herr Bernhard erhielt deßhalb von Sr. Maj. dem Könige von Frankreich ein Erfindungspatent. Der unumstößlichste Beweis ihrer Vollkommenheit und erprobten Aechtheit ist der, daß sie nie nöthig haben, auf einem Schleifsteine geschliffen zu werden, und daß ein gutes Streichleder vollkommen genügt, um ihnen immer die feinste Schneide zu geben. Nur wenn durch einen besondern Zufall etwa eine Scharte verursacht würde, bedarf es weiter nichts, als eines mit Oehl bestrichenen Schleifsteines, um die Schneide wieder herzustellen. Der Ruf, den diese Rasirmesser neuer Erfindung übrigens in Frankreich sowohl, als auch in Italien bereits genießen, macht alle weitere Anpreisung überflüssig. Der Preis ist pr. Stück 1 fl. 30 kr. Ein Streichriemen kostet 48 kr.; kleinere 30 kr. Die Metalliquemasse 30 kr.

Seine Boutique ist die vormals Graf'sche auf dem Neuenpfarrplatz Herrn Grimm und Koch gegenüber Nro. 46.

Da ich mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten selbst fabrizirten seidenen Sonnen- u. Regenschirmen, mit den geschmackvollst eingewirkten Bordüren von Blumen und Insekten, so auch mit baumwollenen Regenschirmen mit eingewirkten Blumen-Bordüren, in den verschiedensten feinen Farben und bester Qualität versehen bin, so empfehle ich selbe zur gefälligen Abnahme und verspreche die möglichst billigsten Preise.

Meine Boutique ist vis-à-vis von Herrn Gugenheimer.

Joh. Bapt. Seibert,
Sonnen- und Regenschirmfabrikant
aus Nürnberg.

Hirsch Fränkel Fellheimer aus Fürth empfiehlt sich während dieser Osterdult mit seinem schon bekannten wohl sortirten Schnitt- und anderem Waarenlager, und verkauft im Laden des Hrn. Kaufmann Vischer auf dem Marktplatze nachstehende Artikel:

Eine große Auswahl von schwarzen, färbigen und facionirten Seidenzeugen, als: Lo-

vantins, Florences, Marcelins, Satin-Turc, Satin Russe, Gros de Naples, und noch mehr dergl., ferner: eine große Auswahl von französischen, englischen breiten und schmalen Katruns in den modernsten Mustern, Merinos in allen Farben, Westenzeuge in allen Stoffen von 48 kr. bis 4 fl. 12 kr., weiße Waare nach allen Preisen und Breiten, lange und viereckigte Shawls und Umschlagtücher in Thibet, Bour de Soie und Schafwolle, seidene, wollene, baumwollene Hals- und Sacktücher für Herren u. Damen, Crep de Chine, Crep de Similin, Popolin- und Navarin-Tücher, Barège- und Herrn-Tücher, so wie auch alle Farben von seidenen und leinenen Sacktüchern, Indien, Halbleinen- und Baumwollenzeuge, Beinkleiderzeuge als: leinene Trillinets, Casimirs, Circassiens, Rüssels, Satins, Nanquinets, glatte u. wattirte Piquees, Morencé, breite Sarsinets, Baumwollensammets, und noch viele in diese Fächer einschlagende Artikel, außer diesem Gewöhnlichen verkauft er auch dießmal sehr billig Spitzen und Spitzgrund in Streifen und Stücken.

Bittet um zahlreichen Besuch und verspricht die reelste Bedienung.

Da ich die Behausung am oberen Wörth Lit. D. Nro. 169. nächst dem Cassino, mit dazu gehöriger Anstalt für kalte und warme Bäder, käuflich an mich gebracht, so säume ich nicht, mich zum Besuche eines geehrten Publikums, unter Versicherung prompter und billiger Bedienung beßtens zu empfehlen.

Joh. Thomas Lauerer,
Bürger, Schiffmeister und Badinhaber.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm Morgen Donnerstag den 30. April der Maitanz gehalten wird, wozu ergebenst einladet

Georg Uhl, zum Schlößel.

Aechte Pomeranzen oder Bischoff-Essenz, ist in der Gesandtengasse Lit. C. Nro. 9. im ersten Stock zu haben.

Unterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt, daß er sein Logis in der Nebenbehausung des Hrn. Hüttenmaier Lit. C. Nro. 32. verlassen, und dagegen in der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 121. über 2 Stiegen bei Hrn. Reinbacher, Frauenkleidermacher, eingezogen ist, und empfiehlt sich seinen geehrtesten Kunden und einem verehrten Publikum ergebenst.

Johann Georg Pollinger,
bürgerl. Herrenkleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 18. May 1829 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 44. zum Burbaum in der neuen Straße, die Nachlaßeffekten des Titl. Herrn Franz Seraph Riedl, Königl. Bayer. quieszirten Rentbeamten von Walderbach, bestehend in silbernen Eß- und Vorleglöffeln, Messer und Gabeln, Salzfässeln, goldenen Sackuhr, Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, mehreren Jagdflinten, einer Fuchsfalle, ferner einer Hänguhr, welche 4 Wochen lang geht, Spiegeln, eingelegten Schreib-, Kommod- und 2 Eckkästen, einer kirschbaumenen Bettstatt, Tischen, Kleider- und Wäschkästen, einem Tafeltuch 6 Ellen lang mit 18 Servietten, mehrerer Tischwäsche, Mannskleidern, Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, einer Parthie Wein und sonst noch andere brauchbare und nützliche Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Huber bis den 12. Mai in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Donnerstag den 14. Mai und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 60 in der Engelburger-Gasse verschiedene Effekten, bestehend in einer goldenen Repetiruhr, goldenen Uhrkette und Pettschaften, einem Paar Ohrenringen mit guten Steinen, zwei Brillant-Ringen, einer Dose mit Gemälde und goldener Einfaßung, einer silbernen und vergoldeten Dose, silbernen Eß-, Vorleg-, Torten- und Kaffeelöffeln, silber und vergoldeten Schuhschnallen, einem Degen mit silbernem Griff, einem Paar Doppelpistolen, einer Stockuhr, einem Ruhebett mit 6 Sesseln, mehreren geflochtenen Stühlen, einem großen Kommodsessel, Tremeaux-Spiegel mit Marmor-

Tisch, mehreren porzellainenen Tischservicen, Kaffee-, Milch- und Theekannen, Zuckerdosen von Porzellain, vergoldeten Wein- und Biergläsern, einem Lüstre von Glasperlen, einem Oberbett von Eiderdunen, großen eingelegten Tafel-, Schreib- und Glaskästen, Tischen, einem kupfernen Kessel wie auch sonst andern sehr nützlichen und brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 8. Mai in meiner Behausung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburger-Gasse umsonst zu haben.

Huber, verpflichteter Auktionator.

Montags den 11. Mai 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Finger- und Ohrenringen mit Steinen, Tabatieren von Perlenmutter mit Silber, Spitzen und gekrüpften Hauben, Chemisetten mit detti, sauberen seidenen, mousselinenen und gestickten Frauenzimmerkleidern und Ueberröcken, fein tuchenen Herrenkleidern, Tischtüchern und Servietten, Leib- und Bettwäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Sesseln, Kommod- und Kleiderkästen, einem großen Reisekoffer, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist den 9. Mai l. J. bei dem k. b. gerichtlich verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Am untern Wörth, nahe bei der Brücke, steht ein solid gebautes und mit allen Nothwendig- und Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt 1 sehr angenehmen Vorgärtchen aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verstiften. Das Uebrige im A. C.

Ein Wohnhaus nebst Garten und Glashaus Lit. A. Nro. 164. ist aus freier Hand zu verkaufen, und dem Käufer wird ein wesentlicher Theil des Kaufschillings auf dem Hause belassen.

Ein ganz gut erhaltener Flügel mit 6 Octaven und 4 Veränderungen, 1 schön roth lakirter Kleiderschrank, 1 Kommod von Kirschbaumholz nebst 1 Bettstatt und Tisch von Buchenholz ist zu verkaufen.

In der Nähe der Stadt Regensburg ist ein solidgebautes, mit einem Wetterableiter versehenes Gartenhaus nebst Garten, von welchem die Aussicht sowohl auf die Donau, als auf die nahe liegenden Ortschaften und Gebirge zugeht, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Hauptgebäude ist zweistöckig und enthält zu ebener Erde: 2 heizbare Zimmer, 1 Speisekammer und Küche.

Im ersten Stock einen großen heizbaren Saal und 2 heizbare Zimmer, und im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer und 1 Kammer, dann 3 Bodenkammern.

Der Garten, in welchem sich vorzügliche Obstbäume befinden, ist von den dazu gehörigen Gebäuden, und mit einer besondern Mauer umgeben, er bildet ein längliches Viereck, hat 96 Schritte in der Länge und 48 Schritte in der Breite; in der Mitte desselben befindet sich ein Brunnen.

Die anstossenden Gebäude bestehen in einem solid gebauten Gartensaal, 2 Kabinetten, 1 Gärtnerswohnung, Keller, Treibhaus, Wagenremise und Stallung für 4 Pferde nebst Boden.

Das Nähere darüber ist zu erfragen im Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es ist eine starke gute Ziehbank für einen Silberarbeiter zu verkaufen; deßgleichen auch eine Grenadier-Uniform sammt Zugehör, beides kann täglich in Augenschein genommen werden, in Lit. B. 69. bei Goldarbeiters-Wittwe Kast.

Ein hierortiger Schreinermeister muß wegen immerwährender Kränklichkeit sein Gewerbe aufgeben, und bietet seinen gesammten Werkzeug, der für 3 oder 4 Gesellen zureicht zum Verkaufe aus. Dem Käufer wird auch wenn er alle Bedingnisse zur Erlangung einer Konzession besitzt, und sich als Meister niederläßt, die noch vorhandene Kundschaft empfohlen und er erlangt hiedurch den Vortheil, daß er sogleich Arbeit und Verdienst hat.

Im zweiten Stocke des Hauses Lit. E. Nro. 65. ist ein Kinderwägelchen, welches auch zum Führen anderer Sachen gebraucht werden kann, zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In der Maximilianstrasse Lit. G. Nro. 27. ist der erste Stock bestehend in 7 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Speis, Garderobe, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auch mit und ohne Stallung für 3 Pferde, nebst 1 Kutscher-Zimmer, zu verstiften. Auch ist in diesem Hause 1 großer Keller, welchen jeder Brauer benützen kann, täglich zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause ist über 1 Stiegen eine Wohnung gegen Sonnen-Niedergang mit 3 Zimmern, 1 Küche, Holzleg und Keller alltäglich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der

k. Rentboth Ostermeyr.

Für kleine ruhige Familien sind in Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt zwei bequeme Wohnungen zu beziehen, welche eine heitere Aussicht gewähren, und wovon die eine auch als Monatquartier mit Meubels vermiethet würde.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich oder bis Jakobi zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist daselbst über einer Stiege zu erfragen.

In dem bisher Hrn. Kaufmann Schwerdtner angehörigen Hause auf dem Domplatz, ist ein großer Laden täglich zu verstiften, das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 95. über eine Stiege.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In dem Hause der Wittwe Lauerer am obern Wörth Lit. D. Nro. 170. ist täglich eine angenehme Sommerwohnung zu vermiethen.

In Lit. B. 10. im dritten Stock ist ein meublirtes Monatzimmer mit 2 Alkoven nebst einer großen Kammer für einen Domestiken, zu vermiethen. Es würde sich sehr gut für 2 Personen richten lassen, welche ihre Kost holen ließen, und kann täglich angesehen werden.

In Lit. G. Nro. 36. in der Maximilianstraße ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren u. 1 unheizbaren Zimmer, sammt Küche, Keller und Holzleg bis Jakobi zu verstiften.

Es ist an einer gangbaren Landstraße eine Fragner- und Krämmerey, unweit von Regensburg zu verpachten. Näheres im A. C.

In Lit. D. 107. ist der 3te Stock vornheraus, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Alkoven, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Nahe bei St. Cassian Lit. E. 74. sind 2 Zimmer u. 1 Küche zu verstiften, u. kann sogleich bezogen werden; während der Dultzeit kann 1 Zimmer abgegeben werden. Zu erfragen bei J. J. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In der Residenzstraße Nro. 55. ist für eine stille Familie eine Wohnung zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, 1 Kabinet und 1 Saal, dann Stallung auf drei Pferde, Wagen-Remise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedienten-Zimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 186. auf dem obern Wörth, ist ein zweistöckiges Gartenhaus mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 9. ist der erste Stock, bestehend in 7 heizbaren u. unheizbaren Zimmern, Küche, Garderobe, Speis, Boden, Keller und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. sind 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubel täglich zu verstiften.

In dem Hause Lit. B. Nro. 2. auf dem Jakobsplatz ist der 3te Stock, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 1 Speis, Küche und Holzlege nebst Keller, so wie gemeinschaftlicher Waschgelegenheit künftiges Jakobiziel zu vermiethen. Näheres eine Stiege hoch daselbst.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Jakobi der 2te und 3te Stock, jeder abgesondert, zu verstiften. Der 2te Stock enthält 3 Zimmer und Kabinet sammt aller Zugehör; dann der 3te Stock, 2 Zimmer mit Kabinet und aller Zugehör.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim Petersthor ist der 2te Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Ein vollständiges Logis mit aller Bequemlichkeit ist bis Jakobi zu verstiften. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind täglich Monatzimmer und in der Grüb das vom Brezenbäcker Pauer bewohnte Logie bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. G. Nro 44. beim k. Stadtgericht ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzleg, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und kann täglich bezogen werden.

Auf nächstes Jakobiziel ist in dem Hause Lit. E. Nro. 53. ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, mit der Aussicht auf den Domplatz; 3 heizbaren Zimmern und 1 Kammer in den Hof gehend; 1 Küche, 1 Holzmagazin, 1 kleinen Kellerverschlag, 1 Waschgelegenheit und 1 gemeinschaftlichem Waschboden.

In der, dem Tuchscherermeister Verstl, dahier angehörigen Behausung Lit. G. Nro. 79. nächst dem königlichen Stadtgerichte kann die erste Etage, bestehend aus

1) drei neu gemalten, 2 großen u. 1 kleinen Zimmer;
2) drei andern weiß getünchten Zimmerchen;
3) Küche, Speise und Keller, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

stündlich bezogen werden, und es ist sich deßfallsiger Bedingungen wegen an den Hauseigenthümer zu wenden.

17**

In der Behausung nahe an der hölzernen Brücke Lit. H. 218. ist im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 4 aneinander stoßenden heizbaren Zimmern, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi oder täglich zu beziehen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Jakobi zu vermiethen; dasselbe besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Holzlege, nebst einem Vorsetze ist mit einer Kochplatte versehen, und mit einem Vorgatter zu versperren; sodann hat es einen eigenen Keller und gemeinschaftlichen Boden zum Trocknen.

In Lit. E. Nro. 19. in der Wallerstraße ist künftiges Ziel Jakobi der erste Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Keller, Boden ꝛc. zu vermiethen.

In Lit. G. 109. im zweiten Stock ist tägein Logis zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Speis, Küche und sonstiger Bequemlichkeit, nebst der Aussicht auf die neue Straße.

In Lit. D. 150. im ersten Stock sind 3 heizbare Zimmer nebst einem kleinen mit der Aussicht auf die Donau, Küche und sonstiger Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

Das Gewölbe in meinem Hause, welches der bürgerl. Seifensieder Herr Kneupelt seit mehreren Jahren in Stift hatte, ist bis künftiges Ziel Jakobi, oder auch zwischen der Zielzeit zu verstiften.

Man beliebe sich diesfalls zu wenden, an
Kaufmann Wiesand
beim Goliath.

In Lit. C. Nro. 46. nahe bei dem Königl. Regierungsgebäude ist im zweiten Stock ein Monatzimmer nebst Kabinet und gemeinschaftlicher Küche täglich zu vermiethen. Das Nähere ist im schwarzen Adler Lit. E. Nro. 66. zu erfragen.

Im weißen Bräuhaus über 2 Stiegen auf die schwarze Bärnstraße heraus ist ein Quartier zu verstiften und kann sogleich bezogen werden; dasselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Speis, Holzleg und eigenem Boden nebst Abtritt, mit 1 Thür zu versperren.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der 2te Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, nebst Speis, Küche, Holzleg, Waschgelegenheit, Keller und gemeinschaftlichem Boden, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist der 2te Stock mit schöner Aussicht auf die Donau täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

Im Winter'schen Hause in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54. ist für eine stille Familie bis künftiges Ziel Jakobi ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, Garderobe, Speis, Küche nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 62. ist bis künftiges Ziel Jakobi der ganze 2te Stock nebst Stallung und Wagenremise, wie auch ein heizbarer Laden mit daranstoßendem Zimmer zu vermiethen.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, 1 Bodenkammer, Küche und Speisekammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit von dem Ziel Allerheiligen an d. J. zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch 2 heizbare Zimmer im dritten Stock dazugegeben werden.

In meiner Behausung Lit. C. Nro. 98. ist bis Ziel Jakobi im 2ten Stock vornheraus 1 schönes Quartier, bestehend aus 4 Zimmern, Kochstube, mit einer schönen ganz neu hergerichteten hellen Küche verbunden, Speis, Keller Holzlege, 1 verschlossenem Vorsletz und übriger Bequemlichkeit zu vermiethen, auch könnte nach Belieben ein Stall auf 2 Pferde nebst Heuboden und Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

Buschmann.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren katholischer Religion, welche schon mehrere Jahre als Stubenmädchen u. Kammer-Jungfer gedient hat, wünscht recht bald wieder hier oder auf dem Lande einen Platz. Sie versteht vollkommen mit Nähen u. der Wäsche umzugehen, Kleidermachen und frisiren, auch besitzt sie einige Kenntnisse im Kochen. Ihr stiller Charackter so wie die Gewohnheit jedes ihr aufgetragenes Geschäft pünktlich zu verrichten, lassen sie die Zufriedenheit jeder Herrschaft hoffen. Von ihren früheren Dienst-Herrschaften hat sie sehr gute Zeugnisse in Händen.

In einer Konditorei wird ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern und guter Erziehung in die Lehre zu nehmen gesucht, wo? sagt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Einem Mädchen von eilf Jahren wünscht man Unterricht in Religion und einigen anderen Gegenständen ertheilen zu lassen und sucht dazu, unter annehmbaren Bedingungen, noch mehrere Mitschülerinnen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Am 19. d. M. wurde eine Brille gefunden, der Verlierer kann solche ablangen bei Regierungs-Sekretär Wiesand.

Samstag den 26. April ist am Ecke der Malergasse, durch das Gottfriedgäß'chen, bis zur neuen Uhr eine Handbracelette von Stahl mit Silberdrath geflochten, verloren gegangen. Die Eigenthümerin ist zu erfragen im A. C.

Von der Glockengaße über den neuen Pfarrplatz ging vor einiger Zeit ein ächt fadenbatistenes Sacktuch verloren, welches an dem einen Ecke gestickt ist und worin die Buchstaben C. v. F. sich befinden. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Man ist gezwungen diejenige Person aufzufordern, die am Ostersonntag bei der Todtengräberin von St Emmeram, einen blau barcheten Regenschirm durch Unvorsichtigkeit verwechselt hat, ihn wieder zurück zu geben, wofür sie dann den ihrigen erhalten wird.

Capitalien.

Auf erste sichere Hypothek sind im hiesigen Stadtbezirk 1300 fl. zu verleihen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Auf ein im Landgerichte Kelheim liegendes Bauerngut, nach gerichtlicher Schätzung circa 7000 fl. im Werthe, wird gegen erste Hypothek ein Kapital von 2500 fl. gesucht. Das Nähere erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 26. April. Herr Martin Xaver Wagner, funktionirender Rechnungs-Revisor bei der K. Regenkreisregierung hier, mit Jungfer Katharine Hanner, herrschaftl. Kammerdieners-Tochter von hier.

Getauft: 8 Kinder, 2 männlichen, und 6 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. April. Maximilian, Zwillingskind, 17 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater Maximilian Speisoder, Hautboist beim 4ten Linien-Infanterie-Regiment hier. Den 23. Leonhard Reisinger, Bürger u. Gastwirth zum weißen Bären, 51 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 24. Margareta Hafner, Portierswittwe, 72 Jahre alt, an Abzehrung. — Theresia, 32 Wochen alt, an schwerem Zahnen, Vater Johann Haindl, Fischerknecht in Stadtamhof. Den 25. Franziska, 23 Wochen alt, an Abzehrung, Vater Max Engelhard, Bürger und Schneidermeister. — Frau Kreszentia, Ehegattin des Herrn Landgerichts-Assessor Schöninger zu Stadtamhof, 31 Jahre alt, an Abzehrung. Den 26. Viktoria Geißler, Bierbräuers-Wittwe von Steinweg, 88 Jahre alt, an Altersschwäche. — Theresia Elisabetha, 1 Monat alt, an Abzehrung, Vater Georg Wittmann, Maurerer. Den 27. Joseph Ringshandel, Maurerer und Bräuknecht von Oberwinzer, 48 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupprecht:

Getraut: Den 21. April. Herr Johann Baptist Wandner, Dr. der Philosophie und K. Lyceal-Professor von Dillingen, mit dem Wohlgebornen Fräulein Maria Anna Schuh, Tochter des quiesc. K. Landrichters Lizt. Schuh.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. April. Herr Andreas Miny, pensionirter Hofmarktsbeamter, 73 Jahre alt, an Entkräftung. Den 23. Margareta, des Kaspar Mannsdorfer Taglöhners Eheweib, 41 Jahre alt, am Schleimfieber. — Ernestina Mayer, Maurergesellens-Tochter, 8 Jahre alt, an Gehirnentzündung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 23. April. Leonhard Reisinger, Gastwirth zum weißen Bären dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. April. Caroline Christiane, 1 Jahr alt, an Atrophie, Vater, Wolfgang Heinrich Reinisch, Bürger und Seilermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 20. April. Hr. Joseph Sturm, Bürger und Optikus, ledig, mit Fräulein Susanne Eduarde Margarete Katharine Luise v. Reck, von hier.

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. April. Sybille Margerete, Wittwe von Johann Mathias Holzer, Bürger und Stadtbauer, 79 Jahre alt, an Abzehrung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publicum in allen Arten von Baumwollgarngespinnst, bestehend in:

1.) gebleichtem auch blau und weiss melirt 4fähdig gedrehtem Englisch-Baumwoll-Strickgarn, von der niedrigsten bis zur höchsten Nummer.

2.) ungebleichtem Englischen Baumwollgarn oder Twist
in Water von Nro. 6 bis 30,
in Mule von Nro. 20 bis 40.

3.) rothem Engl. Bauwoll-Garn
in Water, von Nro 12 bis 40,
in Mule von Nro. 14, 16, 32 und 34 —

zur geneigten Abnahme.

Pfund- und Bündelweise werden diese Gegenstände — zum Stricken und Weben geeignet — zu den billigsten Preisen abgegeben, und der Unterzeichnete schmeichelt sich daher eines zahlreichen Zuspruches, den er durch die reelste Bedienung zu verdienen bemüht seyn wird.

Regensburg, den 26. April 1829.

Georg Friedrich Demmler, junior,
Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Da ich gegenwärtige Georgi-Dult nicht beziehe, so empfehle ich meine Spezerei-Waaren und Tabacke in meinem eigenen Haus Lit. F. Nro. 84. in der Goliathstraße zur gefälligen Abnahme. Besonders mache die Herren Taback-Raucher auf mein großes Taback-Lager aufmerksam, auch bemerke, daß ich bei verschiedenen Sorten den Preiß gemindert habe, worunter vorzüglich 10 à 12 Jahr gelagerte Holländer Sorten von denen besten Fabriquen; als: 3 König Crull, Nro. 1. 3. 5. von Moriz Bruggemeyer, AB roth, engl. Wappen von Prange et Eberstein, alten Portorico in Rollen, und leichten geschnittenen, Maryland 2c. Alle Sorten Schnupftabacke, worunter sich ächter, alter Rotterdamer Dopl-Mops, wegen seiner vorzüglichen Qualität auszeichnet. Von ganzen Brasiltaback erhalte in einigen Tagen wieder Zufuhr, geriebenen besitze noch. — Bei dieser Gelegenheit empfehle mich auch in Abnahme von Material-Waaren auf das ergebenste.

Schumacher, Spezereyhändler und Materialist.

Der gehorsamst Unterzeichnete hat die Ehre einem hochverehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er die Wein- und Gastwirthschaftsgerechtigkeit zur blauen Traube gestiftet, und solche in dem ehemaligen goldenen Fäßel in der Spiegelgasse in allem Umfang ausübt. Er ladet daher Jedermann geziemendst ein, ihn in seinem neuen Lokale mit recht zahlreichem Besuch zu beehren, besonders auch die Billard-Freunde, verspricht die prompteste und billigste Bedienung und bemerkt noch, daß bei ihm in und außer dem Haus die Kost verabreicht wird.

Regensburg den 28. April 1829.

Joh. Georg Sirtel, Wein- und Gastgeber zur blauen Traube.

Joseph Trompetta aus Paris

bezieht dießmal nicht die hiesige, sondern nur die Stadtamhofer=Dult mit einem vollständigen Sortiment von 14= und 18karathigen Goldwaaren nach dem neuesten Geschmack.

Er verbindet damit alle Quincaillerie=Artikel aus den eigenen Etablissements, als: eine schöne Auswahl von Porzellain=Vasen, Caffee= und Bouillon=Tassen, auch Servicen zu 12, 6 und 2 Personen, bronzirte Gegenstände in Leuchter, Schellen Schellenzieher, moderne Braccelets, Stahl= und bronzirte Gürtelschnallen, neue Körchen und Ridiküls, Diadem=Kämme von Schildkrot und Elendsthier=Klauen; eine schöne Auswahl in Stahlarbeiten, Lorgnetten, Theater=Perspektive; ganz neue Postamente von Bronze und Perlenmutter, Hosenträger, silberne, schildkrötene und andere Tabatieren; Parfumerien aller Art von feinster Qualität in Pomaden, Schminken; wohlriechende Essenzen, köllnisches Wasser, verschiedene Necessairs, Pariser Damenschuhe und Schnürleibe, nebst einer Anzahl anderer Artikel im neuesten Geschmack. Er empfiehlt sich zu geneigten Zuspruch, verspricht reelle Bedienung und billige Preise.

Seine Boutique ist in Stadtamhof.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 25. April 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	157	157	147	10	13	35	13	2	12	17
Korn .	9	45	54	54	—	10	—	9	36	9	1
Gerste .	2	80	82	78	4	8	40	8	8	7	32
Haber .	1	102	103	103	—	4	30	4	12	3	30

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	12	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 25. April 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	56	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	3
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern.	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 25. April 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Meggern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 19. bis 25. April 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	7	—	—	—	8
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—		14	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	45	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	20	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	800	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	150	" "	—	18	—	19
Körbchen-Butter	140	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	12000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	800	das Stück zu	2	30	2	45
Lämmer . .	12	" " "	—	45	—	50
Kitzeln . . .	40	" " "	—	48	1	—
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	4	" " "	2	—	2	12
Alte Hahnen.	20	" " "	—	24	—	26
Kapaunen . .	15	" " "	—	24	—	30
Hühner, alte.	30	" " "	—	18	—	30
" junge	25	das Paar zu	—	48	1	—
Tauben . .	30	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	40	" " "	—	22	—	24
" grober	40	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	50	" " "	—	26	—	28
Buchenholz .	21	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	5	" " "	5	24	6	—
Mischling . .	70	" " "	4	12	4	40
Fichten . .	38	" " "	4	18	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 18. Mittwoch den 6. Mai 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. № 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in diesseitigem Pfandhause alle jene Pfänder von der zweiten Hälfte des Jahres 1827, oder den Monaten

Juli, August, September, October, November und Dezember 1827,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden.

Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfund umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obbenannten Termin, welcher mit

dem 20. May 1829

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 8. April 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut.

(Oeffentliche Belobung.)

Dem Schiffknechte Joseph Rehell, dem Webergesellen Franz Schreiber und dem Schuhmachergesellen Friedrich Gausrab dahier hat die königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, durch Entschließung vom 7. v. M. wegen Errettung einer Person aus der Donau am 2. Februar h. J. das höchste Wohlgefallen zu erkennen geben lassen; welches auf Befehl der k. Kreisregierung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 1. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Von einer vergnügten Gesellschaft im goldnen Roß wurden 2 fl. 24 kr., von einer im goldnen Lamm zu Prebrunn gefeierten Hochzeit 1 fl. 51 kr., dann durch den Stadtmagistrat die von mehreren Einwohnern cedirten Beträge an Einquartirungs-Entschädigungsgeldern mit 16 fl. und der Ertrag aus der, bei Vertheilung dieser Gelder aufgestellten Armenbüchse mit 3 fl. 33 kr. für die Armen hieher übergeben.

Wofür öffentlichen Dank erstattet.

Regensburg den 3. Mai 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Einladung.

Die Unterzeichneten ermangeln nicht durch anliegenden Auszug Rechenschaft von ihrer Haushaltung im Jahr 1828 zu geben, und verbinden damit die Bitte, ihre Bestrebungen auch

Summari-

aus der Rechnung der Verschönerungs-Kassa

Verfaßt den

Seite der Hauptrechnung	Einnahmen													
	Aktiv-Rest vom Jahre 1827		Freiwillige Beiträge		Fürstlich Primatische Arreragen		Verkaufte Bäume, Gesträuche ꝛc.		Besondere Einnahmen		Ausserordentliche Einnahmen		Summa aller Einnahmen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1)	256	34½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	256	34½
1)	—	—	796*	12½	—	—	—	—	—	—	—	—	796	12½
1)	—	—	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—	600	—
2)	—	—	—	—	—	—	205	4	—	—	—	—	205	4
3)	—	—	—	—	—	—	—	—	85	15	—	—	85	15
3)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	256	34½	796	12½	600	—	205	4	85	15	—	—	1943	6

* Unter obigen 796 fl 12½ kr. sind 100 fl. vom Herrn Grafen von Sternberg.

Regensburg den 28. April 1829.

Königl. zur Aufsicht der Anlagen und

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf den Antrag eines Hypothekargläubigers wird das Wirthshaus zum Einhorn sammt Hofstatt Lit. H. Nro. 150. dahier nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes §. 64. dem gerichtlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterworfen.

Diese öffentliche Feilbietung geschieht

in diesem Jahre mit ergiebigen Beiträgen zu unterstützen, und daher die Sammler mit Wohlwollen aufzunehmen. Regensburg, den 28. April 1829.

Königliche zur Aufsicht der Promenaden und Anlagen angeordnete Kommission.

Wösner, K. Reg. Rath. Bohonowsky, K. Reg. Rath. Felix, Legat. Rath. v. Anns, Bürgermeister. Eglseer, Kaufmann. Schnürlein, Rechnungsführer.

scher Auszug

in Regensburg, für das Jahr 1828.

4. April 1829.

Seite der Hauptrechnung	Ausgaben. Taglöhnungen fl.	kr.	Handwerksleute fl.	kr.	Erkaufte Bäume, Baumsangen u. s. w. fl.	kr.	Unterhaltung der Monumente fl.	kr.	Buchdrucker, Schreibmaterialien fl.	kr.	Besondere Ausgaben fl.	kr.	Außerordentliche Ausgaben fl.	kr.	Summa aller Ausgaben fl.	kr.	Aktiv-Rest pro 1828 fl.	kr.
7)	1337	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1337	15	—	—
9)	—	—	253	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	253	54	—	—
10)	—	—	—	—	56	48	—	—	—	—	—	—	—	—	56	48	—	—
10)	—	—	—	—	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	2	6	—	—
11)	—	—	—	—	—	—	—	—	1	48	—	—	—	—	1	48	—	—
11)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	56¼	—	—	34	56¼	—	—
11)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2	23	2	—	—
Summe	1337	15	253	54	56	48	2	6	1	48	34	56¼	23	2	1709	49¼	233	16¾

Promenaden angeordnete Kommission.

Donnerstag den 21. Mai d. J. Morgens 10 Uhr im diesseitigen Gerichtslokale und haben sich die Kaufsliebhaber hiebei einzufinden.

Die Beschreibung dieses Grundstückes kann in der diesseitigen Registratur eingesehen werden. Regensburg den 7. April 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Städler.

Auf neuerlichen Antrag der Gläubiger wird zur Versteigerung der Gantrealitäten des Kaufmannes und Komerzienrathes Schäffer, als:

a) das Wohnhaus Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse, und

b) des Stadels Lit. A. Nro. 18. in der Lederergasse Tagsfahrt auf

Montag den 15. Juni Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg den 28. April 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Director. v. Zoller.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zu Folge Königlicher Regierungs-Entschließung Kammer der Finanzen vom 18. April l. J. wird das Zollhaus am Steinweg dem öffentlichen Verkauf untergestellt, und hiezu kommender

Donnerstag der 14. Mai 1829 Nachmittags von 2 — 5 Uhr

als Termin bestimmt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich am genannten Tage in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Rentamtes einzufinden, ihre Angebote zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag vorbehaltlich höherer Genehmigung zu gewärtigen.

Regensburg am 27. April 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Bei unterzeichneter Administration ist ein bedeutender Vorrath von Waizen, Korn und Haber täglich, jedoch mit Vorbehalt der höchsten Regierungs-Genehmigung im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Regensburg den 23. April 1829.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.

März, Administrator.

Die Lieferung des für den fürstl. Haushalt erforderlichen Kohlenbedarfes soll durch freie Konkurrenz an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Samstag den 9. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr

wird in dem diesseitigen Amtslokale, nach vorher geschehener Bekanntmachung der deßfalsigen Bedingungen, die Versteigerung vorgenommen werden.

Den 25. April 1829.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.

I. a. d.

Dietrich.

Da die Zeit, für welche der hiesige Fleischaufschlag verpachtet worden, mit Ende Septembers h. J. auslauft, so wird zur neuerlichen Verpachtung dieser Communalrente auf

Montag den 1. Juni h. J.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

eine Versteigerung an den Meistbietenden mit Vorbehalt höchster Genehmigung angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiemit auf das hiesige Rathhaus vorgeladen werden.

Stadtamhof den 1. Mai 1829.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.

Aloys Hartmann, Bürgermeister.

Da in Folge höchster Verfügung die Renten hiesiger Communal-Cassa aus dem hier abgemessenen Getreide verpachtet werden sollen, so wird hiefür auf

Dienstag den 2. Juni h. J.
Vormittags von 9 — 12 Uhr,

eine öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden mit Vorbehalt höchster Genehmigung auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 1. Mai 1829.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann,
Bürgermeister.

Vom
Königl. Landgerichte Stadtamhof wird auf Instanz des Stadtmagistrats zu Regensburg vom 11. November 1828, nach dem protokolarischen Antrag des Schuldners Georg Wagner von Burgweinting selbst, vom 16. v. M. dessen auf 5105 fl. 22 kr. geschätztes Anwesen öffentlich verkauft, und hiezu auf

Mittwoch den 27. May d. J.

dahier Commission anberaumt.

Die Kaufsliebhaber mögen sich daselbst einfinden, und mit den nöthigen Zeugnißen sich versehen.

Die Bestandtheile sind folgende, als:

1) ein gemauertes mit Taschen eingedecktes Wohnhaus;
2) ein gemauerter Stadel nebst Wagenschupfe mit Stroh eingedeckt;
3) ein gemauerter mit Hacken eingedeckter Backofen;
4) ein gewölbter Keller;
5) ein Leitbrunnen;
6) ein Hausgarten zu $\frac{1}{8}$ und ein Pflanzgarten zu $\frac{1}{16}$ Tagw.
7) an Aeckern $92\frac{5}{8}$ Tagw.
8) an Wiesen $18\frac{5}{32}$ Tagw., nebst Haus- und Baumannsfahrnißen, im Anschlage zu 5105 fl. 22 kr.

Stadtamhof den 21. April 1829.

K. B. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

Verzeichniß
der milden Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 23. Februar bis 30. April 1829.

	fl.	kr.
Von den Gesellen des Säcklerhandwerks zu Regensburg	2	—
von den Steinmetzgesellen zu Stadtamhof	3	18
von der Rotermundtischen Buchdrukerei	1	30
von den Schmied- und Wagnergesellen zu Stadtamhof	4	—
von den Gesellen des Müllers Paul Huterer am untern Wörth . . .	6	—

Actum Regensburg den 4. Mai 1829.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer,
Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Schmerzlich waren die Leiden unserer innigst geliebten Mutter, Schwester und Base Frau Anna Haider Schullehrerswittwe dahier, während ihrer langen angedauerten Krankheit, aber die Tröstungen der heiligen Religion erleichterten ihr dieselben und wir fühlen uns verpflichtet, unsern gerührtesten Dank hiemit auszusprechen; namentlich Sr. Hochwürden Titl. Hrn. Stadtkooperator Rubenbauer für die unermüdeten Besuche und geistlichen Tröstungen am Kranken- und Sterbbette unserer verehrten Vollendeten, so auch unsern innigsten Dank Titl. Herrn Dr. Heigl, dessen rastloser Thätigkeit wir nächst Gott ihre längere Erhaltung verdanken. Eben nicht minder unsern innigsten Dank Sr. Hochwürden Herrn Geiger Waisenhaus-Inspektor; Sr. Hochwürden Herrn Schulinspektor Märkl und den beiden Frauen Dorn und Krippner für die großmüthigen Unterstützungen, welche sie der Verblichenen in ihrem Leben angedeihen ließen.

Gottes heilige Vorsehung endete ihr Leiden am 1. d. M. wo sie mit völliger Ergebung in den göttlichen Willen, mit allen heiligen Sterbsakramenten versehen, in Folge organischer Fehler im Unterleibe verschied. Nehmen sie Verehrte unsern innigsten und gerührtesten Dank gütigst an; für die ehrenvolle Begleitung zur Grabesruhe und Beiwohnung des

Trauergottesdienstes mit dem herzlichsten Wunsche, daß von Ihnen jede Trennung von den Ihrigen bis an das späteste Lebensziel entfernt bleiben möge. Mit der Bitte die der Seeligen so vielseitig geschenkte gütige Wohlgewogenheit auch uns nicht zu entziehen, verharren mit aller Hochachtung

Die Hinterbliebenen.

Es wird Jedermann hiemit gewarnt, auf meinen Namen nichts zu borgen.

Johanna Lehner, Tändlerin.

Jedermann wird gebeten auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Mart. Jos. Zanner, Schneidermeister.

Unterzeichneter erklärt hiemit das Gerücht, als sey seine Frau an einer ansteckenden Krankheit gestorben, als Unwahrheit, welches er auch durch ärztliche Zeugnisse zu bestättigen vermag. Er ladet sohin, da die gesunde Luft nicht die geringste Veränderung erlitten, zu recht zahlreichen Besuchen ergebenst ein, und verspricht die reelste Bedienung.

Jos. Haller,
Wirth zu Irl-Mauth.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionater am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Adelungs großes deutsches Wörterbuch. gr. 4. 4 Bde. 12 fl. Breviarium Romanum. 4 neu erhaltene Bde. 8 fl. Aristotelis opera. 4 Bde. 4 fl. Luciani opera. 9 Bde. 7 fl. Platonis opera. 11 Bde. 8 fl. Aulus Gellius. 2 Bde. 1 fl. 20 kr. Valerius Maximus, Terentius Varro, Velejus Paterculus, Plinius. 7 Bde. Plautus, Seneca, Silius Italicus, Statius, Terentius, Valerius Flaccus Quintilianus, Histor. Aug. scriptores sex, Lactantius, Cornel. Celsus, Florus, Jul. Frontinus, Justinus, Petronius, Persius et Juvenal, Lucanus, Martial, Apulejus etc. sämmtl. Zweibrücker Ausgaben der Band zu 40 kr. Hön's Betrugs-Lexicon. 24 kr. Arnold und Klausings deutsch-englisch, englisch-deutsches Wörterbuch. gr. 8. 2 Bde. 2 fl. 42 kr. Iselins historisches Lexicon. 6 Folbde. 6 fl. Hirsch, Münz-Archiv. 10 Flbde. 8 fl. Albertus Magnus von den Geheimnissen der Weiber. Mit Kupf. 48 kr. Lichtenstern, Freih. v. deutsches Sachwörterbuch aller menschlichen Kenntnisse und Fertigkeiten. 8. Meissen 1824 und 1828. 7 Bde. neu. 8 fl. Roma vetus, mit vielen Kupf. 2 fl. Schmid commentarius in jus municip. Bavaric. 3 Folbde. 3 fl. Die Schillingsfürster Bibel mit vielen Kupf. 5 fl. 24 kr. Moreri le grand dictionnaire historique, mit allen Supplbdn. gr. Fol. 9 Franzbde. 11 fl. WelterEignisse. 5 Bde. 1 fl. 30 kr.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Montag den 18. Mai 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 106., gebundene Bücher von Nro. 1 bis 496 aus allen wissenschaftlichen Fächern aus der Verlassenschaft des verstorbenen

Herrn Weinzierl,

Domkapitularen allhier; dann Donnerstag den 21. Mai l. J. und folgende Tage in Lit. D. Nro. 78. von des verstorbenen

Herrn Erthel,

Landrichters und Hofraths zu Parsberg, von Nro. 497 bis zu Ende aller Bücher, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffentlich versteigert.

Kataloge hierüber werden Samstags den 9. Mai auf portofreies Verlangen in- und auswärtigen Bücherfreunden gratis von Unterzeichnetem abgegeben.

Derselbe wird sohin alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgen.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse 2 Treppen hoch, umsonst zu haben.

Am Mittwoch den 13. May Nachmittags 2 Uhr werden die im Wochenblatte Nro. 17. angezeigten Kupferstiche durch den Herrn Antiquar Augustin sen. in Lit. B. Nro. 98. beim rothen Hahn versteigert.

Eltern evangelischer Religion haben das Versprechen von einem würdigen Geistlichen

hiesiger Stadt, für ihr Mädchen von eilf Jahren Religions-Unterricht zu erhalten, und suchen dazu noch einige Kinder von gebildeten Eltern als Theilnehmerinnen an diesem Unterricht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

J. C. Graf aus dem Canton St. Gallen bezieht diese Georgi-Dult in der Stadt nicht, sondern jene in Stadtamhof, und empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von weißen Schweizerwaaren, als: Hamans und Percals 1 bis 3 Ellen breit, Jaconetts und Mousselins zu Vorhängen in allen Breiten und Qualitäten, ganz feinen Molls, glatten feinen Jaconetts, glatten Gace in allen Sorten, Organdin, Faden-Tills ¾ bis ⅝ breit, Schweizer Hemden-Percal ¾ breit, auch zu Kissenüberzügen, zu 24 bis 30 kr., ächten Leinen-Batist, auch halbleinen oder sogenannten schottischen Batist, dergleichen Herrenhalstücher ꝛc. neuesten Mustern brochirten Mousselins zu Vorhängen; gewässerten Jaconetts zu Ueberröcken ꝛc. ⅞ und ⁸⁄₄ breiten croisirten Percals zu Ueberdecken ꝛc. weißen und färbigen Herrenhalstüchern in allen Größen, feinen Mollresten und dergleichen andern Artikeln. Ferner mit einer großen Auswahl

Stickereien;

als: Krägen nach allen Schnitten, als Auslegekrägen einfache und doppelte Pelerins, à la Fiorella in Moll, Till, auch Gace, Hauben, Knabenkrägen, Kinder-Pelerinchen, Jäckchen und Häubchen für Kinder jeden Alters, Chemisetts, Fichus, Canezon Manchetten, Einsatz, Garnirungen, Volans, Kleider mit Volans, Pieds, Säumen und Bordüren, Sacktücher von Jaconett in Fadenbatist; Halstücher, Herrenkrägen und Chemisetts, nebst vielen andern Modeartikeln.

Commissionen in Stickereien jeder Art werden gleichfalls angenommen und billig geliefert.

Die gegenwärtige Messe giebt mir die Veranlaßung mein Waarenlager zu geneigter Abnahme zu empfehlen. Ich habe dasselbe bestens assortirt, und werde mich bemühen durch vorzügliche Billigkeit der Preise, und durch tadelfreie Waare, wie bisher die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu verdienen. Mein Lager besteht aus:

Niederländer und andern Tüchern in allen Qualitäten und Farben, Casimir double broche in vorzüglich schönen Melangen, Casimir double croisé in allen Farben, Drap-Zephir, worunter auch hellblau für die Herren Offiziere, Kaisertuch, Niederländer ¾ Circassias, Englische ¾ dergleichen, Vigogne-Casmirs, Göttinger Camlott, eine große Auswahl moderner Stoffe zu Beinkleidern, ächt ostindische Nanquins, ganz neue Westenzeuge in Seide und Wolle, Piqué, englisch Leder, französische und englische Merinos, Moreens moderne Halstücher, schottische Tricot-Unterhosen und Leibchen, seidne Strümpfe und Socken u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

D. B. F. Schmahl, am Eingang der zweiten Meßreihe rechts von der weißen Rose.

Um das Zusammentreffen in gesellschaftlichen Zirkeln an einem und demselben Tage zu erleichtern, wird hiemit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß von nun an alle Freitag in jeder Woche als Gesellschaftstag im Hartmann'schen Bräuhause zu Winzer bestimmt seyn soll.

Hirsch Fränkel Fellheimer aus Fürth empfiehlt sich während dieser Osterdult mit seinem schon bekannten wohl sortirten Schnitt- und anderem Waarenlager, und verkauft im Laden des Hrn. Kaufmann Vischer auf dem Marktplatze nachstehende Artikel:

Eine große Auswahl von schwarzen, färbigen und facionirten Seidenzeugen, als: Levantins, Florences, Marcelins, Satin Turc, Satin Russe, Gros de Naples, und noch mehr dergl., ferner: eine große Auswahl von französischen, englischen breiten und schmalen Kattuns in den modernsten Mustern, Merinos in allen Farben, Westenzeuge in allen Stoffen von 48 kr. bis 4 fl. 12 kr., weiße Waare nach allen Preisen und Breiten, lange und viereckigte Shawls und Umschlagtücher in Thibet, Bour de Soie und Schafwolle, seidene, wollene, baumwollene Hals- und Sacktücher für Herren u. Damen, Crep de Chine, Crep

de Similin, Popolin- und Navarin-Tücher, Barège- und Herrn-Tücher, so wie auch alle Farben von seidenen und leinenen Sacktüchern, Indien, Halbleinen- und Baumwollenzeuge, Beinkleiderzeuge als: leinene Trillinets, Casimirs, Circassiens, Rüssels, Satins, Nanquinets, glatte u. wattirte Piquees, Morence, breite Sarsinets, Baumwollensammets, und noch viele in diese Fächer einschlagende Artikel, außer diesem Gewöhnlichen verkauft er auch dießmal sehr billig Spitzen und Spitzgrund in Streifen und Stücken.

Bittet um zahlreichen Besuch und verspricht die reelste Bedienung.

Da ich die Behausung am oberen Wörth Lit. D. Nro. 160. nächst dem Cassino, mit dazu gehöriger Anstalt für kalte und warme Bäder, käuflich an mich gebracht, so säume ich nicht, mich zum Besuche eines geehrten Publikums, unter Versicherung prompter und billiger Bedienung bestens zu empfehlen.

Joh. Thomas Lauerer,
Bürger, Schiffmeister und Badinhaber.

Aechte Pomeranzen oder Bischoff-Essenz, ist in der Gesandtengasse Lit. C. Nro. 9. im ersten Stock zu haben.

Der gehorsamst Unterzeichnete hat die Ehre einem hochverehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er die Wein- und Gastwirthschaftsgerechtigkeit zur blauen Traube gestiftet, und solche in dem ehemaligen goldenen Fäßel in der Spiegelgasse in allem Umfang ausübt. Er ladet daher Jedermann geziemendst ein, ihn in seinem neuen Lokale mit recht zahlreichem Besuch zu beehren, besonders auch die Billard-Freunde. Verspricht die prompteste und billigste Bedienung und bemerkt noch, daß bei ihm in und außer dem Haus die Kost verabreicht wird.

Regensburg den 28. April 1829.

Joh. Georg Sirtel,
Wein- und Gastgeber zur blauen Traube.

Joseph Trombetta aus Paris

bezieht dießmal nicht die hiesige, sondern nur die Stadtamhofer-Dult mit einem vollständigen Sortiment von 14- und 18karäthigen Goldwaaren nach dem neuesten Geschmack.

Er verbindet damit alle Quincaillerie-Artikel aus den eigenen Etablissements, als: eine schöne Auswahl von Porzellain-Vasen, Caffee- und Bouillon-Tassen, auch Servicen zu 12, 6 und 2 Personen, bronzirte Gegenstände in Leuchter, Schellen, Schellenzieher, moderne Bracelets, Stahl- und bronzirte Gürtelschnallen, neue Körbchen und Ridiküls, Diadem-Kämme von Schildkrot und Elendsthier-Klauen; eine schöne Auswahl in Stahlarbeiten, Lorgnetten, Theater-Perspektive; ganz neue Postamente von Bronze und Perlenmutter, Hosenträger, silberne, schildkrötene und andere Tabatieren; Parfumerien aller Art von feinster Qualität in Pomaden, Schminken; wohlriechende Essenzen, köllnisches Wasser, verschiedene Necessairs, Pariser Damenschuhe und Schnürleibe, nebst einer Anzahl anderer Artikel im neuesten Geschmack. Er empfiehlt sich zu geneigten Zuspruch, verspricht reelle Bedienung und billige Preise.

Seine Boutique ist in Stadtamhof.

Mineral-Wasser-Anzeige.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineralwasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer Bitter-, Pillnauer-, Eger-Franzens-, und Eger-Salzbrunnen-, Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Embser-, Wiesauer-, Kondrauer-, Ragozy- und Bandur-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt, als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weitem Transportes theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen

Wassern existiren gedruckte Gebrauchszettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Von mehreren Gattungen Wasser kann ich in diesem Jahre billigere Preise stellen, und nehme sowohl von Selzer- als Ragoczywasser die leeren Krüge zurück.

Für die Achtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Original-Brunnen-Scheine miterhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird, gleichwie es auch geschehen ist, daß eine in aufgekaufte leere Bitterwasserkrüge gefüllte einfache Bittersalzauflösung als ächtes Bitterwasser verkauft wurde. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als vom Nutzen seyn.

Meine Spezerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu ferner gütigem Zuspruch.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlen-Markt beim Ruderbrunnen
in Regensburg.

Indem ich hiemit gehorsamst anzeige, daß ich mein seitheriges Logis verlassen, und dagegen in dem Hause des Hrn. Bürgermeisters von Anns Lit. B. Nro. 92. in der untern Bachgasse eingezogen bin, benütze ich diese Gelegenheit, mich zu gütigen Aufträgen in lithographischen Arbeiten bestens zu empfehlen.

Regensburg den 2. Mai 1829.

Heinrich Hendschel, Bürger und Lithograph.

Mit Erlaubniß des hochlöblichen Stadtmagistrats habe ich, indem ich schon mehr als $1\frac{1}{2}$ Jahr bettlägrig bin, meine Geschäfte als Wachtschreiber, Hochzeit- und Leichenbitter, meinem Schwiegersohne Andreas Spörl, bürgerlichen Schneidermeister, zur ferneren Besorgung an meiner Stelle übertragen. Unter geziemender Dankeserstattung für das mir während meiner 53jährigen Stadtdienste geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bitte ich dasselbe nun gefälligst auf diesen übergehen zu lassen.

Regensburg den 2. Mai 1829.

Heinrich Wolf, bürgerl. Wachtschreiber, Hochzeit- und Leichenbitter.

In Beziehung vorstehender Anzeige, empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen, welche ich mit Pünktlichkeit und zur Zufriedenheit besorgen werde, welches auch bei der Fortsetzung meines Geschäfts als Schneidermeister mein ernstliches und angelegenes Bestreben bleiben soll.

Andreas Spörl, wohnhaft Lit. B. Nro. 57. Krebsgasse.

Heurig frisches Seidschützerbitter-, Ragotzi- und Selterwasser sind zu herabgesetzten Preisen zu haben bei

Joh. Gottlieb Buchner,
Lit. E. Nro. 34.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß er den ehemaligen Klostermaier-Garten, nahe am Jakobsthor, käuflich an sich gebracht habe, und bis künftigen Sonntag den 10. Mai solchen eröffnen werde. Er wird es sich zur Pflicht machen, den guten Ruf, welcher sich dieser Garten seit vielen Jahren zu erfreuen hatte, durch gute und reelste Bedienung auch ferner zu erhalten. Er empfiehlt sich zu geneigtem Besuch ganz ergebenst.

Regensburg den 6. Mai 1829.

Christian Ottmann.

Der Unterzeichnete hat hiemit die Ehre zur Anzeige zu bringen, daß er wieder einen neuen Transport Rheinbaierischer Weine erhalten habe, und solche Eimerweis, und in kleinen Gebünden zu $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Eimer, wie auch in Bouteillen und Schoppen zu folgenden Preisen abgibt:

Forster Traminer 1822r
den Eimer à 26 fl. die Bouteille à 24 kr.
den Schoppen à 8 kr.;

Deitesheimer 1825r
den Eimer à 20 fl. die Bouteille à 18 kr.
den Schoppen à 6 kr.

Da diese Weine an Aechtheit und Reinheit den früher verkauften ganz gleich sind, so hoffe ich auch, zu deren Absatz denselben zahlreichen

Zuspruch zu erhalten, dessen ich mich das erstemal zu erfreuen hatte, und empfehle mich demnach bestens.

Franz Lemmer,
Wirthschaftspächter des neuen Theater- und Gesellschaftshauses.

Baumwollen und leinene Zeuge, Kleider, Schleier, Filet-, Brabanter- und andere Spitzen und dergleichen Sachen, welche gelblicht und durch alles Waschen nicht mehr weiß zu bringen sind, können schön weiß und wie neu, gegen billige Vergütung hergestellt werden. Nur zu bemerken ist, daß diese Sachen vom Schmutz gereinigt seyn müssen, und in Lit. E. Nro. 75. über 3 Stiegen hoch abzugeben sind.

C. August Stölzel,
aus Eibenstock in Sachsen
besucht die bevorstehende Dult in Stadtamhof mit einer Auswahl von ächten Blonden, so wie dergleichen Hauben, Krägen und Tüchern, Fadenspitzen und Zwischensatz, Spitzenhauben, Tüchern, Schleyern, Krägen, Spensern und Chemissets, glatten und gemusterten Spitzengrund im Stück und Streifen, weißen Fransen zu Vorhängen u. s. w., er bittet um gütigen Besuch und wird später seinen Stand noch genauer bezeichnen.

Ich mache hiemit die gehorsame Anzeige, daß ich meine Wohnung verändert habe, und nun bei Herrn Schreinermeister Weidner am untern Bach Lit. E. Nro. 4. eingezogen bin.

Michael Lohner,
Schuhmacher-Meister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 18. May 1829 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 44. zum Burbaum in der neuen Straße, die Nachlaßeffekten des Titl. Herrn Franz Seraph Riedl, Königl. Bayer. quieszirten Rentbeamten von Walderbach, bestehend in silbernen Eß- und Vorleglöffeln, Messer und Gabeln, Salzfässeln, goldenen Sackuhr, Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, mehreren Jagdflinten, einer Fuchsfalle, ferner einer Hänguhr, welche 4 Wochen lang geht, Spiegeln, eingelegten Schreib-, Kommod- und 2 Eckkästen, einer kirschbaumenen Bettstatt, Tischen, Kleider- und Waschkästen, einem Tafeltuch 6 Ellen lang mit 18 Servietten, mehrerer Tischwäsche, Mannskleidern, Betten, einem kupfern. Wasserstander nebst 2 Eimern, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, einer Parthie Wein und sonst noch andere brauchbare und nützliche Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Huber bis den 12. Mai in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Donnerstag den 14. Mai und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 60 in der Engelburger-Gasse verschiedene Effekten, bestehend in einer goldenen Repetiruhr, goldenen Uhrkette und Pettschaften, einem Paar Ohrenringen mit guten Steinen, zwei Brillant-Ringen, einer Dose mit Gemälde und goldener Einfassung, einer silbernen und vergoldeten Dose, silbernen Eß-, Vorleg-, Torten- und Kaffeelöffeln, silber und vergoldeten Schuhschnallen, einem Degen mit silbernem Griff, einem Paar Doppelpistolen, einer Stockuhr, einem Ruhebett mit 6 Sesseln, mehreren geflochtenen Stühlen, einem großen Kommodsessel, Tremeaux-Spiegel mit Marmor-Tisch, mehreren porzellainenen Tischservicen, Kaffee-, Milch- und Theekannen, Zuckerdosen von Porzellain, vergoldeten Wein- und Biergläsern, einem Lüstre von Glasperlen, einem Oberbett von Eiderdunen, großen eingelegten Tafel-, Schreib- und Glaskästen, Tischen, einem kupfernen Kessel wie auch sonst andern sehr nützlichen und brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 8. Mai in meiner Behausung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburger-Gasse umsonst zu haben.

Huber, verpflichteter Auktionator.

Montags den 11. Mai 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Finger- und Ohrenringen mit Steinen, Tabatieren von Perlenmutter mit Silber,

schönen Etasseurs, Jagd-Flinten und Pistolen von verschiedenen berühmten Meistern, Spitzen und gekrüpften Hauben, Chemisetten, mit detti, sauberen seidenen, mousselinenen und gestickten Frauenzimmerkleidern und Ueberröcken, fein tuchenen Herrenkleidern, Tischtüchern und Servietten, Leib- und Bettwäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Sesseln, Kommod- und Kleiderkästen, einem großen Reisekoffer, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist den 9. Mai l. J. bei dem k. b. gerichtlich verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Mittwoch den 20. Mai 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. 147. im vormaligen rothen Stern verschiedene Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Baumwollgarn, Zwirn, Kleider- und Kommodkästen, Bettstellen von Kirschbaumholz mit Schrauben, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern in Oel gemalt, Pferdgeschirren, Zinn, Kupfer, Messing und eisernen Küchengeschirren, Krügen, Bouteillen und andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Freitags den 8. Mai umsonst zu haben.

Montags den 11. Mai wird die schon früher angekündigte Auktion von sehr guten Oelgemälden von Madame Schunder, im Verkaufsgewölb auf der Haid, durch Unterzeichneten abgehalten werden, wozu die Herren Kunstliebhaber hiemit höflichst einladet

Auktionator Neumeyer.

In der Nähe der Stadt Regensburg ist ein solidgebautes, mit einem Wetterableiter versehenes Gartenhaus nebst Garten, von welchem die Aussicht sowohl auf die Donau, als auf die nahe liegenden Ortschaften und Gebirge zugeht, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Hauptgebäude ist zweistöckig und enthält zu ebener Erde: 2 heizbare Zimmer, 1 Speisekammer und Küche.

Im ersten Stock einen großen heizbaren Saal und 2 heizbare Zimmer, und im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer und 1 Kammer, dann 3 Bodenkammern.

Der Garten, in welchem sich vorzügliche Obstbäume befinden, ist von den dazu gehörigen Gebäuden, und mit einer besondern Mauer umgeben, er bildet ein längliches Viereck, hat 96 Schritte in der Länge und 48 Schritte in der Breite; in der Mitte desselben befindet sich ein Brunnen.

Die anstossenden Gebäude bestehen in einem solid gebauten Gartensaal, 2 Kabinetten, 1 Gärtnerswohnung, Keller, Treibhaus, Wagenremise und Stallung für 4 Pferde nebst Boden.

Das Nähere darüber ist zu erfragen im Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es sucht Jemand eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu kaufen. Nähere Auskunft deßhalb gibt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg

Ein ganz gut erhaltener Flügel mit 6 Octaven und 4 Veränderungen, 1 schön roth lakirter Kleiderschrank, 1 Kommod von Kirschbaumholz nebst 1 Bettstatt und Tisch von Buchenholz ist zu verkaufen.

Es ist eine starke gute Ziehbank für einen Silberarbeiter zu verkaufen; deßgleichen auch eine Grenadier-Uniform sammt Zugehör, beides kann täglich in Augenschein genommen werden, in Lit. B. 69. bei Goldarbeiters-Wittwe Kast.

Ein hierortiger Schreinermeister muß wegen immerwährender Kränklichkeit sein Gewerbe aufgeben, und bietet seinen gesammten Werkzeug, der für 3 oder 4 Gesellen zureicht zum Verkaufe aus. Dem Käufer wird auch wenn er alle Bedingnisse zur Erlangung einer Konzession besitzt, und sich als Meister niederläßt, die noch vorhandene Kundschaft empfoh-

len und er erlangt hiedurch den Vortheil, daß er sogleich Arbeit und Verdienst hat.

Im zweiten Stocke des Hauses Lit. F. Nro. 65. ist ein Kinderwägelchen, welches auch zum Führen anderer Sachen gebraucht werden kann, um 5 fl. zu verkaufen.

Eine reinliche Bad-Wanne wird zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man im A. C.

Ein arrondirtes Anwesen, welches in einem schönen Haus, Stallungen, Stadel, Remisen und Brunnen, nebst Garten mit vielen tragbaren Obstbäumen, Gemüße, und einem schönen Gartenhaus, alles neu und massiv gebaut, besteht, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem
Wechselgerichts-Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Eine Parthie nicht zu sehr abgenütztes starkes Eisenblech, so wie eine Hobelbank werden zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Eine ganz neue Hausmang ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause ist über 1 Stiegen eine Wohnung gegen Sonnen-Niedergang mit 3 Zimmern, 1 Küche, Holzleg und Keller alltäglich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der
k. Rentboth Ostermeyr.

In Lit. B. Nro. 96. ohnweit der Spiegelgasse ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche, Speis, 2 Kellern und Waschgelegenheit nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich oder bis Jakobi zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist daselbst über einer Stiege zu erfragen.

In dem bisher Hrn. Kaufmann Schwerdtner angehörigen Hause auf dem Domplatz, ist ein großer Laden täglich zu verstiften, das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 95. über eine Stiege.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. G. Nro. 38. in der Maximilianstraße ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren u. 1 unheizbaren Zimmer, sammt Küche, Keller und Holzleg bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. 107. ist der 3te Stock vornheraus, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Alkoven, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, 1 Kabinet und 1 Saal, dann Stallung auf drei Pferde, Wagen-Remise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedienten-Zimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 186. auf dem obern Wörth, ist ein zweistöckiges Gartenhaus mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 9. ist der erste Stock, bestehend in 7 heizbaren u. unheizbaren Zimmern, Küche, Garderobe, Speis, Boden, Keller und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. sind 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubel täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Jakobi der 3te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim Petersthor ist der 2te Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Ein vollständiges Logis mit aller Bequem-

lichkeit ist bis Jakobi zu verstiften. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind täglich Monatzimmer und in der Grüb das vom Brezenbäcker Pauer bewohnte Logie bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. G. Nro 44. beim k. Stadtgericht ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzleg, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und kann täglich bezogen werden.

Auf nächstes Jakobiziel ist in dem Hause Lit. E. Nro. 53. ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, mit der Aussicht auf den Domplatz; 3 heizbaren Zimmern und 1 Kammer in den Hof gehend; 1 Küche, 1 Holzmagazin, 1 kleinen Kellerverschlag, 1 Waschgelegenheit und 1 gemeinschaftlichem Waschboden.

In der, dem Tuchscherermeister Berstl, dahier angehörigen Behausung Lit. G. Nro. 79. nächst dem königlichen Stadtgerichte kann die erste Etage, bestehend aus

1) drei neu gemalten, 2 großen u. 1 kleinen Zimmer;
2) drei andern weiß getünchten Zimmerchen;
3) Küche, Speise und Keller, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

stündlich bezogen werden, und es ist sich deßfallsiger Bedingungen wegen an den Hauseigenthümer zu wenden.

In der Behausung nahe an der hölzernen Brücke Lit. H. 218. ist im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 4 aneinander stoßenden heizbaren Zimmern, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi oder täglich zu beziehen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Jakobi zu vermiethen; dasselbe besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Holzlege, nebst einem Vorsetze ist mit einer Kochplatte versehen, und mit einem Vorgatter zu versperren; sodann hat es einen eigenen Keller und gemeinschaftlichen Boden zum Trocknen.

In Lit. E. Nro. 19. in der Wallerstraße ist künftiges Ziel Jakobi der erste Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Keller, Boden ꝛc. zu vermiethen.

In Lit. G. 109. im zweiten Stock ist täglich ein Logis zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Speis, Küche und sonstiger Bequemlichkeit, nebst der Aussicht auf die neue Straße.

In Lit. D. 150. im ersten Stock sind 3 heizbare Zimmer nebst einem kleinen mit der Aussicht auf die Donau, Küche und sonstiger Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften.

Das Gewölbe in meinem Hause, welches der bürgerl. Seifensieder Herr Kneupelt seit mehreren Jahren in Stift hatte, ist bis künftiges Ziel Jakobi, oder auch zwischen der Zielzeit zu verstiften.

Man beliebe sich diesfalls zu wenden, an

Kaufmann Wiesand
beim Goliath.

In Lit. C. Nro. 46. nahe bei dem Königl. Regierungsgebäude ist im zweiten Stock ein Monatzimmer nebst Kabinet und gemeinschaftlicher Küche täglich zu vermiethen. Das Nähere ist im schwarzen Adler Lit. E. Nro. 66. zu erfragen.

Im weißen Bräuhaus über 2 Stiegen auf die schwarze Bärnstraße heraus ist ein Quartier zu verstiften und kann sogleich bezogen werden, dasselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Speis, Holzleg und eigenem Boden nebst Abtritt, mit 1 Thür zu versperren.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der 2te Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, nebst Speis, Küche, Holzleg, Waschgelegenheit, Keller und gemeinschaftlichem Boden, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist der 2te Stock mit schöner Aussicht auf die Donau täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

Im Winter'schen Hause in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54. ist für eine stille Familie bis künftiges Ziel Jakobi ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, Gar-

derobe, Speis, Küche nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 62. ist bis künftiges Ziel Jakobi der ganze 2te Stock nebst Stallung und Wagenremise, wie auch ein heizbarer Laden mit daranstoßendem Zimmer zu vermiethen.

In der **Böttiger**'schen Behausung Lit. D. Nro. 70. auf der Haid ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, 1 Bodenkammer, Küche und Speisekammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit von dem Ziel Allerheiligen an d. J. zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch 2 heizbare Zimmer im dritten Stock dazugegeben werden.

In meiner Behausung Lit. C. Nro. 98. ist bis Ziel Jakobi im 2ten Stock vornheraus 1 schönes Quartier, bestehend aus 4 Zimmern, Kochstube, mit einer schönen ganz neu hergerichteten hellen Küche verbunden, Speis, Keller Holzlege, 1 verschlossenem Vorfletz und übriger Bequemlichkeit zu vermiethen, auch könnte nach Belieben ein Stall auf 2 Pferde nebst Heuboden und Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

Buschmann.

In Lit. G. Nro. 93. ist im ersten Stock vornheraus ein Logis bis Jakobi zu verstiften bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Holzleg, Waschgelegenheit und ist mit einem Gatter zu versperren; es kann auch eine Stallung abgegeben werden.

In Lit. F. Nro. 9. im ersten Stock, sind 2 schöne Zimmer, monatlich oder vierteljährig, mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften.

Am Eck in der schwarzen Bärenstraße ist der Laden, 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Holzleg, wo die Madame Prospero ingehabt hat, auf das Ziel Jakobi zu beziehen und zu verstiften; auch ist in dem nämlichen Hause Lit. G. Nro. 69. der Laden, welchen der Buchhändler Reitmayr ingehabt hat, täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg, Boden und Keller gemeinschaftlich, mit oder ohne Garten bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 32. in der langen Predigerstraße, ist im 2ten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen und kann auch täglich bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 44. in der neuen Straße ist der 2te Stock bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 101. gegenüber Obermünster, ist zu ebener Erde für eine stille Familie bis Jakobi ein Logis zu verstiften.

Im grünen Kranz ist ein Quartier, die Aussicht gegen die Pfarrergasse, von 4 Zimmern, Küche nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit B. 57. auf der Haid ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu verstiften; auch ist zu ebener Erde ein Zimmer monatlich oder vierteljährig täglich zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist der 1ste und 2te Stock täglich, oder bis Jakobi zu vermiethen, und das Nähere bei Hrn. Drechslermeister **Rubner** zu ebener Erde zu erfragen.

In Lit. E. 171. am obern Bach ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Nebenzimmer, Küche, Vorfletz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. 63. beim goldenen Arm ist der 2te Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör bis Jakobi zu vermiethen.

Nahe bei St. Cassian Lit. E. 74. sind 2 Zimmer und 1 Küche zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

In Lit. G. 52. im 2ten Stock sind 3 heizbare und 3 unheizbare Zimmer, nebst Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegen-

heit im Ganzen, zu vermiethen und bis Jakobi zu beziehen.

In den Senovicho'schen Gartenhäusern, auf dem obern Wörth sind mehrere Quartiere zu vermiethen. Näheres ist bei Posamentierer Fürnrohr zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In einer Konditorei wird ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern und guter Erziehung in die Lehre zu nehmen gesucht, wo? sagt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Eine Wittwe von gesetzten Jahren und evangelischer Religion sucht als Krankenwärterin unterzukommen. Näheres im A. C.

In ein hiesiges Gasthaus wird eine Hausmagd gesucht, welche gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres im A. C.

Capitalien.

Es werden auf erste sichere Hypothek 1000 fl. gegen 5 Prozent und ¼jähriger Aufkündung zu leihen gesucht. Das Nähere im A. C.

Es sind auf erste Hypothek 1000 fl. zu 5 Prozent zu verleihen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 47. im 2ten Stock zu erfragen.

Es wird gegen hinlängliche Versicherung ein Kapital von 400 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 27. April. Andreas Feuchtmeyer, Bürger und Mehlbler, l. St., mit Marie Christine Stark, l. St.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. April. Marie Barbara, Gattin des Franz Xaver Dedl, Bürgers und Schlossermeisters, 29 Jahre und 7 Monate alt, am Zehrfieber. Den 26. Marie Margarete, Wittwe von Johann Emanuel Rainer, Bürger und Almosenamts-Bereuter, der Zeit Pfründnerin in St. Oswalds-Spital, 89 Jahre und 5 Monate alt, an Altersschwäche. Den 28. Magdalene Marie, unehlich, 1 Jahr alt, an Fraisen. Den 29. Frau Barbara Katharine, Wittwe des Herrn Christoph Nikolaus Neumeyer, Bürgers und Bierbräuers, 84¼ Jahr alt, an Altersschwäche. Den 30. Herr Wolfgang Friedrich Weißbäupel, quiescirter Verwalter des St. Katharinen-Spitals, 74 Jahre alt, am Brand. Den 2. Mai. Moritz Carl Ferdinand, unehlich, 16 Wochen alt, am Darmbrand.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 29. April. Hieronymus Georg Biäsch, Bürger und Papparbeiter, ledig, von hier, mit Jungfer Therese Hartmann, von hier.

Begraben: Den 1. Mai. Sophie Wilhelmine, 1 Jahr alt, an Abzehrung, Vater, Johann Adam Gartner, Beisitzer und Arbeiter auf hiesiger Sägmühle.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 29. April. Hieronymus Georg Biäsch, Bürger und Papparbeiter, von hier, mit Jungfrau Theres Magdalena Hartmann, Kutschersstochter von hier. Den 3. Mai. Joseph Jugerl, Bürger und Lohnrößler in Stadtamhof, mit Jungfrau Katharina Hermann, Bauerstochter von Seibersdorf.

Getauft: 8 Kinder, 4 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Mai. Frau Anna Haider, K. Elementarlehrers-Wittwe, 50 Jahre alt, an Abzehrung in Folge organischer Fehler des Unterleibes. Den 4. Das hochwohlgeborne Freyfräulein Leopoldina von Emerich, hochfürstl. Eichstädtische Gesandtens-Tochter hier, 77 Jahre alt, an Lungenschlag.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 26. April. Joh. Lorenz,

Bürger und Schneidermeister, mit Jungfer Regine Lauer, Rottmeisterstochter von hier. Den 28. Herr Joseph Denk, Schauspieler dahier, mit Demoiselle Isabella Schlottbauer.

Getauft: 6 Kinder, 5 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. April. Kunigunda Lorenz, ehemalige Kammerjungfer bei weil. Frau Gräfin von Klenau, 62 Jahre alt, am Nervenschlag. — Der Hochgeborne Ignatz Graf von Klenau, Freiherr von Janowitz, Großherzogl. Toskanischer Kammerherr, Malteserritter und Fürstl. Thurn und Taxischer Hofcavalier, 68 Jahre alt, an Entkräftung. Den 29. Josepha, 14 Jahre alt, an scrophulösen Leiden, Vater Adam Schiekofer, Maurer. Den 2. Mai. Joseph Adam, 3 Jahre 9 Monate alt, an Atrophie, Vater Herr Puchmaier, Fürstl. Taxischer Kellerinspektor.

Im Kloster St. Jacob:

Begraben: Den 29. April. Der Hochwürdige, wohlgeb. Hr. P. Gregorius Moir, Kapitular des Benediktiner-Klosters St. Jakob dahier, 68 Jahre alt, an Lungenlähmung, als Folge der Brustwassersucht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 29. April. Der Hochw. H. P. Gregor Moir, Kapitular des Benediktinerklosters St. Jakob.

Bekanntmachung.

Den evangelischen Waisenkindern sind nachstehende Geschenke, als: 6 kleine Schnitzer zur Papparbeit von F., 6 zinnerne Eßlöffeln von W. und 2 Gießkannen zum Gebrauche für den Garten, von einem Ungenannten zugekommen.

Dann wurden von dem hiesigen städtischen Müller Paul Huther 3 fl. für das evangelische Krankenhaus anherübergeben.

Für diese Geschenke wird den Gebern hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 25. April 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publicum in allen Arten von Baumwollgarngespinnst, bestehend in:

1.) gebleichtem auch blau und weiss melirt 4fähdig gedrehtem Englisch-Baumwoll-Strickgarn, von der niedrigsten bis zur höchsten Nummer.

2.) ungebleichtem Englischen Baumwollgarn oder Twist
in Water von Nro. 6 bis 30,
in Mule von Nro. 20 bis 40.

3.) rothem Engl. Bauwoll-Garn
in Water, von Nro 12 bis 40,
in Mule von Nro. 14, 16, 32 und 34 —

zur geneigten Abnahme.

Pfund- und Bündelweise werden diese Gegenstände — zum Stricken und Weben geeignet — zu den billigsten Preisen abgegeben, und der Un-

terzeichnete schmeichelt sich daher eines zahlreichen Zuspruches, den er durch die reelste Bedienung zu verdienen bemüht seyn wird.

Regensburg, den 26. April 1829.

Georg Friedrich Demmler, junior,
Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Da ich gegenwärtige Georgi-Dult nicht beziehe, so empfehle ich meine Spezerei-Waaren und Tabacke in meinem eigenen Haus Lit. F. Nro. 84. in der Goliathstraße zur gefälligen Abnahme. Besonders mache die Herren Taback-Raucher auf mein großes Taback-Lager aufmerksam, auch bemerke, daß ich bei verschiedenen Sorten den Preiß gemindert habe, worunter vorzüglich 10 à 12 Jahr gelagerte Holländer Sorten von denen besten Fabriquen; als: 3 König Crull, Nro. 1. 3. 5. von Moriz Bruggemeyer, AB roth, engl. Wappen von Prange et Eberstein, alten Portorico in Rollen, und leichten geschnittenen, Maryland ꝛc. Alle Sorten Schnupftabacke, worunter sich ächter, alter Rotterdamer Dopl-Mops, wegen seiner vorzüglichen Qualität auszeichnet. Von ganzen Brasiltaback erhalte in einigen Tagen wieder Zufuhr, geriebenen besitze noch. — Bei dieser Gelegenheit empfehle mich auch in Abnahme von Material-Waaren auf das ergebenste

Schumacher, Spezereyhändler und Materialist.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 2. Mai 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	10	75	85	85	—	13	58	13	44	13	20
Korn .	—	26	26	26	—	10	18	10	12	10	2
Gerste .	4	39	43	43	—	8	56	8	24	7	37
Haber .	—	50	50	50	—	4	53	4	36	4	—

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr. 1 kr.	—	6	2	—
Ein Kipfel . . . pr. 1 kr.	—	6	2	—
Ein Rockenlaib pr. 12 kr.	4	12	—	—
Ein Rockenlaib pr. 6 kr.	2	6	—	—
Ein Rockenlaib pr. 3 kr.	1	3	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 2. Mai 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Viertl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	3
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	22	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 2. Mai 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. Mai 1829.

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3

Publicirt den 1. Mai 1829.

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier	5	—

Publicirt den 1. Mai 1829.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	2

Publicirt den 5. Juni 1826.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 26. April bis 2 Mai 1829.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	6	—	—	—	8
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz » » 250 » 2 »	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. » 1½ »	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 » 6 »	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr » 1½ »	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelaff. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
» » gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
» » » m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	16	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	16	—	—	18	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	1100	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	200	„ „	—	19	—	20
Körbchen-Butter	200	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	9000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	2	12	2	30
Lämmer . .	10	„ „ „	—	50	1	—
Kitzeln . . .	12	„ „ „	—	48	1	—
Gänse, rauhe	3	„ „ „	—	48	—	—
„ geputzte	4	„ „ „	—	50	1	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	3	„ „ „	1	48	—	—
Alte Hahnen .	12	„ „ „	—	36	—	40
Kapaunen . .	15	„ „ „	—	45	—	50
Hühner, alte .	25	„ „ „	—	16	—	20
„ junge	20	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	40	„ „ „	—	11	—	13
Flachs, feiner	30	das Pfund zu	—	28	—	—
„ mittler	25	„ „ „	—	20	—	22
„ grober	20	„ „ „	—	15	—	18
Schaafwolle .	25	„ „ „	—	25	—	27
Buchenholz .	10	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	4	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	98	„ „ „	4	12	4	36
Fichten . .	48	„ „ „	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 19. Mittwoch den 13. Mai 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Präservativmittel gegen die Rinderpest betreffend.)

Im nachfolgenden Abdrucke wird die hohe Ausschreibung der Königlichen Regierung des Regenkreises Kammer des Innern, vom 17. vorigen Monats vorbemerkten Betreffes dahier zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 7. May 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach dem Gutachten der physikalisch-mathematischen Klassen der Akademie der Wissenschaften kann der Chlorkalk als das beste Präservativmittel gegen die Rinderpest betrachtet werden.

Um denselben in vorkommenden Fällen gehörig in Anwendung bringen zu können, wird zu dem Ende die mittelst allerhöchsten Rescripts vom 25. vorigen Monats hieher gediehene Instruktion im Nachgange und mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Polizeibehörden und Gerichtsärzte sowohl, als die übrigen praktischen Aerzte, dann die Pfarrer und Schullehrer, so wie die Landärzte und Personen überhaupt, welche einen allgemeinen Wirkungskreis haben, hiemit aufgefordert werden, für die möglichst ausgebreitete und zweckmäßige Anwendung des gedachten Mittels in den sich ergebenden Fällen wirksam zu seyn.

Regensburg den 17. April 1829.

K. B. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern)

von Linck, Präsident. Schmitt.

Instruction

über die Art der Anwendung des Chlorkalkes als Präservativmittel.

Zwei Loth Chlorkalk werden auf einem flachen Scherben mit so viel Wasser angerührt, daß ein dünner Brey daraus entsteht.

Dieser Scherben mit dem benetzten Chlorkalk wird auf den flachen Boden gestellt, und muß jeden Morgen mit einem Stabe umgerührt werden.

Wenn er etwa nach 12 bis 14 Tagen keinen Geruch mehr von sich giebt, muß er entfernt und durch eine neue Portion Chlorkalk mit etwas Wasser benetzt, ersetzt werden.

Die angegebene Menge Chlorkalks ist hinreichend für einen Stall von 24 Fuß Länge und 12 Fuß Breite. Ist die Seuche in der Nähe der Ortschaft und steht eine Ansteckung sehr

zu befürchten, so müssen die Kühe mit einem Wasser, worin Chlorkalk aufgelöset ist, gelinde abgewaschen werden.

Dazu werden in einen Eimer, welcher 12 Maas Wasser enthält, 4 Loth Chlorkalk geschüttet, und oft umgerührt. Nachdem sich ein weißes Pulver zu Boden gelegt hat, wird das Waschen mit demselben Wasser, welches über dem Bodensatz steht, mittelst eines Schwammes vorgenommen, und alle 3 bis 4 Tage wiederholt.

Die Gewerbsvereine allhier werden auf die Ausschreibung der Königlichen Staatsschulden-Tilgungs-Kommission zu München vom 28. März l. Js. im 14. Stück des Regierungsblattes, wegen unerhoben gebliebener Kapitalien, Lotterie-Gewinnste und Prämien aufmerksam gemacht, und die jeweiligen Vorgeher für die Folgen etwaiger Versäumniß verantwortlich erklärt. Regensburg den 7. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Cramer.

Von der Bruderschaft der sämmtlichen Hausdiener dahier wurden 3 fl. für das hiesige evangelische Krankenhaus anher übergeben; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 4. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf den Antrag eines Hypothekargläubigers wird das Wirthshaus zum Einhorn sammt Hofstatt Lit. H. Nro. 150. dahier nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes §. 64. dem gerichtlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterworfen.

Diese öffentliche Feilbietung geschieht

Donnerstag den 21. Mai d. J. Morgens 10 Uhr

im diesseitigen Gerichtslokale und haben sich die Kaufsliebhaber hiebei einzufinden.

Die Beschreibung dieses Grundstückes kann in der diesseitigen Registratur eingesehen werden. Regensburg den 7. April 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Schieder Direktor. Städler.

Diejenigen, welche an die am 4. dieses Monats hier gestorbene Kartenmachers-Wittwe Anna Maria Aumüller aus irgend einem Titel Ansprüche machen können, haben diese binnen 30 Tagen um so gewisser hier anzubringen und nachzuweisen, als außerdessen ohne Rücksicht auf dieselben die Ausfolglassung der Masse an die Testamentserben geschehen würde.

Regensburg den 28. April 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. v. Clanner.

Wer an den Nachlaß der hier mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Malerswittwe A. M. Stocker, eine rechtsbegründete Anforderung zu machen hat, wird aufgefordert binnen 30 Tagen dieselbe um so gewisser hierorts anzumelden, als nach Verlauf dieser Zeitfrist ohne weitere Rücksicht auf unangemeldete Forderungen weiters verfahren werden wird. — Regensburg den 1. Mai 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Schieder Direktor. Klein, Acc.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zu Folge Königlicher Regierungs-Entschließung Kammer der Finanzen vom 18. April l. J. wird das Zollhaus am Steinweg dem öffentlichen Verkauf untergestellt, und hiezu kommender

Donnerstag der 14. Mai 1829 Nachmittags von 2 — 5 Uhr

als Termin bestimmt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich am genannten Tage in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Rentamtes einzufinden, ihre Angebote zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag vorbehaltlich höherer Genehmigung zu gewärtigen.

Regensburg am 27. April 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Bekanntmachung.

(Die Kreis-Gebär-Anstalt zu Regensburg betreffend.)

Zufolge Allerhöchsten Rescripts des K. Staatsministeriums des Innerns vom 2. März d. J. und ausgeschrieben von der K. Regierung des Regenkreises an die Kreis-Gebär-Anstalt dahier ddo. 12. ejusd. zugleich mit dem Anfügen des Inhalts vom Rescripte, daß an die betreffenden Gerichtsstellen hienach das Geeignete erlassen werden wird, hat die dem K. Kreis- und Stadtgerichte zu Regensburg vierteljährig zu machende Anzeige der in hiesiger Gebär-Anstalt erfolgten Geburten künftig nur in der Weise zu geschehen, wie es in der Regierungs-Verfügung vom 12. April 1824 St. 18. S. 453 — 456. in Beziehung auf die öffentlichen Gebär-Anstalten vorgezeichnet ist. Diesemnach hat

a) der Vorstand der Anstalt zwar jene außerehlichen Geburten, welche in derselben vorfallen, der Polizeibehörde dahier durch monatliche Berichte zur Kenntniß zu bringen, und die persönlichen Verhältnisse der Mütter aus den beigebrachten und in der Registratur der Anstalt zu verwahrenden Zeugnissen, Dienstbotenbüchern oder sonstigen authentischen Nachweisungen derselben zu dem Ende mitzutheilen, damit der Heimath der Mutter die erforderliche Nachricht gegeben werden könne. Was indeß

b) jene Mütter angeht, welche gegen Bezahlung auf eigene oder fremde Rechnung in die Anstalt aufgenommen werden, so findet in Beziehung auf diese eine Ausnahme von obiger Bestimmung (a) in der Art statt, daß solchenfalls nicht die Polizeibehörde, sondern der Vorstand der Anstalt die Entbindung nur der Familie der Entbundenen, oder an jene, in deren Obsorge letztere steht, bekannt zu machen hat. Ebenso tritt

c) diese Ausnahme auch in Beziehung auf den Entlaßschein ein, welcher in der Regel an jede Mutter bei ihrem Austritte auszustellen und mit dem Vidit der Polizeibehörde zu versehen ist, wobei es derselben zugleich anheimgestellt bleibt, die entlassen wordenen Mütter, wenn deren Entlaßschein zum Vidit vorgelegt wird, persönlich vorrufen zu lassen, und sich über ihr und ihrer Kinder künftiges Unterkommen zu erkundigen, um der heimatlichen Behörde hievon Nachricht ertheilen zu können.

Da nun durch diese Allerhöchste Anordnung die hiesige Gebäranstalt den übrigen öffentlichen Gebärinstituten des Königreichs in Beziehung auf die derselben zugestandenen Ausnahmen gleichgestellt worden: so beeilt sich unterzeichneter Vorstand, in Gemäßheit weiterer Entschließung der K. Regierung vom 18. v. M. solches hiemit zur öffenlichen Kenntniß zu bringen.

Regensburg den 4. May 1829.

Dr. Aschenbrenner, Regierungs- und Medizinalrath, als Vorstand der Gebär-Anstalt.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom
Königlichen Rentamte Stadtamhof
in Regensburg
wird von nun an, und in so lange Vorräthe aus dem Fruchtjahre 1828 bestehen, jeden Freitag auf dem königlichen Amtspeicher zum leeren Beutl dahier, Haber gegen jedesmalige sogleiche Bezahlung in beliebigen Quantitäten verkäuflich abgegeben.

Regensburg den 8. Mai 1829.

Oettl, Rentb.

Bei unterzeichneter Administration ist ein bedeutender Vorrath von Waizen, Korn und Haber täglich, jedoch mit Vorbehalt der höchsten Regierungs-Genehmigung im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Regensburg den 23. April 1829.

K. B. Studienfonds-Administration
St. Paul.
März, Administrator.

Da die Zeit, für welche der hiesige Fleischaufschlag verpachtet worden, mit Ende Septembers h. J. auslauft, so wird zur neuerlichen Verpachtung dieser Communalrente auf
Montag den 1. Juni h. J.
Vormittags von 9 12 Uhr
eine Versteigerung an den Meistbietenden mit Vorbehalt höchster Genehmigung angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiemit auf das hiesige Rathhaus vorgeladen werden.

Stadtamhof den 1. Mai 1829.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann,
Bürgermeister.

Da in Folge höchster Verfügung die Renten hiesiger Communal-Cassa aus dem hier abgemessenen Getreide verpachtet werden sollen, so wird hiefür auf
Dienstag den 2. Juni h. J.
Vormittags von 9 — 12 Uhr,
eine öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden mit Vorbehalt höchster Genehmigung auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 1. Mai 1829.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann,
Bürgermeister.

Die öffentliche Verpachtung des heurigen Altheu- und Grummetfondes von den im hiesigen Amtsbezirke gelegenen Domainenwiesen wird für das Jahr 1829 nach den bisherigen Normen an nachbenannten Tagen vorgenommen.

I. Dienstag den 2. Juni h. J.
die Verpachtung des Aerarialantheils der 2 Wiesen bei Eltheim circa 10 Tagw. haltend, Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Auburg.

II. Mittwoch den 3. Juni h. J.
die Verpachtunz des Altheues von der unweit Barbing entlegenen circa 6 Tagw. haltenden s. g. Förstlwiese, Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Barbing.

III. Donnerstag den 4. Juni h. J.
die Verpachtung der 5 Wiesen bei Geisling zusammen circa 25½ Tgw. haltend, Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Geisling.

IV. Freitag den 5. und Samstag den 6. Juni h. J.
die Vrpachtung
a) der am linken Donauufer im Steuerdistrikt Pfatter entlegenen circa 239¼ Tgw. haltenden in 52 Parthieen ausgeschiedenen Neubruchwiese;
b) des Aerarialantheils vom s. g. Stöcklwörthe pr. circa 8 Tagw.;
c) der Thallingerwiese im sogenannten Grünthal unweit Giffa circa 15 Tagw. haltend; und
d) der unter der Administration des Domkapitels stehenden, s. g. Högnerbergerwiese pr. circa 3 Tagwerk, Zusammenkunft in dem unweit des Marktes Wörth entlegenen Weiler Giffa früh 8 Uhr.

V. Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. Juni h. J.
die Verpachtung
a) des unterhalb dem Dorfe Irling am rechten Donauufer entlegenen s. g. Thanerwörthes, eine Wiese pr. circa 7¾ T.
b) der circa 193 Tagw. haltenden, in Parthien von 1 — 2 Tagw. ausgeschiedenen

Gmünder-Auwiese, Zusammenkunft früh 8 Uhr im Wirthshause zu Gmünd.

VI. Donnerstag den 11. Juni h. J.

Die Verpachtung

a) der in Parthien zu 2 Tagw. abgetheilten sogenannten Roiterwiese sammt Stadltenne pr. circa 58 Tagw. unterhalb dem Dorfe Sarching, und

b) der sogenannten Rennerwiese bei Darching circa 6 Tagwerk Zusammenkunft früh 9 Uhr im Hartlischen Wirthshause zu Sarching.

Die Pachtbedingungen werden bei der Verhandlung selbst eröffnet werden.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, an den bestimmten Tagen und Orten bei den Verhandlungen zu erscheinen.

Regensburg den 7. Mai 1829.

Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg

Oettl, K. Rentbeamt.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Heute den 4. Mai um ½ 12 Uhr Mittags, entschlief nach einem dreizehn wochentlichen schmerzvollen Krankenlager unsere innig geliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau Regina Barbara Lebershausen, geborne Große, im 54sten Jahre ihres thätigen Lebens.

Leidensvoll waren diese Tage ihrer Prüfung, aber sanft und Gott ergeben, ihr Ende; denn gestärkt durch die Tröstungen der Religion blickte ihr Auge voll hohen Gottesglaubens auf jenes Land der Vergeltung und der Erlösung von allen Erdenleiden.

Oeffentlich bringen wir hier unsern innigsten Dank Sr. Hochwürden dem Beichtvater Titl. Herrn Pfarrer Betz, für seine sehr vielen Besuche, zur Erleichterung und Stärkung der Kranken, dem Titl. Herrn Rath Dr. Oppermann für seine eifrigen Bemühungen, das Leben der Leidenden zu retten, wenigstens zu fristen; so wie auch dem Herrn Chirurg Curtmann für dessen stets bereitwillige Hülfeleistung. — Erfreut fühlte sich die nun Vollendete durch die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, die werthe Freunde und Verwandte ihr in ihren Leidenstagen zu erkennen gaben, die man noch dankbar nach ihrem Tode öffentlich rühmen sollte; besonders der Titl. Frau Rath Fuchs, welcher Pflicht wir uns hiemit entledigen. Wir verloren in ihr eine treue Gattin, liebende Mutter und sorgsam waltende Hausfrau. — Nehmen Sie, verehrteste Anverwandte und Freunde, unsern innigsten und gerührtesten Dank für die ehrenvolle Begleitung zur Grabesruhe der Vollendeten und schenken Sie Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit uns

den Hinterbliebenen.

Jenen verehrten Verwandten, Freunden und Mitbürgern, welche unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Caroline Wilhelmine Fallot von Gemeiner zu ihrer Ruhestätte begleiteten, bringen wir hiemit unsern innigsten Dank dar, und bitten um die Fortdauer Ihres geschätzten Wohlwollens.

Die Hinterbliebenen.

Schwer prüfte uns Gott, daß er den innigst geliebten Sohn und Bruder Friedrich Treiber, in einem Alter von 19 Jahren nach schmerzhaften Leiden durch den Tod von unserer Seite nahm.

Wir danken vom Herzen dem hochwürdigen Herrn Rubenbauer, für die geistliche Zusprache, dem Hrn. Landarzt Heinrich für dessen rastlose Thätigkeit, dem Herrn Magistrats-Rath und Buchdrucker Neubauer, in dessen Officin der nun in Gott Entschlummerte gelernt hat, für das wohlwollende und theilnahmvolle Benehmen, dann den Mitgliedern der Officin für die Beweise des herzlichsten Antheils während der schmerzlichen Krankheit. Der barmherzige Gott möge Sie alle vor ähnlichen Trauerfällen bewahren.

Unsern innigen Dank den gütigen liebevollen Freunden, die ihn zum Grabe trugen und begleiteten.

Die Hinterbliebenen.

Ich Endesgenannter fühle mich verpflichtet, allen Freunden und Bekannten, welche die entseelte Hülle meines Vaters zur Grabesruhe begleiteten; den verbindlichsten Dank abzustatten.

Johann Ludwig Valentin, Sohn.

Allen hohen Gönnern, Freunden und Bekannten erstatten wir den gehorsamsten innigsten Dank für die vielen Beweise von Wohlwollen, gütiger Theilnahme und Unterstützung, welche Sie während des 5wöchentlichen Krankenlagers unserm innigstgeliebten Gatten und Vater Joseph Peisel angedeihen ließen und ihn dadurch auf seinen Sterbebette noch erfreuten und sein herbes Loos erleichterten.

Auch Herrn Cooperator Hemauer und Hrn. Dr. Pförringer, für den geleisteten geistlichen und ärztlichen Beistand, und allen jenen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen und zur Ruhestätte begleiteten den innigsten Dank mit der Bitte um ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Die trauernde Wittwe Theresia Peisel, nebst ihrem Sohn und 2 Töchtern.

Herzlichen Dank sage ich hiemit Herrn Doktor Pförringer, der mit Gottes Hülfe durch unermüdeten Eifer meine Frau, nach einem 5 wöchentlichen Krankenlager wieder herstellte. Ebenso danke ich auch allen den Edlen, die uns während dieser Zeit so viele Wohlthaten erwiesen. Möge Sie Gott dafür lohnen.

Michael Assenbrenner, Beisitzer dahier.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins dankt hiemit im Namen der armen Kinder für folgende Geschenke bestens. Ein Dukate in Gold, weiters 2 Kronenthaler, 1 Kalbsbraten, 11 Lebkuchen, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Reis, 1 Pfund Zweschken, 12 Osterfladen, 12 Fastenbretzen und Bier; einen Kalbsbraten, Zweschken, Reis und 1 fl. in die Sparbüchsen der armen Kinder. Der Himmel lohne für alle diese Gaben.

Jedermann wird gebeten auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Mart. Jos. Zanner, Schneidermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die Gedichte des verstorbenen ersten Bürgermeisters, Johann Carl Martin Mauerer dahier, sind nun nach den vielseitigen Wünschen im Druck erschienen und die auf Subscription genommenen Exemplare vertheilt worden; die noch Vorhandenen können bis zum Ende dieses l. M. um den Subscriptionspreis zu 1 fl. 21 kr. in Lit. C. Nro. 115. bezogen werden; mit Anfang des künftigen Monats Juni hingegen tritt der erhöhte Preis zu 1 fl. 36 kr. für das Exemplar ein. Zu dieser Nachricht halten sich verpflichtet

die Herausgeber.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Montag den 18. Mai 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 106., gebundene Bücher von Nro. 1 bis 496 aus allen wissenschaftlichen Fächern von der Verlassenschaft des verstorbenen

Herrn **Weinzierl**,

Domkapitularen allhier;

dann nach kleinem Verschub aber wird weiters den 1. Juni und folgende Tage um zwei Uhr in Lit. D. Nro. 78. von des verstorbenen

Herrn **Erthel**,

Hofraths und Landrichters zu Parsberg,

an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Kataloge hierüber werden auf portofreies Verlangen den in- und auswärtigen Bücherfreunden von Unterzeichnetem umsonst abgegeben. Derselbe wird sohin alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgen.

K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer, in der Weingasse 2 Treppen hoch.

Nach der Ausschreibung der Königl. Regierung vom 11. April 1829 erhielt der Unterzeichnete die Bewilligung zur medizinischen Praxis, und die Aufnahme als praktischer Arzt zu Stadtamhof. Indem er dieses zur Kunde des verehrlichen Publikums bringt,

empfiehlt er sich gebührend dem Vertrauen der hülfsbedürftigen Kranken.

Stadtamhof den 12. Mai 1829.

Joseph Oberndorfer,
Medic. et Chirurg. Doctor.

Eltern evangelischer Religion haben das Versprechen von einem würdigen Geistlichen hiesiger Stadt, für ihr Mädchen von eilf Jahren Religions-Unterricht zu erhalten, und suchen dazu noch einige Kinder von gebildeten Eltern als Theilnehmerinnen an diesem Unterricht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Sonntag den 17. Mai 1829 Nachmittags 3 Uhr, im Falle die Witterung nicht zu ungünstig ist, Johann Christmaier, Schnell-Laufer von Nürnberg, in einem

Kunst-Schnell-Lauf

vom Schloß Prüfening an bis zum Jakobs-Thor, rückwärts, mit ungarischem Tanze zweimal hin und wieder zurück, in 130 Minuten, sich zu produciren die Ehre haben.

Derselbe wird zur angegebenen Stunde vom Schloß Prüfening an bis zum Jakobsthor rückwärts mit ungarischem Tanze zweimal hin und wieder zurück in 130 Minuten seinen Kunst-Schnell-Lauf vollenden, wobei er nur geziemend bittet, die Laufbahn so viel als möglich frei und offen zu lassen.

Indem derselbe, gleichwie an anderen Orten, auch dem hiesigen hohen Adel und allen verehrlichen Zuschauern eine interessante Unterhaltung zu verschaffen überzeugt ist, bittet er um zahlreichen Besuch und gefällige Einlegung der Beiträge für seine Produktion in die auf dem Wege von Strecke zu Strecke besonders hiezu aufgestellten Büchsen.

Er schmeichelt sich die Zufriedenheit des geehrten Publikums zu erwerben, und ladet andurch ergebenst ein.

Das Ganze wird unter polizeilicher Aufsicht Statt finden.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Da ich die Behausung am oberen Wörth Lit. D. Nro. 169. nächst dem Cassino, mit dazu gehöriger Anstalt für kalte und warme Bäder, käuflich an mich gebracht, so säume ich nicht, mich zum Besuche eines geehrten Publikums, unter Versicherung prompter und billiger Bedienung bestens zu empfehlen.

Joh. Thomas Lauerer,
Bürger, Schiffmeister und Badinhaber.

Joseph Trombetta aus Paris

bezieht dießmal nicht die hiesige, sondern nur die Stadtamhofer-Dult mit einem vollständigen Sortiment von 14- und 18karäthigen Goldwaaren nach dem neuesten Geschmack.

Er verbindet damit alle Quincaillerie-Artikel aus den eigenen Etablissements, als: eine schöne Auswahl von Porzellain-Vasen, Caffee- und Bouillon-Tassen, auch Servicen zu 12, 6 und 2 Personen, bronzirte Gegenstände in Leuchter, Schellen, Schellenzieher, moderne Bracelets, Stahl- und bronzirte Gürtelschnallen, neue Körbchen und Ridikuls, Diadem-Kämme von Schildkrot und Elendsthier-Klauen; eine schöne Auswahl in Stahlarbeiten, Lorgnetten, Theater-Perspektive; ganz neue Postamente von Bronze und Perlenmutter, Hosenträger, silberne, schildkrötene und andere Tabatieren; Parfumerien aller Art von feinster Qualität in Pomaden, Schminken; wohlriechende Essenzen, köllnisches Wasser, verschiedene Necessairs, Pariser Damenschuhe und Schnürleibe, nebst einer Anzahl anderer Artikel im neuesten Geschmack. Er empfiehlt sich zu geneigten Zuspruch, verspricht reelle Bedienung und billige Preise.

Seine Boutique ist in Stadtamhof.

Heurig frisches Seidschützerbitter-, Ragotzi- und Selterwasser sind zu herabgesetzten Preisen zu haben bei

Joh. Gottlieb Buchner,
Lit. E. Nro. 34.

C. August Stölzel,
aus Eibenstock in Sachsen

besucht die bevorstehende Dult in Stadtamhof mit einer Auswahl von ächten Blonden, so wie dergleichen Hauben, Krägen und Tüchern, Fadenspitzen und Zwischensatz, Spitzenhauben, Tüchern, Schleyern, Krägen, Spensern und

Chemissets, glatten und gemusterten Spitzengrund im Stück und Streifen, weißen Fransen zu Vorhängen u. s. w., er bittet um gütigen Besuch und wird später seinen Stand noch genauer bezeichnen.

Baumwollen und leinene Zeuge, Kleider, Schleier, Filet-, Brabanter- und andere Spitzen und dergleichen Sachen, welche gelblicht und durch alles Waschen nicht mehr weiß zu bringen sind, können schön weiß und wie neu, gegen billige Vergütung hergestellt werden. Nur zu bemerken ist, daß diese Sachen vom Schmutz gereinigt seyn müssen, und in Lit. E. Nro. 75. über 3 Stiegen hoch abzugeben sind.

Der alte bin auch noch da, wie er hier unten steht, hat was er nicht mehr erwartend war, noch eine Zufuhr süßer Meßiner Pomeranzen erhalten, davon er auch die von der Schale entblößten, wie bisher verkauft, was er seinen lieben Kunden zum Troste und Erquikung ankündigt; hole's frisch weg.

Kaufmann Drexel.

Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß sie ihre bisherige Wohnung in der Maximiliansstraße verlassen, und dagegen jene zur ebenen Erde in der Dr. Eßinger'schen Behausung Lit. B. Nro. 97 bezogen habe.

Indem sie bei dieser Gelegenhen für den bisherigen Zuspruch verbintlichst danket, empfehlt sie sich zugleich bestens einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in allen Gattungen Putz- und Mode-Arbeiten, besonders mit ihrem vollständigen Sortiment Florentiner, Venetianer und Pariser Strohhüte und allen sonst in ihr Fach einschlagende Artikeln zu den billigsten Preisen, und sieht recht vielen Zuspruch entgegen.

Nanette Fenk, Putzmacherin.

Ich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich die Stadtamhofer Dult nicht beziehe, und bei mir in meiner Behausung folgende Artikel zu haben sind:

Brillen in Silber und vergoldet, in Horn, Schildkrot, Stahl, platirte, mit Stahlfedern und andere dergleichen; mit Perlenmutter und vergoldete achromatische Perspective, so dergleichen andere Sorten; Lupen für Botaniker in Horn gefaßt; Gabellorgnetten; Zwerglorgnetten für Damen; große achramatische Fernrohre; Microscope, die zu 100000mal vergrößern; Laternas magigas; Futterals; Rasierspiegel; Lesegläser und viele andere Artikel von meiner Arbeit.

Ich werde mich immer bemühen Lob und Zufriedenheit zu erhalten.

Sollte ohne mein Wissen Jemand von mir etwas gekauft haben, und nicht gänzlich zufrieden seyn, so bitte ich dasselbe ohne Verzug mir gegen Austauschung zurück zu stellen.

Joseph Sturm, Bürger und Optikus, wohnhaft bei Obermünster in Lit. E. Nro. 138. über eine Stiege, dem grünen Kranz gegenüber.

Johann Jakob Gugenheimer
von hier

beziehet die bevorstehende Stadtamhöfer Dult mit seinem vollkommen schön assortirten Waarenlager, und verkauft in seiner Boutique, neben Herrn Dausinger, und in seinem Hause en gros und en detail folgende Artikel:

Wollen-Tücher in allen Qualitäten von fl. 1. 24. — fl. 15. — sehr guten Waaren zu auffallend billigen Preisen, Drap de Dames, Drap de Zephir, Thibet, Circassias, franz. u. engl. die neuesten Hosenzeuge, Capdistrias, Angoras, Trills, lein- und baumw. Ostind. breite Nanquins, Shawls und Umschlag-Tücher in schöner Auswahl, wollene Bourre de soir, Crep de Chine et Popeline zu sehr billigen Preisen. Schöne Westenzeuge, Seidenwaaren, Gros de Naple, Gros de Berlin, Gros des Indes, Satin turc, Satin russe, Marcelines, Florence, Levantin, Atlas und Seidensammt.

Schöne Pers, Indien-Ecossoise, Percals, Jaconet, Mull, Organtin, Gaze, welche ich billiger wie die Schweizer verkaufe.

Bobbi-Netts, Quillings, Tattings und Purls Spitzengrund am Stücke, Spitzenstreifen, Fadenspitzen und Aufsätze, welche ich durch Parthien-Einkäufe 30 % unterm Preise verkaufen kann, wovon sich jeder verehrliche Abnehmer überzeugen kann.

Leinwand, Holländische und Bielefelder Leinwandtücher, Foulards, schwarz seidene Halstücher, Indien-Mulls, Jaconets, franz. Batist-Tücher, Gaze de Paris, Vorhäng-

Fransen, Herren- und Damen-Strümpfe, Lothbänder, Baumwoll-Sammet u. sonst alle Sorten Schnittwaaren, die hier unbenannt sind.

Nachdem der Unterzeichnete durch allerhöchste Entschließung vom 22. März 1829 nunmehr auch in die Zahl der gerichtlichen Auktionatoren aufgenommen worden ist; so bringt er dieses mit dem Beisatze und der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, daß er sich allen Privat-Auktionen noch fernerhin wie bisher gleichfalls unterziehe, und daß er das ihm hiebei zu Theil werdende Vertrauen, um dessen Fortsetzung er bittet, auf alle Weise zu verdienen bemüht seyn werde.

Regensburg den 6. Mai 1829.

Kaspar Neumaier, Bürger und gerichtlicher Schätzer, dann öffentlicher und gerichtlicher Autionator, wohnhaft Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er in der schönen Gelegenheit A. 70. im ersten Stocke wohnt.

Dr. Rotermundt, praktischer und Augen-Arzt.

Unterzeichnete finden sich veranlaßt, die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie dermalen nächst St. Cassian Lit. E. 75. über drei Stiegen wohnet

Josephine Baader, Musik-Lehrerin.

Sonntag den 17. Mai und die darauf folgenden Sonn- und Feiertage wird auf dem Pürkelgute Tanzmusik gehalten werden; wozu ergebenst eingeladen wird.

So eben eingetroffener rheinbaierscher Weinessig die Maß für 10 kr. ist zu haben, im goldnen Spiegel.

Buschmann.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 18. May 1829 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 44. zum Burbaum in der neuen Straße, die Nachlaßeffekten des Titl. Herrn Franz Seraph Riedl, Königl. Bayer. quieszirten Rentbeamten von Walderbach, bestehend in silbernen Eß- und Vorleglöffeln, Messer und Gabeln, Salzfässeln, goldenen Sackuhr, Tabackpfeifen mit Silber beschlagen, mehreren Jagdflinten, einer Fuchsfalle, ferner einer Hänguhr, welche 4 Wochen lang geht, Spiegeln, eingelegten Schreib-, Kommod- und 2 Eckkästen, einer kirschbaumenen Bettstatt, Tischen, Kleider- und Wäschkästen, einem Tafeltuch 6 Ellen lang mit 18 Servietten, mehrerer Tischwäsche, Mannskleidern, Betten, einem kupfern. Wasserständer nebst 2 Eimern, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, einer Parthie Wein und sonst noch andere brauchbare und nützliche Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem verpflichteten Auktionator Huber in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Donnerstag den 14. Mai und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 60 in der Engelburger-Gasse verschiedene Effekten, bestehend in einer goldenen Repetiruhr, goldenen Uhrkette und Pettschaften, einem Paar Ohrenringen mit guten Steinen, zwei Brillant-Ringen, einer Dose mit Gemälde und goldener Einfaßung, einer silbernen und vergoldeten Dose, silbernen Eß-, Vorleg-, Torten- und Kaffeelöffeln, silber und vergoldeten Schuhschnallen, einem Degen mit silbernem Griff, einem Paar Doppelpistolen, einer Stockuhr, einem Ruhebett mit 6 Sesseln, mehreren geflochtenen Stühlen, einem großen Kommodsessel, Tremeaux-Spiegel mit Marmor-Tisch, mehreren porzellainenen Tischservicen, Kaffee-, Milch- und Theekannen, Zuckerdosen von Porzellain, vergoldeten Wein- und Biergläsern, einem Lüstre von Glasperlen, einem Oberbett von Eiderdunen, großen eingelegten Tafel-, Schreib- und Glaskästen, Tischen, einem kupfernen Kessel, wie auch sonst andern sehr nützlichen und brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist in meiner

Behausung Lit. D. Nro. 60. in Engelburger-Gasse umsonst zu haben.

Huber, verpflichteter Auktionator.

Mittwoch den 20. Mai 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. 147. im vormaligen rothen Stern verschiedene Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Baumwollgarn, Zwirn, Kleider- und Kommodkästen, Bettstellen von Kirschbaumholz mit Schrauben, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern in Oel gemalt, Pferdgeschirren, Zinn, Kupfer, Messing und eisernen Küchengeschirren, Krügen, Bouteillen und andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 18. Mai und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Endesunterzeichneter Behausung verschiedene Nachlaß-Mobilien, bestehend, in einer goldenen Repetiruhr, goldenen Ohrringen, silberner Halskette, Herren- und Frauenkleidern, einer Parthie feinen Kaffee, geblümten, gestreiften und mit Gold gewirkten Attlasstoffen, von verschiedenen Farben, neuen Giletzeugen, schwarzen großen Halstüchern, mit rothen Rändern feinen weißen u. verschied. anderen Shwals, mehreren 100 Ellen gaudrillirten Barchet und Katton zu Kleidern und Möbeln, einer kleinen Parthie ordinären und feinen rheinischen Hanfs, Tremeaux-Spiegeln, Kleidern und Speiskästen, Sesseln, Tischen, Bettladen, Dejeuné von Porzelain, Kupferstichen, die Schlacht bei Hanau, Epaminondas unter Glas und Rahmen, Oelgemälden, Landschaften, Jakob Kuchenreuter'schen Scheibenpistollen, einem Musik-Hackbrett, einer Mandoline, einem Schachbrett, Franzosen und Russen vorstellend, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, 12 Eimern ächten Würzburger Wein in 4 Gebünden, einem Eimer Aschaffenburger, 1 Eimer 4 Maß alten Rheinwein, mehreren Bouteillen ächten Burgunder, nebst einen Anhang von guten Büchern, an den Meistbietenden, gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen.

Wegen Kürze der Zeit, kann kein gedruckter Katalog vertheilt werden.

Nator Stadelberger,
Lit. G. Nro. 41.

Mittwoch den 3. Juni 1829 u. folgende Tage Nachmittags zwei Uhr, werden in der ehemals Kaufmann Schwabischen Behausung Nro. 111. zu Stadtamhof, verschiedene Mobilien, bestehend in einem Glaslüstre, Betten, Bettstätten, eingelegten und ordinären Kommodkästen, Häng-, Wäsch- und Kleiderkästen, eingelegten und andern Tischen, Oefen von gegoßenem Eisen, verschiedenem Zinn- und Kupfergeschirr, messingenen Pippen, Leinwanden, und verschiedenen Schnittwaren, einer zwei und viersitzigen Chaise, Pferd- und Schlittengeschirren, zwei Leiter- und Fuhrwägen, einem starken Niederwagen, Pflügen, eisernen und hölzernen Eitten, Feld- und Gartengeräthschaften, mehreren Eimern Bayer- und anderen Weinen vom Jahr 1818 an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bis Anfangs künftiger Woche in der Behausung des Unterzeichneten umsonst zu haben.

Regensburg den 11. May 1829.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt, folgende Realitäten aus freier Hand zu verkaufen, als:

1.) Ein in der Mitte der hiesigen Stadt in einem gangbaren Gäßchen liegendes solid gebautes dreistöckiges Wohnhaus, welches außer mehreren ausgemalten Zimmern, Kam-

mern u. s. w.; auch zur ebenen Erde einen Laden mit Schreibstube, enthält, und wozu noch ein Hofraum mit einen Brunnen, Stallung auf zwei Pferde, Waschgelegenheit, ein großes Gewölb und zwei gewölbte Keller gehören.

2.) Ein Weinberg, eine Stunde von hier entlegen, nebst Acker und Wiesen, worinen sich ein Sommerhäuschen, dann ein Budhaus mit Zimmer, Küchen, kleinen Keller, drei Boding und Presse befindet, endlich eine Stallung auf 4 Pferde, und

3.) 5 Tagwerk schlagbares Holz, in welchen sich mehrere Eichstämme, so wie ein Brunnen und ein kleines Weinbergel mit den besten Obstbäumen besetzt, befindet; dieses Grundstück ist ludeigen, und mit 10 Marksteinen versehen. Uebrigens befinden sich sämmtliche Realitäten im besten Zustande, und können nun auf Erkundigung täglich eingesehen, auch auf dem Hause ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber bebieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 26. Mai
Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an die Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 9. Mai 1829.

Commissions- und Anfrags-
Bureau Regensburg.

Mehrere Gasthöfe, Wirthschaften und Privathäuser mit und ohne Gärten, sowohl in- als außerhalb der Stadt, sind um sehr annehmbare Preise zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb wenden, an

das Kommissions- und Anfrags-
Bureau Regensburg.

Es sucht Jemand eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu kaufen. Nähere Auskunft deßhalb gibt das

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg

Ein arrondirtes Anwesen, welches in einem schönen Haus, Stallungen, Stadel, Remisen und Brunnen, nebst Garten mit vielen tragbaren Obstbäumen, Gemüße, und einem schönen Gartenhaus, alles neu und massiv gebaut, besteht, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfragen bei dem
Wechselgerichts-Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Eine Parthie nicht zu sehr abgenütztes starkes Eisenblech, so wie eine Hobelbank werden zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Eine ganz neue Hausmang ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Es ist ein schönes großes Zugpferd, brauner Farbe, 4½ Jahr alt, zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Zu verkaufen sind: ein großer doppelter Kleider- und Wäschkasten, silberfarb angestrichen, 2 eingelegte Kommodkästen, 1 Schreib- nebst Bücheraufsatzkasten, 1 ganz neues Kanapee mit 6 Sesseln, mit Stahlfedern versehen und Roßhaaren ausgefüllt, und einige andere wohlerhaltene solide, aber dem dermaligen Eigenthümer entbehrlich gewordene Mobilien. Das Nähere hierüber kann täglich in den Vormittagstunden in Lit. B. 29. über 2 Treppen erfragt werden.

Eine nach der neuesten Façon eingerichtete Drehbank, von Eichenholz, Eisen und Messing geschliffen, worauf Eisen, Bein und Holz verarbeitet werden kann, steht zu dem Preis von 13 Louisd'or zum Verkauf. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Ein ganz neuer Zirkulir-Ofen von mittlerer Größe ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine kupferne Pfanne ungefähr 6 Eimer haltend, wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, 1 Kabinet und 1 Saal, dann Stallung auf drei Pferde, Wagen-Remise, Heu- und Stroh-

kammer, 2 Bedienten-Zimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 9. ist der erste Stock, bestehend in 7 heizbaren u. unheizbaren Zimmern, Küche, Garderobe, im Ganzen oder abgetheilt, bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. sind 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubel täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Jakobi der 3te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim Petersthor ist der 2te Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. G. Nro 44. beim k. Stadtgericht ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzleg, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

Auf nächstes Jakobiziel ist in dem Hause Lit. E. Nro. 53. ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, mit der Aussicht auf den Domplatz; 3 heizbaren Zimmern und 1 Kammer in den Hof gehend; 1 Küche, 1 Holzmagazin, 1 kleinen Kellerverschlag, 1 Waschgelegenheit und 1 gemeinschaftlichem Waschboden.

In der Behausung nahe an der hölzernen Brücke Lit. H. 218. ist im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 4 aneinander stoßenden heizbaren Zimmern, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi oder täglich zu beziehen.

Im weißen Bräuhaus über 2 Stiegen auf die schwarze Bärnstraße heraus ist ein Quartier zu verstiften und kann sogleich bezogen werden, dasselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Speis, Holzleg und eigenem Boden nebst Abtritt, mit 1 Thür zu versperren.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der 2te Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, nebst Speis, Küche, Holzleg, Waschgelegenheit, Keller und gemeinschaftlichem Boden, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist der 2te Stock mit schöner Aussicht auf die Donau täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

Im Winter'schen Hause in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54. ist für eine stille Familie bis künftiges Ziel Jakobi ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, Garderobe, Speis, Küche nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, 1 Bodenkammer, Küche und Speisekammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit von dem Ziel Allerheiligen an d. J. zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch 2 heizbare Zimmer im dritten Stock dazugegeben werden.

In Lit. G. Nro. 93. ist im ersten Stock vornheraus ein Logis bis Jakobi zu verstiften bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Holzleg, Waschgelegenheit und ist mit einem Gatter zu versperren; es kann auch eine Stallung abgegeben werden.

In Lit. F. Nro. 9. im ersten Stock, sind 2 schöne Zimmer, monatlich oder vierteljährig, mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften.

Am Eck in der schwarzen Bärenstraße ist der Laden, 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Holzleg, wo die Madame Prospero ingehabt hat, auf das Ziel Jakobi zu beziehen und zu verstiften; auch ist in dem nämlichen Hause Lit. G. Nro. 69. der Laden, welchen der Buchhändler Reitmayr ingehabt hat, täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Küche und Vorflez, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg, Boden und Keller gemeinschaftlich, mit oder ohne Garten bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 32. in der langen Predigerstraße, ist im 2ten Stock ein meublirtes

Monatzimmer zu vermiethen und kann auch täglich bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 44. in der neuen Straße ist der 2te Stock bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 101. gegenüber Obermünster, ist zu ebener Erde für eine stille Familie bis Jakobi ein Logis zu verstiften.

Im grünen Kranz ist ein Quartier, die Aussicht gegen die Pfarrergasse, von 4 Zimmern, Küche nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit B. 57. auf der Haid ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu verstiften; auch ist zu ebener Erde ein Zimmer monatlich oder vierteljährig täglich zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist der 1ste und 2te Stock täglich, oder bis Jakobi zu vermiethen, und das Nähere bei Hrn. Drechslermeister Rubner zu ebener Erde zu erfragen.

In Lit. E. 171. am obern Bach ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche, Nebenzimmer, 1 Vorsletz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. 63. beim goldenen Arm ist der 2te Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör bis Jakobi zu vermiethen.

Nahe bei St. Cassian Lit. E. 74. sind 2 Zimmer und 1 Küche zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

In Lit. G. 52. im 2ten Stock sind 3 heizbare und 3 unheizbare Zimmer, nebst Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit im Ganzen zu vermiethen und bis Jakobi zu beziehen.

In den Sonovicho'schen Gartenhäusern, auf dem obern Wörth sind mehrere Quartiere zu vermiethen. Näheres ist bei Posamentierer Fürnrohr zu erfragen.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich, und in Lit. B. 32. in der Glockengasse zu ebener Erde ein Logis bis Ziel Jakobi zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B. 77.

Auf das nächste Ziel Jakobi ist in dem Kaufmann Drexelschen Hause Lit. E. Nro. 100. Obermünsterstraße, eine schöne und mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung an eine stille Haushaltung, ohne Kinder, um billigen Preis zu vermiethen, die alle Tage angesehen werden kann, um alsdann wohl mehr als einen Wunsch zu bequemer und gesunder Wohnung befriedigt zu sehen.

In Lit. B. 42. der neuen Kirche gegenüber ist ein kleines Quartier an eine einzelne Person zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftiges Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und kann auch täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 17. ist der 2te Stock für eine stille Haushaltung bis Jakobi zu verstiften.

Im goldnen Widder am St. Emmeramsplatze ist bis nächstes Ziel Jakobi ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 86. nächst dem Stadtgericht ist ein Quartier, bestehend mit 3 Zimmern, 1 Küche und Kammer, alles mit einer Thür versperrt, Holzleg und Keller, sammt Waschgelegenheit zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauenstraße ist durch das Ableben des Titl. Hrn. Baron v. Ulm, bis zum Ziel Jakobi eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In Lit. F. Nro. 20. sind über eine Stiege hoch auf die Brückstraße hinaus 3 Zimmer, 2 Alkoven, 2 Küchen, Holzlege, Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi zu verstiften. Desgleichen eine Stiege hoch am Wadmarkt hinaus 2 Zimmer, 1 Küche und sonst andere Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi zu vermiethen; auch können beide zugleich bezogen werden.

In der Lederergasse Lit. A. 126. ist der 1te und 2te Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Jakobi zu verstiften, auch kann zu einer Abtheilung das schöne Hausgärtchen mit 1 Sallet abgegeben werden.

In Lit. E. 66. im schwarzen Adler ist der 2te Stock bis Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen, solcher enthält 4 heizbare Zimmer, mit der Aussicht auf den St. Kassian- und neuen Pfarrplatz, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Holzleg, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und Boden. Es könnte auch ein Zimmer davon zurück bleiben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Wittwe von gesetzten Jahren und evangelischer Religion sucht als Krankenwärterin unterzukommen. Näheres im A. C.

In ein hiesiges Gasthaus wird eine Hausmagd gesucht, welche gute Zeugnisse ausweisen kann. Näheres im A. C.

Jemand sucht bis Anfangs Juni eine Reisegelegenheit nach Bad Kreith. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Der dermalige Besitzer des zweiten Heftes von Zumsteeg's kleinen Balladen und Liedern wird hiemit ersucht, dieses an den Eigenthümer, den Königlichen Halloberbeamten Fuchs in Regensburg gefällig zurückzustellen.

Vor einigen Tagen ging Schlenkerts Rudolph von Habsburg 4ter Band mit 1 Kpfr. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbes, indem ihm dieser 4te Band ohnedem nichts nützet, gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Schon vor längerer Zeit sind 3 zum abziehen, nach der Schleife gebrachte Rasiermesser durch Mißverstehen eines Dienstboten, wahrscheinlich am unrechten Ort abgegeben worden; da ersterer nun dazu angehalten wird den Werth derselben zu ersetzen, so wird bei etwaigem Vorfinden, um Zurückgabe dieser vermißten Messer in's A. C. an den rechtmässigen Eigenthümer gebeten.

Capitalien.

Es sind dermalen wieder mehrere verschiedene Gelderbeträge auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung, jedoch nur im hiesigen Stadtgerichtsbezirke auszuleihen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es sind auf erste Hypothek 1000 fl. zu 5 Prozent zu verleihen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 47. im 2ten Stock zu erfragen.

Es wird gegen hinlängliche Versicherung ein Kapital von 400 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

2000 fl. sind im hiesigen Gerichtsbezirke gegen sichere Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben. Den 5. Mai. Friedrich Treiber, der Buchdruckerkunst Beflissener, 19 Jahre alt, am Krankheits-Absatze im Gehirn. — Katharina Freythurn, Taglöhnerstochter, 27 Jahre alt, an Lungensucht. Den 6. Martin Schmidmeyer, Taglöhner, 65 Jahre alt, an Steinschmerzen. — A. M. Elisabetha, unehlich, 19 Wochen alt, an Darmbrand. — Michael, 2 Jahre alt, an Fraisen, Vater, Johann Stigler, Maurer und Bräuknecht. Den 8. Sebastian Kalb, Taglöhner und Mühlgeher, 45 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Anna Steinl, Schneiderswittwe, 59 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 9. Ursula Hahner, Bedientenswittwe, 76 Jahre alt, an Entkräftung. Den 10. Ein todtgeborner Knabe, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupprecht:

Getraut: Den 3. Mai. Georg Saller, Wittwer, Beisitzer und Taglöhner, mit Maria Anna Walter von Höflas. Den 5. Johann Jäger, Bürger und Webermeister, mit Cäcilia Wagner von Kelheim.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Mai. Lorenz, 2 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Lorenz Kormann, Taglöhner. Den 5. Franz, unehelich, 28 Wochen alt, am Blutschlag. Den 8. Joseph Paisel, ehemaliger herrschaftlicher Bedienter, 53 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. — Peter, $1\frac{1}{4}$ Jahr alt, an schweren Zahnen, Vater, Schreck, Taglöhner.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 3. Mai. Johann Zacharias Dörfler, Bürger u. Schuhmachermeister, l. St., mit Jungfer Anna Marie Rosine Lindner. — Johann Adam Ammon, Bürger und Frauenkleidermacher, l. St., mit Magdalene Katharine Laun, l. St. — Johann Friedrich Erdmannsdorfer, Beisitzer und Leinwandhändler, l. St., mit Therese Graf, l. St.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. Mai. Franz Xaver, unehl., 14 Wochen alt, an Fraisen. Den 6. Marie Wilhelmine Regine, Wittwe des Jakob Wagner, Beisitzers und Schuhmachers, 69 Jahre alt, an Lungenlahmung. — Jungfer Eva Elisabeth Bauer, Branntweinbrennerstochter, Pfründnerin im Bruderhaus, 77 Jahre und 8 Monate alt, am Unterleibsbrand. — Anna Barbara, unehl., 17 Wochen alt, an Atrophie.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 5. Mai. Herr David Friedrich Vetter, Bürger und Kaufmann in Stuttgard, ledig, mit Jungfrau Regine Louise Pauline Enslin.

Begraben: Den 6. Mai. Katharine Barbara, 4 Monate alt, an häutiger Bräune, Vater Georg Heinrich Christian Steiger, Bürger und Knopfmachermeister. — Frau Regine Barbara, Gattin des Herrn Johann Philipp Lebershausen, Bürgers und Weingastgastgebers, 54 Jahre weniger 3 Monate alt, am Zehrfieber, in Folge verdorbener Eingeweide des Unterleibes.

Einem hochansehnlichen Publikum dahier mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich während der Stadtamhofer Maidult meine selbst eigen angebauten rein und gut erhaltenen Würzburger Frankenweine der vorzüglich guten Jahrgänge, Eimer- und Maaßweis verkaufe, als:

1811r pr. Maaß 36 kr., 1826r pr. Maaß 12 kr.,
1822r „ „ 24 „ 1827r rother süßer pr. Maaß 24 kr.,
1825r „ „ 20 „ 1827r weißer pr. Maaß 20 kr.;

bei größerer Abnahme wird noch zu billigern Preis abgegeben.

Meine Weinniederlage ist bei Hrn. Riederer im St. Katharinen-Spital, der Verkaufsplatz ist auf der Wiese vor dem Stadtamhofer-Thor. Einem zahlreichen Zuspruch entgegen sehend, empfehle ich mich mit aller Hochachtung.

J. Zehgruber, aus Abtsschwend bei Würzburg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 9. Mai 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schranenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	193	193	193	—	13	8	12	37	12	9
Korn .	—	42	42	42	—	10	54	10	17	9	52
Gerste .	—	39	39	39	—	9	48	8	56	7	21
Haber .	—	90	90	90	—	4	36	4	19	4	1

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	12	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 9. Mai 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	12	—	—	48	—	12	—
Semmelmehl . . .	2	24	—	—	36	—	9	—
Mittelmehl	1	52	—	—	28	—	7	—
Pollmehl	1	20	—	—	20	—	5	—
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	12	—	—	18	—	19	2
Waitzengries ordinäre .	4	8	—	—	2	—	15	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vil. Mez.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 9. Mai 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 3. bis 9 Mai 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	6	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	6	—	—	—	8
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	17	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn.	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	16	—	—	18	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz „ „	1500	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	400	„ „	—	18	—	20
Körbchen-Butter	200	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	16000	9 u. 10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	550	das Stück zu	2	12	2	30
Lämmer . .	12	„ „ „	1	6	1	12
Kitzeln . . .	25	„ „ „	1	12	1	18
Gänse, rauhe	100	„ „ „	—	40	—	48
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	2	„ „ „	2	6	2	12
Alte Hahnen.	25	„ „ „	—	20	—	24
Kapaunen . .	12	„ „ „	—	40	—	48
Hühner, alte.	50	„ „ „	—	16	—	20
„ junge	25	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	50	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	30	das Pfund zu	—	28	—	30
„ mittler	20	„ „ „	—	20	—	24
„ grober	25	„ „ „	—	16	—	18
Schaafwolle .	900	„ „ „	—	24	—	26
Buchenholz .	45	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	5	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	109	„ „ „	4	24	4	36
Fichten . .	89	„ „ „	4	18	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 20. Mittwoch den 20. Mai 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Das, schon so oft in Erinnerung gebrachte, und am 12. Mai vor. Jahrs wiederholt ausgeschriebene Verbot, Hunde auf freien Feldern im Burgfrieden herumlaufen zu lassen, wird mit dem Anhange hiemit erneuert, daß die Dawiderhandelnden Strafe zu erwarten, und es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die Jagdinhaber ihre Hunde erschießen.

Regensburg den 15. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

In der den diesseitigen evangelischen Wohlthätigkeits-Stiftungen gehörigen Waldung Schottenlohe bei Schwaighausen, werden

Mittwochs den 27. Mai Vormittags 9 Uhr

91 Klafter weiches Brennholz im Wege der öffentlichen Versteigerung abgegeben.

Die Verhandlung geschieht in loco der besagten Waldung selbst, wohin Kaufslustige, welche zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen werden, sich zu begeben haben.

Regensburg den 12. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Von einem Ungenannten wurde 1 fl. 12 kr., und von einem Statt gehabten Soupér der Bolzbüchsen-Schützengesellschaft im Schießhaus 1 fl. 49 kr. für die Armen hieher übergeben. Wofür hiemit öffentlich dankt

Regensburg den 18. Mai 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Allenfallsige Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des am 10. April gestorbenen Rechnungslehrers Hieronymus Schubarth, sind binnen 30 Tagen um so gewisser hier anzumelden und nachzuweisen, als außerdessen ohne Rücksicht auf dieselben verhandelt werden würde.

Regensburg den 8. Mai 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Loichinger.

Nachdem der hiesige Bürger und Besitzer der Behausung Lit. C. Nro. 27. Sim. Christ. Sauermann, am 7. April d. J. mit Tod abgegangen, und dessen Verlassenschaft gerichtlich auseinander gesetzt werden soll, als werden alle diejenigen, welche an denselben irgend eine Forderung zu bilden zu haben, sich berechtiget achten, davon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, solche in dem Laufe von 30 Tagen zu gerichtlicher Kenntniß zu bringen, als nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach verfahren, und dessen Verlassenschaft an die zu deren Übernahme sich legitimirenden Erben ausgefolgt werden soll.

Regensburg den 8. Mai 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Zoller.

Am 2. d. M. verstarb dahier Fräulein Leopoldine v. Emmerich vormalige Fürstliche Eichstädtische Reichstags-Gesandtens-Tochter im ledigen Stande und ohne leztwillige Verfugung.

Da die Intestaterben derselben hierorts unbekannt sind, so werden diese, so wie alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse etwas zu fordern haben, hiemit offentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen à dato hierorts um so mehr anzumelden, als man außerdem in der Verlassenschaftsbehandlung ohne Berücksichtigung derselben vorschreiten würde.

Regensburg den 8. Mai 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Zoller.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom Königlichen Rentamte Stadtamhof in Regensburg wird von nun an, und in so lange Vorräthe aus dem Fruchtjahre 1828 bestehen, jeden Freitag auf dem königlichen Amtspeicher zum leeren Beutl dahier, Haber gegen jedesmalige sogleiche Bezahlung in beliebigen Quantitäten verkäuflich abgegeben.

Regensburg den 8. Mai 1829.

Oettl, Rentb.

Wer immer an den Nachlaß des unterm 11. d. verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen Pensionisten Wolfgang Kaffka irgend einen Anspruch machen zu können glaubt, hat solchen binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civilgerichte anzumelden und nachzuweisen, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 15. Mai 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der Hochfürstlichen Domainen-Oberadministration wird

Montag den 1. k. M. Juni Früh 10 Uhr in der Kanzlei der unterzeichneten Behörde die Versteigerung des im Schußjahr 18$\frac{28}{29}$, sowohl im Freyen als auch im Thiergarten erlegt werdenden Wildes, und zwar jedes besonders an den Meistbietenden vorgenommen werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingnisse vor der Versteigerung eröffnet werden, und daß sie sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. — Wörth den 12. Mai 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Forstamt Wörth.

Hell.

Ein ungenannter Wohlthäter schenkte den katholischen Waisen 9 fl. 36 kr., und zur Bereitung eines fröhlichen Abends erhielten selbe 2 fl. 42. kr. Für beide milde Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Am 12. Mai 1829 Nachts 11 Uhr entschlief unser geliebter Gatte, Vater und Großvater Herr Johann Christoph Seyffert, bürgerlicher Groß- und Kleinuhrmacher auch Mechanicus ohne vorangegangene Krankheit in dem Alter von 79½ Jahren an den Folgen eines wiederholten Schlagflusses nach 4stündigem Todeskampfe.

Jenen verehrten Verwandten, Freunden und Mitbürgern, welche den Verblichenen zur Ruhestätte begleiteten, bringen wir hiemit unsern innigsten Dank dar, und bitten um die Fortdauer Ihres schätzbaren Wohlwollens

Die Hinterbliebenen.

Denjenigen, die unsern lieben Vater den Kön. B. quieszirten Regierungs-Registrator Herrn Franz Zimmermann während seiner Krankheit besuchten, so wie denen, welche ihn durch die Begleitung zu seiner Grabesstätte die letzte Ehre erwiesen, sagen wir hiemit unsern innigsten Dank und empfehlen uns zu fernerer Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Da es der Allgütige seinen weisen Absichten gemäß beschloß, unsern lieben Vater und Großvater Johann Christian Zeitler, hiesigen Theaterfriseur, von dieser Erde abzufordern, können wir nicht unterlassen, dem Herrn Dr. Heigl für seine so schleunig geleistete ärztliche Hülfe, dem Herrn Pfarrer Lorenz für seinen Besuch und auferbaulichen Zuspruch, und allen unsern so werthen Gönnern und Menschenfreunden, die während seines, ach, nur 8tägigen Krankenlagers ihn mit sorgfältigen Besuchen erfreuten, und uns bei dem schmerzlichen Gefühle seines Hinscheidens so trost- und hülfreich beigestanden haben, unsern heißen, innigsten Dank darzubringen. Zu gleichem Danke fühlen wir uns gegen die verehrlichen Mitglieder der hiesigen Schauspieler-Gesellschaft, die durch ihre zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte Ihre Zufriedenheit mit seinem Wirken zu erkennen gab, so wie gegen alle, die ihm dadurch die letzte Ehre erwiesen, in unserm Innern verpflichtet; der liebe Gott möge es Ihnen vergelten, was Sie an Trost und Hülfe in diesen bittern Tagen an uns gethan, und mit der Bitte an Alle, die Ihre Freundschaft und Güte unserm geliebten Vater so trefflich bewiesen, dieselbe auch uns nicht zu entziehen, verharren die Hinterbliebenen

Joseph Zeitler, Schuhmachermeister.
Jakob Zeitler.
Theresia Zeitler, verwittwete Beintner.
Wilhelmine Zeitler.

Im Gefühle des tiefsten Schmerzens statte ich meinen hochzuverehrenden und edlen Freunden und Gönnern, vorzüglich dem Herrn Dr. Pförringer und Hrn. Gastgeber und Weinwirth Schöninger und Herrn Poststallmeister Götz den innigsten Dank für ihre vielen Bemühungen herzliche und ungeheuchelte Theilnahme ab, welche dieselben mir während der Krankheit und nach dem, leider für mich und meinen minderjährigen Sohn zu früh erfolgten Tode meines unvergeßlichen Gatten Wolfgang Kaffka, Hochfürstl. Thurn- und Taxischen pensionirten Hofmusiker, zu bezeugen, die besondere Huld und Gewogenheit hatten.

Möchten doch ich und mein Sohn und meine Tochter so glücklich seyn, uns noch ferner dieser edlen Freundschaft und Theilnahme dieser unserer hochzuverehrenden theuersten Gönner und Freunde erfreuen zu können.

Nur dieser Gedanke kann mir mächtigen Trost in meinen bitteren Leiden, in die ich nun versetzt bin, gewähren.

Therese Kaffka, Fürstlich Thurn- und Taxische Musikus-Wittwe mit ihren Kindern.

Bei meiner Abreise von hier zu meiner weitern Bestimmung halte ich es für meine Pflicht, allen unsern verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten, in meinem und meiner Frau Namen, ein herzliches Lebewohl zuzurufen; und zugleich für das, meiner Frau geschenkte Zutrauen innigst zu danken, womit sie seit so manchen Jahren in ihrem Erziehungsinstitute beehrt wurde. Unvergeßlich werden uns stets des ehrwürdigen Regensburgs

biedere Einwohner bleiben, in deren werthes Andenken wir uns auch in der Ferne bestens empfehlen

Appellations-Gerichts-Secretair v. Heckel und Frau.

Die Alumnen sind nach dem Deklamatorium von einem edlen Gönner Hrn. V.........n mit 2 fl. 24 kr. gütigst beschenkt worden, wofür hiemit den wärmsten Dank darbringt

Saalfrank, k. Konrektor.

Verdorbene Menschen, die ich aus religiösem Schamgefühle nicht zu nennen wage, haben über mich ein böses Gerücht in Umlauf gebracht. Dieses erkläre ich hiemit als eine schamlose Verläumdung, und zwar um so mehr, als mir die Verläumder hierüber gerichtliche Abbitte und Widerrufung ihrer Ausstreuungen geleistet haben. Da aber mein Herz keine Bosheit und Rachsucht kennt, so wünsche ich diesen Verirrten nichts sehnlicher, als daß sie einmal den häuslichen Frieden lieben, ihr grobes Unrecht einsehen und auch bereuen möchten.

Ant. Lehner, K. Rathsaccessist.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Liebhaber der französischen, italienischen und englischen Sprache finden zur gründlichen Erlernung derselben im 2ten Stocke des Hauses Lit. E. Nro. 65. Gelegenheit; auch wird daselbst 1 Mitleser zum Journal de Francfort gesucht.

Loose und Plane auf die zuverläßige Ausspielung des Bad- und Gasthauses in Mindelheim das Loos nur zu 1 fl. sind bei der unterzeichneten Anstalt zu haben.

Der erste Zug gewinnt das Gast- und Badhaus nebst Kulturtheilen, Krautgarten und Meubles, auf 7916 fl. 24 kr. gerichtlich geschätzt, der zweite Zug gewinnt in baarem 300 fl., der dritte 275 fl., der vierte 200 fl., der fünfte 175 fl. und die nachfolgenden Gewinnste ziehen zusammen die Summe von 1050 fl.

War je eine Ausspielung einer regen Theilnahme würdig; so ist es gewiß diese, zumal nur die Erhaltung der Existenz eines rechtschaffenen Vaters von 13 lebenden und noch unversorgten Kindern damit begründet werden soll.

Vertrauensvoll die Wohlthätigkeit aller Edlen ansprechend, empfiehlt sich zur gefälligsten Abnahme von Loosen

das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Von den schon länger in Commission habenden beliebten Donau-Ansichten ist noch eine bedeutende Auswahl vorhanden, und der Verkaufspreis von 1 fl. 12 kr. auf 48 kr. herabgesetzt. Auch sind noch vorräthig: das Portrait Ihrer Königl. Hoheit der verwittweten Frau Fürstin von Thurn und Taxis zu 42 kr., zwei Ansichten von Regensburg und der Dom von Regensburg, erstere das Blatt zu 36 kr., letzterer zu 1 fl. 30 kr., wer alle 3 Blätter zusammen nimmt, erhält solche zu 2 fl. 30 kr.; nebst einem großen Sortiment verschiedener in Commission habender ächt Pariser Parfümerie-Waaren, bestehend in Essenzen, Extraits, wohlriechenden Wassern und Oehlen, Pommaden, Rosen-Seifen, Handteigen, ächten Eau de Cologne, Damenwasser, Flecktinktur, Essenz zum Färben der Haare, Bartwachs, englische Pflaster, Pechpapier für die Gicht, und mehrern andern Artikeln empfehle ich auch noch mein Lager von Pariser Blumenblättern, allen Sorten Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Spezerei- und Farbwaaren, Rauch- und Schnupftaback; besonders ächten Frankfurter Bolongaro-Crevenna zu gefälliger Abnahme, u. versichere stets die billigsten Preise.

H. W. Sondermann.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit dem verehrlichen Publikum hiesiger Stadt seinen kurzen Aufenthalt ergebenst anzuzeigen und seine Dienste im Miniaturmalen anzubieten. Er wird das ihm geschenkte Zutrauen durch eben so prompte als billige Leistung zu rechtfertigen suchen, und das Gemälde falls es dem Wunsche nicht entspricht, an sich ziehen. Er ist jeden Tag in der Woche zu Diensten

von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Behausung des Hrn. Daniel Albrecht, Gold- und Silberarbeiters Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße über 3 Stiegen; empfiehlt sich zu gefälligen Aufträgen und geneigtem Zuspruche höflichst und bestens.

J. Judaß, aus der Schweiz, Miniatur-Portraitmaler.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Baumwollen und leinene Zeuge, Kleider, Schleier, Filet-, Brabanter- und andere Spitzen und dergleichen Sachen, welche gelblicht und durch alles Waschen nicht mehr weiß zu bringen sind, können schön weiß und wie neu, gegen billige Vergütung hergestellt werden. Nur zu bemerken ist, daß diese Sachen vom Schmutz gereinigt seyn müssen, und in Lit. E. Nro. 75. über 3 Stiegen hoch abzugeben sind.

Nachdem der Unterzeichnete durch allerhöchste Entschließung vom 22. März 1829 nunmehr auch in die Zahl der gerichtlichen Auktionatoren aufgenommen worden ist; so bringt er dieses mit dem Beisatze und der Bitte zur offentlichen Kenntniß, daß er sich allen Privat-Auktionen noch fernerhin wie bisher gleichfalls unterziehe, und daß er das ihm hiebei zu Theil werdende Vertrauen, um dessen Fortsetzung er bittet, auf alle Weise zu verdienen bemüht seyn werde.

Regensburg den 6. Mai 1829.

Kaspar Neumaier, Bürger und gerichtlicher Schätzer, dann öffentlicher und gerichtlicher Auktionator, wohnhaft Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz.

Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß sie ihre bisherige Wohnung in der Maximiliansstraße verlassen, und dagegen jene zur ebenen Erde in der Dr. Elsinger'schen Behausung Lit. B. Nro. 97. bezogen habe.

Indem sie bei dieser Gelegenheit für den bisherigen Zuspruch verbindlichst danket, empfiehlt sie sich zugleich bestens einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in allen Gattungen Putz- und Mode-Arbeiten, besonders mit ihrem vollständigen Sortiment Florentiner, Venetianer und Pariser Strohhüte und allen sonst in ihr Fach einschlagende Artikeln zu den billigsten Preisen, und sieht recht vielen Zuspruch entgegen.

Nanette Fenk, Putzmacherin.

Nicolas Geneve aus Augsburg, welcher zum erstenmale die hiesige Dult bezieht, empfiehlt sich während gegenwärtiger Stadtamhofer-Dult mit einem vollständigen Assortiment in allen Gattungen Sonnen- und Regenschirmen eigener Fabrik und verkauft zu den billigsten Preisen in einer Boutique nächst dem Thor links.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme ganz frisches Selterwasser, Fischbeine, reinen Weinessig die Maas zu 3, 4, 6 und 8 kr., feinstes Salat- raffinirtes Lampen- und andere Ohle, so wie alle andern Waaren zu den billigsten Preisen.

Friedrich Gottfried.

Ich habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bei mir außer meinem schon bekannten Waarenlager in allen Gattungen leinenen und baumwollenen Bett- und Kleiderzeugen, auch sehr schön moderne und ordinäre Sommerhosenzeuge zu haben sind, und theils selbst, theils von inländischen Fabrikanten erzeugt, die ausländischen an Qualität und Billigkeit übertreffen. Ferner führe ich alle Gattungen ganz ordinärer mittel- u. feiner Handtücher, Tischzeuge, Servietten u. Leinwand, letztere gebleicht, ungebleicht u. in allen Farben zu verschiedener Breite. Ferner: alle Gattungen weiße und gefärbte Sarsenets und Perkals zu Futter und Kleidern. Mittel- und ganz feine leinene Sacktücher in verschiedenen Desseins, verschiedene Gattungen Flanells als Niederlage von Goschenhofer.

Diese nebst noch viel andern hier nicht genannten Artikel empfehle ich zur geneigten Abnahme und verspreche die reelste und billigste Bedienung.

Gottfr. Spachholz.

Unterzeichnete findet sich veranlaßt, die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie dermalen nächst St. Cassian Lit. E. 75. über drei Stiegen wohnet.

Josephine Baader, Musik-Lehrerin.

Chorkalk.

Den von der hohen Kreis-Regierung unter dem 14. passato, gegen die Rinderpest empfohlenen Chlorkalk empfehle zur gefälligen Abnahme, und füge noch die Bemerkung bei, daß dieses Fabrikat auch zur Reinigung der Zimmerluft sich eignet.

Materialist Schumacher, beim Goliath.

Durch den gütig zahlreichen Zuspruch sind die ersten Transporte der früher angezeigten Mineral-Wässer ganz vergriffen, und ich danke für das wohlwollende Vertrauen. Nachdem bereits wieder frische Zufuhren von Selter-, Marienbad-, Kreuzbrunn- und Saidschützer-Bitterwasser eingetroffen sind, so bringe solches zur Kenntniß meiner verehrtesten Abnehmer und bitte um ferner gefällige Abnahme.

Regensburg im Mai 1829.

A. M. Wolff, der Krauß'schen Apotheke gegenüber.

Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß bei ihm den ganzen Sommer hindurch Kegelkugeln von Lignum-Sanctum bester Qualität, wie auch Kegeln von Weisbuchen- und Rothbuchenholz zu den billigsten Preisen zu haben sind.— Indem er diese Gelegenheit benützt, seinen schon längst gefühlten schuldigsten Dank für das ihm in so großem Maaße geschenkte Zutrauen hiemit auszusprechen, empfiehlt er sich zugleich mit seinen führenden Artikeln zur gefälligen Abnahme und zu fernerer Wohlgewogenheit, die er auch fortwährend zu erhalten sich eifrigst angelegen seyn lassen wird.

Joh. Heinr. Müller, Drechslermeister in der Brückstraße Lit. F. Nro. 81.

Verbindlichst zeige ich hiemit an, daß meine Verkaufs-Niederlage mit Seife und Lichter, bei Herrn Bäckermeister Pickel im Goliath gegen die steinerne Brücke zu finden ist, und mit praktischer Waare, in billigen Preisen, ergebenst zu dienen mich empfehle.

J. A. Kneupelt, Seifensieder-Meister.

Endes Unterzeichneter macht allen hohen Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige, daß er sein Logies in Lit. C. Nro. 163. verlassen, und dagegen ein anderes in Lit. C. Nro. 11. neben dem königl. Gymnasium bezogen habe. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Joh. Lorenz, Herrenkleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 20. Mai 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. 147. im vormaligen rothen Stern verschiedene Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Baumwollgarn, Zwirn, Kleider- und Kommodkästen, Bettstellen von Kirschbaumholz mit Schrauben, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern in Oel gemalt, Pferdgeschirren, Zinn, Kupfer, Messing- und eisernen Küchengeschirren, Krügen, Bouteillen und andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Mittwoch den 3. Juni 1829 u. folgende Tage Nachmittags zwei Uhr, werden in der ehemals Kaufmann Schwabischen Behausung Nro. 111. zu Stadtamhof, verschiedene Mobilien, bestehend in einem Glaslüstre, Betten, Bettstätten, eingelegten und ordinären Kommodkästen, Häng-, Wäsch- und Kleiderkästen, eingelegten und andern Tischen, Oefen von gegossenem Eisen, verschiedenem Zinn- und Kupfergeschirr, messingenen Pippen, Leinwanden, und verschiedenen Schnittwaaren, einer zwei und viersitzigen Chaise, Pferd- und Schlittengeschirren, zwei Leiter- und Fuhrwägen, einem starken Niederwagen, Pflügen, eisernen und hölzernen Eitten, Feld- und Gartengeräthschaften, mehreren Eimern Bayer- und anderen Weinen vom Jahr 1818 an den Meist-

bietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bis Ende dieser Woche in der Behausung des Unterzeichneten umsonst zu haben.

Regensburg den 11. May 1829.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montags den 25. Mai 1829 Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettladen, Tischen, Sesseln, Kanapees, Tabackspfeifen, 1 Elektrisirmaschine, Gartenscherben, nebst anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladen

Haubner u. Lehmeyers Wittwe.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt, folgende Realitäten aus freier Hand zu verkaufen, als:

1.) Ein in der Mitte der hiesigen Stadt in einem gangbaren Gäßchen liegendes solid gebautes dreistöckiges Wohnhaus, welches außer mehreren ausgemalten Zimmern, Kammern u. s. w.; auch zur ebenen Erde einen Laden mit Schreibstube, enthält, und wozu noch ein Hofraum mit einen Brunnen, Stallung auf zwei Pferde, Waschgelegenheit, ein großes Gewölb und zwei gewölbte Keller gehören.

2.) Ein Weinberg, eine Stunde von hier entlegen, nebst Acker und Wiesen, worinen sich ein Sommerhäuschen, dann ein Budhaus mit Zimmer, Küchen, kleinen Keller, drei Boding und Presse befindet, endlich eine Stallung auf 4 Pferde, und

3.) 5 Tagwerk schlagbares Holz, in welchen sich mehrere Eichstämme, so wie ein Brunnen und ein kleines Weinbergel mit den besten Obstbäumen besetzt, befindet; dieses Grundstück ist ludeigen, und mit 10 Marksteinen versehen. Uebrigens befinden sich sämmtliche Realitäten im besten Zustande, und können nun auf Erkundigung täglich eingesehen, auch auf dem Hause ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber bebieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 26. Mai
Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an die Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 9. Mai 1829.

Commissions- und Anfrags-
Bureau Regensburg.

Mehrere Gasthöfe, Wirthschaften und Privathäuser mit und ohne Gärten, sowohl in- als außerhalb der Stadt, sind um sehr annehmbare Preise zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb wenden, an

das Kommissions- und Anfrags-
Bureau Regensburg.

Es sucht Jemand eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu kaufen. Nähere Auskunft deßhalb gibt das

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg

Ein arrondirtes Anwesen, welches in einem schönen Haus, Stallungen, Stadel, Remisen und Brunnen, nebst Garten mit vielen tragbaren Obstbäumen, Gemüße, und einem schönen Gartenhaus, alles neu und massiv gebaut, besteht, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfragen bei dem

Wechselgerichts-Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Es ist ein schönes großes Zugpferd, brauner Farbe, 4½ Jahr alt, zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Eine nach der neuesten Facon eingerichtete Drehbank, von Eichenholz, Eisen und Messing geschliffen, worauf Eisen, Bein und Holz verarbeitet werden kann, steht zu dem Preis von 13 Louisd'or zum Verkauf. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Ein ganz neuer Zirkulir-Ofen von mittlerer Größe ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine kupferne Pfanne ungefähr 6 Eimer haltend, wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

So eben eingetroffener rheinbaierscher Weinessig die Maß für 10 kr. ist zu haben, im goldnen Spiegel.

Zu verkaufen: ein hellgrau melirter tuchener Frack; ein Oberrock von mittelfein dunkelblauem Tuch, ein Circassias-Sommerrock von nämlicher Farbe; sämmtlich noch neu und ungetragen, für einen Mann von mittlerer Größe. Näheres im A. C.

Im zweiten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 65. ist ein Kinderwägelchen, welches auch zum Führen anderer Sachen gebraucht werden kann, um 5 fl. zu verkaufen.

Es sind zu verkaufen 2 Hühnerhunde einer von 3 Jahren flokhaarig, blau und braun gezeichnet; der 2te ist 2 Jahre alt, blau getigert, auch flokhaarig mit braunen Flecken beide ächt gute königl. Raße von Schleißheim, auch wird jeder 14 Tage auf die Probe gegeben. Das Nähere im A. C.

Eine Parthie noch recht brauchbarer Backstein-Pflästerln ist billig zu verkaufen, und in Lit. B. Nro. 78 in der untern Bachgasse im ersten Stock zu besehen.

In Lit. F. Nro. 87. wird eine große Glasthüre mit 2 Flügeln zu kaufen gesucht.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich, und in Lit. B. 32. in der Glockengasse zu ebener Erde ein Logis bis Ziel Jakobi zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In dem bisher Hrn. Kaufmann Schwerdtner angehörigen Hause auf dem Domplatz, ist ein großer Laden täglich zu verstiften, das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 95. über eine Stiege.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Jakobi der 3te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim Petersthor ist der 2te Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Im weißen Bräuhaus über 2 Stiegen auf die schwarze Bärnstraße heraus ist ein Quartier zu verstiften und kann sogleich bezogen werden, dasselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Speis, Holzleg und eigenem Boden nebst Abtritt, mit 1 Thür zu versperren.

In Lit. G. Nro. 93. ist im ersten Stock vornheraus ein Logis bis Jakobi zu verstiften bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Holzleg, Waschgelegenheit und ist mit einem Gatter zu versperren; es kann auch eine Stallung abgegeben werden.

Am Eck in der schwarzen Bärenstraße ist der Laden, 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Holzleg, wo die Madame Prospero ingehabt hat, auf das Ziel Jakobi zu beziehen und zu verstiften; auch ist in dem nämlichen Hause Lit. G. Nro. 69. der Laden, welchen der Buchhändler Reitmayr ingehabt hat, täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftiges Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und kann auch täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 17. ist der 2te Stock für eine stille Haushaltung bis Jakobi zu verstiften.

Im goldnen Widder am St. Emmeramsplatze ist bis nächstes Ziel Jakobi ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 86. nächst dem Stadtgericht ist ein Quartier, bestehend mit 3 Zimmern, 1 Küche und Kammer, alles mit einer

Thür versperrt, Holzleg und Keller, sammt Waschgelegenheit zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauenstraße ist durch das Ableben des Titl. Hrn. Baron v. Ulm, bis zum Ziel Jakobi eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbarn Zimmer, Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg, Boden und Keller gemeinschaftlich, mit oder ohne Garten bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. sind über eine Stiege hoch auf die Brückstraße hinaus 3 Zimmer, 2 Alkoven, 2 Küchen, Holzlege, Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi zu verstiften. Desgleichen eine Stiege hoch am Wadmarkt hinaus 2 Zimmer, 1 Küche und sonst andere Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi zu vermiethen; auch können beide zugleich bezogen werden.

In der Lederergasse Lit. A. 126. ist der 1te und 2te Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Jakobi zu verstiften, auch kann zu einer Abtheilung das schöne Hausgärtchen mit 1 Sallet abgegeben werden.

In Lit. E. 66. im schwarzen Adler ist der 2ste Stock bis Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen, solcher enthält 4 heizbare Zimmer, mit der Aussicht auf den St. Kassian- und neuen Pfarrplatz, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Holzleg, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und Boden. Es könnte auch ein Zimmer davon zurück bleiben.

In der Spiegelgasse Lit. C. 103. ist ein Quartier zu verstiften; es besteht in 1 Zimmer, Kabinet, 1 Küche und Keller, Holzleg und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, nebst aller übriger Bequemlichkeit und ist für eine solide Familie täglich zu verstiften.

In Lit. C. 174. ist ein Quartier zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 32. in der langen Predigerstraße, ist im 2ten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Eine Bürgersfrau, gegenwärtig Wittwe, kann 1 Zimmer von ihrer Wohnung abtreten und zwar unter sehr angenehmen Bedingnissen. Sollte sich eine Frauensperson vorfinden, so wäre das Nähere im A. C. zu erfahren.

In der Neubauer'schen Behausung am Römling ist ein sehr bequemer heizbarer Laden nebst Zimmer zu vermiethen. Ferner der ganze zweite Stock neu hergerichtet, entweder im Ganzen oder abgetheilt: bis künftiges Ziel Jakobi. Auch kann eine Pferdstallung nebst Wagenremise dazu abgegeben werden.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist der untere Stock mit einem Laden, dann der 1ste und 2te Stock zu verstiften. Das Nähere ist bei Hrn. Rubner, Drechslermeister, zu ebener Erde zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 44. in der neuen Straße ist der 2te Stock bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Jakobi zu vermiethen. Dasselbe besteht in 2 heizbaren Zimmern und 2 Kabinets, einer Küche, Keller, Holzlege, und einem gemeinschaftlichem Boden zum Trocknen.

Im Hause Lit. D 91. ist bis künftiges Ziel Jakobi 1 Wohnung, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Holzleg, dann gemeinschaftichem Brunnen und Boden zu verstiften.

In Lit. E. 174. sind im 1sten und 2ten Stock Quartiere zu verstiften, 1 jedes mit 4 Zimmern und aller Bequemlichkeit, das Nähere ist in Lit. B. 33. in der Glockengasse zu erfragen.

In einer angenehm gangbaren Straße ist der 2te und 3te Stock bis Jakobi zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. G. 105. nächst dem Petersthor ist im 1sten Stock ein Quartier zu verstiften.

Auf nächstes Ziel Jakobi ist in dem Hause Lit. E. Nro. 53 ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, mit der Aussicht auf den Domplatz; 3 heizbaren Zimmern und 1 Kammer in den Hof gehend; 1 Küche, 1 Holzmagazin, 1 kleinen Kellerverschlag, 1 Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Waschboden.

In Lit. D. Nro. 74. neben dem goldenen Kreuz auf der Haid ist ein Quartier zu verstiften.

In der Engelburgergaße in Lit. D. Nro. 30. ist eine Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Holzleg zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 147 ist im ersten Stock ein Logis zu verstiften.

Bei der St. Cassians-Kirche in Lit. E. Nro. 74. ist für eine stille Familie ein Quartier mit 2 Zimmern, 1 Küche nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

Ein sehr freundliches Zimmer ist für eine einzelne Person um äußerst billigen Preiß zu vermiethen und noch dieses Monat zu beziehen. Nähere im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person welche alle erforderlichen Kenntnisse der Landökonomie besitzt, besonders alle Art Viehzucht zu behandeln versteht und ihr einziges Vergnügen in solchen Geschäften findet, wünscht einem Ökonomiebesitzer nützlich zu seyn.

Jemand sucht bis Anfangs Juni eine Reisegelegenheit nach Bad Kreith. Näheres im A. C.

Eine rechtschaffene Frauensperson, welcher man das Wohl unmündiger Kinder, vorzüglich eines neugebornen Kindes, ruhig anvertrauen kann, welche, wo es möglich, gleich eintreten, und sich durch hinlängliche Zeugnisse ausweisen kann, beliebe sich im A. C. zu melden.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Ein Petschaft mit einem Wappen und ein Feuereisen ist gefunden worden, der rechtmässige Eigenthümer kann beides gegen Erstattung der Inserationsgebühr im A. C. in Empfang nehmen.

In der Nacht am 30. April ist auf der Post zu Schwandorf ein Hühnerhund abhanden gekommen. Der Hund ist getigert, hat an der linken Seite 3 ziemlich große braune Flecke, braune Ohren, und über die Stirne herab einen weißen Streif. Am besten ist dieser Hund daran kennbar, daß er im liegen mit dem vordern rechten Fuße immer zuckt, was ihm von der Sucht zurückgeblieben ist. Wer diesen Hund besitzt, oder wie immer eine Nachricht darüber geben kann, wird gebeten, dieses gegen ein ordentliches Douceur bey Hrn. Stadtgerichts-Accessisten Klein anzuzeigen.

Vergangenen Montag gieng vom Jakobsthor bis gegen Kumpfmühl ein stählenes Bracelet verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gefälligst im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sind dermalen wieder mehrere verschiedene Gelderbeträge auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung, jedoch nur im hiesigen Stadtgerichtsbezirke auszuleihen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es werden auf erste sichere Hypothek 1000 fl. gegen 5 Prozent und ¼jähriger Aufkündung zu leihen gesucht. Das Nähere im A. C.

2000 fl. sind im hiesigen Gerichtsbezirke gegen sichere Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Es sind 8000 fl. im Ganzen oder theilweise à 4 Prozent auf erste sichere Hypotheken

ken innerhalb des Stadtbezirkes täglich zu verleihen; und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 11. Mai. Herr Johann Matthäus Otto, Bürger und Zeichnungslehrer, l. St., mit Jungfrau Anna Marie Dominika Schnell.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. Mai. Frau Caroline Wilhelmine, Wittwe des Herrn Ernst Christian Fallot von Gemeiner, Bürgers und Großhändlers, 51 Jahre alt, an Folgen organischer Fehler des Unterleibs. — Johann Leonhard Valentin, Bürger und vormal. Eisenhammerschmidmeister, Wittwer, der Zeit Pfründner im Bruderhaus, 83 Jahre alt, am Schlagfluß. — Hr. Johann Nikolaus Hiltel, Bürger und Uhrmacher, Wittwer, 71 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 12. Herr Johann Christian Zeitler, Bürger u. Friseur bei dem hiesigen Theater, 59 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 16. Johann Georg, 10 Wochen alt, an Frais, Vater Johann Friedrich Starck, Bürger u. Bäckermeister. — Maximiliane Eleonore, Gattin des Georg Wilhelm Wittmann, Beisitzers u. Hausknechts, 40 Jahre alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 10. Mai. Joh. Matthias Siebentritt, Bürger und Bäckermeister, Wittwer, mit Jungfer Marie Barb. Götz von hier.

Begraben: Den 11 Mai. Georg Kleinschroth, Sacklergesell, ledig, von Windsheim im Regenkreise, 22 Jahre alt, am Nervenfieber. Den 15. Herr Johann Christoph Seyffert, Bürger, Groß- und Kleinuhrmacher, auch Mechanikus, verheirathet, 79½ Jahre alt, an Lungenschlag. Den 16. Marie Barbara, unehl., 3 Monate alt, an Keuchhusten.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Mai. Peter Beck, Taglöhnerssohn von hier, 37 Jahre alt, am Wechselfieber mit Schlagfluß. Den 18. Ein todtgebornes Mädchen, Vater Andreas Neumaier, durchreisender Künstler aus Greith.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 10. Mai. Titl. Hr. Jakob Rotermundt, Doktor der Medezin und Chirurgie, praktischer und Augen-Arzt, mit dem Hochgebornen Fräulein Katharina Freiin von Stengel.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Mai. Joseph, 9 Wochen alt, an Fraisen, Vater Matthias Dauth, Maurer und Bräuknecht. Den 13. Hr. Wolfg. Kaffka, fürstl. Thurn- u. Tax. Hofmusikus 50 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. — Anton, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater Michael Spät, Bräuknecht. Den 16. Leonhard Scheuerer, Beisitzer und Schuhmacher, 28 Jahre alt, an Verbildungen der Brustorgane. — Titl. Herr Franz Seraph Zimmermann, K. B. quiesc. Regierungsregistrator, 73 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 13. Mai. Wolfgang Kaffka, fürstl. Thurn und Tax. Hofmusikus hier.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 19. April bis 15. Mai 1829.)

Hr. Zacherl, Bierbräuer von München. Hr. Sedelmeyer, Bierbräuer ebendaher. Hr. Voit K. B. Kreisbauinspektor von Augsburg. Titl. Hr. v. Grafenreuth, K. B. Kämmerer auf Affing. Hr. Wittmann, Privat. von München. Hr. Klenze, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Meinel, Kaufm. von Barmen. M. St. Seréscie et suite proprietaire von Sinigallen-Romana. Hr. Leipoldt, Lehrer von Schierling. Hr. Grünauer, Kaufmann von Fürth. Hr. Schlegel, Partik. von Deggendorf. Hr. Treutlein, Kaufm. von Würzburg. Mad. Hollter nebst Dlle. Schwester, K. Revierförstersgattin von Langfort. H.H. Gebrüder von Spitzel, Hr. Bienzenty, Hr. Penzkofer, sämmtl.

Stud. der Theol. von Straubing. Hr. Meyer u. Hr. Hamer, Akad. von München. Hr. Haunschild nebst Frau, Handelsm. von Schamhaupten. Hr. Beck, Bierbrauer von Hönnheim. Hr. Birner, Kaufm. von Wien. Hr Wurfel, Gastwirth von Paßau. Hr. Lebzelter, Posthaltersſohn von Deggendorf. Mad. Ihle, Handelsfrau von Nurnberg. Hr. Zwerenz, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Schmelz, Kaufm. von Schäbischgmünd. Hr. Reisinger, Bierbräuer von Herenacker. Hr. Kopfmüller, Cand. der Theol. von Erlangen Hr. Sieber, Cand. der Rechte v. Heidelberg. Hr. Wenzel, Schiffmeister von Paßau. Hr. Sicheln, Partik. von Neuburg. Mad. Weingärtner nebst Sohn, Kaufmannsgattin von Mallersdorf. Hr. Winkler, Handelsm. von Paßau. Hr. v. Cellema, Kameralist von Warschau. Hr. Kagermeier, Bürgermstr. von Pfarrkiechen. Hr. Käser, Gerichtshalter ebendaher. Hr. Daumer, Gold- u. Silberwaarenfabrik. von Straubing. Hr. Pirmer, Kaufm. von Hamburg. Hr. Wanner u. Sohn, Gold- u. Silberwaarenfabrikant von Schwäbischgmünd. Mad. Senter, Partik. von Paßau. Hr. Bauer, Kaufm. von Baireuth. Hr. Stauffer, Aufschläger von Straubing. Hr. Högenwarther, k. österreich. Oberjäger von Eger. Hr. Krempel, Partik. von München. Hr. Dobmeier, Fabrikant von Amberg. Hr. Straßer, Schiffschreiber von Linz. Hr. Wick, Hr. Reichling u. Sohn, Hr. Weil, HH. Gebr. Steinberger, Hr. Held, Hr. Dallinger, Hr. Neuman und Sohn, sämmtl. Handelsl. von Hattenbach. Hr. Neumeier, Bierbräuer von Straubing. Hr. Zacherl u. Sohn, Handelsm. ebend. Hr. Kramel u. Frau, Handelsm. von Wegscheid. Hr. Barthel, Fabr. ebend. Hr. Alexander u. Sohn, Handelsm. von Straubing. Hr. Meier u. Frau, Handelsm. von Rothenburg. Hr. Müller, Buchdruckereninhaber von Amberg. Hr. Sprange, Kaufm. v. Stuttgardt. Hr. Götzenberger, Pharmazeut v. Heidelberg. Hr. Einhorn, Kaufm. von St. Gallen. Hr. Brandt u. Hr. Agatz, Partik. von Waldmünchen. Hr. Dr. Melliek, Professor von Halle. Hr. Dr. Wreuflen, Professor von Kopenhagen. Hr. Lohwaßer, Hr. Franze, Hr. Schmidt, Hr. Paulus, Hr. Behr, Hr. Nickle und Hr. Heller sämmtliche Tonkünstler v. Eger. Hr. Pierman, Landschaftsmaler von Berlin. Hr. Schneider, Fabrikant von Hildesheim. Hr. Kölle, Dr. Med. von Baireuth. Hr. Sicher, Part. von Labertig. Hr. v. Haiden, K. B. Kreis-Regierungsrath von Ansbach. Hr. Röckel, Part. von Auerbach. Hr. v. Kreibing, Dr. Med. von München. Hr. Steinhofer, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Moser nebst Sohn, K. B. Landrichter von Beilngries. Hr. Wittmann, Part. von München. Hr. v. Sacheren von Wien. Hr. Kaufmann, Rauhwaarenhändler von Adelsdorf. Hr. Vogel, Oberlieutenant beim K. B. 2. Artillerie-Regiment in Würzburg. Hr. Stöhr nebst Frau, von Straubing. Hr. Weßerly u. Hr. Hinck, Fabrikanten v. Waldmünchen. Hr. Beutelrock u. Hr. v. Gümerle, Cand. Juris von München. Hr. Wagner u. Sohn, Bildhauer von Amberg. Hr. Sprange, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Strebel, Bierbräuer, und Hr. Meyer, Schultheiß von Ober-Marchthal. Hr. Kreibmer, Kaufm. von Laibach. Hr. Fuchs, Part. von Sulzbach. Hr. Obermeier, Kaufm. von Eisenach. Hr. Schrabel, Hr. Platzner, Hr. Bösel, Hr. Schweitzer u. Hr Koller, sämmtl. Akademiker von München. Hr. Winkler, Handelsm. von Paßau. M. Jony Gaubellié de Talbete Chanoinesse de Royal St. Anna von München. Hr. v. Baulhaber, Kaufm. von Wien. Hr. Braubach, Kaufm. von Ulm. Hr. Jäger, Gerichtshalter von Rain. Hr. Grandmüller, Kaufmann von Paßau. Hr. Wirth, Hr. Pedraglig u. Hr. Ditt, Kaufl. von Mittelberg. Hr. Werser von Neumarkt. Hr. Remtel, Negoziant nebst Familie von München. Hr. v. Drzirszuwirky, Lieutenant in königl. preuß. Diensten aus Breslau. Hr. Perala, Kaufm. von Genf. Hr. Dr. v. Ebrne, königl. Hofrath von München. HH. Gebrüder Bindetel u. Hr. Schwarz, Kaufleute von Budenwiesen. Hr. Haas v. Straubing. Hr. Judaß, Kunstmaler v. Schwitz. Hr. Geneva, Fabrikant von Augsburg. Hr. Lery, Kaufm. von Hannover. Hr. Sinz, Kaufm. von Leipzig. Hr. Wägner und Sohn, Bierbräuer von Straubing. Hr. Aub, Kaufm. von Fürth. Hr. Kreßner und Frau, k. sächs. Kammervirtuos von Dresden. Hr. Bar. v. Gams von Baireuth. Hr. Baße, Kaufm. von Lüdenscheid. Hr. Weil, Fabrikant von Hüttenbach. Hr. Schmidt, Kaufm. von Wiesbaden. Hr. Neuhöfer, Kaufm. von Heidenheim. Dlle. Föhrmann, Posthalterstochter von Garching. Frau v. Berthele, Hofräthin von Landshut. Hr. Kaufmann, Rauchwaarenhändler von Adelsdorf. Hr. v. Berthele, Dokt. der Med. von Landshut.

Digitized by Google

Nachdem ungeachtet mehrfältiger Anmahnungen die Anzeigen über Miethsveränderungen häufig vermißt werden, so will man die Hauseigenthümer hiemit wiederholt aufgefordert haben binnen längstens 24 Stunden nach einer sich ergebenden Miethsveränderung Anzeige hieher zu erstatten außerdessen unnachsichtlich die gebührende Strafe eintreten würde.

Regensburg den 19. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Einem hochansehnlichen Pualikum dahier mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich während der Stadtamhofer Maidult meine selbst eigen angebauten rein und gut erhaltenen Würzburger Frankenweine der vorzüglich guten Jahrgänge, Eimer- und Maaßweis verkaufe; als:

1811r pr. Maaß 36 kr., 1826r pr. Maaß 12 kr.
1822r „ „ 24 „ 1827r rother süßer pr. Maaß 24 kr.,
1825r „ „ 20 „ 1227r weißer pr. Maaß 20 kr.;

bei größerer Abnahme wird noch zu billigern Preis abgegeben.

Meine Weinniederlage ist bei Herrn Niederer im Katharinen-Spital, der Verkaufsplatz ist auf der Wiese vor dem Stadtamhofer-Thor. Einem zahlreichen Zuspruch entgegen sehend, empfehle ich mich mit aller Hochachtung.

J. Zehgruber, aus Abtsschwend bei Würzburg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 16. Mai 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	110	110	110	—	13	40	13	9	12	18
Korn.	—	56	56	56	—	10	32	10	6	9	32
Gerste.	—	28	28	28	—	8	49	8	30	8	18
Haber.	—	93	93	93	—	4	28	4	17	3	53

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	12	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 16. Mai 1829.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	12	—	—	48	—	12	—
Semmelmehl . . .	2	24	—	—	36	-	9	-
Mittelmehl	1	52	—	—	28	—	7	-
Pollmehl	1	20	—	—	20	—	5	—
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	12	—	1	18	—	19	2
Waitzengries ordinäre .	4	8	—	1	2	—	15	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 16. Mai 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 17. bis 22 Mai 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas.	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	8
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . .	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	3	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dunsalz 1 Fßl. á 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	16	—	—	18	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	-	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	18	—	—	20	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1400	das Pfund	—	15	—	16
Butter . . .	200	" "	—	18	—	19
Körbchen-Butter	175	d. B. zu 1/4 Pf	—	4	—	5
Eyer . . .	12000	9 u. 10 St. f.	—	4	—	—
Spanferkel .	750	das Stück zu	2	30	3	—
Lämmer . .	15	" " "	—	48	—	50
Kitzeln . . .	30	" " "	1	5	1	12
Gänse, rauhe	50	" " "	—	8	—	50
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	2	" " "	2	—	3	12
Alte Hahnen .	12	" " "	—	24	—	30
Kapaunen . .	10	" " "	—	36	—	48
Hühner, alte .	25	" " "	—	15	—	18
" junge	60	das Paar zu	—	8	—	30
Tauben . .	50	" " "	—	12	—	12
Flachs, feiner	60	das Pfund zu	—	26	—	28
" mittler	40	" " "	—	14	—	15
" grober	25	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	300	" " "	—	24	—	25
Buchenholz .	54	die Klaft. zu	6	36	—	—
Birkenholz .	6	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	16	" " "	4	20	4	36
Fichten . .	58	" " "	4	18	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 21. Mittwoch den 27. Mai 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. № 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es dient hiemit zur Anzeige und Einladung, daß künftigen Montag den 1. Juni in dem Pfandamts-Lokale auf dem Rathhause Nachmittags um 2 Uhr die um diese Zeit gewöhnliche Pfänderversteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Das Verzeichniß ist zu haben im Pfandamte, und in der Wohnung des Amtsdieners Lit. E. Nro. 46.

Regensburg den 27. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Das Schnalzen oder Klatschen mit der Peitsche, geschieht von Kutschern, Fuhrknechten und andern Individuen, welche Fuhrwerk führen, gar häufig in den Straßen der Stadt auf eine so muthwillige, ruhestörende und für vorübergehende nicht selten gefährliche Weise, daß sich die unterfertigte Behörde veranlaßt findet, die Abstellung dieses polizeiwidrigen Unfugs durch Strafeinschreiten gegen alle diejenigen zu bewirken, welche sich desselben fernerhin schuldig machen werden, welches man zur Darnachachtung bekannt macht.

Regensburg den 20. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Die Pferdschwemme oder sogenannte Hülling, unfern des Bruderhauses, wird seit einiger Zeit ungeachtet mehrfältig und namentlich im Jahre 1821 ergangener Verbote immer noch für Schweine, Gänse und Enten benützt. Da dieser Unfug, welcher dem ursprünglichen Zwecke dieses Wasserbehälters zuwiderläuft, auf keinen Fall mehr geduldet werden kann; so wird die frühere Warnung, kein Federvieh und Schweine, bei Vermeidung einer Strafe von einem Thaler, in die besagte Schwemme zu treiben, hiemit wiederholt.

Regensburg den 19. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Für diejenigen Hauseigenthümer, welche ihre Brandassecuranz-Beiträge pro 18²⁷⁄₂₈ an den durch diesseitige Ausschreibung im Wochenblatte vom 13. v. M. festgesetzten Tagen und bis gegenwärtig noch nicht berichtiget haben, werden nun weiters folgende Erlagstage als:

Montag	der	1.	Juni	für die Wachen	A. und B.
Dienstag	"	2.	"	" "	C. " D.
Mittwoch	"	3.	"	" "	E. " F.
Donnerstag	"	4.	"	" "	G. H. I. und Kumpfmühl

mit der Bemerkung anberaumt, daß man nach Ablauf derselben die noch bestehenden Reste durch Mahnboten und Executions-Verfügungen betreiben werde.

Regensburg den 25. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Der Musik-Verein der hiesigen Studierenden wird kommenden

Samstag den 30. d. M.

als am Vorabend von des großen Tonkünstlers Joseph Haydn Sterbetage, zum Besten der hiesigen Armen im Saale des neuen Gesellschaftshauses ein großes Vokal- und Instrumental-Concert veranstalten. Indem man diesen edelmüthigen Entschluß zur öffentlichen Kenntniß bringt, erlaubt man sich im Namen der leidenden Menschheit zu einem recht zahlreichen Besuche einzuladen. Eintrits-Karten sind sowohl im hierortigen Almosenamtsbüreau, und bei Herrn Magistratsrath und Buchdrucker Neubauer, als auch Abends an der Kasse zu haben.

Regensburg den 25. Mai 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Durch den K. Rggs. Med. Rath und Spitalarzt Titl. Herrn Dr. Aschenbrenner wurden von einem Ungenannten für das Armen-Kranken-Versorgungshaus 3½ Kronenthaler übersendet, und bei einem fröhlichen Cirkel der Metzgergesellen für die Armen 2 fl. 45 kr. gesammelt. Deren Empfang mit öffentlichem Dank anzeigt

Regensburg den 25. Mai 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Unter der Bezeichnung: Für sämmtliche Wohlthätigkeits-Anstalten von Bt. wurden 100 fl. und nach dem letzten Willen des verstorbenen Priors des vormaligen Karmeliten-Klosters P. Avertan Riedl, dessen Vermächtnisse für das evangelische Krankenhaus 25 fl., für das evangelische Waisenhaus 25 fl., für den Schulfond 20 fl. und für die Armen 20 fl. hieher übergeben. Wofür hiemit öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 24. Mai 1829.

Stadtmagistrat und Armenpflegschaftsrath

von Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem der hiesige Bürger und Besitzer der Behausung Lit. C. Nro. 27. Sim. Christ. Sauermann, am 7. April d. J. mit Tod abgegangen, und dessen Verlassenschaft gerichtlich auseinander gesetzt werden soll, als werden alle diejenigen, welche an denselben irgend eine Forderung zu bilden zu haben, sich berechtiget achten, davon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, solche in dem Laufe von 30 Tagen zu gerichtlicher Kenntniß zu bringen, als nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach verfahren, und dessen Verlassenschaft an die zu deren Übernahme sich legitimirenden Erben ausgefolgt werden soll.

Regensburg den 8. Mai 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Zoller.

Die Erbschaft des Nachlasses der dahier verstorbenen Kaufmannswittwe Charlotte Anna Mirus wurde unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einen Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato um so mehr hierorts anzumelden, als sie sonst außerdem bei der weitern Verlassenschaftsbehandlung nicht berücksichtiget werden würden.

Regensburg den 15. Mai 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom Königlichen Rentamte Stadtamhof in Regensburg wird von nun an, und in so lange Vorräthe aus dem Fruchtjahre 1828 bestehen, jeden Freitag auf dem königlichen Amtspeicher zum leeren Beutl dahier, Haber gegen jedesmalige sogleiche Bezahlung in beliebigen Quantitäten verkäuflich abgegeben.

Regensburg den 8. Mai 1829.

Oettl, Rentb.

Wer immer an den Nachlaß des unterm 11. d. verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen Pensionisten Wolfgang Kaffka irgend einen Anspruch machen zu können glaubt, hat solchen binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civilgerichte anzumelden und nachzuweisen, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 15. Mai 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der Hochfürstlichen Domainen-Oberadministration wird

Montag den 1. k. M. Juni Früh 10 Uhr in der Kanzlei der unterzeichneten Behörde die Versteigerung des im Schußjahr 18²⁸⁄₂₉, sowohl im Freyen als auch im Thiergarten erlegt werdenden Wildes, und zwar jedes besonders an den Meistbietenden vorgenommen werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingnisse vor der Versteigerung eröffnet werden, und daß sie sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. — Wörth den 12. Mai 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Forstamt Wörth.

Hell.

Aus der Verlassenschaft des ehemaligen Karmeliten Priors Herrn Avertan Riedl, erhielten die katholischen Waisen als Legat 25 fl., und von einer Wohlthäterin 1 fl. zur Vertheilung in die Sparbüchsen, wofür öffentlich gedankt wird.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Tief gerührt danke ich Allen, die das Leben meiner dahingegangenen Gattin verschönerten, auf ihrem kurzen Krankenlager ihr helfend nahe waren, und mit mir die entseelte Hülle zu ihrer Ruhestätte begleiteten.

Ich bringe Ihnen Allen ein herzliches Lebewohl von ihr!

Friedr. Porzelius, sen.

Für das unserm lieben, hingeschiedenen Vater, Schwieger- und Grosvater, Herrn Heinrich Wolf, Bürger und Wachtschreiber, bis zu seinem hohen Lebensziele erwiesene Wohlwollen, so wie für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte, sagen seinen vielen Gönnern, Freunden und Bekannten den

gerührtesten, herzlichsten Dank, und empfehlen sich fernerer Gewogenheit angelegentlichst die Hinterbliebenen.

Innigen Dank Allen, welche bei dem eben so unvermutheten als schnellen Hinscheiden unserer geliebten Schwägerin, Frau Elisabetha Clara Weidner, so viele gütige und herzliche Theilnahme an unserm Schmerze bewiesen haben. Möge die Vorsehung jeden vor ähnlichen Jammerscenen bewahren, und den trauernden Gatten und seinen fünf unmündigen mutterlosen Kindern das fernere Wohlwollen edler Menschen erhalten.

Im Namen unsers abwesenden Bruders
Caspar Weidner,
dessen Geschwisterte.

Schmerzlich ist die Wunde, welche mich und meine 4 unmündigen Kinder am 18. Mai früh ¼ 8 Uhr traf, als Gott unsere innig geliebte Gattin und Mutter Maria Hedwig Rohrbeck nach ihrem 20wochentlichen Krankenlager von dieser Welt abrief. Wir verloren an ihr eine treue Gattin, liebende Mutter und sorgsam waltende Hausfrau. Wir sagen hiemit unsern innigsten Dank Sr. Hochwürden Hrn. Pfarrer Betz, als Beichtvater, Hrn. Dr. Pförringer, der unermüdet war, unsere gute Gattin und Mutter vom Tode zu retten, auch allen denen, die sie zum Grabe begleiteten, mit der Bitte um fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Joh. Jak. Rohrbeck,
nebst seinen 4 unmündigen Kindern.

Wir sagen für die ehrenvolle Begleitung zur Grabesruhe des Jakob Höger, Vergolders, unsern verbindlichsten Dank. — Ruhig in Gott ergeben hat er sein irdisches Leben nach einem halbjährigen Leiden in einem Alter von 27 Jahren beschlossen.

Möge Gott nie so frühe Trauer über Sie herbeiführen; dieß wünschen die tief trauernde Gattin

Josepha Höger, und
Franz Hueber, Vergolder.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Von den schon länger in Commission habenden beliebten Donau-Ansichten ist noch eine bedeutende Auswahl vorhanden, und der Verkaufspreis von 1 fl. 12 kr. auf 48 kr. herabgesetzt. Auch sind noch vorräthig: das Portrait Ihrer Königl. Hoheit der verwittweten Frau Fürstin von Thurn und Taxis zu 42 kr., zwei Ansichten von Regensburg und der Dom von Regensburg, erstere das Blatt zu 36 kr., letzterer zu 1 fl. 30 kr., wer alle 3 Blätter zusammen nimmt, erhält solche zu 2 fl. 30 kr.; nebst einem großen Sortiment verschiedener in Commission habender ächt Pariser Parfümerie-Waaren, bestehend in Essenzen, Extraits, wohlriechenden Wassern und Oehlen, Pommaden, Rosen-Seifen, Handteigen, ächten Eau de Cologne, Damenwasser, Flecktinktur, Essenz zum Färben der Haare, Bartwachs, englische Pflaster, Pechpapier für die Gicht, und mehrern andern Artikeln empfehle ich auch noch mein Lager von Pariser Blumenblättern, allen Sorten Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Spezerei- und Farbwaaren, Rauch- und Schnupftaback, besonders ächten Frankfurter Bolongaro-Crevenna zu gefälliger Abnahme, u. versichere stets die billigsten Preise.

H. W. Sondermann.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg ist so eben angekommen und zu haben:

Neues Komplimentirbuch
oder Anweisung,
in Gesellschaften und in den gewöhnlichen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend:
Wünsche und Anreden bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften; bei Neujahrs-, Geburts-, Namens- und Hochzeitstagen, bei Beförderungen und andern Vorfällen; Heirathsanträge, Condolenzen bei Sterbe- und andern Unglücksfällen; Einladungen, Anreden beim Tanze und in Gesellschaften rc., und

viele andere Komplimente, mit den darauf passenden Antworten, und einem Anhange, welcher die nöthigsten
Anstands- und Bildungsregeln enthält.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

Quedlinburg u. Leipzig im Verlage der Ernst'schen Buchhandlung.

In saubern Umschlag broch. Preis 10 Ggr. oder 45 kr.

Dieses nützliche Hand- und Hülfsbuch für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechts; enthält im Anhange zweckmäßige Belehrungen: I. Ueber Ausbildung des Blickes und der Mienen. II. Sorgfältige Aufmerksamkeit auf die Haltung und die Bewegungen des Körpers. III. Gesetztheit. IV. Höflichkeit. V. Ausbildung der Sprache und des Tones. VI. Komplimente. VII. Wahl und Reinlichkeit der Kleidung. VIII. Anständiges Verhalten bei der Tafel. IX. Das Verhalten in Gesellschaften. X. Gesetze der feinen Lebensart bei Abstattung der Visiten. XI. Vorschriften der feinen Lebensart im Umgange mit Vornehmen und Großen. XII. Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlecht.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist so eben der neue bäuerische Schulplan angekommen, und brosch. für 20 kr. zu haben.

Bücherversteigerungs-Anzeige.

Da die Bücher des verstorbenen Herrn Weinzierl, Domkapitularen, bereits versteigert sind, so habe ich die Ehre, meinen Herren Committenten und Bücherfreunden ergebenst anzuzeigen, daß aus diesem nämlichen Cataloge Dienstags den 9. Juni und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr in Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch in der Weingasse, von Seite 30 Numero 497 ununterbrochen fortgesetzt wird, mit dem Bemerken, daß die Bücher für jeden Versteigerungstag nur Vormittags von 10 — 12 Uhr eingesehen werden können.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator.

In der Kunsthandlung des Unterzeichneten sind so eben nachstehende Artikel ganz neu erschienen, als: das nach dem Original von Rom gestochene Bildniß Sr. Heiligkeit Pius VIII.; die Bildnisse des Titl. Herrn Pfarrer Kohlus und des Titl. Herrn Hofraths von Schäffer; die Abbildung des Doms zu Regensburg nebst beigefügtem Plan und Erklärung; verschiedene kleinere Abbildungen des Doms; das Grabmal Sr. K. Hoh. des Fürsten Primas in der Domkirche zu Regensburg; verschiedene Ansichten berühmter Städte Bayerns; eine Auswahl vorzüglich schöner Berliner Strickmuster; alle Arten Kunstzeichnungs- u. Schreibmaterialien, chinesische Feuerzeuge; Pariser Nachtlichter und viele andere dergleichen Artikel, zu deren gefälligen Abnahme sich gehorsamst empfiehlt

Anton Schmal, Kunst- u. Kupferstichhändler auf dem neuen Pfarrplatz in der weißen Rose, Lit. E. Nro. 31.

Bei Buchbinder Fuchs Lit. B. 93. ist zu verkaufen:

Beschreibung des Kurorts Marienbad. 342 Seiten. Prag 1818. 20 kr. Zwei detti von Franzensbrunn und Liebenstein. 12 kr. Bürgers Gedichte. 24 kr. Voyages d. Cap. Gulliver. à la Haye 1765. 3 toms. 18 kr. 3 pieces de theatre. 8. Jena 1825. 15 kr. 12 detti von 1760. 9 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Gedichte von Martin Maurer. 1 fl. 12 kr. Plutarchs moralische philosophische Werke, deutsch. 7 Bde. mit Titelkpfrn. 6 fl. 48 kr. Wolfs Geschichte der römisch-katholischen Kirche. 7 Frzbde, 4 fl. Leben und Thaten der Heiligen für das katholische Volk. gr. 4. Luzern 1825. 2 Bde. 5 fl. 24 kr. Hahnemann, reine Arzneimittellehre. gr. 8. 1817. 3 Bde. 1 fl. 36 kr. Weikard medicinisch-practisches Handbuch. 3 Thle. 8. 1 fl. 30 kr. Thieme, Katechismus der Chemie. Neue Aufl. von Dr. Hartlaub. 1827. 1 fl. Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe. 27 kr. Rosa von Tannenburg. 1823. 18 kr. Sanguins französ. Grammatik, ganz neu 1826. 1 fl. 36 kr. Geschichte der Deutschen. 5 Bde. mit 60 Kupf. Braunschweig 1799. 2 fl. 42 kr. Lebensspiegel für die deutsche Jugend. 2 Bde. ganz neu, mit sehr schön. Kupf. 1823. 2 fl. 30 kr. Geschichte

der Kreuzzüge nach dem heil. Lande. 3 Bde. 1784. 1 fl.

Liebhaber der französischen, italienischen und englischen Sprache finden zur gründlichen Erlernung derselben im 2ten Stocke des Hauses Lit. E. Nro. 65. Gelegenheit: auch wird daselbst ein Mitleser zum „Journal de Francfort“ gesucht.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe=Veränderungen ꝛc. betreff.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme ganz frisches Selterwasser, Fischbeine, reinen Weinessig die Maas zu 3, 4, 6 und 8 kr., feinstes Salat= raffinirtes Lampen= und andere Ohle, so wie alle andern Waaren zu den billigsten Preisen.

Friedrich Gottfried.

Ich habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bei mir außer meinem schon bekannten Waarenlager in allen Gattungen leinenen und baumwollenen Bett= und Kleiderzeugen, auch sehr schön moderne und ordinäre Sommerhosenzeuge zu haben sind, und theils selbst, theils von inländischen Fabrikanten erzeugt, die ausländischen an Qualität und Billigkeit übertreffen. Ferner führe ich alle Gattungen ganz ordinärer mittel= u. feiner Handtücher, Tischzeuge, Servietten u. Leinwand, letztere gebleicht, ungebleicht u. in allen Farben zu verschiedener Breite. Ferner: alle Gattungen weiße und gefärbte Sarsenets und Perkals zu Futter und Kleidern. Mittel= und ganz feine leinene Sacktücher in verschiedenen Desseins, verschiedene Gattungen Flanells als Niederlage von Goschenhofer.

Diese nebst noch viel andern hier nicht genannten Artikel empfehle ich zur geneigten Abnahme und verspreche die reelste und billigste Bedienung.

Gottfr. Spachholz.

Von dem heutigen Tage an, befindet sich nunmehr das Commissions= und Anfrags=Bureau in dem Hause des Knopfmachermeisters Herrn Högner Lit. E. Nro. 74. unweit der Hauptwache, welches hiemit ergebenst anzeigt

Regensburg den 27. Mai 1829.

P. Knöllinger.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, daß er die Niederlage seiner Porzellain=Fabrikate hiesigem Herrn Joh. Ludw. Neumüller, jun., nächst dem Bischofshofe übergeben, und selben durch ein stets beßt assortirtes Lager in den Stand gesetzt hat, allen Anfragen und Bedarf darinnen beßtens begegnen zu können.

Die Schönheit der Formen meines Fabrikats haben sich, so wie die Qualité des Porzellains selbst, in neuerer Zeit wesentlich verbessert, und ich werde mich fortwährend bemühen, durch Aufstellung von neuen Formen dem Publikum die Ueberzeugung zu verschaffen, daß das vaterländische Erzeugniß auch in dieser Beziehung dem Fremden wohl an die Seite gestellt werden darf; indem es solches in Hinsicht auf Dauer und Feuerbeständigkeit ohnedem weit übertrifft; und so schmeichle ich mir, daß sie bei Berücksichtigung aller der Vorzüge des Porzellans vor anderm Geschirr der Art, und durch die billigst gestellten Preise veranlaßt, Herrn Neumüller, der den Detailverkauf auf hiesigem Platze ausschlüßlich besorgt, durch recht viele Abnahme beschäftigen werden.

Sowohl direct als durch besagten Herrn Neumüller mir zu ertheilende Aufträge auf alle Sorten weiß, vergoldet und gemaltes Geschirr jeder Art, werde ich stets schnell und pünktlich besorgen, womit ich mich zu allen Aufträgen beßtens empfehle

Joh. Ant. Schwerdtner,
Porzellain=Fabrikant.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß den Sommer durch alle Dienstage, im Falle aber die Witterung nicht schön seyn sollte den Donnerstag darauf, Gefrornes in Gläsern bei mir zu haben ist; Donnerstag den 28. mache ich den Anfang damit. Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

Friedr. Eugen Leers, Conditor und Kaufmann in der Brückstraße, Lit. F. Nro. 80.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, den 28. d. M. als am Himmelfahrtstage ein Maifest zu geben. Die schöne Jahreszeit im Freien genießen zu können, hat er in seinem Garten geeignete Verschönerung angebracht und eine

zweite Kegelbahn, in sehr gutem Zustand und geschmackvoll decorirt, dürfte den Liebhabern dieses Spieles angenehme Unterhaltung verschaffen. Abends wird Tanzmusik gegeben. Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt. Er hofft daher sich eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu können.

Christoph Ziegler, Gastwirth zum goldenen Schiff am Unternwörth.

Das Kirchweihfest zu Schloß-Prüfening wird Sonntag den 31. d. M. und Montag den 1. Juni d. J. gefeiert werden. An beiden Tagen wird für gut besetzte Tanzmusik gesorgt seyn, und zugleich auch die Eröffnung des Sommerkellers Statt finden. Um geneigten Besuch bittend, macht Unterzeichneter hiezu seine ergebenste Einladung.

Schloß-Prüfening den 25. Mai 1829.

Späth, Pächter.

Der löbliche Magistrat der hiesigen Kreishauptstadt hat mir die Bewilligung ertheilt, auf meinem neu erbauten Hause und Sommerkeller auf der Anhöhe nächst den beiden Plockhäusern die Bier- und Caffee-Schenk auszuüben.

Zur Feier der Entstehung dieses meiner neuen Bier- und Caffee-Schenk wird Donnerstag den 28. dieß Nachmittags die beliebte Blechmusik daselbst spielen.

Hiezu lade ich den hohen Adel und das übrige verehrungswürdige Publikum ergebenst ein, verspreche diesen Tag und in Zukunft die beste Bedienung mit gutem Getränke, so wie mit kalten und warmen Speisen, und schmeichle mich eines zahlreichen Besuches.

Regensburg den 25. Mai 1829.

Michael Schmidt, Gastwirth zu Hochhausen nächst Theresienthal.

Im Kaffeehause des Karl Kinschofer in Karthaus wird, vom 8. Juni anfangend alle Sonntage Tanzmusik und im Garten Harmoniemusik gehalten werden. Wein, weißes und braunes Bier, dann Knackwürste, Sulzen und andere Speisen sind stets in vorzüglicher Güte daselbst zu bekommen. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Karl Kinschofer, Tafern-Wirth in Karthaus.

Ich gebe mir die Ehre einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß mein Gesellschafts-Wagen, wenn es die Witterung erlaubt, alle Sonn- und Feiertage Nachmittags um 2 Uhr auf dem Steinweg ankommt, wo die Person pr. 6 kr. nach Zeitlarn fahren kann; auch können einzelne Gesellschaften um diesen Preis täglich, auf Verlangen, abgeholt werden, man beliebe nur die Ordre Vormittags zu Steinweg bei meiner Schwiegermutter im Haus Nro. 45. zu geben, wo sich dann der Wagen pünktlich zu Steinweg einfinden wird. Für gutes Bier und prompte Bedienung werde ich gewissenhaft Sorge tragen. Um recht vielen Zuspruch bittend, empfiehlt sich

Andreas Götzfrid in Zeitlarn.

Nachdem ich von hiesigem Stadtmagistrate als Mägdehindingerin aufgenommen wurde, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß und bitte den hohen Adel und das verehrliche Publikum um geneigte Aufträge, denen ich gewiß in jeder Hinsicht zu entsprechen stets bemüht seyn werde.

Karoline Hofstetter, bürgerliche Schuhmachers-Gattin wohnhaft in der Schäferstraße Lit. G. Nro. 100. beim Nagelschmiedmeister Ziegler.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum als Maler, besonders aber im Gipsaporträtiren sowohl lebender als todter Personen, so wie auch in Verfertigung aller Wachsarbeiten. Verspricht die billigste Bedienung, und empfiehlt sich mit aller Hochachtung.

Joseph Hammer, wohnhaft bei Glasermeisterswittwe Dietrich im Kramgäßchen über 2 Stiegen, Lit. E. Nro. 50.

Unterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt, daß er regelmäßig jede Woche von hier nach Sulzbach und wieder zurück als Bothe fährt; bittet daher ihn mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren, und versichert die genaueste Vollziehung der ihm aufgetragenen Geschäfte. Kommt Mittwochs Abends

hier an, fährt Donnerstag Nachmittags wieder ab, und logirt im grünen Kranz.

Jos. Senft, fahrender Both von Sulzbach.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 3. Juni 1829 u. folgende Tage Nachmittags zwei Uhr, werden in der ehemals Kaufmann Schwabischen Behausung Nro. 111. zu Stadtamhof, verschiedene Mobilien, bestehend in einem Glaslüstre, Betten, Bettstätten, eingelegten und ordinären Komimodkästen, Häng-, Wäsch- und Kleiderkästen, eingelegten und andern Tischen, Oefen von gegoßenem Eisen, verschiedenem Zinn- und Kupfergeschirr, messingenen Pippen, Leinwanden, und verschiedenen Schnittwaaren, einer zwei und viersitzigen Chaise, Pferd- und Schlittengeschirren, zwei Leiter- und Fuhrwägen, einem starken Niederwagen, Pflügen, eisernen und hölzernen Eitten, Feld- und Gartengeräthschaften, mehreren Eimern Bayer- und anderen Weinen vom Jahr 1818 an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bei Unterzeichneten umsonst zu haben

Regensburg den 11. May 1829.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Freitags den 29. Mai 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Koboth, Schreinermeisters, Lit. F. Nro. 155. über 2 Treppen hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Bestecken und anderem Silber, Bildern, Spiegeln, Crucifixen, Stockuhren, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Kommod-, Kleider-, Glas- und anderen Kästen von Eichenholz, Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, erdenen Küchengeschirren, Waschgeschirren, nebst anderen gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

J. G. Auernheimer,
Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Donnerstag den 4. Juni 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, vorzüglich aus dem Nachlaße des verstorbenen

Fräuleins von **Emmerich**,
Gesandtens-Tochter,

bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, auch Silber, Sackuhren, Bildern, Spiegeln, Kupferstichen, Oelmalereien und Gemälden, einem schönen reichgestickten und gekleideten Jesuskind, Glaskästen, Büchern, tuchenen und anderen Mannskleidern, seidenen, kattunenen und anderen Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, roth barcheten Betten, Bettstätten, Arbeits- und anderen Tischen, Toilets, Sesseln und Kanapees, einem Forte-piano mit Veränderungen, Kommod-, Kleider- und anderen Kästen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, Porzellain, Steingut, Gläsern, nebst anderen sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

J. G. Auernheimer, K. B. verpflichteter Kreis- und Stadtgerichtlicher Bücher- und Mobilien-Auktionator.

So eben eingetroffener rheinbaierscher Weinessig die Maß für 10 kr. ist zu haben, im goldnen Spiegel.

Zu verkaufen: ein hellgrau melirter tuchener Frack; ein Oberrock von mittelfein dunkelblauem Tuch, ein Circassias-Sommerrock von nämlicher Farbe; sämmtlich noch neu und ungetragen, für einen Mann von mittlerer Größe. Näheres im A. C.

Eine Parthie noch recht brauchbarer Backstein-Pflästerln ist das Stück zu 1½ kr. zu verkaufen, und in Lit. B. Nro. 78 in der untern Bachgasse im ersten Stock zu besehen.

In Lit. F. Nro. 87. wird eine große Glasthüre mit 2 Flügeln zu kaufen gesucht.

Ein noch ganz gut erhaltenes Kinderwägel'chen ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Drei einspännige Chaisen, 1 einspänniges und ein zweyspänniges Wurstel sind zu verkaufen, und das Nähere hierüber im A. C. zu erfragen.

Ein großer eichener Kleiderkasten steht zum Verkauf in der Glockengasse Lit. B. 27.

Das Haus am Steinweg Nro. 39. nebst Anwesen, bestehend in Gärtchen, Holzschupfe, einem kleinen Hof, Brunnen und Gemeindetheil ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist beim gegenwärtigen Hauseigenthümer Christian Rothenfelder zu erfragen.

Man wünscht eine gute Chokkolade-Maschine von italienischem Marmor sammt Walzen zu kaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich, und in Lit. B. 32. in der Glockengasse zu ebener Erde ein Logis bis Ziel Jakobi zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In dem bisher Hrn. Kaufmann Schwerdtner angehörigen Hause auf dem Domplatz, ist ein großer Laden täglich zu verstiften, das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 95. über eine Stiege.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim Petersthor ist der 2te Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Im weißen Bräuhaus über 2 Stiegen auf die schwarze Bärnstraße heraus ist ein Quartier zu verstiften und kann sogleich bezogen werden, dasselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Speis, Holzleg und eigenem Boden nebst Abtritt, mit 1 Thür zu versperren.

Am Eck in der schwarzen Bärenstraße ist der Laden, 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Holzleg, wo die Madame Prospero innegehabt hat, auf das Ziel Jakobi zu beziehen und zu verstiften; auch ist in dem nämlichen Hause Lit. G. Nro. 69. der Laden, welchen der Buchhändler Reitmayr ingehabt hat, täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 86. nächst dem Stadtgericht ist ein Quartier, bestehend mit 3 Zimmern, 1 Küche und Kammer, alles mit einer Thür versperrt, Holzleg und Keller, sammt Waschgelegenheit zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauenstraße ist durch das Ableben des Titl. Hrn. Baron v. Ulm, bis zum Ziel Jakobi eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In der Lederergasse Lit. A. 126. ist der 1ste und 2te Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Jakobi zu verstiften, auch kann zu einer Abtheilung das schöne Hausgärtchen mit 1 Sallet abgegeben werden.

In Lit. E. 66. im schwarzen Adler ist der 2ste Stock bis Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen, solcher enthält 4 heizbare Zimmer, mit der Aussicht auf den St. Kassian-

und neuen Pfarrplatz, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Holzleg, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und Boden. Es könnte auch ein Zimmer davon zurück bleiben.

In der Spiegelgasse Lit. C. 103. ist ein Quartier zu verstiften; es besteht in 1 Zimmer, Kabinet, 1 Küche und Keller, Holzleg und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, nebst aller übriger Bequemlichkeit und ist für eine solide Familie täglich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 32. in der langen Predigerstraße, ist im 2ten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Eine Bürgersfrau, gegenwärtig Wittwe, kann 1 Zimmer von ihrer Wohnung abtreten und zwar unter sehr angenehmen Bedingnissen. Sollte sich eine Frauensperson vorfinden, so wäre das Nähere im A. C. zu erfahren.

In der Neubauer'schen Behausung Lit. D. Nro. 62. am Römling ist bis künftiges Ziel Jakobi zu ebener Erde ein sehr bequemer heizbarer Laden nebst Zimmer und im zweiten Stock eine Wohnung von zwei Zimmern und 2 Kammern zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist der untere Stock mit einem Laden, dann der 1ste und 2te Stock zu verstiften. Das Nähere ist bei Hrn. Rubner, Drechslermeister, zu ebener Erde zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 44. in der neuen Straße ist der 2te Stock bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Jakobi zu vermiethen. Dasselbe besteht in 2 heizbaren Zimmern und 2 Kabinets, einer Küche, Keller, Holzlege, und einem gemeinschaftlichem Boden zum Trocknen.

Im Hause Lit. D 91. ist bis künftiges Ziel Jakobi 1 Wohnung, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Holzleg, dann gemeinschaftichem Brunnen und Boden zu verstiften.

In Lit. E. 174. sind im 1sten und 2ten Stock Quartiere zu verstiften, 1 jedes mit 4 Zimmern und aller Bequemlichkeit, das Nähere ist in Lit. B. 33. in der Glockengasse zu erfragen.

In einer angenehm gangbaren Straße ist der 2te und 3te Stock bis Jakobi zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. G. 105. nächst dem Petersthor ist im 1sten Stock ein Quartier zu verstiften.

Auf nächstes Ziel Jakobi ist in dem Hause Lit. E. Nro. 53 ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, mit der Aussicht auf den Domplatz; 3 heizbaren Zimmern und 1 Kammer in den Hof gehend; 1 Küche, 1 Holzmagazin, 1 kleinen Kellerverschlag, 1 Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Waschboden.

In Lit. D. Nro. 74. neben dem goldenen Kreuz auf der Haid ist ein Quartier zu verstiften.

In der Engelburgergaße in Lit. D. Nro. 30. ist eine Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Holzleg zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 147 ist im ersten Stock ein Logis zu verstiften.

Bei der St. Cassians-Kirche in Lit. E. Nro. 74. ist für eine stille Familie ein Quartier mit 2 Zimmern, 1 Küche nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

Ein sehr freundliches Zimmer ist für eine einzelne Person um äußerst billigen Preiß zu vermiethen und noch dieses Monat zu beziehen. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 36. in der silbern Fischgasse im 1sten Stock ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, nebst einer Küche, Waschgelegenheit, Holzlege, einem Waschboden und allen andern Bequemlichkeiten, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 173. ist für eine stille Haushaltung bis Jakobi ein Quartier zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 123. ist bis nächstes Ziel Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege,

Keller, gemeinschaftlichem Boden, u. anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock, mit allen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu verstiften, auch ist zu ebener Erde 1 Zimmer monatlich oder vierteljährig täglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftiges Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und kann auch täglich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu vermiethen. Es kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einer Kammer und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 187. in der Wollwirkergasse ist eine Stiege hoch, ein Quartier für 1 oder 2 Personen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person welche alle erforderlichen Kenntnisse der Landökonomie besitzt, besonders alle Art Viehzucht zu behandeln versteht und ihr einziges Vergnügen in solchen Geschäften findet, wünscht einem Okonomiebesitzer nützlich zu seyn.

Ein solides Frauenzimmer ist gesonnen gegen ein billiges Honorar Mädchen von rechtschaffenen Eltern in weiblichen Arbeiten, vorzüglich im Weißnähen Unterricht zu ertheilen. Nähere Auskunft ertheilt deßhalb

das Kommissions- und Anfrags-Bureau.

Ein Junge von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat, die Küfner-Profession zu erlernen, kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten. Wo? sagt das A. C.

Ein junges Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten, vorzüglich in Frisiren, Kleidermachen, Bügeln ꝛc. wohl erfahren ist, wünscht in der Stadt oder auf dem Lande einen Platz als Jungfer zu bekommen, und kann auf Verlangen täglich eintreten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

In der Maximilianstraße ist eine heimliche Grasmüke ausgekommen, welche an ihrem schwachen Fluge leicht zu erkennen ist. Dem redlichen Wiederbringer derselben wird im Haus Lit. G. Nro. 123. über 2 Stiegen eine Belohnung ertheilt werden.

Vergangenen Sonntag ging auf dem Wege von Regendorf nach Lappersdorf eine porzellainene Tabackspfeife verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sind 8000 fl. im Ganzen oder theilweise à 4 Prozent auf erste sichere Hypotheken innerhalb des Stadtbezirkes täglich zu verleihen; und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Es werden respect: 5000 fl. und 2400 fl. auf erste und sichere Hypotheken im hiesigen Stadtgerichtsbezirke aufzunehmen gesucht, von wem? sagt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Mai. Georg Pfaffelberger, Rosogliobrenner, 75 Jahre alt, an wiederholtem Schlag. — Jakob Höger, Vergolder, 27 Jahre alt, an Lungensucht. Den 22. Elisabetha Bäumer, Taglöhnerstochter, 11 Tage alt, an Gedärmbrand. — Frau M. Theresia Bernard, K. B. quiesc. Rechnungskommissärs Ehefrau, 48 Jahre alt, am Darmbrand. Den 23. wurde die Leiche der Hochwohlgebornen Frau Katharina Freifrau von Rummel, gebornen Freiin von Gugomos, K. B. Kämmerers und

Hofkammer-Rathes Wittwe, welche den 21. d., 54 Jahre alt, an Lungenschwindsucht gestorben war, nach Herrnried zur Begräbniß in die Familiengruft abgeführt. — Johanna Anna, unehlich, 5 Wochen alt, an allgemeiner Schwäche. Den 25. Juliana Schneebauer, Taglöhners-Wittwe, 70 Jahre alt, an Altersschwäche und Abzehrung — Anton Bernhard, unehlich, 6 Monate alt, an beschwerlichem Zahnen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 17. Mai. Peter Späth, Bräustifter zu St. Paul, mit Jungfer Barbara Maierholzer von hier.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Mai. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Georg Steinkirchner, Bürger und Schuhmachermeister. Den 20. Maria Elisabetha, 9 Wochen alt, am Brand, Vater Hr. Thomas Pflaumer, Schreiber beim K. Rentamte. Den 22. Anna Maria, unehlich, ½ Jahre alt, an Zahngeschäft. — Theresia, unehlich, 6 Monate alt, an Zahngeschäft und Brand.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 17. Mai. Johann Jakob Kühn, Bürger und Feilenhauermeister, l. St., mit Anna Katharine Reidl, Wittwe. — Joh. Jakob Rohrbeck, Bürger und Metzgermeister, Wittwer, mit Marie Susanna Kappelmeyer, l. St.

Begraben: Den 17. Mai. Heinrich Leonhard Friedrich Louis, 10 Wochen alt, an Konvulsionen, Vater Friedrich Christoph Ameslung, Kutscher in hochfürstl. Thurn und Taxischen Diensten. Den 19. Frau Christiane Elisabeth Clara, Gattin des Herrn Johann Kaspar Josias Weidner, Bürgers, Gold- u. Silberarbeiters, 34½ Jahr alt, am Nervenschlag. Den 20. Marie Hedwig, Gattin des Joh. Jakob Rohrbeck, Bürgers, Essigsieders und Gastwirths, 39 Jahre und 8 Monate alt, an Lungenschwindsucht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Mai. Ein todtgeborner Sohn, Vater Johannes Muff, Bürger und Spänglermeister. Den 22. Katharine Margarete, 2 Tage alt, an Unreife, Vater Eberhard Friedrich Kappelmeier, Bürger und Sattlermeister.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 16. bis 23. Mai 1829.)

Hr. Baron v. Bibera, k. österreich. Kreiskommissär von Triest. Hr. v. Langusius, k. österreich. Polizeikommissär von Wien. Hr. Selcher, Handelsmann von Amberg. Hr. Kamerer, Fabrikant von Kemnath. Hr. v. Heckert von Badenbaden. Hr. Hinneck und Hr. Weßerly, Fabrikanten von Waldmünchen. Hr. Wacher, Kaufmann von Bamberg. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Wolkonsky nebst hoher Familie und Gefolge von Moskau. Hr. von Saider, Privatier von Salzburg. Hr. Müller, Buchdruckereyinhaber von Amberg. Hr. Wittman, Privat. von München. Hr. Böhm, Cand. der Rechte von Amberg. Hr. Lindner von Anesried. Hr. Schmidt u. Hr. Maisen, Cand. der Rechte von Berlin. Hr. Schmerme, Dr. der Med. von Breslau. Hr. Prösel, Stadtpfarrer von Hirschau. Hr. Pettenkofer, k. Rentbeamter von Leuchtenberg nebst Frau Gemahlin. Hr. Paul, Oberschreiber u. Hr. Wening, Pfarrer von Leuchtenberg. Hr. Huck, Dr. der Med., Hr. Toppricis, Dr. der Phil. u. Hr. Moritze, Dr. der Rechte sämmtl. von Reval. Hr. Röckel, kön. Rentbeamter nebst Frau Gemahlin von Burglengenfeld. Hr. Paulus, Gerichtshalter ebend. Hr. Hütter, Vergolder von Nürnberg. Hr. Dobmeier, k. Kreisbauinspektor von Ingolstadt. Fr. v. Stregen, Rentiere von Frankfurt. Hr. Chan, Kfm. von Warschau. Hr. Hottnades, Part. von London. Hr. Seibel, Dr. der Med. von Würzburg. Hr. Stucker, Lithograph von Amberg. Hr. Dryzinzkunzky, Lieutenant in k. preuß. Diensten von Breslau. Hr. Schuster, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Butz, Gastwirth von Hirschau. Hr. v. Gumpeln, Partik. von Hamburg. Hr. Meyer, Theol. von Schaiern. Mad. Höchstätter nebst Dlle. Tochter von Cham. Hr. Held, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Leuh, Privat. von Koblenz. Hr.

Schmidt, Handelsmann von Nördlingen. Hr. Schrenim von Waldmünchen. Hr. Straßer, Schiffschreiber von Linz. Hr. Fink, Kaufm. v. Schweinfurt. Hr. v. Preu, Gerichtshalter von Riedenburg.

Künftigen Mittwoch den 10. Juni 1829 werden im rothen Herz Lit D. Nro. 136 verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem silbernen Brettspiel, in meerschaumenen Pfeifenköpfen mit Silber beschlagen, einem spanischen Rohr mit goldenem und einem mit silbernem Knopf, einer silb. Sackuhr, Rosenkränzen von Silber, Brillen in Silber gefaßt, silbernen und vergoldeten Schuhschnallen, einem modernen Ruhebett und 6 Sesseln mit Roßhaaren und Stahlfedern, das Gestell von Kirschbaumholz, einem Kommodkasten von detto, einem runden Tisch, einer Bettlade, einer Reise-Chatoulle mit messingenem Beschläg, einer Stockuhr mit Kasten von Mahagony, einer Schwarzwälder Hänguhr, einem lackirten Kaffeebrett, mehreren Pariser-Tassen, einer Mang von hartem Holz, einer eisernen Geldkassa, vier unbrschlagenen Wagenrädern, einem Doppelgewehr, einem Kugelstutzen, kleinen Kanonen, mehreren Resten Tuch, Manchester und Sommerzeugen, schönen Mannskleidern, Kommodkästen von weichem Holz, Bettstätten und Tischen, einer Kinder-Tafel-Bettstatt, Kupferstichen, Bildern von Klosterfrauenarbeit, einem Stockuhrkasten von Spiegelglas, Betten, Zinn, Messing und Kupfer, einem Sattlerwerkzeug, einer Parthie Pferd-Fliegengarne, Zaum und Sattel, mehreren Parthieen Kisten, verschiedenen eisernen Werkzeugen, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist beim Auktionator Neumair im rothen Herz Lit. D. Nro. 136 bis Anfang nächster Woche umsonst zu haben.

In dem, dem St. Katharinenspital gehörigen Gebäude Lit. D. Nro. 120., nächst dem Rathhause, ist ein großes sehr bequemes und mit Stallung für 2 Pferde versehenes Quartier sogleich, oder bis Jakobi zu vermiethen.

Es wünscht Jemand bis künftigen Sonntag eine Reisegesellschaft nach Marienbad zu finden. Näheres im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. Mai 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	127	127	127	—	13	53	13	28	12	51
Korn .	—	66	66	66	—	10	20	9	56	9	15
Gerste .	—	7	7	7	—	9	12	9	—	8	35
Haber .	4	69	73	73	—	4	28	4	11	3	33

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	12	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 23. Mai 1829.

Mehlsatz.	Metzen fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	18	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	9	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	—
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	3
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	—
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 23. Mai 1829.

	kr.	pf.
Biersatz.		
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Fleischsatz.	**kr.**	**pf.**
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 17. bis 22 Mai 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	10	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	20	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	16	—	—	18	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1700	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	400	" "	—	16	—	18
Körbchen-Butter	150	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	16000	9 u. 10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	700	das Stück zu	3	—	3	15
Lämmer . .	15	" " "	1	—	1	6
Kitzeln . . .	25	" " "	1	6	1	12
Gänse, rauhe	100	" " "	—	36	—	40
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	2	" " "	2	6	1	12
Alte Hahnen.	10	" " "	—	20	—	24
Kapaunen . .	15	" " "	—	24	—	28
Hühner, alte.	50	" " "	—	18	—	20
" junge	50	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	40	" " "	—	12	—	—
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	26	—	28
" mittler	20	" " "	—	22	—	24
" grober	30	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	350	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	49	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	10	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	98	" " "	4	24	4	36
Fichten . .	36	" " "	4	18	4	36

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 22. Mittwoch den 3. Juni 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche von dem am 30. v. M. dahier eingetroffenen k. k. österr. Truppentransporte Einquartierung getragen, oder für denselben Vorspann geleistet haben, werden hiedurch aufgefordert, die konventionsmässige Vergütung nach 15 kr. pr. Tag und Mann Verpflegung, dann für Officiers Vorspann nach 15 kr. und für Gemeinen Vorspann nach 12 kr. pr. Meile und Pferd auf diesseitigem Amtsbureau bei dem Magistrats-Officianten Cramer gegen Aushändigung der Quartiers-Polleten zu erholen und zwar:

Lit. A. B. und C. Sonnabend den 6. Juni,
„ D. E. „ F. Dienstag „ 9. „
„ G. H. „ I. Mittwoch „ 10. „

jedesmal nur Nachmittags von 2 – 6 Uhr. Regensburg den 1. Juni 1829.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Cramer.

Das Schnalzen oder Klatschen mit der Peitsche, geschieht von Kutschern, Fuhrknechten und andern Individuen, welche Fuhrwerk führen, gar häufig in den Straßen der Stadt auf eine so muthwillige, ruhestörende und für vorübergehende nicht selten gefährliche Weise, daß sich die unterfertigte Behörde veranlaßt findet, die Abstellung dieses polizeiwidrigen Unfugs durch Strafeinschreiten gegen alle diejenigen zu bewirken, welche sich desselben fernerhin schuldig machen werden, welches man zur Darnachachtung bekannt macht.

Regensburg den 20. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Da für die durch den Tod des Wachtschreibers Heinrich Wolf, erledigte dießfällige Dienstes-Verrichtung in der Wache Lit. C. (Wildwercher-Distrikt) zu Folge Magistrats-Beschlußes vom Heutigen der bisherige Wachtschreiber des Distrikts Lit. A, Joh. Andreas Befelein (wohnt in A. 54.) aufgestellt, die Wache Lit. A. (Westner-Distrikt) hingegen dem seitherigen Wachtschreiber des Distrikts Lit. D., Ulrich Huber (wohnt D. 60.) übertragen, für die Donau-Wache Lit. D. und den Feld-Distrikt Lit. I. der bürgerliche Schneidermeister Andreas Spörl, (wohnt B. 57.) und für den Ostner-Distrikt Lit. H. anstatt des abtretenden Heinrich Riesenberg der Leichenbitter Wolfgang Riedl (wohnt F. 21.) als Wachtschreiber aufgenommen worden sind, und mit dem 1. Juni d. J. ihre einschlägigen Functionen zu beginnen haben; so wird solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 29. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Instituts zu Regensburg vom 1. Oktober 1821 bis letzten September 1822.

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 1820/21						Bemerkungen.
							Mehr			Minder			
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Cassarest vom 30. September 1821.	—	—	—	104	32	7							
II. Zinsen aus Activkapitalien	—	—	—	199	42	—							
III. An Beiträgen:													
A. Allerhöchst landesherrlicher Beitrag	2000	—	—										
B. Auf allergnädigste Anweisung aus den Revenüen der Stifter und Klöster:													
Aus der Königl. Regenkreis-Kassa:													
1) wegen des Stifs St. Emmeram	932	—	—										
wegen des Stifts Niedermünster	1168	12	—										
wegen des Stifts Obermünster	930	—	—										
wegen des Augustiner Klosters	324	—	—										
wegen des Dominicaner Klosters	47	—	—										
wegen des Minoriten Klosters	60	—											
wegen des Carmeliten Klosters.	200	—	—										
2) Vom bischöflichen Domstifte	249	—	—										
3) Vom Stift zur alten Kapelle	90	—	—										
4) Vom Stift St. Johann	80	—	—										
5) Vom Kloster St. Clara	60	—	—										
6) Vom Kloster zum hl. Kreuz	168	—	—										
7) Vom Kloster St. Jakob	188	—	—										
8) Schulinstitut St. Paul	—	—	—	6496	12	—							
C. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl	—	—	—	1000	—	—							
D. Von Behörden und Corporationen:													
1) Vom hochfürstl. Thurn und Taxischen Hofpersonale	1067	26	—										
2) Vom hochwürdigen Domkapitel	764	12	—										Wurden in diesem Jahre 13 monatl. Beiträge verrechnet
3) Vom Personale des Königl. Kreis- und Stadtgerichts	76	12	—										
Seite				7800	26	7	—	—	—	—	—	—	Durch den Tod des großen Wohlthäters der Armen, Herrn Grafen von

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18$^{10}/_{11}$ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				7,00	26	7							
4) Vom Personale des Königl. Oberpostamts . . .	69	36	—										Görz, entgieng ein bestimmter jährlicher Beitrag von 400 fl.
5) Vom Chorherren-Personale zu St. Johann . . .	71	24	—										
E. Aus der monatl. Sammlung in den Wachen:													
in Lit. A.	793	25	—										
„ „ B.	1184	9	—										
„ „ C.	1519	45	—										
„ „ D.	752	48	—										
„ „ E.	1579	48	—										
„ „ F.	1127	36	—										
„ „ G.	532	33	—										
„ „ H.	491	22											
„ „ J.	14	24	—	10044	40	—				365	26	—	
IV. An Arreragen, vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten	—	—	—	1200	—	—							
V. An unständigen Einnahmen													
a) An besonderen Geschenken	281	34	–							370	19	5	
b) Aus Sammlungen aus Gast- und Brauhäusern . . .	366	41	4				116	44	—				
c) Von Leichenbegängnissen .	25	54	—							47	30	—	
d) Von neu aufgenommenen Gewerbsleuten . . .	100	14	—				57	34	—				
e) Von öffentl. Belustigungen	357	15	—				153	11	—				
f) Von Polizeistrafen und Confiskationen	70	10	2							256	13	4	
g) An Subkumbenztaxen . .	99		—				18	—	—				
h) Aus Vermächtnissen . .	434	34	—				79	3	1				
i) An Hinterlassenschaften von Almosenempfängern . .	377	31	–				368	46	4				
k) An Verpflegungsunkostenersatz	390	36	—							1401	56	—	
l) Zur Holzvertheilung an Arme	63	12	—							113	30	—	
m) An eingegangenen Rückständen	5	11	—				5	11	—				
n) An empfangenen Vorschüssen	1750	—	—										
o) An empfangenen Zuschüssen:													
1) Aus der Communalkassa	1000	—	—										
2) Aus den evangel. Wohlthätigkeitsstiftungen zur Unterhaltung der Individuen in der Armenbeschäftigungsanstalt	922	18	7							284	57	—	
VI. Außerordentliche Einnahmen:				6244	11	5							
Aus dem Rechnungsbestand voriger Jahre	7	30	—										
An zurückbezahlten Kapitalien	380	—	—										
An neuangefallenen Kapitalien	204	—	—										
Auf insgemein	242	55	—	844	25	—							Worunter 164 fl. 40 kr. als der Ertrag für abgegebene Hundezeichen sind.
Sa. Summarum				26133	43	4							

22*

Ausgaben	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{20}/_{21}$						Bemerkungen.
							Mehr			Minder			
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Kosten der Administration													
a) Besoldungen	—	—	—							45	46	4	Mit dem Tod des vormaligen Cassiers cessirte der von selbem gehabte Bezug.
b) Bureaubedürfniße	31	29	—	31	29	—				38	5	—	
II. Lasten der Fundation													
A) Geldalmosen-Vertheilungen													
1) An die Herren Stadtpfarrer für die verschämten Armen	1749	25	—							92	20	—	
2) Durch die Armeninspectoren	10912	18	—	12661	43	—				273	34	—	
B) Armenkrankenpflege:													
1) Unterhaltung des Pfründhofes													
Verpflegung der Kranken	1683	34	5										Wurden mehrere Kranke in das neu errichtete Kranken-Versorgungshaus transferirt.
Wärterlohn, Holz, f. a. Bedürfnißen	334	15	4							463	13	4	
2) Krankenhaus A. 164.													
Verpflegung der Kranken	116	48	4										
Wärterlohn, Hauszins f. a. dahin	340	2	—							1885	14	—	Nach Eröffnung des Versorgungs-Hauses wurde dieses gemiethete Lokale von den Kranken geraumt.
3) Armenkrankenversorgungshaus:													
Verpflegung der Kranken	1049	52	5										
Wärterlohn f. a. Bedürfnißen	285	—	—										
Auf die innere Einrichtung	500	—	—				1832	52	5				Das von der Administrat. des St. Katharinen Spitals neuerbaute Haus an dem Donauufer wurde mit Bewilligung der höchsten Kreisstelle als Krankenanstalt für Unheilbare eingerichtet u. benutzt.
4) Geleistete Vergütung für auswärts verpflegte Kranke	—	—	—										
5) Remuneration der Bezirks armen Ärzte	400	—	—										
6) Besoldungen der Chirurgen													
a) Für Dienstleistungen im Pfründhof, Beschäftigungsanstalt und Krankenversorgungshaus	167	13	—										
b) Für solche bei den Bezirksarmen	210	24	—										
7) Entbindungskosten an Hebammen	—	—	—										
8) Für Medikamente													
a) in die Anstalten	117	18	—										
b) für die Bezirksarmen	342	1	—										Für 6 Monate: die übrige Hälfte des Jahrs blieb im Rückstande.
9) Krankenwärter u. Trägerlohn	32	34	—				15	18	—				
10) Begräbnißkosten	127	18	—	5704	21	2	6	22	22				
C. Armen-Versorgung:													
1) Armenbeschäftigungsanstalt													
Verpflegung der Pfründner und Knaben	2854	18	1										
Verpflegung der Irren	617	59	3							234	34	4	
Dienstbotenlohn f. a. Bedürfnißen	227	7	—										
2) Pfründner im St. Katharinenspital, welche vom Armeninstitut verpflegt werden	432	24	—				345	48	—				Einige unbenützte Lokalitäten des St. Katharinenspitals, wurden zur Unterbringung alter Personen eingeraumt.
Summa				18397	53	2							

Ausgaben	Partielle Summen fl.	kr	hl	Total-Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{27}/_{28}$ Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen.
Transport				18597	35	2							
3) Für die neuerrichtete Mädchen-Beschäftigungsanstalt	34	48	6				34	48	6				welche aus dem Armenfond mit Almosen unterstützt werden.
4) Auf Kleidung für Arme	245	2	—				115	36	4				
5) Auf Miethzins für Arme	538	46	—				13	16	—				Ad *) Diese Anstalt wurde im Monat September 1828 eröffnet.
6) Auf Unterstützung mit Holz an Arme	59	35	—				10	48	4				
7) Außerordentliche Almosenreichniße	148	55	—	5158	55	2	13	22	—				
D) Zurückbezahlte Vorschüße	2100	—	—										
E) Verzinslich angelegte Kapitalien	294	—	—	2594	—	—							
F) Außerordentliche Ausgaben				29	31	4							
Sa. Summarum				25980	—	—							

Es entziffert sich demnach ein Kassarest von 153 fl. 43 kr. 4 hl.

Indessen blieben von den, im Laufe dieses Jahrs aufgenommenen Vorschüßen 650 fl. und die Apotheker-Rechnungen von 6 Monaten unberichtigt.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Für die, welche in der Donau baden wollen, ist an der sogenannten Kuhwiese durch ausgesteckte Stangen der Raum bezeichnet, innerhalb welchen dieses allein geschehen darf.

An jeder andern Stelle ist das öffentliche Baden in der Donau ein für allemal verboten und Jedermann, der in Zuwiderhandlung dieses Verbotes betreten würde, hätte unnachsichtliche Strafe zu gewärtigen.

Regensburg den 26. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Cramer.

Von dem hiesigen K. Kreis- und Stadtgerichte wurde ein den evangelischen Waisenkindern durch Josepha Schmid, Ex-Nonne zu Notre-Dame in Stadtamhof zugedachtes Vermächtniß mit 20 fl. anher bezahlt. — Ferner erhielten dieselben von einem Gutthäter einen Gulden zum Geschenke in ihre Sparbüchsen. Den Empfang dieser beiden Gaben bringt man dankbar zur öffentlichen Kenntniß.

Regensburg den 30. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Cramer.

Digitized by Google

Kreis= und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem der hiesige Bürger und Besitzer der Behausung Lit. C. Nro. 27. Sim. Christ. Sauermann, am 7. April d. J. mit Tod abgegangen, und dessen Verlassenschaft gerichtlich auseinander gesetzt werden soll, als werden alle diejenigen, welche an denselben irgend eine Forderung zu bilden zu haben, sich berechtiget achten, davon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, solche in dem Laufe von 30 Tagen zu gerichtlicher Kenntniß zu bringen, als nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach verfahren, und dessen Verlassenschaft an die zu deren Übernahme sich legitimirenden Erben ausgefolgt werden soll.

Regensburg den 8. Mai 1829.

Königliches Kreis= und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Zoller.

Die Erbschaft des Nachlasses der dahier verstorbenen Kaufmannswittwe Charlotte Anna Mirus wurde unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einen Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato um so mehr hierorts anzumelden, als sie sonst außerdem bei der weitern Verlassenschaftsbehandlung nicht berücksichtiget werden würden.

Regensburg den 15. Mai 1829.

Königliches Kreis= und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Loichinger.

Vom K. B. Kreis= und Stadtgericht Regensburg werden nach hiesigen Statutargesetzen die das 70ste Lebensjahr bereits erreichten beiden hiesigen Bürgersöhne, Hieronymus Georg und Johann Valentin Enslin, nachdem sich dieselben der Ladung vom 1. April 1828 zufolge, in dem gegebenen Termin nicht eingefunden haben, als verschollen andurch erklärt, und wird dessen Vermögen nach erlangter Rechtskraft dieses, nunmehr den sich gemeldeten beiden Geschwisterten, dem Heinrich Enslin in Augsburg, und der Euphrosina Geming, gebornen Enslin in Kriegshaber cautionsfrey ausgeantwortet werden, was hiemit öffentlich kund gemacht wird.

Actum et judicatum den 15. Mai 1829.

Schieder Direktor. Loichinger.

Land= und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer immer an den Nachlaß des unterm 11. d. verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen Pensionisten Wolfgang Kaffka irgend einen Anspruch machen zu können glaubt, hat solchen binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civilgerichte anzumelden und nachzuweisen, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 15. Mai 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber.

Bücheranzeigen, Unterrichts= u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Kunsthandlung des Unterzeichneten sind so eben nachstehende Artikel ganz neu erschienen, als: das nach dem Original von Rom gestochene Bildniß Sr. Heiligkeit Pius VIII.; die Bildnisse des Titl. Herrn Pfarrer Kohlus und des Titl. Herrn Hofraths von Schäffer; die Abbildung des Doms zu Regensburg nebst beigefügtem Plan und Erklärung; verschiedene kleinere Abbildungen des Doms; das Grabmal Sr. K. Hoh. des Fürsten Primas in der Domkirche zu Regensburg; verschiedene Ansichten berühmter Städte Bayerns; eine Auswahl vorzüglich schöner Berliner Strickmuster; alle Arten Kunstzeichnungs= u. Schreib=

materialien, chinesische Feuerzeuge; Pariser Nachtlichter und viele andere dergleichen Artikel, zu deren gefälligen Abnahme sich gehorsamst empfiehlt

Anton Schmal, Kunst- u. Kupferstichhändler auf dem neuen Pfarrplatz in der weißen Rose, Lit. E. Nro. 31.

Bücherversteigerungs-Anzeige.

Da die Bücher des verstorbenen Herrn Weinzierl, Domkapitularen, bereits versteigert sind, so habe ich die Ehre, meinen Herren Committenten und Bücherfreunden ergebenst anzuzeigen, daß aus diesem nämlichen Cataloge Dienstags den 9. Juni und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr in Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch in der Weingasse, von Seite 30 Numero 497 ununterbrochen fortgesetzt wird, mit dem Bemerken, daß die Bücher für jeden Versteigerungstag nur Vormittags von 10 — 12 Uhr eingesehen werden können.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist als ganz neu zu haben:

1) Neues Komplimentirbuch, oder Anweisung in Gesellschaften und den gewöhnl. Verhältnissen des Lebens höflich u. angemessen zu reden u. sich anständig zu betragen, 8. geh. 45 kr. 2) Der Whist- u. Boston-Spieler wie er seyn soll, oder gründl. Anweisung das Whist- u. Bostonspiel, nebst dessen Abarten, nach den besten Regeln u. Gesetzen spielen zu lernen, nebst 26 belustigenden Kartenkunststücken, 8. geh. 54 kr. 3) Der Motten- u. der Wanzenvertilger, nebst den besten Mitteln über Ratten u. Mäuse, wie auch Ameisen, Kellerwürmer, Schnecken, allerlei Fliegen, Wespen, Mücken, Schaben, Kornwürmer, Flöhe, Läuse, Raupen, Sperlinge rc. 8. geh. 36 kr. 4) Die vorzüglichlichsten Mittel zur Vertreibung der Hühneraugen, Warzen, Muttermähler u. Fußschwielen, nebst Belehrungen zur Pflege der Füße, u. e. Anweis. erfrorne Glieder zu heilen, nebst Heilmitteln bei Fußgeschwüren, Quetschungen, bösen Fingern rc. rc. 8. geh. 36 kr. 5) Neues Färbebuch, oder Sammlung bester Farbenrezepte, um Seiden-, Wollen-, Leinen- u. Baumwollenzeuge ächt u. dauerhaft selbst zu färben, nebst Anweisung, wie man Flecke aus allerlei Zeugen herausbringen u. sich verschied. Fleckkugeln bereiten kann. 8. geh. 45 kr. 6) Gedrangte Geschichte von der Entstehung der osmanischen Macht oder vom Ursprunge der Türken bis zum Jahre 1566; nebst Beschreibung der Ungarnschlacht bei Varna 1444. der Belagerung u. Eroberung von Konstatinopel 1453, von Sigeth 1566, u. der Belagerung von Wien 1683, ingleichen Characteristik des jetzigen Sultans Mahmud II. rc. u. Nachricht von der heil. Prophetenfahne. 8. geh. 45 kr. 7) Knallerbsen u. Feuerräder oder du sollst u. mußt lachen. Eine Sammlung lustiger Einfälle, Anekdoten, Satyren rc. nebst einem kleinen satyr. Wörterbuche, von E. T. A. Hamning. 8. geh. 54 kr. 8) Menadier, Fr. A., geograph. Blumenlese, enthaltend: Beschreibungen schöner Gegenden; mer würd. Naturscenen; seltener Thiere und vorzuglicher Kunstwerke; Schilderungen der Völker rc. für Lehrer und Lernende, 2 Theile in 3 Abtheilungen, die Merkwürdigkeiten der Schweiz u. Italien beschreibend. 8. 828 — 829. 2 fl. 24 kr.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist so eben, nebst Neuigkeiten aus allen Fächern, (mehrere ausgezeichnete französische Werke von diesem Jahre) angekommen:

Müller, Andreas, (Domvikar rc. zu Würzburg) Repertorium der landesherrlichen Verordnungen in Kirchensachen, dann in andern den Wirkungskreis der Geistlichen in Bayern betreffenden Gegenständen, nebst den bischöflich-würzburgischen bis zum Jahre 1829 erschienenen Diözesan-Verordnungen. 2 Bde. 3 fl. 45 kr.

Bemerkungen zum neuen Schulplane. 12 kr.

Ferner ist in der J. Wolffischen Verlagsbuchhandlung so eben erschienen, und in obiger Buchhandlung zu haben: Das hölzerne Kreuz. Eine kleine Geschichte

der Vorzeit, zum Trost für Leidende neu erzählt von dem Verfasser der Ostereyer. Erste rechtmäßige durchaus verbesserte Auflage. 12. Mit einem schönen Titelkupfer und Umschlag 15 kr., ohne Titelkupfer 9 kr. — Eustachius. Eine Geschichte der christlichen Vorzeit von dem Verfasser der Genovefa. 2te Aufl. 8. Mit einem Titelkupfer. 30 kr. — Bis nach Ostern erscheint in unserm Verlage: Genovefa. Eine der schönsten und rührendsten Geschichten des Alterthums, neu erzählt für alle gute Menschen, besonders für Mütter und Kinder. 5te Aufl. 8. — Rosa von Tannenburg. Eine Geschichte des Alterthums für Eltern und Kinder. Erzählt von dem Verfasser der Genovefa. 3te Auflage. — Konferenz-Arbeiten der augsburgischen Diözesan-Geistlichkeit im Pastoralfache und anderweitigem Gebiete der praktischen Theologie. 1stes Heft. 1829.

Dieses, nicht nur für den Diözesan-Klerus, sondern für die gesammte katholische Geistlichkeit sehr wichtige Werk, erscheint in zwanglosen Heften zu 15 bis 16 Bogen, auf schönem weißen Papier mit lateinischen Lettern gedruckt im Groß-Octav-Format, um einen äußerst billigen Preiß; drei Hefte geben einen Band, welcher jedesmal mit einem besondern Titelblatt und Inhalts-Verzeichnisse versehen wird. — Da wir die Größe der Auflage nach der Zahl der Abnehmer bestimmen müssen, so bitten wir dringend, die Bestellungen darauf recht bald einzusenden. — Den Inhalt dieses Werkes bilden folgende Abtheilungen: I. Einleitung. Aeltere und neuere Geschichte der Pastoral-Konferenzen in der Diözese. II. Bearbeitungen der oberhirtlichen Aufgaben. III. Arbeiten von selbstgewählten Gegenständen. IV. Aufsätze, welche sich zwar mittelbar auf Pastoral- und praktische Theologie beziehen, aber auch auf anderweitige wissenschaftliche Kenntnisse sich ausbreiten, z. B. Beschreibung merkwürdiger Ereignisse. Topographien. Pfarrchroniken. Nekrologe. Kleine Aufsätze, die wegen Originalität eines trefflichen Gedankens, oder wegen neuer schöner Darstellung einer alten Wahrheit u. dgl. der Vergessenheit entrissen zu werden verdienen. Dahin sind auch zu ziehen kleine Gedichte, geistliche Lieder, Auszüge aus Tagebüchern u. s. w. — Anhang: Diözesan-Notizen. Bischöfliche Hirtenbriefe. Ordinariats-Generalien u. s. w. enthaltend.

Leopold Schießingeier, authorisirter Schwimmlehrer dahier, macht hiemit ergebenst bekannt, daß er bei nun eingetretener warmer Witterung Mittwochs den 10. Juni d. J. mit dem Unterrichte in der Schwimmkunst beginnt und ladet deßhalb die hiesige männliche Jugend wovon ein großer Theil ihm schon im vorigen Jahre beehrte, und wobei er sich volle Zufriedenheit erwarb, zu einen recht zahlreichen Besuche ein. Die Schwimmschule befindet sich an der schon bekannten Stelle unterhalb dem Ziegelstadel, woselbst auch das Nähere wegen der Unterrichts-Stunden, Honorirung etc. in Erfahrung gebracht werden kann.

Leopold Schießingeier,
Schwimmlehrer.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen etc. betreff.

Von dem heutigen Tage an, befindet sich nunmehr das Commissions- und Anfrags-Bureau in dem Hause des Knopfmachermeisters Herrn Högner Lit. E. Nro. 74. unweit der Hauptwache, welches hiemit ergebenst anzeigt

Regensburg den 27. Mai 1829.

P. Knöllinger.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, daß er die Niederlage seiner Porzellain-Fabrikate hiesigem Herrn Joh. Ludw. Neumüller, jun., nächst dem Bischofshofe übergeben, und selben durch ein stets best assortirtes Lager in den Stand gesetzt hat, allen Anfragen und Bedarf darinnen beßtens begegnen zu können.

Die Schönheit der Formen meines Fabrikats haben sich, so wie die Qualité des Porzellains selbst, in neuerer Zeit wesentlich verbessert, und ich werde mich fortwährend be-

mühen, durch Aufstellung von neuen Formen dem Publikum die Ueberzeugung zu verschaffen, daß das vaterländische Erzeugniß auch in dieser Beziehung dem Fremden wohl an die Seite gestellt werden darf; indem es solches in Hinsicht auf Dauer und Feuerbeständigkeit ohnedem weit übertrifft; und so schmeichle ich mir, daß sie bei Berücksichtigung aller der Vorzüge des Porzellans vor anderm Geschirr der Art, und durch die billigst gestellten Preise veranlaßt, Herrn Neumüller, der den Detailverkauf auf hiesigem Platze ausschlüßlich besorgt, durch recht viele Abnahme beschäftigen werden.

Sowohl direct als durch besagten Herrn Neumüller mir zu ertheilende Aufträge auf alle Sorten weiß, vergoldet und gemaltes Geschirr jeder Art, werde ich stets schnell und pünktlich besorgen, womit ich mich zu allen Aufträgen beßtens empfehle

Joh. Ant. Schwerdtner,
Porzellain=Fabrikant.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß den Sommer durch alle Dienstage, im Falle aber die Witterung nicht schön seyn sollte den Donnerstag darauf, Gefrornes in Gläsern bei mir zu haben ist. Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

Friedr. Eugen Leers, Conditor und Kaufmann in der Brückstraße, Lit. F. Nro. 80.

Nachdem ich von hiesigem Stadtmagistrate als Magdebindingerin aufgenommen wurde, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß und bitte den hohen Adel und das verehrliche Publikum um geneigte Aufträge, denen ich gewiß in jeder Hinsicht zu entsprechen stets bemüht seyn werde.

Karoline Hoffstetter, bürgerliche Schuhmachers=Gattin wohnhaft in der Schäferstraße Lit. G. Nro. 100. beim Nagelschmiedmeister Ziegler.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum als Maler, besonders aber im Gipsaporträtiren sowohl lebender als todter Personen, so wie auch in Verfertigung aller Wachsarbeiten. Verspricht die billigste Bedienung, und empfiehlt sich mit aller Hochachtung.

Joseph Hammer, wohnhaft bei Glasermeisterswittwe Diltrich im Kramgäßchen über 2 Stiegen, Lit. E. Nro. 50.

Mit hoher Bewilligung des hiesigen löblichen Stadtmagistrats erlaubt sich die ergebenst Unterzeichnete einem hohen Adel, Kön. löbl. Militär, und sämmtlich verehrungswürdigen Bewohnern hiesiger K. Kreishauptstadt hiemit anzuzeigen, daß sie von der in München berühmten Kleiderreinigungs= und Appretur=Anstalts=Inhaberin Titl. Frau von Karthy die Wissenschaft erlernt hat, alle Gattungen der Herren= und Damen=Kleider von allen Stoffen und Farben, auch jede Art Ballkleider ꝛc., ohne daß solche zertrennt werden müssen, von Schmutz und Befleckung durch Oel, Wachs, Pech, Kalk, Tinte, Punsch, Wein, Bier, Blut, Urin und Morsch ꝛc. ꝛc., dann gold= und silbergestickte Uniformen und Stoffe, Verzierungen aus Kirchen, Prunksälen, Teppiche, Tapetten, Shwals, seidene Halstücher, Sonnen= und Regenschirme und die beliebten Glanzhandschuhe, welche der erhaltenen Beschmutzung halber, des Sommers hindurch oft verworfen werden müssen, so wie auch noch manche kostspielige Kleidungsstücke und sonst hier ungenannte Effekten, welche Befleckungen unterliegen, so wieder herzustellen versichert, daß alle diese benannten Gegenstände die nämliche Reinheit und Glanz erhalten, welche sie bei ihrer Neuheit hatten.

Indem es sich nun die Unternehmerin dieses zur angenehmsten Pflicht macht, solches wie vorerwähnt ergebenst bekannt zu machen, bittet dieselbe auch zugleich um hochgeneigtesten Zuspruch und gütiges Zutrauen unter der schmeichelhaften Versicherung, daß alle anvertraut werdenden Gegenstände gewiß zur vollkommensten Zufriedenheit ausfallen, und endlich auch keine zu kostspieligen Ausgaben hiefür angesprochen werden.

Theresia Geißler, Lotto=Collekteurs=Gattin dahier, wohnhaft in der Behausung des H. Färbermeisters Götz, nächst der Domkirche.

Da es vielen Blumenfreunden noch unbekannt, dass die, im ehemals Leisner'schen Garten ausgestellten Blumen verkäuflich sind; so empfehle ich mich wiederholt, mit schönen Pflanzen und billigen Preisen.

Jos. M. Rickl, Handelsgärtner im ehemals Leisner'schen Garten nächst dem Prinzengarten.

Gebirgs-Ofnerwein die Bouteille à 36 kr., Würzburgerwein die Maaß von 12 bis 48 kr., Weinessig zu 5 u. 7 kr. die Maaß, weißes Kelheimer- und braunes Köferinger-Bier, der Krug zu 7½ kr., ist bei Unterzeichnetem zu haben; es empfiehlt sich zur gütigen Abnahme

Joseph Spörl zur goldenen Glocke.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß auch bei mir alle Sonn- und Feiertage Gefrornes in Gläsern zu haben ist. Zugleich empfehle ich meine übrigen Conditoreywaaren nebst einer Auswahl ganz feiner Liqueurs zur gefälligen Abnahme.

Carl Friedr. Reuß, Conditor.

Der Unterzeichnete macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich von der Madame Winzer abgesondert habe, und das Geschäft allein führt.

Er empfiehlt sich mit Kanapees, Soffas, Sesseln, Schreibkästen, Schreibtischen, Kommod-, Kleider- und Bücherschränken, Theetischen und einer Auswahl anderer Meubels.

Besonders eine Auswahl Tremeauspiegel und Spiegel-Wandleuchter, Matratzen mit und ohne Stahlfedern, alles in bester Qualität, sowohl neue, als auch schon gebrauchte Meubels sind um den billigsten Preis zu verkaufen oder auch monatlich auszuleihen.

Mathias Stoffel, Bürger, Tändler und Meubelhändler, Lit. E. Nro. 113. in der obern Bachgasse.

Frisches Ragozzi, Saidschützer- und Pillnauer-Bitterwasser ist zu billigen Preisen zu haben bei

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Da ich von dem hochlöbl. Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten habe, auf dem von mir erkauften Hause Lit. A. Nro. 214. in der Kreuzgasse die Gastwirths-Gerechtigkeit auszuüben, so bringe ich solches hiemit zur Kenntniß mit dem Bemerken, daß ich mit weißem und braunen Bier von bester Qualität versehen bin, und damit von heute an Jedermann nach Belieben bestens bedienen werde. Auch kann nach Verlangen warm oder kalt gespeiset werden. Indem ich promteste Bedienung versichere, schmeichle ich mir, (und zwar um so mehr wegen des schönen Gartens und gut hergestellter Kegelbahn) eines zahlreichen Besuches.

J. Nik. Hagen, Gastwirth.

Kommenden Sonntag und die darauf folgenden Wochen ist bei Unterzeichnetem Einbock von der besten Qualität und um dem nämlichen Preis, wie er im Bockkeller in München verkauft wird, zu bekommen. Das hochverehrliche Publikum ladet ergebenst ein

Jos. Haller.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 3. Juni u. folgende Tage Nachmittags zwei Uhr, werden in der ehemals Kaufmann Schwabischen Behausung Nro. 111. zu Stadtamhof, verschiedene Mobilien, bestehend in einem Glaslüstre, Betten, Bettstätten, eingelegten und ordinären Kommodkästen, Häng-, Wäsch- und Kleiderkästen, eingelegten und andern Tischen, Oefen von gegoßenem Eisen, verschiedenem Zinn- und Kupfergeschirr, messingenen Pippen, Leinwanden, und verschiedenen Schnittwaaren, einer zwei und viersitzigen Chaise, Pferd- und Schlittengeschirren, zwei Leiter- und Fuhrwägen, einem starken Niederwagen, Pflügen, eisernen und hölzernen Eitten, Feld- und Gartengeräthschaften, mehreren Eimern Bayer- und anderen Weinen vom Jahr 1818 an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bei Unterzeichneten umsonst zu haben

Regensburg den 11. May 1829.

Notar Stadlberger, Lit. G. Nro. 41.

Morgen Donnerstag den 4. Juni u. folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, vorzüglich aus dem Nachlaße des verstorbenen

Fräuleins von Emmerich,
Gesandtens-Tochter,

bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, silbernen Schnürketten und anderem Silber, Sackuhren, Bildern, Spiegeln, Kupferstichen, Oelmalereien und Gemälden, einem schönen reichgestickten und gekleideten Jesuskind in einem Glaskasten, Büchern, tuchenen und anderen Mannskleidern, seidenen, kattunenen und anderen Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, roth barcheten Betten, Bettstätten, Arbeits- und anderen Tischen, Toilets, Sesseln und Kanapees, einem Forte-piano mit Veränderungen, Kommod-, Kleider- und anderen Kästen, einer Hausmang, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, Porzellain, Steingut, Gläsern, nebst anderen sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Wegen Kürze der Zeit wurde kein Katalog gedruckt.

J. G. Auernheimer, K. B. verpflichteter Kreis- und Stadtgerichtlicher Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Künftigen Mittwoch den 10. Juni 1829 werden im rothen Herz Lit D. Nro. 136 verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem silbernen Brettspiel, in meerschaumenen Pfeifenköpfen mit Silber beschlagen, einem spanischen Rohr mit goldenem und einem mit silbernem Knopf, einer silb. Sackuhr, Rosenkränzen von Silber, Brillen in Silber gefaßt, silbernen und vergoldeten Schuhschnallen, einem modernen Ruhebett und 6 Sesseln mit Roßhaaren und Stahlfedern, das Gestell von Kirschbaumholz, einem Kommodkasten von detto, einem runden Tisch, einer Bettlade, einer Reise-Chatoulle mit messingenem Beschläg, einer Stockuhr mit Kasten von Mahagony, einer Schwarzwälder Hänguhr, einem lackirten Kaffeebretl, mehreren Pariser-Tassen, einer Mang von hartem Holz, einer eisernen Geldkassa, vier unbeschlagenen Wagenrädern, einem Doppelgewehr, einem Kugelstutzen, kleinen Kanonen, mehreren Resten Tuch, Manchester und Sommerzeugen, schönen Mannskleidern, Kommodkästen von weichem Holz, Bettstätten und Tischen, einer Kinder-Tafel-Bettstatt, Kupferstichen, Bildern von Klösterfrauenarbeit, einem Stockuhrkasten von Spiegelglas, Betten, Zinn, Messing und Kupfer, einem Sattlerwerkzeug, einer Parthie Pferd-Fliegengarne, Zaum und Sattel, mehreren Parthieen Kisten, verschiedenen eisernen Werkzeugen, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist beim Auktionator Neumair im rothen Herz Lit. D. Nro. 136 umsonst zu haben.

Montag den 15. Juni Vormittags 9 — 12 Uhr werden in dem Stadel Lit. A. Nro. 184. in der Wollwirkerstraße dahier, 10 Fässer Hafnerzeller Schmelztiegel, bestehend in 25, 30, 40, 50, 60, 70, 90, 100 und 400 Märkigen, theils runden, theils eckigen, sämmtl. Fabrikat des Herrn Joseph Kaufmann, entweder gegen baare Zahlung oder auch auf Termin, an den Meistbietenden versteigert.

Wer diese Tiegel in der Zwischenzeit anzusehen willens ist, oder nähere Erläuterung hierüber zu haben wünscht, beliebe sich in Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatz dahier anzufragen.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen, an dem festgesetzten Tag, in obenerwähntem Stadel zu erscheinen, wo jedes Angebot angenommen, und ohne weitere Ratifications-Einholung der Zuschlag sogleich erfolgen wird.

Regensburg den 22. Mai 1829.

Eine Parthie noch recht brauchbarer Backstein-Pflästerln ist das Stück zu 1½ kr. zu verkaufen, und in Lit. B. Nro. 78 in der untern Bachgasse im ersten Stock zu besehen.

Ein noch ganz gut erhaltenes Kinderwägel'chen ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Drei einspännige Chaisen, 1 einspänniges und ein zweispänniges Würstel sind zu ver-

kaufen, und das Nähere hierüber im A. C. zu erfragen.

Ein großer eichener Kleiderkasten steht zum Verkauf in der Glockengasse Lit. B. 27.

Das Haus am Steinweg Nro. 39. nebst Anwesen, bestehend in Gärtchen, Holzschupfe, einem kleinen Hof, Brunnen und Gemeindetheil ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist beim gegenwärtigen Hauseigenthümer Christian Rothenfelder zu erfragen.

Man wünscht eine gute Chokkolade-Maschine von italienischem Marmor sammt Walzen zu kaufen. Näheres im A. C.

Eine ganz neue viersitzige grün lackirte Chaise ist zu verkaufen. Wo, erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauenstraße ist durch das Ableben des Titl. Hrn. Baron v. Ulm, bis zum Ziel Jakobi eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In Lit. E. 66. im schwarzen Adler ist der 2te Stock bis Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen, solcher enthält 4 heizbare Zimmer, mit der Aussicht auf den St. Kassian- und neuen Pfarrplatz, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Holzleg, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und Boden. Es könnte auch ein Zimmer davon zurück bleiben.

In der Neubauer'schen Behausung Lit. D. Nro. 62. am Römling ist bis künftiges Ziel Jakobi zu ebener Erde ein sehr bequemer heizbarer Laden nebst Zimmer und im zweiten Stock eine Wohnung von zwei Zimmern und 2 Kammern zu verstiften.

Im Hause Lit. D 91. ist bis künftiges Ziel Jakobi 1 Wohnung, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Holzleg, dann gemeinschaftichem Brunnen und Boden zu verstiften.

Auf nächstes Ziel Jakobi ist in dem Hause Lit. E. Nro. 53 ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, mit der Aussicht auf den Domplatz; 3 heizbaren Zimmern und 1 Kammer in den Hof gehend; 1 Küche, 1 Holzmagazin, 1 kleinen Kellerverschlag, 1 Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Waschboden.

In Lit. C. Nro. 36. in der silbern Fischgasse im 1sten Stock ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, nebst einer Küche, Waschgelegenheit, Holzlege, einem Waschboden und allen andern Bequemlichkeiten, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 173. ist für eine stille Haushaltung bis Jakobi ein Quartier zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 123. ist bis nächstes Ziel Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden, u. anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock, mit allen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu verstiften, auch ist zu ebener Erde 1 Zimmer monatlich oder vierteljährig täglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist bis künftiges Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und kann auch täglich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller,

gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandten-Straße sind 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu vermiethen. Es kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. A. Nro. 187. in der Wollwirkersgasse ist eine Stiege hoch, ein Quartier für 1 oder 2 Personen zu verstiften.

In dem, dem St. Katharinenspital gehörigen Gebäude Lit. D. Nro. 120., nächst dem Rathhause, ist ein großes sehr bequemes und mit Stallung für 2 Pferde versehenes Quartier sogleich, oder bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm, sind bis nächstes Ziel Jakobi, oder auf Verlangen sogleich zu vermiethen.

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der 3te Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller 2c. 2c.

Nähern Aufschluß ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In einem gut- und schön gebauten Wohnhause, welches sich mitten in der Stadt in einer gangbaren Straße befindet, ist eine Wohnung, welche 4 heizbare Zimmer, Garderobe, Kammer, Küche, Speis und sonstige Bequemlichkeiten enthält, bis Ziel Jakobi, oder Allerheiligen zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt deßhalb das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Am untern Jakobsplatze ist im Hause B. 3. bis Jakobi der dritte Stock zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. sind zwei meublirte Monatzimmer abzugeben.

Ein einzelner Herr sucht eine gegen Mittag liegende Wohnung von 3 Stuben, oder 2 Stuben und 1 Kammer, ohne Meubels, jedoch mit Aufwartung. Man meldet sich im A. C.

In meinem Nebenhaus bei der Unternwörthbrücke F. 148. sind an ruhige, Ordnung liebende Leute Wohnungen bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen; 1) auf die Straße: Stube, Kammer, Küche, Holzlege; 2) in den Hof: Stube, Kammer, Holzlege nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Das Weitere ist bei mir zu erfahren.

J. G. Bauriedel,
Kaufmann im Walterbacher Hof.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist bis nächstes Ziel Jakobi im 2ten Stock zu vermiethen: 2 heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichen Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, 1 Bodenkammer, Küche und Speisekammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit von dem Ziel Allerheiligen an d. J. zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch 2 heizbare Zimmer im dritten Stock dazugegeben werden.

Ein Zimmer, welches eine sehr angenehme Aussicht gewährt, nebst einer Kammer, ist bis Jakobi zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist der untere Stock mit einem Laden, dann der 1ste und 2te Stock zu verstiften. Das Nähere ist beim Hr. Drechslermeister zu ebener Erde zu erfragen.

Ein gut dressirtes Reitpferd für geübte

Reiter ist täglich zum Gebrauch zu haben, wo? sagt das
Commissions- und Anfrags-Bureau.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein solides Frauenzimmer ist gesonnen gegen ein billiges Honorar Mädchen von rechtschaffenen Eltern in weiblichen Arbeiten, vorzüglich im Weißnähen Unterricht zu ertheilen. Nähere Auskunft ertheilt deßhalb
das Kommissions- und Anfrags-Bureau.

Ein junges Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten, vorzüglich in Frisiren, Kleidermachen, Bügeln rc. wohl erfahren ist, wünscht in der Stadt oder auf dem Lande einen Platz als Jungfer zu bekommen, und kann auf Verlangen täglich eintreten. Näheres im A. C.

Den 6. oder 10. Juni geht von hier eine Chaise nach Berlin; wer von dieser Gelegenheit Gebrauch machen will, melde sich im rothen Löwen beim Memwarth.

Es wünscht Jemand einen Reisegefährten von hier nach Leipzig, für den Preis von 18 fl. mitzunehmen. Das Nähere Neue Straße Lit. G. Nro. 144. Parterre rechts.

Eine hiesige Bürgerstochter evangelischer Religion und 21 jährigen Alters, welche sich bisher 6 Jahre lang in einem Dienst befand, wünscht wieder jezt sogleich, oder bis Ziel Jakobi ein gutes Unterkommen zu finden. Ueber das Nähere ertheilt Auskunft das
Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Donnerstag den 28. Mai wurde zwischen dem Max- und Osten-Thor ein amoranthrother Kinder-Shawl mit Bortüre verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Am 28. Mai wurde zur Mittagszeit, ein Bracelet verloren, der Finder wolle selbes gegen eine angemessene Belohnung übergeben im A. C.

Sonntag den 31. Mai Nachmittags wurde vom untern Wörth aus durch die Ostengasse in die Alee bis zum Fürstengarten eine mit zwei silbernen Gehänjen versehene, und den Monatstag zeigende Sackuhr verloren, auf dem Zifferblatt steht das Wort (Eliot). Der redliche Finder wird gebeten, selbe gegen Honorar in der Behausung Lit. H. Nro. 223. dem Eigenthümer zurückzustellen.

Vergangenen Sonntag ging vom Jakobsthor bis unter die Linden eine silberne Schuhschnalle verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung im A. C. abzugeben.

Auf dem Wege vom Ostenthor, durch die Stadt bis zum Schießhaus, ist ein Ring mit guten Steinen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, selben im A. C. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Capitalien.

2000 fl. sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk sogleich, oder bis Jakobi auszuleihen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Mai. Hr. Heinrich Wolf, Bürger, Wachtschreiber, auch Hochzeit- und Leichenbitter, 73 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Ein todtgebornes Zwillingstöchterlein, unehl. — Ein todtgebornes Zwillingstöchterlein, unehl.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 25. Mai. Frau Barbara Florentine, Gattin des Herrn Jakob Friedrich Porzelius, Bürgers und Kaufmanns, 51 Jahre alt, an Schlagfluß in Folge organischer Fehler des Unterleibs.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 28. Mai. Peter Niederwald, Beisitzer und Stadtviehhirt mit Theresia Bemerl, Hirtenstochter von hier. Den 1. Juni. Hr. Albert Stobäus, K. Lieutenant und Aufschläger in Neumarkt, mit Fräulein Maria Wilhelmina Cäcilia Wolf, Vormundamts-Direktors-Tochter von hier.

Getauft: 5 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. May. A. Maria Huber, l. St. von hier, 46 Jahre alt, an Abzehrung. Den 29. Herr Thomas Michael von Preu, ehemaliger Registrator beim Reichsmarschallamt und Neuwied'scher Hofrath hier, 82 Jahre alt, an Marasmus. Anton, unehelich, 6 Wochen 3 Tage alt, an Entkräftung. Den 30. Rosina, unehlich, 10 Wochen alt, an Fraisen. Den 31. Johann Nepomuck Hochwecker, Goldarbeitergesell von hier, 29 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Jakob Schmid, Bürger und Tändler, mit Elisabetha Gerstner, von hier.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Jungfer Franziska Wirsching, 70 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Berichtigung: Stück 21, Seite 287, Zeile 28 v. o. soll es heißen: bayerische, statt bäuerische.

Bekanntmachung.

Nachdem der Handelsmann Adolph Bomeisl von Regensburg als Käufer des Gartens am Saliterhofe nebst dem Hause Lit. A. Hausnummer 227. mit der normalmäßigen Bezahlung des Kaufschillings nicht einhielt, so wird diese befragliche Realität, wie solche im K. Regenkreis-Intelligenzblatte Stück 12. Seite 438, Stück 13 Seite 499, dann Regensburger Wochenblatt Stück 12. Seite 151 und Stück 13. Seite 163 nähers beschrieben ist, in Folge Königl. Regierungs-Entschließung Kammer der Finanzen vom 21. Mai 1829 ad Num. 8087. der nochmaligen Versteigerung untergestellt, und zu diesem Behufe kommender Dienstag der 9. Juni 1829 als Termin anberaumt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich an diesem Tage in der Kanzlei des unterfertigten Rentamtes einzufinden, ihre Angebote zum Protokoll zu geben, und vorbehaltlich höherer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Regensburg am 3. Juni 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 30. Mai 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	—	152	152	152	—	13	53	13	27	12	55
Korn .	—	37	37	37	—	10	40	10	25	9	13
Gerste .	—	7	7	7	—	8	54	8	43	8	33
Haber .	—	89	89	89	—	4	44	4	25	4	4

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	12	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 30. Mai 1829.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen, fl.	kr	pf	Bril. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	3
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Bil. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 30. Mai 1829.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24 bis 31 Mai 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	—	—
Hausköner „ „	—	6	—	—	8	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	10	—	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ $1\frac{1}{2}$ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ $1\frac{1}{2}$ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	20	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	22	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	1500	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	200	„ „	—	12	—	14
Körbchen-Butter	300	d. P. zu 1/4 Pf.	—	3	—	4
Eyer . . .	16000	9 u. 10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	3	6	3	12
Lämmer . .	20	„ „ „	—	48	—	50
Kitzeln . . .	25	„ „ „	1	6	1	12
Gänse, rauhe	75	„ „ „	—	36	—	40
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	15	„ „ „	—	18	—	24
Kapaunen . .	6	„ „ „	—	24	—	30
Hühner, alte.	30	„ „ „	—	16	—	18
„ junge	100	das Paar zu	—	22	—	30
Tauben . .	50	„ „ „	—	11	—	12
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	28	—	30
„ mittler	30	„ „ „	—	22	—	24
„ grober	40	„ „ „	—	16	—	18
Schaafwolle .	400	„ „ „	—	23	—	24
Buchenholz .	65	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	7	„ „ „	5	24	6	—
Mischling . .	103	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	36	„ „ „	4	20	4	40

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 23. Mittwoch den 10. Juni 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Für die, welche in der Donau baden wollen, ist an der sogenannten Kuhwiese durch ausgesteckte Stangen der Raum bezeichnet, innerhalb welchen dieses allein geschehen darf.

An jeder andern Stelle ist das öffentliche Baden in der Donau ein für allemal verboten und Jedermann, der in Zuwiderhandlung dieses Verbotes betreten würde, hätte unnachsichtliche Strafe zu gewärtigen. Regensburg den 26. Mai 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Von einem Ungenannten wurden unter der Bezeichnung: — Vom einem ungeeigneten Geschenke — zur Unterstützung einer bedrängten, mit vielen kleinen Kindern versehenen Familie dahier — drey Kronenthaler, und durch das K. Landgericht Stadtamhof eine, von den Fürmeistern der Gürtler-Innung zum hiesigen Armenfond zedirte Forderung von 4 fl. 15 kr. hieher übergeben. Welches unter Dankeserstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 31. Mai 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Das am 30. v. M. von dem Musik-Vereine der hiesigen Studirenden zum Besten der Armen gegebene Konzert fand eine so allgemeine gütige Theilnahme, daß nach Abzug der Kosten für die Hilfs-Musiker, Beleuchtung, Druck der Zettel und Gedichte s. a. mit 40 fl. 41 kr. eine reine Einnahme von 196 fl. 43 kr. für den Armenfond verblieb.

Indem man diesen abermaligen Beweis des hohen Wohlthätigkeitssinnes der gesammten hiesigen Einwohnerschaft dankbar zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird vorzüglicher Dank den Unternehmern dieser Kunstleistung, welche das Schöne mit dem Nützlichen so herrlich zu vereinigen wußten, dann dem Pächter des Gesellschaftshauses, Hrn. Lemmer, für die unentgeldliche Ueberlassung des Saales, hiemit ausgesprochen. Regensburg den 8. Juni 1829.

Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Die von dem Künstler Hrn. Louis v. Linsky am 4. d. M. im Saale des neuen Gesellschaftshauses zum Besten der Armenpflege gegebene Vorstellung gewährte, nach Abzug der Unkosten mit 16 fl. 45 kr. eine reine Einnahme von 33 fl. 5 kr. Indem man den wohlthätigen Gebern aus allen Ständen hiemit öffentlich dankt, wird die abermals unentgeldliche Ablassung des Saales von Seite des Gasthauspächters Hrn. Lemmer rümlichst erwähnt.

Regensburg den 7. Juni 1829.

Armenpflegschaftsrath

v. Eggelkraut. Erich.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Instituts zu Regensburg vom 1. Oktober 1822 bis letzten September 1823.

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 1821/22 Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Cassarest vom 30. September 1822.	—	—	—	153	43	4							
II. Zinsen aus Activkapitalien	—	--	—	184	49								
III. An Beiträgen:													
A. Allerhöchst landesherrlicher Beitrag	2000	—	—										
B. Auf allergnädigste Anweisung aus den Revenüen der Stifter und Klöster:													
Aus der Königl. Regenkreis-Kassa:													
1) wegen des Stifs St. Emmeram	932	—	—										
wegen des Stifts Niedermünster	1168	12	—										
wegen des Stifts Obermünster	930	—	—										
wegen des Augustiner Klosters	324	—	—										
wegen des Dominicaner Klosters	47	—	—										
wegen des Minoriten Klosters	60	—	--										
wegen des Carmeliten Klosters.	200	—	—										
2) Vom bischöflichen Domstifte	249	—	—										
3) Vom Stift zur alten Kapelle	120	—	—										
4) Vom Stift St. Johann	80	—	—										
5) Vom Kloster St. Clara	60	—	—										
6) Vom Kloster zum hl. Kreuz	168	—	—										
7) Vom Kloster St. Jakob	188	—	—										
8) Schulinstitut St. Paul	—	--	—	6526	12	—							
C. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl	—	—	—	1000	—	—							
D. Von Behörden und Corporationen:													
1) Vom Personale der Königl. Regierung des Regenkreises.	70	55	4										Für 3 Monate; die weiteren Beiträge sind in der Sammlung in den Wochen eingetragen.
2) Vom hochfürstl. Thurn und Taxischen Hofpersonale	988	32	—										
3) Vom hochwürdigen Domkapitel	824	42	—										
4) Vom Chorherren-Personale zu St. Johann	71	24	—										
5) Vom Personale des Königl. Kreis- und Stadtgerichts	75	48	—										
Seite				17845	04	—	—	—	—	—	—	—	

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{11}/_{12}$ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				7864	45	—							
6) Vom Personale des Königl. Oberpostamts . . .	85	18	—										
7) Vom Personale des Königl. Salzamts . . .	4	5	—										
8) Von dem hier stationirten Gensdarmerie Commando .	18	19											
9) Von der Sebastiani Bruderschaft	100	—	—										
E. Aus der monatl. Sammlung in den Wachen:													
in Lit. A. 776 fl. — kr.													
» » B. 1127 » 50 »													
» » C. 1383 » 20 »													
» » D. 719 » 5 »													
» » E. 1327 » 45 »													
» » F. 1011 » 32 »													
» » G. 506 » 4 »													
» » H. 469 » 20 »													
» » J. 16 » 24 »	7337	26	—	9577	18	4				467	21	4	
IV. An Arreragen, vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten				600	—	—							
V. An unständigen Einnahmen													
a) An besonderen Geschenken	665	45	—				384	11	—				
b) Aus Sammlungen in Gast- und Brauhäusern . .	246	4	1							120	37	3	
c) Von Leichenbegängnissen .	82	36	—				56	42	—				
d) Von neu aufgenommenen Gewerbsleuten	55	54	—							44	20	—	
e) Von öffentl. Belustigungen	218	30	—							138	45	—	
f) Von Polizeistrafen und Confiskationen	154	16	7				84	6	5				
g) An Subkumbenztaxen . .	171	—	—				72	—	—				
h) Aus Vermächtnissen . .	32	—	—							402	34	—	
i) An Hinterlassenschaften der Almosenempfänger . .	25	20	—							352	11	—	
k) An Verpflegungsunkostenersatz	1842	50	3				652	14	3				
l) Zur Holzvertheilung an Arme	352	48	2				289	36	2				
m) An eingegangenen Rückständen	379	39	—	3426	43	5	374	28	—				Worunter 400 fl. von dem Verdienst der Knaben in der Beschäftigungsanstalt und [illegible] fl. 55 [illegible] kr. an den Auslagen für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt.
n) An empfangenen Vorschüßen	3030	—	—										
o) An empfangenen Zuschüssen:													
1) Aus der Communalkassa	1000	—	—										
2) Aus den evangel. Wohlthätigkeitsstiftungen zur Unterhaltung der Individuen in der Armenbeschäftigungsanstalt	784	2	7										
3) Vom domkapitl. Findelfond zur Mädchenbeschäftigungsanstalt	150	—	—	4964	2	7							
VI. Außerordentliche Einnahme .	—	—	—	330	55	—							Worunter 264 fl. 33 kr. für abgegebene Zeichen b. d. Visitation der Hunde.
Sa. Sumarum				26763	45	—							

Ausgaben	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{21}/_{22}$ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Kosten der Administration													
a) Besoldungen . . .	—	—	—										
b) Bureaubedürfniße . .	90	1	—	90	1	—							
II. Lasten der Fundation													
A) Geldalmosen-Vertheilungen													
1) An die Herren Stadtpfarrer für die verschämten Armen	1714	30	—							34	55	—	
2) Durch die Armeninspectoren	10494	59	—							417	19	—	
3) Außerordentliche Almosen-Reichniß	345	23	—	12554	52	—	196	28	—				
B) Armenkrankenpflege:													
1) Unterhaltung des Pfründhofes													
Verpflegung.	1638	56	6										
Wärterlohn, s. a. Bedürfniße	98	5	—										
Holz.	265	18	6							15	29	5	
2) Armenkranken-Versorgungshaus													
Verpflegung	1686	55	4										
Wärterlohn, s. a. Bedürfnißen	463	23	–				317	35	7				
3) Vormalige Kranken-Anstalt A. 164.	108	27								348	23	4	Da dieses Haus auf 6 Jahre gepachtet war, so mußte auch heuer noch der treffende Miethzins bezahlt werden.
4) Geleistete Vergütung für auswärts verpflegte Kranke	—	—	—										
5) Remuneration der Armen-Bezirks-Aerzte . . .	400	—	—										
6) Besoldungen der Chirurgen													
a) Für Dienstleistungen im Pfründhof, Armenkrankenversorgungshaus und Beschäftigungsanstalt . .	177	45	--				10	32	—				
b) Für solche bei den Bezirksarmen	204	36	—							5	48	—	
7) Entbindungskosten an Hebammen.	—	24	—				—	24	—				
8) Für Medikamente . .													
a) in die Anstalten . .	—	—	—										Die Apothekerrechnungen blieben auch in diesem Jahre unberichtigt
b) für die Bezirksarmen .	—	—	—										
9) Krankenwärter u. Trägerlohn	8	42	—							23	52	—	
10) Begräbnißkosten	99	50	—	5152	23	—				27	28	—	
C. Armen-Versorgung:													
1) Armenbeschäftigungsanstalt													
Verpflegung der Pfründner und Knaben	2867	7	7										
Verpflegung der Irren .	664	2	7										
Dienstbotenlohn s. a. Bedürfnißen	580	37	—				412	23	2				
2) Pfründner im St. Katharinenspital, welche vom Armeninstitut verpflegt werden	280	56	—							151	28	—	
Summa				17797	16	—							

Digitized by Google

Ausgaben	Partielle Summen			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{21}/_{22}$ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				17797	16	—							
3) Mädchenbeschäftigungsanstalt Verpflegung . . .	345	56	1										Vom Oktober bis 2[illegible]. April, von wo an diese Anstalt an den Frauen-Verein übergegangen ist.
Auf innere Einrichtung so andere Bedürfnisse . .	717	54	4				1829	1	7				
4) Auf Kleidung für Arme	184	54	6							60	7	2	
5) Auf Miethzins für Arme	603	24	—				64	33	—				
6) Auf Unterstützung mit Holz	271	42	—				112	7	—				
7) Für Aufdingen u. Freisprechen armer Lehrjungen	2	10	—	6518	45	1	2	10	—				
D) Zurückbezahlte Vorschüße				2296	53	—							
E) Außerordentliche Ausgaben				50	—	—							
Sa. Summarum				26662	54	1							

Es verblieb mithin ein Kassarest von 100 fl. 50 kr. 7 hl.

An älteren Vorschüßen wurden zwar 426 fl 53 kr. abbezahlt, dagegen blieben aber von den im Laufe dieses Jahres aufgenommenen 1160 fl. u. die Medikamenten-Rechnungen abermals im Rest.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die Erbschaft des Nachlasses der dahier verstorbenen Kaufmannswittwe Charlotte Anna Mirus wurde unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato um so mehr hierorts anzumelden, als sie sonst außerdem bei der weitern Verlassenschaftsbehandlung nicht berücksichtiget werden würden.

Regensburg den 15. Mai 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Schieber, Direktor. Loichinger.

Am 27. April h. J. ist Michael Hotter, Pfarrer in Obertraubling mit Hinterlassung eines Testaments gestorben.

Es werden demnach diejenigen, welche an dessen Rücklaß Forderungen machen können, zur Nachweisung derselben innerhalb 30 Tagen aufgefordert, indem man nach Ablauf dieses Termins rechtlicher Ordnung in Sachen weiter verfahren würde.

Regensburg den 2. Juni 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. v. Zoller.

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers, wird das Haus des Joh. M. Pickl Lit. H. Nro. 95. in der Ostengasse sammt der darauf haftenden realen Fragnergerechtigkeit kommenden

Donnerstag den 25. Juni a. c. Vormittags von 10 — 12 Uhr

im Executionswege und nach den Vorschriften des §. 64 und 65. des Hypothekengesetzes wiederholt öffentlich an den Meistbietenden versteigert, indem beim früheren Verkaufs-Termin kein annehmbares Angebot geschlagen wurde.

Die gedachte Behausung ist 60 Fuß lang 27½ Fuß breit 3 Stock hoch und zinset jährlich 10 kr. an das K. Rentamt. Kaufsliebhaber haben sich daher bei ersagter Commission einzufinden, und so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit den erforderlichen Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg am 26. Mai 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Loichinger.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom

Magistrate der Stadt Stadtamhof wird hiemit bekannt gemacht, daß der in Folge höchster Bewilligung auf

Sonntag den 21. Juni

hier treffende Viehmarkt eintretender Hindernisse wegen nicht gehalten werden kann.

Stadtamhof den 4. Juni 1829.

Aloys Hartmann,
Bürgermeister.

Daß in der Gant des Lorenz Baumgartner zu Obersanding, das Prioritäts-Erkenntniß vom 12. dieß, heute an die Gerichtsthüre geheftet worden ist, wird hiemit sämmtlichen Gläubigern und Interessenten zur Kenntniß gebracht.

Stadtamhof den 29. Mai 1829.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Während der schmerzlichen Krankheit und bei dem Tode des Herrn Peter d'Orville, Chefs der hiesigen Tabacks-Fabrike von Gebrüder Bernard in Offenbach, wurde uns von allen Seiten innige und aufrichtige Theilnahme erwiesen. Für diese vielen Beweise des Wohlwollens und der Achtung sprechen wir hiedurch unsern herzlichen Dank öffentlich aus — Regensburg den 6. Juni 1829.

Die Hinterbliebenen.

Mutter, Geschwisterte und Schwager des verstorbenen Johann Michael Götz, Färbermeisters allhier, sind gerührt und verpflichtet ihren Dank darzubringen allen Verwandten und Bekannten für die Theilnahme an dem unverhofften Verlust ihres Sohnes, Bruders und Schwagers, wie auch für die Ehre der zahlreichen Begleitung zu seinem Grabe.

Der Allmächtige wolle jede Wittwe und Familie vor solchen plötzlichen Trauerfällen bewahren, dies wünschen von Herzen die Unterzeichneten.

Gott, der die Herzen der Menschen kennt, und dem nichts verborgen ist, wird auch unseren Schmerz kennen, den boshafte und niedrig gesinnte Menschen durch Verbreitung des fälschlichen Gerüchts, als hätte sich mein Sohn selbst entleibt, uns verursachten. Gestützt auf die Untersuchung und den Ausspruch des Kön. Kreis- und Stadtgerichtsarztes Herrn Dr. Oppermann, und auf die fernere, wohl nur durch unverschämte Menschen, die eine rechtliche Familie zu kränken suchten, veranlaßte polizeilich angeordnete und wenige Stunden vor seiner Beerdigung vollzogene Besichtigung des Verblichenen, können wir getrost das Gegentheil behaupten, so wie davon jeder, der den Verstorbenen bis zum letzten Augenblick sah, die volle Ueberzeugung davon gewinnen mußte.

Wir glauben unserer Ehre und dem Rufe des Verblichenen es schuldig zu seyn, dieses öffentlich zu erklären, und zwar mit dem Beisatze, daß die Hinterbliebenen gegen fernere derlei und ähnliche Verläumdungen die geeigneten rechtlichen Maßregeln ergreifen werden.

Maria Elisabetha Götz, Wittwe,
Joh. Adam Götz, und dessen Gattin geb. Schmauser,
Friedrich Heinrich Götz,
Maria Barbara Siebentritt, geb. Götz,
Matthias Siebentritt, Schwager.

Im tiefsten Schmerzgefühle erfülle ich die traurige Pflicht, allen edlen Freunden und Gönnern, welche in der lange gedauerten Krankheit meines verstorbenen Gatten, des hiesigen Magistrats-Sekretärs Carl Schaupp so lebhaften Antheil genommen und selben zu seiner Ruhestätte begleitet haben zu danken. Vorzüglicher Dank sey aber dargebracht dem Herrn Hofrath Dr. Herrich für seine rastlosen und uneigennützigen Bemühungen, so wie dem hochverehrlichen Stadtmagistrate für dessen erwiesene mannichfaltigen Wohlthaten.

Möge der Himmel Sie Hochverehrteste lange vor so einem harten Schicksale bewahren; mir aber als rückgelassenen Wittwe von vier unmündigen Kindern noch ferner Ihr gütiges Wohlwollen, dessen ich so sehr bedürftig bin, erhalten.

Caroline Schaupp, Magistrats-Sekretärs-Wittwe mit ihren vier Kindern.

Sanft und mit frommer Ergebung in den göttlichen Willen, entschlummerte am 4. dieß Monats unsere innigst geliebte Tochter Maria Kunigunda, im Frühlinge ihres Lebens, in ein besseres Erwachen.

Genehmigen Sie hiemit, geliebte Anverwandte, hohe Gönner, verehrteste Freunde und Nachbarn, unsern herzlichsten innigsten Dank, für die uns und der Verewigten bewiesene theilnehmende Liebe und Güte, insbesondere sey er dem Beichtvater Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für den unermüdeten geistlichen Beistand, den verehrtesten Nachbarn und Freunden, für die vielen Besuche und mannigfachen Unterstützungen in der lange angedauerten Krankheit der Vollendeten, endlich allen, die die Verblichene zu ihrer Grabesruhe begleiteten dargebracht.

Wir bitten um die Fortdauer Ihrer Wohlgewogenheit und empfehlen uns mit reiner Verehrung.

Regensburg den 8. Juni 1829.

Johann Michael Grimm,
Frau und Tochter.

Unbesonnene, durch übel angewendetes Rache-Gefühl veranlaßte Aeußerungen einer Person, welche vormals bei dem Unterzeichneten im Dienste stund, haben zu mancherlei Gerüchten gegen die Ehre meiner Frau Anlaß gegeben; da diese Gerüchte immer weiter verbreitet wurden, und endlich auch an mich kamen, so ließ ich die Sache bei der einschlägigen Gerichtsbehörde untersuchen, wo sich fand, daß jene Person, die früheren unbesonnenen Aeußerungen theils zurück nahm, theils gänzlich läugnete, und gegen die Ehre meiner Frau aber durchaus keine Beweise aufgebracht werden konnten, wie ihre Feinde wohl das Gegentheil wünschen mochten, wornach ein so schändlicher Verdacht von selbst wegfällt.

Dieß zur Rettung der Ehre meiner Frau und zur Warnung für alle jene, die sich für die Zukunft weitere dergleichen Aeußerungen erlauben möchten, wogegen mich die einschlägige Polizey-Behörde zu schützen wissen wird.

Regensburg den 9. Juny 1829.

Gareiß,
Domkapitl. Amtsschreiber.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Jos. Thomann'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Landshut ist eben erschienen und bei J. M. Daisenberger vorräthig:

Auch ein Beitrag zur Vertheidigung der heiligen katholischen Kirche. 8. broch. 1 fl. 24 kr.

Gemeinschaftliche Gebethe mit Segnungen zum Gebrauche der gewöhnlichen Antlasprozessionen, des Feldumganges und anderer Kreuzgänge, wie auch zum häuslichen Gebrauche bei Ungewittern; größtentheils aus dem regensburg. bischöfl. Ritual,

gezogen. Wieder verbessert und herausgegeben von G. Rieder. 8. broch. 8 kr.

Häglsperger, F. S., für Jünglinge und Jungfrauen. Eine freundliche Mitgabe auf den Weg ihres Lebens. 2te Ausg. 12. broch. 6 kr.

Haid, Dr. H., Betrachtungen und Gebethe am Frohnleichnahmsfeste und für die ganze Oktave zum Gebrauche bei der heil. Messe, den Prozessionen und Abendandachten. 8. broch. 8 kr.

Kraus, Jos., ausführlicher Unterricht von dem heil. Sakramente der Firmung. 2te Ausg. 8. gef. 3 kr. broch. 6 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Musikalischer Jugendfreund. 12 Hefte. 1 fl. 30 kr. Conversations-Lexicon. gr. 8. Leipzig 1827, bei Brockhaus. 12 Bde. 24 fl. Kochbuch von K. Siegel. 1 fl. 30 kr. Stolbergs Geschichte der Religion Jesu. gr. 8. Hamburg 12 Bde. 14 fl. Schellhorns geistliche Lieder. 18 kr. Platonis opera. 8. Biponti. 12 Bde. 8 fl. Politisches Journal, nebst Anzeige von gelehrten Sachen. 8. Hamb. 50 Bände. 6 fl. Gütle's Kunst in Kupfer zu stechen, zu radiren und zu ätzen ꝛc. mit Kupf. 3 Bde. 1 fl. 48 kr. Pfeffel's poetische Versuche. 3 Theile. 45 kr. Gebetswoche, eine christliche von Kreiskirchenrath Fuchs. 21 Exemplare, jedes 8 kr. Der Christ am Sonntage. 2 Bde. 26 kr. Youngs Klagen oder Nachtgedanken. 36 kr. Spieß, die zwölf schlafenden Jünglinge. Eine Geistergeschichte. 2 Thle. mit Kpfrn. Lpzg. 798. 45 kr. Sailers Vorlesungen aus der Pastoraltheologie. 8. München 1812. 3 Bde. 3 fl. Weinzierl hymni sacri. August. Vindel. 1820. 25 Exemplare, jedes 20 kr. Sailers Briefe aus allen Jahrhunderten. 3 Bde. 2 fl. Geschichte der Wiedergeburt Griechenlands von Pouqueville, mit Kpf. u. Karten. 12. Halberstadt 1827. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Die heil. Messe, an allen Sonn- und Feiertagen, deutsch. 36 kr.

Unterzeichneter ertheilt in seiner Behausung Lit. C. Nro. 16. in dem ehemaligen Dominikanerkloster gleichfalls ärztlichen Rath, und zwar täglich Morgens von 7 — 8 Uhr und Nachmittags von 1 — 3 Uhr. Ich gebe mir die Ehre, dieses hiemit öffentlich anzuzeigen und mich bestens zu empfehlen.

Dr. Hofer, ausübender Arzt.

Loose und Plane auf die zuverläßige Ausspielung des Bad- und Gasthauses in Mindelheim das Loos nur zu 1 fl. sind bei der unterzeichneten Anstalt zu haben.

Der erste Zug gewinnt das Gast- und Badhaus nebst Kulturtheilen, Krautgarten und Meubles, auf 7916 fl. 24 kr. gerichtlich geschätzt, der zweite Zug gewinnt in baarem 300 fl., der dritte 275 fl., der vierte 200 fl., der fünfte 175 fl. und die nachfolgenden Gewinnste ziehen zusammen die Summe von 1050 fl.

War je eine Ausspielung einer regen Theilnahme würdig; so ist es gewiß diese, zumal nur die Erhaltung der Existenz eines rechtschaffenen Vaters von 13 lebenden und noch unversorgten Kindern damit begründet werden soll.

Vertrauensvoll die Wohlthätigkeit aller Edlen ansprechend, empfiehlt sich zur gefälligsten Abnahme von Loosen

das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In der Gegend der neuen Uhr kann ein 4ter Mitleser der Nürnberger-Zeitung gefälligen Antheil nehmen.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Da es vielen Blumenfreunden noch unbekannt, dass die, im ehemals Leisner'schen Garten ausgestellten Blumen verkäuflich sind; so empfehle ich mich wiederholt, mit schönen Pflanzen und billigen Preisen.

Jos. M. Rickl, Handelsgärtner im ehemals Leisner'schen Garten nächst dem Prinzengarten.

Gebirgs-Ofnerwein die Bouteille à 36 kr., Würzburgerwein die Maaß von 12 bis 48 kr., Weinessig zu 5 u. 7 kr. die Maaß, weißes Kelheimer- und braunes Köferinger-Bier, der Krug zu $7\frac{1}{2}$ kr., ist bei Unterzeichnetem zu haben; es empfiehlt sich zur gütigen Abnahme

Joseph Spörl zur goldenen Glocke.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß auch bei mir alle Sonn- und Feiertage Gefrornes in Gläsern zu haben ist. Zugleich empfehle ich meine übrigen Conditoreywaaren nebst einer Auswahl ganz feiner Liqueurs zur gefälligen Abnahme.

Carl Friedr. Reuß, Conditor.

Der Unterzeichnete macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich von der Madame Winzer abgesondert habe, und das Geschäft allein führt.

Er empfiehlt sich mit Kanapees, Soffas, Sesseln, Schreibkästen, Schreibtischen, Kommods, Kleider- und Bücherschränken, Theetischen und einer Auswahl anderer Meubels.

Besonders eine Auswahl Tremeauspiegel und Spiegel-Wandleuchter, Matratzen mit und ohne Stahlfedern, alles in bester Qualität, sowohl neue, als auch schon gebrauchte Meubels sind um den billigsten Preis zu verkaufen oder auch monatlich auszuleihen.

Mathias Stoffel, Bürger, Tändler und Meubelhändler, Lit. E. Nro. 113. in der obern Bachgasse.

Frisches Ragozzi, Saidschützer- und Pillnauer-Bitterwasser ist zu billigen Preisen zu haben bei

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Da ich von dem hochlöbl. Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten habe, auf dem von mir erkauften Hause Lit. A. Nro. 214. in der Kreuzgasse die Gastwirths-Gerechtigkeit auszuüben, so bringe ich solches hiemit zur Kenntniß mit dem Bemerken, daß ich mit weißem und braunen Bier von bester Qualität versehen bin, und damit von heute an Jedermann nach Belieben bestens bedienen werde. Auch kann nach Verlangen warm oder kalt gespeiset werden. Indem ich promteste Bedienung versichere, schmeichle ich mir, (und zwar um so mehr wegen des schönen Gartens und gut hergestellter Kegelbahn) eines zahlreichen Besuches.

J. Nik. Hagen, Gastwirth.

Da ich Endesunterzeichneter, laut hoher obrigkeitlicher Bekanntmachung im letzten Wochenblatte als Wachtschreiber für den Osten-Distrikt aufgenommen worden bin, so empfehle ich mich in dieser Eigenschaft einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum zu den einschlägigen Verrichtungen ergebenst, und füge die Bemerkung bei, daß ich mich nebst dem Hochzeitladen und Leichenbitten auch dem Auktionsgeschäfte widme und Aufwärter-Dienste leiste. Pünktliche und treue Erfüllung meiner Obliegenheiten habe ich mir zur ersten Pflicht gemacht, und ich hoffe daher in jeder Beziehung das in mich gesetzte Zutrauen zu rechtfertigen.

Regensburg den 5. Juni 1829.

Wolfgang Riedl, Wachtschreiber, Auktionator und Aufwärter, wohnt Lit. F. Nro. 21.

Bei ergebenst Unterzeichnetem, so wie bei Herrn Franz Sperl in München ist ächter leichter

Sanct Tomas Canaster

in Paquets zu den billigen Preiß à 12 kr. zu haben; desgleichen habe wieder neue Sendungen von der ächten englischen Schuhwichse des J. Koopson in London, so wie vom rheinischen Spirit. Vini die Maas zu 32 u. 36 kr. Alkohol à 40 kr. 36 Grad nach Beck haltend, dann drey Sorten Schellack zu 48 à fl. 1. — 1 fl. 12 kr. jede Sorte rein auflösbare Waare, erhalten

Schumacher,
Spezereyhändler und Materialist.

Ich Unterzeichneter mache die ergebenste Anzeige, daß ich nebst der Bierschenke nun auch die Kaffee- und Weinwirthschaft mit Billard ꝛc. im gelben Hause Lit. F. Nro. 116. von Hrn. Vogler gepachtet hat.

Man kann bei mir die Kost in und außer dem Hause so billig und gut als nur möglich ist, erhalten; dann braunes und weißes Bier — ab- und unabgezogen — alle Sorten in- und ausländischer Weine, so wie auch Arrac, Kirschengeist ꝛc. um die billigsten Preise haben.

Bei reeller Behandlung schmeichle ich mir, immer zahlreicheren Besuch zu verdienen, den ich durch prompteste Bedienung erhalten werde.

Jakob Letsch, Pächter der Wirthschaft zum gelben Hause.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 10. Juni 1829 werden im rothen Herz Lit D. Nro. 136 verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem silbernen Brettspiel, in meerschaumenen Pfeifenköpfen mit Silber beschlagen, einem spanischen Rohr mit goldenem und einem mit silbernem Knopf, einer silb. Sackuhr, Rosenkränzen von Silber, Brillen in Silber gefaßt, silbernen und vergoldeten Schuhschnallen, einem modernen Ruhebett und 6 Sesseln mit Roßhaaren und Stahlfedern, das Gestell von Kirschbaumholz, einem Kommodkasten von detto, einem runden Tisch, einer Bettlade, einer Reise-Chatoulle mit messingenem Beschläg, einer Stockuhr mit Kasten von Mahagony, einer Schwarzwälder Hänguhr, einem lackirten Kaffeebrett, mehreren Pariser-Tassen, einer Mang von hartem Holz, einer eisernen Geldkassa, vier unbeschlagenen Wagenrädern, einem Doppelgewehr, einem Kugelstutzen, kleinen Kanonen, mehreren Resten Tuch, Manchester und Sommerzeugen, schönen Mannskleidern, Kommodkästen von weichem Holz, Bettstätten und Tischen, einer Kinder-Tafel-Bettstatt, Kupferstichen, Bildern von Klosterfrauenarbeit, einem Stockuhrkasten von Spiegelglas, Betten, Zinn, Messing und Kupfer, einem Sattlerwerkzeug, einer Parthie Pferds-Fliegengarne, Zaum und Sattel, mehreren Parthieen Kisten, verschiedenen eisernen Werkzeugen, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist beim Auktionator Neumair im rothen Herz Lit. D. Nro. 136 umsonst zu haben.

Montag den 15. Juni Vormittags 9 — 12 Uhr werden in dem Stadel Lit. A. Nro. 184. in der Wollwirkerstraße dahier, 10 Fässer Hafnerzeller Schmelztiegel, bestehend in 25, 30, 40, 50, 60, 70, 90, 100 und 400 Märkigen, theils runden, theils eckigen, sämmtl. Fabrikat des Herrn Joseph Kaufmann, entweder gegen baare Zahlung oder auch auf Termin, an den Meistbietenden versteigert.

Wer diese Tiegel in der Zwischenzeit anzusehen willens ist, oder nähere Erläuterung hierüber zu haben wünscht, beliebe sich in Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatz dahier anzufragen.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen, an dem festgesetzten Tag, in obenerwähntem Stadel zu erscheinen, wo jedes Angebot angenommen, und ohne weitere Ratificrations-Einholung der Zuschlag sogleich erfolgen wird.

Regensburg den 22. Mai 1829.

Donnerstag den 11. Juni 1829 Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E Nro. 147. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Sesseln, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, einer Leimpfanne, neuem Kränger- und eisernen Küchengeschirr, öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet

Haubner u. Lehmeyers Wittwe.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt das, den Erbsinteressenten der unlängst verstorbenen Taschnermeisters-Wittwe Henriette Barbara Gehwolff dahier zugehörige in der untern Bachgasse liegende, mit Lit E. Nro. 3. bezeichnete zweistöckige Wohnhaus nebst Hofraum aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus enthält:

a) zur ebenen Erde 4 heizbare Zimmer, 1 Kammer und 2 Küchen,
b) im ersten Stock 6 heizbare Zimmer, 3 große Kammern und 1 Küche,
c) im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 3 große Kammern und 1 Küche,
d) unterm Dach 3 verschiedene Böden.

Zum Haus gehört übrigens noch ein großer Hofraum mit Brunnen, Waschgelegenheit, Keller und mehrere Holzlegen.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 23. Juni Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung der Eigenthümer, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 6. Juni 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Montags am 15. Juni und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. B. Nro. 41. über 1 Treppe hoch in der Glockengasse, verschiedene Mobilien und Nachlaßeffekten aus dem Mobiliennachlasse der verstorbenen Frau Kath. Barb. Neumeyer, Bierbrauers-Wittwe, bestehend in goldenen Taschenuhren, Ohr- und Fingerringen mit und ohne Steinen, gold- und silberreichen sächsischen Bordespaguehauben, silbernen Untermärkel-Halsgehängen, Stock- und andern Uhren, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen, seidenen mit Gold gestickten und bortirten Miedern, seidenen, kattunenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Bettbarchent, barcheten Betten, Sesseln und Kanapees, Kommod-, Kleider-, Glas und anderen Kästen, Tischen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing und vielen Eisengeräthschaften, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten auktionsmäßig öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitags den 12. Juni laufenden Jahres unentgeldlich zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator in der Weingasse Lit. D. Nro. 78.

Eine ganz neue viersitzige grün lackirte Chaise ist zu verkaufen. Wo, erfährt man im A. C.

In Lit. D. Nro. 120. ist eine gute zweispännige Chaise zu verkaufen.

Acht Metzen Buchenasche ist zu verkaufen, wo? erfährt man im A. C.

Ein gut erhaltenes zweistöckiges Wohnhaus mit einem sehr nutzbaren Garten und einem Glashause ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält in jedem Stocke 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, Küche, s. v. Abtritt und Holzlege, einen sehr geräumigen Boden nebst Bodenkammer und zu ebener Erde, 1 großes Zimmer nebst Kammer.

Deßgleichen steht ebendaselbst ein kleines Wohnhaus, zu ebener Erde enthaltend 2 heizbare Zimmer nebst Hofraum, Schupfe, und s. v. Abtritt, im obern Stocke, 1 großes Zimmer nebst Kammer, Küche, s. v. Abtritt und einem sehr hellen Vorsletz, dann einem geräumigen Boden, zu verkaufen. Auf dem einen so wie auf dem andern Grundstücke kann ein Theil des Kaufschillings liegen gelassen werden. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. A. 164.

Es ist eine Kinder-Chaise zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Bürger-Kavallerie-Uniform in bestem Zustande ist billig zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich, und in Lit. B. 32. in der Glockengasse zu ebener Erde ein Logis bis Ziel Jakobi zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim Petersthor ist der 2te Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Im weißen Bräuhaus über 2 Stiegen auf die schwarze Bärnstraße heraus ist ein Quartier zu verstiften und kann sogleich bezogen werden, dasselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Speis, Holzleg und eigenem Boden nebst Abtritt, mit 1 Thür zu versperren.

Am Eck in der schwarzen Bärenstraße ist der Laden, 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Holzleg, wo die Madame Prospero in-

gehabt hat, auf das Ziel Jakobi zu beziehen und zu verstiften; auch ist in dem nämlichen Hause Lit. G. Nro. 69. der Laden, welchen der Buchhändler Reitmayr ingehabt hat, täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauenstraße ist durch das Ableben des Titl. Hrn. Baron v. Ulm, bis zum Ziel Jakobi eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In Lit. E. 66. im schwarzen Adler ist der 2te Stock bis Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen, solcher enthält 4 heizbare Zimmer, mit der Aussicht auf den St. Kassian- und neuen Pfarrplatz, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Holzleg, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und Boden. Es könnte auch ein Zimmer davon zurück bleiben.

In Lit. E. Nro. 173. ist für eine stille Haushaltung bis Jakobi ein Quartier zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 123. ist bis nächstes Ziel Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden, u. anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm, sind bis nächstes Ziel Jakobi, oder auf Verlangen sogleich zu vermiethen.

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der 3te Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller ꝛc. ꝛc.

Nähern Aufschluß ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In einem gut- und schön gebauten Wohnhause, welches sich mitten in der Stadt in einer gangbaren Straße befindet, ist eine Wohnung, welche 4 heizbare Zimmer, Garderobe, Kammer, Küche, Speis und sonstige Bequemlichkeiten enthält, bis Ziel Jakobi, oder Allerheiligen zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt deßhalb das

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Am untern Jakobsplatze ist im Hause B. 3. bis Jakobi der dritte Stock zu vermiethen.

Ein einzelner Herr sucht eine gegen Mittag liegende Wohnung von 3 Stuben, oder 2 Stuben und 1 Kammer, ohne Meubels, jedoch mit Aufwartung. Man meldet sich im A. C.

In meinem Nebenhaus bei der Unternwörthbrücke F. 148. sind an ruhige, Ordnung liebende Leute Wohnungen bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen; 1) auf die Straße: Stube, Kammer, Küche, Holzlege; 2) in den Hof: Stube, Kammer, Holzlege nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Das Weitere ist bei mir zu erfahren.

J. G. Bauriedel,
Kaufmann im Walterbacher Hof.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist bis nächstes Ziel Jakobi im 2ten Stock zu vermiethen: 2 heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichen Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, 1 Bodenkammer, Küche und Speisekammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit von dem Ziel Allerheiligen an d. J. zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch 2 heizbare Zimmer im dritten Stock dazugegeben werden.

Ein Zimmer, welches eine sehr angenehme Aussicht gewährt, nebst einer Kammer, ist bis Jakobi zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist der untere Stock mit einem Laden, dann der 1ste und 2te Stock zu verstiften. Das Nähere ist beim Hr. Drechslermeister zu ebener Erde zu erfragen.

Ein gut dressirtes Reitpferd für geübte Reiter ist täglich zum Gebrauch zu haben, wo? sagt das
Commissions- und Anfrags-Bureau.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der 2te Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, nebst Speis Küche, Holzleg, Waschgelegenheit, Keller und gemeinschaftlichem Boden bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 9. ist im ersten Stock 1 Quartier von 2 — 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, Boden und sonstiger Bequemlichkeit, sogleich, oder bis Ziel Jakobi zu vermiethen. Näheres ist im ersten Stock daselbst zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 174. bei Obermünster, sind im ersten und 2ten Stock 2 Quartiers mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 33. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 55. in der Residenzstraße ist bis Ziel Jakobi im 2ten Stock 1 Quartier zu verstiften.

Bis kommendes Ziel Jakobi ist im Hause Lit. B. Nro. 98. zu ebener Erde ein Logis, bestehend in einem grossen Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Holzleg, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden u. s. w. zu vermiethen.

In derselben Behausung ist eine im Hofraume befindliche einstöckige Wohnung, bestehend in einem Zimmer mit Kammer und Küche (sämmtlich mit einer Thüre zu versperren) so wie einer Holzlege u. s. w ebenfalls bis kommendes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 38. ist für eine stille Familie über 2 Stiegen hoch, ein Quartier sammt Waschgelegenheit zu verstiften.

In der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 103. ist ein Quartier, bestehend in 1 Zimmer, Kabinet, 1 Küche und Keller, Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit nebst aller übrigen Bequemlichkeit an eine solide Familie täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 44. in der neuen Straße ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

Es ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege entweder bis Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen.
Auch werden 2 Monatzimmer abgegeben.

In Lit. F. Nro. 40. im 1sten Stock, dem Rathhaus gegenüber ist ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 27. in der Glockengasse ist ein vollständig eingerichtetes Monatzimmer bis Anfangs Juli, um billigen Preis zu vermiethen.

Am untern Jakobsplatz Lit. A. Nro. 191. ist bis künftiges Ziel Jakobi ein Quartier mit 2 Zimmern, einer Küche, Holzlege und Boden zu verstiften.

Es ist eine Wein-, Bier- und Gastwirths-Gerechtigkeit, mit und ohne Einrichtung täglich zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Junge von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat, die Küfner-Profession zu erlernen, kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten. Wo? sagt das A. C.

Eine hiesige Bürgerstochter evangelischer Religion wünscht als Haus- oder Kindsmädchen einen Dienst, am liebsten aber wäre ihr ein Ort, wo die Frau die Küche selbst besorgt. Über ihre Kräfte, Fleiß und Treue erhält sie, wo sie gegenwärtig 1 Jahr dient, ein vollkommenes Lob. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch wünschte, seine Nebenstunden auszufüllen, in einer Schreiberei unterzukommen. Näheres im A. C.

In ein Herrschaftshaus wird ein Stubenmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen, und im Nähen, Stricken und Waschen wohl erfahren ist, und neben diesen Eigenschaften ausgezeichnete Reinlichkeit verbindet, in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Pfingst-Sonntag Vormittags gieng von der Glockengasse bis zur Neuenkirche ein goldener Fingerring verloren. Derselbe hat die Form eines Siegelrings. Auf der Platte ist verschiedenes gravirt, dieselbe ist zum öffnen, worin Haare angebracht sind, welche ein goldener Namenszug befestigt hält. Da hiermit ein werthes Andenken verloren gieng, wird der redliche Finder ersucht, gegen eine Belohnung diesen Ring im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es werden resp. 5000 fl. und 2400 fl. auf erste und sichere Hypotheken im hiesigen Stadtgerichtsbezirke aufzunehmen gesucht, von wem? sagt das A. C.

Auf ein Haus in hiesiger Stadt werden 1200 fl. auf erste Hypothek gegen 4 pCt. Verzinsung aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

2000 fl. sind auf erste Hypothek auf ein schuldenfreies Anwesen, welches ins Landgericht Stadtamhof gehört, sogleich oder bis Jakobi zu verleihen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Juni. Anton Leonhard, nothgetauft, Vater, Leonhard Mayr, Klavierlehrer dahier. Den 2. Hr. Karl Schaupp, Magistrats-Sekretär, 46 Jahre alt, an Auszehrung. Den 3. Ferdinand Brünner, Maurer, 75 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 6. Maximilian, 6 Monate alt, an Gedärmbrand, Vater Karl Ulrich Pfeiffer, Gefreiter beim 4ten Linien-Infanterie-Regiment dahier. Den 7. Jungfrau Elisabetha Raab, von hier gebürtig, aus dem Mädchen-Erziehungs-Institute, 17 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 1. Juni. Johann Nepomuck Reutter, Beisitzer und Uhrenrichter, mit Kunigunda Sophia Redlbeck, Wittwe. Den 6. Der wohlgeb. Titl. Herr Gallus Jäger, herrschaftlicher Patrimonialrichter I. Klasse zu Rain, mit dem wohlgeb. Titl. Fräulein Maria Theresia Welz von Kelheim.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Juni. Joseph Wimmer, Beisitzer und Pfannenflicker in Kumpfmühl, 66 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Wilhelmina, unehelich, 5 Wochen alt, an Durchfall. Den 5. Eduard Fallbeck, Schuhmachermeister, 46 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Antonia, 6 Tage alt, am Steckfluß, Vater, der

Titl. Herr Anton Schub, K. Regierungs-Registrator.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 1. Juni. Anna Maria, Wittwe von Joh. Göckel, Beisitzer und Mitgeher im vormalig hies. Stadtbaufuhrhof, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 3. Anna Felizitas, Wittwe von Joh. Jak. Hahn, Bürger und Kufnermeister, 76 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 4. Joh. Mich. Götz, Bürger und Färbermeister, ledig, 28 Jahre alt, am Nervenschlag, Vater der verstorbene Johann Götz, Bürger u. Fragner. — Kath. Margarete Hölser, ledig, 35 Jahre alt, an Abzehrung, Vater der verst. Christoph Wolfgang Hölser, Beisitzer und Pflaserergeselle. Den 6. Joh. Georg Auernhammer, vormaliger Holzmesser, Wittwer, 79 Jahre alt, an Schlagfluß und Lungenlähmung.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 24. bis 31. Mai 1829.)

Herr März, Stadtschreiber von Burglengenfeld. Hr. Creßierer, K. Rentbeamter von Riedenburg. Hr. Boos, K. Landgerichtsassessor ebendaher. Mad. Hofmann, K. Auditorsgattin nebst Familie von Amberg. Hr. Hilz, Kaufm. von Paßau. Hr. Schmatz, Kaufm. von Bergair. Mad. Weiß und Mad. Stockerer von Paßau. Dll. Eckberger, von Engersheim. Hr. Jäger, Gerichtshalter von Rain. Hr. Koller, geistl. Rath von Atting. Dll. Westermeierl, Kaufmannstochter von Neumarkt. Mad. Halter nebst Dll. Schwester, K. Revierförstersgattin von Langfurth. Hr. Held, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. Stör, von Straubing. Hr. Baron von Seurnoff, Obrist in K. russischen Diensten von St. Petersburg. Hr. Mauerer, Architekt von Eichstädt. Fräulein von Schönfeld, von Wien. Hr. Wittmann, Privat. von München. Hr. Beazelly, Mayor in K. Großbrittanischen Diensten in London. Hr. Dr. v. Ehrne, K. Hofrath von München. Hr. v. Preu, Gerichtshalter von Riedenburg. Hr. Vogel, Gemeindebevollmächtigter von Mallersdorf. Hr. Türkowitz, Kaufm. von Aachen. Hr. Baier, Cooperator von Schönthal. Hr. Bayer, Coop. von Rötz. Hr. Kern, Coop. von Gravenkirchen. Hr. v. Schmaus, Gutsbes. von Neukarschdorf. Hr. v. Schmaus, Gutsbes. von Schelluck. Hr. Zinsel, Coop. von Amberg. Hr. Zimerman, Studienlehrer ebend. Hr. Schicker, Coop. von Bernau. Hr. Schicker, Coop. von Kirchenthumbach. Hr. v. Hahn, k. Hallamts-Assistent von Paßau. Hr. Hiltel, von Bamberg. Hr. Riederer, Benefiziat von Fürth. Hr. Fremdling, k. Rggs. Accessist von Baireuth. Hr. Rascher, Coop. von Kösching. Hr. Bräunel, Bierbräuer ebend. Hr. Kipferl, Coop. von Vohburg. Hr. Dr. v. Seybold, k. Advokat von Burglengenfeld. Hr. Levi, Kaufm. von Eßlingen. Hr. Bayer, Coop. von Kelheim. Hr. Gerl, Coop. von Bogen. Hr. Fuchs, Coop. von Schwarzach. Hr. Meyer, Coop. von Eichelberg. Hr. Wittmar, Privat. von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 6. Juni 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	39	39	39	—	14	50	14	28	13	45
Korn .	—	46	46	31	15	11	45	11	—	10	42
Gerste .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	80	80	80	—	4	31	4	17	3	39

Digitized by Google

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	3	-	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	1	2	—
Ein Kipf pr 7 kr. pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 20 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 6. Juni 1829.

Mehlsatz.

	Metzen. fl	kr	pf	Vrtl. Ms. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	4	—	—	51	—	13	-
Semmelmehl . . .	2	36	—	—	39	—	10	—
Mittelmehl	2	4	—	—	31	—	8	—
Pollmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Römischmehl . . .	1	46	—	—	26	2	6	3
Waitzengries feiner	5	24	—	1	21	—	20	-
Waitzengries ordinäre .	4	20	—	1	5	-	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Maßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 6. Juni 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt Vom 31. Mai bis 6. Juni 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maaß	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	8	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	10	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelaß. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	24	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . .	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	16	—	—	18	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	-	—	-
abgerahmte . . .	—	3	—	-	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	1700	das Pfund	—	14	—	—
Butter . . .	400	" "	—	14	—	15
Körbchen-Butter	300	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	15000	9 u. 10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	400	das Stück zu	3	6	3	15
Lämmer . .	12	" " "	1	—	1	6
Kitzeln . . .	18	" " "	1	15	1	24
Gänse, rauhe	100	" " "	—	40	—	48
" gepuzte	6	" " "	1	6	1	12
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	15	" " "	—	20	—	24
Kapaunen . .	12	" " "	—	36	—	48
Hühner, alte .	30	" " "	—	18	—	22
" junge	100	das Paar zu	—	20	—	28
Tauben . .	50	" " "	—	12	—	—
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	20	" " "	—	20	—	22
" grober	25	" " "	—	18	—	—
Schaafwolle .	400	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	125	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	5	" " "	5	24	6	—
Mischling . .	137	" " "	4	18	4	36
Fichten . .	140	" " "	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 24. Mittwoch den 17. Juni 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Um die Passage im Kramgäßchen möglichst frei zu halten, wird das Aufscheitern und Fällen des Holzes in demselben bei einer Geldstrafe von 3 Reichsthalern verboten, und zugleich der Transport von Effekten auf Wägen bei dem Wechsel der Wohnungen an den Vormittagen der beiden Markttage durch dasselbe untersagt.

Regensburg den 12. Juni 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Der Eckladen im alten Rathhaus, welchen die Kaufmanns-Wittwe Ledoux bisher pachtweise benützt, wird kommenden

Dienstag den 23. d. Mts.

von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerey anderwärts verpachtet; wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 15. Juni 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Es hinterliegen in dem diesseitigen Polizey-Bureau zwei Sessel-Polster, mit Roßhaaren gefüttert, ohngefähr 6 Pfund wiegend, so wie eine Anzahl von Haus- und Zimmerschlüsseln, welche Gegenstände den sich legitimirenden Eigenthümern ausgeantwortet werden können.

Regensburg den 9. Juni 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Von einem fröhlichen Cirkel der Bäckergesellen im blauen Hechten wurden für die Armen 5 fl. 12 kr. gesammelt und hieher übergeben. Wofür öffentlich dankt.

Regensburg den 7. Juni 1829.

Armenpflegschaftsrath

v. Eggelkraut. Erich.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Instituts zu Regensburg vom 1. Oktober 1823 bis letzten September 1824.

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 1822/23 Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Cassarest vom 30. September 1823	—	—	—	100	50	7							
II. Zinsen aus Activkapitalien	—	—	—	150	15	6				34	53	6	
III. An Beiträgen:													
A. Allerhöchst landesherrlicher Beitrag . . .	2000	—	—										
B. Auf allerhöchst landesherrl. Anweisung aus den Revenüen der Stifter u. Klöster:													
Aus der Königl. Regenkreis-Kassa:													
1) wegen des Stifs St. Emmeram . . .	932	—	—										
wegen des Stifts Niedermünster	1168	12	—										
wegen des Stifts Obermünster . . .	930	—	—										
wegen des Augustiner Klosters . . .	324	—	—										
wegen des Dominicaner Klosters . . .	47	—	—										
wegen des Minoriten Klosters . . .	60	—	—										
wegen des Carmeliten Klosters. . .	200	—	—										
2) Vom bischöflichen Domstifte	249	—	—										
3) Vom Stift zur alten Kapelle . . .	120	—	—										
4) Vom Stift St. Johann .	80	—	—										
5) Vom Kloster St. Clara .	60	—	—										
6) Vom Kloster zum hl. Kreuz	108	—	—										
7) Vom Kloster St. Jakob .	188	—	—										
8) Schulinstitut St. Paul .	—	—	—	6526	12	—							
C. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl.	—	—	—	1000	—	—							
D. Von Behörden und Corporationen:													
1) Vom Personale der Königl. Regierung des Regenkreises.	41	24	—										
2) Vom hochfürstl. Thurn und Taxischen Hofpersonale .	873	20	—										Nachträge aus den Monaten Septbr. u. Octbr.; die ferneren Beiträge sind in den allgemeinen Sammlungslisten verrechnet.
3) Vom hochwürdigen Domkapitel	799	42	—										
4) Vom Chorherren-Personale zu St. Johann . . .	71	24	—										
5) Vom Personale des Königl. Kreis- und Stadtgerichts	78	—	—										
Seite				7777	18	5	—	—	—	—	—	—	

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18²²/₂₃						Bemerkungen.
							Mehr			Minder			
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				7777	18	5							
6) Vom Personale des Königl Oberpostamts	103	18	—										
7) Vom Personale des Königl. Salzamts	14	30	—										
8) Von dem hier stationirten Gensdarmerie Commando	31	48											
9) Von der Sebastiani Bruderschaft	50	—	—										
E. Aus der monatl. Sammlung in den Wachen: in Lit. A. 730 fl. 42 kr. » » B. 1044 » 17 » » » C 1322 » 35 » » » D. 690 » 12 » » » E. 1261 » 39 » » » F. 962 » 28 » » » G. 488 » 6 » » » H. 436 » 10 » » » J. 23 » 48 »	6959	57	—	9023	23	—				553	55	4	
IV. An Arreragen, vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten				1800	—	—							
V. An unständigen Einnahmen													
a) An Geschenken	581	21	—							84	24	—	
b) Aus Sammlungen in Gast- und Bräuhäusern	233	51	6							12	12	3	
c) Von Leichen	24	12	—							58	24	—	
d) Von neu aufgenommenen Gewerbsleuten	42	47	—							13	7	—	
e) Von öffentl. Belustigungen	191	21	—							27	9	—	
f) Von Polizeistrafen und Confiskationen	32	1	—							122	15	7	
g) An Subkumbenztaxen	63	—	—							108	—	—	
h) Aus Vermächtnissen	525	—	—				293	—	—				
i) An Hinterlassenschaften von Almosenempfängern	1	3	—							24	17	—	
k) An Verpflegungsunkostenersatz	2107	31	6				1064	41	3				Worunter 1238 fl. 24 kr. aus dem Verdienst der Knaben in der Beschäftigungsanstalt.
l) Zur Holzvertheilung an Arme	233	6	—							119	42	2	
m) An eingegangenen Rückständen	[illegible]6	45	—	3871	59	4				342	54	—	
n) An empfangenen Vorschüßen	960	—	—										
o) An empfangenen Zuschüssen:													
1) Aus der Communalkassa	1000	—	—										
2) Aus den evangel. Wohlthätigkeitsstiftungen zur Unterhaltung der Individuen in der Armenbeschäftigungsanstalt	509	44	5										
p) An neu vermachten Kapitalien	458	—	—	2927	44	5							
q) Aus dem Rechnungsbestand voriger Jahre	37	23	4										
VI. Außerordentliche Einnahme	320	8	—	357	31	4							Worunter 186 fl. 12 kr. für abgegebene Hundezeichen.
Sa. Sumarum				25757	57	2							

Ausgaben	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18²²/₂₃						Bemerkungen.
							Mehr			Minder			
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Kosten der Administration													
a) Besoldungen . . .	—	—	—										
b) Bureaubedürfniße . .	53	27	—	53	27	—				36	34	—	
II. Lasten der Fundation													
A) Geldalmosen-Vertheilungen													
1) An die Herren Stadtpfarrer für die verschämten Armen	1682	10	—							32	20	—	
2) Durch die Armeninspectoren	11016	56					521	57	—				
3) Außerordentliche Almosen-Reichniß	362	30	—	13061	36	—	17	7	—				
B) Armenkrankenpflege:													
1) Unterhaltung des Pfründhofes													
Verpflegung	1828	31	5										
Wärterlohn, s. a. Bedürfniße	90	8	—										
Holz	265	36	2				181	55	3				
2) Armenkranken-Versorgungshaus													
Verpflegung . . .	1843	43	—										
Wärterlohn, s. a. Bedürfniße	173	30	-							123	5	4	
3) Geleistete Vergütung für auswärts verpflegte Kranke	—	—	—										
4) Remuneration der Armen-Bezirks-Aerzte . . .	400	—	—										
5) Besoldungen der Chirurgen													
a) Für Dienstleistungen im Pfründhof, Armenkrankenversorgungshaus und Beschäftigungsanstalt . .	157	38	—							20	7	—	
b) Für solche bei den Bezirksarmen	203	48	—							—	48	—	
6) Entbindungskosten an Hebammen	—	—	—							—	24	—	
7) Für Medikamente . .	—	—	—										
a) in die Anstalten . .	—	—	—										
b) für die Bezirksarmen .	482	54	—										
8) Krankenwärter u. Trägerlohn	19	22	—				10	40	—				
9) Begräbnißkosten	146	59	—	5612	9	7	47	9	—				Worunter 20 fl. 13 kr. Abbezahlung an den älteren Rückständen
C. Armen-Versorgung:													
1) Armenbeschäftigungsanstalt													
Verpflegung der Pfründner und Knaben . . .	2513	33	2										
Verpflegung der Irren .	576	49	3										
Dienstbotenlohn s. a. Bedürfnißen	218	32	—							782	53	1	
2) Pfründner im St. Katharinenspital, welche vom Armenfond verpflegt werden	222	16	—							58	40	—	
3) Auf Kleidung für Arme	255	13	4				70	18	6				
4) Auf Miethzins für Arme	679	1					75	57	—				
Summa				18727	12	7							

Ausgaben	Partielle Summen			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{21}/_{23}$ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				18727	12	7							
5) Auf Unterstützung mit Holz	138	56	4							132	45	1	
6) Für Aufdingen u. Freisprechen armer Lehrjungen .	5	50	—				3	40	—				
7) Auf Hilfsvorleihen .	22	—	—	4632	31	5							
D) Verzinslich angelegte Kapitalien	370	—	—										
Zurückbezahlte Vorschüße .	1870	—	—	2240	—	—							
Auf den Rechnungsbestand voriger Jahre . . .	—	51	3										
E) Außerordentliche Ausgaben .	48	59	2	49	50	5							
Sa. Summarum				25649	35	1							

Es ergiebt sich demnach ein Kassarest von 108 fl. 22 kr. 1 hl.

An den im vorigen Jahre unberichtigt gebliebenen Vorschüßen wurden 910 fl. abbezahlt; dagegen vermehrte sich die Schuldenlast durch die, für 9 Monate unbezahlte Medikamenten-Rechnung.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers, wird das Haus des Joh. M. Pickl Lit. H. Nro. 95. in der Ostengasse sammt der darauf haftenden realen Fragnergerechtigkeit kommenden

Donnerstag den 25. Juni a. c. Vormittags von 10 — 12 Uhr

im Executionswege und nach den Vorschriften des §. 64 und 65. des Hypothekengesetzes wiederholt öffentlich an den Meistbietenden versteigert, indem beim früheren Verkaufs-Termin kein annehmbares Angebot geschlagen wurde.

Die gedachte Behausung ist 60 Fuß lang 27½ Fuß breit 3 Stock hoch und zinset jährlich 10 kr. an das K. Rentamt. Kaufsliebhaber haben sich daher bei ersagter Commission einzufinden, und so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit den erforderlichen Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg am 26. Mai 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Loichinger.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des dahier gestorbenen Handelsmanns Joseph Postel, aus irgend einem Titel Anspruch zu machen gedenken, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche oder Forderungen um so mehr binnen 30 Tagen diesseits anzumel-

den, als sie nach Abfluß dieser Frist bei der weitern Auseinandersetzung und Ausantwortung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben würden.

Regensburg den 5. Juni 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Blasius Ruef, Sohn des Fürstbischöfl. Paßauischen Leibmedikus Joh. Kaspar Ruef ist als Major des 4ten K. B. Linien-Infanterie-Regiments im Jänner 1813 zu Willna gestorben, und soll in Folge eines militärischen Testaments die Freifrau von Leoprechting geb. Rothhaft, Freyin von Weissenstein Wittwe, als Erbin eingesetzt haben, welche von der die Verlassenschaft behandelnden Behörde in dieser Eigenschaft damals auch anerkannt worden ist, und einen Theil der Erbschaft ausgeantwortet erhielt.

Da nun ein weiterer Betrag angefallen ist, und die frühern Verhandlungen über diese Verlassenschaft dermalen nicht aufgefunden werden können, so werden alle diejenigen, welche auf die noch vorhandene Masse des Herrn Majors Ruef aus Erb- oder andern Rechten Ansprüche geltend machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen hierorts geeignet anzubringen, und nachzuweisen als außerdessen der vorhandene Betrag der Freifrau von Leoprechting Wittwe ebenfalls ausgeantwortet wird.

Regensburg den 5. Juni 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. v. Clanner.

Am Freitage künftiger Woche den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr, werden im Pfarrhofe zu Obertraubling, 3 Pferde, 4 Kühe, 2 Schweine, 5 Schäffel Waitzen, 2 Schäffel Korn und 1 Schäffel Gerste, dann verschiedene Baumannsfahrniß gegen baare Zahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 12. Juny 1829.

K. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger.

Land- und Herrschatfsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In dem Büreau der unterzeichneten Behörde Lit. E. Nro. 53. werden

Montag den 22. dieses Monats

307 Pfund alte Geschäftspapiere, und 120 Pfund gestempelter Zollscheine, letztere zum Einstampfen, an den Meistbietenden verkauft, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Regensburg den 15. Juni 1829.

Königl. Bezirks-Oberzollinspektion.

Schütz, Oberzollinspektor.

Den katholischen Waisen wurde von dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte dahier das Legat der Exnonne zu Notre-Damo in Stadtamhof, Frau Josepha Schmid mit 20 fl. und von einer Wohlthäterin ein Geschenk von 2 fl. übergeben. — Der Empfang beider Gaben wird hiemit dankbarst angezeigt.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Ueber die Beischaffung der für den fürstl. Stall benöthigten Fourage an Haber, Heu und Stroh, soll in Folge höchster Entschliessung Nro. 1263. ddo. 22. vor. Monats wieder ein neuer Accord abgeschloßen, und dieselbe — unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation — in öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die näheren Bedingungen über diese Lieferung werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden; und es wird nur vorläufig

bemerkt: daß unbekannte, oder auswärtige Steigerungsliebhaber hinsichtlich ihrer Zulassigkeit sich über ihre Vermögensverhältniße auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschicht Mittwoch den 8. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in dem diesseitigen Geschäftslokale.

Regensburg den 12. Juni 1829.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Dietrich.

Für das Fürstliche Palais St. Emmeram dahier sind

500 Klafter hartes und
700 Klafter weiches Holz

anzuschaffen.

Die Lieferung dieses Holzquantums soll, unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation — im Wege öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden übertragen werden.

Zu dieser Verhandlung wird Dienstag der 7. des nächstkommenden Monats Juli, festgesetzt, und dieselbe Vormittags 9 Uhr in dem diesseitigen Geschäftslokale vorgenommen werden, wobei die näheren Bedingungen über diese Lieferung sodann werden bekannt gemacht werden.

Auswärtige, und der unterfertigten Oeconomie-Commission unbekannte Steigerungsliebhaber haben sich über ihre Vermögensverhältniße durch gerichtliche Zeugniße hinsichtlich der Zuläßigkeit zu dieser Versteigerung auszuweisen.

Regensburg den 15. Juni 1829.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Dietrich.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns sowohl während der Krankheit unsers guten Gatten und Vaters, als auch nach dessen Ableben so viel rührende Beweise von aufrichtiger Theilnahme und herzlichem Wohlwollen gaben, sagen wir hiemit den verbindlichsten Dank, und empfehlen uns zugleich der ferneren Gewogenheit.

K. B. Egler,
Wittwe und ihre 3 Söhne.

Tief darnieder gebeugt vom Schmerzgefühle mache ich hiermit das Ableben meines mir ewig unvergeßlichen Sohnes Heinrich Keller, Candidaten des I. phil. Curses, der in seinem 19ten Jahre am 11. Juni früh 3 Uhr zu einem beßern Leben entschlief, allen werthen Anverwandten, Freunden und Gönnern in tiefster Trauer bekannt. Unvermögend bin ich, den gebührenden Dank für die so gütige Pflege und Behandlung des Herrn Dr. Heigl, für die so liebevolle Tröstung, womit ihm Sr. Hochwürden Herr Cooperator Seitz während seiner so langwierigen Krankheit jeder Zeit zur Seite stund, als auch allen Anverwandten und Freunden, die ihn fast täglich besuchten, und aus deren milden Hand ihm so manche der Wohlthaten zugefloßen sind, zu erstatten. Auf gleiche Weise, wird das Gefühl des innigsten Dankes für die so liebevolle, menschenfreundliche Veranstaltung des so feierlichst begangenen Leichenzuges von Seite des Herrn Directors Weigl, sämmtlicher Herren Professoren des Kön gl. Lyceums und Gymnasiums, aller Studirenden beider Lehranstalten, besonders auch seinen Herren Mitkandidaten, die aus unbegränzter Liebe gegen ihn so große Opfer gebracht haben, als auch der so zahlreichen Leichenbegleitung sowohl bekannter, als auch unbekannter Freunde und Gönner, nie meinem Innern entschwinden! Ja unvergeßlich, wie der Verstorbene selbst, werden mir alle jene Personen bleiben, die sich um meinen Sohn während seiner literärischen Laufbahn in so mancher Hinsicht verdient gemacht haben! Dem frommen und fernern Andenken aller bekannten Personen mich bestens empfehlend

Johann Keller,
Lottocollecteur in Kelheim.

Nachruf:

Schlummre sanft zum beßern Leben,
O theurer Sohn! in düst'rer, stiller Gruft!
Bis einst die Todten sich erheben,
Und Gott die Seinen zu sich ruft!

Gottes unerforschlichem Rathschluße hat es gefallen, unsere innigst geliebte Henriette Theresia Schamberger, Königl. Bayer. Zolleinnehmers-Tochter von Kumpfmühl, in ein beßeres Leben abzurufen. Schon länger nagte eine schmerzhafte Abzehrung an ihrem Leben, und endlich den 10. Juni — rief sie der Tod ruhig und sanft in ein beßeres Seyn ab. Unseren herzlichsten Dank statten wir dem hochwürdigen Herrn Cooperator Seitz für seine rastlosen Bemühungen während der Krankheit und am Sterbebette der Seligen, und dem Titl. Herrn Dr. Jaudt für seine fortwährend große — leider vergebliche — Sorgfalt ab. Auch der innigsten Freundin unserer Seligen Demois. Wilhelmine Fürnrohr müssen wir für alle erwiesene Liebe, und der Titl. Frau Landrichter Wochinger und Titl. Frau Expeditor Wagner für Ihre gütige Theilnahme und öftern Besuche unsern herzlichsten Dank abstatten. Endlich danken wir noch dem gesammten zahlreichen Leichenzuge und allen Freunden und Bekannten für Ihr gütiges Beileid.

Möge Sie der allgütige Gott stets vor solchen schmerzlichen Ereignißen bewahren. Wer die edle Verblichene kannte wird unsern bittern Schmerz für gerecht halten. Wir verbleiben unter dem herzlichsten Wunsche Ihrer ferneren Wohlgewogenheit

Theresia Wolf, Kreis- u. Stadtgerichts-Räthin, nebst Tochter.

Die glückliche Entbindung meiner guten Frau von einem gesunden Knaben, welcher bei der heil. Taufe die Namen Johann Martin erhielt, zeige ich hiermit meinen Verwandten, Freunden und Bekannten an, und empfehle mich und die Wöchnerin Ihrem gütigen Wohlwollen.

Gerhard Schmid, Bürger u. Baumwollhändler, wie auch Gehilf bei Titl. Hrn. Assessor Pförringer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter ertheilt in seiner Wohnung (Lit. C. Nro. 16. in dem ehemaligen Dominikaner-Kloster) gleichfals ärztlichen Rath, und zwar täglich Morgens von 7 — 8 Uhr und Nachmittags von 1 — 3 Uhr. Ich gebe mir die Ehre, dieses hiemit öffentlich anzuzeigen, und mich bestens zu empfehln.

Regensburg den 10. Juni 1829.

Dr. Hofer, ausübender Arzt.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist so eben angekommen: Klopfstocks Werke. Augsburger Ausgabe. 11ter Band. 18 kr.

Die Titl. Herren Subscribenten belieben selben in Empfang zu nehmen.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg und Paßau ist so eben nachstehende interessante Schrift angekommen:

Joh. Ad. Müller im Meisbacher Hof bei Heidelberg. — Eine Weissagung eingegeben von Gott über den Türken- oder Muhamedanischen Krieg, wie er ein Ende nimmt, wie es mit der ganzen Weltbegebenheit, so uns alle angeht, und hernach mit der ganzen Menschheit werden wird. 1829. brosch. 24 kr.

Am 24. d. M. als am Johannisfeste wird auf hiesiger Schießstätte abermals ein Vogelschießen gehalten. Da nun in den meisten Städten Deutschlands Vogelschießen gehalten und diese als Volksfest mehrere Tage sehr glänzend begangen werden, so gehet der Wunsch der Unterzeichneten dahin, daß auch das obige als glänzendes Volksfest froh vorüberwogen möge, und laden zu recht zahlreicher Theilnahme Jedermann höflichst ein. Ein Loos kostet wie gewöhnlich 30 kr. Wer nicht selbst schießen will, kann sich nach Belieben einen Schützen wählen, mit welchem der treffende Gewinnst zu theilen ist.

Mehreres darüber sagt der Anschlagzettel.

Sich recht zahlreicher Theilnahme schmeichelnd unterzeichnen

die verordneten Schützenmeister

J. Oberländer.

C. Schweiger.

In der Gegend der neuen Uhr kann ein 4ter Mitleser der Nürnberger-Zeitung gefälligen Antheil nehmen.

Es wird bis Ende Monats Juni ein Mitleser zum Nürnberger Korrespondenten gesucht. Näheres in der Seboldt'schen Lese-Bibliothek.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Gebirgs-Ofnerwein die Bouteille à 36 kr., Würzburgerwein die Maaß von 12 bis 48 kr., Weinessig zu 5 u. 7 kr. die Maaß, weißes Kelheimer- und braunes Köferinger-Bier, der Krug zu 7½ kr., ist bei Unterzeichnetem zu haben; es empfiehlt sich zur gütigen Abnahme

Joseph Spörl zur goldenen Glocke.

Der Unterzeichnete macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich von der Madame Winzer abgesondert habe, und das Geschäft allein führt.

Er empfiehlt sich mit Kanapees, Soffas, Sesseln, Schreibkästen, Schreibtischen, Kommods-, Kleider- und Bücherschränken, Theetischen und einer Auswahl anderer Meubels.

Besonders eine Auswahl Tremeauspiegel und Spiegel-Wandleuchter, Matratzen mit und ohne Stahlfedern, alles in bester Qualität, sowohl neue, als auch schon gebrauchte Meubels sind um den billigsten Preis zu verkaufen oder auch monatlich auszuleihen.

Mathias Stoifel, Burger, Tändler und Meubelhändler, Lit. E. Nro. 113. in der obern Bachgasse.

Bei ergebenst Unterzeichnetem, so wie bei Herrn Franz Sperl in München ist ächter leichter

Sanct Tomas Canaster

in Paquets zu den billigen Preiß à 12 kr. zu haben; desgleichen habe wieder neue Sendungen von der ächten englischen Schuhwichse des J. Koopson in London, so wie vom rheinischen Spirit. Vini die Maas zu 32 u. 36 kr. Alkohol à 40 kr. 36 Grad nach Beck haltend, dann drey Sorten Schellack zu 48 à fl. 1. — 1 fl. 12 kr. jede Sorte rein auflösbare Waare, erhalten

Schumacher, Spezereyhändler und Materialist.

Ich Unterzeichneter mache die ergebenste Anzeige, daß ich nebst der Bierschenke nun auch die Kaffee- und Weinwirthschaft mit Billard ꝛc. im gelben Hause Lit. F. Nro. 116. von Hrn. Vogler gepachtet habe.

Man kann bei mir die Kost in und außer dem Hause so billig und gut als nur möglich ist, erhalten; dann braunes und weißes Bier — ab- und unabgezogen — alle Sorten in- und ausländischer Weine, so wie auch Arrac, Kirschengeist ꝛc. um die billigsten Preise haben.

Bei reeller Behandlung schmeichle ich mir, immer zahlreicheren Besuch zu verdienen, den ich durch prompteste Bedienung erhalten werde.

Jakob Letsch, Pächter der Wirthschaft zum gelben Hause.

Unterzeichneter bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß er in Folge obrigkeitlicher Erlaubniß seine

Wein-Essig-Niederlage

auf dem Mauth-Haus zu Steinweg eröffnet, und sich in den Stand gesetzt habe, ausgezeichnet solides Gut gegen sehr billige Preise zu liefern, wonach er sich zur geneigten Nachfrage dienstergebenst empfiehlt.

Rainhausen den 13. Juni 1829.

Michael Kollbeck, Tafernwirth.

Ganz fein calcinirter Gips ist fortwährend zu haben in der

Königl. priv. Porzellain-Fabrike in Regensburg.

Frisches Selter- und Püllnauer Bitterwasser ist so eben bei mir eingetroffen.

J. J. Rehbach.

Einem verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß mein neu gebautes Haus in dem vormaligen Klostermeyer-Garten nunmehr ganz hergerichtet ist, und in einem geeigneten Zimmer ein Billard sich befindet; ich bitte daher um allgemeinen zahlreichen Besuch mit der Versicherung, meine Gäste schnell und nach Wünschen zu befriedigen. Uebrigens füge ich noch bei, daß die jeden Donnerstag bestellte Blechmusik noch mehr zur Unterhaltung der verehrten Gäste beitragen wird.

Regensburg den 17. Juni 1829.

Ch. Ottmann.

Frisches Saidschützer-, Pillnauerbitter-, Ragozzi- und Selter-Wasser ist zu billigen Preisen zu haben bei

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß künftigen Donnerstag als am 18. dieß, das Gesellschaftsschiff nach Etterzhausen Punkt 1 Uhr abfährt, und um 7 Uhr von dort wieder nach Regensburg zurückfährt. Um geneigten Zuspruch bittet Ihr ergebenster

Jacob Hörndl, Schiffmeister.

Künftigen Sonntag den 21. Juni wird in der Karthaus die jährliche Kirchweihe abgehalten, wozu Unterzeichneter mit der Bemerkung höflichst einladet: daß wenn Liebhaber zu einem ländlichen Mahl Belieben hätten, selbiges ein oder zwei Tage voraus gefälligst ansagen lassen möchten.

Der gehorsamst sich empfehlende

Kaffeewirth Kren im Grafenstock zu Karthaus.

Ich Unterzeichnete habe die Ehre einem hochgeehrtesten Adel und dem löblichen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft einer Verdingerin ganz allein und nicht mit meiner Tochter Eleonora treibe. Da ich nun nach einer langen Reihe von Jahren das gütige Zutrauen genoß, so bitte ich um fernere Aufträge.

Meine Wohnung ist neben dem Hrn. Metzgermeister Sack.

Sibylle Pätz, Ehehalten-Verdingerin.

Nachdem ich von hiesigem Stadtmagistrate als Mägdebindingerin aufgenommen wurde, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß und bitte den hohen Adel und das verehrliche Publikum um geneigte Aufträge, denen ich gewiß in jeder Hinsicht zu entsprechen stets bemüht seyn werde.

Eleonore Hornig, geborne Pätz, wohnhaft in der Grüb über 2 Stiegen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 1. Juli 1829 Nachmittags praecis zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 3. in der Behausung der Gehwolff'schen Erben am untern Bach verschiedene Nachlaßeffekten, bestehend in silbernen Kaffeelöffeln, granatenen Halsgehängen, Spitzen, gekrüpften Hauben, Frauenkleidern von Gros de Tour, Seide, Kattun und Barchet, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettladen, Kleider-, Kommod- und Glaskästen, Tischen, Kanapees, Sesseln und Hockerln, Spiegeln, Bildern, einer Stockuhr, welche 8 Tage geht, Zinn, Kupfer, Messing, verschiedenen Koffers, Jagd- und Packtaschen, Taschner-Formen, einem eisernen Ofen mit Rohr, einer großen Wage mit Balken, einer großen Bibel mit feinen Kupfern, einem großen Pferd, Pferdstall, Strohhüten und Kappen, einer Hausmang, Waschgeschirren, Gänsstall, Ganters und Kisten, nebst mehr andern brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt das, den Erbsinteressenten der unlängst verstorbenen Taschnermeisters-Wittwe Henriette Barbara Gehwolff dahier zugehörige in der untern Bachgasse liegende, mit Lit. E. Nro. 3. bezeichnete zweistöckige Wohnhaus nebst Hofraum aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus enthält:

a) zur ebenen Erde 4 heizbare Zimmer, 1 Kammer und 2 Küchen,
b) im ersten Stock 6 heizbare Zimmer, 3 große Kammern und 1 Küche,
c) im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 3 große Kammern und 1 Küche,
d) unterm Dach 3 verschiedene Böden.

Zum Haus gehört übrigens noch ein großer Hofraum mit Brunnen, Waschgelegenheit, Keller und mehrere Holzlegen.

Zu bemerken ist, daß die Dungstätte als Servitut von 3 Häusern gemeinschaftlich ist.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten Dienstag den 23. Juni Vormittags 9 Uhr an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den

Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung der Eigenthümer, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 6. Juni 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

In Lit. D. Nro. 120. ist eine gute zweispännige Chaise zu verkaufen.

Acht Metzen Buchenasche ist zu verkaufen, wo? erfährt man im A. C.

Ein gut erhaltenes zweistöckiges Wohnhaus mit einem sehr nutzbaren Garten und einem Glashause ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält in jedem Stocke 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, Küche, s. v. Abtritt und Holzlege, einen sehr geräumigen Boden nebst Bodenkammer und zu ebener Erde, 1 großes Zimmer nebst Kammer.

Deßgleichen steht ebendaselbst ein kleines Wohnhaus, zu ebener Erde enthaltend 2 heizbare Zimmer nebst Hofraum, Schupfe, und s. v. Abtritt, im obern Stocke, 1 großes Zimmer nebst Kammer, Küche, s. v. Abtritt und einem sehr hellen Vorsletz, dann einem geräumigen Boden, zu verkaufen. Auf dem einen so wie auf dem andern Grundstücke kann ein Theil des Kaufschillings liegen gelassen werden. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. A. 164.

In der Schmalzbäcker Kappelmayer'schen Behausung am untern Wörth am Fuße der hölzernen Brücke Lit. H. Nro. 218. über 2 Stiegen rechts sind gegen sogleich baare Bezahlung um billige Preise zu verkaufen:

Mehrere hundert große, mittlere und kleine Blumentöpfe und dergleichen Untersätze, mehrere Aepfel- und Birn-Scherben-Obstbäumchen des besten Tafelobstes mit den dazu gehörigen Untersätzen, 4 Pfirsichbäume, 2 vier bis fünf Schuh hohe Citronenbäume, 1 detto kleinerer und 2 Pomeranzenbäumchen, 2 Granatäpfelbäumchen mit gefüllter Blüthe, 4 große und 8 kleinere Feigenbäume, 8 engl. mit Früchten versehene Stachelbeeren-Bäumchen, ebenfalls in Töpfen, 4 Oleanderbäume mit einfacher Blüthe, mehrere Aloe- und Catusarten, worunter eine schön gezogene Yucca gloriosa, wovon im künftigen Jahre die prächtige Blüthe zu hoffen ist und mehrere andere perrenirende Gewäsche; auch eine Blumen-Stellage und 3 Gartenbänke. Kaufsliebhabern unter den Blumenfreunden steht die Ansicht derselben jeden Tag von 10 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags frei. Wer die ganze Parthie miteinander sich anschaffen will, hat einen billigen Preis zu erwarten.

Ein vollständiger Artillerie-Uniform ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Es ist eine Kinder-Chaise zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Bürger-Kavallerie-Uniform in bestem Zustande ist billig zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich, und in Lit. B. 32. in der Glockengasse zu ebener Erde ein Logis bis Ziel Jakobi zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 83. nahe beim Petersthor ist der 2te Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauenstraße ist durch das Ableben des Titl. Hrn. Baron v. Ulm, bis zum Ziel Jakobi eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und

Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In Lit. E. 66. im schwarzen Adler ist der 2te Stock bis Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen, solcher enthält 4 heizbare Zimmer, mit der Aussicht auf den St. Kassian- und neuen Pfarrplatz, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Holzleg, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und Boden. Es könnte auch ein Zimmer davon zurück bleiben.

In Lit. E. Nro. 173. ist für eine stille Haushaltung bis Jakobi ein Quartier zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 123. ist bis nächstes Ziel Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden, u. anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In meinem Nebenhaus bei der Unternwörthbrücke F. 148. sind an ruhige, Ordnung liebende Leute Wohnungen bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen; 1) auf die Straße: Stube, Kammer, Küche, Holzlege; 2) in den Hof: Stube, Kammer, Holzlege nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Das Weitere ist bei mir zu erfahren.

J. G. Bauriedel,
Kaufmann im Walterbacher Hof.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist bis nächstes Ziel Jakobi im 2ten Stock zu vermiethen: 2 heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichen Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, 1 Bodenkammer, Küche und Speisekammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit von dem Ziel Allerheiligen an d. J. zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch 2 heizbare Zimmer im dritten Stock dazugegeben werden.

Ein Zimmer, welches eine sehr angenehme Aussicht gewährt, nebst einer Kammer, ist bis Jakobi zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der 2te Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, nebst Speis Küche, Holzleg, Waschgelegenheit, Keller und gemeinschaftlichem Boden bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 9. ist im ersten Stock 1 Quartier von 2 — 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, Boden und sonstiger Bequemlichkeit, sogleich, oder bis Ziel Jakobi zu vermiethen. Näheres ist im ersten Stock daselbst zu erfragen.

Ein einzelner Herr sucht eine Wohnung von 3 Stuben, oder 2 Stuben und 1 Kammer, ohne Meubels, jedoch mit Auswartung. Man melde sich im A. C.

In Lit. E. Nro. 55. in der Residenzstraße ist bis Ziel Jakobi im 2ten Stock 1 Quartier zu verstiften.

Bis kommendes Ziel Jakobi ist im Hause Lit. B. Nro. 98. zu ebener Erde ein Logis, bestehend in einem grossen Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Holz-

leg, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden u. s. w. zu vermiethen.

In derselben Behausung ist eine im Hofraume befindliche einstöckige Wohnung, bestehend in einem Zimmer mit Kammer und Küche (sämmtlich mit einer Thüre zu versperren) so wie einer Holzlege u. s. w ebenfalls bis kommendes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 38. ist für eine stille Familie über 2 Stiegen hoch, ein Quartier sammt Waschgelegenheit zu verstiften.

In der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 103. ist ein Quartier, bestehend in 1 Zimmer, Kabinet, 1 Küche und Keller, Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit nebst aller übrigen Bequemlichkeit an eine solide Familie täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 44. in der neuen Straße ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

Es ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege entweder bis Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen. Auch werden 2 Monatzimmer abgegeben.

In Lit. F. Nro. 40. im 1sten Stock, dem Rathhaus gegenüber ist ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 27. in der Glockengasse ist ein vollständig eingerichtetes Monatzimmer bis Anfangs Juli, um billigen Preis zu vermiethen.

Am untern Jakobsplatz Lit. A. Nro. 191. ist bis künftiges Ziel Jakobi ein Quartier mit 2 Zimmern, einer Küche, Holzlege und Boden zu verstiften.

Es ist eine Wein-, Bier- und Gastwirths-Gerechtigkeit, mit und ohne Einrichtung täglich zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Es ist eine reale Wein-, Bier- und Gastwirths-Gerechtigkeit zu verstiften, und in Lit. F. Nro. 176. zu erfragen.

In dem ehemaligen Hause des Hr. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind bis Jakobiziel drei schöne heizbare Läden zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Jakobi der dritte Stock bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandten-Straße sind 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu vermiethen. Es kann auch eine Stallung abgegeben werden.

Es sind 2 Quartiere, jedes zu 3 heizbaren Zimmern, Küche und Kammer täglich zu verstiften, und zu erfragen in Lit. B. Nro. 35. in der Glockengasse.

In der vormaligen Gesandten-, jetzt Scheererstraße Lit. C. Nro. 95. ist entweder der ganze untere oder ein Theil des obern Stocks bis Allerheiligen zu vermiethen; man wird dabei alle Bequemlichkeiten finden, und kann auch Stallung und Heuboden dazu haben.

In Lit. E. 135. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In einer gangbaren Straße sind bis Ziel Jakobi 2 Läden zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Haid ist der 2te Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu vermiethen, auch ist zu ebener Erde ein Zimmer monatlich oder vierteljährig täglich zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 13 über 3 Stiegen kann ein vollständig meublirtes Monatzimmer mit Alkoven an eine ruhige ordentliche Person gegen billige Miethe mit oder ohne Bedienung täglich abgegeben werden.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. 39. ist bis Ziel Jakobi der erste Stock zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine hiesige Bürgerstochter evangelischer Religion wünscht als Haus- oder Kindsmädchen einen Dienst, am liebsten aber wäre ihr ein Ort, wo die Frau die Küche selbst besorgt. Über ihre Kräfte, Fleiß und Treue

erhält sie, wo sie gegenwärtig 1 Jahr dient, ein vollkommenes Lob. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch wünschte, seine Nebenstunden auszufüllen, in einer Schreiberei unterzukommen. Näheres im A. C.

In ein Herrschaftshaus wird ein Stubenmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen, und im Nähen, Stricken und Waschen wohl erfahren ist, und neben diesen Eigenschaften ausgezeichnete Reinlichkeit verbindet, in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres erfährt man im A. C.

Es wird in eine stille Haushaltung eine Köchin gesucht, die gute Hausmannskost kochen kann, die Reinlichkeit liebt und sich zu aller Arbeit willig bezeugt, und sich über ihre Treue ausweisen kann. Näheres im A. C.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche dermalen in München bei einer Herrschaft in Dienst ist, wünscht bis Jakobi hier in Regensburg wieder als Stubenmädchen zu einer Herrschaft, oder in ein solides Bürgershaus, auch als Ladenjungfer in Dienst einzutreten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In ein hiesiges Bürgershaus kann eine ordentliche, treue Kindsmagd und eine Hausmagd bis Jakobi eintreten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Pfingst-Sonntag Vormittags gieng von der Glockengasse bis zur Neuenkirche ein goldener Fingerring verloren. Derselbe hat die Form eines Siegelrings. Auf der Platte ist verschiedenes gravirt, dieselbe ist zum öffnen, worin Haare angebracht sind, welche ein goldener Namenszug befestigt hält.
Da hiermit ein werthes Andenken verloren gieng, wird der redliche Finder ersucht, gegen eine Belohnung diesen Ring im A. C. abzugeben.

Ein noch nicht ganz fertig genähter Spitzenkragen ist vergangene Woche verloren worden. Der Finder wird gebeten, selben gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von Blaimergarten bis in die Stadt, eine eingehäusige silberne Taschenuhr verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, selbe gegen eine gute Belohnung im A. C. abzugeben.

Vergangenen Mittwoch sind 3 große Zimmerschlüssel nebst einem kleinen Pultschlüssel an einem rothen Bande verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselben gegen eine angemessene Belohnung dem Studienpedell Moser zu übergeben.

In der Gegend vom Ostenthor ist eine Brieftasche verloren gegangen; der Finder wolle sie im A. C. gegen ein Douceur von 3 Vierundzwanzigern abgeben.

Capitalien.

Auf ein Haus in hiesiger Stadt werden 1200 fl. auf erste Hypothek gegen 4 pCt. Verzinsung aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

2000 fl. sind auf erste Hypothek auf ein schuldenfreies Anwesen, welches ins Landgericht Stadtamhof gehört, sogleich oder bis Jakobi zu verleihen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 7 Kinder, 5 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. Juni. Herr Peter d'Orville, Chef der hiesigen Tabacksfabrik von Gebrüdern Bernard aus Offenbach, 53 Jahre alt, an den Folgen einer Nierenkrankheit. Den 9. Eva Margarete, Gattin des Franz Waltermaier Schuhmachers, 38 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 11. Martin Lorenz Egler, Bürger und Bäckermeister, 73 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Juni. Math. Etzinger, Bürger und Maurerpolier, verheirathet, 58 Jahre alt, an Lungenbrand. — Jungfer Maria Kunigunda Barbara, eheliche Tochter des Johann Michael Grimm, Bürgers und Schuhmachermeisters, 22 Jahre alt, an Lungenbrand.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 8. Juni. Georg Seidinger, Bürger und Delerer hier, mit Juliana Gerstberger, bürgerl. Oebstlerstochter von hier. Den 15. Herr Karl Friedmann, Pharmazeut, mit Jungfrau Katharina Wolf, Rechnungs-Kommissärs-Tochter von hier.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Junius. Gertraud Müller, Taglöhners-Wittwe, 77 Jahre alt, an Altersschwäche und Lungenvereiterung. Den 9. A. M. Geisperger, Taglöhnerswittwe, 81 Jahre alt, am Schlag. Den 10. Katharina Altweck, Taglöhners Eheweib, 54 Jahre alt, am Steck- und Katarrh-Fieber. — Gertraud unehlich, 12 Wochen alt, an Fraisen. Den 12. Joseph Pfaffenzeller, Bürger und Siebmacher in Stadtamhof, 38 Jahre alt, an organischen Fehlern des Herzens. — Jungfrau Theresia Schamberger, K. Zolleinnehmers-Tochter von Kumpfmühl, 26 Jahre alt, an Lungenschwindsucht u. Abzehrung. — Martin Seitz, Hausknecht bei Herrn Kaufm. Weiß in Stadtamhof, 42 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 13. Herr Heinrich Keller, Kandidat der Philosophie, 18 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. — Frau Anna Scherer, Fürstl. Primat. Hof-Fouriers Ehefrau, 69 Jahre alt, an Magenverhärtung. Den 14. A. Katharina Tauch, Korbzäuners-Tochter, 27 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Juni. Joseph, 10 Tage alt, an Kopffraisen, Vater Johann Demler, Kutscher. — Joseph Grün, Taglöhner, 42 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 11. Anna Maria Niedermaier, Wittwe des verstorb. Beisitzers und Schuhmachers Niedermaier, 80 Jahre alt, an Entkräftung. Den 12. Jakob Seidl, Soldat des 4ten Linien-Inf. Reg., 30 Jahre alt, an Lungensucht. Den 13. Johann Reisinger, Taglöhner, 72 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Theresia, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater Johann Hirsch, Taglöhner.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 30. May. Anton Führer, Maurerpolier, von hier. Den 2. Juni. Joseph Wimmer, Pfannenflicker, in Kumpfmühl. Den 3. Juni. Ferdinand Brunner, Maurerpolier allhier. Den 13. Johann Reisinger, Taglöhner allhier.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 13. Juni 1829.)

Hr. Bruckmüller, Benefiziat von Straubing. Hr. Burgmeier, Prediger von München. Hr. Enzlinger, Kaufm. von Kriesdorf. Hr. Mösel, Cooperator von Lopsing. Hr. Neumann und Sohn, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Winkelmeier und Hr. Vogel K. B. Hauptleute vom 8ten Infant. Regiment von Paßau. Hr. Held, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. v. Butting, Part. von Wien. Hr. Dobmeier, Maurermeister von Kelheim. Hr. Wöhrl, Dr. Med. von München. Mad Fauner, K. Landgerichtsassessors-Gattin nebst Dlle. Schwester von Riedenburg. Hr. Pfermer, Pharm. von Neuburg. Hr. Selch, Kaufm. von Lyon. Hr. Bräunel, Bierbrauer von Kösching. Hr. Prösel, Stadtpfarrer von Hirschau. Hr. Hofmann, Bierbrauer von Pfeffenhausen. Mad. Magilia, Kaufmannsgattin von Mailand. Hr. Weil, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Säuber von Wien. Hr. Neumeier, Bierbrauer von Straubing. Hr. Kern, Cooperator von Irnsing. Hr. Rothammer, Fürstl. Thurn und Taxischer Herrschaftsgerichts-Aktuar von Wörth. Frau Zehrer von Salzburg. Hr. Grüber, Handelsm. von Straubing. Hr. Meier, pens. k. Revierförster von Riedenburg. Hr. Berg, Kaufm. von Eßlingen. Hr. Meier, Dr. Med. von Coburg. Hr. Keidhalter, Dr. Chir. von Westphalen. Hr. Kleinfelder, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Prisser aus Wien. Frau Josepha,

Lehrersgattin von Plattling. Hr. Seidenbusch ebend. Hr. Dauman, Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant von Straubing. Hr. Wöhrl, Dr. der Med. von München. Hr. Lutz mit Familie, Gerichtshalter von Adeldorf. Hr. Bar. von Klingensberg, k. Appellationsgerichtsrath von Straubing. Hr. Trautman, Kaufm. von Bäseneck. Fr. Zollerer, Posthaltersgattin mit Familie von Mengkofen. Hr. Wittman, Priv. von München. Hr. Günter, Handelsm. von Beilngries. Hr. Huber, Dr. der Chirurgie von Ingolstadt. Hr. Setzer, Kfm. von Linz. Hr. Polster, Gastwirth von Ofen. Hr. Engel, k. Rentbeamter nebst Frau von Mallersdorf. Hr. Neuman, Kaufm. von Würzburg. Hr. Reichling u. Hr. Held, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. Weßerly u. Hr. Hineck, Fabrikanten v. Waldmünchen. Dlle. Meyer, Schauspielerin v. Augsburg. Hr. Walter u. Hr. Motschman, Kaufl. von Sonnenberg. Hr. Steger u. Hr. Dietz, Kaufl. v. Nürnberg. Hr. Bader u. Hr. Pfristerer v. Wien. Hr. Dürnizer von Amberg. Hr. Drziezunzky, Lieutenant in k. preuß. Diensten von Breslau. Hr. Kipferl, Coop. von Vohburg. Hr. Garb, k. Rechnungsrevisor von Bamberg. Fr. Baas, k. Landarztgattin nebst Dlle. Schwester von Amberg. Hr. Hynick, Fabrikant von Göppingen. Fr. Graf, k. Regierungsrevisors-Gattin von München. Hr. Rath, Apotheker von Olmütz. Hr. Kochs, Zuckersieder von Hamburg. Hr. Müller, Dr. der Med. von Bieberach. Hr. Wunsch, Kaufm. von Schaffhausen. Hr. v. Sonenburg, Kaufm. ebend. Hr. Hofmeister, Architekt von Weiden. Hr. Meier von Amberg. Hr. Dauman, Gold- und Silberarbeiter von Straubing. Mad. Bezold von Nürnberg u. Dlle. Fiedler von Wien. Hr. Bettenhäusser, Hr. Meissner, Hr. Kaufman, sämmtl. Kaufl. von Nürnberg. Hr. Sprange, Kaufm. v. Stuttgardt.

Ein Wohlthäter spendete den evangelischen Waisenkindern einen Eimer Bier und 12 große Kappelkipfe. — Dann wurden für das evangelische Krankenhaus anher übergeben:

6 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Weber, und
2 fl. " " " " " " " " Weißgerber.

Für diese Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 13. Juni 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Von dem Vereine der bürgerlichen Priechler wurden 2 fl. — von einem fröhlichen Zirkel bei dem bürgerl. Bierbrauer Löw 2 fl. — dann von zwei ungenannt seyn Wollenden die empfangene Entschädigung für getragene Einquartierung K. K. Oesterreichischer Soldaten mit 1 fl. — und 30 kr. für die Armen hieher übergeben. Welches mit öffentlichem Dank anzeigt

Regensburg den 16. Juni 1829.

Armenpflegschaftsrath

v. Eggelkraut. Erich.

In der Behausung Lit. C. Nro. 31. zunächst dem Mondschein sind zwei bequeme Wohnungen zu vermiethen.

Vom Rathhaus bis unter die Linden gieng ein Serviet mit den Buchstaben E. G. verloren. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe im A. C. abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. Juni 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufahr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	—	89	89	89	—	16	21	15	49	14	43
Korn	15	44	59	55	4	12	25	12	—	11	31
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	49	49	49	—	4	51	4	36	4	12

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	3	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	3	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	30	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	2	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 21 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 13. Juni 1829.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Brit. Mß. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	34	—	—	53	2	13	2
Semmelmehl . . .	2	46	—	—	41	2	10	2
Mittelmehl	2	14	—	—	33	2	8	2
Pollmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Nachmehl	—	34	—	—	8	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	52	—	—	28	—	7	—
Römischmehl . . .	2	4	—	—	31	—	7	3
Waitzengries feiner	5	34	—	1	23	2	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	30	—	1	7	2	17	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
,, ,, grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 13. Juni 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Von 7. bis 12. Juni 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
,, ungerollte ,, ,,	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe ,, ,,	—	5	—	—	—	—
,, weiße ,, ,,	—	4	—	—	—	—
Hirsen ,, ,,	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner ,, ,,	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . ,, ,,	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . ,, ,,	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . ,, ,,	—	10	—	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
,, unausgelass. ,, ,,	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	22	—	—	24	—
Karpfen ,, ,, . .	—	9	—	—	10	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	16	—	—	18	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	-	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	-	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . . .	1500	das Pfund	—	14	—	—
Butter . . .	600	,, ,,	—	15	—	16
Körbchen-Butter	220	d. P. zu 1/4 Pf.	—	14	—	—
Eyer . . .	10000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	450	das Stück zu	3	12	3	30
Lämmer . .	50	,, ,, ,,	1	24	1	30
Kitzeln . . .	25	,, ,, ,,	1	6	1	15
Gänse, rauhe	300	,, ,, ,,	—	40	—	45
,, gepuzte	—	,, ,, ,,	—	—	—	—
Enten, rauhe	25	,, ,, ,,	—	24	—	30
,, gepuzte	—	,, ,, ,,	—	—	—	—
Indiane . .	—	,, ,, ,,	—	—	—	—
Alte Hahnen.	15	,, ,, ,,	—	16	—	20
Kapaunen . .	3	,, ,, ,,	—	24	—	—
Hühner, alte .	30	,, ,, ,,	—	16	—	20
,, junge	500	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	100	,, ,, ,,	—	12	—	—
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	30	—	32
,, mittler	20	,, ,, ,,	—	22	—	24
,, grober	25	,, ,, ,,	—	16	—	18
Schaafwolle .	250	,, ,, ,,	—	22	—	24
Buchenholz .	88	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	5	,, ,, ,,	5	30	6	—
Mischling . .	149	,, ,, ,,	4	20	4	30
Fichten . .	68	,, ,, ,,	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 25. Mittwoch den 24. Juni 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Um die Passage im Kramgäßchen möglichst frei zu halten, wird das Aufscheitern und Fällen des Holzes in demselben bei einer Geldstrafe von 3 Reichsthalern verboten, und zugleich der Transport von Effekten auf Wägen bei dem Wechsel der Wohnungen an den Vormittagen der beiden Markttage untersagt, welches zu Folge höchster Entschließung der Königl. Kreisregierung vom 19. Mai praes. 7. dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht, und vor Zuwiderhandlung gewarnt wird.

Regensburg den 12. Juni 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

(Die Visitation der Hunde betreffend.)

Im Laufe des nächsten Monats July beginnt nach den bekannten Bestimmungen der höchsten Kreisstelle die Vornahme der Sommerrevision der dahier befindlichen Hunde.

Dem zu Folge werden daher die Besitzer der Hunde angewiesen, und zwar aus den Distrikten

A. und B. Montag den 6. Juli,
C. „ D. Dienstag „ 7. „
E. „ F. Mittwoch „ 8. „
G. H. I. und Kumpfmühl, Donnerstag den 9. Juli,

jedesmal Vormittags von 8 — 11 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr ihre Hunde in dem gewöhnlichen Sommerlokale zur Untersuchung vorführen zu lassen.

Schließlich wird bemerkt, daß derjenige, welcher dieser Anordnung nicht Genüge leistet, die Kosten der besondern Visitation zu tragen hat.

Regensburg den 23. Juni 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Nagelschmiede wurden 6 fl. als Beitrag für das hierortige evangelische Krankenhaus anher übergeben; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 22. Juni 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Bei einem, im goldnen Kreuz statt gehabten Hochzeitsmale wurden 5 fl. 9 kr. und von

einem fröhligen Cirkel bei dem Bierbrauer Schmauser 1 fl. 30 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben. Wofür verbindlich dankt

Regensburg den 22. Juni 1829.

Armenpflegschaftsrath
v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Von K. B. Kreis- und Stadtgerichts wegen wird auf den Antrag der Baumwollhändlerswittwe Barbara Weiß dahier der bereits im 70sten Lebensjahre stehende, seit mehrern Jahren abwesende Bäckergesell Georg Fichtmüller hiemit aufgefordert, sub termino von 6 Monaten von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben, und das ihm von seinem Bruder zugedachte, bisher unter Administration gestellte Legat ad 150 fl. entweder zu erhohlen, oder darüber zu disponiren, als außerdessen derselbe für verschollen erklärt, und dieser Vermögensbetrag seiner darum sich gemeldeten Schwester Barbara Weiß kautionsfrei nach hiesigen Statutargesetzen ausgeantwortet werden würde.

Regensburg den 12. Juni 1829.

Schieder, Direktor. Städler.

Land- und Herrschatfsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem das bei der am 2. d. M. vorgenommenen Versteigerung der Verpachtung der Communalrenten aus den jährlich anfallenden Getreidmeßgeldern erhaltene Anbot nicht angenommen worden, so wird zur nochmaligen Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 9. Juli von 9 bis 12 Uhr Vormittags

Commission in hiesigem Rathhause angesetzt, und jeder Pachtliebhaber hiezu vorgeladen.

Stadtamhof den 17. Juni 1829.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann,
Bürgermeister.

Ueber die Beischaffung der für den fürstl. Stall benöthigten Fourage an Haber, Heu und Stroh, soll in Folge höchster Entschliessung Nro. 1263. ddo. 22. vor. Monats wieder ein neuer Accord abgeschloßen, und dieselbe — unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation — in öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die näheren Bedingungen über diese Lieferung werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden; und es wird nur vorläufig bemerkt: daß unbekannte, oder auswärtige Steigerungsliebhaber hinsichtlich ihrer Zulässigkeit sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht Mittwoch den 8. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in dem dießseitigen Geschäftslokale.

Regensburg den 12. Juni 1829.

Fürstl. Thurn und Taxische Dekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Dietrich.

Für das Fürstliche Palais St. Emmeram dahier sind

500 Klafter hartes und
700 Klafter weiches Holz

anzuschaffen.

Die Lieferung dieses Holzquantums soll, unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation — im Wege öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden übertragen werden.

Zu dieser Verhandlung wird Dienstag der 7. des nächstkommenden Monats Juli, festgesetzt, und dieselbe Vormittags 9 Uhr in dem

diesseitigen Geschäftslokale vorgenommen werden, wobei die näheren Bedingungen über diese Lieferung sodann werden bekannt gemacht werden.

Auswärtige, und der unterfertigten Deconomie-Commission unbekannte Steigerungsliebhaber haben sich über ihre Vermögensverhältniße durch gerichtliche Zeugniße hinsichtlich der Zuläßigkeit zu dieser Versteigerung auszuweisen.

Regensburg den 15. Juni 1829.

Fürstl. Thurn und Tarische Oekonomie-Commission.

Aus Auftrag

Dietrich.

Verzeichniß
der milden Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 4. Mai bis 22. Juni 1829.

	fl.	kr.
Von einem Ungenannten	20	—
aus der Verlassenschaft des sel. Karmeliten-Priors Titl. Avertan Riedl	25	—
von der Bruderschaft der Hausdiener zu Regensburg	3	—
von dem Gewerbsverein der Maurer und Zimmerleute zu Stadtamhof .	5	24
von den Gesellen des chrs. Weberhandwerks zu Regensburg	6	—
von den Gesellen der Weisgärber .	2	—
von dem chrs. Küfnerhandwerk zu Stadtamhof	1	30
von den Gesellen des chrs. Nagelschmiedhandwerks zu Regensburg . . .	6	—

Actum Regensburg den 22. Juni 1829.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Erfüllt von dem größten Schmerz über das frühe Hinscheiden meines vielgeliebten hoffnungsvollen einzigen Sohnes, Albert Valerian Böttiger fühle ich mich verpflichtet, allen Verwandten und Freunden, welche mir während seiner Krankheit, und nach seinem Tode so viele sprechende Beweise herzlicher Theilnahme gaben, meinen innigsten wärmsten Dank auszusprechen.

Möge Sie der Allgütige recht lange vor ähnlichen so höchst schmerzlichen Ereignissen bewahren, und Sie mir und den Meinigen auch in der Folge Ihr bisheriges gütiges Wohlwollen erhalten, worum Sie ergebenst bittet

Friderike Böttiger,
geborne Metzner.

Dem Allmächtigen, Allweisen hat es nach seinen unergründlichen Rathschlüssen gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwiegervater, Anton Mathias Baader, Wein- und Gastgeber zum schwarzen Bärn, nach einem achttagigen Leiden mit den heiligen Sterb-Sakramenten versehen, in ein besseres Jenseits abzurufen. — Tief und schmerzlich ist die Wunde, welche unseren Herzen durch den eben so schnellen, als unerwarteten Verlust eingegraben wurde; — und wie beruhigend und tröstlich mußte für uns die so allgemeine Theilnahme so vieler edler Menschenfreunde seyn! — Wir fühlen uns daher verpflichtet, allen edlen Gönnern, Freunden und Anverwandten für die so allgemeine Theilnahme und so zahlreiche, ehrende Begleitung des Entseelten zur Ruhestätte unsern herzlichsten innigsten Dank hiemit öffentlich darzubringen.

Indem wir vom Herzen wünschen, daß Sie der Allgütige vor ähnlichen Schmerzgefühlen bewahren möge, empfehlen wir den Verklärten nochmal Ihrem frommen Andenken und uns Ihrem ferneren freundschaftlichen Wohlwollen.

Regensburg den 18. Juni 1829.

Die tieftrauernde Familie.

Für die bei dem Tode meines innigst geliebten Pflegevaters, des Herrn Friedrich Rösch, Königl. Advokaten dahier, bewiesene Theilnahme, so wie auch für die ehrenvolle Begleitung seiner Leiche zur Grabesruhe erstatte ich hiemit allen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten den innigsten Dank, und empfehle mich, mit dem Wunsche für Ihr

stetes Wohlergehen Ihrer ferneren Gewogenheit.

Die Pflegetochter
Marie Keller.

Wer hier an den verstorbenen Herrn Peter d'Orville, oder Frau Ida d'Orville Wittib, irgend eine Forderung zu machen hat, wird, solche längstens Ende dieses Monats Juni geltend zu machen, von Unterzeichneten hiemit um so gewisser aufgefordert, als später Anmeldungen nicht weiter berücksichtigt werden können.

Gebrüder Bernard.

Allen Einwohnern Regensburgs machen wir die Anzeige, daß von dem bekannten Buchen-Scheit-Holz von Zeit zu Zeit Schiffs-Ladungen auf hiesiger Lände ankommen. Wenn nun Holzschneider dieses Holz dem Käufer als naßes Holz beschreiben, so glaube man diesen Leuten nicht, sondern untersuche selber, so wird man finden (was Kenner sagen), daß dieses Holz nur wegen seiner guten Qualität so schwer sey, zudem hat es die vollkommene vorgeschriebene Länge, und man muß bedenken, daß ein jeder Zoll Länge 10 kr. beträgt, und wenn also eine Klafter von 3½ Fuß Länge 7 fl. kostet, so ist das von 3 Fuß Länge nur 6 fl. werth u. s. w.

Bezold und Mauß.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Friedrich Pustet in Regensburg und Paßau ist zu haben: Rieder, Greg., gemeinschaftliche Gebete mit Segnungen zum Gebrauche der gewöhnlichen Antlaß-Prozessionen, des Feldumganges und anderer Kreuzgänge, wie auch zum häuslichen Gebrauche bei Ungewittern, größtentheils aus dem regensburgischen bischöflichen Ritual gezogen. Landshut 1829. brosch. 8 kr.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes ist zu haben:
Die dritte sehr verbesserte und vermerte Auflage, von

Die besten Mittel

gegen die den Menschen und Haus-Thieren, der Oekonomie und Gärtnerei schädlichen Thiere.

Ein sehr nützliches Buch für jeden Hausvater, besonders für Oekonomen, Forstleute, Gartenliebhaber, und diejenigen, welche sich vor schädlichen Thieren aller Art sichern wollen. Quedlinburg u. Leipzig, im Verlage der Ernst'schen Buchhandlung. Im saubern Umschlag broch. 12 Gr. sächs. oder 54 kr. Dieses nützliche Buch enthält die neuesten, besten und leicht anwendbaren Mittel wider alle schädlichen Thiere. Aus dem reichhaltigen Inhalts-Verzeichnisse desselben sind hier nur einige angeführt, als: Mittel wider Ameisen. — Bandwürmer. — Blattkäfer. — Blattwickler. — Blatt-, Bücher-, Menschen- und Thierläuse. — Engerlinge. — Erbsenkäfer. — Erdflöhe. — Fledermäuse. — Fleisch-, Vieh- und Stubenfliegen. — Flöhe. — Gliemen. — Gras-, Baum- und Kohlraupen. — Hamster. — Heimchen. — Heuschrecken. — Iltis. — Kleider- und Pelzmotten. — Kornwürmer (schwarze und weiße). — Maulwürfe. — Mehlwürmer. Pfeifer in der Rübesaat. — Ratten. — Mäuse. Schaben. — Schnecken. — Wanzen. — Vögel von ausgestreuten Saamen und jungen Pflanzen abzuhalten. — Wildpret von Äckern Wiesen und jungen Bäumen abzuhalten. — u. s. w.

Auch sind in obiger Buchhandlung von dem neulich angezeigten „neuen Komplimentirbuch" wieder Exemplare angekommen, und à 45 kr. zu haben.

Im Verlag bei Veith und Rieger in Augsburg ist so eben neu erschienen, und bei Fr. Pustet in Regensburg und Passau zu haben:
'ΕΞΗΜΕΡΟΝ
eine physikalisch-theologische Erklärung der
Sechs Schöpfungs-Tage,
von Franz de Paula v. Schrank, der

Theologie und Philosophie Doktor, des königlich bayerischen Verdienst-Ordens Ritter, königlich bayerischen geheimen geistlichen Rathe ꝛc. ꝛc. mit 1 Kupfer in Umschlag geheftet. 8. 1829. 1 fl. 30 kr. oder 1 Rthlr. sächs.

Wir verdanken dem — in der Literatur so berühmten als gelehrten Hrn. Verfasser, durch die im vorliegenden Werke enthaltenen gründlichen Forschungen im historischen Fache der Schöpfungsgeschichte, obschon es an verdienstvollen Bearbeitern einzelner Abschnitte nicht gefehlt, das in seiner Art gelungenste Ganze. Er spricht hier nicht nur die Sprache der Wahrheit von den wichtigsten Dingen, von dem ersten Werden der Erde, der sämmtlichen Gestirne, des unbegreiflichen Lichtes, von der Bildung des Menschen und von dem unendlichen Urheber dieser Dinge selbst, sondern die Ordnung der Schöpfungstage, das ganze Benehmen der Allmacht überhaupt ist nach dem großen Vorbilde Moses mit aller Deutlichkeit mit kritisch geprüften Thatsachen und eigenen Anmerkungen auf das Zweckmäßigste geregelt, und durchaus nichts in den mosaischen Text hineingelegt, seit er zuerst niedergeschrieben wurde.

Um die so nützliche Doppelspinnerei mehr zu verbreiten, finde ich mich veranlaßt, bekannt zu machen, daß ich jeder weiblichen Person, die es erlernen will, Unterricht hierin ertheile. Zugleich verbinde ich auch die Anzeige, daß ich, besonders um die Armenkinder gehörig beschäftigen zu können, alle weiblichen Arbeiten zum Fertigen annehme, und aufs Beste besorgen werde. Ich bitte, mich daher recht bald mit gefälligen Aufträgen in beiden Fächern zu erfreuen.

Ch. Schreyer, Königl.
Lehrerin der Industrieschule unterer Stadt.

Nachdem es mir Unterzeichnetem gelungen, bei einem hohen Adel meine Geschäfte zu beginnen und mit mehreren Aufträgen mich ausgezeichnet beehrt zu sehen, und nun auch des werthesten Beifalls der, von meiner Hand nach dem Leben gezeichneten und geleisteten Werke, theil zu werden es mir glückte, so hat sich auch bereits meine Gewährleistung im Wochenblatte Nro. 20. schmeichelnd erprobt. Mehrere noch unbefriedigte Aufträge bewogen mich daher meinen hiesigen Aufenthalt zu verlängern, welches ich meinen hochverehrten Gönnern und dem verehrtesten Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen mich beehre. Meine Wohnung ist im erwähnten Blatte schon angezeigt. Bitte jedoch geziemend, indem meine Reisebestimmung nach längerer Zeit meine Dienste nicht mehr zuläßig machen würde, die gefälligen, mich zu beehrenden Aufträge baldest einzuleiten, denen ich billig und kunstfleißigst zu entsprechen mich gehorsamst verpflichte und mich höflichst empfehle.

J. Judaß aus der Scheiz,
Miniatur-Portraitmaler.

Es wird bis Ende Monats Juni ein Mitleser zum Nürnberger Korrespondenten gesucht. Näheres in der Seboldt'schen Lese-Bibliothek.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Unterzeichneter bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß er in Folge obrigkeitlicher Erlaubniß seine

Wein-Essig-Niederlage

auf dem Mauth-Haus zu Steinweg eröffnet, und sich in den Stand gesetzt habe, ausgezeichnet solides Gut gegen sehr billige Preise zu liefern, wonach er sich zur geneigten Nachfrage dienstergebenst empfiehlt.

Rainhausen den 13. Juni 1829.

Michael Kollbeck,
Tafernwirth.

Ganz fein calcinirter Gips ist fortwährend zu haben in der

Königl. priv. Porzellain-Fabrike
in Regensburg.

Frisches Saidschützer-, Pillnauerbitter-, Ragozzi- und Selter-Wasser ist zu billigen Preisen zu haben bei

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Ich Unterzeichnete habe die Ehre einem hochgeehrtesten Adel und dem löblichen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft einer Verdingerin ganz allein und nicht mit meiner Tochter Eleonora treibe. Da ich nun

nach einer langen Reihe von Jahren das gütige Zutrauen genoß, so bitte ich um fernere Aufträge. Meine Wohnung ist neben dem Hrn. Metzgermeister Sack.

Sibylle Pätz, Ehehalten-Verdingerin.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum, erlaubt sich der Unterzeichnete, bei eingetretener Sommerszeit, die Anzeige zu machen, daß auf seinem in Pacht habenden Wäschplatz täglich auch, auf besonders dazu hergerichteten Stellagen, Betten gesonnet werden können. Indem er die billigste und promteste Bedienung zusichert, bittet er zugleich um zahlreichen gütigen Besuch. Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Georg Albert Harrer,
Bürger und Pächter des Schießhauses.

Nachdem ich von hiesigem Stadtmagistrate als Mägdehindingerin aufgenommen wurde, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß und bitte den hohen Adel und das verehrliche Publikum um geneigte Aufträge, denen ich gewiß in jeder Hinsicht zu entsprechen stets bemüht seyn werde.

Eleonore Hornig, geborne Pätz,
wohnhaft in der Grüb über 2 Stiegen.

Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß sie vom löblichen Stadtmagistrat eine Bier- und Kaffeeschenkgerechtigkeit erhalten, und selbe in ihrem Gartenhause an der Kumpfmühlerstraße bereits eröffnet habe.

Die Ausübung dieses Geschäftes ist Herrn Dürwanger übertragen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Elisabetha Behner.

Einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum wird die schuldig ergebenste Anzeige gemacht, daß die Baadanstalt am obern Wörth, das sogenannte Cassino, frisch eingerichtet und mit aller möglichen Bequemlichkeit versehen, alle Zufriedenheit verdienen wird. An Reinlichkeit, an bestmöglichster Bedienung wird es gewiß nicht fehlen. Auch braun- und weißes Kelheimer-Bier, und Wein ist zu haben; ein Billard und 3 Kegelbahnen sind zum Vergnügen hergestellt. Kaffee und Anderes wird besorgt. Hiemit empfiehlt sich der Inhaber und Gastwirth zum Cassino

Franz Xaver Seitz.

Da mir Unterzeichnetem von der kön. Regierung eine Seiler-Concession ertheilt wurde, so zeige ich einem hohen Adel wie dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß ich sowohl in Hanf als auch in Pferdhaaren-Arbeit die beste, und auch billigste Bedienung verspreche.

Jos. Hochecker, Seilermeister in Stadtamhof.

Unterzeichnete machen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie sich mit allen Gattungen Meubels, Spiegeln, Klaviers und Forte-Pianos empfehlen, und um die billigsten Preise verkaufen in Lit. C. Nro. 113.

Mathias Stoffel, bürgl. Tändler.
Johann Rueff, Instrumentenmacher und Meubelsfabrikant.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 1. Juli 1829 Nachmittags praecis zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 3. in der Behausung der Gehwolff'schen Erben am untern Bach verschiedene Nachlaßeffekten, bestehend in silbernen Kaffeelöffeln, granatenen Halsgehängen, Spitzen, gekrüpften Hauben, Frauenkleidern von Gros de Tour, Seide, Kattun und Barchet, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettladen, Kleider-, Kommod- und Glaskästen, Tischen, Kanapees, Sesseln und Hockerln, Spiegeln, Bildern, einer Stockuhr, welche 8 Tage geht, Zinn, Kupfer, Messing, verschiedenen Koffers, Jagd- und Packtaschen, Taschner-Formen, einem eisernen Ofen mit Rohr, einer großen Wage mit Balken, einer großen Bibel mit feinen Kupfern, einem großen Pferd, Pferdstall, Strohhüten und Kappen, einer Hausmang, Waschgeschirren, Gänsstall, Ganters und Kisten, nebst mehr andern brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden ge-

gen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Morgen Donnerstag den 25. Juni 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78 in der Weingasse, 2 Treppen hoch, die noch übrigen Bücher aus dem herausgegebenen Katalog Pag. 37 Nro. 491 auch Freitags und Sonnabends zu versteigern fortgefahren werden, und sohin täglich 200 Nummern vorgenommen; dann

Montags den 29. Juni 1829 Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Pag. 83 Nro. 1091 bis zum Ende aller Bücher nebst Anhang, und um 4 Uhr ein großes

Quantum Makulatur,

bestehend in Folianten, Quartanten, nebst noch sehr nützlichen Büchern in Octavo Parthieenweis veräußert werden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Donnerstag den 2. Juli 1829 und folgenden Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78 verschiedene Nachlaß-Effekten und Mobilien, bestehend in Silber, Uhren, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, seidenen, kattunenen und anderen Frauenkleidern, tuchenen und zeugenen Mannskleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Stoffen, Atlaß, Seidenzeugen, Gros des Naples, Kattuns, Barchent, Hosenzeugen u. dgl., Betten, Sesseln, Kanapees, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Auktionator.

Künftigen Montag den 6. Juli 1829 werden im rothen Herz Lit. D. Nro. 136. verschiedene Verlassenschafts-Effekten der Kunigunda Lorenz, ehemaligen Kammerjungfer bei Sr. Exzellenz des Herrn Kammerherrn Grafen v. Klenau, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, verschiedenen Hauben mit guten Spitzen, seidenen und barcheten Frauenkleidern, seidenen und wollenen Shawls, Tisch- und Handtuchzeugen, Tuchresten und Giletzeugen, Leib- und Bettwäsche, einem Bett und Matratze, einem modernen Ruhebett mit Stahlfedern und Roßhaaren, einem Flaschenkeller, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, mehreren Dutzend neuen Knöpfen, Zinn, Kupfer, Messing, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist beim Auktionator Neumaier Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Ein gut erhaltenes zweistöckiges Wohnhaus mit einem sehr nutzbaren Garten und einem Glashause ist aus freier Hand zu verkaufen.

Es enthält in jedem Stocke 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, Küche, s. v. Abtritt und Holzlege, einen sehr geräumigen Boden nebst Bodenkammer und zu ebener Erde, 1 großes Zimmer nebst Kammer.

Deßgleichen steht ebendaselbst ein kleines Wohnhaus, zu ebener Erde enthaltend 2 heizbare Zimmer nebst Hofraum, Schupfe, und s. v. Abtritt, im obern Stocke, 1 großes Zimmer nebst Kammer, Küche, s. v. Abtritt und einem sehr hellen Vorsletz, dann einem geräumigen Boden, zu verkaufen. Auf dem einen so wie auf dem andern Grundstücke kann ein Theil des Kaufschillings liegen gelassen werden. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. A. 164.

In der Schmalzbäcker Kappelmayer'schen Behausung am untern Wörth am Fuße der hölzernen Brücke Lit. H. Nro. 218. über 2 Stiegen rechts sind gegen sogleich baare Bezahlung um billige Preise zu verkaufen:

Mehrere hundert große, mittlere und kleine Blumentöpfe und dergleichen Untersätze, mehrere Aepfel- und Birn-Scherben-Obstbäumchen des besten Tafelobstes mit den dazu gehörigen Untersätzen, 4 Pfirsichbäume, 2 vier bis fünf Schuh hohe Citronenbäume, 1 detto kleinerer und 2 Pomeranzenbäumchen, 2 Granatäpfelbäumchen mit gefüllter Blüthe, 4

große und 8 kleinere Feigenbäume, 8 engl. mit Früchten versehene Stachelbeeren-Bäumchen, ebenfalls in Töpfen, 4 Oleanderbäume mit einfacher Blüthe, mehrere Aloe- und Cactusarten, worunter eine schön gezogene Yucca gloriosa, wovon im künftigen Jahre die prächtige Blüthe zu hoffen ist und mehrere andere perrenirende Gewächse; auch eine Blumen-Stellage und 3 Gartenbänke.

Kaufsliebhabern unter den Blumenfreunden steht die Ansicht derselben jeden Tag von 10 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags frei. Wer die ganze Parthie miteinander sich anschaffen will, hat einen billigen Preis zu erwarten.

Ein dreistöckiges gut gebautes Wohnhaus, welches sich in der Mitte der Stadt in einer gangbaren Straße befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus kann nun auf Erkundigung täglich eingesehen, auch auf demselben ein großer Theil des Kaufschillings zur fernern Verzinsung stehen gelassen werden.

Uebrigens enthält dasselbe:

a) zur ebenen Erde: eine Hausflur mit Brunnen, 1 heizbares Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Keller und 4 Holzlegen.
b) im ersten Stock: 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Holzlege und s. v. 2 Abtritte.
c) im zweiten Stock: 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen und 2 kleine Seitenkammern.
d) im dritten Stock: 2 heizbare Zimmer, 4 Kammern und 2 Küchen.
e) unterm Dach: 1 großen Boden und 3 Verschläge.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten Dienstag den 7. Juli Vormittags 9 Uhr an untenbenanntes Büreau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehältlich der Zustimmung der Eigenthümerin, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 22. Juni 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Ein vollständiger Artillerie-Uniform ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Es ist eine Kinder-Chaise zu verkaufen. Näheres im A. C.

Morgen Donnerstags Nachmittags 3 Uhr, wird das seither zu meinem Circus unter den Linden benützte Bretter- und Holzwerk in Abtheilungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber ergebenst einladet

Direktor Knie.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. H. Nro. 123. ist bis nächstes Ziel Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden, u. anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 8 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist bis nächstes Ziel Jakobi im 2ten Stock zu vermiethen: 2 heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichem Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren ge-

räumigen Zimmern, 1 Bodenkammer, Küche und Speisekammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit von dem Ziel Allerheiligen an d. J. zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch 2 heizbare Zimmer im dritten Stock dazugegeben werden.

Ein Zimmer, welches eine sehr angenehme Aussicht gewährt, nebst einer Kammer, ist bis Jakobi zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der 2te Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, nebst Speis Küche, Holzleg, Waschgelegenheit, Keller und gemeinschaftlichem Boden bis Ziel Jakobi zu verstiften.

Es ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege entweder bis Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen. Auch werden 2 Monatzimmer abgegeben.

Es ist eine reale Wein-, Bier- und Gastwirths-Gerechtigkeit zu verstiften, und in Lit. F. Nro. 176. zu erfragen.

In dem ehemaligen Hause des Hr. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind bis Jakobiziel drei schöne heizbare Läden zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Jakobi der dritte Stock bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandten-Straße sind 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu vermiethen. Es kann auch eine Stallung abgegeben werden.

Es sind 2 Quartiere, jedes zu 3 heizbaren Zimmern, Küche und Kammer täglich zu verstiften, und zu erfragen in Lit. B. Nro. 35. in der Glockengasse.

In der vormaligen Gesandten-, jetzt Scheererstraße Lit. C. Nro. 95. ist entweder der ganze untere oder ein Theil des obern Stocks bis Allerheiligen zu vermiethen; man wird dabei alle Bequemlichkeiten finden, und kann auch Stallung und Heuboden dazu haben.

In Lit. E. 135. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In einer gangbaren Straße sind bis Ziel Jakobi 2 Läden zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Haid ist der 2te Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu vermiethen, auch ist zu ebener Erde ein Zimmer monatlich oder vierteljährig täglich zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 13 über 3 Stiegen kann ein vollständig meublirtes Monatzimmer mit Alkoven an eine ruhige ordentliche Person gegen billige Miethe mit oder ohne Bedienung täglich abgegeben werden.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. 39. ist bis Ziel Jakobi der erste Stock zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 31. zunächst dem Mondschein sind zwei bequeme Wohnungen zu vermiethen.

Am untern Jakobsplatz ist im Hause Lit. B. Nro. 3. bis Jakobi der dritte Stock zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 104. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Neubauer'schen Behausung Lit. D. Nro. 62. ist bis künftiges Ziel Jakobi zu ebener Erde ein sehr bequemer heizbarer Laden nebst Zimmer, dann im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und 2 Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten zu zu verstiften. Sogleich ist zu vermiethen, eine Stallung auf 4 Pferde nebst geschloßener Wagenremise und Heuboden.

Im Winter'schen Hause in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54. ist für eine stille Familie vom kommenden Ziel Jakobi an, im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, einem Kabinet, Garderobe, Speis, Küche nebst andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen. Auch ist in demselben Hause bis Ziel Allerheiligen ein schöner großer Laden mit einem daranstoßenden Zimmer und Gewölbe zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 126. ist der erste und zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich

oder bis Jakobi zu verstiften, auch kann zu einer Abtheilung das schöne Hausgärtchen mit einem Salett abgegeben werden.

In dem Hause Lit. G. Nro. 27. in der Maximilians-Straße ist im zweiten Stocke eine Wohnung von 6 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern sammt allen Bequemlichkeiten, nach Gefallen mit einem Garten, mit Pferdestall, und Wagenremise bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 27. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bis Ziel Jakobi ist in Lit. C. Nro. 150 am St. Emmeram-Platz, ein Quartier und ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Jakobi zu ebener Erde ein Quartier sammt Laden und Gewölbe, dann der 1ste Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bei Hrn. Drechslermeister Rubner zu ebener Erde.

In Lit. E. 66. im schwarzen Adler ist der 2te Stock bis Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen, solcher enthält 4 heizbare Zimmer, mit der Aussicht auf den St. Kassian- und neuen Pfarrplatz, 1 Kochstube, Küche, Speis, Keller, Holzleg, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und Boden. Es könnte auch ein Zimmer davon zurück bleiben.

In Lit. E. Nro. 175. ist für eine stille Haushaltung bis Jakobi ein Quartier zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche dermalen in München bei einer Herrschaft in Dienst ist, wünscht bis Jakobi hier in Regensburg wieder als Stubenmädchen zu einer Herrschaft, oder in ein solides Bürgershaus, auch als Ladenjungfer in Dienst einzutreten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In ein hiesiges Bürgershaus kann eine ordentliche, treue Kindsmagd und eine Hausmagd bis Jakobi eintreten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Wenn ein in Geschäften Bewanderter wünschte Beschäftigung im Concipiren zu erhalten, wird dieser ersucht, seinen Namen und Haus-Nummer seiner Wohnung im A. C. anzuzeigen.

In ein hiesiges Gasthaus, könnte ein gesitteter Knabe von ohngefähr 12 bis 15 Jahren und von ordentlichen Eltern, der Lust zum Aufwarten hätte, und sich auch willig jeder andern Hausarbeit unterzöge, gegen sehr annehmbare Bedingungen, ein Unterkommen finden. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Donnerstag den 18. dieß, ist ein Bracelet von Bronze mit Emaille verloren gegangen, der Finder desselben wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 16. Junius. Thomas Aschenbrenner, Bürger und Branntweinbrenner hier, mit Jungfrau A. Maria Kammermaier, Bauerstochter von Mintraching. Den 21. Joseph Hochecker, Bürger und Seilermeister in Stadtamhof, mit Jungfrau A. Maria Neumeier, Schneidermeisterstochter von Sondersdorf.

Getauft: 4 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Theresia, 1 Jahr 3 Monate alt, an Keuchhusten, Vater Joseph Schneider, Bürger und Musikinstrumentenmacher hier. Den 18. Herr Anton Mathias Baader, Bürger und Gastwirth zum schwarzen Bären hier, 63 Jahre alt, an Brustentzündung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 5 Kinder, 4 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Juni. Magdalena Pindel, Beisitzers-Gattin, 43 Jahre alt, an Convulsionen vor und nach dem Gebären. — Ein todtgebornes Mädchen, am Wasserkopf, Vater,

Pindel, Beisitzer. — Magdalena, unehlich, ein halbes Jahr alt, an der Auszehrung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Juni. Georg Leonhard Zöllner, Polizeisoldat, 40 Jahre und 6 Monate alt, am Starrkrampf.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 16. Juni. Johann Christian Gottlieb Zöllner, Bürger und Seifensiedermeister, Wittwer, mit Jungfrau Maria Katharine Lauerer, von hier.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Juni. Anna Barbara, 8 Monate alt, an Folgen schweren Zahnens, Vater Carl Gustav Endtrich, Bürger u. Schuhmachermeister. — Johann Jakob Georg Rothbart, Handelsmann aus Nürnberg, der Angabe nach verheirathet, 44 — 50 Jahre alt, in der Donau ertrunken. Den 17. Herr Johann Friedrich Franz Rösch, Königl. Advokat, und des Wechsel- und Merkantil-Gerichts Notar, ledig, aus Hohenlohe-Kirchberg gebürtig, 60 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 20. Ein todtgeborner Sohn, Vater Erdmann Jakob Lindner, Bürger und Bäckermeister.

c) in der St. Kathar. Spitalpfarr:

Begraben: Den 17. Marie Elisabeth, Wittwe von Johann Balthasar Beyer, Bürger und Kammmachermeister, Spitalpfründnerin, 77 Jahre alt, an Schlagfluß.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. Juni 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	157	157	150	7	15	34	14	56	14	4
Korn .	4	96	100	89	11	11	34	11	8	10	31
Gerste .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	58	58	58	—	4	41	4	32	4	16

Digitized by Google

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	3	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	3	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	30	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	2	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 21 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 20. Juni 1829.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	34	—	—	53	2	13	2
Semmelmehl	2	46	—	—	41	2	10	2
Mittelmehl	2	14	—	—	33	2	8	2
Vollmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Nachmehl	—	34	—	—	8	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	52	—	—	28	—	7	—
Römischmehl . . .	2	4	—	—	31	—	7	3
Waitzengries feiner	5	31	—	1	23	2	21	—
Waitzengries ordinäre . .	4	30	—	1	7	2	17	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—		24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vl. Metz. fl.	kr	pf	Maßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 20. Juni 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybanks-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Von 14 bis 20. Juni 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	6	—	—	8	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaafleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	10	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Bichsalz » » 250 » 2 »	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. » 1½ »	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 » 6 »	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr » 1½ »	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
» » gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
» » » m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	22	—	—	24	—
Karpfen „ „ . .	—	10	—	—	21	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	22	—	—	24	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	14	—	—
Butter . . .	200	„ „	—	15	—	—
Körbchen-Butter	200	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	12000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	950	das Stück zu	2	12	2	30
Lämmer . .	15	„ „ „	1	6	1	12
Kitzeln . . .	17	„ „ „	1	12	1	24
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	36	—	40
„ geputzte	30	„ „ „	1	6	1	12
Enten, rauhe	40	„ „ „	—	22	—	24
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	15	„ „ „	—	18	—	22
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	40	„ „ „	—	16	—	18
„ junge	300	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	50	„ „ „	—	12	—	—
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	26	—	28
„ mittler	15	„ „ „	—	22	—	22
„ grober	—	„ „ „	—	—	—	—
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	105	die Klaft. zu	6	45	7	6
Birkenholz .	7	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	198	„ „ „	4	20	4	40
Fichten . .	76	„ „ „	4	15	4	40

Stadt - Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 26. Mittwoch den 1. Juli 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Um die Passage im Kramgäßchen möglichst frei zu halten, wird das Aufscheitern und Fällen des Holzes in demselben bei einer Geldstrafe von 3 Reichsthalern verboten, und zugleich der Transport von Effekten auf Wägen bei dem Wechsel der Wohnungen an den Vormittagen der beiden Markttage untersagt, welches zu Folge höchster Entschließung der Königl. Kreisregierung vom 19. Mai praes. 7. dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht, und vor Zuwiderhandlung gewarnt wird.

Regensburg den 12. Juni 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

(Die Visitation der Hunde betreffend.)

Im Laufe des nächsten Monats Juli beginnt nach den bekannten Bestimmungen der höchsten Kreisstelle die Vornahme der Sommerrevision der dahier befindlichen Hunde.

Dem zu Folge werden daher die Besitzer der Hunde angewiesen, und zwar aus den Distrikten

A. und B. Montag den 6. Juli,
C. „ D. Dienstag „ 7. „
E. „ F. Mittwoch „ 8. „
G. H. I. und Kumpfmühl, Donnerstag den 9. Juli,

jedesmal Vormittags von 8 — 11 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr ihre Hunde in dem gewöhnlichen Sommerlokale zur Untersuchung vorführen zu lassen.

Schlüßlich wird bemerkt, daß derjenige, welcher dieser Anordnung nicht Genüge leistet, die Kosten der besondern Visitation zu tragen hat.

Regensburg den 23. Juni 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Vom Stadtmagistrat wurde die von einem Gewerbs-Prüfungs-Commissions-Mitgliede für die Armen überlassene Gebühr mit 1 fl. 30 kr.; von dem hier gewesenen acrobatischen Künstler Knie, als Abgabe für die Armen wegen der von ihm gegebenen Vorstellungen 8 fl. 6 kr.; von einem im Schießhaus statt gefundenen Soupér 3 fl. 21 kr. und von einem fröhlichen Cirkel im wilden Mann 2 fl. hieher übergeben. Welches unter Dankeserstattung zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 29. Juni 1829.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Instituts zu Regensburg vom 1. Oktober 1824 bis letzten September 1825.

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{23}/_{24}$						Bemerkungen.
							Mehr			Minder			
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Cassarest vom 30. September 1824.	—	—	—	108	22	1							
II. Zinsen aus Activkapitalien	—	--	—	155	18	—							
III. An Beiträgen:													
A. Allerhöchst landesherrlicher Beitrag	2000	—	—										
B. Auf allerhöchst landesherrl. Anweisung aus den Revenüen der Stifter u. Klöster:													
Aus der Königl. Regenkreis-Kassa:													
1) wegen des Stifs St. Emmeram	932	—	—										
wegen des Stifts Niedermünster	1168	12	—										
wegen des Stifts Obermünster	930	—	—										
wegen des Augustiner Klosters	324	—	—										
wegen des Dominicaner Klosters	47	—	—										
wegen des Minoriten Klosters	60	—	--										
wegen des Carmeliten Klosters.	200	—	—										
2) Vom bischöflichen Domstifte	249	—	—										
3) Vom Stift zur alten Kapelle	120	—	—										
4) Vom Stift St. Johann	80	—	—										
5) Vom Kloster St. Clara	60	—	—										
6) Vom Kloster zum hl. Kreuz	168	—	—										
7) Vom Kloster St. Jakob	188	—	—										
8) Schulinstitut St. Paul	—	--	—	6526	12	—							
C. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl.	—	—	—	1000	—	—							
D. Von Behörden und Corporationen:													
1) Vom hochfürstl. Thurn und Taxischen Hofpersonale	1059	1	—										
2) Vom hochwürdigen Domkapitel	605	54	—										
3) Vom Chorherren-Personale zu St. Johann	42	33	—										
4) Vom Personale des Königl. Kreis- und Stadtgerichtes	70	12	—										
Seite				7789	52	1	—	—	—	—	—	—	

Digitized by Google

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18¹³/₁₄ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				7789	52	1							
5) Vom Personale des Königl. Oberpostamts	101	30	—										
6) Vom Personale des Königl. Salzamts	17	14	—										
7) Von dem hier stationirten Gensdarmerie Commando	14	45											
8) Von der Sebastiani Bruderschaft	50	—	—										
E. Aus der monatl. Sammlung in den Wachen:													
in Lit. A. 647 fl. 56 kr.													
» » B. 988 » 15 »													
» » C. 1239 » 38 »													
» » D. 664 » 22 »													
» » E. 1500 » 22 »													
» » F. 912 » 23 »													
» » G. 511 » 55 »													
» » H. 405 » 56 »													
» » J. 25 » — »	6745	47	—	8706	56	—				316	27	—	
IV. An Arreragen, vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten				1200	—	—							
V. An unständigen Einnahmen													
a) An Geschenken	829	54	4				248	33	4				
b) Aus Sammlungen in Gast- und Brauhäusern	448	59	5				215	7	7				
c) Von Leichen	60	36	—				36	24	—				
d) Von neu aufgenommenen Gewerbsleuten	59	45	—				16	58	—				
e) Von öffentl. Belustigungen	339	25	—				148	2	—				
f) Von Polizeistrafen und Confiskationen	52	45	7				20	42	7				
g) An Subkumbenztaxen	121	30	—				58	30	—				
h) Aus Vermächtnissen	390	—	—				65	—	—				
i) An Hinterlassenschaften von Almosenempfängern	93	17	—				92	14	—				
k) An Verpflegungsunkostenersatz	1235	2	—							872	29	6	Worunter 516 fl. — aus dem Verdienst der Knaben in der Beschäftigungsanstalt.
l) Zur Holzvertheilung an Arme	—	—	—							255	6	—	
m) An eingegangenen Rückständen	55	9	—	3686	20	—	18	24	—				
n) An empfangenen Zuschüssen:													
1) Aus der Communalkassa	1000	—											
2) Von den evangel. Wohlthätigkeitsstiftungen zur Unterhaltung der Individuen in der Armenbeschäftigungsanstalt	477	53	4							31	51	1	
o) An neu vermachten Kapitalien	128	—	—	1605	53	4							
p) Aus dem Rechnungsbestand voriger Jahre	—	—	—										
VI. Außerordentliche Einnahme				257	5	—				63	3	—	Worunter 203 fl. 10 kr. für abgegebene Hundezeichen.
Sa. Sumarum				23246	6	5							

Ausgaben	Partielle Summe fl.	kr	hl	Total-Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{23}/_{24}$ Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen:
I. Kosten der Administration													
a) Besoldungen . . .	—	—	—										
b) Bureaubedürfniße . .	47	—	—	47	—	—				6	27	—	
II. Lasten der Fundation													
A) Geldalmosen-Vertheilungen													
1) An die Herren Stadtpfarrer für die verschämten Armen	1603	20	—							78	50	—	
2) Durch die Armeninspectoren	10581	30	—							435	26	—	
3) Außerordentliche Geld-Almosen-Reichniß . . .	357	5	—	12541	55	—				5	25	—	
B) Armenkrankenpflege:													
1) Unterhaltung des Pfründhofes													
Verpflegung	1870	40	3										
Wärterlohn, s.a. Bedürfnißen	103	13	4										
Holz	268	—	—				57	38	—				
2) Armenkranken-Versorgungshaus													
Verpflegung . . .	1970	17	6										
Wärterlohn, s.a. Bedürfnißen	173	30					116	34	6				
3) Geleistete Vergütung für auswärts verpflegte Kranke	13	57	—				13	57	—				
4) Remuneration der Bezirks-Armen Aerzte . . .	400	—	—										
5) Besoldungen der Chirurgen													
a) Für Dienstleistungen im Pfründhof, Armenkrankenversorgungshaus und Beschäftigungsanstalt . .	156	—	—							1	38	—	
b) Für solche bei den Bezirksarmen	211	18	—				7	30	—				
6) Entbindungskosten an Hebammen	—	—	—										
7) Für Medikamente . .													
a) in die Anstalten . .	161	27	—										
b) für die Bezirksarmen .	543	54	—										Für 9 Monate deßgleichen.
8) Krankenwärter u. Trägerlohn	25	9	—				5	47	—				
9) Begräbnißkosten	121	45	—	6019	11	5				25	14	—	
C. Armen-Versorgung:													
1) Armenbeschäftigungsanstalt Verpflegung der Pfründner und Knaben . . .	2592	12	6										
Verpflegung der Irren .	463	20	7										
Dienstbotenlohn s. a. Bedürfnißen	199	39	—							53	42	—	
2) Pfründner im St. Katharinenspital, welche vom Armenfond verpflegt werden	254	40	—				32	24	—				
3) Auf Kleidung für Arme	226	47	—							28	26	4	
4) Auf Miethzins für Arme	732	30	—				53	9	—				
Summa				18608	6	5							

Ausgaben	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18$^{23}/_{24}$ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				18608	6	5							
5) Auf Unterstützung mit Holz	18	49	—							120	7	4	Aus dem Vorrath der Kommune wurden 10 Klafter zur Vertheilung unentgeldlich abgelassen.
6) Für Aufdingen u. Freisprechen armer Lehrjungen	2	—	—							3	50	—	
7) Auf Hilfsverleihen	31	—	—	4520	58	5	9	—	—				
D) Auf den Rechnungsbestand voriger Jahre	—	—	—										
E) Außerordentliche Ausgaben				9	9	—							
Sa. Summarum				23138	14	2							

Wonach ein Kassarest von 107 fl. 52 kr. 3 hl. verblieb.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Von K. B. Kreis- und Stadtgerichts wegen wird auf den Antrag der Baumwollhändlerswittwe Barbara Weiß dahier der bereits im 70sten Lebensjahre stehende, seit mehrern Jahren abwesende Bäckergesell Georg Fichtmüller hiemit aufgefordert, sub termino von 6 Monaten von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben, und das ihm von seinem Bruder zugedachte, bisher unter Administration gestellte Legat ad 150 fl. entweder zu erhohlen, oder darüber zu disponiren, als außerdessen derselbe für verschollen erklärt, und dieser Vermögensbetrag seiner darum sich gemeldeten Schwester Barbara Weiß kautionsfrei nach hiesigen Statutargesetzen ausgeantwortet werden würde.

Regensburg den 12. Juni 1829.

Schieder, Direktor. Städler.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Einhebung der zweiten Hälfte Gewerbsteuer und der hievon treffenden Familiensteuer pro 18$\frac{28}{29}$ werden für die Stadt Regensburg nachfolgende Tage festgesetzt, als:

Montag der 6. Juli 1829 für die Gewerbtreibenden der Wache Lit. A.
Dienstag „ 7. „ „ „ „ „ „ „ „ „ B. u. C.
Mittwoch „ 8. „ „ „ „ „ „ „ „ „ D. u. E.
Donnerstag „ 9. „ „ „ „ „ „ „ „ „ F. u. G.
Freitag „ 10. „ „ „ „ „ „ „ „ „ H. u. I.

Dieses wird hiemit zur Kenntniß gebracht, und pünktliche Zahlung gewärtigt.

Die sämmtlichen Hauseigenthümer werden auch wiederholt erinnert, ihre gewerbtreibenden Inwohner von dieser Bekanntmachung nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen, damit solche dadurch gegen das Nichterscheinen gänzlich einredlos gestellt werden.

Regensburg am 27. Juni 1829.

Königliches Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem das bei der am 2. d. M. vorgenommenen Versteigerung der Verpachtung der Communalrenten aus den jährlich anfallenden Getreidmeßgeldern erhaltene Anbot nicht angenommen worden, so wird zur nochmaligen Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 9. Juli von 9 bis 12 Uhr Vormittags

Commission in hiesigem Rathhause angesetzt, und jeder Pachtliebhaber hiezu vorgeladen.

Stadtamhof den 17. Juni 1829.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann,
Bürgermeister.

Am Freitag den 10. Juli l. J. werden die Angebote zur Fixation, oder auch zur Verpachtung der dem Kollegiatstift zur alten Kapelle angehörigen Zehenten im hiesigen Burgfrieden vorbehaltlich höherer Genehmigung angenommen.

Die Zehentholden werden daher eingeladen am obigen Tag Morgens 8 Uhr im Hause G. Nro. 39. zu erscheinen, und ihre Erklärung zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 27. Juni 1829.

Königl. Stiftskastenamt zur alten Kapelle.
Fr. J. Seiler,
Kastner und Stifts-Consulent.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Wenn durch des Schicksals Wille, welcher meine geliebte Lebensgefährtin nach so kurzer aber glücklicher Vereinigung wieder von meiner Seite nahm, mir eine schwere Prüfung auferlegt ward, so konnte die herzliche Theilnahme, welche mir von so vielen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten über den erlittenen harten Verlust bezeugt wurde, nur lindernd für meinen Schmerz seyn. Ich bringe Ihnen, Verehrteste, dafür meinen gerührtesten Dank dar, empfehle die Verblichene Ihrem liebevollen Andenken und mich Ihrem ferneren geschätzten Wohlwollen.

Heinrich Fallot v. Gemeiner.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer guten unvergeßlichen Mutter bringen wir allen verehrlichen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für Ihre zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte der Entschlafenen, wodurch Sie uns Ihre theilnehmenden freundschaftlichen Gesinnungen so wohlwollend bewiesen haben, und zu deren Fortdauer wir uns angelegentlichst empfehlen.

Regensburg den 25. Juni 1829.

Joh. Chr. Kettner.
Lor. Zach. Kettner.
Kath. Illing.
Marg. Rempel.

Meine Bestimmung als Major des 6ten Linien-Infanterie-Regiments ruft mich nunmehr in die weit entfernte Garnisons-Stadt Landau, und bemüssiget mich, das mir so unvergeßliche Regensburg in Bälde zu verlassen.

Als unerläßliche Pflicht erachte ich es daher, dessen edlen Bewohnern, deren so viele mir die unzweideutigsten Beweise ihrer Freundschaft und ihres Wohlwollens gegeben, und in deren Mitte ich so viele Jahre froh und vergnügt durchlebte, nicht allein mein herzlichstes Lebewohl zu sagen; sondern Ihnen auch für die so vielen Merkmale Ihrer mir stets bezeigten Hochschätzung ergebenst zu danken.

Nie wird das Andenken an diese hochherzigen Bewohner in meiner Seele erlöschen,

und mit Vergnügen werde ich mich stets der so vielen dahier unter Ihnen angenehm genossenen Stunden erinnern. Die baldige Abreise und die deßwegen noch vielfältig zu schlichtenden Geschäfte hindern mich, meinen persönlichen Abschiedsbesuch abzustatten, weswegen ich höflichst um Vergebung bitte und mich nebst meiner Gattin und beiden Töchtern der fernern Gewogenheit und freundschaftlichem Andenken bestens empfehle.

Fuchs, Major im k. b. 6ten Linien-Infanterie-Regiment.

Auf Absterben des Fürstlich Thurn und Taxischen Herrn Hof-Kavaliers Grafen Ignaz von Klenau werden alle diejenigen, welche demselben Bilder, Bücher, Kunstwerke rc. zusandten, oder sonstige Anforderungen an dessen Nachlaß machen zu können vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen à dato bei der Unterzeichneten anzumelden, und nachzuweisen, außer dessen bei der von den Erben zu treffenden Ausgleichung der Nachlassenschaft keine weitere Rücksicht genommen werden könne.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem obenerwähnten Herrn Erblasser irgend etwas inne haben, angegangen, solches zur Maße zurückzugeben.

Regensburg den 20. Juni 1829.

Johanna verwittwete von Amira geb. Gräfin Klenau.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Jos. Wolff'schen Verlagsbuchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen, und bei Fr. Pustet in Regensburg zu haben:

Festtägliche Andachtsübungen und Tagezeiten der seligsten Jungfrau Maria, der Mutter unseres Heilandes. Mit Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Kommunion-Gebeten. Von Simon Buchfelner, Priesterhaus-Direktor. Mit einem Titelkupfer. 12. Druckpapier 48 kr. Auf Schreibpapier mit einem prächtigen Titelkupfer: Mariens Verklärung vorstellend. 1 fl. 30 kr. Auf Velinpapier mit demselben Kupfer 1 fl. 54 kr.

Schon der Name des Verfassers ist geltende Anempfehlung dieses vortrefflichen Andachtsbuches. Denn die Legenden der Heiligen, wie die meisten andern Schriften Buchfelners, haben durch mehrfache Auflagen seinen Ruhm begründet. Dieses Andachtsbuch zur Verehrung Mariä ersetzt auch vollkommen die so beliebten Marianischen Tagzeiten von Stribel, die jetzt nicht mehr zu haben sind; und die äußere Ausstattung desselben in Druck, Papier, Format, Kupfer rc. ist ganz des geistvollen, gemüthlichen Inhaltes würdig. Es dürfte daher den andächtigen Verehrern Mariä zur täglichen vertrauensvollen Anrufung der seligsten Jungfrau, und insbesondere auch an ihren Festtagen, da es für ein jedes dieser Feste eigene Andachtsübungen enthaltet, vorzüglich zu empfehlen seyn. Inhalt: Morgengebete — Abendgebete — Gebete zur heiligen Messe — zur heiligen Beicht — zur heiligen Kommunion. — Die Feste der allerseligsten Jungfrau mit Betrachtungspunkten und Gebeten: das Fest Mariä Empfängniß — das Fest der Erwartung der Geburt Mariä — das Fest Maria Vermählung — das Fest Mariä Reinigung — das Fest der Verkündigung Mariä — das Fest der sieben Schmerzen Mariä — das Fest Mariä Heimsuchung — das Fest der heil. Jungfrau vom Berge Carmel: oder das Scapulierfest — das Fest Mariä Schnee — das Fest Mariä Himmelfahrt — das Fest Mariä Geburt — das Fest Mariä Nahmen — das Fest der seligsten Jungfrau von der Erlösung der Gefangenen — das Fest des heiligen Rosenkranzes und Maria vom Siege — das Fest Mariä Schutz — Tagzeiten der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria — der ambrosianische Lobgesang — Lobgesang der drey Knaben — die Lauretanische Litaney — Reuevolle Bekenntnisse und gute Vorsätze von der Gnaden-Mutter Maria — Gebete verschiedener Heiligen zur seligsten Jungfrau — Gebete des Frauengeschlechtes zur göttlichen Mutter — Gebete zur allerseligsten Jungfrau um eine selige Sterbestunde.

Digitized by Google

Um die so nützliche Doppelspinnerei mehr zu verbreiten, finde ich mich veranlaßt, bekännt zu machen, daß ich jeder weiblichen Person, die es erlernen will, Unterricht hierin ertheile. Zugleich verbinde ich auch die Anzeige, daß ich, besonders um die Armenkinder gehörig beschäftigen zu können, alle weiblichen Arbeiten zum Fertigen annehme, und aufs Beste besorgen werde. Ich bitte, mich daher recht bald mit gefälligen Aufträgen in beiden Fächern zu erfreuen.

Ch. Schreyer, Königl.
Lehrerin der Industrieschule unterer Stadt.

Zinkens, Dr. G. H., allgem. ökonomisches Lexikon, darin die Erklär. aller zu einer vollständigen Landwirthschaft, zum Acker-, Holz-, Wein- und Gartenbau, Wieswachs, Fischerey, Jägerey, Bierbräuerey, Branntweinbrennerey, Viehzucht rc. bey tägl. Verrichtungen im Hause, Küche u. Keller gehörigen Dinge, zu finden ist; nebst einem Anhang eines Haus- u. Landwirthschafts-Kalenders. 5te mit viel. Artikeln verm. u. verbess. Aufl., herausgeb. von J. Volkmann. Mit Kupf. gr. 8. 2 Thle. 2 fl. — Wieglebs Zauber-Lexicon. gr. 8. 1 fl. 12 kr. — Dessen natürl. Magie, darinnen alle Taschenspieler- und Kartenkünste enthalten sind. 2 Bde. mit vielen Kupfern. 1 fl. 48 kr. —

Diese Bücher sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Verschiedene Almanachs mit Kupfern. 20 Stücke, jeder 20 kr. Feuerbrände. Mit Kpf. 12 Hefte. 1808. 1 fl. 24 kr. Baierisches Landrecht. 1606, nebst Commentar von Schmid. 4 Foliobde. 4 fl. Ossians Gedichte, übersetzt von Denis. 3 Bde. 2 fl. 42 kr. Riemers griechisches Lexicon. 8. 2 Thle. 5 fl. 24 kr. Schillers sämmtliche Werke. 17 Bde gebunden, 8 roh. Ganz neu, 7 fl. Ovids Verwandlungen in Kupfern von den besten Künstlern Deutschlands. 3 Bde. 4 fl. Gönners Handbuch des deutschen gemeinen Prozesses. 4 Bände. 4 fl. Reingruber über den Wirkungskreis eines Landgerichtes im Königreich Baiern. 2 Bde. 2 fl. 42 kr. Novellen zum Baierischen Landrecht. 1820. 1 fl. 36 kr. Novellen zur Baierischen Gerichts-Ordnung. 2 Bde. 1 fl. 30 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Ich Unterzeichnete habe die Ehre einem hochgeehrtesten Adel und dem löblichen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft einer Verdingerin ganz allein und nicht mit meiner Tochter Eleonora treibe. Da ich nun nach einer langen Reihe von Jahren das gütige Zutrauen genoß, so bitte ich um fernere Aufträge.

Meine Wohnung ist neben dem Hrn. Metzgermeister Sack.

Sibylle Pätz, Ehehalten-Verdingerin.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum, erlaubt sich der Unterzeichnete, bei eingetretener Sommerszeit, die Anzeige zu machen, daß auf seinem in Pacht habenden Wäschplatz täglich auch, auf besonders dazu hergerichteten Stellagen, Betten gesonnet werden können. Indem er die billigste und promteste Bedienung zusichert, bittet er zugleich um zahlreichen gütigen Besuch. Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Georg Albert Harrer,
Bürger und Pächter des Schießhauses.

Nachdem ich von hiesigem Stadtmagistrate als Mägdehindingerin aufgenommen wurde, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß und bitte den hohen Adel und das verehrliche Publikum um geneigte Aufträge, denen ich gewiß in jeder Hinsicht zu entsprechen stets bemüht seyn werde.

Eleonore Hornig, geborne Pätz,
wohnhaft in der Grüb über
2 Stiegen.

Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß sie vom löblichen Stadtmagistrat eine Bier- und Kaffeeschenkgerechtigkeit erhalten, und selbe in ihrem Gartenhause an der Kumpfmühlerstraße bereits eröffnet habe.

Die Ausübung dieses Geschäftes ist Herrn Dürwanger übertragen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Elisabetha Behner.

Da mir Unterzeichnetem von der kön. Regierung eine Seiler-Concession ertheilt wurde, so zeige ich einem hohen Adel wie dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß ich sowohl in Hanf als auch in Pferdhaaren-Arbeit die beste, und auch billigste Bedienung verspreche.

Jos. Hochecker, Seilermeister in Stadtamhof.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 1. Juli 1829 Nachmittags praecis zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 3. in der Behausung der Gehwolff'schen Erben am untern Bach verschiedene Nachlaßeffekten, bestehend in silbernen Kaffeeloffeln, granatenen Halsgehängen, Spitzen, gekrüpsten Hauben, Frauenkleidern von Gros de Tour, Seide, Kattun und Barchet, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettladen, Kleider-, Kommod- und Glaskästen, Tischen, Kanapees, Sesseln und Hockerln, Spiegeln, Bildern, einer Stockuhr, welche 8 Tage geht, Zinn, Kupfer, Messing, verschiedenen Koffers, Jagd- und Packtaschen, Taschner-Formen, einem eisernen Ofen mit Rohr, einer großen Wage mit Balken, einer großen Bibel mit feinen Kupfern, einem großen Pferd, Pferdstall, Strohhüten und Kappen, einer Hausmang, Waschgeschirren, Gänsstall, Ganters und Kisten, nebst mehr andern brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Donnerstag den 2. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78 verschiedene Nachlaß-Effekten und Mobilien, bestehend in Silber, Uhren, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, seidenen, kattunenen und anderen Frauenkleidern, tuchenen und zeugenen Mannskleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Stoffen, Atlaß, Seidenzeugen, Gros des Naples, Kattuns, Barchent, Hosenzeugen u. dgl., Betten, Sesseln, Kanapees, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Auktionator.

Künftigen Montag den 6. Juli 1829 werden im rothen Herz Lit. D. Nro 136. verschiedene Verlassenschafts-Effekten der Kunigunda Lorenz, ehemaligen Kammerjungfer bei Sr. Exzellenz des Herrn Kammerherrn Grafen v. Klenau, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, verschiedenen Hauben mit guten Spitzen, seidenen und barcheten Frauenkleidern, seidenen und wollenen Shawls, Tisch- und Handtuchzeugen, Tuchresten und Giletzeugen, Leib- und Bettwäsche, einem Bett und Matratze, einem modernen Ruhebett mit Stahlfedern und Roßhaaren, einem Flaschenkeller, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, mehreren Dutzend neuen Knöpfen, Zinn, Kupfer, Messing, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist beim Auktionator Neumaier Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Donnerstag den 9. Juli 1829 Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 156. im Augustinerkloster die Verlassenschaftseffekten der Schullehrers-Wittwe Frau Haider, bestehend in Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, eichenen Bettladen, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Kanapee's, Sesseln, Spiegeln, Bildern, einem Klavier, Zinn, Kupfer, Messing, einer Elektrisirmaschine, einer Hobelbank, Sägen und Handwerkszeug, Biegeleisen, einem Waschkessel und Waschgeschirren, einer Hausmang, Winterfenstern, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Haubner und Lehmeyer, Wittwe.

Freitag den 10. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Schuh- und Hosenschnallen, einem spanischen Rohr mit Silber beschlagen, schildkretenen Tabacksdosen, einem ganzen Uhrmacherwerkzeug, zwei großen Schraubenstöcken, 1 eisernen Strumpfwirkerstuhl, Stock- und Hänguhren, Bettstätten, Tischen, Kommod-, Speis- und Kleiderkästen, Betten, Wäsche, Kupfer, Zinn, Messing, verschiedenem alten Eisen und noch andern brauchbaren Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Montag den 13. July 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthof zum goldnen Pfau Lit. E. Nro. 63 verschiedene Effekten bestehend in einer goldenen Dose, Repetier- und Minuten-Uhren, silbernen Leuchtern, Eß- und Vorleglöffeln, einer mathematischen Uhr nebst Kasten und Tisch, einer Stockuhr mit Säulen von Alabaster, einer Halb-Chaise mit aller Zugehör, einem Schreibsekretär, Kommod-, Kleider-, Speis- und Wäschkästen, Betten, Spiegeln, mehreren Chatouillen, Ruhebetten, Sesseln, Tafeltüchern und Servietten von Fußarbeit, Bett- und Leibwäsche, einer noch ganz neuen Hausmang, Tischen und Bettstätten, Kupfer, Zinn, Messing und noch mehreren nützlichen und brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare unaushaltsame Bezahlung verauktionirt.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 9ten Juli in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60 in der Engelburgergasse umsonst zu haben.

Huber, verpflichteter Auktionator.

Montag den 20. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in Lit. G. Nro. 41. dem K. Kreis- und Stadtgericht gegenüber in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Nachlaß-Mobilien und Effekten, bestehend in goldenen Uhren, Mannskleidern, Wäsche, Betten, Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüstren, archantischen Lampen, einem Frauenzimmer-Klappen-Sekretair von Mahagonyholz und Bronce-Verzierung, Toilettes, Kommod-, Kleider-, Wasch-, Speis- und andern Kästen, Speistafel auf 12 bis 18 Personen, Spiel- und andern Tischen, Bettladen, Kanapees, Sesseln von Nußbaum-, Kirschbaum- und Eichenholz, Wolken- und Rouleaurstangen, Bouteillen, Sauerbrunnkrügen, Dockenküchen, mehreren Kramläden, Theater u. a. Kinderspielwaaren, mehreren hundert Ellen Kattuns und Barchets, feinem Kaffee, Hanf, Parfumerie, Oelen, Seifen, Rauchpulver u. A.; Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Oelgemälden, Steingut, Gläsern, Kupfer, eisernen verzinnten Gesundheits-Küchengeschirren, großen und kleinen Klavieren, Burgunder-Weinen, nebst andern brauchbaren Gegenständen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Der gedruckte Catalog ist bis den 12. Juli zu haben bei

Notar Stadlberger.

Ein dreistöckiges gut gebautes Wohnhaus, welches sich in der Mitte der Stadt in einer gangbaren Straße befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus kann nun auf Erkundigung täglich eingesehen, auch auf demselben ein großer Theil des Kaufschillings zur fernern Verzinsung stehen gelassen werden.

Uebrigens enthält dasselbe:

a) zur ebenen Erde: eine Hausflur mit Brunnen, 1 heizbares Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Keller und 4 Holzlegen.

b) im ersten Stock: 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Holzlege und s. v. 2 Abtritte.

c) im zweiten Stock: 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen und 2 kleine Seitenkammern.

d) im dritten Stock: 2 heizbare Zimmer, 4 Kammern und 2 Küchen.

e) unterm Dach: 1 großen Boden und 3 Verschläge.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 7. Juli Vormittags 9 Uhr an untenbenanntes Büreau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den

Meistbietenden, vorbehältlich der Zustimmung der Eigenthümerin, zugeschlagen werden soll.
Regensburg den 22. Juni 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Ein kleines Wohnhaus, zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer nebst Hofraum, Schupfe, und s. v. Abtritt, im obern Stocke, 1 großes Zimmer nebst Kammer, Küche, s. v. Abtritt und einem sehr hellen Vorsletz, dann einem geräumigen Boden enthaltend, steht zu verkaufen. Auch kann ein Theil des Kaufschillings darauf liegen gelassen werden. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. A. 164.

Ein vollständiger Artillerie-Uniform ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Es ist eine Kinder-Chaise zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein grün angestrichenes Kinderwägerl ist zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 102. zu erfragen.

Eine zweispännige viersitzige Chaise ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Eine ganz neue viersitzige grün lackirte Chaise ist zu verkaufen. Wo, erfährt man im A. C.

Eine Bürger-Kavallerie-Uniform in bestem Zustande ist billig zu verkaufen. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B. 77.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauenstraße ist durch das Ableben des Titl. Hrn. Baron v. Ulm, bis zum Ziel Jakobi eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In Lit. H. Nro. 123. ist bis nächstes Ziel Jakobi der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden, u. anderer Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist bis nächstes Ziel Jakobi im 2ten Stock zu vermiethen: 2 heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichem Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, 1 Bodenkammer, Küche und Speisekammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit von dem Ziel Allerheiligen an d. J. zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch 2 heizbare Zimmer im dritten Stock dazugegeben werden.

Es ist eine reale Wein-, Bier- und Gastwirths-Gerechtigkeit zu verstiften, und in Lit. F. Nro. 176. zu erfragen.

In dem ehemaligen Hause des Hr. Kaufmann Schwerdiner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind bis Jakobiziel zwei schöne heizbare Läden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119 ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege entweder bis Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen. Auch 2 Monatzimmer werden daselbst abgegeben.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Jakobi der dritte Stock bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In der vormaligen Gesandten-, jetzt Scheererstraße Lit. C. Nro. 95. ist entweder der ganze untere oder ein Theil des obern Stocks bis Allerheiligen zu vermiethen; man wird dabei alle Bequemlichkeiten finden, und kann auch Stallung und Heuboden dazu haben.

Am untern Jakobsplatz ist im Hause Lit. B. Nro. 3. bis Jakobi der dritte Stock zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 104. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Neubauer'schen Behausung Lit. D. Nro. 62. ist bis künftiges Ziel Jakobi zu ebener Erde ein sehr bequemer heizbarer Laden nebst Zimmer, dann im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und 2 Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten zu verstiften. Sogleich ist zu vermiethen, eine Stallung auf 4 Pferde nebst geschloßener Wagenremise und Heuboden.

Im Winter'schen Hause in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54. ist für eine stille Familie vom kommenden Ziel Jakobi an, im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, einem Kabinet, Garderobe, Speis, Küche nebst andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen. Auch ist in demselben Hause bis Ziel Allerheiligen ein schöner großer Laden mit einem daranstoßenden Zimmer und Gewölbe zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 126. ist der erste und zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Jakobi zu verstiften, auch kann zu einer Abtheilung das schöne Hausgärtchen mit einem Salett abgegeben werden.

In dem Hause Lit. G. Nro. 27. in der Maximilians-Straße ist im zweiten Stocke eine Wohnung von 6 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern sammt allen Bequemlichkeiten, nach Gefallen mit einem Garten, mit Pferdestall, und Wagenremise bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 27. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bis Ziel Jakobi ist in Lit. C. Nro. 150 am St. Emmeram-Platz, ein Quartier und ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Jakobi zu ebener Erde ein Quartier sammt Laden und Gewölbe, dann der 1ste Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bei Hrn. Drechslermeister Rubner zu ebener Erde.

In Lit. E. Nro. 173. ist für eine stille Haushaltung bis Jakobi ein Quartier zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 17. ist der 2te Stock für eine stille Haushaltung bis Jakobi zu verstiften.

Da der Verkauf des Hauses Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße nicht zu Stand gebracht wurde, so ist in demselben der 2te Stock mit 6 heizbaren Zimmern, 1 Küche, 2 Kabinets, und allen Bequemlichkeiten im Ganzen oder theilweise bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist

bis Ende Juli ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem goldenen Kreuz gegenüber ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit und ist mit einer Thür zu versperren.

In der Wollwirkerstraße Lit. A. Nro. 113. ist im zweiten Stocke eine hübsche Wohnung zu verstiften, welche bis Jakobi bezogen werden kann.

Bei dem Eigenthümer des Hauses Lit. F. Nro. 65. ist für 2 Personen, Mann und Weib, ohne Kinder, ein sehr bequemes Logis, unter mündlich noch abzumachenden leichten Bedingnissen, quartalsweise zu 1 fl., also nur mit 4 fl. ganz jährlicher Miethezinszahlung zu beziehen.

In der vormalig Kufnermeister Zwörner'schen Behausung Lit. F. Nro. 171. im Niedermünsterhof sind mehrere größere und kleinere Quartiere, im besten Zustande hergerichtet, bis aufs Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bei dem Eigenthümer in Lit. G. Nro. 18. in der Maximiliansstraße im Wirthshaus zu den 3 Mohren über 2 Stiegen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, welcher Lust hat die Schreiner-Profession zu erlernen, kann das Nähere bei Schreinermeister Kräusel im Bischofshof erfragen.

Es wünscht Jemand im Laufe künftiger Woche, einen oder zwei Reise-Gesellschafter, von hier nach Nürnberg, Würzburg, Frankfurt, gegen gemeinschaftliche Unkosten zu finden. Näheres im A. C.

Ein Junge, der Lust hätte die Weberprofession zu erlernen, kann Unterkunft finden. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von ordentlichen Eltern wünscht in eine Spezerey-Handlung hier als Lehrling eintreten zu können. Näheres im A. C.

In eine ordentliche bürgerl. Familie wird ein junges Mädchen zum Zugeben gesucht. Dieselbe kann sogleich eintreten. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Der Finder eines Pfandzettels über einen Schwal und 3 Stück Wäsche, welche Gegenstände am 24. März d. J. ausgelöst wurden, oder diejenigen, welche hievon Kenntniß haben werden dringend gebeten, Anzeige im A. Comptoir zu machen.

In Winzer oder auf der Strasse von da nach Regensburg ist ein Tabacksbeutel (sogenannter ungarischer Bocksbeutel mit grün und rother Stickerey und grünen Franzen am Rande) verloren worden. Der Finder wird ersucht denselben gegen Belohnung im Anzeigs-Comptoir abzugeben.

Es gieng in Prüfening, oder erst auf dem Wege von da bis an das Prebrunnerthor ein Armband von brauner Seide mit Gold-Perlen mit einem goldenen Schloß verloren.

Der Finder wolle es gefälligst im A. C. gegen eine Belohnung abgeben.

Freitag den 26. Juny gieng von der Wallerstrasse durch das Liliengäßchen bis zum goldenen Posthorn ein ganz schwarzer Shwal verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonntag Morgens wurde von der obern Bachgasse, durch die Obermünsterstraße, um die Alee vom Weihsanctpetersthor bis zu den Linden am Jakobsthor ein Bracelet von Bronze, mit einem violeten Stein und mit grünen Steinen eingefaßt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Sonntag den 29. d. wurde gegen 8 Uhr Morgens von der Oswaldkirche durch die Engelburgergasse, Rölmingstraße, die Grüb und Bachgasse bis zum neuen Pfarrplatz ein

Bracelet von Haaren in Gold gefaßt, verloren; man bittet den redlichen Finder um dessen Abgabe im A. C. gegen angemessene Belohnung.

Capitalien.

400 sind auf erste sichere Hypothek zu verleihen und im A. C. zu erfragen.

Es sind 500 fl. auf erste Hypothek täglich zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. Juni. Marie Elisabeth, Wittwe des Johann Kaspar Zwanziger, Bürgers und Tändlers, 74 Jahre alt, an Verhärtung im Unterleib. Den 26. Franziska Louise Antonie, unehlich, 7 Tage alt, an der Mundsperre. — S. T. Herr Carl Ludwig Axel Freiherr von Böhnen, K. Preußischer und K. Bayer'scher Kämmerer, wirklicher geheimer Rath, Ritter des Pfälzischen Löwen- und des Schwedischen Nordstern-Ordens, auch des Malthefer-Ordens Ehren-Ritter ꝛc., 69 Jahre alt, an Lungenlähmung. (Der Leichnam des Verblichenen wurde Abends 9 Uhr nach dem Pfarrorte Bächingen an der Brenz gebracht).

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 21. Juni. Gottfried Wolf, Bürger und Schreinermeister, Wittwer, mit Regine Haberlein, ledig, von Renslingen gebürtig.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 15. Juni. Der Hochwohlgeborne Herr Johann Christoph Ignatz Dr. Rudhart, Direktor der K. Regierung des Rezatkreises (Kammer der Finanzen) hier, mit dem Hochwohlgebornen Fräulein Franziska Ludovica Johanna von Camuzi, K. geheimen Rathes Tochter von Dirmstein im Rheinkreise.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Juni. Georg Neukam, K. Post-Kondukteur aus Nürnberg, 31 Jahre alt, am anhaltenden Fieber. Den 24. Elisabetha Härtl, bürgerliche Schneidermeisters-Wittwe, 59 Jahre alt, an verdorbenen Unterleibs-Organen. Den 26. Magdalena Braun, Rathdieners-Wittwe von Stadtamhof, 60 Jahre alt, an Abzehrung. Den 28. Frau Karolina Fallot von Gemeiner, geborne von Lammerz, Kaufmanns-Gattin dahier, 20 Jahre 8 Monate alt, an Auszehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 21. Juni. Nikolaus Holzapfel, Beisitzer und Hausknecht, mit Jungfer Anna Maria Amann.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Juni. Titl. Freiherr Karl von Spiring auf Frohnberg, K. B. Kämmerer ꝛc., 47 Jahre alt, an Lungenlähmung nach vorausgegangener chronischer Krankheit. Die Leiche kam zur Begräbniß nach Frohnberg. Den 23. Gertraud Zirngibl, Taglöhners-Wittwe von hier, 72 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Joseph Biegler, Soldat vom k. k. österreich. 49ten Linien-Infanterie-Regiment, 28 Jahre alt, an der eiternden Lungensucht. Den 25. Georg Beck, Korporal vom 4. Linien-Infanterie-Regiment, 32 Jahre alt, an Vereiterung der Nieren. — Leonhard, unehlich, ½ Jahr alt, an Fraisen als Folge eines Zehrfiebers.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:
(Vom 14. bis 20. Juni 1829.)

Hr. Attenhauser, Apotheker von Straubing. Hr. Kaufman, Kaufm. von Frankfurt. Mad. Wardt, Schauspielerin von Paßau. Hr. Zimmerman, Hutfabrikant von Straubing. Fräul. v. Bernclau von Amberg, und Fräul. v. Obernhausen von München. Hr. Wittman, Privat. von München. Hr. Vogel, Aktuar, Hr. Meier, Kaufmann, Hr. Weinkamer, Apotheker, Hr. Völk, herzogl. Leuchtenberg. Veterinär, Hr.

Holl, Bürgermstr. und Hr. Weise, Forstmstr., Hr. Schullerer, kön. Oberlieutenant, sammtlich von Eichstädt. Hr. Avalle, königl. Oberlieutenant von Neuburg. Hr. Roth, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Graf v. Hetzenstein, Rittmeister in österreich. Diensten in Klattau. Hr. Neuman und Familie, Hr. Meier, Handelsm. u. Hr. Langeman sämmtl. von Hüttenbach. Hr. Baron v. Aretin, k. Landrichter in Stadt Kemnath. Hr. Meier, Postbalter mit Frau u. Hr. Sax mit Familie, k. Rentbeamter sammtl. von Ingolstadt. Hr. Huber, Dr. der Theol. von München. Hr. Mauerhofer, Kaufm. von St. Gallen. Hr. Vogt, Dr. der Med. von Barmen. Hr. Westermeier, k. Appellationsgerichts-accessist von Landshut. Hr. Millierer u. Waldhorn, Part. von Wien. Hr. Strohschneider, k. Rentbeamter von Waldmunchen. Hr. Adam, Cooperator von Ezing. Dlles. Hoig rtner und Schäffer von Donauwörth. Hr. v. Götz, Hauptmann in k. wurtenbergis. Diensten von Stuttgardt. Hr. Dittenberger mit Familie, Lederfabrikant von Luxenburg. Mad. Kuchenreuter und Schibler von Waldeck. Hr. Simon, Forstpraktikant von Irmoldenhausen. Hr. Aub, Kfm. von Furth. Hr. Wirth, k. Stadtgerichts-Accessist von Amberg.

Ein weiß baumwollenes Halstuch, durchwirkt mit Blumen, ist auf dem Wege von Kumpfmuhl in der Nähe der Promenade verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches am Jakobsplatz Lit. B. Nro. 8. beim Portier gegen eine angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. Juni 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	7	140	147	142	5	14	43	14	16	13	52
Korn .	11	52	63	59	4	11	12	10	50	10	—
Gerste .	—	1	1	1	—	8	—	—	—	—	—
Haber .	—	55	55	55	—	4	56	4	40	4	24

Digitized by Google

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	1	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	—	2	—
Ein Kipf pr 7 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Errichlaib 21 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 27 Juni 1829.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mß. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	22	—	—	50	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	34	—	—	38	2	10	—
Mittelmehl	2	2	—	—	30	2	8	—
Pollmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Römischmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Waitzengries feiner	5	22	—	1	20	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	18	—	1	4	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	-	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 27. Juni 1829.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—

Publicirt den 1. Mai 1829.

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 21. bis 27. Juni 1829.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	10	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	3	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	22	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	11	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	45	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	24	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1400	das Pfund	—	14	—	—
Butter . . .	800	" "	—	15	—	—
Körbchen-Butter	150	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	12000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	400	das Stück zu	2	—	3	—
Lämmer . .	10	" " "	1	—	—	—
Kitzeln . . .	8	" " "	1	12	—	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	36	—	45
" gepuzte	12	" " "	1	12	—	—
Enten, rauhe	100	" " "	—	24	—	30
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	30	" " "	—	20	—	24
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	70	" " "	—	15	—	18
" junge	500	das Paar zu	—	20	—	26
Tauben . .	100	" " "	—	12	—	—
Flachs, feiner	15	das Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	—	" " "	—	—	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	300	" " "	—	22	—	—
Buchenholz .	119	die Klaft. zu	6	45	7	—
Birkenholz .	4	" " "	5	40	6	36
Mischling . .	159	" " "	4	24	4	40
Fichten . .	136	" " "	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 27. Mittwoch den 8. Juli 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Für das hierortige evangelische Krankenhaus ist ein Beitrag von 3 fl. eingegangen, welchen die Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Kufner anher übergeben haben, und wofür hiermit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 4. July 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Von den Schützen der Gesellschaft des kleinen Stahls wurden am 4. Juli für die Armen 3 fl. 43 kr. gesammelt und hieher übergeben.

Von dem Gutsbesitzer Herrn Ritter v. Wildenstein wurden zur Knabenbeschäftigungsanstalt zwei Säcke mit Korn geschenkt; und unter der Bezeichnung: Von einem Beamten ein aufgedrungenes Geschenk von zwei Bouteillen Wein zur Labung für arme Kranke, übergeben, welche zur Erfüllung des Willens des Gebers in dem Armen-Kranken-Versorgungshaus unter die dortigen Kranken vertheilt werden.

Für diese Geschenke wird öffentlicher Dank hiemit dargebracht.

Regensburg den 7. Juli 1829.

Armenpflegschafts-Rath.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Von K. B. Kreis- und Stadtgerichts wegen wird auf den Antrag der Baumwollhändlerswittwe Barbara Weiß dahier der bereits im 70sten Lebensjahre stehende, seit mehrern Jahren abwesende Bäckergesell Georg Fichtmüller hiemit aufgefordert, sub termino von 6 Monaten von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben, und das ihm von seinem Bruder zugedachte, bisher unter Administration gestellte Legat ad 150 fl. entweder zu erhohlen, oder darüber zu disponiren, als außerdessen derselbe für verschollen erklärt, und dieser Vermögensbetrag seiner darum sich gemeldeten Schwester Barbara Weiß kautionsfrei nach hiesigen Statutargesetzen ausgeantwortet werden würde.

Regensburg den 12. Juni 1829.

Schieder, Direktor. Städler.

Alle diejenigen, welche auf den Rücklaß der mit einer letztwilligen Disposition verstorbenen Franziska Wirsching, Dienstmagd, aus Donauwörth, aus was immer für einem

Rechtstitel Ansprüche machen zu können glauben, haben diese um so gewisser binnen 30 Tagen diesseits geltend zu machen, als sie sonst bei Erledigung vorliegender Verlassenschaft ohne Berücksichtigung bleiben.

Regensburg den 26. Juni 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Wiedemann.

Nach dem vorliegenden Antrage des Erbsinteressenten sollen die zur Kaufmanns-Wittwe Mirus'schen Verlassenschaft gehörigen Behausungen Lit. F. Nro. 54. — 55. und 56. öffentlich versteigert werden.

Es wird dafür Termin auf

Montag den 20. d. Mts. Morgens 9 Uhr

anberaumt, und hiezu an Kaufsliebhaber die Einladung erlassen.

Die näheren Kaufsbedingnisse werden im Versteigerungstermine eröffnet werden.

Regensburg den 6. Juli 1829.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Schieder Direktor. Städler.

Land- und Herrschatfsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Am Freitag den 10. Juli l. J. werden die Angebote zur Fixation, oder auch zur Verpachtung der dem Kollegiatstift zur alten Kapelle angehörigen Zehenten im hiesigen Burgfrieden vorbehaltlich höherer Genehmigung angenommen.

Die Zehentholden werden daher eingeladen am obigen Tag Morgens 8 Uhr im Hause G. Nro. 39. zu erscheinen, und ihre Erklärung zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 27. Juni 1829.

Königl. Stiftskastenamt zur alten Kapelle.

Fr. J. Seiler,
Kastner und Stifts-Consulent.

Am Montag den 13. July h. J. Morgens 9 bis 12 Uhr wird der dießjährige Korn- und Haber-Vorrath in der Kanzlei der unterfertigten Administration im ehemaligen Dominikaner-Kloster an den Meistbietenden mit Vorbehalt der K. Regierungs-Genehmigung öffentlich versteigert.

Regensburg den 1. July 1829.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.

März, Administrator.

Zur Ausgleichung des Nachlaßes der ehevorigen fürstl. Thurn und Taxischen Kammerdieners-Wittwe Barbara Schmieg wird das zur Massa gehörige in der silbernen Fischgasse dahier gelegene ludeigene Wohnhaus Lit. C. Nro. 66. hiemit zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und dazu Tagsfahrt auf Freitag den 24. Juli h. Js. Vormittags von 10 — 12 Uhr festgesetzt.

Kaufslustige mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen, wollen sich zur obenbemerkten Zeit in dem Bureau des unterfertigten Civilgerichts — im Schloße Emmeram — einfinden, und vorbehaltlich der Ratifikation der Betheiligten den Zuschlag auf das Meistgebot gegen baare Bezahlung gewärtigen.

Dieses Haus ist 86½ Fuß lang und 24½ Fuß breit, und enthält:

im Erdgeschoß:

einen Keller.

Zu ebener Erde:

2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Hausfluren, 3 Holzkammern, einen eingemauerten Waschkessel, einen Abtritt und einen geräumigen Hof mit Brunnen.

Ueber eine Stiege:

3 heizbare Zimmer, ein Kabinet, eine kleine Kammer, eine Küche, eine Speise, eine Hausflur, einen offenen Gang und einen Abtritt.

Ueber zwei Stiegen:

4 heizbare Zimmer, eine Garderobe, eine

Küche, einen offenen Gang und 1 Abtritt. Die Dachung ist halb mit Taschen, halb mit Schindeln eingedeckt.

Regensburg den 6. Juli 1829.

Fürstlich Thurn und Tarisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber, Assessor.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Auf Absterben des Fürstlich Thurn und Tarischen Herrn Hof-Kavaliers Grafen Ignaz von Klenau werden alle diejenigen, welche demselben Bilder, Bücher, Kunstwerke ꝛc. zusandten, oder sonstige Anforderungen an dessen Nachlaß machen zu können vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen a dato bei der Unterzeichneten anzumelden, und nachzuweisen, außer dessen bei der von den Erben zu treffenden Ausgleichung der Nachlassenschaft keine weitere Rücksicht genommen werden könne.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem obenerwähnten Herrn Erblasser irgend etwas inne haben, angegangen, solches zur Maße zurückzugeben.

Regensburg den 20. Juni 1829.

Johanna verwittwete von Amira geb. Gräfin Klenau.

Allen, welche während dem schmerzhaften Krankenlager und nach dem Hinscheiden unserer innig geliebten seel. Mutter, sie und uns mit so vielen gütigen Beweisen theilnehmender Liebe und wahrer Freundschaft beehrten, bringen wir hiemit unseren aufrichtigsten, herzlichsten Dank, mit dem wir die angelegentliche Bitte um die Fortdauer Ihres schätzbaren Wohlwollens vereinigen.

Die Familie Heßling.

Nach achtzig Lebensjahren, den Pflichten einer thätigen Hausfrau, würdigen Gattin und liebevollen Mutter gewidmet, entschlief sanft zu einem bessern Erwachen unsere verehrungswürdige, innig geliebte Mutter und Großmutter Frau Susanna Margareta Schmahl, Hansgerichts-Assessors-Wittwe. Für die uns bei diesem unersetzlichen Verlust von verehrten Gönnern und Freunden gewordene tröstende Theilnahme unsern gerührtesten Dank und die Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Ergriffen von dem tiefsten Schmerzgefühle über den so unerwartet frühen Verlust unserer in der schönsten Blüthe ihres stillthätigen Lebens entrissenen, innigst geliebten Nichte, Jungfrau Maria Anna Ziegler, Tochter des ehemaligen hochfürstl. Thurn und Tarischen Musikverwalters Ziegler, bringen wir hiermit pflichtschuldigst sowohl Sr. Hochwürden dem Herrn Subregens Mauerer für dessen vielfältige Theilnahme, Bemühungen und Tröstungen während der Krankheit unserer geliebten Nichte, und das von demselben so schön geordnete Leichenbegängniß, als auch den Jungfrauen, welche die entseelte Hülle zu Grabe trugen, und allen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten für die bei dem Tode der uns Unvergeßlichen bewiesene Theilnahme und ausgezeichnet ehrenvolle Begleitung, unsern innigsten Dank, und empfehlen uns zugleich Aller gütigem Andenken.

Maximilian Freih. von Lütgendorf, Fürstl. Thurn u. Tarischer Hofrath.

Walburga Freifrau von Lütgendorf.

Wir zeigen hiemit an, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, Hr. J. Schwabacher am 2. dieß durch einen Schlagfluß in jene Welt hinüber gieng. Tief gerührt durch den schmerzlichen Verlust, fühlen wir uns verpflichtet Jenen zu danken, die Ihre so hülfreiche Theilnahme uns zu erkennen gaben. Um Ihr weiteres Wohlwollen bittend empfehlen sich

die Hinterbliebenen.

Sr. Hochw. Titl. Herr Ronnas Feil, Professor und Stadt-Schul-Inspektor zu Amberg, legirte dem unterzeichneten Vereine ein Kapital von dreyhundert Gulden, welches durch das K. Kreis- und Stadtgericht von hier anher ausbezahlt wurde, und wofür dem seligen Geber der lebhafteste Dank der Wittwen und Waisen nachfolgt.

Regensburg den 26. Juni 1829.

Die Verwaltung des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Vereins im Regenkreise.

Lehrer Graf, Vorsteher.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen, bei Fr. Pustet in Paßau und Regensburg wie auch in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Neues Komplimentirbuch
oder Anweisung,
in Gesellschaften und in den gewöhnlichen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; Glückwünsche bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften; Heirathsanträge, Condolenzen, Einladungen, Anreden beim Tanze und in Gesellschaften &c. und viele andere Komplimente mit den darauf passenden Antworten, und eine Anzahl Schemata zu Anzeigen in öffentlichen Blättern.

In saubern Umschlag broch. Preis 10 Ggr. oder $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Es enthält dieses nützliche Hand- und Hülfsbuch für junge und ältere Personen, im Anhange zweckmäßige Belehrungen: I. Ueber Ausbildung des Blickes und der Mienen. II. Sorgfältige Aufmerksamkeit auf die Haltung und die Bewegung des Körpers. III. Gesetzheit. IV. Höflichkeit. V. Ausbildung der Sprache und des Tones. VI. Komplimente. VII. Wahl und Reinlichkeit der Kleidung. VIII. Anständiges Verhalten bei der Tafel. IX. Das Verhalten in Gesellschaften. X. Gesetze der feinen Lebensart bei Abstattung der Visiten. XI. Vorschriften der feinen Lebensart im Umgange mit Vornehmen und Großen. XII. Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlecht.

Dieses Buch ist mit solchem Beifall aufgenommen, daß es jetzt zur vierten sehr verbesserten und mit Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitsgedichten vermehrten Auflage gekommen ist, aber auch Nachahmungen unter fast gleichem Titel gefunden hat, worauf wir das Publikum zur Vermeidung von Täuschungen aufmerksam machen.

Poetische Literatur.

Ein liebliches Idyll hat so eben die Presse verlassen:

Ewald und Bertha,
ein idyllisches Epos in sechs Gesängen
von
August Kahlert.
Leipzig. Kollmann. 208 Seiten. Taschenformat. geb. 16 Gr.

Den Inhalt zu rühmen, überlasse ich kritischen Blättern und erwähne blos, daß ich an der äußern Ausstattung nichts gespart habe, um es zu einem eleganten Geschenk zu machen. Es ist in allen Buchhandlungen vorräthig, so auch bei Pustet in Regensburg und Paßau.

Bei Grüson et Compagnie in Breslau sind erschienen und durch die J. S. Reitmayr'sche Kunsthandlung in Regensburg zu beziehen:

Karte des neuesten Kriegsschauplatzes in Asien vom Caspischen Meere bis Constantinopel, in 3 Blättern. fl. 1. 30.

Karte des Kriegsschauplatzes von der niedern Donau bis Constantinopel, in 2 Blättern. fl. 1. 12.

Der Kriegsschauplatz im Griechenland. 18 kr.

Ferner folgende Wandkarten für Volksschulen, Gymnasien und Schullehrerseminarien entworfen:

Häslich, K., Wandkarte der westlichen Halbkugel der Erde, in 12 Blättern. fl. 2. 24.

Häslich, K., Wandkarte der östlichen Halbkugel der Erde, in 12 Blättern. fl. 3. 36.

Häslich, K., Wandkarte von Deutschland, in 12 Blättern. fl. 3. 36.

Ernst, K., Wandkarte von Palästina, nebst einem Wegweiser dazu, in 9 Blättern. fl. 2. 42.

Krimmer, H., Wandkarte von Afrika, in 4 Blättern. fl. 1. 30.

Krimmer, H., Wandkarte von Schweden und Norwegen, in 4 Blättern. fl. 1. 12.

Bei H. Borrosch in Prag ist erschienen und in der J. S. Reitmayr'schen Buchhandlung in Regensburg zu haben:

Gerle, W. A., Böhmens Heilquellen für Kurgäste in Franzensbrunn, Karlsbad, Marienbad und Teplitz. Mit einer Uebersichtskarte. fl. 3. 30.

— — Beschreibung des Kaiser-Franzensbad, mit 1 Karte 54 kr., ohne Karte 36 kr.

— — Beschreibung des Kaiser-Karlsbad, mit 1 Karte fl. 1. 30., ohne Karte fl. 1. 12.

— — Beschreibung des Marienbads, mit 1 Karte fl. 1. 45., ohne Karte fl. 1. 6.

— — Beschreibung des Bades Teplitz, mit 1 Karte fl. 1. 12., ohne Karte 54 kr.

Um die so nützliche Doppelspinnerei mehr zu verbreiten, finde ich mich veranlaßt, bekannt zu machen, daß ich jeder weiblichen Person, die es erlernen will, Unterricht hierin ertheile. Zugleich verbinde ich auch die Anzeige, daß ich, besonders um die Armenkinder gehörig beschäftigen zu können, alle weiblichen Arbeiten zum Fertigen annehme, und aufs Beste besorgen werde. Ich bitte, mich daher recht bald mit gefälligen Aufträgen in beiden Fächern zu erfreuen.

Ch. Schreyer, Königl.
Lehrerin der Industrieschule unterer Stadt.

Musikunterrichts-Anzeige.

Nachdem mir auf den Grund des sowohl über meine Musikkenntnisse als meinen moralischen Charakter gelieferten Ausweises von dem hohen Magistrat der hiesigen Kreishauptstadt die Erlaubniß zur Ertheilung des Unterrichts im Singen, Guitarre und Clavier-Spielen ertheilt wurde, so erlaube ich mir meine Dienste dem verehrlichen Publikum mit dem Anhange ergebenst anzubieten, daß ich mich bestreben werde, sowohl durch den Unterricht als durch billige Feststellung des Honorars hiefür dem mir werdenden Vertrauen bestmöglichst zu entsprechen. Meine Wohnung ist in der neuen Straße Lit. G. Nro. 117. über zwei Stiegen, wohin zu jeder Zeit Aufträge an mich gelangen können.

Regensburg den 5. July 1829.

W. Eßlinger,
Mitglied des K. K. Oesterr. Steyermärkischen Musikvereins.

Auf mehrfältiges Verlangen wird die Herausgabe der Wochenschrift Veritas am 11. July wieder fortgesetzt.

Bei Augustin jun., Antiquar auf der steinernen Brucke sind folgende Bücher zu haben:

Büffons Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere. 8. Berlin 781. 12 Bde. mit Kpfrn. 5 fl. 48 kr. Sammlung der besten Reisebeschreibungen. 8. Troppau 784. 6 Bde. 1 fl. 36 kr. Eckartshausens Geheimniße der Zauberey. 8. München 790. 36 kr. Trenks merkwürdige Lebensgeschichte. 8. Berlin 787. 4 Thle. in 2 Bdn. 1 fl. Filippi italienische Sprachlehre. 8. Wien 823. 1 fl. Anakreons Lieder, übers. von Drexel. 8. Landshut 816. 48 kr. Gallerie der Welt. 4. Berlin 797 — 804 mit illum. Kpfrn. 16 Hefte. 6 fl. 48 kr. Der Geisterbanner. Eine Wundergeschichte. 30 kr. Rittershausen, Merkwürdigkeiten der Stadt München. 8. 787. 24 kr. Leyseri meditationes ad Pandectas. 4. Lipsiae 733. 11 tom. in 9 vol. 10 fl. 48 kr. Luthers Bibel alten und neuen Testamens. 4. Erfurt 737. mit Kupf. u. großem Druck. 2 fl. 24 kr. Regensb. Mausoleum mit Kupf. 1 fl. 30 kr. Ovids Verwandlungen, übers. von Heynemann. 8. Frkft. 797. 54 kr. Frisch, Beschreibung von allerlei Insekten. 4. Berlin 730, mit sehr vielen Kpfrn. 1 fl. 54 kr. Tissot, Erzeugung des Menschen und Heimlichkeiten der Frauenzimmer. 8. 30 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Roderich Random, ein Seitenstück zum Gil Blas. 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Aventures de Joseph Andrews. 3 Bde. 45 kr. The Life and Opinions of Tristram Shandy. 4 Bde. 1 fl. 48 kr. Smith, Untersuchung über die Natur und Ursachen des National-Reichthums. 4 Bde. 2 fl. 30 kr. Der Pfarrer Müller und seine Kinder, eine vaterländische Familiengeschichte. 1 fl. 26 kr. Dictionnaire des deux nations. 2 Bde. 3 fl. Schröcks allgemeine Weltgeschichte. 6 Bde. 2 fl. 42 kr. Ewalds christliche Betrachtungen auf alle Abende im Jahre. 2 Bde. 1818. 1 fl. 54 kr. Ariosto Orlando furioso. 12. Lond. 4 Frzbde. 2 fl. Schmidts Lehrbuch von gerichtlichen Klagen und Einreden, verbessert von Dr. Weber. 1 fl. 30 kr. Neue Sammlung von launigten Anekdoten,

scherzhaften Erzählungen 2c., französisch und deutsch. 12 Thle. in 2 Bdn. 1 fl. 36 kr. Pappenheim, Erzählungen am Kamine. 2 Bde. m. K. 1823. 1 fl. 36 kr. Campe, Robinson der Jüngere. 30 kr. M. Sailers vollständiges Gebethbuch für kathol. Christen. 36 kr. Gesänge, gesellschaftliche, für 4 Männerstimmen, von Kolb. 40 kr. Gesänge, gesellschaftl., für 4 Männerstimmen, von Eisenhofer. 40 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen 2c. betreff.

Von denen bereits schon vor längerer Zeit von mir angekündigten sogenannten Handspritzen, deren Güte und Brauchbarkeit von mehreren hiesigen Einwohnern erprobt ist, habe ich wieder eine Parthie in Commission erhalten. Die mit Windkessel versehenen kann ich zu dem äußerst billigen Preis von 9 fl. 15 kr. und die ohne Windkessel zu 7 fl. 45 kr. erlassen, und empfehle sie zur geneigten Abnahme.

G. H. Brauser, Kaufmann, Lit. C. Nro. 105.

Die Schützenmeister der löbl. Bolzbüchsen-Schützen-Gesellschaft bei Hrn. Schleißinger am Oelberg geben sich die Ehre, die Titl. verehrlichen Herren Mitglieder derselben geziemend einzuladen, auf nächsten Freitag und Samstag den 10. und 11. dieß, wo daselbst das gewöhnliche Endschießen abgehalten werden wird, bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger aber, im gewöhnlichen Schießlocale sich einzufinden. Wozu auch unsere Gönner und Freunde zu gütigem Besuch höflichst eingeladen werden.

Regensburg den 7. Juli 1829.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstag den 9. Juli 1829 Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 156. im Augustinerkloster die Verlassenschaftseffekten der Schullehrers-Wittwe Frau Haider, bestehend in Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, eichenen Bettladen, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Kanapee's, Sesseln, Spiegeln, Bildern, einem Klavier, Zinn, Kupfer, Messing, einer Elektrisirmaschine, einer Hobelbank, Sägen und Handwerkzeug, Biegeleisen, einem Waschkessel und Waschgeschirren, einer Hausmang, Winterfenstern, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Haubner und Lehmeyer, Wittwe.

Freitag den 10. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Schuh- und Hosenschnallen, einem spanischen Rohr mit Silber beschlagen, schildkrotenen Tabacksdosen, einem ganzen Uhrmacherwerkzeug, zwei großen Schraubenstöcken, 1 eisernen Strumpfwirkerstuhl, Stock- und Hänguhren, Bettstätten, Tischen, Kommod-, Speis- und Kleiderkästen, Betten, Wäsche, Kupfer, Zinn, Messing, verschiedenem alten Eisen und noch andern brauchbaren Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Montag den 13. July 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthof zum goldnen Pfau Lit. E. Nro. 63 verschiedene Effekten bestehend in einer goldenen Dose, Repetier- und Minuten-Uhren, silbernen Leuchtern, Eß- und Vorleglöffeln, einer mathematischen Uhr nebst Kasten und Tisch, einer Stockuhr mit Säulen von Alabaster, einer Halb-Chaise mit aller Zugehör, einem Schreibsekretär, Kommod-, Kleider-, Speis- und Wäschkästen, Betten, Spiegeln, mehreren Chatouillen, Ruhebetten, Sesseln, Tafeltüchern und Servietten von Fußarbeit, Bett- und Leibwäsche, einer noch ganz neuen Hausmang, Tischen und Bettstätten, Kupfer, Zinn, Messing und noch mehreren nützlichen und brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare unaufhaltsame Bezahlung verauktionirt.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 9ten Juli in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60 in der Engelburgergasse umsonst zu haben.

Huber, verpflichteter Auktionator.

Mittwoch am 15. July 1829 und folgende Tage werden in dem Hause des Herrn Lohbergers, bürgerl. Bierbräuers, Lit. A. Nro. 81. über 2 Treppen hoch in der rothen Löwenstraße, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, silbernen Eßlöffeln, Sackuhren und anderem Silber, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Stock- und Wanduhren, nützlichen Büchern, Schillers Werken in 25 Bänden, Perspectiven, Erd- und Himmelskugeln, reinlichen tuchenen und anderen Mannskleidern, seidenen, kattunenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Leinwand, Barchets u. dgl. Mehreres, barcheten Betten, Matratzen, Bettstätten, einer Kinderwiege sammt vollständigem Bette, Kommod-, Kleider-, Speis-, Glas- und anderen Kästen, Porzellain, Gläsern, Bouteillen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen und erdenen Geschirren, einem kupfernen Waschkessel, 2 Kinder-Schweizer, und einem Leiterwägel, verschiedenem Eisenzeug, nebst andern nützlichen Gegenständen, welche gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Montags den 13. Juli 1829 in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Montag den 20. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in Lit. G. Nro. 41. dem K. Kreis- und Stadtgericht gegenüber in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Nachlaß-Mobilien und Effekten, bestehend in goldenen Uhren, Mannskleidern, Wäsche, Betten, Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüstren, archantischen Lampen, einem Frauenzimmer-Klappen-Sekretair von Mahagonyholz und Bronce-Verzierung, Toilettes, Kommod-, Kleider-, Wasch-, Speis- und andern Kästen, Speistafel auf 12 bis 18 Personen, Spiel- und andern Tischen, Bettladen, Kanapees, Sesseln von Nußbaum-, Kirschbaum- und Eichenholz, Wolken- und Rouleaurstangen, Bouteillen, Sauerbrunnkrügen, Dockenkuchen, mehreren Kramläden, Theater f. a. Kinderspielwaaren, mehreren hundert Ellen Kattuns und Barchets, feinem Kaffee, Hanf, Parfumerie, Oelen, Seifen, Rauchpulver f. A.; Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Oelgemälden, Steingut, Gläsern, Kupfer, eisernen verzinnten Gesundheits-Küchengeschirren, großen und kleinen Klavieren, Burgunder-Weinen, nebst andern brauchbaren Gegenständen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Eine ganz moderne und gut erhaltene Chaise mit grünen Kasten und Gestell, eisernen Achsen, schwebendem Bocke u. Brücke, 2 ganz neue zweispännige Würstel, 2 Stockuhren die Viertel und Stunden schlagen u. repetiren, mit vergoldeten Kästen werden in der Zwischenzeit ebenfalls versteigert, und können täglich in Augenschein genommen werden.

Der gedruckte Catalog ist zu haben bei

Notar Stadlberger.

Donnerstag den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Lit. 147. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kleider-, Kommod-, Speis- und Glaskästen, Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, einer eisernen Bratröhre mit Ofenblech, einer schönen Hauslaterne, Maurerhandwerkzeug, einem Mantelsack, erdenem Küchen- und Waschgeschirr nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten öffentlich versteigert.

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Montags den 27. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird in dem hochfürstl. Thurn und Tarischen Palais am Eingange rechts über zwei Treppen hoch der Rücklaß

Sr. Excellenz des Titl. Herrn Grafen

von Klenau, rc. rc.

bestehend in Opals, Rubins, Smaragd, Bra-

silianischem Topas, Amethysten, Achats, Carneols und noch mehreren Orientalischen Edelgesteinen, goldenen, emaillirten und mit Mosaik, schildkrotenen und Orientalischen Steinen verfertigten Dosen, goldenen Repetiruhren, gold. Ketten, Ringen, großen und kleinen Maltheser Kreuzen und Schließen, silbernen und gut vergoldeten Messern, Gabeln, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, silberplattirten Kaffee- und Milchkannen, Zuckerdosen, Brodkörben, Leuchtern, Theemaschinen s. A., englischen Erdservicen, Sonnenuhren mit und ohne Compaß, Converspiegeln, optischen und physicalischen Instrumenten, hydraulischen Wagen, Meßtischen sammt Requisiten, Mikroskopen, Barometern und Thermometern, Uhrmacher-Werk- und Schneidzeugen, Handwerkszeugen von aller Art ꝛc., Jagdgewehren und Jagdrequisiten, fein tuchenen Herren-Kleidern, Uniforms und Mänteln, seidenen Gros de Naple, atlassenen und sammeten Damenkleidern und Hüten, feiner Leib- und Bettwäsche, Tischtüchern und Servietten von Damast, Betten von weißem Barchet und Taffet, roth seidenen Couvertdecken, Wolkenvorhängen und Rouleaux, Matratzen von Roßhaaren, Stahlfedern-Strohsäcken, Stockuhren mit und ohne Schlagwerk in vergoldeten und anderen Kästen, Schreibzeugen von Fayence und Alabaster, Dejeuners, Boullons- und anderen vergoldeten und gemalten Pariser Tassen, verschiedenen geschliffenen Gläsern, Burgunder- u. Rheinweinen, Aschaffenburger u. Würzburger in Gebinden, Gemälden u. Kupferstichen von vorzüglichen Meistern, Maler-Requisiten, Tremeaux- und andern Spiegeln, Schreib-, Kommod-, Bücher-, Kleider-, Speis- und anderen Kästen, Bettstätten, Tischen, Ruhebetten, Kanapees und Sesseln sämmtlich von Mahagony-, Kirschbaum-, Nußbaum- und Eichenholz, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen, Badwannen und andern nützlichen Gegenständen; dann einer Sammlung Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern, Musikalien, einer Mineralien-Sammlung von 600 Stücken sammt dazu gehörigen Kästen von Kirschbaumholz und einer kleinen Münz-Sammlung von 259 Stücken an den Meistbietenden gegen unaufhaltsame Bezahlung öffentl. versteigert werden.

Das Verzeichniß hievon ist bei Unterzeichnetem bis Ende künftiger Woche umsonst zu haben.

Frz. Stadlberger, K. B. Notar u. verpflichteter Kreis- u. Stadtgerichtl. Auktionator Lit. G. 41.

Mittwoch den 29. July 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt beym Zinngießer Herold über zwei Stiegen hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Sackuhren, dann silber und vergoldeten Ketten, einer zinnernen Wärmflasche, mehreren schönen Manns- und Frauenkleidern, einem schön gewirkten Shwal, dann Wäsche, Betten, eichenen Bettladen, mehreren Sachen von Bronze, Zinn, Kupfer, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln, Kanapees, nebst mehr anderen brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist in obengenannter Behausung umsonst zu haben bei

Riedl, Wachtschreiber u. Auktionator.

Es ist eine Kinder-Chaise zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein grün angestrichenes Kinderwägerl ist zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 102. zu erfragen.

Eine zweispännige viersitzige Chaise ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Am untern Wörth, nahe bei der Brücke, steht ein mit allen Nothwendig- und Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt einem sehr angenehmen Vorgärtchen unter gewiß annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen, oder auch zu verstiften. Näheres hierüber im Hause selbst II. 221. Mittags von 12 bis 1 Uhr.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauenstraße ist durch das Ableben des Titl. Hrn. Baron v. Ulm, bis zum Ziel Jakobi eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist bis nächstes Ziel Jakobi im 2ten Stock zu vermiethen: 2 heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichem Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, 1 Bodenkammer, Küche und Speisekammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit von dem Ziel Allerheiligen an d. J. zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch 2 heizbare Zimmer im dritten Stock dazugegeben werden.

In dem ehemaligen Hause des Hr. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind bis Jakobiziel zwei schöne heizbare Läden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119 ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege entweder bis Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen. Auch 2 Monatzimmer werden daselbst abgegeben.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Jakobi der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In der vormaligen Gesandten-, jetzt Scheererstraße Lit. C. Nro. 95. ist entweder der ganze untere oder ein Theil des obern Stocks bis Allerheiligen zu vermiethen; man wird dabei alle Bequemlichkeiten finden, und kann auch Stallung und Heuboden dazu haben.

Am untern Jakobsplatz ist im Hause Lit. B. Nro. 3. bis Jakobi der dritte Stock zu vermiethen.

In der Neubauer'schen Behausung Lit. D. Nro. 62. ist bis künftiges Ziel Jakobi zu ebener Erde ein sehr bequemer heizbarer Laden nebst Zimmer, dann im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und 2 Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten zu verstiften. Sogleich ist zu vermiethen, eine Stallung auf 4 Pferde nebst geschloßener Wagenremise und Heuboden.

Im Winter'schen Hause in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54. ist für eine stille Familie vom kommenden Ziel Jakobi an, im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, einem Kabinet, Garderobe, Speis, Küche nebst andern Bequemlichkeiten täglich

zu vermiethen. Auch ist in demselben Hause bis Ziel Allerheiligen ein schöner großer Laden mit einem daranstoßenden Zimmer und Gewölbe zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 126. ist der erste und zweite Stock mit aller Bequemlichkeit täglich oder bis Jakobi zu verstiften, auch kann zu einer Abtheilung das schöne Hausgärtchen mit einem Salett abgegeben werden.

In dem Hause Lit. G. Nro. 27. in der Maximilians-Straße ist im zweiten Stocke eine Wohnung von 6 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern sammt allen Bequemlichkeiten, nach Gefallen mit einem Garten, mit Pferdestall- und Wagenremise bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 17. ist der 2te Stock für eine stille Haushaltung bis Jakobi zu verstiften.

Da der Verkauf des Hauses Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße nicht zu Stand gebracht wurde, so ist in demselben der 2te Stock mit 6 heizbaren Zimmern, 1 Küche, 2 Kabinets, und allen Bequemlichkeiten im Ganzen oder theilweise bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist bis Ende Juli ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem goldenen Kreuz gegenüber ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit und ist mit einer Thür zu versperren.

In der Wollwirkerstraße Lit. A. Nro. 113. ist im zweiten Stocke eine hübsche Wohnung zu verstiften, welche bis Jakobi bezogen werden kann.

In der silbernen Kanne ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 123. ist bis nächstes Ziel Jakobi im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer mit Meubels und schöner Aussicht nebst einem kleinen Kabinet täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist der zweite Stock mit schöner Aussicht auf die Donau bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Jakobi zu ebener Erde ein Quartier sammt Laden und Gewölbe, dann der erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bei Hrn. Drechslermeister Rubner zu ebener Erde.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften. Es kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.
Das Nähere erfährt man im rothen Hahn.

Im 2ten Stocke des Hauses Lit. B. Nro. 29. ist ein sehr schönes, niedliches Quartier, wovon 5 Fenster gegen Mittag in die vormalige Gesandten- jetzt Scheererstraße hinausgehen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Schlafkabinet, Kammer, nebst Holzlege ꝛc., wo möglich an einen einzelnen stillen, ruhigen Einwohner, täglich zu verlassen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, welcher Lust hat die Schreiner-Profession zu erlernen, kann das Nähere bei Schreinermeister Kräusel im Bischofshof erfragen.

Ein Junge, der Lust hätte die Weberprofession zu erlernen, kann Unterkunft finden. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von ordentlichen Eltern wünscht in eine Spezerey-Handlung hier als Lehrling eintreten zu können. Näheres im A. C.

Ein Junge von ordentlichen Eltern kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre angenommen werden bei

Joh. Michael Frank,
Kürschnermeister.

Ein Junge von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Kupferschmidprofession zu erler-

nen, kann täglich eintreten, und das Nähere im A. C. erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Der Finder eines Pfandzettels über einen Schwal und 3 Stück Wäsche, welche Gegenstände am 24. März d. J. ausgelöst wurden, oder diejenigen, welche hievon Kenntniß haben werden dringend gebeten, Anzeige im W. Comptoir zu machen.

Freitag den 26. Juny gieng von der Wallerstrasse durch das Liliengäßchen bis zum goldenen Posthorn ein ganz schwarzer Shwal verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Dienstag den 30. v. M. gieng ein Lorgnet mit gelbem Gefäß verloren. Der Finder wird gebeten, selbes im A. C. abzugeben.

Sonntag den 29. wurde gegen 8 Uhr Morgens von der Oswaldkirche durch die Engelburgergaße, Römlingsstraße, die Grübe und Bachgasse bis zum neuen Pfarrplatz ein Bracelet von Haaren in Gold gefaßt, verloren; wogegen man den redlichen Finder um dessen Zurückgabe im A. C. gegen angemessene Belohnung bittet.

Es ist vergangenen Sonntag vom weißen Ochsen durch die Bachgasse bis zur Spiegelgasse ein Halsgehäng von Granaten und weißen Perlen, nebst einer vergoldeten Stecknadel, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Douceur auf dem St. Cassianplatz in Lit. E. 91. abzugeben.

Capitalien.

400 sind auf erste sichere Hypothek zu verleihen und im A. C. zu erfragen.

Es sind 500 fl. auf erste Hypothek täglich zu verleihen. Näheres im A. C.

Es sind täglich 1000 fl. auf erste Hypothek jedoch nur im hiesigen Stadt-Bezirk zu verleihen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 47. im zweiten Stock zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 5. Julius. Sebastian Stuhlfelder, Beisitzer und Maurer in Stadtamhof, mit Anna Heimerl, bürgerl. Schneiders-Tochter daselbst.

Getauft: 7 Kinder, 5 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Juni. Franz Schmidt, Soldat beim K. 10ten Infanterie-Regiment in Landau, Taglöhnerssohn von hier, 27 Jahre alt, im Baden ertrunken. Den 30. Maria Schuster, Malers Wittwe, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 2. Juli. Jungfrau Theresia Marx, Fischerknechtstochter von hier, 23 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Joseph, nothgetauft, unehliches Zwillingskind. — Jungfrau Anna Ziegler, Fürstl. Thurn u. Tax. Musikverwalters Tochter, 36 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 3. Joseph Wildfeuer, Maurergesell, 42 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 4. Franz Lobermeyer, Beisitzer, Maurer und Bräuknecht, 68 Jahre alt, an Wassersucht. — Peter, nothgetauft, Vater Peter Ruß, bürgerl. Schneidermeister. Den 6. Leonhard Schiegerl, Schuhmachergesell von Sallern gebürtig, 26 Jahre alt, an Lungensucht. — Theresia, 9 Jahre alt, an häutiger Bräune und anhaltenden Fraisen, Vater Johann Hupp, Maurergesell hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Julius. Barbara Forchthamer, Köchin dahier, 42 Jahre alt, an Blutbrechen. — Adam, Vater Johann Kuhburger, Kutscher dahier. Den 2. Theresia Lermer, Taglöhnerswittwe, an verdorbenen Eingeweiden. — Joseph unehlich, an Unreife. Den 5. Jungfer Hyazintha Eisenbock, herrschaftl. Bedientens-Tochter, 76 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 28. Juni. Friedrich Heinrich, unehl., 14 Tage alt, an Gelbsucht. — Annette Babette Caroline, 8 Monate alt, an Zahngeschäft und Fraisen, Vater Herr Johann Fick, Fürstl. Thurn und Tax. Rechnungs-Oberrevisor. Den 29. Anna Margarete, Wittwe des Paul Matthias Norkauer, Bürgers und Schuhmachermeisters, 71 Jahre alt, an Entkräftung. Den 30. Joh. Georg Rosenbauer, Bürger und Branntweinbrenner, 64 Jahre alt, an wiederholten Schlaganfällen. — Konr. Lechner, gewesener Gassenkehrer, Wittwer, 81 Jahre alt, an Altersschwäche. — Frau Susanne Margarete, Wittwe des Hrn. Christoph Friedrich Schmahl, Bürgers, Orgelbauers u. Musikinstrumentenmachers, auch Assessors des vormals städtischen Hansgerichts, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

In der israelitischen Gemeinde:

Begraben: Den 2. Juli. Herr Isaak Schwabacher, 78 Jahre alt, an Schlagfluß.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 22. bis 30. Juni 1829.)

Hr. Palm u. Hr. Leving, Kaufl. von München. Hr. Baron von Kingsberg mit Familie, von Nürnberg. Hr. Fleischmann, Rentenverwalter von Sinching. Hr. von Hagen mit Familie, Kön. B. Regierungs-Registrator von München. Hr. Loos, und Hr. Heldolf von Nürnberg. Hr. Ringel, Kaufm. von Leuepp. Hr. Held, Hr. Weil, Hr. Neuman mit Familie, und Hr. Langemann, sämmtl. Kaufleute von Hüttenbach. Hr. Helm mit Familie, K. B. Bataillionsarzt von Paßau. Hr. Wittmann, Privat. von München, Hr. v. Bellioni, Propritär aus Schottland. Hr. Straßer, Schiffschreiber von Linz. Hr. Wenzel, Schiffmeister von Paßau. Familie Kobler, Kunst- und Ballettänzer von Wien. Hr. Hirschmann mit Sohn, Gerichtshalter von Falkenfels. Hr. Baron von Gumpenberg mit Sohn von Straubing. Hr. Densi, Kaufm. von Augsburg. Hr. Pachmeier, Kaufm. von Vilshofen. Hr. Ehrel und Hr. Zwingelhuber, Part. von Engelhardtzell. Hr. Roßwurm, von Amberg. Hr. Sibidsky, Rentier aus Lyon. Hr. Blumröder, Kaufm. von Nürnberg. Frau Seimer, Handelsfrau von Ingolstadt. Hr. Krause und Hr. Schmidt, Architekten von Altenburg. Hr. Hinkel, Maler von Breslau. Hr. Pfeifferer, Rothgärber von Kitzingen. Hr. Wollenkamp, Kaufm. von München. Mad. Kraus, Bäckermeistersgattin von Ergolsbach. Mad. Harpeintner mit Tochter u. Mad. Märkel, von Landshut. Hr. Keßler mit Dlle. Schwester, Chirurg von Freudenberg. Mad. Schletzer mit Sohn, Maurermeistersgattin von Hof. Hr. Dr. Schmidt, K. Advokat von Würzburg. Hr. Steger, Bierbrauer von Landshut. Hr. Behr, Stadtschreiber von Waldmünchen. Hr. Schöne mit Gattin, K. Regiments-Auditor von Ingolstadt. Hr. von Gebeck, Aktuar von Falkenfels. Hr. Eßlinger, Kaufmann von Zürich. Hr. v. Treskow, K. preuß. Garde du Corps Lieutenant von Potsdam. Hr. Dr. Cramer, K. Advokat, mit Familie von Ingolstadt. Frau v. Frohnberg, K. Salzbeamtens-Gattin ebendaher. Herr v. Velason, K. Forstwart von Irlbrunn. Dlls. Hofgärtner u. Schäffer von Donauwörth. Hr. Häfner, Königl. Revierförster u. Hr. Paul, K. Rentamtsoberschreiber von Leuchtenberg. Hr. Erlbach, Privat. von Stadt-Kemnath. Hr. Präßel, Dechant von St. Salvator. Hr. Kollmar, Benefiziat, mit Mutter und Schwester v. Schwabmarken. Hr. Baubert, Kaubert, Kfm. von Frankfurt. Hr. von Hielgers, mit Gattin, K. Preuß. Landrath von Neuwied.

Bekanntmachungen.

Nach dem Antrage der Relikten des Uhrmachers Johann Nikolaus **Hiltl** wird dessen Behausung Lit. D. Nro. 74. am Haidplatze 3 Stockwerk hoch zum Kaufe ausgestellt, und hiezu auf **Montag den 13. Julius Vormittags** Termin anberaumt.

Kaufsliebhaber mögen sich daher an diesem Tage hier einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben.

Regensburg den 19. Juni 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Den Empfang nachstehender, für das hierortige evangelische Krankenhaus anher übergebener Gaben, als: 8 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schuhmacher,
7 fl. 30 kr. " " " " " " " " Schneider und
5 fl. 30 kr. von der hiesigen ehrsamen Bräuerschaft;
bringt man unter Dankes-Erstattung hiemit öffentlich zur Kenntniß.

Regensburg am 6. Juli 1829.

Stadt-Magistrat.

von Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. Juli 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	144	149	149	—	14	16	13	49	13	10
Korn .	4	95	99	96	3	11	14	10	32	10	7
Gerste .	—	7	7	7	—	8	18	—	—	—	—
Haber .	—	66	66	66	—	4	51	4	40	4	25

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	1	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 20 kr. — pf.	9	—	—	—

Publicirt den 4. Juli 1829.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	Metzen. kr	Metzen. pf	Vrtl. Mtz. fl.	Vrtl. Mtz. kr	Vrtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	3	20	—	—	50	—	12	2
Semmelmehl . . .	2	32	—	—	38	—	9	2
Mittelmehl	2	—	—	—	30	—	7	2
Pollmehl	1	28	—	—	22	—	5	2
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	20	—	1	20	—	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	16	—	1	4	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 4. Juli 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 28. Juni bis 4. Juli 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	-
Kalbfleisch . . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. á 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	22	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	11	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	24	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	1400	das Pfund	—	14	—	—
Butter . . .	250	" "	—	15	—	—
Körbchen-Butter	150	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	12000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	2	—	3	—
Lämmer . .	18	" " "	1	—	1	6
Kitzeln . . .	12	" " "	1	—	1	12
Gänse, rauhe	200	" " "	—	30	—	36
" geputzte	30	" " "	1	—	1	12
Enten, rauhe	70	" " "	—	20	—	24
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	12	" " "	—	16	—	20
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	50	" " "	—	16	—	18
" junge	200	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	50	" " "	—	12	—	—
Flachs, feiner	12	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	15	" " "	—	22	—	24
" grober	10	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	200	" " "	—	22	—	—
Buchenholz .	64	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	7	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	118	" " "	4	20	4	36
Fichten . .	93	" " "	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 28. Mittwoch den 15. Juli 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. Nro 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Buchbinder haben 4 fl. für das hierortige evangelische Krankenhaus anher übergeben, welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Regensburg den 8. Juli 1829.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nach dem vorliegenden Antrage des Erbsinteressenten sollen die zur Kaufmanns-Wittwe Mirus'schen Verlassenschaft gehörigen Behausungen Lit. F. Nro. 54. — 55. und 56. öffentlich versteigert werden.

Es wird dafür Termin auf

Montag den 20. d. Mts. Morgens 9 Uhr

anberaumt, und hiezu an Kaufsliebhaber die Einladung erlassen.

Die näheren Kaufsbedingnisse werden im Versteigerungstermine eröffnet werden.

Regensburg den 6. Juli 1829.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.
Schieder Direktor. Städler.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Zimmermanns-Wittwe Josepha Sedelmaier zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato dahier zu melden; außerdessen man ohne weitere Rücksichtnahme die Sedelmaier'sche Massa vertheilen werde.

Regensburg den 3. Juli 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor.
Kleinschmidt, Akzess.

Vom K. B. Kreis- und Stadtgerichts wegen wird der landabwesende im 70sten Lebensjahre stehende Septimus Brenning, welcher der Aufforderung vom 23. May 1828 zufolge, als Bruder des für verschollen bereits erklärten Heinrich Albert Brenning sich nicht gemeldet, und den ihn getroffenen Antheil nicht in Empfang genommen, seither ihm aber noch 225 fl. Vermögen angefallen, um dessen Cautionsfreie Verabfolglassung die nächsten hierortigen Verwandten gleichfalls nachgesucht haben, als derselbe

ebenfalls als verschollen hiemit erklärt, und besagtes Vermögen den hierorts sich gemeldeten Verwandten Cautionsfrey nach hiesigen Statutargesetzen extradirt werden.

Regensburg den 7. Juli 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. v. Clanner, Akz.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Da die für gegenwärtiges Etatsjahr 18$\frac{28}{29}$ allerhöchst angeordnete Familiensteuer der ersten 6 Klassen am 15. d. M. verfällt, so werden hiemit sammtliche zu dieser Auflage pflichtigen Individuen der Stadt Regensburg, nämlich:

I. Taglöhner und ihnen Gleichgeachtete, welche sich blos von der Handarbeit nähren, männlichen und weiblichen Geschlechts;
II. Dienstbothen, Gesellen und andere Gewerbsgehülfen, welche eigene Haushaltung führen;
III. solche Individuen, welche sich durch den Betrieb irgend eines freien Gewerbes, als des Spinnens, Nähens, Strickens, Waschens, Getraid-, Holz- und Viehhandels rc. rc. ernähren;
IV. unbesoldete Schreiber, Lehrer Schriftsteller und Künstler;
V. Pensionisten, Besoldete und ihnen Gleichgeachtete; und
VI. Kapitalisten, deren Einkommen ausschließend in Zinsen gemeiner Kapitalien besteht,

hiemit aufgefordert, an den nachbenannten Tagen, als:

Montag	den	20.	Juli	1829	Lit.	A.		
Dienstag	"	21.	"	"	"	B.	und	C.
Mittwoch	"	22.	"	"	"	D.	"	E.
Donnerstag	"	23.	"	"	"	F.	"	G.
Freitag	"	24.	"	"	"	H.	"	I.

ganz verlässig bei unterfertigtem Rentamte zu erscheinen, und ihre Schuldigkeitsbeträge in den nämlichen Größe, wie voriges Jahr, in Abführung zu bringen.

Die sämtmlichen Hauseigenthümer werden wiederholt erinnert, von dieser Bekanntmachung alle ihre Miethleute nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen, damit solche gegen das Nichtwissen gänzlich einredlos gestellt werden.

Regensburg den 13. Juli 1829.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschatfsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Inhaltlich gnädigster Entschließung der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration sind nachfolgende Requisiten bei dem unterfertigten k. Salzamte gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich zu versteigern, als:

Schiffsseile, Getraid- und Salzsäcke, Getraid-Massereyen, hölzerne Putzen, eine Handmühle zum Putzen des Getraides, eine Geldkasse mit Eisen beschlagen rc. rc.

Obige Versteigerung wird Donnerstag d. 23. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr und zwar am k. Salzmagazin zum Amberger Stadl ebener Erde, neben der steinernen Brücke abgehalten.

Actum den 11. Juli 1829.

Königl. Salzamt Regensburg.

J. M. v. Cabilliau, Salzbeamter.

Zur Ausgleichung des Nachlaßes der ehevorigen fürstl. Thurn und Taxischen Kam-

merdieners-Wittwe Barbara Schmieg wird das zur Massa gehörige in der silbernen Fischgasse dahier gelegene ludeigene Wohnhaus Lit. C. Nro. 66. hiemit zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und dazu Tagsfahrt auf Freitag den 24. Juli h. Js. Vormittags von 10 — 12 Uhr festgesetzt.

Kaufslustige mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen, wollen sich zur obenbemerkten Zeit in dem Bureau des unterfertigten Civilgerichts — im Schloße Emmeram — einfinden, und vorbehaltlich der Ratifikation der Betheiligten den Zuschlag auf das Meistgebot gegen baare Bezahlung gewärtigen.

Dieses Haus ist 86½ Fuß lang und 24½ Fuß breit, und enthält:

im Erdgeschoß:

einen Keller.

Zu ebener Erde:

2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Hausfluren, 3 Holzkammern, einen eingemauerten Waschkessel, einen Abtritt und einen geräumigen Hof mit Brunnen.

Ueber eine Stiege:

3 heizbare Zimmer, ein Kabinet, eine kleine Kammer, eine Küche, eine Speise, eine Hausflur, einen offenen Gang und einen Abtritt.

Ueber zwei Stiegen:

4 heizbare Zimmer, eine Garderobe, eine Küche, einen offenen Gang und 1 Abtritt. Die Dachung ist halb mit Taschen, halb mit Schindeln eingedeckt.

Regensburg den 6. Juli 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Gruber, Assessor.

Vom
Königl. Landgerichts wegen
wird der Häuslerssohn Thomas Schuller von Karthaus Prüll ehemaliger Gefreiter bei der 3ten Compagnie des 12ten K. B. Linien-Infanterie Regiments Prinz Otto, nachdem auf die Ediktalladung vom 23. September 1828 weder er noch allenfallsige Descendenten zur Empfangnahme des elterlichen Erbes von 97 fl. 7 kr. 2 dl. sich hierorts gemeldet haben, für verschollen erklärt, und gedacht angefallenes Vermögen seinem Bruder Xaver Schuller Schuhmachermeister von Regensburg gegen Kaution ausgehändiget.

Dieß zur Thomas Schullers und seiner allenfalsigen Descendenz Wissenschaft auf den Grund der Ausschreibungen im Regensburger Wochenblatt Stück 40, 44 und 48, im Korrespondenten Nro. 273, 303 und 334, in der Augsburger Ordinari Post-Zeitung Nro. 237, 241 und 243.

Stadtamhof den 30. Juni 1829.

K. B. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

In dem Schuldenwesen des verwittibten Wirths Jakob Winter von Friesheim wird auf den Antrag mehrerer Gläubiger, und nachdem alle Zertrümmerungs- und Übergabs Projecte nicht zum gewünschten Ziele führten, der Universalconcurs erkannt.

Es werden demnach, da das Gantproclama vom 24. Jänner die Rechtskraft beschritten hat, folgende gesetzliche Ediktstage nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörige Nachweisung
Donnerstag der 23. Juli l. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
Donnerstag der 20. August l. J.
3) zur Schlußverhandlung und zwar
a) für die Replik
Donnerstag der 17. September l. J.
b) für die Duplik,
Donnerstag der 1. Oktober l. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Confursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird auf den Antrag des Stiftungsanwaltes des k. Advokaten Pollin da-

hier hinsichtlich der Immission der Gläubigerschaft in das Anwesen, dann der allenfallsigen Curatorenbestellung, so wie zur Stellung der weitern Anträge in Betreff des Anwesensverkaufes am obigen 2ten Ediktstag Donnerstag den 20. August Tagsfahrt anberaumt, wobei daher die Gläubiger um so gewisser zu erscheinen haben, als die Nichterscheinenden als der Majorität beistimmend betrachtet würden.

Wörth den 30. Juni 1829.

Fürstlich Thurn und Tarisches Herrschaftsgericht Worth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Verzeichniß
der milden Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 3. bis 13. Juli 1829.

Von den Bierbräuern zu Regensburg 5 fl. 30 kr., von den Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks daselbst 12 fl., von den Gesellen des ehrsamen Schneiderhandwerks daselbst 7 fl. 30 kr., von den Gesellen des ehrsamen Schneiderhandwerks zu Stadtamhof 3 fl., von den Gesellen des ehrsamen Kufnerhandwerks zu Regensburg 3 fl., von den Buchbindern zu Regensburg u. Stadtamhof 4 fl.

Regensburg den 14. Juli 1829.

Der
Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer, Administrater.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die unserm verstorbenen Gatten und Vater, Joh. Christian Ammersdorfer, bürgerl. Brantweinbrenner, während seiner Krankheit bewiesene Theilnahme, besonders für die tröstenden religiösen Zusprüche des Herrn Pfarrers Keyser, und die liebevolle Behandlung des Herrn Landarztes Heinrich sagen wir hiemit unsern innigsten Dank, und bitten zugleich, da das Geschäft ununterbrochen fortgeführt wird, um die Fortdauer Ihres geschätzten Wohlwollens ergebenst.

Die Hinterbliebenen.

Auf Absterben des Fürstlich Thurn und Tarischen Herrn Hof-Kavaliers Grafen Ignaz von Klenau werden alle diejenigen, welche demselben Bilder, Bücher, Kunstwerke rc. zusandten, oder sonstige Anforderungen an dessen Nachlaß machen zu können vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen a dato bei der Unterzeichneten anzumelden, und nachzuweisen, außer dessen bei der von den Erben zu treffenden Ausgleichung der Nachlassenschaft keine weitere Rücksicht genommen werden könne.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem obenerwähnten Herrn Erblasser irgend etwas inne haben, angegangen, solches zur Maße zurückzugeben.

Regensburg den 20. Juni 1829.

Johanna verwitiwete von Amira geb. Gräfin Klenau.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins spricht für folgende milde Gaben den innigsten Dank aus. 1 Schäffel Korn, 4 verfertigte neue Hemden, einen Kalbsbraten, 1 fl. 21 kr. zu einem ländlichen Vergnügen, 1 fl. 21 kr. um den Mädchen im Institute einen vergnügten Abend am Johannistage zu machen.

Ich warne hiemit Jedermann, Niemanden, wer es auch seyn möge, auf meinen Namen etwas zu borgen — und fordere Diejenigen auf, die an mich allenfalls Forderungen, von denen ich gegenwärtig noch nichts weiß, machen können, solche in Zeit von acht Tagen bei mir anzubringen, als ich außerdessen und nach Verfluß dieses Termines keine Zahlung mehr leisten würde.

Regensburg den 12. July 1829.

Gareiß,
Domkapitl. Amtsschreiber.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Musikunterrichts-Anzeige.

Nachdem mir auf den Grund des sowohl über meine Musikkenntnisse als meinen moralischen Charakter gelieferten Ausweises von dem hohen Magistrat der hiesigen Kreishauptstadt die Erlaubniß zur Ertheilung des Unterrichts im Singen, Guitarre und Clavier-Spie-

len ertheilt wurde, so erlaube ich mir meine Dienste dem verehrlichen Publikum mit dem Anhange ergebenst anzubieten, daß ich mich bestreben werde, sowohl durch den Unterricht als durch billige Feststellung des Honorars hiefür dem mir werdenden Vertrauen bestmöglichst zu entsprechen. Meine Wohnung ist in der neuen Straße Lit. G. Nro. 117. über zwei Stiegen, wohin zu jeder Zeit Aufträge an mich gelangen können.

Regensburg den 5. July 1829.

W. Eßlinger,
Mitglied des K. K. Oesterr. Steyermärkischen Musikvereins.

Nachstehendes für die Zeit und die Geschichte gleich interessante Werk, Prachtausgabe und ganz neu in sechs Franzbänden ist im zweiten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 65. zu verkaufen:

Mémorial de Sainte-Hélène, ou Journal, ou se trouve consigné, jour par jour, ce qu'a dit et fait *Napoléon* durant dix-huit mois; par le comte de Las Cases: six tomes complets. 8. à Paris 1823.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Leben, Meinungen, Wanderungen und Schicksale eines Flohes. 45 kr. London und Paris, 8 Jahrg. 79 Hefte mit 200 illum. Kupf. 4 fl. Friedrichs II. Königs von Preußen Geschichte meiner Zeit. 2 Bde. 8. 24 kr. Schellers lateinisch-deutsches Lexicon. 3 fl. Stadleri Ethica Christiana. 6 Bde. 2 fl. Wolf, Dr., Abbildungen u. Beschreibungen merkw. naturgeschichtl. Gegenstände, mit viel. illum. Kupf. 4. Nürnb. 1816. 24 Hefte. 5 fl. Bildergallerie der Heimweh-Kranken. 1 Bd. 15 kr. Deutsche Messe für Orgel u. Discant oblig. ꝛc. von Furthner. 40 kr. Dictionnaire philosophique par Voltaire. 7 Frzbde. 8. 2 fl. 42 kr. Taschen-Conversations-Lexicon 1828. 6 Bdchn. 42 kr. Gallerie berühmter Männer, 300 Abbildungen. 3 Hefte. 1829. 36 kr. Lechners Predigten. 4 Bde. 3 fl. Bayle English Dictionnary. gr. 8. 2 fl. 36 kr. Abbildungen des türkischen Hofes nach den Gemälden. 77 Kpf. 1 fl. 12 kr. Meusl's Lexicon verstorbener Schriftsteller. gr. 8. 11 Bde. 5 fl. Keyßlers neueste Reisen. 4. 2 Bde. 1 fl. Plutarchs moralische philosophische Werke und Biographien. 15 Frzbde. 12 fl. Senga, kurzer Abriß der Mythologie, mit 30 Kupf. 1825. 20 kr. Der wahre Prophet, ein neu erfundenes Gesellschaftsspiel. 18 kr. Das Riesengebirg und sein Bewohner Rübezahl. 24 kr. Sechs Tyroler Jodler, nebst sechs vierstimmigen Tyroler u. Schweizer Volksliedern. Nach der Gesangweise der Geschwister Rainer aus Tyrol. 48 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Von denen bereits schon vor längerer Zeit von mir angekündigten sogenannten Handspritzen, deren Güte und Brauchbarkeit von mehreren hiesigen Einwohnern erprobt ist, habe ich wieder eine Parthie in Commission erhalten. Die mit Windkessel versehenen kann ich zu dem äußerst billigen Preis von 9 fl. 15 kr. und die ohne Windkessel zu 7 fl. 45 kr. erlassen, u. empfehle sie zur geneigten Abnahme.

G. H. Brauser, Kaufmann,
Lit. C. Nro. 105.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm kommenden Sonntag und Montag den 19. und 20. July Kirchweihe und ein Sack-Laufen gehalten wird, wozu ergebenst einladet

Georg Uhl, Wirth zum Schlößel.

J. C. Zobel, Seiden-Hüte und Mützen-Fabrikant in Erlangen erlaubt sich, dem verehrlichen Publikum in Regensburg die Anzeige zu machen, daß er nun Hüte nach einer ganz neuen Methode verfertiget, die den Filzhüten und Seidenhüten auf Filz ꝛc. gearbeitet, deßwegen um vieles vorzuziehen sind, weil sie nicht nur allein zusammen gebogen, und auf der Stelle in ihre vorige Gestalt gebracht, sondern leichter reparirt, und was bei Filzhüten und Filz-Seidenhüten nicht der Fall ist, wenn es erforderlich, in andere Formen abgeändert werden können.

Diese ächt wasserdichten Hüte sind außerordentlich leicht, werden weder durch längeres Tragen, noch durch Naßwerden bei Regenwetter roth, sondern behalten ihren Glanz und ihre schöne schwarze Farbe beständig bei.

Ein gutes assortirtes Commissions-Lager davon befindet sich bei

Herrn Joh. Lud. Neumüller junior,
welcher dieselben zu den Fabrikpreisen verkauft.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir mein neu assortirtes Waarenlager von feinen, mittelfeinen und ordinären Tüchern u. s. w. auf's ergebenste zu geneigter Abnahme zu empfehlen. Ich werde mich bemühen, das mir bisher auf so erfreuliche Weise zu Theil gewordene Zutrauen auch fernerhin auf's Beste zu rechtfertigen.

J. L. Neumüller, junior,

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die ergebenste Annonce zu machen, daß ich mich mit gütigster Erlaubniß des hiesigen Stadtmagistrats als bürgerl. Schreinermeister etablirt habe.

Mein gefertigtes und geprüftes Meisterstück zu meinen Verkauf besteht in einem Schreibkasten, der sowohl zum Stehen als Sitzen geeignet ist, übrigens aber der Qualität, Reinheit in der Ausarbeitung und Politur nach, in jedem Staatszimmer, ohne mich selbsten zu rühmen, den ersten Platz einnehmen darf, welches auch meine verehrlichen Mitmeister nach reiner Wahrheit nicht anders bezeugen werden und können. Allein mit diesem nicht zufrieden, werde ich mich auch bestreben, nach und nach ein Waarenmagazin von allen Gattungen Meublen anzulegen, hierbei aber die billigst möglichsten Preise zu berücksichtigen trachten, damit nicht allein Jedermann mit meiner Arbeit, sondern auch mit meinen gefertigten Waarenverkauf, wie ich hoffe und wünsche, zufrieden seyn wird.

Mein Bemühen wird überhaupt seyn, gute Arbeit gegen billige Bezahlung zu liefern, damit ich und meine Käufer oder Abnehmer hinlänglich zufrieden sind, und ich dadurch mir meine e.n orbene Kundschaft nicht nur erhalte, sondern eine größere erwerbe. Durch diese Anempfehlung hoffe ich geneigtesten Zuspruch zu erlangen, und mache hiermit einem hochverehrlichsten Publikum meine Wohnung in Lit. D. Nro. 46. nächst dem Nagelschmidt hiedurch bekannt, und erwarte den geneigtesten Zuspruch.

Regensburg den 14. July 1829.

Georg Wolfgang Weigel, bürgerl. Schreinermeister.

Zur angenehmen Abendunterhaltung wird diesen Sommer hindurch alle Samstage Harmoniemusik statt finden. Hiezu ladet ergebenst ein

Christoph Ziegler, zum Schiff.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Eingetretener Hindernisse wegen wird die den 15. Juli 1829 angezeigte Auction in Lit. A. Nro. 81. erst Montag den 10. August abgehalten werden.

Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Morgen Donnerstags den 16. Juli 1829 werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. zwei Treppen hoch in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, Silber, mehreren silbernen Bestecken, Eß- und andern Löffeln, Salzfässern, Sackuhren, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Stock- und Wanduhren, nützlichen Büchern, Oberdeutschen allgemeinen Literaturzeitung ꝛc., auch Maculatur, Studierlampen, reinlichen Tüchern, mehreren Dutzend neuen feinen Knöpfen, zeugenen und anderen Mannskleidern, seidenen, taffeten, grosdetourenen, kattunenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Leinwand, Kattun, Barchet, mehreren neuen barcheten Betten, Bettstätten, Küchen-, Speis- und andern Tischen, Bücherstellen, Stehpults, Sesseln, Kanapees, Stühlen, Kommod-, Kleider-, Speis-, Arbeits- und andern Kästen, Porzellain, Vasen, Servicen, Gläsern, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, mehrerem Zinn, Kupfer, Messing, Eisenwerk, Küchen- und Waschgeschirren, einem Schweizerwägerl nebst andern gewiß nützlichen und brauchbaren Gegenständen, gegen sogleich baare unverzögerte Bezahlung versteigert werden.

Das Verzeichniß ist gratis zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichtetem Auktionator.

Montag den 20. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in Lit. G. Nro. 41. dem K. Kreis- und Stadtgericht gegenüber in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Nachlaß-Mobilien und Effekten, bestehend in goldenen Uhren, Mannskleidern, Wäsche, Betten, Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüstren, archantischen Lampen, einem Frauenzimmer-Klappen-Sekretair von Mahagonyholz und Bronce-Verzierung, Toilettes, Kommod-, Kleider-, Wasch-, Speis- und andern Kästen, Speistafel auf 12 bis 18 Personen, Spiel- und andern Tischen, Bettladen, Kanapees, Sesseln von Nußbaum-, Kirschbaum- und Eichenholz, Wolken- und Rouleauxstangen, Bouteillen, Sauerbrunnkrügen, Dockenküchen, mehreren Kramläden, Theater s. a. Kinderspielwaaren, mehreren hundert Ellen Kattuns und Barchets, feinem Kaffee, Hanf, Parfumerie, Oelen, Seifen, Rauchpulver s. A.; Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Oelgemälden, Steingut, Gläsern, Kupfer, eisernen verzinnten Gesundheits-Küchengeschirren, großen und kleinen Klavieren, Burgunder-Weinen, nebst andern brauchbaren Gegenständen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Eine ganz moderne und gut erhaltene Chaise mit grünen Kasten und Gestell, eisernen Achsen, schwebendem Bocke u. Brücke, 2 ganz neue zweispännige Würstel, 2 Stockuhren die Viertel und Stunden schlagen u. repetiren, mit vergoldeten Kästen werden in der Zwischenzeit ebenfalls versteigert, und können täglich in Augenschein genommen werden.

Der gedruckte Catalog ist zu haben bei
Notar Stadlberger.

Donnerstag den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kleider-, Kommod-, Speis- und Glaskästen, Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, einer eisernen Bratröhre mit Ofenblech, einer schönen Hauslaterne, Maurerhandwerkzeug, einem Mantelsack, erdenem Küchen- und Waschgeschirr nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten öffentlich versteigert.
Haubner und
Lehmeyers Wittwe.

Montags den 27. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird in dem hochfürstl. Thurn und Tarischen Palais am Eingange rechts über zwei Treppen hoch der Rücklaß

Sr. Excellenz des Titl. Herrn Grafen
von Klenau, rc. rc.

bestehend in Opals, Rubins, Smaragd, Brasilianischem Topas, Amethysten, Achats, Carneols und noch mehreren Orientalischen Edelgesteinen, goldenen, emaillirten und mit Mosaik, schildkrotenen und Orientalischen Steinen verfertigten Dosen, goldenen Repetiruhren, gold. Ketten, Ringen, großen und kleinen Maltheser Kreuzen und Schließen, silbernen und gut vergoldeten Messern, Gabeln, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, silberplattirten Kaffee- und Milchkannen, Zuckerdosen, Brodkörben, Leuchtern, Theemaschinen s. A., englischen Erdfernrohren, Sonnenuhren mit und ohne Compaß, Converspiegeln, optischen und physicalischen Instrumenten, hydraulischen Wagen, Meßtischen sammt Requisiten, Mikroskopen, Barometern und Thermometern, Uhrmacher-Werk- und Schneidzeugen, Handwerkszeugen von aller Art rc., Jagdgewehren und Jagdrequisiten, fein tuchenen Herren-Kleidern, Uniforms und Mänteln, seidenen Gros de Naple, atlassenen und sammeten Damenkleidern und Huten, feiner Leib- und Bettwäsche, Tischtüchern und Servietten von Damast, Betten von weißem Barchet und Taffet, roth seidenen Couvertdecken, Wolkenvorhängen und Rouleaux, Matratzen von Roßhaaren, Stahlfedern-Strohsäcken, Stockuhren mit und ohne Schlagwerk in vergoldeten und anderen Kästen, Schreibzeugen von Fayence und Alabaster, Dejeuners, Bouillons- und anderen vergoldeten und gemalten Pariser Tassen, verschiedenen geschliffenen Gläsern, Burgunder- u. Rheinweinen, Aschaffenburger u. Würzburger in Gebinden, Gemälden u. Kupferstichen von vorzüglichen Meistern, Maler-Requisiten, Tremeaux- und andern Spiegeln, Schreib-, Kommod-, Bücher-, Kleider-, Speis- und anderen Kästen, Bettstätten, Ti-

schen, Ruhebetten, Kanapees und Sesseln sämmtlich von Mahagony-, Kirschbaum-, Nußbaum- und Eichenholz, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen, Badwannen und andern nützlichen Gegenständen; dann einer Sammlung Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern, Musikalien, einer Mineralien-Sammlung von 600 Stücken sammt dazu gehörigem Kasten von Kirschbaumholz und einer kleinen Münz-Sammlung von 259 Stücken an den Meistbietenden gegen unaufhaltsame Bezahlung öffentl. versteigert werden.

Das Verzeichniß hievon ist bei Unterzeichnetem bis Ende künftiger Woche umsonst zu haben.

Frz. Stadlberger, K. B. Notar u. verpflichteter Kreis- u. Stadtgerichtl. Auktionator Lit. G. 41.

Mittwoch den 29. July 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt beym Zinngießer Herold über zwei Stiegen hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Sackuhren, dann silber und vergoldeten Ketten, einer zinnernen Wärmflasche, mehreren schönen Manns- und Frauenkleidern, einem schön gewirkten Shwal, dann Wäsche, Betten, eichenen Bettladen, mehreren Sachen von Bronze, Zinn, Kupfer, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln, Kanapees, nebst mehr anderen brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist in obengenannter Behausung umsonst zu haben bei

Riedl, Wachtschreiber u. Auktionator.

Donnerstag den 30. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden die Nachlassenschafts-Effekten des Herrn Heinrich Wolf, Bürgers und Wachtschreibers, in dem Hause Lit. B. Nro. 3. am untern Jakobsplatz, bestehend in einer goldenen Repetir- und Minutenuhr, einem spanischen Rohr mit Silber beschlagen, mehreren Oelgemälden, Kupferstichen und Handzeichnungen unter Glas und Rahmen, eine Partie Bücher, worunter der Correspondent von den Jahrgängen 13 und 14 eingebunden, Kattun, Bett- und Leibwäsche, verschiedenen noch sehr gut erhaltenen Mannskleidungsstücken, Betten, einer Matratze mit Roßhaaren, Spiegeln, eingelegten Kommod-, Kleider- und Glaskästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Kupfer, Zinn, Messing, mehrerem Blechgeschirr und sonst noch andern nützlichen und brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Der Katalog hierüber ist bis den 26. dieses Monats bei Unterzeichnetem in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse umsonst zu haben.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Künftigen Sonnabend den 18. d. Monats Nachmittag von 2 — 5 Uhr, werden bei Unterzeichnetem im ehemaligen Reichenberger-Garten circa 200 Stück Glaßhauspflanzen, welche mir zum Verkaufe in Commission gegeben worden sind, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung abgegeben.

Regensburg den 15. Juli 1829.

G. Diernberger, Pächter des Freihl. von Arter'schen Gartens.

Eine Sammlung von Fettpflanzen — 44 Species des Cactus, worunter sich mehrere seltene befinden, 24 verschiedene Aloeen und Stapelien enthaltend — ist im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen, und das Nähere in Lit. C. Nro. 50. eine Treppe hoch zu erfragen.

Eine gedeckte Kinderchaise mit eisernen Achsen und Schwanenhälsen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Haus in einer angenehmen Lage gegen Mittag, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält zu ebener Erde ein großes Zimmer, s. v. 2 Abtritte, 2 Holzkammern, im ersten Stocke 2 heizbare Zimmer, nebst Kabinet und Küche, und im zweiten Stocke ebendasselbe: dann einen sehr geräumigen Boden. Auch können Zweidrittel der Kaufssumme liegen gelassen werden. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 164. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem

Domplatz sind bis Jakobiziel zwei schöne heizbare Läden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119 ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege entweder bis Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen. Auch 2 Monatzimmer werden daselbst abgegeben.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Jakobi der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In der vormaligen Gesandten-, jetzt Scheererstraße Lit. C. Nro. 95. ist entweder der ganze untere oder ein Theil des obern Stocks bis Allerheiligen zu vermiethen; man wird dabei alle Bequemlichkeiten finden, und kann auch Stallung und Heuboden dazu haben.

Am untern Jakobsplatz ist im Hause Lit. B. Nro. 3. bis Jakobi der dritte Stock zu vermiethen.

In der vormalig Kufnermeister Zwörnerschen Behausung Lit. F. Nro. 171. im Niedermünsterhof sind mehrere größere und kleinere Quartiere, im besten Zustande hergerichtet, bis aufs Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bei dem Eigenthümer in Lit. G. Nro. 18. in der Maximiliansstraße im Wirthshaus zu den 3 Mohren über 2 Stiegen.

Im Winter'schen Hause in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54. ist bis Ziel Allerheiligen ein schöner großer Laden mit einem daran stoßenden Zimmer und Gewölbe zu vermiethen.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 15. ist bis Ende Juli ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem goldenen Kreuz gegenüber ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit und ist mit einer Thür zu versperren.

In der silbernen Kanne ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 123. ist bis nächstes Ziel Jakobi im zweiten Stock ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 50. ist der zweite Stock mit schöner Aussicht auf die Donau bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Jakobi zu ebener Erde ein Quartier sammt Laden und Gewölbe, dann der erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bei Hrn. Drechslermeister Rabner zu ebener Erde.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften. Es kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.
Das Nähere erfährt man im rothen Hahn.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 13. über drei Stiegen kann ein vollständig meublirtes Monatzimmer mit Alkoven an eine ruhige ordentliche Person gegen billige Miethe mit oder ohne Bedienung täglich abgegeben werden.

In Lit. A. Nro. 239. ist ohnweit St. Jakob an der Promenade der 2te Stock, bestehend in 1 Wohn- und Schlafzimmer, nebst 1 Küche und Zimmer, dann einer Garderobe, mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg bis Allerheiligen um 54 fl. zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 68. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 113. über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit rc. mit dem nächsten Allerheiligenziel zu vermiethen.
Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In der neuen Straße zu den 3 Mohren, ist im 2ten Stock bis Ziel Allerheiligen ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Vorsetz, Keller, verschlossenem Boden, 1 Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer und ein Gewölb zu vermiethen.

In Lit. E. 126. ist ein Logis, welches Herr Doktor Stöhr verläßt, bis Allerheiligen zu verstiften.

Es ist bis Ziel Jakobi eine Wein-, Bier- und Gastwirths-Gerechtigkeit mit oder ohne Wirthschaftseinrichtung auf mehrere Jahre täglich zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm, sind bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen: 1) der erste Stock aus 7 heizbaren, 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend. Auch kann die Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden. 2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller ꝛc. Nähern Aufschluß ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Junge von ordentlichen Eltern kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre angenommen werden bei

Joh. Michael Frank, Kupfermeister.

Ein Junge von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Kupferschmidprofession zu erlernen, kann täglich eintreten, und das Nähere im A. C. erfragen.

Eine Person welche Liebe zu Kindern hat, und schon als Kindsmagd gedient hat, wünscht bis nächstes Ziel einen Dienst zu erhalten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Sonntag den 12. d. M. Vormittags gieng auf dem Wege vom k. Stadtgerichtsgebäude durch die schwarze Bärnstraße über den Neupfarrplatz in die untere Bachgasse, und von da wieder zurück, durch die Gesandtenstraße ein Hand-Bracelet mit schwarzen Bändeln und Goldperlen durchflochten, mit einer vergoldeten Schnalle versehen, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung im neuen Johanneshaus über einer Stiege bei Demoiselle Nannete Bleyer abzugeben.

Es wird seit Sonntag eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife mit dem Brustbild Dr. Luthers, in einem Hause vermißt. — Sollte Jemand Wissenschaft davon haben, oder dieselbe gar zu kaufen bekommen, so bittet man es gefälligst bei Tändler Gartz nächst der steinernen Brücke anzuzeigen.

Capitalien.

Es sind täglich 1000 fl. auf erste Hypothek jedoch nur im hiesigen Stadt-Bezirk zu verleihen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 47. im zweiten Stock zu erfragen.

Es sind 1000 fl. auf erste Hypothek im hiesigen Stadtbezirk täglich zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Juli. Elias Gottlieb Schuller, Bürger und Schneidermeister, 79 Jahre alt, an Entkräftung. — Johann Anton Blumröder, Bürger und vormaliger Thorwart, der Zeit Pfründner im Bruderhaus, Wittwer, 73 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. Juli. Frau Christine Katharine, Wittwe von Herrn Christoph Nikolaus Heßling, Sanitätsraths-Assessor, Bürger und Apotheker, 63 Jahre 4 Monate alt, am Zehrfieber. Den 5. Caroline Auguste, 7 Monate alt, am Zahngeschäft; Vater Johann Leonhard Vogel, Bürger u. Webermeister. Den 7. Anna Kath. Barbara, Gattin des Johann Konr. Gloßner, Bürgers u. Tändlers, 59 Jahre alt, am Zehrfieber.

Digitized by Google

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 8. Julius. Joh. Baptist Häckl, Kunstgärtner hier, Wittwer, mit Jungfrau Anna Maria Gresser, Zimmermannstochter von Teublitz.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Julius. Johann Altweck, Taglöhner, 75 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Maria Juliana, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater Georg Dörfler, Bürger und Tändler hier. Den 9. Johann Nepomuk, 9 Wochen alt, an Gedärmbrand und Fraisen, Vater Georg Ippisch, Bürger u. Schneidermeister in Stadtamhof. Den 10. Ursula Danhauser, Bedientens-Wittwe, 95 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 8. Juli. Martin Fendl, Wirth von der Ehre, Wittwer, mit Jungfrau Anna Maria Pillmaier.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Juli. Anna Maria Glasl, Beisitzerin, 90 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 10. Margareta Elisa, 3 Monate alt, an Fraisen, Vater Georg Pillert, fürstl. Hausknecht. Den 11. Anna Tischl, Träglerswittwe, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

Bekanntmachung.

Der hiesige Gastwirth zum schwarzen Bären, Anton Mathias Baader, ist mit Tod abgegangen.

Alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche

Mittwoch den 29. d. M. Morgens 9 Uhr

um so mehr bei unterzeichneter Verlassenschafts-Behörde zur Anmeldung zu bringen, als sie außerdem bei der weitern Verlassenschaftsbehandlung unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg den 7. July 1829.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. v. Clanner.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. Juli 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise: höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	162	162	160	2	14	34	14	4	13	28
Korn .	3	104	107	94	13	10	14	9	55	9	20
Gerste .	—	1	1	1	—	8	24	—	—	—	—
Haber .	—	136	136	125	11	4	49	4	26	4	2

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	1	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 20 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 11. Juli 1829.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Rundmehl	3	20	—	—	50	—	12	2
Semmelmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Mittelmehl	2	—	—	—	30	—	7	2
Pollmehl	1	28	—	—	22	—	5	2
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	20	—	1	20	—	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	16	—	1	4	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 11. Juli 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1

Publicirt den 1. Mai 1829.

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		

Publicirt den

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier	5	—

Publicirt den 1. Mai 1829.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 5. Juni 1828.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Von 5. bis 11. Juli 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Junges Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaafsleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	22	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	11	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	40	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	24	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1400	das Pfund	—	14	—	—
Butter . . .	200	" "	—	14	—	—
Körbchen-Butter	150	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	13000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	2	—	3	—
Lämmer . .	12	" " "	1	6	—	—
Kitzeln . . .	15	" " "	—	48	1	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	30	—	36
" gepuzte	90	" " "	1	—	1	12
Enten, rauhe	100	" " "	—	20	—	24
" gepuzte	10	" " "	—	40	—	—
Indiane . .	3	" " "	1	—	—	—
Alte Hahnen.	8	" " "	—	20	—	—
Kapaunen . .	6	" " "	—	20	—	24
Hühner, alte.	15	" " "	—	15	—	20
" junge	300	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	40	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	30	das Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	25	" " "	—	22	—	24
" grober	15	" " "	—	16	—	18
Schafwolle .	150	" " "	—	[illegible]	—	—
Buchenholz .	140	die Klaft. zu	6	30	[illegible]	—
Birkenholz .	6	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	243	" " "	4	20	4	36
Fichten . .	263	" " "	4	15	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 29. Mittwoch den 22. Juli 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. № 26.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf den Antrag eines Hypothekargläubigers wird im Wege der Execution das dem Branntweinbrenner Georg Christoph Schwenk und dessen Ehefrau Maria Barbara zugehörige Haus nebst Hofstatt Lit. A. Nro. 122. in der Wollwirkergasse mit der darauf in radizirter Eigenschaft haftenden Branntweinbrennerei sammt 2 Aeckern, per 1 Tagwerk 38 Dezimals pro quantitate debiti auf Montag den 3. August laufenden Jahrs Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Commissionszimmer Nro. 61. an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Regensburg den 14. Juli 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder Direktor. Loichinger, Prot.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Inhaltlich gnädigster Entschließung der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration sind nachfolgende Requisiten bei dem unterfertigten k. Salzamte gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich zu versteigern, als:

Schiffsseile, Getraid- und Salzsäcke, Getraid-Massereyen, hölzerne Pulzen, eine Handmühle zum Putzen des Getraides, eine Geldkasse mit Eisen beschlagen ꝛc. ꝛc.

Obige Versteigerung wird Donnerstag d. 23. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr und zwar am k. Salzmagazin zum Amberger Stadl ebener Erde, neben der steinernen Brücke abgehalten.

Actum den 11. Juli 1829.

Königl. Salzamt Regensburg.

J. M. v. Cabillian, Salzbeamter.

Zur Ausgleichung des Nachlaßes der ehevorigen fürstl. Thurn und Taxischen Kammerdieners-Wittwe Barbara Schmieg wird das zur Massa gehörige in der silbernen Fischgasse dahier gelegene ludeigene Wohnhaus Lit. C. Nro. 66. hiemit zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und dazu Tagsfahrt auf Freitag den 24. Juli h. Js. Vormittags von 10 — 12 Uhr festgesetzt.

Kaufslustige mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen, wollen sich zur obenbemerkten Zeit in dem Bureau des unterfertigten Civilgerichts — im Schloße Emmeram — einfinden, und vorbehaltlich der Ratifikation der Betheiligten den Zuschlag auf das Meistgebot gegen baare Bezahlung gewärtigen.

Dieses Haus ist 86½ Fuß lang und 24½ Fuß breit, und enthält:

im Erdgeschoß:

einen Keller.

Zu ebener Erde:

2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Hausfluren, 3 Holzkammern, einen eingemauerten Waschkessel, einen Abtritt und einen geräumigen Hof mit Brunnen.

Digitized by Google

Ueber eine Stiege:
5 heizbare Zimmer, ein Kabinet, eine kleine Kammer, eine Küche, eine Speise, eine Hausflur, einen offenen Gang und einen Abtritt.

Ueber zwei Stiegen:
4 heizbare Zimmer, eine Garderobe, eine Kuche, einen offenen Gang und 1 Abtritt. Die Dachung ist halb mit Taschen, halb mit Schindeln eingedeckt.

Regensburg den 6. Juli 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Gruber, Assessor.

Für die im Monat Januar und Februar dieses Jahres bei der unterzeichneten Königl. Spezial-Kasse gemachten baaren Darlehen sind die betreffenden Obligationen bereits von München angekommen, und können nunmehr gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlagscheine hierorts in Empfang genommen werden.

Regensburg den 6. Juli 1829.

Königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

Loco Cass. Loco Contr.
Grueber, Control. v. Birtung.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof
werden auf Requisition der Königl. Kreisbau-Inspektion Regensburg und auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 26. Dezember 1825 Regierungsblatt vom Jahre 1826 Seite 49. die genehmigten Civilbauten und Unterhaltungsarbeiten in den Königl. Gebäuden dießseitigen Bezirks an den Wenigstnehmenden

Donnerstag den 6. August 1829
öffentlich verstrichen.

Diejenigen Werkleute des Schloßer-, Schreiner-, Glaser-, Steinhauer-, Maurer- und Zimmermanns-Handwerks, welche mitzusteigern Lust tragen, werden eingeladen, an jenem Tage dahier am Sitze des Gerichts zu erscheinen, und mit ihren Angeboten sich vernehmen zu lassen, wo sie und auch schon früher jene Bauten und Unterhaltungsarbeiten, so wie die Bedingungen, unter denen sie verstrichen werden, erfahren können.

Stadtamhof den 15. Juli 1829.
Wieland, Landr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

So schmerzlich die Wunde ist, welche uns der Tod unsers vielgeliebten Gatten und Vaters schlug, so sehr fühlen wir uns verpflichtet, für die große Theilnahme, die sich vorzüglich durch die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung des geliebten Verblichenen zur Ruhestätte an den Tag legte unsern innigsten Dank hiemit öffentlich darzulegen, und um die Uebertragung des dem Seligen bewiesenen Wohlwollens auf uns Hinterbliebene gehorsamst zu bitten.

Insonderheit danken wir auch den Herren Studierenden für die dem geliebten Greis erwiesene Achtung, die sich durch die schönen auf seine Ruhestätte gestreuten Blumen so sehr bethätigte.

Regensburg den 20. Juli 1829.

Anna Ellepauer,
nebst ihrem Sohne und 4 Töchtern.

Unser geliebter, unvergeßlicher Gatte, Vater und Schwiegervater,

Herr Moses Koch,

entschlief, dem Willen des Allmächtigen sanft ergeben, am 18. d. M. Morgens 6 Uhr, im 66sten Jahre seines thätigen Lebens.

Für die herzliche Theilnahme, welcher dieser schmerzliche, uns höchst betrübende Verlust, bei vielen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden des Seligen fand, bezeigen wir unsern innigsten Dank, und empfehlen uns zu ihrem gütigen Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Die Unterzeichnete bringt den verehrten Freunden ihres seligen Gatten, für alle ihm bewiesene Güte und Gewogenheit, so wie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte den ergebensten Dank dar, und zeigt hiemit einem verehrten Publikum gehorsamst an, daß sie die Wirthschaft zu Schloß-Prüfening fortführe. Demnach wird, in Beziehung auf die Ankündigung vom 25. Mai d. Js., Sonntags und Donnerstags Tanzmusik statt finden.

Schloß-Prüfening den 22. Juli 1829.

Elisabetha Späth,
Braumeisterswittwe.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Nachstehendes für die Zeit und die Geschichte gleich interessante Werk, Prachtausgabe und ganz neu in sechs Franzbänden ist im zweiten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 55. zu verkaufen:

Mémorial de Sainte-Hélène, ou Journal, ou se trouve consigné, jour par jour, ce qu'a dit et fait *Napoleon* durant dix-huit mois; par le comte de Las Cases: six tomes complets. 8. à Paris 1823.

Bei K. Busch in Altona ist erschienen und in der J. S. Reitmayr'schen Buchhandlung in Regensburg zu haben:

Allgemeine geographische Handbibliothek oder geographisch-statistische Beschreibung aller Länder, nebst einer Skizze der ältern u. neuern Geschichte. Ein Hülfsbuch beim Studium der Tagsgeschichte für denkende und gebildete Leser, von J. H. Jakobsen. 1s Bdchen. 8. br. fl. 1. 24.

Bei F. Busse in Braunschweig sind erschienen und durch die J. S. Reitmayr'sche Musikhandlung in Regensburg zu beziehen:

Arion, Sammlung auserlesener Gesangstücke mit Begleitung des Pianoforte. 1s — 16s Heft. à 18 kr.

Arion, Sammlung auserlesener Gesangstücke mit Begleitung der Guitarre. 1s — 4s Heft. à 18 kr.

Orpheus, Sammlung auserlesener mehrstimmiger Gesänge ohne Begleitung. 1s — 9s Heft. à 18 kr.

Amphion, Sammlung auserlesener Tänze für das Pianoforte zu leichter Ausführung eingerichtet. 1s — 4s Heft. à 18 kr.

Gallerie berühmter Tonkünstler alter u. neuer Zeit. 1te — 4te Lieferung. à 18 kr.

Bei P. Ambrosi in Passau ist erschienen und in der J. S. Reitmayr'schen Buchhandlung in Regensburg zu haben:

Donaufahrt von Passau bis Wien. Mit Angabe der Städte und Flecken, die an beiden Ufern des Flußes liegen. Mit einer Ansicht. 12. 30 kr.

Moralspiegel in Beispielen; bestend aus 100 kurzen und lehrreichen Erzählungen, Anekdoten 2c. Ein zweckmäßiges Geschenk für die unerfahrne Jugend. Nebst einer lithographischen Abbildung. 2te Auflage. 8. 24 kr.

Bressl, J. B. Dr., Auswahl von Schweizer Kuhreihen und Volksliedern. Beigegeben sind 3 Melodien für Gesang, Guitarre und Pianoforte. 2te Aufl. 8. 30 kr.

Engelbrecht, A., die christliche Sittenlehre in Verbindung mit passenden Beispielen aus der wahren Geschichte mit vorausgehendem historischen Religions-Unterrichte. Ein zweckmäßiges Geschenk für die Jugend. Mit 1 Kpfr. 8. 36 kr.

Geschichte von Passau. 8. 1 fl. 48 kr.

Bernhuber, F. X. Dr., die Blatternseuche im Pfarrbezirke Eschelkam; die Entstehungsweise derselben und ihr Verlauf, nebst einigen hieraus gezogenen über die Ursache ihrer Entstehung und in Bezug auf die Schutzpockenimpfung beachtungswerthen Resultaten. 8. Passau 1829. 18 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Conversations-Lexicon. 8. Leipzig 1814 und 1819. 10 Bde. und 5 Supplembde. 15 fl. La sainte Bible, par M. Sacy. 11 Frzbde. 5 fl. Leben und Thaten der Heiligen. gr. 4. Luzern 1825. 2 Bde. 5 fl. Schwarzhuebers Religionshandbuch. 4 Bde. 3 fl. 36 kr. Das Leben Jesu von Pflaum. 30 kr. Neuhofers Abendbetrachtungen auf alle Tage im Jahr. 2 Thle. 1 fl. 24 kr. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Moriz's Götterlehre, mit Kupf. 24 kr. Meidingers erster Unterricht in der italiänischen Sprache. 24 kr. Der Kinderfreund. 12 Thle. mit Kupf. 3 fl. Kleists Gedichte. 2 Thle. 24 kr. Denkmäler des Schrekkens und Grausamkeit in der Französ. Revolution. 3 Bde. 36 kr. Die Ruinen von Locastro. 2 Bde. 24 kr. Schad, das Paradies der Liebe. Ein Kloster-Roman. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Spedalieri die Rechte des Menschen. 6 Thle. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Voltaire. 71 Bde. compl. 18 fl. Spies, der alte Ueberall u. Nirgends. Geistergeschichte. 2 Bde. 1 fl. 6 kr. Lafontaine, neueste Erzählungen. 3 Bde. 42 kr. Campe's

väterlicher Rath für meine Tochter. 36 kr. Genovefa 18 kr.

Bei Augustin jun., Antiquar auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Plinius Naturgeschichte. 12 Thle. in 6 Bdn. Frankf. 785. 4 fl. 12 kr. Hagedorns poetische Werke. Reutl. 775. 3 Bde. 1 fl. Gründliche Anweisung alle Arten Vögel zu fangen, abzurichten, zahm zu machen rc. Nürnberg 768. mit vielen Kupf. 48 kr. Gradus ad Parnassum. Frankf. 752. 1 fl. Bröders kleine lat. Grammatik nebst Wörterbuch. 42 kr. Leben und Meinungen auch seltsame Abentheuer Paul Ysops. Frankf. 799. 2 Thle. 45 kr. Almanach für Leckermäuler. Wien 804. 30 kr. Castelli italiänisch-teutsches und teutsch-italiänisches Wörterbuch. 4. Lpz. 730. 1 fl. Herders Briefe zur Beförderung der Humanität. Riga 793. 2 Bde. 48 kr. Baumgartens Vorübungen zu schriftlichen Aufsätzen und Aufgaben zu Stylübungen. Lpz. 814. 2 Bde. 1 fl. Gallerie der Welt. 16 Hefte mit viel. illum. Kupf. 4. Berl. 799—804. 6 fl. 48 kr.

In der J. S. Reitmayr'schen Buchhandlung ist so eben erschienen:

Auswahl deutscher Lieder für Studierende mit beigefügten Gesangsweisen. 8. in saubern Umschlag geheftet.

Zugleich werden die Herrn Subscribenten ersucht ihre Exemplare im Empfang zu nehmen, da der billige Subscriptionspreis von 24 kr. nur noch bis zum Schlusse d. M. stehen bleibt und bis dahin der Ladenpreis von 40 kr. eintritt.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Von denen bereits schon vor längerer Zeit von mir angekündigten sogenannten Handspritzen, deren Güte und Brauchbarkeit von mehreren hiesigen Einwohnern erprobt ist, habe ich wieder eine Parthie in Commission erhalten. Die mit Windkessel versehenen kann ich zu dem äußerst billigen Preis von 9 fl. 15 kr. und die ohne Windkessel zu 7 fl. 45 kr. erlassen, u. empfehle sie zur geneigten Abnahme.

G. H. Brauser, Kaufmann,
Lit. C. Nro. 105.

J. C. Zobel, Seiden-Hüte und Mützen-Fabrikant in Erlangen erlaubt sich, dem verehrlichen Publikum in Regensburg die Anzeige zu machen, daß er nun Hüte nach einer ganz neuen Methode verfertiget, die den Filzhüten und Seidenhüten auf Filz rc. gearbeitet, deßwegen um vieles vorzuziehen sind, weil sie nicht nur allein zusammen gebogen, und auf der Stelle in ihre vorige Gestalt gebracht, sondern leichter reparirt, und was bei Filzhüten und Filz-Seidenhüten nicht der Fall ist, wenn es erforderlich, in andere Formen abgeändert werden können.

Diese ächt wasserdichten Hüte sind außerordentlich leicht, werden weder durch längeres Tragen, noch durch Naßwerden bei Regenwetter roth, sondern behalten ihren Glanz und ihre schöne schwarze Farbe beständig bei.

Ein gutes assortirtes Commissions-Lager davon befindet sich bei

Herrn Joh. Lud. Neumüller junior,
welcher dieselben zu den Fabrikpreisen verkauft.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir mein neu assortirtes Waarenlager von feinen, mittelfeinen und ordinären Tüchern u. s. w. auf's ergebenste zu geneigter Abnahme zu empfehlen. Ich werde mich bemühen, das mir bisher auf so erfreuliche Weise zu Theil gewordene Zutrauen auch fernerhin auf's Beste zu rechtfertigen.

J. L. Neumüller, junior.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die ergebenste Annonce zu machen, daß ich mich mit gütigster Erlaubniß des hiesigen Stadtmagistrats als bürgerl. Schreinermeister etablirt habe.

Mein gefertigtes und geprüftes Meisterstück zu meinen Verkauf besteht in einem Schreibkasten, der sowohl zum Stehen als Sitzen geeignet ist, übrigens aber der Qualität, Reinheit in der Ausarbeitung und Politur nach, in jedem Staatszimmer, ohne mich selbsten zu rühmen, den ersten Platz einnehmen darf, welches auch meine verehrlichen Mitmeister nach reiner Wahrheit nicht anders bezeugen werden und können. Allein mit diesem nicht zufrieden, werde ich mich auch bestreben, nach und nach ein Waarenmagazin von allen Gattungen Meublen anzulegen, hierbei aber die billigst möglichsten Preise zu berücksichtigen

trachten, damit nicht allein Jedermann mit meiner Arbeit, sondern auch mit meinen gefertigten Waarenverkauf, wie ich hoffe und wünsche, zufrieden seyn wird.

Mein Bemühen wird überhaupt seyn, gute Arbeit gegen billige Bezahlung zu liefern, damit ich und meine Käufer oder Abnehmer hinlänglich zufrieden sind, und ich dadurch mir meine erworbene Kundschaft nicht nur erhalte, sondern eine größere erwerbe. Durch diese Anempfehlung hoffe ich geneigtesten Zuspruch zu erlangen, und mache hiermit einem hochverehrlichsten Publikum meine Wohnung in Lit. D. Nro. 46. nächst dem Nagelschmidt hiedurch bekannt, und erwarte den geneigtesten Zuspruch.

Regensburg den 14. July 1829.

Georg Wolfgang Weigel, bürgerl. Schreinermeister.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß bei ihm sowohl im Großen als en détail guter Mandelkaffee zu billigem Preis zu haben ist. Er empfiehlt sich zu gefälliger Abnahme bestens.

Joseph Mundigl, wohnhaft bei Herrn Maurermeister Liebherr Lit. B. 73.

Ich Unterzeichnete gebe mir die Ehre, einem hochansehnlichen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß ich alle Sorten Spitzen, Till, Anglois, ächte Blonden, Crep und Flor, sowohl in Hauben, Halstüchern, Schleier, und alle seidene Bänder wasche, ohne daß dieselben die Farben verlieren. Ich verspreche die billigsten Preise, und empfehle mich in allen diesen Gegenständen zu geneigter Aufnahme. Meine Wohnung ist auf dem Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 63.

Elisabeta Dörhöfer.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Pubikum hiesiger Stadt die geziemende Anzeige zu machen, daß er sein Haus Lit. A. Nro. 140. ohnweit dem Judenstein bezogen, und bei ihm alle Arten von Oefen-Arbeiten und Hafner-Geschirr von bester Qualität um die billigsten Preise zu haben sind. Es empfiehlt sich zur geneigten Abnahme bestens.

Regensburg den 18. Juli 1829.

Joseph Hollermüller, bürgerl. Hafner Lit. A. Nro. 140.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß, da das am vergangenen Montag angezeigte Sack-Laufen wegen eingetretener ungünstiger Witterung nicht gehalten werden konnte, solches am kommenden Montag den 26. July statt finden wird, wozu ergebenst einladet

Georg Uhl, zum Schlößl.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrlichen Publikum bekannt, daß er Sonntags den 26. Juli auf dem Sommerkeller seine Schenk eröffnet, welches an den nachfolgenden Mittwochs und Sonntags seinen Fortgang hat. Er schmeichelt sich eines zahlreichen Besuchs und wird nicht ermangeln, seine werthen Gäste, so viel als möglich zu bedienen, und verharrt mit Hochachtung.

Anton Schmid, Tafernwirth in Köfering.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstags den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr werden in Lit E. Nro. 147. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kleider-, Kommod-, Speis- und Glaskästen, Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, einer eisernen Bratröhre mit Ofenblech, einer schönen Hauslaterne, Maurerhandwerkszeug, einem Mantelsack, erdenem Küchen- und Waschgeschirr nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten öffentlich versteigert.

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Montags den 27. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird in dem hochfürstl. Thurn und Tarischen Palais am Eingange rechts über zwei Treppen hoch der Rücklaß

Sr. Excellenz des Titl. Herrn Grafen

von Klenau, rc. rc.

bestehend in Opals, Rubins, Smaragd, Bra-

ſtlaniſchem Topas, Amethyſten, Achats, Carneols und noch mehreren Orientaliſchen Edelgeſteinen, goldenen, emaillirten und mit Moſaik, ſchildkrotenen und Orientaliſchen Steinen verfertigten Doſen, goldenen Repetiruhren, gold. Ketten, Ringen, großen und kleinen Maltheſer Kreuzen und Schließen, ſilbernen und gut vergoldeten Meſſern, Gabeln, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, ſilberplattirten Kaffee- und Milchkannen, Zuckerdoſen, Brodkörben, Leuchtern, Theemaſchinen ſ. A., engliſchen Erdfernrohren, Sonnenuhren mit und ohne Compaß, Converſpiegeln, optiſchen und phyſicaliſchen Inſtrumenten, hydrauliſchen Wagen, Meßtiſchen ſammt Requiſiten, Mikroskopen, Barometern und Thermometern, Uhrmacher-Werk- und Schneidzeugen, Handwerkszeugen von aller Art ꝛc., Jagdgewehren und Jagdrequiſiten, fein tuchenen Herren-Kleidern, Uniforms und Mänteln, ſeidenen Gros de Naple, atlaſſenen und ſammeten Damenkleidern und Hüten, feiner Leib- und Bettwäſche, Tiſchtüchern und Servietten von Damaſt, Betten von weißem Barchet und Taffet, roth ſeidenen Couvertdecken, Wolkenvorhängen und Rouleaux, Matratzen von Roßhaaren, Stahlfedern-Strohſäcken, Stockuhren mit und ohne Schlagwerk in vergoldeten und anderen Käſten, Schreibzeugen von Fayence und Alabaſter, Dejeuners, Boullons- und anderen vergoldeten und gemalten Pariſer Taſſen, verſchiedenen geſchliffenen Gläſern, Burgunder- u. Rheinweinen, Aſchaffenburger u. Würzburger in Gebinden, Gemälden u. Kupferſtichen von vorzüglichen Meiſtern, Maler-Requiſiten, Tremeaux- und andern Spiegeln, Schreib-, Kommod-, Bücher-, Kleider-, Speis- und anderen Käſten, Bettſtätten, Tiſchen, Ruhebetten, Kanapees und Seſſeln ſämmtlich von Mahagony-, Kirſchbaum-, Nußbaum- und Eichenholz, Zinn, Kupfer, Meſſing, Eiſen, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen, Badwannen und andern nützlichen Gegenſtänden; dann einer Sammlung Bücher aus allen wiſſenſchaftlichen Fächern, Muſikalien, einer Mineralien-Sammlung von 600 Stücken ſammt dazu gehörigem Kaſten von Kirſchbaumholz und einer kleinen Münz-Sammlung von 259 Stücken an den Meiſtbietenden gegen unaufhaltſame baare Bezahlung öffentlich verſteigert werden. — Das Verzeichniß hierüber iſt umſonſt zu haben bei

Frz. Stadlberger, K. B. Notar
u. verpflichteter Kreis- u. Stadtgerichtl. Auktionator Lit. G. 41.

Mittwoch den 29. July 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt beym Zinngießer Herold über zwei Stiegen hoch, verſchiedene Verlaſſenſchafts-Effekten, beſtehend in ſilbernen Sackuhren, dann ſilber und vergoldeten Ketten, einer zinnernen Wärmflaſche, mehreren ſchönen Manns- und Frauenkleidern, einem ſchön gewirkten Shwal, dann Wäſche, Betten, eichenen Bettladen, mehreren Sachen von Bronze, Zinn, Kupfer, Kommod- und Kleiderkäſten, Seſſeln, Kanapees, nebſt mehr anderen brauchbaren Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Das Verzeichniß hierüber iſt in obengenannter Behauſung umſonſt zu haben bei

Riedl, Wachtſchreiber u. Auktionator.

Donnerſtag den 30. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden die Nachlaſſenſchafts-Effekten des Herrn Heinrich Wolf, Bürgers und Wachtſchreibers, in dem Hauſe Lit. B. Nro. 3. am untern Jakobsplatz, beſtehend in einer goldenen Repetir- und Minutenuhr, einem ſpaniſchen Rohr mit Silber beſchlagen, mehreren Oelgemälden, Kupferſtichen und Handzeichnungen unter Glas und Rahmen, eine Partie Bücher, worunter der Correſpondent von den Jahrgängen 13 und 14 eingebunden, Kattun, Bett- und Leibwäſche, verſchiedenen noch ſehr gut erhaltenen Mannskleidungsſtücken, Betten, einer Matratze mit Roßhaaren, Spiegeln, eingelegten Kommod-, Kleider- und Glaskäſten, Bettſtätten, Tiſchen, Seſſeln, Kupfer, Zinn, Meſſing, mehrerem Blechgeſchirr und ſonſt noch andern nützlichen und brauchbaren Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung veräußert.

Der Katalog hierüber iſt bis den 26. dieſes Monats bei Unterzeichnetem in ſeiner eigenen Behauſung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergaſſe umſonſt zu haben.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Dienstag den 4. August 1829 und folgende Tage Nachmittags praecis zwei Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 4. über zwei Treppen hoch, die Verlassenschafts-Effekten der Frau Sanitätsassessors-Wittwe Heßling, bestehend in mehreren Pratiosen, goldenen Uhrketten mit Petschafts, goldenen Schließen mit Perlen, Vorstecknadeln, Hemdknöpfen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Bestecken, Büchern mit Silber beschlagen, silb. Zuckerzängeln, Dukatenbüchschen, einem Japanischen Kaffeeservice, und einem detto von Steingut, feiner Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern nebst Servietten von Damast und Fußarbeit, einem schönen Pelzmantel, Frauenkleidern von Gros de Tour, Seide, Haman, Merino, Kattun u. Barchet, Shwals von Seide und Madras, Kleider-, Kommod u. Speiskästen, mehreren Tischen, Sesseln und Kanapee's, Spiegeln, Oelgemälden, Kupferstichen, Zinn, Kupfer und Messing, erdenem und eisernem Küchengeschirr, Wein-, Bier- und Liqueurgläsern, Krügen u. Bouteillen, Waschgeschirren, einer Badwanne, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten auktionsmäßig öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

Montags den 10. August 1829 und folgende Tage werden in dem Hause des Herrn Lohbergers, bürgerl. Bierbräuers, Lit. A. Nro. 81. über 2 Treppen hoch in der rothen Löwenstraße, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohrenund Fingerringen, silbernen Eßlöffeln, Sackuhren und anderem Silber, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Stock- und Wanduhren, nützlichen Büchern, Schillers Werken in 25 Bänden, Perspectiven, Erd- und Himmelskugeln, reinlichen tuchenen und anderen Mannskleidern, seidenen, kattunenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Leinwand, Barchets u. dgl. Mehreres, barcheten Betten, Matratzen, Bettstätten, einer Kinderwiege sammt vollständigem Bette, Kommod-, Kleider-, Speis-, Glas- und anderen Kästen, Porzellain, Gläsern, Bouteillen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen und erdenen Geschirren, einem kupfernen Waschkessel, 2 Kinder-Schweizer, und einem Leiterwägel, verschiedenem Eisenzeug, nebst andern nützlichen Gegenständen, welche gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Es ist eine Kinder-Chaise zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine zweispännige viersitzige Chaise ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Am untern Wörth, nahe bei der Brücke, steht ein mit allen Nothwendig- und Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt einem sehr angenehmen Vorgärtchen unter gewiß annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen, oder auch zu verstiften. Näheres hierüber im Hause selbst H. 221. Mittags von 12 bis 1 Uhr.

Eine Sammlung von Fettpflanzen — 44 Species des Cactus, worunter sich mehrere seltene befinden, 24 verschiedene Aloeen und Stapelien enthaltend — ist im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen, und das Nähere in Lit. C. Nro. 50. eine Treppe hoch zu erfragen.

Eine gedeckte Kinderchaise mit eisernen Achsen und Schwanenhälsen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Haus in einer angenehmen Lage gegen Mittag, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält zu ebener Erde ein großes Zimmer, s. v. 2 Abtritte, 2 Holzkammern, im ersten Stocke 2 heizbare Zimmer, nebst Kabinet und Küche, und im zweiten Stocke ebendasselbe: dann einen sehr geräumigen Boden. Auch können Zweidrittel der Kaufssumme liegen gelassen werden. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 164. zu erfragen.

Unweit der Stadt Regensburg ist ein schön und massiv gebautes Haus mit einem großen

Garten, Stallung, Hofraith, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten, auf welchen Realitäten eine ausgedehnte Wirthschaft getrieben werden kann, aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Realitäten können nun auf Erkundigung täglich eingesehen — auch auf denselben ein Theil des Kaufschillings zur fernern Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstags den 4. August Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 20. July 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Zu verkaufen: Ein Fortepiano mit vier Veränderungen. — Die ganze heil. Schrift, übersetzt von Dr. Martin Luther, mit Kupf. vom Jahr 1544 gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft. Näheres in der Jesuitengasse Lit. E. Nro. 86.

Es ist eine Artillerie-Uniform zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Es sind 800 Stücke ächte und auserlesene Champagner-Bouteillen zu kleinen und großen Parthien, oder miteinander, in dem Hause B. 64. auf der Haid zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauenstraße ist durch das Ableben des Titl. Hrn. Baron v. Ulm, bis zum Ziel Jakobi eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist bis nächstes Ziel Jakobi im 2ten Stock zu vermiethen: 2 heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichem Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In der **Böttiger**'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, 1 Bodenkammer, Küche und Speisekammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschge-

legenheit von dem Ziel Allerheiligen an d. J. zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch 2 heizbare Zimmer im dritten Stock dazugegeben werden.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind bis Jakobiziel zwei schöne heizbare Läden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119 ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege entweder bis Jakobi oder Allerheiligen zu vermiethen. Auch 2 Monatzimmer werden daselbst abgegeben.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Jakobi der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In der vormaligen Gesandten-, jetzt Scheererstraße Lit. C. Nro. 95. ist entweder der ganz untere oder ein Theil des obern Stocks bis Allerheiligen zu vermiethen; man wird dabei alle Bequemlichkeiten finden, und kann auch Stallung und Heuboden dazu haben.

Am untern Jakobsplatz ist im Hause Lit. B. Nro. 5. bis Jakobi der dritte Stock zu vermiethen.

Im Winter'schen Hause in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54. ist bis Ziel Allerheiligen ein schöner großer Laden mit einem daran stoßenden Zimmer und Gewölbe zu vermiethen.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem goldenen Kreuz gegenüber ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit und ist mit einer Thür zu versperren.

In der silbernen Kanne ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Jakobi zu ebener Erde ein Quartier sammt Laden und Gewölbe, dann der erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bei Hrn. Drechslermeister Rubner zu ebener Erde.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 239. ist ohnweit St. Jakob an der Promenade der 2te Stock, bestehend in 1 Wohn- und Schlafzimmer, nebst 1 Küche und Zimmer, dann einer Garderobe, mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg bis Allerheiligen um 54 fl. zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 63. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 113. über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit ꝛc. mit dem nächsten Allerheiligenziel zu vermiethen. Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In der neuen Straße zu den 3 Mohren, ist im 2ten Stock bis Ziel Allerheiligen ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Vorsetz, Keller, verschlossenem Boden, 1 Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer und ein Gewölb zu vermiethen.

In Lit. E. 126. ist ein Logis, welches Herr Doktor Stöhr verläßt, bis Allerheiligen zu verstiften.

Es ist bis Ziel Jakobi eine Wein-, Bier- und Gastwirths-Gerechtigkeit mit oder ohne Wirthschaftseinrichtung auf mehrere Jahre täglich zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm, sind bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen: 1) der erste Stock aus 7 heizbaren, 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend. Auch kann die Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden. 2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller ꝛc. Nähern Aufschluß ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. E. Nro. 19. ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, 2 Kabinetten, Kü-

che, Keller rc. bis künftiges Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. A. 113. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. A. Nro. 47. nahe an der schönen Gelegenheit ist ein schönes helles Quartier mit aller Bequemlichkeit, vorzüglich schöner Waschgelegenheit, zu verstiften. Es ist auch damit ein großer Hofraum verbunden, für diejenigen, welche Geflügel halten oder Gänse mästen wollen. Es kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber ist der ganze erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 93. ist vornheraus ein Logis zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Vorsletz, und ist alles mit einem Gatter zu verschließen. Ferner: ein kleines Quartier, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Holzleg; auch kann eine Stallung abgegeben werden. Es kann sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 6. der Augustiner Kirche gegenüber ist der zweite Stock im Ganzen, oder theilweise zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In der Fischgasse Lit. C. Nro. 39. ist bis Jakobi Ziel 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Stall und Boden zu verstiften und ist zu erfragen bei J. J. Högner Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Lit. G. Nro. 38. in der Maximilians-Straße ist der zweite Stock täglich zu verstiften. Er besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche nebst Keller und Waschgelegenheit.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person welche Liebe zu Kindern hat, und schon als Kindsmagd gedient hat, wünscht bis nächstes Ziel einen Dienst zu erhalten. Näheres im A. C.

Eine sehr geschickte, fleißige und treue Person, wünscht bis künftiges Ziel Jakobi als Köchin einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Ein Junge von ordentlichen Eltern kann unter billigen Bedingungen bei Schreinermeister Kümmel in die Lehre treten.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Sonntag Vormittags gieng ein silbernes Plättchen von einem Regenschirmgriff verloren, worauf der Name N. Gehwolff gravirt ist. Der Finder wird gebeten, selbes im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sind 1000 fl. auf erste Hypothek im hiesigen Stadtbezirk täglich zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 16. Juli. Michael Wägner, Bürger, Goldarbeiter u. Uhrgehäusmacher, in Stadtamhof, mit der bürgerl. Goldarbeiters-Wittwe Elisabethe Hetz daselbst. Den 18. Johann Sennebogen, Söldner in Wolfering, mit Anna Maria Hinreiner, Halbbauerstochter von Pfatter. Den 19. Johann Georg Birklein, Beisitzer hier, mit A. Maria Weber, Beisitzers-Tochter von hier.

Getauft: 6 Kinder, 1 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Juli. Julius Karl Ludwig, 5 Monate alt, an Gedärmbrand, Vater Georg Fuchshuber, Bürger u. Friseur hier. Den 15. A. Maria Brauneiser, Taglöhners-

tochter von hier, l. St., 26 Jahre alt, am Schlag. Den 17. Wolfgang, 6 Monate alt, an Keuchhusten, Vater Joh. Danner, Salztrager hier. Den 19. Herr Ignaz Ellepauer, Fürstl. Thurn und Tax. Kanzlei-Sekretär, 79 Jahre 3 Monate alt, am Schlagfluß. Den 20. Anton Werkmeister, Seilergesell von Erding, 52 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Kaspar Lutz, pensionirter Bedienter des ehemaligen Reichsstifts Niedermünster, 65 Jahre alt, am schwarzen Erbrechen und Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 8 Kinder, 3 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Juli. Ein jachgetauftes Mädchen, in Folge schwerer Geburt, Vater Titl. Frhr. von Reichlin-Meldegg. Den 16. Johann Bartholomäus Scheigenpflug, Maler, 47 Jahre alt, an Lungensucht. Den 18. Joseph, jachgetauft, ½ Stunde alt, an Schwäche, Vater Wolfgang Stegerer, Bürger und Branntweinbrenner.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 16. Juli. Joh. Scheuchenpflug, Maler dahier. Den 17. Joh. Fuchs, Pechler in Weichs. Den 20. Kaspar Lutz, pensionirter Bedienter im ehemaligen Stift zu Niedermünster.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Juli. Johann Thomas Eugen, 15 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater Johann Wolfgang Stadler, Bürger und Salzmäßler. — Wilhelm Friedrich, 3 Wochen alt, an Darmgicht, Vater Konrad Mayer, Bürger und Bäckermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Juli. Johann Christian Ammersdorfer, Bürger, Branntweinbrenner und Zeugsieder, verheirathet, 71 Jahre 3 Monate alt, an Brand aus Alter.

In der israelitischen Gemeinde:

Begraben: Den 19. Juli. Herr Moses Koch, 66 Jahre alt, an Entkräftung.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. Juli 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	200	202	180	22	13	52	13	22	12	23
Korn .	13	82	95	89	6	9	48	9	16	8	53
Gerste .	—	1	1	1	—	8	12	—	—	—	—
Haber .	11	137	148	129	19	4	40	4	23	3	58

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	17	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	8	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 18. Juli 1829.

Mehlsatz.	Metzen.			Viert. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	3
Roggenmehl . . .	1	28	—	—	22	—	5	2
Römischmehl . . .	1	40	—	—	25	—	6	1
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 18. Juli 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 12. bis 18. Juli 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	18	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	40		1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	24	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1500	das Pfund	—	14	—	—
Butter . . .	200	" "	—	14	—	—
Körbchen-Butter	150	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	15000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	450	das Stück zu	2	—	3	—
Lämmer . .	12	" " "	1	12	—	—
Kitzeln . . .	10	" " "	1	—	1	6
Gänse, rauhe	300	" " "	—	30	—	36
" gepuzte	100	" " "	1	—	1	12
Enten, rauhe	150	" " "	—	22	—	24
" gepuzte	15	" " "	—	36	—	45
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	12	" " "	—	16	—	18
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	40	" " "	—	15	—	—
" junge	150	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	30	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	20	" " "	—	22	—	—
" grober	15	" " "	—	15	—	16
Schaafwolle .	200	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	138	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	9	" " "	5	39	6	—
Mischling . .	209	" " "	4	15	4	40
Fichten . .	187	" " "	4	12	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 30. Mittwoch den 29. Juli 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. № 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die für die Jahre 1829 und 1830 bestimmten Industrie-Aufgaben betreffend.)

Im nachfolgenden Abdrucke wird die Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 1. laufenden Monats im vorerwähnten Betreffe mit den Uebersichten der Preisaufgaben für die Jahre 1829 und 1830 zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 18. Juli 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unterm 28. Febr. 1828 sind sämmtliche Königl. Polizeibehörden des Regenkreises auch über diejenigen Aufgaben in Kenntniß gesetzt worden, welche Seine Majestät der König für die Jahre 1829 und 1830 zu genehmigen geruhten, und in Gemäßheit der Instruktiv-Bestimmungen vom 14. Mai 1827 §. 1. mit 4. sind die hierin gegebenen, auf möglichste Verbreitung der Kunde von diesen Preisaufgaben und auf klaren vollständigen Unterricht der Preisbewerber über die ihrerseits nothwendigen Leistungen gerichteten Vorschriften vollzogen worden.

Es hat sich indessen gezeigt, daß gleichwohl wegen Mangel an Belehrung über den Sinn der Preisaufgaben und über die Bedingungen zur Erlangung der ausgesetzten Prämien dann selbst wegen mangelhafter Attestirung des geleisteten bisher nicht selten geschmählerte Bewerbung, sogar Entgang der Prämie eintraten.

Es ist daher der Königl. Kreisregierung unterm 25. vor. Monats hinsichtlich der für das Jahr 1829 ausgesetzten Preisaufgaben wiederholt zur strengsten Obliegenheit gemacht worden, im Zwecke eines ganz entsprechenden, genauen Vollzugs der Instruktiv-Bestimmungen vom 14. Februar 1827 §. 2, 3 und 4. sogleich die verläßigsten Einleitungen zu treffen, namentlich die Theilnahme der Unterbehörden an den Bestrebungen der Staatsregierung für die Beförderung und Belebung der Industrie anzuregen, und rege zu erhalten.

Demnach werden die für die Jahre 1829 und 1830 ausgesetzten Preisaufgaben unverzüglich noch einmal öffentlich bekannt gemacht, und hiemit hinsichtlich der Preisaufgaben für das Jahr 1829 folgende, besondere Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

1) Die technische Prüfung der einzelnen Leistungen und die Bestimmung über Preiswürdigkeit und Vollzug wird zu München einer verhältnißmäßigen Anzahl von Schiedsrichtern wie bisher übertragen, welche mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Aufgaben ernannt werden.

2) Dieses Preisgericht wird in den ersten Tagen des Oktobers zusammen treten.

3) Die auf die Preisbewerbung bezüglichen Vorlagen, welchen bei Verkaufsgegenständen ein zur technischen Untersuchung und Beurtheilung dienliches Muster und die Angabe des Verkaufspreises anzufügen ist, haben daher im Monate September bis zum 1. Oktober ausschließend zu geschehen.
4) Nach Verlauf dieses Termins kann für die erst später eintreffende Sendungen ein Anspruch auf Beurtheilung des verspätet eingesendeten Gegenstandes nicht begründet werden.
5) Bloße Ankündigungen, daß der preiswerbende Gegenstand nachkommen werde, wahren den zur Einsendung der auf Preisbewerbung bezüglichen Vorlagen gesetzten Termin nicht.
6) Die rechtzeitige Einlieferung dieser Vorlagen zu besorgen, ist und bleibt lediglich den Preisbewerbern überlassen.
7) Jede Sendung ist an die Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, in der Regel kostenfrey zu richten. Nur die bei dieser Stelle rechtzeitig eintreffenden Vorlagen können Anspruch auf Berücksichtigung machen. Jede andere Vermittelung, deren sich der Preisbewerber bedienen mag, sie geschehe durch öffentliche Behörden oder durch Private geschieht lediglich auf seine Gefahr.
8) Zum Zwecke der Bewerbung um einen ausgesetzten Preis dürfen an die Königl. Regierung des Isarkreises keine andern Industrie-Erzeugnisse eingesendet werden, als solche, welche die Aufgaben selbst berühren.
9) Die Königl. Regierung des Isarkreises wird eine Kommission anordnen, welche für die sichere und sonst angemessene Unterbringung aller Sendungen im Zwecke der Preisbewerbung zu sorgen, den Empfang zu bescheinigen, und die einstige Zurückstellung der übersendeten Gegenstände zu übernehmen hat.

Man wiederholt anmit den Auftrag an sämmtliche Königl. Polizeibehörden des Regenkreises, alle Gewerbetreibenden ihrer Bezirke auf gegenwärtige Ausschreibung und die damit in Verbindung stehenden Bestimmungen aufmerksam zu machen, und versiehet sich zu ihrer Einsicht und ihrem Diensteifer, daß die weitern Einleitungen mit besonderer Thätigkeit und auf eine den allerhöchsten Absichten Sr. Majestät des Königs entsprechende Weise getroffen werden.

Regensburg den 1. Juli 1829.

K. B. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)
von Linck, Präsident.

Herrmann, Sekr.

Uebersicht

der Preisaufgaben und Prämien zur Ermunterung und Erweiterung verschiedener Fabrikations-Zweige für das Jahr 1829.

1) Derjenigen inländischen Fabrik, welche Mock-Stahl, gleich dem besten Steyermärkischen im Großen erzeugt, und auch im Preise mit demselben zu konkurriren im Stande ist, 3000 fl.
2) Für das geschmeidigste, zeheste, dehnbarste und dem besten Steyerischen ganz gleiche Schmideisen, welches auch im Preise nicht höher, als dieses bis zur Gränze von Bayern zu stehen kommt, und in großer Menge und in verschiedenen Sorten erzeugt wird, 3000 fl.
3) Für Verfertigung von Kardätschblättern zu Wollen-Kardätsch-Maschinen in erforderlicher Breite gleich den besten und feinsten sogenannten niederländischen, welche sowohl im Stich und Satz, so wie in glatter, gleicher Oberfläche der Krempeldrähte, als auch in der Zubereitung des inländischen Leders und hinsichtlich der Preise diesen gleich oder wenigstens sehr nahe kommen, 1500 fl.

4) Für Verfertigung von Preßspänen, (zur Appretur wollener Tücher) welche an Schönheit, Güte und Preis den französischen gleich kommen, 1000 fl.

5) Für Verfertigung ganz reiner Spiegelgläser von sogenanntem Juden- und Zollmaße, von vollkommen ebener Fläche, gleicher Dicke, frei von Blasen, Kaltsprüngen, Streifen, Wellen ꝛc., welche weder im Preise noch an Schönheit und Güte den ausländischen nachstehen, und in großen Quantitäten an inländische Spiegelschleifereien abgesetzt werden, 3000 fl.

6) Derjenigen Spiegelschleiferei, welche nachweislich am meisten inländischen Spiegelglases vom sogenanntem Juden- und Zollmaße jährlich abnimmt und schleift, 1000 fl.

Uebersicht

der Preisaufgaben und Prämien zur Ermunterung und Erweiterung verschiedener Fabrikations-Zweige für das Jahr 1830.

1) Demjenigen, welcher aus inländischem Stroh die mittelfeine und ganz feine Strohflechtarbeit und Strohhutfabrikation nach Florentiner Art auf dem Lande binnen 2 Jahren dergestalt einführt, daß viele Landbewohner Beschäftigung finden, und daß diese Fabrikation mit gutem Erfolge und in gehöriger Ausdehnung fortgesetzt werde, 2000 fl. an Geld, nebst einer Strohhut-Appretirmaschine im Verhältniß zur Ausdehnung und zum Erfolge.

2) Demjenigen, welcher die Fabrikation von gefärbten massiven, und auch sogenannten Hohlperlen, erstere geschliffen, von vorzüglich hohem Farbenglanze, und schöner Politur, gleich den schönsten ausländischen Fabrikaten der Art, in ärmeren bergigten Gegenden Bayerns eingeführt, welche auch im Preise den ausländischen nicht nachstehen, 2000 fl.

3) Für Verfertigung von geschliffenen und geschnittenen Gläsern im Großen, aus selbst erzeugtem Krystall, welche den ausländischen sowohl hinsichtlich der Reinheit und Weiße des Glases selbst, als hinsichtlich der geschmackvollen Arbeit und des Preises gleichkommen, 3000 fl.

4) Demjenigen inländischen Rothgärber, welcher dem bisherigen Mangel an gutem und ergiebigen Loh auf eine zweckdienliche Weise abhilft, eine Prämie von 3000 fl. unter der Bedingung jedoch, daß nicht schon im Großen zur Anwendung gekommene Loharten zur Sprache gebracht werden, sondern, daß auf einem neuen Wege entweder durch Auffindung unbekannter gärbestoffhaltiger natürlicher Körper, oder durch einen auf künstlichem Wege erzeugten Gärbestoff, dasjenige auf vortheilhafte Art erzielt werde, was bisher nur mit dem besten Eichenloh zu erreichen war; auch muß streng nachgewiesen werden, daß die neue Art zu gärben schon mit einer Quantität von wenigstens fünf Häuten betrieben worden sey, und bereits einen guten Fortgang gemacht habe.

5) Demjenigen, von welchem binnen 2 Jahren im Königreiche eine Mahlmühle von wenigstens 3 Gängen, nach dem Muster der in England und Nordamerika seit längerer Zeit mit dem besten Erfolge ausgeführten Mühlen, oberschlächtig oder unterschlächtig mit vortheilhaftester Anwendung der vorhandenen Wasserkraft, mit eisernem Räderwerke und Getrieben, und mit der englischen Mehlsieb-Vorrichtung (statt der gewöhnlichen Beutel) vollständig hergestellt wird, 3000 fl.

(Die privilegirten Entdeckungen, Erfindungen, und Verbesserungen betreffend.)

Zufolge hohen Auftrags der K. Regierung des Regenkreises Kammer des Innern vom 8. d. M. werden die von Zeit zu Zeit durch das Kunst- und Gewerbsblatt des politechnischen Vereins für Baiern herauskommenden Beschreibungen der privilegirten Entdeckungen, Erfindungen und Verbesserungen in den verschiedenen Zweigen der Industrie auch durch das hierortige Wochenblatt bekannt gemacht.

Diese Beschreibungen beginnen mit dem Nro. 24. des Kunst- und Gewerbsblattes vom 13. Juni d. J., und sind, wie sie bis jetzt erschienen, im unten folgenden Auszuge enthalten.

Regensburg am 25. Juli 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister.

Cramer, Sekr.

Privilegien.

Erzeugung von Wallrath, gereinigtem Talg, Fettwachs und Compositions-Wachslichtern durch Max Schrödl.

Reinigung des Talges.

Das im Wasserbade ausgeschmolzene Rindstalg wird mit einem Zusatz von flores Zinci (weißen Zink-Oxid) bis zum Kochen des Talges erwärmt. Die Quantität dieses Zusatzes ist vom Civil-Pf. Talg, eine Drachme Apotheker-Gewicht Zinkoxid. Nach dem Erkalten dieser Compositions-Masse muß sie noch einmal bis auf denselben Grad von Wärme erhitzt, und so lange bei einer Wärme, die jedoch 27 bis 28° nicht übersteigen darf, flüßig erhalten werden, bis sich der unaufgelöste Zusatz des Zinkoxides mit dem wässerigen und unreinen Theilen des Talges abgesetzt hat, und der Talg ganz wasserhell und farbenlos erscheint.

Dieser so gereinigte Talg wird nun zu Kerzen gegossen. Die Wachskerzen werden aus gleichen Theilen Wachs und Talg verfertiget, indem diesen Letztern noch ein Scrupel Champher auf das Civil-Pf. zugesetzt wird.

Wallrath-Lichter.

20 Theile Wallrath (sperma ceti) werden mit einem Theile weißen Wachses zusammengeschmolzen, und diese Zusammensetzung sehr warm in Lichtformen gegossen. Das Gelingen dieser Arbeit beruht vorzüglich darauf, daß die gegossenen Lichter bei einer Temperatur von 17 bis 18° Wärme gestehen und erkalten. Bei einer geringern Temperatur und deßwegen schnellerm Erkalten bekommen die Lichter Sprünge und verlieren das Durchscheinende. Die Farben werden in Nußölfirniß aufgerieben, und so der Massa beigemischt. Der Nußölfirniß muß aber mit Zinkoxid bereitet werden.

Fettwachs.

Das von allem Fette gereinigte Fleisch wird dünn geschnitten, und die Stücke in einem hölzernen ganz durchlöcherten Schlauch in fließendes Wasser gehängt. Hier muß es so lange bleiben, bis das Fleisch in Fettwachs umgewandelt ist. Die Schnelligkeit des Fließens vom Wasser, das dünn Schneiden und Eintauchen in verdünnte Salpeter-Säure

kürzet die Zeit der Umwandlung ab, so daß ein mit dieser Vorsicht eingehängtes Fleisch schon in Zeit von 5 bis 6 Monaten zu Fettwachs umgeändert wird.

Allgemeine Bemerkungen.

Alle diese Arbeiten müßen in eisernen Gefässen vorgenommen werden, und die Lichtformen müßen aus einer Metallmischung von Zinn, Zink, Wißmuth und Blei verfertiget werden, und im Verhältnisse von 3, 2, 5 und 6 Theilen.

Zur Reinigung des Talges sind alle Oxide tauglich, das Zinkoxid ist aber das vorzüglichste, weil es die weißeste Farbe giebt, und der Gesundheit im Verflüchtigen ganz unschädlich ist, was der Fall beim Blei nicht wäre.

München den 8ber 1825.

Ausführliche Beschreibung über die Verfahrung bei Bereitung des Knochenmehls als Düngungsmittel, von Gebrüder Rebaj

Zweifach sind die Verfahrungsarten, die man bei Verfertigung des Knochenmehls als vorzüglich wirksames Düngungsmittel anwenden kann, und diese bestehen wie folgt:

Die in Rouen gemachte Entdeckung, daß der kochsalzsaure Kalk als ein höchst wirksames Düngmittel angewendet werden könne, hat uns auf den Gedanken gebracht, dieses künstliche Düngmittel mit dem Knochenmehl in Verbindung zu bringen, welches man auf folgende Art bewerkstelligen kann.

Nachdem das Knochenmehl fein genug gestampft und gesiebt worden ist, so lasse man in einem hölzernen Gefässe so viel kochsalzsauren Kalk auflösen, bis die Flüßigkeit gänzlich damit gesättiget ist.

Ein Kiliogram von diesem Salze löset sich mit 60 litres Wasser auf. Mit dieser Auflösung begieße man das bereitete Knochenmehl, laße es gut durcheinander arbeiten, und fahre mit dem Begießen so lange fort, bis das Mehl sich ballt, wornach es dann in Fässer geschlagen und fest eingestampfet wird. Dadurch erhält dieses Mehl nicht nur allein die Eigenschaft, daß es sich länger conserviren läßt, sondern gewinnt auch ungemein an befruchtender Wirksamkeit.

Wo es die Lokalität gestattet, kann man noch eine Mischung verfertigen lassen, die in England unter dem Namen Urate bekannt ist, und wovon circa 25 Pfund unter einem Zentner Knochenmehl vermischt, die Wirksamkeit desselben ungemein vermehrt.

Dieses Urate wird auf folgende Art verfertigt: Man nehme gelöschten oder an der Luft zerfallnen Kalk, mische selben so lange mit Urin oder Jauche, bis ein steifer Teig daraus wird, lasse ihn trocknen, stampfen und versetze davon 25 Pf. mit 100 Pf. Knochenmehl.

Wird diese letzte Methode in Anwendung gebracht, so kann man die ganze Masse des so bereiteten Knochenmehls anstatt mit hier oben beschriebener salzsaurer Kalkauflösung blos mit einer Mischung von Wasser und Salzsäure durchnetzen, welche Mischung folgendermaßen bereitet wird. Man gieße an gewöhnliches Brunnbach- oder Flußwasser so viel Salzsäure, bis die Mischung den Geschmack eines starken Essigs erhält, in welchem Zustande sie sodann angewendet wird.

Günzburg den 13. Jänner 1826.

Beschreibung des Verfahrens bei der Verfertigung von Papier und Pappendeckel aus den holzigen Abfällen oder Acheln der nachstehenden Pflanzen, nämlich Hanf, Flachs, Nessel, Hopfen, Baumsauger, Türkischwaizen, mit Ausnahme der faserigten Bestandtheile dieser Pflanzen, welche unter dem Namen Hanf, Flachs, Werg ꝛc. bekannt sind, welche sich zwar ebenfalls zum Papiermachen eignen, die aber hier weggelassen werden, weil es sich blos von ihren holzartigen Abfällen handelt, worauf Friedrich Meyer in München am 21. Jänner 1826 ein Privilegium auf den Zeitraum von 10 Jahren erhielt.

Man kann aus den Stengeln aller dieser Pflanzen weißes, graues oder färbiges Papier machen, für letzteres ist das Verfahren kürzer und einfacher.

Fürs weiße Papier.

Erste Verrichtung. Einweichung.

Man weicht die Acheln während wenigstens 24 Stunden in ein beständig erneuertes Wasser: man erkennt, daß sie genug geweicht haben, wenn man sie zwischen Daumen und Finger drückt, und bemerkt, daß sie sich biegen, ohne zu zerbrechen.

Zweite Verrichtung. Ausfaseln.

Wenn das Wasser abgelaufen ist, thut man die eingeweichten Acheln in einen Trog, wo sie geklopft werden, bis sie recht ausgefaselt sind, nämlich in kleine Stückchen von 2 bis 3 Linien Länge zerhackt; sie dürfen aber nicht bis zu Staub zerhackt werden; das Wasser läßt man ablaufen.

Dritte Verrichtung. Gährung.

Die so eingeweichten und ausgefaselten Acheln werden, wenn das Wasser abgelaufen ist, in die Faulbütte gebracht. Man benetzt sie wieder mit Wasser, in welchem Kleien im Verhältniß eines Pfundes zu 20 Maaß Wasser eine Viertelstunde lang gekocht worden; man läßt's ruhig stehen und das Wasser darauf langsam ablaufen; dieß Wasser muß bis zu 30 Grad Réaumur erhitzt seyn. Die ganze Masse wird nur wenig benetzt und von Zeit zu Zeit begossen, um die gehörige Feuchtigkeit zu unterhalten, bis daß die Gährung bewirkt und genug sey, was man leicht mit dem Reaumürischen Thermometer sehen kann, der 30° zeigen muß; das Wasser wie die Temperatur der Faulbütte müßen 30° haben. Die Gährung muß auf das Maximum der sauern und bis zum Anfang der faulen Gährung gebracht werden; man hält sie in dem Augenblick auf, wo sie diesen letzten Grad erreicht hat, man nimmt den Teig aus der Faulbütte und fährt wie folgt fort:

Vierte Verrichtung. Waschen.

Man wäscht den Teig in vielem Wasser, um ihn von allen heterogenen Theilen zu reinigen, bis das Wasser ganz hell ohne scharfen Geschmack abläuft.

Fünfte Verrichtung. Auslaugen.

Dieß geschieht auf zweimal. Zuerst thut man den Teig 24 Stunden lang in eine Kufe mit Kalkwasser, dann in die, in England gebräuchliche, in dem bulletin de la société d'encouragement Tom 14. pag. 18. beschriebene Kufe, und man laugt ihn in einer Auflösung von Laugensalz zu $1\frac{1}{2}$ höchstens 2 Grad des Areometers von Baumé.

Auf diese Weise geschieht das Auslaugen von selbst ohne Kosten und ohne Ma-

nipulation. Man kann jedoch auf gewöhnliche Art selbst mit Asche auslaugen, aber die gewöhnliche Art der Wäscher braucht mehr Holz und Arbeit.

Der Teig nimmt bei dieser Verrichtung eine gelbliche Farbe an, aber sie ist für die nachfolgenden Verrichtungen nicht schädlich.

Sechste Verrichtung. Das Läutern.

Man bringt den ausgelaugten und ausgewaschenen Teig unter die Rolle (Holländer) auf die nämliche Art, wie bei der Bereitung des Papiers und der Lumpen.

Siebente Verrichtung. Bleichen.

Der geläuterte und auf gleiche Weise, wie der Lumpenteig in einer Presse von allem Wasser befreite Teig wird in eine Kufe gebracht, von deren Raum er nur ein Drittheil einnimmt, und die einen so hermetisch als möglich geschlossenen Deckel hat. Diese Kufe, wird sie eigens gemacht, soll rund seyn, aber die ovalen Kufen der großen Papiermühlen, in welche man mit Chlore gazeux (Chlorgas) bleicht, können auch dienen, man darf nur den Deckel ändern, der auf die Art gemacht seyn muß, wie ich sie sogleich für die runden Kufen beschreiben werde. Dieser Deckel ist ein Dritttheil seines Durchmessers durchschnitten, die beiden Theile fügen sich durch Falzen an einander, der größere Theil kann als festhaltend betrachtet werden, ob man ihn gleich im Nothfalle wegthun kann; in ihm ist eine Art kupferne Büchse befestigt, durch welche die Achse eines Aufrührers läuft, der inwendig angebracht ist; der bewegliche Theil des Deckels dient, um den Teig in die Kufe zu thun, und wieder herauszunehmen, wenn er gebleicht ist. Während des Aufrührens ist er mit eisernen Hacken festgemacht, wie derjenige Theil, der gleich anfangs festgemacht wird. Der Aufrührer wird ganz langsam durch irgend eine Kraft oder durch Dampf bewegt, wenn diese Kraft vorhanden ist; die Kosten dieser Kraft können in keinen Anschlag kommen. — Wenn der Teig in die Kufe gebracht ist, befestigt man den beweglichen Theil des Deckels, und gießt durch ein in dem feststehenden Theil desselben angebrachtes Loch vermittelst eines bleiernen Trichters die Kufe bis auf 2 bis 3 Zoll vom Rand voll mit einer Kalkauflösung (soll wahrscheinlich hier und weiter unten immer Chlorkalkauflösung heißen) zu zwei Graden des Chlorometre von Gay-Lussac. Man läßt den Aufrührer wenigstens 12, höchstens 24 Stunden lang in Bewegung, und beobachtet, in welchem Zustande sich die Masse befindet; ist sie noch nicht ganz entfärbt, so läßt man alles Wasser in eine darunterstehende Kufe ab, und behält es zu einer spätern Bleiche auf. Man thut nun wieder Kalkwasser zu zwei Graden hinein, und braucht all dieses Wasser, bis es kein Zeichen von Entfärbung mehr bei Anwendung des Chlorometre giebt. Auf diese Weise und bei der nöthigen Vorsicht verliert man nicht das mindeste an der Chlorure de chaux (Chlorkalk) und braucht davon nur höchstens 3 Pf. auf einen Zentner Teig.

Man drückt hierauf die Masse recht aus, um alles Kalkwasser heraus zu bringen und gießt das Wasser zu dem Uebrigen in die untere Kufe, um zur spätern Bleiche noch einmal zu dienen. Man muß die Masse stark auswaschen, um den Kalk abzuspülen.

Achte Verrichtung. Verschönerung.

Wenn das Bleichen beendigt ist, giebt man dem Teig mehr Glanz, wenn man ihn in ein Bad von Schwefsäure zu 66 Grad in einer großen Menge Wasser aufgelöst

bringt; man nimmt 2 prCent. Schwefelsäure, thut alles in die oben beschriebene Kufe und läßt es wenigstens 3 Stunden lang umrühren. Man läßt das Wasser ablaufen, gießt frisches nach, bis keine Spur vonSäure mehr da ist, was man an der Lackmustinktur erkennt, wenn sie nicht mehr roth gefärbt wird. Der Teig ist nun bereit zum Papiermachen.

Neunte Verrichtung. Papiermachen.

Wenn der Teig auf die bisher bechriebene Weise hergerichtet ist, giebt er, wenn er aus der Form und Presse kommt, ein schönes weißes Papier, welches aber im Trocknen zu durchsichtig wird. Um es dichter und für den Handel geeigneter zu machen, thut man unter 100 Pf. Teig 20 Pf. feine Kreide, die ohngefähr 1 fl. kosten, und man erhält dadurch 120 Pf. Papier, nachdem diese Masse zuvor unter die Rolle gebracht ist, und beide Substanzen wohl miteinander vermischt sind. Mit dieser Masse wird nun weiter verfahren, wie bei dem Papier aus Lumpen.

(Münz-Fälschung betreffend)

Die von der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, unterm 11. dieß geschehene Ausschreibung über vorbemerkten Gegenstand wird hiemit im nachfolgenden Abdrucke zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 25. July 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Indem man hiemit unter Bezug auf die im 26. Stück des dießjährigen Regierungsblattes enthaltene allerhöchste Verordnung, die bestehenden Verbote, die Geldmünzen zu beschneiden, in ihrem Gehalte zu mindern oder sie zu fälschen neuerlich und ernstlich in Erinnerung bringt, fügt man zugleich den Inhalt der für diese verbotene Handlungen bestehenden strafgesetzlichen Bestimmungen im Auszuge bey, damit Jedermann sich vor Verletzung dieser Verbote hüten möge.

Auszug aus dem Strafgesetzbuch Theil I. Art. 344. 1) Wer ächten im Lande umlaufenden Münzen durch Beschneiden oder andere Mittel ihren innern Werth verringert; wer unächten oder verrufenen Metallstücken durch betrüglichen Schein das Ansehen wahrer gültiger Münzen, geringern Münz-Sorten den äußern Schein höherer Münzen giebt, und solche auf die eine oder andere Art verfälschte Stücke ausgiebt, oder ausgeben läßt, soll den vierfachen Werth des erweislich gezogenen Gewinns als Strafe bezahlen, und über dieses nach dem Gesetze wider den ausgezeichneten Betrug ersten Grades (Art 263.) gestraft werden.

Art. 431: Wer verrufene oder andere schlechte Münzsorten in gewinnsüchtiger Absicht einführt und verbreitet, wird um den vierfachen Betrag des Nennwerthes solcher Münzen bestraft.

Regensburg den 11. July 1829.

Königl. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)

v. Linck, Präsident.

Herrmann, Sekr.

(Den Preis des weißen Gerstenbiers betreffend.)

Gemäß hoher Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 20. lauf. Monats ist zufolge allerhöchsten Rescripts vom 7. dieß in Beziehung auf den Verkauf des weißen Gerstenbiers Nachstehendes verfügt worden:

1) Das weiße Gerstenbier unterliegt für die Zukunft keiner Satzbestimmung.
2) Jenen Brauern, welche weißes Gerstenbier zu brauen berechtiget sind, und den Wirthen, welche derley Bier verkaufen, liegt ob, den Schenk-Preis desselben auf einer in der Gaststube aufgehangenen, den Gästen sichtbaren Tafel anzuschreiben.
3) Distrikts-, so wie Ortspolizey-Behörden haben zu wachen, daß:
 a) vorstehende Anordnung beobachtet,
 b) der angeschriebene Preis eingehalten, und
 c) die Beymischung schädlicher Ingredienzien unterlassen werde, weshalb von Zeit zu Zeit Untersuchung zu pflegen ist.

Solches wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft und für die einschlägigen Brauer und Wirthe zur genauen Darnachachtung bekannt gemacht.

Regensburg den 25. July 1829.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

(Den Winkelagenten Lizenziat Karl Binder in Regensburg betreffend.)

Gemäß Ausschreibung vom 2. Dezember 1812 und 25. May 1825 ist der Lizenziat Karl Binder dahier als Winkelagent bezeichnet, und das Publikum vor demselben gewarnt worden.

Da Binder seither wieder mehrmal wegen unbefugter Schriften-Verfassung bestraft wurde, und durch seine Winkelagentie besonders Landleute, welchen er in hierortigen Schenken seine Dienste aufdringt oder antragen läßt, um Geld bringt; so will man hiemit wiederholt auf diesen Winkelagenten aufmerksam machen.

Regensburg den 17. Juli 1829.

Stadt-Magistrat.
von Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des dahier gestorbenen Königl. Advokaten und Wechselgerichts-Notar Rösch Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 60 Tagen dießseits anzumelden, indem nach Abfluß dieser Frist ohne Rücksicht auf unangemeldete Ansprüche die Verlassenschaft nach den Bestimmungen der vom Erblasser hinterlassenen letztwilligen Verfügung auseinander gesetzt, und vertheilt werden wird.

Regensburg den 17. Juli 1829.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Schieder Direktor. Städler.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Am 10. August 1829 wird Vormittags 9 Uhr in dem Oekonomie-Kommissions-Zimmer der Minoriten-Kaserne ein Lieferungs-Akkord über den im Etatsjahr 18⅔⁄₃₀ allenfallsigen Bedarf von 1000 Pf. Unschlitt-Kerzen, und 800 Pfund Lein- oder Repsöl öffentlich abgeschlossen, wozu diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach abgeschlossenem Protokolle kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Regensburg den 25. Juli 1829.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen Altenburg.)
Lebschée, Oberstlieutenant.
Werner.

Vom
Fürstlich Thurn und Taxischen Civilgericht I. Instanz
werden alle Diejenigen, welche an dem Nachlaß der Fürstl. Bedientens Tochter, Therese Eckert, irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche hierorts binnen 30 Tagen anzumelden, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 27. July 1829.
Gruber, Assessor.

Der dießjährige Obst-Ertrag im fürstlichen Garten dahier, soll künftigen Freitag den 31. dieses Monats Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstrich an den Meistbietenden überlassen werden.

Steigerungslustige wollen sich am genannten Tage, im Bureau der unterzeichneten Stelle einfinden, und ihre Angebote hierauf abgeben.

Bemerkt wird noch, daß der Hofgärtner Zimmermann zur vorherigen Einweisung des Obstes an Steigerungslustige angewiesen worden ist.

Regensburg den 25. Juli 1829.
Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Fick, Oberrevisor.

Von hoher wohlthätiger Hand wurden den katholischen Waisen 25 fl. und von einem ungenannten Gönner 6 Pfund Reis geschenkt.

Für diese beiden milden Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Groß- und Schwiegervater Herrn Sacchi de Palestrini, mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, in ein besseres Leben abzurufen. Wir fühlen uns daher verpflichtet, allen unsern Freunden und Bekannten für die bewiesene rege Theilnahme, so wie für die ehrende Begleitung zur Grabesstätte, den innigsten wärmsten Dank auszusprechen und empfehlen uns Ihrer ferneren Wohlgewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Wer immer auf meinen Namen ohne meine ausdrückliche Zustimmung etwas borgt, möge wissen, daß ich eine Zahlung durchaus nicht leisten werde.

Malgersdorf den 20. Juli 1829.
Franz Joseph Sanftl,
Pfarrer in Malgersdorf.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

J. C. Zobel, Seiden-Hüte und Mützen-Fabrikant in Erlangen erlaubt sich, dem verehrlichen Publikum in Regensburg die Anzeige zu machen, daß er nun Hüte nach einer ganz neuen Methode verfertiget, die den Filzhüten und Seidenhüten auf Filz ꝛc. gearbeitet, deswegen um vieles vorzuziehen sind, weil sie nicht nur allein zusammen gebogen, und auf der Stelle in ihre vorige Gestalt gebracht, sondern leichter reparirt, und was bei Filzhüten und Filz-Seidenhüten nicht der Fall ist, wenn es erforderlich, in andere Formen abgeändert werden können.

Diese ächt wasserdichten Hüte sind außerordentlich leicht, werden weder durch längeres Tragen, noch durch Naßwerden bei Regenwetter roth, sondern behalten ihren Glanz und ihre schöne schwarze Farbe beständig bei.

Ein gutes assortirtes Commissions-Lager davon befindet sich bei
Herrn Joh. Lud. Neumüller junior,
welcher dieselben zu den Fabrikpreisen verkauft.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir mein neu assortirtes Waarenlager von feinen, mittelfeinen und ordinären Tüchern u. s. w. auf's ergebenste zu geneigter Abnahme zu empfehlen. Ich werde mich bemühen, das mir bisher auf so erfreuliche Weise zu Theil gewordene Zutrauen auch fernerhin auf's Beste zu rechtfertigen.

J. L. Neumüller, junior.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß bei ihm sowohl im Großen als en détail guter Mandelkaffee zu billigem Preis zu haben ist. Er empfiehlt sich zu gefälliger Abnahme bestens.

Joseph Mundigl,
wohnhaft bei Herrn Maurermeister Liebherr Lit. B. 73.

Ich Unterzeichnete gebe mir die Ehre, einem hochansehnlichen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß ich alle Sorten Spitzen, Till, Anglois, ächte Blonden, Crep und Flor, sowohl in Hauben, Halstüchern, Schleier, und alle seidene Bänder wasche, ohne daß dieselben die Farben verlieren. Ich verspreche die billigsten Preise, und empfehle mich in allen diesen Gegenständen zu geneigter Aufnahme. Meine Wohnung ist auf dem Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 63.

Elisabeta Dörhöfer.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Pubikum hiesiger Stadt die geziemende Anzeige zu machen, daß er sein Haus Lit. A. Nro. 140. ohnweit dem Judenstein bezogen, und bei ihm alle Arten von Oefen-Arbeiten und Hafner-Geschirr von bester Qualität um die billigsten Preise zu haben sind. Es empfiehlt sich zur geneigten Abnahme bestens.

Regensburg den 18. Juli 1829.

Joseph Hollermüller,
bürgerl. Hafner Lit. A. Nro. 140.

Unterzeichneter wohnt in der Gesandtenstraße Lit. B. Nro. 49., bei Herrn Moshammer Gastwirth zum rothen Hahn.

Regensburg am 27. July 1829.

Ernst Rudhart, K. Advokat.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er seine Wohnung im Bischofshof verlassen, und dagegen in eine andere in der Weingasse Lit. D. Nro. 91. eingezogen ist.

Auch sind allda Meubels nach dem neuesten Geschmack zu haben.

Er wird jede andere Arbeit mit Fleiß und billigen Preis verfertigen.

Johann Paul Kräusel,
bürgerl. Schreinermeister.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt, bekannt zu machen, daß er schon in beiden Märkten Perlasreuth und Wegscheid im Unterdonaukreise 23 volle Jahre als Glasermeister ansäßig war, und sich dermalen dahier ansäßig gemacht hat; er bittet einen hohen Adel und verehrliches Publikum um geneigte Arbeit ganz ergebenst.

Alois Bauman, Glasermeister
in Regensburg in der Marschalstraße Lit. C. Nro. 52.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein seither bewohntes Quartier Lit. D. Nro. 92. im Einhorngäßel verlassen und dagegen ein anderes in Lit. A. Nro. 105. im Kränergäßel bezogen habe. Das Zutrauen, mit welchem ich bisher von Seite eines hohen Adels und des verehrungswürdigen Publikums beehrt wurde, macht es mir zur innigen Pflicht, hiemit meinen gehorsamst verbindlichsten Dank laut auszusprechen, verbunden mit der innigen Bitte, mir dasselbe auch fernerhin zu schenken, indem es mein eifriges Bestreben seyn wird, demselben immer bestmöglichst zu entsprechen. Ich empfehle mich daher meinen hohen und verehrten Kunden zu geneigten Aufträgen aufs angelegentlichste.

Regensburg den 20. Juli 1829.

Paul Emanuel Raimer,
Bürger und Kufnermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 29. July 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt beym Zinngießer Herold über zwei Stiegen hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Sackuhren, dann silber und vergoldeten Ketten, einer zinnernen Wärmflasche, mehreren schönen Manns- und Frauenkleidern, einem schön gewirkten Shwal, dann Wäsche, Betten, eichenen Bettladen, mehreren Sachen von Bronze, Zinn, Kupfer, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln, Kanapees, nebst mehr anderen brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden

gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist in obengenannter Behausung umsonst zu haben bei

Riedl, Wachtschreiber u. Auktionator.

Donnerstag den 30. Juli 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden die Nachlassenschafts-Effekten des Herrn Heinrich Wolf, Bürgers und Wachtschreibers, in dem Hause Lit. B. Nro. 3. am untern Jakobsplatz, bestehend in einer goldenen Repetir- und Minutenuhr, einem spanischen Rohr mit Silber beschlagen, mehreren Oelgemälden, Kupferstichen und Handzeichnungen unter Glas und Rahmen, eine Partie Bücher, worunter der Correspondent von den Jahrgängen 13 und 14 eingebunden, Kattun, Bett- und Leibwäsche, verschiedenen noch sehr gut erhaltenen Mannskleidungsstücken, Betten, einer Matratze mit Roßhaaren, Spiegeln, eingelegten Kommod-, Kleider- und Glaskästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Kupfer, Zinn, Messing, mehrerem Blechgeschirr und sonst noch andern nützlichen und brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Der Katalog hierüber ist bei Unterzeichnetem in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse umsonst zu haben.

Huber, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Montags den 3. August 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in Gold und Silber, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Uhren, Büchern, Friedrichs II. K. v. P. hinterlassenen Werken, Musikalien und vieler Makulatur ungebunden in Fol. u. Quart, zwei Forte-Pianos mit Veränderungen, mehreren Dutzend Knöpfen, sauberen fein tuchenen und anderen Herrenkleidern, seidenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Schreibpults, Sesseln und Kanapees, Kommod-, Kleider- und andern Kästen, einem großen eichenen Glaskasten mit 2 Thüren, zinnernen, kupfernen und anderen Geschirren, einer Badwanne, einem beschlagenen und einem unbeschlagenen Schubwägel, dann einem Leiterwägel nebst anderen sehr nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Bücher- u. Mobilien-Auktionator.

Dienstag den 4. August 1829 und folgende Tage Nachmittags praecis zwei Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 4. über zwei Treppen hoch, die Verlassenschafts-Effekten der Frau Sanitätsassessors-Wittwe Heßling, bestehend in mehreren Präziosen, goldenen Uhrketten mit Petschafts, goldenen Schließen mit Perlen, Vorsteckadeln, Hemdknöpfen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Bestecken, Büchern mit Silber beschlagen, silb. Zuckerzängeln, Dukatenbüchschen, einem Japanischen Kaffeeservice, und einem detto von Steingut, feiner Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern nebst Servietten von Damast und Fußarbeit, einem schönen Pelzmantel, Frauenkleidern von Gros de Tour, Seide, Haman, Merino, Kattun u. Barchet, Shwals von Seide und Madras, Kleider-, Kommod u. Speiskästen, mehreren Tischen, Sesseln und Kanapee's, Spiegeln, Oelgemälden, Kupferstichen, Zinn, Kupfer und Messing, erdenem und eisernem Küchengeschirr, Wein-, Bier- und Liqueurgläsern, Krügen u. Bouteillen, Waschgeschirren, einer Badwanne, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten auktionsmäßig öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Haubner und Lehmeyer, Wittwe.

Montags den 10. August 1829 und folgende Tage werden in dem Hause des Herrn Lohbergers, bürgerl. Bierbräuers, Lit. A. Nro. 81. über 2 Treppen hoch in der rothen Löwenstraße, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, silbernen Eßlöffeln, Sack-

uhren und anderem Silber, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Stock- und Wanduhren, nützlichen Büchern, Schillers Werken in 25 Bänden, Perspectiven, Erd- und Himmelskugeln, reinlichen tuchenen und anderen Mannskleidern, seidenen, kattunenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Leinwand, Barchets u. dgl. Mehreres, barcheten Betten, Matratzen, Bettstätten, einer Kinderwiege sammt vollständigem Bette, Kommod-, Kleider-, Speis-, Glas- und anderen Kästen, Porzellain, Gläsern, Bouteillen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen und erdenen Geschirren, einem kupfernen Waschkessel, 2 Kinder-Schweizer, und einem Leiterwägel, verschiedenem Eisenzeug, nebst andern nützlichen Gegenständen, welche gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Zu Karthaus ist das Kaffeehaus des Hrn. Kreen, der Grafenstock genannt, mit einem großen Garten, Stallung, Hofraith, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten, auf welchen Realitäten eine ausgedehnte Wirthschaft getrieben wird, aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Realitäten können nun täglich eingesehen — auch auf denselben ein Theil des Kaufschillings zur fernern Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstags den 4. August Vormittags 9 Uhr an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 20. July 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Ein Haus in einer angenehmen Lage gegen Mittag, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält zu ebener Erde ein großes Zimmer, s. v. 2 Abtritte, 2 Holzkammern, im ersten Stocke 2 heizbare Zimmer, nebst Kabinet und Küche, und im zweiten Stocke ebendasselbe: dann einen sehr geräumigen Boden. Auch können Zweidrittel der Kaufssumme liegen gelassen werden. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 164. zu erfragen.

Zu verkaufen: Ein Forteriano mit vier Veränderungen. — Die ganze heil. Schrift, übersetzt von Dr. Martin Luther, mit Kupf. vom Jahr 1544 gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft. Näheres in der Jesuitengasse Lit. E. Nro. 86.

Es ist eine Artillerie-Uniform zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Es sind 800 Stücke ächte und auserlesene Champagner-Bouteillen zu kleinen und großen Parthien, oder miteinander, in dem Hause B. 64, auf der Haid zu verkaufen.

Ein noch gut conservirter Flügel mit 6 Octaven und 4 Veränderungen ist um billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauen-Straße ist durch das Ableben des Titl. Herrn Baron v. Ulm, eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Gar-

derobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist im 2ten Stock zu vermiethen: zwei heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichem Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind täglich zwei schöne heizbare Läden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119 ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In der vormaligen Gesandten-, jetzt Scheererstraße Lit. C. Nro. 95. ist entweder der ganze untere oder ein Theil des obern Stocks bis Allerheiligen zu vermiethen; man wird dabei alle Bequemlichkeiten finden, und kann auch Stallung und Heuboden dazu haben.

Am untern Jakobsplatz ist im Hause Lit. B. Nro. 5. der dritte Stock zu vermiethen.

Im Winter'schen Hause in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54. ist bis Ziel Allerheiligen ein schöner großer Laden mit einem daran stoßenden Zimmer und Gewölbe zu vermiethen.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem goldenen Kreuz gegenüber ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich, oder bis Ziel Allerheiligen zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit und ist mit einer Thür zu versperren.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 113. über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit rc. mit dem nächsten Allerheiligenziel zu vermiethen. Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In Lit. E. 126. ist ein Logis, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind sogleich zu vermiethen: 1) der erste Stock aus 7 heizbaren, 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend. Auch kann die Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden. 2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller rc. Nähern Aufschluß ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. A. 113. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. A. Nro. 47. nahe an der schönen Gelegenheit ist ein schönes helles Quartier mit aller Bequemlichkeit, vorzüglich schöner Waschgelegenheit, zu verstiften. Es ist auch damit ein großer Hofraum verbunden, für diejenigen, welche Geflügel halten oder Gänse mästen wollen. Es kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 87. dem

Weinthor gegenüber ist der ganze erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 93. ist vornheraus ein Logis zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Vorsletz, und ist alles mit einem Gatter zu verschließen. Ferner: ein kleines Quartier, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Holzleg; auch kann eine Stallung abgegeben werden. Es kann sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 6. der Augustiner Kirche gegenüber ist der zweite Stock im Ganzen, oder theilweise zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In der Fischgasse Lit. C. Nro. 39. ist täglich ein Zimmer, zwei Kammern, eine Küche, Stall und Boden zu verstiften und ist zu erfragen bei J. J. Högner Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Lit. G. Nro. 38. in der Maximilians-Straße ist der zweite Stock täglich zu verstiften. Er besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche nebst Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 32. in der langen Predigerstraße ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen, und kann bis 1. August bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

Wegen Abreise ist der erste ganze Stock in der Behausung Lit. C. Nro. 108. am obern Bach mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu vermiethen.

In Lit. K. Nro. 117. zunächst der Hauptwache ist für eine stille Haushaltung ohne Familie der ganze erste Stock zu vermiethen.

Auf dem Emmeramer Platz zum goldenen Widder ist täglich ein Quartier, wie auch ein Monatzimmer, und bis Ziel Allerheiligen ebenfalls daselbst ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 173. ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Holzlege im Ganzen oder auch abgetheilt bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 60. am Domplatz ist für eine stille Familie bis Ziel Allerheiligen ein Logis zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Küche, nebst allen andern Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 29. sind im ersten Stock 3 Zimmer, 1 Küche und 1 Speiß nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 104. ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis Allerheiligen zu verstiften.

Auf dem Rathhausplatz in Lit. B. Nro. 73. ist ein schönes Quartier, vorn heraus, zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Speiß, Holzkammer, Keller, Waschküche und 1 gemeinschaftlichem Boden zum Wäsche trocknen nebst einem Vorsletz, womit das ganze Quartier mit einer Thüre verschlossen wird.

In der Maximilianstraße Lit. G. 144 ½ zunächst am Thor ist bis Allerheiligen durch die Abreise der bisherigen Bewohner, der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit.

Dann in Lit. G. 144. zu ebener Erde 2 Zimmer nebst Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Das Nähere ist zu erfragen in Lit. G. 144. im ersten Stock.

In Lit. E. Nro. 188. in dem ehemaligen Jesuitenbräuhause ist der ganze obere Stock, nebst aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel

Allerheiligen, oder auch eher zu beziehen. Das Nähere ist in der genannten Behausung über eine Stiege zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine sehr geschickte, fleißige und treue Person, wünscht bis künftiges Ziel Jakobi als Köchin einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Ein Junge von ordentlichen Eltern kann unter billigen Bedingungen bei Schreinermeister Kummel in die Lehre treten.

Ein Mann, der in verschiedenen Weinhandlungen gedient hat, ganz Rheingau und die Rheinpfalz öfters bereiste, dort bedeutende Einkäufe machte, und in Behandlung der Weine alle erforderliche Kenntnisse besitzt, wünscht hier als Aufseher in einer Weinhandlung oder Weinschenk, so wie in Buchführung und Correspondenz sowohl in deutscher als französischer, englischer und italiänischer Sprache gegen billiges Honorar Beschäftigung zu finden.

Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Ein Taglöhner, der gut mit Gärtnerarbeit umzugehen versteht, und sich wegen seiner Treue ausweisen kann, kann im ersten Garten vor dem Jakobsthor Nro. 31. wöchentlich einige Tage Arbeit finden.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Montags den 20. Juli ist in der Behausung Lit. G. Nro. 41. ein goldenes Faussemontre mit darin befindlichem Haargeflechte abhanden gekommen. Wer hierüber Nachricht ertheilen kann, wird gebeten dasselbe gegen Belohnung in obengenannter Behausung anzuzeigen.

In meinen Laden sind Regenschirme stehen geblieben, die rechtmäßigen Eigenthümer wollen sie gegen Erlag der Einrückungsgebühren abholen.

Gottfried Spachholz.

Vergangenen Sonnabend ging, beim Wäschtrocknen auf einer Altane in der Brückstraße, ein weiß hamanenes Kleid, vermuthlich durch den Wind verweht, verloren; der Finder desselben wird gebeten, selbes gegen eine Erkenntlichkeit im wilden Mann beim Buchbinder Erich abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 20. Juli. Kaspar Bölsterli, Bürger und Tischlermeister, l. St., mit Jungfer Regine Barbara Pfahler.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. Juli. Johann Heinrich, 4½ Jahre alt, an gallicht nervösem Fieber, Vater der verstorbene Johann Heinrich Körber, Bürger, Fragner und Essigsieder.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 26. Juli. Anton Kolbinger, Beisitzer hier, Wittwer, mit Jungfrau Elisabetha Petermaier, Söldnerstochter von Obertraubling.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Julius. Martin, Zwillingskind, 19 Tage alt, an Fraisen, Vater Georg Birklein, Beisitzer hier. Den 24. Christina, 8 Monate alt, an Fraisen, Vater Andreas Heim, Bürger und Fragner in Stadtamhof. Den 25. Hyacinth, nothgetauft, Vater Joseph Hofmann, Bürger und Goldarbeiter daselbst. Den 26. Joseph, 6 Jahre alt, an Hirnentzündung, Vater Wolfgang Riedel, Wachtschreiber hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 20. Juli. Wolfg. Bleigießer, Bürger und Kirschnermeister von hier, Wittwer, mit Ursula Haubner von Bergstetten.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Juli. Herr Joh. Palestrini, fürstl. Tax. pens. Musikus, 86 Jahre alt, an Schwäche. Den 23. Justina, Vater Andreas Dietl, Beisitzer und Bräuknecht. Den 26. Sr. Durchlaucht Karl Wilhelm Anselm, 3 Monate und 8 Tage alt, des Herrn Maximilian Karl Fürsten von Thurn und Taxis Durchlaucht erstgeborner Sohn.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:
(Vom 1. bis 8. Juli 1829.)

Hr. Pickel, Kammerer und Pfarrer in Kösching. Hr. Mitterreder, Gastwirth ebend. Hr. Neumeier mit Sohn, Bierbräuer v. Straubing. Hr. Westermeier, K. Appellationsgerichts-Accessist von Landshut. Hr. Behr, Stadtschreiber von Waldmünchen. Hr. Seethaller, Juwelier, und Fräul. Del-Degano von Augsburg. Hr. Weingärtner, Bürgermstr., Hr. Berger, Stadtkämmerer u. Hr. Meier, Magistratsrath, sämmtl. von Amberg. Hr. Binefeld, Kaufm. von Fürth. Hr. Wagner, Pfarrer von Hagenhüll. Hr. Wehrl, Lehrer von Altmanstein. Hr. Semmler, Kaufm. von München. Hr. Bertle, Kaufm. von Breisgau. Hr. Riebler, Pfarrer von Weltenburg. Hr. Kellner, Pfarrer von Hienheim. Hr. Rait, Pfarrer von Neuning. Hr. v. Schmaus, Gutsbesitzer v. Schellneck. Hr. v. Schmaus mit Frau, Gutsbesitzer v. Neukarschdorf. Familie von Linsky aus Italien. Hr. Herschman u. Hr. Traurig, K. B. Auditors von München. Hr. Rieble, K. Rentbeamter von Dingelfing. Hr. Winkler, Kaufm. von Frankfurt. Fr. v. Völkel mit Familie, K. Rentbeamtensgattin von Baireuth. Hr. Alexander, Kaufm. von München. Hr. Hinchler, Kaufm. von Barmen. Hr. Löb, Posthalter von Cham. Hr. Höchstätter, Bierbrauer ebend. Hr. Hirschman, Gerichtshalter mit Tochter von Falkenfels. Hr. Dr. Riebler mit Frau, K. Ap. Ger. Advokat v. Straubing. H. Kren, Parfümerie-Fabrikant v. München. Hr. Getzel, K. Baueleve von Halle. Hr. Wittman, Priv. von München. Hr. Halsch und Hr. Löseritz, Kaufl. von Riga. Fr. v. Tein, K. Medizinalrathswittwe von München. Mad. Grötsch, K. Hauptm. Gattin von Amberg. Dlle. Meiler von München. Hr. Götz, Lieutenant vom K. B. Inf. Regiment von Landau. Hr. Knauer, fürstl. Tax. herrschaftl. Oberschreiber von Wörth. Hr. Pachmeier, Kaufm. von Vilshofen. Hr. Sickle, Kaufm. von Stuttgardt. Dlle. Steingärtner von München. Hr. Heine, Kaufm. von Toulon. Hr. Philippi, Kaufm. von Wachenheim. Hr. Forst, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Löwenthal, Kfm. von Baireuth. Hr. Hänle, Kaufm. von Mainbernheim. Hr. Koch, Kaufm. von Roßdorf. Hr. Riese, Kaufm. von Berlin. Sr. Exzell. Herr Graf Richaud, Generaladjudant Sr. K. K. Hoheit des Großfürsten Michael von Petersburg. Hr. Dorsch, K. Kreis- u. Stadtgerichts-Assessor mit Familie von Amberg. Hr. Mitterer, kön. Mauthprakt. von Waldmünchen. Hr. Wagmüller, Priv. von München. Hr. Teichlein mit Frau v. München. Hr. Klisch, Typograph v. Bamberg. Hr. Rahm u. Hr. Struck, Architekten v. Rastatt.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 25. Juli 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	22	188	210	210	—	13	34	13	5	12	19
Korn .	6	16	22	22	—	10	—	9	23	8	43
Gerste .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	19	76	95	95	—	4	36	4	19	3	58

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen-Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	17	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	8	2	—
Ein Rockenlaib pr 9 kr.	1	4	1	—
Ein Kipf pr 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 25. Juli 1829.

Mehlsatz.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Bril. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	3
Roggenmehl . . .	1	28	—	—	22	—	5	2
Römischmehl . . .	1	40	—	—	25	—	6	1
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	16	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 25. Juli 1829.

Biersatz.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—

Publicirt den 1. Mai 1829.

Fleischsatz.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Von 19. bis 25. Juli 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ $1\frac{1}{2}$ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ $1\frac{1}{2}$ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	—	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	40	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	24	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1600	das Pfund	—	14	—	—
Butter . . .	100	„ „	—	14	—	—
Körbchen-Butter	50	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	6000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	2	—	2	30
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	130	„ „ „	1	—	1	30
Enten, rauhe	100	„ „ „	—	18	—	20
„ geputzte	20	„ „ „	—	36	—	48
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	12	„ „ „	—	18	—	—
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	85	„ „ „	—	15	—	18
„ junge	200	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	50	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	15	das Pfund zu	—	28	—	30
„ mittler	12	„ „ „	—	22	—	24
„ grober	—	„ „ „	—	—	—	—
Schaafwolle .	200	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	193	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	8	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	292	„ „ „	4	15	4	40
Fichten . .	149	„ „ „	4	12	4	36

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 31. Mittwoch den 5. August 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei = Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Vertheilung der für die Pferdezucht bewilligten Stations= und Kreis=Preise betreffend.)

Auf den Grund einer von der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, anher erlassenen Entschließung de dato 8. Juni d. Js. wird den sämmtlichen Pferdebesitzern bekannt gemacht, daß für gegenwärtiges Jahr durch eine Kommission des Königl. Oberst=Stallmeisterstabes die Musterung der Gaureiter=Hengste, der im nächsten Jahre zu belegenden, und zahlreicher wie bisher vorzuführenden Zuchtstuten, so wie der preiswerbenden Hengste, Stuten und Fohlen und hierauf die Zuerkennung der gnädigst bewilligten Kreis= und Stationspreise am

12. September d. Js.

in hiesiger Stadt vorgenommen werde, daher die Vorführung der Pferde an diesem Tage längstens bis Morgens 8 Uhr auf dem bisher hiezu verwendeten Platze am obern Wörth zu geschehen, und jeder Preisbewerber über die Richtigkeit der Abstammung seines Pferdes von einem Landgestüts=Beschäler und von einer, durch die Landgestüts=Kommission für jenen Beschäler bezeichneten Stute, durch einen Beschäl=Erlaubniß=Schein oder ein Zeugniß seiner Gerichts=Behörde sich gehörig auszuweisen habe. Die Konkurrenz um die Stationpreise steht nur den Pferdebesitzern aus den Beschälstations=Bezirken Regensburg und Burglengenfeld offen, zu den Kreisprämien jedoch können alle Stationen des Kreises konkurriren.

Die durch allerhöchste Verordnung vom 8. Juni 1818 allergnädigst festgesetzten Preise bestehen übrigens in Folgendem:

A. Stations=Preise I. Klasse.

a) Für die dreijährigen Hengst=Fohlen:

9 Kronenthaler für den ersten, 6 Kronenthaler für den zweiten, und 3 Kronenthaler für den dritten Preis.

b) Für die dreijährigen Stut=Fohlen:

6 Kronenthaler für den ersten, 4 Kronenthaler für den zweiten, und 2 Kronenthaler für den dritten Preis.

c) Für die vierjährigen Stuten:

9 Kronenthaler für den ersten, 6 Kronenthaler für den zweiten, und 3 Kronenthaler für den dritten Preis.

B. Stations=Preise II. Klasse.

Außer diesen sollen noch aus den 6 mit Preisen begabten Mutter=Stuten jedes Beschäl=Bezirkes, den drei Besten für die drei ersten Fohlen von unsern Hengsten, und zwar: der ersten für das erste Fohlen 6 Kronenthaler, der ersten für das zweite Fohlen 5 Kronenthaler, und der ersten für das dritte Fohlen 4 Kronenthaler;

der zweiten für das erste Fohlen 4 Kronenthaler, der zweiten für das zweite Fohlen 3 Kronenthaler, und der zweiten für das dritte Fohlen 2 Kronenthaler;
der dritten für das erste Fohlen 3 Kronenthaler, der dritten für das zweite Fohlen 2 Kronenthaler, und der dritten für das dritte Fohlen auch 2 Kronenthaler
ausgesetzt werden.

Um die voranstehenden zwei Preise-Klassen können nur solche Pferde-Besitzer sich bewerben, welche in dem Beschäl-Bezirke, in dem die Preise-Vertheilung Statt hat, wohnen.

C. **Preise, um welche die Stationen eines Kreises zu concuriren haben.**

Für jeden Kreis, über welchen sich die Gestüts-Anstalt erstreckt, sollen zugleich alljährlich den 6 besten Hengsten, und den 6 besten Stuten, welche von unseren Beschälern erzeugt sind, nachstehende Preise zuerkannt werden, nämlich:

a) dem ersten Hengste und der ersten Stute zwanzig Dukaten, wovon 5 Dukaten sogleich, 5 Dukaten fürs erste, 5 Dukaten fürs zweite und 5 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
b) dem zweiten Hengste und der zweiten Stute achtzehn Dukaten, wovon 5 Dukaten sogleich, 5 Dukaten fürs erste, 4 Dukaten fürs zweite und 4 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
c) dem dritten Hengste und der dritten Stute sechszehn Dukaten, wovon 4 Dukaten sogleich, 4 Dukaten fürs erste, 4 Dukaten fürs zweite und 4 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
d) dem vierten Hengste und der vierten Stute vierzehn Dukaten, wovon 4 Dukaten sogleich, 4 Dukaten fürs erste, 3 Dukaten fürs zweite und 3 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
e) dem fünften Hengste und der fünften Stute zwölf Dukaten, wovon 3 Dukaten sogleich, 3 Dukaten fürs erste, 3 Dukaten fürs zweite und 3 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
f) dem sechsten Hengste und der sechsten Stute zehn Dukaten, wovon 3 Dukaten sogleich, 3 Dukaten fürs erste, 2 Dukaten fürs zweite und 2 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr

bezahlt werden sollen.

Regensburg den 3. August 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

(Den Preis des weißen Gerstenbiers betreffend.)

Gemäß hoher Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 20. lauf. Monats ist zufolge allerhöchsten Rescripts vom 7. dieß in Beziehung auf den Verkauf des weißen Gerstenbiers Nachstehendes verfügt worden:

1) Das weiße Gerstenbier unterliegt für die Zukunft keiner Satzbestimmung.
2) Jenen Brauern, welche weisses Gerstenbier zu brauen berechtiget sind, und den Wirthen, welche derley Bier verkaufen, liegt ob, den Schenk-Preis desselben auf einer in der Gaststube aufgehangenen, den Gästen sichtbaren Tafel anzuschreiben.
3) Distrikts-, so wie Ortspolizey-Behörden haben zu wachen, daß:
   a) vorstehende Anordnung beobachtet,
   b) der angeschriebene Preis eingehalten, und
   c) die Beymischung schädlicher Ingredienzien unterlassen werde, weshalb von Zeit zu Zeit Untersuchung zu pflegen ist.

Solches wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft und für die einschlägigen Brauer und Wirthe zur genauen Darnachachtung bekannt gemacht. — Regensburg den 25. July 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Instituts zu Regensburg vom 1. Oktober 1825 bis letzten September 1826.

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{24}/_{25}$						Bemerkungen.
							Mehr			Minder			
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Cassarest vom 30. September 1825.	—	—	—	107	52	3							
II. Zinsen aus Activkapitalien	—	—	—	101	36	—							
III. An Beiträgen:													
A. Allerhöchst landesherrlicher Beitrag	2000	—	—										
B. Auf allerhöchst landesherrl. Anweisung aus den Revenüen der Stifter u. Klöster:													
Aus der Königl. Regenkreis-Kassa:													
1) wegen des Stifs St. Emmeram	932	—	—										
wegen des Stifts Niedermünster	1168	12	—										
wegen des Stifts Obermünster	930	—	—										
wegen des Augustiner Klosters	324	—	—										
wegen des Dominicaner Klosters	47	—	—										
wegen des Minoriten Klosters	60	—	—										
wegen des Carmeliten Klosters.	200	—	—										
2) Vom bischöflichen Domstifte	249	—	—										
3) Vom Stift zur alten Kapelle	120	—	—										
4) Vom Stift St. Johann	80	—	—										
5) Vom Kloster St. Clara	60	—	—										
6) Vom Kloster zum hl. Kreuz	168	—	—										
7) Vom Kloster St. Jakob	188	—	—										
8) Schulinstitut St. Paul	—	—	—	6526	12	—							
C. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl.	—	—	—	1000	—	—							
D. Von Behörden und Corporationen:													
1) Vom hochfürstl. Thurn und Taxischen Hofpersonale	834	13	—										
2) Vom hochwürdigen Domkapitel	568	12	—										
3) Vom Chorherren-Personale zu St. Johann	20	24	—										
4) Vom Personale des Königl. Kreis- und Stadtgerichts	63	36	—										
Seite				7735	40	3	—	—	—	—	—	—	

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{24}/_{25}$ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				7735	40	3							
5) Vom Personale des Königl. Oberpostamts	89	48	—										
6) Vom Personale des Königl. Salzamts	15	46	—										
7) Von dem hier stationirten Gensdarmerie Commando	—	—	—										
8) Von der Sebastiani Bruderschaft	50	—	—										
E. Aus der monatl. Sammlung in den Wachen:													
in Lit. A. 646 fl. 57 kr.													
» » B. 926 » 10 »													
» » C 1180 » 19 »													
» » D. 600 » 47 »													
» » E. 1265 » 49 »													
» » F. 839 » 24 »													
» » G. 470 » 38 »													
» » H. 406 » 42 »													
» » J. 24 » — »	6360	46	—	8002	45	—				704	11	—	
IV. An Arreragen, vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten				1200	—	—							
V. An unständigen Einnahmen													
a) An Geschenken	953	12	—				123	17	4				
b) Aus Sammlungen in Gast- und Brauhäusern	268	17	2							180	42	3	
c) Von Leichen	36	30	—							24	—	—	
d) Von neu aufgenommenen Gewerbsleuten	267	7	—				207	22	—				
e) Von öffentl. Belustigungen	334	39	—							4	44	—	
f) Von Polizeistrafen und Confiskationen	41	6	6							11	37	1	
g) An Subkunbenztaxen	153	—	—				31	30	—				
h) Aus Vermächtnissen	230	—	—							160	—	—	
i) An Hinterlassenschaften von Almosenempfängern	155	48	—				62	31	—				
k) An Verpflegungsunkostenersatz	1394	14	6				159	12	6				Worunter 688 fl. 7 kr. 2 pf. aus dem Verdienste der Knaben in der Beschäftigungsanstalt.
l) Zur Holzvertheilung an Arme	141	42	—				141	42	—				
m) An eingegangenen Rückständen	44	59	4	4020	42	2				10	9	4	
n) An empfangenen Zuschüssen:													
1) Aus der Communalkassa	1000	—	—										
2) Von den evangel. Wohlthätigkeitsstiftungen zur Unterhaltung der Individuen in der Armenbeschäftigungsanstalt	448	18	3							29	35	1	
o) An neu vermachten Kapitalien	115	—	—	1563	18	3							
p) Aus dem Rechnungsbestand voriger Jahre	2	12	3										
VI. Außerordentliche Einnahme	287	34	4	289	46	7	30	29	4				Worunter 189 fl. 55 kr. für abgegebene Hundezeichen.
Sa. Sumarum				22812	12	7							

Digitized by Google

Ausgaben	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18²⁴/₂₅ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Kosten der Administration													
a) Besoldungen . . .	—	—	—										
b) Bureaubedürfniße . .	38	24		38	24	—				8	36	—	
II. Lasten der Fundation													
A) Geldalmosen Vertheilungen													
1) An die Herren Stadtpfarrer für die verschämten Armen	1812	20	—				209	—	—				
2) Durch die Armen-Inspectoren	10405	20	—							176	10	—	
3) Außerordentliche Geld-Almosen-Reichniße . . .	370	58	2	12588	38	2	13	53	2				
B) Armenkrankenpflege:													
1) Unterhaltung des Pfründhofes													
Verpflegung	1295	58	5										
Wärterlohn, s.a. Bedürfnißen	91	30	4										
Holz	272	28	—							581	56	6	
2) Armenkranken-Versorgungshaus													
Verpflegung . . .	1928	33	3										
Wärterlohn, s.a. Bedürfnißen	109	39	—							45	35	3	
3) Geleistete Vergütung für auswärts verpflegte Kranke	7	48	—							6	9	—	
4) Remuneration der Bezirks-Armen Aerzte . . .	400	—	—										
5) Besoldungen der Chirurgen													
a) Für Dienstleistungen im Pfründhof, Armenkrankenversorgungshaus und Beschäftigungsanstalt . .	154	—	—										
b) Für solche bei den Bezirksarmen	209	42	—							1	36		
6) Entbindungskosten an Hebammen	—	—	—										
7) Für Medikamente . .													
a) in die Anstalten . .	120	26	—										
b) für die Bezirksarmen .	779	39	—										
8) Krankenwärter u. Trägerlohn	35	59	—				8	50	—				Worunter 280 fl. — Abschlagszahlung an den Rückständen.
9) Begräbnißkosten	144	9	—	5607	52	4	22	24	—				
C. Armen-Versorgung:													
1) Armenbeschäftigungsanstalt													
Verpflegung der Pfründner und Knaben . . .	2403	50	7										
Verpflegung der Irren .	452	41	6										
Dienstbotenlohn s. a. Bedürfnißen	200	53	—							107	47	—	
2) Pfründner im St. Katharinenspital, welche vom Armenfond verpflegt werden	177	—	—							77	40	—	
3) Auf Kleidung für Arme	250	11	4				23	24	4				
4) Auf Miethzins für Arme	639	9	—							93	21	—	
Summa				18234	54	6							

Ausgaben	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18 $^{24}/_{25}$ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				18234	54	6							
5) Auf Unterstützung mit Holz	67	26	—				48	37	—				Aus dem Vorrath der Kommune wurden 10 Klfter zur Vertheilung unentgeldlich abgelassen.
6) Für Aufdingen u. Freisprechen armer Lehrjungen	15	—	—				13	—	—				
7) Auf Hilfsvorlehen	22	—	—	4318	12	1				9	—	—	
D) Auf den Rechnungsbestand voriger Jahre	2	36	—										
E) Außerordentliche Ausgaben	175	50	—	178	26	—							
Sa. Summarum				22731	32	7							

Verblieben mithin als Kassa-Vorrath 80 fl. 40 kr.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Erich.

Wer aus den an der Straubinger- und Landshuter-Straße befindlichen ärarialischen Kiesgruben ohne Erlaubniß der K. Bauinspection dahier durchgeworfenen Sand wegführt, oder in die Hüttenmeyersche Kiesgrube Bauschutt ablеert, wird um 1 Gulden 30 Kreuzer gestraft. — Wonach sich Jedermann zu achten wissen wird. — Regensburg den 28. July 1829.

Stadt-Magistrat.

von Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Da die Pachtzeit der in den Distrikten Kneinting, Winzer, Pfaffelstein und Rainhausen gelegenen den evangelischen Wohlthätigkeitsstiftungen gehörigen Feldgründe mit diesem Jahre zu Ende geht, so werden dieselben neuerdings einer Verpachtung auf 12 Jahre, vorbehaltlich der Ratifikation unterworfen.

Diese Verpachtung wird am

Mittwoch den 26. August l. J., Vormittags 8 Uhr

vorgenommen, und da die Verhandlung auf den Feldern selbst geschieht, mit dem Haidacker, Steuerdistrikt Kneinting, der Anfang gemacht werden.

Die Pachtbedingnisse werden bei der Verpachtung eröffnet, können aber vor der Hand schon hierorts eingesehen werden.

Solches wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß Pachtlustige am bezeichneten Tage sich im Wirthshause zu Kneinting einzufinden haben, wozu auch die bisherigen Pächter dieser Aecker besonders hiemit eingeladen sind, um allenfallsige Anstände bei der Zurückgabe der Felder an Ort und Stelle berichtigen zu können.

Regensburg, den 28. Juli 1829.

Stadt-Magistrat
als Administration der evangelischen Wohlthätigkeit-Stiftungen.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer.

Digitized by Google

Die Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Metzger haben einen Beitrag von 3 fl. für das hierortige evangelische Krankenhaus anher übergeben, wofür hiemit öffentlich gedankt wird. — Regensburg den 27. Juli 1829.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Zu einem festlichen Mittagmahle wurden den hiesigen evangelischen Waisenkindern von einem Wohlthäter 5 Gänse, Kipfbrod und Salat gespendet.

Dann wurden unter der Bezeichnung: „von Kr." folgende Geschenke anher übergeben, als: 4 fl. 48 kr. für das evangel. Waisen- und 4 fl. 48 kr. für das evangel. Krankenhaus.

Für diese milden Gaben wird den Gebern hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 3. August 1829.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des dahier verstorbenen Handelsmanns Jakob Leißner, wurde bei Liquidation der Ausstände sämmtlichen Schuldnern eröffnet, daß an die Leißnerischen Relikten keine Tilgung der Schulden geschehen dürfe, und alle Zahlungen nur an die unterfertigte Gerichtsbehörde rechtsgültig geschehen könne.

Diese Verfügung will man hiemit wiederholt in Erinnerung gebracht haben, wonach sich jeder Schuldner selbst vor Schaden zu wahren wissen wird.

Regensburg den 24. Julius 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieber, Direktor. v. Zoller, Acces.

Da das auf das Uhrmacher Hiltl'sche Haus Lit. D. Nro. 74. geschlagene Anbot nicht genehmigt wurde, so wird zur nochmaligen Versteigerung auf Montag den 10. August Vormittags 9 — 12 Uhr Termin angesetzt.

Regensburg den 24. Juli 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieber, Direktor. Städler.

Der zur Verlassenschaftsmasse des Gastwirths Johann Michael Panzer gehörige Garten Lit. I. Nro. 39. mit darin befindlichem Sommersalete, soll nach dem Antrage der Erben öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Derselbe ist freieigen und außer der Steuer mit keiner sonstigen Abgabe beschwert. Als Verkaufstag ist

Donnerstag der 13. k. M. Vormittags

bestimmt. Kaufsliebhaber haben sich am erwähnten Tage in diesseitigem Gerichtslokale einzufinden.

Die Genehmigung des Meistbots bleibt den Erben vorbehalten.

Regensburg den 24. Juli 1829.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieber, Direktor. Städler.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Am 10. August 1829 wird Vormittags 9 Uhr in dem Oekonomie-Kommissions-Zimmer der Minoriten-Kaserne ein Lieferungs-Akkord über den im Etatsjahr 18 29/30 allenfalsigen Bedarf von 1000 Pf. Unschlitt-Kerzen, und 800 Pfund Lein- oder Repsöl öffentlich abgeschlossen, wozu diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach abgeschlossenem Protokolle kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Regensburg den 25. Juli 1829.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen Altenburg.)

Lebschée, Oberstlieutenant.

Werner.

Vom

Fürstlich Thurn und Taxischen Civilgericht I. Instanz

werden alle Diejenigen, welche an dem Nachlaß der Fürstl. Bedientens Tochter, Therese Eckert, irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche hierorts binnen 30 Tagen anzumelden, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 27. July 1829.

Gruber, Assessor.

Die herrschaftliche Spiegelschleife zu Ettmannsdorf, bestehend in vier 24blöckigen Poliertischen und 12 Schleifwasserständen, nebst den erforderlichen Wohngebäuden für die Arbeitsleute, wird vorbehaltlich vormundschaftlicher Genehmigung auf 6 oder mehrere Jahre nacheinander öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und hiezu Termin auf

Montag den 17. August lauf. Jahrs
Morgens 9 Uhr

dahier festgesetzt, wobei auch die näheren Pachtbedingniße werden eröffnet werden.

Pachtlustige, die sich über hinlängliches Vermögen, und zugleich über Erlage einer baaren Caution von 600 fl. gerichtlich ausweisen können, werden hiezu eingeladen.

Fronberg am 28. Juli 1829.

Freiherr von Spiering'sche Rentenverwaltung daselbst.

Prem.

Da die in den hiesigen fürstlichen Remisen befindlichen alten Chaisen, Reise-, Stadt- und Jagdwagen, dann verschiedenes anderes Fahrzeug, größtentheils noch brauchbar, im Wege des öffentlichen Aufstriches veräußert werden sollen; so wird Termin hiezu auf

Mittwoch den 19. August Vormittags
9 Uhr

bestimmt, an welchem Tage die sämmtlichen Wagen auf dem hiesigen Dominikanerplatz aufgeführt, und gegen alsbaldige baare Bezahlung an die Meistbietenden überlassen werden.

Steigerungslustige ladet hiezu ein

Regensburg den 30. Juli 1829.

Die
Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Fick, Oberrevisor.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Ergriffen von dem tiefsten Schmerzgefühle über den so unerwartet frühen Verlust unsers innigst geliebten Kindes Therese, bringen wir hiemit pflichtschuldigst unsern verbindlichsten Dank dem hochwürdigsten Herrn Weihbischof für dessen herzliche Theilnahme und das so schön geordnete Leichenbegängniß; auch seiner Hochwürden Herrn Sigert und Herrn Seiz; als den Jungfrauen, welche das verunglückte Kind zu Grabe trugen; so wie denen wohlansehnlichen Jungfer Lehrerinnen, dem Herrn Knabenlehrer Beck und Herrn Sturm, wie ihrer schätzbaren Frau Taufpathe Niedermeyer, und allen verehrten Gönnern und Freunden für die ausgezeichnete ehrenvolle Begleitung zur Grabesruhe der Verblichenen.

Möge der allmächtige Gott, jede Eltern

vor so schmerzlicher Prüfung bewahren, dieses wünschen von ganzem Herzen

Xav. Assen, Schiffmeister zu Stadtamhof und Familie.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Försters Sammlung auserlesener Gedichte für Gedächtniß und Deklamationsübungen. 1820. 30 kr. Bürgers sämmtliche Schriften. Herausgeb. von Reinhard. kl. 8. Wien. 4 Bde. 2 fl. Verschiedene Regierungsblätter. — Codex Maximilianeus. 8. München 1821. 1 fl. 24 kr. Zinkens ökonomisches Lexicon. 2 Bde. 2 fl. Der Weise im Lichte. 1821. 18 kr. Robinson von Campe. 30 kr. Denkwürdigkeiten geschichtliche, und Seltenheiten der Natur, mit vielen Kupfern. 2 Hefte. 1 fl. 30 kr. Pabst, Friedr., Reisen um die Welt. 4 Bde. 2 fl. Simon Struff. 3 Bde. 2 fl. 24 kr. Schriften von Hans Sachs. 3 Bde. 3 fl. Martinet, Katechismus der Natur. 4 Bde. 1 fl. 24 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Bei Unterzeichnetem sind in Commission angekommen:

Französische wohlriechende Pfeifenzünder das Päckchen à .	12 kr.
ferner Zündhölzchen von Rosenholz, 100 Stück	12 kr.
ditto von Schwefel, 100 Stück	3 kr.
Zündmaschinen das Stück . .	24 kr.

alles in bester Qualität, und zu Ersparung des langweiligen Feuerschlagens für Tabackraucher, und Küchen und Haushaltungen überhaupt, besonders zu empfehlen.

Georg Friedrich Demmler, jun. am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß bei ihm sowohl im Großen als en détail guter Mandelkaffee zu billigem Preis zu haben ist. Er empfiehlt sich zu gefälliger Abnahme bestens.

Joseph Mundigl, wohnhaft bei Herrn Maurermeister Liebherr Lit. B. 73.

Ich Unterzeichnete gebe mir die Ehre, einem hochansehnlichen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß ich alle Sorten Spitzen, Till, Anglois, ächte Blonden, Crep und Flor, sowohl in Hauben, Halstüchern, Schleier, und alle seidene Bänder wasche, ohne daß dieselben die Farben verlieren. Ich verspreche die billigsten Preise, und empfehle mich in allen diesen Gegenständen zu geneigter Aufnahme. Meine Wohnung ist auf dem Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 63.

Elisabeta Dörhöfer.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er seine Wohnung im Bischofshof verlassen, und dagegen in eine andere in der Weingasse Lit. D. Nro. 91. eingezogen ist.

Auch sind allda Meubels nach dem neuesten Geschmack zu haben.

Er wird jede andere Arbeit mit Fleiß und billigen Preis verfertigen.

Johann Paul Kräusel, bürgerl. Schreinermeister.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung Lit. E. Nro. 67. unweit der Hauptwache verlassen, und dagegen eine andere bei Hrn. Schönfärber Kappelmeier E. 83. bezogen habe. Um geneigte Aufträge in Verfertigung aller Arten Herrenkleider bittet ergebenst

Johann Grueber, Bürger und Herrenkleidermacher.

Ich wohne jetzt im Kreuzgäßel Lit. A. Nro. 216. nahe am Jakobsplatz beim Seilermeister Herrn Reinisch, 2 Treppen hoch.

Borchardt, Sprachlehrer.

Ich habe in Erfahrung gebracht, daß hier das Gerücht zu verbreiten gesucht wird, daß ich blos inländische Blätter-Tabacke verarbeite, und daß demnach alle Sorten Rauchtabacke, welche ich in meiner hiesigen Nieder-

lage verkaufe, inländisches Erzeugniß wären. So lächerlich auch dieses Gerede ist, und so fest ich überzeugt bin, daß sich keiner meiner verehrten Herrn Abnehmer dadurch wird irre leiten lassen, so leidet es doch meine Ehre nicht, diese Verläumdung ganz mit Stillschweigen zu übergehen, und ich erkläre daher hiemit öffentlich, daß ich sämmtliche feine und mittelfeine Rauchtabacke für ächt **amerikanischen Taback** garantiren, und daß nur die ordinären Gattungen deren Preis es nicht anders erlaubt, mit inländischen Blättern versetzt sind. Ich ersuche deßhalb das verehrte Publikum durch einen gefälligen Versuch sich hievon zu überzeugen, und versichert zu seyn, daß ich mein Versprechen, zu den **Fabrik=Preisen** zu verkaufen pünktlich halten werde.

Regensburg den 16. Juli 1829.

Joh. Bened. Gross.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrten Publikum anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung verlassen hat, und dagegen in Lit. D. Nro. 150. nächst der Freibank eingezogen ist.

J. L. Schmidt, Tanzlehrer.

Die Unterzeichnete giebt sich die Ehre dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie in ihrer gegenwärtigen Wohnung, in dem Hause des ehemaligen Herrn Rentmeisters Bösner Lit. B. Nro. 98. dem rothen Hahnen gegenüber, eine Einrichtung zum Speisen und Auskochen eröffnet hat, womit sie sowohl im Haus als außer demselben bedienen kann. Durch ihr eifrigstes Bemühen einem jeden aufs Billigste zu bedienen, hofft sie sich das Zutrauen im Allgemeinen zu verschaffen, und bittet daher ihr Unternehmen durch zahlreichen Zuspruch zu beglücken; wozu sie sich bestens empfiehlt.

Anna Sauermann.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstags den 6. August 1829 Nachmittags 2 Uhr und folgenden Tag werden die im Titl. des Herrn Grafen von Klenau vertheilten Katalog angezeigten Bücher und Musikalien an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 3. August 1829.

Notar Stadelberger.

Montags den 10. August 1829 und folgende Tage werden in dem Hause des Herrn Lohbergers, bürgerl. Bierbräuers, Lit. A. Nro. 81. über 2 Treppen hoch in der rothen Löwenstraße, verschiedene Verlassenschafts=Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, silbernen Eßlöffeln, Sackuhren und anderem Silber, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Stock= und Wanduhren, nützlichen Büchern, Schillers Werken in 25 Bänden, Perspectiven, Erd- und Himmelskugeln, reinlichen tuchenen und anderen Mannskleidern, seidenen, kattunenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, reinlicher Tisch=, Leib- und Bettwäsche, Leinwand, Barchets u. dgl. Mehreres, barcheten Betten, Matratzen, Bettstätten, einer Kinderwiege sammt vollständigem Bette, Kommod=, Kleider=, Speis=, Glas= und anderen Kästen, Porzellain, Gläsern, Bouteillen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen und erdenen Geschirren, einem kupfernen Waschkessel, 2 Kinder=Schweizer, und einem Leiterwägel, verschiedenem Eisenzeug, nebst andern nützlichen Gegenständen, welche gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Bücher= und Mobilien=Auktionator.

Donnerstags den 13. August 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch, in der Weingasse, verschiedene Verlassenschafts=Effekten und Mobilien, bestehend in Gold und Silber, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Uhren, einem vollständigen Feldmeßzeug in einem Kästchen von Kirschbaumholz, Erd= u. Himmelskugeln, einem Tubus, Büchern, Friedrichs II. K. v. Pr. hinterlassenen Werken, Musikalien und vieler Makulatur ungebunden in Folio u. Quart, zwei Forte=Pianos mit Veränderungen, mehreren Dutzend Knöpfen, sauberen fein tuchenen und anderen Herrenkleidern, seidenen, barcheten u.

anderen Frauenkleidern, mehreren neuen Stiefeln und Schuhen, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Schreibpults, Sesseln und Kanapees-, Kommod-, Kleider- und andern Kästen, einem großen eichenen Glaskasten mit 2 Thüren, zinnernen, kupfernen u. anderen Geschirren, einem Porzellain-Servise, Gläsern und ganz neuen Sauerbrunnkrügen, einer Badwanne, einem beschlagenen und einem unbeschlagenen Schubwägel, dann einem Leiterwägel nebst anderen sehr nützlichen Gegenständen gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Bücher- u. Mobilien-Auktionator.

Montags den 17. August 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten der Frau Zwanziger, bestehend in silbernen Repetiruhren, Tabatieren, Beicht- und Gesangbüchern, Schnallen, Schließen, granatenen Halsgehängen, von Spitzen gekrüpften Hauben, Halstüchern mit Spitzen, Resten Spitzen, grosdetourenen, seidenen, kattunenen und barchetenen Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kanapees- und Sesseln, Kleider-, Speis- und Kommodkästen, Tischen, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, eisernem Küchengeschirr nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionatorswittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen Rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Mitte kommender Woche umsonst zu haben.

Ein Haus in einer angenehmen Lage gegen Mittag, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält zu ebener Erde ein großes Zimmer, s. v. 2 Abtritte, 2 Holzkammern, im ersten Stocke 2 heizbare Zimmer, nebst Kabinet und Küche, und im zweiten Stocke ebendasselbe: dann einen sehr geräumigen Boden. Auch können Zweidrittel der Kaufssumme liegen gelassen werden. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 164. zu erfragen.

Ein noch gut conservirter Flügel mit 6 Octaven und 4 Veränderungen ist um billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Auf Antrag der Joh. Mathias Holzer'schen Erben, werden die beiden Häuser Lit. H. Nro. 64. am Sterzenbach, und Nro. 68. am Lehnerweg sammt dazwischen liegendem Baum- und Wurzgarten im Ganzen oder in 2 Abtheilungen dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und zwar

Donnerstag den 13. August Vormittags von 9 — 12 Uhr

unter Vorbehalt der Genehmigung der Erbsinteressenten. Die nähern Bedingnisse sind zu erfragen bei Hrn. Rödel Lit. B. 85. nächst dem rothen Hahn.

Beschreibung.

Das Haus Nro. 64. am Sterzenbach ist 26 Schuh lang, 15 Schuh breit; zur ebenen Erde befindet sich ein Vorfletz und eine Holzlege; über einer Stiege 1 Stube, 1 Küche, und 1 s. v. Abtritt; unter dem mit Taschen eingedeckten Pultdache befinden sich 2 Böden.

Ferner das Haus Nro. 68. am Lehnerweg ist 31 Schuh lang, 16½ Schuh breit; im Souterrain befindet sich ein Fletz, und 1 s. v. Abtritt und Keller; im ersten Stock 1 Stube, Kammer und Küche; der geschärte Dachstuhl ist mit Taschen eingedeckt.

Der zwischen beiden Häusern liegende Obst- und Wurzgarten ist 105 Schuh lang, 66 Schuh breit, in demselben befindet sich ein Brunnen und ein hölzernes Garten-Salet, so wie ein dergleichen kleiner Viehstall.

Es wird zu kaufen gesucht: ein einspänniges leichtes, doch dauerhaftes Chaischen, gedeckt und in Federn hängend. Näheres im A. C.

Zwei noch unverletzte große Dratgitter sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Eine leichte gedeckte zweispännige Wurst ist bei Schuhmacher Bollita im Bischofshof um billigen Preis zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Badgasse Lit. B 77.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Leutner'schen Behausung ist der erste Stock zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, einem großen Holzgewölbe, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauen-Straße ist durch das Ableben des Titl. Herrn Baron v. Ulm, eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können; auch kann zu diesem Quartier eine Stallung für 2 — 3 Pferde nebst Wagenremise abgegeben werden.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebände ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist im 2ten Stock zu vermiethen: zwei heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichem Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind täglich zwei schöne heizbare Läden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119 ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In der vormaligen Gesandten-, jetzt Scheererstraße Lit. C. Nro. 95. ist entweder der ganze untere oder ein Theil des obern Stocks bis Allerheiligen zu vermiethen; man wird dabei alle Bequemlichkeiten finden, und kann auch Stallung und Heuboden dazu haben.

Am untern Jakobsplatz ist im Hause Lit. B. Nro. 3. der dritte Stock zu vermiethen.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem goldenen Kreuz gegenüber ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich, oder bis Ziel Allerheiligen zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit und ist mit einer Thür zu versperren.

In Lit. A. Nro. 47. nahe an der schönen Gelegenheit ist ein schönes helles Quartier mit aller Bequemlichkeit, vorzüglich schöner Waschgelegenheit, zu verstiften. Es ist auch damit ein großer Hofraum verbunden, für diejenigen, welche Geflügel halten oder Gänse mästen wollen. Es kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden.

In Lit. G. Nro. 93. ist vornheraus ein Logis zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Vorsletz, und ist alles mit einem Gatter zu verschließen. Ferner: ein kleines

Quartier, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Holzleg; auch kann eine Stallung abgegeben werden. Es kann sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 32. in der langen Predigerstraße ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen, und kann bis 1. August bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 117. zunächst der Hauptwache ist für eine stille Haushaltung ohne Familie der ganze erste Stock zu vermiethen.

Auf dem Emmeramer Platz zum goldenen Widder ist täglich ein Quartier, wie auch ein Monatzimmer, und bis Ziel Allerheiligen ebenfalls daselbst ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 173. ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Holzlege im Ganzen oder auch abgetheilt bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 60. am Domplatz ist für eine stille Familie bis Ziel Allerheiligen ein Logis zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Küche, nebst allen andern Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 29. sind im ersten Stock 3 Zimmer, 1 Küche und 1 Speiß nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Maximiliansträße Lit. G. 144 ½ zunächst am Thor ist bis Allerheiligen durch die Abreise der bisherigen Bewohner, der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit.

Dann in Lit. G. 144. zu ebener Erde 2 Zimmer nebst Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Das Nähere ist zu erfragen in Lit. G. 144. im ersten Stock.

In Lit. D. Nro. 104. ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 188. in dem ehemaligen Jesuitenbräuhause ist der ganze obere Stock, nebst aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch eher zu beziehen. Das Nähere ist in der genannten Behausung über eine Stiege zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 19. in der Wallerstraße ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Keller, Boden rc. bis künftiges Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neupfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer, mit schöner Aussicht, täglich zu beziehen.

Nahe beim Rathhaus ist für eine kleine Haushaltung ein Logis zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

Im Mirus'schen Hause Lit. F. Nro. 56. sind im ersten Stock 4 Zimmer, 1 Garderobe, 1 Kammer, Küche, Speis, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Boden bis Ziel Allerheiligen zu verstiften, und können bei dem jetzigen Bewohner eingesehen werden.

In der Fischgaße Lit. C. Nro. 39. ist ein großes Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Stall um Geflügel zu halten, Holzlege und Boden zu verstiften und können sogleich bezogen werden.

Am Eck der schwarzen Bärnstraße ist der Laden, welchen die Mad. Prospero inne hatte sogleich um billigen Preis zu vermiethen. Derselbe wäre für eine Putzmacherin, Spezerei- oder andere Handlung geeignet, auch ist derselbe heizbar.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden.

drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube in Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 88. ist ein Quartier mit der schönsten Aussicht über den Krautermarkt bis zur Hauptwache, nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 27. ist der 2te Stock, mit aller Bequemlichkeit versehen bis kommendes Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In den obern Bachgasse Lit. C. 113. über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit, ꝛc. auf das nächste Allerheiligenziel zu vermiethen.

Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mann, der in verschiedenen Weinhandlungen gedient hat, ganz Rheingau und die Rheinpfalz öfters bereiste, dort bedeutende Einkäufe machte, und in Behandlung der Weine alle erforderliche Kenntnisse besitzt, wünscht hier als Aufseher in einer Weinhandlung oder Weinschenk, so wie in Buchführung und Correspondenz sowohl in deutscher als französischer, englischer und italiänischer Sprache gegen billiges Honorar Beschäftigung zu finden.

Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Ein junges Frauenzimmer von guter Herkunft, die schon früher bei angesehener Herrschaft im Dienste als Jungfer stand, und blos aus Familien-Verhältnissen demselben entsagen muß, wünscht hier eine ähnliche Stelle oder als Beschließerin zu erhalten, auch wäre sie einem Dienste bei Kindern nicht abgeneigt. Sie ist in allen zu diesen Stellen erforderlichen Arbeiten wohl erfahren. Auch in häuslichen Geschäften besitzt sie Kenntniße. Sie kann auf Verlangen von ihrer frühern Herrschaft Zeugniße vorlegen. Näheres im A. C.

Capitalien.

Blos im hiesigen Stadtbezirk sind auf erste sichere Hypothek 1500 fl. zu verleihen und im A. C. zu erfragen.

Es sucht Jemand auf ein bedeutendes Anwesen ein Kapital von 10 bis 14000 fl. auf erste und sichere Hypothek aufzunehmen.

Nähere Auskunft ertheilt deßhalb das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 30. Juli. Georg Heuberger, Bürger und Schneidermeister, mit Amalia Bergman, Organistens Tochter von Pfarrkirchen. Den 2. August. Adam Pettinger, Bürger und Glasermeister, mit Jungfrau Susanna Menzel, Landgerichts-Procurators Tochter von Neunburg v. W.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Juli. Theresia, 6 Jahre u. 6 Monate alt, ertrunken, Vater Franz Xav. Assn, Fischer und Wirth in Stadtamhof. Den 28. Georg Judmann, Bauerssohn von Unterisling, 35 Jahre alt, an Abzehrung. Den 31. Barbara, 5 Wochen alt, an Fraisen, Vater Jos. Kirmeyer, Bräumeister hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Juli. Jungfer Theresia Eckert, Bedientenstochter, 62 Jahre alt, an Altersschwäche. — Ein Mädchen, unzeitiger Geburt wegen. Den 30. Elisabeth, Eheweib des Taglöhners Maier, 45 Jahre alt, am Nervenfieber. Den 31. Krescentia Lehnert, 25 Jahre alt, an gallichtnervösem Fieber, Tochter des Hausbesitzers Karl Lehnert.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Juli. Elisabeth Magdalene, 2 Jahre alt, an skrophulösem Zehrfieber, Vater Herr Friederich Johann Georg Mayer, Bürger und Kupferstecher. Den 29. Frau Anna Margarete, Wittwe des Herrn Johann Christoph Gottfried Leipold, Bürgers und vormals Städtischen Bauamtsschreibers, 83 Jahre alt, am Schlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben. Den 28. Juli. Rosalie, 10 Wochen alt, an Fraisen, Vater Hr. Carl Fried. Reuß, Bürger und Conditor.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 8. bis 20. Juli 1829.)

Herr von Löffelholz von München. Herr Wellhart, Dr. der Med. von Salfeld. Hr. Stör von Straubing. Hr. Neuman von Nürnberg. Hr. Bruker, Med. von München. Hr. Fürst, Handelsmann von Neumarkt. Hr. Dr. Porzen, K. Appell. Ger. Advokat von Landshut. Herr Harrieder, Bierbrauer von Ober-Lauterbach. Frau Schutzmann, Lehrers-Gattin von Pfeffenhausen. Hr. Seimel, Königl. Aufschläger ebend. Hr. v. Landes, Priv. von München. Hr. Kreßierer, K. Rentbeamter von Riedenburg. Hr. Liebel, K. Rentamts-Oberschreiber ebend. Hr. Meier, Kaufm. von Schwiz. Hr. Schicker, K. Aufschläger von Waldkirchen. Hr. Neuhauser, Kunstmaler von Wien. Hr. von Breuning mit Familie, K. Rentbeamter von Donauwörth. Hr. Krieger mit Familie, Buchdruckereyinhaber ebend. Hr. Raub, Kaufm. v. Fürth. Hr. Würstel mit Familie, Kaufm. von Salzburg. Hr. Mousliner, Kaufm. von Würzburg. Hr. v. Ziegler mit Dienerschaft, Proprietair, u. Hr. Rose, Geistlicher von Iren. Hr. Würstel, Bankier von Salzburg. Dlls. Ehrenberger u. Ertel von Amberg. Hr. Straßer, Schiffschreiber von Linz. Hr. Wegner mit Tochter, Bierbrauer von Straubing. Hr. Spenger, Kupferschmid ebend. Hr. Sallisko mit Familie, Kaufm. von Plattling. Hr. Kempf, Kaufm. v. Pforzheim. Hr. Daumann, Gold- und Silberhändler von Straubing. Hr. Banhofer, Bürger und Hausbesitzer von Wien. Hr. Leanderfuß, Dr. Med. ebend. Hr. Vogel, Bäckermeister von Mallersdorf. Hr. Betz, Gastwirth und Hr. Gandriller, Privatier von Eichstädt. Hr. Pfeifferer, Lehrer von Straßkirchen. Hr. Bernstädter, Lehrer von Seilenburg. Herr Betz, Bierbrauer von Freistadt. Hr. Stark, Bierbrauer von Michelhausen. Frau Baulet, Gastwirths Gattin von Stadt Kemnath.

(Fortsetzung folgt.)

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 1. August 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufahr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	63	63	49	14	15	10	14	44	14	5
Korn .	—	49	49	49	—	9	3	8	42	8	19
Gerste .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	59	59	59	—	4	54	4	44	4	26

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	12	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	6	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 1. August 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Brtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Vollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	2
Römischmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	2
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	12	—	1	5	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 1. August 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1

Publicirt den 1. Mai 1829.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	5	—

Publicirt den 1. Mai 1829.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 5. Juni 1826.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 26. Juli bis 1. August 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maaß	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	22	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	40	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	24	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	1600	das Pfund	—	14	—	—
Butter . . .	200	" "	—	13	—	—
Körbchen-Butter	150	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	12000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	575	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	" " "	—	30	—	36
" gepuzte	100	" " "	1	—	1	20
Enten, rauhe	175	" " "	—	15	—	20
" gepuzte	12	" " "	—	36	—	40
Indiane . .	3	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen .	12	" " "	—	15	—	20
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	12	" " "	—	15	—	—
" junge	300	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	30	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	15	das Pfund zu	—	28	—	—
" mittler	20	" " "	—	22	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	150	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	68	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	5	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	223	" " "	4	12	4	36
Fichten . .	124	" " "	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 32. Mittwoch den 12. August 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Prüfung der Weine in Beziehung auf Fälschung betreffend.)

Die hohe Ausschreibung der Königlichen Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern), vom 22. Juni l. J. vorbemerkten Betreffes, wird im nachfolgenden Abdrucke dahier zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 8. August 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister.

Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Die allerhöchst genehmigte Instruktion für die Prüfung der Weine in Beziehung auf deren Fälschung wird in der Anlage andurch allgemein bekannt gemacht, zugleich aber sämmtlichen Polizeybehörden die Weisung ertheilt, sich genau nach dieser Instruktion zu achten.

Da nach §. 6. der Instruktion über die Anwendung des Gewerbegesetzes jeder Gewerbsmann verpflichtet bleibt, die in sein Gewerbe einschlägigen Handels- und Waarenkenntnisse zu besitzen, übrigens auch sowohl Weinhändler als Weinwirthe die Vorkenntnisse zur Beurtheilung der Aechtheit des Weines durch den Gerichtarzt, die Apotheker, oder andere Sachverständige erholen können, versteht es sich von selbst, daß die Entschuldigung der Weinhändler oder Weinwirthe, als hätten sie Weine, welche als gefälscht befunden werden, schon in diesem Zustande gekauft, ohne deren Fälschung zu erkennen, künftig unbeachtet und unzuläßig bleiben müße.

Regensburg am 27. July 1829.

K. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

In Abwesenheit des Präsidenten

Freih. von Tautphöus.

Kirnberger, Sekr.

Instruktion

für die Prüfung der Weine in Beziehung auf deren Fälschung.

1) Die Polizeybehörden haben jährlich wenigstens einmal, nach Umständen auch öfter, die in ihrem Bezirke befindlichen Weinniederlagen der Weinwirthe, und bei Anzeigen der Verfälschung, auch der Weinhändler unvermuthet zu untersuchen.

2) Zum Zwecke dieser Untersuchung hat sich eine polizeyliche Commission, bestehend aus einem Polizeybeamten, einem der Chemie vollkommen kundigen Individuum (Arzt oder Pharmazeut) und einem Schreiber (zur Aufnahme des Protokolls) in die genannten Weinniederlagen zu begeben.

3) Diese Commission hat sich, außer den erforderlichen, in ganz reinem Zustande zu erhaltenden Gläsern und dergl. mit einem Reagentien-Kästchen zu versehen, in welchem folgende Gegenstände enthalten seyn müssen: a) Auflösung von essigsaurem Blei, b) Schwefelwasserstoff-Wasser, c) Auflösung von gereinigter Pottasche, d) salzsaurer Baryt, e) Auflösung von blausaurem Eisenkali, f) Salzsäure, g) Kalkwasser, h) Gallapfeltinktur, i) eine polirte Eisenstange, k) Ammonium, l) eine polirte Kupferstange.

4) Die Commission überzeuge sich im Keller, ob die Hähne und die Geschirre, womit Wein gemessen wird, nicht von Messing, oder ob keine verdächtigen, etwa zur Verfälschung gebrauchte Substanzen im Keller sind.

5) In den eben leer gewordenen Fässern wird der Bodensatz untersucht, ob er, außer Weinstein, sonst etwas enthalte.

6) Die Prüfung mit Reagentien hat bei hellem Tageslicht zu geschehen.

7) Ist der Ort zur Untersuchung nicht geeignet, so wird der verdächtige Wein von der Commission gesiegelt, und an einem bequemen Orte mit Sorgfalt geprüft.

8) Bei entdeckten Weinverfälschungen ist über den Befund jedesmal ein genaues, das Resultat der chemischen Untersuchung enthaltendes Protokoll aufzunehmen.

9) Der verfälschte Wein wird unter Siegel genommen, und das weitere polizeiliche oder strafrechtliche Verfahren veranlaßt.

10) Die Kosten der Visitation und Prüfung werden in den Fällen, wo eine Fälschung entdeckt wurde, von dem Verkäufer des verfälschten Weines getragen, in den übrigen Fällen aber aus dem Lokal- oder Distriktspolizeyfonde bestritten.

Prüfung der Weine.

I. Auf Blei:

1) Man füllt ein Weinglas fast bis oben mit dem zu prüfenden Wein; gießt darauf einige Tropfen hepatisches Wasser (Schwefelleberwasser, acidum hydrothionicum Parmacop. Bav. p. 277.) Ist Blei im Wein, so wird er augenblicklich dunkelbraun, und setzt kurz darauf ein schwarzes schweres Pulver d. i. Schwefelblei zu Boden, oder

2) Man raucht in einer Porzellain-Schalle eine Maas Wein bis zur Trockne ab, und glüht den Rückstand in einem Passauertiegel. Das Blei, wenn welches darinn, erscheint, in der gut durchglühten Masse in metallischen Kügelchen; oder

3) Man hängt an einen Bindfaden ein blankes Stückchen Zink in den Wein; es bleibt blank im ächten Wein, wird aber nach 24 Stunden schwarz, wenn der Wein auch nur eine Spur von Bley enthält.

II. Auf Kalk.

Man dampft (wie oben I. 2.) eine Maas Wein zur Trockne ab; auf den Rückstand gießt man Alkohol; war essigsaurer Kalk (der Kalk wird angewendet, um die freie Essigsäure zu binden; es entsteht darum immer essigsaurer Kalk) im Wein, so löst sich dieser im Alkohol auf, und wird aus diesem durch flüßiges sauerkleesaures (Oxalas ammon. liquid. Pharm. B. p. 289.) oder kohlensaures Ammonium als weisses, im Wasser unauflösliches Pulver zu Boden gefällt. Als Gegenprobe macht man denselben Versuch mit unverfälschtem Wein derselben Sorte und Menge; dieser hat jederzeit eine geringere Menge Bodensatz.

III. Auf Alaun.

Man gieße einige Tropfen flüßige reine Pottasche (Potassa pur. liq. Phar. B. p. 290.) in ein Stengelglas voll Wein. Ist Alaun darin, so entsteht ein grauer Niederschlag, der nach dem Austrocknen und Ausglühen ein weißes Pulver zurück läßt. Wird dieses in Schwefelsäure aufgelöst, und die Auflösung mit schwefelsaurem Kali versetzt; so entstehen harte, durchsichtige, herbschmeckende, oktoädrische Krystalle.

IV. Auf Schwefelsäure.

Man gieße in den Wein einige Tropfen einer Auflösung von salzsaurem Baryt (murias Baryt. liq. Ph. B. p. 286.) Entsteht ein schwerer, weißer, in reiner Salz- oder Salpetersäure unauflöslicher Bodensatz, so enthält der Wein viel Schwefelsäure.

V. Auf Branntwein oder Weingeist.

1) Der Wein hat Geruch und Geschmack nach Branntwein.

2) Bey Erwärmung, die jedoch nicht bis zum Kochen gehen soll, geht eine größere Menge Weingeist über, als bei unverfälschtem und das Uebergangene riecht fuselig.

VI. Auf Blaubeeren (Heidelbeeren), Holbeeren, Blauholz.

Man gießt in den Wein eine Auflösung von Bleyzucker (Acetas plumb. dep. liq. p. 275. Ph. B.). Ist die Färbung des Weins nicht künstlich, so entsteht ein hellblauer, ins grünlichgrau schillernder Niederschlag, ein dunkelblauer beweist die Gegenwart eines jener Farbestoffe.

VII. Auf rothe Rüben.

Bey Zusatz von Kalkwasser verschwindet die rothe Farbe gänzlich und ohne Niederschlag und kömmt bei Zusatz von Essig oder einer andern Säure wieder zum Vorschein.

VIII. Auf zufällige Schädlichkeiten.

a) Kupfer:

1) Eine gut polirte Eisenstange bedeckt sich mit einem dünnen Ueberzug metallischen Kupfers.

2) Mit Ammoniak versetzt, wird der Wein blau.

3) Das eisenblausaure Kali (Borass. pol. et oxid. ferr. Ph. B. p. 282.) bildet darin augenblicklich einen kastanienbraunen Niederschlag, d. i. eisenblausaures Kupfer.

b) Arsenik, der oft mit Schwefel verbunden vorkömmt.

Das hepatische Wasser (s. I. 1.) schlägt ein goldgelbes Pulver, d. i. Operment nieder. Dieses wird getrocknet und mit etwas gereinigter Pottasche zusammengerieben in einer kleinen unten zugeschmolzenen Glasröhre an der obern Flamme einer guten Oellampe erhitzt. Der Arsenik zeigt sich dann in kleinen grauen glänzenden Blättchen, die auf Kohlen geworfen, weiße Dämpfe mit Knoblauchgeruch geben.

c) Antimonium oder Spiesglanz.

Das hepatische Wasser, (I. 1.) schlägt ein röthliches orangengelbes Pulver nieder, das beim schwachen Glühen schmilzt, und eine strahliche glänzende Masse zurückläßt.

d) Sublimat.

1) Hepatisches Wasser schlägt ihn schwarz, und eine Auflösung von Pottasche (potass. pur. liq. Ph. B. p. 290.) gelb nieder. Der durch Pottascheauflösung erhaltene Niederschlag getrocknet und in einer kleinen Glasröhre erhitzt, verflüchtiget sich als metallisches Quecksilber.

2) Eine polirte Kupferstange nimmt nach einigen Minuten in diesem Wein eine weiße Silberfarbe an, welche durch starke Erhitzung wieder verschwindet.

e) Schrottkörner

wie auf Bley.

f) Eisen

wird durch Galläpfeltinktur schwarz niedergeschlagen.

IX. Auf Vermischung der Möste und Weine mit Aepfelmost.

Wenn man auf eine erhitzte eiserne Platte etwas von dem verdächtigen Moste oder Weine sprengt; so entsteht deutlich der Geruch von gebratenen Aepfeln und zeigt die Vermischung an.

X. Auf die Verwandlung junger Weine oder Möste in sogenannte Firneweine.

Da dieselbe durch Beimengung eines Gebräues aus Zucker, Rosinen, Branntwein, Gewürzen, Einhängung lederner Riemen rc. rc. geschieht; so giebt sich dieselbe bei einem langsamen Abrauchen durch einen klebrigen Rückstand zu erkennen.

München am 20. Juli 1829.

(Die Vertheilung der für die Pferdezucht bewilligten Stations- und Kreis-Preise betreffend.)

Auf den Grund einer von der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, anher erlassenen Entschließung de dato 8. Juni d. Js. wird den sämmtlichen Pferdebesitzern bekannt gemacht, daß für gegenwärtiges Jahr durch eine Kommission des Königl. Oberst-Stallmeisterstabes die Musterung der Gaureiter-Hengste, der im nächsten Jahre zu belegenden, und zahlreicher wie bisher vorzuführenden Zuchtstuten, so wie der preiswerbenden Hengste, Stuten und Fohlen und hierauf die Zuerkennung der gnädigst bewilligten Kreis- und Stationspreise am

12. September d. Js.

in hiesiger Stadt vorgenommen werde, daher die Vorführung der Pferde an diesem Tage längstens bis Morgens 8 Uhr auf dem bisher hiezu verwendeten Platze am obern Wörth zu geschehen, und jeder Preisbewerber über die Richtigkeit der Abstammung seines Pferdes von einem Landgestüts-Beschäler und von einer, durch die Landgestüts-Kommission für jenen Beschäler bezeichneten Stute, durch einen Beschäl-Erlaubniß-Schein oder ein Zeugniß seiner Gerichts-Behörde sich gehörig auszuweisen habe. Die Konkurrenz um die Stationspreise steht nur den Pferdebesitzern aus den Beschälstations-Bezirken Regensburg und Burglengenfeld offen, zu den Kreisprämien jedoch können alle Stationen des Kreises konkurriren.

Die durch allerhöchste Verordnung vom 8. Juni 1818 allergnädigst festgesetzten Preise bestehen übrigens in Folgendem:

A. Stations-Preise I. Klasse.

a) Für die dreijährigen Hengst-Fohlen:

9 Kronenthaler für den ersten, 6 Kronenthaler für den zweiten, und 3 Kronenthaler für den dritten Preis.

b) Für die dreijährigen Stut-Fohlen:

6 Kronenthaler für den ersten, 4 Kronenthaler für den zweiten, und 2 Kronenthaler für den dritten Preis.

c) Für die vierjährigen Stuten:

9 Kronenthaler für den ersten, 6 Kronenthaler für den zweiten, und 3 Kronenthaler für den dritten Preis.

B. Stations-Preise II. Klasse.

Außer diesen sollen noch aus den 6 mit Preisen begabten Mutter-Stuten jedes Beschäl-Bezirkes, den drei Besten für die drei ersten Fohlen von unsern Hengsten, und zwar:

der ersten für das erste Fohlen 6 Kronenthaler, der ersten für das zweite Fohlen 5 Kronenthaler, und der ersten für das dritte Fohlen 4 Kronenthaler;

der zweiten für das erste Fohlen 4 Kronenthaler, der zweiten für das zweite Fohlen 3 Kronenthaler, und der zweiten für das dritte Fohlen 2 Kronenthaler;

der dritten für das erste Fohlen 3 Kronenthaler, der dritten für das zweite Fohlen 2 Kronenthaler, und der dritten für das dritte Fohlen auch 2 Kronenthaler

ausgesetzt werden.

Um die voranstehenden zwei Preise-Klassen können nur solche Pferde-Besitzer sich bewerben, welche in dem Beschäl-Bezirke, in dem die Preise-Vertheilung Statt hat, wohnen.

C. Preise, um welche die Stationen eines Kreises zu concuriren haben.

Für jeden Kreis, über welchen sich die Gestüts-Anstalt erstreckt, sollen zugleich alljährlich den 6 besten Hengsten, und den 6 besten Stuten, welche von unseren Beschälern erzeugt sind, nachstehende Preise zuerkannt werden, nämlich:

a) dem ersten Hengste und der ersten Stute zwanzig Dukaten, wovon 5 Dukaten sogleich, 5 Dukaten fürs erste, 5 Dukaten fürs zweite und 5 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;

b) dem zweiten Hengste und der zweiten Stute achtzehn Dukaten, wovon 5 Dukaten sogleich, 5 Dukaten fürs erste, 4 Dukaten fürs zweite und 4 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
c) dem dritten Hengste und der dritten Stute sechzehn Dukaten, wovon 4 Dukaten sogleich, 4 Dukaten fürs erste, 4 Dukaten fürs zweite und 4 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
d) dem vierten Hengste und der vierten Stute vierzehn Dukaten, wovon 4 Dukaten sogleich, 4 Dukaten fürs erste, 3 Dukaten fürs zweite und 3 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
e) dem fünften Hengste und der fünften Stute zwölf Dukaten, wovon 3 Dukaten sogleich, 3 Dukaten fürs erste, 3 Dukaten fürs zweite und 3 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
f) dem sechsten Hengste und der sechsten Stute zehn Dukaten, wovon 3 Dukaten sogleich, 3 Dukaten fürs erste, 2 Dukaten fürs zweite und 2 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr

bezahlt werden sollen.

Regensburg den 3. August 1829.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Da die Pachtzeit der in den Distrikten Kneinting, Winzer, Pfaffelstein und Rainhausen gelegenen den evangelischen Wohlthätigkeitsstiftungen gehörigen Feldgründe mit diesem Jahre zu Ende geht, so werden dieselben neuerdings einer Verpachtung auf 12 Jahre, vorbehaltlich der Ratifikation unterworfen.

Diese Verpachtung wird am

Mittwoch den 26. August l. J., Vormittags 8 Uhr

vorgenommen, und da die Verhandlung auf den Feldern selbst geschieht, mit dem Haidacker, Steuerdistrikt Kneinting, der Anfang gemacht werden.

Die Pachtbedingnisse werden bei der Verpachtung eröffnet, können aber vor der Hand schon hierorts eingesehen werden.

Solches wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß Pachtlustige am bezeichneten Tage sich im Wirthshause zu Kneinting einzufinden haben, wozu auch die bisherigen Pächter dieser Aecker besonders hiemit eingeladen sind, um allenfallsige Anstände bei der Zurückgabe der Felder an Ort und Stelle berichtigen zu können.

Regensburg, den 28. Juli 1829.

Stadt-Magistrat
als Administration der evangelischen Wohlthätigkeit-Stiftungen.
v. Anns, Bürgermeister. Cramer.

(Die Begünstigung der Bettler betreffend.)

In dem Maaße als die freywilligen monatlichen Beyträge zur Lokalarmen-Kassa dahier abnehmen, scheinen die herumziehenden Bettler besser unterstützt, und begünstiget zu werden. Eine solche ungeeignete Mildthätigkeit zieht eine Menge müßiges, auf Bettel und Polizeywidrigem Erwerbe umher streinendes Gesindel in die Stadt, vermehrt den Gassenbettel und gefährdet die öffentliche Sicherheit, während die Lokalarmen-Kassa mit den Gaben, welche auf diese Weise meistentheils an arbeitscheue, einer Unterstützung ganz unwürdige Menschen verabreicht werden, einer großen Anzahl wahrhaft dürftiger Einwohner ersprießlich zu Hülfe kommen könnte.

Die gesammte Einwohnerschaft wird daher zur Mitwirkung in Abstellung des so schädlichen Gassenbettels dringend aufgefordert, und wiederholt auf die Bestimmung in Art. 10.

der allerhöchsten Königlichen Verordnung vom 28. November 1816, die Bettler und Landstreicher betreffend, hingewiesen, gemäß welcher derjenige, der herumziehenden Bettlern Allmosen reicht, in eine Geldstrafe von 1 bis 5 Gulden verfällt.

Zugleich hat man die Polizeymannschaft zur strengsten Wachsamkeit gegen die herumziehenden Bettler ermahnt, und wird fortan mit Strenge diesem Unfuge zu steuern suchen.

Regensburg den 10. August 1829.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Von den Seilergesellen der hiesigen Siegel'schen Roßhaar-Zubereitungs-Fabrik wurden 3 Gulden als Beytrag für das hierortige evangelische Krankenhaus, anher übergeben; wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 8. August 1829.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Land- und Herrschatfsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die herrschaftliche Spiegelschleife zu Ettmannsdorf, bestehend in vier 24blöckigen Poliertischen und 12 Schleifwasserständen, nebst den erforderlichen Wohngebäuden für die Arbeitsleute, wird vorbehaltlich vormundschaftlicher Genehmigung auf 6 oder mehrere Jahre nacheinander öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und hiezu Termin auf

Montag den 17. August lauf. Jahrs
Morgens 9 Uhr

dahier festgesetzt, wobei auch die näheren Pachtbedingnisse werden eröffnet werden.

Pachtlustige, die sich über hinlängliches Vermögen, und zugleich über Erlage einer baaren Caution von 600 fl. gerichtlich ausweisen können, werden hiezu eingeladen.

Fronberg am 28. Juli 1829.

Freiherr von Spiering'sche Rentenverwalung daselbst.
Prem.

Da die in den hiesigen furstlichen Remisen befindlichen alten Chaisen, Reise-, Stadt- und Jagdwägen, dann verschiedenes anderes Fahrzeug, größtentheils noch brauchbar, im Wege des öffentlichen Aufstriches veräußert werden sollen; so wird Termin hiezu auf

Mittwoch den 19. August Vormittags
9 Uhr

bestimmt, an welchem Tage die sämmtlichen Wägen auf dem hiesigen Dominikanerplatz aufgeführt, und gegen alsbaldige baare Bezahlung an die Meistbietenden überlassen werden.

Steigerungslustige ladet hiezu ein
Regensburg den 30. Juli 1829.

Die
Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Fick, Oberrevisor.

Die Beyfuhr des zur Erbauung der Fürstlichen Reitschule und der Stallungen nothwendigen Materials an Bruchsteinen, Kalk und Sand, soll an die Wenigstnehmenden in Akkord überlassen werden; wozu Steigerungslustige auf künftigen

Freitag den 14ten dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr einladet.

Regensburg den 7. August 1829.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Fick, Oberrevisor.

Das zur Erbauung der Fürstlichen Reitschule und der Stallungen erforderlich werdende Materiale an Bauholz, Kalk, und Ziegelsteinen, soll künftigen

Freitag den 14. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Aufstrich an Lieferanten überlassen werden.

Diejenigen Personen, welche dergleichen

Materialien besitzen, wollen sich am bezeichneten Tage bey der unterfertigten Stelle einfinden; woselbst man ihnen den nöthigen Bedarf, so wie die Lieferungs-Bedingungen eröffnen wird.

Regensburg den 7. August 1829.

Die Fürstl. Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Fick, Oberrevisor.

In dem Hause Lit. G. Nro. 19. auf dem Klaren-Anger wird kommenden

Freitag den 14. dieses Monats

eine Parthie altes Holzwerk, 4 eiserne Ofenfüße nebst anderem Eisen und Blechwerk, dann Kachelöfen s. A. an den Meistbietenden früh Morgens um 9 Uhr versteigert. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 10. August 1829.

K. Verwaltung des Frauenklosters St. Klara.
J. N. Dorner, Administrator.

Von einer ungenannten Wohlthäterin wurden den katholischen Waisen 5 fl. 24 kr. und von einer andern hohen Gönnerin 1 fl. geschenkt, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Verzeichniß
der milden Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 23. Juli bis 8. August 1829.

	fl.	kr.
Von den Gesellen der Schuhmacher zu Stadtamhof	3	54
Von den Steinmetz Gesellen daselbst	10	48
Von der Metzger Bruderschaft zu Regensburg	3	—
Von T. D.	7	—
Von den Gesellen der Roßhaarzubereitungs-Fabrik des Hrn. Jos. Siegel daselbst	3	—
Von den Rothgärbern zu Stadtamhof	6	—

Actum Regensburg den 10. August 1829.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Alle diejenigen, welche an den Rücklaß des vermißten Fürstlich Thurn und Taxischen Revierförsters Amon Kleinschmidt von Forstmuhl aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, diese ihre Rechte binnen 30 Tagen, und zwar längstens bis zum

Dienstag den 1. Sept. l. J. Morgens 8 Uhr

um so gewisser hierorts geltend zu machen, als außerdessen ohne weitere Rücksichtnahme mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft vorgeschritten würde.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß am obigen Tage ein Zusammentritt der Interessenten statt finden soll, um über die weitere Behandlung der Erbschaftsmassa sich zu verständigen, wobei demnach die sämmtlichen Interessenten um so gewisser zu erscheinen haben, als die Ausbleibenden der Majorität beypflichtend erachtet würden.

Schlüßlich wird Jedermann, der noch etwas von dem Rücklaß des fraglichen Revierförsters in Händen hat, aufgefordert, solches dem unterzeichneten Verlassenschafts-Abhandlungs-Gerichte zu übergeben.

Wörth den 29. Juli 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Die Kürze der Zeit erlaubt uns nicht, von allen unsern vielen, lieben und hochgeschätzten Verwandten, Freunden und Bekannten dahier mündlich Abschied zu nehmen, und wir benützen daher dieses öffentliche Blatt, um durch dasselbe Ihnen mit gerührten Herzen unsern innigen und wärmsten Dank für die vielen Beweise Ihrer Freundschaft, Liebe und Güte für uns, hiermit darzubringen.

Sie alle haben sich ein unvergängliches Denkmal der Liebe, Freundschaft und Hochachtung in unsern dankbaren Herzen erbaut.

Möge ungestörtes Glück, Heiterkeit und Frohsinn, Sie, und die geliebten Ihrigen, bis an das entfernteste Ziel Ihres Lebens begleiten. Mit der reinsten Hochachtung und Freund-

schaft empfehlen sich Ihrem gütigsten Andenken und Ihrem geneigtesten Wohlwollen.

Ihre stets ergebenen Albert Bomhard, Apotheker in Burghaßlach, Elise Bomhard, geb. v. Selpert.

Sämmtlichen Verwandten und den vielen Freunden und Bekannten, welche während der langwierigen Krankheit unseres am 2. d. dahier verblichenen Oheims, des K. Staatsschuldentilgungs-Kassiers, Herrn Franz Xaver Müller, so mannigfaltige Beweise herzlicher Theilnahme gegeben und eben so dessen irdische Hülle zahlreich zu Grabe begleitet haben, wiederholen wir unseren lebhaftesten Dank und empfehlen uns ferners noch Ihrem gütigen und geneigten Andenken.

Regensburg am 5. August 1829.

Therese Diez, geb. Beer, Nichte, Franz Seraph Diez, K. B. Oberlieutenant, Neffe.

Durch einen unglücklichen Zufall hat unser jüngerer Sohn den Arm gebrochen. Nur der rastlosen Bemühung des Herrn Dr. Pförringer junior, und des Herrn Hofchirurgen Lang gelang es, nach einigen Wochen denselben wieder vollkommen herzustellen. Theils für diesen unermüdeten Eifer und Sorgfalt der beiden Herren Chirurgen als vorzüglich für deren uneigennützige ganz unentgeldliche Behandlung sey demnach unser innigster Dank hiemit öffentlich dargebracht.

And. Degener sen., Porzlainmaler, und dessen Frau Barbara.

Da nun meine Gottin durch Gottes Hülfe und die ihrer Aerzte, des Herrn Hofrath Dr. Herrich und Herrn Assessor Pförringer wieder von ihrer Kankheit genesen ist, so sehe ich mich besonders verpflichtet, für deren viele Bemühungen, welche so schleunig die Genesung herbeiführten, den innigsten Dank abzustatten. Zugleich erstatte ich auch für den zahlreichen christlichen Zuspruch Sr. Hochw. des Herrn Pfarrer Lorenz meinen innigsten und herzlichsten Dank ab; Gott beschütze Sie vor solchen Fällen und beglücke Sie ferner mit dauerhafter Gesundheit; mit diesem herzlichen Wunsche empfehle ich mich der fernern Huld und Gewogenheit

Georg Heinrich Friedrich, Messerschmidtmeister.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrten Publikum anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung verlassen hat, und dagegen in Lit. D. Nro. 150. nächst der Freibank eingezogen ist.

J. L. Schmidt, Tanzlehrer.

Die Unterzeichnete giebt sich die Ehre dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie in ihrer gegenwärtigen Wohnung, in dem Hause des ehemaligen Herrn Rentmeisters Böner Lit. B. Nro. 98. dem rothen Hahnen gegenüber, eine Einrichtung zum Speisen und Auskochen eröffnet hat, womit sie sowohl im Haus als außer demselben bedienen kann. Durch ihr eifrigstes Bemühen einem jeden aufs Billigste zu bedienen, hofft sie sich das Zutrauen im Allgemeinen zu verschaffen, und bittet daher ihr Unternehmen durch zahlreichen Zuspruch zu beglücken; wozu sie sich bestens empfiehlt.

Anna Sauermann.

Da mehrere gute Frunde aussagten, ich nehme keine Arbeiten mehr an, und treibe mein Geschäft als Juwelier, Gold- und Silberarbeiter nicht mehr, so mache ich die Anzeige an den hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum, daß ich jede Arbeit in Juwelen, Gold und Silber schön und rein zu den äusserst billigen Preisen verfertige, und bitte um geneigten Zuspruch.

Joseph Krippner, Juwelier, Gold- und Silbererbeiter, in dem Gendarmerie-Gebäude.

Ich fühle mich verpflichtet, ergebenst anzuzeigen daß ich das Quartier im Krebsgäßel Lit. B. Nro. 59. verlassen, und dafür den Behnergarten an der Kumpfmühlerstraße Lit. I. Nro. 38. bezogen habe, und daselbst die Kaffee- und Wirthsgerechtigkeit ausübe, dabei

aber mein Geschäft fortsetze, wozu sich achtungsvoll empfiehlt

Carl Dürwanger, bürgl. Frauenkleidermacher.

Unterzeichneter hat seine Wohnung für jetzt im grünen Kranz Lit. E. Nro. 132. und empfiehlt sich dem geehrten Publikum wiederholt. — Auch wird von demselben ein junger Mensch von 14 bis 18 Jahren, welcher Neigung zur Malerei fühlt, gegen gute Bedingnisse aufgenommen.

P. Haag, Porzellain-Maler.

Da ich bereits mit diesem Jakobiziel ein neues Logis in der Behausung der Bierbräuers-Wittwe Behner, Lit. D. Nro. 11. in der Engelburgergasse bezogen habe, so habe ich die Ehre, ein hochgeehrtes Publikum hievon in Kenntniß zu setzen, und mich zugleich in Verfertigung von Herrenkleidern aller Art ergebenst unter dem Versprechen der promtesten Bedienung zu empfehlen.

Philipp Jakob Emmerich, Kleidermacher.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, den verehrlichen Einwohnern der Stadt Regensburg bekannt zu machen, daß er sich als Glasermeister dahier ansäßig gemacht, und bittet unter Zusicherung billigster Preise und schneller u. guter Bedienung um geneigten Zuspruch.

Adam Pöttinger, bürgerlicher Glasermeister, wohnhaft in Lit. G. Nro. 126. am Eck der Schäferstraße zu Regensburg.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm kommenden Sonn- und Montag den 16. und 17. August die Kirchweihe, das Erndtefest und ein Baumsteigen gehalten, und den Vorabend Sonnabend Nachmittags der Kirchweihbaum mit Tanzmusik aufgestellt und eingeweiht wird, wozu gehorsamst einladet

Georg Uhl, Wirth zum Schlößel.

Kommenden Sonntag den 16. und Montag den 17. dies ist Kirchweih in Irl-Mauth. Sonntag ist Freinacht. Ich werde mich bestreben, mit guten kalten und warmen Speisen versehen zu seyn; auch ist an diesen Tagen Doppelbier, bester Qualität, zu bekommen; für gute Musik ist ebenfalls gesorgt. Den darauf folgenden Sonntag den 23. dies wird ein Tabackpfeifen-Rennen gehalten werden. Wozu ergebenst einladet

Joseph Haller, Wirth in Irl-Mauth.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstags den 13. August 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch, in der Weingasse, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in Gold und Silber, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, Uhren, einem vollständigen Feldmeßzeug in einem Kästchen von Kirschbaumholz, Erd- u. Himmelskugeln, einem Tubus, Büchern, Friedrichs II. K. v. Pr. hinterlassenen Werken, Musikalien und vieler Makulatur ungebunden in Folio und Quart, zwei Forte-Pianos mit Veränderungen, mehreren Dutzend Knöpfen, sauberen fein tuchenen und anderen Herrenkleidern, seidenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, mehreren neuen Stiefeln und Schuhen, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Schreibpults, Sesseln und Kanapees, Kommod-, Kleider- und andern Kästen, einem großen eichenen Glaskasten mit 2 Thüren, zinnernen, kupfernen und anderen Geschirren, einem Porzellain-Service, Gläsern und ganz neuen Sauerbrunnkrügen, einer Badwanne, einem beschlagenen und einem unbeschlagenen Schubwägel, dann einem Leiterwägel nebst anderen sehr nützlichen Gegenständen, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Bücher- u. Mobilien-Auktionator.

Montags den 17. August und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen

Stern verschied. Verlassenschafts-Effekten bestehend in silbernen Repetiruhren, Tabatieren, Beicht- und Gesangbüchern, Schnallen, Schließen, granatenen Halsgehängen, von Spitzen gekrüpften Hauben, Halstüchern mit Spitzen, Resten Spitzen, grosdetourenen, seidenen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kanapees- und Sesseln, Kleider-, Speis- und Kommodkästen, Tischen, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, eisernem Küchengeschirr nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionatorswittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montags den 24. August 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. B. Nro. 6. über 2 Treppen hoch im Hause des Hrn. Sammüller, bürgerl. Schneidermeisters, bei der neuen Uhr, verschiedene Effekten und Mobilien aus dem Nachlasse des verstorben

Herrn **de Sacchi Palestrini**,

fürstl. Thurn und Taxischen pensionirten Hofmusikus, bestehend in Prätiosen und Silbergeräthen, als: goldenen Fingerringen mit Rosetten und Mosaik gefaßt, silbernen Cassetts, Schreibzeug, Kaffee- und Milchkannen, Thee- und Zuckerbüchsen, silbernen Zuckerzangen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Bestecken und verschiedenen Silbermünzen, elfenbeinernen Dosen mit Gold gefaßt, Spiegeln, Wolkenvorhängen, Rouleaux, Büchern und Bildern, schönen Kupferstichen, Oelmalereyen, Portraits, Uhren, fein tuchenen, zeugenen und anderen Herrenkleidern, reiner Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Bettvorhängen, Betten und mehreren Matratzen, Ruhebetts, Kanapees, Lehn- und anderen Sesseln mit Federn und kirschbaumenen und anderen Gestellen, Bettstellen, Pfeiler-, Arbeits-, Schreib-, lackirten und anderen Tischen mit und ohne Marmorplatten, Kommod-, Schreib-, Kleider- und anderen Kästen von Nußbaum- und Eichenholz, Koffers, Blumen- und anderen Stellen, Anrichten, Porzellain und Steingut, vergoldeten Kaffeetassen, Boudoillen, Lavoirs und so mehreren, Gläsern, Bouteillen und Krügen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen und erdenen Küchengeschirren, nebst anderen gewiß nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich conventionsmäßige baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwochs den 19. August in der Weingasse Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Montag den 31. August 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten Lit. G. Nro. 41. dem Königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber zur ebenen Erde verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, Herren- und Frauenkleidern von verschiedenem Tuch, Seidenzeugen, Mousselins und Pers, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, circa 12 bis 15 sehr schönen vollständigen Betten von weiß und blau gestreiftem Barchet mit Pflaumen und Federn gefüllt, mehreren Matratzen von Roßhaaren, abgehefteten Strohsäcken, Stockuhren, Tremeaux und andern Spiegeln, Roleaux u. Wolkenvorhängen von Perkal, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Kanapees und Sesseln, verschiedenen Bettstätten, Kleider-, Bücher-, Kommod- und anderen Kästen von Nußbaum-, Kirschbaum- und Eichenholz, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Steingut, Waschgeschirren, Pferdgeschirren, nebst noch mehreren brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis 23. August umsonst zu haben bei

Notar und Auktionator
Franz Stadlberger.

Ein Haus in einer angenehmen Lage gegen Mittag, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält zu ebener Erde ein großes Zimmer, s. v. 2 Abtritte, 2 Holzkammern, im ersten Stocke 2 heizbare Zimmer, nebst Kabi-

net und Küche, und im zweiten Stocke ebendasselbe: dann einen sehr geräumigen Boden. Auch können Zweidrittel der Kaufssumme liegen gelassen werden. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 164. zu erfragen.

Künftigen Donnerstag den 13. August l. J. wird das entbehrliche Obst in den herrschaftlichen Gärten zu Schloß Prüfeningen Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden vorbehaltlich herrschaftlicher Genehmigung des Angebotes versteigert, wozu zahlungsfähige Käufer hiemit eingeladen werden.

Ein noch gut conservirter Flügel mit 6 Octaven und 4 Veränderungen ist um billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Auf Antrag der Joh. Mathias Holzer'schen Erben, werden die beiden Häuser Lit. H. Nro. 64. am Sterzenbach, und Nro. 68. am Lehnerweg sammt dazwischen liegendem Baum- und Wurzgarten im Ganzen oder in 2 Abtheilungen dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und zwar

Donnerstag den 13. August Vormittags von 9 — 12 Uhr

unter Vorbehalt der Genehmigung der Erbsinteressenten. Die nähern Bedingnisse sind zu erfragen bei Hrn. Rödel Lit. B. 85. nächst dem rothen Hahn.

Beschreibung.

Das Haus Nro. 64. am Sterzenbach ist 26 Schuh lang, 15 Schuh breit; zur ebenen Erde befindet sich ein Vorfletz und eine Holzlege; über einer Stiege 1 Stube, 1 Küche, und 1 s. v. Abtritt; unter dem mit Taschen eingedeckten Pultdache befinden sich 2 Böden.

Ferner das Haus Nro. 68. am Lehnerweg ist 31 Schuh lang, 16½ Schuh breit; im Souterrain befindet sich ein Fletz, und 1 s. v. Abtritt und Keller; im ersten Stock 1 Stube, Kammer und Küche; der geschärte Dachstuhl ist mit Taschen eingedeckt.

Der zwischen beiden Häusern liegende Obst- und Wurzgarten ist 105 Schuh lang, 66 Schuh breit, in demselben befindet sich ein Brunnen und ein hölzernes Gärten-Salet, so wie ein dergleichen kleiner Viehstall.

Das sub. Lit. B. Nro. 88. beschriebene, hinter der Grüb, dem blauen Engel gegenüber liegende

dreistöckige Wohnhaus

ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus, welches sich besonders gut rentirt, kann nun täglich eingesehen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 24. August Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentühmers, zugeschagen werden soll.

Regensburg den 10. August 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Zwei noch unverletzte große Dratgitter sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Eine leichte gedeckte zweispännige Wurst ist bei Schuhmacher Vollita im Bischofshof um billigen Preis zu verkaufen.

Ein runder guter eiserner Ofen mit Rohren ist zu verkaufen.

Es wird zu kaufen gesucht: ein einspänniges leichtes, doch dauerhaftes Chaischen, gedeckt und in Federn hängend. Näheres im A. C.

Es wird eine reale Fragner-Gerechtigkeit zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauen-Straße ist durch das Ableben des Titl. Herrn Baron v. Ulm, eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist im 2ten Stock zu vermiethen: zwei heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichem Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist täglich ein schöner heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119 ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 117. zunächst der Hauptwache ist für eine stille Haushaltung ohne Familie der ganze erste Stock zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 173. ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Holzlege im Ganzen oder auch abgetheilt bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 60. am Domplatz ist für eine stille Familie bis Ziel Allerheiligen ein Logis zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Küche, nebst allen andern Bequemlichkeiten.

In Lit. E. Nro. 188. in dem ehemaligen Jesuitenbräuhause ist der ganze obere Stock, nebst aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch eher zu beziehen. Das Nähere ist in der genannten Behausung über eine Stiege zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 19. in der Wallerstraße ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Keller, Boden ꝛc. bis künftiges Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Nahe beim Rathhaus ist für eine kleine Haushaltung ein Logis zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

Im Mirus'schen Hause Lit. F. Nro. 56. sind im ersten Stock 4 Zimmer, 1 Garderobe, 1 Kammer, Küche, Speis, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Boden bis Ziel Allerheiligen zu verstiften, und können bei dem jetzigen Bewohner eingesehen werden.

In der Fischgaße Lit. C. Nro. 39. ist ein großes Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Stall um Geflügel zu halten, Holzlege und Boden zu verstiften und können sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein groß-

ses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 88. ist ein Quartier mit der schönsten Aussicht über den Krautermarkt bis zur Hauptwache, nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 27. ist der 2te Stock, mit aller Bequemlichkeit versehen bis kommendes Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In den obern Bachgasse Lit. C. 113. über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit, rc. auf das nächste Allerheiligenziel zu vermiethen.

Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

Bei Ludwig Rosenhahn, Knopfmacher, Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bären ist bis zum Ziel Allerheiligen Folgendes zu verstiften: Im ersten Stock 5 heizbare Zimmer, Kammern, 2 Küchen und Speis, 2 s. v. Abtritte, alles mit einer Thüre zu versperren, dann Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeinschaftlicher Boden. Im zweiten Stock 3 heizbare Zimmer, 1 Küche, Speis und s. v. Abtritt, alles mit einer Thüre zu versperren, dann Keller, Holzlege, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und Boden. Zu ebener Erde eine Stube und Kammer, und ein guter großer Sommerkeller für einen Bierbräuer.

In Lit. F. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist der 3te Stock gegen die Brückstraße, bestehend in 3 Zimmern, Küche, und aller sonstigen Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 27. ist ein Logis, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, und verschlossenem Boden bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 150 ist im ersten Stock ein Zimmer, Kammer, Küche, nebst sonstiger Bequemlichkeit täglich zu beziehen. Der Eigenthümer ist in Lit. G. Nro. 78. über ein Stiege.

In Lit. C. Nro 32. in der Predigerstraße, ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In dem ehemaligen Gemeiner'schen Hause Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber, ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Bis Allerheiligen ist in Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße der erste Stock zu verstiften.

In der Behausung Lit. G. Nro. 95. ist ein sehr guter großer Keller zu verstiften.

In meinem Hause auf dem Neuenpfarrplatze Lit. E. Nro. 153. ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in einem Kramladen, Zimmer, Küche, Keller und Holzlege, welches bis Ziel Allerheiligen zu beziehen ist.

Jacob Gugenheimer.

In der Gesandtenstraße Lit. B. Nro. 48. ist täglich ein Weinkeller zu vermiethen.

In der Römlinggasse unweit dem goldenen Arm Lit. D. Nro. 63. ist der dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind täglich meublirte Monat-Zimmer zu beziehen, und in der Grüb eine Wohnung von zwey heizbaren Zimmern, einer Kammer und 1 Gewölbe.

In Lit. F. Nro. 117. ist ein Quarter bestehend in 4 Zimmern, Garderobe, Speise, Küche, Keller und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu vermiethen.

Anfangs September ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeit täglich zu verlassen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Junge der Lust hat die Porzelain-Malerei zu lernen, kann Platz haben. Das Nähere im A. C.

Es sucht Jemand Studenten mit oder ohne Verköstung ins Logis zu nehmen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Ein junger Mann, welcher sich über Treue legitimiren kann, wünscht bey einer Herrschaft Commissionen zu versehen u. Kleider zu reinigen.

Eine ordentliche Person von mittleren Jahren, gleichviel von welcher Religion, wird entweder sogleich oder längstens bis kommendes Ziel Allerheiligen auf die Stube zu nehmen gesucht. Von wem? erfragt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangene Woche wurde von der steinernen Brucke bis zum Dausinger ein rother Shwal mit gedruckter Bordüre verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Ein ledernes Täschchen mit 2 Bogen beschriebenem Papier, ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sind im hiesigen Polizeibezirk bis Ziel Allerheiligen 4000 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es sind 1000 fl. auf erste Hypothek im hiesigen Stadtbezirk täglich zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Es sind auf erste Hypothek eines Anwesens im hiesigen Stadtbezirk 2200 fl. zu verleihen. Auskunft hierüber ertheilt

Notar Stadlberger.
Lit. G. Nro. 41.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 4. August. Herr Georg Albert Bomhard, Apotheker zu Burgbaßlach, l. St., mit Fräulein Juliane Elisabeth Marie von Selpert. — Johann Georg Wolfgang Weigel, Bürger und Schreinermeister, l. St., mit Katharine Sittler, l. St.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. August. Heinrich Gottlieb, 8 Jahre alt, an zurückgetretener Nesselsucht und Wasser in der Brusthöhle, Vater Johann Stephan Stadler, Bürger und Mehlhändler. — Margarete, 4 Tage alt, an Schwäche, Vater Johann Friedrich Erdmannsdorfer, Beisitzer und Leinwandhändler.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 9. August. Dominikus Spitzmüller, Beisitzer und Papiermachergesell hier, mit Jungfrau Th. Franziska Sieß, bürgerlichen Kaminkehrers-Tochter von Weiden. Den 10. Joseph Lichtl, Hausbesitzer hier, mit Thekla Schmidl von Alteglofsheim.

Getauft: 8 Kinder, 5 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. August. Der wohlgeborne Herr Franz Xav. Müller, K. B. Staatsschulden-Tilgungs-Kassier, 60 Jahre alt, an Wassersucht. — Anna, 17 Wochen alt, an Zahnen und Fraisen, Vater Dominikus Platz, Trägler. — Joseph Wagner, Taglöhner in Stadtamhof, 70 Jahre alt, an Auszehrung. Den 7. Walburga Weber, Taglöhnerswittwe, 64 Jahre alt, an Herzwassersucht und Schlag. — Anna Kreszentia, unehelich, 6 Wochen alt,

ohne Angabe der Krankheit. Den 9. Frau Theresia Thallhammer, Bräuverwalters-Wittwe von Tristelfing, 68 Jahre alt, an wiederholtem Schlag.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. Aug. Anna Himmelstoß, Wittwe des Mart. Himmelstoß, Schaffners, 54 Jahre alt, an Abzehrung. Den 6. Sebastian Markelstetter, Bürger und Wildprethändler, 72 Jahre alt, an Abzehrung. Den 8. Karl Spät, Wittwer, Bräuknecht, 27 Jahre und 10 Monate alt, an Lungenvereiterung — Barbara, 10 Wochen alt, an Brand, Vater Joseph Steidel, Maler.

In der Pfarrei zu St. Kassian:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:
(Vom 13. bis 31. Juli 1829.)

Fräul. Knittel, K. Landrichterstochter von Mallersdorf. Fräul. von Rutscheck, von Wien. Marquis Bacton, von Dublin. Hr. Schmidt, Kaufm. von Düsseldorf. Hr. Sacher, Kaufmann von Worms. Hr. Dr. Narr, K. Advokat von Neumarkt. Hr. Einziger, Meublesfabrikant ebend. Hr. Wiedenz, Kaufm. von Jauer. Hr. Held, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. Zeiler, K. Mautamts-Controlleur von Waldsassen. Herr Musinan, K. Mautamts-Controlleur von Bernau. Die Frauen Säusele, Schorr u. Beyer, sämmtl. von Weikersheim. Hr. Baron v. Suttoff, mit Dienerschaft, von St. Petersburg. Dlle. Kornburger, Gastwirthstochter von Neumarkt. Hr. Hineck u. Hr. Weßerly, Fabrikanten von Waldmünchen. Hr. Aub, Kaufm. von Fürth. Hr. Klein, Herrschaftsgerichts Aktuar v. Hexenacker. Hr. Schmelger, Dr. Med. von Eichstädt. Hr. Rudolf, Kaufm. v. Zeilen-Roda. Hr. Haiden, Kaufm. von Baula. Hr. Herrold Kaufm. von Gefres. Hr. Herrmann, Kaufm. von Stuttgard. Hr. Precht, Kaufm. von Ellwangen. Hr. Ehrlich, Rechtspraktikant von Würzburg. Frhr. v. Uechtritz, mit Familie k. sächsischer Oberappellationsgerichtsrath von Dresden. Hr. Fahrnbach, von Wien. Hr. Scharratzer, K. Hof-Apotheker von Linz. Hr. Baron von Rosenberg, K. K. österr. Straßenbau-Commissär ebendaher. Hr. Arnold, Kaufm., Hr. Schneider, Apotheker-Provisor, Hr. Eggerl, Lithograph, und Hr. Stöbr sämmtl. von Straubing. Hr. Egger, K. quiesc. Rentbeamter von Paßau. Hr. Liebeman, Kaufmann von Annaberg. Hr. Löw mit Frau, Posthalter von Chamm. Hr. v. Hain, K. dänischer Kammerjunker von Koppenhagen. Hr. Schneider, Rothgärber v. Riedenburg. Hr. Stippberger, Gasthalter von Wien. Hr. Kempf, Part. ebend. Hr. Wegner, Bierbrauer von Straubing. Hr. Kutschke mit Familie, Part. von Riga. Herr Pankofer, Gerichtshalter von Hexenacker. Hr. von Heldreich, mit Sohn, Part. von Freiburg. Hr. Fischer, Kaufm. von Hamburg.

(Die Fortsetzung folgt.)

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 8. August 1829.

Getraid-Gattung	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	14	112	126	126	—	15	7	14	37	13	18
Korn .	—	126	126	123	3	7	31	7	11	6	52
Gerste .	—	12	12	12	—	6	—	5	26	5	2
Haber .	—	91	91	91	—	4	51	4	40	4	25

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	27	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	13	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	6	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 8. August 1829.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen.			Drtl. Mß.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	16	—	—	19	—	4	3
Römischmehl . . .	1	28	—	—	22	—	5	2
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 8. August 1829.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 9. bis 15. August 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	9	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	—	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	900	das Pfund	—	13	—	15
Butter . . .	150	" "	—	14	—	—
Körbchen-Butter	100	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	10000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	1	6	2	24
Lämmer . .	6	" " "	1	—	—	—
Kitzeln . . .	6	" " "	1	6	—	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	30	—	36
" geputzte	75	" " "	1	6	1	12
Enten, rauhe	150	" " "	—	18	—	—
" geputzte	50	" " "	—	24	—	—
Indiane . .	6	" " "	1	—	—	—
Alte Hahnen .	15	" " "	—	18	—	20
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	20	" " "	—	16	—	18
" junge	200	das Paar zu	—	16	—	18
Tauben . .	50	" " "	—	12		—
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	28	—	—
" mittler	20	" " "	—	20	—	22
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	200	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	225	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	8	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	243	" " "	4	20	4	30
Fichten . .	170	" " "	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 33. Mittwoch den 19. August 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Begünstigung der Bettler betreffend.)

In dem Maaße als die freywilligen monatlichen Beyträge zur Lokalarmen-Kassa dahier abnehmen, scheinen die herumziehenden Bettler besser unterstützt, und begünstiget zu werden. Eine solche ungeeignete Mildthätigkeit zieht eine Menge müßiges, auf Bettel und Polizeywidrigem Erwerbe umher streinendes Gesindel in die Stadt, vermehrt den Gassenbettel und gefährdet die öffentliche Sicherheit, während die Lokalarmen-Kassa mit den Gaben, welche auf diese Weise meistentheils an arbeitscheue, einer Unterstützung ganz unwürdige Menschen verabreicht werden, einer großen Anzahl wahrhaft dürftiger Einwohner ersprießlich zu Hülfe kommen könnte.

Die gesammte Einwohnerschaft wird daher zur Mitwirkung in Abstellung des so schädlichen Gassenbettels dringend aufgefordert, und wiederholt auf die Bestimmung in Art. 10. der allerhöchsten Königlichen Verordnung vom 28. November 1816, die Bettler und Landstreicher betreffend, hingewiesen, gemäß welcher derjenige, der herumziehenden Bettlern Allmosen reicht, in eine Geldstrafe von 1 bis 5 Gulden verfällt.

Zugleich hat man die Polizeymannschaft zur strengsten Wachsamkeit gegen die herumziehenden Bettler ermahnt, und wird fortan mit Strenge diesem Unfuge zu steuern suchen.

Regensburg den 10. August 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

(Preisevertheilung an würdige Dienstboten)

Am 25. dieses Monats, dem höchsterfreulichen Geburts- und Namensfeste Sr. Königl. Majestät, werden, wie in den Vorjahren, auch heuer wieder zwei Preise, jeder zu 25 Gulden, an einen männlichen und einen weiblichen Dienstboten, welche wenigstens 15 Jahre ununterbrochen bei einer und derselben hiesigen Herrschaft gedient, und sich während dieser Zeit durch Sittlichkeit, Treue und Fleiß besonders ausgezeichnet haben, vertheilt.

Die Bewerber um diese Prämien haben die erforderlichen Zeugnisse, in so ferne sie nicht schon früher eingereicht wurden, längstens bis zum 24. laufenden Monats dießorts vorzulegen.

Die Vertheilung der Preise wird am obigen Festtage Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause im sogenannten Lottosaale unter angemessener Feierlichkeit geschehen.

Regensburg den 15. August 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Die dießjährigen Prüfungen und Preise-Vertheilungen an den hiesigen Volksschulen werden in nachstehender Art abgehalten werden:

I. Prüfungs-Tage.

Der 31. August für die katholischen Mädchen-Schulen unterer Stadt;
der 1. September Vormittags für die katholische Waisenhaus-Schule;
der 2. September für die katholischen Knaben-Schulen unterer Stadt;
der 3. September für die katholischen Mädchen-Schulen oberer Stadt;
der 4. September für die katholischen Knaben-Schulen oberer Stadt;
der 5. September Vormittags für die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt;
der 7. September für die protestantischen Mädchen-Schulen unterer Stadt;
der 9. September für die protestantischen Knaben-Schulen unterer Stadt;
der 10. September für die protestantischen Mädchen-Schulen oberer Stadt;
der 11. September für die protestantischen Knaben-Schulen oberer Stadt;
der 14. September Vormittags für die protestantische Waisenhaus-Schule.

II. Prüfungs-Lokale.

Wie in vorigen Jahren werden sämmtliche Prüfungen der protestantischen Schulen im gewöhnlichen Prüfungs-Saale des Gymnasial-Gebäudes vorgenommen. Die Klosterkirche zum heiligen Kreuz ist für die katholischen Knaben- und Mädchen-Schulen oberer- und die Augustiner-Kirche für die katholischen Knaben- und Mädchen-Schulen unterer Stadt; das katholische Waisenhaus für die dortige Waisenhaus-Schule, und das Instituts-Gebäude Lit. A. Nro. 155. für die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt bestimmt.

III. Prüfungs-Stunden.

Die Prüfungen werden jedesmal Vormittags von 8½ — 11 — und Nachmittags von 2½ — 5 Uhr statt finden.

IV. Preise-Vertheilung.

Die Preise werden unmittelbar nach jeder Prüfung in dem betreffenden Prüfungs-Lokale vertheilt.

Indem man alle Aeltern, Erzieher und Schulfreunde zu einem zahlreichen Besuche dieser Schul-Feierlichkeiten freundlichst einladet, fügt man zugleich die Eröffnung bei, daß das neue Schul-Jahr Montag den 12. Oktober beginne, und die Schüler und Schülerinnen sich bis dahin der Einzeichnung wegen gehörig zu melden haben.

Regensburg den 17. August 1829.

Königliche Stadt-Schul-Commission.
Der Vorstand v. Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Da man für nöthig erachtet, die Lieferung des dießjährigen Bedarfes an Repsöl zum Zwecke der hiesigen Straßenbeleuchtung im Betrage von 80 Zentnern an den Wenigstnehmenden zu überlassen, so wird Termin zur öffentlichen Steigerung auf Montag den 31. d. Mts. Vormittags von 10 bis 12 Uhr anberaumt, an welchem sich die Lieferungslustigen in hierortiger Stadtkämmerey einfinden mögen. Es wird jedoch im Voraus bemerkt, daß nur ganz reines und satzfreyes Repsöl angenommen werde, daher auch vor Abschluß des Accords eine Probe davon zu übergeben ist.

Regensburg den 14. August 1829.

Stadt-Magistrat
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Jenem ungenannt seyn wollenden Handwerksmeister, welcher eine Arbeit am evangel.

Waisenhausgarten, die nach vorgelegtem Conto 6 fl. 42 kr. betragen würde, unentgeldlich gefertiget hat, wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 17. August 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Cramer.

Bei einer, im neuen Gesellschaftshause gefeyerten Hochzeit wurden 3 fl. 2 kr. 1 hl., und bei einer gleichen Gelegenheit im goldnen Lamm zu Prebrunn 2 fl. 59 kr. für die Armen gesammelt, und hieher übergeben. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 17. August 1829.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Land- und Herrschatfsgerichtliche, so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer immer an den Nachlaß des jüngst verstorbenen Fürstl. Thurn und Taxischen pensionirten Herrn Hofraths Maximilian Freyherrn von Lütgendorf irgend eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato bei dem unterfertigten Gerichte anzubringen und nachzuweisen, ausserdeßen ohne fernere Rücksichtsnahme weiters verfahren wird.

Regensburg den 14. August 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber, Assessor.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Stets war unser am 14. lauf. Monats verstorbener guter Vater, Dr. von Schäffer, von den lebhaftesten Gefühlen des Dankes erfüllt gegen Alle, welche ihm während seiner 53jährigen ärztlichen Laufbahn so vielfältige Beweise ihres Zutrauens, ihrer Freundschaft und Gnade geschenkt hatten, und erkannte diese, so wie die vielfache ihm während seines langen Leidens bewiesene Theilnahme, mit innigster Rührung.

Indem wir seinen letzten Wünschen gemäß dieses aussprechen, statten auch wir unsern innigsten Dank dafür, so wie insbesondere noch für die so ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte und zahlreichen Besuch des Trauergottesdienstes ab.

Die Hinterbliebenen.

Tief und schmerzlich ist die Wunde, welche uns das herbe Schicksal durch den für uns zu früh erfolgten Tod unserer theuern unvergeßlichen Gattin und Mutter, Frau Anna Elisabetha Schreyer, schlug.

Tröstend und aufrichtend ist für uns aber die vielfache Theilnahme und thätiger Beistand, welche die Selige während ihres langen Kankenlagers von ihren schätzbaren Anverwandten, Freunden und Nachbarn erhielt. Diese herzliche Theilnahme sprach sich gleichfalls durch die zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle zu ihrer Grabesruhe aus.

Dankend und mit thränenden Augen blicken wir zum Himmel auf, um Segen für die Menschenfreunde von Gott zu erflehen.

Zur fernern Gewogenheit und Freundschaft empfehlen sich

Die Hinterbliebenen.

Niedergebeugt von den schmerzlichsten Gefühlen, da mir, während noch meine Thränen um die theure Nichte fließen, nun auch mein innigst geliebter Gatte, gestärkt durch die Tröstungen der Religion, nach Jahrelangem Leiden, den 11. dieses durch den Tod entrissen wurde, danke ich hiermit allen jenen Edeln, welche an diesem für mich höchst traurigen Ergebnisse Theil genommen, und die Leiche begleitet haben, mit gerührtem Herzen, indem ich mich zugleich ihrem gütigen Wohlwollen empfehle.

Walburga Freifrau von Lütgendorf,
hochfürstl. Thurn u. Taxische Hofrathswittwe.

Allen denen, die unsern so früh dahin geschiedenen Sohn mit zum Grabe begleiteten, danken wir und wünschen, daß Sie alle vor Trauerfällen lange befreit bleiben mögen.

Johann Adam Böhm, Branntweinbrenner und dessen Frau.

Für die sehr ehrenvolle, zahlreiche Begleitung zum Grabe des Hochwürdigen Herrn Wilhelm Schröck, resignirten Pfarrers ꝛc. ꝛc. erstatte ich im Namen der abwesenden Schwester des Seligen, den verbindlichsten gehorsamsten Dank.

J. C. H. Steiger, sen.

Nachdem Gott unsern lieben Bruder und Sohn, Karl Spät, Leinwandhändler von hier, zu sich rief, so erstatten wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die zahlreiche Begleitung zu seinem Grabe den innigsten Dank.

Vorzüglich danken wir Herrn Cooperator Lernbecher für die rastlosen Besuche und Trostesertheilungen, auch Herrn Dr. Rotermundt für die unermüdete Pflege und Verordnung.

Mit der Bitte uns Dero fernerer Freundschaft und Wohlwollens würdig zu halten, vereinigen wir den herzlichen Wunsch, daß Sie sämmtlich durch Gottes Fügung vor ähnlichen Ereignißen lange Zeit mögen befreit seyn.

Die Hinterbliebenen.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zur stillen Grabesruhe meines mir unvergeßlichen Gatten, so wie für die während seines langwierigen Krankenlagers mir so vielfältig gegebenen Beweise freundschaftlicher Theilnahme weihe ich aus der Tiefe meines schwer gebeugten Herzens den innigsten Dank.

Unerforschlich sind die Wege der Vorsehung, und nur die Tröstungen der Religion sind es, die mir Beruhigung einflößen, und das mich betroffene große Unglück mit Ergebung in den göttlichen Willen ertragen lehren.

Nochmals empfehle ich den Entschlummerten Ihrem gütigen und geneigten Andenken, und wage nur noch die ergebene Bitte, daß man das meinem Manne geschenkte Zutrauen dessen Erlangung stets das Ziel meiner schwachen Kräfte bleibt, auf mich gütigst übertragen möge.

Maria Anna Schmidt, Wirthin zu Kumpfmühl.

Bei dem Unfalle, von welchem meine Gattin am 26. v. M. betroffen wurde, hat die göttliche Vorsehung sie vor größerem ihr drohendem Unglück gnädig geschützt, und uns durch die baldige Wiederherstellung ihrer Gesundheit erfreut. Die theilnehmende Aufmerksamkeit, welche uns unter diesen Umständen, so viele uns Wohlwollende bewiesen haben, erkennen wir mit dem innigsten Danke, den wir ihnen mit herzlicher Freude bezeugen, und uns ihrem ferneren Wohlwollen empfehlen.

Keyser, Pfarrer, und dessen Gattin, geb. Harrer.

Die vielen Beweise von Güte und Wohlwollen, welche ich von meiner Jugend an von werthen Gönnern, Verwandten und Freunden erhielt, machen es mir zur heiligen Pflicht Ihnen vor der Abreise am 22. dieses zu meiner Verehlichung nach München, meinen innigsten Dank darzubringen, mit dem herzlichsten Wunsche, daß Sie Gott dafür mit dem besten Wohlergehen segnen möge. Auch den werthen Eltern, die mich so lange mit Ihrem Zutrauen beehrten, sage ich Dank und wünsche Ihnen und meinen lieben Schülerinnen alles erdenkliche Gute. Möchten sie auch zuweilen meiner gedenken.

In meinem Herzen wird das Andenken an meine liebe Vaterstadt und Ihre edlen Bewohner nie erlöschen. — Mit der Versicherung der innigsten Dankbarkeit empfiehlt sich Ihnen Allen

Magdalene Nabholz, Stricklehrerin.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Das gedruckte Verzeichniß der fünfzehnten Verloosung des Königl. Baier. verzinslichen und unverzinslichen Staats-Lotterie-Anlehens ist für 6 kr. zu haben bei

C. Brenck, Wittwe.

J. L. Frisch, französisch-teutsches u. teutsch-französ. Wörterbuch. Lpz. gr. 8. 30 kr. Vollständiges, mathematisches Lexicon. 2 Thle. mit vielen Kupf. 40 kr. J. E. Krusens allgem.

Contorist. 3 Ortbde. 30 kr. Mart. Eulers allgem. Wechselencyclopädie, herausgegeb. von Stricker. 30 kr. Selbstlehrender Rechenmeister von Hemeling. 5 Thle. 15 kr. Gründliche Anweisung zur Rechenkunst von Paricio. 12 kr. Regensburger Gesangbuch in 8. mit schwarzem Leder und Goldschnitt. 12 kr. — Diese Bücher sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Bei Buchbinder Städelen jun., Schlossergasse Lit. E. 72. sind zu haben: die Stunden der Andacht, 7te verbesserte Original-Ausgabe in 8., in Ruck- und Eckleder gebunden.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Wilhelm, Unterhaltungen über den Menschen mit vielen illum. Kupf. 8. Augeb. 3 Bde. 6 fl. Schillers sämmtl. Werke. 26 Bde. neu. 7 fl. 24 kr. Klopstock Werke. 15 neue Bde. 4 fl. Mildheimisches Liederbuch mit 518 lustigen Gesängen von Becker. 8. Gotha 801. 42 kr. Krüll, Baier. bürgerl. Recht. gr. 8. 2 Bde. 3 fl. Novellen zur Baier. Gerichtsordnung. 4 Bde. 3 fl. 48 kr. Gönners Jahrbücher der Gesetzgebung und Rechtspflege. 3 Bde. 4 fl. Feuerbachs merkwürdige Criminalrechtsfälle. 1 fl. 24 kr. Novellen zum baier. Landrecht von Kreitmair. Fol. 1 fl. 12 kr. 42 Blätter aus Rüdingers Schule. 8 fl. Campam mémoires sur la vie privée de Marie Antoinette. 8. à Paris 1823. 2 Bde. 1 fl. 54 kr. Tasso, befreites Jerusalem. 4 Thle. in 2 Bdn. 1 fl. 30 kr. Loos der Prediger, herausgeb. von Goßner. 2 fl. Bemerkungen auf einer Reise durch die Niederlande nach Paris 1804. 2 Bde. 36 kr. Leben Friedrichs des II. Königs von Preußen. 4 Thle. 36 kr. Wegweiser in der Stadt Salzburg und deren Umgebung. 1824. 12 kr. Hagedorns poetische Werke. 2 Bde. 54 kr. Beschreibung des Chinesischen Reichs und der großen Tartarei, mit vielen Kupf. 4. Rost. 4 Bde. 2 fl. Rabeners Satyren. Lpz. 4 Bde. 1 fl. 30 kr.

Gehorsamst Unterzeichnete macht hiermit ergebenst bekannt, daß sie die Strickschule noch ferner hält, und bittet die verehrten Eltern, auch sie mit Ihrem Zutrauen zu beehren. Ihr eifrigstes Bestreben wird es seyn, sich die Zufriedenheit zu verdienen, deren sich ihre Schwester so viele Jahre zu erfreuen hatte.

Katharina Rabholz,
wohnhaft am Fischmarkt Lit. F. 32.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Die Unterzeichnete giebt sich die Ehre dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie in ihrer gegenwärtigen Wohnung, in dem Hause des ehemaligen Herrn Rentmeisters Bösner Lit. B. Nro. 98. dem rothen Hahnen gegenüber, eine Einrichtung zum Speisen und Auskochen eröffnet hat, womit sie sowohl im Haus als außer demselben bedienen kann. Durch ihr eifrigstes Bemühen einem jeden aufs Billigste zu bedienen, hofft sie sich das Zutrauen im Allgemeinen zu verschaffen, und bittet daher ihr Unternehmen durch zahlreichen Zuspruch zu beglücken; wozu sie sich bestens empfiehlt.

Anna Sauermann.

Da mehrere gute Freunde aussagten, ich nehme keine Arbeiten mehr an, und treibe mein Geschäft als Juwelier, Gold- und Silberarbeiter nicht mehr, so mache ich die Anzeige an den hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum, daß ich jede Arbeit in Juwelen, Gold und Silber schön und rein zu den äusserst billigen Preisen verfertige, und bitte um geneigten Zuspruch.

Joseph Krippner, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, in dem Gendarmerie-Gebäude.

Da ich bereits mit diesem Jakobiziel ein neues Logis in der Behausung der Bierbräuers-Wittwe Behner, Lit. D. Nro. 11. in der Engelburgergasse bezogen habe, so habe ich die Ehre, ein hochgeehrtes Publikum hievon in Kenntniß zu setzen, und mich zugleich in Verfertigung von Herrenkleidern aller Art ergebenst unter dem Versprechen der promtesten Bedienung zu empfehlen.

Philipp Jakob Emmerich,
Kleidermacher.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, den verehrlichen Einwohnern der Stadt Regensburg bekannt zu machen, daß er sich als Glaser-

meister dahier ansäßig gemacht, und bittet unter Zusicherung billigster Preise und schneller u. guter Bedienung um geneigten Zuspruch.

Adam Pöttinger, bürgerlicher Glasermeister, wohnhaft in Lit. G. Nro. 126. am Eck der Schäferstraße zu Regensburg.

Bester Oestreichischer Senft, die baierische Maas zu 36 kr. ist zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er jeden Dienstag hier ankommt, in der weissen Lilie logirt, und Mittwoch wieder abfährt.

Michael Seidel, fahrender Both von Chamm.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 24. August 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. B. Nro. 6. über 2 Treppen hoch im Hause des Hrn. Sammüller, bürgerl. Schneidermeisters, bei der neuen Uhr, verschiedene Effekten und Mobilien aus dem Nachlasse des verstorbenen

Herrn **de Sacchi Palestrini**,

fürstl. Thurn und Taxischen pensionirten Hofmusikus, bestehend in Prätiosen und Silbergeräthen, als: goldenen Fingerringen mit Rosetten und Mosaik gefaßt, silbernen Cassetts, Schreibzeug, Kaffee- und Milchkannen, Thee- und Zuckerbüchsen, silbernen Zuckerzangen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Bestecken und verschiedenen Silbermünzen, elfenbeinernen Dosen mit Gold gefaßt, Spiegeln, Wolkenvorhängen, Rouleaux, Büchern und Bildern, schönen Kupferstichen, Oelmalereyen, Portraits, Uhren, fein tuchenen, zeugenen und anderen Herrenkleidern, reiner Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Bettvorhängen, Betten und mehreren Matratzen, Ruhebetts, Kanapees, Lehn- und anderen Sesseln mit Federn und kirschbaumenen und anderen Gestellen, Bettstellen, Pfeiler-, Arbeits-, Schreib-, lackirten und anderen Tischen mit und ohne Marmorplatten, Kommod-, Schreib-, Kleider- und anderen Kästen von Nußbaum- und Eichenholz, Koffers, Blumen- und anderen Stellen, Anrichten, Porzellain und Steingut, vergoldeten Kaffeetassen, Boudoillen, Lavoirs und so mehreren, Gläsern, Bouteillen und Krügen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen und erdenen Küchengeschirren, nebst anderen gewiß nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich conventionsmäßige baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist in der Weingasse Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Donnerstag den 27. August 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78 in der Weingasse 2 Treppen hoch verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen mit Steinen besetzt, Vorstecknadeln, guten Granaten, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, einem Flügel, Stockeisernen u. anderen Wanduhren sammt Kästen, Büchern, Gotha diplomatica 2 Bd. in Fol., mehreren Dutzend Knöpfen, Herrenkleidern, von verschiedenem feinen Tuch und Zeug, mit Spitzen gekrüpften Hauben, taffenten, kattunenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Schreibpults, Sesseln, Kommod-, Kleider- und andern Kästen, einem großen Glaskasten mit 2 Thüren, Vorfenstern, mehreren großen und kleinen Packkisten, Hauen, Heindeln, Hächeln, Krautmessern, Sicheln, Rechen- und eisernen Brechstangen, mehreren neuen Thürschlössern mit messingenen Schnallen und Beschlägen, Blumeneisen, Ketten u. eisernen Ofenfussen, englischen und andern Porzellain, kupfernen Wärmpfannen, einer Baadwanne, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, nebst anderen gewiß sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich auktionsmäßig veräußert werden. — Das Verzeichniß hierüber ist bis den 24. August zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Bücher- u. Mobilien-Auktionator.

Montag den 31. August 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten Lit. G. Nro. 41. dem Königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber zur ebenen Erde verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, Herren- und Frauenkleidern von verschiedenem Tuch, Seidenzeugen, Moussellins und Pers, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, circa 12 bis 15 sehr schönen vollständigen Betten von weiß und blau gestreiftem Barchet mit Pflaumen und Federn gefüllt, mehreren Matratzen von Roßhaaren, abgehefteten Strohsäcken, Stockuhren, Tremeaux- und andern Spiegeln, Roleaux u. Wolkenvorhängen von Perkal, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Kanapees und Sesseln, verschiedenen Bettstätten, Kleider-, Bücher-, Kommod- und anderen Kästen von Nußbaum-, Kirschbaum- und Eichenholz, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Steingut, Waschgeschirren, Pferdgeschirren, nebst noch mehreren brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bei

Notar und Auktionator
Franz Stadlberger.

Donnerstags den 3. September 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf den Wadmarkt beim Zinngießer Herold über 2 Stiegen verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, einer Kommode von Eichenholz, einem runden Tisch und einem Kleiderkasten mit 1 Thür von Eichenholz, einem Kinderchaischen, einer großen Wagenwinde, Pflügen, Pferdgeschirren und Sätteln, verschiedenem von Eisen, Wagenwagen, großen und kleinen Tafelbettladen und anderen, verschiedenem weißen Blech, einem Kugelstutzen, nebst mehreren anderen sehr nützlichen Gegenständen, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Riedl, Wachtschreiber u. Auktionator.

Ein runder guter eiserner Ofen mit Rohren ist zu verkaufen.

Das sub. Lit. B. Nro. 88. beschriebene, hinter der Grüb, dem blauen Engel gegenüber liegende

dreistöckige Wohnhaus

ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus, welches sich besonders gut rentirt, kann nun täglich eingesehen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten Montag den 24. August Vormittags 9 Uhr an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentühmers, zugeschagen werden soll.

Regensburg den 10. August 1829.

Commissions- und Anfrags-
Bureau.

Ein noch gut conservirter Flügel mit 6 Oktaven und 4 Veränderungen ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Mehrere hundert schöne Sohlenhofer Pflastersteine, rauh und geschliffen, Nokensteine und Tischplatten in Salz geschliffen, sind um billigen Preis zu verkaufen bei

Xav. Assen,
Löwenwirth in Stadtamhof.

Weinfässer kleiner Gattung, sucht zu kaufen
Buschmann im Spiegel.

Es wird eine reale Fragner-Gerechtigkeit zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Es wird ein Bücherkasten zu kaufen gesucht, der auch noch als ein zierliches Möbel aufgestellt werden kann. — Von wem? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern
Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauen-Straße ist durch das Ableben des Titl. Herrn Baron v. Ulm, eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude ist ein Quartier im Hinterhaus die Aussicht im Garten, zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist im 2ten Stock zu vermiethen: zwei heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichem Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist täglich ein schöner heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119 ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 19. in der Wallerstraße ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Keller, Boden rc. bis künftiges Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. E. Nro. 27. ist der 2te Stock, mit aller Bequemlichkeit versehen bis kommendes Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In den obern Bachgasse Lit. C. 113. über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit rc., auf das nächste Allerheiligenziel zu vermiethen. Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

Bei Ludwig Rosenhahn, Knopfmacher, Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bären ist bis zum Ziel Allerheiligen Folgendes zu verstiften: Im ersten Stock 5 heizbare Zimmer, Kammern, 2 Küchen und Speis, 2 s. v. Abtritte, alles mit einer Thüre zu versperren, dann Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeinschaftlicher Boden. Im zweiten Stock 3 heizbare Zimmer, 1 Küche, Speis und s. v. Abtritt, alles mit einer Thüre

zu versperren, dann Keller, Holzlege, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und Boden. Zu ebener Erde eine Stube und Kammer, und ein guter großer Sommerkeller für einen Bierbräuer.

In Lit. F. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist der 3te Stock gegen die Brückstraße, bestehend in 3 Zimmern, Küche, und aller sonstigen Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 27. ist ein Logis, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, und verschlossenem Boden bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 150 ist im ersten Stock ein Zimmer, Kammer, Küche, nebst sonstiger Bequemlichkeit täglich zu beziehen. Der Eigenthümer ist in Lit. G. Nro. 78. über eine Stiege.

In Lit. C. Nro 32. in der Predigerstraße, ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In dem ehemaligen Gemeiner'schen Hause Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber, ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Bis Allerheiligen ist in Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße der erste Stock zu verstiften.

In der Behausung Lit. G. Nro. 95. ist ein sehr guter großer Keller zu verstiften.

In meinem Hause auf dem Neuenpfarrplatze Lit. E. Nro. 153. ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in einem Kramladen, Zimmer, Küche, Keller und Holzlege, welches bis Ziel Allerheiligen zu beziehen ist.

Jacob Gugenheimer.

In der Gesandtenstraße Lit. B. Nro. 48. ist täglich ein Weinkeller zu vermiethen.

In der Römlinggasse unweit dem goldenen Arm Lit. D. Nro. 63. ist der dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind täglich meublirte Monat-Zimmer zu beziehen, und in der Grüb eine Wohnung von zwey heizbaren Zimmern, einer Kammer und 1 Gewölbe.

In Lit. F. Nro. 117. ist ein Quarter bestehend in 4 Zimmern, Garderobe, Speise, Küche, Keller und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu vermiethen.

Anfangs September ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeit täglich zu verlassen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. 144. zunächst am Thor ist bis Allerheiligen, durch die Abreise der bisherigen Bewohner, der 2te Stock zu verstiften, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit.

Dann in Lit. G. 144. zu ebener Erde 2 Zimmer nebst Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Das Nähere ist zu erfragen in Lit. G. 144. im ersten Stock.

In der Behausung Lit. G. Nro. 150 beym Bäckermeister Pflügel ist der 1. Stock zu verstiften.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit mit Lokal täglich zu verstiften, u. im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 29. sind im ersten Stock 3 oder 2 Zimmer, einer Küche, Speis mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 60. auf dem Domplatz ist bis Ziel Allerheiligen im 2ten Stock für eine stille Haushaltung ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Es kann auch Stallung auf 3 Pferde dazu gegeben werden.

In Lit. A. Nro. 181. sind täglich mehrere Logis, sehr bequem und geräumig, zu verstiften. Diese Behausung stehet auch zum Verkauf feil, und wäre zu einer Fabrik geeignet.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Ziel Allerheiligen zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit und ist mit einer Thür zu versperren.

In Lit. G. Nro. 93 ist vornheraus ein Logis zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, einer Küche, Vorfletz, und ist alles mit einem Gatter zu verschließen. Ferner: ein kleines Quartier, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Holzlege; auch kann eine Stallung abgegeben werden. Es kann sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Im Keim'schen Hause Lit. A. Nro. 194 ist bis Allerheiligen ein schönes Quartier im ersten Stock zu vermiethen.

Im Mirus'schen Hause Lit. F. Nro. 56. sind im ersten Stock 4 Zimmer, 1 Garderobe, 1 Kammer, Küche, Speis, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Boden bis Ziel Allerheiligen zu verstiften, und können bei dem jetzigen Bewohner eingesehen werden.

In Lit. E. Nro. 188. in dem ehemaligen Jesuitenbräuhause ist der ganze obere Stock, nebst aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch eher zu beziehen. Das Nähere ist in der genannten Behausung über eine Stiege zu erfragen.

Es ist eine Wein- Bier- und Gastwirths-Gerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 176 zu erfragen.

In Lit. G. 38. in der Maxmilianstraße ist ein Quartier alltäglich zu vermiethen, es besteht in 2 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche.

Auf dem Marktplatze nahe an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117. ist bis nächstes Ziel oder auch bis Ziel Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen.

Für eine stille Haushaltung sind 2 heizbare Zimmer nebst einer Küche, Holzlege und aller übrigen Bequemlichkeit täglich zu beziehen, und auf dem oberen Jakobsplatz Lit. A. Nro. 63. das Nähere zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 37. in der Kramgaße ist bis Ziel Allerheiligen ein geräumiger heizbarer Laden zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Junge der Lust hat die Porzelain-Malerei zu lernen, kann Platz haben. Das Nähere im A. C.

Es sucht Jemand Studenten mit oder ohne Verköstung ins Logis zu nehmen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Ein junger Mann, welcher sich über Treue legitimiren kann, wünscht bey einer Herrschaft Commissionen zu versehen u. Kleider zu reinigen.

Eine ordentliche Person von mittleren Jahren, gleichviel von welcher Religion, wird entweder sogleich oder längstens bis kommendes Ziel Allerheiligen auf die Stube zu nehmen gesucht. Von wem? erfragt man im A. C.

Es wünscht Jemand 2 bis 3 Studirende mit oder ohne Kost in Logis zu nehmen. Näheres im A. C.

Einem jungen Menschen, welcher einiges Geschick zum Illuminiren zeigt, wird andauernde Beschäftigung angeboten, durch welche er sich nach erlangter Fertigkeit und bei gehörigem Fleiße täglich 24 bis 36 kr. verdienen kann. Wo sagt das A. C.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, die fertig lesen und schreiben kann, sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, kann täglich in Dienst treten. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Seit ein Paar Wochen wird ein grün baumwollener Regenschirm vermißt, sollte dieser wo stehen geblieben seyn, so bittet man, denselben gegen eine Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Vor 3 Wochen ist zwischen Rainhausen und Salern ein kornblauer Shwal gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich darum bei Wolfgang Blum in Rainhausen melden.

Ein Geldbeutel ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Inserations-Gebühr in Lit. A. Nro. 169 in Empfang nehmen.

Ein roth seidener Regenschirm wird vermißt; wer hierüber Aufschluß ertheilen kann, wird gebeten, im A. C. davon Anzeige zu machen.

Vor einigen Tagen ist, wahrscheinlich aus Versehen, ein Schubwägel, beim Laden des Bäcker Pickel im Goliath, stehen geblieben. Der Eigenthümer, welcher sich hierüber legitimiren kann, kann selbes gegen Ersatz der Inserationsgebühr, bei Obigem in Empfang nehmen.

Capitalien.

Es sind im hiesigen Polizeibezirk bis Ziel Allerheiligen 4000 fl. zu 4½ Prozent zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es sind 1000 fl. auf erste Hypothek im hiesigen Stadtbezirk täglich zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Es sind auf erste Hypothek eines Anwesens im hiesigen Stadtbezirk 2200 fl. zu verleihen. Auskunft hierüber ertheilt

Notar Stadlberger.
Lit. G. Nro. 41.

1000 bis 1500 fl. werden in hiesiger Stadt auf erste sichere Hypothek gegen bestimmte Fristen — oder Ueberweisung einer Pension oder dergl. Zahlung, zu leihen gesucht. Das Nähere im A. C.

1800 fl. werden auf erste sichere Hypothek zu 4 pr. Cent. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 16. Aug. Johann Bapt. Lohner, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit M. Febron. Elisabeth Dollinger, Ornathändlerstochter von hier.

Getauft: 8 Kinder, 4 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. August. Barbara Pfeiffer, von hier, 20 Jahre alt, an der Abzehrung. Den 12. Hr. Andreas Buchauer, Kandidat der Theologie, 24 Jahre alt, an der Abzehrung. Den 13. Joseph, 5 Monate alt, an Zahngeschäft mit Frais, Vater Wilibald Artinger, Fischerknecht in Stadtamhof. — Der Hochwohlgeborne Herr Joseph Maximilian Freiherr von Lütgendorf, Hochfürstl. Thurn und Taxisch. Hofrath, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 14. Margaretha unehlich, 4 Wochen alt, an Brand. — Der Hochwürdige Hr. Wilhelm Schröck, resignirter Pfarrer von Schambach, Kapitel-Kammerer und ehemaliger Kapitular des Reichsstiftes St. Emmeram hier, 71 Jahre alt, an Wassersucht und Brand. Den 16. Theresia unehlich 5 Jahre und 5 Monate alt, an Abzehrung. Den 17. Joseph, 7 Jahre 3 Monate alt, an allgemeiner Wassersucht, Vater N. Koninger, Sergant des 4ten Infanterie-Regiments der 8ten Compagnie.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. Aug. Anna M. unehlich, 11 Tage alt, an Fraisen. Den 13. Hr. Joseph Schmidt, Wirth von Kumpfmühl, 23 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 14. Franz Ettel, Binderssohn von hier, 27 Jahre alt, an Kopfverletzung mittelst Quetschung durch ein Lagerfaß.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 14. Aug. Der Hochwürdige Hr. Wilhelm Schröck, resignirter Pfarrer zu Schambach, Kapitel-Kammerer und verbin Kapitular des aufgelösten Reichs-Stifts zu St. Emmeram.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 13. August. Erdmann Jakob Sack, Bürger und Getraidmesser, l. St. mit Junger Anna Ursula Katharine Mehrle.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 12. August. Georg Christoph, 31 Jahre alt, am Nervenfieber, Vater Joh. Adam Böhm, Bürger und Branntweinbrenner. Den 15. Johann Martin Gottlieb, Waisenknabe, 14 Jahre alt, am Zehrfieber, Vater, der verstorbene Johann Christian Ruprecht, Beisitzer und Hausknecht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. August. Herr Heinrich Goltze, Apotheker, ledig, von Göttingen gebürtig, angeblich 56 Jahre alt, plötzlich am Schlagfluß.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:
(Vom 26. bis 31. Juli 1829.)

Hr. Vogel, Hauptm. beim 8. K. Infanterie-Regiment von Paßau. Hr. Rausch, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Fleischmann, Rentenverwalter von Sinchingen. Dlle Wagner, Gastwirthstochter v. Straubing. Hr. Dotzer mit Schwester, K. Appellationsgerichts Accessist ebend. Frau Pollinger, Kammerfrau v. Berlin. Hr. Enderle, Buchhalter ebend. Hr. Selbeck, Kaufm. aus Barmen. Hr. Schmidt, Kaufmann von Chemnitz. Hr. v. Bredauer, K. Stadtgerichts Assessor von Straubing. Hr. Rosenberg, Fabrikant v. München. Hr. Baron von Thautphäus mit Familie, K. Appellationsgerichts Assessor von Amberg. Hr. v. Sand mit Familie, Fürstl. Thurn und Tax. Domainen-Rath von Paßen. Hr. Götz, Lieutenant vom 10ten Inf. Regiment von Landau. Hr. Müller, Buchdruckerei-Inhaber von Amberg. Hr. Gäubel, mit Familie, Priv. von Leipzig. Hr. Kaufmann, Kaufm. von Adelsdorf. Hr. Diebele, quiesc. Rentbeamter von Dingolfing. Hr. Baron v. Stoff, Oberlandesgerichts-Referendarius von Frankfurt. Hr. Baron von Dietron, Lieutenant im Garde du Corps Regiment von Berlin. Lord Millay mit Suite von London. Hr. von Bodmar mit Familie Part. von Zürich. Hr. Treyreis, Pfarrer von München. Hr. Weinciser, Part. von Paßau. Hr. Bomhardt, Apotheker von Burgbaslach. Hr. Scheuer, Fabrikant von Hofmarszelle. Hr. v. Barach, Banquieur von Wien. Hr. Gängelberger, Hausbesitzer ebend. Hr. Kranzbühler, Kaufmann von Solling. Hr. Santer, Magistratsrath von Hersbruck. Hr. Adlhardt, Bürgermeister ebendaher. Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Mitterer, Zollbeamtens Praktikant ebendaher. Madame Mitter, von München. Hr. Baron von Biebra, Kaiserl. Königl. Oesterreichischer Regierungs-Commissär von Wien. Se. Exzell. Hr. v. Charbancier mit Suite, K. sächs. Regierungs-Präsident von Dresden. Hr. Baron v. du Prell, K. Regierung-Assessor von Baireuth. Hr. Baron v. du Prell, K. Advokat von Abensberg. Hr. v. Seibold, Gutsbesitzer von München. Frau v. Beyer mit Fräulein Tochter von Erding. Hr. Wening mit Dlle. Tochter ebend. Hr. Knaus, Dokt. der Med. von Abach. Hr. Braubach, Kaufm. von Ulm.

Es ist eine Sackuhr gefunden worden, welche der Eigenthümer in C. 51. abholen kann.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 14. August 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	98	98	98	—	14	7	12	44	11	46
Korn .	3	64	67	60	7	7	12	6	52	6	1
Gerste .	—	11	11	11	—	5	18	5	3	4	30
Haber .	—	87	87	87	—	4	46	4	32	3	58

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	13	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	22	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	11	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 15 August 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vril. Ms.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	28	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Vollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	3
Roggenmehl . . .	1	12	—	—	18	—	4	2
Römischmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	—	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	14	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vil. Mez.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 15. August 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 9. bis 14. August 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleischl . . „ „	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. á 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	54	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	9	—	—
Heu, der Centn. . . .	-	40	—	—	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	-	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	-	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	600	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	100	„ „	—	15	—	—
Körbchen-Butter	100	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	6000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	32	—	36
„ geputzte	50	„ „ „	1	—	1	18
Enten, rauhe	100	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	25	„ „ „	—	30	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	6	„ „ „	—	18	—	—
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte.	25	„ „ „	—	15	—	20
„ junge	200	das Paar zu	—	18	—	22
Tauben . .	100	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	15	das Pfund zu	—	30	—	—
„ mittler	—	„ „ „	—	—	—	—
„ grober	—	„ „ „	—	—	—	—
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	24	—	—
Buchenholz .	167	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	3	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	145	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	178	„ „ „	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 34. Mittwoch den 26. August 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Auf geschehene Anzeige der Königlichen Bau-Inspektion findet man sich veranlaßt, den schon längst gerügten, seit kurzer Zeit sehr überhand genommenen Unfug des Viehhütens und besonders des Schaftriebes in den Straßengräben wiederholt ernstlich und bei angemessener Strafe zu untersagen, und sind sowohl die Thorschreiber als die Polizeiwache beauftragt, über die Beobachtung dieses Verbotes zu wachen.

Regensburg den 17. August 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von einem fröhlichen Cirkel im wilden Mann wurden für die Armen 2 fl. gesammelt und hieher übergeben. Wofür öffentlich dankt.

Regensburg den 24. August 1829.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Die Pachtzeit von dem Laden an der Blendmauer des altkapellischen Stadels in der Maximilianstraße läuft mit dem Ziel Allerheiligen 1829 aus.

Zur Wiederverpachtung hat man

Montag den 31. August 1829 Vormittags 10 bis 12 Uhr

bestimmt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Regensburg den 20. August 1829.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Freitag den 28. August 1829 wird Vormittags 9 Uhr in dem Oekonomie-Kommissions-Zimmer der Minoriten-Kaserne ein neuerlicher Versuch zur Lieferung des allenfallsigen Bedarfs von 800 Pfund Lein- oder Reps-Oels gemacht. Wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach ab,

geschlossenem Protokolle kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Regensburg den 20. August 1829.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Lebschee, Oberstlieutenant.

Werner, Quartmstr.

Wer immer an den Nachlaß des jüngst verstorbenen Fürstl. Thurn und Taxischen pensionirten Herrn Hofraths Maximilian Freyherrn von Lützenderf irgend eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato bei dem unterfertigten Gerichte anzubringen und nachzuweisen, ausserdeßen ohne fernere Rücksichtsnahme weiters verfahren wird.

Regensburg den 14. August 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber, Assessor.

Auf wiederholte Imploration eines Hypothekar-Gläubigers wird das Gesammtanwesen des Joseph Sigert von Donaustauf nunmehr zum dritten- und letztenmal dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und unter Beziehung auf das 34ste Stück des Regenkreis- und Regensburger Wochenblattes von 1828, wo dieses Anwesen näher beschrieben ist, zu diesem Ende auf

Donnerstag den 3. September
Morgens 8 Uhr

Tagsfahrt angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß nach §. 64. des Hypothekengesetzes der Zuschlag an den Meistbietenden, ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Wörth, den 8. August 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Eine unheilbare Wunde hat uns der Tod unsers vielgeliebten Sohnes und Bruders geschlagen. Der herzlichste Dank sey jenen freyen Freunden gebracht, die mit so inniger Theilnahme herbeieilten und durch Trostworte und Begleitung der Leiche zum Grabe Balsam in die Wunden unserer Herzen gossen. Nie wollen wir die Ehre und Freundschaft, so sie uns erwiesen, vergessen!

Kaspar Wittmann, Kufnermeister, nebst Frau und Kindern.

Allen verehrten Freunden und Bekannten, die ihrem zu früh dahin geschiedenen Vater, dem Königl. Rechnungskommissär Franz Xaver Mintner, während seines Krankenlagers so viele liebevolle Theilnahme bewiesen, und denselben noch durch eine zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte ehrten; dann vorzüglich dessen Arzte, Titl. Herrn Dr. Rottermundt für die eifrige und unentgeldliche ärztliche Behandlung, so wie vielen guten Menschen für das ihnen selbst bei diesem unersetzlichen Verlust hülfreich bezeugte Mitleiden erstatten den herzlichsten Dank, und wünschen, daß Gott ihre Wohlthäter vor jedem Unglück bewahren wolle

Die hinterbliebenen sechs Waisen.

Vom tiefsten Schmerz durchdrungen, beeilen wir uns, für die, bei dem — leider — erfolgten Ableben unsrer Gattin und Schwiegertochter Maria Anna Halenke, gebornen Linder, allgemein erwiesene achtungsvolle Theilnahme, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, unsern innigsten, herzlichsten Dank hiemit abzustatten, woran wir zugleich die zutrauensvolle Bitte knüpfen, uns Ihr gütiges Wohlwollen, noch ferner zu erhalten.

Regensburg den 24. August 1829.

Joseph Halenke, Gatte.
Anton Halenke, Schwiegervater.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

J. L. Frisch, franzöf. teutsches und teutschfranzösisches Wörterbuch. 30 kr. Vollständiges mathematisches Lexicon. 2 Bde. mit viel. Kupf. 36 kr. Zinkens ökonomisches Lexicon. 2 Bde. mit Kpf. 1 fl. 40 kr. Wieglebs Unterricht in der Magie. 2 Bde. mit Kpf. 1 fl. 30 kr. — Diese Bücher sind zu verkaufen u. im A. C. zu erfragen.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen 2c. betreff.

Da mehrere gute Freunde aussagten, ich nehme keine Arbeiten mehr an, und treibe mein Geschäft als Juwelier, Gold- und Silberarbeiter nicht mehr, so mache ich die Anzeige an den hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum, daß ich jede Arbeit in Juwelen, Gold und Silber schön und rein zu den äusserst billigen Preisen verfertige, und bitte um geneigten Zuspruch.

Joseph Krippner, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, in dem Gendarmerie-Gebäude.

Bester Oestreichischer Senft, die Baierische Maas zu 36 kr. ist zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er jeden Dienstag hier ankommt, in der weissen Lilie logirt, und Mittwoch wieder abfährt.

Michael Seidel, fahrender Both von Chamm.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er nicht mehr, wie früher, im goldenen Engel logire, sondern in der weißen Lilie bei Hrn. Döderbeck einstellt, wo er alle Mittwoch und Sonnabend ankommt, und auch wieder denselben Tage abgeht, und sich zu allen Aufträgen empfiehlt.

Simon Riedhammer, Kelheimer Bothe.

Daß ich bereits am 15. vorigen Monats vom Königl. Kreis- und Stadtgericht dahier als Auctionator verpflichtet und aufgenommen wurde, habe ich die Ehre einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum gehorsamst zur Anzeige zu bringen, und empfehle mich in dieser Eigenschaft zur promptesten Bedienung ergebenst.

J. Huber, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Auktionator.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß des hohen Adels und verehrlichen Publikums, daß die bei ihm befindliche Niederlage des Königlich privilegirten Chocolade-Fabrikanten G. M. Mayrhofer in München durch eine neue Sendung mit allen Gattungen, Gewürz-, Vanille- und Gesundheits-Chocoladen bestens assortirt ist.

Zugleich erinnert er, daß die medicinisch-polizeylich-approbirte und privilegirte Gesundheits-Eichel-Chocolade wegen ihren bekannten heilsammen Wirkungen eine besondere Berücksichtigung verdiene.

Eben so empfiehlt er den Gebrauch der Salep-, Sago-, Reis- und Ißländischmoos-Gelee-Chocolade, welch letztere, für Lungenkranke und besonders für die, welche an Hämorrhoidalübel leiden, ein erprobtes Mittel ist.

Regensburg den 22. August 1829.

Johann Brunner, Niederlagbesitzer in der Behausung Lit. G. Nro. 106. am Türken.

Da ich mein bisheriges Logis bei Frau Behner, so wie meinen Laden auf der Haid verlassen, und dagegen bei Hrn. Neumeyer im rothen Herz Lit. D. Nro. 136. eingezogen bin, so empfehle ich mich einem hohen Adel, verehrungswürdigen Publikum und den verehrten Kunstfreunden bestens in Verkauf und Commission von Gemälden und Kunstgegenständen aller Art, so wie in jeder Art Vergoldarbeit, und verspreche billige und prompte Bedienung.

Anna Schunder.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstag den 27. August 1829 u. folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78 in der Weingasse 2 Treppen hoch verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen mit Steinen besetzt, Vorstecknadeln, guten Granaten, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, einem Flügel, Stock-eisernen u. anderen Wanduhren sammt Kästen, Büchern, Gotha diplomatica 2 Bd. in Fol., mehreren Dutzend Knöpfen, Herrenkleidern, von verschiedenem feinen Tuch und Zeug, mit Spitzen gekrüpften Hauben, taffenten, kattunenen, barcheten und anderen Frauenkleidern,

Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Schreibpulten, Sesseln, Kommod-, Kleider- und andern Kästen, einem großen Glaskasten mit 2 Thüren, Vorfenstern, mehreren großen und kleinen Packkisten, Hauen, Heindeln, Hächeln, Krautmessern, Sicheln, Rechen- und eisernen Brechstangen, mehreren neuen Thürschlössern mit messingenen Schnallen und Beschlägen, Blumeneisen, Ketten u. eisernen Ofenfüssen, englischen und andern Porzellain, kupfernen Wärmpfannen, einer Baadwanne, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, nebst anderen gewiß sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich auktionsmäßig veräußert werden. — Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Bücher- u. Mobilien-Auktionator.

Montag den 31. August 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten Lit. G. Nro 41. dem Königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber zur ebenen Erde verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, Herren- und Frauenkleidern von verschiedenem Tuch, Seidenzeugen, Mousselins und Pers, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, circa 12 bis 15 sehr schönen vollständigen Betten von weiß und blau gestreiftem Barchet mit Pflaumen und Federn gefüllt, mehreren Matratzen von Roßhaaren, abgenähten Strohsäcken, Stockuhren, Tremeaux- und andern Spiegeln, Roleaux u. Wolkenvorhängen von Perkal, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Kanapees und Sesseln, verschiedenen Bettstätten, Kleider-, Bücher-, Kommod- und anderen Kästen von Nußbaum-, Kirschbaum- und Eichenholz, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Steingut, Waschgeschirren, Pferdgeschirren, nebst noch mehreren brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bei

Notar und Auktionator
Franz Stadlberger.

Donnerstags den 3. September 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf den Wadmarkt beim Zinngießer Herold über 2 Stiegen verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend in silbernen Schuh- und Hosenschnallen, einem ganz silbernen Etui, silberbeschlagenen spanischen Rohren, einer Stockuhr, welche Stunden und Viertel schlägt, verschiedenen schönen barcheten Betten, Bettstätten von weichem und Eichenholz, Kommoden und Hängkästen von Eichenholz, eisernen und messingenen Ofenfüssen, Pferdgeschirren u. Sätteln, schönen Herren- und Frauenkleidern, einem schönen Mantel mit silberner Schließe, Leib-, Bett- u. Tischwäsche, mehreren zinnernen Halbmaaskannen, einer großen Wagenwinde, Heugabeln, Wägen, einem Kinderchaischen, Pflügen, altem Eisen u. weißem Blech, Karabiners, Kugelstutzen, Gewehren, Säbeln, einem französischen Schraubstock, verschiedenem Schreinerwerkzeug, nebst mehreren anderen sehr nützlichen Gegenständen, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Sonnabend den 29. August in obengenannter Behausung zu haben bei

Riedl, Wachtschreiber u. Auktionator.

Das sub Lit. A. Nro. 64. beschriebene, in der schönen Gelegenheit liegende zweistöckige Wohnhaus, welches sich besonders gut rentirt und nun täglich eingesehen werden kann, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 7. September
Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung der Eigenthümerin zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 24. August 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Ein noch gut conservirter Flügel mit 6 Oktaven und 4 Veränderungen ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Mehrere hundert schöne Sohlenhofer Pflastersteine, rauh und geschliffen, Notensteine

und Tischplatten in Falz geschliffen, sind um billigen Preis zu verkaufen bei

Xav. Assen,
Löwenwirth in Stadtamhof.

Weinfässer kleiner Gattung, sucht zu kaufen Buschmann im Spiegel.

Es wird eine reale Fragner-Gerechtigkeit zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Es wird ein Bücherkasten zu kaufen gesucht, der auch noch als ein zierliches Möbel aufgestellt werden kann. — Von wem? erfährt man im A. C.

Nachdem das Angebot für das Johann Mathias Holzer'sche Anwesen, am Sterzenbach und Lehnerweg gelegen, die Genehmigung der Erbsinteressenten nicht erhielt, so wird dasselbe wiederholt dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und zwar:

Donnerstag den 3. September h. J.
Vormittags von 9 — 12 Uhr.

Der Verkauf dieses Anwesens geschieht im Garten selbst, unter Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten.

Es werden hiemit alle zahlungsfähige Kaufsliebhaber geziemend eingeladen.

Eine Flöte von Ebenholz mit 10 silbernen Klappen bis H., sammt Etui ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. A. Nro. 179. in der Wollwirkergaße sind einige noch brauchbare bleierne Brunnenröhren um billigen Preis zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauen-Straße ist durch das Ableben des Titl. Herrn Baron v. Ulm, eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Kreuzgange ist im 2ten Stock zu vermiethen: zwei heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter verschlossen, dann gemeinschaftlichem Boden, Holzlege und Keller, wozu auch ein Garten vermiethet werden kann, oder für Promenade zu benützen ist.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist täglich ein schöner heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119 ist ein Quartier von zwei Zimmern, Kammer, Küche nebst Holzlege bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In der obern Bachgasse Lit. C. 113. über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit rc., auf das nächste Allerheiligenziel zu vermiethen.

Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

Bei Ludwig Rosenhahn, Knopfmacher, Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bären ist bis zum Ziel Allerheiligen Folgendes zu verstiften: Im ersten Stock 5 heizbare Zimmer, Kammern, 2 Küchen und Speis, 2 s. v. Abtritte, alles mit einer Thüre zu versperren, dann Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeinschaftlicher Boden. Im zweiten Stock 3 heizbare Zimmer, 1 Küche, Speis und s. v. Abtritt, alles mit einer Thüre zu versperren, dann Keller, Holzlege, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und Boden. Zu ebener Erde eine Stube und Kammer, und ein guter großer Sommerkeller für einen Bierbräuer.

In Lit. C. Nro. 27. ist ein Logis, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, und verschlossenem Boden bis Allerheiligen zu verstiften.

In dem ehemaligen Gemeiner'schen Hause Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber, ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

Anfangs September ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln in Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeit täglich zu verlassen.

In der Maximilianstraße Lit. G. 144½. zunächst am Thor ist bis Allerheiligen, durch die Abreise der bisherigen Bewohner, der 2te Stock zu verstiften, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit.

Dann in Lit. G. 144. zu ebener Erde 2 Zimmer nebst Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Das Nähere ist zu erfragen in Lit. G. 144. im ersten Stock.

In der Behausung Lit. G. Nro. 150 beym Bäckermeister Pflügel ist der 1. Stock zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 29. sind im ersten Stock 3 oder 2 Zimmer, eine Küche, Speis mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 60. auf dem Domplatz ist bis Ziel Allerheiligen im 2ten Stock für eine stille Haushaltung ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Es kann auch Stallung auf 3 Pferde dazu gegeben werden.

In Lit. A. Nro. 181. sind täglich mehrere Logis, sehr bequem und geräumig, zu verstiften. Diese Behausung stehet auch zum Verkauf feil, und wäre zu einer Fabrik geeignet.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Ziel Allerheiligen zu verstiften, er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit und ist mit einer Thür zu versperren.

In Lit. G. Nro. 93 ist vornheraus ein Logis zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, einer Küche, Vorfletz, und ist alles mit einem

Gatter zu verschließen. Ferner: ein kleines Quartier, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Holzlege; auch kann eine Stallung abgegeben werden. Es kann sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Im Keim'schen Hause Lit. A. Nro. 194 ist bis Allerheiligen ein schönes Quartier im ersten Stock zu vermiethen.

Im Mirus'schen Hause Lit. F. Nro. 56. sind im ersten Stock 4 Zimmer, 1 Garderobe, 1 Kammer, Küche, Speis, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Boden bis Ziel Allerheiligen zu verstiften, und können bei dem jetzigen Bewohner eingesehen werden.

In Lit. E. Nro. 183. in dem ehemaligen Jesuitenbräuhause ist der ganze obere Stock, nebst aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch eher zu beziehen. Das Nähere ist in der genannten Behausung über eine Stiege zu erfragen.

Es ist eine Wein- Bier- und Gastwirths-Gerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 176 zu erfragen.

In Lit. G. 38. in der Maximilianstraße ist ein Quartier alltäglich zu vermiethen, es besteht in 2 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche.

Auf dem Marktplatze nahe an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117. ist bis nächstes Ziel oder auch bis Ziel Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen.

Für eine stille Haushaltung sind 2 heizbare Zimmer nebst einer Küche, Holzlege und aller übrigen Bequemlichkeit täglich zu beziehen, und auf dem oberen Jakobsplatz Lit. A. Nro. 63. das Nähere zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 37. in der Kramgaße ist bis Ziel Allerheiligen ein geräumiger heizbarer Laden zu verstiften.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit mit Lokal täglich zu verstiften, u. im A. C. zu erfragen.

In Lit E. Nro. 174. zu Obermünster ist ein Logis zu verstiften und kann täglich bezogen werden. Dasselbe besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche und gesperrtem Fletz. Das Nähere ist bei Ferdinand Fischer in der Glockengasse in Lit. B. Nro. 33. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haid ist im dritten Stock ein Quartier bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 95. ist zu ebener Erde bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften. Das Nähere ist in der Seboldt'schen Leihbibliothek zu erfragen.

Es ist einer der neuerbauten Läden am Fuße der steinernen Brücke zu verstiften. Näheres ist bei J. Dangl Rothgerber und Korduaner in Stadtamhof zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. beim Gesellschaftshause ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu verstiften, das Nähere ist in Lit. D. Nro. 87. zu erfragen.

Ein eingerichtetes Monatzimmer nebst Kabinet mit der Aussicht zum Jakobsthor ist über 2 Stiegen zu vermiethen, und im dritten Stock ein Zimmer, 2 Kammern, mit oder ohne Meubeln, täglich um billigen Preis zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger Mann, welcher sich über Treue legitimiren kann, wünscht bey einer Herrschaft Commissionen zu versehen u. Kleider zu reinigen.

Es wünscht Jemand 2 bis 3 Studirende mit oder ohne Kost in Logis zu nehmen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vor einigen Wochen ist ein Schubwägel irgendwo stehen geblieben. Der Finder desselben wolle es gegen ein Douceur im goldenen Engel abgeben.

Capitalien.

1000 bis 1500 fl. werden in hiesiger Stadt auf erste sichere Hypothek gegen bestimmte Fristen — oder Ueberweisung einer Pension oder

dergl. Zahlung, zu leihen gesucht. Das Nähere im A. C.

1800 fl. werden auf erste sichere Hypothek zu 4 pr. Cent. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Es sind auf erste und sichere Hypothek 2000 fl. auszuleihen, und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 15. August. Frau Anna Elisabeth, Gattin des Herrn Johann Andreas Schreyer, Bürgers und Cantors an der Pfarrkirche der untern Stadt, 44 Jahre alt, an Leberverhärtung. — Herr Dr. Johann Gottlieb Ulrich von Schäffer, praktischer Arzt, Ritter des Civilverdienst-Ordens der Königl. Baier. Krone, Fürstl. Wallersteinischer Hofrath und Leibarzt ꝛc., Wittwer, 76 Jahre alt, an Wassersucht mit Entkräftung. Den 17. Anna Marie, Wittwe des Christoph Sigmund Blettner, Bürgers und Schneidermeisters, 78 Jahre alt, an Entkräftung. Den 21. Anna Marie, Wittwe des Johann Wallmüller, Bürgers und Salzzwickers, 74 Jahre alt, an Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 23. August. Anton Faninger, Bürger und Schlossermeister in Stadtamhof, mit Jungfrau Magdalena Spätt, bürgerl. Weberstochter von Moosburg.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. August. Georg Seiz, Bürger und Färbermeister in Stadtamhof, 28 Jahre alt, an Lungensucht. Den 22. Adam, unehelich, 8 Tage alt, an Gelbsucht und Brand. — Eduard, 2 Jahre 10 Wochen alt, an Kopfwassersucht mit Fraisen, Vater, der verstorbene Eduard Fallbeck, Bürger und Schuhmachermeister dahier. Den 23. Sebastian, unehelich, 6 Monate alt, am Brand. — Marianna, Gattin des Joseph Halenke, Bürgers und Kirschnermeisters dahier, 21 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Der Wohlgeborne Herr Johann Wilhelm Wolf, Königl. quieszirter Vormundamts-Direktor, 61 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 24. Franz Joseph Blüml, ehemals Bedienter, 57 Jahre alt, an Harnblasenvereiterung und Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 16. August. Martin Fenderl, Wittwer, Beisitzer und Maurer, mit Jungfer Barbara Schreibl, von Greiselberg.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. August. Der Wohlgeborne Herr Franz Xaver Mintner, K. Baier. Rechnungs-Kommissär, 54½ Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 17. Georg, 4 Wochen alt, an Atrophie, Vater, Johann Georg Dirl, Bräustifter zu St. Jakob. Den 18. Franz Stettner, Soldat vom 4ten Linien-Infanterie-Regiment, von Moosburg, 39 Jahre alt, an Luftröhren- und Lungenschwindsucht. Den 21. Ein todtgeborner Knabe, unehelich.

Ich fühle mich verpflichtet für die trostreichen religiösen Zusprüche des Herrn Cooperators Werner, so wie für die vielen vom Porzelius'schen Hause und der Nachbarschaft während dem Krankenlager meines verstorbenen Vaters demselben erwiesenen Wohlthaten, und für die Begleitung zu seiner Grabesstätte hiemit öffentlich meinen innigsten Dank darzubringen.

Maria Lehner.

Eine Parthie von mehreren Hundert ganz guten Pflastersteinen ist zu verkaufen, und in Lit. B. Nro. 76. in der untern Bachgasse zu besehen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 22. August 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	247	247	237	10	11	—	10	30	9	51
Korn .	7	65	72	72	—	6	25	6	10	5	56
Gerste .	—	79	79	79	—	5	27	5	11	4	33
Haber .	—	212	212	197	15	3	55	3	30	3	—

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	20	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	26	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	13	—	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 22. August 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Drtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	4	—	—	46	—	11	2
Semmelmehl . . .	2	16	—	—	31	—	8	2
Mittelmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Pollmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4	—
Römischmehl . . .	1	16	—	—	19	—	4	3
Waitzengries feiner	5	4	—	1	16	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	—	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Drtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 22. August 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 16. bis 22. August 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	20	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	10	—
Heu, der Centn. . . .	—	40	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	900	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	100	„ „	—	15	—	—
Körbchen-Butter	75	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	9000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	6	„ „ „	1	6	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	60	„ „ „	1	6	1	12
Enten, rauhe	750	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	40	„ „ „	—	36	—	48
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	15	„ „ „	—	15	—	20
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	25	„ „ „	—	14	—	18
„ junge	250	das Paar zu	—	18	—	22
Tauben . .	100	„ „ „	—	12	—	—
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	—	—	—
„ mittler	—	„ „ „	—	—	—	—
„ grober	—	„ „ „	—	—	—	—
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	24	—	—
Buchenholz .	160	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	7	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	270	„ „ „	4	18	4	30
Fichten . .	98	„ „ „	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 35. Mittwoch den 2. September 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Man sieht sich veranlaßt, wiederholt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß das Salz, zur Beseitigung möglicher Uebervortheilung, nur nach dem Gewichte verkauft werden darf, und der Preis für das Pfund Kochsalz bei den b. Fragnern und in der städtischen Salz-Mäßelei fortwährend Vier Kreuzer beträgt.

Regensburg den 26. August 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Cramer.

Den evangelischen Waisenkindern ist ein Geschenk von 2 bayerischen Thalern zugekommen, welches dieselben von einem ungenannt seyn wollenden Gutthäter zu einem ländlichen Vergnügen erhielten. Nicht minder wurden von den hiesigen Zimmergesellen 5 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben. Für diese beiden Geschenke wird den Gebern hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 31. August 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Bei einer im neuen Gesellschaftshaus gefeyerten Primitz wurden 4 fl. 46 kr. und von einem kleinen Cirkel zu Neu St. Nicolaus 54 kr. für die Armen gesammelt, und hieher übergeben. Wofür öffentlichen Dank darbringt

Regensburg den 1. September 1829.

Der Armenpflegschaftsrath.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nach dem Antrage der Gläubiger wird das Deconomiegut und Bräuhaus zu Adlersberg, bestehend:

a) in dem gemauerten, mit Ziegeln gedeckten, einstöckigen, massivgebauten Wohnhause, mit einer großen Zech- und Nebenstube, einer Speise, Küche, Hauskeller und geraumigem Schenkgewölbe, dann, im obern Stocke, in einer großen Tanzstube, vier wohnbaren Zimmern, einer Magd- und Mehlkammer, und geräumigem Boden;

b) in dem darangebauten Bräuhause, mit sehr gutem fließenden Wasser, aus einer nahen Brunnenstube; dann

c) den, sowohl zum Betriebe der Oeconomie, als der Bräuerei nöthigen Gebäuden, an Stallungen, Städeln, Schupfen, Binderei ic. endlich:

d) in folgenden Grundstücken; als:

1) an Feldern, 128 Tagwerk;
2) an Wiesen, 20 Tagwerk;
3) an Gärten, 3 Tagwerk;
4) an Oedungen, 25 Tagwerk;
5) an Waldungen, 169 Tagwerk;

nebst der vorhandenen Mobiliarschaft, Haus- und Baumannsfahrnissen, Vieh, Schiff und Geschirre, dann den Bräu- und Branntweinbrennerei-Requisiten, Fässern ic., in einem Gesammtschätzungswerthe von 14853 fl. 57 kr., dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Zu diesem Zwecke wird

Montag den 28. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, und Kaufslustige hiezu mit dem Anhange vorgeladen, daß die Auswärtigen über Leumund und Vermögen sich legal auszuweisen haben.

Die Versteigerung wird, wegen des Mitverkaufs der Haus- und Baumannsfahrnisse, des Viehes, Schiff und Geschirres, in loco Adlersberg vorgenommen.

Die Einsicht des Oekonomieguts und Bräuhauses sammt Zugehörungen, so wie die des Gantinventars, und der auf dem Anwesen haftenden Bürden und Lasten, wird den Kaufsliebhabern freigestellt, respective gestattet.

Regensburg den 14. August 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Städler.

Auf Anrufen eines Hypothekargläubigers wird das Haus des Johann Michael Pickl Lit. H. Nro. 95. in der Ostengasse sammt der darauf ruhenden realen Fragners-Gerechtigkeit, kommenden

Mittwoch den 16. September Vormittags 10 bis 12 Uhr

im Exekutionswege, und nach den Vorschriften des §. 64 und 65 des Hypothekengesetzes öffentlich zum dritten und letztenmale an den Meistbietenden versteigert, und wird sonach der Zuschlag erfolgen, ohne daß mehr eine weitere Versteigerung statt finden kann, indem den Intressenten blos das Einlösungsrecht vorbehalten bleibt, wenn sie mit dem höchsten Anboth, das am obigen Versteigerungstermine geschehen wird sich nicht begnügen wollten.

Die gedachte Behausung ist 60 Fuß lang, 27½ Fuß breit, 3 Stock hoch, und zinset jährl. 10 kr. an das Königl. Rentamt. Kaufsliebhaber haben sich daher bei Gericht hier einzufinden, und so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, sich mit dem erforderlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg den 21. August 1829.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Städler.

Land- und Herrschatfsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Samstag den 19. September d. J. werden in dem Geschäfts-Lokale der unterfertigten Commission 1463 Stück weise Schaffelle zur Fertigung neuer Sattelpelze an den Wenigstnehmenden in Akford gegeben.

Lieferungslustige werden daher eingeladen, am besagten Tag früh 10 Uhr zu erscheinen, wobei bemerkt wird, daß die weitern Bedingnisse bei der Versteigerung eröffnet werden.

Freising den 23. August 1829.

Die Oeconomie-Commission des K. zweiten Cuirassier-Regiments. (Prinz Johann von Sachsen.)

v. Muck, Major.

Glukner, Regimentsquartmstr.

Wer immer an den Nachlaß des jüngst verstorbenen Fürstl. Thurn und Tarischen pensionirten Herrn Hofraths Marmilian Freyherrn von Lütgendorf irgend eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato bei dem unterfertigten Gerichte anzubringen und nachzuweisen, außerdeßen ohne fernere Rücksichtsnahme weiters verfahren wird.

Regensburg den 14. August 1829.

Fürstlich Thurn und Tarisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber, Assessor.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen verehrten Verwandten und Freunden, welche die irdische Hülle unsrer geliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau Anna Schulze, am 22. dieses Monats zu ihrer Ruhestätte begleiteten, danken mit gerührtem Herzen und empfehlen sich zu fernerer Gewogenheit

die Hinterbliebenen.

Für die gütige Begleitung unsers lieben Bruders und Schwagers Xaver Riebler, gewesenen Bräumeisters und Oekonomiepächters von Schwindeck, zu seiner Ruhestätte, danken wir Unterzeichnete herzlich, besonders Hrn. Schreinermeister Fugger und Hrn. Leichenbitter Wittmann nebst ihren Frauen für die vielen Beweise von Güte und Theilnahme während der Krankheit des Verstorbenen. Möge Sie der liebe Gott recht gesund erhalten, und Ihnen seinen Segen angedeihen lassen.

Regensburg den 29. August 1829.

J. Sandgruber, Schiffmeister in Kelheim, Schwager.

Therese Auerbacher, Baase.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ueberzeugt, daß viele Aeltern sehr geneigt seyn würden, ihre Kinder in der französischen Sprache unterrichten zu lassen, wenn die Kosten für den Unterricht gering wären, habe ich mich entschlossen, eine französische Privatschule für Knaben und Mädchen in meiner geräumigen Wohnung zu errichten, und den billigen auf die jetzigen Zeitverhältnisse bemessenen Preis von 48 kr. monatlich für das Individuum zu bestimmen, wofür wöchentlich fünf Stunden, also beiläufig zwanzig Stunden im Monat, gegeben werden. Der Unterricht beginnt mit Anfang des künftigen Monats Oktober und wird Abends von 4 bis 5 Uhr gehalten. Meine hier bekannte 17jährige Praktik im Sprachunterricht mag für dessen Gründlichkeit bürgen.

Friedrich Keim, Lehrer der französischen und italienischen Sprache, wohnhaft im Bischofshof.

In unterzeichneter Handlung sind angekommen: elegante Brieftaschen und Notizbücher neuester Form; ächt französischer Senft, neue Mundharmonikas mit 16 und 24 Tönen. Auf Subscription: große Welt-Charte in Merkators Projection von Diewald, 37 Zoll hoch und 54 Zoll breit in 4 Blättern. Es sind sowohl die Richtungen der Hauptgebirge, als auch der Lauf der Flüsse, so wie die Reiserouten der berühmtesten Weltumsegler auf das Genaueste angegeben, und deßhalb für Gymnasien und Volksschulen sehr zu empfehlen. Preis 2 fl. 42 kr. ein Probeblatt kann eingesehen werden bei

H. W. Sondermann.

Alte Porträte in Kupferstichen werden um billigen Preis zu kaufen gesucht. Wo? sagt das A. C.

Zu kaufen werden gesucht: Die königl. b. Regierungsblätter v. J. 1827. Die Anmerkungen zum Strafgesetzbuch v. J. 1813 3 Bde. Der 4te Theil der Anmerkungen zum bayerß. Landrecht (cod. civ. Max. Bav.) Der 4te Band der Novellen zur baierischen Gerichts-Ordnung.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen 2c. betreff.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß des hohen Adels und verehrlichen

Publikums, daß die bei ihm befindliche Niederlage des Königlich privilegirten Chocolade-Fabrikanten G. M. Mayrhofer in München durch eine neue Sendung mit allen Gattungen, Gewürz-, Vanille- und Gesundheits-Chocoladen bestens assortirt ist.

Zugleich erinnert er, daß die medicinisch-polizeylich-approbirte und privilegirte Gesundheits-Eichel-Chocolade wegen ihren bekannten heilsammen Wirkungen eine besondere Berücksichtigung verdiene.

Eben so empfiehlt er den Gebrauch der Salep-, Sago-, Reis- und Ißländischmoos-Gelee-Chocolade, welch letztere, für Lungenkranke und besonders für die, welche an Hämorrhoidalübel leiden, ein erprobtes Mittel ist.

Regensburg den 22. August 1829.

Johann Brunner, Niederlagbesitzer in der Behausung Lit. G. Nro. 106. am Türken.

Bester Oestreichischer Senft, die Baierische Maas zu 36 kr. ist zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er nicht mehr, wie früher, im goldenen Engel logire, sondern in der weißen Lilie bei Hrn. Döderbeck einstellt, wo er alle Mittwoch und Sonnabend ankommt, und auch wieder denselben Tage abgeht, und sich zu allen Aufträgen empfiehlt.

Simon Riedhammer,
Kelheimer Bothe.

Im Kaufmann Drexel'schen Handlungs-Gewölbe, Lit. E. Nro. 100. Obermünster-Straße sind die ersten schönen neuen holländischen Vollhäringe angekommen und um billigen Preis zu haben.

Endesunterzeichneter bringt hiemit öffentlich zur Kenntniß, daß er von dem hochlöblichen Stadtmagistrat die durch den Tod der Kartenmalers-Wittwe Aumiller erledigte Kartenmalers-Konzession erhalten hat, und dieselbe gegenwärtig schon ausübt, und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme.

Georg Kleber, bürgerl. Kartenmaler, wohnhaft in der Fischgasse Lit. C. Nro. 39.

Unterzeichneter macht hiemit seinen Gönnern und Freunden, so wie einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich als Bürger und Herrenkleidermacher etablirt habe, und indem er um geneigten Zuspruch bittet, versichert er zugleich prompte und billige Bedienung. Seine Wohnung ist im Hause der Frau Baum, Gürtlerswittwe im Kramgäßchen Lit. E. Nro. 48. über zwei Stiegen.

Carl Ch. Rötter,
Herren-Kleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstags den 3. September u. folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf den Wadmarkt beim Zinngießer Herold über 2 Stiegen verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend in silbernen Schuh- und Hosenschnallen, einem ganz silbernen Etui, silberbeschlagenen spanischen Rohren, einer Stockuhr, welche Stunden und Viertel schlägt, verschiedenen schönen barcheten Betten, Bettstätten von weichem und Eichenholz, Kommoden und Hängkästen von Eichenholz, eisernen und messingenen Ofenfüssen, Pferdgeschirren u. Sätteln, schönen Herren- und Frauenkleidern, einem schönen Mantel mit silberner Schließe, Leib-, Bett- u. Tischwäsche, mehreren zinnernen Halbmaaskannen, einer großen Wagenwinde, Heugabeln, Wägen, einem Kinderchaischen, Pflügen, altem Eisen u. weißem Blech, Karabiners, Kugelstutzen, Gewehren, Säbeln, einem französischen Schraubstock, verschiedenem Schreinerwerkzeug, nebst mehreren anderen sehr nützlichen Gegenständen, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist in obengenannter Behausung zu haben bei

Riedl, Wachtschreiber u. Auktionator.

Montags am 7. September 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. F. Nro. 56. über eine Treppe

hoch, in der goldenen Bärnstraße, ohnweit der Salzstadel oder Windfang verschiedene Verlassenschaftseffekten, Mobilien und Antiquitäten aus dem Nachlasse der verstorbenen

Frau **Joh. Charl. Mirus,**
Kaufmannswittwe allhier,

bestehend in Figuren und anderen Kleinigkeiten von Bronze, Messing, Perlenmutter, Elfenbein, Alabaster, Wachs, Glas und Berchtolsgadnerarbeit, auch schönen Figuren rc., Bildern, 2 Glaskästeln mit Schmetterlingen, Kupferstichen, Silhouetts, Portraits u. Spiegeln, guten Spitzen, Spitzenhalstüchern, Hauben und Chemisetten, gestickten, atlassenen, grosdetournen, seidenen, taffeten, merinonenen, zeugenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, auch Mänteln mit und ohne Spitzen, vieler feiner, sauberer, neuer, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, vorzüglich Tafeltüchern, Servietten und Handtüchern von Damast und Fußarbeit rc., mehreren feinen Betttüchern, vielen feinen Hemden, weiß leinenen, roth barcheten Bett-, Kopfkissen- und anderen Ziechen, roth und weiß barcheten Betten, Flachs, Garn, Fußteppichen, Tapeten, französischen und anderen Bettstellen, Tischen, Glas-, Schreib- und anderen Kästen, Speisestellen, Anrichten, Koffers, Kisten, Fäßeln und anderem Holzwerk, vielen zinnernen Geschirren, vorzüglich Schüsseln, Rosen- und Präsentirtellern, kupfernem Waschkessel, Waagen, Wassereymern, Stoll- und anderen Reinen, messingenen Mörsern, Pippen, vielen Gewichtern, eisernen, erdenen u. anderen Geschirren aller Art, Japanischem, Meißner, Dresdner u. gemaltem Porzellain, Steingut, Fayence, Schalen, Liqueurs-, Stängel-, Bier- und Weingläsern mit goldenen Rändern, Verschiedenem von Serpentinstein, einer Hausmang, einer blechernen Dachkuppel mit Wetterfahnen, Werkzeugen, Schlüsseln, eisernen Ketten, verschiedenem brauchbaren Eisen und Blechwerk, Ofenrohren, nebst noch anderen gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten; — dann einem Anhange gut erhaltener nützlicher Bücher, worunter Gemeiners Chronik rc., — gegen sogleich baare konventionsmäßige, undurchlöcherte Bezahlung an den Meistbietenden, öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse bis Ende dieser Woche umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Donnerstags den 17. September 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 27. in der Wallerstraße verschiedene Verlassenschaftseffekten des verstorbenen

Titl. Herrn **Ellepauer,**
Fürstl. Thurn u. Tax. Kanzlei-Sekretärs,

bestehend in mehreren Prätiosen, Rosetten- und Brillantringen, 1 goldenen Pariser Repetiruhr mit Perlen, einer goldenen Uhrkette, einem spanischen Rohr mit goldenem Knopf, zwei Cachetts von Gold mit Achat, eine Spagnioldose mit goldenem Reifen, modernen silbernen Leuchtern, Zuckerdosen, Kaffee-, Milch-, Thee- und Chokoladekannen, Senftkännchen, einem Kaffeebrett, Punsch-, Vorleg- und Ragoulöffeln, einem Degen mit silbernem Griff, einer Stockuhr vom Meister Huber, welche Viertel und Stunden schlägt in einem vergoldeten Kasten, einem Tremeauspiegel in vergoldeter Rahm mit 2 Armleuchtern und einem Wellischen Kamin, sammt anderen Spiegeln, einer Uniform mit Gold gesticktem Kragen, einem Uniformsdegen, 2 gut goldenen Epauletts, Herren- und Frauenkleidern, Kanapees und Sesseln von rothem Damast, roth seidenen Wolkenvorhängen, einem optischen Theater mit mehreren Vorstellungen und 1 kleinen Ortschaft, einer eisernen Cassa, einem Flaschenkeller, Zinn, Kupfer, Messing, geschliffenen Weingläsern mit goldenen Rändern, Bildern, Kleider- und Kommodkästen, Tischen, Bücherstellen, Champagner-Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionatorswittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. Eingangs künftiger Woche umsonst zu haben.

Montags den 21. September 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in

der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 79. die Verlassenschafts-Effekten der Frau Susanna Marg. Schmahl, Assessors- und Instrumentenmachers-Wittwe, bestehend in modernen Stockuhren, goldenen Ohren- und Fingerringen, einem Flöten-Instrument mit Forte-piano und 4 Registern von Mahagonyholz mit Bronze-Verzierungen, mehreren Flügeln zu 5 und 5½ Octaven, 1 Violin, mehreren Tischzeugen von Damast und Fußarbeit, mehreren Stucken Hausleinwand, mehreren Tuchresten, Casimirs und Circassias, Giletzeugen, Sack- und Halstüchern, Zephirs, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, Spiegeln in Mahagonyrahmen, Herren- u. Frauenkleidern, Bettstätten, Betten, Bettwäsche, Kupferstichen von guten Meistern, mehreren 100 Federn und Bleistiften, Congo-Thee, Rauchtaback und Siegellack, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst noch vielen andern sehr brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende künftiger Woche bei dem Auktionator Neumaier in seiner eignen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Das sub Lit. A. Nro. 64. beschriebene, in der schönen Gelegenheit liegende zweistöckige Wohnhaus, welches sich besonders gut rentirt und nun täglich eingesehen werden kann, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 7. September
Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Zustimmung der Eigenthümerin zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 24. August 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt den, dem Bauern Johann Zahnweh zu Graß, K. Landgerichts Kelheim zugehörigen ganzen Bauernhof, ¾ Stund von hier entlegen, aus freier Hand zu verkaufen.

Derselbe besteht, außer der nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden in 4 Gärten 1½ Tagwerk haltend, dann in 94 Tagwerk Aecker, 2¾ Tagwerk Wiesen und 28 Tagwerk Holzgründen und kann derselbe täglich eingesehen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und Zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten an untenbenanntes Bureau

Montag den 14. September
Vormittags 9 Uhr

zu wenden, an welchem Tage besagtes Anwesen an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Zustimmung des Verkäufers, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 31. August 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Mehrere hundert schöne Sohlenhofer Pflastersteine, rauh und geschliffen, Notensteine und Tischplatten in Falz geschliffen, sind um billigen Preis zu verkaufen bei

Xav. Assen,
Löwenwirth in Stadtamhof.

Weinfässer kleiner Gattung, sucht zu kaufen Buschmann im Spiegel.

Eine Parthie von mehreren Hundert ganz guten Pflastersteinen ist zu verkaufen, und in Lit. B. Nro. 76. in der untern Bachgasse zu besehen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, worunter 5 heizbare sind, nebst Küche und Speis, alles hell und trocken, sammt Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen in Lit. F. Nro. 74.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauen-Straße ist durch das Ableben

Digitized by Google

des Titl. Herrn Baron v. Ulm, eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können.

In Lit. B. Nro. 64. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, einem Kabinet und einem Saal, dann Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise, Heu- und Strohkammer, 2 Bedientenzimmern, großem Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden, bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist täglich ein schöner heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein großes Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. C. Nro. 27. ist ein Logis, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, und verschlossenem Boden bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

Ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln ist in Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeit täglich zu verlassen.

In der Maximilianstraße Lit. G. 144½. zunächst am Thor ist bis Allerheiligen, durch die Abreise der bisherigen Bewohner, der 2te Stock zu verstiften, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit.

Dann in Lit. G. 144. zu ebener Erde 2 Zimmer nebst Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Das Nähere ist zu erfragen in Lit. G. 144. im ersten Stock.

In der Behausung Lit. G. Nro. 150 beym Bäckermeister Pflügel ist der 1. Stock zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 60. auf dem Domplatz ist bis Ziel Allerheiligen im 2ten Stock für eine stille Haushaltung ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Es kann auch Stallung auf 3 Pferde dazu gegeben werden.

In Lit. G. Nro. 93 ist vornheraus ein Logis zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, einer Küche, Vorfletz, und ist alles mit einem Gatter zu verschließen. Ferner: ein kleines Quartier, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Holzlege; auch kann eine Stallung abgegeben werden. Es kann sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 188. in dem ehemaligen Jesuitenbräuhause ist der ganze obere Stock, nebst aller Bequemlichkeit bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch eher zu beziehen. Das Nähere ist in der genannten Behausung über eine Stiege zu erfragen.

Digitized by Google

Es ist eine Wein- Bier- und Gastwirths-Gerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 176 zu erfragen.

Auf dem Marktplatze nahe an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117. ist bis nächstes Ziel oder auch bis Ziel Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit mit Lokal täglich zu verstiften, u. im A. C. zu erfragen.

In Lit E. Nro. 174. zu Oberminster ist ein Logis zu verstiften und kann täglich bezogen werden. Dasselbe besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche und gesperrtem Fletz. Das Nähere ist bei Ferdinand Fischer in der Glockengasse in Lit. B. Nro. 33. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haid ist im dritten Stock ein Quartier bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 95. ist zu ebener Erde bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften. Das Nähere ist in der Seboldt'schen Leihbibliothek zu erfragen.

Es ist einer der neuerbauten Läden am Fuße der steinernen Brücke zu verstiften.
Näheres ist bei J. Dangl Rothgerber und Korduaner in Stadtamhof zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. beim Gesellschaftshause ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu verstiften, das Nähere ist in Lit. D. Nro. 87. zu erfragen.

Ein eingerichtetes Monatzimmer nebst Kabinet mit der Aussicht zum Jakobsthor ist über 2 Stiegen zu vermiethen, und im dritten Stock ein Zimmer, 2 Kammern, mit oder ohne Meubeln, täglich um billigen Preis zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In der obern Bachgasse Lit. C. 113. über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit rc., auf das nächste Allerheiligenziel zu vermiethen.
Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In Lit. F. Nro. 58. ist der 3te Stock bestehend aus 2 Zimmern u. einer Küche, mit einem Gatter zu versperren, mit schöner Aussicht auf die Donau, zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse sind zwei Quartiere, eines zu ebener Erde, das andere eine Treppe hoch, hintenhinaus zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt
Friedl, jun.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 238. ist ein kleines meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 72. ist bis nächstes Ziel Allerheiligen der zweite Stock zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2. ist der erste und zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, auch ist darin ein sehr bequemer Laden zu verstiften.

In dem ehemahligen Gemeiner'schen Hause Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber, ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 103. ist ein Quartier zu verstiften, es besteht in zwei Zimmern, einem Keller, einer Küche, Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit nebst aller übrigen Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 174. sind 2 Quartiere im 1sten und 2ten Stock, jedes mit 3 heizbaren Zimmern und 1 Vorzimmer, nebst aller Gelegenheit zu verstiften; das eine davon kann täglich bezogen werden. Näheres in Lit. B. Nro. 33.

In Lit. E. Nro. 91. auf dem St. Cassianplatz ist ein einzelnes Zimmer mit oder ohne Meubeln, monatlich oder vierteljährlich, an eine stille Person zu verstiften.

Im Hause Lit. E. Nro. 34. ist ein Quartier für eine ruhige Haushaltung zu vermiethen, und auch das Nähere hierüber in diesem Hause zu erfragen.

In der Glockengasse in Lit. B. Nro. 39. ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Neubauer'schen Hause Lit. D. Nro. 62. ist ein heizbarer Laden nebst Zimmer zu verstiften, und kann gleich bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine ordentliche Weibsperson kann auf's Zimmer aufgenommen werden, und auch ein Bett in einer kleinen Kammer dazu haben, in Lit. B. Nro. 69.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Dienstag den 25. August gieng vom Prebrunnthürchen bis zum rothen Hahn ein sehr fein gesticktes, weißes Sacktuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Es ist vergangenen Dienstag den 25. auf dem Schießhaus ein ganz von Perlen gestrickter Tabacksbeutel verloren gegangen, der redliche Finder wird ersucht, ihn im A. C. abzugeben.

Am Donnerstag den 27. August ist entweder im Sommerkeller zu Degernheim ein grün seidener Sonnenschirm stehen geblieben, oder auf dem Fahrwege herauf bis an die Regenbrücke verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Capitalien.

1000 bis 1500 fl. werden in hiesiger Stadt auf erste sichere Hypothek gegen bestimmte Fristen — oder Ueberweisung einer Pension oder dergl. Zahlung, zu leihen gesucht. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. August. Agatha, 8 Wochen alt, an Fraisen, unehelich. Den 26. Seine Excellenz der Hochwürdigste Bischof von Regensburg Johann Nepomuck von Wolf, Sr. Majestät des Königs von Bayern wirklicher geheimer Rath, Kommandeur des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone, vormaliger Reichstags-Gesandter, und wirklicher Reichsrath bei der Ständeversammlung in Bayern ꝛc. ꝛc., 86 Jahre 5 Monate alt, an Lungenlähmung von Altersschwäche. Den 29. Franz Xav. Riebler, ehemals Oekonomie- und Bräuhauspächter zu Schwindeck, Wittwer, 49 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Johann, 1 Jahr und 12 Tage alt, an Folge von schwerem Zahnen, unehelich. — Josepha Schaffner, l. St. von hier, 36 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 31. Bartholomäus, 4 Wochen alt, an Fraisen, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Begraben: Den 23. August. Georg, unehelich, 11 Monate alt, an Fraisen. Den 25. Martin Lehner, Herrnarbeiter, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 25. August. Martin Lehner, Beisitzer von hier. Den 26. Seine Exzellenz der Hochw. Bischof Johann Nepomuck von Wolf allhier, Sr. Maj. des Königs von Bayern wirkl. geh. Rath, Kommandeur des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone, vormaliger Reichstags-Gesandter, und wirklicher Reichs-Rath bei der Stände-Versammlung in Bayern ꝛc. ꝛc.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 23. August. Joh. Georg

Haber, Bürger und Fragner, mit Anna Margarete Susanna Haubmer, l. St.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. August. Christian Heinrich, unehelich, 6 Wochen alt, an Fraisen.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 23. August. Karl Christian Rötter, Bürger und Schneidermeister, ledig, mit Jungfrau Anna Ursula Katharine Wagner, hies. Bürgerstochter.

Begraben: Den 22. August. Anna, Wittwe von Andreas Schulze, Bürger und Strumpfstrickermeister, 88 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 23. Johann Georg, 3 Wochen alt, an Gedärmbrand, Vater Hr. Joh. Ludw. Heinr. Sack, Bürger, Weingastgeb und Methschenk. Den 26. Johann Ulrich Fritsch, ledig, Drechslergeselle von Rehau bei Hof gebürtig, 40 Jahre alt, an Abzehrung. — Susanne Katharine, 1 und ½ Jahr alt, an Steckfluß, Vater Joh. Georg Meyer, Beisitzer und Pflasterer. Den 27. Katharine Christiane Juliane, 5 Monate alt, an Gedärmbrand, Vater Joh. David Feßmann, Bürger und Wagnermeister. Den 28. Ernst Carl Friedrich, 3 u. ½ Jahr alt, an innerm Wasserkopf, Vater Joh. Matthias Dollmann, Bürger u. Metzgermeister.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:
(Vom 1. bis 11. August 1829.)

Hr. Hineck, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Stöhr u. Hr. Spenger, Kupfschmiede von Straubing. Hr. Wittmann, Priv. von München. Hr. Meichele, Kaufm. von Wien. Hr. Weingärtner, Kfm. von Mallersdorf. Fräulein von Spitzel von Neumarkt. Hr. Etel u. Hr. Zeiller von München. Hr. Maier, Kunsthändler von Lyon. Dlle. Matter von Augsburg. Mad. Klob mit Tochter von Amberg. Hr. Fahrnbach, Juwelier von Wien. Hr. Fahrnbach, Landg. Apotheker von Beilngries. Hr. Graf Marosnofsky, Lieutenant im 1sten Inf. Regiment von München. Hr. Leber, Kfm. v. Fürth. Hr. v. Münch mit Familie von Wien. Hr. Heim, Kfm. von Obernbreit. Hr. Schaubach, Kunstmaler von Meiningen. Hr. v. Coroly, Gutsbesitzer von Tannbach. Hr. Remde, K. Hofkoch von Meiningen. Hr. Dr. Heneberg, Prof. von München. Hr. Fuchs, Prof. ebendaher. Hr. Schmidt, Cooperator von Schlamersdorf. Hr. Klob, Coop. von Vilseck. Hr. König, Coop. von Wutzenhofen. Hr. Leidenforst, Kfm. von Creefeld. Hr. Schwarz, K. K. österreich. Stallmeister von Pesth. Hr. Götz, Lieutenant im K. 15. Inf. Regiment in Landau. Hr. Beck, K. Hofmusikus von München. Hr. Aab, Kaufm. von Pforzheim. Hr. Vogt, Kfm. von Bamberg. Hr. Wellenkamp, Kfm. von Frankfurt. Hr. Strauber, Apotheker von Straubing. Hr. Straßer, Schiffschreiber von Linz. Hr. Braun, Kfm. von Basel. Hr. Ebner, Kunsthändler von Augsburg. Hr. Roth mit Frau, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Drexel, Kaufm. von Weiden. Hr. Meier, K. Revierf. von Riedenburg. Hr. Stör von Straubing. Hr. Bar. von du Prell mit Frau, K. Advokat von Abensberg. Hr. Wittmann, Priv. von München. Hr. Bar. v. du Prell, K. Regierungsassessor von Baireuth. Hr. v. Rißer, Priv. von Linz. Hr. Gütel, Rechtsprakt. von Amberg. Hr. v. Ziegelmaller, K. Zolloberbeamter von Deggendorf. Fr. Niedermaier, Bierbrauers-Gattin von Mainburg. Hr. Lang, Coop. von Beratzhausen. Hr. Altman, quiesc. Lieutenant von München. Hr. Knaus, Dr. der Med. von Abach. Hr. Niedermaier, Hr. Böhm, Hr. Blatzer u. v. Gämerle, sämmtl. Stud. von München. Hr. Dobmeier, Lehrer von Oberlindnath. Hr. Fleischman, Apotheker von Vohenstrauß. Hr. Schnetz und Hr. Hiberth, Bürger von München. Hr. Meier, Hr. Deiber, sämmt. Stud. ebend. Hr. Bar. v. Maaster, Hauptm. in K. sächs. Diensten von Leipzig. Hr. Palm, Kfm. von München. Hr. Mutzner, Kaufm. von Darmstadt.

Bekanntmachung.

Nachstehende, im K. Intelligenzblatte für den Regenkreis vom 26. Argust l. J. Stück 34 enthaltene höchste Bestimmung der K. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern)

ddo. 12. August 1829 die Feier des Benotages betreffend, wird hiemit Behufs der geeigneten Beobachtung auch im hiesigen Wochenblatte zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 28. August 1829.

Stadt = Magistrat

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

(Die Feyer des Benotages betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Der unterm 27. November 1826 erlassene Ausschreibung über die Feyer des Benotages (16. Juni) war die ausdrückliche Bestimmung beygefügt, daß das Arbeiten oder die Einhaltung von Arbeiten an diesem Tage Jedermann frey stehe, in soferne nicht besondere Dienstverträge ein anderes bestimmen. Es ist jedoch abzunehmen gewesen, daß diese Bestimmung die nöthige Bekanntwerdung nicht erlangte. Daher man selbe neuerlich andurch bekannt macht, u. hiebei bemerkt, daß, wie es sich von selbst versteht, durch die allerhöchste Entschließung vom 9. Nov. 1826 der Benotag nicht auch für solche Orte, wo derselbe früher nie gefeiert wurde, als ein gebotener Feiertag habe eingeführt werden wollen, sondern vielmehr an jenen Orten, wo dessen Feyer üblich war, durch geeignete Belehrung von der Geistlichkeit dahin zu wirken sey, daß wenn die Witterung an diesem Tage der Heuärnte günstig ist, dieselbe vom Landmanne nicht unbenützt gelassen, und zu diesem Ende mit dem Dienstbothen bei Eingehung der Dienstverträge das Nöthige ausbedungen werde.

Sämmtliche Polizeybehörden des Regenkreises erhalten zugleich die Weisung, zu verfügen, daß diese Bestimmungen in jeder Gemeinde von dem Gemeindevorsteher bekannt gemacht werde.

Regensburg den 12. August 1829.

Königl. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)

In Abwesenheit des Präsidenten

Freih. von Tautphöus.

Herrmann, Sekr.

An die Mitglieder der abonnirten Gäste der Stahlschützengesellschaft.

Der eintretenen ungünstigen Witterung wegen unterbleibt die gestern angekündigte Feyer des Herbstschießens bis auf weitere Bekanntmachung.

Die Vorstände der Stahlschützengesellschaft.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. August 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	10	116	126	126	—	11	12	10	28	9	47
Korn.	—	35	35	35	—	7	2	6	49	6	37
Gerste	—	95	95	95	—	5	22	5	11	4	56
Haber.	15	120	135	135	—	3	43	3	18	2	58

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	3	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	26	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	14	2	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 29. August 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	56	—	—	44	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
Mittelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Pollmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Nachmehl	—	22	—	—	5	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Römischmehl . . .	1	38	—	—	19	2	4	3
Waitzengries feiner	4	56	—	1	14	—	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	52	—	—	58	—	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 29. August 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 23. bis 29. August 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ $1\frac{1}{2}$ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ $1\frac{1}{2}$ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	18	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	40	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	100	„ „	—	15	—	—
Körbchen-Butter	75	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	8000	7 u. 8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	1	12	2	15
Lämmer . .	4	„ „ „	1	12	1	20
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	250	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	60	„ „ „	1	12	1	24
Enten, rauhe	200	„ „ „	—	18	—	24
„ geputzte	30	„ „ „	—	24	—	36
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	30	„ „ „	—	15	—	20
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	50	„ „ „	—	14	—	18
„ junge	200	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	100	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	—	—	—
„ mittler	—	„ „ „	—	—	—	—
„ grober	—	„ „ „	—	—	—	—
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	24	—	—
Buchenholz .	224	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	3	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	25½	„ „ „	4	18	4	30
Fichten . .	69	„ „ „	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 36. Mittwoch den 9. September 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Man sieht sich veranlaßt, wiederholt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß das Salz, zur Beseitigung möglicher Uebervortheilung, nur nach dem Gewichte verkauft werden darf, und der Preis für das Pfund Kochsalz bei den b. Fragnern und in der städtischen Salz-Mäßelei fortwährend Vier Kreuzer beträgt.

Regensburg den 26. August 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Anrufen eines Hypothekargläubigers wird das Haus des Johann Michael Pickl Lit. H. Nro. 95. in der Ostengasse sammt der darauf ruhenden realen Fragners-Gerechtigkeit, kommenden

Mittwoch den 16. September Vormittags 10 bis 12 Uhr

im Exekutionswege, und nach den Vorschriften des §. 64 und 65 des Hypothekengesetzes öffentlich zum dritten und letztenmale an den Meistbietenden versteigert, und wird sonach der Zuschlag erfolgen, ohne daß mehr eine weitere Versteigerung statt finden kann, indem den Intressenten blos das Einlösungsrecht vorbehalten bleibt, wenn sie mit dem höchsten Anboth, das am obigen Versteigerungstermine geschehen wird sich nicht begnügen wollten.

Die gedachte Behausung ist 60 Fuß lang, 27½ Fuß breit, 3 Stock hoch, und zinset jährl. 10 kr. an das Königl. Rentamt. Kaufsliebhaber haben sich daher bei Gericht hier einzufinden, und so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, sich mit dem erforderlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg den 21. August 1829.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Städler.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Laden an der Blendmauer des altkapellischen Stadels in der Maximiliansstraße wird kommenden

Montag den 14. September 1829 Vormittags 10 bis 12 Uhr in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts auf 3 Jahre, vom Ziele Allerheiligen 1829 anfangend, öffentlich verpachtet, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Regensburg den 5. September 1829.

Königliches Rentamt.
Wegmann, Rentbeamter.

Das wöchentlich zweimalige Kehren
a) der hiesigen steinernen Brucke und
b) der Straße um den Getraid-Kasten zum leeren Beutel Lit. A. Nro. 109.
kann von den Wenigstnehmenden für das Jahr 18 29/30 übernommen werden.

Liebhaber, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, haben sich kommenden Montag den 14. September 1829 Vormittags 10 bis 12 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Königl. Rentamts einzufinden.

Regensburg den 5. September 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Kommenden Montag den 21. September 1829 Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr, werden auf dem Weinstadel Lit. D. Nro. 151 dahier,
1500 Stück Getraidsäcke
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 5. September 1829.

Vom Königlichen Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Samstag den 19. September d. J. werden in dem Geschäfts-Lokale der unterfertigten Commission 1463 Stück weise Schaffelle zur Fertigung neuer Sattelpelze an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Lieferungslustige werden daher eingeladen, am besagten Tag früh 10 Uhr zu erscheinen, wobei bemerkt wird, daß die weitern Bedingnisse bei der Versteigerung eröffnet werden.

Freising den 23. August 1829.

Die Oeconomie-Commission des K. zweiten Cuirassier-Regiments. (Prinz Johann von Sachsen.)
v. Muck, Major.
Glukner, Regimentsquartmstr.

Die achtzehnte Verloosung der Actien des neuen Theater- und Gesellschaftshauses wird Donnerstags den 17. September Vormittags 11 Uhr im gelben Zimmer des neuen Hauses vorgenommen werden.

Die Herren Actionärs werden eingeladen, diesem Geschäfte beizuwohnen.

Regensburg den 1. September 1829.

Die Regie-Commission des Königl. Theater- und Gesellschaftshauses.
v. Ringel, K. Reggrath., als K. Commissaire.
Brenner, Legat. Rath, als Bevollmächtigter der Actionärs.

Staats-Realitäten-Verkauf.

Gemäß höchster Anbefehlung der Königl. Regierung des Regenkreises, — Kammer der Finanzen — werden folgende Besitzungen des Staates im öffentlichen Versteigerungswege verkauft:

I. An Grundstücken:

1) Der Erste sogenannte Aukofer-Weinberg bei Pach, zwischen Mart. Schirmbecks und Mathias Brückls von dort, Weinbergen gelegen, pr. circa 2½ Bayer. Tagw. eingesteckten Weinberg, und circa 3 Tagw.

Holzwuchs, resp. Gesträuch, nebst Biethhaus-Antheil.

2) Der Zweite sogen. Aukofer-Weinberg, zwischen Sebastian Vogls und Joseph Pers Weinbergen bei Pach gelegen, pr. circa $2\frac{1}{2}$ Bayer. Tagw. eingestockten Weinberg, und circa 3 Tgw. Holzwuchs resp. Gesträuch, nebst Biethhaus-Antheil.

3) Der Dritte sogen. Aukofer-Weinberg, zwischen Mathias Brückls und Mich. Wintermeyers Weinbergen bei Pach gelegen, pr. circa $2\frac{1}{2}$ Bayer. Tgw. eingestockten Weinberg, und circa 3 Tagw. Holzwuchs, resp. Gesträuch, nebst Biethhaus-Antheil.

4) Der Vierte sog. Aukofer-Weinberg, zwischen Joseph Pers und Joseph Rosenhamers Weinbergen, bei Pach gelegen, pr. circa $2\frac{1}{2}$ Bayer. Tagw. eingestockten Weinberg und circa 3 Tagw. Holzwuchs resp. Gesträuch; nebst Biethhaus-Antheil.

5) Der sogenannte Sterner-Weinberg, unterhalb Pach, zwischen Wolfgang Ettls und Mathias Vilsmaiers Weinbergen gelegen, pr. circa $2\frac{3}{4}$ Bayer. Tagw. nebst Preßhaus und einem Grasboden pr. circa $\frac{1}{2}$ Tagw.

6) Der sogen. Kruckenberger-Weinberg bei Kruckenberg, zwischen den Weinbergen des Peter Köder und Leonhard Schiller von dort gelegen, pr. circa 1 Bayer. Tagw.

II. An nutzbaren Rechten.

1) $\frac{2}{3}$ Nutzung aus dem erbrechtsbaren sogenannten Dominikaner Weinberge bei Kruckenberg des Peter Haas dortselbst.

2) $\frac{1}{3}$ Nutzung aus dem erbrechtsbaren sogenannten größern Emmeramer-Weinberge bei Demmling, des Peter Eckert dortselbst.

3) $\frac{2}{3}$ Nutzung aus dem sogenannten kleinern Emmeramer-Weinberg bei Demmling, welchen Johann Eckert, Wirth von dort, resp. dessen Relikten erbrechtsweise besitzen.

4) $\frac{2}{3}$ Nutzung aus dem erbrechtsbaren sogenannten Muthnacher-Weinberg bei Kruckenberg des Jos. Sturm von dort, und

5) $\frac{2}{3}$ Nutzung aus dem unterhalb Pach am Buchberge gelegenen erbrechtsbaren Weinberge, die Rieb genannt, des Barthlmä Pflaminger von Kruckenberg.

Der Versteigerungstermin ist am
Donnerstag den 8. Oktober h. J. von Morgens 8 Uhr bis Abends 4 Uhr
im Bräuhause zu Pach. Nach dem Glockenschlage 4 Uhr werden keine Angebote mehr angenommen.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden am obigen Versteigerungs-Termine eröffnet werden.

Auswärtige Lizitanten haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg den 1. September 1829.

Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg

Oettl, K. Rentbeamt.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen verehrten Freunden und Bekannten, die unserm leider zu früh dahin geschiedenen Vater Andreas Pflüger während seiner langwierigen schmerzhaften Krankheit so viele liebvolle Theilnahme bewiesen und denselben noch durch eine zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte ehrten; dann vorzüglich dessen Aerzten Titl. Herrn Regimentsarzt Dr. Heyser, Herrn Dr. Stör und Herrn Hof-Chirurg Lang, für die eifrige und unermüdete ärztliche Behandlung, so wie ganz besonders noch Titl. Frau v. Mauerer, Herrn Franz Dorn und dessen Frau für ihre eifrige Unterstützung und dem Herrn Cooperator Hemauer für seine trostreichen religiösen Zusprüche. Allen diesen sagen wir unsern herzlichen Dank und bitten zugleich den hohen Adel und das verehrliche Publikum, uns, während das Geschäft unter der Leitung unsers hier ansäßigen Bruders fortgeführt wird, eben dasselbe Wohlwollen und Zutrauen zu schenken womit sie so lange unsern Vater beglückten.

Die Hinterbliebenen.

Tiefst gebeugt durch das Ableben meiner mir unvergeßlichen Gattinn, fühle ich mich verpflichtet, allen denjenigen, die während ihrer langwirigen Krankheit so viele aufrichtige Beweise ihrer herzlichsten Theilnahme gaben, als denjenigen zu danken, die ihre irdische Hülle so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten. Vorzüglicher Dank aber sey gebracht, dem Hochwürdigen Herrn Kooperator Werner, der durch seine religiösen Tröstungen

der Verewigten so oft Stärke gab, als auch den rastlosen Bemühungen des Titl. Herrn Doktor Heigl, der durch seine geschickte Behandlung mir die Verewigte so lange erhielt.

Lorenz Weinberger.

Diejenigen, welche an den Nachlaß meines seligen Vaters Herrn Moses Koch Forderungen zu machen, so wie Diejenigen, welche diesem Nachlaß noch Verbindlichkeiten zu leisten haben, werden ergebenst ersucht, binnen 30 Tagen von heute, mit dem Unterzeichneten darüber sich zu benehmen.

Regensburg den 7. Sept. 1829.

M. M. Koch.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die bei der feierlichen Eröffnung der ersten Special-Synode am 2. Sept. in der Dreieinigkeitskirche dahier von Herrn Pfarrer Kohlus gehaltene Predigt: „Ueber den gegenwärtigen Zustand der christlichen Kirche;" nebst dem beigedruckten Altargebete des Herrn Pfarrers Lorenz, ist auf Druckpapier für 9 kr. und auf feinem Postpapier für 12 kr. zu bekommen bei

Kath. Brenck,
Buchdruckers-Wittwe.

Ueberzeugt, daß viele Aeltern sehr geneigt seyn würden, ihre Kinder in der französischen Sprache unterrichten zu lassen, wenn die Kosten für den Unterricht gering wären, habe ich mich entschlossen, eine französische Privatschule für Knaben und Mädchen in meiner geräumigen Wohnung zu errichten, und den billigen auf die jetzigen Zeitverhältnisse bemessenen Preis von 48 kr. monatlich für das Individuum zu bestimmen, wofür wöchentlich fünf Stunden, also beiläufig zwanzig Stunden im Monat, gegeben werden. Der Unterricht beginnt mit Anfang des künftigen Monats Oktober und wird Abends von 4 bis 5 Uhr gehalten. Meine hier bekannte 17jährige Praktik im Sprachunterricht mag für dessen Gründlichkeit bürgen.

Friedrich Keim, Lehrer der französischen und italienischen Sprache, wohnhaft im Bischofshof.

In unterzeichneter Handlung sind angekommen: elegante Brieftaschen und Notizbücher neuester Form; ächt französischer Senft, neue Mundharmonikas mit 16 und 24 Tönen. Auf Subscription: große Welt-Charte in Merkators Projection von Diewald, 37 Zoll hoch und 54 Zoll breit in 4 Blättern. Es sind sowohl die Richtungen der Hauptgebirge, als auch der Lauf der Flüsse, so wie die Reiserouten der berühmtesten Weltumsegler auf das Genaueste angegeben, und deßhalb für Gymnasien und Volksschulen sehr zu empfehlen. Preis 2 fl. 42 kr. ein Probeblatt kann eingesehen werden bei

H. W. Sondermann.

Alte Porträte in Kupferstichen werden um billigen Preis zu kaufen gesucht. Wo? sagt das A. C.

Zu kaufen werden gesucht: Die königl. b. Regierungsblätter v. J. 1827. Die Anmerkungen zum Strafgesetzbuch v. J. 1813 3 Bde. Der 4te Theil der Anmerkungen zum bayerſ. Landrecht (cod. civ. Max. Bav.). Der 4te Band der Novellen zur baierischen Gerichts-Ordnung. — Von wem? erfährt man im A. C.

Literatur.

R. G. Schubart von Kleefeld, Sohn des berühmten Reformators der deutschen Landwirthschaft, will als ehemaliger Besitzer der Rittergüter Großgörschen und Pobles bei Lützen und Leipzig wo im Jahr 1813 zweimal um den Weltfrieden gekämpft worden war, eine vierte Ausgabe der Schriften seines Vaters nebst Beiträgen von Pohl ꝛc. und seinen Erfahrungen über das von ihm fortgesetzte und erweiterte Wirthschaftssystem desselben auf Pränumeration und Subscription im Selbstverlag herausgeben. Sein seliger Vater war in den letzten zwei Decennien des vorigen Jahrhunderts eifrigst bemühet überall die Brache abzuschaffen und den Kleebaum und die Stallfütterung einzuführen, was er auch zum Heil für die Menschheit bis auf

die spätesten Zeiten that. Der große Kaiser Joseph II. erkannte seine Verdienste und bezeichnete ihn deßhalbs mit dem Namen: von Kleefeld.

Das Unternehmen des Sohnes diese klassischen Schriften, welche im Buchhandel seit fast 30 Jahren fehlen, mit den wichtigsten Resultaten neuerer Zeit wieder herauszugeben ist verdienstlich, den die Vortheile, welche für das wichtigste Intresse aller Staaten — den Ackerbau aus den Schriften seines Vaters hervorgiengen, sind unberechnenbar, aber doch in vielen Gegenden die Lehren desselben entweder noch unbekannt, oder nicht gehörig angewendet. Es ist daher zu wünschen, daß diese überdieß bereits von Hazzi, André, Schwerz ꝛc. empfohlene neue Ausgabe viel Unterstützung findet.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Endesunterzeichneter bringt hiemit öffentlich zur Kenntniß, daß er von dem hochlöblichen Stadtmagistrat die durch den Tod der Kartenmalers-Wittwe Aumiller erledigte Kartenmalers-Konzession erhalten hat, und dieselbe gegenwärtig schon ausübt, und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme.

Georg Kleber, bürgerl. Kartenmaler, wohnhaft in der Fischgasse Lit. C. Nro. 39.

Unterzeichnete macht hiemit seinen Gönnern und Freunden, so wie einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich als Bürger und Herrenkleidermacher etablirt habe, und indem er um geneigten Zuspruch bittet, versichert er zugleich prompte und billige Bedienung. Seine Wohnung ist im Hause der Frau Baum, Gürtlerswittwe im Kramgäßchen Lit F. Nro. 48. über zwei Stiegen.

Carl Ch. Rötter, Herren-Kleidermacher.

Da jetzt die Zeit zum Anbau der Feld- und Gartenfrüchte vor der Thüre ist, so will ich mich sämmtlichen verehrlichen Besitzern von Feld-, Gemüse-, Obst- und Weinbergsgründen, so wie Blumenfreunden zur Abnahme des Knochenmehles, welches als vortreffliches Düngungsmittel bereits hinlänglich bekannt ist, höflichst anempfehlen.

Die 100 Pfund Netto, in Fäßchen zu 80 bis 180 Pfund verpackt, kosten dermalen fl. 2. 30 kr., das Fäßchen besonders 12 kr.

Bei Abnahme einer Quantitat von 10 bis 20 Zentnern soll noch eine kleine Preisminderung statt finden, und Käufer einiger Fäßchen erhalten eine gedruckte Abhandlung gratis.

Regensburg am 9. Sept. 1829.

Joh. Jac. Rehbach in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 76. Commissionair der K. priv. von Rebay'schen Knochenmehl-Entreprise in Günzburg.

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß er von der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, die Erlaubniß erhalten hat, eine Lichter- und Seifenfabrik zu errichten, und sowohl in seinem Hause Lit. C. Nro. 177. als in seinem Niederlagsgewölbe in der Behausung der Frau Schweninger Lit. E. Nro. 27. im Kramgäßchen alle Sorten gegossener, so wie auch gezogener Lichter, ächte Kernseife, nebst allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln verkaufe, wobei ich mich auch zugleich mit billigen Preisen sowohl, als reeler Bedienung empfehle.

Franz Xaver Widemann, Fürstl. Thurn und Taxischer Hofmetzger, Lichter- und Seifenfabrikant.

Unterzeichneter bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß er die Wein-, Kaffee- und Bierschenkgerechtigkeit zum goldenen Widder Lit. C. Nro. 150. in Pacht genommen, und selbe auf Sonntag den 13. d. M. mit Musik eröffnen wird, mit der Anzeige, daß bei ihm sowohl in- als außer dem Hause kalte und warme Speisen zu haben sind. Uebrigens verspricht er prompte und reele Bedienung, und empfiehlt sich einem hochverehrlichen Publikum zu einem geneigten Zuspruch.

Regensburg den 7. Sept. 1829.

Michael Heinrich, Pächter des Weingasthauses zum goldenen Widder.

Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie nicht mehr in der Grieb, sondern in dem Schlossermeister Adler'schen Haus Lit. D. Nro. 46. nächst dem Weinthore logiere.

Uebrigens empfiehlt sie sich bey allen verehrlichen Dienstherrschaften und Dienstboten zu allen Aufträgen.

Eleonore Hornig, geb. Bätz, Hindingerin.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags den 17. September 1819 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 27. in der Wallerstraße, verschiedene Verlassenschaftseffekten des verstorbenen

Titl. Herrn **Ellspauer**,
Fürstl. Thurn und Tax. Kanzlei-Sekretärs,

bestehend in mehreren Prätiosen, Rosetten- und Brillantringen, einer goldenen Pariser Repetiruhr mit Perlen, einer goldenen Uhrkette, einem spanischen Rohr mit goldenem Knopf, zwei Cachetts von Gold mit Achat, eine Spagnioldose mit goldenem Reifen, modernen silbernen Leuchtern, Zuckerdosen, Kaffee-, Milch-, Thee- und Chokoladekannen, Senftkännchen, einem Kaffeebrett, Punsch-, Vorleg- und Ragoulöffeln, einem Degen mit silbernem Griff, einer Stockuhr vom Meister Huber, welche Viertel und Stunden schlägt in einem vergoldeten Kasten, einem Tremeauspiegel in vergoldeter Rahm mit 2 Armleuchtern und einem Wellischen Kamin, sammt anderen Spiegeln, einer Uniform mit Gold gesticktem Kragen, 1 Uniformsdegen, 2 gut goldenen Epauletts, Herren- und Frauenkleidern, Kanapees und Sesseln von rothem Damast, roth seidenen Wolkenvorhängen, einem optischen Theater mit mehreren Vorstellungen und einer kleinen Ortschaft, einer eisernen Cassa, einem Flaschenkeller, Zinn, Kupfer, Messing, geschliffenen Weingläsern mit goldenen Rändern, Bildern, Kleider- und Kommodkästen, Tischen, Bücherstellen, Champagner-Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionatorswittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E Nro. 147. umsonst zu haben.

Montags den 21. September 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 79. die Verlassenschafts-Effekten der Frau Susanna Marg. Schmahl, Assessors- und Instrumentenmachers-Wittwe, bestehend in modernen Stockuhren, goldenen Ohren- und Fingerringen, einem Flöten-Instrument mit Forte-piano und 4 Registern von Mahagonyholz mit Bronze-Verzierungen, mehreren Flügeln zu 5 und 5½ Octaven, 1 Violin, mehreren Tischzeugen von Damast und Fußarbeit, mehreren Stücken Hausleinwand, mehreren Tuchresten, Casimirs und Circassias, Giletzeugen, Sack- und Halstüchern, Zephirs, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, Spiegeln in Mahagonyrahmen, Herren- u. Frauenkleidern, Bettstätten, Betten, Bettwäsche, Kupferstichen von guten Meistern, mehreren 100 Federn und Bleistiften, Congo-Thee, Rauchtaback und Siegellack, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst noch vielen andern sehr brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem gerichtlich verpflichteten Auktionator und Taxator Neumaier in seiner eignen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Montags den 28. September 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. E. Nro. 127. eine Treppe hoch in der Malergasse ohnweit Obermünster die größtentheils selbst verfertigten Uhren nebst Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn **Joh. Christoph Seyffert**,
berühmten Groß- und Klein-Uhrmachermeisters allhier,

bestehend in goldenen und silbernen, ein- und zweigehäusigen, engl. Repetir-, Minuten- und

anderen guten Taschenuhren mit Cilinder und Monatstag, einer silbernen Antiquen-Dose, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Zuckerzangen, Schuh- und Hosenschnallen, dann Stock-, Repetir-, Häng-, Pendull-, Musik- und Flötenuhren, welche theils repetiren, auf Federn und Glocken schlagen, mit Weckern versehen sind und Jahre lang gehen, einem großen Flötenwerke in modernem Kasten von Mahagonyholz, und einem kleineren detto in schönem eingelegten Kasten von Nußbaumholz, 2 Flageolets, Stock- und Taschenuhrenzifferblättern, Räderwerken und Uhrfedern, 2 Terzerols, Spiegeln, Gemälden, tuchenen und anderen Mannskleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Tischen, Sesseln, Sophas, Kommod-, Aufsatz- und anderen Kästen, einem großen Glaskasten mit 2 Thüren, und 2 modernen Kommoden von Mahagonyholz nebst noch anderen nützlichen Geräthschaften auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 19. Sept. unentgeldlich bei Unterzeichnetem zu haben.

NB. Wer die Flötenwerke und Uhren vorher zu sehen oder zu hören wünscht, hat sich an Frau Wittwe Seyffert in obengenanntem Hause zu wenden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt den, dem Bauern Johann Zahnweh zu Graß, K. Landgerichts Kelheim zugehörigen ganzen Bauernhof, ½ Stund von hier entlegen, aus freier Hand zu verkaufen.

Derselbe besteht, außer der nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden in 4 Gärten 1½ Tagwerk haltend, dann in 94 Tagwerk Aecker, 2¾ Tagwerk Wiesen und 28 Tagwerk Holzgründen und kann derselbe täglich eingesehen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten an untenbenanntes Bureau

Montag den 14. September
Vormittags 9 Uhr

zu wenden, an welchem Tage besagtes Anwesen an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Zustimmung des Verkäufers, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 31. August 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Mehrere Gasthöfe, Wirthschaften und Privathäuser mit und ohne Gärten, sowohl in- als außerhalb der Stadt, sind um sehr annehmbare Preise zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb wenden an das

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Das Gartenanwesen Lit. I. Nro. 13., welches zu mancher Gewerbsunternehmung geeignet wäre, ist zu verkaufen.

Einem soliden Käufer wird der größte Theil des Kaufschillings liegen gelassen. Das Nähere bei dem Eigenthümer

Magistratsrath Satzinger.

Eine Partie guter Back- und Pflastersteine sind in der untern Bachgasse Lit. B. 78. das Stück zu 1½ kr. zu verkaufen. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung für eine stille Familie zu verstiften.

Es wird ein starkes und noch gut erhaltenes Schubwägerl zu kaufen gesucht, von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauen-Straße ist durch das Ableben des Titl. Herrn Baron v. Ulm, eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über

einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist täglich ein schöner heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

Ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln ist in Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeit täglich zu verlassen.

In der Behausung Lit. G. Nro. 150 beym Bäckermeister Pflügel ist der 1. Stock zu verstiften.

In der obern Bachgasse Lit. C. 113. über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit ꝛc., auf das nächste Allerheiligenziel zu vermiethen.

Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In Lit. F. Nro. 58. ist der 3te Stock bestehend aus 2 Zimmern u. einer Küche, mit einem Gatter zu versperren, mit schöner Aussicht auf die Donau, zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse sind zwei Quartiere, eines zu ebener Erde, das andere eine Treppe hoch, hintenhinaus zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

Friedl, jun.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 238. ist ein kleines meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2. ist der erste und zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, auch ist darin ein sehr bequemer Laden zu verstiften.

In dem ehemahligen Gemeiner'schen Hause Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber, ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 103. ist ein Quartier zu verstiften, es besteht in zwei Zimmern, einem Keller, einer Küche, Holzlege und gemeinschaftlicher Wäschgelegenheit nebst aller übrigen Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 174. sind 2 Quartiere im 1sten und 2ten Stock, jedes mit 3 heizbaren Zimmern und 1 Vorzimmer, nebst aller Gelegenheit zu verstiften; das eine davon kann täglich bezogen werden. Näheres in Lit. B. Nro. 33.

In Lit. E. Nro. 91. auf dem St. Cassianplatz ist ein einzelnes Zimmer mit oder ohne

Meubeln, monatlich oder vierteljährlich, an eine stille Person zu verstiften.

Im Hause Lit. E. Nro. 34. ist ein Quartier für eine ruhige Haushaltung zu vermiethen, und auch das Nähere hierüber in diesem Hause zu erfragen.

In der Glockengasse in Lit. B. Nro. 39. ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Neubauer'schen Hause Lit. D. Nro. 62. ist ein heizbarer Laden nebst Zimmer zu verstiften, und kann gleich bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haid ist im dritten Stock ein Quartier bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 95. ist zu ebener Erde bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften. Das Nähere ist in der Seboldt'schen Leihbibliothek zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch sogleich zu vermiethen;

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. C. Nro. 42. in der silbernen Fischgasse ist bis nächstes Ziel im ersten Stock ein Logis, bestehend in 1 Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Holzlege zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist der dritte Stock, die Aussicht gegen die Brücke, bestehend in 3 Zimmern, Küche und aller sonstigen Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist ein Quartier auf dem obern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 63. bis nächstes Ziel Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Stuben, Küche, Holzleg und gemeinschaftlichem Boden.

In Lit. G. Nro. 42. nächst dem Königl. Stadtgerichtsgebäude ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, eigenem Boden und Waschgelegenheit täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind täglich meublirte Monatzimmer zu beziehen, und in der Grüb eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Holzlege und 1 Gewölb bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 27 ist ein Quartier mit 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Fletz, Küche, Kochplatte, alles mit einer Thür zu verschließen, Boden, Keller und Holzlege zu vermiethen.

In der Schneeberger'schen Behausung Lit. G. Nro. 90. über eine Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, einer Garderobe Küche, Speis und Holzlege, bis nächstes Ziel zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist bey Georg Dietl im Jakobiner-Bräuhaus zu erfragen.

Im Lehmeyer'schen Hause, zum alten rothen Stern, über 1 Stiege, ist ein heizbares Zimmer nebst Holzlege, für Studirende oder Frauenspersonen, aber ohne Kinder, bis Allerheiligen zu verstiften. — Daselbst ist auch ein großer eiserner Kochofen zu verkaufen.

Bei Ludwig Rosenhahn Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Allerheiligen Folgendes zu verstiften: im 1sten Stock 5 Zimmer, 2 Küchen, 1 Kammer, Speiß, 2 s. v. Abtritte nebst aller Bequemlichkeit; im 2ten Stock 1 Zimmer, Küche und Kammer, und zu ebener Erde 1 Zimmer, Kammer und 1 großer Wein- oder Bierkeller.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heizbarer Laden zu verstiften. Näheres im A. C.

Es ist eine Brandweinbrennerei nebst Feldbau zu verstiften. Wo sagt das A. C.

Lit. E. Nro. 186 bei Obermünster ist ein heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 116 auf dem Neupfarrplatz ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

Im Hause Lit. D. Nro. 107 ist ein Quartier bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, und Speise nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Stubenmädchen, welches waschen, biegeln, nähen und stricken kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im A. C.

Eine Köchin, welche gute Hausmannskost zu kochen versteht, kann Dienst erhalten, und das Nähere hierüber im A. C. erfragen.

Eine ordentliche Weibsperson kann auf's Zimmer aufgenommen werden, und auch ein Bett in einer kleinen Kammer dazu haben, in Lit. B. Nro. 69.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche alle weiblichen Handarbeiten versteht, auch kochen kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht sogleich oder bis künftiges Ziel in einen soliden Platz unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein gesittetes Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bei einer Herrschaft als Stuben- oder Ladenmädchen baldige Unterkunft zu finden; man sieht nicht sowohl auf großen Lohn, als auf gute Behandlung. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Montag den 7. dies. Mts. ging auf dem Wege von Rainhausen über den Steinweg nach Regensburg, von da über den Fischmarkt durch die untere Bachgasse in die Gesandtengasse, und sodann in das sogenannte Sachsengäßchen eine goldene mit 8 Diamanten versehene Vorstecknadel zu Verlust. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung in dem Friseur Platz'schen Hause Lit. C. 71. eine Treppe hoch gefällig abzugeben.

Donnerstag den 3. September ist zwischen 7 und 8 Uhr früh, eine Nachtigall entflohen. Wer sie vielleicht aufgefangen hat, wird gebeten, dieselbe in Lit. A. Nro. 194. auf dem untern Jakobsplatz gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Capitalien.

Es sind dermalen wieder mehrere verschiedene Gelder-Beträge auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung auszuleihen.
Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es werden auf ein nicht weit von Regensburg entlegenes Anwesen 2 bis 3 Tausend Gulden gegen erste sichere gerichtliche Hypothek gesucht. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 5. Sept. Herr Karl Friedrich Wilhelm Hoffmann, Königlich Bayer. Pfarrer in Ingolstadt, l. St., mit Jungfrau Katharine Elise Gampert.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Sept. Frau Barbara, geb. Bucher, Wittwe von Hrn. Christoph Julius Buchenröder, Kanzlisten bei dem ehemaligen Reichstag, 76 Jahre alt, an Brand aus Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 1. Sept. Herr Ignatz Streuber, Patrimonialrichter und Realitätenbesitzer in Burglengenfeld, Wittwer, mit Jungfrau Elisabetha Kästler von Hugelfing.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 31. August. Sebastian, 7 Wochen alt, an Atrophie, unehelich. Den 1. September. Anna Elisabetha, 10 Wochen alt, an Atrophie, Vater Gottl. Zimmermann, Bürger und Instrumentenmacher hier. Den 3. Franz Xaver, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater Bartholomäus Aumer, Bräuknecht. Den 4. Maria, 2 Tage alt, ohne Angabe der Krankheit, Vater Martin Roßhirt, Müller in Stadtamhof. Den 5. Jakobina Brunner, Fragners-Wittwe daselbst, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 6. Magdalena Theresia, 12 Tage alt, an Fraisen, Vater Joseph Hetzel, Trägler daselbst. Den 7. Jungfrau Elisabetha Stetenbauer, Zimmermannstochter von hier, 61 Jahre alt, an einem Brustgeschwür und Brand. — Franz Xaver, 6 Monate alt, an Fraisen und Brand, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Sept. Andr. Pflüger, Friseur, 61 Jahre alt, an Wassersucht. Den 5. Gertraud Urban, Taglöhners-Wittwe, 77 Jahre alt, an Entkräftung. Den 6. Frau Rosina Weinberger, Gattin des Hrn. Weinberger, Bürgers und Hausbesitzers dahier, 70 Jahre alt, am Zehrfieber.

Durch ein unglückliches Ereigniß sind am 25. v. M. nacherwähnte Obligationen, und zwar: 1) eine K. K. Staatsschuldverschreibung über 100 fl. C. M. Nro. 9685. dd. Wien vom 1. März 1817; 2) ferner eine K. K. Staatsschuldverschreibung über 100 fl. C. M. Nro. 32035. dd. Wien vom 1. Oktober 1817; 3) eine Solche ad 100 fl. C. M. dd. Wien vom 1. Oktober 1817, nebst den dazu gehörigen neuen Coupons; 4) eine Staatsschuldverschreibung von 510 fl. C. M. vom 1. August 1828. lauf. Nro. 20028. auf den Namen Benedict Anton Marx, abhanden gekommen.

Es wird daher Jedermann hiermit gewarnt, Selbe nicht an sich zu kaufen, indem in Wien bereits die erforderlichen Einleitungen getroffen worden sind, daß weder die Capitalien, noch die treffenden Zinsen davon ausbezahlt werden.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. September 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	—	172	172	172	—	11	4	10	25	9	38
Korn .	—	46	46	46	—	8	16	7	56	7	4
Gerste .	—	96	96	96	—	5	26	5	16	5	2
Haber .	—	78	78	78	—	3	44	3	23	2	42

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	13	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	22	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	11	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 5. Sept. 1829.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	56	—	—	44	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
Mittelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Vollmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Nachmehl	—	22	—	—	5	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	12	—	—	18	—	4	2
Römischmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Waitzengries feiner	4	56	—	1	14	—	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	52	—	—	58	—	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 5. Sept. 1829

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 30. August bis 5. Sept. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	-	—	-
Kalbfleisch . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelaß. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	1[illegible]	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	18	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	-	40	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	-	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1000	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	100	" "	—	16	—	—
Körbchen-Butter	75	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	9000	6 u. 7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	450	das Stück zu	1	12	2	24
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	" " "	—	36	—	40
" geputzte	50	" " "	1	6	1	15
Enten, rauhe	100	" " "	—	18	—	24
" geputzte	30	" " "	—	30	—	36
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	15	" " "	—	14	—	18
Kapaunen .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	40	" " "	—	14	—	16
" junge	200	das Paar zu	—	18	—	22
Tauben . .	100	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	20	das Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	16	" " "	—	24	—	—
" grober	15	" " "	—	18	—	—
Schaafwolle .	100	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	54	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	3	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	273	" " "	4	15	4	36
Fichten . .	79	" " "	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 37. Mittwoch den 16. September 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die privilegirten Entdeckungen, Erfindungen und Verbesserungen betreffend.)

Die im Regensburger Wochenblatte Nro. 30 vom 29. Juli h. J. begonnenen Bekanntmachung der Beschreibung von privilegirten Entdeckungen, Erfindungen und Verbesserungen in verschiedenen Zweigen der Industrie wird hiemit in dem nachfolgenden Auszuge aus dem Kunst- und Gewerbsblatte des politechnischen Vereins für das Königreich Bayern fortgesetzt. — Regensburg den 9. September 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Auszug

aus dem Kunst- und Gewerbsblatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern Privilegien-Beschreibung betreffend:

Beschreibung einer verbesserten Ziegelfabrikation überhaupt, und der Bereitung von gepreßten thönernen Wasserleitungs-Röhren und marmorartig gebrannten Pflastersteinen insbesondere, worauf der Ziegelmeister und Brunnröhren-Fabrikant Georg Friedrich Bühl von Waiblingen im Königreich Würtemberg unterm 17. Nov. 1825 ein Privilegium auf 10 Jahre im Königreiche Bayern erhalten hat.

Im allgemeinen muß ich vorausschicken, daß zu meinen verschiedenen, hienach beschriebenen Fabrikaten verschiedene Thonarten genommen werden müßen, und daß die Beimischung von Sand und die Bearbeitung der Thonmasse, so wie deren etwa nothwendige Reinigung lediglich von den Bestandtheilen des anzuwendenden Thones abhängt, und somit je nach der Thonart wieder verschieden ist, daß also hierüber ohne vorhergegangene Versuche mit einer bestimmten Waare, nichts Bestimmtes angegeben werden kann, daß jedoch diejenigen Thonarten, welche am wenigsten Kalktheile enthalten, und zum Bearbeiten die nöthige Zähigkeit besitzen, immer die besten zur Ziegelfabrikation sind.

Meine Verbesserungen und Erfindungen sind nun folgende, worüber ich an den landwirtschaftlichen Verein in München Proben eingeschickt habe, welche statt aller Beschreibung hinreichend wären, zu zeigen, was ich zu leisten im Stande bin.

I. Ziegel-Waare.

1) Gegräthete Dachplatten.

Durch die neuere Bauart der Häuser, daß nämlich denselben keine so steile, sondern möglichst flache Dächer gegeben werden, geleitet, habe ich auf die, für unser Klima am tauglichsten Dachplatten mein Augenmerk gerichtet, und nach vielen Versuchen gefunden, daß diese unter allen bis jetzt bekannten, die besten sind, und daß diese Platten vorher noch von Niemanden gemacht worden. Sie sind in Würtenberg bis daher mit Erfolg angewendet:

a) Auf einem meiner Fabrikgebäude in Waiblingen seit 1807. Dieses war das erste Gebäude dieser Art.

b) Auf einem Königlichen Pavillon in dem Garten bei Bellevue unweit Canstadt seit 1816.

c) Auf dem Hintergebäude der Königl. Orangerie seit dem Jahre 1818, und seit 1819 auf mehreren kleinen Dächern.

d) Neuerdings auf einem Fabrikgebäude seit 1820.

e) Auf dem großen Saale im Frößnerischen Baade in Canstadt seit 1821.

f) Auf dem Füllhause und Kursaale beim Sauerbrunnen zu Canstadt seit 1822.

g) Auf dem Archiv- und auf dem Katharinen-Spitalgebäude zu Stuttgart.

h) Auf einem Gewächshause im botanischen Garten zu Stuttgart.

Diese Ziegel lassen sich selbst auf Dächer von einem Winkel von $20\frac{1}{2}$ Grad mit Erfolg anwenden, und ich nenne sie gegräthete Dachplatten. Thonfabrikation ist folgende. Der dazu erforderliche Lehm ist ein gewöhnlicher Zieglerthon, oder Lehm, nur muß er frei von Kalksteinchen seyn, und tüchtig durchgearbeitet werden. Ist dieses geschehen, so wird ein Model aus 2 Theilen bestehend genommen, daß die Form enthält. Im unteren Theile des Models liegt die Platte, und im aufgelegten Theile sind die 3 Gräthe. Sind die Ziegel in diesen Model gestrichen, so werden sie, wie gewöhnlich herausgenommen, auf Brettchen gelegt und bis auf 3 Tage je nachdem die Witterung ist, abgetrocknet, bis sie eine solche Consistenz haben, daß sie keine Eindrücke mehr annehmen, sich nicht mehr biegen und mit einem Messer schneiden lassen. — Hierauf wird am untern Theil die Kerbe eingeschnitten, damit die Platten mit derselben immer in die Gräthe passen, und die Ziegel werden sonach gefälzt. Das Brennen dieser Platten geschieht in einem guten Ziegelofen oder noch besser in meinem verbesserten, weiter unten näher beschriebenen.

2) Verbeßerte römische Dachplatten.

Die römischen Dachplatten haben bekanntlich auf beiden Seiten einen erhabenen Rand, sie werden in Speis aufgelegt und über die beiden Ränder wird ein Hohlriegel aufgemauert. Diese Dächer sind zwar sehr gut, haben aber den Nachtheil, daß sie sehr schwer werden, und daß der Mörtel am Hohlziegel gerne los wird. Um beiden Fehlern abzuhelfen, und doch das Aeußere den römischen Dächern gleich zu machen, habe ich die in Fig. 2. abgebildeten Dachziegel verfertigt. Daß zu diesen Ziegeln ein Model nach ihrer Form nothwendig ist, versteht sich von selbst, und eine Beschreibung dieses Models liegt in der Fig. 2. selbst. Daß diese Platten ein vorzügliches Dach geben, geht

schon aus ihrer Form hervor, daß übrigens diese Platten theurer als die unter Nro. 1. beschriebenen kommen, beweist schon ihre Form, auch sind sie schwerer, als diese. Der dazu erforderliche Leimen und das Brennen sind eben so, wie bei Nro. 1.

3) Verbeßerte holländische schieferfarbene Dachplatten.

Diese unterscheiden sich von den gewöhnlichen Dachplatten dadurch, daß sie eine Form haben, durch welche lauter Sechsecke gebildet worden (Fig. 4.), was dem Dache ein gutes Aussehen giebt, und daß sie eine Schieferfarbe haben, die durch und durch geht. Ihre Verfertigung und der dazu erforderliche Lehm verstehen sich aus der Form von selbst, ihre Farbe aber wird ihnen dadurch gegeben, daß man am Ende des Brennens grünes Erlenholz in den Ofen bringt, und denselben alsdann verschließt und abkühlen läßt.

4) Holländische Dachpfannen, oder Sächsische S Ziegel.

Durch die Figur 5. ist die Art schon beschrieben, wie diese Ziegel gemacht werden; übrigens taugen diese Ziegel zu keinem flachen, sondern nur auf steile Dächer.

5) Firstziegel nach einer verbesserten Form.

Der Vortheil liegt darinnen, daß diese Ziegel, wie Fig. 6. zeigt, ganz nach jedem Dachwinkel gemacht werden können und somit viel satter aufliegen, als die halbrunden, gewöhnlichen. Sie werden weniger vom Winde gehoben, als die runden, erfordern weniger Mörtel, und haben ein besseres Aussehen. Ihre Bereitungsart liegt in der Form und der Lehm und das Brennen sind wie bei allen übrigen.

6) Gebrannte Einfassungen auf Terassen, Altanen und Gärten 2c.

Diese Steine dienen als Ersatz für Holz, Stein oder Eisen, und sind von zweierlei Form, Fig. 9. auf viereckige Art, Fig. 10. auf runde Art. Zu diesen Einfassungen muß vorzüglich guter Lehm genommen und sie müßen ganz gleich hart gebrannt werden. Die einzelnen Stücke werden mit Traß oder hydraulischem Cemente zusammengekittet. Ihr Vorzug ist, daß eine solche Einfassung viel wohlfeiler, als eine solche von Stein und Eisen, und nicht theuerer, als ein Staquetten-Zaun von Holz zu stehen kommt, dagegen aber so lange als Eisen und Stein dauert. Diese Steine können auf Verlangen wie Nro. 10. entweder alle schwarz, oder auch abwechselungsweise gefärbt gebrannt werden.

7) Backsteine verschiedener Art.

Diese sind die nachfolgenden:

a) gewöhnliche von jeder beliebigen Größe nur besser bearbeitet, und in meinem Ofen gebrannt.

b) Backsteine mit verschiedenen Verbindungszapfen, zu Brennöfen, Herden, Kaminen und andern festen Mauerwerken Fig. 5. 15. 11. und 12. Die Bereitung dieser Backsteine geschieht auf die nämliche Art, wie die der gewöhnlichen Steine, nur sind die Formen wie die Figuren. Die Vortheile dieser Steine sind unbestreitbar. Kein Kamin, kein Heerd, kein Brennofen und dergleichen, auch keine Mauer kann sich auseinander geben, wenn diese Steine dazu angewendet werden.

c) Backensteine mit zweierlei Verbindungszapfen Fig. 8. und 9. in einer beliebigen Bogenform werden wie die bei b. beschriebenen gemacht, und passen zu allen Arten von rundem Gemäuer, zu Wasserbehältern mit Traßkitt ausgemauert, und besonders auch zu

Lohgruben in Gerbereien. In der Keßlerischen Fabrik habe ich sogar eine Gasometer-Tone, 125 Würtemberger Eimer haltend, mit ganz gutem Erfolg davon gemacht.

d) Geschliersteine.

Bis jetzt hat man sich zum Geschlieren der Gebäude des Holzes, Strohes und Lehms bedient. Ein solches Geschlier aber hat niemal eine solche Festigkeit, daß man sicher darauf gehen kann, durch den feuchten Lehm wird öfters das Gebälk angesteckt, und in Gebäuden, wo sich viel Feuchtigkeit zeigt, wie in Stallungen, Bräuereien, Essigsiedereien, Garn- und andern Wäschen, fällt ein solches Geschlier gerne ab.

Alle diese Nachtheile haben meine Schliersteine nicht, und sie sind dabei noch viel schmäler eingesetzt, als ein gewöhnliches Geschlier.

8) Bodenplatten.

Diese sind:

a) nach jeder beliebigen Zeichnung und somit nach jeder Form, schwarz, roth und gelblicht.

b) Marmorartige Bodenplatten, gleichfalls nach jeder beliebigen Zeichnung. Das Marmorartige wird denselben auf folgende Art gegeben. Will man weiß und schwarz marmorirte Steine, so muß man neben ganz eisenfreien Thon noch Braunstein beimischen; zu grünem nimmt man ausgewaschene Kupferasche, zu blauem etwas Schmalte, zu braunem sehr wenig Braunstein. Alle diese Farben kann man heller oder dunkler machen, je nachdem man mehr oder weniger Metalloxide beimischt. Will man statt der weißen Farbe Gelb bis ins stark Rothe, so nimmt man mehr oder weniger eisenfreien Thon. Nachdem nun die eine oder andere Farbe gewählt ist, mengt man das Metalloxid mit dem Thon wohl durcheinander und macht aus dieser Mischung Stücke in der Form wie Blumenscherben und dann gleich große von ungemischtem Thon, beide schneidet man in lauter ganz dünne Scheiben, und legt das einemal eine mit dem Metaloxid gemischte, das anderemal eine von ungemischten Thon u. s. w. übereinander. Hierauf wird die Masse mit den Fingern heruntergekrazt und geformt. Sind die so geformten Ziegel etwas fest, so werden sie gepreßt, vollends ausgetrocknet und gebrannt. Ueber die Bereitung aller dieser vorgenannten Ziegelwaaren muß ich noch im Allgemeinen bemerken, daß es, wenn man schöne und gute Waare haben will, hauptsächlich auch darauf ankömmt, daß man das Schwinden des angewendeten Thones und Lehms genau kenne, was mit jedem Thone vorher zu versuchen ist. Nimmt man hierauf keine Rücksicht, so kann die Waare nie gleichförmig werden. Es muß ferner genau darauf gesehen werden, daß der Thon von allen Kalktheilen freigemacht werde, und daß die verfertigte Waare vor dem Brennen durchaus Windtrocken sey. Wird hierin gefehlt, so bekommt man rißige Waare und viel Ausschuß. Es muß ferner genau darauf gesehen werden, daß man den zubereiteten Thon von gleicher Dichtigkeit und Feuchtigkeit nehme, denn sonst bekommt man ungleiche und schlechte Waare.

II. Aus Thon gepreßte Wasserleitungsröhren.

Nach vielen und kostbaren Versuchen ist es mir geglückt, diese Röhren durch eine

Preßmaschine zu machen, wodurch allein gute Röhren hervorgebracht werden können, indem jede andere Bereitungart Mängel hat, die nie gehoben werden können.

Von diesen Röhren sind bereits mit Erfolg in Würtenberg 25 Brunnenleitungen angelegt worden, welche zusammen eine Länge von 36800 würtemb. Fuß haben, und worunter mehrere bedeutende Spannungen bis auf 16 Fuß Höhe sich befinden. Die Eigenthümlichkeit meiner Röhren und somit ihre Vorzüge vor andern bestehen darin, daß sie

a) gepreßt sind, wodurch sie weit mehr Dichtigkeit als andere aus freier Hand dargestellte bekommen, und

b) daß sie so fest gebrannt sind, daß sie kein Wasser durchlassen, jedoch aus keiner glasartigen Masse bestehen, welche die Folge hätte, daß sie keine Spannung aushälten könnten, und überhaupt leicht zerspringen würden.

Die Bereitungsart ist folgende:

Der Thon muß, so wie er aus der Grube kommt, vollkommen ausgetrocknet werden, und zwar entweder an der Luft, oder durch künstliche Wärme. Ersteres erfordert einen bedeutenden Raum, und letzteres zu viel Brennmaterial, was ich aber durch meinen weiter unten zu beschreibenden Brennofen ohne besonderen Aufwand von Brennmaterial erreiche.

So wie der Thon getrocknet ist, so wird derselbe auf eine gewöhnliche Thonmühle gebracht, und gemahlen. Die Mühle muß jedoch einen Boden von Holz haben, damit die etwa im Thon enthaltenen Steine nicht zermahlen werden können. Hieauf werden von diesem so zubereiteten Thone 5 Theile mit einem Theile reinen Quarzsandes wohl vermischt, und es wird dann so viel Wasser beigemengt, als zu fernerer Bearbeitung des Thones nöthig ist, worauf die Masse in die Thonschneidmühle gebracht und gehörig durchgearbeitet wird. Hat man keine solche Mühle, so muß die Maße vermittelst Stämpfeln gehörig durchgearbeitet werden. Mit der so zubereiteten Thonmasse werden nun die Röhren auf der weiter unten zu beschreibenden Preßmaschine gemacht. Diese gepreßten Röhren werden nun sogleich Stück für Stück, wie sie aus der Presse kommen, auf eine Stellage gebracht, gleich weit von einander auf derselben aufgestellt, und damit sie gleichförmig trocknen, von Zeit zu Zeit umgewendet. Sind sie nun so weit getrocknet, daß sie die sogenannte Lederfeste haben, so werden sie über einen hölzernen Dorn auf die Töpferscheibe gestellt, welcher Dorn unten die Form des Bechers hat. Die Becher werden gleichfalls gepreßt und so lange sie noch feuchter und weicher, als die Röhren sind, auf der Scheibe an dieselbe gepaßt und angedreht. Die größere Feuchtigkeit der Bechermasse ist nothwendig, damit sich die Becher weder im Trocknen, noch im Brennen von den Röhren losreissen.

Die so verfertigten Röhren werden nun auf Platten von Gyps oder gebrannten Thon zum Trocknen gestellt. Die Platten haben Löcher, über welche man die Röhren stellt, damit die Luft von innen durchstreichen kann. Hiebei müßen sie aber dennoch täglich 1 bis 2mal umgedreht werden, damit sie auf solche Art gleichförmig trocknen. Sind sie nun völlig windtrocken, so werden sie in einen Ofen eingesetzt aber so genau als möglich senkrecht. Ist der Ofen voll, so wird in demselben zuerst ganz vorne Feuer gemacht,

dann 8 — 10 Stunden ganz langsam fortgefeuert. Hierauf wird das Feuer allmählig verstärkt, nach 8 Stunden nach hinten gezogen, und dann 6 Stunden lang wieder vorgezogen. Hierauf brennt man das sogenannte Halbfeuer an, welches 10 Stunden dauern kann und dann das Vollfeuer, welches 12 — 15 Stunden dauern muß. Ist das Ganze gar gebrannt, so wird der Ofen so gut als möglich verschlossen, nicht allein mit Backsteinen, wie es viele Brenner machen, zugelegt, sondern möglichst luftdicht zugemauert. Alle Zuglöcher werden zugeschoben und dann der Ofen 3 — 4 Tage zum Abkühlen stehen gelassen. Der Ofen wird hierauf nach und nach geöffnet, und die Waare herausgenommen.

III. Oefen und Maschinen.

Diese sind die nachfolgenden, durch Zeichnungen versinnlichte:

1) Ein von mir erfundener neuer Brennofen Fig. 1. 2. und 3. Tab. II. Dieser Ofen hat drei Stockwerke und geht durch das ganze Haus und faßt 11000 Dachplatten. Es wird darin die Hälfte Brennmaterial gegen einen gewöhnlichen Ziegelofen erspart. Seine ganze Einrichtung ist aus der Zeichnung genau ersichtlich, und er hat den großen Vortheil, daß die aus demselben strömende Wärme, die sonst bei andern Ziegelöfen verloren geht, hier zum größten Vortheil zum Trocknen der Ziegelwaare und der Erde im Winter benützt wird. Somit kann die Ziegelfabrikation das ganze Jahr fortgeführt, und die Waare im obern Theil vorgebrannt werden, wodurch gleichfalls Zeit und Holz erspart werden.

2) Eine Thon- und Glasurmühle, die genau aus der Zeichnung Fig. 4. ersehen werden kann.

3) Eine von mir erfundene Teuchel-Preßmaschine Tab. 3.

Waiblingen im Königreiche Würtemberg den 10. April 1827.

Georg Friedrich Bihl,
Zieglermeister und Wasserleitungsröhren-Fabrikant.

Beschreibung eines neu erfundenen Wagens zur Fortschaffung solcher Gegenstände, die im Verhältnisse zu ihrem Gewichte kein zu großes Volumen haben, worauf Herrmann Ludwig v. Stachelhausen den 26. Februar 1826 ein Privilegium auf 12 Jahre erhielt.

---

1. Die Bewegung der bisherigen Frachtwägen, deren Räder nur zwischen 4 und 5′ Durchmesser haben, wird vorzüglich beschwert dadurch, daß

a) die Unebenheiten der Wagengleise einen zu großen Winkel bilden mit dem Theile der Peripherie des Rades, die von Moment zu Moment die Unebenheiten zu übersteigen hat;

b) durch das stärkere Eindrücken des Segments eines kleinen Zirkels in die weiche Oberfläche der Straße;

c) durch den zu geringen Durchmesser der Räder selbst, wodurch den als Hebel wirkenden Speichen nur eine Länge von circa 2 Schuh gegeben werden kann.

Die beiden ersten Erschwerungen sind zwar schon früher durch die Anwendung eiserner Wagengleise fast gänzlich beseitigt worden, letztere besteht aber noch in ihrem ganzen Nachtheile.

2. Ich vermindere ebenfalls jene Erschwerungen in einem merklichen Grade, aber auf eine weniger kostspielige Weise dadurch, daß ich

a) meinen Wagen auf Rädern bewege, welche 8 Schuh Durchmesser haben; hiedurch also mit dem Segment eines größern Zirkels auf die Straßen drücken, und zugleich einen längern Hebel darbieten. Da aber durch diese Höhe der Räder die Gefahr des Umfallens vermehrt wird, würde nicht auch in übrigen Verhältnissen von der bisherigen Struktur der Frachtwägen abgewichen, so habe ich

b) meinen Wagen eine Gleisweite von 5′ gegeben, mithin steht er auf einer breitern Basis, als die bisher übrigen Wägen, und

c) anstatt daß die bisherigen Frachtwägen die Last auf den Axen tragen müßen, wodurch sie zu viel Schwung erhielten, hat mein Wagen unter den Axen, der ganzen Wagenlänge nach eine kastenartige Vorrichtung, wo die Last so hoch über den Boden gebracht ist, daß er ohne Anstand auf jeder Kunststraße gebraucht werden kann;

d) hiedurch wird es möglich, auch noch über den Axen eine Last anzubringen, da die unter den Axen hängende Last, ein Gegengewicht bildet, und die Schwingung, sohin auch die Gefahr des Umfallens vermindert.

3. Anstatt der bisherigen Langwied hängt der vordere Wagen mit dem hintern Theil durch 2 mit eingefugten Querhölzern verbundene und auf den Axen ruhende Bäume von 17 Schuh 2 duodec. Zoll Länge zusammen. Hievon stehen 3′ 4″ vorn über die Axe hinaus, um mittelst einer an den vordern Enden dieser Bäume angebrachten Schiene die Deichsel in horizontaler Richtung zu erhalten, mit Gestattung ihrer freien Bewegung, so wie diese Bäume über die hintere Axe 3′ 10″ hinausragen, um die schon bekannte Vorrichtung zum Hemmen der beiden hintern Räder anzubringen. Diese 2 Bäume liegen 3′ von einander und lassen den vordern Rädern Spielraum genug, um in einem Halbkreis wenden zu können, dessen Radius 25′ mißt.

4. Ich glaube durch diese Beschreibung meiner neuerfundenen Wagenstruktur um so mehr der Beifügung einer Zeichnung überhoben zu seyn, als

a) diese Erfindung höchst einfach ist, und auf unläugbaren Sätzen der Mechanik, vorzüglich auf der Lehre vom Hebel beruht, die man bisher versäumt hat, in Beziehung auf die üblichen Frachtwägen ins praktische Leben einzuführen,

b) ich einen solchen Wagen bereits habe anfertigen lassen, welchen ich bereit bin, sobald mir in Gemäßheit der Allerhöchsten Verordnung (Regierungsblatt Nr. 4. vom 18. Jänner 1826) das Eigenthum meiner Erfindung durch ein allerhöchstes Privilegium gesichert ist, beladen nach München zu führen, um ihn jeder Untersuchung zu unterwerfen.

Traidendorf den 31. Jänner 1826.

v. Stachelhausen auf Traidendorf.

Beschreibung der Copal-Auflösung mit Spiritus, ohne Zusatz von andern Ingredienzien, worauf Alois Wilhelm und Joseph Bravi in Aschaffenburg unterm 21. April 1826 ein Privilegium auf zehn Jahre erhielten.

Die Auflösung des Copals, welche bisher aus Mangel eines hinlänglich starken,

absoluten Alkohols nicht bewirkt werden konnte, haben wir durch die Erzeugung eines stärkern Alkohols erzwungen.

Wir nehmen nämlich einen mehrmals abgezogenen höchst rektifizirten Alkohol, gießen solchen kalt über Copal-Gummi, welcher sich darin nach mehrtägiger Infusion und Umrührung, zum Theil und hinlänglich zum Gebrauche des Anstreichens oder Polituren auflöst. Der übrige Copal-Gummi, der sich nicht aufgelöst hat, kann als Copal-Gummi wieder verkauft werden, so daß kein Verlust an Abgang statt findet, oder getrocknet oxidirt, und auf selbe obenbeschriebene Art wieder gebraucht werden.

München im April 1826. **Wilhelm und Bravi.**

Beschreibung des Geheimnisses des ächten sogenannten Köllnischen Wassers von Jean Marie Jacque Farina; worauf am 16. April 1826 Max Joseph Richard in München ein Privilegium auf 10 Jahre erhielt.

A. In 10 Maaß Weingeist zu 53 Grad werden folgende Essenzen 4 Wochen lang infusirt.

1)	Citron	2	Unzen	5)	Limette	1	Unze
2)	Portugiesische	1	„	6)	Neroli	$\frac{1}{2}$	„
3)	Bergamotte	2	„	7)	Rosmarin	$\frac{1}{2}$	„
4)	Cedrat	1	„	8)	Thymian	$\frac{1}{4}$	„

B. Destillation im Marien-Bad.

1)	Citron Melissen-Kraut	2	Pfund	7)	Wachholderbeeren	$\frac{1}{8}$	Pfund
2)	Ysop „ „	$\frac{1}{4}$	„	8)	Zimet	$\frac{1}{16}$	„
3)	Wermuth „ „	$\frac{1}{8}$	„	9)	Cardamonen kleine	$\frac{1}{16}$	„
4)	Pfeffermünze „	$\frac{1}{8}$	„		Weingeist	4	Maaß
5)	Gewürznelken	$\frac{1}{8}$	„		Wasser	1	Maaß.
6)	Muskatblüthe	$\frac{1}{8}$	„				

Vorbereitung dieser Ingredienzien vor der Destillation.

Man nimmt 3 Maaß Weingeist und läßt die 4 überbenannten Kräuter Nr. 1. 2. 3. und 4. acht Tage in Infusion. In die 4 Maaß Weingeist werden die obengenannten 5 Gewürze Nr. 5. 6. 7. 8. und 9. zerstoßen, ebenfalls acht Tage in einer besondern Flasche infusirt.

Nach Verlauf von 8 Tagen vereinigt man beide Infusionen mit dem Bemerken, daß man die Gewürze in ein reines Leinentuch einbindet, und in die Mitte der Kräuter in's Marien-Bad legt, dann gießt man 1 Maaß Wasser dazu, schließt den Apparat und zieht vom Ganzen $3\frac{1}{2}$ Maaß über.

Dieser Geist wird in einer hermetisch verschlossenen Flasche zum Gebrauche aufbewahrt. Nachdem nun die Infusion A vier Wochen alt ist, gießt man zu diesen 10 Maaß, 1 Maaß von obenbenanntem destillirten Geist, läßt das Ganze acht Tage stehen und filtrirt es. Daß dieses Verfahren das allein ächte Jean Marie Jacque Farina'sche ist, verbürgt — München den 15. Februar 1826.

Max Joseph Richard,
Parfumeur und Destillateur in München.

Bei einer im Gasthause zu den 3 Helmen gefeierten Primitz wurden für die Armen fünf Gulden gesammelt, — und von einem Gewerbs-Prüfungs-Kommissions-Mitgliede die treffende Gebühr mit 1 fl. 30 kr. zum Armenfond überlassen.

Ferner wurde unter der Aufschrift:

„Wenn die Stadtbehörde der Straßen- und Hausbettelei zu steuern sucht, so ist „es Pflicht des Bürgers, der öffentlichen Armenkassa nach Kräften zu Hülfe zu „kommen; möge der anliegende Beitrag von 50 fl. — zu diesem Behufe viele „Nachahmer finden.

„Regensburg den 9. September 1829. J. D.“

der bezeichnete Betrag mit fünfzig Gulden hieher übergeben.

Für diese Gaben erstattet hiemit öffentlichen Dank.

Regensburg den 14. September 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden Montag den 21. September 1829 Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr, werden auf dem Weinstadel Lit. D. Nro. 151 dahier,

1300 Stück Getraidsäcke

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 5. September 1829.

Vom Königlichen Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Samstag den 19. September d. J. werden in dem Geschäfts-Lokale der unterfertigten Commission 1463 Stück weiße Schaffelle zur Fertigung neuer Sattelpelze an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Lieferungslustige werden daher eingeladen, am besagten Tag früh 10 Uhr zu erscheinen, wobei bemerkt wird, daß die weitern Bedingnisse bei der Versteigerung eröffnet werden.

Freising den 23. August 1829.

Die Oeconomie-Commission des K. zweiten Cuirassier-Regiments. (Prinz Johann von Sachsen.)

v. Muck, Major.

Glufner, Regimentsqurtmstr.

Staats-Realitäten-Verkauf.

Gemäß höchster Anbefehlung der Königl. Regierung des Regenkreises, — Kammer der Finanzen — werden folgende Besitzungen des Staates im öffentlichen Versteigerungswege verkauft:

I. An Grundstücken:

1) Der Erste sogenannte Aukofer-Weinberg bei Pach, zwischen Mart. Schirmbecks und Mathias Brückls von dort, Weinbergen gelegen, pr. circa 2¼ Bayer. Tagw. eingestockten Weinberg, und circa 3 Tagw. Holzwuchs, resp. Gesträuch, nebst Biethhaus-Antheil.

2) Der Zweite sogen. Aukofer-Weinberg, zwischen Sebastian Vogls und Joseph Pers Weinbergen bei Pach gelegen, pr. circa 2¼ Bayer. Tagw. eingestockten Weinberg, und circa 3 Tgw. Holzwuchs resp. Gesträuch, nebst Biethhaus-Antheil.

3) Der Dritte sogen. Aukofer-Weinberg, zwischen Mathias Brückls und Mich. Wintermeyers Weinbergen bei Pach gelegen, pr. circa 2¼ Bayer. Tgw. eingestockten Weinberg, und circa 3 Tagw. Holzwuchs, resp. Gesträuch, nebst Biethhaus-Antheil.

4) Der Vierte sog. Aukofer-Weinberg, zwischen Joseph Pers und Joseph Rosenhamers Weinbergen, bei Pach gelegen, pr. circa $2\frac{1}{4}$ Bayer. Tagw. eingesteckten Weinberg und circa 3 Tagw. Holzwuchs resp. Gesträuch, nebst Viethhaus-Antheil.

5) Der sogenannte Sterner-Weinberg, unterhalb Pach, zwischen Wolfgang Ettls und Mathias Vilsmaiers Weinbergen gelegen, pr. circa $2\frac{3}{4}$ Bayer. Tagw. nebst Preßhaus und einem Grasboden pr. circa $\frac{1}{4}$ Tagw.

6) Der sogen. Kruckenberger-Weinberg bei Kruckenberg, zwischen den Weinbergen des Peter Koder und Leonhard Schiller von dort gelegen, pr. circa 1 Bayer. Tagw.

II. An nutzbaren Rechten.

1) $\frac{2}{3}$ Nutzung aus dem erbrechtsbaren sogenannten Dominikaner Weinberge bei Kruckenberg des Peter Haas dortselbst.

2) $\frac{2}{3}$ Nutzung aus dem erbrechtsbaren sogenannten größern Emmeramer-Weinberge bei Demmling, des Peter Eckert dortselbst.

3) $\frac{2}{3}$ Nutzung aus dem sogenannten kleinern Emmeramer-Weinberg bei Demmling, welchen Johann Eckert, Wirth von dort, resp. dessen Relikten erbrechtsweise besitzen.

4) $\frac{2}{3}$ Nutzung aus dem erbrechtsbaren sogenannten Muthnacher-Weinberg bei Kruckenberg des Jos. Sturm von dort, und

5) $\frac{2}{3}$ Nutzung aus dem unterhalb Pach am Buchberge gelegenen erbrechtsbaren Weinberge, die Rieb genannt, des Barthlmä Pflaminger von Kruckenberg.

Der Versteigerungstermin ist am Donnerstag den 8. Oktober h. J. von Morgens 8 Uhr bis Abends 4 Uhr im Bräuhause zu Pach. Nach dem Glockenschlage 4 Uhr werden keine Angebote mehr angenommen.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden am obigen Versteigerungs-Termine eröffnet werden.

Auswärtige Lizitanten haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg den 1. September 1829.

Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg

Dettl, K. Rentbeamt.

Künftigen Freitag den 18. d. Mts. werden auf dießseitigem Bureau Lit. E. Nro. 53. 290 Pfund Bley öffentlich versteigert, und salva ratificatione dem Meistbietenden zugeschlagen.

Die Stunden zur Aufnahme der Angebote sind von Morgens 9 bis 12 Uhr, und das Bley kann in der Königl. Halle in der ehemaligen Minoritenkirche indeß besehen werden.

Regensburg den 15. September 1829.

K. Oberzoll-Inspektion des Bezirkes Regensburg.

Schütz, Oberzollinspektor.

Die Herstellung der nothwendigen 37 Ortsschaftstafeln soll den wenigstnehmenden Schreinern in Akkord gegeben werden.

Dieselben müßen 15 Zoll hoch, 20 Zoll breit, von weichem Holz gefertigt, mit Oehlfarbe weiß angestrichen, und mit dem deutlich geschriebenen Namen der Ortschaft versehen, überdieß durch Einschubleisten, und Vordächer geschützt werden.

Es wird daher zu diesem Ende auf Mittwoch den 23. d. Morgens 8 Uhr Tagsfahrt angesetzt, wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

Wörth, den 1. September 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Nach dem Antrage der Interessenten sollen die zur Verlassenschaft des Fürstl. Revierförsters Anton Kleinschmidt von Forstmühl gehörigen Effekten auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden.

Dieser Rücklaß besteht aus verschiedenen Kleidungsstücken, Bett- und Leibwäsche, verschiedenen Jagdgewehren, Hirschfängern, einer vollständigen ganz neuen Revierförsters-Uniform, Betten sammt Bettstätten, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, mehreren Büchern aus dem Forstfache, verschiedenen Tabackspfeifen, und sonstigen Zimmer-Mobilien, und Hausgeräthschaften.

Zur Versteigerung wird hiemit auf Dienstag den 29. September 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr und folgende Tage am Gerichtssitze Tagsfahrt angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Digitized by Google

Das Verzeichniß, so wie die Effekten selbst können dahier eingesehen werden.

Wörth, am 2. September 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Den katholischen Waisen wurden von einem hohen Gönner 2 fl. 42 kr. zu einem ländlichen Vergnügen, von einer Wohlthäterin 1 fl. 24 kr. zur Vertheilung für die Preisträger geschenkt, und als ein frommes Vermächtniß 10 fl. übergeben.

Für diese milden Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Da zu Lichtmeß 1830 die Pachtung des Freiherrlich von Brints-Berberichschen Oekonomiegutes zu Alkofen, oder des sogenannten Minoritenhofes, welcher in der schönsten Lage bei Sinzing an der Donau, 1¼ Stunden von Regensburg gelegen ist, und wozu nebst dem im besten Stande befindlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, 99 an diese um und um angränzenden Ausspann Ackerland und 14¼ Tagwerke Wiesengründe gehören, zu Ende gehet, und dieses Gut nunmehr wieder auf weitere 6 Jahre verpachtet werden soll, so werden hiemit annehmbare und mit Zeugnißen eines zur Leistung der erforderlichen Caution, und zum Umtriebe hinreichenden Vermögens, so wie ihrer übrigen guten Eigenschaften versehene Pachtlustige eingeladen, bei der Mittwoch den 30. September 1829 in dem besagten Hofe Vormittags von 9 bis 12 Uhr vorzunehmenden Verpachtung zu erscheinen.

Die Pachtobjekte können inzwischen an Ort und Stelle eingesehen, und die Pachtbedingnisse bei dem herrschaftlichen Förster im Dorfe Prüfeningen in Erfahrung gebracht werden.

Schloß Prüfeningen den 14. Sept. 1829.

Freiherrl. von Brints-Berberich'sche Gutsverwaltung.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

In's frühe Grab gesenket ist unser guter Sohn und Bruder Joh. Christoph Buchner — doch — Sein Bild lebt in unsrer Erinnerung und in unserm Schmerze.

Beweise Ihrer Achtung, edle Anverwandte und Freunde! waren die Theilnahme während seines langen Krankenlagers und die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte.

Inniger Dank dafür und Gottes segnendes Walten über Ihr Wohl ist unser herzlichster Wunsch.

Die Eltern und Geschwister des Verstorbenen.

Tief gebeugt durch das Ableben meiner unvergeßlichen Tochter Anna Marie Ahl, fühle ich mich verpflichtet, allen denjenigen, die während ihrer langwierigen Krankheit so viele aufrichtige Beweise ihrer herzlichsten Theilnahme gaben, als denjenigen zu danken, die ihre irdische Hülle so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten. Vorzüglicher Dank aber sey gebracht dem Hochw. Herrn Beichtvater Pfarrer Lorenz, der durch seine religiösen Tröstungen der Verewigten so viel Stärke gab, und den 12 Jungfrauen, welche neben dem Sarg gegangen sind; indem ich mich zugleich Ihrem gütigen Wohlwollen empfehle.

Joh. Ahl, Schmalzbäcker, und Schwester nebst 3 Söhnen.

Diejenigen, welche an den Nachlaß meines seligen Vaters Herrn Moses Koch Forderungen zu machen, so wie Diejenigen, welche diesem Nachlaß noch Verbindlichkeiten zu leisten haben, werden ergebenst ersucht, binnen 30 Tagen von heute, mit dem Unterzeichneten darüber sich zu benehmen.

Regensburg den 7. Sept. 1829.

M. M. Koch.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der Regensburger Haus- u. Volkskalender für das Jahr 1830 hat bereits

die Presse verlassen und ist bei Unterzeichnetem sowohl gebunden als ungebunden zu haben.

Buchdrucker Neubauer.

Das für die Geschichte so wie für die Politik gleich wichtige Werk: „Memorial de Sainte-Helène ou Journal òu se trouve consigné jour par jour, ce qu' a dit et fait Napoleon durant 18 mois par le comte Las-Cases." Pariser Original-Prachtausgabe in IX. Franzbänden, noch ungebraucht, ist zu verkaufen, oder kann gegen angemessene Gebühr zum Lesen gegeben werden; worüber das Nähere Lit. E. Nro. 55. im zweiten Stock erfragt werden wolle.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Dictionnaire, französ. deutsch, deutsch-französ. 1805. 12. Paris. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Teutsches Liederbuch für Hochschulen. 8. Stuttgardt 1823. 1 fl. 24 kr. Gedichte von K. M. Maurer. 1829. 1 fl. 12 kr. Bürgers Werke. 4 Bde. 2 fl. 36 kr. Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe. 24 kr. Lang, Bürger und Bierbrauer von Augsburg, Zauberkunst, die in 2 künstlichen Hunden bestund, mit 54 Kpf. 1 fl. 12 kr. Niemeyers Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts für Eltern, Hauslehrer, Schulmänner. gr. 8. Halle 1805. 3 Bde. 2 fl. 24 kr. Schüler, die tugendhaften, oder Leben frommer Jünglinge, ins Deutsche übers. von Räß u. Weiß. gr. 8. Mainz 1819. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Geschichte des Thomas Jones, eines Findelkindes. 6 Bde. 2 fl. 24 kr. Fridr. Papst Entdeckungen des 5ten Welttheils. 8. 5 Bde. 2 fl. 24 kr. Ewald, Etwas fürs Herz auf dem Wege zur Ewigkeit. 2 Bde. 8. 1 fl. 21 kr. Hans Sachs Trauerspiele, Schau- u. Fastnachtspiele, Fabeln, lächerl. Schwänke und Possen. 8. Nürnb. 1824. 3 Bde. 3 fl. Ulrich von Löwenrode, Freygraf der heiligen Vehme, oder das Blutbad in der Todtenschlucht. 1825. 36 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Da jetzt die Zeit zum Anbau der Feld- und Gartenfrüchte vor der Thüre ist, so will ich mich sämmtlichen verehrlichen Besitzern von Feld-, Gemüse-, Obst- und Weinbergsgründen, so wie Blumenfreunden zur Abnahme des Knochenmehles, welches als vortreffliches Düngungsmittel bereits hinlänglich bekannt ist, höflichst anempfehlen.

Die 100 Pfund Netto, in Fäßchen zu 80 bis 180 Pfund verpackt, kosten dermalen fl. 2. 30 kr., das Fäßchen besonders 12 kr.

Bei Abnahme einer Quantität von 10 bis 20 Zentnern soll noch eine kleine Preisminderung statt finden, und Käufer einiger Fäßchen erhalten eine gedruckte Abhandlung gratis.

Regensburg am 9. Sept. 1829.

Joh. Jac. Rehbach in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 76. Commissionair der K. priv. von Rebay'schen Knochenmehl-Entreprise in Günzburg.

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß er von der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, die Erlaubniß erhalten hat, eine Lichter- und Seifenfabrik zu errichten, und sowohl in seinem Hause Lit. C. Nro. 177. als in seinem Niederlagsgewölbe in der Behausung der Frau Schweninger Lit. E. Nro. 27. im Kramgäßchen alle Sorten gegossener, so wie auch gezogener Lichter, ächte Kernseife, nebst allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln verkaufe, wobei ich mich auch zugleich mit billigen Preisen sowohl, als reeler Bedienung empfehle.

Franz Xaver Widemann, Fürstl. Thurn und Taxischer Hofmetzger, Lichter- und Seifenfabrikant.

Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie nicht mehr in der Grieb, sondern in dem Schlossermeister Adler'schen Haus Lit. D. Nro. 46. nächst dem Weinthore logiere.

Uebrigens empfiehlt sie sich bey allen verehrlichen Dienstherrschaften und Dienstboten zu allen Aufträgen.

Eleonore Hornig, geb. Bäz, Hindingerin.

Ich empfehle mich einem hohen Adel und verehrten Publikum, da täglich in meinem Hause, so wie auch in meinem Laden in der Schwarzenbärnstraße am Weißenbräuhaus, frisch gebackene Zwetschgenflecken zu haben sind.

Digitized by Google

Ich versichere die reinlichste und prompteste Bedienung, und unterziehe mich auch allen gemacht werdenden besondern Bestellungen.

J. B. Bleyer, Bäckermeister.

Neue Westphälische Schinken das Pfund à 18 kr. sind angekommen, und bester Oesterr. Senft die Bayr. Maas à 36 kr. ist fortwährend zu haben bei

Albert Böttiger seel. Wittwe.

Ich mache den verehrenden Lesefreunden bekannt, daß ich mit meiner Bibliothek, welche ich mit einem ziemlichen Zuwachse neuer Bücher versehen habe, in die ehemalige Hiltel'sche Behausung Lit. D. Nro. 74. auf der Haide neben dem goldenen Kreuze gezogen bin. Und empfehle mit Ihrem fortwährenden Zutrauen.

Seboldt's Wittwe.

Endesunterzeichneter bringt hiemit öffentlich zur Kenntniß, daß er von dem hochlöblichen Stadtmagistrat die durch den Tod der Kartenmalers-Wittwe Aumiller erledigte Kartenmalers-Konzession erhalten hat, und dieselbe gegenwärtig schon ausübt, und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme.

Georg Kleber, bürgl. Kartenmaler, wohnhaft in der Fischgasse Lit. E. Nro. 39.

Wir Unterzeichnete bringen hiemit ergebenst zur Anzeige, daß wir unsere Gastwirthschaft zum goldenen Widder dahier auf einige Zeit verlassen, und dagegen eine Wohnung in dem Hause des Herrn Bierbrauers Jölinger in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 24. bezogen haben, wo wir Mittags- und Abendkost sowohl in als außer dem Hause verabreichen.

Versichern übrigens reelle und billige Bedienung und empfehlen uns bestens.

Regensburg den 15. Sept. 1829.

Johann und Walburga Kiefl.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm kommenden Sonntag den 20. September das Erndtefest des Herrn Bierbräuer Hüttenmayer gehalten wird, wozu ergebenst einladet.

Georg Uhl, Wirth zum Schlößl.

Ich gebe mir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich die hiesige Michaeli-Dult mit meinen schon bekannten Fabrikaten, als Strümpfen, Mützen, Handschuhen und Strick-Baumolle, wieder besuche. Da ich zu den billigsten Preisen abgebe, so schmeichle mir viele verehrliche Abnehmer zu finden. Meinen Laden an der neuen Pfarrkirche beziehe ich nicht mehr, sondern befinde mich mit meinen Waaren bei Hrn. Schweiger, Gastwirth zur weißen Taube.

Regensburg den 12. Sept. 1829.

G. A. Funck, Sohn, aus Emskirchen bei Nürnberg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags den 17. September 1819 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 27. in der Wallerstraße, verschiedene Verlassenschaftseffekten des verstorbenen

Titl. Herrn **Ellepauer**, Fürstl. Thurn und Tax. Kanzlei-Sekretärs,

bestehend in mehreren Prätiosen, Rosetten- und Brillantringen, einer goldenen Pariser Repetiruhr mit Perlen, einer goldenen Uhrkette, einem spanischen Rohr mit goldenem Knopf, zwei Cachetts von Gold mit Achat, eine Spagnioldose mit goldenem Reifen, modernen silbernen Leuchtern, Zuckerdosen, Kaffee-, Milch-, Thee- und Chokoladekannen, Senftkännchen, einem Kaffeebrett, Punsch-, Vorleg- und Ragoulöffeln, einem Degen mit silbernem Griff, einer Stockuhr vom Meister Huber, welche Viertel und Stunden schlägt in einem vergoldeten Kasten, einem Tremeauspiegel in vergoldeter Rahm mit 2 Armleuchtern und einem Wellischen Kamin, sammt anderen Spiegeln, einer Uniform mit Gold gesticktem Kragen, 1 Uniformsdegen, 2 gut goldenen Epauletts, Herren- und Frauenkleidern, Kanapees und Sesseln von rothem Damast, roth seidenen Wolkenvorhängen, einem optischen Theater mit mehreren Vorstellungen und einer kleinen Ortschaft, einer eisernen Cassa, einem Flaschenkeller, Zinn, Kupfer, Messing, geschliffenen Weingläsern mit goldenen Rändern,

Bildern, Kleider- und Kommodkästen, Tischen, Büchersteilen, Champagner-Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionatorswittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E Nro. 147. umsonst zu haben.

Montags den 21. September 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 79. die Verlassenschafts-Effekten der Frau Susanna Marg. Schmahl, Assessors- und Instrumentenmachers-Wittwe, bestehend in modernen Stockuhren, goldenen Ohren- und Fingerringen, einem Flöten-Instrument mit Forte-piano und 4 Registern von Mahagonyholz mit Bronze-Verzierungen, mehreren Flügeln zu 5 und 5½ Octaven, 1 Violin, mehreren Tischzeugen von Damast und Fußarbeit, mehreren Stücken Hausleinwand, mehreren Tuchresten, Casimirs und Circassias, Giletzeugen, Sack- und Halstüchern, Zephirs, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, Spiegeln in Mahagonyrahmen, Herren- u. Frauenkleidern, Bettstätten, Betten, Bettwäsche, Kupferstichen von guten Meistern, mehreren 100 Federn und Bleistiften, Congo-Thee, Rauchtaback und Siegellack, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst noch vielen andern sehr brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem gerichtlich verpflichteten Auktionator und Taxator Neumaier in seiner eignen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Donnerstag den 24. September 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Repetir- und Minutenuhren, goldenen Uhr- und Halsketten, Ohren- und Fingerringen mit guten Steinen besetzt, 2 Tremeauspiegeln, 2 Bouillon-Tassen mit Regensburg, einer grau tuchenen Schabracke, 1 Paar Steigbügeln mit Riemen, mehreren Resten Sommer- und Wintermanchester, Goldstoff, Atlaß, Damast, Halbseidenzeug, seidenen Halstüchern, einem Schreibsekretär mit Kommodkasten von Eichenholz, Bettstätten von Eichenholz, Sesseln und Kanapees, einem Glaskasten, Tischen, Betten, Herrenkleidern, verschiedenen Hauben, Kupfer, Messing, Zinn und andern nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 16. Sept. 1829.

J. Huber, K. B. Kreis- u. Stadtgerichtlich verpflichteter Bücher- u. Mobilien-Auktionator Lit. D. Nro. 60. in eigener Behausung.

Montags den 28. September 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. E. Nro. 127. eine Treppe hoch in der Malergasse ohnweit Obermünster die größtentheils selbst verfertigten Uhren nebst Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn **Joh. Christoph Seyffert,**
berühmten Groß- und Klein-Uhrmachermeisters allhier,

bestehend in goldenen und silbernen, ein- und zweigehäusigen, engl. Repetir-, Minuten- und anderen guten Taschenuhren mit Cilinder und Monatstag, einer silbernen Antiquen-Dose, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Zuckerzangen, Schuh- und Hosenschnallen, dann Stock-, Repetir-, Häng-, Pendull-, Musik- und Flötenuhren, welche theils repetiren, auf Federn und Glocken schlagen, mit Weckern versehen sind und Jahre lang gehen, einem großen Flötenwerke in modernem Kasten von Mahagonyholz, und einem kleineren detto in schönem eingelegten Kasten von Nußbaumholz, 2 Flageolets, Stock- und Taschenuhrenzifferblättern, Räderwerken und Uhrfedern, 2 Terzerols, Spiegeln, Gemälden, tuchenen und anderen Mannskleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Tischen, Sesseln, Sophas, Kommod-, Aufsatz- und anderen Kästen, einem großen Glaskasten mit 2 Thüren, und 2 modernen Kommoden von Mahagonyholz nebst noch anderen nützlichen Geräthschaften auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß ist unentgeldlich bei Unterzeichnetem zu haben.

NB. Wer die Flötenwerke und Uhren vorher zu sehen oder zu hören wünscht, hat sich an Frau Wittwe Seyffert in obengenanntem Hause zu wenden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78.

Mittwochs den 30. September 1829 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147. zum ehemaligen rothen Stern, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldreichen Maschenhauben, einer goldenen Vorstecknadel mit Rosetten, schönen Herren- und Frauenkleidern, einem neuen sehr schönen blau tuchenen Herrenmantel mit 5 Krägen, reiner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten von rothem Barchet, Tischzeug von Damast, Seidenzeugen und Gros de Naple, einem vollständigen Taufzeug, Kleider- u. Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, eisernem Küchengeschirr, einem Flageolet, welches 6 Stücke spielt, nebst noch anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Eingangs künftiger Woche bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Mehrere Gasthöfe, Wirthschaften und Privathäuser mit und ohne Gärten, sowohl in- als außerhalb der Stadt, sind um sehr annehmbare Preise zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb wenden an das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Das Gartenanwesen Lit. I. Nro. 13., welches zu mancher Gewerbsunternehmung geeignet wäre, ist zu verkaufen.

Einem soliden Käufer wird der größte Theil des Kaufschillings liegen gelassen. Das Nähere bei dem Eigenthümer

Magistratsrath Satzinger.

Eine Partie guter Back- und Pflastersteine sind in der untern Bachgasse Lit. B. 78. das Stück zu $1\frac{1}{2}$ kr. zu verkaufen. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung für eine stille Familie zu verstiften.

Künftigen Donnerstag den 24. September Vormittags um 11 Uhr werden in dem Kanonikalhofe Lit. G. Nro. 65 auf dem Frauenbergel 2 braune, starke Wagenpferde des hochseligen Herrn Bischofs Johann Nepomuk von Wolf gegen baare konventionsmäßige Münze öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg den 15. September 1829.

Director Maurer, Testaments-Executor.

Das Haus Nro. 132. in Stadtamhof, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähere Auskunft hierüber ist zu erfragen bei

G. Grasdorf, Feilenhauermeister.

In Paßau ist eine reale Fragnergerechtigkeit sammt Waarenlager täglich für billigen Preis zu verkaufen, und der Verkäufer kann im A. C. erfragt werden. Zu bemerken ist, daß dort der Fragner auch Zucker, Kaffee, Brod, Branntwein ꝛc. im Kleinen verkaufen darf.

Es wird ein starkes und noch gut erhaltenes Schubwägerl zu kaufen gesucht, von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauen-Straße ist durch das Ableben des Titl. Herrn Baron v. Ulm, eine Woh-

nung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist täglich ein schöner heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Boden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeiten täglich zu verlassen.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2. ist der erste und zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, auch ist darin ein sehr bequemer Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 174. sind 2 Quartiere im 1sten und 2ten Stock, jedes mit 3 heizbaren Zimmern und 1 Vorzimmer, nebst aller Gelegenheit zu verstiften; das eine davon kann täglich bezogen werden. Näheres in Lit. B. Nro. 33.

Im Hause Lit. E. Nro. 34. ist ein Quartier für eine ruhige Haushaltung zu vermiethen, und auch das Nähere hierüber in diesem Hause zu erfragen.

Im Neubauer'schen Hause Lit. D. Nro. 62. ist ein heizbarer Laden nebst Zimmer zu verstiften, und kann gleich bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haid ist im dritten Stock ein Quartier bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 95. ist zu ebener Erde bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften. Das Nähere ist in der Seboldt'schen Leihbibliothek zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch sogleich zu vermiethen:

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 38. Mittwoch den 23. September 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Mastochsenfleisch-Taxe betreffend.)

In Folge gnädigster Entschließung der Königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 12. erhalten 15. d. Mts. ist die Taxe des Mastochsenfleisches auf 8 Kreuzer 2 Pfenige für das Pfund erhöht worden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 16. September 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Cramer.

Nach Anzeige des Bräustifters Peter Späth zu den Dominikanern allhier geht das Gericht, daß demselben mehrere Fässer Bier versiegelt und in Beschlag genommen worden seyen.

Da jedoch eine solche Einschreitung gegen Späth nicht geschehen ist, so sieht man sich veranlaßt, dieses für den Gewerbsbetrieb desselben nachtheilige Gerücht hiemit öffentlich als ungegründet zu erklären.

Regensburg den 18. September 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Keller unter dem Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Gebäude Lit. G. Nro. 75 dahier, wird kommenden

Montag den 28. September 1829 Vormittags 10 bis 12 Uhr

öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 18. September 1829.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Der Laden an der Blendmauer des altkapell'schen Stadels in der Maximiliansstraße dahier, wird kommenden

Montag den 28. September 1829 Vormittags 10 bis 12 Uhr,

in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts auf 3 Jahre, vom Ziele Allerheiligen 1829 anfangend, öffentlich verpachtet, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Regensburg den 18. September 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Staats-Realitäten-Verkauf.

Gemäß höchster Anbefehlung der Königl. Regierung des Regenkreises, — Kammer der Finanzen — werden folgende Besitzungen des Staates im öffentlichen Versteigerungswege verkauft:

I. An Grundstücken:

1) Der Erste sogenannte Aukofer-Weinberg bei Pach, zwischen Mart. Schirmbecks und Mathias Brückls von dort, Weinbergen gelegen, pr. circa 2½ Bayer. Tagw. eingestockten Weinberg, und circa 3 Tagw. Holzwuchs, resp. Gesträuch, nebst Biethhaus-Antheil.

2) Der Zweite sogen. Aukofer-Weinberg, zwischen Sebastian Vogls und Joseph Pers Weinbergen bei Pach gelegen, pr. circa 2½ Bayer. Tagw. eingestockten Weinberg, und circa 3 Tgw. Holzwuchs resp. Gesträuch, nebst Biethhaus-Antheil.

3) Der Dritte sogen. Aukofer-Weinberg, zwischen Mathias Brückls und Mich. Wintermeyers Weinbergen bei Pach gelegen, pr. circa 2½ Bayer. Tgw. eingestockten Weinberg, und circa 3 Tagw. Holzwuchs, resp. Gesträuch, nebst Biethhaus-Antheil.

4) Der Vierte sog. Aukofer-Weinberg, zwischen Joseph Pers und Joseph Rosenhamers Weinbergen, bei Pach gelegen, pr. circa 2½ Bayer. Tagw. eingestockten Weinberg und circa 3 Tagw. Holzwuchs resp. Gesträuch, nebst Biethhaus-Antheil.

5) Der sogenannte Sterner-Weinberg, unterhalb Pach, zwischen Wolfgang Ettls und Mathias Vilsmaiers Weinbergen gelegen, pr. circa 2¾ Bayer. Tagw. nebst Preßhaus und einem Grasboden pr. circa ½ Tagw.

6) Der sogen. Kruckenberger-Weinberg bei Kruckenberg, zwischen den Weinbergen des Peter Koder und Leonhard Schiller von dort gelegen, pr. circa 1 Bayer. Tagw.

II. An nutzbaren Rechten.

1) ⅔ Nutzung aus dem erbrechtsbaren sogenannten Dominikaner Weinberge bei Kruckenberg des Peter Haas dortselbst.

2) ⅔ Nutzung aus dem erbrechtsbaren sogenannten größern Emmeramer-Weinberge bei Demmling, des Peter Eckert dortselbst.

3) ⅔ Nutzung aus dem sogenannten kleinern Emmeramer-Weinberg bei Demmling, welchen Johann Eckert, Wirth von dort, resp. dessen Relikten erbrechtsweise besitzen.

4) ⅔ Nutzung aus dem erbrechtsbaren sogenannten Muthnacher-Weinberg bei Kruckenberg des Jos. Sturm von dort, und

5) ⅔ Nutzung aus dem unterhalb Pach am Buchberge gelegenen erbrechtsbaren Weinberge, die Rieb genannt, des Barthlmä Pflaminger von Kruckenberg.

Der Versteigerungstermin ist am Donnerstag den 8. Oktober h. J. von Morgens 8 Uhr bis Abends 4 Uhr im Bräuhause zu Pach. Nach dem Glockenschlage 4 Uhr werden keine Angebote mehr angenommen.

Die näheren Verkaufsbegingungen werden am obigen Versteigerungs-Termine eröffnet werden.

Auswärtige Lizitanten haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg den 1. September 1829.

Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg
Oettl, K. Rentbeamt.

Bei der heute stattgehabten XVIII Verloosung der Actien des Theater- und Gesellschaftshauses sind die Nummern:

125 vom zweiten Anlehen,
72 vom ersten Anlehen,
21 vom ersten Anlehen,
126 vom zweiten Anlehen

zum Zuge gekommen.

Da die gezogenen Prämien vom 17. Sept. an täglich erhoben werden können, so ist von jenem Tage an die Zinsenzahlung eingestellt.

Regensburg am 17. Sept. 1829.

Die Regie-Commission des Königl. Theater- und Gesellschaftshauses.

v. Ringel, K. Rggsrath., als K. Commissaire. Brenner, Legat. Rath, als Bevollmächtigter der Actionärs.

Da zu Lichtmeß 1830 die Pachtung des Freiherrlich von Brints-Berberichschen Oekonomiegutes zu Alkofen, oder des sogenannten Minoritenhofes, welcher in der schönsten Lage bei Sinzing an der Donau, 1¼ Stunden von Regensburg gelegen ist, und wozu nebst den im besten Stande befindlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, 90 an diese um und um angränzende Ausspann Ackerland und 14½ Tagwerke Wiesengründe gehören, zu Ende gehet, und dieses Gut nunmehr wieder auf weitere 6 Jahre verpachtet werden soll, so werden hiemit annehmbare und mit Zeugnißen eines zur Leistung der erforderlichen Caution, und zum Umtriebe hinreichenden Vermögens, so wie ihrer übrigen guten Eigenschaften versehene Pachtlustige eingeladen, bei der Mittwoch den 30. September 1829 in dem besagten Hofe Vormittags von 9 bis 12 Uhr vorzunehmenden Verpachtung zu erscheinen.

Die Pachtobjekte können inzwischen an Ort und Stelle eingesehen, und die Pachtbedingnisse bei dem herrschaftlichen Förster im Dorfe Prüfeningen in Erfahrung gebracht werden.

Schloß Prüfeningen den 14. Sept. 1829.

Freiherrl. von Brinfs-Berberich'sche Gutsverwaltung.

Künftigen Dienstag den 29. dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird der dießjährige Korn- und Haber-Vorrath in der Kanzlei der unterfertigten Administration im ehemaligen Dominikaner-Kloster an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Königl. Regierungs-Genehmigung öffentlich versteigert.

Act. den 21. September 1829.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.

März, Administrator.

38*

Verzeichniß der milden Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 1. August bis 22. Sept. 1829.

	fl.	kr.
Von dem Handwerk der bürgerl. Bierbräuer zu Stadtamhof	11	—
Von dem Handwerk der bürgl. Fleischhacker daselbst	2	42
Von dem Handwerke der Zimmerleute zu Regensburg	5	—
Von der Maurer-Innung daselbst .	6	12
Von A. M. H.	15	—
Summa	39	54

Actum Regensburg den 22. Sept. 1829.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Tief gebeugt durch den schnellen Hintritt meines vielgeliebten Gatten, fühle ich mich verpflichtet, meinen Dank gegen alle Freunde und Bekannten auszudrücken, welche Ihre Theilnahme, während der Krankheit des Verstorbenen, als auch bei dessen Beerdigung so deutlich zu erkennen gaben; vorzüglich aber danke ich der löbl. Schützen-Compagnie, für die gütige Begleitung zu dessen Ruhestätte, und verbinde zugleich die Bitte, mich und meinen verwaisten Sohn in fernerm Andenken und Gewogenheit zu erhalten.

Regensburg den 16. September 1829.

Nannette Müller, geb. Frey.

Eine harte, ja gewiß eine harte Prüfungsstunde hat sich uns am 14. dieses Monats genaht, die einen mir unvergeßlichen Gatten, und meinen Kindern einen zärtlichen Vater entriß. Im 38sten Lebensjahre schlummerte der uns Gute nach einem kurzen, aber schmerzvollen Krankenlager, gestärkt durch den Genuß der heiligen Sterbsakramente, sanft hinüber in jene bleibende Ruhestätte, wo ihn eine Wittwe mit ihren Kindern, deren Thrä-

nen hier fruchtlos an seinem Grabe fließen, freudig, für immer wieder finden wird.

Doch lindernd auf mein tief gebeugtes Herz wirkt die Theilnahme vieler Freunde, die sich durch die zahlreiche Begleitung zur stillen Grabesruhe meines Gatten so liebevoll aussprach.

Dank, wärmsten Dank Ihnen Allen! Möge auch die Bitte, das meinem Manne geschenkte Zutrauen auf mich Wittwe zu übertragen, nicht vergebens ausgesprochen seyn, womit ich zugleich den herzlichen Wunsch vereine, daß Sie Freunde doch nie so drückend der Vorsicht weise Fügung mögen kennen lernen, womit wir nun den Entschlafenen Ihrer frommen Erinnerung und uns der Dauer Ihrer Gewogenheit und Freundschaft anempfehlen!

Walburga Heigl, Müllerswittwe von Kumpfmühl nebst neun Kindern.

Hülfslos lag mein Sohn in meinen Armen, unvermuthet dem Tode nahe, als er liebevoll in das Kaffeehaus der Frau Behner von Herrn und Frau Dirwanger aufgenommen wurde, durch deren Bemühung ich ihn noch lebend in meine Behausung brachte, wo er Morgens 3 Uhr sanft verschied. Innigen Dank Ihnen Edle! für diese Hülfe, Dank Ihnen für Trost, Hülfe und Freundschaft, die Sie mir schon so oft in traurigen Umständen gaben! Dank Herrn Lehrer Schmauß, der den Verblichenen noch Morgens unterrichtete, für seine ehrenden Bemühungen! Bittend den Himmel, Ihr Leben vor ähnlichen Leiden zu bewahren, empfehlen sich fernerem Wohlwollen

G. C. Hagen und Familie.

Daß meine Frau am 11. d. von einem gesunden Knaben, welcher in der heil. Taufe die Namen Friedrich Franz erhielt, glücklich entbunden wurde, zeige ich hiemit meinen verehrten Verwandten, Freunden u. Bekannten ergebenst an.

Joh. Friedr. Friedlein, Delerer.

Diejenigen, welche an den Nachlaß meines seligen Vaters Herrn Moses Koch Forderungen zu machen, so wie Diejenigen, welche diesem Nachlaß noch Verbindlichkeiten zu leisten haben, werden ergebenst ersucht, binnen 30 Tagen von heute, mit dem Unterzeichneten darüber sich zu benehmen.

Regensburg den 7. Sept. 1829.

M. M. Koch.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Zu der, künftigen Donnerstag den 24. diess um halb 3 Uhr im Gymnasiums-saale statt findenden Prüfung seiner Gesangschule ladet die verehrlichen Eltern seiner Schülerinnen, so wie alle resp. Freunde des Gesanges ergebenst ein

K. Bühling.

Das für die Geschichte so wie für die Politik gleich wichtige Werk: „Memorial de Sainte-Helène ou Journal où se trouve consigné jour par jour, ce qu' a dit et fait Napoleon durant 18 mois par le comte Las-Cases.“ Pariser Original-Prachtausgabe in IX. Franzbänden, noch ungebraucht, ist zu verkaufen, oder kann gegen angemessene Gebühr zum Lesen gegeben werden; worüber das Nähere Lit. E. Nro. 55. im zweiten Stock erfragt werden wolle.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß er von der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, die Erlaubniß erhalten hat, eine Lichter- und Seifenfabrik zu errichten, und sowohl in seinem Hause Lit. C. Nro. 177. als in seinem Niederlagsgewölbe in der Behausung der Frau Schweninger Lit. E. Nro. 27. im Kramgäßchen alle Sorten gegossener, so wie auch gezogener Lichter, ächte Kernseife, nebst allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln verkaufe, wobei ich mich auch zugleich mit billigen Preisen sowohl, als reeler Bedienung empfehle.

Franz Xaver Widemann, Fürstl. Thurn und Taxischer Hofmetzger, Lichter- und Seifenfabrikant.

Da jetzt die Zeit zum Anbau der Feld- und Gartenfrüchte vor der Thüre ist, so will ich mich sämmtlichen verehrlichen Besitzern von Feld-, Gemüse-, Obst- und Weinbergegründen, so wie Blumenfreunden zur Abnahme des Knochenmehles, welches als vortreffliches Düngungsmittel bereits hinlänglich bekannt ist, höflichst anempfehlen.

Die 100 Pfund Netto, in Fäßchen zu 80 bis 180 Pfund verpackt, kosten dermalen fl. 2. 30 kr., das Fäßchen besonders 12 kr.

Bei Abnahme einer Quantitat von 10 bis 20 Zentnern soll noch eine kleine Preismindereung statt finden, und Käufer einiger Fäßchen erhalten eine gedruckte Abhandlung gratis.

Regensburg am 9. Sept. 1829.

Joh. Jac. Rehbach in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 76. Commissionair der K. priv. von Rebay'schen Knochenmehl-Entreprise in Günzburg.

Neue Westphälische Schinken das Pfund à 18 kr. sind angekommen, und bester Oesterr. Senft die Bayr. Maas à 36 kr. ist fortwährend zu haben bei

Albert Böttiger seel. Wittwe.

Ich empfehle mich einem hohen Adel und verehrten Publikum, da täglich in meinem Hause, so wie auch in meinem Laden in der Schwarzenbärnstraße am Weißenbräuhaus, frisch gebackene Zwetschgenflecken zu haben sind. Ich versichere die reinlichste und prompteste Bedienung, und unterziehe mich auch allen gemacht werdenden besondern Bestellungen.

J. B. Bleyer, Bäckermeister.

Wir Unterzeichnete bringen hiemit ergebenst zur Anzeige, daß wir unsere Gastwirthschaft zum goldenen Widder dahier auf einige Zeit verlassen, und dagegen eine Wohnung in dem Hause des Herrn Bierbrauers Jslinger in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 24. bezogen haben, wo wir Mittags- und Abendkost sowohl in als außer dem Hause verab-
Versichern übrigens reelle und billige Bedienung und empfehlen uns bestens.
folgen lassen.

Johann und Walburga Kiefl.

Ich gebe mir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich die hiesige Michaeli-Dult mit meinen schon bekannten Fabrikaten, als Strümpfen, Mützen, Handschuhen und Strick-Baumolle, wieder besuche. Da ich zu den billigsten Preisen abgebe, so schmeichle mir viele verehrliche Abnehmer zu finden. Meinen Laden an der neuen Pfarrkirche beziehe ich nicht mehr, sondern befinde mich mit meinen Waaren bei Hrn. Schweiger, Gastwirth zur weißen Taube.

Regensburg den 12. Sept. 1829.

G. A. Funck, Sohn,
aus Emskirchen bei Nürnberg.

Bei Veranlassung bevorstehender Dult erlaube ich mir einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die gegenwärtigen Preise nachfolgender Waaren bekannt zu machen und bitte mich sowohl darauf als auch auf meine andern führenden Waaren mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Caffee, feinst blau Surinam	das Pf.	40	kr.
detto mittel fein detto	" "	36	"
detto mittel detto	" "	33	"
detto " Brasil	" "	31	"
detto gut ord. Caffee	" "	30	"
detto ordinär detto	" "	29	"
Oehl, feinstes Salat,	" "	24	"
Pfeffer	" "	22	"
Piment	" "	40	"
Reis	" "	12	"
Sago, weißer Perl . .	" "	13	"
Zucker, hell braun Candis	" "	33	"
detto, fein Melis	" "	34	"
detto, " detto	" "	33	"

auch empfehle ich neue Holländer Häringe zu gefälliger Abnahme.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Wohnung verlassen und ist auf dem untern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 195 zwey Treppen hoch eingezogen.

Dr. Stöhr.

Bei Gelegenheit meiner Wohnungsveränderung, aus dem Hause des Herrn Adam Holzer zum goldnen Lamm, in meine eigne, sonst Speerische Behausung Lit. D. Nro. 63. in der Römlinggasse, unweit dem goldnen Arm, empfehle ich mich in Verfertigung von Frauenkleidern dem geneigten Wohlwollen ganz gehorsamst.

Christoph Schuller,
Bürger und Frauenkleidermacher

Mit Bewilligung des Magistrats der K. Kreisstadt Regensburg gibt Unterzeichnete ein Kegelschieben mit nachstehenden Gewinnsten:

1. Gewinn	16	halbe	Kronenthaler,	u. 1 seidenes Tuch als Fahne.	
2. „	14	„	„	mit	detto.
3. „	12	„	„	mit	detto.
4. „	10	„	„	mit	detto.
5. „	9	„	„	mit	detto.
6. „	8	„	„	mit	detto.
7. „	7	„	„	mit	detto.
8. „	6	„	„	mit	detto.
9. „	5	„	„	mit	detto.
10. „	4	„	„	mit	detto.
11. „	6 fl.	ohne	Fahne.		
12. „	5 fl.	„	„		
13. „	4 fl.	„	„		
14. „	3 fl.	„	„		
15. „	2 fl.	„	„		
16. „	1 fl.	„	„		

1) Dieses Kegelschieben nimmt seinen Anfang den 27. September, und den 18. Oktober werden die letzten Leggelder angenommen.

2) Auf dieses Kegelschieben werden 3652 Loose geschoben. Das Loos kostet 3 kr. Drei Kugeln machen ein Loos aus, wo jedesmal der erste Kegel angeschoben werden muß.

3) Sind mehrere Herren Kegelschieber vorhanden, so können auf einen Stand nicht mehr als 100 Loose geschoben werden; ohne zwei Zeugen darf nie geschoben werden; auch wird jeder Herr Schieber höflichst ersucht, die geschobenen Loose alsogleich zu bezahlen.

Das Nähere ist auf der Kegelbahn angeschlagen.

Man bittet um zahlreichen Zuspruch.
Rüsselhubers Wittwe
zur goldenen Ente am Obernwörth.

Unterzeichneter macht einem hochverehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß von heute an sein gemaltes Porzellain Herr Friedrich Kretschmeyer, Drechslermeister zu den billigst angesetzten Preisen, in Commission zu verkaufen übernommen, und können sowohl bei demselben, als auch beim Unterzeichneten selbst, in dessen Behausung Lit. A. Nro. 24. Bestellungen gemacht werden.

Christ. Pauer,
Bürger und Porzellainmaler.

Unterzeichneter bringt einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß er die Dult zum erstenmal beziehe, wozu er um geneigte Abnahme bittet.

Seine Boutique ist am Eck der Hauptreihe nächst der Neuenpfarrkirche.

Friedrich Kretschmeyer,
Bürger und Drechslermeister.

Durch eine geschmackvolle Auswahl der neuesten Modewaaren, in Baumwolle, Wolle und Seide, verbunden mit den niedrigst gestellten Preisen, glaube ich jeden meiner verehrlichen Abnehmer zur vollen Zufriedenheit bedienen zu können. Auch ist das in mehrern öffentlichen Blättern so rühmlichst erwähnte Zahnpulver von dem K. Bataillons-Arzt Herrn Pindl in Straubing fortwährend bei mir das Loth à 6 kr. zu haben.

Regensburg im September 1829.

J. M. Wolff, der Krauß'schen Apotheke gegenüber, während der Herbstdult ist meine Boutique in der zweiten Gasse dritten Reihe vom Eck der Residenzstraße.

Damascirte Rasirmesser
von der Erfindung des Herrn Bernard, worüber derselbe von Sr. Majestät dem Könige von Frankreich ein Erfindungs-, Vervollkommnungs- und Einfuhrs-Patent erhalten hat.

Durch das eben so sinnreiche als schnelle Verfahren, das Herr Bernard mittelst eines neuen Mechanismus bei der Fabrizirung dieser Messer eingeführt hat, erhält der Stahl, weder durch Hülfe des Schmiedens noch der Feile, eine Härte, welche derjenigen des Diamants gleich kömmt; seine Rasirmesser sind daher von einer solchen Qualität, wie man dergleichen bis jetzt noch nicht gesehen hat.

Durch diese vorzügliche Eigenschaft ward denselben daher auch von allen Kennern die Benennung:

Damascener Rasirmesser

beigelegt, und Herr Bernard erhielt deßhalb von Sr. Majestät dem Könige von Frankreich ein Erfindungs-Patent.

Der unumstößliche Beweis ihrer Vollkommenheit und erprobten Aechtheit ist der: daß sie nie nöthig haben auf einem Schleifstein geschliffen zu werden, und daß ein gutes Strichleder vollkommen genügt um ihnen immer die feinste Schneide zu geben. Nur wenn durch einen besondern Zufall etwa eine Scharte ver-

ursacht wurde, bedarf es weiter nichts, als eines mit Oel bestrichenen Schleifsteins, um die Schneide wieder herzustellen.

Der Ruf, den diese Rasirmesser neuer Erfindung übrigens in Frankreich sowohl als auch in Italien bereits genießen, macht alle weitere Anweisung überflüssig. Der Preis pr. Stück ist 1 fl. 30 kr.

Er besitzt auch eine Masse, um die Streichleder damit zu überziehen und weich zu erhalten. Ferner besitzt er die Streichleder dazu. Der Preis für ein Streichleder mit Etui ist 45 kr., für ein einfaches 30 kr. Von der dazu bestimmten Masse kostet das Büchschen 30 kr. Zugleich empfiehlt er sich mit einem vollständigen Assortiment Kunst- und Galanteriewaaren und verspricht in allen Fächern die billigste und reelste Bedienung.

Sein Verkaufsplatz ist im Augustiner-Kloster-Gebäude.

Johann Baldi, Kunst- und Galanterie-Händler aus Würzburg.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre zur bevorstehenden Dult sein vollkommen schön assortirtes Waarenlager bestens zu empfehlen, und verkauft in seiner gewöhnlichen Eckboutique in der zweiten Reihe, als:

Wollene Tücher in allen Qualitäten von fl. 1. 20 kr. — fl. 18., vorzüglich schöne und billige grau melirte Manteltücher, drap de Dame, drap de Zephir, Thibettücher, Circassien, französische und englische Merinos in allen Farben, Cassimirs, Cuir de Laine, Azors, Coatings, Shawls und Umhängtücher, wollene Bourre de Soie, Shawls de Bagdad, Crep de Chine, Popolins-Tücher, sehr schöne Westenzeuge, Sheidet Fancy, Valencios, Toilinetts, Miaules, alle Arten Seidenzeuge, sehr billige Gros de Naples die Elle zu 54 kr. — fl. 1. 18 kr., Gros des Indes, Satin-Turce, Satin-Russi, Marcelline, Florence, Atlas, Seiden- und Baumwollsammet, Gaze de Paris, Baumwoll- und Fadengaze, Pers, Jacconets, Mulls, Organtis, welche ich billiger wie die Schweizer erlassen kann, Percals, Spitzengrund, Spitzenstreife und Fadenspitzen, welche ich bedeutend unter Fabrikpreisen verkaufe, und um 40 % herunter gesetzt habe, Leinwand, Fadenbatiste in sehr schöner Qualität, Leinwand- und Fadenbatist-Tücher, schwarz seidene Halstücher, Indienne-Mulls und Jacconettücher, Flanelle und andere Artikel, die hier zu nennen zu weitläufig wäre.

Jacob Gugenheimer, bürgerl. Schnittwaaren- und angehender Spezereihändler.

Unterzeichnete bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir als katholische Leichenbitter von dem hochlöblichen Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten haben; zugleich fügen wir bei, daß wir die männlichen Leichen auf Verlangen aus- und ankleiden und die Verfertigung der Sterbekleider übernehmen. Wir empfehlen uns daher dem hohen Adel und verehrten Publikum gehorsamst, und versprechen schnelle und billige Bedienung.

Erhard König, bürgerl. Leichenbitter, beim rothen Stern, Lit. E. 171.

Johann Zirngibl, bürgerl. Leichenbitter in der obern Bachgasse Lit. C. 129.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 24. September 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Repetir- und Minutenuhren, goldenen Uhr- und Halsketten, Ohren- und Fingerringen mit guten Steinen besetzt, 2 Tremeauspiegeln, 2 Bouillon-Tassen mit Regensburg, einer grau tuchenen Schabracke, 1 Paar Steigbügeln mit Riemen, mehreren Resten Sommer- und Wintermanchester, Goldstoff, Atlaß, Damast, Halbseidenzeug, seidenen Halstüchern, einem Schreibsekretär mit Kommodkasten von Eichenholz, Bettstätten von Eichenholz, Sesseln und Kanapees, einem Glaskasten, Tischen, Betten, Herrenkleidern, verschiedenen Hauben, Kupfer, Messing, Zinn und andern nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 16. Sept. 1829.

J. Huber, K. B. Kreis- u. Stadtgerichtlich verpflichteter Bücher- u. Mobilien-Auktionator Lit. D. Nro. 60. in eigener Behausung.

Montags den 28. September 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. E. Nro. 127. eine Treppe hoch in der Malergasse ohnweit Obermünster die größtentheils selbst verfertigten Uhren nebst Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn **Joh. Christoph Seyffert,**
berühmten Groß- und Klein-Uhrmachermeisters allhier,

bestehend in goldenen und silbernen, ein- und zweigehäusigen, engl. Repetir-, Minuten- und anderen guten Taschenuhren mit Cilinder und Monatstag, einer silbernen Antiquen-Dose, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Zuckerzangen, Schuh- und Hosenschnallen, dann Stock-, Repetir-, Häng-, Pendull-, Musik- und Flötenuhren, welche theils repetiren, auf Federn und Glocken schlagen, mit Weckern versehen sind und Jahre lang gehen, einem großen Flötenwerke in modernem Kasten von Mahagonyholz, und einem kleineren detto in schönem eingelegten Kasten von Nußbaumholz, 2 Flageolets, Stock- und Taschenuhrenzifferblättern, Räderwerken und Uhrfedern, 2 Terzerols, Spiegeln, Gemälden, tuchenen und anderen Mannskleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Tischen, Sesseln, Sophas, Kommod-, Aufsatz- und anderen Kästen, einem großen Glaskasten mit 2 Thüren, und 2 modernen Kommoden von Mahagonyholz nebst noch anderen nützlichen Geräthschaften auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß ist unentgeldlich bei Unterzeichnetem zu haben.

NB. Wer die Flötenwerke und Uhren vorher zu sehen oder zu hören wünscht, hat sich an Frau Wittwe Seyffert in obengenanntem Hause zu wenden.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78.

Mittwochs den 30. September 1829 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147. zum ehemaligen rothen Stern, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldreichen Maschenhauben, einer goldenen Vorstecknadel mit Rosetten, schönen Herren- und Frauenkleidern, einem neuen sehr schönen blau tuchenen Herrenmantel mit 5 Krägen, reiner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten von rothem Barchet, Tischzeug von Damast, Seidenzeugen und Gros de Naple, einem vollständigen Taufzeug, Kleider- u. Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, eisernem Küchengeschirr, einem Flageolet, welches 6 Stücke spielt, nebst noch anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Eingangs künftiger Woche bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Freitag den 25. September 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. C. Nro. 13. in der Aumüller'schen Behausung neben der des Herrn Burkas Kufnermeisters, verschiedene Effekten, bestehend in Spiegeln, Bildern, Kästen, Bettladen, Tischen, Kupfer, Zinn und Messing, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, 1 Schubwägel, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Haubner und Lehmeyers-Wittwe.

Donnerstag den 1. Oktober 1829 wird in der Behausung Lit. F. Nro. 122. der Rücklaß des K. B. Staats-Schuldentilgungs-Special-Kassa-Kassiers Titl. Xaver Müller, bestehend in einer goldenen Repetiruhr, goldenen Ketten, Ringen und Petschaften mit Karniolen, goldenen Siegelringen, silbernen Dosen, Eß- und Kaffeelöffeln, feinen Tüchern, Herrenkleidern, einer Staatsdieners-Uniforme nebst Hut und Degen, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Couvertdecken, Wolkenvorhängen, Rouleaux, Spiegeln, Stockuhren, welche Viertel und Stunden schlagen, einer Schwarzwälderuhr, Schreibsekretairs von Nußbaumholz, Bücher-, Kleider-, Kommod- und Speiskästen, runden und andern Tischen, Bettstätten, Sophas, Kanapees und Sesseln von Nußbaum- und Eichenholz, Porzellain, Gläsern, Krügen, blechernen und erdenen Geschirren, einer Badwanne, Eisen,

Zinn und andern nützlichen Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wegen Kürze der Zeit kann kein gedrucktes Verzeichniß hergestellt werden. Am obigen Tag früh Morgens von 8 bis 12 Uhr können vorgemerkte Gegenstände in Augenschein genommen werden.

Notar Stadlberger.

Künftigen Donnerstag den 24. September Vormittags um 11 Uhr werden in dem Kanonikalhofe Lit. G. Nro. 65 auf dem Frauenbergel 2 braune, starke Wagenpferde des hochseligen Herrn Bischofs Johann Nepomuk von Wolf gegen baare konventionsmäßige Münze öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg den 15. September 1829.

Director Maurer,
Testaments-Executor.

Eine Partie guter Back- und Pflastersteine sind in der untern Bachgasse Lit. B. 78. das Stück zu 1½ kr. zu verkaufen. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung für eine stille Familie zu verstiften.

Das Haus Nro. 132. in Stadtamhof, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähere Auskunft hierüber ist zu erfragen bei

G. Grasdorf,
Feilenhauermeister.

In Paßau ist eine reale Fragnergerechtigkeit sammt Waarenlager täglich für billigen Preis zu verkaufen, und der Verkäufer kann im A. C. erfragt werden. Zu bemerken ist, daß dort der Fragner auch Zucker, Kaffee, Brod, Branntwein ꝛc. im Kleinen verkaufen darf.

Eine Stockuhr vom Uhrmachermeister Hiltel, welche Stunden schlägt und repetirt, mit schön verziertem Uhr- und Staubkasten ist wegen Mangel an Raum um billigen Preis zu verkaufen. Wo sagt das A. C.

Fr. Flachfeld aus Fürth

bezieht die bevorstehende Dult mit seinem bekannten, nach dem neuesten Geschmack assortirten Waarenlager, und verkauft wie gewöhnlich in seiner Boutique dem Küchelbäker Mehrmann gegenüber.

Das Haus Nro. 134 in Stadtamhof ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähere Auskunft hierüber ist zu erfragen bei

Franz Xav. Bachmeier
Tändler.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauen-Straße ist durch das Ableben des Titl. Herrn Baron v. Ulm, eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit

Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeiten täglich zu verlassen.

Im Hause Lit. E. Nro. 34. ist ein Quartier für eine ruhige Haushaltung zu vermiethen, und auch das Nähere hierüber in diesem Hause zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haid ist im dritten Stock ein Quartier bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch sogleich zu vermiethen:

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnend Hausaufseherin.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist der dritte Stock, die Aussicht gegen die Brücke, bestehend in 3 Zimmern, Küche und aller sonstigen Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 27 ist ein Quartier mit 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Fletz, Küche, Kochplatte, alles mit einer Thür zu verschließen, Boden, Keller und Holzlege zu vermiethen.

In der Schneeberger'schen Behausung Lit. G. Nro. 90. über eine Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, einer Garderobe Küche, Speis und Holzlege, bis nächstes Ziel zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist bey Georg Dietl im Jakobiner-Bräuhaus zu erfragen.

Im Lehmeyer'schen Hause, zum alten rothen Stern, über 1 Stiege, ist ein heizbares Zimmer nebst Holzlege, für Studirende oder Frauenspersonen, aber ohne Kinder, bis Allerheiligen zu verstiften. — Daselbst ist auch ein großer eiserner Kochofen zu verkaufen.

Bei Ludwig Rosenhahn Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Allerheiligen Folgendes zu verstiften: im 2ten Stock 1 Zimmer, Küche und Kammer, und zu ebener Erde 1 Zimmer, Kammer und 1 großer Wein- oder Bierkeller.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heizbarer Laden zu verstiften. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. D. Nro. 107 ist ein Quartier bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, und Speise nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Grasdorfischen Behausung E. 169. nahe bei Obermünster ist der ganze erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften, und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Gebäude der Königl. Staatsschuldentilgungskassa ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, einer Küche, Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren, auch einem versperrten Keller, Holzlege und gemeinschaftlichem Boden, mit oder ohne Garten, bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Donaustraße ist der 2te Stock mit Waschgelegenheit und aller übrigen Bequemlichkeit zu verstiften. Das Nähere ist bei Schlossermeister Adler Lit. D. Nro. 49. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 88. nächst dem weißen Hahn ist der 2te und 3te Stock zusammen oder theilweise zu verstiften; und können sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monatszimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Auf dem Marktplatz zunächst an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117 ist bis Lichtmessen der erste Stock mit aller dazu gehörigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

Lit. C. Nro. 123 in der obern Bachgasse ist im 3. Stocke ein Quartier, bis künftiges Ziel; und im 2. Stock ein einzelnes Zimmer täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 95. ist zu ebener Erde täglich ein Quartier zu verstiften. Das Nähere ist in der Seboldt'schen Leihbibliothek zu erfragen.

Im St. Magner Bräuhaus-Gebäude sind folgende Wohnungen zu vermiethen:
Zwei einzelne Zimmer —
Ein Zimmer, Kammer und Holzlege —
Ein Zimmer nebst Kammer —
Zwei Zimmer, Schlafkabinet, Küche, nebst gesperrtem Vorsletz und Holzlege.
Das Nähere erfährt man daselbst zu ebner Erde.

In Lit. F. Nro. 57 ohnweit der steinernen Brücke ist ein bequemer Laden zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 96. am Königl. Salzamtsgebäude ist täglich oder bis nächstes Ziel ein Quartier mit Aussicht auf die Brücke und die Donau zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 59. ist eine kleine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, Kammer, Küche und übriger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171 am obern Bach, ist ein Quartier im 2ten Stock bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 29. ist im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 2 oder 3 Zimmern, Küche, Speis und sonstiger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 126. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

Am untern Jakobsplatz Lit. A. Nro. 191 ist bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften, es besteht in zwei Zimmern, einer Küche, Speise, dann einer Holzlege und Boden.

Lit. E. Nro. 25 im Bäcker-Hause in der Wallenstrasse ist ein Zimmer nebst zwei Kammern und einer Küche zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 38 in der Maximiliansstraße ist ein Quartier mit 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller und Waschgelegenheit alltäglich zu vermiethen.

In der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 103 ist ein Quartier zu verstiften, es besteht in zwei Zimmern, einem Keller, einer Küche, Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit nebst aller übrigen Bequemlichkeit.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

Zu sehr billigem Preise ist eine Wirthsschafts Gerechtigkeit zu verstiften. Näheres im A. C.

Zu Stadtamhof, in der Hauptstrasse, Nro. 13, ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5 beim Gesellschaftshause ist der zweite Stock nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften. Näheres ist in Lit. D. Nro. 87 zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 117 ist ein Quartier, bestehend in 4 Zimmern, Speis, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit täglich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thür zu versperren.

In Lit. A. Nro. 111 ist ein Zimmer und Kammer nebst einer gewölbten Feuer-Werkstätte und Keller zu verstiften, und das Nähere bey dem Bierbräuer Lehr zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

Es wird zur Führung einer Wirthschaft eine Wohnung mit einem Keller zu ebener Erde bis nächstes Ziel gesucht, von wem ist im A. C. zu erfragen.

In dem ehemahligen Gemeiner'schen Hause Lit. D. Nro. 87 dem Weinthor gegenüber ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit täglich zu verstiften, auch ist zu ebner Erde ein Zimmer und Kammer bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 32 in der Langenprediergasse ist ein meublirtes Monatszimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Beym Schlossermeister Friedrich Lit. C. Nro. 61 ist der erste Stock zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 113 über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit 2c. auf das nächste Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In Lit. B. 174. ist ein Logis im ersten Stock täglich zu verstiften; es besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer und Vorfletz.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 178. ist 1 Zimmer, Kammer, Küche, Speis, Holzlege für ein oder 2 Personen bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres am Kornmarkt bei Wagner ehemaligen Delerer zu erfahren.

In Lit. F. Nro. 167. im alten Pflug, ist ein Quartier, bestehend in 1 Zimmer, Kammer Küche sammt Vorfletz alles mit 1 Thür zu versperren, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. 8 auf den Wadmark ist bis Allerheiligen oder Lichtmeß 1 Zimmer, Laden und Keller zusammen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Stubenmädchen, welches waschen, biegeln, nähen und stricken kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im A. C.

Eine Köchin, welche gute Hausmannskost zu kochen versteht, kann Dienst erhalten, und das Nähere hierüber im A. C. erfragen.

Ein solides Frauenzimmer, welches Kleidermachen und überhaupt gut mit der Wasch umzugehen weiß, wünscht bis nächstes Ziel Allerheiligen, entweder in der Stadt oder auf dem Lande einen Dienst als Stubenmädchen. Wo? erfrägt man im A. C.

Ein tüchtiger Scribent, welcher schon bei mehreren Königl. Aemtern conditionirte, und sich über seine Qualification u. Moralität mit den besten Attesten zu legitimiren vermag, wünscht als Scribent und Hauptlehrer bei einem Land-, Herrschafts-, Patrimonial-Gerichte, Rentamte, oder Königl. Advokaten eine Anstellung zu finden. Auch kann er Unterricht in der deutschen, lateinischen und italienischen Sprache ertheilen. Portofreie Anfragen mit J. C. L. befördert die Redaction dieses Blattes.

Künftigen Donnerstag den 24. September geht von hier eine Kutsche über Alten-Oetting nach Salzburg. Wer diese Gelegenheit zu benützen gedenkt, melde sich beim Landkutscher Hochhauser.

Wer correct u. orthographisch richtig zu copiren übernehmen will, kann oft Beschäftigung finden. Eine schöne Handschrift wird nicht verlangt. Das A. C. weiset das Nähere nach.

Ein Mädchen welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen, auch kochen und gute Zeug-

nisse aufweisen kann, und sehr willig ist, wünscht bis kommendes Ziel Allerheiligen ein Unterkommen zu finden. Näheres im A. C.

Ein junges Mädchen, welches gut weißnähen, Kleider machen, frisiren, und mehrere weibliche Arbeiten kann, wünscht bis künftiges Ziel Allerheiligen bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande als Jungfer unterzukommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist ein karmoisin färbig seidner Regenschirm, abhanden gekommen, sollte Jemand Kenntniß davon haben, so bittet man, gegen Erkenntlichkeit, die Anzeige hievon im A. C. zu machen.

Am 18. Sept. wurde von der Irl-Mauth bis Regensburg eine roth saffianene Brieftasche mit Schriften und dem Namen des Eigenthümers verloren, welche gegen gute Erkennlichkeit, entweder im Comtoir des Regensburger Wochenblattes, oder auf der Irl-Mauth, bei dem Eigenthümer abzugeben ist.

Capitalien.

Gegen erste Hypotheck auf ein oder zwei Grundstücke im hiesigen Burgfrieden, die nach authentischer Schätzung wenigstens um den dritten Theil mehr werth sind als darauf gewünscht wird, sind einige tausend Gulden zu 4 Prozent jährl. Zinsen zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 13. Septemb. Andreas Stephan Lang, Bürger und Schuhmachermeister, l. St., mit Jungfer Anna Friederike Katharine Ebert.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Sept. Herr Georg Egidius Müller, Chef der Großhandlung Johannes Frey und Müller, 31 Jahre und 9 Monate alt, an Wassersucht. Den 17. Anna Marie, 3 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Christoph Kettner, Bürger und Posamentirer-Meister. — Rosine Dorothee, Wittwe des Georg Michael Dürwanger, Bürgers und Schroters, 74 Jahre und 8 Monate alt, an Wassersucht. — Marie Sophie Dorothee, Gattin des Anton Blank, Bürgers und Schreinermeisters, 44 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 18. Johann Leonhard, 10 Jahre und 7 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Georg Christoph Hagen, Bürger, Schwarz- und Schönfärbermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Sept. Herr Johann Christoph Gottlieb Buchner, Handlungs-Commis, ledig, 30 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Hr. Johann Gottlieb Buchner, Bürger und Kaufmann. Den 15. Caroline, ½ Stunde alt, in Folge schwerer Geburt gestorben, Vater, Hr. Joh. Jakob Schreyer, Bürger und Conditor.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 15. Septemb. Christian Suppmann, bürgerl. Gastgeb zum Eichhorn dahier, mit Susanna Schinaweck, Bräuerstochter von Gossenstorf.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Sept. Franziska Ziragibl, Schneiderswittwe, 63 Jahre alt, am Schlag. Den 16. Wolfgang, unehlich 1 Jahr 2 Monate alt, an Abzehrung. Den 17. Eva Altl, Fischerknechts-Wittwe von Stadtamhof, 77 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 19. Joh. Betzel, Violoncellist aus Cöln am Rhein, 54 Jahre alt, an Lungendefekt.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 13. Sept. Sebast. Dasner, Beisitzer und Zimmermann, mit A. Maria Vogel. Den 15. Georg Kleber, Bürger und Kartenmacher mit Jungfrau Anna Kath. Geigl.

Getauft: 6 Kinder, 2 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Am 15. Margarete, 1 Jahr 3 Monate alt, an Keuchhusten, Vater Schmelmer, Polizeydiener. Am 17. Hr. Joh. Nep. Heigl, Müllermstr. in Kumpfmühl, 38 Jahre alt, am Nervenfieber. — Vitus Dängler, Bürger und Schneider 61 Jahre alt, an Brand. Am 19. Joseph Wanner, Soldat von 4ten Linien Infanterie-Regiment, 23 Jahre alt, an Blattern.

In der Pfarrei zu St. Kassian:

Begraben: Den 11. September. Georg, 4 Wochen 3 Tage alt, an Abzehrung mit Durchfall, Vater, Sebastian Kiendl, Pächter des Ökonomiehofes des Stiftes zur alten Kapelle allhier.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 22. Sept. Der Hochwürdige, Wohlgeborne Hr. Paulus Schönberger, K. B. geistl. Rath, Kapitular des ehemaligen fürstl. Reichsstiftes zu St. Emmeram und Stadtpfarrer zu St. Rupert.

In der israelitischen Gemeinde:

Begraben: Den 21. Septemb. Jungfer Breudel Lämle, an Abzehrung.

Der im Distrikte Niederwinzer gelegene, zu den evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen grundbare Wiegen-Weinbergacker soll, nachdem der ersten Verkaufsverhandlung die Genehmigung nicht ertheilt werden konnte, neuerdings dem Verkaufe untergestellt werden.

Dieser Acker hält 1 Tagw. 9 Ruthen 87 □ Schuh im Flächenmaß, ist zehentbar, und gränzt gegen Norden an den Kreuzbergerweg, gegen Süden an die Regensburger-Nürnberger Landstraße, gegen Osten an Georg Weigert von Pfaffenstein und gegen Westen an Georg Teufel von daher.

Die näheren Verkaufsbedingnisse werden am Tage der Veräußerung; wozu

Montag den 28. September h. J.

Kommission angesetzt ist, bekannt gemacht, und können an diesem Tage bis zum Schlag 12 Uhr Mittags, im Hartmann'schen Bräuhause zu Niederwinzer Kaufsangebote geschlagen werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Regensburg den 19. Sept. 1829.

Stadt-Magistrat

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Neben mehreren andern ansehnlichen Gaben an Geld, welche aus der Hand edler Menschenfreunde für die evangelischen Waisenkinder in ihre Sparbüchsen geflossen sind, erhielten dieselben nach ihrer Schulprüfung nicht minder von einer ungenannt seyn wollenden Gutthäterin ein namhaftes Geschenk, welches in 10 fl. zu einem festlichen Frühstücke und Mittagmahle, dann in Naturalien an Zucker, Kaffee und 1 Eimer braunen Biers bestund; wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 21. September 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Wolf.

Von dem Bräuhauspächter Spitzer wurde ein halber Eimer Bier für die Pfründner-Knaben und Irren in dem Armen-Beschäftigungshaus zum Geschenk gemacht, wofür hiermit öffentlichen Dank erstattet.

Regensburg den 15. September 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Unter der Aufschrift: „für die Armen bei einem frohen Ereigniß von einem Unbekannten" wurden 100 fl., ferner vom Stadtmagistrat die cedirte Entschädigung dreyer Gewerbs-Prüfungs-Commissions-Mitglieder mit 4 fl. 30 kr. von einer im Gasthaus zu den 3 Helmen gefeyerten Primitz 3 fl. 19 kr., und von einer im neuen Gesellschaftshause gefeierten Hochzeit 3 fl. 2 kr. für die Armen hieher übergeben. Welches unter Dankeserstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 21. September 1829.

Armenpflegschaftsrath

v. Eggelkraut. Erich.

Bey Gelegenheit der eintretenden Michaeli-Dult, empfehle außer meinen Spezerei- und Farbwaaren auch mein nicht, unbedeutendes Tabacklager von Rauch und Schnupftabakken, wovon von ersteren sich Portoricco loos und in Paquets, Sanct Thomas, und Maracaibo-Cnaster, von lezteren Fyn Dopl-Mops und Macuba, in Ansehuug der preiswürdigen Qualität auszeichnen. Dann habe zu dem Alkohol-Vini, à 40 kr. und Spiritus Vini à 36 u. 32 kr., noch eineSorte Spiritus à 28 kr. pr. bayr. Maas erhalten, welche dennoch kräftig, um den Schellack aufzulösen. — Zu befehlen Lit. F. 84. Goliathstraße in Regensburg bei

Kaufm. Schuhmacher,
Spezereihändler und Materialist.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 11. August 1829.)

Hr. Meier, Cand. der Rechte von Baireuth. Hr. Michahelles, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Brecht, Kfm. von Ellwangen. Hr. Denz. Conditor von Düsseldorf. Hr. Ehrlein, Dr. der Med. von Herrsbruck. Hr. Huber, Bauprakt. von Reichenhall. Dlle. Schechner mit Mutter und Brüder, K. Hoftheater- una Kammersängerin von München. Hr. Bar. v. Buirret, Lieut. in K. K. Oesterr. Diensten von Presburg. Hr. Bauer, Lehrer von Neuning. Hr. Brack, Kaufmann von Wien. Hr. v. Lößel, von Augsburg. Hr. Dr. Niebler mit Frau, K. Appellationsgerichts-Advokat von Straubing. Hr. Bar. Du-Prell, K. Advok. von Abensberg. Frau Bar. v. Wallenfells mit Suite von Baireuth. Hr. Kraus mit Sohn, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Krieger, Postconducteur ebendah. Hr. Hakins, Kaufm. von Stützengrün. Hr. Herold, Kaufm. von Gefrees. Hr. Haiden, Kaufm. von Paula. Hr. Leittner, Kaufm. von Stützengrün. Hr. Stefan, Wundarzt von Bonland.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 19. September 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	5	174	179	179	—	12	24	11	48	10	50
Korn.	3	103	106	206	—	8	44	8	27	7	57
Gerste.	—	137	137	147	—	6	22	5	53	4	46
Haber.	12	154	166	166	—	3	48	3	24	3	4

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel ... pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	3	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	17	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	8	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 19. Sept. 1829.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vtel. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	4	—	—	46	—	11	2
Semmelmehl ...	2	16	—	—	34	—	8	2
Mittelmehl	1	36	—	—	26	—	6	2
Pollmehl	1	12	—	—	18	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl ...	1	18	—	—	19	2	4	3
Römischmehl ...	1	30	—	—	22	2	5	2
Waitzengries feiner	5	4	—	1	16	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	—	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 19. Sept. 1829.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weisses Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch ...	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 17. Sept. 1829.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch ...	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 13. bis 19. Sept. 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch ..... " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch .... " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch .... " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1 1/2 "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1 1/2 "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. ..	—	—	—	—	—	—
Karpfen " " ..	—	9	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	56	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . ..	—	4	—	—	—	—
abgerahmte ...	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz ..	900	das Pfund	—	16	—	17
Butter ...	150	" "	—	15	—	—
Körbchen-Butter	75	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer ...	8000	5 u. 6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	1	6	2	12
Lämmer ..	3	" " "	1	6	—	—
Kitzeln ...	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	40	—	48
" geputzte	75	" " "	1	6	1	12
Enten, rauhe	100	" " "	—	18	—	22
" geputzte	30	" " "	—	30	—	36
Indiane ..	15	" " "	—	45	—	48
Alte Hahnen.	12	" " "	—	15	—	18
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	40	" " "	—	14	—	18
" junge	150	das Paar zu	—	14	—	20
Tauben ..	75	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	15	das Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	12	" " "	—	22	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	200	" " "	—	24	—	—
Buchenholz .	52	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	7	" " "	5	30	6	—
Mischling ..	172	" " "	4	12	4	36
Fichten ..	211	" " "	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 39. Mittwoch den 30. September 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Aufhebung der Fleisch-, Mehl- und Brod-Taxen betreffend.)

Die hohe Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 15. dieß im vorstehenden Betreffe wird hiemit sammt der einschlägigen allerhöchsten Verordnung vom 16 August lauf. Jahrs mit dem Anhange zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. November angefangen der Satz des Mehls, Waitzengrieses und der gerollten Gerste aufgehoben ist, sohin in Rücksicht dieser Lebensmittel die für den Fall der Taxaufhebung in Nro. 2, 3 und 4. obiger allerhöchsten Verordnung vom 16. August bestimmten Einrichtungen in Vollzug treten.

Regensburg den 23. September 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut, I. Bürgermeister.

Albrecht, Offizl.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Indem man hiemit die allerhöchste Verordnung vom 16. August d. J., die Aufhebung der Fleisch-, Brod- und Mehltaxe betreffend, durch das Kreis-Intelligenzblatt bekannt macht, ertheilt man zugleich über deren Vollzug nachstehende Weisungen:

1) An jenen Orten, wo das Roggen- und gemischte Brod nicht bereits dermal schon nach einem ständigen Gewichtsbetrage abgebacken wurde, muß solches sogleich eingeführt werden, und zwar in der Art, daß das Roggenbrod zu 6 und 3 Pfund, das gemischte Brod aber zu 2 1¼ und ¼ Pfund abgebacken wird. Wo diese Brodgattungen bereits bisher in einer ständigen Gewichtsgröße gebacken wurden, hat es hiebei sein Verbleiben.

2) Von diesen Größen darf kein Bäcker bei Strafe abweichen.

3) Jeder Bäcker hat vom 1. Oktober d. J. angefangen auf jedes Stück verkauft werdendes Roggen und gemischtes Brod ein Zeichen, welches den Anfangsbuchstaben seines Tauf- und Zunamens angiebt, aufzudrücken.

4) Sämmtliche Bäcker, Fleischer und Mehlverkäufer sind vor Amt zu rufen, und von dem Inhalte der eingangserwähnten Verordnung, so wie gegenwärtiger Bestimmungen in Kenntniß zu setzen.

5) Nicht minder sind sämmtliche Gemeindevorsteher zu gleichem Zwecke bei Amt über diesen wichtigen Gegenstand, über die nach jenen Vorschriften von ihnen zu beobachtenden Punkte und zu pflegende Aufsicht, so wie über die Pflicht der unverweilten Anzeige wahrzunehmender Frevel der bezeichneten Gewerbsleute umständlich und nachdrücklich zu belehren.

6) Die von jedem Bäcker, Fleischer und Mehlhändler monatlich einzureichenden Anzeigen über den während des nächsten Monats beobachtet werdenden Verkaufspreis sind zu sammeln, und den treffenden Magistraten sowohl als Gemeindevorstehern sogleich mitzutheilen, damit letztern hinsichtlich der Einhaltung des angegebenen Preises und über die richtige Anschreibung desselben an den Verkaufsplätzen Aufsicht pflegen können.

7) Die Visitation hinsichtlich des Brodes, Fleisches und Mehls hat, wie bisher, auch künftig statt, erstreckt sich jedoch nur darauf, daß

a) dem Brode und Mehl keine fremdartige oder der Gesundheit schädliche Bestand-Theile beigemischt,
b) Maas, Waage und Gewicht der Bäcker, Melber und Fleischer, so wie das Gewicht der Brodgattungen von ständiger Größe, richtig und
c) der von jedem dieser einzelnen Gewerbsleute angegebene Preis an dessen Verkaufsplatze richtig angeschrieben sey.

8) Daher haben künftig die einzureichenden Viktualien-Visitations-Anzeigen nur nachstehende Rubriken zu enthalten:

a) Tag der Visitation,
b) Name des Gewerbsmannes, bei welchem die Visitation statt fand,
c) Angabe, ob Maaß, Gewicht, Waage und Preisanschreibung richtig befunden wurde,
d) ob Brod und Mehl ächt und rein war,
e) ob das Br tarifmäßig und nach dem Satze verkauft wird.

9) Sämmtliche Polizeibehörden des Kreises haben dahin zu wirken, daß in Städten und Märkten

a) Freibänke für Fleischhacker errichtet,
b) Wochenmärkte, wo selbe nicht bereits in entsprechender Art und Zahl bestehen, angelegt, und deren Bestand durch ungehinderte Zufuhr von Mehl, Brod und Fleisch, so wie durch freien Verkauf dieser Lebensmittel gesichert, somit jene Zufuhr nicht nur erleichtert, und aller hemmenden ungesetzlichen Schranken enthoben, sondern vielmehr hiezu die Gewerbsleute aufgemuntert werden, wobei man insbesondere auf §. 18. Ziff. 2 und 3, dann auf §. 20 Ziff. 5 der Instruktion zum Vollzuge des Gewerbsgesetzes, namentlich aber auf das Recht zur Errichtung von Niederlagen der Verkaufsartikel hinweiset.

10) Man versieht sich zu sämmtlichen Polizeibehörden des Kreises, daß sie die allerhöchsten Anordnungen und ertheilten speziellen Bestimmungen über diesen Gegenstand mit jenem Eifer und umsichtigen Wirken in Vollzug setzen, welchen die Wichtigkeit der Sache, das Interesse der Konsumenten und der Zweck der Taxaufhebung anspricht.

Uebrigens ist bis 1. Januar 1830 anzuzeigen, welche Einleitungen und Einrich-

Digitized by Google

nungen bis dahin getroffen worden seyen, um dem Inhalte des §. 11. der oftenwähnten allerhöchsten Verordnung vom 16. August d. J. zu genügen.

Regensburg den 15. September 1829.

Königl. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)
v. Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekr.

Ludwig
von Gottes Gnaden König von Bayern ꝛc. ꝛc.

Wir haben auf die Uns vorgelegten Anträge, die Polizey-Taxen für Mehl, Brod und Fleisch betreffend, beschlossen und verordnen, wie folgt:

1) Die Bestimmung der Preise des Mehls, Brodes und des Fleisches durch die Polizey-Stellen und die Polizey-Behörden in den sieben Regierungsbezirken diesseits des Rheins, hat künftig zu unterbleiben.

Zum Vollzuge dieser Anordnung bestimmen Wir eine Frist von sechs Monaten, damit durch den allmähligen Uebergang von den mehr entbehrlichen zu den minder entbehrlichen Gegenständen des Bedarfs, nachtheiligen Schwankungen der Preise begegnet, die öffentliche Meinung durch die Erfahrung aufgeklärt, und über grundlose Besorgnisse beruhiget, zugleich aber auch für die zur vollen Herstellung der den bestehenden Gesetzen angemessenen Freiheit der Konkurrenz und der hiezu erforderlichen Einrichtungen zureichende Zeit gewonnen werde.

2) Jeder konzessionirte Mehlhändler, Bäcker und Fleischer, hat nach Aufhebung der Taxe am ersten Tage eines jeden Monats, der Polizey-Behörde eine Anzeige der Preise zu übergeben, zu welchen er bis zum Ablaufe desselben Monats die verschiedenen Backwaaren, Mehl- oder Fleichsorten nach dem vorgeschriebenen Maaße oder Gewichte zu verkaufen gedenkt.

Diese Anzeigen sind zugleich in oder an dem Laden oder der Verkaufsbude eines jeden der benannten Gewerbtreibenden auf einer, für den Käufer stets sichtbaren Tafel aufzuhängen, und überdieß von Polizey wegen, entweder durch das Wochenblatt, oder wo ein solches nicht besteht, durch Anschlag an den Amt- oder Gemeindehause zur Kenntniß des Publikums zu bringen.

3) Die Einrichtung der monatlichen Preisanzeigen hat von den betheiligten Gewerbtreibenden im Einzelnen zu geschehen.

Das Eingehen von Beredungen über die Preisebestimmung ist bei nachdrücklicher polizeilicher Bestrafung untersagt.

4) Jeder Bäcker, Mehlhändler und Fleischer ist verbunden, die der Polizeibehörde angezeigten Preise bis zum Ablaufe des Monats unabänderlich einzuhalten.

Die Ueberschreitung dieser Preise ist mit angemessener Polizeistrafe zu beahnden, dem Verkaufe unter dem Preise aber ohne irgend eine Beschränkung statt zu geben.

5) Bei dem reinen Roggen- oder sogenannten Laibel- oder gemischten Brode ist,

wo es nicht schon geschehen, die Unveränderlichkeit des Gewichtes einzuführen, und dabei jedem Bäcker die Aufdrückung bestimmter, der Polizeibehörde bekannter Zeichen zur Pflicht zu machen.

6) Die polizeiliche Aufsicht auf den Verkauf des Mehls und des Brodes ist mit der, der Wichtigkeit der Sache angemessenen Thätigkeit und Sorgfalt fortzusetzen, und durch öftere Beschau auszuüben.

Dabei ist jedoch die Untersuchung darauf zu beschränken:

a) ob nicht dem Brode oder Mehle fremdartige, oder der Gesundheit nachtheilige Ingredienzien beigemischt — und

b) ob die bei dem Verkaufe zu gebrauchenden Gemäße, Wagen und Gewichte geaicht und richtig seyen?

7) Jeder Bäcker ist verbunden, in seinem Laden zu allen Zeiten eine Waage bereit zu halten und den Käufern auf Verlangen das gekaufte Brod vorzuwägen, damit diese sich selbst überzeugen können, ob die Backwaare das angezeigte Gewicht wirklich halte.

8) In gleicher Weise ist die polizeiliche Aufsicht auf den Fleisch-Verkauf fortzusetzen, und durch zweckmäßige Beschauanstalten zu verhüten, daß nicht solche Thiere geschlachtet und zum Verkaufe ausgehauen werden, bei welchen der Genuß des Fleisches durch Krankheit eckelhaft oder der Gesundheit nachtheilig gemacht wird.

9) Die hinsichtlich der öffentlichen Schlachthäuser bestehenden Anordnungen behalten ihre Gültigkeit.

Was den Fleischverkauf in den Bänken betrifft, so haben die Polizeibehörden ihre Aufmerksamkeit dahin zu richten, daß nicht durch denselben die Freiheit der einzelnen Gewerbtreibenden in der Bestimmung der Preise beschränkt und unerlaubten Beredungen Vorschub gegeben werde.

Sollten in dieser Beziehung widrige Wahrnehmungen gemacht werden, so sind die zur Abstellung der Mißbräuche geeigneten Verfügungen sogleich zu treffen, und es ist nach Umständen der Verkauf in den Häusern der Fleischer unter angemessenen Bestimmungen einzuführen.

10) Den Fleischern ist unter keinem Vorwande das Beiwiegen von Köpfen, Füßen, Eingeweiden und anderen weniger genießbaren Gegenständen zu gestatten.

Dieselben haben alle solche Gegenstände jedesmal für sich allein, und mit Bestimmung eines besondern Preises, niemals aber als Beilagen der Braten und des Kochfleisches zu verkaufen.

Bei jeder sich bestättigenden Anzeige von dem Mitwiegen einer Beilage ist sofort gegen den verkaufenden Fleischer mit polizeilicher Strafe einzuschreiten, und dabei die Einwendung einer mit den Käufern getroffenen freiwilligen Uebereinkunft nicht zuzulassen.

11) Unsere Kreisregierungen, Kammern des Innern, haben ihr besonders Augenmerk auf den genauen Vollzug der durch die Instruktion zum Vollzuge des Gewerbgesetzes vom 28. Dez. 1825 §. 18. Ziff. 2 und 3. und §. 20 Ziff. 5. gegebenen Bestimmungen zu richten, und darüber zu wachen, daß dem Rechte der Errichtung von Niederlagen zur Vermehrung des Absatzes, dem freien Handel der berechtigten Gewerbsleute mit Brod, Mehl und Fleisch von einem Polizeibezirke in den andern, und von Gemeinde zu Gemeinde, dann

der Zufuhr der Lebensmittel auf die ordentlichen Wochenmärkte nicht nur keine unzulässigen Schranken gesetzt, sondern vielmehr jede den Gesetzen angemessene Beförderung gewährt werde.

Insbesondere ist in Städten und Märkten auf die Errichtung neuer und auf die Erweiterung bestehender Freibänke, vorzüglich aber auf die Vermehrung der Wochenmärkte Bedacht zu nehmen, auf den letztern die Zufuhr und der Verkauf von Mehl, Brod und Fleisch gegen jede gesetzlich unstatthafte Beschränkung kräftig zu schützen, und die freie Conkurrenz durch zweckmäßige Anordnungen zu ermuntern.

12. Wir behalten Uns vor, nach dem Befund der Umstände, die aufgehobenen Polizei-Taxen örtlich oder allgemein wieder herzustellen, soferne Unsere gerechten Erwartungen durch gemeinschädlichen Mißbrauch der gestatteten freien Preisbestimmung vereitelt werden würde.

In Unsern Kreisregierungen und in die denselben untergebenen Polizei- und Gemeinde-Behörden setzen Wir übrigens das Vertrauen, daß dieselben die Erfüllung Unserer landesväterl. Absichten durch Umsicht und Thätigkeit zu befördern sich bestreben werden.

Bad Brückenau den 16. August 1829.

Ludwig.

v. Schenk.

Auf Königl. Allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
Freih. v. Kobell.

(Die Aufhebung der Fleisch-, Mehl- und Brodtaxen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit des §. 1. der allerhöchsten Verordnung vom 16. August d. J. die Aufhebung des Brod-, Mehl- und Fleischsatzes betreffend verfügt man hiemit, daß vom 1. November angefangen der Satz des Mehls, Waizengries und gerollter Gerste aufgehoben, sohin hinsichtlich dieser Lebensmittel die für den Fall der Taxaufhebung getroffenen Einrichtungen und Maaßregeln in Vollzug zu setzen seyen.

Regensburg den 15. September 1829.

Königliche Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)
von Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

Der Communalladen an der Residenz den drei Helmen gegenüber, welchen der bürgerl. Webermeister Meiler bisher benützt, wird neuerlich verpachtet, und zur Versteigerung

Montag der 5. Oktober dieses Jahrs

festgesetzt, an welchem Tage die Pachtliebhaber von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerei zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 28. September 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Albrecht.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Kanonikalhof Lit. G. Nro. 66. in der Stadt Regensburg, wird gemäß höchster Anbefehlung K. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen vom 17. d. Mts. nach den bestehenden Normen, im öffentlichen Versteigerungswege in dem Lokale des unterzeichneten K. Rentamts kommenden

Samstag den 17. Oktober 1829 Nachmittags 2 — 6 Uhr

verkauft.

Der Kanonikalhof hat folgende Bestandtheile, als:

a) das zwei Stockwerk hohe Hauptgebäude,
b) einen Stockwerk hohen Anbau,
c) einen hölzernen Anbau,
d) einen gemauerten Anbau,
e) eine gemauerte Kapelle,
f) einen großen Hofraum, und
g) einen mit vielen tragbaren Obstbäumen versehenen Wurzgarten zu 19 Dezimalen.

In das Hauptgebäude und den 1 Stock hohen Anbau führt von der Gasse ein großes Thor, in dem Hofraume steht rechts ein Garten-Salet, links befinden sich zwei heizbare Zimmer, eine Kammer, Küche und Speis, dann ein Pferdstall zu 4 Stücken, weiters eine von Holz gebaute mit Brettern verschlagene geräumige Holzkammer, ein Gumpbrunnen mit steinernem Geschär und Untersatz, und im Souterain ein ungewölbter Keller in 3 Abtheilungen.

Im ersten Stock des Hauptgebäudes sind gegen die Gasse 3 heizbare Zimmer, 2 Kabinette, eine Hausflur, dann weiters 3 heizbare Zimmer, eine Kammer und s. v. Abtritt.

Im zweiten Stock sind 3 heizbare Zimmer, eine kleine Holzkammer, worin der Eingang zum Boden angebracht ist.

Unter dem Dache sind 2 aufeinander liegende Böden, und das Hauptgebäude so wie der 1 Stock hohe Anbau, ist mit einem stehenden Dachstuhl versehen und mit Taschen gedeckt.

Im hölzernen Anbau ist ein Waschbehältniß, eine Kammer, s. v. Abtritt und ein Pferdstall.

Der gemauerte Anbau enthält nur eine Küche.

In der Kapelle befindet sich im Souterain ein gewölbter Keller, parterre ein Zimmer und eine Speise, über eine Stiege 2 aufeinander stehende Böden, der Dachstuhl hat ein Satteldach und ist mit Hagen und Preis gedeckt.

Auswärtige oder dem Amte nicht hinlänglich bekannte Licitanten haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 25. September 1829.

Königliches Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Auf den Grund einer hieher gelangten K. Regierungs-Entschließung vom 11. Septemb. 1829 wird die Schwaighauser Jagd in drei Abtheilungen, nämlich:

a) die Pielenhofer Jagd,
b) die Schwaighauser Obernjagd und
c) die Tremmelhauser Jagd

kommenden

Samstag den 10. Oktober 1829
Vormittags 9 — 12 Uhr

öffentlich verpachtet.

Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen, sich am genannten Tage im Rentamtslokale dahier einzufinden, die Bedingnisse zu vernehmen, und den Zuschlag vorbehaltlich höherer Genehmigung zu gewärtigen.

Ueber die Pachtfähigkeit, ist in der Kön. Regierungs-Ausschreibung vom 14. Mai 1829

Regenkreis-Intelligenzblatt 1829 Nro. 21. Seite 743 bis 746. das Nähere enthalten.

Actum den 28. September 1829.

Königl. Rentamt Regensburg und Königl. Forstamt Burglengenfeld.

Wegmann, Königl. Rentbeamter. Moosmüller, Königl. Forstmeister.

Auf Instanz des Königl. Collegiatstiftes zur alten Kapelle in Regensburg vom 20. Mai d. Js., wegen schuldigen Kapitals und Zinsen hat man den Verkauf des auf 7634 fl. 50 kr. geschätzten Anwesens des Joseph Winter von Gansbach beschlossen und hiezu auf

Dienstag den 27. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr Commission hierorts anberaumt, an welchem Tag und Stunde die Kaufsliebhaber sich mit ihren Kaufsangeboten melden, und mit den vorschriftsmäßigen Zeugnißen ausweisen können.

Dieses Anwesen besteht:

A. An Gebäuden:

1) das gemauerte Wohnhaus mit Pferd- und Rindviehstall, unter einem Dache;
2) der gemauerte Getreidstadel mit Wagenschupfe;
3) der gemauerte Schwein- und Schafstall, unter einem Dache;
4) der gemauerte Backofen mit Taschen gedeckt;
5) das gemauerte Nebenhaus;
6) ein Schöpfbrunnen.

B. An Grundstücken:

1) ein Hausgarten, 6 Tagwerk enthaltend,
2) ein Weiher;
3) 109 Tagw. Aecker,
4) 11½ Tagw. Wiesen;
5) 13½ Tagw. Holzgrund mit schlagbarem und jungem Holz bewachsen.

C. Das sämmtlich vorhandene Vieh und die Baumannsfahrnisse.

Stadtamhof den 4. September 1829.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landr.

Vom

Königl. Landgerichte Stadtamhof wird hiemit bekannt gemacht, daß man auf Instanz des Königl. Rentamtes Stadtamhof zum gerichtlichen Verkaufe des auf 1823 fl. geschätzten Völkel'schen Anwesens zu Obersanting, wegen schlechten Wirthschaftsbetriebes auf

Mittwoch den 4. November dieses Jahrs

Vormittags 9 Uhr dahier Commission angesetzt habe, an welchem Tage und Stunde die Kaufsliebhaber mit den nöthigen Zeugnißen versehen, ihre Kaufsangebote zu Protokoll geben können.

Das Anwesen besteht:

A. An Gebäuden:

1) in dem gezimmerten Wohnhaus, wobei sich der Pferd- und Rindviehstall befindet,
2) dem gezimmerten Getreidstadel, wobei sich die Schweinställe befinden,
3) dem gemauerten Backofen mit Taschen gedeckt,
4) einem Schöpfbrunnen.

B. An Grundstücken:

5) in dem Obst- und Grasgarten beim Hause, ½ Tagwerk,
6) 31½ Tagw. Aecker,
7) 6½ Tagw. Wiesen,
8) 13 Tagw. Holzgründen.

C. Das sämmtliche vorhandene Vieh- und Baumannsfahrniß.

Stadtamhof den 15. September 1829.

Wieland, Landr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Freitags den 2. Oktober ist die Benefiz-Vorstellung des Schauspielers Herrn Engelmann. — In Anerkennung seiner Leistungen, und von der Theilnahme an dessen Uebelstande, erzeugt von seiner dreimonatigen Krankheit, bewogen, ersuchen wir alle Freunde der Kunst, mit uns zu dessen nöthiger Unterstützung durch Besuch seiner Vorstellung beizutragen.

Mehrere Theater-Freunde.

Bei der nun eintretenden Genesung meiner schon seit mehreren Wochen sehr schmerzhaften als gefährlich angedauerten Krankheit, sehe ich mich dankbarest verpflichtet, Titl.

Herrn Doktor Heigl für seine an mir sowohl bey Tag als Nachtszeit ausgeübten rastlosen ärztlichen Bemühungen, und den von Titl. Herrn Landarzt Heinrich mit aller möglichen Vorsicht, und ohne alle Schmerzen an mir oft wiederholten chirurgischen Hülfsmitteln, meinen innigsten und wärmsten Dank hiedurch erkennen zu geben; und diesen Dank auch meinen schätzbaren Verwandten und Freunden die mich während meiner Krankheit so theilnehmend besuchten, und sich meiner erinnerten, mit der Bitte abzustatten, mich noch ferner in Dero gütigem Angedenken zu erhalten.

Bayer, Königl. Zollinspektor und Mitglied des Ludwigsordens.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Krankheit und dem Ableben unsers guten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, so wie für die, dem Verstorbenen noch ehrende zahlreiche Begleitung seiner Leiche zur Grabesruhe, erstatten wir hiermit den innigsten Dank, und bitten um die Fortdauer Ihrer Gewogenheit auch bei der Fortführung des Geschäfts.

Die trauernde Wittwe Marie Barbara Feßmann, nebst Söhnen, Töchtern und Schwiegersohn.

Herzlichen Dank allen denjenigen, welche durch die Begleitung zur Ruhestätte unsers seligen Gatten und Vaters, Johann Friedrich Ehlich, Posamentirer-Meisters, ihre Theilnahme so gütig an den Tag legten. Mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor solchen Trauerfällen bewahren möge, verbinden wir die Bitte, uns Ihr ferneres gütiges Wohlwollen zu schenken, da wir unser Geschäft fortzutreiben gedenken.

Susanna Katharina Ehlich, Wittwe.
Johanna Ehlich, Tochter.

Indem wir die Güte und Mildthätigkeit womit sich der hochlöbliche Magistrat während unserer Abwesenheit von hier unserer beiden Kinder so menschenfreundlich angenommen, so wie allen jenen Edlen, die denselben Gutes gethan, den wärmsten innigsten Dank sagen, finden wir uns zugleich veranlaßt, hiemit öffentlich zu erklären, daß das verbreitete Gerücht, als hätten wir unsere Kinder heimlich, und für immer verlassen, eine Verläumdung sey. Ueberzeugt, daß boshafte Lügen Niemanden die Achtung edler Menschen entziehen, bitten wir auch fernerhin um das uns bisher geschenkte Zutrauen, dessen wir uns durch vorzügliche Arbeit, und schnelle Bedienung immer würdiger zu machen bestreben werden.

Johann Kammermeyer, und
Susanne Kammermeyer, Putz- und Näharbeiterin.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Buchbinder Fuchs, Lit. B. Nro. 95. ist zu verkaufen:

Die Regensburger Bibel mit großem Druck. Fol. mit Kupf. 4 fl. Drei Bibeln in Oktav, jede 45 kr. Weigls Arithmetik. 1825. 1 fl. 12 kr. Trenks Leben. 3 Bde. 45 kr. Meiners Skizzen. 14 Thle. 1 fl. — Ein Viertels-Centner Makulatur 1 fl.

Subscriptions-Einladung für Lehrer, Erzieher und Eltern auf die neue Bildergallerie, für die Jugend. 2 Bde. Enthaltend 96 erklärte Abbildungen, wirklich vorhandener Gegenstände der Natur und Kunst, in 12 Heften. Gotha 1829. aus C. Helfarths Steindruckerey. Der Subscriptionspreis für das Heft ist (welches 8 lithographirte Abbildungen enthält) 9 kr. rheinisch, bei nicht weniger als 6 Exemplaren oder für den Band, mit Titel und allgemeinem Register, nebst 96 Abbildungen und 12 Bogen erklärendem Texte 1 fl. 48 kr. rheinisch. Ein Probeheft und die Liste liegt bei Unterzeichnetem.

Auernheimer, K. B. Auktionator.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Gemeiners Regensburger-Chronik. Ganz neu in 4 Quartbänden 12 fl. Smith Ad. a inquiry in to the Nature and Causes of the Wealt of Nations. gr. 8. Lond. 1789. 3 Bände. 2 fl. 42 kr. Cormon, Franç., dictionnaire. Französisch, Spanisch und Lateinisch. gr. 4.

Antw. 1769. 3 Bde. 8 fl. Johnson Dictionary of the English Language. gr. 8. London 1790. 2 fl. 24 kr. Michaelis neues Testament. gr. 4. 1 fl. 12. kr. Emilie de Varmont. 12. Lond. 794. 3 vol. 24 kr. Stolbergs Geschichte der Religion Jesu. 8. Hamb. 12 Bde. 12 fl. Wolfs Geschichte der Jesuiten vom Ursprung ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeit. 8. Leipz. 1803. 4 Bde. 2 fl. 42 kr. Campe Robinson der jüngere. 8. Braunschweig 1804. 2 Bde. 45 kr. Wilhelmine Arend oder die Gefahren der Empfindsamkeit. 4 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Friderike, oder die Husarenbeute. 2 Bde. 24 kr. Walch, Paris. Ein Gemälde von Mercier. 6 Bde. 1 fl. 24 kr. Yoricks empfindsame Reise. 8. Brem. 1775. 4 Bde. 2 fl. Marmontels moralische Erzählungen. 8. 4 Bde. 1 fl. 24 kr. Dannemeyers Kirchengeschichte. 1827. 4 Bde. (neu) 6 fl. 48 kr. Classisches Theater des Auslandes. fl. 8. Gotha 1825. 19 Bdchn. 2 fl. 42 kr. Vetter Lustigs Buch zum Todtlachen. 42 kr. The adventures of Lucifer in London. Cum fig. 8. London. 36 kr. — Auch sind bei mir 5 Centner Makulatur zu haben.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publicum in allen Arten von Baumwollgarngespinnst, bestehend in

1) gebleichtem auch blau und weiss melirt 4fädig gedrehtem Englisch-Baumwoll-Strickgarn, von der niedrigsten bis zur höchsten Nummer;
2) ungebleichtem Englischen Baumwollgarn oder Twist
   in Water von Nro. 6 bis 30,
   in Mule von Nro. 20 bis 40,
3) rothem Engl. Baumwollgarn
   in Water von Nro. 12 bis 40,
   in Mule von Nro. 14, 16, 32 u. 34

zur geneigten Abnahme.

Pfund- und Bündelweise werden diese Gegenstände — zum Stricken und Weben geeignet — zu den billigsten Preisen abgegeben, und der Unterzeichnete schmeichelt sich daher eines zahlreichen Zuspruches, den er durch die reelste Bedienung zu verdienen bemüht seyn wird.

Georg Friedrich Demmler, jun.
Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Neue Westphälische Schinken das Pfund à 18 kr. sind angekommen, und bester Oesterr. Senft die Bayr. Maas à 36 kr. ist fortwährend zu haben bei

Albert Böttiger seel. Wittwe.

Ich gebe mir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich die hiesige Michaeli-Dult mit meinen schon bekannten Fabrikaten, als Strümpfen, Mützen, Handschuhen und Strick-Baumolle, wieder besuche. Da ich zu den billigsten Preisen abgebe, so schmeichle mir viele verehrliche Abnehmer zu finden. Meinen Laden an der neuen Pfarrkirche beziehe ich nicht mehr, sondern befinde mich mit meinen Waaren bei Hrn. Schweiger, Gastwirth zur weißen Taube.

Regensburg den 12. Sept. 1829.

G. A. Funck, Sohn,
aus Emskirchen bei Nürnberg.

Durch eine geschmackvolle Auswahl der neuesten Modewaaren, in Baumwolle, Wolle und Seide, verbunden mit den niedrigst gestellten Preisen, glaube ich jeden meiner verehrlichen Abnehmer zur vollen Zufriedenheit bedienen zu können. Auch ist das in mehrern öffentlichen Blättern so rühmlichst erwähnte Zahnpulver von dem K. Bataillons-Arzt Herrn Pindl in Straubing fortwährend bei mir das Loth à 6 kr. zu haben.

Regensburg im September 1829.

J. M. Wolff, der Krauß'schen Apotheke gegenüber, während der Herbstdult ist meine Boutique in der zweiten Gasse dritten Reihe vom Eck der Residenzstraße.

Damascirte Rasirmesser

von der Erfindung des Herrn Bernard, worüber derselbe von Sr. Majestät dem Könige von Frankreich ein Erfindungs-, Vervollkommnungs- und Einfuhrs-Patent erhalten hat.

Digitized by Google

Durch das eben so sinnreiche als schnelle Verfahren, das Herr Bernard mittelst eines neuen Mechanismus bei der Fabrizirung dieser Messer eingeführt hat, erhält der Stahl, weder durch Hülfe des Schmiedens noch der Feile, eine Härte, welche derjenigen des Diamants gleich kommt; seine Rasirmesser sind daher von einer solchen Qualität, wie man dergleichen bis jetzt noch nicht gesehen hat.

Durch diese vorzügliche Eigenschaft wird denselben daher auch von allen Kennern die Benennung:

Damascener Rasirmesser

beigelegt, und Herr Bernard erhielt deßhalb von Sr. Majestät dem Könige von Frankreich ein Erfindungs-Patent.

Der unumstößliche Beweis ihrer Vollkommenheit und erprobten Aechtheit ist der: daß sie nie nöthig haben auf einem Schleifstein geschliffen zu werden, und daß ein gutes Strichleder vollkommen genügt um ihnen immer die feinste Schneide zu geben. Nur wenn durch einen besondern Zufall etwa eine Scharte verursacht wurde, bedarf es weiter nichts, als eines mit Oel bestrichenen Schleifsteins, um die Schneide wieder herzustellen.

Der Ruf, den diese Rasirmesser neuer Erfindung übrigens in Frankreich sowohl als auch in Italien bereits genießen, macht alle weitere Anweisung überflüssig. Der Preis pr. Stück ist 1 fl. 30 kr.

Er besitzt auch eine Masse, um die Streichleder damit zu überziehen und weich zu erhalten. Ferner besitzt er die Streichleder dazu. Der Preis für ein Streichleder mit Etui ist 48 kr., für ein einfaches 30 kr. Von der dazu bestimmten Masse kostet das Büchschen 30 kr. Zugleich empfiehlt er sich mit einem vollständigen Assortiment Kunst- und Galanteriewaaren und verspricht in allen Fächern die billigste und reelste Bedienung.

Sein Verkaufsplatz ist im Augustiner-Kloster-Gebäude.

Johann Baldi, Kunst- und Galanterie-Händler aus Würzburg.

Bei Unterzeichnetem sind in Commission angekommen:

Französische wohlriechende Pfeifenzünder das Päckchen à . . 12 kr.
ferner Zündhölzchen von Rosenholz, 100 Stück . . . . 12 kr.
ditto von Schwefel, 100 Stück 3 kr.
Zündmaschinen das Stück . . 24 kr.

alles in bester Qualität, und zu Ersparung des langweiligen Feuerschlagens für Tabackraucher, und Küchen und Haushaltungen überhaupt, besonders zu empfehlen.

Georg Friedrich Demmler, jun. am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24.

Unterzeichnete bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir als katholische Leichenbitter von dem hochlöblichen Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten haben; zugleich fügen wir bei, daß wir die männlichen Leichen auf Verlangen aus- und ankleiden und die Verfertigung der Sterbekleider übernehmen. Wir empfehlen uns daher dem hohen Adel und verehrten Publikum gehorsamst, und versprechen schnelle und billige Bedienung.

Erhard König, bürgerl. Leichenbitter, beim rothen Stern, Lit. E. 148.
Johann Zirngibl, bürgerl. Leichenbitter in der obern Bachgasse Lit. C. 129.

Für Blumenfreunde

Zu gefälliger Abnahme von neu angekommenen ächten Holländischen Blumenzwiebeln, als doppelte und einfache Hyazinthen, Tazetten, Narzissen, Tulpen, Kaiserkronen, Lilien, Jonquilles, Crocus u. s. w. laden ergebenst ein.

Börer und Porzelius,
Lit. B. Nro. 65. auf dem Haidplatze.

Bei Veranlassung gegenwärtiger Messe nehme ich mir die Freiheit, mich dem geneigten Andenken des verehrlichen Publikums zu empfehlen. — Mein Lager ist in feinen und mittelfeinen Tüchern, französischen und englischen Merinos, breiten und schmalen Circassien, Vigonia-Casimirs, Orientals, Barrege, Marzelins, langen und viereckigten Schwals, Flortüchern, Zephirs, gewirkten Bordüren, Schuhzeugen, weißen Organtins, Callicos, Baumwollen-Sammets, Göttinger Kamelots, Manchesters, ordinären und feinen

Köpplerflanell, Multongs, glatten Gazes, weissen und gedruckten JaccoNets, Percals, glatten und gefütterten Piquees, Korsetszeugen, modernen Ginhams mit und ohne Glacee, auch mit Seide, Giletzeugen, gedruckten Theeservietten, seidenen und baumwollenen Strümpfen, Gesundheits-Filz, Herren- und Damen-Seidenhuten, Kinderhuten und Mützen, Kaputfutters und Kanevaßen in allen Farben, ächt englisch weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer vierfädigen Strickbaumwolle, seidenen, baumwollenen und leinenen Tüchern, Kleider- u. Futterbarcheten, ¾ und ⅞ breiten Bettbarchet und Zamschtag, wollenen Bettdecken, Wattirleinwand, gebleichten und ungebleichten Fedrich, Köllnisch u. s. w. bestens assortirt, und ich werde demnach im Stande seyn, durch reele und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen.

Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe, dem Herrn Kaufmann Faist gegenüber.

Joh. Ludwig Neumüller, jun.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er die Dult mit seinen ordinaren, mittel und feinen Tüchern zum Erstenmal bezieht. Seine Boutique ist vis-a-vis der Johanniskirche am Domplatz. Indem er die billigsten Preise versichert, bittet um gefällige Abnahme

J. Friedrich Sörg,
Tuchmacher.

Hiemit bin ich blos so frei bei Veranlassung gegenwärtiger Messe mein Lager von allen Gattungen Tüchern, Casimirs, Bibers, Damentüchern, Niederl. Circassias, Französ. und Engl. Merinos, Tricot-Unterleibchen und Unterhosen u. s. w. zur gütigen Abnahme zu empfehlen. Durch vorzügliche Güte der Waaren und die billigsten Preise werde ich gewiß jeden meiner verehrlichen Abnehmer vollkommen zufrieden stellen.

D. B. F. Schmahl, in der zweiten Reihe rechts vor der Kunsthandlung des Herrn Schmal.

C. Ferdinand Lorenz aus Zwotenthal in Sachsen

empfiehlt sich in gegenwärtiger Dult einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum ganz ergebenst mit folgenden Waaren, als: ächten Blonden und Spitzen in allen Breiten, Spitzenhauben, Tüchern, Krägen, Pelerins, glatten Spitzengrund, weißen Spitzenschleiern, schwarzen und weißen Tüllschleiern, schwarzen Blondenschleiern, Moll, Jacconet, Gaze, Vorhängfransen, und s. w. die reelste Bedienung versprechend, bittet er um zahlreichen Besuch. Seine Bude ist in der mittern Reihe Nro. 52, Herrn Kaufm. Gugenheimer gegenüber.

Kuhn und Mändle aus Buchau, am Federsee, im Königreich Würtenberg empfehlen sich mit einem sehr schön assortirten Band-Waaren-Lager, so wohl in Seiden-, wie auch in Leinen-Bändern, und verkaufen um ganz billige Preise. Ihre Boutique ist im mittlern Gang Nro. 47 vis-a-vis von Hrn. Gugenheimer von hier.

Katharina Huwiler,
von Zug in der Schweiz,

empfiehlt sich in gegenwärtiger, und folgender Stadtamhofer Dult mit schönen Schweizer-Waaren, als: allen Sorten Perkals oder Musselinbatist, allen Gattungen Musselin, oder Mull, Garnierungen, oder Streifen von Perkal, Mull und Gasen, gestickten Schürzen und Halstüchern, gestreiften, broschirten Musselinen zu Vorhängen, so wie auch Jacconet in allen Sorten, Herren-Halsbinden, Chemisetten, Sacktüchern und Näh- und Strickbaumwollen in 3, 4, 5, 6, 7, 8fädigen, dann Wiener Frauenzimmer-Schuhen, von einer vorzüglich guten Qualität, nebst mehreren andern Artikeln.

Alles so billig, wie es nur Jemand geben kann.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er von dem hochlöblichen Stadtmagistrat die Concession als Früchtenhändler erhalten hat, und empfiehlt sich daher einem hohen Adel und geehrten Publikum in jedem in dieses Fach einschlagenden Artikel zur geneigten Abnahme bestens, und verspricht, da er die Waare von erster Hand bezieht, gewiß billige und prompte Bedienung. Die Behausung ist in der Schererstraße nächst der lateinischen Schule Lit. C. Nro. 10.

Gottlieb Meiche,
Bürger und Früchtenhändler.

Da ich dießmal weder die hiesige noch die Stadtamhofer-Dult beziehe, so zeige ich ei-

Digitized by Google

nem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich erst bis 4. Oktober ankomme, und die letzte Woche noch, blos meine eigenen Fabrikate in dem Laden des Hrn. Wilhelm Ledermüller bürgerl. Tändlers, neben der Harrer'schen Apotheke in der Kramgasse verkaufe.

Friedrich Sabbatier,
Nadlermeister aus Erlangen.

Unterzeichneter bezieht die gegenwärtige Regensburger Michaeli-Dult, und verkauft für Rechnung der Königl. Manufaktur Plaßenburg feine und mittelfeine Azors in verschiedenen Farben, und zwar zu den billigen Preis die Elle geköpperten ¾ und 5/4 breiten Azor zu 1 fl. 24 kr., 1 fl. 30 kr., und 1 fl. 36 kr., dergleichen aus feinster Wolle gefertigt kurz geschoren zu 2 fl. und 2 fl. 24 kr. Tischteppiche in dunkelblauem, königsblauem, hell- und dunkelgrünem feinem Tuch mit den schönsten Druckfarben, so wie auch hiezu passende Kommod-Teppiche. Fein und mittelfeine in der Wolle gefärbte Tücher in verschiedenen Farben. Feine weiße Multons, quadrillirte Bett- und Pferdedecken.

Sollten Teppiche verlangt werden, welche sich in gewünschter Größe und Form nicht auf dem Lager befinden, so wird er jeden Auftrag dieser Art längstens 14 Tagen ganz nach Wunsch bestens effektuiren.

Sein Lager befindet sich in der Bude Nro. 92 vis-a-vis der Hauptwache.

Joh. Baptist Lehnert aus
Nürnberg, als Commissionair der Königl. Manufactur zu Plaßenburg.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem vollständig selbst verfertigten optischen Waarenlager, besonders Conservations-Brillen für alte und junge Personen, mit periscopisch und cilindrisch geschliffenen Augengläsern mit goldenen, vergoldeten, silbernen und schildpatenen Einfassungen, desgleichen Lorgnetten, achromatischen Teleskopen von verschiedener Größe, einfachen und zusammengesetzten Mikroskopen, allen Arten Theater-Perspektiven, allen Sorten Lupen, so wie auch Gläsern für kurzsichtige Personen, die nur Tag und Nacht unterscheiden können, Cameras obscuras, Laternas magicas, Prospekten-Maschinen, Conis und Prismatas u. s. w. Auch besorgt er Reparaturen optischer Instrumente.

Wie oft werden Augengläser-Bedürftige zur Wahl solcher für ihre Augen zu scharf oder zu schwach wirkenden und zum Theil aus schlechten Gläsern bestehenden Brillen und Lorgnetten verleitet, wodurch zuletzt eine Abgestumpfheit der Seh-Organe, oder sogar wohl der Verlust des Gesichts erfolgt. Durch die fortwährende Thätigkeit in der optischen Oculistik und mehrjährigen praktischen Versuche mit Personen, die an solchen Augenfehlern litten, und welche nur allein durch künstliche Hülfsmittel zu verbessern waren, bin ich in Stand gesetzt, jeden Hülfesuchenden dieser Art, nach vorhergehangener Untersuchung seines Augenfehlers und der noch vorhandenen Sehkraft mit dem Zustand der Augen genau angemessenen Augengläsern zu befriedigen.

Daß er dieses alles unfehlbar leisten kann, beweist das ärztliche Zeugniß, welches er bei Ablegung seiner Prüfung, den 23. August 1825, von Herrn Dr. Pitzner in Landshut erhielt.

Er ersucht diejenigen Personen, welche in ihrem Hause bedient werden wollen, ihn gefälligst rufen zu lassen.

Hat seinen Verkaufsplatz auf der Dult in der 2ten Reihe.

Joseph Sturm, Bürger und
Optikus, wohnhaft in Lit. E. 138. dem grünen Kranz gegenüber.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwochs den 30. Sept. 1829 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147. zum ehemaligen rothen Stern, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldreichen Maschenhauben, einer goldenen Vorstecknadel mit Rosetten, schönen Herren- und Frauenkleidern, einem neuen sehr schönen blau tuchenen Herrnmantel mit 5 Krägen, reiner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten von rothem Barchet, Tischzeug von Damast, Seidenzeugen und Gros de Naple, einem vollständigen

Tanzzeug, Kleider- u. Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, eisernem Küchengeschirr, einem Flageolet, welches 6 Stücke spielt, nebst noch anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Eingangs künftiger Woche bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 158. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Donnerstag den 1. Oktober 1829 und folgenden Tag wird in der Behausung Lit. F. Nro. 122. der Rücklaß des K. B. Staats-Schuldentilgungs-Special-Kassa-Kassiers

Titl. Herrn **Xaver Müller,**

bestehend in einer goldenen Repetiruhr, goldenen Ketten, Ringen und Petschaften mit Karniolen, goldenen Siegelringen, silbernen Dosen, Eß- und Kaffeelöffeln, feinen Tüchern, Herrenkleidern, einer Staatsdieners-Uniforme nebst Hut und Degen, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Couvertdecken, Wolkenvorhängen, Rouleaux, Spiegeln, Stockuhren, welche Viertel und Stunden schlagen, einer Schwarzwälderuhr, Schreibsekretairs von Nußbaumholz, Bücher-, Kleider-, Kommod- und Speiskästen, runden und andern Tischen, Bettstätten, Sophas, Kanapees und Sesseln von Nußbaum- und Eichenholz, Porzellain, Gläsern, Krügen, blechernen und erdenen Geschirren, einer Badwanne, Eisen, Zinn und andern nützlichen Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wegen Kürze der Zeit kann kein gedrucktes Verzeichniß hergestellt werden. Am obigen Tag früh Morgens von 8 bis 12 Uhr können vorgemerkte Gegenstände in Augenschein genommen werden.

Notar Stadlberger.

Montags den 5. Oktober 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, auch Silber, Büchern, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, tuchenen und anderen Mannskleidern, seidenen und mehreren anderen Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Tischen, Sesseln, Tafel- und anderen Bettstätten, Koffers, Kästen, sten, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Küchen- und anderen Geschirren, messingenen Mörsern, nebst noch andern sehr brauchbaren Hausgeräthschaften gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Auernheimer,
Königl. Baier. Auktionator.

Donnerstags den 8. Oktober 1829 von 2 bis 5 Uhr Nachmittags werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt bei dem Zinngießer Hrn. Herold, über 2 Stiegen, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Stockuhr, welche Stunden und Viertel schlägt, einer Kinderchaise, einem großen Spieltisch von Nußbaumholz mit langem Puff und grünem Tuch überzogen, mehreren schönen Tischen von Eichenholz, kupfernen Häfen, drei eisernen Röhren, drei schönen Herren-Mänteln, schönen Herren- und Frauenkleidern, blau tuchenem Frauenüberrock, Wäsche, Betten, Zinn, Kupfer, Spiegeln, mehrerem von Eisen, Porzellain, Küchengeräthschaften, Getraidsäcken, nebst mehreren anderen sehr nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

W. Riedl,
Wachtschreiber u. Auktionator.

Von Montag den 19. Oktober an bis zum 24. Oktober werden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, täglich 100 Nummern, in der Titl. Baron von Thon Dittmer'schen Behausung, Lit. D. Nro. 94 über eine Stiege, aus dem Rücklasse des

Titl. Herrn Baron **v. Böhnen,**

K. Bayer. Kämmerer und geheimen Raths 2c.

bestehend

in goldenen Malthеser Ordens-Kreuzen und Schließen, dann einem Maltheser Ordens-Galla-Anzug von feinem scharlach rothem Tuch und reich mit Gold gestickt, goldenem Zahnstocher mit Etui, einem Zupfkästchen von

Dresdner Porzellain in Gold gefaßt, 36 Kronen wiegend, silbernen großen und kleinen Nord-Ordenssternen, silbernen und vergoldeten Liqueur-Aufsätzen mit Krystall-Gläsern, mehreren silbernen Leuchtern, Spiel- und Präsentir-Tellern, Spühlkumpen, Senft- und Theekannen, Thee- und Zuckerbüchsen, Dosen und Lichtschirmgestell; mehreren Gefäßen von Jaspis, Rubin und Achat, in Gold und Silber gefaßt, mehreren englisch platirten Gefäßen, einem sehr schönen seltenen Aufsatz, 7 Vasen von hetrurischer Form, Urnen, Vasen, Dejeuners-, Bouillon- und andern Tassen von Pariser, Dresdner, Koppenhagner und Chinesischem Porzellain, mit Portraits und Goldverzierungen, Lusters von Krystallglas und Bronze-Verzierungen, verschiedenen Pariser Biscuit-Figuren unter Glasstürzen, zwei Venus in Lebensgröße von Papiermaché und Gyps, die Himmelfahrt Christi, von Elfenbein geschnitten auf Lapis Lazuli, einer Pedalharfe, verschiedenen Gemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, Stockuhren, welche auf Stahlfedern und Glocken schlagen, in antiquen bronzirten Kasten und Säulen, dann einer großen Spieluhr mit Klaviertönen, welche 25 verschied. Stücke spielt, Stunden schlägt und repetirt und 8 Tage geht, in einem Postament von Mahagony mit Bronzeverzierungen, von Rönger in Neuwied, große Tremeaux-, Wand- und Anzugsspiegeln von venetianischem Glas, einem Schreibsekretär von Mahagony mit vergoldeter Bronzeverzierung, Kleider-, Kommod-, Tremeaux- u. andern Kästen, Toiletts, Etageres, Kanapees und Sesseln, verschiedenen Speis-, Thee- und andern Tischen, massiv von Mahagony, Nuß- und Kirschbaumholz, Betten und Plumeaus von Eiderdunen, Pflaumen und Federn, in roth taffeten Ingefiedern, Couvert- und andern Decken von rothem Taffet; Kupfer, Messing und Eisen; dann einem ganz neuen Münchner Staatswagen mit braun fein lackirtem Kasten, eisernen Achsen, messingenen Büchsen mit Silber Platirung und mit seidenen Borten und feinem Tuch austapeziert; einem viersitzigen Reisewagen mit Koffers und sonstigen Bequemlichkeiten, gelb lackirt, eisernen Achsen und messingenen Büchsen; einem grün lackirten zweisitzigen Stadtwagen, mit eisernen Achsen und Büchsen; einer viersitzigen gelben Chaise mit Steckdach, eisernen Achsen u. messingenen Büchsen; Pferdgeschirren mit versilberten Beschlägen; einem Eymer alten Rheinwein und einem Eymer Aschaffenburger, nebst andern nützlichen Gegenständen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist zu haben bei
Frz. Stadlberger, K. B. Notar
u. verpflichtetem Kreis- u. Stadtgerichtl. Auktionator Lit. G. 41.

Montags den 19. Oktober 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in der Nebenbehausung des Hafnermeisters Herrn Iblackers Lit. G. Nro. 115. unweit dem neuen Thor über 2 Stiegen eine Sammlung verschiedener guter Bücher gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bei dem Antiquar und Königl. Baier. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Bücher- und Kunstsachen-Auktionator Augustin sen. in seinem Laden umsonst zu haben. Täglich werden 150 Nummern versteigert.

Das Haus Nro. 132. in Stadtamhof, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähere Auskunft hierüber ist zu erfragen bei
G. Grasdorf,
Feilenhauermeister.

Eine Stockuhr vom Uhrmachermeister Hiltel, welche Stunden schlägt und repetirt, mit schön verziertem Uhr- und Staubkasten ist wegen Mangel an Raum um billigen Preis zu verkaufen. Wo sagt das A. C.

Das Haus Nro. 134 in Stadtamhof ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähere Auskunft hierüber ist zu erfragen bei
Franz Xav. Bachmeier
Tändler.

Das Gasthaus zum rothen Roß unter den Linden ist zu verkaufen oder zu verstiften, die nähern Bedingnisse sind bei dem Eigenthümer selbst zu erfragen.

Ein gegossener eiserner Kanonen-Ofen mit Stein, Aufsatz und mit dazu gehörigen Röhren, sehr passend zur Heizung eines gewöhnlichen Wohnzimmers ist zu verkaufen. Nachricht im A. C.

Digitized by Google

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In der Behausung Lit. E. Nro. 63. in der Pfauen-Straße ist durch das Ableben des Titl. Herrn Baron v. Ulm, eine Wohnung zu beziehen, die nachstehende Piecen enthält: im ersten Stock 3 heizbare Zimmer nebst einem Kabinet, Kochzimmer, Küche und Speise; ferner ein großes Zimmer zur Garderobe mit einer Kammer, ersteres kann auch, da es heizbar ist, bewohnt werden; — über einer Stiege hoch im nämlichen Verschluß befinden sich noch 2 heizbare Zimmer und 2 Kabinette; dazu gehört weiters eine geräumige Abtheilung vom Boden, Keller, Waschgelegenheit und Holzlege, die alle separat verschlossen werden können.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. 2 Treppen hoch, ein Quartier zu vermiethen, das 5 an einander liegende Zimmer und eine Küche in sich faßt, und Antheil am Boden und Keller hat.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 5 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer grossen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondere Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeiten täglich zu verlassen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbräuer Lehr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch sogleich zu vermiethen:

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnend Hausaufseherin.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist der dritte Stock, die Aussicht gegen die Brücke, bestehend in 3 Zimmern, Küche und aller sonstigen Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der Schneeberger'schen Behausung Lit. G. Nro. 90. über eine Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, einer Garderobe Küche, Speis und Holzlege, bis nächstes Ziel zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist bey Georg Dietl im Jakobiner-Bräuhaus zu erfragen.

Bei Ludwig Rosenhahn Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Allerheiligen Folgendes zu verstiften: im 2ten Stock 1 Zimmer, Küche und Kammer, und 1 großer Wein- oder Bierkeller.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heizbarer Laden zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 121. nächst dem Gebäude der Königl. Staatsschuldentilgungskassa ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, einer Küche, Vorstetz, alles mit einem Gatter zu versperren, auch einem versperrten Keller, Holzlege und gemeinschaftlichem Boden, mit oder ohne Garten, bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 51. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monatszimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Auf dem Marktplatz zunächst an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117 ist bis Lichtmessen der erste Stock mit aller dazu gehörigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 95. ist zu ebener Erde täglich ein Quartier zu verstiften. Das Nähere ist in der Seboldt'schen Leihbibliothek zu erfragen.

Am untern Jakobsplatz Lit. A. Nro. 191 ist bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften, es besteht in zwei Zimmern, einer Küche, Speise, dann einer Holzlege und Boden.

Lit. E. Nro. 25 im Bäcker-Hause in der Wallenstrasse ist ein Zimmer nebst zwei Kammern und einer Küche zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 38 in der Maximiliansstraße ist ein Quartier mit 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller und Waschgelegenheit alltäglich zu vermiethen.

In der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 103 ist ein Quartier zu verstiften, es besteht in zwei Zimmern, einem Keller, einer Küche, Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit nebst aller übrigen Bequemlichkeit.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

Zu sehr billigem Preise ist eine Wirthschafts Gerechtigkeit zu verstiften. Näheres im A. C.

Zu Stadtamhof, in der Hauptstrasse, Nro. 13, ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5 beim Gesellschaftshause ist der zweite Stock nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften. Näheres ist in Lit. D. Nro. 87 zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 117 ist ein Quartier, bestehend in 4 Zimmern, Speis, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit täglich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thür zu versperren.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gat er zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

Es wird zur Führung einer Wirthschaft eine Wohnung mit einem Keller zu ebener Erde bis nächstes Ziel gesucht, von wem ist im A. C. zu erfragen.

In dem ehemahligen Gemeiner'schen Hause Lit. D. Nro. 87 dem Weinthor gegenüber ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit täglich zu verstiften, auch ist zu ebner Erde ein Zimmer und Kammer bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 32 in der Langenpredigergasse ist ein meublirtes Monatszimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Beym Schlossermeister Friedrich Lit. C. Nro. 61 ist der erste Stock zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 113 über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit

Digitized by Google

ꝛc. auf das nächste Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In Lit. E. 174. ist ein Logis im ersten Stock täglich zu verstiften; es besteht in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer und Vorfletz.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 178. ist 1 Zimmer, Kammer, Küche, Speis, Holzlege für ein oder 2 Personen bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres am Kornmarkt bei Wagner ehemaligen Delerer zu erfahren.

In Lit. F. Nro. 167. im alten Pflug, ist ein Quartier, bestehend in 1 Zimmer, Kammer Küche sammt Vorfletz alles mit 1 Thür zu versperren, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. 8 auf den Wadmark ist bis Allerheiligen oder Lichtmeß 1 Zimmer, Laden und Keller zusammen zu verstiften.

Es ist zu Stadtamhof Nro. 12 über 3 Stiegen ein Logis vornheraus mit einem Zimmer, Nebenkammer und Holzlege bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 104. am Eingang der Spiegelgasse ist bis Ziel Lichtmeß der ganze 2te Stock, bestehend aus 8 heizbaren geräumigen Zimmern, 1 Vorzimmer, 2 Küchen, Speise, 2 Boden, 1 Keller, Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In der Maximilianstraße ist unvorhergesehener Verhältnisse wegen eine schöne, freundliche Wohnung bis Allerheiligen zu beziehen. Das Nähere im A. C.

In dem Hause Lit. B. Nro. 3 am untern Jakobsplatze, wird durch Versetzung des bisherigen Inwohners, bis Allerheiligen der zweite Stock leer und kann bis dahin bezogen werden. Auch ist in demselben Hause tägl. ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 112 ist zu ebner Erde ein Logis bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere hierüber ist bei Elisabetha Götzin Fragnerswittwe im Römling zu erfragen.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 27 ist ein Quartier mit 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Fletz, Küche, Kochplatte, alles mit einer Thür zu verschließen, Boden, Keller und Holzlege zu vermiethen.

In dem Tapezierer Fischer'schen Hause bei Obermünster Lit. E. 174. ist täglich ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften, und es kann auch Kost und Bedienung daselbst gegeben werden. Näheres im nämlichen Hause über eine Stiege hoch.

Je Lit. E. Nro. 171, am obern Bach, ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Quer-Piano-Forte mit 6 Oktaven, u. ein Pedal-Flügel, welcher besonders für diejenigen geeignet wäre, die sich dem Orgelspiele widmen wollen, sind um billigen Preis zu vermiethen, in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 78. bei G. F. Kutscher.

Bei Unterzeichneter sind wieder mehrere neue Monatbetten um billigen Preis zu haben.

B. Meyer, Porcellain-Malers Wittwe Lit. A. Nro. 95. im Seifensieder-Gäß'chen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen, auch kochen und gute Zeugnisse aufweisen kann, und sehr willig ist, wünscht bis kommendes Ziel Allerheiligen, ein Unterkommen zu finden. Näheres im A. C.

Ein junges, Mädchen, welches gut weißnähen, Kleider machen, frisiren, und mehrere weibliche Arbeiten kann, wünscht bis künftiges Ziel Allerheiligen bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande als Jungfer unterzukommen. Näheres im A. C.

Es wird ein Lehrjung der die Kufnerprofession zu erlernen wünscht, mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht und kann täglich eintreten. Näheres im A. C.

Es sucht Jemand zum Betrieb einer Wirthschaft ordentliche und verheirathete Leute ohne Kinder. Näheres im A. C.

In ein kleines, solides Haushalten wird

bis künftiges Ziel eine Magd gesucht, welche Hausmannskost kochen kann, und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Näheres sagt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist ein karmoisin färbig seidner Regenschirm, abhanden gekommen, sollte Jemand Kenntniß davon haben, so bittet man, gegen Erkenntlichkeit, die Anzeige hievon im A. C. zu machen.

Am 18. Sept. wurde von der Irl-Mauth bis Regensburg eine roth saffianene Brieftasche mit Schriften und dem Namen des Eigenthümers verloren, welche gegen gute Erkennlichkeit, entweder im Comtoir des Regensburger Wochenblattes, oder auf der Irl-Mauth, bei dem Eigenthümer abzugeben ist.

Es ist den 28. Sept. Nachmittags, von der Stadt auf den katholischen Kirchhof und unter die Linden ein goldenes Reifel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein gutes Honorar im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonnabend ist ein Geldbeutel gefunden worden, wer sich als rechtmäßiger Eigenthümer hievon zu legitimiren vermag, kann denselben beim Gastwirth zum goldenen Widder in Empfang nehmen.

Capitalien.

Es sucht Jemand auf ein bedeutendes Anwesen ein Kapital von 3000 fl. auf erste und sichere Hypothek aufzunehmen. Nähere Auskunft giebt deßhalb das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 22. September. Anton Friedrich Weingärtner, Bürger und Kaufmann in Stadtamhof, mit Jungfrau Barbara Arnold, Kaufmannstochter von Straubing.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Septbr. Johann Adolph, 7 Monate alt, an Gedärmbrand, Vater, Jakob Höger, Bürger und Vergolder dahier. Den 21. Aloys, 3 Wochen alt, an Brand, Vater, Georg Luttner, Bürger und Schuhmacher. — Ein todtgebornes Knäblein, unehelich. — Anna, 21 Wochen alt, am Brand, unehelich. Den 22. Xaver Max, 5 Monate und 17 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Xaver Mückel, Feldwebel beim 4ten Linien-Infanterie-Regiment hier. Den 23. Eva, nothgetauft, Vater, Andreas Schönauer, Taglöhner hier. — Walburg Schneider, Friseurs-Wittwe in Stadtamhof, 92 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Sept. Joseph, unehlich, 14 Wochen alt, an Fraisen. Den 22. Se. Wohlgebornen Hochwürden Titl. Herr Paul Schönberger, Doktor der Theologie, wirklicher geistl. Rath, Kapitular des aufgelösten fürstl. Reichsstiftes zu St. Emmeram und Stadtpfarrer zu St. Rupert dahier, 68 Jahre und 8 Monate alt, an Entkräftung, als Folge eines langwierigen organischen Leidens. Den 24. Susanna Elisabetha Eckart, l. St., 20 Jahre alt, am Kindbettfieber.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 28. September. Joseph Schmidtbauer, Beysitzer dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 21. Sept. Christoph Nikolaus Minderlein, Bürger und Hausbesitzer, l. St., mit Jungfrau Sophie Bauer.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 22. Sept. Christian Martin Senestrey, Bürger und Seifensiedermeister, ledig, mit Jungfrau Sibylle Magdalene Clare Clostermeier, hies. Bürgerstochter.

Begraben: Den 24. Septemb. Johann

Christian Feßmann, Bürger und Wagnermeister, verheirathet, 60 Jahre alt, an chronischen Kopf- und Hirnleiden. Den 25. Johann Friedrich, 21 Tage alt, an Brand des Unterleibs, Vater, Michael Christoph Kappelmeier, Bürger und Färbermeister.

Bey Gelegenheit der eintretenden Michaeli-Dult, empfehle außer meinen Spezerei- und Farbwaaren auch mein nicht unbedeutendes Tabacklager von Rauch und Schnupftabakken, wovon von ersteren sich Portoricco loos und in Paquets, Sanct Thomas, und Maracaibo-Knaster, von lezteren Fyn Dopl-Mops und Macuba, in Ansehung der preiswürdigen Qualität auszeichnen. Dann habe zu dem Alkohol-Vini, à 40 kr. und Spiritus Vini à 36 u. 32 kr., noch eine Sorte Spiritus à 28 kr. pr. bayr. Maas erhalten, welche dennoch kräftig, um den Schellack aufzulösen. — Zu befehlen Lit. F. 84. Goliathstraße in Regensburg bei

Kaufm. Schumacher,
Spezereihändler und Materialist.

J. B. Fränkl aus Fürth empfiehlt sich während der Michaelis-Messe mit seinem wohl assortirten Schnitt- und Mode-Waarenlager, worin er besonders sein großes Sortiment von Persen, Merinos à 22 kr. pr. Elle, gestreifte Leinen à 14 kr. von bester Qualität rekommandirt. Hat seine Boutique in der dritten Reihe, dem Webermeister Vogel gegenüber.

Bis Ziel Allerheiligen sind 1000 fl. auf erste Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß kommenden Sonntag den 4. Oktober und alle folgenden Sonntage Tanzmusik gehalten wird. Wozu höflichst einladet

Christoph Ziegler, Gastwirth zum golgenen Schiff.

Am Dienstag Vormittag zwischen 12 und 1 Uhr, wurde auf der Duld ein doppeltes Augenglas in Horn gefaßt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches im A. C. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. September 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	149	149	146	3	14	49	14	10	13	18
Korn.	—	84	84	84	—	8	51	8	30	8	4
Gerste.	—	189	189	189	—	7	3	6	40	6	3
Haber.	—	70	70	70	—	3	54	3	24	2	42

Digitized by Google

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	30	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	15	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	7	2	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Errichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 27. Sept. 1829.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	22	—	—	50	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	34	—	—	38	2	10	—
Mittelmehl	2	2	—	—	30	2	8	—
Pollmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	58	—	—	19	2	5	—
Römischmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Waitzengries feiner	5	22	—	1	20	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	18	—	1	4	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 27. Sept. 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern		
— — — — — Wirthen .		
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 17. Sept. 1829.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 20. bis 26. Sept. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen . „ „	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	2	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	11	—	—	—	—
Laberl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ $1\frac{1}{2}$ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ $1\frac{1}{2}$ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	22	—	—	27	—	—
„ unausgelaß. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	18	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn.	—	48	—	—	54	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	1000	das Pfund	—	17	—	18
Butter . . .	200	„ „	—	15	—	16
Körbchen-Butter	100	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	9000	5 u. 6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	1	—	2	12
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	400	„ „ „	—	40	—	48
„ geputzte	75	„ „ „	1	—	1	30
Enten, rauhe	140	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	40	„ „ „	—	36	—	45
Indiane . .	20	„ „ „	—	40	—	50
Alte Hahnen .	15	„ „ „	—	12	—	15
Kapaunen . .	12	„ „ „	—	14	—	18
Hühner, alte .	50	„ „ „	—	10	—	15
„ junge	150	das Paar zu	—	14	—	20
Tauben . .	75	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	—	—	—
„ mittler	—	„ „ „	—	—	—	—
„ grober	—	„ „ „	—	—	—	—
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	28	—	—
Buchenholz .	72	die Klaft. zu	6	40	7	12
Birkenholz .	5	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	217	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	112	„ „ „	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 40. Mittwoch den 7. Oktober 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Bleifreie Töpferglasur betreffend.)

Der bürgerl. Hafnermeister Sebastian Leibl in München hat eine bleifreye Glasur erfunden, und dafür die von Sr. Königl. Majestät bestimmte Prämie erhalten.

Die vielfachen Nachtheile, welche die bisher übliche Bleiglasur für die menschliche Gesundheit hat, lassen erwarten, daß die einschlägigen Gewerbsberechtigten diese bleifreie Glasur sogleich einführen; und darüber bei Amt Anzeige machen werden, um solches dann öffentlich bekannt machen zu können.

Man bringt hiernach die dießfällige Verfügung der K. Regierung der Regenkreises, Kammer des Innern, vom 21. v. M., sammt der Beschreibung dieser bleifreyen Glasur zur allgemeinen Kenntniß.

Regensburg den 3. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Indem man die in dem Kunst- und Gewerbeblatt Nro. 34. S. 472. u. f. enthaltene amtliche Bekanntmachung der Beschreibung

der von dem Hofhafnermeister Sebastian Leibl in München erfundenen bleifreien Glasur

durch den Druck zur Kenntniß bringt, werden die K. Polizeibehörden in Folge allerhöchster Weisung vom 8. dieß beauftragt, durch angemessene Aufforderung an die einschlägigen Gewerbsberechtigten dahin zu wirken, daß durch fortgesetzte Versuche und Einübungen das Verfahren besonders hinsichtlich des Auftragens und Einbrennens dieselbe Sicherheit gewinnen, wie jenes mit der Bleiglasur.

Die Ergebnisse sind zu sammeln und vorzulegen.

Regensburg den 21. Sept. 1829.

Königliche Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)

von Linck, Präsident.

Herrmann, Sekr.

Eine gute, für den Töpfer brauchbare bleifreie Glasur soll folgende Eigenschaften vereinigen:

Sie soll leicht schmelzen, an den Geschirren gut haften, den gewöhnlich darauf einwirkenden Substanzen gehörig widerstehen, und nicht kostspielig seyn. Alles dieses wird mit folgenden Mitteln erreicht.

Eine beliebige Quantität von concentrirter Wasserglas-Auflösung (deren Bereitung unten erklärt ist) wird in einen geräumigen eisernen Kessel mit Kalkmilch, worin so viel Kalk enthalten ist, daß auf 100 Theile Glasauflösung 5 — 6 Theile Kalkes kommen, versetzt, und unter beständigem Umrühren bei gelindem Feuer bis zur Trockne abgedampft. Das auf diese Weise erhaltene leicht zerbrechliche grobe Pulver, das durch Pochen und Sieben sehr bald zur gehörigen Reinheit gebracht werden kann, bildet die Hauptmasse der Glasur.

Das andere Ingredienz derselben ist wieder die Glasauflösung. Mit dieser werden die schwach gebrannten Geschirre zuerst getränkt, indem sie damit entweder übergossen, oder was noch besser ist, in dieselbe getaucht werden. Nach einigen Minuten, wenn das Wasserglas auf den Geschirren etwas angezogen hat, wird das Pulver der Hauptmasse auf dieselbe aufgesiebt. Wie dieses eingetrocknet ist, so werden die Geschirre noch einmal mit einer Glasauflösung übergossen. Dieser Ueberguß wird so fest, daß man nichts mit der Hand abarbeiten kann, was ein großer Vortheil beim Hin- und Hertragen und Einlegen der Geschirre in den Brennofen ist, indem man dabei nicht so sorgfältig umzugehen braucht, wie bei der gewöhnlichen Glasur, die beim Anfassen mit den Fingern leicht weggewischt wird. Die mit diesem Ueberzuge versehenen Geschirre werden, wie gewöhnlich gebrannt, wozu, um die Glasur einzuschmelzen, kein stärkeres Feuer erfordert wird, als zu einer mit zu viel Bleiglätte oder Menig versetzten Bleiglasur.

Da das Wasserglas in die Poren der Geschirre eindringt, so legt sich die Glasur nicht nur sehr fest an sie an, sondern die Geschirre bekommen auch überhaupt mehr Festigkeit.

Das ganze Verfahren ist weniger schwierig und umständlich, als man vielleicht glauben möchte; indessen läßt es sich noch mehr dadurch vereinfachen, daß man sich statt der oben angegebenen Hauptmasse, eines sehr leicht flüssigen Glases bedient, was man erhält, wenn man 100 Theile feinen Quarz-Pulvers, 80 Theile gereinigter Pottasche, 10 Theile Salpeter und 20 Theile gelöschten Kalkes in einem Tigel zusammenschmilzt. Dieses Glas muß, weil es im Wasser etwas auflöslich ist, trocken pulverisirt werden, das Pulver wird auf die Geschirre mittelst Wasserglas-Auflösung eben so aufgetragen und eingebrannt, wie die, nach der vorhin angeführten Art bereitete Glasur, von welcher sie nicht sehr wesentlich verschieden ist. Diese Glasur ist sehr haltbar, und widersteht nicht nur den vegetabilischen sondern auch den mineralischen Säuren fast eben so, wie das gemeine Glas. Von den Eßwaaren wird sie in keinem Falle angegriffen. Wenn ihr nicht zufällig oder absichtlich fremdartige Substanzen beigemischt werden, so ist sie durchsichtig und farblos, durch Metaloxide können ihr aber leicht verschiedene Farben mitgetheilt werden.

Mit etwas Schmalte versetzt, wird sie sehr schön blau. Da vermuthlich viele das Wasserglas, welches ein unentbehrliches Ingredienz dieser Glasur ist, nicht kennen, so wird hier kurz angegeben, wie es bereitet wird:

Man bringt ein inniges Gemenge von 15 Theilen Quarz-Pulvers (oder Kiselsandes) 10 Theilen gereinigter Pottasche, und 1 Theil Kohlenpulvers in einen feuerfesten Schmelztigel der nur bis zu $\frac{3}{4}$ mit dem Gemenge angefüllt werden darf, zum Schmelzen, und unterhält das Feuer so lange bis alles zu einer gleichartigen Masse zusammen geschmolzen ist. Diese wird mit einem eisernen Löffel ausgeschöpft, und der Tiegel gleich wieder mit einem neuen Gemenge gefüllt. Die geschmolzene Masse oder Glas (welches von schwarzer Farbe, und in siedendem Wasser auflöslich ist) wird fein gepocht, und von diesem Pulver 1 Theil mit 5 Theilen Wasser in einem eisernen Kessel zum Sieden gebracht, dabei muß man beständig umrühren, weil sich sonst das Pulver sehr fest an den Boden des Kessels anlegen würde. Das Sieden muß ununterbrochen 3 — 4 Stunden lang fortgesetzt werden, bis sich nichts mehr auflöst und die Flüßigkeit die Konsistenz eines dünnen Syrups erreicht hat. Das verdunstete Wasser muß von Zeit zu Zeit ersetzt werden. Wenn sich auf der Oberfläche der Flüßigkeit eine zähe Haut zu zeigen anfängt, so ist die Arbeit vollendet und die Auflösung hat den nämlichen Grad der Conzentration, auf welchen man sie zur Glasur braucht. Man gießt sie jetzt in ein schickliches Gefäß, und läßt sie so lange stehen, bis sich die unaufgelösten Theile zu Boden gesetzt haben.

(Der noch unaufgelöste Rückstand kann auf die oben bezeichnete Weise neuerdings mit Wasser ausgekocht und abgedampft werden.) Die reine Glasauflösung ist nun fertig, und sie wird zum Gebrauche in verschlossenen Gefäßen aufbewahrt.

Ein ähnliches Produkt läßt sich auch auf folgende Weise mit kohlensaurem Natrum oder gereinigter Soda darstellen und beyde laßen sich gut miteinander mischen. Dieses Gemisch, was Doppelwasserglas genannt wird, ist nach Hrn. Professors Döbereiner's neuesten Versuchen, so leicht schmelzbar, daß es sich in einem Tiegel über der Weingeistlampe in Fluß bringen läßt. Siehe Annalen der Physik und Chemie von Poppendorf, Jahrgang 1829, Band XV., St. 2, S. 243.)

Mit diesem Doppelwasserglas, was ohne Zweifel zur Glasur noch vorzüglicher seyn wird, als das Beschriebene, werden in der Folge noch Versuche angestellt, und die Resultate derselben bekannt gemacht.

Sebastian Leibl, Bürger und Hofhafner.

(Die Aufhebung der Fleisch-, Mehl- und Brod-Taxen betreffend.)

Mit Bezug auf die im Wochenblatte Nro. 39. bekannt gemachte allergnädigste Verordnung vom 16. August und der hierüber von der Königl. Kreisregierung gegebenen Bestimmungen vom 15. September dieses Jahrs wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Montag den 12. Oktober heur. Jahrs angefangen, das Roggen- und gemischte Brod in folgenden ständigen Gewichtsgrößen abgebacken und verkauft wird, als:

Ein Roggenlaib zu 6 Pfund,
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund,
Ein Kipf oder Koppel zu 2 Pfund,
Ein Kipf oder Koppel zu $1\frac{1}{2}$ Pfund, und
Ein Kipf zu $\frac{1}{2}$ Pfund.

Der Preis dieses Brodes wird gegenwärtig noch von der Polizeibehörde festgesetzt, und jeder Bäcker hat denselben an seinem Brodverkaufslokale anzuheften.

Der Käufer kann übrigens verlangen, daß der Bäcker ihm das Brod vorwiegt.

Diese Verfügungen kommen auch bei dem Verkaufe des Brodes auf den Wochenmärkten allhier zum Vollzuge.

Regensburg den 6. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß bey diesseitigem Pfandamte alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahres 1828 oder dem Monaten

Januar, Februar, März, April, Mai und Juni 1828,

von welchen die Intressen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obbenannten Termin, welcher mit dem,

19. November 1829

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26 der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 7. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Cramer.

Nachdem der hiesige Bürger Christian Oberländer, als Kassier der Nachwächter-Anstalt in der Wache Lit. A. die Rechnung für das Etatsjahr $18\frac{28}{29}$ anher übergeben, und man nach vorgenommener Revision dieselbe in Richtigkeit befunden hat, so werden deren Resultate hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wie folgt:

Einnahmen:			
Aktivrest vom vorigen Jahre .	5 fl.	2 kr.
An freiwilligen jährl. Beitragen	127 fl.	57 kr.
Summa	132 fl.	59 kr.
Ausgaben	160 fl.	36 kr.
Ueber Abgleichung besteht ein Passivrest pr. . . .	27 fl.	37 kr.

Ausgaben:		
Besoldung der Nachtwächter	144 fl.	— kr.
Gratifikation an Beiwächter Denk	2 fl.	24 kr.
Für Lichter	10 fl.	21 kr.
Fur Einkassirung der Beiträge	3 fl.	— kr.
Verschiedene kleine Ausgaben.	— fl.	51 kr.
Summa	160 fl.	36 kr.

Dieser Passivrest ist ein Ergebniß aus den von Jahre zu Jahre sich schmälernden freiwilligen Beitragen und man sieht sich zu der unangenehmen Bemerkung veranlaßt, daß man zur Sicherung des Fortbestandes dieser nützlichen Anstalt nach Inhalt der allerhöchsten Verordnung vom 17. May 1818 die künftige Verfassung und Verwaltung der Gemeinden betreffend §. 34. und des Gesetzes vom 22. Juli 1819 die Umlagen der Gemeinden-Bedürfnisse betreffend Art. I. Lit. b. eine förmliche Umlage der dießfallsigen Kosten beantragen müßte, wenn jene Hauseigenthümer der Westenwache, welche in neuerer Zeit ihre früheren Beiträge herabsetzten, oder gänzlich einzogen, sich zur ferneren Bezahlung derselben in der fruheren Größe nicht freiwillig herbeilassen würden. Regensburg den 3. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Albrecht.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Gutthäter 5 fl. 24 kr. zum Ankauf eines Christgeschenkes; dann empfiengen sie von einem andern Wohlthäter Meth und Milchbrod, und ein Dritter ließ ihnen ein festliches Mittagmahl bereiten; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Regensburg den 3. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat

v. Eggelkraut. Wolff, Officiant.

Bei einem im Gasthaus zum goldenen Kreuz Statt gefundenen Hochzeitmahle wurden 8 fl. 33 kr., und von den Gesellen des Schuhmacher-Vereins im goldenen Löwen 2 fl. für die Armen gesammelt und hieher übergeben. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 5. Oktober 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Kanonikalhof Lit. G. Nro. 66. in der Stadt Regensburg, wird gemäß höchster Anbefehlung K. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen vom 17. d. Mts. nach den bestehenden Normen, im öffentlichen Versteigerungswege in dem Lokale des unterzeichneten K. Rentamts kommenden

Samstag den 17. Oktober 1829 Nachmittags 2 — 6 Uhr

verkauft.

Der Kanonikalhof hat folgende Bestandtheile, als:

a) das zwei Stockwerk hohe Hauptgebäude,
b) einen Stockwerk hohen Anbau,
c) einen hölzernen Anbau,
d) einen gemauerten Anbau,
e) eine gemauerte Kapelle,
f) einen großen Hofraum, und
g) einen mit vielen tragbaren Obstbäumen versehenen Wurzgarten zu 19 Dezimalen.

In das Hauptgebäude und den 1 Stock hohen Anbau führt von der Gasse ein großes Thor, in dem Hofraume steht rechts ein Garten-Salet, links befinden sich zwei heizbare Zimmer, eine Kammer, Küche und Speis, dann ein Pferdstall zu 4 Stücken, weiters eine von Holz gebaute mit Brettern verschlagene geraumige Holzkammer, ein Gumpbrunnen mit steinernem Geschär und Untersatz, und im Souterain ein ungewolbter Keller in 3 Abtheilungen.

Im ersten Stock des Hauptgebäudes sind gegen die Gasse 3 heizbare Zimmer, 2 Kabinette, eine Hausflur, dann weiters 3 heizbare Zimmer, eine Kammer und s. v. Abtritt.

Im zweiten Stock sind 3 heizbare Zimmer, eine kleine Holzkammer, worin der Eingang zum Boden angebracht ist.

Unter dem Dache sind 2 aufeinander liegende Böden, und das Hauptgebäude so wie der 1 Stock hohe Anbau, ist mit einem stehenden Dachstuhl versehen und mit Taschen gedeckt.

Im hölzernen Anbau ist ein Waschbehältniß, eine Kammer, s. v. Abtritt und ein Pferdstall.

Der gemauerte Anbau enthält nur eine Küche.

In der Kapelle befindet sich im Souterain ein gewölbter Keller, partorre ein Zimmer und eine Speise, über eine Stiege 2 aufeinander stehende Böden, der Dachstuhl hat ein Satteldach und ist mit Hagen und Preis gedeckt.

Auswärtige oder dem Amte nicht hinlänglich bekannte Licitanten haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 25. September 1829.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Zur Perzeption der Herbstgefälle für das Rechnungsjahr 18$\frac{28}{29}$, als Grundstiften, Grundzinsen, Maierschaftsfristen rc. werden folgende Tage festgesetzt, als:

für Lit. A. B. C. und D. Montag der 12. Oktober

Digitized by Google

für Lit. E. F. G. H. und I. Dienstag der 13. Oktober.
Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß und erwartet pünktliche Zahlung.
Regensburg den 5. Oktober 1829.
Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Auf den Grund einer hieher gelangten K. Regierungs-Entschließung vom 11. Septemb. 1829 wird die Schwaighauser Jagd in drei Abtheilungen, nämlich:

a) die Pielenhofer Jagd,
b) die Schwaighauser Obernjagd und
c) die Tremmelhauser Jagd

kommenden

Samstag den 10. Oktober 1829
Vormittags 9 — 12 Uhr

öffentlich verpachtet.

Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen, sich am genannten Tage im Rentamtslokale dahier einzufinden, die Bedingniße zu vernehmen, und den Zuschlag vorbehaltlich höherer Genehmigung zu gewärtigen.

Ueber die Pachtfähigkeit, ist in der Kön. Regierungs-Ausschreibung vom 14. Mai 1829 Regenkreis-Intelligenzblatt 1829 Nro. 21. Seite 743 bis 746. das Nähere enthalten.

Actum den 28. September 1829.

Königl. Rentamt Regensburg und Königl. Forstamt Burglengenfeld.
Wegmann, Königl. Rentbeamter. Moosmüller, Königl. Forstmeister.

Nachdem bey der am 30. v. M. vorgenommenen Verpachtung des Alkoferhofes bey Sinzing kein annehmbares Angebot geschlagen wurde, so wird diese Verpachtung künftigen Freitag den 9. d. M. wiederholt, und zwar zu Schloß Prüfeningen Vormittags von 9 bis 12 Uhr vorgenommen, und jeder zahlungsfähige Pachtliebhaber dazu hiemit eingeladen.

Regensburg den 3. Oktober 1829.

Freiherrl. von Vrints-Berberich'sche Gutsverwaltung Prüfeningen.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Dank, innigsten Dank allen Gönnern, Freunden und Verwandten, welche die verstorbene Frau Ass. Roiko während ihrer Krankheit mit Ihren Besuchen beehrten, so wie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte und Beiwohnung des Trauer-Gottesdienstes. Ferner danken wir ihrem würdigen Beichtvater Herrn Pfarrer Betz; Herrn Dr. Stöhr und Herrn Ass. Pförringer für Ihre vielen Bemühungen, und nebst Anwünschung alles ersprießlichen Wohlergehens empfehlen sich

die Hinterbliebenen.

Wir fühlen uns verpflichtet unsern gerührtesten Dank für die während der Krankheit unserer geliebten Tochter von Herrn Schullehrer Hurler und Frau Bierbräuer Fritz bewiesene freundschaftliche Theilnahme, besonders auch den Bäckergesellen, welche die Verstorbene zu Grabe trugen, hiemit öffentlich auszusprechen, und empfehlen uns zu fernerem Wahlwollen ergebenst.

Georg Mich. Hausmeyer, Backermeister und Frau.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter bringt hiemit zur Kenntniss, dass mit dem kommenden Monat November ein neuer Kursus seines Gesang-Instituts für junge Frauenzimmer beginne. Er erlaubt sich daher, jene verehrlichen Eltern, welche diesen Unterricht für ihre weibliche Jugend zu benützen gesonnen wären, darauf auf-

merksam zu machen, dass dieses die beste Zeit des Eintrittes seyn dürfte.

Nicht gewohnt, seine Unternehmungen anzupreisen, ist vielmehr Unterzeichneter jederzeit der Meinung gewesen, dass jede Sache sich selbst loben müsse. — Die Resultate der neulich vorgenommenen Prüfung seiner kleinen Anstalt haben sich des Beifalls der Kenner erfreut, und diese für ihn so schmeichelhafte Anerkennung bestärkt ihn in dem Vorsatz, auch hinführo mit allem Eifer sich dieser einmal begonnenen Unternehmung zu weihen.

Sollten noch einige erwachsenere Frauenzimmer die Anstalt zu besuchen geneigt seyn, so würde diessfalls Unterzeichneter seinen Plan, den Unterricht in zwei Abtheilungen zu bringen, früher als er sish's vornahm, realisiren.

K. Bühling.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Schulze's Werke. 12. Dilling. 10 Bände. 2 fl. 24 kr. Matthisons Gedichte. 12. Dill. 3 Bde. 45 kr. Salis Gedichte. 15 kr. Schillers Gedichte. 3 Bde. 45 kr. Klopstocks Oden. 3 Bde. 42 kr. Klopstocks Messias. 3 Bände. 48 kr. Hermstädts Archiv der Agriculturchemie. 8. Berlin 1805. 1n Bds. 1s u. 2s Heft. 2n Bds 1s Heft. 30 kr. Tasso, befreites Jerusalem, Italienisch u. Teutsch. 4 Bde. 1 fl. 24 kr. Klinkers Reisen mit Kpf. 8. 3 Bde. 1 fl. Hochheimers Haus- u. Kunstbuch. gr. 8. 1r, 2r u. 4r Bd. 1 fl. 36 kr. Cäsar, Deutsch mit Holzschnitt. Fol. 1565. 48 kr. Beschreibung der Burgundischen Kreise mit Merians Kupf. Fol. 1 fl. Heß, Geschichte der Apostel. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Weltereignisse mit Titelkupfer. 8 Bde. komplet und neu. 5 fl. 24 kr. Vesalii opera omnia anatomica, cum fig. fol. maj. 2 Frzbd. 5 fl. Flavius Josephus. Deutsch mit Holzschnitt. Fol. 1 fl. 42 kr. Hartman, Klostergeschichte. 12 kr. Meißners Masaniello. 15 kr.

Holländische Blumenzwiebel vorzüglicher Qualität und billiger als irgend wo anders, sind zu haben bey Jos. Rickl im ehemals Leissner'schen Garten nächst dem Prinzengarten.

Verzeichnisse hierüber giebt das Wochenblatt-Comptoir und der Verkäufer aus.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publicum in allen Arten von Baumwollgarngespinnst, bestehend in

1) gebleichtem auch blau und weiss melirt 4fädig gedrehtem Englisch-Baumwoll-Strickgarn, von der niedrigsten bis zur höchsten Nummer;
2) ungebleichtem Englischen Baumwollgarn oder Twist
   in Water von Nro. 6 bis 30,
   in Mule von Nro. 20 bis 40,
3) rothem Engl. Baumwollgarn
   in Water von Nro. 12 bis 40,
   in Mule von Nro. 14, 16, 32 u. 34

zur geneigten Abnahme.

Pfund- und Bündelweise werden diese Gegenstände — zum Stricken und Weben geeignet — zu den billigsten Preisen abgegeben, und der Unterzeichnete schmeichelt sich daher eines zahlreichen Zuspruches, den er durch die reelste Bedienung zu verdienen bemüht seyn wird.

Georg Friedrich Demmler, jun.
Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Bei Veranlassung gegenwärtiger Messe nehme ich mir die Freiheit, mich dem geneigten Andenken des verehrlichen Publikums zu empfehlen. — Mein Lager ist in feinen und mittelfeinen Tüchern, französischen und englischen Merinos, breiten und schmalen Cir-

cassien, Vigonia-Casimirs, Orientals, Barrege, Marzelins, langen und viereckigten Schwals, Flortüchern, Zephirs, gewirkten Bordüren, Schuhzeugen, weißen Organtins, Callicos, Baumwollen-Sammets, Göttinger Kamelots, Manchesters, ordinären und feinen Köpplersflanell, Multougs, glatten Gazes, weißen und gedruckten Jaconets, Percals, glatten und gefütterten Piquees, Korsetszeugen, modernen Ginhams mit und ohne Glacee, auch mit Seide, Giletzeugen, gedruckten Theeservietten, seidenen und baumwollenen Strümpfen, Gesundheits-Filz, Herren- und Damen-Seidenhüten, Kinderhüten und Mützen, Katunfutters und Kanevaßen in allen Farben, ächt englisch weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer vierfädigen Strickbaumwolle, seidenen, baumwollenen und leinenen Tüchern, Kleider- u. Futterbarcheten, ¾ und ⅞ breiten Bettbarchet und Zamschlag, wollenen Bettdecken, Wattirleinwand, gebleichten und ungebleichten Fedrich, Köllnisch u. s. w. bestens assortirt, und ich werde demnach im Stande seyn, durch reele und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen.

Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe, dem Herrn Kaufmann Faist gegenüber.

Joh. Ludwig Neumüller, jun.

Für Blumenfreunde

Zu gefälliger Abnahme von neu angekommenen ächten Holländischen Blumenzwiebeln, als doppelte und einfache Hyazinthen, Tazetten, Narzissen, Tulpen, Kaiserkronen, Lilien, Jonquilles, Crocus u. s. w. laden ergebenst ein.

Börer und Porzelins,
Lit. B. Nro. 65. auf dem Haidplatze.

Bei Unterzeichnetem sind in Commission angekommen:

Französische wohlriechende Pfeifenzünder das Päckchen à	12 kr.
ferner Zündhölzchen von Rosenholz, 100 Stück	12 kr.
ditto von Schwefel, 100 Stück	3 kr.
Zündmaschinen das Stück	24 kr.

alles in bester Qualität, und zu Ersparung des langweiligen Feuerschlagens für Tabackraucher, und Küchen und Haushaltungen überhaupt, besonders zu empfehlen.

Georg Friedrich Demmler, jun.
am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24.

Hiemit bin ich blos so frei bei Veranlassung gegenwärtiger Messe mein Lager von allen Gattungen Tüchern, Casimirs, Bibers, Damentüchern, Niederl. Circassias, Französ. und Engl. Merinos, Tricot-Unterleibchen und Unterhosen u. s. w. zur gütigen Abnahme zu empfehlen. Durch vorzügliche Güte der Waaren und die billigsten Preise werde ich gewiß jeden meiner verehrlichen Abnehmer vollkommen zufrieden stellen.

D. B. F. Schmahl, in der zweiten Reihe rechts von der Kunsthandlung des Herrn Schmal.

Katharina Huwiler,
von Zug in der Schweiz,

empfiehlt sich in gegenwärtiger, und folgender Stadtamhofer Dult mit schönen Schweizer-Waaren, als: allen Sorten Perkals oder Musselinbatist, allen Gattungen Musselin, oder Mull, Garnierungen, oder Streifen von Perkal, Mull und Gasen, gestickten Schürzen und Halstüchern, gestreiften, broschirten Musselinen zu Vorhängen, so wie auch Jacconet in allen Sorten, Herren-Halsbinden, Chemisetten, Sacktüchern und Näh- und Strickbaumwollen in 3, 4, 5, 6, 7, 8fädigen, dann Wiener Frauenzimmer-Schuhen, von einer vorzüglich guten Qualität, nebst mehreren andern Artikeln.

Alles so billig, wie es nur Jemand geben kann.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er von dem hochlöblichen Stadtmagistrat die Concession als Früchtenhändler erhalten hat, und empfiehlt sich daher einem hohen Adel und geehrten Publikum in jedem in dieses Fach einschlagenden Artikel zur geneigten Abnahme bestens, und verspricht, da er die Waare von erster Hand bezieht, gewiß billige und prompte Bedienung. Die Behausung ist in der Scherergasse nächst der lateinischen Schule Lit. C. Nro. 10.

Gottlieb Meiche,
Bürger und Früchtenhändler.

Unterzeichneter bezieht die gegenwärtige Regensburger Michaeli-Dult, und verkauft für Rechnung der Königl. Manufaktur Plaßenburg feine und mittelfeine Azors in verschiedenen Farben, und zwar zu den billigen Preis die Elle geköpperten ⅘ und ⅞ breiten Azor zu 1 fl. 24 kr., 1 fl. 30 kr., und 1 fl. 36 kr.; dergleichen aus feinster Wolle gefertigt kurz geschoren zu 2 fl. und 2 fl. 24 kr. Tischteppiche in dunkelblauem, königsblauem, hell- und dunkelgrünem feinem Tuch mit den schönsten Druckfarben, so wie auch hiezu passende Kommod-Teppiche. Fein und mittelfeine in der Wolle gefärbte Tücher in verschiedenen Farben. Feine weiße Multons, quadrillirte Bett- und Pferdedecken.

Sollten Teppiche verlangt werden, welche sich in gewünschter Größe und Form nicht auf dem Lager befinden, so wird er jeden Auftrag dieser Art längstens 14 Tagen ganz nach Wunsch bestens effektuiren.

Sein Lager befindet sich in der Bude Nro. 92 vis-a-vis der Hauptwache.

Joh. Baptist Lehnert aus Nürnberg, als Commissionair der Königl. Manufactur zu Plaßenburg.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß alle Sonntage Tanzmusik gehalten wird. Wozu höflichst einladet

Christoph Ziegler, Gastwirth zum goldenen Schiff.

J. C. Graf
aus dem Canton St. Gallen,

kann nur die Dult in Stadtamhof beziehen, und empfiehlt sich hiebey mit seinen bekannten wohlfeilen weißen Schweizerwaaren in schöner Auswahl. Jacconets und Mousselins zu Vorhängen 15 bis 45 kr., brochirte Mousselins neuester Art zu Vorhängen, Hamans, Percals 1 bis 3 Ellen breit, Jacconets und feine Molls in allen Qualitäten, Gaces, Organtin, ächten Leinen-Batist auch schottischen oder Halbleinen-Batist. Die bekannten sehr guten Schweizerhemden-Percals, auch zu Kissen-Uiberzügen geeignet ⅞ breit die Elle zu 24 bis 36 kr. Jacconets gemustert, Mousselins carirte zu Kleidern, Percals croisirte zu Uiberdecken geeignet, farbige Herrenhalstücher, glatte weiße in großer Auswahl, das Dutzend von 4 fl. bis 12 fl. glatte Herren-Halskrägen und Chemisetten.

Stickereien.

Garnirungen kleine und große Desseins in Moll und Jacconets, Einsatzstreifen, Jäckchen und Häubchen für Kinder in jedem Alter, Hauben, Pellerinchen in Jacconets, so wie Chemisettkrägen für Kinder, Knabenkrägen, Fichus, Canezon, Kragentücher, Chemisetten in Moll und Tüll, Taschentücher in Jacconet und Leinenbatist, Oberröcke, Kleider mit Volans, breiten Säumen, Pieds und Borduren in Moll und Jacconet, Stickereien in Organtin mit Blattstich. Nebstdem werden auch Bestellungen in Stickereien nach zugegebenen Mustern oder vorliegender Stickmuster-Karte angenommenen, und schnell und billig geliefert.

Bei Endesunterzeichneter sind zu haben: Münchner Einschreib-Kalender für 1830.

Himmelstoß, Buchbinders-Wittwe, Lit. B. Nro. 55.

Einem hochansehnlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich während der hiesigen Stadtamhofer Herbstmesse meine selbst gezogenen, rein und gut erhaltenen Würzburger Frankenweine, der vorzüglich guten Jahrgänge, als: 1811, 1818, 1822, 1825, 1826 und 1827, die Maas von 12 bis 48 kr. in der ersten Weinhütte vor dem Stadtamhofer Thor verkaufe. In ganzen und halben Eymern wird ein ansehnlicher Rabat bewilligt.

Ich schmeichle mir eines zahlreichen Zuspruchs und bin mit aller Hochachtung

Joh. Zehgruber, Wein-Producent aus Abtschwindt bei Würzburg.

Nachdem Bachus auch heuer wie im vorigen Jahr die Fässer des guten Biers geleert hat, finde ich mich veranlaßt, Kloster-Rohrer- und Begner-altes Bier der besten Qualität, welches sowohl maaß- und halbmaaßweis, als auch in großen Quantitäten verabfolgt wird, zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Der Wirth in Irl-Mauth, Joseph Haller.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstags den 8. Okt. von 2 bis 5 Uhr Nachmittags werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt bei dem Zinngießer Hrn. Herold, über 2 Stiegen, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Stockuhr, welche Stunden und Viertel schlägt, einer Kinderchaise, einem großen Spieltisch von Nußbaumholz mit langem Puff und grunem Tuch uberzogen, mehreren schönen Tischen von Eichenholz, kupfernen Hafen, drei eisernen Rohren, drei schönen Herren-Mänteln, schönen Herren- und Frauenkleidern, blau tuchenem Frauenüberrock, Wäsche, Betten, Zinn, Kupfer, Spiegeln, mehrerem von Eisen, Porzellain, Küchengeräthschaften, Getraidsäcken, nebst mehreren anderen sehr nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

W. Riedl,
Wachtschreiber u. Auktionator.

Von Montag den 19. Oktober an bis zum 24. Oktober werden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, täglich 100 Nummern, in der Titl. Baron von Thon Dittmer'schen Behausung, Lit. D. Nro. 94 über eine Stiege, aus dem Rücklasse des

Titl. Herrn Baron v. Böhnen,

K. Bayer. Kämmerer und geheimen Raths rc.

bestehend

in goldenen Maltheser Ordens-Kreuzen und Schließen, dann einem Maltheser Ordens-Galla-Anzug von feinem scharlach rothem Tuch und reich mit Gold gestickt, goldenem Zahnstocher mit Etui, einem Zupfkästchen von Dresdner Porzellain in Gold gefaßt, 36 Kronen wiegend, silbernen großen und kleinen Nord-Ordenssternen, silbernen und vergoldeten Liqueur-Aufsätzen mit Krystall-Glasern, mehreren silbernen Leuchtern, Spiel- und Präsentir-Tellern, Spühlkumpen, Senft- und Theekannen, Thee- und Zuckerbüchsen, Dosen und Lichtschirmgestell; mehreren Gefäßen von Jaspis, Rubin und Achat, in Gold und Silber gefaßt, mehreren englisch platirten Gefäßen, einem sehr schönen seltenen Aufsatz, 7 Vasen von hetrurischer Form, Urnen, Vasen, Dejeuners-, Bouillon- und andern Tassen von Pariser, Dresdner, Koppenhagner und Chinesischem Porzellain, mit Porträts und Goldverzierungen, Lüsters von Krystallglas und Bronze-Verzierungen, verschiedenen Pariser Biscuit-Figuren unter Glasstürzen, zwei Venus in Lebensgroße von Papiermaché und Gyps, die Himmelfahrt Christi, von Elfenbein geschnitten auf Lapis Lazuli, einer Pedalharfe, verschiedenen Gemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, Stockuhren, welche auf Stahlfedern und Glocken schlagen, in antiquen bronzirten Kasten und Saulen, dann einer großen Spieluhr mit Klaviertönen, welche 25 verschied. Stücke spielt, Stunden schlägt und repetirt und 8 Tage geht, in einem Postament von Mahagony mit Bronzeverzierungen, von Rönger in Neuwied; große Tremeaux-, Wand- und Anzugsspiegeln von venetianischem Glas, einem Schreibsekretär von Mahagony mit vergoldeter Bronzeverzierung, Kleider-, Kommod-, Tremeaux- u. andern Kästen, Toiletts, Etageres, Kanapees und Sesseln, verschiedenen Speis-, Thee- und andern Tischen, mässiv von Mahagony, Nuß- und Kirschbaumholz, Betten und Plumeaus von Eiderdunen, Pflaumen und Federn, in roth taffeten Ingefiedern, Couvert- und andern Decken von rothem Taffet; Kupfer, Messing und Eisen; dann einem ganz neuen Münchner Staatswagen mit braun fein lackirtem Kasten, eisernen Achsen, messingenen Buchsen mit Silber Platirung und mit seidenen Borten und feinem Tuch austapeziert; einem viersitzigen Reisewagen mit Koffers und sonstigen Bequemlichkeiten, gelb lackirt, eisernen Achsen und messingenen Büchsen; einem grün lackirten zweisitzigen Stadtwagen, mit eisernen Achsen und Büchsen; einer viersitzigen gelben Chaise mit Steckdach, eisernen Achsen u. messingenen Büchsen; Pferdgeschirren mit versilberten Beschlägen; einem Eymer alten Rheinwein und einem Eymer Aschaffenburger, nebst andern nützlichen Gegenständen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist zu haben bei
Frz. Stadlberger, K. B. Notar.

Digitized by Google

Montags den 19. Oktober 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in der Nebenbehausung des Hafnermeisters Herrn Iblackers Lit. G. Nro. 115. unweit dem neuen Thor über 2 Stiegen eine Sammlung verschiedener guter Bücher gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bei dem Antiquar und Königl. Baier. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Bücher- und Kunstsachen-Auktionator Augustin sen. in seinem Laden umsonst zu haben. Täglich werden 150 Nummern versteigert.

Das Haus Nro. 134 in Stadtamhof ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähere Auskunft hierüber ist zu erfragen bei

Franz Xav. Bachmeier
Tändler.

Das Gasthaus zum rothen Roß unter den Linden ist zu verkaufen oder zu verstiften, die nähern Bedingnisse sind bei dem Eigenthümer selbst zu erfragen.

Ein gegossener eiserner Kanonen-Ofen mit Stein, Aufsatz und mit dazu gehörigen Röhren, sehr passend zur Heizung eines gewöhnlichen Wohnzimmers ist zu verkaufen. Nachricht im A. C.

Das Rothhammer'sche Gartenhäuschen am Schießplatze ist zu verkafen, und das Nähere in Lit. C. Nro. 71. zu erfragen.

Ein Schubwägel ist zu verkaufen. Bei wem? sagt das A. C.

Eine noch gut erhaltene Sechtel-Wanne wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Eine Spieluhr, die sich selbst aushebt, Viertel und Stunden schlägt, von sehr gutem tüchtigen Werk, 8 Tage lang nicht aufgezogen werden darf und gut geht, das Werk von Messing, der Kasten außen von Bronze und kostbar mit Messing geziert, ist bei Uhrmacher Riehl in Stadtamhof zu verkaufen.

Schön gekleidete Figuren und verschiedene andere Gegenstände zu einer Krippe, sind in Lit. B. Nro. 27. in der Glockengasse um billigen Preis zu verkaufen.

Beim Meister Sommer sen., am obern Bach Lit. C. Nro. 110. sind Weinbergs-Zwetschgen, und Aepfel zu haben.

Ein sehr schönes und gutes Billiard sammt Zugehör ist um billigem Preis zu verkaufen bei

Georg Bäumel,
Tapezierer in Stadtamhof.

Auf dem Steinweg ist ein zweistöckiges Haus, sammt Garten, Acker und Wiesen, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können sich an die Eigenthümerin Franziska Baumgartnerin, Nro. 34 auf dem Steinweg wohnhaft, wenden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern und Küche bestehend, täglich, und in Lit. B. 32 in der Glockengasse ein Logis zu ebener Erde zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern
Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 52. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im

Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeiten täglich zu verlassen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist der dritte Stock, die Aussicht gegen die Brücke, bestehend in 3 Zimmern, Küche und aller sonstigen Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der Schneeberger'schen Behausung Lit. G. Nro. 90. über eine Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, einer Garderobe Küche, Speis und Holzlege, bis nächstes Ziel zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist bey Georg Dietl im Jakobiner-Bräuhaus zu erfragen.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heizbarer Laden zu verstiften Näheres im A. E.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monatszimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 95. ist zu ebner Erde täglich ein Quartier zu verstiften. Das Nähere ist in der Seboldt'schen Leihbibliothek zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

Zu sehr billigem Preise ist eine Wirthsschafts Gerechtigkeit zu verstiften. Näheres im A. E.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5 beim Gesellschaftshause ist der zweite Stock nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften. Näheres ist in Lit. D. Nro. 87 zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 70. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bey der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In dem ehemahligen Gemeiner'schen Hause Lit. D. Nro. 87 dem Weinthor gegenüber ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit täglich zu verstiften, auch ist zu ebner Erde ein Zimmer und Kammer bis Allerheiligen zu verstiften.

Beym Schlossermeister Friedrich Lit. C. Nro. 61 ist der erste Stock zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 113 über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit ꝛc. auf das nächste Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In Lit. E. 8 auf dem Wadmark ist bis Allerheiligen oder Lichtmeß 1 Zimmer, Laden und Keller zusammen zu verstiften.

Es ist zu Stadtamhof Nro. 12 über 3 Stiegen ein Logis vornheraus mit einem Zimmer, Nebenkammer und Holzlege bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Maximilianstraße ist unvorhergesehener Verhältnisse wegen eine schöne, freundliche Wohnung bis Allerheiligen zu beziehen. Das Nähere im A. E.

In dem Hause Lit. B. Nro. 3 am untern Jakobsplatze, wird durch Versetzung des bisherigen Inwohners, bis Allerheiligen der zweite Stock leer und kann bis dahin bezogen werden. Auch ist in demselben Hause tägl. ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 112 ist zu ebner Erde ein Logis bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere hierüber ist bei Elisabetha Götzin Fragnerswittwe im Römling zu erfragen.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 22 ist ein Quartier mit 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Fletz, Küche, Kochplatte, alles mit einer Thür zu verschließen, Boden, Keller und Holzlege zu vermiethen.

In dem Tapezierer Fischer'schen Hause bei Obermünster Lit. E. 174. ist täglich ein Mo-

natzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften, und es kann auch Kost und Bedienung daselbst gegeben werden. Näheres im nämlichen Hause über eine Stiege hoch.

In Lit. E. Nro. 171, am obern Bach, ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Quer-Piano-Forte mit 6 Oktaven, u. ein Pedal-Flügel, welcher besonders für diejenigen geeignet wäre, die sich dem Orgelspiele widmen wollen, sind um billigen Preis zu vermiethen, in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 78. bei G. F. Kutscher.

Bei Unterzeichneter sind wieder mehrere neue Monathetten um billigen Preis zu haben.
B. Meyer, Porcellain-Malers Wittwe Lit. A. Nro. 95. im Seifensieder-Gäß'chen.

Zu Obermünster in Lit. E. Nro. 174. ist im ersten Stock ein Logis zu verstiften. Es besteht in drei heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, gesperrtem Fletz und aller übrigen Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. G. Nro. 117. in der Maximilianstraße ist ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Holzlege.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch sogleich zu vermiethen:

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Zu Ende der steinenen Brücke ist ein ganz neu gebauter Laden entweder zu verkaufen oder zu verstiften. Nähere Auskunft giebt deßhalb das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2 sind ein heizbarer Laden, und verschiedene Quartiere zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 104. am Eingang der Spiegelgasse ist bis Ziel Lichtmess der ganze 2te Stock, bestehend aus 8 heizbaren geräumigen Zimmern, einem Vorzimmer, 2 Küchen, Speise, 2 Böden, einem Keller, Holzlege, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 135 in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften und kann gleich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 32 in der langen Predigerstraße ist ein meublirtes heizbares Zimmer zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Marktplatz zunächst an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117. ist bis Lichtmessen der erste Stock mit aller dazu gehörigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

Ein einzelner Herr sucht in der Gegend zwischen dem Jakobs- und Peterstor 2 oder 3 meublirte Zimmer mit möglichst freier Aussicht. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wird ein Lehrjung der die Kufnerprofession zu erlernen wünscht, mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht und kann täglich eintreten. Näheres im A. C.

Ein junges Mädchen, welches sehr gut nähen, stricken, waschen, biegeln und frisiren, auch Kleider machen kann, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande als

Stubenmädchen oder Kammerjungfer unterzukommen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Am Freitag den 1. Oktober wurde von der steinernen Donaubrücke an, bis zur Promenade am Jakobsplatze eine goldene Uhrkette mit einem dergleichen Petschierstöckchen verloren. Der Finder wird ersucht, solche im Comptoir des Wochenblattes gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Am vergangenen Donnerstag den 1. Oktober um 1 Uhr Nachmittags ist auf einer Bank in der Allee, vis-a-vis dem Prinzengarten, eine schwarze Wasserburger-Dose mit Silber eingelegt, auf welcher sich das Quadrillen-Spiel mit dem Eichel-Ober und die Buchstaben, J. M. v. G., ebendfalls von Silber, befinden, stehen geblieben. Der redliche Finder wolle selbe gegen eine gute Belohnung in der neuen Straße Lit. G. 24 zu ebner Erde abgeben.

Ein Bracelet von Granaten gefaßt, und mit einer Bronce-Schließe, wurde verloren, der redliche Finder wird gebeten, selbes gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Es wurde kürzlich eine goldene Vorstecknadel gefunden. Der Eigenthümer kann das Nähere in Lit. B. Nro. 13 beym Mauermeister Hammeyer erfahren.

Capitalien.

Bis Ziel Allerheiligen sind 1000 fl. auf erste Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Es sucht Jemand auf ein bedeutendes Anwesen ein Kapital von 3000 fl. auf erste und sichere Hypotheck aufzunehmen. Nähere Auskunft giebt deßhalb das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Septr. Friedrich Johann Elch, Bürger und Posamentirermeister, 64 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 30. Eva Margarete, 9 Jahre alt, an skrophulösem Zehrfieber, Vater, Georg Michael Hausmeyer, Bürger und Bäckermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 27. September. Johann Simon Baumgartner, Beisitzer und Schneidergeselle, ledig, mit Anna Marie Meißel, beide aus Ortenburg gebürtig.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Oktober. Frau Susanna Elisabeth Roiko, geb. Reinhardt, Witwe von Herrn Gottlieb Roiko, Assessor des Kurerzkanzlerischen Salzamtes und Bürgers, 83 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. September. Joseph Eisenhut, Bürger und Bierschenk dahier, 66 Jahre alt, am Schlag. Den 30. Anna Maria Schönauer, Taglöhners-Eheweib, 28 Jahre alt, am Kindbettfieber. — Katharina Bär, Taglöhners-Eheweib, 71 Jahre alt, an der Wassersucht. Den 1. Oktober. Johann Waldhäuser, Handlanger, ledig, 45 Jahre alt, an Lungensucht. Den 3. Michael, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, Michael Mittner, Taglöhner. Den 4. Jungfrau Regina Hasensteiner, Dienstmagd, von Walterbach gebürtig, 21 Jahre alt, am Nervenfieber. Den 5. Wolfgang, nothgetauft, Vater, Thomas Graf, Bürger und Drechslermeister.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 27. September. Kaspar Mansdorfer, Wittwer, Taglöhner von hier, mit Anna Brandl.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Sept. Joseph Schuster, Taglöhner von hier, 70 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Joseph, 12 Wochen alt, an Darmgicht, Vater Michael Pillmaier, Karrenknecht. Den 28. Joseph Schmidbauer, Taglöhner von hier, 77 Jahre alt, an Entkräf-

tung. Den 1. Oktober. Theresia Maria, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater Peter Geisler, Bürger und Schneidermeister. Den 3. Hr. Jakob Schön, Musiker, 67 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der Pfarrei zu St. Kassian:

Begraben: Den 5. Oktober. Titl. der hochwürdige und wohlgeb. Herr Thomas Leinberger, Königl. Baier. geistl. Rath, Canonicus und Dechant des Kollegiatstifts zur alten Kapelle allhier, und Jubelpriester, 77 Jahre alt, an den Folgen des Alters.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 1. Oktober. Johann Waldhäuser, Handlanger dahier. Den 3. Jakob Schön, Musikus dahier.

In der israelitischen Gemeinde:

Gestorben: Den 5. Oktober. Herr Salomann Reutlinger, bürgerlicher Kaufmann, 53 Jahre alt, an der Luftröhrenschwindsucht.

Künftigen Freitag den 9. Oktober wird auf hiesiger Bühne zum Vortheile der Armen aufgeführt:

Die beiden Sergeanten,
oder
Die Bürgschaft.
Schauspiel in 3 Akten von Th. Hell.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt und im Namen der hiesigen Hülfsbedürftigen um recht zahlreichen Zuspruch bittet, bemerkt man zugleich, daß sowohl am Tage der Vorstellung Abends an der Kasse, als auch in der Zwischenzeit bei den Herren Magistraträthen Domeyer (Lit. F. Nro. 66.) und Hofmann (Lit. F. Nro. 176.) Eintrittskarten zu haben sind. Regensburg den 5. Oktober 1829.

Armenpflegschaftsrath
v. Eggelkraut. Erich.

Ich habe jetzt ganz feinen ächten Türkischen Taback 1 fl. 36 kr. per Pfund und feine leichte Cnaster-Cigarren 1 fl. 12 kr. per 100 Stück und empfehle dieselben nebst allen schon bekannten und beliebten Sorten Rauch- und Schnupftabacken zur geneigten Abnahme.

J. G. Kimmel, im Kram-Gäßel.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. Oktober 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Rest.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	303	306	282	24	12	41	12	4	11	17
Korn .	—	145	145	117	28	7	53	7	26	7	1
Gerste .	—	153	153	143	10	6	32	6	2	5	15
Haber .	—	108	108	108	—	4	16	3	46	3	13

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	5	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	18	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	9	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 4. Oktober 1829.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	6	—	—	46	2	12	—
Semmelmehl . . .	2	18	—	—	34	2	9	—
Mittelmehl	1	46	—	—	26	2	7	—
Pollmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	12	—	—	18	—	4	2
Römischmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Waitzengries feiner	5	6	—	1	16	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	2	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 4. Oktober 1829.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 1. Mai 1829.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 1. Oktober 1829.		
Ein Maaß weißes Bier	5	—
Publicirt den 1. Mai 1829.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 16. Sept. 1829.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch . . .	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27. Sept. bis 3. Okt. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.				—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " $1\frac{1}{2}$ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " $1\frac{1}{2}$ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	22	—	—	23	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	22	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	18	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	16	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	20	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	18	—	—
Butter . . .	800	" "	—	17	—	18
Körbchen-Butter	150	d. P. zu 1/4 Pf.	—	16	—	—
Eyer . . .	10000	5 u. 6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	650	das Stück zu	—	36	1	48
Lämmer . .	3	" " "	—	50	1	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	" " "	—	44	—	48
" gepuzte	200	" " "	1	12	1	30
Enten, rauhe	150	" " "	—	20	—	24
" gepuzte	50	" " "	—	30	—	40
Indiane . . .	25	" " "	—	48	1	—
Alte Hahnen.	—	" " "	—	—	—	—
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	50	" " "	—	15	—	20
" junge	200	das Paar zu	—	18	—	22
Tauben . .	150	" " "	—	12	—	—
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	—	—	—
" mittler	—	" " "	—	—	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	200	" " "	—	28	—	—
Buchenholz .	135	die Klaft. zu	6	40	—	—
Birkenholz .	8	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	185	" " "	4	12	4	40
Fichten . .	63	" " "	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 41. Mittwoch den 14. Oktober 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Conscription der Altersklasse 1808 betreffend.)

Gemäß §. 20. des neuen Conscriptionsgesetzes vom 15. August 1828 ist nunmehr die Conscribirung der zur Altersklasse 1808 gehörigen Jünglinge vorzunehmen.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche in diesem Jahre ihr 21stes Lebensjahr zurückgelegt haben oder noch zurücklegen, somit an alle im Jahre 1808 gebornen Jünglinge, welche im hiesigen Polizeybezirke ihre gesetzliche Heimath haben, die Aufforderung, gemäß §. 21 des Conscriptionsgesetzes

Mittwoch den 4. November d. J. Vormittags von 8 — 12 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor unterfertigter Conscriptionsbehörde zu erscheinen und sich zum Eintragen in Conscriptionslisten zu melden.

Diejenigen Conscriptionspflichtigen obiger Altersklasse, welche, ohne ihre gesetzliche Heimath im hiesigen Polizeibezirke zu haben, sich blos temporar dahier aufhalten, bleibt es freygestellt, ob sie sich

Mittwoch den 21. Oktober d. J. Vormittags 8 Uhr

bei hierortiger Conscriptionsbehörde, oder am 4. November d. J. bei der Conscriptionsbehörde des Bezirkes ihrer gesetzlichen Heimath zur Eintragung in die Listen melden wollen.

Wer sich aber in den oben festgesetzten Terminen weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten meldet, wird nach §. 68 des Conscriptionsgesetzes als ungehorsam behandelt, der in den §. §. 47 — 48 — 49 und 59 des Gesetzes bezeichneten Vortheile, nämlich des allenfallsigen Anspruchs auf vorläufige Zurückstellung und Befreiung vor dem Abmarsche, dann des Tausches der Loos-Nummer verlustig erklärt, und in die durch seine Pflichtverletzung sich ergebenden besondern Kosten, so wie in eine Geldstrafe von 10 — 20 fl., oder im Falle der Vermögenslosigkeit in eine angemessene Freiheitsstrafe verurtheilt.

Regensburg den 8. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat
als Königl. Conscriptions-Behörde
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Bei der am 9. d. M. zum Vortheil der Armenpflege gegebenen Vorstellung im hiesigen National-Theater ergab sich nach Abzug der Unkosten von 9 fl. 54 kr. eine reine Einnahme von 132 fl. Indem man dieses anzeigt, wird zugleich der verbindlichste Dank sowohl für die Theater-Direction und die Mitglieder der Bühne und des Orchesters, als auch für alle jene Wohlthäter, welche hiezu beigetragen haben, und insbesondere für die unentgeldliche

Lieferung der Theater-Zettel und der Beleuchtung, hiemit öffentlich dargebracht. Regensburg den 12 Oktober 1829.

Armenpflegschaftsrath
v. Eggelkraut. Erich.

Bei einem im neuen Gesellschaftshause statt gehabten Hochzeitsmahle wurden 9 fl. 47 kr. von einem fröhlichen Cirkel im Schlößchen zu Prebrunn 1 fl. 14 kr. und von einem solchen bei dem Bräuhauspächter Späth 1 fl. 48 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben. Ferner übersendete eine ungenannt seyn wollende Wohlthäterin für das Armen-Kranken-Versorgungshaus einen jährlichen Beitrag von 4 fl. Für diese Geschenke erstattet hiemit öffentlichen Dank

Regensburg den 12. Oktober 1829.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Therese Thalhammer, verwittwete Bräuverwalterin von Tristling ist dahier mit Hinterlassung eines Testaments verstorben, und die Erbschaft wurde von den Testamentserben unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel an diese Verlassenschaft Forderungen zu haben vermeinen, werden daher hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen um so mehr gerichtlich anzumelden, als sie außerdessen, in der Verlassenschaftsbehandlung nicht weiter berücksichtiget werden würden.

Regensburg den 29. September 1829.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Städler.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Kanonikalhof Lit. G. Nro. 66. in der Stadt Regensburg, wird gemäß höchster Anbefehlung K. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen vom 17. d. Mts. nach den bestehenden Normen, im öffentlichen Versteigerungswege in dem Lokale des unterzeichneten K. Rentamts kommenden

Samstag den 17. Oktober 1829 Nachmittags 2 — 6 Uhr .

verkauft.

Der Kanonikalhof hat folgende Bestandtheile, als:

a) das zwei Stockwerk hohe Hauptgebäude,
b) einen Stockwerk hohen Anbau,
c) einen hölzernen Anbau,
d) einen gemauerten Anbau,
e) eine gemauerte Kapelle,
f) einen großen Hofraum, und
g) einen mit vielen tragbaren Obstbäumen versehenen Wurzgarten zu 19 Dezimalen.

In das Hauptgebäude und den 1 Stock hohen Anbau führt von der Gasse ein großes Thor, in dem Hofraume steht rechts ein Garten-Salet, links befinden sich zwei heizbare

Zimmer, eine Kammer, Küche und Speis, dann ein Pferdstall zu 4 Stücken, weiters eine von Holz gebaute mit Brettern verschlagene geräumige Holzkammer, ein Gumpbrunnen mit steinernem Geschär und Untersatz, und im Souterain ein ungewölbter Keller in 3 Abtheilungen.

Im ersten Stock des Hauptgebäudes sind gegen die Gasse 3 heizbare Zimmer, 2 Kabinette, eine Hausflur, dann weiters 3 heizbare Zimmer, eine Kammer und s. v. Abtritt.

Im zweiten Stock sind 3 heizbare Zimmer, eine kleine Holzkammer, worin der Eingang zum Boden angebracht ist.

Unter dem Dache sind 2 aufeinander liegende Böden, und das Hauptgebäude so wie der 1 Stock hohe Anbau, ist mit einem stehenden Dachstuhl versehen und mit Taschen gedeckt.

Im hölzernen Anbau ist ein Waschbehältniß, eine Kammer, s. v. Abtritt und ein Pferdstall.

Der gemauerte Anbau enthält nur eine Küche.

In der Kapelle befindet sich im Souterain ein gewölbter Keller, parterre ein Zimmer und eine Speise, über eine Stiege 2 aufeinander stehende Böden, der Dachstuhl hat ein Satteldach und ist mit Hagen und Preis gedeckt.

Auswärtige oder dem Amte nicht hinlänglich bekannte Licitanten haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 25. September 1829.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Da in Gantsachen des Söldners Georg Knott zu Zeiteldorn der unterm 20. Mai v. J. abgehaltene Verkaufstermin des Gantanwesens fruchtlos blieb, so werden diese Realitäten, bestehend in

1 Wohnhaus sammt Pferd- und Rindviehstalle, 1 Stadel mit darunter gebauten Schweinställen,
1 gemauerten Keller,
$\frac{1}{8}$ Tagw. Gras- und Obstgarten,
21 Tagw. Feld,
9 Tagw. Wiesen,
1 Forstrecht und auf 2491 fl. gerichtlich geschätzt, wiederholt zum Verkaufe ausgeboten, und hiezu Termin auf

Dienstag den 17. November d. J. Vormittags 9 Uhr bis Abends 4 Uhr angesetzt, und hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Stadtamhof den 1. Okt. 1829.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landr.

Daß in der Gant des Georg Knott zu Zeiteldorn das Prioritäts-Erkenntniß vom 28. v. M. heute an die Gerichtsthüre geheftet worden ist, wird hiemit sämmtlichen Gläubigern und Interessenten zur Kenntniß gebracht.

Stadtamhof den 7. Okt. 1829.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, als hätte der Unterzeichnete die Studierenden in die Logien zu vertheilen. Diesem falschen Gerüchte zu begegnen, und den vielen Anfragen vorzubeugen, erkläre ich hiemit zu Jedermanns Wissenschaft, daß ich hiezu weder einen Auftrag noch eine Vollmacht habe, weßwegen ich die Bitte stelle, mich mit Anfragen solcher Art zu verschonen.

Fr. Moser, Studien-Pedell.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter bringt hiemit zur Kenntniss, dass mit dem kommenden

Digitized by Google

Monat November ein neuer Kursus seines Gesang-Instituts für junge Frauenzimmer beginne. Er erlaubt sich daher jene verehrlichen Eltern, welche diesen Unterricht für ihre weibliche Jugend zu benützen gesonnen wären, darauf aufmerksam zu machen, dass dieses die beste Zeit des Eintrittes seyn dürfte.

Nicht gewohnt, seine Unternehmungen anzupreisen, ist vielmehr Unterzeichneter jederzeit der Meinung gewesen, dass jede Sache sich selbst loben müsse. — Die Resultate der neulich vorgenommenen Prüfung seiner kleinen Anstalt haben sich des Beifalls der Kenner erfreut, und diese für ihn so schmeichelhafte Anerkennung bestärkt ihn in dem Vorsatz, auch hinführo mit allem Eifer sich dieser einmal begonnenen Unternehmung zu weihen.

Sollten noch einige erwachsenere Frauenzimmer die Anstalt zu besuchen geneigt seyn, so würde diessfalls Unterzeichneter seinen Plan, den Unterricht in zwei Abtheilungen zu bringen, früher als er sich's vornahm, realisiren.

K. Bühling.

Das neueste Bücher-Verzeichniß, als erster Anhang vom Haupt-Katalog der Seboldischen Leih-Bibliothek hat bereits die Presse verlassen und ist auf der Haide nächst dem goldenen Kreuze Lit. D. Nro. 74 an die geschätzten Lese-Freunde gratis abzugeben, und empfehle mich ihrem fortwährenden Zutrauen

W. Sebold, Wittwe.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

J. E. Graf
aus dem Canton St. Gallen,
kann nur die Dult in Stadtamhof beziehen, und empfiehlt sich hiebey mit seinen bekannten wohlfeilen weißen Schweizerwaaren in schöner Auswahl. Jacconets und Mousselins zu Vorhängen 15 bis 45 kr., brochirte Mousselins neuester Art zu Vorhängen, Hamans, Percals 1 bis 3 Ellen breit, Jacconets und feine Molls in allen Qualitäten, Gaces, Organtin, ächten Leinen-Batist auch schottischen oder Halbleinen-Batist. Die bekannten sehr guten Schweizerhemden-Percals, auch zu Kissen-Überzügen geeignet ¾ breit die Elle zu 24 bis 36 kr. Jacconets gemustert, Mousselins carirte zu Kleidern, Percals croisirte zu Überdecken geeignet, farbige Herrenhalstücher, glatte weiße in großer Auswahl, das Dutzend von 4 fl. bis 12 fl. glatte Herren-Halskrägen und Chemisetten.

Stickereien.

Garnirungen kleine und große Desseins in Moll und Jacconets, Einsatzstreifen, Jäckchen und Haubchen für Kinder in jedem Alter, Hauben, Pellerinchen in Jacconets, so wie Chemisettkragen für Kinder, Knabenkragen, Fichus, Canczou, Kragentücher, Chemisetten in Moll und Tüll, Taschentücher in Jacconet und Leinenbatist, Oberröcke, Kleider mit Bolans, breiten Säumen, Pieds und Borduren in Moll und Jacconet, Stickereien in Organtin mit Blattstich. Nebstdem werden auch Bestellungen in Stickereien nach zugegebenen Mustern oder vorliegender Stickmuster-Karte angenommenen, und schnell und billig geliefert.

Bei Endesunterzeichneter sind zu haben Münchner Einschreib-Kalender fur 1830.

Himmelstoß, Buchbinders-Wittwe,
Lit. B. Nro. 55.

Einem hochansehnlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich während der hiesigen Stadtamhofer Herbstmesse meine selbst gezogenen, rein und gut erhaltenen Würzburger Frankenweine, der vorzüglich guten Jahrgänge, als: 1811, 1818, 1822, 1825, 1826 und 1827, die Maas von 12 bis 48 kr. in der ersten Weinhütte vor dem Stadtamhofer Thor verkaufe. In ganzen und halben Eymern wird ein ansehnlicher Rabat bewilligt.

Mein Waarenlager ist bei Herrn Michael Burger, Metzgermeister, Nro. 87., am Wasser, in Stadtamhof, allwo ich logiere.

Digitized by Google

Ich schmeichle mir eines zahlreichen Zuspruchs und bin mit aller Hochachtung

Joh. Zehgruber, Wein-Producent aus Abtschwindt bei Wurzburg.

Nachdem Bachus auch heuer wie im vorigen Jahr die Fässer des guten Biers geleert hat, finde ich mich veranlaßt, Kloster-Rohrer- und Bogner-altes Bier der besten Qualität, welches sowohl maaß- und halbmaaßweis, als auch in großen Quantitäten verabfolgt wird, zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Der Wirth in Irl-Mauth,
Joseph Haller.

Das vorzüglich gute Wichspulver von Klauer und Comp. in Wien, welches sich von dem größten Theil der bisher bekannten Gattungen dadurch auszeichnet, daß es frei von allen scharfen Bestandtheilen, das Leder nicht nur allein nicht im mindesten angreift, sondern es im Gegentheil stets weich erhält, und mit dem nöthigen Nahrungsstoff versieht, dabei aber auch einen hübschen haltbaren Glanz erzeuget, ist in Schachteln zu $\frac{1}{8}$ Pfund zu 6 kr. und $\frac{1}{4}$ Pfund zu 10 kr. zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Aechte neue Holländer Voll-Häringe sind zu bekommen bei

Joh. Jac. Gottfried, jun.
bei St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

Da ich die Herbstdult in Stadtamhof dießmal nicht beziehe, so erlaube ich mir dieses hiemit anzuzeigen, indem ich zugleich mein wohl assortirtes Lager in allen Gattungen Tüchern, Casimirs, Westenzeugen, engl. und franzöſ. Merinos, Damentüchern, Circassias, Tricot-Leibchen und Unterhosen u. s. w. zu bester Abnahme empfehle.

Eine Partie engl. Biber verkaufe ich nach Qualität zu fl. 1., fl. 1. 12, fl. 1. 30 kr. und fl. 2. Desgleichen engl. Merinos in Farben zu 24 kr. bis 30 kr.

Zu recht zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

D. B. F. Schmahl,
vis-à-vis der Augustinerkirche.

Ich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich die Stadtamhofer Dult nicht beziehe, und in meiner Wohnung zu haben sind: Conservations-Brillen in Silber, wie auch in Schildplatten und allen andern nur möglichen Fassungen, Lorgnetten, achromatische Teleskopia, einfache und zusammengesetzte Lupen, so wie auch Cameras obscuras und Laternas magicas, Prismata u. s. w. Auch besorge ich alle optische Reparationen, und habe meine Wohnung nächst dem grünen Kranz Lit. E. Nro. 138.

Joseph Sturm,
Bürger und Optikus.

Ich Unterzeichnete mache hiemit die gehorsamste Anzeige, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, mit einem geschickten Werkführer, welcher schon zweimal bei demselben gearbeitet, fortführe, daher ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfehle.

Maria Feßmann,
Wagnermeisters-Wittwe.

Da mir von dem wohllöblichen Stadtmagistrat dahier die Erlaubniß ertheilt wurde, eine Niederlage von Nadlerwaaren zu errichten, so zeige ich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich diese dem bürgerl. Tändler H. Wilh. Ledermuller in der Kramgasse neben der Harrer'schen Apotheke übergeben habe, und von jetzt an verschiedene Nadlerwaaren zu haben sind, um die nämlichen Preise wie ich sie zu Hause verkaufe.

Friedr. Sabbatier,
Nadlermeister aus Erlangen.

Peter Riedmeyer, fahrender Both aus Langquaid, macht hiemit bekannt, daß er von jetzt an Donnerstag Mittags statt Freitags hier ankomme, und Freitag Mittags, statt Sonnabends, von hier abgehe. Er bittet daher, sich bei den zu ertheilenden Bestellungen, welche er mit der stets gewohnten Pünklichkeit besorgen wird, gefälligst darnach zu richten. Sein Logis ist wie bisher im Türken dahier.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Freitag den 16. Oktober 1829 Nachmittags 2 Uhr werden in des Unterzeichneten Behausung Lit. G. Nro. 41. dem Königl. Kreis- und Stadtgericht gegenüber verschiedene Nachlaß-Mobilien, bestehend in einem Ulmer-Ta-

backskopf mit Silber beschlagen, Stockuhren, Spiegeln, feinen Herrenkleidern, einem blau tuchenen Mantel, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten von rothem Barchet mit Pflaumen und Federn gefullt, Bettstätten, Tischen, Ruhebetten und Sesseln, Kommod- und Gläserkästen von Nuß- und Kirschbaumholz, Bildern unter Glas und Rahmen, Oelgemalden, einem Flugel mit 5 Octaven, verschiedenen Apotheker-Gewichtern, Kuchengeräthschaften, Koffern, so andern nützlichen Gegenständen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Wozu ergebenst einladet

Notar und Auktionator
Stadlberger.

Von Montag den 19. Oktober an bis zum 24. Oktober werden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, täglich 100 Nummern, in der Titl. Baron von Thon Dittmer'schen Behausung, Lit. D. Nro. 94 über eine Stiege, aus dem Rücklasse des

Titl. Herrn Baron v. Böhnen,

K. Bayer. Kämmerer und geheimen Raths rc.

bestehend

in goldenen Maltheser Ordens-Kreuzen und Schließen, dann einem Maltheser Ordens-Galla-Anzug von feinem scharlach rothem Tuch und reich mit Gold gestickt, goldenem Zahnstocher mit Etui, einem Zupfkastchen von Dresdner Porzellain in Gold gefaßt, 36 Kronen wiegend, silbernen großen und kleinen Nord-Ordenssternen, silbernen und vergoldeten Liqueur-Auffätzen mit Krystall-Gläsern, mehreren silbernen Leuchtern, Spiel- und Präsentir-Tellern, Spuhlkumpen, Senft- und Theekannen, Thee- und Zuckerbüchsen, Dosen und Lichtschirmgestell; mehreren Gefäßen von Jaspis, Rubin und Achat, in Gold und Silber gefaßt, mehreren englisch platirten Gefaßen, einem sehr schönen seltenen Aufsatz, 7 Vasen von hetrurischer Form, Urnen, Vasen, Dejeuners-, Bouillon- und andern Tassen von Pariser, Dresdner, Koppenhagner und Chinesischem Porzellain, mit Porträts und Goldverzierungen, Lusters von Krystallglas und Bronze-Verzierungen, verschiedenen Pariser Biscuit-Figuren unter Glasstürzen, zwei Venus in Lebensgröße von Papiermaché und Gyps, die Himmelfahrt Christi, von Elfenbein geschnitten auf Lapis Lazuli, einer Pedalharfe, verschiedenen Gemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, Stockuhren, welche auf Stahlfedern und Glocken schlagen, in antiquen bronzirten Kästen und Säulen, dann einer großen Spieluhr mit Klaviertönen, welche 25 verschied. Stücke spielt, Stunden schlägt und repetirt und 8 Tage geht, in einem Postament von Mahagony mit Bronzeverzierungen, von Ronger in Neuwied, große Tremeaux-, Wand- und Anzugsspiegeln von venetianischem Glas, einem Schreibsekretär von Mahagony mit vergoldeter Bronzeverzierung, Kleider-, Kommod-, Tremeaux- u. andern Kästen, Toiletts, Etageres, Kanapees und Sesseln, verschiedenen Speis-, Thee- und andern Tischen, massiv von Mahagony, Nuß- und Kirschbaumholz, Betten und Plumeaus von Eiderdunen, Pflaumen und Federn, in roth taffeten Ingefiedern, Couverts und andern Decken von rothem Taffet; Kupfer, Messing und Eisen; dann einem ganz neuen Münchner Staatswagen mit braun fein lackirtem Kasten, eisernen Achsen, messingenen Büchsen mit Silber Platirung und mit seidenen Borten und feinem Tuch austapeziert; einem viersitzigen Reisewagen mit Koffers und sonstigen Bequemlichkeiten, gelb lackirt, eisernen Achsen und messingenen Büchsen; einem grün lackirten zweisitzigen Stadtwagen, mit eisernen Achsen und Buchsen; einer viersitzigen gelben Chaise mit Steckdach, eisernen Achsen u. messingenen Büchsen; Pferdgeschirren mit versilberten Beschlägen; einem Eymer alten Rheinwein und einem Eymer Aschaffenburger, nebst andern nützlichen Gegenständen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Freitags den 23. Oktober werden nach 470 der von Herrn von Bohnen'schen Nachlaßversteigerung nachfolgende schöne Oelgemälde, in modernen vergoldeten breiten Rahmen von Unterzeichnetem nachträglich veräußert:

1 Eine Landschaft mit Vieh und Hirten rc. von Rosa de Tivoli. $1\frac{1}{12}$ Schuh hoch und $1\frac{7}{12}$ Schuh breit.

2 Der Engel mit dem Tobias in einer Landschaft. Ein ausdruckvolles Gemalde von Jordan, $2\frac{7}{12}$ Schuh hoch u. $1\frac{1}{12}$ Sch. breit.

3 Ein unter einem Baume schlafender Endi-

mien. Ein Stück aus der Werft's-Schule. 2 Sch. ¼ Zoll hoch und 3 S. 3 Z. breit.
4 Loth und seine Töchter, von Ant. Watteau. $4\frac{1}{12}$ Sch. hoch und $3\frac{7}{12}$ Sch. breit.
5 Eine schöne Landschaft mit Staffage, von Zochi. $1\frac{5}{12}$ Sch. hoch und $1\frac{7}{12}$ Sch. breit.
6 Ein Apostelkopf, von Caspar de Krayer. $2\frac{4}{12}$ Sch. hoch u. 1 Sch ½ Z. breit.
7 Eine weinende Madonna, von Tit. Vecelli. $2\frac{4}{12}$ Sch. hoch u. $1\frac{7}{12}$ Sch. breit.
8 Eine Landschaft, von S. de Vlieger. $1\frac{5}{12}$ Sch. hoch u. $2\frac{1}{12}$ Sch. breit.
9 Christus im Grabe, von Hans v. Aachren.
10 Eine Landschaft von W. Bemmel.
11 Eine detto von Helmsdorf mit Schauckelspiel.
12 Ein schlafendes Jesuskind von D. Reise.
13 Ein Ovidisches Stück von Pet. Cortona.
14 Eine Landschaft von Eisenmann.
15 Eine detto von demselben.
16 Der David mit dem Haupte Goliaths.
17 Ein Gemälde von Albert Copp. 5 Kinder und 1 Familie.
18 Eine Jagd von Prasch.
19 Eine Landschaft von Schütz.
20 Ein Mann mit 1 Glas von Begga.
21 Ein Ovidisches Stück von Brackenburg.

Frz. Stadlberger, K. B. Notar u. verpflichteter Kreis- u. Stadtgerichtl. Auktionator Lit. G. 41.

Montags den 26. Okt. 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Kästen, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert.

Regensburg den 13. Okt. 1829.

J. G. Auernheimer, Königl. Stadtgerichtl. Auktionator.

Daß die am 19. Oktober angekündigte Bücher-Auktion eingetretener Hindernisse wegen, erst den 26. Oktober ihren Anfang nimmt, zeiget an, und ladet zugleich alle Bücherfreunde hoflichst ein

Augustin sen., gerichtl. verpflichteter Bücher-Auktionator.

Das Haus Nro. 134 in Stadtamhof ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähere Auskunft hierüber ist zu erfragen bei

Franz Xav. Bachmeier Tandler.

Ein Schubwägel ist zu verkaufen. Bei wem? sagt das A. C.

Eine noch gut erhaltene Sechtel-Wanne wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Schön gekleidete Figuren und verschiedene andere Gegenstände zu einem Krippen-Theater, sind in Lit. B. Nro. 27. in der Glockengasse um billigen Preis zu verkaufen.

Beim Meister Sommer sen., am obern Bach Lit. C. Nro. 110. sind Weinbergs-Zwetschgen, und Aepfel zu haben.

Ein sehr schönes und gutes Billiard sammt Zugehör ist um billigem Preis zu verkaufen bei

Georg Bäumel, Tapezierer in Stadtamhof.

Auf dem Steinweg ist ein zweistöckiges Haus, sammt Garten, Acker und Wiesen, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können sich an die Eigenthümerin Franziska Baumgartnerin, Nro. 54 auf dem Steinweg wohnhaft, wenden.

Eine reale Brandweinbrenner-Gerechtigkeit ist zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

Es ist eine schöne, ganz eiserne Geldkasse um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern und Küche bestehend, und in Lit. B. 32 in der Glockengasse ein Logis zu ebener Erde täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt.

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der

Digitized by Google

dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeiten täglich zu verlassen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist der dritte Stock, die Aussicht gegen die Brücke, bestehend in 3 Zimmern, Küche und aller sonstigen Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der Schneeberger'schen Behausung Lit. G. Nro. 90. über eine Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, einer Garderobe Küche, Speis und Holzlege, bis nächstes Ziel zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist bey Georg Dietl im Jakobiner-Bräuhaus zu erfragen.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heizbarer Laden zu verstiften Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monatszimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 95. ist zu ebener Erde täglich ein Quartier zu verstiften. Das Nähere ist in der Seboldt'schen Leihbibliothek zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

Beym Schlossermeister Friedrich Lit. C. Nro. 61 ist der erste Stock zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 113 über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit ꝛc. auf das nächste Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In dem Hause Lit. B. Nro. 3 am untern Jakobsplatze, wird durch Versetzung des bisherigen Inwohners, bis Allerheiligen der zweite Stock leer und kann bis dahin bezogen werden. Auch ist in demselben Hause tägl. ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 112 ist zu ebner Erde ein Logis bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere hierüber ist bei Elisabetha Götzin Fragnerswittwe im Römling zu erfragen.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 22 ist ein Quartier mit 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Fletz, Küche, Kochplatte, alles mit einer Thür zu verschließen, Boden, Keller und Holzlege zu vermiethen.

Ein Quer-Piano-Forte mit 6 Oktaven, u. ein Pedal-Flügel, welcher besonders für diejenigen geeignet wäre, die sich dem Orgelspiele widmen wollen, sind um billigen Preis zu vermiethen, in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 78. bei G. F. Kutscher.

Zu Obermünster in Lit. E. Nro. 174. ist

im ersten Stock ein Logis zu verstiften. Es besteht in drei heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, gesperrtem Fletz und aller übrigen Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. G. Nro. 117. in der Maximiliansstraße ist ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Holzlege.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch sogleich zu vermiethen:

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Zu Ende der steinenen Brücke ist ein ganz neu gebauter Laden entweder zu verkaufen oder zu verstiften. Nähere Auskunft giebt deßhalb das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2 sind ein heizbarer Laden, und verschiedene Quartiere zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 104. am Eingang der Spiegelgasse ist bis Ziel Lichtmess der ganze 2te Stock, bestehend aus 8 heizbaren geräumigen Zimmern, einem Vorzimmer, 2 Küchen, Speise, 2 Böden, einem Keller, Holzlege, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 135 in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften und kann gleich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 32 in der langen Predigerstraße ist ein meublirtes heizbares Zimmer zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Marktplatz zunächst an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117. ist bis Lichtmessen der erste Stock mit aller dazu gehörigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

Ein einzelner Herr sucht in der Gegend zwischen dem Jakobs- und Petersthor 2 oder 3 meublirte Zimmer mit möglichst freier Aussicht. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 152 nächst dem Weih St. Petersthor ist im 2ten Stock ein schönes Quartier mit allen möglichen Bequemlichkeiten, bis nächst kommendes Ziel, oder auch sogleich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 171, am obern Bach, ist ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80 ist bis nächstkommendes Ziel ein großer geräumiger Keller, und ein gutes Obstgewölbe zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79 in der untern Bachgasse ist eine Wohnung im ersten Stock zu verstiften, solche besteht in sieben heizbaren Zimmern, zwei Küchen, einer Speiß, zwei Kammern und einem großen Vorfletz, welches alles mit einer Thüre zu verschließen ist, nebst dazu gehörigem Keller und Holzlege, dann gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit. Auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu gegeben werden. Diese Wohnung kann sogleich bezogen werden.

Bei Ludwig Rosenhahn Lit. G. Nro. 72 nächst dem schwarzen Bären ist bis Allerheiligen Folgendes zu verstiften: im 2ten Stock 1 Zimmer, Küche und Kammer, und 1 großer Wein- oder Bierkeller.

Das bequeme Quartier zur ebenen Erde Lit. B. Nro. 95. ist täglich oder bis Allerheiligen zu beziehen. Näheres in der Seboldt'schen Leihbibliothek.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock

mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Kuche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu versperren.

Im Hause Lit. F. Nro. 84. ist der 3te Stock, wobei die Aussicht bis zum Rathhaus und zu den Schwibbögen reicht, sogleich oder nächstes Ziel billig zu beziehen, bei

Materialist Schumacher.

In Lit. H. Nro. 123 ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, (welche auch als Monatzimmer abgegeben werden könnten), einer Kammer und Holzlege sogleich zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junges Mädchen, welches sehr gut nähen, stricken, waschen, biegeln und frisiren, auch Kleider machen kann, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande als Stubenmädchen oder Kammerjungfer unterzukommen.

Ein junger Mensch wünscht als Hausknecht oder sonst ein ähnliches Unterkommen zu finden. Näheres im A. C.

Es wird ein gebildeter Junge in die Lehre gesucht. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Okt. Georg Dirlmayer, Taglöhner in Stadtamhof, 68 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Oktober. Joseph, unehlich, 6 Monate alt, an Abzehrung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 4. Oktober. Joh. Georg Zwörner, Bürger und Wagnermeister, l. St., mit Barbara Elisabeth Reinert, Wittwe.

Begraben: Den 4. Okt. Georg Friedrich, 8 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Andreas Fruchtmeyer, Bürger und Mehlhändler. Den 8. Thomas Theodor Carl, 4 Wochen alt, am Brand, Vater Christian Carl Karg, Bürger und Gürtlermeister. Den 9. Johann Georg Stoll, Bürger, Knopfmacher und Krepin-Handarbeiter, 71 Jahre und 7 Monate alt.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 8. Okt. Johann Thomas Steinberg, Bürger und Bürstenmachermeister, ledig, mit Jungfrau Anne Marie Magdalene Loschge, hies. Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. Okt. Georg Zacharias Rupp, Bürger und Riemermeister, ledig, 75 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 6. Johann Felir Rorgauer, Bürger und Stadtambour, verheirathet, 69 und ½ Jahr alt, an Abzehrung. Den 9. Sibylle Margarete Johanne, 8 Wochen alt, an Fraisen, Vater Johann Michael Pickel, Bürger und Fragner. — Jakobine Sophie Haller, Bürgerin, ledig, 68 Jahre alt, am Schlagfluß, Vater der verstorbene Georg Christoph Haller, Bürger und Bierbräuer.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 12. August bis 22. 1829.)

Hr. Würstel und Frau, Bankier von Salzburg. Hr. Würstel, Kaufm. ebendaher. Herr Meier mit Schwester, Stadtschreiber von Wolfahrtshausen. Hr. von Nikolaus, Rentier von Wien. Hr. Taller, Lotto-Collekteur von Amberg. Herr v. Preuner, Cand. Theologie von Freising. Hr. v. Hahn, Cand. Juris von Amberg. Hr. Preu, Cand. Med. von Nürnberg. Hr. Kuhn, Cand. Cam. ebend. Frhr. v. Ernesti, Dom-Capitular von München. Hr. Dr. Carl mit Familie, K. Appellationsgerichts Advokat v. Neuburg. Herr Stör, von Straubing. Herr

Digitized by Google

Münch, Kaufm. von Mainz. Hr. Meier und Hr. Schweitzer, Kaufl. von Salzburg. Hr. Hulmann, Kaufmann von Neuburg. Hr. Wimmer, Hr. Komer und Hr. Geger, sämmtl. Studiosen von München. Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Steiner und Hr. Schönemann, Kaufleute von Hohenems. Hr. Waldmann mit Frau, K. Forstmeister von Deggendorf. Hr. Koller, Cand. Juris von München. Hr. Prechtel mit Niece, K. B. Kriegs-Kommissair von München. Hr. Wiegand, Cand. Jur. von Wien. Hr. Grimm, Kaufm. von Oberstein. Hr. Spanruck, Oberschreiber von Sinching. Fr. v. Prierer mit Tochter, von Erding. Hr. Wening mit Tochter, ebendaher. Hr. Danheimer, Buchhändler von Kempten. Hr. Graf, Förster von Karbach. Hr. v. Brandenberg, K. Forst-Praktikant v. Waldsassen. Hr. Berson, Kaufm. von Genf. Hr. Vogel, Hauptmann bei 8ten Inf. Reg. von Paßau. Hr. List, Apotheker-Provisor von Amberg. Ihre Excellenz Frau Gräfin von Pierowitzkow mit Suite, von Lemberg. Frau von Mirlenoff, Gesellschaftsdame ebendah. Hr. Wittmann, Part. von München. Hr. Scholl, Bildhauer von Bremen. Hr. Karl, von München. Hr. Büttner, Kaufm. von Kemnitz. Hr. Hellmann, Kaufmann von Würzburg. Hr. Stauffer, Königl. Aufschläger von Straubing. Hr. Arnold, Kaufmann von Würzburg. Hr. Kranzberg, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Dorl, Kaufmann von Mainz. Hr. Allmansberger, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Dr. Wurzbach, Handlungs-Instituts-Direktor von Nürnberg. Hr. Meinel, Miniatur Maler von Berlin. Hr. Oberndorfer, Aktuar von Ingolstadt. Mad. Oberndorfer, von Bogen. Hr. Fletzinger, Student von München. Herr von Bauer, Hauptmann im 9ten Infanterie-Regiment von Bamberg. Hr. Balk, Kaufm. von Wien. Hr. Schöller, Oberlieutenant im 15ten Infanterie-Regiment von Neuburg. Hr. Harnisch, Kaufm. von Wien. Hr. Altmannsberger, Kaufm. von Paßau. Herr von Blauberg, Oberlandgerichts-Sekretär von Waterbon. Hr. Dr. Stron, Advokat von Detmold. Herr Mair, Part. von London. Fräulein Denzer, Hofraths Tochter von Carlsbad. Herr Riedel, Kaufmann von Würzburg. Hr. Müller, K. Regierungsfunktionär von München. Frau v. Frech, verwittw. Kreisräthin von Neuburg. Hr. Schmalzl von Hallnstein. Hr. Straßer, von Neumarkt. Hr. Dirschädel, Hr. Mauser, Hr. Kutschenalt und Hr. Lichtner, sämmtl. Alumnen von München. Hr. Beßerl, Cooperator von Legnberg. Frhr. v. Metzler, von Frankfurt. Hr. Greif, Conducteur von Augsburg. Hr. Graf Lösch, von Stein. Hr. Behr, Conducteur von Nürnberg. Hr. v. Schmaus, Gutsbesitzer von Neukerschdorf. Hr. Hofrath Griel mit Familie, K. Appellationsgerichtsrath von Straubing.

Ich habe jetzt ganz feinen ächten Türkischen Taback 1 fl. 36 kr. per Pfund und feine leichte Knaster-Cigarren 1 fl. 12 kr. per 100 Stück und empfehle dieselben nebst allen schon bekannten und beliebten Sorten Rauch- und Schnupftabacken zur geneigten Abnahme.

J. G. Kimmel, im Kram-Gäßel.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 10. Oktober 1829.

Getreid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mind	est.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	24	198	222	219	3	12	36	12	2	11	17
Korn .	28	58	86	80	6	7	35	7	21	7	—
Gerste .	10	145	155	155	—	6	53	6	24	5	40
Haber .	—	184	184	184	—	4	5	3	40	3	11

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Oktober 1829.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6⅞ Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	13	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	6	2
Ein Kipf oder Koppel zu 2 Pfund	7	—
Ein Kipf zu 1½ Pfund . .	5	2
Ein Kipf zu ½ Pfund . . .	1	—

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	kr.	dl.	1/4 Metzen fl.	kr.	dl.	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	pf.
Mundmehl . . .	3	6	—	—	46	2	12	—	6	—
Semmelmehl . .	2	18	—	—	34	2	9	—	4	2
Mittelmehl . . .	1	46	—	—	26	2	7	—	3	2
Pollmehl	1	14	—	—	18	2	5	—	2	2
Nachmehl . . .	—	24	—	—	6	—	1	2	3	—
Roggenmehl . .	1	10	—	—	17	2	4	2	2	1
Römischmehl . .	1	22	—	—	20	2	5	1	2	2
Waitzengries fein	5	6	—	1	16	2	19	—		2
Waitzengries ord.	4	2	—	1	—	—	15	—	7	2

III. Biersatz.	kr.	dl.
1 Maaß Somerbier b. d. Brauern	4	3
" " " " " Wirthen	5	1
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier .	5	—
1 Maaß weißes Gerstenbier .	—	—

IV. Fleischpreise.	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet . . .	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet . . .	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 16. Okt. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	10	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz » » 250 » 2 »	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. » 1½ »	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 » 6 »	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr » 1½ »	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	25	—	—	26	—	—
" unausgelass. " "	21	—	—	22	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. tern. D.	—	19	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	18	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1050	das Pfund	—	18	—	—
Butter . . .	800	" "	—	16	—	17
Körbchen-Butter	75	d. P. zu 1½ Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	9000	5 u. 6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	—	40	1	30
Lämmer . .	8	" " "	1	—	1	20
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	" " "	—	40	—	48
" geputzte	100	" " "	1	12	1	30
Enten, rauhe	100	" " "	—	18	—	24
" geputzte	30	" " "	—	30	—	40
Indiane . .	40	" " "	—	48	1	—
Alte Hahnen .	12	" " "	—	15	—	20
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	50	" " "	—	12	—	18
" junge	200	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	100	" " "	—	12	—	—
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	—	—	—
" mittler	—	" " "	—	—	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	250	" " "	—	28	—	—
Buchenholz .	55	die Klaft. zu	6	40	—	—
Birkenholz .	8	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	204	" " "	4	18	6	40
Fichten . .	114	" " "	4	20	4	40

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 42. Mittwoch den 21. Oktober 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß bey diesseitigem Pfandamte alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahres 1828 oder dem Monaten.

Januar, Februar, März, April, Mai und Juni 1828,

von welchen die Intressen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obbenannten Termin, welcher mit dem,

19. November 1829

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26 der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 7. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Cramer.

(Die Winterbier-Taxe betreffend.)

Gemäß hoher Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 10. dieß ist die Winterbier-Taxe mit Einschluß des Lokal-Malz-Aufschlags allhier provisorisch auf Vier Kreuzer pr. Maas festgesetzt, und kommt dennach der Schenck-Preis bey den Wirthen auf 4 Kreuzer zwey Pfennige zu stehen. Welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Regensburg den 17. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von einem Gutthäter erhielten die evangelischen Waisenkinder 2 fl. 24 kr. zu einem ländlichen Vergnügen; wofür hiemit öffentlich gedankt wird. Regensburg den 17. Okt. 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Wolf, Offiz.

Von einem fröhlichen Cirkel im goldenen Kreuz am Maximilianstage wurden 10 fl. 34 kr., von der Pistolen-Schützengesellschaft der Landwehr-Cavallerie-Division bei einem stattgefundenen Balle am allerhöchsten Namensfeste Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Königin 4 fl. 25 kr., und von einer frohen Gesellschaft bei dem Bierbräuer Schmaußer 1 fl. 12 kr. für die Armen hieher übergeben. Welches unter gebührender Dankeserstattung öffentlich anzeigt. — Regensburg den 19. Oktober 1829.

Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Instituts zu Regensburg vom 1. Oktober 1826 bis letzten September 1827.

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18²⁵/₂₆						Bemerkungen.
							Mehr			Minder			
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Cassarest vom 30. September 1826.	—	—	—	80	40	—							
II. Zinsen von Activkapitalien	—	--	—	184	6	—							
III. Aus Beiträgen:													
A Allerhöchst landesherrlicher Beitrag	2000	—	—										
B. Auf allergnädigste Anweisung aus den Revenüen der Stifter u. Klöster:													
Aus der Königl. Regenkreis-Kassa:													
1) wegen des Stifs St. Emmeram	932	—	—										
wegen des Stifts Niedermünster	1168	12	—										
wegen des Stifts Obermünster	930	—	—										
wegen des Augustiner Klosters	324	—	—										
wegen des Dominicaner Klosters	47	—	—										
wegen des Minoriten Klosters	60	—	--										
wegen des Carmeliten Klosters.	200	—	—										
2) Vom bischöflichen Domstifte	249	—	—										
3) Vom Stift zur alten Kapelle	120	—	—										
4) Vom Stift St. Johann	80	—	—										
5) Vom Kloster St. Clara	60	—	—										
6) Vom Kloster zum hl. Kreuz	168	—	—										
7) Vom Kloster St. Jakob	188	—	—										
8) Schulinstitut St. Paul	—	--	—	6526	12	—							
C. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl.	—	—	—	1000	—	—							
D. Von Behörden und Corporationen:													
1) Vom hochfürstl. Thurn und Taxischen Hofpersonale	886	32	—										
2) Vom hochwürdigen Domkapitel	564	12	—										
3) Vom Chorherren-Personale zu St. Johann	14	24	—										
4) Vom Personale des Königl. Kreis- und Stadtgerichts	60	2	—										
Summa				7790	58	—	—	—	—	—	—	—	

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18 25/26 Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				7790	58	—							
5) Vom Personale des Königl. Oberpostamts	48	30	—										
6) Vom Personale des Königl. Salzamts	14	48	—										
7) Von der Sebastiani Bruderschaft	50	—	—										
E. Aus der Sammlung in den Wachen: in Lit. A. 620 fl. 42 kr. » » B. 871 » 25 » » » C 1070 » 26 » » » D. 565 » 50 » » » E. 1113 » 42 » » » F. 754 » 46 » » » G. 497 » 17 » » » H. 383 » 44 » » » J. 24 » — »	5901	52	—	7540	20	—				462	25	—	
IV. An Arreragen, vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten				1200	—	—							
V. An unständigen Einnahmen													
a) An Geschenken	717	6	—							236	6	—	
b) Aus Sammlungen in Gast- und Brauhäusern	369	32	3				101	15	1				
c) Von Leichen	33	24	—							3	12	—	
d) Von neu aufgenommenen Gewerbsleuten	152	11	—							134	56	—	
e) Von öffentl. Belustigungen	237	4	—							97	35	—	
f) Von Polizeistrafen und Confiskationen	79	54	3				38	47	5				
g) An Subkumbenztaxen	163	30	—				10	30	—				
h) An Vermächtnissen	50	—	—							180	—	—	
i) An Hinterlassenschaften von Almosenempfängern	—	33	—							155	15	—	
k) An Verpflegungsunkostenersatz	1527	47	5				133	32	7				Worunter 5[illegible]5 fl. 7 kr. 2 pf. aus dem Verdienste der Knaben in der Beschäftigungsanstalt.
l) Zur Holzvertheilung an Arme	61	12	—							80	30	—	
m) An eingegangenen Rückständen	26	57	—	3399	11	3				18	2	4	
n) An empfangenen Zuschüssen:													
1) Aus der Communalkassa	1000	—	—										
2) Von den evangel. Wohlthätigkeitsstiftungen zur Unterhaltung der Individuen in der Armenbeschäftigungsanstalt	450	43	2				11	24	7				
o) An neu vermachten Kapitalien	1287	—	—										
p) An heimbezahlten Kapitalien	600	—	—	3346	43	2							
q) Aus dem Rechnungsbestand voriger Jahre	3	16	—										
VI. Außerordentliche Einnahme	935	23	3	938	39	3	647	48	7				Wovon 20[illegible] fl. 18 kr. für abgegebene Zeichen an untersuchte Hunde u. 6[illegible]2 fl. 5[illegible] kr 5 hl. angefall. quarta pauperum aus einer Verlassenschaft.
Sa. Sumarum				24215	52	—							

Ausgaben	Partielle Summe fl.	kr	hl	Total-Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18 35/36 Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen.
I. Kosten der Administration													
a) Besoldungen . . .	—	—	—										
b) Bureaubedürfniße . .	33	47	—	33	47	—				4	37	—	
II. Lasten der Fundation													
A) Geldalmosen Vertheilung													
1) An die Herren Stadtpfarrer für die verschämten Armen	1674	48	—							137	32	—	Worunter 175 fl. bestimmte Vermächtnisse für Hausarme waren.
2) Durch die Armeninspectoren	9830	10	—							575	10	—	
3) Außerordentliche Geld-Almosen-Reichniße . . .	491	11	—	11996	9	—	120	12	6				Wegen Einziehung von 2 Almosenaustheilung, vermehrte sich die außerordentliche Almosen-Reichniß.
B) Armenkrankenpflege:													
1) Unterhaltung des Pfründhofes													
Verpflegung	1231	19	1										
Wärterlohn, s. a. Bedürfnißen	176	15	2										
Holz	340	47	4				88	24	6				
2) Armenkranken-Versorgungshaus													
Verpflegung	1852	59	4										
Wärterlohn, s. a. Bedürfnißen	192	6	—							54	6	7	
3) Geleistete Vergütung für auswärts verpflegte Kranke	—	—	—							7	48	—	
4) Remuneration der Bezirks-Armen Aerzte	400	—	—										
5) Besoldungen der Chirurgen													
a) Für Dienstleistungen im Pfründhof, Armenkrankenversorgungshaus und Beschäftigungsanstalt . .	158	40	—				4	40	—				
b) Für solche bei den Bezirksarmen	208	46	—							—	56	—	
6) Entbindungskosten an Hebammen	—	—	—										
7) Für Medikamente													
a) in die Anstalten . . .	150	59	—				30	33	—				
b) für die Bezirksarmen .	769	50	—							9	43	—	Worunter 270 fl. 22 kr. Abschlagszahlung an älteren Ausständen.
8) Krankenwärter u. Trägerlohn	19	58	—							14	1	—	
9) Begräbnißkosten	183	16	—	5685	2	3	39	7	—				
C. Armen-Versorgung:													
1) Armenbeschäftigungsanstalt													
Verpflegung der Pfründner und Knaben	2388	40	7										
Verpflegung der Irren .	594	51	—										
Dienstbotenlohn s. a. Bedürfnißen	200	48	—				36	54	2				
2) Pfründner im St. Katharinenspital, welche vom Armenfond verpflegt werden	50	—	—							127	—	—	
3) Auf Kleidung für Arme	301	6	4				50	55	—				
4) Auf Miethzins für Arme	667	47	—				28	38	—				
Summa				17714	58	3							

Ausgaben	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{25}/_{26}$ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport				17714	58	3							
5) Auf Unterstützung mit Holz	399	17	—				331	51	—				Wurde ein Theil der angefallenen außerordentlichen Einnahme zum Ankauf eines Holzvorraths verwendet.
6) Für Aufdingen u. Freisprechen armer Lehrjungen	—	—	—							15	—	—	
7) Auf Hilfsvorleihen .	—	—	—							22	—	—	
8) Auf Rückstände	9	—	—	4611	30	3	9	—	—				
D) Auf verzinslich angelegte Kapitalien	1700	—	—										
E) Auf den Rechnungsbestand voriger Jahre	8	54	—										
F) Außerordentliche Ausgabe .	30	25	—	1739	19	—							
Sa. Summarum				24065	47	6							

Es entziffert sich daher ein Cassarest von 150 fl. 4 kr. 2 hl.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Erich.

(Die Conscription der Altersklasse 1808 betreffend.)

Gemäß §. 20. des neuen Conscriptionsgesetzes vom 15. August 1828 ist nunmehr die Conscribirung der zur Altersklasse 1808 gehörigen Jünglinge vorzunehmen.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche in diesem Jahre ihr 21stes Lebensjahr zurückgelegt haben oder noch zurücklegen, somit an alle im Jahre 1808 gebornen Jünglinge, welche im hiesigen Polizeybezirke ihre gesetzliche Heimath haben, die Aufforderung, gemäß §. 21 des Conscriptionsgesetzes

Mittwoch den 4. November d. J. Vormittags von 8 — 12 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor unterfertigter Conscriptionsbehörde zu erscheinen und sich zum Eintragen in Conscriptionslisten zu melden.

Diejenigen Conscriptionspflichtigen obiger Altersklasse, welche, ohne ihre gesetzliche Heimath im hiesigen Polizeibezirke zu haben, sich blos temporär dahier aufhalten, bleibt es freygestellt, ob sie sich

Mittwoch den 21. Oktober d. J. Vormittags 8 Uhr

bei hierortiger Conscriptionsbehörde, oder am 4. November d. J. bei der Conscriptionsbehörde des Bezirkes ihrer gesetzlichen Heimath zur Eintragung in die Listen melden wollen.

Wer sich aber in den oben festgesetzten Terminen weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten meldet, wird nach §. 68 des Conscriptionsgesetzes als ungehorsam behandelt, der in den §. §. 47 — 48 — 49 und 59 des Gesetzes bezeichneten Vortheile, nämlich des allenfallsigen Anspruchs auf vorläufige Zurückstellung und Befreiung vor dem Abmarsche, dann des Tausches der Loos-Nummer verlustig erklärt, und in die durch seine Pflichtverletzung sich

Digitized by Google

ergebenden besondern Kosten, so wie in eine Geldstrafe von 10 — 20 fl., oder im Falle der Vermögenslosigkeit in eine angemessene Freiheitsstrafe verurtheilt.

Regensburg den 8. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat
als Königl. Conscriptions-Behörde
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich für die am 30. Juny v. J. zum öffentlichen Verkaufe und unten näher beschriebene Topasdose kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so soll dieselbe nach dem Antrage der Interessenten zum drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen werden.

Es wird hiefür Termin auf

Montag den 25. Jänner k. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten.

Beschreibung und Schätzung dieser Dose:

Diese Dose besteht aus 2 Topasen wovon einer den Deckel mit einer Antike mit Brillanten und Rosetten besetzt, und der andere die Schaale bildet.

Die Schaale ist allein 5 Loth schwer, und beide Theile haben nach dem vormaligen Pariserfuß folgende Dimensionen.

1 Zoll $9\frac{20}{100}$ Linien Länge der Dose,
1 „ $5\frac{21}{100}$ „ Breite derselben,
1 „ $\frac{10}{100}$ „ Höhe ohne Deckel,
— „ $6\frac{90}{100}$ „ innere Tiefe des hohlen Steines,
— „ $6\frac{13}{100}$ „ Dicke des Boden und Deckels,
— „ $2\frac{50}{100}$ „ Dicke des Topas von allen Seiten.

Die in den Jahren 1764, 1766 und 1773 uber diesen Topas vernommenen zehn Kunstverständigen von Augsburg, Regensburg und Dillingen, welche sich glucklich schätzten, denselben gesehen zu haben, erklarten nach vorgenommener Probe, auf der Kupferscheibe einstimmig, daß derselbe ein orientalischer Topas, und wegen seiner Große und Reinheit unschatzbar, daher die Krone unter allen Kleinodien und Juwellen und blos ein Kabinetsstück sey, welches der Liebhaber tariren möge, ob er es um 30 bis 100 oder mehr tausend Gulden unter seine Schätze aufnehmen wolle. Allein die im Jahre 1816 gerichtlich einvernommenen Kunstverständigen halten diesen Topas nach angestellter Probe auf der Blei-, Zinn- und Kupferscheibe für keinen orientalischen, sondern für einen spanischen oder siberischen Topas, welcher als Kabinetsstück doch einen Werth von 10 bis 20,000 fl. habe.

Regensburg den 29. September 1829.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Städler.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Am 28. Oktober 1829 wird in dem Oekonomie-Kommissions-Zimmer in der Minoriten-Kasserne das Fuhrlohn eines Schleifsteins von 5 Schuh im Durchmesser und 10 Zoll in der Dicke von hier zur Konigl. Gewehrfabrik in Amberg an den Wenigstnehmenden veraffordirt, wozu Fuhrlustige einladet

Regensburg den 19. Okt. 1829.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Lebschée, Oberstlieutenant.
Werner, Quartmstr.

Digitized by Google

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen theuern Freunden und Bekannten, welche unsrer vielgeliebten Gattin und Mutter während ihrer Krankheit so theilnehmend Hülfe angedeihen ließen, insonderheit Herrn Stadtpfarrer Keyser für die tröstenden Zusprüche, so wie allen Gönnern, welche die Vollendete zur stillen Grabesruhe begleiteten, erstatten wir unsern aufrichtigsten, herzlichsten Dank.

Philipp Jakob Emmerich, Gatte.
Gottlieb Hoffmann, Sohn.

Mit tief gerührtem Herzen danke ich allen denen, welche meinem jungst verstorbenen einzigen Sohne Christoph Fischer während seiner mehrmonatlichen Krankheit so viele Beweise von Theilnahme und gnädigem Wohlwollen gegeben haben, insbesondere meinem verehrten Dienstherrn Freyherrn von Thon Dittmer, den Titl. Freyfrauen von Böhnen und Berger, dann seinen beyden Aerzten Herrn Hofrath Dr. Herrich und Herrn Dr. Herrich jun. für die dem Verstorbenen geleistete unermüdete ärztliche Behandlung, endlich allen denen, die demselben durch zahlreiche Begleitung zu seiner Grabesstätte die letzte Ehre erwiesen haben.

Gertraud Fischer,
Portierswittwe.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter bringt hiemit zur Kenntniss, dass mit dem kommenden Monat November ein neuer Kursus seines Gesang-Instituts für junge Frauenzimmer beginne. Er erlaubt sich daher jene verehrlichen Eltern, welche diesen Unterricht für ihre weibliche Jugend zu benützen gesonnen wären, darauf aufmerksam zu machen, dass dieses die beste Zeit des Eintrittes seyn dürfte.

Nicht gewohnt, seine Unternehmungen anzupreisen, ist vielmehr Unterzeichneter jederzeit der Meinung gewesen, dass jede Sache sich selbst loben müsse. — Die Resultate der neulich vorgenommenen Prüfung seiner kleinen Anstalt haben sich des Beifalls der Kenner erfreut, und diese für ihn so schmeichelhafte Anerkennung bestärkt ihn in dem Vorsatz, auch hinführo mit allem Eifer sich dieser einmal begonnenen Unternehmung zu weihen.

Sollten noch einige erwachsenere Frauenzimmer die Anstalt zu besuchen geneigt seyn, so würde diessfalls Unterzeichneter seinen Plan, den Unterricht in zwei Abtheilungen zu bringen, früher als er sish's vornahm, realisiren.

K. Bühling.

Das neueste Bücher-Verzeichniß, als erster Anhang vom Haupt-Katalog der Seboldischen Leih-Bibliothek hat bereits die Presse verlassen und ist auf der Haide nächst dem goldenen Kreuze Lit. D. Nro. 74 an die geschätzten Lese-Freunde gratis abzugeben, und empfehle mich ihrem fortwährenden Zutrauen

W. Seboldt, Wittwe.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Morgenbessers Geschichte der christl. Kirche. 8. Bresl. 1824. 2 Bde. 1 fl. 36 kr. Meyers Lehrbuch der Römischen Alterthümer. 8. Erl. 1813. 1 fl. 18 kr. Voltaire nouveaux melanges philosophiques. 9 Franzbände. 1 fl. 48 kr. Missale Romanum. 4. 2 fl. Halle Magie. gr. 8. 6 Frzbde. 3 fl. 36 kr. Ewalds christl. Betrachtungen auf alle Abende im Jahre. 8. Frkft. 1818. 2 Bde. 1 fl. 42 kr. Katechismus der Chemie von A. Thieme, verbess. von Dr. Hartlaub. 8. Lpz. 1827. 1 fl. Youngs Werke, übers. von Ebert. 8. Braunsch. 1777. 2 Frzbde. 1 fl. 24 kr. Wetka Antonia, Encyklopädie für die weibliche Jugend. 8. Wien 1815. 7 Bde. 2 fl. 24 kr. Journal für Fabrik und Handlung, mit vielen Kupf. 8. 40 Bde.

6 fl. 30 kr. D'Argens jüdische Briefe. b) Chinesische Briefe. 8. Berl. 1770. 11 Bde. 2 fl. 24 kr. Schriften über Taubstumme. 15 kr. Campes Robinson. 2 Thle. 24 kr. Romantische Sagen aus der Vorzeit. 24 kr. Dieu est l'amour le plus pur. 36 kr. Das Band der Ehe. 2 Thle. mit illum. Kupf. 1 fl.

Unterzeichneter macht bekannt, daß die am 19. Oktober angekündigte Bücher-Auction den 26. bestimmt ihren Anfang nimmt. Die Bücher-Sammlung besteht aus meist guten, classischen Werken, besonders guter Theologen, lateinischen und deutschen Classikern, Romanen und einer schönen Sammlung von Münzbüchern. Außer oben erwähnter Sammlung werden auch noch andere Bücher sämmtlich medicinischen und chemischen Inhalts aus der Verlassenschaft des Herrn Apothekers Heinrich Golze versteigert.

Augustin sen.,
Antiquar und gerichtl. verpflichteter Bücher-Auctionator.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Nachdem Bachus auch heuer wie im vorigen Jahr die Fässer des guten Biers geleert hat, finde ich mich veranlaßt, Kloster-Rohrer- und Bogner-altes Bier der besten Qualität, welches sowohl maaß- und halbmaaßweis, als auch in großen Quantitäten verabfolgt wird, zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Der Wirth in Irl-Mauth,
Joseph Haller.

Das vorzüglich gute Wichspulver von Klauer und Comp. in Wien, welches sich von dem größten Theil der bisher bekannten Gattungen dadurch auszeichnet, daß es frei von allen scharfen Bestandtheilen, das Leder nicht nur allein nicht im mindesten angreift, sondern es im Gegentheil stets weich erhält, und mit dem nöthigen Nahrungsstoff versieht, dabei aber auch einen hübschen haltbaren Glanz erzeuget, ist in Schachteln zu $\frac{1}{8}$ Pfund zu 6 kr. und $\frac{1}{4}$ Pfund zu 10 kr. zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Ich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich die Stadtamhofer Dult nicht beziehe, und in meiner Wohnung zu haben sind: Conservations-Brillen in Silber, wie auch in Schildplatten und allen andern nur möglichen Fassungen, Lorgnetten, achromatische Teleskopia, einfache und zusammengesetzte Lupen, so wie auch Cameras obscuras und Laternas magicas, Prismata u. s. w. Auch besorge ich alle optische Reparationen, und habe meine Wohnung nächst dem grünen Kranz Lit. E. Nro. 138.

Joseph Sturm,
Bürger und Optikus.

Aechte neue Holländer Voll-Häringe sind zu bekommen bei

Joh. Jac. Gottfried, jun.
bei St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

Da mir von dem wohllöblichen Stadtmagistrat dahier die Erlaubniß ertheilt wurde, eine Niederlage von Nadlerwaaren zu errichten, so zeige ich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich diese dem bürgerl. Tändler H. Wilh. Ledermüller in der Kramgasse neben der Harrer'schen Apotheke übergeben habe, und von jetzt an verschiedene Nadlerwaaren zu haben sind, um die nämlichen Preise wie ich sie zu Hause verkaufe.

Friedr. Sabbatier,
Nadlermeister aus Erlangen.

Peter Riedmeyer, fahrender Both aus Langquaid, macht hiemit bekannt, daß er von jetzt an Donnerstag Mittags statt Freitags hier ankomme, und Freitag Mittags, statt Sonnabends, von hier abgehe. Er bittet daher, sich bei den zu ertheilenden Bestellungen, welche er mit der stets gewohnten Pünktlichkeit besorgen wird, gefälligst darnach zu richten. Sein Logis ist wie bisher im Türken dahier.

So eben habe ich die erste Sendung diesjähriger, süßer Franken (Würzburger) Zwetschgen und Brünellen erhalten; bitte daher zu befehlen mit

Schumacher,
Spezereihändler und Materialist.

Neue Holländer Vollhäringe und frische Veroneser Salami sind angekommen in der Spezereihandlung von

Georg Heintke.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Freitags den 25. Okt. werden nach Nro. 470 der von Herrn von Böhnen'schen Nachlaß-versteigerung nachfolgende schöne Oelgemälde, in modernen vergoldeten breiten Rahmen von Unterzeichnetem nachträglich veräußert:

1 Eine Landschaft mit Vieh und Hirten ꝛc. von Rosa de Tivoli. 1 1/12 Schuh hoch und 1 1/12 Schuh breit.
2 Der Engel mit dem Tobias in einer Landschaft. Ein ausdruckvolles Gemälde von Jordan, 2 1/12 Schuh hoch u. 1 11/12 Sch. breit.
3 Ein unter einem Baume schlafender Endimion. Ein Stück aus der Werft's-Schule. 2 Sch. ½ Zoll hoch und 3 S. 3 Z. breit.
4 Loth und seine Töchter, von Ant. Watteau. 4 1/12 Sch. hoch und 3 1/12 Sch. breit.
5 Eine schöne Landschaft mit Staffage, von Zochi. 1 1/12 Sch. hoch und 1 1/12 Sch. breit.
6 Ein Apostelkopf, von Caspar de Krayer. 2 1/12 Sch. hoch u. 1 Sch ½ Z. breit.
7 Eine weinende Madonna, von Tit. Vecelli. 2 1/12 Sch. hoch u. 1 1/12 Sch. breit.
8 Eine Landschaft, von S. de Vlieger. 1 1/12 Sch. hoch u. 2 1/12 Sch. breit.
9 Christus im Grabe, von Hans v. Aachren.
10 Eine Landschaft von W. Bemmel.
11 Eine detto von Helmsdorf mit Schaukelspiel.
12 Ein schlafendes Jesuskind von Q. Reise.
13 Ein Ovidisches Stück von Pet. Cortona.
14 Eine Landschaft von Eisenmann.
15 Eine detto von demselben.
16 Der David mit dem Haupte Goliaths.
17 Ein Gemälde von Albert Copp. 5 Kinder und 1 Familie.
18 Eine Jagd von Prasch.
19 Eine Landschaft von Schütz.
20 Ein Mann mit 1 Glas von Begga.
21 Ein Ovidisches Stück von Brackenburg.

Frz. Stadlberger, K. B. Notar u. verpflichteter Kreis- u. Stadtgerichtl. Auktionator Lit. G. 41.

Freitags den 23. Oktober 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. C. Nro. 150. (zum ehemaligen Bock genannt) neben dem Königl. Regierungsgebäude am Emmeramerplatze verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Stock- und Wanduhren, Spiegeln, einem Herrn-Mantel, Manns- und Frauenkleidern, Tischen, Bettstätten, Kästen, Jagdflinten, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen nebst andern brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu einladet

Auerheimer, gerichtlicher Auktionator.

Mittwochs den 4. November 1829 und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in der Frau Amersdorfer, Branntweinbrennerswittwe Behausung Lit. E. Nro. 98. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in granatenen Halsgehängen, spanischen Rohren mit Silber beschlagen, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommod-Kästen, einem Clavier, Tischen, Zinn, Kupfer und Messing, einem Hohlhippen- und einem Waffeleisen, einer sehr guten Hebelbank, Schreiner-, Kufner- und Maurerhandwerkzeug, einem eisernen Wecker, einem gegossenen Ofen, einem großen und einem kleinen Schlitten, einem Holzkarren, Rädern mit Eisen beschlagen, einem Schleifstein, Eisen von verschiedener Gattung, Waschstangen, Büchern und 2 Reutern, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montags den 9. November 1829 Nachmittags 2 Uhr werden in der Unterzeichneten Behausung Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Mobilien, bestehend in einer Stockuhr und Petschaften, einer goldenen Halskette, silbernen Uhren, Herren- und Frauenkleidern, einem schönen Frauenpelzmantel, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettladen, Kleider- und Kommodkästen von Eichen- und Kirsch-

baumholz, Kanapees, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Zinn, Kupfer, Messing, nebst andern sehr brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und Lehmeyers-Wittwe.

Eine reale Brandweinbrenner-Gerechtigkeit ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine noch gar nicht viel gebrauchte Sechtelwanne und ein Sechtelzuber ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Ein sehr guter einjähriger Fanghund ist zu verkaufen. Wo sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern und Küche bestehend, und in Lit. B. 32 in der Glockengasse ein Logis zu ebener Erde täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. im Römling ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeiten täglich zu verlassen.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist der dritte Stock, die Aussicht gegen die Brücke, bestehend in 3 Zimmern, Küche und aller sonstigen Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heizbarer Laden zu verstiften Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monatszimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

Beym Schlossermeister Friedrich Lit. C. Nro. 61 ist der erste Stock zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 113 über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit ꝛc. auf das nächste Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In dem Hause Lit. B. Nro. 3 am untern Jakobsplatze, wird durch Versetzung des bisherigen Inwohners, bis Allerheiligen der zweite Stock leer und kann bis dahin bezogen

werden. Auch ist in demselben Hause tägl. ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 27 ist ein Quartier mit 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Fletz, Küche, Kochplatte, alles mit einer Thür zu verschließen, Boden, Keller und Holzlege zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Allerheiligen, oder auch sogleich zu vermiethen:

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2 sind ein heizbarer Laden, und verschiedene Quartiere zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 104. am Eingang der Spiegelgasse ist bis Ziel Lichtmess der ganze 2te Stock, bestehend aus 8 heizbaren geräumigen Zimmern, einem Vorzimmer, 2 Küchen, Speise, 2 Böden, einem Keller, Holzlege, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Auf dem Marktplatz zunächst an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117. ist bis Lichtmessen der erste Stock mit aller dazu gehörigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 152 nächst dem Weih St. Petersthor ist im 2ten Stock ein schönes Quartier mit allen möglichen Bequemlichkeiten, bis nächst kommendes Ziel, oder auch sogleich zu beziehen.

42 *

In Lit. E. Nro. 171, am obern Bach, ist ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80 ist bis nächstkommendes Ziel ein großer geräumiger Keller, und ein gutes Obstgewölbe zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79 in der untern Bachgasse ist eine Wohnung im ersten Stock zu verstiften, solche besteht in sieben heizbaren Zimmern, zwei Küchen, einer Speiß, zwei Kammern und einem großen Vorfletz, welches alles mit einer Thüre zu verschließen ist, nebst dazu gehörigem Keller und Holzlege, dann gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit. Auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu gegeben werden. Diese Wohnung kann sogleich bezogen werden.

Bei Ludwig Rosenhahn Lit. G. Nro. 72 nächst dem schwarzen Bären ist bis Allerheiligen Folgendes zu verstiften: im 2ten Stock 1 Zimmer, Küche und Kammer, und 1 großer Wein= oder Bierkeller.

Das bequeme Quartier zur ebenen Erde Lit. B. Nro. 95. ist täglich oder bis Allerheiligen zu beziehen. Naheres in der Seboldt'schen Leihbibliothek.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu versperren.

Im Hause Lit. F. Nro. 84. ist der 3te Stock, wobei die Aussicht bis zum Rathhaus und zu den Schwibbögen reicht, sogleich oder nächstes Ziel billig zu beziehen, bei

Materialist Schumacher.

In Lit. H. Nro. 123 ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, (welche auch als Monatzimmer abgegeben werden könnten), einer Kammer und Holzlege sogleich zu vermiethen.

Für einen oder zwei Studierende ist

in Lit. D. Nro. 150. über eine Stiege bei den Frei-Bänken ein Zimmer zu vermiethen; auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

In Lit. D. Nro. 52. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Das neu erbaute Haus an der steinernen Brücke Lit. F. Nro. 75. ist mit aller Bequemlichkeit im Ganzen oder theilweise bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 56. ist der erste Stock zu verstiften und kann sogleich bezogen werden, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kabinet, Speise, Küche, Keller, Kammer, Salet, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege. Das Nähere ist zu erfragen bei J. Jac. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Mitte der Stadt, in der lebhaftesten Straße, ist ein Logis von 3 Zimmern zu ebner Erde nebst dazu benöthigten Bequemlichkeiten zu verstiften; dieses Logis würde sich durch seine vortheilhafte Lage für ein Putzgeschäft besonders eignen, und dem Lusttragenden nicht allein die Kundschaft sichern, sondern auch mehr erweitern. Das Comtoir dieses Blatts theilt das Näheres mit.

In Lit. B. Nro. 39. in der Glockengasse sind 3 heizbare Zimmer einzeln oder im Ganzen zu verstiften. Auch können es Studierende beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein einzelner Herr wünscht an einem Familien-Tische Mittags, und wo möglich auch Abends, gegen ein bestimmtes Kostgeld, speisen zu können. Weitere Nachricht ertheilt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist aus Unvorsichtigkeit ein kleiner roth barcheter Regenschirm mit gestreifter Einfassung, der vermuthlich irgendwo stehen geblieben ist, abhanden gekommen. Auch ein kleiner Retikül von blauem Merino mit stählernem Schloß und Kette wurde verloren. Der redliche Finder wird ersucht, beides im Hause Lit. E. Nro. 91. über 2 Stiegen abzureichen.

Ein Halsgehäng von zwei Reihen Granaten mit einem Medaillon in Form eines Röschens ist vom Stadtamhof bis in die Glockengasse von einer Dienstmagd verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbes im A. C. abzugeben.

Bei einer Abendgesellschaft kam ein amaranthrothes Barege Halstuch abhanden. Wer dasselbe, ohne Zweifel nur aus Versehen, mit sich nahm, wird gebeten, es im Wochenblatt Comtoir abzugeben.

Capitalien.

Es sind in hiesiger Stadt, auf erste sichere Hypothek, täglich 2000 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Gegen erste ganz sichere Hypothek in dem hiesigen Stadtbezirk sind Viertausend Gulden im Ganzen oder theilweise zu vier pr. Ct. jährlichen Zinsen zu verleihen, worüber das Nähere bey Sensal Weidner zu erfahren ist.

Es sind 400 fl. zu verleihen. Auskunft hierüber giebt das A. C.

Auf ein im Königl. Landgericht Burglengenfeld liegendes Anwesen von 2500 fl. Werth, wird ein Capital von 800 fl. gegen erste Hypothek und 5 Procent Zinsen aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Magistrats-Offiziant Bamann.

Es sind bis zu Allerheiligen 4000 Gulden zu 4 pr. Ct. zu verleihen, und das Nähere im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Digitized by Google

In der Dom= und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Oktober. Johann, 12 Tage alt, am Brand, Vater Jos. Golling, Rosogliobrenner in Stadtamhof. Den 15. Ein todtgebornes Knäbchen, unehelich. Den 17. Walburga, 14 Tage alt, an angeborner Atrophie, unehelich. — Elisabetha Schmidt, Tändlersfrau, 30 Jahre alt, am Gebärmutter=Krebs.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Oktober. Franz Wolfgang Girster, Beisitzer, 58 Jahre alt, an verdorbenen Unterleibsorganen. Den 12. Margareta Däter, ledig, gewesene Köchin im Stift Niedermünster, 81 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 15. Johann Christoph Fischer, ledig, Kutscher, 25 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Theresia, unehelich, eine Stunde alt, an Schwäche. Den 17. Walburga Löffler, Taglöhnerin, 86 Jahre alt, an Entkräftung.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 22. August bis 16. Sept. 1829.)

Hr. Reitmayr, Buchdruckereibesitzer von Augsburg. Hr. Wöhrl, Dr. Med. von München. Hr. Norlauer, K. Landgerichts Oberschreiber von Nabburg. Hr. Buchner, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Thaller, K. Lotto=Kollekteur von Amberg. Hr. Humpel, Aktuar von München. Herr von Seyfried, K. Appellationsgerichts=Accessist ebend. Hr. Baron von Gustedt von Berlin. Hr. von Pattberg, Hauptmann im 13ten Infanterie=Regiment von Lindau. Fr. Adelstein, Kaufmannsgattin von Sulzbach. Hr. Sellmair, Conducteur von München. Hr. Schäberl, Conducteur von Nürnberg. Hr. Pankofer, Gerichtshalter von Herenacker. Hr. Bildeling, Dr. Med, von Curland. Hr. Schlicht, Hr. Metzer, Hr. Meier und Hr. Brauer, sämmtl. Stud. von München. Hr. Ballier, Cand. Juris von Schwiz. Hr. v. Hahn und Hr. Berghammer, Stud. von München. Hr. Franzer, Part. und Hr. Wagner, Hausbesitzer von Wien. Herr Kreth, Stadt-Cooperator von Eichstädt. Hr. Leuchtner, Dr. Med. von München. Hr. Meisner, Kaufm. von Pesth. Hr. Leuser, Bankier von Komorn. Hr. Fleischmann, Renten=Verwalter von Sinching. Hr. v. Schmidt, Cadet im 6ten Chevaurlegers=Regiment von Neumarkt. Hr. Meindl, Cand. Theologie und Hr. Hochmuth, Cand. Juris von München. Hr. Stauber, Apotheker=Provisor v. Straubing. Hr. Gah, Cooperator von Eidenbach. Herr Bürchner, Lehrer ebendaher. Herr Seider, Kaufmann von Basel. Hr. Treuer, Kaufmann von Heilbronn. Hr. Maucher, Kaufmann von Salzburg. Hr. Zimmermann, Tuchfabrikant von Weißenburg. Hr. Graf Seinsheim von München. Hr. Stocher mit Familie, K. Appellationsgerichts=Rath von Amberg. Hr. Obermann, Kaufmann von Kronach. Herr Dr. Gloch, K. Bataillonsarzt von Würzburg. Lord Gentholm mit Suite, von Irland. Hr. Grondmüller, Kaufmann von Griesbach. Herr Dr. Jäger, K. Advokat von Pförring. Hr. Hussel, Fabrikant von Schwatz. Hr. Schmidtbauer mit Familie, K. Hofsänger von München. Hr. Bechel, Handelsmann von Straubing. Hr. Graf Du Moulin, von Leonberg. Hr. Baron von Stachelhausen, von Dreidendorf. Hr. v. Paris, von Berlin. Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. v. Krems Rechts=Prakt. ebend. Hr. Sacher, Kaufm. von Wien. Hr. Lenz, Kaufm. von Augsburg. Hr. Sellman, Condukteur von München. Hr. Berghamer, Condukteur von Augsburg. Hr. Blumenthal, Kfm. von München. Hr. Hellmaier, Dr. der Med. von Kirchenthumbach. Hr. Bauriedel, Dr. der Med. von München. Hr. Wunderl mit Familie, K. Appellationsgerichtssekretär von Neuburg. Hr. Stör von Straubing. Hr. Wurm, Condukteur von Nürnberg. Frau Gräfin von Hirschberg mit Familie von Amberg. Hr. Ischdirtschek, Part. von Warschau. Hr. Jäner, Kaufm. von Hamburg. Dlle. Teuchel von Naburg. Hr. v. Pauer mit Fräul. Tochter, K. Apell. Ger. Rath von Landshut. Hr. Wahler und Hr. Seufert, Rechtskandidaten von Wipfeld. Mad. Heuselder und Frau Eberl von Straubing. Hr. Bauer, Kaufm. von Biberach. Hr. Fischer, Maler von Hessenkassel. Hr. Hille, Kaufm. von Schönbühl. Hr. Ibern, Hr. Harrer, Hr. Schmidt, Hr. Mark, Hr. Dill, Hr. Stack, Hr. Weiß, Hr. Braun, Hr. Seider, Hr. Hasenbradel, Hr. Meßmeringer, Hr. Federl und Hr. Fröhlich, sämmtl. Candida

ten der Theologie von Amberg. Hr. Gärtner, Kaufm. von Ofen. Hr. Seilter, Kaufm. von Demswar. Hr. Mißkihra von London. Hr. Wieder, Geistlicher von Pesth. Hr. Hofrath v. Lichtenthaler mit Familie, Direktor von München. Hr. v. Vogt, Lieutenant im ersten Leibregiment von München. Frau von Pauer, K. Appell. Ger. Rths. Gattin von Amberg. HH. Gebr. v. Spitzel mit Fräul. Schwester von Neumarkt. Hr. Bar. von Schönberg auf Schönberg. Mad. Poiger mit Tochter, Kaufm. Gattin von Straubing. Hr. Wurmsthaler mit Familie, K. Regier. Registrator von München. Hr. Hösel, Cand. der Theol. von Straubing. Hr. Altman, Rechtsprakt. von Tischingen. Hr. Matschman, Kaufm. von Sonenberg. — Hr. Pauer, Professor der Philos. von München. Hr. Steinbauer, Posthalter von Neumarkt. Hr. Berthel mit Frau, Kfm. von München. Hr. Meyer, Dr. der Medicin von Koburg. Fr. Nar mit Familie, K. Advok. Gattin von Neumarkt. Hr. Raff, Kaufm. von Jebenhausen. Hr. Kramel mit Frau, von Wegscheid. Hr. Schmidt, K. Kammerdirektor mit Familie von Dambach. Hr. Dr. Wagner, Direktor des K. Seminärs von Freising. Hr. Dr. Raithmaier, Domprediger ebendaher. Hr. Hütter von Nürnberg. Hr. Rascher, Kooperator von Kösching. Hr. Dr. Toussaint mit Frau, K. Advokat von Nürnberg. Hr. Straßer, Schiffschreiber von Linz. Dlle. Haner und Wagner von Wien. Hr. v. Kahl, Dr. beider Rechte von Berlin. Hr. Graf v. Hulsen, K. geheimer Rath von Danzig. Hr. Sacks, Referentarius von Mannheim. Hr. Graf du Moulin von Leonberg. Hr. Wieser, Hr. v. Groß und Hr. Sparr, sämmtl. Cand. von Erlangen. Hr. Sieber, Hr. Michan, Hr. Melz, Cand. der Rechte von Halle. Hr. Hielter, Conducteur von Augsburg. Frhr. von Ernesty, K. Domkapitular von München. Hr. Held mit Sohn, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Obermüller mit Familie, K. Appell. Ger. Rath von Amberg. Hr. Ziensel mit Frau, K. Professor ebendaher. Hr. Schweitzer u. Hr. Schwarzkopf, Cand. d. Rechte von München. Hr. Baron v. Gerbeck, Cand. der Theol. von Erlangen. Hr. v. Vogt, Lieutenant im K. ersten Inf. Regiment von München. Hr. Ziegler, Sekretär, und Hr. Zimmermann, Conducteur ebend. Hr. Braubach, Kaufm. von Ulm. Hr. v. Schnettcher mit Suite, Rittergutsbesitzer auf Machern. Hr. Baron v. Kitzenberg, Rittergutsbesitzer mit Schwester auf Nischwitz. Hr. Kretschman mit Frau, Kaufm. von Leipzig. Hr. Meyer, Kaufm. ebend. Hr. Forster, Bierbrauer von Geiselhöring. Hr. Dr. Kaiser mit Frau, K. Lyzealprofessor von Landshut. Hr. Furthmeier. K. Lyzeal-Professor ebendaher. Hr. Behr, Conducteur von Nürnberg. Frau Baronin von Tautphäus mit Familie, K. Appellationsgerichts-Raths Gattin von Amberg. Hr. Schmidt, K. pens. Hauptmann von München. Hr. Hütter von Nürnberg. Hr. Wittman, Priv. von München. Mad. Holler, Kaufm. Gattin von Halle. Hr. Braun, Apotheker von Baireuth. Hr. Zähler, Dr. der Med. von Nünberg. Hr. Crutty, Kaufm. von Mailand. Hr. Dr. Fischer, Hr. Dr. Hollfert, Hr. Dr. Gustav, sämmtl. Professoren von Prag. Hr. Menaise, Cabinets-Courier von Venedig. Hr. Kramel mit Frau von Wegscheid. Hr. Sonerer u. Hr. Wagner von Haidhausen. Hr. Eckert, K. Professor von München. Frau v. Müller, K. Regierungsrathsgattin von München. Frau von Kammerloher, K. Bauinspektorsgattin von Landshut. Hr. Leonard, Cand. der Rechte von München. Hr. v. Ziegelmaller, K. Zolloberbeamter von Deggendorf. Hr. Meyer, Prof. von Zürich. Fr. Wagner, Kaufm. Gattin von Frankfurt. Hr. Dr. Hartner, K. Rektor von München. Hr. Dr. Hocheder, K. Bibliothekar ebend. Hr. Kuhn, Kaufm. von Fürth. Hr. Richter, Assessor im K. Oberstrechnungshof von München. Hr. Scherrer, Kaufm. von Augsburg. Hr. Pollinger, K. pens. Oberlieutenant von Landshut. Hr. Culles, K. Professor von Amberg. Hr. Kellner u. Hr. Beutelrock, K. Professoren von Neuburg. Hr. Adler u. Hr. Meyer, Cand. der Rechte von Wien. Dlle. Stiegel von München. Gebr. Senestrey, Stud. ebend. Hr. Müller, Stadtpfarrer von Altdorf. Hr. Müller, Stadtapotheker von Hersbruck. Hr. Guttenberger von München. Hr. Grasshen, Kaufm. von Augsburg. Hr. Dr. Wittman, Universitäts-Professor von München. Hr. Seider, Kaufm. von Basel. Frau Gräfin v. Wahlen mit Suite von Liefland. Hr. Graf v. Durpasky mit Dienerschaft von Petersburg. Hr. Westermeier, K. Appell. Ger. Accessist von München. Hr. Späth, Gutsbesitzer, und Hr. Vogel, Gemeindebevollmächtigter von Mallersdorf. Hr. Schweiger, Studienlehrer von München. Hr. Schrank mit Frau, Gutsbesitzer von Kitzingen. Hr. Bar. v. Freiburg u. Hr. Bar. v. Rothaft, beide von Ansbach. Hr. Schenkel, Pfarrer, u. Hr. Sickert,

Digitized by Google

Cooperator, beide von Lube. Hr. Spanger, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Baron v. Klingensberg, K. Appell. Ger. Rath von Straubing. Hr. Däukle, Conducteur von Augsburg. Hr. Detzel, Kaufm. von Pregenz. Hr. Nagler, Hr. Fick, Hr. Hoch, Hr. Glaßel, Hr. Eberl, Hr. Glanner, sämmtl. Stud. von München. Hr. Kragweg mit Frau, Kaufm. von München. Hr. Stör von Straubing. Hr. Graf du Moulin von Leonberg. Hr. Müller, Buchdruckereibesitzer von Amberg. Hr. v. Kers, K. Appell. Ger. Rath von München. Hr. Schöberl, Conducteur von München, und Hr. Wurm, Conducteur v. Nürnberg. Mad. Berthele mit Familie von Possen. Hr. v. Waise, K. Sächs. Staatsekt. von Dresden. Hr. Hineck, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Krieger mit Frau, Bierbräuer von Straubing. Hr. Brems, K. Forstmeister von Beilngries. Hr. Brems, K. Landger. Functionär von Kelheim. Hr. Schuster, Hr. Wacher, Hr. Bohr, Domstifts-Capitularen von Hohenfurth. Hr. Wella u. Hr. Dr. Wade, Stifts-Capitularen von Budweis. Hr. Kutschenreuter, Cooperator von Waldmünchen. Hr. Weßerly, Fabrikant ebend. Hr. v. Park, Dr. der Rechte von Hessenkassel. Hr. Wriste, Militär-Individ. von London. Mad. Ehrenthaler, Forstmstrs. Gattin von der Weiden. Hr. Ehrenthaler, K. Förster ebendaher. Hr. Wagner, Kaufm. ebend. Hr. von Daumniß, Proprietär von Hannover. Herr Hanseumann, Studios von Lübeck. Herr Gsellhofer mit Frau, von München. Herr von Preu, Gerichtshalter von Riedenburg. Herr Aus, Kaufm. von Fürth. Hr. Dötterlein mit Söhne, K. Universitäts-Professor von Erlangen. Mad. Meier, Kaufmannsgattin von Nürnberg. Hr. Schinabeck, Caffetier von Ingolstadt. Mad. Sedelmair, Gastwirthsgattin von Donauwörth. Hr. Niedermeier, Handelsmann von Talmäßingen. Hr. Brändel, Rothgärber von Roding. Herr Millau, Kaufm. von Palmreuth. Herr Schmidtbauer, mit Familie K. Hofmusikus von München. Herr Baron von Schönberg, auf Schönberg. Hr. Treutlein, Kaufm. von Würzburg. Hr. v. Hobeneichen, von München Hr. Reußner, Professor der Mathematik von Dresden. Herr Veitel, Professor von Bayreuth. Dem. Vierling und Rothschaft, von München.

Ein Keller ist in Lit. C. Nro. 101., und einer in Lit. D. Nro. 28. täglich zu verstiften.

Auf ein im besten Zustand sich befindendes Grundstück im Werthe von 22 bis 24000 fl. werden gegen erste sichere Hypothek 10000 fl. zu 4 pr.Ct. zu leihen gesucht. Das Nähere erfährt man im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 17. Oktober 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	127	130	126	4	14	3	13	19	12	29
Korn .	6	30	36	36	—	8	9	7	59	7	37
Gerste .	—	162	162	162	—	7	1	6	38	6	6
Haber .	—	155	155	155	—	4	28	3	51	3	20

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Oktober 1829.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu $6\frac{7}{8}$ Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	—
Ein Roggenlaib zu $1\frac{1}{2}$ Pfund	3	2
Ein Kipf oder Koppel zu 2 Pfund	7	—
Ein Kipf zu $1\frac{1}{2}$ Pfund . .	5	2
Ein Kipf zu $\frac{1}{2}$ Pfund . . .	1	—

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	kr.	dl.	1/4 Metzen fl.	kr.	dl.	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	dl.
Mundmehl . . .	3	14	—	—	48	2	12	—	6	—
Semmelmehl . .	2	26	—	—	36	2	9	—	4	2
Mittelmehl . . .	1	54	—	—	28	2	7	1	3	2
Pollmehl	1	22	—	—	20	2	5	—	2	2
Nachmehl . . .	—	28	—	—	7	—	1	3	3	—
Roggenmehl . .	1	14	—	—	18	2	5	—	2	2
Römischmehl . .	1	26	—	—	21	2	5	3	2	3
Waitzengries fein	5	14	—	1	18	2	20	—	20	—
Waitzengries ord.	4	10	—	1	2	2	16	—	8	—

III. Biersatz.	kr.	dl.
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	4	3
" " " " " Wirthen	5	1
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier .	5	—
1 Maaß weißes Gerstenbier .	—	—

IV. Fleischpreise.	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet . . .	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet . . .	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 11. bis 17. Okt. 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	10	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " à 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " $1\frac{1}{2}$ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " $1\frac{1}{2}$ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	25	—	—	26	—	—
" unausgelass. " "	21	—	—	22	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	19	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	20	—
Karpfen " " . . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn.	—	51	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 G.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	—	—	—
" " erahmte . . .	—	4	—	—	—	—
" " abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1300	das Pfund	—	17	—	18
Butter . . .	250	" "	—	16	—	—
Körbchen-Butter	100	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	1500	5 u. 6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	—	40	1	30
Lämmer . .	8	" " "	1	—	1	40
Kitzeln . . .	6	" " "	1	—	1	20
Gänse, rauhe	250	" " "	—	40	—	48
" gepuzte	100	" " "	1	12	1	36
Enten, rauhe	100	" " "	—	20	—	24
" gepuzte	50	" " "	—	32	—	36
Indiane . .	40	" " "	—	48	1	—
Alte Hahnen.	15	" " "	—	14	—	18
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	30	" " "	—	12	—	16
" junge	150	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	100	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	—	—	—
" mittler	—	" " "	—	—	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	300	" " "	—	28	—	—
Buchenholz .	103	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	4	" " "	5	40	6	12
Mischling . .	298	" " "	4	18	4	40
Fichten . .	153	" " "	4	24	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 43. Mittwoch den 28. Oktober 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Conscription der Altersklasse 1808 betreffend.)

Gemäß §. 20. des neuen Conscriptionsgesetzes vom 13. August 1828 ist nunmehr die Conscribirung der zur Altersklasse 1808 gehörigen Jünglinge vorzunehmen.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche in diesem Jahre ihr 21stes Lebensjahr zurückgelegt haben oder noch zurücklegen, somit an alle im Jahre 1808 gebornen Jünglinge, welche im hiesigen Polizeybezirke ihre gesetzliche Heimath haben, die Aufforderung, gemäß §. 21 des Conscriptionsgesetzes

Mittwoch den 4. November d. J. Vormittags von 8 — 12 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor unterfertigter Conscriptionsbehörde zu erscheinen und sich zum Eintragen in Conscriptionslisten zu melden.

Diejenigen Conscriptionspflichtigen obiger Altersklasse, welche, ohne ihre gesetzliche Heimath im hiesigen Polizeibezirke zu haben, sich blos temporär dahier aufhalten, bleibt es freygestellt, ob sie sich [illegible]

Mittwoch den 21. Oktober d. J. Vormittags 8 Uhr

bei hierortiger Conscriptionsbehörde, oder am 4. November d. J. bei der Conscriptionsbehörde des Bezirkes ihrer gesetzlichen Heimath zur Eintragung in die Listen melden wollen.

Wer sich aber in den oben festgesetzten Terminen weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten meldet, wird nach §. 68 des Conscriptionsgesetzes als ungehorsam behandelt, der in den §. §. 47 — 48 — 49 und 59 des Gesetzes bezeichneten Vortheile, nämlich des allenfallsigen Anspruchs auf vorläufige Zurückstellung und Befreiung vor dem Abmarsche, dann des Tausches der Loos-Nummer verlustig erklärt, und in die durch seine Pflichtverletzung sich ergebenden besondern Kosten, so wie in eine Geldstrafe von 10 — 20 fl., oder im Falle der Vermögenslosigkeit in eine angemessene Freiheitsstrafe verurtheilt. Regensburg den 8. Okt. 1829.

Stadt-Magistrat als Kön. Conscriptions-Behörde.

v. Eggelkraut, 1. Bürgermeister. Cramer, Sekr.

(Gewichtsgröße des Roggen- und gemischten Brodes betreffend.)

Zufolge höchsten Beschls der Königl. Kreis-Regierung vom 20. dieß ist zu dem Roggenbrod-Gebäcke von 6 und 3 Pfund noch eine kleinere Gattung von 1½ Pfund ständigem Gewichte angeordnet und eingeführt worden. — Von dem gemischten Brode wird außer dem großen Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund auch eine kleinere zu 24 Loth abgebacken.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 27. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

In Gemäßheit höchsten Befehls der Königl. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, wird die schon unter der vorigen Verfassung bestandene Norm, nach welcher die Gärten um hiesige Stadt nur mit lebendigen Hecken oder offenen Lattenzäunen besonders gegen die Promenade und die Landstraße hin eingefaßt werden durften, durch gegenwärtige öffentliche Bekanntmachung in Erinnerung gebracht.

Regensburg den 27. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Bei einem im Schießhaus der Pürschbüchsen-Schützengesellschaft Statt gehabten Souper wurden 4 fl. 12 kr., bei einer im Gasthaus zum blauen Hechten gefeyerten Hochzeit 3 fl. 17 kr., und von einem fröhlichen Cirkel bei der Bierbräuers-Wittwe Behner 2 fl. 12 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben. Wofür öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 27. Oktober 1829.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Perzeption des ersten Haus-, Grund- und Dominicalsteuer-Ziels für das Rechnungsjahr 18 28/29 werden für die Stadt Regensburg folgende Zahlungstage festgesetzt, als:

für die Wache Lit. A. B. und C. der 3te November 1829,
" " " " D. und E. " 4te " "
" " " " F. und G. " 5te " "
" " " " H. und I. " 6te " "

Ferner wird auch an vorstehenden Perzeptions-Tagen, die durch die K. Regierung im Regenkreis-Intelligenzblatte 1829. Stück 35., für das Jahr 18 29/30 ausgeschriebene Kreis-Anlage für den Straßenbau zu 3 dl., von jedem Grund- und Haussteuer-Gulden erhoben.

Regensburg den 27. Oktober 1829.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Königl. Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Freitag den 6. November 1829 wird Vormittags um 10 Uhr in der Minoriten-Kaserne das von der beurlaubten Mannschaft vorhandene Bettstroh, wie hierauf solches in der Notre-Dame-Kaserne zu Stadtamhof parthienweise öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 26. Okt. 1829.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Lebschee, Oberstlieutenant.

Werner, Quartmstr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Tiefst gebeugt durch das Ableben unsers heiß geliebten Sohnes und Enkels Alexander Reber, eines Jünglings von 7½ Jahren, fühlen wir uns verpflichtet, allen denjenigen, die während seiner zwar kurzen, aber schmerzhaften Krankheit so viele aufrichtige Beweise ihrer herzlichen Theilnahme gaben, als denjenigen zu danken, die seine irdische Hülle so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten. — Vorzüglicher Dank aber sey gebracht dem Herrn Dr. Herrich-Schäffer für seine an ihm ausgeübten rastlosen ärztlichen Bemühungen, und auch mit ihm dem Herrn Dr. Hofer

für gütige Oeffnung des Leichnams unseres Sohnes und Enkels, wo sich zeugte, daß ein Geschwür und ein Gewächs im Herzen des edlen Jünglings seinem hoffnungsvollen Leben ein unabwendbares Ziel setzten.

Möge Sie, edle Menschenfreunde, der liebe Gott vor ähnlichem Unglück bewahren, und Ihnen seinen Segen angedeihen lassen.

Regensburg am 25. Okt. 1829.

Fr. X. Reber, Jur. utriusq. Doctor, K. Landrichter in Kam, Vater.
Luise Margareta Riedl, K. Rentbeamtens-Wittwe, Großmuttter.

Allen unseren Freunden und Verwandten, so wie allen denjenigen, welche unsern Vater und Gatten Johann Nepomuck Wilhelm zur Ruhestätte begleiteten, statten wir hiemit unsern verbindlichsten Dank mit dem herzlichsten Wunsche ab, daß Gott dergleichen Trauerfälle ferne von Ihnen halten möge.

Vorzüglichen Dank den Titl. Hrn. Dr. Rotermund und Hofrath Dr. Zollner für ihre rastlosen Bemühungen; dann dem Titl. Herrn Cooperator Sintzel für seinen eifrigen Besuch und religiösen Zusprüche.

Es empfehlen sich dem fernern Wohlwollen die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein Kandidat der Theologie am hiesigen Lyzeum ertheilt gegen billiges Honorar Anfängern und Geübteren Unterricht im Klavierspielen. Das Nähere bei der Redaktion des Wochenblattes.

Montags den 23. November 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse die gebundenen Bücher aus allen Fächern der schönen Künste und Wissenschaften aus dem Rücklasse des verstorbenen

Titl. Herrn **J. F. Rösch**, K. B. Advokaten und Notars allhier, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung im 24 fl. Fuß auctionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Wer Agentie — Korrespondenz — oder litterarische Arbeiten in den modernen Sprachen, französisch, italienisch und englisch, oder für derselben Länder besorgt wissen, oder eine dieser Sprachen gründlich erlernen will, findet hiezu Gelegenheit und nähere Aufschlüsse im 2ten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 55., Residenzstrasse dahier.

In dem Hause zu Kumpfmühl Nro. 13. sind täglich nachfolgende Gegenstände gegen baare Bezahlung um billige Preise zu verkaufen, als:

Riemers griechisch-deutsches Lexicon. 2 Bde.
Schellers lat. deutsches u. deutsch lat. Lexicon. 3 Bde.
Homeri Odyssea. 2 Bdchen.
Phaedri Aesopiarum Fabularum. Libri V. 1 Band.
Ovidii Tristium. Libri V. 1 Band.
Virgils Aeneis Uebersetzung von Spitzenberger.
Canisius Catechismus.
Heinsius deutsche Grammatik.
Waldeck „ „
Heisius „ „
Müllers Briefsteller.
— — Religionslehre.
Nitsch, alte Geographie.
Millbiller, Geschichte der Deutschen.
Jacobs Elementarbuch. Lat.
Horatii Flacci opera.
Ciceronis opera. IV. Bd.
„ „ V. Bd.
„ „ VI. Bd.
„ „ VII. Bd.
Geöffnete Archive von Bayern. 15 Hefte.
Lateinische Gespräche von Castellio.
Eine kleine hübsche Mineralien-Sammlung von 350 Stücken.
Eine Conchilien-Sammlung von 125 Stücken.
Eine Violine.

Digitized by Google

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen 2c. betreff.

Das vorzüglich gute Wichspulver von Klauer und Comp. in Wien, welches sich von dem größten Theil der bisher bekannten Gattungen dadurch auszeichnet, daß es frei von allen scharfen Bestandtheilen, das Leder nicht nur allein nicht im mindesten angreift, sondern es im Gegentheil stets weich erhält, und mit dem nöthigen Nahrungsstoff versieht, dabei aber auch einen hübschen haltbaren Glanz erzeuget, ist in Schachteln zu ½ Pfund zu 6 kr. und ¼ Pfund zu 10 kr. zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er den ersten Stock in dem Hause Lit. E. Nro. 19. in der Wallerstraße an der Ecke des Kramgäßchens bezogen habe.

Dr. Herrich-Schäffer, K. Landgerichtsarzt.

Peter Riedmeyer, fahrender Both aus Langquaid, macht hiemit bekannt, daß er von jetzt an Donnerstag Mittags statt Freitags hier ankomme, und Freitag Mittags, statt Sonnabends, von hier abgehe. Er bittet daher, sich bei den zu ertheilenden Bestellungen, welche er mit der stets gewohnten Pünktlichkeit besorgen wird, gefälligst darnach zu richten. Sein Logis ist wie bisher im Türken dahier.

Westphälische Schinken sind wieder angekommen und fortwährend das Pfund à 18 kr., so wie neuer Oesterr. Senf die Bayr. Maas à 36 kr. zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Durch die im vorigen Jahre so häufige Nachfrage, und den schnellen Absatz meiner so allgemein beliebten Rheinbaierischen Weine bin ich auch dieses Jahr in den Stand gesetzt, meinen verehrlichen hiesigen und auswärtigen Abnehmern, wie auch einem verehrlichen Publikum die Anzeige machen zu können, daß ich nun ebenfalls wieder im Besitz einer großen Parthie solcher Weine, größtentheils Traminer und Rießling Gewächse bin, die bereits hier eingetroffen sind, wovon ich zur gefälligen Abnahme Proben mit Vergnügen verabreiche, und so wie im vorigen Jahre um die äußerst billigen Preise abgebe.

Buschmann, zum goldenen Spiegel.

Beste inländische Glanzwichse, welche durch ihre Vortrefflichkeit für die Erhaltung des Leders und ihres ausgezeichneten Glanzes wegen, jeder ausländischen gleichsteht, in Paqueten à ¼ Pfund à 6 kr. empfiehlt zur fernern geneigten Abnahme

Georg Heintke.

Französische Brunellen sind so eben eingetroffen und sehr billig zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Erhaltene neue Vorräthe mittelfein auch feinwollener Tücher, worunter schwarze Sedaner und Niederländer dergleichen, und andere moderne Farben und Melirungen in Auswahl sich befinden, ferner: einfach und doppelt gewalkte Casimirs, Cuir de Laine, Draps-Zephir (Damen-Tücher) Circassias à fl. 1. 36 kr. fl. 2. 40 kr. bis fl. 3. 36 kr. pr. baierische Elle in den Preisen, nach Verschiedenheit der Qualität und Breite; Biber, Castorines, Calmucks, weisse Moltongs und Gesundheitsflanelle — setzen den Inhaber der unterzeichneten Handlung in den Stand, hierin jedermann nach Wunsch und zu den billigsten Preisen bedienen zu können.

Von einer Parthie Resten, von Tüchern diverser Farben und Preise, zu Oberröcken, Fracks, Ermelwesten und Corsets auch Beinkleidern — wird für herabgesetzte Preise abgegeben. Wonach sich zu geneigtem Zuspruch empfiehlt

die Handlung Bischer und Sohn dahier Lit. E. 56. ohnweit der Hauptwache.

Ich Unterzeichneter mache die ergebenste Anzeige, daß ich nebst meiner französischen Decatir-Maschine, eine ganz neue englische Dampfmaschine angelegt habe, wodurch die Tücher, Circas, französische und deutsche Kasemire, nicht nur eine weiche Milde erhalten,

Digitized by Google

sondern auch einen feinen Glanz, und keine Brüche mehr bekommen, womit ich jederzeit dem hohen Adel und das geehrteste Publikum auf das schnellste bedienen kann, und schmeichle mir daher zahlreicher Zusprüche

Johann Michael Verstl,
Tuchscherermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwochs den 4. November 1829 und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in der Frau Amersdorfer, Branntweinbrennerswittwe Behausung Lit. E. Nro. 98. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in granatenen Halsgehängen, spanischen Rohren mit Silber beschlagen, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommod-Kästen, einem Clavier, Tischen, Zinn, Kupfer und Messing, einem Hohlhippen- und einem Waffeleisen, einer sehr guten Hobelbank, Schreiner-, Kufner- und Maurerhandwerkszeug, einem eisernen Wecker, einem gegossenen Ofen, einem großen und einem kleinen Schlitten, einem Holzkarren, Rädern mit Eisen beschlagen, einem Schleifstein, Eisen von verschiedener Gattung, Waschstangen, Büchern und 2 Reutern, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montags den 9. November 1829 Nachmittags 2 Uhr werden in der Unterzeichneten Behausung Lit E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Mobilien, bestehend in einer Stockuhr und Petschaften, einer goldenen Halskette, silbernen Uhren, Herren- und Frauenkleidern, einem schönen Frauenpelzmantel, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettladen, Kleider- und Kommodkästen von Eichen- und Kirschbaumholz, Kanapees, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Wielands und Schillers sämmtl. Werken, 204 topographisch-militärischen Karten, Zinn, Kupfer, Messing, nebst andern sehr brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Wozu hoflichst einladet

Haubner und Lehmeyers-Wittwe.

Eine noch gar nicht viel gebrauchte Sechtelwanne und ein Sechtelzuber ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Ein sehr guter einjähriger Fanghund ist zu verkaufen. Wo sagt das A. C.

Es sind verschiedene Winterfenster, und 2 Auslag-Kästen mit Glas um recht billigen Preis zu verkaufen. Näheres in Lit. B. Nro. 72. am Rathhausplatz.

Eine Parthie Topfpflanzen, welche wegen Mangel an Raum zur Ueberwinterung überflüßig und worunter 37 Sorten Rosen sind, werden im Ganzen oder Parthienweise verkauft, und können stündlich in Augenschein genommen werden im Hause Lit. E. Nro. 55. zweite Etage.

Die Herstellung einer weitern Schußlinie für das Königl. Militär, und die deßwegen nothwendige Abräumung meines Gartens veranlaßen mich folgende Gegenstände billig zu verkaufen: mehrere schöne tragbare Obstbäume von den edelsten Fruchtgattungen, Aepfel, Birnen, zwerg und hochstammige Ostheimer Weichsel, Kirschen, Zwetschgen, Stachel- und Johannisbeere; auch ein fast neuer Gartenzaun von Latten und Säulen von Eichenholz.

Fürnrohr, Posamentierer.

Ein großer zinnerner Oelständer, welcher 11 Ctr. faßt, dabei sehr wohl erhalten in ganz brauchbarem Zustande, und in Holzfutter zum verschließen eingerichtet ist, ist billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein ganz neues mit der schönsten und neuesten Form von Nußbaum-Holz gebautes Billard, ist mit aller Zugehör zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern und Küche bestehend, und in Lit. B. 32 in der Glockengasse ein Logis zu ebener Erde täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt
H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein großes Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist der dritte Stock, die Aussicht gegen die Brücke, bestehend in 3 Zimmern, Küche und aller sonstigen Bequemlichkeit bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heizbarer Laden zu verstiften Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monatszimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 113 über 2 Stiegen, ist eine ganz abgeschlossene, helle und bequeme Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Boden, Waschgelegenheit rc. auf das nächste Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere ist allda im ersten Stock zu erfahren.

In dem Hause Lit. B. Nro. 3 am untern Jakobsplatze, wird durch Versetzung des bisherigen Inwohners, bis Allerheiligen der zweite Stock leer und kann bis dahin bezogen werden. Auch ist in demselben Hause tägl. ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 27 ist ein Quartier mit 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Fletz, Küche, Kochplatte, alles mit einer Thür zu verschließen, Boden, Keller und Holzlege zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 104. am Eingang der Spiegelgasse ist bis Ziel Lichtmess der ganze 2te Stock, bestehend aus 8 heizbaren geräumigen Zimmern, einem Vorzimmer, 2 Küchen, Speise, 2 Böden, einem Keller, Holzlege, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80 ist bis nächstkommendes Ziel ein großer geräumiger Keller, und ein gutes Obstgewölbe zu vermiethen.

Das bequeme Quartier zur ebenen Erde Lit. B. Nro. 95. ist täglich oder bis Allerheiligen zu beziehen. Näheres in der Seboldt'schen Leihbibliothek.

Digitized by Google

Für einen oder zwei Studierende ist in Lit. D. Nro. 150. über eine Stiege bei den Frei-Bänken ein Zimmer zu vermiethen; auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Das neu erbaute Haus an der steinernen Brücke Lit. F. Nro. 75. ist mit aller Bequemlichkeit im Ganzen oder theilweise bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 56. ist der erste Stock zu verstiften und kann sogleich bezogen werden, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kabinet, Speise, Küche, Keller, Kammer, Salet, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege. Das Nähere ist zu erfragen bei J. Jac. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Mitte der Stadt, in der lebhaftesten Straße, ist ein Logis von 3 Zimmern zu ebner Erde nebst dazu benöthigten Bequemlichkeiten zu verstiften; dieses Logis würde sich durch seine vortheilhafte Lage für ein Putzgeschäft besonders eignen, und dem Lusttragenden nicht allein die Kundschaft sichern, sondern auch mehr erweitern. Das Comtoir dieses Blatts ertheilt das Näheres mit.

In Lit. B. Nro. 39. in der Glockengasse sind 3 heizbare Zimmer einzeln oder im Ganzen zu verstiften. Auch konnen es Studierende beziehen.

Ein Keller ist in Lit. C. Nro. 101., und einer in Lit. D. Nro. 28. täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 107. ist eine Stallung für 2 Pferde, und ein Keller täglich zu vermiethen. Das Nähere bei dem Hauseigenthümer.

Ein großes Gewölb das zu versperren ist wird zu miethen gesucht. Näheres in A. C.

In Lit. G. Nro. 105. ist ein Zimmer für zwei Studierende zu verstiften.

Zu verstiften: zum Ziel Georgi in der Gesandtenstraße in Lit. C. Nro. 92. die zweite Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit.

Auf dem neuen Pfarr-Platz Lit. E. Nro. 66 ist ein Monat-Zimmer mit, oder ohne Möbeln, täglich zu verstiften.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 34. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E. Nro. 33. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 123 ist ein kleines Logis monatlich oder vierteljährlich mit oder ohne Meubeln zu verstiften. Auch kann man im nämlichen Hause billige Kost und Bedienung haben.

In Lit. E. Nro. 25 ist täglich ein Quartier zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 146. ist täglich der 2te Stock mit 3 Zimmern, Küche, Kammer und aller Zugehör zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Bei Obermünster in Lit. E. Nro. 174. im ersten Stock ist ein Logis zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden; es besteht in 3 heizbaren Zimmern, einer Küche, Kammer, extra abgesondert eigenem Fletz.

In Lit. B. Nro. 37. bei Albrecht Ziegler, sind von denen zum Verleihen bestimmten Flügeln und Queer-Fortepianos nächst kommenden Monat wieder zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein einzelner Herr wünscht an einem Familien-Tische Mittags, und wo möglich auch Abends, gegen ein bestimmtes Kostgeld, speisen zu können. Weitere Nachricht ertheilt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Gestern Abend nach 5 Uhr wurde vom Neuenpfarrplatz an bis zur St. Kassianskirche, und von da zur hintern Kirchenthüre heraus, durch die Kassiansstraße bis zum Hause des Hrn. Branntweinbrenners Amersdorfer Lit. E.

Nro. 99. ein Paquet mit einer Elle Tüll und 22 Ellen Garnier-Tüll enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, gegen ein Douçeur dasselbe bei Hrn. Amersdorfer über 1 Treppe hoch abzugeben.

Capitalien.

Es sind in hiesiger Stadt, auf erste sichere Hypothek, täglich 2000 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Gegen erste ganz sichere Hypothek in dem hiesigen Stadtbezirk sind Viertausend Gulden im Ganzen oder theilweise zu vier pr. Ct. jährlichen Zinsen zu verleihen, worüber das Nähere bey Sensal Weidner zu erfahren ist.

Es sind 400 fl. zu verleihen. Auskunft hierüber giebt das A. C.

Es sind bis zu Allerheiligen 4000 Gulden zu 4 pr. Ct. zu verleihen, und das Nähere im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

Auf ein im besten Zustand sich befindendes Grundstück im Werthe von 22 bis 24000 fl. werden gegen erste sichere Hypothek 10000 fl. zu 4 pr. Ct. zu leihen gesucht. Das Nähere erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 5 Kinder, 4 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Oktober. Ein todtgebornes Kind, unehelich. — Barbara Vischl, Bedientens Eheweib, 77 Jahre alt, am Schlag. Den 21. Katharina Karl, Beisitzers-Wittwe, 43 Jahre alt, an Abzehrung als Folge eines carcinoma uteri. — Johann Wilhelm, Bedienter, 52 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. Den 26. Johann Lichtinger, Taglöhner, 42 Jahre alt, am Schlag. Den 27. Theresia Golling, Branntweinbrenners-Ehefrau in Stadtamhof, 33 Jahre alt, an chronischer Gebärmutter-Entzündung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 5 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. Oktober. Wilhelm Anton, unehelich, 18 Wochen alt, an Abzehrung als Folge allgemeiner Schwäche. Den 24. Barbara, 3½ Jahre alt, an Abzehrung, Tochter des Beiwächters Denk.

In der Pfarrei zu St. Kassian:

Begraben: Den 23. Oktbr. Alexander, 7 Jahre und 9 Monate alt, am Gedärmbrand, Vater, der wohlgeb. Titl. Herr Franz Reber, Königl. Landrichter in Cham. Den 24. Der hochwürdige und wohlgeborne Herr Joseph Sigmund Sigl, der heil. Theologie Doktor, vormaliger Direktor des Kollegiatstiftes zur alten Kapelle, Kapitular-Canonicus, Senior des Kapitels, und Pfarrprovisor in St. Cassian, 60 Jahre und 11 Monate alt, an Wassersucht und in Folge eingetretener Lungenlähmung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 24. Oktober. Der hochwürdige und wohlgeb. Herr Joseph Sigmund Sigl, der heil. Theologie Doktor, vormaliger Stifts-Director, Kapitular-Canonicus, Senior des Kapitels und Pfarrprovisor in St. Cassian dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 19. Okt. Joh. Christoph Lang, Bürger und Schroter, l. St. mit Anna Regine Magdalene Gürsching, l. St.

Begraben: Den 19. Okt. Katharine Margarete, Gattin des Phil. Jakob Emmerich, Bürgers und Schneidermeisters, 54 Jahre und 7 Monate alt, an Luftröhrenschwindsucht. Den 21. Johann Christoph Löw, Bürger und Holzmesser, 69 Jahre alt, an Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 22. Okt. Joh. Adam Dillinger, Bürger und Bäckermeister, Wittwer, mit Jungfrau Kath. Barb. Erdinger aus Langenaltheim.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 15. bis 18. Sept. 1829.)

Herr Forster, Rechtspraktikant von München. Herr Hasler, K. Appellationsgerichts-Accessist von Amberg. Herr Dr. Lauber, prakt. Arzt, ebendaher. Hr. Kleber, Kaufm. von Tunach. Mad. Faber, Hauptmannsgattin von Baireuth. Hr. Groß, Kaufm. von München. Mad. Thieme, Mechanikusgattin von Berlin. Hr. Schneider, Apotheker-Provisor von Straubing. Hr. Staffenreuter u. Hr. Kleinhannes, Stud. von Würzburg. Hr. Papius mit Frau, K. Appellationsgerichtsrath von Würzburg. Frau v. Kulmberg mit Familie, K. Rittmeistersgattin von Bamberg. Hr. Dr. Martin mit Familie, K. Sächs. geheimer Justizrath von Jena. Hr. Meier, Kfm. von Wien. Hr. Wittman, Priv. von München. Hr. Gerbmeier, Kaufm. von Wien. Hr. Veit, Kaufm. von München. Hr. Rautner, Conduct. von Augsburg. Hr. Haule, Conducteur von München. Hr. von Kronenbold von Augsburg. Dlle. Neuhäuser von Augsburg. Hr. Haut, K. Professor von Bamberg. Mad. Hock, Kaufmannsgattin von Neuburg. Hr. Kaspar, Sekr. von München. Hr. Bar. v. Wehfeld, Gutsbes. von Haiden. Hr. Sieptach, Dr. beider Rechte von Heitzholz. Hr. Siegert, Cand. der Theol. von Halle. Hr. Brakatory, Hr. Kußmany, Hr. Dianosky, Hr. Danstiky, sämmtl. Theolog. aus Ungarn. Hr. Kranz, Cand. der Rechte von Halle. Hr. Niville, Dr. der Med. von Basel.

B e k a n n t m a c h u n g.

Um Irrungen und Mißverständnissen vorzubeugen, sehen sich die Herausgeber des Werkes

Bayerns Merkwürdigkeiten &c.

gezwungen, die ergebenste Anzeige zu machen: daß die regelmäßige Ausgabe der Blätter, nämlich wochentlich ein Blatt, mit geschlossenem Subscriptions-Termin im Monat Jänner 1830 anfängt. Früher erscheinende Blätter werden an hiesige P. T. Subscribenten anticipando abgegeben, wogegen es dieselben jedoch nicht ungütig aufnehmen werden, wenn die Herausgeber trachten, nach eingetretener regelmäßiger Ausgabe, wenigstens bis zum Schluße des ersten Bandes hierin eine Gleichheit herzustellen.

Es wird daher in dem hiesigen Wochenblatte vor dem regelmäßigen Erscheinen jedesmal die öffentliche Anzeige gemacht werden, wenn ein Blatt abgeholt werden kann. Uebrigens werden die P. T. Subscribenten eingeladen, sich von dem Fortgange des Werkes selbst zu überzeugen, und Einsicht von den eben in Arbeit sich befindenden Blättern zu nehmen. — Die Unternehmer werden es sich zum Vergnügen und zur Ehre anrechnen, ihre desfallsigen Besuche täglich zwischen 11 und 12 Uhr in der Ostengasse Lit. H. Nro. 108. zu empfangen.

Bergmann et Comp.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. Oktober 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	172	176	176	—	14	21	13	37	12	26
Korn .	—	35	35	35	—	8	56	8	37	8	21
Gerste .	—	151	151	151	—	7	34	7	8	6	38
Haber .	—	199	199	197	2	4	3	3	40	3	13

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Oktober 1829.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 L. 1 Q. 1 S.	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pf. u 2 Qt.	3	2
Ein Kipf zu 1½ Pfund . .	6	—

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	Metzen kr.	Metzen dl.	1/4 Metzen fl.	1/4 Metzen kr.	1/4 Metzen dl.	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl . . .	3	18	—	—	49	2	12	2	6	1
Semmelmehl . .	2	30	—	—	37	2	9	2	4	3
Mittelmehl . . .	1	58	—	—	29	2	7	2	3	3
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2	2	3
Nachmehl . . .	—	28	—	—	7	—	1	3	1	—
Roggenmehl . .	1	20	—	—	20	—	5	—	2	2
Römischmehl . .	1	32	—	—	23	—	5	3	2	3
Waitzengries fein	5	18	—	1	19	2	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	14	—	1	3	2	16	—	8	—

III. Biersatz.	kr.	dl.
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier .	5	—
1 Maaß weißes Gerstenbier .	—	—

IV. Fleischpreise.	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet . . .	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet . . .	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 18 bis 24. Okt. 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	25	—	—	26	—	—
" unausgelass. " "	21	—	—	22	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	16	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	17	—	18
Butter . . .	150	" "	—	16	—	17
Körbchen-Butter	100	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	10000	5 u. 6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	700	das Stück zu	—	40	1	30
Lämmer . .	8	" " "	1	24	—	—
Kitzeln . . .	7	" " "	1	12	—	—
Gänse, rauhe	400	" " "	—	40	—	48
" geputzte	120	" " "	1	6	1	30
Enten, rauhe	100	" " "	—	20	—	26
" geputzte	30	" " "	—	30	—	40
Indianen . .	25	" " "	—	48	1	—
Alte Hahnen .	15	" " "	—	16	—	20
Kapaunen .	9	" " "	—	24	—	30
Hühner, alte .	40	" " "	—	10	—	14
" junge	200	das Paar zu	—	14	—	24
Tauben . .	100	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	15	das Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	—	" " "	—	—	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	250	" " "	—	28	—	30
Buchenholz .	108	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	7	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	315	" " "	4	20	4	50
Fichten . .	151	" " "	4	24	4	40

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 44. Mittwoch den 4. November 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß bey diesseitigem Pfandamte alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahres 1828 oder dem Monaten.

Januar, Februar, März, April, Mai und Juni 1828,

von welchen die Intressen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obbenannten Termin, welcher mit dem,

19. November 1829

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26 der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 7. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Cramer.

Von einem Wohlthäter erhielten die hiesigen evangelischen Waisenkinder Schaffleisch zum Geschenk, und von einem andern Gutthäter empfiengen sie Spitzweckeln; wofür den Gebern im Namen der Waisen hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 31. Oktober 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Wolf, Offiz.

(Die Aufhebung der Polizeitaxe beim Mehle und Weitzengriese betreffend.)

Nach der zu Folge hoher Regierungs-Anbefehlung vom 15. September l. J. auf dem Grund der allerhöchsten Bestimmungen vom 16. Aug. l. Js. (Reggs. Blatt Nro. 37 S. 697) die Aufhebung der Polizeitaxe im Allgemeinen betreffend, zum Zwecke allmähliger Einführung vor der Hand beim Mehle statt gefundenen Behandlung wurden von Seite der hiesigen Mehlber die Mehlpreise für den Monat November in nachstehender Weise zur Angabe gebracht, welche hiemit unter dem Beisatze bekannt gemacht werden, daß die Einhaltung dieser Preise für den ganzen Monat den b. Mehlbern, welchen indeß ein wohlfeilerer Mehlverkauf zu keiner Zeit verwehrt ist, zur besondern Pflicht gemacht worden sey.

Regensburg den 1. November 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Mehl-
Monat No-

Namen der Mehlber	Mundmehl							Semmelmehl							Mittelmehl						
	Metzen		½ Metzen	Mäßel		Maaß		Metzen		½ Metzen	Mäßel		Maaß		Metzen		½ Metzen	Mäßel		Maaß	
	fl.	kr.	kr.	kr.	dl.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	kr.	dl.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	kr.	dl.	kr.	dl.
Michael Sigritz . .	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Michael Obermeyer	3	12	48	12	—	6	—	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Kleinschmidt Wittwe	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Gottlieb Paul Fuchs	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Sebastian Habinger	3	14	49	12	2	6	1	2	30	37	9	2	4	3	1	58	29	7	2	3	3
Lorenz Enzinger . .	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Samuel Jakob Wack	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Andreas Befelein .	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Barb. Schatz, Wittwe.	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10		5	—	2	8	32	8	—	4	—
Stephan Stadler .	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof.

Auf Instanz des Königlichen Rentamts Stadtamhof soll das auf 1472 fl. 19. kr. geschätzte Anwesen des Anton Bauer von Ramersberg wegen rückständiger Staatsgefälle und Guts-Deterioration gerichtlich verkauft werden.

Zur Verkaufs-Verhandlung hat man auf
Montag den 23. November 1829
Vormittag 9 Uhr, Commission anberaumt, und ladet die Kaufslustigen, die sich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben, vor, an diesem Tag und Stunde ihre Angebote hierorts zu Protokoll zu geben.

Die Bestandtheile dieses Anwesens sind folgende:

A. Gebäude.

1) Das halb gezimmerte und halb gemauerte Wohnhaus mit Stallung,
2) der Stadel,
3) der gemauerte Backofen,
4) der daranstossende Garten, beiläufig 1 Tagwerk.

B. Felder.

1) das Adlmannsteiner-Feld per 8 Tagwerk,
2) der Spitzacker zu 1 Tagwerk,
3) der obere Spitzacker 1 Tagw.,
4) der alte Acker zu 3 Tagw.,
5) Der Scharr-Acker zu 13 Tagw.,
6) der Heiling-Acker zu 1½ Tagw.,
7) der Lehen-Acker zu 2 Tagw.,
8) der herübere Paintacker zu 1 Tagw.
9) der drübrige Paintacker zu 1 Tagw.

C. Wiesen.

1) Die Adlmannsteiner-Wiese per 1½ Tagw.
2) Die Bruckhäuslwiese zu 1 Tagw.
3) Die Fuchswiese zu 2 Tagwerk.

Stadtamhof am 15. Oktober 1829.
Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Auf Instanz eines Hypothekar-Gläubigers werden in via executionis 2¾ Tagwerk Feldgründe von dem Anwesen des Sebastian Dirmaier von Hartnig gerichtlich versteigert, wozu auf

Preise

vember 1829.

Pollmehl										Nachmehl										Waitzengries							
Metzen			1/16 Metzen			Maßel		Maaß		Metzen			1/16 Metzen			Maßel		Maaß		Metzen		1/16 Metzen		Maßel		Maaß	
fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	kr.	dl.	k.	dl.	fl.	kr	dl.	fl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr	dl.	kr.	dl.
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	20	—	—	20	—	5	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	26	—	—	21	—	5	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	18	1	19	20	—	10	—
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—

Montag den 30. November d. J. Vormittags 9 Uhr dahier Commission ist.

Stadtamhof den 17. Sept. 1829.

K. B. Landgericht Stadtamhof.

D. l. a.

Wolfring, Assessor.

Verzeichniß
milder Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 27. September bis 31. Oktober 1829.

	fl.	kr.
Von der Bäcker-Innung zu Stadtamhof	5	—
Von den Gesellen der Wagenfabrik in Kumpfmühl	5	24

Actum Regensburg den 31. Okt. 1829.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat daselbst.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Es gefiel dem Herrn über Leben und Tod, unsern unvergeßlichen Bruder und Onkel, den Hochwürdigen Wohlgebornen Herrn Jos. Sigmund Siegl, vormaligen Director und Senior des Königl. Kollegiatstiftes zur alten Kapelle dahier nach viermonatlichem schmerzlichen Krankenlager und empfangenen heil. Sterbsakramenten in ein besseres Leben abzurufen, noch viel zu früh für uns, denen er Vater und Wohlthäter war. — Indem wir hiemit dem Hochwürdigsten Domstifts-Kapitel, so wie den Hochwürdigen Stifts-Kapiteln zur alten Kapelle und St. Johann und allen seinen Verehrern und Freunden für Ihre gütige Theilnahme und die ehrenvolle Begleitung seiner Leiche zur Grabes-Ruhe den innigsten Dank abstatten, fühlen wir uns verpflichtet, dem rastlosen Eifer seiner verehrten Herrn Aerzte, als des Titl. Herrn Hofraths Herrich, des Herrn Med. Dr. Heigl und des Herrn Sanitäts-Raths-Assessors Pföringer die gerechteste öffentliche Anerkennung zu Theil werden zu lassen, und empfehlen den Verblichenen in das Gebeth seiner Freunde und Verehrer und uns in Ihre hohe Gewogenheit.

Die nächsten Anverwandten.

In tiefer Betrübniß über das am 29. Oktober erfolgte Ableben meines innigst geliebten Ehegatten, des Bürgers und Weißgerbermeisters Johann Christoph Aichinger, fühle ich mich verpflichtet allen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, für die demselben während seines langwierigen äußerst schmerzhaften Krankenlagers bewiesene Theilnahme, so wie auch für die eben so ehrenvolle als zahlreiche Begleitung zum Grabe, insbesondere aber dem Herrn Dekan Gampert für die vielen trostvollen Besuche, so wie den Herrn Aerzten für die unermüdete Behandlung, hiermit den herzlichsten innigsten Dank abzustatten. Möge Sie der Geber alles Guten vor ähnlichen Trauerfällen bewahren. Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß das Gewerbe meines seeligen Mannes unter Leitung eines geschikten Gesellen vor wie nach fortgesetzt wird, wobei ich mich der sämmtlichen Kundschaft zu ferneren gütigen Bestellungen bestens empfehle.

Regensburg den 3. November 1829.

Margareta Christina Aichinger,
Weißgerbers Wittwe.

Wie unerforschlich die Wege der Vorsehung sind, davon giebt mir jener schmerzliche Fall, der mich und meine drei noch ganz unmündigen Kinder traf, einen deutlichen Beweis. Gott dem Allmächtigen gefiel es, dem Gatten die Gattin, den Kindern die Mutter durch den Tod zu entreißen, und von dem Irdischen in das Ewige zu versetzen. Wenn nun auch jeder Gedanke an diesen Fall neue schmerzvolle Gefühle in mir zurückläßt, wenn jede Erinnerung die tiefblutende Wunde neuerdings wieder öffnet, so ist es dennoch meine Pflicht, allen Freunden und Gönnern, die dem Leichenbegängnisse der Verblichenen beigewohnt hatten, meinen innigsten Dank abzustatten. Mit diesem Dank bittet aber zugleich alle Freunde und Gönner um fernere Gewogenheit der Hinterbliebene mit seinen drei Kindern

Max Engelhard,
Schneidermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein Kandidat der Theologie am hiesigen Lyzeum ertheilt gegen billiges Honorar Anfängern und Geübteren Unterricht im Klavierspielen. Das Nähere bei der Redaktion des Wochenblattes.

Montags den 23. November 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse die gebundenen Bücher aus allen Fächern der schönen Künste und Wissenschaften aus dem Rücklasse des verstorbenen

Titl. Herrn **J. F. Rösch,**
K. B. Advokaten und Notars allhier,

an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung im 24 fl. Fuß auctionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Wer Agentie — Korrespondenz — oder litterarische Arbeiten in den modernen Sprachen, französisch, italienisch und englisch, oder für derselben Länder besorgt wissen, oder eine dieser Sprachen gründlich erlernen will, findet hiezu Gelegenheit und nähere Aufschlüsse im 2ten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 55., Residenzstrasse dahier.

Literärische Anzeige.

Verzeichniß der bey B. G. Teubner in Leipzig erschienenen, und von ausgezeichneten deutschen Gelehrten besorgten Schulausgaben griechischer und römischer Classiker, welche sich noch durch saubern Druck u. Correctheit rühmlichst auszeichnen u. in der **Montag- u. Weiß'schen** Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. um sehr billige Preise zu haben sind, nämlich: 1) Aeschinis orationes. 2) Aeschyli Tragoediae. 3) Anthologia lyrica poetarum Graecorum. 4) Aristophonis Comoediae, 2 Vol.

5) Apparatus criticus ad Aristophanem. 6) Demosthenis Orationes, 3 Vol. 7) Dionysii Orbis terrarum descriptio. 8) Euripidis Fabulae. 2 Vol. 9) Herodoti Musae, 2 tomi. 10) Hesiodus. 11) Homeri Carmina. Vol. I. Ilias. Vol. II. Odyssea. Voll. III. continens carmina minora. 12) Isocratis Orationes. 13) Isocratis Panegyricus. 14) Lysiae Amatorius, graece. 15) Plutarchi Vitae, 5 vol. 16) Sophoclis Tragoediae. 17) Theocriti, Bionis et Moschi Carmina. 18) Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri octo. 19) Xenophontis Expeditio Cyri. (Anabasis.) 20) Xenophontis Historia graeca. (Hellenica.) 21) Xenophontis Institutio Cyri. (Cyropaedia.) 22) Xenophontis Memorabilia. 23) Xenophontis scripta minora. 24) C. Julii Caesaris Commentarii de bello Gallico et civili. 25) Ciceronis Laelius. 26) Dasselbe mit kritischen Anmerkungen. 27) Cornelius Nepos. 28) Eutropius. 29) Horatii Opera omnia. 30) Livii Historiarum, 3 tomi. 31) Lucretii de rerum natura libri sex. 32) Ovidii Opera omnia. Tom. 1. 2. 3. — 33) Persii Flacci Satirae VI. 34) M. A. Plauti Miles gloriosus. 35) Propertii Carmina. 36) Terentii Comoediae. 37) Virgilii opera omnia. Die Tragödien und Comödien des Aeschylus, Sophocles, Euripides und des Ariostophanes sind auch einzeln zu haben, nämlich: *Aeschyli* Agamemnon; Prometheus; Septem contra Thebas; Choephori; Persae; Eumenides; Supplices. — *Sophoclis* Ajax; Electra; Oedipus Tyrannus; Antigone; Trachiniae; Philoctetes; Oedipus Coloneus. — *Euripidis* Medea; Hippolytus; Alcestis; Heraclidae; Supplices; Troades; Rhesus; Jon; Helena; Andromache; Electra; Hercules furens; Bacchae; Hecuba; Phoenissae; Orestes; Iphigenia in Tauris; Iphigenia in Aulide; Cyclops. — *Aristophanis* Acharnenses; Equites; Nubes; Vespae; Pax; Aves; Thesmophoriazusae; Lysistrata; Ranae; Ecclesiazusae; Plutus. **Ausserdem ist noch in obiger Buchhandlung um wohlfeile Preise zu haben:** 1) Apollonii Rhodii Argonautica. Ad fidem librorum manuscriptor. et editionum antiquarum recensuit, integram lectionis varietatem et annotationes adjecit, scholia aucta et emendata indicesque locupletissimos addidit Aug. Wellauer, 2 voll. 8maj. Lips. 828. 2) M. Tulli Ciceronis Orationum pro Tullio, in Clodium, pro Scauro, pro Flacco fragmenta inedita ex membranis palimpestis bibliothecae R. Taurinensis Athenaei eruta, et cum Ambrosianis earundem orationum fragmentis conjuncta ab A. Peyrone. Cum hujus integris, cum superiorum editorum selectis et cum suis annotat. tum emendatiora tum auctiora separatim edidit C. Beier. Cum speciminibus codicum et Ambrosianorum et Taurinensis lithographis. 8maj. Lipsiae, 825. 3) De Marco Aurelio Antonino imperatore philosophante ex ipsius commentariis scriptio philologica. Instituit Nicolaui Bachius. 8maj. Lipsiae, 826. 4) Aeschyli Tragoediae. Editio stereotypa. 16. Lipsiae, geh. 5) Anacreontis Carmina. Editio stereot. 16. Lips. geh. 6) Catullus Tibullus Propertius. Editio stereot. 16. Lips. geh. 7) Herodoti Historiarum. Ed. stereot. 3 tomi. 16. Lipsiae geh. 8) Horatii Opera. Edit. stereot. 16. Lips. geh. 9) Pindari Carmina. Edit. stereot. 16. Lips. geh. 10) Theocritus Bion et Moschus. Edit. stereot. 16. Lips. geh. 11) Virgilii Opera. Edit. stereot. 16. Lips geh. 12) Xenophontis Cyropaedia. Edit. stereot. 16. Lips. geh. 13) Homeri Ilias, ed. Schaefer, 2 tomi, 8. Lipsiae, Weigel, geh. 14) Xenophontit Cyropaedia. Denuo recensuit adhibita Cod. Medic. Laurent. collatione Ern. Popo. 8. Lips. Weigel, geh. 15) Idem liber, cum varietate lectionis. 8. Lips. Weigel. 16) Euripidis Alcestis. Edidit, diatriba recognita, et annotatione perpetua illustravit G. A. Wagner. 8maj. Lips. 17) Homeri Ilias, ex recensione F. A. Wolfii, 2 partes, 8maj. Lipsiae, Göschen. 817. auf feinem Papier. (Fehlt dermalen im Buchhandel. 18) Homeri Odyssea. Accedit Batrachomyomachia. 8maj. Halae. 19) Schulze, G. E., Grundsätze der allgemeinen Logik, gr. 8. Göttingen. 20) Tacitus, Julius Agricola, lateinisch u. deutsch gegenseitig, gr. 8. Gotha. 21) Virgilii Opera. Locis parallelis illustravit I. G. Madlinger, 8maj. Berolini. 22) Xenophons Kyropädie, griechisch. Zum Schulgebrauch von I. M. Holtzmann, gr. 8. Carlsruhe. 23) Euripidis Alcestis, graece et latine. Cum notis Barnesii, Musgravii, Reiskii aliorumque quibus et suas adjecit Chr. Th. Kuinoel. 8maj. Lipsiae. 24) Ciceronis ad Marcum Brutum Orator. Ex recensione J. A. Ernesti, In usum scholarum primum

edidit J. G. H. Richter. 8. Lips. 25) Ciceronis de officiis libri III. ed. Mich. Feder. 8. Bambergae. 26) Cicero Cato major sive Dialogus de Senectute. In usum scholarum edidit E. F. Chr. Oertelius. 8. Onoldi, geh. 27) Cicero's Kato der ältere oder Abhandlung vom Greisenalter, deutsch von E. F. Chr. Oertel, 8. Ansbach. 28) Cornelii Nepotis vitae excellentium imperatorum. Studio et cura J. J. Bellermanni. 8. Erfordiae. 29) Dasselbe Buch mit erläuternden Anmerkungen für die Schuljugend von J. C. Friedrich. 8. Breslau. 30) Gedike, Fr., lateinische Chrestomathie für die mittlern Klassen, aus den klassischen Autoren gesammelt. 8. Berlin. 31) Homeri Odyssea, graece et latine, opera J. G. Hageri, 2 Voll. 8. Chemnicii. 32) Kries, Fr., Lehrbuch der reinen Mathematik. Mit 179 eingedruckten Holzschnitten. 8 Jena. 33) Ovidii Metamorphoseon libri XV. 8. Hanoverae. 34) Sallustii Opera, ed. G. Lange, 8. Halae, 815. 35) M. Tullii Ciceronis Opera omnia, 20 Voll. cplt. 8. Mannhemii. 36) Ciceronis Epistolae, 5 tomi cplt. 8. Mannh. 37) Cicero de officiis, 8. Mannh. 38) Ausonii Opera, 8. Mannh. 39) Ciceronis de Oratore, 8. Mannh. 40) Eutropii breviarium historiae romanae, 8. Mannh. 41) Lucii Annaei Flori epitome rerum romanarum, 8. Mannh. 42) D. Junii Juvenalis Satyrae, 8. Mannh. 43) Lucani Pharsalia, 8. Mannh. 44) M. Valerii Martialis Epigrammata, 2 tomi, 8. Mannh. 45) P. Ovidii Nasonis Fastorum, libri VI. 8. Mannh. 46) Ovidii Tristium, libri V. Epistolarum ex Ponto, libri IV. et Ibis, 8. Mannh. 47) Phaedri, Augusti liberti, Fabularum Aesopiarum. 8. Mannh. 48) C. Plinii Caecilii secundi, Epistolae, 8. Mannh. 49) C. C. Sallustii Opera, 8. Mannh. 50) P. Papinii Statii Opera, 2 tomi, 8. Mannh. 51) Publii Terentii Comoediae sex, 2 tomi, 8. Mannh. 52) Buttmann's, Phil., (mittlere) griechische Grammatik, gr. 8. Berlin. Auch von den bey Riegel und Weißner in Nürnberg erschienenen wohlfeilen Ausgaben der römischen Classiker, sind die meisten in obiger Buchhandlung vorräthig. — Ferner ist daselbst nebst sehr vielen andern Artikeln zu haben: 1) Lysiae Orationes quae supersunt omnes et deperditarum fragmenta. Edidit et brevi adnotatione critica instruxit C. Foertsch, 8maj. Lipsiae, 829. 3 fl. 36 kr. 2) Aeschyli Septem contra Thebas. Quaestionum Aeschylearum specimen III. Dr. C. G. Haupt. 8maj. Lipsiae, 829. 2 fl 24 kr. 3) Würzburger Schreibkalender auf 1830. 4. geb. 36 kr. 4) Focks Catechismus; 5) Wilmsens Kinderfreund. 6) Löhr, J. A. C., gemeinnützige Kenntnisse, 8. Leipzig, 1 fl. 12 kr.

Montag den 9. November 1829
wird
zum Vortheil des Unterzeichneten
aufgeführt

Der graue Mann.

Ein Sittengemälde der Vorzeit in 4 Aufzügen,
von Anton Adolph Crenzin.

Wozu ergebenst einladet

C. Böttiger,
Schauspieler.

Endesunterzeichneter wünscht in allen Elementar-Gegenständen Unterricht zu ertheilen, und fügt seinem Wunsche das Versprechen bei, allen ihm Vertrauen schenkenden geehrten Eltern vollkommen zu entsprechen.

Johann Mißlbeck,
Schulexspectant Lit. C. 127.

Zur Verloosung des Kahler Glas- und Industriewerks, welche bestimmt am 15. December 1829 vor sich geht, sind bey Unterzeichnetem Plane und Loose à 8 fl. 6 kr. zu beziehen. Eben so auch der Entwurf des Herrn Posthalters Hudoffskii: „Geheimniß der vortheilhaftesten Pferdefütterung à 1 fl 12 kr.“

Carl Schreier Canditor.
Lit. E. Nro. 45.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß von nun an die Tanzstunden ihren Anfang nehmen. Daher bittet um geneigten Zuspruch.

Joh. Leonhard Schmidt,
Tanzlehrer, wohnhaft in Lit. D. Nro. 150.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Westphälische Schinken sind wieder angekommen und fortwährend das Pfund à 18 kr., so wie neuer Oesterr. Senf die Bayr. Maas à 36 kr. zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Ich Unterzeichneter mache die ergebenste Anzeige, daß ich nebst meiner französischen Decatir-Maschine, eine ganz neue englische Dampfmaschine angelegt habe, wodurch die Tücher, Circas, französische und deutsche Kasemire, nicht nur eine weiche Milde erhalten, sondern auch einen feinen Glanz, und keine Brüche mehr bekommen, womit ich jederzeit dem hohen Adel und das geehrteste Publikum auf das schnellste bedienen kann, und schmeichle mir daher zahlreicher Zusprüche

Johann Michael Berstl,
Tuchscherermeister.

Ausgetrocknetes Mischlingholz zu 5 fl. und Buchenholz zu 7 fl. 12 kr.. frei vor's Haus gefahren, ist zu verkaufen, und empfiehlt zur geneigten Abnahme

Polita, Schuhmachermeister,
im Bischofshof.

Ich habe die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich das Weingasthaus-Anwesen zum goldenen Schiff käuflich an mich gebracht habe, und wage daher auch die Bitte zu stellen, mir auch jenes Zutrauen zu schenken, deren sich meine Vorfahren stets zu erfreuen hatten. Ich werde mit besonderer Sorgfalt darüber wachen, den guten Ruf, den dieses Haus immer hatte, zu erhalten, so auch für pünktliche Bedienung, mit guten Speisen und Getränken die gehörige Sorge tragen. Zugleich mache ich auch bekannt, daß alle Sonntage eine gut besetzte Tanzmusik, und während der Adventzeit alle Mittwoch und Sonntag Harmonie-Musik seyn wird.

Achtungsvoll empfiehlt sich
W. Schnell,
Bürger und Gastwirth zum goldenen Schiff.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich meine Sommerwohnung verlassen, und bei Hrn. Schullehrer Möller in der Gesandtengasse Lit. B. Nro. 96. über 2 Stiegen eingezogen bin. Die Stunden, wo ich sowohl zur Ertheilung ärztlichen Rathes, als zur Abschließung anderweitiger Geschäfte bestimmt zu Hause zu finden bin, sind Vormittags von 8 bis 9, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr.

Dr. Gergens,
praktischer Arzt.

Französische Brunellen sind so eben eingetroffen und sehr billig zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Die Nachtlichter und Lampen des Lorenz Lauer aus Regensburg sind von vorzüglicher Güte, und sowohl ihrer Sparsamkeit und Güte, als auch der Reinlichkeit wegen vorzugsweise zu empfehlen, indem ein einziger Docht 12 bis 14 Nächte brennt. Derselbe besitzt verschiedene Lampen nach der neuesten Façon, wobei man alle Fettarten brennen kann; auch besitzt er Astral-Lampen mit Cylinder, Freischütz-Lampen, Billard-Lampen; auch ist er mit verschiedenen Gattungen runder Dochte zu Cylinder-Lampen, so wie mit vorzüglich guten Billardlampen-Dochten versehen, die alle sehr rein brennen und nicht den mindesten unangenehmen Geruch verbreiten. Er besitzt auch chemische Feuerzeuge; ferner einen mineralischen Teig, wo man alle Rasir- und Federmesser scharf machen kann. — Er empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrten Publikum zu geneigter Abnahme, und verspricht die billigsten Preise. Logirt in Lit. D. Nro. 125.

Im goldenen Ritter wird fortan jeden Sonntag Tanzmusik, Abends sechs Uhr anfangend, gehalten. Die in Prüfening so beliebte Tanzmusik wird sich hiebei wieder zu empfehlen suchen, so wie zu einem zahlreichen gütigen Besuch einladet

Joseph Hoch,
Gastgeber zum goldenen Ritter.

Johannes Sichs ist am Untern Wörth mit einem Aepfel-Schiff angekommen, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwochs den 4. November und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in der Frau Amersdorfer, Branntweinbrennerswittwe Behausung Lit. E. Nro. 98. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in granatenen Halsgehängen, spanischen Rohren mit Silber beschlagen, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommod-Kästen, einem Clavier, Tischen, Zinn, Kupfer und Messing, einem Hohlhippen- und einem Waffeleisen, einer sehr guten Hobelbank, Schreiner-, Kufner- und Maurerhandwerkszeug, einem eisernen Wecker, einem gegossenen Ofen, einem großen und einem kleinen Schlitten, einem Holzkarren, Rädern mit Eisen beschlagen, einem Schleifstein, Eisen von verschiedener Gattung, Waschstangen, Büchern und 2 Reutern, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Freitag den 6. November 1829 und folgende Tage Nachmittags von eins bis vier Uhr, werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21 auf dem Wadmarkt beim Zinngießer Herold, über zwei Stiegen, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Schuhschnallen, mehreren Herren- u. Frauenkleidern, Cavallerie-Ordonanz-Stiefeln, einem Staatsdiener-Ordonanzdegen, mehreren neuen Pressen, verschiedenem Schreinerwerkzeug sammt einer neuen Hobelbank, einem Schreibkasten von Nußbaumholz und einem detto kleineren für die Jugend, Wäsche, Betten, Tischen, Kupfer, Eisen, einer Schwarzwälder Hänguhr, die Stunden und Viertel schlägt, zwei Goldwaagen, einem Rasiermesser, Stein und Lederfeilen, einer Bürger-Trommel, Gewehr und Säbel, einem Kugel-Stutzen, nebst mehreren andern sehr nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

W. Riedl,
Wachtschreiber und Auktionator.

Montags den 9. November 1829 Nachmittags 2 Uhr werden in der Unterzeichneten Behausung Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Mobilien, bestehend in einer Stockuhr und Petschaften, einer goldenen Halskette, silbernen Uhren, Herren- und Frauenkleidern, einem schönen Frauenpelzmantel, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettladen, Kleider- und Kommodkästen von Eichen- und Kirschbaumholz, Kanapees, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Wielands und Schillers sämmtl. Werken, 204 topographisch-militärischen Karten, Zinn, Kupfer, Messing, nebst andern sehr brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Wozu höflichst einladet
Haubner und Lehmeyers-Wittwe.

Donnerstags den 12. November 1829 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 141. zu ebener Erde ohnweit dem Fleischhause, aus dem Nachlasse des verstorbenen

Herrn J. G. Stoll,
Bürger und Knopfmacher allhier,

die Effekten und der Knopfmacherwerkzeug, bestehend in einem silber beschlagenen spanischen Rohr, einer Haube mit Goldborten und Quasten, Mannskleidern, einem Pelzrock, Wäsche, Betten, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Stühlen, Glas- und anderen Kästen, einem eisernen Ofen mit Brat- und vielen Rauchrohren, Küchen- und anderen Geschirren, dann Seiden aller möglichen Farben und Kamelhaaren, auch Knöpfen mehrerer Sorten und Gold-Bouillon, nebst noch anderen gewiß nützlichen u. brauchbaren Effekten auctionsmäßig öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Auernheimer, K. B. gerichtlich verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Es sind verschiedene Winterfenster, und 2 Auslag-Kästen mit Glas um recht billigen Preis zu verkaufen. Näheres in Lit. B. Nro. 72. am Rathhausplatz.

Eine Parthie Topfpflanzen, welche wegen Mangel an Raum zur Ueberwinterung überflüßig und worunter 37 Sorten Rosen sind, werden im Ganzen oder Parthienweise verkauft, und können stündlich in Augenschein genommen werden im Hause Lit. E. Nro. 55. zweite Etage.

Ein großer zinnerner Oelständer, welcher 11 Ctr. faßt, dabei sehr wohl erhalten in ganz brauchbarem Zustande, und in Holzfutter zum verschließen eingerichtet ist, ist billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Stück Föhrenholz zu einem Brunnenrohr, ein messingenes Ventil, ein Ofenfuß, und 6 Fensterstocke von Eichenholz sind in Lit. F. Nro. 178. zu verkaufen, und daselbst zu erfragen.

Ein dreistöckiges in gutem Zustand erhaltenes Wohnhaus, welches sich in einer gangbaren Straße befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus welches ludeigen ist, kann nun auf Erkundigung täglich eingesehen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 16. dieses Monats
Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehältlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 2. November 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bei Schuhmachermeister Pollita im Bischofshof sind billig zu verkaufen: zwei einspännige Chaisen, 1 zweispännige gedeckte grüne Wurst, 1 Pferd, Fuchs, 8 Jahre alt, einspännig zu gebrauchen.

Es werden in diesem Monat noch 125 Klftr. 3½ Schuh langes Buchenholz und 100 Klftr. buchenes Brügelholz von Maus u. Bezold auf die hiesige Holzlend zum Verkaufe kommen.

Ein Bräukessel im gutem Stand, 40 Eimer haltend, ohngefähr 5 bis 6 Zentner schwer, ein Brandweinkessel 5 Eimer und ein detto 2 Eimer haltend, sind um billigen Preis zu verkaufen, blos weil der Verkäufer sein Bräuhaus verändert. Näheres im A. C.

Eine Parthie Hyazinthen Zwiebel von ausgezeichneter Wahl und seltner Schönheit zum Treiben in Töpfen, welche vor wenigen Tagen unmittelbar aus Holland eintraf; dem dermaligen Besitzer aber wegen Mangel an Raum entbehrlich ist, wird stückweise verkauft und steht im 2ten Stocke des Hauses Lit. E. Nro. 55 Residenzstrasse, zur Einsicht und Auswahl bereit.

Ein guter Circulir-Ofen ist um äußerst billigen Preis auf den Domplatz Lit. E. Nro. 52. über eine Stiege hoch zu verkaufen.

Ein Stadtwagen nebst einer Jagd-Troschke sind um billige Preise, jedoch ohne Unterhändler, zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein schönes Haustheater zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem Wald mit 12 Kulissen und Gardine, einer ländlichen Gegend und Gartengardine, einem Saal, einigen Zimmern, einer Vordergardine, einem Wolkenprospekt, mehreren Bäumen und Versetzstücken. Die Dekorationen sind meistens von guter Leinwand, und die Größe des Theaters ist 16 Schuh breit, 10 hoch und 14 tief. Das Nähere ist bei Schreinermeister Kümmel im Kreuzgäßchen zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern und Küche bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der

dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 Monatquartiere mit Meubeln zu vermiethen. Beide Quartiere gewähren eine freie angenehme Aussicht.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist der dritte Stock, die Aussicht gegen die Brücke, bestehend in 3 Zimmern, Küche und aller sonstigen Bequemlichkeit täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monatszimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 3 am untern Jakobsplatze, wird durch Versetzung des bisherigen Inwohners, der zweite Stock leer, und kann täglich oder bis Lichtmeß bezogen werden. Auch ist in demselben Hause tägl. ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 27 ist ein Quartier mit 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Fletz, Küche, Kochplatte, alles mit einer Thür zu verschließen, Boden, Keller und Holzlege zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 104. am Eingang der Spiegelgasse ist bis Ziel Lichtmess der ganze 2te Stock, bestehend aus 8 heizbaren geräumigen Zimmern, einem Vorzimmer, 2 Küchen, Speise, 2 Böden, einem Keller, Holzlege, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Mitte der Stadt, in der lebhaftesten Straße, ist ein Logis von 3 Zimmern zu ebner Erde nebst dazu benöthigten Bequemlichkeiten zu verstiften; dieses Logis würde sich durch seine vortheilhafte Lage für ein Putzgeschäft besonders eignen, und dem Lusttragenden nicht allein die Kundschaft sichern, sondern auch mehr erweitern. Das Comtoir dieses Blatts theilt das Nähere mit.

In Lit. D. Nro. 107. ist eine Stallung für 2 Pferde, und ein Keller täglich zu vermiethen. Das Nähere bei dem Hauseigenthümer.

In Lit. G. Nro. 105. ist ein Zimmer für zwei Studierende zu verstiften.

Zu verstiften: zum Ziel Georgi in der Gesandtenstraße in Lit. C. Nro. 92. die zweite Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit.

Auf dem neuen Pfarr-Platz Lit. E. Nro. 66 ist ein Monat-Zimmer mit, oder ohne Möbeln, täglich zu verstiften.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 34. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E. Nro. 33. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 123 ist ein kleines Logis monatlich oder vierteljährlich mit oder ohne Meubeln zu verstiften. Auch kann man im nämlichen Hause billige Kost und Bedienung haben.

In Lit. E. Nro. 25 ist täglich ein Quartier zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 146. ist täglich der 2te Stock mit 3 Zimmern, Küche, Kammer und aller Zugehör zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Bei Obermünster in Lit. E. Nro. 174. im ersten Stock ist ein Logis zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden; es besteht in 3 heizbaren Zimmern, einer Küche, Kammer, extra abgesondert eigenem Fletz.

Es ist eine Bierschenkgerechtigkeit an einen hiesigen Bierbräuer täglich zu verstiften. Auskunft wird ertheilt in Lit. E. 136.

In Lit. E. Nro. 171, am obern Bach, ist ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer sogleich oder bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu versperren.

In Lit. B. Nro. 28 dem K. Gymnasium gegenüber, ist ein Quartier, eine Stiege hoch mit 3 Zimmern, 3 Kammern und aller Bequemlichkeit, bis Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere bei Buchbinder Fuchs, Lit. B. Nro. 93. zu erfahren.

Für einen oder zwei Studierende ist in Lit. D. Nro. 150 über eine Stiege bei den Frei-Bänken ein Zimmer zu vermiethen; auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

Gegen billige Bedienung wünscht man eine solide Person aufs Zimmer. Schlafstelle kann auch dazu gegeben werden. Näheres im A. C.

Es wird ein, wo möglich 5octaviges Klavier zu miethen gesucht. Wo, erfährt man in Lit. C. Nro. 160 bei St. Emmeram.

In Lit. E. Nro. 117. zu nächst der Hauptwache auf dem Marktplatz vorne heraus ist mit vier heizbaren Zimmern rc. nebst aller Bequemlichkeit der erste Stock bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Neuen-Straße ist in Lit. G. Nro. 24. der erste Stock mit 5 Zimmern, Küche, Keller, Waschhaus, nebst Boden und anderer Bequemlichkeit bis Georgie zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80 ist ein geräumiger Keller zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind täglich meublirte Monatzimmer und in der Grüb mehrere Wohnungen zu beziehen.

Beim Zinngießer Wiedamann Lit. F. Nro. 19 ist ein Keller zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 135. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein einzelner Herr wünscht an einem Familien-Tische Mittags, und wo möglich auch Abends, gegen ein bestimmtes Kostgeld, speisen zu können. Weitere Nachricht ertheilt das A. C.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, mit oder ohne Lehrgeld, kann bei mir täglich in die Lehre treten.

J. Georg Stoll,
Schneidermeister in Stadtamhof, Nro. 7.

In einem sehr reinlichen ordentlichen Haus, wünscht man gegen sehr geringes Kostgeld, ein Kind in die Erziehung zu bekommen. Näheres im A. C. zu erfragen.

In einem Herrschaftshaus wird ein des Fahrens kundiger Kutscher gesucht, welcher sich

durch Zeugnisse auszuweisen vermag. Mehreres ist im A. C. zu erfahren.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung gesucht, der Lust hat das Geschäft eines Goldarbeiters zu erlernen; er kann entweder gleich oder auch in vierzehn Tagen eintreten. Das Nähere ist in A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Donnerstag wurde von einem Bracelet eine Bronze-Rose mit grünlichtem Stein verloren. Der Finder wird gebeten, selbe gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Den geehrten Herrn, welcher jetzt Helfarths Bildergallerie, 2 Bde. 2 Hefte. von mir noch besitzt, ersuche ich, selbe bald möglichst zurückzugeben.

Auernheimer,
gerichtlicher Auktionator.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 29. Okt. Johann Nikolaus Hagen, Bürger und Wirthschaftspächter, l. St., mit Jungfrau Marie Wilhelmine Regine Grübel.

Begraben: Den 30. Okt. Jakob Leonhard Gottlieb, 14 Wochen alt, an häutiger Bräune, Vater, Gottlob Jakob Putzenberger, Bürger und Metzgermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 31. Okt. Anton Rebel, Beisitzer und Zimmermann in Stadtamhof, mit Barbara Reidar, Schuhmacherstochter von Herrnried. Den 1. Nov. Caspar Butz, Beisitzer hier, mit Anna Grosser, Weberstochter von Barbing.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Okt. Der Wohlgeborne Herr Franz Anton Rosmann, K. B. quiesc. Appellationsgerichts-Rath von Ansbach, 57 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 30. Susanna Engelhard, bürgerl. Schneidermeisterin, 27 Jahre alt, an Unterleibsbrand. Den 31. Franz Xaver, 1 Jahr und 6 Monate alt, am Wasserkopf, Vater, Johann Weinfurtner, Maurer hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 31. Okt. Herr Joseph von Schmaus, Forstgehulfe von Vilshofen, mit Fräulein Maria Katharina von Ruf von hier.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Okt. Johann Isler, l. St., 49 Jahre alt, am Zehrfieber. — Maria, 3 Wochen alt an Fraisen, Vater, der verstorb. Jos. Schmid Wirth zu Kumpfmühl. — Jakob, 13 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Christoph Schmalzl, Bürger und Paraplüemacher von hier. Den 30. Euphrosine Lesch, Frau des K. Lehrers Lesch, 53 Jahre alt, an der Abzehrung.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 18. Sept. bis 6. Oct. 1829.)

Hr. Regnatz Dr. der Med. von Bern. Se. Excell. Hr. Graf v. Grafenreuth, K. B. Kämmerer u. Reichsrath von Augsburg. Hr. Bar. v. Klingensberg, K. Appell. Ger. Rath von Straubing. Hr. Flemer mit Frau, K. Beizollbeamter ebend. Hr. Fleischman, Rentenverwalter von Sinching. Hr. Bersch, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Beyer, Expositus von Wendelkirchen. Hr. Scherrbauer, Gastwirth von Cham. Hr. Dietrich mit Schwester, K. Reg. Accessist von München. Hr. Kleebauer, K. Stadtger. Accessist von München. Hr. Müller, Handelsm. von Paßau. Hr. Pauger, Conducteur v. Nürnberg. Hr. Liefer, K. Kronfiskal von Straubing. Hr. Harrer, Kaufm. von Augsburg. Hr. Held mit Sohn, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Hald und Söhne, Fabrikanten v. Schwabmünchen. Hr.

Bscherr, K. Landger. Aktuar von München. Hr. Thun, Cand. der Theol. von München. Mad. Kieswetter, Doktorsgattin von München. Hr. Dr. Hocheder, K. Rektor von München. Hr. Dr. Hartner, Bibliothekar ebend. Hr. Weinerich mit Familie, K. Landg. Assessor von Türkheim. Hr. Bruckbräu mit Familie, General-Mauthdirektor von München. Hr. Wehners u. Hr. Belleaume, Zöglinge vom K. musikal. Institut von Würzburg. Hr. Haid u. Söhne, Fabrikanten von Schwabmünchen. Hr. Klebauer, K. Reg. Accessist von München. Hr. v. Herrdegen, K. Würtemb. Obermedizinalrath von Stuttgardt. Hr. v. Wiegard, Cand. beider Rechte von München. Hr. Sandersky, Stud. von Prag. Hr. v. Hahn, Gutsbes. von Mandel. Hr. Helm, Kaufm. von Lahr. Hr. Schmelzer, Instrumentenmacher von Pesth. Hr. Maucher mit Frau ebend. Se. Excell. Hr. Graf v. Gravenreuth, K. Kämmerer u. Reichsrath von Augsburg. Hr. Frauenholz, Kaufm. von Baireuth. Hr. Jäger, Gerichtshalter von Rain. Frau v. Taiffenbach mit Familie, K. Oberaufschlaginspektorsgattin von München. Hr. Fremmer, K. Forstamts-Aktuar von Paßau. Hr. Meier u. Hr. Weil, Handelsleute von Schnaittach. Hr. Baron van der Beck, Appell. Ger. Rath von Amberg. Hr. Schestelmeier mit Sohn, K. quiesc. Rentbeamter von Riedenburg. Hr. Faber, Kfm. von Wertheim. Hr. Adam, Kaufm. von Eichstädt. Hr. Meier, Hr. Sicher, Hr. Stecher und Hr. Wurmer, Cand. der Phil. von Halle. Hr. Zwerrenz u. Hr. Weßerly, Fabrikanten von Waldmünchen. Hr. Schrag mit Familie, Buchhändler von Nürnberg. Hr. v. Hierthes, großherzogl. Badischer Oberststallmeister von Karlsruhe. Hr. Dettweiller, Veterinär ebendaher. Hr. Hausman mit Schwester, Hr. Kreßierer, Hr. Seider, sämmtl. Stud. von München. Hr. Kreßierer, Rechtsprakt. von Riedenburg. Frau v. Henebrett, K. geh. Staatsrathsgattin von Neuburg. Frau Bar. v. Walfen ebend. Frau Ebermeier ebendaher Hr. Stößer, Priv. von Wien. Hr. Strobel, Seminär-Präfekt von Neuburg. Hr. Dr. Bandstätter, K. Seminär-Direktor von Amberg. Hr. Hack, Chirurg von Neuburg. Hr. Witzelsperger, Fabrikant von Kötzting. Hr. Heinecke, Kaufm. von Nördlingen. Hr. Allexander, Kaufm. von München. Hr. Rothamer, K. Postsekretär von Nürnberg. H. Wier, Partik. von Wien. Hr. Dauman, Silberhändler, u. Hr. Stöhr von Straubing. Hr. Naßhold, Conducteur von Augsburg. Hr. Frischman, Dr. der Med. von Altmanstein. Hr. Herrold, Kaufm. von Stützengrün. Dlle. Büttner, Kaufmannstochter von Chemnitz. Hr. Hofbauer, Conducteur von München. Hr. Dr. Zitzelsberger, K. Advokat von Sulzbach. Hr. v. Mann, Cadet von München. Hr. Faßnan, Pharm. von Amberg. Hr. Werman, Cand. der Theol. von München. Hr. Maurier, Dr. der Med. von Koppenhagen. Hr. Obermeier, Kaufm. von Nürnberg. Hr. König u. Hr. Held, Bierbrauer von Augsburg. Hr. Heidenreich, Stud. der Philos. von München. Hr. Weidner, Professor von München. Hr. v. Gebrath, K. Kreisstadtgerichts-Protokollist von Straubing. Hr. Müller, K. Professor von von München. Hr. Gütel mit Frau, K. Professor von Amberg. Hr. Dr. Niebler mit Frau, K. Appel. Ger. Advokat von Straubing. Hr. Wedelberger mit Frau ebend. Hr. Bäck mit Familie ebendaher. HH. Gebr. Mähner, Kunstmaler von Prag. Hr. Zimmerman, Hutfabrikant von Straubing. Hr. Kramel mit Frau von Wegscheid. Hr. Curtius, Cand. der Rechte von München. Hr. Schwarz, Kaufm. von Frankfurt. Dlle. Lindwurm, Kaufmannstochter von Würzburg. Hr. Binder, Kfm. von Bosen. Dlle. Rappel von Straubing. Mad. Högel von München. Hr. Stinecke, Kaufm. von Nördlingen. HH. Gebr. Senestrey, Stud. von München. Hr. Krauser, Cand. der Theol. von Amberg. Hr. Dangel von Straubing. Frau Wagenbauer mit Familie, K. Gallerie-Inspektors-Wittwe von München. Hr. Nikel, K. Professor von München. Hr. Eberhardt von Ulm. Hr. Krammer, Cand. der Rechte von Stettin. Hr. Baron v. Hagen von München. Hr. Wicker, Rechtsprakt. von Wien. Hr. Dr. Oberndorfer mit Tochter, K. Advokat von Eschenbach. Dlle. Krämer von Lauringen. Hr. Prüßel, Dechant von St. Salvator. Hr. Hineck, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Müller, K. Salzoberbeamter von Donauwörth. Hr. Guttenberger, Zimmermeister von München. Hr. Meier, Handelsmann von Schnaittach. Frau v. Tein, K. Ober-Medizinal-Raths-Wittwe von München. Hr. Graf, K. Salinen-Rechnungs-Commissär von München. Hr. Meier und Hr. Hofmann, Stud. von Amberg. Hr. Straßer, Schiffschreiber von Linz. Hr. Weßerly, Fabrikant v. Waldmünchen. Hr. Wurmsthaler, K. Hofrath u. Direkt. nebst Familie von München. Hr. Schmidt, K. Appellationsger. Direkt. nebst Familie v. Amberg. Hr. Hr. v. Schaff, Privatier von Hessendarmstadt.

Hr. Strachwitz, Militärsperson aus dem Banad. Frau v. Fürst mit Tochter, K. Appellgerichtsregist. Gattin von Straubing. Hr. Blackner, Fabrik. v. München. Hr. Autenried, Conduct. v. Augsburg. Hr. Loos, Conduct. von München. Hr. Bachmeier, Kaufm. ebend. Hr. v. Sensburg, Rechtsprakt. von Berneck. Hr. Huber, Fabrik. Haidhausen. Hr. Bechard, von München. Hr. Leipoldt, Lehrer von Amberg. Demois. Wicker, Chirurgs-Tochter v. Altenweiler. Hr. Fleischmann, Lederhändler, Hr. Niedermeier, Pharmazeut und Hr. Meyer, Stud. v. Amberg. Hr. Melling, Kaufm. von Ay. Hr. Schaffner, Drehmeister und Hr. Jakoby, Buchhalter von Paßau. Hr. Plöck, von Nürnberg. Hr. Seitz, Königl. Werkmeister von Amberg. Hr. Bar. v. Schölzerer, Gutsbesitzer von Oberflischbach. Hr. Schoner, Candid. d. Rechte von Erlangen. Hr. v. Lips, von Baireuth. Hr. Schmidt mit Familie, K. geheim. Rath von Erlangen. Hr. v. Lietheau, Hauptm. in K. Dänis. Diensten aus Dänemark. Frau v. Hetzel, Kaufm. Gattin von Wien. Hr. Mederer, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Reineck, Kaufm. von Wädenschwil. Hr. Prößel u. Sohn, Kaufm. von Paßau. Hr. v. Meier, Fabrikant von Wien. Hr. Ortlieb, Portraitmaler von München. Hr. Sameser, Verwalter von Bieburg. Hr. Kugler, Bierbrauer ebend. Hr. Seider und Hr. Wagner, Kaufl. von Wien. Hr. Krämer und Hr. Keeder, Partikul. von Fulda. Hr. Staufer, K. Aufschläger von Straubing. Hr. Fischer, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Kraus, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Salzmann, Cooperator von Leibelfing.

Bekanntmachung.

Die in diesen Blättern bereits öffentlich bekannt gemachten Jahres-Rechnungen des hiesigen Armen-Instituts von 18 21/22 bis 18 26/27 gewähren die traurige Ueberzeugung, daß, obgleich sich die Zahl der Hülfsbedürftigen mit jedem Jahre bedeutend vergrößerte, dennoch die Einnahme an freiwilligen Beiträgen der Gesammt-Einwohnerschaft sich von Jahr zu Jahr beträchtlich verminderte.

Im Verwaltungsjahre 18 21/22 ergaben die gewöhnlichen monatlichen Sammlungen, einschlüßlich der Beiträge von öffentlichen Behörden und Korporationen ein Totalerträgniß von 10044 fl. 40 kr. — hl.

Im Jahre 18 22/23 verminderte sich dasselbe auf	9575 fl. 18 kr. 4 hl.
Im Jahre 18 23/24 auf	9023 fl. 23 kr. — hl.
Im Jahre 18 24/25 auf	8796 fl. 56 kr. — hl.
Im Jahre 18 25/26 auf	8002 fl. 45 kr. — hl.
Im Jahre 18 26/27 auf	7540 fl. 20 kr. — hl.

Nach Ausweis der Rechnungen für 18 27/28 und 18 28/29, welche man demnächst ebenfalls zur Oeffentlichkeit bringen wird, betrug die Einnahme in ersterem Jahre . . . . 7070 fl. 51 kr. — hl.
und in letzterem . . . . 6575 fl. 28 kr. — kr.

Die Differenz zwischen der letztjährigen Einnahme und jener im Rechnungsjahre 18 21/22 besteht sonach in . . . . 3487 fl. 12 kr. — kr.

Wohl mag diese auffallende Minderung der freiwilligen Armenbeiträge ihre Veranlaßung größtentheils in dem herabgesunkenen Wohlstande so vieler hiesiger Einwohner, den erst jetzt fühlbar werdenden Wirkungen einer früheren unglückseligen Epoche und der hiedurch herbeigeführten, mit der größeren Zahl der Hülfsbedürftigen übereinstimmenden Verminderung der Beitragsfähigen Familienhäupter haben; daß aber der inzwischen öfters stattgehabten Reduktion oder gänzlichen Einziehung der ursprünglich subscribirten Beiträge, so wie der von Seite neu recipirter Gemeindeglieder nicht selten vorgekommenen Weigerung, sich zu einer, auch noch so mäßigen Gabe herbeizulassen, gar häufig andere Motive zu Grunde lagen, welche weder das positive Gesetz, noch die christliche Moral, noch selbst die gesunde Vernunft zu billigen vermag, läßt sich keineswegs läugnen.

Wenn nun einerseits, und zwar mit Recht gefordert wird, daß der zur Trägheit, Unsittlichkeit und einer der öffentlichen Sicherheit Gefahr drohenden Lebensweise führende Gas-

senbettel durch energische Maasregeln unterdrückt werde, so liegt es wohl auch anderseits, — abgesehen von den dießfallsigen Bestimmungen der Armenverordnung und nur von den einfachen Prinzipien der Menschlichkeit ausgegangen, — schon in der Natur der Sache, daß die öffentliche Armenpflege in den Stand gesetzt werden müße, denjenigen Gemeindeangehörigen, welche wegen Alter Krankheit oder Gebrechlichkeit ihren kärglichen Lebensunterhalt zu bestreiten durchaus unfähig sind, wenigstens ihre unentbehrlichsten Bedürfnisse befriedigen zu konnen.

Diese zureichende Unterstützung aller wahrhaften und würdigen Armen, ohne welche begreiflicherweise jede auch noch so strenge Einschreitung gegen den Bettel ohne Erfolg bleiben wird, ist der Armenpflege aber nur in so ferne möglich, als jeder, nicht selbst der öffentlichen Hülfe bedürftiger Einwohner nach Verhältniß seiner individuellen Kräfte, zur Bildung und Erhaltung des hiezu erforderlichen Fondes regelmäßig beiträgt, ohne jede zufällige Gelegenheit zu benützen, sich dieser, gleichwohl von einer heiligen Pflicht gebotenen Leistung willkührlich zu entschlagen.

Um nun die bisherigen Almosen-Beiträge zu prüfen, und die dermalen gar nicht, oder gar zu unverhältnißmäßig gering contribuirenden Einwohner auf jede vom Gesetze bewilligte Weise, theils mündlich, theils durch Zusendung von Subscriptionslisten zu einer regeren Theilnahme zu bewegen, und hiedurch den während der letzten acht Jahre sich ergebenen Ausfall im Ertrage der monatlichen Sammlungen möglichst zu ersetzen, hat der unterfertigte Armen-Pflegschaftsrath, von der beunruhigenden Gewißheit durchdrungen, daß er mit dem dermaligen beschränkten Fonde seiner Bestimmung schlechterdings nicht genügen könne, und daher eine Vermehrung seiner jetzigen Einnahme unerläßliche Bedingung einer fortdauernden geordneten Armenpflege sey, eine eigne Commission aus seiner Mitte gebildet, welche demnächst ihre Arbeiten beginnen wird.

Indem man denselben gegenwärtige Bekanntmachung voraussendet, fügt man der dringenden Bitte, daß die Wichtigkeit des Gegenstandes allgemein erkannt, und eben so durch Versagung jeder Gabe an unverschämte Bettler, wie durch verhältnißmäßig freiwillige Beisteuerung zur öffentlichen Armenkasse, der unterfertigten Behörde die Lösung ihrer wahrlich schweren Aufgabe erleichtet werden mögte, zugleich auch die Versicherung bei, daß man sowohl in Beurtheilung der Würdigkeit der Empfänger, als auch in Ausmittlung der Art und Größe der Unterstützung, unter zweckmäßiger Einwirkung der aufgestellten Armen-Inspectoren, mit jener Umsicht und Gewissenschaftigkeit zu Werk gehen werde, welche das eigne Pflichtgefühl erheischt und das Publikum zu forden berechtiget ist.

Regensburg den 27. Oktober 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 31. Oktober 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	204	204	200	4	13	12	12	18	11	22
Korn .	—	65	65	64	1	9	1	8	36	8	25
Gerste .	—	208	208	193	15	7	42	7	10	6	29
Haber .	2	134	136	136	—	4	13	3	51	3	18

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat November 1829.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6½ Loth .	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund .	3	3
Ein Kipf zu 1½ Pfund . .	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth . . .	3	—
Ein Kipf zu 6 Loth 2 Quint .	1	—

II. Mehl-Preise.	Metzen			1/4 Metzen			Mäßel		Maas	
	fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
Mundmehl . . .	3	[illegible]	—	—	49	2	12	2	6	1
Semmelmehl . .	2	30	—	—	37	2	9	2	4	3
Mittelmehl . . .	1	58	—	—	29	2	7	2	3	3
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2	2	3
Nachmehl . . .	—	28	—	—	7	—	4	3	1	—
Roggenmehl . .	1	20	—	—	20	—	5	—	2	2
Römischmehl . .	1	32	—	—	23	—	5	3	2	3
Waitzengries fein	5	18	—	1	19	2	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	14	—	1	3	2	16	—	8	—

III. Biersatz.	kr.	dl.
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier .	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier .	—	—

IV. Fleischpreise.	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet . . .	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet . . .	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 25. bis 31. Okt. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1⅛ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	25	—	—	26	—	—
" unausgelass. " "	21	—	—	22	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	14	—
Karpfen " " . .	—	7	—	—	8	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1300	das Pfund	—	17	—	18
Butter . . .	100	" "	—	16	—	—
Körbchen-Butter	100	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	9000	5 u. 6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	—	40	1	24
Lämmer . .	6	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	4	" " "	1	—	1	6
Gänse, rauhe	300	" " "	—	36	—	48
" gepuzte	150	" " "	1	—	1	30
Enten, rauhe	100	" " "	—	20	—	26
" gepuzte	50	" " "	—	30	—	40
Indiane . .	12	" " "	—	48	1	—
Alte Hahnen .	15	" " "	—	15	—	20
Kapaunen .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	30	" " "	—	14	—	18
" junge	150	das Paar zu	—	16	—	18
Tauben . .	75	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	—	—	—
" mittler	—	" " "	—	—	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	150	" " "	—	28	—	—
Buchenholz .	57	die Klaft. zu	6	40	[illegible]	—
Birkenholz .	8	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	271	" " "	4	20	4	42
Fichten . .	230	" " "	4	24	4	40

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 45. Mittwoch den 11. November 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die in diesen Blättern bereits öffentlich bekannt gemachten Jahres-Rechnungen des hiesigen Armen-Instituts von $18\frac{21}{22}$ bis $18\frac{26}{27}$ gewähren die traurige Ueberzeugung, daß, obgleich sich die Zahl der Hülfsbedürftigen mit jedem Jahre bedeutend vergrößerte, dennoch die Einnahme an freiwilligen Beiträgen der Gesammt-Einwohnerschaft sich von Jahr zu Jahr beträchtlich verminderte.

Im Verwaltungsjahre $18\frac{21}{22}$ ergaben die gewöhnlichen monatlichen Sammlungen, einschlüßlich der Beiträge von öffentlichen Behörden und Korporationen ein Totalerträgniß von 10044 fl. 40 kr. — hl.

Im Jahre $18\frac{22}{23}$ verminderte sich dasselbe auf . . . 9575 fl. 18 kr. 4 hl.
Im Jahre $18\frac{23}{24}$ auf . . . . 9023 fl. 23 kr. — hl.
Im Jahre $18\frac{24}{25}$ auf . . . . 8796 fl. 56 kr. — hl.
Im Jahre $18\frac{25}{26}$ auf . . . . 8002 fl. 45 kr. — hl.
Im Jahre $18\frac{26}{27}$ auf . . . . 7540 fl. 20 kr. — hl.

Nach Ausweis der Rechnungen für $18\frac{27}{28}$ und $18\frac{28}{29}$, welche man demnächst ebenfalls zur Oeffentlichkeit bringen wird, betrug die Einnahme in ersterem Jahre . . . . 7070 fl. 51 kr. — hl.
und in letzterem . . . . 6575 fl. 28 kr. — hl.

Die Differenzen zwischen der letztjährigen Einnahme und jener im Rechnungsjahre $18\frac{21}{22}$ besteht sonach in . . . . 3487 fl. 12 kr. — hl.

Wohl mag diese auffallende Minderung der freiwilligen Armenbeiträge ihre Veranlassung größtentheils in dem herabgesunkenen Wohlstande so vieler hiesiger Einwohner, den erst jetzt fühlbar werdenden Wirkungen einer früheren unglückseligen Epoche und der hiedurch herbeigeführten, mit der größeren Zahl der Hülfsbedürftigen übereinstimmenden Verminderung der Beitragsfähigen Familienhäupter haben; daß aber der inzwischen öfters stattgehabten Reduktion oder gänzlichen Einziehung der ursprünglich subscribirten Beiträge, so wie der von Seite neu recipirter Gemeindeglieder nicht selten vorgekommenen Weigerung, sich zu einer, auch noch so mäßigen Gabe herbeizulassen, gar häufig andere Motive zu Grunde lagen, welche weder das positive Gesetz, noch die christliche Moral, noch selbst die gesunde Vernunft zu billigen vermag, läßt sich keineswegs läugnen.

Wenn nun einerseits, und zwar mit Recht gefordert wird, daß der zur Trägheit Unsittlichkeit und einer der öffentlichen Sicherheit Gefahr drohenden Lebensweise führende Gassenbettel durch energische Maasregeln unterdrückt werde, so liegt es wohl auch anderseits, — abgesehen von den dießfallsigen Bestimmungen der Armenverordnung und nur von den einfachen Prinzipien der Menschlichkeit ausgegangen, — schon in der Natur der Sache, daß die öffentliche Armen-Pflege in den Stand gesetzt werden müße, denjenigen Gemeindeangehörigen,

welche wegen Alter, Krankheit oder Gebrechlichkeit ihren kärglichen Lebensunterhalt zu bestreiten durchaus unfähig sind, wenigstens ihre unentbehrlichsten Bedürfnisse befriedigen zu können.

Diese zureichende Unterstützung aller wahrhaften und würdigen Armen, ohne welche begreiflicherweise jede auch noch so strenge Einschreitung gegen den Bettel ohne Erfolg bleiben wird, ist der Armenpflege aber nur in so ferne möglich, als jeder, nicht selbst der öffentlichen Hülfe bedürftiger Einwohner nach Verhältniß seiner individuellen Kräfte, zur Bildung und Erhaltung des hiezu erforderlichen Fondes regelmäßig beiträgt, ohne jede zufällige Gelegenheit zu benutzen, sich dieser, gleichwohl von einer heiligen Pflicht gebotenen Leistung willkührlich zu entschlagen.

Um nun die bisherigen Allmosen-Beiträge zu prüfen, und die dermalen gar nicht, oder gar zu unverhältnißmäßig gering contribuirenden Einwohner auf jede vom Gesetze gebilligte Weise, theils mündlich, theils durch Zusendung von Subscriptionslisten zu einer regeren Theilnahme zu bewegen, und hiedurch den während der letzten acht Jahre sich ergebenen Ausfall im Ertrage der monatlichen Sammlungen möglichst zu ersetzen, hat der unterfertigte Armen-Pflegschaftsrath, von der beunruhigende Gewißheit durchdrungen, daß er mit dem dermaligen beschränkten Fonde seiner Bestimmung schlechterdings nicht genügen könne, und daher eine Vermehrung seiner jetzigen Einnahme unerläßliche Bedingung einer fortdauernden geordneten Armenpflege sey, eine eigne Commission aus seiner Mitte gebildet, welche demnächst ihre Arbeiten beginnen wird.

Indem man denselben gegenwärtige Bekanntmachung voraussendet, fügt man der dringenden Bitte, daß die Wichtigkeit des Gegenstandes allgemein erkannt, und eben so durch Versagung jeder Gabe an unverschämte Bettler, wie durch verhältnißmäßig freiwillige Beisteuerung zur öffentlichen Armenkasse, der unterfertigten Behörde die Lösung ihrer wahrlich schweren Aufgabe erleichtert werden möge, zugleich auch die Versicherung bei, daß man sowohl in Beurtheilung der Würdigkeit der Empfänger, als auch in Ausmittlung der Art und Größe der Unterstützung, unter zweckmäßiger Einwirkung der aufgestellten Armen-Inspectoren, mit jener Umsicht und Gewissenhaftigkeit zu Werke gehen werde, welche das eigne Pflichtgefühl erheischt und das Publikum zu fordern berechtiget ist.

Regensburg den 27. Oktober 1829.

Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen

Alle diejenigen, welche auf den Rücklaß der verlebten Hofkammerrathswittwe, Katharina Freyfrau von Rummel gebornen Freyin von Guggenmoos von Herrnried, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen zu können glauben, haben diese binnen 30 Tagen um so gewisser diesseits geltend zu machen, als sie sonst bei Auseinandersetzung vorliegender Verlassenschaft unberücksichtiget bleiben.

Regensburg den 20. Oktober 1829.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Schieder, Direktor. Städler.

Nach dem Antrage der Betheiligten soll die zur Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Burgers und Gastwirths Anton Mathias Baader, gehörige Behausung nebst Gastwirthschaft zum schwarzen Bärn genannt und dem dabey befindlichen Inventare öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es wird hiefür Termin auf

Montag den 30. Novbr. d. J. Morgens 9 Uhr
anberaumt wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden und wobey bemerkt wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten erfolgen wird.

In der Zwischenzeit steht es den Kaufsliebhabern frey, die nähere Beschreibung der feilgebotenen Realität in der diesseitigen Registratur einzusehen und auch von dem Verkaufsobjekte selbst die erforderliche Einsicht zu nehmen.

Regensburg den 27. Oktober 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Gebrath, Prot.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom
K. Bayer. Landgericht Stadtamhof.

Auf Instanz des Königlichen Rentamts Stadtamhof soll wegen rückständiger Staatsgefälle und übler Hauswirthschaft das auf 2404 fl. 59 kr. geschätzte Anwesen des Philipp Lagerer von Reitting gerichtlich verkauft werden.

Man hat daher zur Verkaufs-Verhandlung auf
Donnerstag den 3. Dezember l. J.
Vormittags 9 Uhr dahier Commission anberaumt, an welchem Tag und Stunde die Kaufsliebhaber, die sich übrigens mit dem erforderlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben, ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Dieses Anwesen besteht:

A. An Gebäuden:
1) In dem gezimmerten mit einem Schindeldach eingedeckten Wohnhaus sammt Stallung,
2) in einem hölzernen Stadl,
3) in dem Backofen,
4) in einem Garten zu ¼ Tagwerk.

B. An Feldern:
1) Das obere Feld per 13 Tagwerk,
2) das mittere Feld per 8 Tagw.,
3) der Lukas Acker zu 2 Tagw.,
4) das untere Feld per 11 Tagwerk.

C. An Wiesen:
1) Die Weiherer-Wiese zu 1 Tagwerk.
2) die Paint-Wiese zu 1 Tagw.,
3) die Häusl-Wiese zu ½ Tagw.,
4) die Dürrwiese zu ½ Tagw.,
5) die Spann-Wiese per 2 Tagw.,
6) die Forst-Wiese zu 1½ Tagw.,
7) die Lang-Wiese zu 1½ Tagwerk.

D. An Holzgründen 20 Tagwerk.

Stadtamhof den 25. Oktober 1829.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landr.

Auf Antrag des in der Verlassenschaftssache des zu Kittenrain unterm 21. August l. J. verstorbenen Parkgehülfen, Felix Valenio, aufgestellten Offizial-Anwaltes, Advokaten Titl. Pollin, werden hiemit die unbekannten Verwandten und Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, sich

binnen 60 Tagen a dato

um so gewißer mit ihren Ansprüchen bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, als sonst die Erbschaft nach Inhalt des von dem Verstorbenen hinterlegten gerichtlichen Testamentes an den eingesetzten Testaments-Erben gegen Caution herausgegeben und die Gläubiger mit ihren Forderungen präcludirt werden würden.

Wörth den 3. November 1829.

Fürstlich Thurn und Tarisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Wegen eingetretener stärkerer Concurenz der Holz-Käufer hat die Hochfürstlich Thurn und Tarische Domänen-Oberadministration angeordnet, daß das durch den Hieb des Jahres 18$\frac{29}{30}$ aus den dießseitigen Fürstl. Forsten zu erzielende Buchen- und Birken-Holz auf den Länden nicht wie bisher durch Akkord mit den einzelnen Holzkäufern, sondern mittelst Aufstrich an den Meistbietenden verkauft werden soll.

Indem man dieses hiedurch jenen Kaufsliebhabern, die bereits Offerten gestellt haben, so wie jenen, die sich noch allenfalls finden sollten, bekannt macht, wird ihnen zugleich notifizirt, daß zur Vornahme dieser Versteigerung auf

Montag den 23. November h. J.
Tagsfarth angesetzt worden sey, an welchem Tage Morgens 9 Uhr die Kaufslustigen in der hiesigen Forstamts-Kanzlei, entweder in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Kaufs-Angebote zu Protocoll zu geben haben.

Die speziellen Verkaufs-Bedingungen werden den Kaufslustigen am Versteigerungs-Tage selbst bekannt gemacht werden.

Wörth am 5. November 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Forstamt Wörth.

Hell.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins spricht im Namen der zwölf armen Mädchen den innigsten Dank für folgende Geschenke aus: Von einem verehrten Herrn Magistratsrath erhielten sie mehrere Körbe voll Gemüs und Obst. Von einer ungenannt seyn Wollenden 1 fl. 21 kr. und zweimal Zwetschgenkuchen für die zwölf Kinder. Von mehreren Oekonomiebesitzern 29 Schied Stroh. — Weiters 20 Ellen schwarze Spitzchen zu Winterhauben. Dann 2 fl. 42 kr. — 1 fl. 21 kr. — 48 kr. und 40 kr. von verschiedenen Wohlthätern. — Bei annähernder Christzeit empfehlen wir unsere schön verfertigten Manns- u. Frauenhemden, kleinen Schürzen von bester Leinwand, auch Socken und Strümpfe; alles wird um die billigsten Preise verkauft, weil die Kinder damit beschäftigt werden, wenn keine fremde Arbeit eingeht. — Unsere Wohlthäter nahe und fern bitten wir, in dieser Zeit, wo der Jugend allenthalben Freude bereitet wird, die zwölf armen Kinder nicht zu vergessen.

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, zu erklären, daß er für keine ohne sein Wissen contrahirte Schuld seiner Schwester Therese Zierl dahier weder mit dem aus einer Stiftung ihr zufließenden Gelde, nach viel weniger mit eigenem Vermögen hafte.

Lorenz Zierl,
Melissengeist Fabrikant.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Endesunterzeichneter wünscht in allen Elementar-Gegenständen Unterricht zu ertheilen, und fügt seinem Wunsche das Versprechen bei, allen ihm Vertrauen schenkenden geehrten Eltern vollkommen zu entsprechen.

Johann Mißlbeck,
Schulexspectant Lit. C. 127.

Zur Verloosung des Kahler Glas- und Industriewerks, welche bestimmt am 15. December 1829 vor sich geht, sind bey Unterzeichnetem Plane und Loose à 8 fl. 6 kr. zu beziehen. Eben so auch der Entwurf **des Herrn Posthalters Hudoffskii: „Geheimniß der vortheilhaftesten Pferdefütterung à 1 fl. 12 kr."**

Carl Schreyer, Conditor.
Lit. E. Nro. 45.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß von nun an die Tanzstunden ihren Anfang nehmen. Daher bittet um geneigten Zuspruch.

Joh. Leonhard Schmidt, Tanzlehrer, wohnhaft in Lit. D. Nro. 150.

Um den häufigen Nachfragen, welche während meiner Abwesenheit von hier, vorzüglich von mit Zahn-Krankheiten oder sonstigen Zahn-Uebeln Behafteten nach mir geschahen, zu begegnen, bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich meinen ferneren Aufenthalt wieder hier, und meine Wohnung im hiesigen Militär-Krankenhause habe; ich empfehle mich mit der Versicherung, daß ich das

Digitized by Google

mit früher zu Theil gewordene Zutrauen auch noch fürderhin zu verdienen mich bestreben werde.

Weickmann, absolvirter Landarzt.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:
Kreittmayr codex civilis, judiciarius et criminalis, mit allen Anmerkungen. Fol. München 763. 8 Bde. 9 fl. Strykii specimen usus moderni pandectarum. 4. Halae 780. 6 Bde. 2 fl. 42 kr. Homeri opera ex recens. Wolfii. 8. Lips. Mit Kupf. Prachtausgabe. 4 Frzbde. ganz neu. 6 fl. Bintrim, vorzügl. Denkwürdigkeiten der christkath. Kirche. gr. 8. Mainz 825. 7 Frzbde. 9 fl. Sintenis Losungsworte und Stimmen der Andacht. 826. 40 kr. Schwepe's röm. Privatrecht. gr. 8. 822. 3 fl. Helfelds Pandecten. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Berthold Schwarz, der Pulver-Erfinder. 8. Mainz 801. 2 Bde. 1 fl. Schulz's Romane. 3 Bde. 1 fl. 30 kr. Fausts Leben, Thaten und Höllenfahrt. 48 kr. Julie ou la nouvelle Héloise. Tom. 2. 5. 7. in 12. à Lond. 781. 48 kr. Klopstocks Messiade. 4 Bde. 1 fl. 42 kr. Dessen Lieder. 18 kr. Charakterzüge und Anekdoten aus dem Leben Maximilian Joseph I. Königs von Baiern. 48 kr. Sagen der Oesterreich. Vorzeit. 2 Bde. mit Kupf. 1 fl. 12 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Erhaltene neue Vorräthe mittelfein auch feinwollener Tücher, worunter schwarze Sedaner und Niederländer dergleichen, auch andere, moderne Farben und Melirungen in Auswahl sich befinden, ferner: einfach und doppelt gewalkte Cassimirs, Cuir de Laine, Draps-Zephir (Damen-Tücher) Circassias à fl. 1. 36 kr. fl. 2. 40 kr. bis fl. 3. 36 kr. pr. baierische Elle in den Preisen, nach Verschiedenheit der Qualität und Breite; Biber, Castorines, Calmucks, weisse Moltongs und Gesundheitsflanelle — setzen den Inhaber der unterzeichneten Handlung in den Stand, hierin Jedermann nach Wunsch und zu den billigsten Preisen bedienen zu können.

Von einer Parthie Resten, von Tüchern diverser Farben und Preise, zu Oberrocken, Fracks, Ermelwesten und Corsets auch Beinkleidern — wird zur herabgesetzte Preise abgegeben. Wonach sich zu geneigtem Zuspruch empfiehlt

die Handlung
Bischer und Sohn dahier Lit. E. 56.
ohnweit der Hauptwache.

Westphälische Schinken sind wieder angekommen und fortwährend das Pfund à 18 kr., so wie neuer Oesterr. Senf die Bayr. Maas à 36 kr. zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Ich Unterzeichneter mache die ergebenste Anzeige, daß ich nebst meiner französischen Decatir-Maschine, eine ganz neue englische Dampfmaschine angelegt habe, wodurch die Tücher, Circas, französische und deutsche Kasemire, nicht nur eine weiche Milde erhalten, sondern auch einen feinen Glanz, und keine Brüche mehr bekommen, womit ich jederzeit dem hohen Adel und das geehrteste Publikum auf das schnellste bedienen kann, und schmeichle mir daher zahlreicher Zusprüche

Johann Michael Verstl,
Tuchscherermeister.

Ausgetrocknetes Mischlingholz zu 5 fl. und Buchenholz zu 7 fl. 12 kr., frei vor's Haus gefahren, ist zu verkaufen, und empfiehlt zur geneigten Abnahme

Polita, Schuhmachermeister,
im Bischofshof.

Französische Brunellen sind so eben eingetroffen und sehr billig zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Ich habe die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich das Weingasthaus-Anwesen zum goldenen Schiff käuflich an mich gebracht habe, und wage daher auch die Bitte zu stellen, mir auch jenes Zutrauen zu schenken, deren sich meine Vorfahren stets zu erfreuen hatten. Ich werde mit besonderer Sorgfalt darüber wachen, den guten Ruf, den dieses Haus immer hatte, zu erhalten, so auch für pünktliche Bedienung, mit guten Speisen und Getränken die gehörige Sorge tragen. Zugleich mache ich auch bekannt, daß alle Sonntage eine gut besetzte

Digitized by Google

Tanzmusik, und während der Adventzeit alle Mittwoch und Sonntag Harmonie-Musik seyn wird. Achtungsvoll empfiehlt sich

W. Schnell, Bürger u. Gastwirth zum goldenen Schiff.

Die Nachtlichter und Lampen des Lorenz Lauer aus Regensbrg sind von vorzüglicher Güte, und sowohl ihrer Sparsamkeit und Güte, als auch der Reinlichkeit wegen vorzugsweise zu empfehlen, indem ein einziger Docht 12 bis 14 Nächte brennt. Derselbe besitzt verschiedene Lampen nach der neuesten Façon, wobei man alle Fettarten brennen kann; auch besitzt er Astral-Lampen mit Cylinder, Freischütz-Lampen, Billard-Lampen; auch ist er mit verschiedenen Gattungen runder Dochte zu Cylinder-Lampen, so wie mit vorzüglich guten Billardlampen-Dochten versehen, die alle sehr rein brennen und nicht den mindesten unangenehmen Geruch verbreiten. Er besitzt auch chemische Feuerzeuge; ferner einen mineralischen Teig, wo man alle Rasir- und Federmesser scharf machen kann. — Er empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrten Publikum zu geneigter Abnahme, und verspricht die billigsten Preise. Logirt in Lit. D. Nro. 125.

Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie von nun an, alle Arten Wäsche, sowohl feine, als auch ordinäre, zu reinigen übernimmt, und empfiehlt sich hierin dem Publikum, mit dem Versprechen, billiger und schneller Bedienung, zu geneigten Aufträgen ergebenst.

Nanette Kerner, wohnhaft dem blauen Stern gegenüber.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er künftigen Sonntag seine Bierwirthschaft eröffnet, und von da anfangend auch Bier über die Gasse verzapft wird. Zugleich empfiehlt er seine schon bekannten guten Weine einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme, und verspricht billige und reelle Bedienung.

Christian Endres, wohnhaft in der Weingasse.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm kommenden Sonnabend den 14. dieß die Weinlese beginnen wird, wozu er Jedermann höflichst einladet.

Für gute Getränke, so wie für warme und kalte Speisen und für eine gut besetzte Harmonie-Musik ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Michael Heinrich, Wein- und Gastgeber zum goldenen Widder.

In Irl-Mauth ist Kloster Rohrer- und Eggenfelder-Bier der besten Qualität angekommen, welches beides, so wie es vom Lagerfaß abgezapft worden ist, und ohne Beimischung der bekannten St. Florianischen Vermehrungstropfen, sowohl in Maas und Halbmaas zu bekommen ist; wozu ergebenst einladet

der Wirth in Irl-Mauth Joseph Haller.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags den 12. November 1829 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 141. zu ebener Erde ohnweit dem Fleischhause, aus dem Nachlasse des verstorbenen

Herrn J. G. Stoll,

Bürger und Knopfmachermeister allhier,

die Effekten und der Knopfmacherwerkzeug, bestehend in einem silber beschlagenen spanischen Rohr, einer Haube mit Goldborten und Quasten, Mannskleidern, einem Pelzrock, Wäsche, Betten, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Stühlen, Glas- und anderen Kästen, einem eisernen Ofen mit Brat- und vielen Rauchrohren, Küchen- und anderen Geschirren, dann Seiden aller möglichen Farben und Kamelhaaren, auch Knöpfen mehrerer Sorten und Gold-Bouillon, nebst noch anderen gewiß nützlichen u. brauchbaren Effekten auctionsmäßig öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Auernheimer, K. B. gerichtlich verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Morgen Donnerstag den 12. Nov. Nachmittags 2 Uhr, werden in der schwarzen Bärenstraße Lit. G. Nro. 54. aus dem Rucklaß des Hochwürdigen Wohlgebornen Herrn Jos. Sigmund Siegl, vormaligen Direktor und Seniors des Königl. Kollegiatstiftes zur alten Kapelle dahier, zwei Pferde mittelst Auction an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, und Titl. Liebhaber höflichst dazu eingeladen.

Huber, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Montags den 16. November 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in schönen goldenen und silberreichen Borde d'Espagne- u. Maschenhauben, einem Zimmermannsmaasstab stark mit Silber beschlagen, Taschenuhren, Vorhängrosen von Bronze, Bildern, Spiegeln, Stock- und Wanduhren, tuchenen Mannskleidern und Mänteln, seidenen, taffeten, kattunenen, barcheten u. anderen Frauenkleidern, Wäsche, Betten, einem roth seidenen Regenschirm, Tischen, Sesseln und Kanapees, eichenen Kommod- und Glaskästen, Tafel- und anderen Bettstellen, Koffers, einer Krippe mit beweglichen Figuren und Bergwerk, einem Kinderbillard, Guckkasten und noch vielen gekleideten Figuren und Kinderspielwaaren, damascirten Enten- und Jagdflinten, auch Stutzen von berühmten Meistern, einem kupfernen Waschkessel, kupfernen, zinnernen, messingenen und eisernen Geschirren, nebst noch anderen gewiß nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung auctionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Donnerstags den 19. November 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in meiner eignen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz die Verlassenschafts-Effekten der Theresia Thalhammer, verwittweten Bräuverwalterin in Trifftlfingen, bestehend in gold- und silberreichen Hauben, verschiedenen anderen Frauenhauben mit Spitzen, seidenen Frauenkleidern, einem Stück Gradel zu Handtüchern, Leinwand, einem großen eisernen Ofen und einem runden blechernen detto, Kommod- und Kleiderkästen, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, nebst anderen sehr brauchbaren und nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Regensburg den 10. Novbr. 1829.

J. E. Neumaier, verpflichteter Auktionator u. Taxator.

Montags den 23. November 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 bis 5 Uhr werden in Lit. C. Nro. 168 2 Treppen hoch, sonst das deutsche Haus genannt, am Dominikanerplatz, dem alten Komödienhause gegenüber, die Verlassenschafts-Effekten, Mobilien und Antiquitäten des verstorbenen

Pl. Titl. Hochgräflichen Fräuleins,

Therese von Berchem,

bestehend in Prätiosen und Silbergeschirren, goldenen Ohren- und Fingerringen, Vorstecknadeln und Colliers mit Brillianten, Diamanten, Perlen, orientalischen Granaten, Perlen-Conque und andern guten Steinen besetzt, goldenen Tabatiers, Repetir-, Damen- und Taschenuhren, silbernen Kaffee-, Milch- und Theekannen, Zuckerbüchsen, silb. Eß- und Kaffeelöffeln, Bestecken, Leuchtern, Schreibzeugen, Crucifixen und Sackuhren, auch Verschiedenem von Bronze, Tabacks-, Schminck- u. andern Dosen von Agat, Schildkrot, Steinbock, Elfenbein und Horn, einem Spazierstock von Schildkrot mit Gold und Rubin geziert, Briefschwerern, Perspektiven, einem Zupfkästchen von Schildkrot aus ganzem Stücke und verschiedene detti, einem Organismus des menschlichen Auges u. Ohres, Figuren, Aufsätze, Pyramiden und Anderem von Berchtolsgadnerarbeit und farbigen Salzsteinen, Gesellschafts-, Schach- und anderen Unterhaltungsspielen, Spiegeln, Rouleaux- und Wolkenvorhängen, schönen Bildern, Kupferstichen, Porträts, Oelmalereyen, Miniaturgemälden und geschnittenen Crucifixen, Stockührchen mit Bronze und Perlmutter geziert, einer detto größeren astronomischen, mit allen möglichen Himmelszei-

chen versehen, in einem Kasten von Nußbaumholz, guten Spitzen, Hauben, Halstüchern, Krägen, u. dgl. von Seidenzeug, Organtin, Moll u. Gaze; Leinwand in Stücken, Shawls, Hüten, gestickten, atlaßenen, grosdetourenen, seidenen, taffeten, kattunenen und barcheten Damenkleidern und Mänteln, vieler feiner und reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, als: Tafel-Tischtüchern, Servietten u. Handtüchern von Damast u. Fußarbeit, mehreren roth und weiß barcheten Betten, Plumeur u. Matratzen, polirten Bettstellen, Spiel-, Eck-, Nacht- und Arbeitstischen mit dazu gehörigen weiblichen Arbeits-Requisiten, Chatouillen, Zupfkästchen, Toiletts, Etuis, Nähkissen, Kommod-, Roll-, Wasch-, Garderobe-, Bücher- und anderen Kästen, Schreibsekretärs, Sesseln und Kanapees meisten theils von Nußbaum- weichem u. anderm Holze, Reisekoffers, Felleisen und Mantelsäcken, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen und anderen Gesundheits- u. Küchengeschirren, Gewichtern, Waagen, Porzellain, Steingut, schön gemalten und mit Gold gezierten Kaffeetassen, geschliffenen Wein-, Bier- und andern Gläsern, auch mehreren Büchsen engl. Schnupftaback, und anderen gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten, nebst

einem Anhang von Büchern,

an den Meistbietenden gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß, auktionsmäßig öffentlich losschlagen werden.

Täglich werden 100 Nummern versteigert, und an jedem Versteigerungstage kann man die Effekten von 10 — 12 Uhr in Augenschein nehmen; während der Versteigerung kann dieses, als der Ordnung entgegen, nicht statt finden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Anfang künftiger Woche bei Unterzeichnetem zu haben.

J. G. Auernheimer, k. b. Kreis- u. Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher-, Antiquitäten- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78.

Es sind verschiedene Winterfenster, und 2 Auslag-Kästen mit Glas um recht billigen Preis zu verkaufen. Näheres in Lit. B. Nro. 72. am Rathhausplatz.

Ein großer zinnerner Oelständer, welcher 11 Ctr. faßt, dabei sehr wohl erhalten in ganz brauchbarem Zustande, und in Holzfutter zum verschließen eingerichtet ist, ist billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Stück Föhrenholz zu einem Brunnenrohr, ein messingenes Ventil, ein Ofenfuß, und 6 Fensterstöcke von Eichenholz sind in Lit. F. Nro. 178. zu verkaufen, und daselbst zu erfragen.

Ein dreistöckiges in gutem Zustand erhaltenes Wohnhaus, welches sich in einer gangbaren Straße befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus welches ludeigen ist, kann nun auf Erkundigung täglich eingesehen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 16. dieses Monats
Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehältlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 2. November 1829.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bei Schuhmachermeister Pollita im Bischofshof sind billig zu verkaufen: zwei einspännige Chaisen, 1 zweispännige gedeckte grüne Wurst, 1 Pferd, Fuchs, 8 Jahre alt, einspännig zu gebrauchen.

Ein Bräukessel im gutem Stand, 40 Eimer haltend, ohngefähr 5 bis 6 Zentner schwer, ein Brandweinkessel 5 Eimer und ein detto 2 Eimer haltend, sind um billigen Preis zu verkaufen, blos weil der Verkäufer sein Bräuhaus verändert. Näheres im A. C.

Eine Parthie Hyazinthen Zwiebel von ausgezeichneter Wahl und seltner Schönheit zum Treiben in Töpfen, welche vor wenigen Tagen unmittelbar aus Holland eintrafen, dem dermaligen Besitzer aber wegen Mangel an Raum entbehrlich ist, wird stückweise verkauft und steht im 2ten Stocke des Hauses Lit. E. Nro. 55 Residenzstrasse, zur Einsicht und Auswahl bereit.

Ein Stadtwagen nebst einer Jagd-Trosch-

ke sind um billige Preise, jedoch ohne Unterhändler, zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein schönes Haustheater zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem Wald mit 12 Kulissen und Gardine, einer ländlichen Gegend und Gartengardine, einem Saal, einigen Zimmern, einer Vordergardine, einem Wolkenprospekt, mehreren Bäumen und Versetzstücken. Die Dekorationen sind meistens von guter Leinwand, und die Größe des Theaters ist 16 Schuh breit, 10 hoch und 14 tief. Das Nähere ist bei Schreinermeister Kümmel im Kreuzgäßchen zu erfragen.

Handlung und Haus-Verkauf.

Wegen Kranklichkeit und hohen Alters gedenkt im Unterdonaukreis Jemand seine Waaren-Handlung, bestehend in allen möglichen Artikeln mit oder ohne Waarenlager, nebst 3 kleinen und 1 großen Garten aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist in Schwarzach bei Straubing im Hause der M. A. Wökl zu erfahren.

Das Haus, Lit. H. Nro. 47. nebst Garten ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer, oder im A. C. zu erfragen.

Bei J. G. Schleisinger, Bräumeister zu St. Emmeram, sind vorzüglich gute schon tragbare hochstämmige u. Zwerg-, Kern- und Stein-Obstbäume um billigen Preis zu verkaufen; dieselben müßen jedoch innerhalb vier Tagen abgeholt werden.

Im Körberischen-Hause Lit. G. Nro. 27. in der Neuen Straße ist ein Steuerisches zweispänniges ganz neues Wägel mit einer Chaise und eisernen Axen zu verkaufen.

Bei Mich. Heinrich, Wein- und Gastgeber zum goldenen Widder sind fortwährend mehrere Sorten Fleisch, wie auch frische Würste aller Art zu verkaufen.

Beim Tändler Bachmayer in Stadtamhof ist die schon bekannte Schunter'sche Krippe im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

In Lit. E. Nro. 6. bei Spänglermeister Muff sind ächte Lampen-Dochte zu haben.

Ein noch gut erhaltene Waschwanne, eine große Schüsselrahm und eine eiserne Ofenplatte, ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern und Küche bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 3 am untern Jakobsplatze, wird durch Versetzung des bisherigen Inwohners, der zweite Stock leer,

Digitized by Google

und kann täglich oder bis Lichtmeß bezogen werden. Auch ist in demselben Hause tägl. ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 104. am Eingang der Spiegelgasse ist bis Ziel Lichtmess der ganze 2te Stock, bestehend aus 8 heizbaren geräumigen Zimmern, einem Vorzimmer, 2 Küchen, Speise, 2 Böden, einem Keller, Holzlege, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Zu verstiften: zum Ziel Georgi in der Gesandtenstraße in Lit. C. Nro. 92. die zweite Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit.

Auf dem neuen Pfarr-Platz Lit. E. Nro. 66 ist ein Monat-Zimmer mit, oder ohne Möbeln, täglich zu verstiften.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 34. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E. Nro. 33. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

Es ist eine Bierschenkgerechtigkeit an einen hiesigen Bierbräuer täglich zu verstiften. Auskunft wird ertheilt in Lit. E. 136.

In Lit. B. Nro. 57 auf der Hald, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu versperren.

In Lit. B. Nro. 28 dem K. Gymnasium gegenüber, ist ein Quartier, eine Stiege hoch mit 3 Zimmern, 3 Kammern und aller Bequemlichkeit, bis Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere bei Buchbinder Fuchs, Lit. B. Nro. 93. zu erfahren.

Für einen oder zwei Studierende ist in Lit. D. Nro. 150 über eine Stiege bei den Frei-Bänken ein Zimmer zu vermiethen; auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

Gegen billige Bedienung wünscht man eine solide Person aufs Zimmer. Schlafstelle kann auch dazu gegeben werden. Näheres im A. C.

Es wird ein, wo möglich 5octaviges Klavier zu miethen gesucht. Wo, erfährt man in Lit. C. Nro. 160 bei St. Emmeram.

In Lit. E. Nro. 117. zu nächst der Hauptwache auf dem Marktplatz vorne heraus ist mit vier heizbaren Zimmern rc. nebst aller Bequemlichkeit der erste Stock bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80 ist ein geräumiger Keller zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind täglich meublirte Monatzimmer und in der Grüb mehrere Wohnungen zu beziehen.

Beim Zinngießer Wiedamann Lit. F. Nro. 19 ist ein Keller zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 135. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 56. ist der erste Stock zu verstiften und kann sogleich bezogen werden, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kabinet, Speise, Küche, Keller, Kammer, Salet, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege. Das Nähere ist zu erfragen bei Jac. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In der Spachholz'schen Behausung im Kramgässel sind bis Lichtmeß 2 schöne Quartiere zu verstiften.

In dem Hause Lit. B. Nro. 23. in der Glockengasse ist täglich ein sehr geräumiger Keller zu vermiethen, und das Nähere im zweiten Stock zu erfahren.

Im Goliath sind zwei heizbare Läden bis Ziel Lichtmeß zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Pickel Bäcker in der Neuen Straße zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 47. in der Kramgasse

ist ein großer Laden, nebst daranstoßendem Zimmer und Keller bis Lichtmeß zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 154. auf dem Neuenpfarrplatz ist eine schöne Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen.

Beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Lichtmeß, der 2te Stock bestehend in 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, Keller und aller sonstigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

Im ersten Stock Lit. F. Nro 29. sind 2 bis 3 Zimmer, mit einer Küche, Speis und aller sonstigen Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

In der Schererstraße Lit. B. Nro. 42. ist ein meublirtes Zimmer im 3ten Stock sogleich zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, mit oder ohne Lehrgeld, kann bei mir täglich in die Lehre treten.

J. Georg Stoll,
Schneidermeister in Stadtamhof, Nro. 7.

In einem sehr reinlichen ordentlichen Haus, wünscht man gegen sehr geringes Kostgeld, ein Kind in die Erziehung zu bekommen. Näheres im A. C. zu erfragen.

In einem Herrschaftshaus wird ein des Fahrens kundiger Kutscher gesucht, welcher sich durch Zeugnisse auszuweisen vermag. Mehreres ist im A. C. zu erfahren.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung gesucht, der Lust hat das Geschäft eines Goldarbeiters zu erlernen; er kann entweder gleich oder auch in vierzehn Tagen eintreten. Das Nähere ist in A. C. zu erfragen.

Jemand, der mit Einschmelzen des Porzellains umzugehen weiß, findet täglich Beschäftigung in der

K. B. priv. Porzellainfabrik von J. A. Schwerdtner hier.

Ein gesitteter Knabe kann täglich in die Lehre treten bei

Schneidermeister Dirschel.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Dienstag den 5. November Abends ist im Neuen Haus oder von da bis in die Gegend von St. Kassian eine stählerne Bracelete verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht selbe im A. C. abzugeben.

Bei Spänglermeister Muff ist ein Schubwägerl stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen die Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Vergangene Woche wurde ein stählerner Hacken, woran 2 Schlüssel sich befinden, gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr im A. C. in Empfang nehmen.

Es ist ein Schubwägerl stehen geblieben; wer davon Kenntniß hat, möge solches gegen Erkenntlichkeit in Lit. C. Nro. 76 zurückstellen.

Capitalien.

Gegen ganz sichere Hypothek in dem hiesigen Stadt-Bezirk sind 2700 fl. im Ganzen oder Theilweise zu vier pr. Ct. jährlicher Zinsen zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Novemb. Leonhard Georg, 1 Jahr und 6 Monate alt, an nervösem Fieber, Vater, R. Häck, Zimmergesell von hier. Den 4. Martin Bacher, Taglöhnerssohn von hier, 21 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 5. Die Wohlehrwürdige Frau M. Innozentia Meier, aus dem aufgelösten Damenstifte Niederschönenfeld, 76 Jahre alt, am Schlagfluße aus Altersschwäche.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den. 1. Nov. Johann Georg

Retzer, Pflasterer, l. St., mit Jungf. Marie Barbara Feuchtenberger.

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Nov. Herr Johann Christoph Aichinger, Bürger und Weißgerbermeister, auch Kirchenpropst an der St. Oswalds-Kirche, 58 Jahre alt, an Abzehrung, als Folge eines chronischen organischen Kopfleidens. Den 6. Nov. Jungf. Elisabeth Katharine, Tochter des verstorbenen Wolfgang Geudinger, Bürgers und Wachspoussierers, 84 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 2. Novemb. Susanna Maria, Gattin des Johann Ludwig Presel, K. Kreis- und Stadtgerichts-Boten, 52 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 6. Jungfrau Margarete Christine, Tochter des verst. Joh. Christoph Blettner, Bürger und Schneidermeister, 73 Jahre alt, an gänzl. Entkräftung.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 6. bis 17. October 1829.)

Herr Däupzer, Kaufmann von Waltershof. Herr Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Seine Excellenz Herr Graf von Grafenreuth, K. B. Reichsrath u. Kämmerer von Augsburg. Hr. v. Reindl mit Frau, K. Appellationsger. Direkt. von Straubing. Frau Meier und Frau Müller von Wien. Frau Zimmermann, Hutmachers-Gattin von Straubing. Hr. Hübsch, Lehrer von Sulzbach. Hr. Müller, Kaufm. v. Bern. Hr. v. Stecher mit Familie, K. Appellationsgerichtsrath von Amberg. Hr. Lucker, Handelsm. von Erding. Hr. Dr. Oberdorfer mit Tochter, K. Advokat von Eschenbach. Hr. Meiern, von Augsburg. Hr. v. List, u. Hr. Reifing von Prag. Hr. Rein, Kaufm. von Würzburg. Hr. Schien, Conduct. von Augsburg. Hr. v. Kohlbeck, Rittmeister im 6ten K. B. Chevauxlegers-Regiment von Baireuth. Hr. Loos, Conducteur von München. Herr Ley, Privat. von Pendorf. Hr. Sahner, Kaufm. v. Elberfeld. Fräulein v. Limbach, K. Staatsraths-Tochter v. Koblenz. Hr. Förster, Stud. von München. Hr. Holzinger, ebend. Hr. Bar. v. Hafenbradl mit Familie, Hauptm. im K. 11ten Infant. Regim. von Bamberg. Hr. Seider mit Sohn, von Steben. Hr. Jäger, Gerichtshalter von Rain. Hr. Morgenroth, Dr. d. Medizin v. Turnau. Hr. Wanner, Silberwaaren-Fabrikant von Schwäbischgmünd. Hr. Hörhamer, Oekonomie- und Bräuereibesitzer und Hr. Filz, Dr. d. Mediz. von Abensberg. Hr. Baumer, Professor von Amberg. Hr. Illig, Professor v. Aschaffenburg. Demois. Müller, von Straubing. Hr. Dr. Schnurr, K. Generalstaabsarzt von Nürnberg. Hr. Ziegler, Bierbräuer von Bogen. Hr. Fischer, Forstcandid. von Zilenka. Hr. Kießel, Kaufm. von Gerlachsheim. Hr. Kellner, von Straubing. Demois. Krautmann, von Berching. Fr. Pfeifferer, Hutmachers-Gattin von Amberg. Hr. Lutz, Kaufm. von Steyer. Hr. Dr. Zitzelsberger, K. Advokat von Sulzbach. Hr. Schröppel, Rechtscand. von München. — Hr. v. Meier, Fabrikant und Hr. Bucha von Wien. Hr. Thaller, Bergwerkspraktik. v. Baireuth. Hr. Meier, Magistratsrath von Amberg. Hr. Kiffler und Hr. Bariolla, von Nürnberg. Hr. Sedelmeier, Conduct. von München. Hr. Früh mit Frau von Paßau. Hr. Haag, Stud. v. Würzburg. Hr. Pustet, Buchbinder von Deggendorf. Hr. Kellman, Gastwirth ebendaher. Hr. Däupzer, Kaufmann von Waltershofen. Hr. Schmidt, Stiftskapitular von München. Hr. Zahn, Kaufm. von Reinschönau. Hr. v. Forlaw, Lieutenant in K. Preuß. Diensten von Köln. Hr. v. Schleich, Cand. der Rechte von München. Hr. Osterman, Apotheker von Neuburg. Hr. Meier von München. Dlle. v. Schleich, Doktorstochter von Amberg. Hr. Fischer, K. Appell. Ger. Accessist ebend. Frau v. Rötzer, Litteräraths-gattin ebend. Hr. Scholditat u. Hr. Rößel, Cand. der Theol. von Erlangen. Hr. Franz, Hr. Weihe, Hr. Ehrenberg, Cand. von Leipzig. Hr. Sperrer mit Frau von Paßau. Hr. Greiff, Conducteur von Augsburg. Hr. Zechman, Gastwirth von Paßau. Herr Stör von Straubing. Herr Warnyt, Hr. Nimet, Hr. Schwerrnet, sämmtl. Doktoren der Med. aus Ungarn. Hr. Sellmair, Conducteur von München. Hr. Weber, Maurermeister von Kemnath. Hr. Graf v. Weisheim, Hauptm. in K. K. Oesterreich. Diensten mit Familie aus Ungarn. Hr. Schöberl, Conducteur von Nürnberg. Hr. Jäger, K. Landg. Assessor von Neustadt a. d. Waldnaab.

Digitized by Google

Ein Wohlthäter spendete den evangelischen Waisenkindern Schaffleisch, Kipfbrod, Reis, Kochbirnen und ½ Eimer braunen Biers; und ein anderer Gutthäter ließ ihnen Schaffleisch und ½ Eimer braunen Biers zum Geschenk überschicken. — Ingleichen sind an Geschenken für das evangelische Krankenhaus eingegangen: — 3 fl. von der Bruderschaft der hiesigen sämmtlichen Hausdiener, und 3 fl von den Rothgerbergesellen. — Für diese Gaben wird den edlen Gebern hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 10. November 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Wolf, Offiz.

Bei einem im neuen Gesellschaftshaus Statt gefundenen Hochzeitsmahle wurden 5 fl. 41 kr. von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bierbräuer Gottlieb Balthasar Clostermeyer 3 fl 34 kr. und von einem solchen bei dem Bräuhauspächter Brandl 1 fl. 24 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben. Wofür öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 9. November 1829.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Bei einer feierlichen Veranlassung wurden von einem ungenannt seyn wollenden hohen Wohlthäter 50 fl. für die Armen hieher übergeben. Welches unter Erstattung des herzlichsten Dankes hiemit öffentlich anzeigt.

Regensburg den 9. November 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Wetzlers 2ter Band über Gesundbrunnen und Heilbäder Deutschlands, gr. 8. Mainz wird zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man im A. C.

Es ist ein fast neuer kupferner Kessel, dann 3 sehr schöne Winterfenster, und ein runder Ofen von Eisenblech in Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse zu verkaufen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. November 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	4	211	215	215	—	13	11	12	27	11	23
Korn .	1	111	112	112	—	8	50	8	35	8	24
Gerste .	15	272	287	280	7	7	15	6	58	6	22
Haber .	—	250	250	242	8	4	2	3	32	3	5

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat November 1829.

I. Brod-Preise.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6½ Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	3
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—
Ein Kipf zu 6½ Loth	1	—

II. Mehl-Preise.

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	Metzen kr.	Metzen dl.	1/4 Metzen fl.	1/4 Metzen kr.	1/4 Metzen dl.	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl	3	1	—	—	49	2	12	2	6	1
Semmelmehl	2	30	—	—	37	2	9	2	4	3
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2	3	3
Pollmehl	1	26	—	—	21	[illegible]	5	2	2	3
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	1	3	1	—
Roggenmehl	1	20	—	—	20	—	5	—	2	2
Römischmehl	1	32	—	—	23	—	5	3	2	3
Waitzengries fein	5	18	—	1	19	2	0	—	10	—
Waitzengries ord.	4	14	—	1	3	2	16	—	8	—

III. Biersatz.

III. Biersatz.	kr.	dl.
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier	—	—

IV. Fleischpreise.

IV. Fleischpreise.	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	[illegible]	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	—	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 1. bis 7. Nov. 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch " "	—	10	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelass. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd.	—	12	—	—	14	—
Karpfen " "	—	7	—	—	8	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	14	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	—	—
abgerahmte	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	1400	das Pfund	—	17	—	18
Butter	200	" "	—	16	—	—
Körbchen-Butter	90	d. P. zu 1/4 Pf.		4	—	—
Eyer	15000	5 u. 6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel	500	das Stück zu		36	1	30
Lämmer	12	" " "	1	6	—	—
Kitzeln	9	" " "	1	12	—	—
Gänse, rauhe	350	" " "	—	36	—	44
" geputzte	200	" " "	1	—	1	30
Enten, rauhe	50	" " "	—	20	—	24
" geputzte	40	" " "	—	36	—	45
Indiane	20	" " "	2	—	—	—
Alte Hahnen	15	" " "		15	—	22
Kapaunen	25	" " "	—	30	—	40
Hühner, alte	30	" " "	—	12	—	18
" junge	100	das Paar zu	—	12	—	16
Tauben	50	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	20	das Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	15	" " "	—	24	—	—
" grober	12	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle	200	" " "	—	28	—	—
Buchenholz	44	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz	2	" " "	5	40	6	—
Mischling	297	" " "	4	30	4	54
Fichten	166	" " "	4	24	4	10

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 46. Mittwoch den 18. November 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von dem verlebten hiesigen Bruckzolleinnehmer Reym wurden durch den Buchbindermeister Müller sen. 5 fl. als Legat für das hierortige evangelische Krankenhaus anher übergeben; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 13. November 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Wolff, Officiant.

Von einer ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin wurde 1 fl. 21 kr., von einem fröhlichen Cirkel im goldnen Schiff 4 fl. 18 kr, von einem solchen bei dem Caffetier Ottmann 3 fl. 18 kr., von einer vergnügten Gesellschaft bei dem Gastwirth Eichhorn 48 kr., unter der Bezeichnung: ein im Schießhaus gemachter Gewinnst im a la guerre 27 kr., dann von einem ungenannt seyn Wollenden, mit dem Motto: das Entrée auf's Parterre in das Violin-Conzert mit 1 fl. 30 kr. statt dem nicht bedürftigen Ritter Nicolo Paganini den bedürftigen Armen, für die Armen hieher übergeben.

Für diese Gaben erstattet hiemit öffentlichen Dank

Regensburg den 16. November 1829.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich für die am 30. Juny v. J. zum öffentlichen Verkaufe und unten näher beschriebene Topasdose kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so soll dieselbe nach dem Antrage der Interessenten zum drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen werden.

Es wird hiefür Termin auf

Montag den 25. Jänner k. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten.

Beschreibung und Schätzung dieser Dose:

Diese Dose besteht aus 2 Topasen wovon einer den Deckel mit einer Antike mit Brillanten und Rosetten besetzt, und der andere die Schaale bildet.

Die Schaale ist allein 5 Loth schwer, und beide Theile haben nach dem vormaligen Pariserfuß folgende Dimensionen.

1	Zoll	$9\frac{80}{100}$	Linien	Länge der Dose,
1	"	$5\frac{21}{100}$	"	Breite derselben,
1	"	$\frac{20}{100}$	"	Höhe ohne Deckel,
—	"	$6\frac{90}{100}$	"	innere Tiefe des hohlen Steines,
—	"	$6\frac{13}{100}$	"	Dicke des Boden und Deckels,
—	"	$2\frac{40}{100}$	"	Dicke des Topas von allen Seiten.

Die in den Jahren 1764, 1766 und 1773 über diesen Topas vernommenen zehn Kunstverständigen von Augsburg, Regensburg und Dillingen, welche sich glücklich schätzten, denselben gesehen zu haben, erklärten nach vorgenommener Probe, auf der Kupferscheibe einstimmig, daß derselbe ein orientalischer Topas, und wegen seiner Größe und Reinheit unschätzbar, daher die Krone unter allen Kleinodien und Juwellen und blos ein Kabinetsstück sey, welches der Liebhaber tariren möge, ob er es um 30 bis 100 oder mehr tausend Gulden unter seine Schätze aufnehmen wolle. Allein die im Jahre 1816 gerichtlich einvernommenen Kunstverständigen halten diesen Topas nach angestellter Probe auf der Blei-, Zinn- und Kupferscheibe für keinen orientalischen, sondern für einen spanischen oder siberischen Topas, welcher als Kabinetsstück doch einen Werth von 10 bis 20,000 fl. habe.

Regensburg den 29. September 1829.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Schieder, Direktor. Städler.

Nach dem Antrage der Betheiligten soll die zur Verlassenschatsmasse des dahier verstorbenen Bürgers und Gastwirths Anton Mathias Baader, gehörige Behausung nebst Gastwirthschaft zum schwarzen Bärn genannt und dem dabey befindlichen Inventare öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es wird hiefür Termin auf

Montag den 30. Novbr. d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden und wobey bemerkt wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten erfolgen wird.

In der Zwischenzeit steht es den Kaufsliebhabern frey, die nähere Beschreibung der feilgebotenen Realität in der diesseitigen Registratur einzusehen und auch von dem Verkaufsobjekte selbst die erforderliche Einsicht zu nehmen.

Regensburg den 27. Oktober 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Gebrath, Prot.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Für die den Monaten März bis August dieß Jahrs bey der unterfertigten Cassa gemachten baaren Darlehen, dann für die in den Monaten März bis Juli einschlüßig mobilisirten Capitalien sind die betreffenden Obligationen dießorts angekommen, und können nunmehr gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlag- und Haftscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 12. November 1829.

Königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

Loco Cass. Loco Contr.

Grueber, Controll. v. Birtung.

Nach rechtskräftigem Gantdekret vom 9. publ. 30. November 1827 und inzwischen vergeblich angewandtem Versuche das Schuldwe-

sen des Andreas Schindelbeck zu Elthrim auf eine gütliche Weise zu beendigen, werden nun in einem aktenmäßigen Aktivstand von 435 fl. 30 kr. gegen einen Passivstand von 701 fl. 30 kr. nachstehende gesetzliche Ediktstage im besagten Schuldenwesen ausgeschrieben, als:

1) Zur Nachweisung der Forderungen, auf Dienstag den 22. Dezember 1829,
2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf Samstag den 23. Januar 1830,
3) Zur schlüßlichen Verhandlung, und zwar für die Replik auf
Mittwoch den 24. Februar 1830,
und für die Duplik auf
Mittwoch den 10. März 1830,

jedesmal Morgens 9 Uhr. Sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger haben an diesen bestimmten Tagen hierorts zu erscheinen, außer dessen zu gewärtigen, daß das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur gesetzlichen Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihre Rechte, bei Gericht zu eröffnen.

An dem ersten Eriktstage findet auch die zweite gerichtl. Versteigerung des auf 435 fl. 30 kr. geschätzten Anwesens statt, welches in nachstehenden Objekten besteht, als:

A. An Gebäuden.

Das Wohnhaus mit Viehstall und Getraidstadel, dann Heuboden, unter einem Dache.

B. An Grundstücken.

1) Ein kleines Obstgärtel $\frac{1}{16}$ Tagwerk enthaltend,
2) $5\frac{3}{4}$ Tagw. Acker und Wiesgründe,
3) $1\frac{1}{4}$ Tagwerk Holzgründe.

Stadtamhof den 16. September 1829.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

Vom

K. Bayer. Landgericht Stadtamhof wird der in diesem Blatte Stück 44 bekannt gemachte Verkauf von $2\frac{2}{3}$ Tagwerk Feld aus dem Anwesen des Sebastian Dirmair von Harting sistirt, nachdem von Seite eines Hypothekar-Gläubigers hiegegen Protestation eingelegt worden.

Stadtamhof den 12. November 1829.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Wer immer an dem Nachlaß der jüngst verstorbenen Fürstl. Hoffouriers-Wittwe Elisabetha Hofer irgend einen Anspruch machen zu können vermeint, wird hiemit aufgefordert, solchen bei dem unterfertigten Civil-Gerichte binnen 30 Tagen anzumelden und nachzuweisen, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 13. November 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Gruber, Assessor.

Die kathol. Waisen empfiengen von einer Wohlthäterin einen Kronenthaler zum Geschenke, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Verzeichniß

milder Beiträge zum katholischen Krankenhaus in Regensburg.

	fl.	kr.
Von einem Ungenannten	12	—
von den Küfnergesellen zu Stadtamhof	1	30
von den Rothgärbergesellen zu Regensburg	3	—
von der Bruderschaft der Hausdiener daselbst	3	—
durch letztwillige Disposition . . .	5	—

Actum Regensburg den 16. Nov. 1829.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Schwer traf uns die Prüfung des Allerhöchsten, da er uns unsern einzigen geliebten

und hoffnungsvollen Sohn und Bruder Johann Matthias Riedl, in der Blüthe seiner Jahre, nach langen Leiden, durch den Tod zu sich, in ein besseres Leben abrief. — Mit diesem Trauerfalle löste des Todes unerbittliche Hand, Bande der Liebe und Freundschaft. Doch auch in dieser schmerzlichen Prüfung, offenbarte sich Gottes unendliche Güte:

Er segnete den frommen Dulder mit Vertrauen, Geduld und freudiger Hoffnung bis zur letzten Stunde seines Lebens und durch die innigste Theilnahme edler Freunde. —

Tief gebeugt durch diesen Trauerfall fühlen wir uns verpflichtet unsern Verwandten und Freunden, für die dießfalls so vielfach bewiesene Güte und Theilnahme, den herzlichsten Dank darzubringen. Insbesondere aber danken wir Titl. Herrn Hofrath Herrich und Herrn Landarzt Heinrich für ihre rastlosen Bemühungen, so wie auch Titl. Herrn Beichtvater, Pfarrer Lorenz für seinen tröstlichen Zuspruch; ferner danken wir noch den edlen Jünglingen, welche den entseelten Körper zur Ruhestätte trugen, und auch allen, die dem Leichenzuge beiwohnten und denselben zu verherrlichen halfen.

Indem wir uns dem fernerem Wohlwollen dieser aller bestens empfehlen, wünschen wir noch, daß der allgütige Gott sie vor allen u. ähnlichen traurigen Fällen gnädigst bewahren möge, und verbleiben mit vollkommenster Hochachtung

Dero
ergebenste
Johann Wolfgang Riedl, Vater,
Sus. Kunigunda Riedl, Mutter,
Jakobine Riedl, Schwester des Verstorbenen.

Herzlicher Dank sey allen denen Gönnern und Freunden dargebracht, die unsre Mutter und Großmutter Frau Katharina Rauin, in ihrer schmerzhaften Krankheit, mit ihrer Theilnahme und ihren Tröstungen zu erquicken suchten, so wie auch für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Grabesruhe. Es bitten noch ferner um die Fortdauer ihrer Gewogenheit und Freundschaft

die Hinterbliebenen.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Gönnern, welche unsere älteste Tochter Maria Theresia Heimbrand zur Ruhestätte begleiteten, statten wir hiemit unsern verbindlichsten Dank ab. Vorzüglichen Dank dem Titl. Herrn Cooperator Werner für seine täglichen Besuche und religiösen Zusprüche, so wie Herrn Hofrath Dr. Zollner für seine Bemühungen.

Joseph Heimbrand, bürgerlicher Schneidermeister nebst Gattin und Geschwisterten.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Um den häufigen Nachfragen, welche während meiner Abwesenheit von hier, vorzüglich von mit Zahn-Krankheiten oder sonstigen Zahn-Uebeln Behafteten nach mir geschahen, zu begegnen, bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich meinen ferneren Aufenthalt wieder hier, und meine Wohnung im hiesigen Militär-Krankenhause habe; ich empfehle mich mit der Versicherung, daß ich das mir früher zu Theil gewordene Zutrauen auch noch fürderhin zu verdienen mich bestreben werde.

Weickmann, absolvirter Landarzt.

Montags den 4. Dezember 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse die gebundenen Bücher aus allen Fächern der schönen Künste und Wissenschaften aus dem Rücklasse des verstorbenen

Titl. Herrn **J. F. Rösch,**
K. B. Advokaten und Notars allhier,

an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung im 24 fl. Fuß auctionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Zur Verloosung des Kahler-Glas- und Industriewerks sind bey Endesunterzeichnetem Original-Loose zu 3 Kronnenthaler, und ⅛ Antheilscheine zu 1 fl. 30 kr. zu haben.

Joh. Jac. Rehbach,
Lit. B. Nro. 76. in der untern Bachgasse.

Jemand erbietet sich, gegen billiges Monatgeld Unterricht in der Mathematik, oder im Lateinischen, Griechischen und Deutschen zu ertheilen. Näheres ist zu erfragen im A. C.

Ein Candidat der Theologie, der noch eine freie Stunde hat, wünscht Knaben oder Mädchen aus der Volksschule gegen billiges Honorar zu instruiren. Das Uebrige Lit. D. Nro. 150. bei den Freibänken.

Die Englische Buchhaltung, nach welcher es unmöglich ist, daß ein Fehler, er sey auch noch so klein, unbemerkt bleiben kann. — Diese Art Buchhaltung ist nicht allein für Handlungsgeschäfte anwendbar, sondern auch für Gewerbsmänner, welche ihre Geschäfte schon Handlungs- und Fabrikmäßig betreiben, sehr vortheilhaft; sie ist nicht allein sehr kurz, einfach und leicht zu erlernen, man bekommt auch eine genaue und leichte Uebersicht seines Zustandes.

Der Prospectus, aus welchem das Mehrere zu ersehen ist, so wie der Lehrer dieser Art Buchhaltung ist im A. C. zu erfragen.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Alfred und Ida, über Fortdauer, Widersehn ꝛc. 1818. 8. 24 kr. Eckartshausen, die zehn Gebote des Herrn, Mit Fig. 8. 24 kr. Krummachers Parabeln. 2 Bdchn. 24 kr. Regierungsblätter, verschiedene. Robinson der Jüngere. 30 kr. Suite du comte du Saint-Méran. 2 Bde. 24 kr. Codex Napoleon, von Erhard. gr. 8. 1 fl. Suplbd. dazu 1 fl. Napoleons Civilgerichtsordnung gr. 8. 1 fl. Hagedorns poetische Werke. 2 Thle. 30 kr. Das Paradies der Liebe, ein Klosterroman. 2 Bde. 40 kr. Schulze's Schriften. 10 Bdchn. 1 fl. 36 kr. Walter Scotts Sterndeuter. 4 Bdchn. 24 kr. Langbein, Schule der Eleganz. 24 kr. Vogt, Beschreibung der Künste und Handwerke, mit Kupf. 2r Bd. 24 kr. Blumenlese, französisch deutsche. 2 Thle. 24 kr. Schwarzhuber, Religions-Handbuch. 4 Bde. 2 fl. Sailers Pastoral. 3 Bde. 2 fl. 30 kr. Lebensgeschichte des Freiherrn v. Trenk. 3 Thle. 1 fl. Leben und Meinungen, auch seltsame Abentheuer des Erasmus Schleicher. 4 Bde. 1 fl. 12 kr.

Aechte holländische Harlemer Blumenzwiebel, sind um herabgesetzte noch billigere Preise wie früher zu haben im ehemals Leisner'schen Garten bei

J. M. Rickl, Handelsgärtner.

Bei Unterzeichnetem ist das Bücherverzeichniß aus der Bibliothek Ihrer Majestät der verewigten Königin von Würtemberg zur Einsicht zu haben.

Augustin sen.,
Antiquar und Bücher-Auktionator.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Ich habe die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich das Weingasthaus-Anwesen zum goldenen Schiff käuflich an mich gebracht habe, und wage daher auch die Bitte zu stellen, mir auch jenes Zutrauen zu schenken, deren sich meine Vorfahren stets zu erfreuen hatten. Ich werde mit besonderer Sorgfalt darüber wachen, den guten Ruf, den dieses Haus immer hatte, zu erhalten, so auch für pünktliche Bedienung, mit guten Speisen und Getränken die gehörige Sorge tragen. Zugleich mache ich auch bekannt, daß alle Sonntage eine gut besetzte Tanzmusik, und während der Adventzeit alle Mittwoch und Sonntag Harmonie-Musik seyn wird. Achtungsvoll empfiehlt sich

W. Schnell, Bürger u. Gastwirth
zum goldenen Schiff.

Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie von nun an, alle Arten Wäsche, sowohl feine, als auch ordinäre, zu reinigen übernimmt, und empfiehlt sich hierin dem Publikum, mit dem Versprechen, billiger und schneller Bedienung, zu geneigten Aufträgen ergebenst.

Nanette Kerner,
wohnhaft dem blauen Stern gegenüber.

Ich habe die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich von dem löbl. Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg die Erlaubniß erhalten habe Melissengeist zu fabriciren, und diesen sowohl in meiner Niederlage bey Hrn. Knopfmacher Särchinger vis-à-vis der Domkirche in dem Hause des Hrn. Färbermeister Götz, als auch in

meiner Wohnung Lit. H. Nro. 142. in der Ostengasse zur geneigten Abnahme empfehle. Achtungsvoll

Lorenz Zierl,
Bürger und Melissengeistfabrikant.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er künftigen Sonntag seine Bierwirthschaft eröffnet, und von da anfangend auch Bier über die Gasse verzapft wird. Zugleich empfiehlt er seine schon bekannten guten Weine einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme, und verspricht billige und reelle Bedienung.

Christian Endres,
wohnhaft in der Weingasse.

In Irl-Mauth ist Kloster Rohrer- und Eggenfelder-Bier der besten Qualität angekommen, welches beides, so wie es vom Lagerfaß abgezapft worden ist, und ohne Beimischung der bekannten St. Florianischen Vermehrungstropfen, sowohl in Maas und Halbmaas zu bekommen ist; wozu ergebenst einladet der Wirth in Irl-Mauth

Joseph Haller.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Laden bei Herrn Gugenheimer verlassen, und dagegen einen andern in der Behausung der Mad. Winter in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54 bezogen habe. Ich empfehle mich nun meinen geehrten Abnehmern in allen in mein Fach einschlägigen Artikeln, besonders in allen Gattungen von Torten, Konfekturen, gefüllten Backwerken ꝛc. ꝛc.; ferner in Liqueur, Punsch, Limonade, Mandelmilch, Chocolade, jeder Gattung Essenz ꝛc. ꝛc.

Ich werde alle meine Kräfte aufbieten, durch gute und billige Bedienung Ihre Zufriedenheit zu erhalten, und sehe daher einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Carl Ludwig Seitz,
Conditor und Lebküchner.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich das Behner'sche Kaffeehaus verlassen, dagegen in Griebgäßchen Lit. B. Nro. 87. eingezogen bin, und bitte meine hochverlichen Kundschaften um ihr fernes Zutrauen.

Carl Dürwanger,
Bürgl. Frauen-Kleidermacher.

Baierwein vom Jahr 1826 — und süßer Traubenmost ist zu haben bei

Joh. Christoph Raimer,
am obern Wörth.

Reinlicher gut gewässerter Stockfisch, extra neue heurige und keine vorjährigen holländische Vollhäringe, schöne große Schweizer Schnecken, das Hundert pr. 20 kr., ächte Limburger-, Ementhaler- und alle Gattungen Schweizer-Käse, so wie auch sehr schöne weiße Ameisen-Eier verkauft

Heinrich Stadler, Bürger u. Fragner, Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgaße.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er als Sonntag den 22. dieß den Katharinentanz abhalte, und sich zu geneigtem Zuspruch ergebenst empfiehlt.

Max Schutzbier,
Weingastgeber zur blauen Traube am Steinweg.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrten Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß er den Behner'schen Garten an der Kumpfmühler-Straße bezogen, daselbst die Kaffee- und Wirthsgerechtigkeit ausübe, und keine Mühe sparen werde, seine verehrlichen Gäste zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen. — Zugleich macht er bekannt, daß er sein bisheriges Geschäft als Kleidermacher ebenfalls fortbetreibt, mit dem Bemerken, daß die gefälligen Bestellungen in dem Hause Lit. C. Nro. 72. in der Fischgasse, über einer Stiege, bei seiner Schwiegermutter, gemacht werden wollen. Um recht zahlreiche Aufträge bittet

Daschner, Herren-Kleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags den 19. November 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden in meiner eignen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz die Verlassenschafts-Effekten der Theresia Thalhammer, verwittweten Bräuverwal-

terin in Trifftlfingen, bestehend in gold- und silberreichen Hauben, verschiedenen anderen Frauenhauben mit Spitzen, seidenen Frauenkleidern, einem Stück Gradel zu Handtüchern, Leinwand, mehreren Resten Tuch, Azors, Gilets-zeugen, verschiedenen Resten Merinos, einem großen eisernen Ofen und einem runden blechernen detto, Kommod- und Kleiderkästen, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, nebst anderen sehr brauchbaren und nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Regensburg den 10. Novbr. 1829.

J. C. Neumaier,
verpflichteter Auktionator u. Taxator.

Montags den 23. November 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 bis 5 Uhr werden in Lit. C. Nro. 168 2 Treppen hoch, sonst das deutsche Haus genannt, am Dominikanerplatz, dem alten Komödienhause gegenüber, die Verlassenschafts-Effekten, Mobilien und Antiquitäten des verstorbenen

Pl. Titl. Hochgräflichen Fräuleins,

Therese von Berchem,

bestehend in Prätiosen und Silbergeschirren, goldenen Ohren- und Fingerringen, Vorstecknadeln und Colliers mit Brillianten, Diamanten, Perlen, orientalischen Granaten, Perlen-Conque und andern guten Steinen besetzt, goldenen Tabatiers, Repetir-, Damen- und Taschenuhren, silbernen Kaffee-, Milch- und Theekannen, Zuckerbüchsen, silb. Eß- und Kaffeelöffeln, Bestecken, Leuchtern, Schreibzeugen, Crucifixen und Sackuhren, auch Verschiedenem von Bronze, Tabacks-, Schminck- u. andern Dosen von Agat, Schildkrot, Steinbock, Elfenbein und Horn, einem Spazierstock von Schildkrot mit Gold und Rubin geziert, Briefschwerern, Perspektiven, einem Zupfkästchen von Schildkrot aus ganzem Stücke und verschiedene detti, einem Organismus des menschlichen Auges u. Ohres, Figuren, Aufsätze, Pyramiden und Anderem von Berchtolsgadnerarbeit und farbigen Salzsteinen, Gesellschafts-, Schach- und anderen Unterhaltungsspielen, Spiegeln, Rouleaux- und Wolkenvorhängen, schönen Bildern, Kupferstichen, Portraits, Oelmalereyen, Miniaturgemälden und geschnittenen Crucifixen, Stockührchen mit Bronze und Perlmutter geziert, einer detto größeren astronomischen, mit allen möglichen Himmelszeichen versehen, in einem Kasten von Nußbaumholz, guten Spitzen, Hauben, Halstüchern, Krägen, u. dgl. von Seidenzeug, Organtin, Moll u. Gaze; Leinwand in Stücken, Shawls, Hüten, gestickten, atlaßenen, grosdetourenen, seidenen, taffeten, kattunenen und barchetet. Damenkleidern und Mänteln, vieler feiner und reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, als: Tafel-Tischtüchern, Servietten u. Handtüchern von Damast u. Fußarbeit, mehreren roth und weiß barcheten Betten, Plumeur u. Matratzen, polirten Bettstellen, Spiel-, Eck-, Nacht- und Arbeitstischen mit dazu gehörigen weiblichen Arbeits-Requisiten, Chatouillen, Zupfkästchen, Toiletts, Etuis, Nähkissen, Kommod-, Roll-, Wasch-, Garderobe-, Bücher- und anderen Kästen, Schreibsekretärs, Sesseln und Kanapees meistentheils von Nußbaum- weichem u. anderm Holze, Reisekoffers, Felleisen und Mantelsäcken, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen und anderen Gesundheits- u. Kuchengeschirren, Gewichtern, Waagen, Porzellain, Steingut, schon gemalten und mit Gold gezierten Kaffeetassen, geschliffenen Wein-, Bier- und andern Gläsern, auch mehreren Büchsen engl. Schnupftaback, und anderen gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten, nebst

einem Anhang von Büchern,

an den Meistbietenden gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß, auktionsmäßig öffentlich losschlagen werden.

Täglich werden 100 Nummern versteigert, und an jedem Versteigerungstage kann man die Effekten von 10 — 12 Uhr in Augenschein nehmen; während der Versteigerung kann dieses, als der Ordnung entgegen, nicht statt finden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Anfang künftiger Woche bei Unterzeichnetem zu haben.

J. G. Auernheimer, k. b. Kreis- u. Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher-, Antiquitäten- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78.

Montags den 7. Dezember 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 bis 5 Uhr, werden in dem Hause Lit. B. Nro.

Digitized by Google

93. über eine Treppe hoch die Verlassenschafts-
Effekten, Mobilien und Antiquitäten aus dem
Rücklaß des verstorbenen

Herrn Dr. J. G. A. von Schäffer,

Ritter des Civilverdienstordens der K. B. Krone,
Fürstl. Wallerstein'schen Hofrath und
Leibarzt 2c.

bestehend in Prätiosen, als: goldenen Civilver-
dienstorden, Medaillen und Münzen aller Art,
goldenen Ringen mit Rosetten, Chiffern, Bril-
lanten, Perlen, Jaspis, Fluß, Mosaik und
anderen Edelsteinen besetzt, goldenen Repetir-
und anderen Uhren mit Email und Perlen,
Uhrketten, Walzen, Petschafts und Stocknö-
pfen von Gold; allen möglichen Arten Taba-
tiers und Dosen von Gold, Silber, Mosaik,
Schnecken, Serpentin- und Kieselsteinen,
Wedgewod, versteinertem Holz, Schildkrot,
Elfenbein, Papiermachee und gemalt, email-
lirt, lackirt, theils mit Brillanten und Stück-
rosen besetzt, theils mit Medaillen, Portraits,
Gemälden und Namenszügen versehen; Sil-
bergeschirren, als: Kaffee-, Milch- und Thee-
kannen, Zuckerbüchsen und Zangen, Brettspie-
len, Vorleg-, Rahm-, Ragout-, Eß- und
Kaffeelöffeln, Theeseihern, Bestecken, Salz-
fäßern, Tortenschaufeln, Girandolen, Auf-
sätzen, Leuchtern, Etuis von Silber und mit-
unter vergoldet; bronzenen Leuchtern und an-
derem, silberplattirten Tischaufsätzen, Kaffee-
und Milchkannen, Theemaschinen und ande-
rem mehr, schönen Bildern, Kupferstichen von
Rubens und aus dessen Schule, Crousain, v.
Pilleri, Piazetto 2c. 2c., Glas- und Oelma-
lereien, Portraits und Landschaften von Speer
und Bemmel; grün seidenen und hamanenen
Rouleaux und Wolkenvorhängen, Crucifixen,
Lichtschirmen, Spiegeln, Lüstres und Lampen
mit Bronze, Stock- und Wanduhren mit Re-
petir- und Schlagwerken in antiquen und
bronzenen Kästen; Krystallgläsern, geschliffe-
nen und geblümten Champagner-, Wein-,
Bier-, Liqueurgläsern und Wasserflaschen mit
Gold geziert, Essig- und Oelaufsätzen, ge-
schliffenen und gemalten Pockals mit Wappen,
stark vergoldeten schön gemalten Servicen,
Bouillons- und Kaffeetassen, Potpourritöpfen,
Blumen- und anderen Vasen, auch Figuren
von Wedgewod, Erden, Steingut, chinesischem
und anderem Porzellain; Tafel- Tischtüchern
von Damast und Fußarbeit, mehreren barche-
ten Betten und Matratzen, Ottomanns, Ka-
napees, Ruhebetten, Lehn-, Schreib- und
anderen Sesseln mit Wollmoor, Roßhaarzeug,
Kattun und Barchet bezogen, Bettstellen, Ar-
beits-, Schreib-, Wasch-, Speis- und ande-
ren Tischen; Glas-, Schreib-, Aufsätz-,
Garderobe-, Wäsch-, Speis- und anderen
Kästen, meistentheils von Mahagony-, Kirsch-
baum-, Nußbaum-, Eichen-, eingelegtem
und weichem Holze; allen möglichen Arten
zinnernen Geschirren, kupfernen Wagen, Rei-
nen, Schwankkesseln u. s. w., messingenen,
großen und kleinen Mörsern. Kasserolles, Ge-
wichtern 2c., einer großen und kleinen eiser-
nen Geldkasse und anderen eisernen Küchen-
geräthschaften, Tiegerpferddecken und schönen
Fußteppichen, Waschgeschirren, Weinfässern,
Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, einer Haus-
mang, Koffres, Portefeuilles, Mehl- und
Futtertruhen; dann allen Sorten Weinen,
als: Riedesheimer, Asmannshäuser, Bocks-
beutel, Rheinwein v. d. J. 1718, 36 und 48,
Steinwein von 1775, 83, 1811 u. 12, Eschen-
dorfer von 1770, Markebrunner von 1736,
Johannisberger, Muscatrine und Lunel, al-
ten und jungen Tokayer, Malaga, Rive-
Saltes, Madera, Bondeaux und Medok,
Champagner, Volney, Burgunder, Hochhei-
mer, Ungarischen Ausbruch und rothen Wei-
nen, Ruprechtsberger, Kloster Neuburger,
Nierensteiner, Franken- und anderen Weinen
in Bouteillen, nebst noch anderen sehr nützli-
chen und gewiß brauchbaren Effekten an den
Meistbietenden gegen sogleich baare conven-
tionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffent-
lich versteigert werden.

Die an jedem Versteigerungstage vorkom-
menden Hundert Nummern können Vormit-
tags von 10 bis 12 Uhr in Augenschein ge-
nommen werden, außer dieser angemerkten
Zeit und während der Auction, kann dieses
als der Ordnung entgegen, nicht Statt finden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 4.
Dezember umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis-
und Stadtgerichtlich verpflichtetem
Bücher- und Mobilien-Auktionator,
Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse
über 2 Treppen hoch.

Das Haus, Lit. H. Nro. 47. nebst Garten ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer, oder im A. C. zu erfragen.

Im Körberischen-Hause Lit. G. Nro. 27. in der Neuen Straße ist ein Steuerisches zweispänniges ganz neues Wägel mit einer Chaise und eisernen Axen zu verkaufen.

Beim Tändler Bachmayer in Stadtamhof ist die schon bekannte Schunter'sche Krippe im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

In Lit. E. Nro. 6. bei Spänglermeister Muff sind ächte Lampen-Dochte zu haben.

Ein noch gut erhaltene Waschwanne, eine große Schüsselrahm und eine eiserne Ofenplatte, ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es ist ein fast neuer kupferner Kessel, dann 3 sehr schöne Winterfenster, und ein runder Ofen von Eisenblech in Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse zu verkaufen.

In Lit. A. Nro. 111. dem Militärspital gegenüber, ist eine Krippe mit und ohne Theater und allen Vorstellungen um billigen Preis zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine noch gut beschaffene Wildschur für einen Mann, etwas über mittelmäßige Größe. Das Nähere im A. C.

Künftigen Samstag werden in der Schweinebank 6 Schweine geschlachtet, und das Pfund für 9 kr. ausgehauen.

Albrecht Keidel, Bäckermeister.

Ein Billard im besten Stand mit aller Zugehör ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 86. ist ein sehr schönes Pferd, braun, sowohl zum Reiten, wie zum Fahren zu gebrauchen, nebst einem Schweizerwägerl mit gedecktem Sitz und Spritzleder zu verkaufen.

Es ist eine Violin und ein Klavier zu verkaufen, auch letzes Instrument kann gegen ein billiges monatliches Honorar verstiftet werden. Nähere Auskunft wird von 12 bis 1 Uhr Nachmittags Lit. D. 92. in der Weingasse ertheilt.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern und Küche bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangethüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 3 am untern Jakobsplatze, wird durch Versetzung des bisherigen Inwohners, der zweite Stock leer, und kann täglich oder bis Lichtmeß bezogen werden. Auch ist in demselben Hause tägl. ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze

Digitized by Google

erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 104. am Eingang der Spiegelgasse ist bis Ziel Lichtmess der ganze 2te Stock, bestehend aus 8 heizbaren geräumigen Zimmern, einem Vorzimmer, 2 Küchen, Speise, 2 Böden, einem Keller, Holzlege, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Zu verstiften: zum Ziel Georgi in der Gesandtenstraße in Lit. C. Nro. 92. die zweite Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 54. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E. Nro. 33. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 117. zu nächst der Hauptwache auf dem Marktplatz vorne heraus ist mit vier heizbaren Zimmern rc. nebst aller Bequemlichkeit der erste Stock bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80 ist ein geräumiger Keller zu vermiethen.

Beim Zinngießer Wiedamann Lit. F. Nro. 19 ist ein Keller zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 56. ist der erste Stock zu verstiften und kann sogleich bezogen werden, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kabinet, Speise, Küche, Keller, Kammer, Salet, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege. Das Nähere ist zu erfragen bei Jac. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In der Spachholz'schen Behausung im Kramgässel sind bis Lichtmeß 2 schöne Quartiere zu verstiften.

In dem Hause Lit. B. Nro. 23. in der Glockengasse ist täglich ein sehr geräumiger Keller zu vermiethen, und das Nähere im zweiten Stock zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 47. in der Kramgasse ist ein großer Laden, nebst daranstoßendem Zimmer und Keller bis Lichtmeß zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 154. auf dem Neuenpfarrplatz ist eine schöne Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen.

Beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Lichtmeß, der 2te Stock bestehend in 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, Keller und aller sonstigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

Im ersten Stock Lit. F. Nro 29. sind 2 bis 3 Zimmer, mit einer Küche, Speis und aller sonstigen Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

In der Schererstraße Lit. B. Nro. 42. ist ein meublirtes Zimmer im 3ten Stock sogleich zu vermiethen.

Im Goliath, ist ein heizbarer Laden, täglich zu verstiften und auch gleich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 254. neben dem Jakobinerbräuhausgebäude ist eine Wohnung zu ebener Erde und eine über 2 Stiegen täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 113. ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 88. ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß zu vermiethen, oder kann auch jetzt gleich bezogen werden.

In einer der gangbarsten Straßen ist ein heizbarer Laden nebst daran stoßendem Zimmer täglich zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Caffeeschenken und Fremden-Beherbergung zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfragen.

In der Tapezierer Fischerischen Behausung Lit. E. 174. in der Obermünsterstraße ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen und kann auch Kost und Bedienung daselbst gegeben werden.

In Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind täglich 2 Zimmer mit einem schönen Erker im dritten Stocke mit oder ohne Meubel zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In einem sehr reinlichen ordentlichen Haus wünscht man gegen sehr geringes Kostgeld ein Kind in die Erziehung zu bekommen. Näheres im A. C. zu erfragen.

Jemand, der mit Einschmelzen des Porzellains umzugehen weiß, findet täglich Beschäftigung in der

K. B. priv. Porzellainfabrik von J. A. Schwerdtner hier.

Ein gesitteter Knabe kann täglich in die Lehre treten bei

Schneidermeister Dirschel.

Es wünscht Jemand seine freien Stunden durch copiren auszufüllen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Sonntag ist vom goldenen Arm durch die Glockengasse bis zur Dominikaner-Kirche ein Gebetbuch, schwarz, mit goldenem Schnitt, in Form einer Brieftasche, verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, selbes gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Sonntag den 15. d. M. Abends ist ein französischer Haus-Schlüssel verloren worden. Der Finder wird ersucht denselben gegen eine Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Gegen ganz sichere Hypothek in dem hiesigen Stadt-Bezirk sind 2700 fl. im Ganzen oder Theilweise zu vier pr. Ct. jährlicher Zinsen zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es wird ein Capital von 2 bis 3000 fl. nicht weit von der Stadt auf erste und sichere Hypothek gesucht. Das Nähere im A. C.

Auf erste Hypothek im Stadtbezirk, sind 1000 fl. täglich zu 5 pr. Ct. auszuleihen. Näheres in A. C.

1000 fl. sind auf erste Hypothek zu verleihen. Wo erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 9. Nov. Joh. Friedrich Meier, Stiftwirth, l. St. mit Marie Franziske Beckert, l. St.

Begraben: Den 10. Nov. Katharine Ursula, Wittwe des Joh. Philipp Rauh, Bürgers und Freibankmetzgers, 66 Jahre alt, an Lungenentzündung und Brand. Den 11. Joh. Christian, unehl., 13 Wochen alt, an Atrophie. Den 13. Matthias Friedrich Metzger, Bürger und vormaliger Baumwollhändler, 66 Jahre alt, am Nervenschlag.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 10. Nov. Hr. Christoph Wolfgang Schnell, Bürger und Weingastgeber, ledig, mit Jungfrau Christiane Eleonore Katharine Clostermeier, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. Nov. Anna Elisabeth, 12 Wochen alt, an Schwäche, Vater, J. Georg Unseld, Bürger und Gastgeb. Den 11. Johann Matthias Riedel, Schreinergesell, ledig, 22 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Vater, Johann Wolfgang Riedel, Bürger und Schreinermeister. Den 13. Johann, unehlich, 5 Tage alt, an Brand. Den 14. Jungfrau Barbara Elster, 62 Jahre alt, an Entkräftung, Vater, der verstorb. Johann Friedrich Elster, vormal. Bürger und Glasermeister.

c) in der St. Kathar. Spitalpfarr:

Begraben: Den 9. Nov. Georg Christoph Wiedemann, vormals Steinhauer, Pfründner im St. Kath. Spital, ledig, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 15. Nov. Paulus West-

häuser, Beisitzer hier, mit Helene Elsperger, Häuslerstochter von Inkofen. — Johann Georg Klyma, Beiboth beim hiesigen K. Kreis- und Stadtgericht, mit Jungfer Anna Kainz, bürgerl. Kufnermeisterstochter von hier.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Nov. Karl, 11 Tage alt, an Fraisen, Vater, Michael Kiefel, bürgerl. Brantweinbrenner in Stadtamhof. Den 12. Joh. Evangelist Karl, 18 Wochen alt, an Steinblattern, Vater, Xav. Münisdorfer, Bürger und Kürschnergesell hier. Den 13. Katharina 1½ Jahre alt, an atrophia ex induratione glandul. meser., Vater, Joh. Ruidisch, bürgerl. Zimmermeister in Stadtamhof. Den 14. Peter Lorenzer, Leinwanddrucker, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. — A. M. Barb. Müllner, Schneiderswittwe, 71 Jahre alt, an organischem Fehler des Herzens. Den 15. Anna, unehl., 14 Tage alt, an Fraisen. — Joh. Danhauser, Bräuknecht in Stadtamhof, 69 Jahre alt, an Lungenlähmung. Frau Anna Dausinger, bürg. Gastwirths zum schwarzen Adler in Stadtamhof Ehefrau, 45 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 25. Okt. Hr. Michael Dirschel, Bürger u. Schneidermeister, mit Jungfrau Anna Maria Regina Brandl, von hier. Den 1. Nov. Hr. Christian Schneider, Schauspieler dahier, mit der hiesigen Schauspielerin Dem. Ros. Eckert. — Benedikt Plank, Kutscher dahier, mit Anna Kath. Bröl, von Regenstauf, Wittwe. Den 15. Jakob Biendl, Wittwer, Bürger, Holz- und Viehhändler von hier, mit Anna Maria Ettl, von Obertraubling.

Getauft: 8 Kinder, 7 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Nov. Otto, 3 Monate alt, an Fraisen, Vater, der Wohlgeborne Titl. Herr Lyceal-Professor Dr. v. Schmöger. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Hr. Jos. Krippner, Bürger und Juwelier. Den 4. November. Die Wohlgeborne Frau Walburga Bertele, des K. Hofraths und Professors der Universität zu Landshut Bertele hinterlassene Wittwe, 50 Jahre alt, an Abzehrung. Den 6. Nov. Elisabethe Hofer, Wittwe des fürstlich Tax. Hof-Fourirs Hofer 86 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 8. Josepha Graf, Wittwe des Musikus Graf von hier, 69 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 11. Josepha, unehlich, 3 Wochen alt, an Darmgicht. — Anna Maria, Zwillingskind, eine halbe Stunde alt, an Schwäche, Vater, Paul Heywerk, Taglöhner von hier. Den 13. Katharina Dollmann, Metzgersgattin von hier, 42 Jahre alt, an Bauchwassersucht. Den 14. Georg Billmaier, Kutscher und Beisitzer von hier, 59 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 15. Hr. Lorenz Lang, gewesener fürstl. Thurn u. Tax. Kassadiener dahier, 74 Jahre alt, an Folgen der Wassersucht. — Wolfgang, 13 Tage alt, an Schwäche, Vater, Dionysius Fischer, Bürger u. Schuhmacher von hier.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:
(Vom 17. bis 22. October 1829.)

Herr Stopfer von Irlbach. Frau von Heilbronn von München. Herr Professor Groll, Königl. Inspektor von Straubing. Hr. Dietz und Herr Walter, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Matschmann, Kaufm. von Sonnenberg. Fr. v. Henebrett, K. geh. Staatsraths-Wittwe von Neuburg. Frau Bar. v. Walsen ebend. Hr. von Haiden, Lieutenant im K. K. Oesterreich. Dragonerregiment von Herrmannstadt. Hr. Bar. du Molle, Major in K. K. Oesterreich. Diensten aus Ungarn. Hr. Meister, Priv. von Ofen. Hr. Meister, Priv. von Wien. Hr. Ptanarie, Rentier von Paris. Hr. Lord Wends, Rentier von London. Mstr. Butett von London. Hr. v. Kolbeck, Rittmstr. im K. B. Chevaurlegers-Regiment mit Familie von Bamberg. Hr. Kessner, K. Professor von Neuburg. Hr. Siebler, Cand. d. Rechte von München. Hr. Kraus, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. v. Geßler, K. Appellationsgerichts-Accessist von Straubing. Hr. Wenzel, Schiffmeister von Paßau. Hr. Klirr, Hauptmann im K. Pontonier-Corps von Ingolstadt. Hr. Reidl, Cooperator von Sallern. Hr. Aumüllen, Cooperator von Schambach. Herr Dille u. Hr. Scheuer, Cand. beider Rechte von Halle. Hr. Reinecke, Kaufm. von Wädenschwül. Herr Weiß mit Frau, K. Appellationsgerichts-Registrator von Amberg. Hr. Meßmeringer, Cand. Theol. u. Hr. Meier, Seifensieder ebend.

Bekanntmachung.

(Konskription der Alters-Klasse 1808.)

Die nunmehr vollendeten Konskriptionslisten der Alters-Klasse 1808 liegen in Gemäßheit §. 26. des Gesetzes, die Ergänzung des stehenden Heeres betreffend, von heute an acht Tage zur Einsicht aller Militärpflichtigen des Bezirkes, ihrer Eltern und Vormünder im Büreau des unterzeichneten Amtvorstandes auf; eben so hat man unter Heutigem das Namensverzeichniß sämmtlicher konscribirter Jünglinge am Rathhausthore affigirt.

Allenfallsige Reklamationen gegen die Konscriptionslisten, wegen unrichtiger oder unterlassener Eintragung müßen nach §. 27 des Gesetzes bei Vermeidung der Präclusion an den ersten drey Tagen nach Ablauf obigen achttägigen Termins, also vom 25. bis 27. dieses Monats inclusive, bey diesseitiger Konscriptionsbehörde unter Anführung der Ursachen gestellt werden.

Hiebei wird aber ausdrücklich bemerkt, daß die Gesuche um Zurückstellung und vorläufige Befreiung vom Abmarsche, so wie die Erklärungen der Dienstunfähigkeit nicht in obigem Termine, sondern erst bey der im Laufe des Monats Dezember d. J. stattfindenden Messung der Konscribirten, worüber man den hiezu festgesetzten Tag noch besonders bekannt machen wird, angebracht werden dürfen.

Regensburg den 17. November 1829.

Stadt-Magistrat als Kön. Conscriptions-Behörde.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Unterzeichneter macht hiemit dem hohen Adel und verehrlichen Puplikum bekannt, daß er als Bürger und Geistbrenner vom hochlöblichen Stadtmagistrath dahier aufgenommen wurde, und empfiehlt seine Fabrikate in dem Verkaufs-Gewölbe des Hauses des Hrn. Posamentierer Fürnrohr, Lit. F. Nro. 18., zur geneigten Abnahme.

J. M. Raiger,
Bürger und Geistbrenner.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 14. November 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	149	149	146	3	13	41	12	58	11	44
Korn .	—	27	27	27	—	9	31	9	23	9	6
Gerste .	7	144	151	150	1	7	—	6	34	6	5
Haber .	8	118	126	119	7	4	13	3	42	3	18

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat November 1829.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.
Ein Paar Semel zu 6½ Loth .	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund .	3	3
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth . . .	3	—
Ein Kipf zu 6½ Loth . . .	1	—

II. Mehl-Preise.	Metzen			1/4 Metzen			Mäßel		Maas	
	fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
Mundmehl . . .	3	18	—	—	49	2	12	2	6	1
Semmelmehl . .	2	30	—	—	37	2	9	1	4	3
Mittelmehl . . .	1	58	—	—	29	2	7	2	3	3
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2	2	3
Nachmehl . . .	—	28	—	—	7	—	1	3	1	—
Roggenmehl . .	1	20	—	—	20	—	5	—	2	2
Römischmehl . .	1	32	—	—	23	—	5	3	2	3
Waitzengries fein	5	18	—	1	19	2	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	14	—	1	3	2	16	—	8	—

III. Biersatz.	kr.	dl.
1 Maaß Somerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier .	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier .	—	—

IV. Fleischpreise.	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet . . .	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet . . .	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 14. Nov. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	10	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelaff. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoff. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	14	—
Karpfen " " . .	—	7	—	—	8	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1000	das Pfund	—	17	—	18
Butter . . .	75	" "	—	16	—	17
Körbchen-Butte	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	8000	4 u. 5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	—	40	1	36
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	250	" " "	—	36	—	40
" geputzte	150	" " "	1	—	1	30
Enten, rauhe	40	" " "	—	20	—	24
" geputzte	30	" " "	—	30	—	40
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	25	" " "	—	14	—	16
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	30	" " "	—	12	—	15
" junge	50	das Paar zu	—	18	—	24
Tauben . .		" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	—	—	—
" mittler	—	" " "	—	—	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	100	" " "	—	28	—	30
Buchenholz .	49	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	7	" " "	6	—	6	15
Mischling . .	122	" " "	4	36	4	54
Fichten . .	106	" " "	4	30	4	10

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 47. Mittwoch den 25. November 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die bestehenden polizeilichen Anordnungen:

1) daß bei Glatteis, oder wenn überhaupt auf den Straßen Eis liegt, jeder Hausbesitzer alltäglich, und wenn es erforderlich ist, des Tages mehrmals, vor seinem Hause hinreichend mit Sand aufstreuen lassen müße;

2) daß jeder Hausbesitzer solche Eisstellen, welche sich durch Ausschütten von Wasser aus den Häusern, besonders bilden, auf der Oberfläche aufhauen lassen müße, damit sie nicht von Kindern als Schleifen benützt werden;

3) daß das Hin- und Herfahren mit Kinderschlitten auf Straßen und Plätzen, wo gewöhnlich Fußgänger sich befinden, sodann in den Alleen vor den Thoren, ebenso wie das Werfen der Kinder mit Schneeballen oder das Schleifen derselben auf Eisstellen in den Straßen verboten sey;

werden nachdrücklichst in Erinnerung gebracht.

Regensburg den 21. November 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Das bestehende Verbot des schnellen Fahrens in hiesiger Stadt wird bei jetziger Jahreszeit, wo gewöhnlich die Straßen durch das sich ansammelnde Eis die Passage für Fußgänger noch unbequemer u. gefährlicher wird, als sie es theilweise in den engern Straßen gewöhnlich ist, mit dem Anhange erneuert, daß zugleich bei Schneewetter Pferde und Spannvieh mit Rollen versehen seyn müßen, und daß zum strengen Vollzuge dieser Anordnungen die Polizeimannschaft zur thätigen Aufsicht auf Zuwiderhandlungen angewiesen worden ist.

Regensburg den 21. November 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Es dient hiemit zur Anzeige, und Einladung, daß künftigen Dienstag den 1. Dezember in dem Pfandamts Lokale auf dem Rathhause Nachmittags um 1 Uhr die um diese Zeit gewöhnliche Pfänderversteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Das Verzeichniß ist zu haben im Pfandamte, und in der Wohnung des Amtsdieners Lit. E. Nro. 46.

Regensburg den 25. November 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Lecker Sekr.

Kreis= und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nach dem Antrage der Betheiligten soll die zur Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Bürgers und Gastwirths Anton Mathias Baader, gehörige Behausung nebst Gastwirthschaft zum schwarzen Baren genannt und dem dabey befindlichen Inventare öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es wird hiefür Termin auf

Montag den 30. Novbr. d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden und wobey bemerkt wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten erfolgen wird.

In der Zwischenzeit steht es den Kaufsliebhabern frey, die nähere Beschreibung der feilgebotenen Realität in der diesseitigen Registratur einzusehen und auch von dem Verkaufsobjekte selbst die erforderliche Einsicht zu nehmen.

Regensburg den 27. Oktober 1829.

Königl. Bayer. Kreis= und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Gebrath, Prot.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das nachstehend beschriebene Anwesen des hiesigen Krauters Groß öffentlich an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten am 21. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr verkauft, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Beschreibung:

Das Haus des Krauters Groß Lit. H. Nro. 19 ist 72 Schuh lang, 35 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem gescherten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt.

Im ersten Stock befindet sich ein Zimmer, eine Kammer, eine Küche, 2 Keller, ein Stall, eine Dreschtenne, und ein Getraidviertel.

Im zweiten Stockwerke, ein Zimmer, 2 Kammern, eine Küche.

Unterm Dache ist ein Boden, und im Garten ein Brunnen.

Regensburg den 13. November 1829.

K. B. Kreis= und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Kleinschmidt, Akzeß.

Land= und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Wer immer an dem Nachlaß der jüngst verstorbenen Fürstl. Hoffouriers=Wittwe Elisabetha Hofer irgend einen Anspruch machen zu können vermeint, wird hiemit aufgefordert, solchen bei dem unterfertigten Civil=Gerichte binnen 30 Tagen anzumelden und nachzuweisen, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 13. November 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Gruber, Assessor.

Von einer Wohlthäterin wurden den katholischen Waisen 2 fl. 24 kr. geschenkt. Innigsten Dank erstattet dafür die

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen meinen verehrten Gönnern und Freunden entrichte ich hiemit meinen verbindlichsten Dank für die ehrenvolle Begleitung meines mir unvergeßlichen Sohnes zu seiner Ruhestätte. Möge der Allgütige jeden Familien=

vater vor solchen Unglücksfällen bis in die spätesten Zeiten bewahren. Mit diesem Dank, verbinde ich zugleich die Bitte, um fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit

Joh. Michael Amler,
Bürger und Maurermeister.

Einladung.

Der unterzeichnete Gesellschafts-Ausschuß hat geglaubt, zur Feyer des künftigen 28. Novembers, dieses wichtigen Tages, an welchem Seine Königliche Hoheit unser allgeliebtester Kronprinz sein 18tes Lebensjahr vollendet und seine Volljährigkeit erreicht, durch eine, dem gesammten gebildeten Publikum geöffnete Vorstellung, deren Erträgniß

für die Armen

bestimmt ist, auf eine würdige Weise beitragen zu können.

Zu dieser Vorstellung ist die große Oper:

Johann von Paris

gewählt worden, und die Kunstfreunde, welche bisher schon so viel Ausgezeichnetes bei den Unterhaltungen der Frohsinn-Gesellschaft geleistet haben, haben sich zur Aufführung dieser Oper bereit erklärt.

Mit Vorwissen und Genehmigung des hiesigen Stadtmagistrats wird diese Vorstellung an dem bemerkten Tage, den 28. d. M. im großen Saale des Gesellschaftshauses auf Subscription gegeben werden; das Billet zu 36 kr., und zwar ohne Unterschied zwischen den Plätzen im Saal oder auf der Gallerie.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet, der Anfang ist um 7 Uhr.

Daß die gegenwärtige Einladung von dem gewünschten Erfolge seyn werde, ist der unterzeichnete Gesellschafts-Ausschuß um so inniger überzeugt, als dieses Unternehmen lediglich in den Gesinnungen der tiefsten Verehrung für unser hocherhabenes Königliches Haus, und in der wohlwollenden Absicht, nach Kräften Gutes zu wirken, gegründet ist.

Regensburg den 20. Nov. 1829.

Der Ausschuß der Gesellschaft des Frohsinns.

Je würdiger einerseits und gemeinnütziger anderseits das Bestreben ist, welches der verehrliche Ausschuß der Gesellschaft des Frohsinns dahier in obigem Unternehmen zu erkennen giebt, um so erwünschter dürfte gegenwärtige Einladung vor dem gebildeten Publikum erscheinen, daher dieselbe auch einer besondern amtlichen Empfehlung kaum bedarf, um durch eine sehr zahlreiche Subscription erwiedert zu werden.

Regensburg den 21. Nov. 1829.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut.

Der Gefahr bei einem mühevoll unternommenen Bau glücklich entgangen, halte ich mich verpflichtet meiner verehrten Nachbarschaft für die für mich gezeigte Nachsicht meinen verbindlichsten Dank abzustatten.

Zugleich denke ich es meiner Ehre schuldig zu seyn, jenes verläumderische Gerücht, das sich gleich beim Anfang meines Unternehmens durch einen mißgünstigen Menschen gleich einem Lauffeuer verbreitete: „ich hätte darüber meinen Verstand verloren, und mehrere dem Wahnsinn angehörige Sachen begangen", für falsch und erlogen zu erklären; im Gegentheil gericht mein Unternehmen nicht sowohl mir, als meinem Bau-Meister Herrn Hofmeier zur größten Ehre, und nehme dabei Veranlassung, denselben, ohne einem andern Bau-Meister zu nahe zu treten, jedem Baunternehmer bestens zu empfehlen.

Da ich den Hauptverbreiter obiger Lüge wohl mit Namen aufführen könnte, doch aus Schonung es unterlassen will, verweise ich meinen Verläumder den in dieser Beziehung gewählten Ausspruch des Evang. Mathäus Cap. 5. v. 22. recht fleißig, und wenn es auch mit Widerwillen geschehen sollte, nachzulesen. Auch mache ich dem Verbreiter dafür das bündigste Versprechen, daß derselbe in Zukunft bei mir seinen Wohnsitz weder im Winter auf dem Gerstenboden, noch im Sommer im Keller zu nehmen habe. —!!

Ich erlaube mir zugleich meinen verehrten Freunden und Mitbürgern die Eröffnung einer einstweilen gepachteten Wirthschaft und die Ausübung derselben, unter Einladung, und Zusicherung einer recht guten Bedienung hiemit gehorsamst bekannt zu machen.

Joh. Gottlieb Rödel, Bierbräuer und Besitzer der beiden Häuser Lit. B. Nro. 66 und 85.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Mittwochs den 2. Dezember 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden unverrückt in Lit D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse die gebundenen Bücher aus allen Fächern der schönen Künste und Wissenschaften aus dem Rücklasse des verstorbenen

Titl. Herrn **J. F. Rösch**,

K. B. Advokaten und Notars allhier,

an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung im 24 fl. Fuß auctionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Zur Verloosung des Kahler-Glas- und Industriewerks sind bey Endesunterzeichnetem Original-Loose zu 3 Kronnenthaler, und ½ Antheilscheine zu 1 fl. 30 kr. zu haben.

Joh. Jac. Rehbach,
Lit. B. Nro. 76. in der untern Bachgasse.

Jemand erbietet sich, gegen billiges Monatgeld Unterricht in der Mathematik, oder im Lateinischen, Griechischen und Deutschen zu ertheilen. Näheres ist zu erfragen im A. C.

Ein Candidat der Theologie, der noch eine freie Stunde hat, wünsch Knaben oder Mädchen aus der Volksschule gegen billiges Honorar zu instruiren. Das Uebrige Lit. D. Nro. 150. bei den Freibänken.

Kein Rücktritt findet mehr statt, bei der grossen Lotterie des schönen und berühmten

Kahler Glas- und Industrie-Werks,

gerichtlich geschätzt

auf Gulden 380,039 im fl. 24 Fuss nebst Geldpreisen im Betrage von 42,000 fl.

Diese höchst intressante Glasfabrik, nebst verschiedenen andern dazu gehörigen Industriewerken, Oeconomien, Ländereyen etc. ect. wird, zufolge Decret der K. B. Regierung, unwiderruflich

den 15. December 1829

angespielt werden

Die Auslieferung der Haupt- und Nebenpreise ist von dem Wechselhaus der Herren Chiron Sarasin et Compagnie in Frankfurt a/M. garantirt.

Zu gedachter Lotterie sind bei Unterzeichnetem Loose zu 8 fl. 6 kr. oder 3 Brabanter-Thaler zu haben, und bei Uebernahme von 5 Loosen erhält man das 6te gratis.

Bis zum 14. December, als den Tag vor der Ziehung, werden Bestellungen unverzüglich besorgt, dagegen später eingelaufene Aufträge unberücksichtigt gelassen, und die eingesandten Gelder zurück geschickt werden.

F. E. Fuld,
vormals A. D. Flaesch,
in Frankfurth a/M.

Aechte holländische Harlemer Blumenzwiebel, sind um herabgesetzte noch billigere Preise wie früher zu haben im ehemals Leisner'schen Garten bei

J. M. Rickl, Handelsgärtner.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Römers Geschichte der Baiern, 825. 2 Bde. 2 fl. Schillers sämmtl. Werke. 12. Augsb. 1826. ganz neu gebund. 25 Bde. 7 fl. 24 kr. Kotzebue, die jüngsten Kinder meiner Laune. 8. 6 Bde. 2 fl. Klopstocks sämmtliche Werke. 15 Bde. neu. 4 fl. 42 kr. Lektüre für Reisedilettanten. 8. Frkft. 1799. 4 Bde. 1 fl. Gemeiners Reformations-Geschichte. 2 Thle. 8. 30 kr. Fiks engl. Lesebuch. 1809. 8. 30 kr. Drümchi Lexicon, lateinisches 3 Bde. 1 fl. 30 kr. (der Band ist schadhaft.) Gutsmuths große Geographie. gr. 8. Leipzig. 1819. neu. 2 Bde. 2 fl. 42 kr. Taschenbuch für Guts-

besitzer u. Pächter, m. K. 1796. 4 Bde. 36 kr. Weltereignisse. 1822—28. 8 Bde. 5 fl. Hahneman, reine Arzneymittellehre. 8. Dresden 1811. 3 Bde 1 fl. 30 kr. Seckendorfs Reformations-Geschichte. gr. 8. 24 kr. Blasche, Papparbeiter, Vergolder, Farbenbereiter, Lackirer. 8. m. K. 36 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Ich habe die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich von dem löbl. Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg die Erlaubniß erhalten habe Melissengeist zu fabriciren, und diesen sowohl in meiner Niederlage bey Hrn. Knopfmacher Särchinger vis-à-vis der Domkirche in dem Hause des Hrn. Färbermeister Götz, als auch in meiner Wohnung Lit. H. Nro. 142. in der Ostengasse zur geneigten Abnahme empfehle. Achtungsvoll

Lorenz Zierl,
Bürger und Melissengeistfabrikant.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er künftigen Sonntag seine Bierwirthschaft eröffnet, und von da anfangend auch Bier über die Gasse verzapft wird. Zugleich empfiehlt er seine schon bekannten guten Weine einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme, und verspricht billige und reelle Bedienung.

Christian Endres,
wohnhaft in der Weingasse.

Unterzeichneter macht hiemit dem hohen Adel und verehrlichen Puplikum bekannt, daß er als Bürger und Geistbrenner vom hochlöblichen Stadtmagistrat dahier aufgenommen wurde, und empfiehlt seine Fabrikate sowohl in dem Verkaufs-Gewölbe im Hause des Hrn. Posamentierer Fürnrohr, Lit. F. Nro. 18., vis-à-vis dem Hrn. Kaufmann Tröger, als auch in seiner Wohnung Lit. C. Nro. 112., am obern Bach, zur geneigten Abnahme.

J. M. Raiger,
Bürger und Geistbrenner.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Laden bei Herrn Gugenheimer verlassen, und dagegen einen andern in der Behausung der Mad. Winter in der Residenzstraße Lit. E. Nro. 54 bezogen habe. Ich empfehle mich nun meinen geehrten Abnehmern in allen in mein Fach einschlägigen Artikeln, besonders in allen Gattungen von Torten, Konfekturen, gefüllten Backwerken ꝛc. ꝛc.; ferner in Liqueur, Punsch, Limonade, Mandelmilch, Chocolade, jeder Gattung Essenz ꝛc. ꝛc.

Ich werde alle meine Kräfte aufbieten, durch gute und billge Bedienung Ihre Zufriedenheit zu erhalten, und sehe daher einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Carl Ludwig Seitz,
Conditor und Lebküchner.

Baierwein vom Jahr 1826 — und süßer Traubenmost ist zu haben bei

Joh. Christoph Raimer,
am obern Wörth.

Reinlicher gut gewässerter Stockfisch, extra neue heurige und keine vorjährigen holländische Vollhäringe, schöne große Schweizer Schnecken, das Hundert pr. 20 kr., ächte Limburger-, Ementhaler- und alle Gattungen Schweizer-Käse, so wie auch sehr schöne weiße Ameisen-Eyer und schöne schwarze Franken Zwetschgen verkauft

Heinrich Stadler, Bürger u. Fragner, Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgaße.

Außer mehreren Sorten von mittelfein, fein und extra feiner weißer Leinwand, ungleich wohlfeiler als sonst; gemödelten und damasteirten Tischzeugen nach der Elle; dergleichen in Gedecken mit 12 Servietten, Tischtuch ohne Nath, eben so schön und geschmackvoll in Desseins, als gut von Qualität; damasteirten Handtüchern mit Bordüren; weiß leinenen Sacktüchern mit Rändchen; blau gedruckten nicht abfärbenden Sacktüchern; verschiedenen weißen englischen Percals bis auf super fein; verschiedener baumwollener engl. Hemde-Leinwand; verschiedenen weißen Muselinen zu Vorhängen und Roleaux, weißen ganz feinen Londner Piquees; schwarz und färbigen Manchester u. Baumwollen-Sammet; verschiedenen schwarzen Seiden-Sammet; französischen und englischen Merinos; engl. Wollen-Moer schwarz und färbigen; verschiedenen Gesundheits-Flanellen und Multons; färbi-

gen Casimirs in schwarz bis auf super fein; besonders schönen Mode- und ächtfärbigen Circassias und ächtfärbigen Damen-Tüchern; geköpperten Bieber, Azor genannt; verschiedenen Sorten Wachstuch und Wachs- oder Gesundheits-Taffet; schwarz und färbigen Levantins und schwarzen Marseline; Taffet zu Regenschirmen und gewöhnlichen Taffet, auch ächtfärbigen grünen zu Decken und Rouleaux, und andern Ausschnitt-Waaren, habe ich die Ehre dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum eine schöne Auswahl von ordinären, mittelfein, fein und ganz feinen wollenen Tüchern, namentlich ächt dunkelblau, grün und schwarzen, unter welchen letztern

schwarze Sedaner Tücher

durch ihre Feinheit, Güte und Schwärze sich auszeichnen, anzubieten, und unter Versicherung der der jetzigen Zeit angemessenen billigsten Bedienung, zu geneigtem Zuspruch mich gehorsamst zu empfehlen.

Friedr. Heinr. Theodor Bertram.

Nachdem mir von Stadtmagistrat dahier eine Lohnrößlers Concession verliehen wurde, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß und gebe, indem ich um geneigten zahlreichen Zuspruch bitte, die Versicherung, daß ich gewiß neben promter Bedienung auch jedesmal die billigsten Preise, sowohl bei ein- als zweispännigen Fuhrwerken beobachten werde.

Leonhard Stangl,
Bürger und Lohnrößler Lit. II. Nro. 56.

Unterzeichneter hat neue Holländer-Vollhäringe, so wie eine bedeutende Parthie Schweizer-Schnecken, von denen er das Hundert für 16 kr. erlassen kann, erhalten, und indem er diese zu gefälliger Abnahme empfiehlt, empfiehlt er zugleich auch seinen ohnehin stets rühmlichst bekannten gut gewässerten Stockfisch und alle Gattungen Käse zu den billigsten Preisen.

Andereas Brandner, Fragner.
Laden am Domplatz, am Eck der Residenzstraße. Behausung Lit. II. Nro. 142. in der Ostengasse.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er mit seinen ordinären, mittel und feinen Tüchern einen Laden bei Herrn Drechslermeister Müller in der Brückstraße bezogen hat. Indem er bei guter Waare die billigsten Preise versichert, empfiehlt er sie zur gefälligen Abnahme.

Auch können in obigem Laden alle Gegenstände zum Appretiren und Decatiren aufgegeben werden, womit er sich mit seiner Sicherheits-Decatirmaschine vorzüglich empfehlen kann, indem weder das Tuch noch die Farbe leidet, und einen schönen Glanz erhält. Da er sie schnell und um die möglichst billigen Preise liefert, empfiehlt er sich zu fernern gütigen Aufträgen.

J. F. Ambr. Sorg, jun.
Tuchmacher- und Tuchscherermeister.

Der Unterzeichnete hat eine Parthie Biber, zu den billigen Preisen von 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. pr. Elle erhalten, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme ergebenst

Joh. Lud. Neumüller jun.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß bei ihm alle Sorten guter Würste, wie auch Schweinefleisch zu haben ist, und bittet um gütigen Zuspruch.

Niklas Hagen,
Gastwirth zur silbernen Gans
im Kreuzgäßchen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 7. Dezember 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 bis 5 Uhr, werden in dem Hause Lit. B. Nro. 93. in der untern Bachgasse über einer Treppe hoch, die Verlassenschafts-Effekten, Mobilien, Antiquitäten und Kunstsachen aus dem Rücklaß des verstorbenen

Herrn Dr. J. G. A. von Schäffer,
Ritter des Civilverdienstordens der K. B. Krone,
Fürstl. Wallerstein'schen Hofrath und
Leibarzt rc.

vorzüglich bestehend in Prätiosen, Silbergeschirren, Dosen und Tabatiers aller Arten, Kunstgegenständen, Mobilien, vielen Sorten Weinen, nebst noch andern sehr nützlichen

Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffentlich versteigert werden.

Die an jedem Versteigerungstage vorkommenden Hundert Nummern können Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden, außer dieser angemerkten Zeit und während der Auction, kann dieses, als der Ordnung entgegen, nicht Statt finden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 4. Dezember umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichtetem Bücher- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse über 2 Treppen hoch.

Mittwochs den 2. Dezember 1829 und folgende Tage Vormittags präcis 9 bis 12 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in goldenen Hauben, Silber, granatenen Halsgehängen, Taschenuhren, englischen Rasirmessern, Bildern, Spiegeln und Uhren, tuchenen und anderen Mannskleidern vorzüglich Pelzüberröcken mit Steinmarder ausgeschlagen, einer Wildschur, Pelzstiefeln, Wäsche, Betten, Tischen, Bettstellen u. Kästen, Schreibpults, Lottoaushängtafeln, Reitsätteln, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen und anderen Küchengeschirren, Porzellain, Steingut und Gläsern, Kinderkaufläden, großen Glieder- und anderen Docken, Theater und anderen Kinderspielwaaren, welche sich vorzüglich wohl zu hl. Christgeschenken eignen, nebst noch anderen nützl. Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Montags den 30. November umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, k. b. Kreis- u. Stadtgerichtl. verpflichtetem Bücher-, Antiquitäten- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78.

Beim Tändler Bachmayer in Stadtamhof ist die schon bekannte Schunter'sche Krippe im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltene Waschwanne, eine große Schüsselrahm und eine eiserne Ofenplatte, ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 111. dem Militärspital gegenüber, ist eine Krippe mit und ohne Theater und allen Vorstellungen um billigen Preis zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine noch gut beschaffene Wildschur für einen Mann, etwas über mittelmäßige Größe. Das Nähere im A. C.

Ein Billard im besten Stand mit aller Zugehör ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 86. ist ein sehr schönes Pferd, braun, sowohl zum Reiten, wie zum Fahren zu gebrauchen, nebst einem Schweizerwägerl mit gedecktem Sitz und Spritzleder zu verkaufen.

Es ist eine Violin und ein Klavier zu verkaufen, auch letzes Instrument kann gegen ein billiges monatliches Honorar verstiftet werden. Nähere Auskunft wird von 12 bis 1 Uhr Nachmittags Lit. D. 92. in der Weingasse ertheilt.

In Lit. I. Nro. 48. sind gute Aepfel Hundert- und Metzenweise zu verkaufen.

Ein noch in gutem Stande sich befindendes einspänniges Niederwägel wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Eine gute Wildschur, welche zum Reisen und auf Märkten sehr brauchbar ist, dann ein Jagd-Janker von grauem Tuch mit Fuchspelz gefüttert und ausgeschlagen, sind um billigen Preis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Ein moderner Herrn-Mantel von blauem Tuch mit einem Pelz-Kragen ist zu verkaufen, wo erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern und Küche bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Bachgasse Lit. B 77.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 3 am untern Jakobsplatze, wird durch Versetzung des bisherigen Inwohners, der zweite Stock leer, und kann täglich oder bis Lichtmeß bezogen werden. Auch ist in demselben Hause tägl. ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. C Nro. 104. am Eingang der Spiegelgasse ist bis Ziel Lichtmess der ganze 2te Stock, bestehend aus 8 heizbaren geräumigen Zimmern, einem Vorzimmer, 2 Küchen, Speise, 2 Böden, einem Keller, Holzlege, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Zu verstiften: zum Ziel Georgi in der Gesandtenstraße in Lit. C. Nro. 92. die zweite Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 54. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E. Nro. 33. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80 ist ein geräumiger Keller zu vermiethen.

Beim Zinngießer Wiedamann Lit. F. Nro. 19 ist ein Keller zu vermiethen.

In der Sp..a..holz'schen Behausung im Kramgässel sind bis Lichtmeß 2 schöne Quartiere zu verstiften.

In dem Hause Lit. B. Nro. 25. in der Glockengasse ist täglich ein sehr geräumiger Keller zu vermiethen, und das Nähere im zweiten Stock zu erfahren.

Beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Lichtmeß, der 2te Stock bestehend in 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, Keller und aller sonstigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Schererstraße Lit. B. Nro. 42. ist ein meublirtes Zimmer im 3ten Stock sogleich zu vermiethen.

Im Goliath, ist ein heizbarer Laden, täglich zu verstiften und auch gleich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 254. neben dem Jakobinerbräuhausgebäude ist eine Wohnung zu ebener Erde und eine über 2 Stiegen täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 113. ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 88. ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß zu vermiethen, oder kann auch jetzt gleich bezogen werden.

In einer der gangbarsten Straßen ist ein heizbarer Laden nebst daran stoßendem Zimmer täglich zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Caffeeschenken und Fremden-Beherbergung zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfragen.

In der Tapezierer Fischerischen Behausung Lit. E. 174. in der Obermünsterstraße ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen und kann auch Kost und Bedienung daselbst gegeben werden.

In Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind täglich 2 Zimmer mit einem schönen Erker im dritten Stocke mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse ist bis künftiges Ziel Georgi eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend: in 4 heizbaren Zimmern, einem Cabinet, einem Alkoven nebst Kammer, einer geräumigen Küche und Speißkammer, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Hofraum und großem Wäschboden, abgesonderten trocknen Keller, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 78. in der silbernen Fischgasse zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 178. am Judenstein ist bis Lichtmeß ein schönes Quartier bestehend in 4 Zimmern, einer Küche, geräumiger Bodenkammer, alles wohl zu versperren, nebst einem Garten, zu vermiethen, und das Nähere in Lit. J. Nro. 48 zu erfragen.

Zunächst an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117 auf dem Marktplatz vorne heraus ist der erste Stock mit vier heizbaren Zimmern, Kabinet ꝛc. nebst aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften. Auch ist daselbst ein schöner gewölbter Laden bis Georgi zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine reinliche ordentliche Bürgerswittwe wünscht als Wärterin bei Wöchnerinen Beschäftigung zu erhalten. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Eine sehr honette Familie könnte einem soliden gebildeten Frauenzimmer, unter sehr annehmlichen Bedingungen, ein heizbares Zimmer, mit oder ohne Meubeln, abgeben. Näheres im A. C.

In eine Spezerei-Handlung eines Provinzial-Städtchens wird ein Frauenzimmer katholischer Religion, 18 bis 20 Jahre alt, welche schon einige Zeit in ähnlichem Geschäft condicionirte, als Ladnerin in Dienst zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es gieng eine kleine schottische Dose verloren. Sie ist von gelbem Holz und hat auf dem Deckel einen schwarzen Kupfer Abzug, welcher einen Hirschen, von einem Reuter verfolgt, vorstellt. Der Finder wird ersucht die Dose Lit. D. Nro. 61. im ersten Stock gegen angemessene Belohnung zurückzugeben.

Es ist ein schwarzer gehäkelter mit Schwanenboy gefütterter Schuh von der Dominikanergasse durchs Schleißingergäßchen bis zum evangelischen Waisenhaus verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gefälligst im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es wird ein Capital von 2 bis 3000 fl. nicht weit von der Stadt auf erste und sichere Hypothek gesucht. Das Nähere im A. C.

Auf erste Hypothek im Stadtbezirk, sind 1000 fl. täglich zu 5 pr. Ct. auszuleihen. Näheres in A. C.

1000 fl. sind auf erste Hypothek zu verleihen. Wo erfährt man im A. C.

Es sind stündlich 2000 fl. auf erste und sichere Hypothek auszuleihen, und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 22. Nov. Simon Weber, Beisitzer hier, mit Ursula Faßelberger, Beisitzerstochter von hier. — Ferdinand Glazel, Beisitzer und Taglöhner in Stadtamhof, Wittwer, mit Jungfrau Margareta Klebl, Hirtenstochter von Schmidtgaden. — Franz Xaver Berger, Bürger und Kaminfeger in Stadtamhof, mit Josepha Schnitzler, bürgerl. Kaminfegers-Wittwe daselbst.

Getauft: 7 Kinder, 4 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. November. Martin Stör, Bräuknecht von Hohenwart Landgerichts Kötzting, 52 Jahre alt, an Wassersucht. — Barbara König, bürgerl. Ornat-Schneiders-Wittwe, 85 Jahre alt, an Entkräftung. Den 18. Jungf. Josepha Kollmann, Kammerjungfer in Obermünster, 82 Jahre alt, an Entkräftung. — Ein todtgebornes Mädchen, Zwillingskind, Vater Joseph Fischer, Bürger und Türkenwirth hier. Den 21. Ein todtgebornes Knäbchen, Vater Jakob Braun, bürgerl. Kufner in Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 22. November. Joseph Listl, Dienstknecht dahier, mit Eva Sergl von Regendorf.

Getauft: 7 Kinder, 4 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Nov. Jungfrau Maria Theresia Heimbrand, bürgerl. Schneiderstochter von hier, 25 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Theresia, 25 Wochen alt, an Brand, Vater, der Taglöhner Frauenknecht von hier. Den 19. Hr. Joseph Süß, fürstl. Tax. Portier, 66 Jahre alt, am Schlagfluß. — Jungfrau Marianna Faltermaier, Gärtners-Tochter, 66 Jahre alt, am Nervenschlag.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 12. Nov. Georg Bilmar, Kutscher dahier. Den 19. Joseph Süß, Fürstl. Thurn- und Taxischer Portier dahier. Den 24. Joh. Schmidtbauer, Beisitzer dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 19. Nov. Herr Ernst Carl Wilhelm Cramer, Magistratssekretair, I. St., mit Jungfrau Magdalene Sophie Weith.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Nov. Johann Albrecht Bachhofner, Beisitzer und Holzauswerfer, 74 Jahre alt, an Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 18. Nov. Joh. Georg, 1 Jahr 10 Monate alt, an häutiger Bräune. — Katharine, Wittwe von Joh. Mathäus Bitterwolf, hies. Beisitzer und späterhin Kutscher, 88 Jahre alt, an Altersschwäche. — Simon Paul Amler, Bürger und Zeugschmidtmeister, Wittwer, 38 Jahre und 3 Monate alt, an Abzehrung.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 22. bis 29. October 1829.)

Hr. Held, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Lorrenz, Buchdrucker von Neustadt. Hr. Sanftl, Cand. der Rechte von München. Hr. Maier u. Hr. Schofer, Portraitmaler von Steuer. Hr. Haiders, Kaufm. von Abensberg. Hr. Professor Groll, K. Seminär-Inspektor von Straubing. Hr. Straßer, Schiffschreiber von Linz. Hr. v. Schmaus mit Frau, Gutsbesitzer von Neukerschdorf. Hr. Bustel von Salzburg. Hr. Haiders, Forstprakt. von Neustadt. Hr. v. Danhaus von München. Hr. Seits, K. Prof. ebend. Hr. Kirchmeier, Conduct. ebend. Hr. Dellephant, Kaufm. von Deggendorf. Hr. Weinstein, Conducteur von Nürnberg. Hr. Kanieder, Instrumentenhändler von Deggendorf. Hr. Zöllhöfer mit Söhnen von Baireuth. Mad. Dellephant, Kaufm. Gattin von Heigersberg. Hr. Wolf, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Hineck, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Weßerly, Fabrik. ebendaher. Hr. Wienel von Paßau. Hr. Hauptman, K. Oberstudienrath von München. Hr. Schmidt, K. Salzfaktor von Straubing. Hr. Held, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. von Schleich und Hr. Bar. von Ruprecht, Cand. der

Rechte von München. Frau v. Wildgans von Wien. Hr. Engerer, quiesc. Rentbeamter von Paßau. Frau von Wahlenfels mit Suite von Berlin. Hr. v. Florl, Cadet im 2ten Jäger-Bataillon von Amberg. Hr. Dorsch, Apotheker von Weilheim. Hr. Graf v. Seinsheim von München. Hr. Fleischman, Inspektor von Sünching. Hr. Wiesino, Cand. der Rechte von Erlangen. Hr. Schrött, Hr. Harrer, Hr. Betz, Hr. Weiß, Hr. Diehl, Hr. Schiedler, Hr. Hasenbradl, Hr. Mark, Hr. Fröhlich, Hr. Beck, Hr. Federl und Hr. Meßmeringer, sämmtl. Clerikal-Seminaristen von Amberg. Hr. Adam, Cooperator von Eßing. Mr. Viespan von London. Hr. Engel, Revierförster von Eschenbach. Hr. Henig, Partik. von München.

Bekanntmachung.

Unter der Aufschrift: für bedrängte Wittwen und Waisen, von einem nicht genannt seyn Wollenden" wurden 10 fl. 48 kr. und mit der Bezeichnung: von J. H. für die Armen 1 fl. hieher übergeben.

Wofür öffentlichen Dank erstattet.

Regensburg den 23. November 1829.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Die Königliche priv. Steingut und Fayance Fabrik in St. Georgen bei Bayreuth

bringt hiemit zur ergebenen Anzeige, daß solche nebst ihren Fabrikaten von Steingut und Fayance, nun auch alle Gattungen Geschirre von ächtem Porzellain verfertigt und für die Folge davon auch in ihrer Steingut-Niederlage bei Herrn Georg Heintke in Regensburg ein wohl assortirtes Lager unterhalten wird. Dieselbe schmeichelt sich mit diesem neuen Fabrikat, gleichen, ihren Steingutarbeiten bisher zu Theil gewordenen Beyfall zu ärndten, und wird es sich stets angelegen seyn laßen, durch Dauerhaftigkeit, Reinheit, gefällige Form der Geschirre, wie durch möglichst billige Preise, das bisher genoßene Zutrauen zu erhalten.

Vorstehender Ankündigung gebe ich mir die Ehre noch die Anzeige beizufügen, daß von dem erwähnten Porzellain, bereits ein Sortiment von Kannen, Tassen, Tellern, Pfeifenköpfen in verschiedenen Formen, so wie eine große Auswahl von Reibschaalen nebst Pistillen für Herren Apotheker angekommen ist, ich erlaube mir solches, nebst dem übrig bekannten Lager von Steingut, zur fernern geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Georg Heintke

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 21. November 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	334	337	231	106	12	9	11	26	10	14
Korn .	1	174	175	171	4	8	52	8	33	8	17
Gerste .	7	72	79	63	16	6	51	6	22	5	47
Haber .	—	170	170	165	5	4	2	3	24	2	40

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat November 1829.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Loth .	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund .	3	3
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth . . .	3	—
Ein Kipf zu 6 Loth . . .	1	—

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	Metzen kr.	Metzen dl.	1/4 Metzen fl.	1/4 Metzen kr.	1/4 Metzen dl.	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl . .	3	18	—	—	49	2	12	2	6	1
Semmelmehl . .	2	30	—	—	37	2	9	2	4	3
Mittelmehl . . .	1	58	—	—	29	2	7	2	3	3
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2	2	3
Nachmehl . . .	—	28	—	—	7	—	1	3	1	—
Roggenmehl . .	1	20	—	—	20	—	5	—	2	2
Römischmehl . .	1	32	—	—	23	—	5	3	2	3
Waitzengries fein	5	18	—	1	19	2	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	14	—	1	3	2	16	—	8	—

III. Biersatz.	kr.	dl.
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier .	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier .	—	—

IV. Fleischpreise.	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet . . .	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet . . .	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 15. bis 21. Nov. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelass. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	14	—
Karpfen " " . .	—	7	—	—	8	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	15	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	17	—	18
Butter . . .	250	" "	—	16	—	17
Körbchen-Butter	100	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	10000	4 u. 5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	250	das Stück zu	—	36	1	30
Lämmer . .	8	" " "	1	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	250	" " "	—	36	—	40
" geputzte	150	" " "	1	—	1	24
Enten, rauhe	100	" " "	—	22	—	26
" geputzte	50	" " "	—	30	—	40
Indiane . .	10	" " "	—	45	—	50
Alte Hahnen .	30	" " "	—	14	—	18
Kapaunen . .	80	" " "	—	24	—	28
Hühner, alte .	50	" " "	—	18	—	20
" junge	75	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	50	" " "	—	12	—	—
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	15	" " "	—	22	—	24
" grober	12	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	150	" " "	—	28	—	30
Buchenholz .	71	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	9	" " "	6	—	6	15
Mischling . .	224	" " "	4	30	5	—
Fichten . .	174	" " "	4	30	4	4

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 48. Mittwoch den 2. Dezember 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die für die Altersklasse 1808 nach §. 29. bis 32. des Gesetzes, die Ergänzung des stehenden Heeres betreffend, weiters vorzunehmenden Verhandlungen werden in nachfolgender Ordnung gepflogen:

1) Montag den 7. Dezember Morgens 8 Uhr beginnt im kleineren Saale des alten Rathhauses die Loosung der Conscribirten, wobei dieselben sammt und sonders ohne Unterschied persönlich, oder für sie ihre Aeltern, Vormünder oder Bevollmächtigte unausbleiblich zu erscheinen haben. Von den Bevollmächtigten wird eine förmliche Vollmacht nicht verlangt. Hierauf folgt:

2) Donnerstag den 10. Dezember Morgens 8 Uhr ebenfalls im kleinern Saale des alten Rathhauses die Messung der Conscribirten.

Bei dieser Verhandlung müßen sich dieselben sogleich erklären, ob sie sich für dienstfähig halten, und ob sie Ansprüche auf Zurückstellung machen.

Die Erklärung der Dienstesunfähigkeit muß mit der Bezeichnung des Gebrechens, der Anspruch auf Zurückstellung mit Aufzählung der hiefür sprechenden Gründe verbunden werden.

3) Für diejenigen Conscribirten, welche sich für dienstesunfähig erklären, wird hierauf sogleich die ärztliche und wundärztliche Visitation angeordnet, und das Resultat derselben bekannt gemacht.

Privatzeugnisse inländischer Aerzte werden hiebei nur in so ferne berücksichtiget, als sie über solche innere Krankheiten, deren Zustand durch eine blosse Besichtigung des Conscribirten nicht ausgemittelt werden kann, und worüber sehr oft nur der Arzt, welcher denselben behandelt, bestimmte Auskunft zu ertheilen im Stande ist, — ausgestellt sind; sie müßen jedoch den Conscribirten, dessen Krankheit oder Gebrechen, so wie die Dauer und den Erfolg der ärztlichen Behandlung ganz genau und möglichst kurz bezeichnen.

Solche Gebrechen, welche im Privatleben auch anderen Personen offenbar werden, wie z.B. Fallsucht, Taubheit, Kurzsichtigkeit und dergleichen, müßen immer auch von dem Pfarrer, von den benachbarten Familienvätern oder anderen glaubwürdigen Personen bestätiget und nach Umständen eidlich constatirt werden.

Zeugniße — von den Sanitätscommissionen anderer Conscriptionsbezirke ausgestellt, werden beachtet, wenn von diesseitiger Behörde die Visitation des von hier abwesenden Conscribirten selbst veranlaßt wurde, oder sich derselbe gemäß §. 22. des Gesetzes bei der Conscriptionsbehörde seines temporären Aufenthaltes rechtzeitig angemeldet, und hiedurch seine Visitation daselbst bedingt hat.

Nach erfolgter Bekanntmachung der Visitationsresultate wird von dießseitiger Behörde unter Vorbehalt der Berufung und Revision, die Dienstfähigkeit oder Dienstunfähigkeit des Conscribirten ausgesprochen.

4) Die angebrachten Zurückstellungsgesuche sind im obigen Termine mit den sie motivirenden Zeugnissen zu belegen.

Findet die diesseitige Behörde einen weitern Beweis für nothwendig, so muß solcher bei Vermeidung der Präclusion binnen 14 Tagen ausgeführt werden.

5) Da übrigens die Verhandlungen des Messens und Visitirens nicht an einem Tage beendigt werden können, so haben diejenigen Conscribirten, welche bei der am 7. künftigen Monats statthabenden Loosung die Nummern 1 bis 100 ziehen,

Donnerstag den 10. künftigen Monats Morgens 8 Uhr,

die Nummern 101 bis 200

an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr,

die übrigen Conscribirten aber

Freitag den 11. künftigen Monats Morgens 8 Uhr

dahier zu erscheinen.

6) Jene Conscribirten des diesseitigen Bezirks, welche sich bei obigen Verhandlungen des Messens und der Visitation weder persönlich dahier, noch in Folge der früheren rechtzeitigen Anmeldung in dem dort festgesetzten Termine bei der Conscriptionsbehörde ihres temporären Aufenthaltes stellen, werden nach §. 68. des Heeresergänzungs-Gesetzes als ungehorsam behandelt, des Anspruchs auf vorläufige Zurückstellung und Befreyung vom Abmarsche, dann der Begünstigung des Nummerntausches für verlustig erklärt, sofort in die durch ihre Pflichtverletzung sich allenfalls ergebenden besonderen Kosten, und in eine Geldstrafe von fünf bis zehn Gulden, welche im Falle der Vermögenslosigkeit in eine verhältnißmäßige Freiheitsstrafe umgewandelt wird, verurtheilt.

Regensburg den 30. November 1829.

Stadt-Magistrat, als Conscriptions-Behörde.

von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Diejenigen Conscribirten der Alters-Klasse 1808, welche zwar dem hiesigen Conscriptionsbezirke nicht angehören, sich jedoch temporär dahier aufhalten, und nach §. 22. des Gesetzes zur Vermeidung der mit einer persönlichen Stellung bei der Conscriptionsbehörde ihrer Heimath verbundenen Nachtheile sich rechtzeitig bei diesseitiger Behörde angemeldet haben, werden zur Messung, allenfallsigen Visitation und Anbringung von Zurückstellungsgesuchen unter dem in obiger Bekanntmachung enthaltenem Präjudize

Freitag den 11. Dezember Nachmittags 2 Uhr

dahier zu erscheinen, hiemit vorgeladen.

Regensburg den 30. November 1829.

Stadt-Magistrat, als Conscriptions-Behörde.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Die bestehenden polizeilichen Anordnungen:

1) daß bei Glatteis, oder wenn überhaupt auf den Straßen Eis liegt, jeder Hausbesitzer alltäglich, und wenn es erforderlich ist, des Tages mehrmals, vor seinem Hause hinreichend mit Sand aufstreuen lassen müße;
2) daß jeder Hausbesitzer solche Eisstellen, welche sich durch Ausschütten von Wasser aus den Häusern, besonders bilden, auf der Oberfläche aufhauen lassen müße, damit sie nicht von Kindern als Schleifen benützt werden;
3) daß das Hin- und Herfahren mit Kinderschlitten auf Straßen und Plätzen, wo gewöhnlich Fußgänger sich befinden, sodann in den Alleen vor den Thoren, ebenso wie das Werfen der Kinder mit Schneeballen oder das Schleifen derselben auf Eisstellen in den Straßen verboten sey;

werden nachdrücklichst in Erinnerung gebracht. — Regensburg den 21. November 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Das bestehende Verbot des schnellen Fahrens in hiesiger Stadt wird bei jetziger Jahreszeit, wo gewöhnlich in den Straßen durch das sich ansammelnde Eis die Passage für Fußgänger noch unbequemer u. gefährlicher wird, als sie es theilweise in den engern Straßen gewöhnlich ist, mit dem Anhange erneuert, daß zugleich bei Schneewetter Pferde und Spannvieh mit Rollen versehen seyn müßen, und daß zum strengen Vollzuge dieser Anordnungen die Polizeimannschaft zur thätigen Aufsicht auf Zuwiderhandlungen angewiesen worden ist.

Regensburg den 21. November 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Nachstehende öffentliche Bekanntmachung des Königl. Appellationsgerichtes für den Rezatkreis wird auch dahier zur besonderen Kenntniß des Publikums gebracht.

Regensburg den 28. November 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

(Die Aussetzung einer Belohnung von 500 fl. für die Entdeckung des Thäters des an Caspar Hause zu Nürnberg gemachten Mord-Versuches betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 26. März 1828 wurde ein unbekannter junger Mensch in der Stadt Nürnberg betroffen, welcher durch sein, einem Blödsinnigen ähnliches Benehmen, die Aufmerksamkeit der städtischen Polizeibehörden auf sich zog.

Es ergab sich indessen bald, daß weder Blödsinn noch Verstellung dem Benehmen dieses Jünglings, angeblich Caspar Hauser genannt, dem Anschein nach 16 bis 18 Jahre alt, zu Grund liege, daß vielmehr derselbe, seiner sehr guten natürlichen Anlage ohnerachtet, an seinem Geiste gänzlich verwahrlost, und einem unmündigen Kinde gleich zu achten sey, welchem die ganze äußere Welt noch unbekannt geblieben.

Der körperliche und geistige Zustand, in welchem sich dieser angebliche Caspar Hauser befand, dessen Herkunft bis jetzt noch nicht auszumitteln gewesen, so wie die Erzählungen, welche derselbe über einzelne Umstände seines früheren Lebens nach und nach zu geben vermochte, begründeten die hohe Wahrscheinlichkeit, daß an demselben auf grausame Weise, von seiner ersten Kindheit an, viele Jahre lang, das Verbrechen des widerrechtlich einsamen Gefangenhaltens, zuletzt aber das Verbrechen des Aussetzens einer hülflosen Person verübt worden sey.

Die Wahrscheinlichkeit wurde neuerdings durch einen Vorfall bestättiget, welcher sich am 17. Oktober d. J. ereignete, und nach allen Umständen mit den frühern, an Hauser verübten Missethaten in dem innigsten Zusammenhange steht.

Es wurde nämlich Caspar Hauser an diesem Tage zu Nürnberg in seiner eigenen Wohnung von einem Manne mit vermummten Gesicht meuchlings überfallen, und am Kopfe verwundet, so, daß er besinnungslos zu Boden stürzte.

Der Thäter ergriff sofort die Flucht, und es ist bisher den eifrigen Bemühungen des Magistrats und des Untersuchungsgerichts nicht gelungen, desselben habhaft zu werden.

Bei der Wichtigkeit des Falles, welcher für die Gerechtigkeitspflege, so wie für die Menschheit von gleich hohem Interesse ist, haben Seine Königliche Majestät, dem Antrag des unterzeichneten Gerichtshofes entsprechend, durch allerhöchst eigenhändig vollzogenes Rescript vom 1. d. M. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß in Gemäßheit des Art. 87, Theil II. des Strafgesetzbuches, und der sich hierauf beziehenden Novelle vom 21. April 1818, eine Belohnung von

Fünfhundert Gulden

demjenigen versprochen werde, welcher hinsichtlich des an Caspar Hauser in Nürnberg, verübten Mordversuches solche Anzeigen und Beweise liefern wird, welche die Entdeckung und Bestrafung des Thäters begründen.

Es wird dieß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit derjenige, welcher solche Anzeigen und Beweise zu liefern im Stande ist, veranlaßt werde, entweder bei dem Untersuchungsgerichte, dem Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg, oder auch bei dem Gerichte seines Wohnorts ungesäumt Anzeige hievon zu machen.

Außer dem Bewußtseyn, durch diese Anzeige eine höhere Staatsbürgerpflicht erfüllt zu haben, wird dem Anzeiger, unter der bemerkten Voraussetzung die versprochene Belohnung von Fünfhundert Gulden unfehlbar zu Theil werden.

Ansbach den 6. November 1829.

Königliches Bayerisches Appellationsgericht für den Rezatkreis.

v. Feuerbach, Präsident.

Trischel, Sekr.

(Die privilegirten Entdeckungen, Erfindungen und Verbesserungen betreffend.)

Die im Kreis-Blatte Nro. 46 vom 18. dieß enthaltene Beschreibung einer neuerfundenen mechanischen Vorrichtung an den Platin-Zündmaschinen wird hiemit auch im Wochenblatte zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 20. November 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. **Cramer.**

(Beschreibung einer neuerfundenen mechanischen Vorrichtung an den Platin-Zündmaschinen, worauf Joseph Pöschl, Uhrmacher und Mechaniker in Würzburg, am 21. Juni 1826 ein Privilegium auf 1 Jahre erhielt.

Die Maschine Nro. 1 mit vorspringender Kerze ist die vorzüglichere von den beiden vorgelegten. Wenn man mit dem Hebel a den Hahn umdreht, so öffnet sich nicht nur die Platin-Büchse b, sondern durch einen kleinen fortgesetzten Druck springt von selbst die Springplatte c, mit der Kerze, welche in die Scheere d eingeklemmt ist, herbei in den brennenden Gasstrom, in welchen die Kerze sich entzündet.

Beim Schluße des Hahnes schließt sich gleichfalls die Blatinbüchse, und die brennende Kerze geht von der Stelle, wo sie entzündet wurde, wieder zurück. Es kann nun an derselben eine andere Kerze angezündet werden, ohne daß man die Maschine beschmutzt oder das Luftloch verstopft, oder den Zündtschwamm verletzt; was bei dem Hinhalten der Kerze in den brennenden Gasstrom oft geschieht. Dieses Hinhalten wird durch die von mir erfundene mechanische Vorrichtung überflüßig. Die Construktion der Letztern ist folgende.

Unter der Platte c ist eine spiralförmige Feder angebracht, die mit der Platte in Verbindung steht. So wie der Hahn durch den Hebel a umgedreht und geöffnet wird, wendet sich die mit dem Hahn in Verbindung stehende Schnauze e gegen den Hebel f, und schiebt denselben von sich. Dieser Hebel ist mit dem Sperrkegel g verbunden, welcher dann aus dem Winkel der Springplatte c herausgeht. So wie dieses geschieht, springt die Platte mit der Kerze, welche in die Scheere d eingespannt ist, durch die Kraft der unter ihr befindlichen gespannten Feder so weit vor, daß die Kerze die Strömung des schon entzündeten Gases passirt und sich entzündet. Beim Schließen des Hahns wird die brennende Kerze durch die Kette i, welche mit dem Hahn und der Springplatte in Verbindung steht und über die Rolle k, geht, zurückgeschleppt, und in dem Augenblicke, in welchem der Hahn sich fest schließt, fällt der Sperrkegel g durch die Feder h wieder in den Winkel der Springplatte c ein und wird hier so lange festgehalten, bis beim wiederholten Oeffnen des Hahns die eröffnete Schnauze e den Hebel f und damit auch den Sperrkegel g von sich stößt.

Die Maschine Nro. 2 mit vorgeschobener Kerze unterscheidet sich von der Maschine Nro. 1 dadurch, daß die Kerze sogleich beim Oeffnen des Hahnes sich der Linie, in welcher sie entzündet wird, nähert. Ihre Construktion ist folgende:

Oeffnet man den Hahn durch den Hebel a, so geht die auf den Hahnzapfen c gewundene Kette d, die mit dem Hebel b in Verbindung steht, ab, und der Hebel b wird durch die auf demselben befindliche Feder e, welche gegen den Stift f drückt, allmählig in die Strömung des brennenden Gases geschoben.

Schließt man den Hahn nach geschehener Entzündung der Kerze, so schleppt die Kette den Hebel b und die brennende Kerze wieder zurück, welche letztere nun zum Gebrauche bereit steht.

Auch hier ist also das Anhalten einer andern Kerze, in den brennenden Gasstrom mit allen seinen Nachtheilen erspart.

Nebst diesen Vorrichtungen bieten meine Platin-Zündmaschinen noch folgende Vortheile dar:

1) Das Verhältniß des äußern Glases und innern Cylinders, in welchem sich der Zink und die Säuere befindet, ist so gewählt, daß gerade der rechte Druck zum Ausströmen des Wasserstoff-Gases hervorgebracht wird.

2) Die Füllung ist von der Art, daß der Zink, (das Stück ist 14 Loth schwer) ein ganzes Jahr dauert, wenn man täglich nur dreimal Feuer macht.

Für dieses Verhältniß leistet die eingefüllte Säuere 3 Monate lang ihre Wirkung.

3) Meine Platin-Zündmaschinen sind von der besten Qualität und nach ganz erprobten chemischen Regeln von mir selbst bereitet.

Ich darf mir schmeicheln, daß unter allen bekannt gewordenen Produkten dieser Art keines den meinigen in der schnellen Entzündbarkeit und Haltbarkeit gleich kommt.

4) Meine Maschinen haben die eleganteste Form als Vasen von geschliffenem Glas, als Tempel mit Säulen, in Kästchen für die Reise ꝛc. Sie bilden ein sehr schönes Meubel in jedem Zimmer.

Das Publikum hat diese Vorzüge meiner Maschinen anerkannt, und ich habe bis jetzt 135 fertig geliefert und noch 100 in Arbeit, wovon mehrere in die Schweiz kommen.

Eine zweygehäussige silberne Sackuhr, über deren rechtlichen Erwerb sich der gegenwärtige, im Verdacht der Entwendung stehende Besitzer nicht auszuweisen vermag, liegt d. hier vor. Wer hierauf Eigenthumsrechte geltend machen kann, hat sich binnen 8 Tagen zu melden.

Regensburg den 27. November 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Nach dem letzten Willen des unlängst verstorbenen Fürstl. Wallersteinischen Hofraths und Ritters des K. B. Civil-Verdienst-Ordens Herrn Dr. v. Schäffer wurden nachstehende Vermächtnisse hieher übermacht: Für die Waisen- und Krankenhäuser beider Confessionen 300 fl. — für die Armen 100 fl. — zur Knaben- und Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt à 50 fl. 100 fl. — zur Gebär-Anstalt 50 fl. — zur Irren-Anstalt 50 fl. — für das Alumneum 100 fl. und zu einem weitern wohlthätigen Zwecke 75 fl. — Für diese ansehnlichen Legate, welche den frommen Sinn des edlen Verlebten auch nach seinem Tode noch beurkunden, erstattet in diesseitigem und im Namen der übrigen betreffenden Administrationen öffentlichen Dank

Regensburg den 29. November 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

(Die Mehlpreise für das Monat Dezember betreffend.)

In der nachstehenden Tabelle werden die von den b. Melbern allhier für das Monat December l. Js. festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. Dezember 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer, Sekr

Mehl-
Monat De-

Namen der Mehlber	Mundmehl							Semmelmehl							Mittelmehl						
	Metzen		¼tl Metzen	Maßel		Maaß		Metzen		¼tl Metzen	Maßel		Maaß		Metzen		¼tl Metzen	Maßel		Maaß	
	fl.	kr.	kr.	kr.	dl.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	kr.	dl.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	kr.	dl.	kr.	dl.
Michael Sigritz . .	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Michael Obermeyer	3	12	48	12	—	6	—	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Kleinschmidt Wittwe	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Gottlieb Paul Fuchs	3	28	52	13	—	6	2	2	40	40	10	—	5	—	2	8	32	8	—	4	—
Sebastian Habinger	3	28	52	13	—	6	2	2	30	37	9	2	4	3	1	58	29	7	2	3	3
Lorenz Enzinger . .	2	56	44	11	—	5	2	2	34	36	9	—	4	2	1	52	28	7	—	3	2
Samuel Jakob Wack	3	20	50	12	—	6	—	2	34	36	9	—	4	2	1	52	28	7	—	3	2
Andreas Befelein .	3	20	50	12	—	6	—	2	34	37	9	2	4	3	2	—	30	7	2	3	3
Barb. Schatz. Wittwe.	3	20	50	12	—	6	—	2	32	38	9	2	4	3	2	—	30	7	2	3	3
Stephan Stadler .	3	28	52	13	—	6	2	2	32	38	9	2	4	3	2	8	32	8	—	4	—

In Folge letztwilliger Verordnung des verlebten Hochwürdigen Herrn Schröck, resignirten Pfarrers von Schambach, Kapitel-Kämmerers und ehemaligen Kapitulars des Reichsstiftes St. Emmeram dahier, wurden nachstehende Legate, als:

50 fl. für das evangel. Waisen- und 50 fl. für das evangel. Krankenhaus, durch den hiesigen bürgerl. Knopfmacher Herrn Steiger sen. anher übergeben. — Der Empfang dieser legirten Gelder per 100 fl. wird mit großem Danke hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 30. November 1829.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das nachstehend beschriebene Anwesen des hiesigen Krauters Groß öffentlich an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten am 21. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr verkauft, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Beschreibung:

Das Haus des Krauters Groß Lit. H. Nro. 19 ist 72 Schuh lang, 35 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem gescherten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt.

Im ersten Stock befindet sich ein Zimmer, eine Kammer, eine Küche, 2 Keller, ein Stall, eine Dreschtenne, und ein Getraidviertel.

Im zweiten Stockwerke, ein Zimmer, 2 Kammern, eine Küche.

Unterm Dache ist ein Boden, und im Garten ein Brunnen.

Regensburg den 13. November 1829.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Kleinschmidt, Asses.

Digitized by Google

Preise

zember 1829.

Pollmehl										Nachmehl										Waitzengries							
Metzen			¼ Metzen			Maßel		Maaß		Metzen			¼ Metzen			Maßel		Maaß		Metzen		¼ Metzen		Maßel		Maaß	
fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	dl.	kr.	dl.
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	1	4	—	—	10	—	4	—	2	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	20	—	—	20	—	5	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	36	—		24	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	26	—	—	21	—	5	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	20	—	—	20	—	5	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	48	1	12	18	—	9	—
1	20	—	—	20	—	5	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	48	1	12	18	—	9	—
1	20	—	—	20	—	5	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	48	1	12	18	—	9	—
1	28	—	—	22	—	5	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—
1	36	—	—	24	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	1	20	20	—	10	—

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Mittwoch den 16. Dezember 1829 werden Vormittags 9 Uhr in dem Oekonomie-Kommissionszimmer der Minoriten-Kaserne mehrere wollene Decken, Strohsäcke und verschiedene andere Gegenstände, dann getragene Monturstücke gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 24. Nov. 1829.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Lebschee, Oberstlieutenant.

Werner, Quartmstr.

Wer immer an dem Nachlaß der jüngst verstorbenen Fürstl. Hoffouriers-Wittwe Elisabetha Hofer irgend einen Anspruch machen zu können vermeint, wird hiemit aufgefordert, solchen bei dem unterfertigten Civil-Gerichte binnen 30 Tagen anzumelden und nachzuweisen, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 13. November 1829.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber, Assessor.

Auf Absterben des Fürstlich Thurn und Taxischen Silberdieners Philipp Heilmann, werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen hierorts um so mehr anzumelden, als außerdem spätere Anmeldungen bei der Verlassenschaftsbehandlung nicht weiter berücksichtiget werden würden.

Regensburg den 30. November 1829.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber, Assessor.

Oeffentliche Danksagungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die gütige Theilnahme, an dem so unerwartet schnell eingetretenen Tode unserer

geliebten Mutter und Schwiegermutter, der Hochfürstlich Thurn und Tax. Kellerdieners-Wittwe Frau Dominika Schnell, so wie für die so zahlreiche Begleitung zur Grabesruhe, bringen wir allen verehrten Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank. — Möge Gottes reicher Segen in jeder Ihrer Unternehmungen vorwaltend herrschen, und ähnliche traurige Ereignisse lange, — recht lange von Ihnen entfernt bleiben.

Mit diesem Wunsche verbunden, empfehlen sich Ihrer fernern Freundschaft und Wohlwollen

die Hinterbliebenen.

Da es mir durch die schnelle Abberufung auf meinen neuen Posten nicht möglich war, bei meinen verehrten Gönnern und Freunden persönlich Abschied zu nehmen, so ergreife ich diese Gelegenheit, mich Ihrem ferneren Wohlwollen bestens zu empfehlen.

J. C. Schneider,
Königl. Oberzoll- und Hallamts-Controleur in Frankenthal.

Die allgemeine und innige Theilnahme, welche den ergebenst Unterzeichneten an der Feier ihrer stattgehabten fünfzigjährigen Hochzeit von ihren hohen Gönnern, Freunden und Bekannten auf jede Weise im reichsten Maaße zu Theil wurde, legt uns die angenehme Pflicht auf, Ihnen hiefür den wärmsten Dank zu entrichten. Ihre Gegenwart an diesem Feste erhöhte unsere Freude, an welche sich der herzlichste Wunsch reiht, uns auch künftighin in dem schönen Besitze Ihrer Liebe, Freundschaft und Achtung zu wissen, womit in unbegränzter Verehrung und Ergebenheit verharren

Dero
dankbare
Georg und Therese Walch.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Heute Mittwoch den 2. Dez. 1829 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden unverrückt in Lit D. Nro. 78. 2 Treppen hoch, in der Weingasse die gebundenen Bücher aus allen Fächern der schönen Künste und Wissenschaften aus dem Rücklasse des verstorbenen

Titl. Herrn **J. F. Kosch**,

K. B. Advokaten und Notars allhier, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung im 24 fl. Fuß auctionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Bücher- und Mobilien Auktionator J. G. Auernheimer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Lesezirkel für Zeitschriften.

Bei einem hier seit 8 Jahren bestehenden Leseverein werden noch Theilnehmer gesucht.

Die Auswahl unter 14 der interessantesten und beliebtesten Zeitschriften gewährt den Freunden einer geistreichen Lektüre zugleich Unterhaltung und Belehrung, indem sie ihn fortwährend in Kenntniß dessen erhält, was die Geschichte des Tags, der Meinungen und des geselligen Verkehrs als wissenswerth darbietet.

Der rasche Umschwung in den mannigfaltigen Gebieten des Lebens und des Wissens, die immer glänzender sich entfaltende Blüthe einer allgemeinen Bildung macht auch dem höhern Bürgerstand die Lektüre der Tagsblätter unentbehrlich, wer daher dem Lesezirkel beizutreten wünscht, wolle sich gefälligst an das Comtoir des Wochenblatts wenden, wo die näheren Bedingungen des Beitritts zu erfahren sind.

Der Wandkalender für das Jahr 1830 ist so eben erschienen und zu haben bey

Buchdrucker Neubauer.

Zur Verloosung des Kahler Glas- und Industrie-Werks, welche bestimmt am 15. Dezember 1829 vor sich geht, sind bei Unterzeichnetem Plane und Loose à 8 fl. 6 kr. zu beziehen. Eben so auch der Entwurf des Herrn Posthalters Hudoffskii: „Geheimniß der vortheilhaftesten Pferdefütterung," à 1 fl. 12 kr.

Carl Schreyer, Conditor,
Lit. E. Nro. 45.

Den verehrten Abonnenten zu den Bällen im goldnen Kreuz macht Unter-

zeichneter die ergebene Anzeige, dass nach allen Bemühungen kaum die Kosten für vier Bälle gedeckt wurden. Es werden demnach mit Genehmigung der verehrten Abonnenten diese vier Bälle im Januar 1830 statt finden.

C. A. Peters.

Einladung.

Dienstag den 8. December wird auf dem hiesigen National-Theater zum Besten der Unterzeichneten aufgeführt:

Staberl als dritter reisender Teufel, oder der Finessen-Sepperl als Schutzgeist, oder die Zauber-Ratschen.

Eine Lokal-Zauber-Posse in 3 Akten, von Carl Leopold v. Kirstner.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

Margarete u. Carl Diedrich.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Gerstenbergs sämmtliche Werke. 12. Wien 1794. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Wielands Agathon. 12. Wien 1797. 6 Bde. 2 fl. Rabeners Satyren. 4 Thle. in 2 Bdn. 1 fl. Gellerts Fabeln, Leben der schwed. Gräfin, Lustspiele, Lehrgedichte und vermischte Schriften. 3 Bde. 48 kr. Langbeins Gedichte. 8. Berlin 807. 2 Bde. 40 kr. Rüdingers j. Abbildungen verschiedener Pferde. 32 Blätter. 3 fl. 12 kr. Marmontel contes moraux. 8. à Mastr. 1783. 3 Frzbde. 1 fl. Bürja, Grundlehre der Statik und Hydrostatik. 2 Thle. 1 fl. Brandes Beiträge zur Witterungskunde. gr. 8. Leipzig 1820. mit Kupf. 3 fl. Auer, Handwörterbuch der praktischen Chemie, mit 14 Kupf. gr. 8. Weimar 1825. 7 fl. Jakob von Buchenstein. 3 Thle. von Spieß. 54 kr. Le Aventure di Telemaco. 30 kr. Heckers, D. M., Kunst die Krankheiten der Menschen zu heilen. 2 Bde. 8. Wien 805. 48 kr. Heckers Heilkunst auf den Wegen zur Gewißheit. 802. 24 kr. Schmidtmüllers Handbuch der Staatsarzneikunde. 8. 804. 36 kr. Die Kinderstube am Weihnachtsabend mit illum. Kupf. 30 kr. Schütz, Weltgeschichte. 8. Wien 811. 8. Bde. 6 fl.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Unterzeichneter macht hiemit dem hohen Adel und verehrlichen Puplikum bekannt, daß er als Bürger und Geistbrenner vom hochlöblichen Stadtmagistrat dahier aufgenommen wurde, und empfiehlt seine Fabrikate sowohl in dem Verkaufs-Gewölbe im Hause des Hrn. Posamentierer Fürnrohr, Lit. F. Nro. 18., vis-à-vis dem Hrn. Kaufmann Tröger, als auch in seiner Wohnung Lit. C. Nro. 112., am obern Bach, zur geneigten Abnahme.

J. M. Raiger,
Bürger und Geistbrenner.

Außer mehreren Sorten von mittelfein, fein und extra feiner weißer Leinwand, ungleich wohlfeiler als sonst; gemödelten und damasteirten Tischzeugen nach der Elle; dergleichen in Gedecken mit 12 Servietten, Tischtuch ohne Nath, eben so schön und geschmackvoll in Desseins, als gut von Qualität; damasteirten Handtüchern mit Bordüren; weiß leinenen Sacktüchern mit Rändchen; blau gedruckten nicht abfärbenden Sacktüchern; verschiedenen weißen englischen Percals bis auf super fein; verschiedener baumwollener engl. Hemde-Leinwand; verschiedenen weißen Muselinen zu Vorhängen und Roleaux, weißen ganz feinen Londner Piquees; schwarz und färbigen Manchester u. Baumwollen-Sammet; verschiedenen schwarzen Seiden-Sammet; französischen und englischen Merinos; engl. Wollen-Moer schwarz und färbigen; verschiedenen Gesundheits-Flanellen und Multons; färbigen Casimirs in schwarz bis auf super fein; besonders schönen Mode- und ächtfärbigen Circassias und ächtfärbigen Damen-Tüchern; geköpperten Bieber, Azor genannt; verschiedenen Sorten Wachstuch und Wachs- oder

Gesundheits-Taffet; schwarz und färbigen Levantins und schwarzen Marseline; Taffet zu Regenschirmen und gewöhnlichen Taffet, auch ächtfärbigen grünen zu Decken und Rouleaux, und andern Ausschnitt-Waaren, habe ich die Ehre dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum eine schöne Auswahl von ordinären, mittelfein, fein und ganz feinen wollenen Tüchern, namentlich ächt dunkelblau, grün und schwarzen, unter welchen letztern

schwarze Sedaner Tücher

durch ihre Feinheit, Güte und Schwärze sich auszeichnen, anzubieten, und unter Versicherung der der jetzigen Zeit angemessenen billigsten Bedienung, zu geneigtem Zuspruch mich gehorsamst zu empfehlen.

Friedr. Heinr. Theodor Bertram.

Unterzeichneter hat neue Holländer-Vollhäringe, so wie eine bedeutende Parthie Schweizer-Schnecken, von denen er das Hundert für 16 kr. erlassen kann, erhalten, und indem er diese zu gefälliger Abnahme empfiehlt, empfiehlt er zugleich auch seinen ohnehin stets rühmlichst bekannten gut gewässerten Stockfisch und alle Gattungen Käse zu den billigsten Preisen.

Andreas Brandner, Fragner. Laden am Domplatz, am Eck der Residenzstraße. Behausung Lit. H. Nro. 142. in der Ostengasse.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er mit seinen ordinären, mittel und feinen Tüchern einen Laden bei Herrn Drechslermeister Müller in der Brückstraße bezogen hat. Indem er bei guter Waare die billigsten Preise versichert, empfiehlt er sie zur gefälligen Abnahme.

Auch können in obigem Laden alle Gegenstände zum Appretiren und Decatiren aufgegeben werden, womit er sich mit seiner Sicherheits-Decatirmaschine vorzüglich empfehlen kann, indem weder das Tuch noch die Farbe leidet, und einen schönen Glanz erhält. Da er sie schnell und um die möglichst billigen Preise liefert, empfiehlt er sich zu fernern gütigen Aufträgen.

J. F. Ambr. Sorg, jun.
Tuchmacher- und Tuchscherermeister.

Der Unterzeichnete hat eine Parthie Biber, zu den billigen Preisen von 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. pr. Elle erhalten, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme ergebenst

Joh. Lud. Neumüller jun.

Allen meinen verehrten Abnehmern meines Fabrikats des Melissen-Geistes zeige ich ergebenst an, daß ich den einzelnen Verkauf meines Fabrikats Herrn Christian Erich im wilden Mann übertragen habe, allwo ich für die Aechtheit und Güte des Fabrikats bürge. Zugleich zeige ich auch an, daß der Melissen-Geist, welchen der Parasolmacher Hr. Kandler in dem Führnrohrschen Laden Lit. F. Nro. 18. verkauft, nicht mehr von mir fabrizirt, sondern von einem andern Fabrikanten bezogen ist. Zu ferner geneigter Abnahme empfiehlt sich mit Hochachtung

Jakob Ziegler, Distillateur.

Da ich mehrere Artikel auf meinem Droguerie-Waaren-Lager habe, welche zur Verfertigung von Christ-Geschenken angewendet, werden, so empfehle mich zur gefälligen Abnahme, von venezianischem Glastalk in allen Farben, Gold und Silber-Bronze, in Paquet à 1 Unze von 15 kr. bis 45 kr. Bernstein, Kopal- und Goldlack in Oehl und Spiritus, Terpentin auch Leinöhl Firniß 2c.

Materialist Schumacher.

Unterzeichneter bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß er von dem Hochlöbl. Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten hat, eine Niederlage von Herrn Böhm Lebküchner von Nürnberg zu übernehmen, da Herrn Böhms Waare ohnehin beliebt ist, so empfiehlt sich Unterzeichneter zur geneigten Abnahme bestens, der Laden ist in der Behausung Lit. C. Nro. 10 nächst der lateinischen Schule.

J. Gottlieb Meiche,
Bürgl. Früchtenhändler.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 7. Dezember 1829 und folgende Tage (einschlüßlich der Sonnabende)

Nachmittags präcis halb 2 bis 5 Uhr, werden in dem Hause Lit. B. Nro. 93. in der untern Bachgasse, über einer Treppe hoch, die Verlassenschafts-Effekten, Mobilien, Antiquitäten und Kunstsachen aus dem Rucklaß des verstorbenen

Herrn Dr. **J. G. A. von Schäffer,**

Ritter des Civilverdienstordens der K. B. Krone, Fürstl. Wallerstein'schen Hofrath und Leibarzt ꝛc.

vorzüglich bestehend in Prätiosen, Silbergeschirren, Dosen und Tabatiers aller Arten, Kunstgegenständen, Mobilien, vielen Sorten Weinen, nebst noch andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffentlich versteigert werden.

Die an jedem Versteigerungstage vorkommenden Hundert Nummern können Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden, außer dieser angemerkten Zeit und während der Auction, kann dieses, als der Ordnung entgegen, nicht Statt finden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 4. Dezember umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichtetem Bücher- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse über 2 Treppen hoch.

Donnerstags den 17. Dezember 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadwarkt, beym Zinngießer Hrn. Herold über 2 Stiegen, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Sackuhren, verschiedenem Silber, zwei langen hirschledernen Hosen, einem Paar langen Pelzstiefeln, schönen Herren- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Couvertdecken, Zinn, verschiedenem Kupfer, Eisen, vier eisernen Ofenfüssen, mehreren Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Kommodkästen von Eichen- u. weichem Holz, einer Mehltruhe, einer Trommel, einer Krippe mit Theater, einem Spinnrad und Wollenhaspel, einem Glaskasten, einem Paar Cavallerie-Ordonanz-Stiefeln, nebst mehreren anderen sehr nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

W. Riedl, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Auktionator.

Montags den 28. Dezember und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Knopfmacher Steiger sen. Lit. E. Nro. 44. die Verlassenschafts-Effekten des Titl. Hochw. Herrn Wilhelm Schröck, resignirten Pfarrers zu Schambach, bestehend in goldenen Sackuhren und Ketten, einem Bretspiel, Eß- und Kaffeelöffeln, einer Zuckerzange, Tabatieren, Schuh- und Hosenschnallen, 1 Crucifix von Silber, 1 schönen Stock- und 1 Nachtuhr, 1 engl. Perspektiv von Ramsen, 1 Tubus, Kompas, Thermometer und Barometer, einem Magnet, einer Sonnenuhr, feinem Rasierzeug, Spiegeln, Oelmalereien von berühmten Meistern, Herrenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Wolkenvorhängen, Betten, Matratzen, Leinwand und Flachs, Bettladen von Eichenholz, eingelegten Schreib- und Kommodkästen, Kleiderkästen von weichem Holz, Tischen und Sesseln von Kirschbaum- und Eichenholz, einem Kommodstuhl in Form einer Kommode, Zinn, Kupfer und Messing, Wein- und Biergläsern, Krügen und Bouteillen, einem Flaschenkeller, Koffers, Bücherstellen, verschiedenen Büchern, Landkarten, Kupferstichen nebst verschiedenen andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen conventionsmäßige Bezahlung versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Anfang künftiger Woche umsonst zu haben.

In Lit. I. Nro. 48. sind gute Aepfel Hundert- und Metzenweise zu verkaufen.

Ein noch in gutem Stande sich befindendes einspänniges Niederwägel wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Eine gute Wildschur, welche zum Reisen und auf Märkten sehr brauchbar ist, dann ein Jagd-Janker von grauem Tuch mit Fuchs-

pelz gefüttert und ausgeschlagen, sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein moderner Herrn-Mantel von blauem Tuch mit einem Pelz-Kragen ist zu verkaufen. Wo erfährt man im A. C.

Ein guter eiserner Ofen mit Rohr und einem sich darin befindlichen Kessel ist täglich zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. D. Nro. 66. in der Römlingstraße zu erfragen.

Ein schönes reines neugebautes Haus nebst Hofraum und Waschgelegenheit ist aus freier Hand täglich zu verkaufen. Kaufsliebhaber können es zu jeder Zeit in Augenschein nehmen. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 216. zu erfragen.

Unterzeichneter hat 12 dicke Lindenstämme zu verkaufen. Kaufsliebhaber können diese innerhalb 8 Tagen bei demselben einsehen.

Kelheim den 1. Dez. 1829.

Mathias Träger,
bürgerlicher Seilermeister.

Es wird im Bezirke des Burgfriedens ein Stück Feld von ungefähr einem bis zwei Tagwerk zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

In der Scherergstraße Lit. B. Nro. 47. steht ein sehr guter Flügel zum Verkauf.

In Lit. B. Nro. 54. ist ein kleines Clavier zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltenes Hutschpferd wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Es ist 3 Stunden von Regensburg, ein Oekonomiegut bis Lichtmeß zu verstiften, oder auch zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Kanapee mit sechs Sesseln, sehr gut erhalten und eine Stockuhr billig zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern und Küche bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern
Badgasse Lit. B 77.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 79 ist täglich ein geräumiges heizbares Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 104. am Eingang der Spiegelgasse ist bis Ziel Lichtmess der ganze 2te Stock, bestehend aus 8 heizbaren geräumigen Zimmern, einem Vorzimmer, 2 Küchen, Speise, 2 Böden, einem Keller, Holzlege, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 34. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E.

Nro. 35. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

Zu verstiften: zum Ziel Georgi in der Gesandtenstraße in Lit. C. Nro. 92. die zweite Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit.

In der Spachholz'schen Behausung im Kramgäßl sind bis Lichtmeß 2 schöne Quartiere zu verstiften.

In dem Hause Lit. B. Nro. 23. in der Glockengasse ist täglich ein sehr geräumiger Keller zu vermiethen, und das Nähere im zweiten Stock zu erfahren.

Beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Lichtmeß, der 2te Stock bestehend in 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, Keller und aller sonstigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Scherererstraße Lit. B. Nro. 42. ist ein meublirtes Zimmer im 3ten Stock sogleich zu vermiethen.

Im Goliath, ist ein heizbarer Laden, täglich zu verstiften und auch gleich zu beziehen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu beziehen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Caffeeschenken und Fremden-Beherbergung zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind täglich 2 Zimmer mit einem schönen Erker im dritten Stocke mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 178. am Judenstein ist bis Lichtmeß ein schönes Quartier bestehend in 4 Zimmern, einer Küche, geräumiger Bodenkammer, alles wohl zu versperren, nebst einem Garten, zu vermiethen, und das Nähere in Lit. J. Nro. 48 zu erfragen.

Zunächst an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117 auf dem Marktplatz vorne heraus ist der erste Stock mit vier heizbaren Zimmern, Kabinet ꝛc. nebst aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften. Auch ist daselbst ein schöner gewölbter Laden bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 18. ist ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Garderobe und Schlafkabinet, heller Küche, Holzlege, eigenem Boden nebst versperrtem Keller, bis Lichtmeß zu verstiften.

Der zweite Stock des Hauses Lit. E. Nro. 55. in der Residenz- sonst Judengasse mit der Aussicht auf die Hauptwache und den Domplatz ist zu verstiften, und kann sogleich oder Ziel Lichtmeß ganz oder theilweise, mit oder ohne Meubles bezogen werden; worüber in der fraglichen Wohnung bei dem dermaligen Quartiers-Inhaber zu jeder Stunde des Tages das Nähere erfragt werden wolle. Auch ist daselbst ein Theater für Marionetten oder spielende Kinder mit Veränderungen in 46 Theilen von dem Künstler Schunder gemalt, so wie ein Wiegenpferd und eine große Dockenküche zum Gebrauch für Christtags-Geschenke zu verkaufen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege, und Waschgelegenheit, u. ist mit einer Thür zu versperren.

Es ist drei Stunden von Regensburg ein Oekomiegut bis Lichtmeß zu verstiften oder auch zu verkaufen. Näheres im A. C.

In der Tapezierer Fischer'schen Behausung Lit. E. Nro. 174., in der Obermünsterstraße, ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen, und kann auch Kost und Bedienung daselbst gegeben werden.

In der Ostengasse Lit. H. Nro. 141. ist bis Lichtmeß ein angenehmes Logis zu ebener Erde mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Eine Bierwirthsgerechtsame wird zu stiften gesucht. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 101. dem ehemaligen goldenen Fäßel, ist ein Quartier von 4 heizbaren Zimmern und übriger Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 123. ist ein meublirtes Monatzimmer mit der Aussicht auf das Ostenthor täglich zu beziehen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 135. ist ein guter Sommerkeller zu verstiften und das Nähere beim Hauseigenthümer zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine reinliche ordentliche Bürgerswittwe wünscht als Wärterin bei Wöchnerinen Beschäftigung zu erhalten. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Eine sehr honette Familie könnte einem soliden gebildeten Frauenzimmer, unter sehr annehmlichen Bedingungen, ein heizbares Zimmer, mit oder ohne Meubeln, abgeben. Näheres im A. C.

In eine Spezerei-Handlung eines Provinzial-Städtchens wird ein Frauenzimmer katholischer Religion, 18 bis 20 Jahre alt, welche schon einige Zeit in ähnlichem Geschäft condicionirte, als Ladnerin in Dienst zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das A. C.

In eine Landgerichts-Apotheke im Regenkreise wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Wo? erfährt man in Lit. C. 106.

Es wünscht Jemand seine freien Stunden durch copiren rc. auszufüllen. Näheres im A. C.

In einem ordentlichen Bürgers-Hause wünscht man zwei Kostgeber zu guter Hausmanns-Kost. Im A. C. ist das Nähere zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Sonntag wurde ein färbig seidnes Uhrband, woran eine Walze mit einem rothen Stein sich befindet, verloren; der redliche Finder wolle selbes, gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abgeben.

Ein Tabacksbeutel mit blauen Perlen, worin die Worte: „Zur Erinnerung" gestrickt, ist vom goldnen Fäßchen durch die Spiegelgasse bis zur Augustinerkirche verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sind stündlich 2000 fl. auf erste und sichere Hypothek auszuleihen, und im A. C. zu erfragen.

7 bis 8000 fl. werden auf erste und sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk gesucht. Das Nähere im A. C.

3000 fl. werden auf sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk gesucht. Das Nähere im A. C.

Es sind circa 9000 fl. im Ganzen oder theilweise im hiesigen Stadtbezirk, sogleich oder bis Georgi, auf erste jedoch ganz sichere Hypothek zu 4 prCt. zu verleihen. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 23. November, Heinrich Bühling, Schutzverwandter und Buchdruckergeselle, 63 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 26. Dorothea Barbara, 8 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Herr Friedrich Johann Georg Mayer, Bürger und Kupferstecher.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 24. Nov. Juliane Josephe Auguste, 4 Monate alt, an Steckkatarrh und Brand, Vater, Herr Joh. Heinrich Postel, Bürger und Kaufmann. Den 27. Anne Marie, Wittwe von Georg Matthias Etschel, Bürger und Salzzwicker, 97 Jahre alt, am wiederholtem Schlag.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 24. November wurden nach 50 im Ehestande zurückgelegten Jahren kirchlich nach christkatholischem Gebrauche gesegnet Georg Walch, in Fürstl. Thurn und Tax. Diensten,

Digitized by Google

75 Jahre alt, und Theresia, dessen Ehegattin, eine geborne Schreiber von München, 71 Jahre alt. — Herr Joh. Nepomuck Staudigl, Oberschreiber beim K. Landgericht Stadtamhof, mit Jungfrau Theresia Bürzer, bürgerl. Bierbräuers-Tochter daselbst.

Getauft: 6 Kinder, 5 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Nov. Jungfrau Katharina Amann, 50 Jahre alt, todt im Bett gefunden. Den 29. Frau Marianna Weinmayer, bürgerl. Bäckermeisters Ehefrau in Stadtamhof, 62 Jahre alt, an Lungenlähmung, und Brustwassersucht. — Katharina Baumgartner, Zimmermannstochter von hier, 25 Jahre alt, an natürlichen Blattern ohne vorhergegangener Impfung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 8 Kinder, 2 männlichen, und 6 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Nov. Frau Dominika Schnell, Fürstl. Thurn und Tax. Kellerdienerswittwe, 67 Jahre alt, an plötzlich eingetretenem Schlagfluße. — Elisabetha Strasser, Bedientenswittwe, 72 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Johann Schmidbauer, Taglöhner, 75 Jahre alt, an Wassersucht. Den 26. Georg Weißhaupt, Zimmergesell, 65 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Herr Philipp Heilmann, Fürstl. Thurn und Tax. Silberdiener, 72 Jahre alt, am Schlagfluße. Den 27. Herr Franz Joseph Lobenhofer, Kön. quiesc. Regierungs-Expeditor dahier, 59 Jahre alt, an Wassersucht.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Kaufmanns Wittwe Frau Charlotte Anna Mirus wurde eine, dem Lokal-Armenfonde zugedachte und von den Intestat-Erben anerkannte Schankung von 82 fl. 48 kr. — ferner aus dem Nachlasse des hier verlebten freiresignirten Pfarrers Herrn Schröck ein für die Armen bestimmtes Legat mit 50 fl. hieher übergeben.

Welches unter öffentlicher Dankeserstattung hiemit anzeigt

Regensburg den 30. November 1829.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Von einer vergnügten Gesellschaft bei dem Stift-Gastwirth Letsch zum gelben Haus wurde 1 fl. 6 kr. — von einer solchen bei dem Gastwirth Deterbeck zur weißen Lilie auf zweimal 2 fl. 42 kr. unter der Bezeichnung: von M. A. Beitrag 4 fl. 3 kr. — und durch den Stadt-Magistrat die von zwei Gewerbs-Prüfungs-Commissions-Mitgliedern für die Armen zedirte Gebühr mit 3 fl. hieher übergeben. Wofür öffentlich Dank erstattet

Regensburg den 30. November 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28. November 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	106	74	180	169	11	12	15	11	26	10	33
Korn	4	63	67	67	—	9	—	8	43	8	20
Gerste	16	89	105	105	—	6	45	6	19	5	37
Haber	5	94	99	99	—	4	12	3	35	3	22

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat November 1829.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.
Ein Paar Semel zu 7 Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	3
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—
Ein Kipf zu 7 Loth	1	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen			1/4 Metzen			Mäßel		Maaß	
	fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
Mundmehl	3	2[illegible]	—	—	52	—	13	—	6	2
Semmelmehl	2	40	—	—	40	—	10	—	5	—
Mittelmehl	2	8	—	—	32	—	8	—	4	—
Pollmehl	1	36	—	—	24	—	6	—	3	—
Nachmehl	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—
Roggenmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Römischmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	1	20	—	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	1	12	—	18	—	9	—

III. Biersatz.

	kr.	dl.
1 Maaß Somerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier	—	—

IV. Fleischpreise.

	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28. Nov. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maaß	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelass. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd.	—	12	—	—	14	—
Karpfen " "	—	7	—	—	8	—
Heu, der Centn.	1	—	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	14	—	15	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	—	—
abgerahmte	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	1400	das Pfund	—	18	—	—
Butter	100	" "	—	17	—	—
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1¼ Pf.	—	4	—	—
Eyer	12000	4 u. 5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel	200	das Stück zu	—	36	1	30
Lämmer	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	" " "	—	40	—	48
" gepuzte	250	" " "	1	—	1	24
Enten, rauhe	50	" " "	—	20	—	24
" gepuzte	30	" " "	—	36	—	45
Indiane	20	" " "	—	48	1	—
Alte Hahnen	20	" " "	—	12	—	15
Kapaunen	25	" " "	—	24	—	28
Hühner, alte	50	" " "	—	10	—	14
" junge	50	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben	20	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	12	das Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	—	" " "	—	—	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle	100	" " "	—	28	—	30
Buchenholz	82	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz	4	" " "	6	—	6	24
Mischling	238	" " "	4	48	5	12
Fichten	53	" " "	4	40	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 49. Mittwoch den 9. Dezember 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das nachstehend beschriebene Anwesen des hiesigen Krauters Groß öffentlich an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten am 21. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr verkauft, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Beschreibung:

Das Haus des Krauters Groß Lit. H. Nro. 19 ist 72 Schuh lang, 35 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem gescherten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt.

Im ersten Stock befindet sich ein Zimmer, eine Kammer, eine Küche, 2 Keller, ein Stall, eine Dreschtenne, und ein Getraidviertel.

Im zweiten Stockwerke, ein Zimmer, 2 Kammern, eine Küche.

Unterm Dache ist ein Boden, und im Garten ein Brunnen.

Regensburg den 13. November 1829.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Kleinschmidt, Akzeß.

Auf Antrag der Erbsinteressenten der verstorbenen Rosine Dorothea Dürwanger, Schroters-Wittwe dahier, soll das von ihr rückgelassene Wohnhaus Lit. D. Nro. 16. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Zu diesem Zwecke wird nun Montag der 4. Jänner Vormittags 9 Uhr als Termin anberaumt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 24. November 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Städler.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Mittwoch den 16. Dezember 1829 werden Vormittags 9 Uhr in dem Oekonomie-Kommissionszimmer der Minoriten-Kaserne mehrere wollene Decken, Strohsäcke und verschiedene andere Gegenstände, dann getragene Monturstücke gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 24. Nov. 1829.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Lebscheé, Oberstlieutenant.

Werner, Quartmstr.

Auf Absterben des Fürstlich Thurn und Taxischen Silberdieners Philipp Heilmann, werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen hierorts um so mehr anzumelden, als außerdem spätere Anmeldungen bei der Verlassenschaftsbehandlung nicht weiter berücksichtiget werden würden.

Regensburg den 30. November 1829.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Gruber, Assessor.

Ueber die Beischaffung der für die fürstl. Pferde benöthigten Fourage an Haber, Heu und Stroh ist wieder ein neuer Vertrag abzuschließen, und wird die Lieferung derselben im Wege öffentlicher Versteigerung unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation, dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die desfallsigen näheren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt, daß unbekannte, oder auswärtige Steigerungsliebhaber hinsichtlich ihrer Zulässigkeit sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht Samstag den 19. dieses Vormittags neun Uhr in dem diesseitigen Geschäftslokale.

Regensburg den 7. Dezember 1829.

Die Fürstl. Thurn und Tax. Dekonomie-Commission.

Aus Auftrag

Dietrich,

Dekonomie-Kommissions-Rath und Kassier.

Aus der Verlassenschaft des seel. Herrn Pfarrers Wilhelm Schröck dahier wurden zum katholischen Krankenhaus als Legat übergeben 50 fl., wofür hiemit öffentl. gedankt wird.

Actum Regensburg den 7. Dezember 1829.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Aus der Verlassenschaft des Titl. Herrn Pfarres Wilhelm Schröck wurde den kathol. Waisen das zugedachte Legat mit 50 fl. richtig ausbezahlt, welches hiemit dankbarst angezeigt wird.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Mit tief gerührten Herzen danken wir unsern verehrtesten Gönnern, Freunden und Verwandten auf das Verbindlichste für die tröstende Theilnahme an den uns betroffenen schweren Verlust unseres innigst geliebten und allzufrüh entrissenen Gatten und Vaters des Königl. Malz-Aufsehres Johann Adam Konrad, so wie für die demselben bei seinen Leben bezeugte und durch eine ehrenvolle zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte bethätigte Achtung und Gewogenheit.

Mit dem Wunsche, der Allgütige wolle sie lange vor ähnlichen schmerzhaften Trennungen bewahren, verbinden die Bitte um Ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit

die trauernde Wittwe und ihre zwei unversorgten Kinder.

An den Folgen eines Schleimschlages wurde uns der Gatte, Vater und Großvater, Johann Leonhard Albrecht, Bürger und Schrotermeister, entrissen.

Die rege Thätigkeit, welche seine Gewerbsgenossen bei den dem Verblichenen getroffenen Schlage bewiesen, dann die innige Theilnahme, welche bei dem kurzen Krankenlager so viele Freunde und Bekannte an den Tag legten, und die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zur Grabesstätte fordern uns auf, Allen den wärmsten Dank mit dem aufrichtigsten Wunsche darzubringen, daß Gott sie vor einem so traurigen Ereigniße noch lange gnädig bewahren wolle.

Zur fernern Wohlgewogenheit und Freundschaft empfehlen sich

die Hinterblieben.

Dank! inniger Dank allen jenen Freunden und Bekannten, welche die irrdische Hülle unsers Vaters, Johann Daniel Bucher,

bürgl. Säcklermeister, zu Grabe begleiteten. Möge die Vorsehung in jeder Familie, einen so schmerzlichen Verlust recht lange entfernt halten. Mit diesem Wunsche empfehlen sich Ihrer fernern Freundschaft und Wohlwollen

die Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Lesezirkel für Zeitschriften.

Bei einem hier seit 8 Jahren bestehenden Leseverein werden noch Theilnehmer gesucht.

Die Auswahl unter 14 der interessantesten und beliebtesten Zeitschriften gewährt den Freunden einer geistreichen Lektüre zugleich Unterhaltung und Belehrung, indem sie ihn fortwährend in Kenntniß dessen erhält, was die Geschichte des Tags, der Meinungen und des geselligen Verkehrs als wissenswerth darbietet.

Der rasche Umschwung in den mannigfaltigen Gebieten des Lebens und des Wissens, die immer glänzender sich entfaltende Blüthe einer allgemeinen Bildung macht auch dem höhern Bürgerstand die Lektüre der Tagsblätter unentbehrlich, wer daher dem Lesezirkel beizutreten wünscht, wolle sich gefälligst an das Comtoir des Wochenblatts wenden, wo die näheren Bedingungen des Beitritts zu erfahren sind.

Die zum Besten der Armen zu gebende Vorstellung der Oper:

Johann von Paris

wird nächsten Donnerstag den 10. dieß statt finden. Der große Saal wird um ½ 6 Uhr geöffnet werden.

Die Vorstellung selbst wird um 7 Uhr beginnen.

Regensburg am 6. Dezember 1829.

Der Ausschuß der Frohsinn-Gesellschaft.

Vollständiges, mathematisches Lexicon. 2 Thle. mit viel. Kupf. 30 kr. Matt. Eulers allgemeine Wechselencyclopädie, herausgegeb. von Stricker. 24 kr. Heinr. Stillings Heimweh, nebst dem Schlüssel zum Heimweh. 5 Bde. 36 kr.

Diese Bücher sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Kornmann, Sibylle der Religion. 1 fl. Auszüge aus Aventins Chronik, Regensburg betreffend. Manuscript. 1 fl. Taschenwörterbuch Italienisch-Deutsches und Deutsch-Italienisches. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Wenzls Gebetbuch mit Kupfern. 24 kr. Pädagogische Verhandlungsblätter für Eltern, Erzieher, Kinderfreunde. 1806. 1 fl. Der Freimüthige, od. Ernst u. Scherz. Ein Unterhaltungsblatt. 1806. 10 Hefte. 42 kr. 30 Stück Komödien, neu, jedes 4 kr. Regensburger Prozeßordnung. 12 kr. Wachtgerichts- u. Bauordnung. 6 kr. Hochzeits- u. Hebammen-Ordnung. 6 kr. Von Löwenthal Amberger Chronik. 4. 1 fl. 24 kr. Heimeram von Flaming von Lafontain. 1 fl. 48 kr. Beaumont's Magazin für Kinder. 12 Bde. 2 fl. 24 kr. Belisaire par M. Marmontel. Avec fig. 24 kr. Les Hermites en prison par MM. Jouy et Jay. à Paris. 1823. 2 Bde. mit Kupf. 1 fl. 12 kr.

In Lit. A. Nro. 113. über eine Stiege rückwärts, werden Mitleser zum Landboten oder zur Regensburgerzeitung gesucht.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Außer mehreren Sorten von mittelfein, fein und extra feiner weißer Leinwand, ungleich wohlfeiler als sonst; gemödelten und damasteirten Tischzeugen nach der Elle; dergleichen in Gedecken mit 12 Servietten, Tischtuch ohne Nath, eben so schön und geschmackvoll in Desseins, als gut von Qualität; damasteirten Handtüchern mit Bordüren; weiß leinenen Sacktüchern mit Rändchen; blau gedruckten nicht abfärbenden Sacktüchern; verschiedenen weißen englischen Percals bis auf super fein; verschiedener baumwollener engl. Hemde-Leinwand; verschiedenen weißen Musselinen zu Vorhängen und Roleaux, weißen ganz feinen Londner Piquees; schwarz und

färbigen Manchester u. Baumwollen-Sammet; verschiedenen schwarzen Seiden-Sammet; französischen und englischen Merinos; engl. Wollen-Moer schwarz und färbigen; verschiedenen Gesundheits-Flanellen und Multons; färbigen Casimirs in schwarz bis auf super fein; besonders schönen Mode- und ächtfärbigen Circassias und ächtfärbigen Damen-Tüchern; geköpperten Bieber, Azor genannt; verschiedenen Sorten Wachstuch und Wachs- oder Gesundheits-Taffet; schwarz und färbigen Levantins und schwarzen Marseline; Taffet zu Regenschirmen und gewöhnlichen Taffet, auch ächtfärbigen grünen zu Decken und Rouleaux, und andern Ausschnitt-Waaren, habe ich die Ehre dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum eine schöne Auswahl von ordinären, mittelfein, fein und ganz feinen wollenen Tüchern, namentlich ächt dunkelblau, grün und schwarzen, unter welchen letztern

schwarze Sedaner Tücher

durch ihre Feinheit, Güte und Schwärze sich auszeichnen, anzubieten, und unter Versicherung der der jetzigen Zeit angemessenen billigsten Bedienung, zu geneigtem Zuspruch mich gehorsamst zu empfehlen.

Friedr. Heinr. Theodor Bertram.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er mit seinen ordinären, mittel und feinen Tüchern einen Laden bei Herrn Drechslermeister Müller in der Brückstraße bezogen hat. Indem er bei guter Waare die billigsten Preise versichert, empfiehlt er sie zur gefälligen Abnahme.

Auch können in obigem Laden alle Gegenstände zum Appretiren und Decatiren aufgegeben werden, womit er sich mit seiner Sicherheits-Decatirmaschine vorzüglich empfehlen kann, indem weder das Tuch noch die Farbe leidet, und einen schönen Glanz erhält. Da er sie schnell und um die möglichst billigen Preise liefert, empfiehlt er sich zu fernern gütigen Aufträgen.

J. F. Ambr. Sorg, jun.
Tuchmacher- und Tuchscherermeister.

Der Unterzeichnete hat eine Parthie Biber, zu den billigen Preisen von 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. pr. Elle erhalten, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme ergebenst

Joh. Lud. Neumüller jun.

Da ich mehrere Artikel auf meinem Droguerie-Waaren-Lager habe, welche zur Verfertigung von Christ-Geschenken angewendet werden, so empfehle mich zur gefälligen Abnahme, von venezianischem Glastalk in allen Farben, Gold und Silber-Bronze, in Paquet à 1 Unze von 15 kr. bis 45 kr. Bernstein, Kopal- und Goldlack in Oehl und Spiritus, Terpentin auch Leinöhl Firniß rc.

Materialist Schumacher.

Unterzeichneter bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß er von dem Hochlöbl. Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten hat, eine Niederlage von Herrn Böhm Lebküchner von Nürnberg zu übernehmen, da Herrn Böhms Waare ohnehin beliebt ist, so empfiehlt sich Unterzeichneter zur geneigten Abnahme bestens, der Laden ist in der Behausung Lit. C. Nro. 10 nächst der lateinischen Schule.

J. Gottlieb Meiche,
Bürgl. Früchtenhändler.

Mit der Anzeige meiner Wohnungs-Veränderung unterfange ich mich zugleich einem hohen Adel und verehrten Publikum nachbenannte Kunstarbeiten gehorsamst zu empfehlen, als Miniatur und Oehlmalereien, ferner alle Arten fein polirter Gipsmarmorirung, Schrift- und Lackvergoldung, das Lakiren elastischen Leders, so wie alle Arten Bach- und Blechlakirung, mit Kupfer Abzügen oder Gold-Verzierung. Meine Wohnung ist in der Betzischen Behausung nächst St. Cassian Lit. E. Nro. 108.

Anton Käffer, ehemaliger Hofsattler, der Zeit Maler und Lakierer.

Zugleich bemerke ich auch, daß ich für obengenannte Kunstarbeiten einen geeigneten jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen suche.

Eine Parthie Rheinwein, Ungsteiner, Forster und Deidesheimer Gewächse, welche sich im K. Weinstadel nächst dem Theater-Gebäude auf dem Lager befindet, wird in kleinen und größern Gebinden, der Eymer à 18, 24 und 30 fl., von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr abgegeben.

Zur gefälligen Abnahme frisch gewässerter Stockfische, empfiehlt sich einem geehrten Pub-

likum ergebenst, J. J. Dorner, Fragner in der Kallmünzer Gasse. Hat seinen Laden bei Herrn Hutmachermeister Hauer, nächst dem St. Petersthor.

Zum Christgeschenke für Kinder empfehle ich wieder meinen Zuckerzwieback. Mütter, die eben so auf die Gesundheit, als die Freude ihrer Kinder sehen, können bei dem Genuße desselben unbesorgt seyn.

Indem ich für das mir seit 15 Jahren geschenkte Zutrauen danke, lade ich meine verehrungswürdigen Gönner ein, mich entweder in meiner Boutique auf dem Markte, oder in meiner Wohnung zu beehren.

J. G. Widamann,
Ulmer-, Anisbrod- und Zuckerbäcker,
wohnhaft im Augustinerbräuhaus.

Da ich den Christmarkt nicht beziehe, so mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß bey mir, in meinen Laden Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrgaße, feine Nürnberger und Berchtesgadner Kinderspiel-Waaren zu haben sind, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch bestens.

J. E. Finck, Nadlermeister.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Diese besitzt die seltene Eigenschaft, daß sie dem Leder den schönsten dauernden Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, und solches weich und geschmeidig erhält, wovon sich jeder Freund von schön geputzten Stiefeln durch einen Versuch überzeugen kann. Die Büchse von $\frac{1}{2}$ Pfund nebst Gebrauchszettel kostet 15 kr., und die von $\frac{1}{4}$ Pfund $7\frac{1}{2}$ kr. rheinisch. Es ist solche in Regensburg blos Hrn. Georg Held sel. Wittwe in Commission übergeben worden, und bei dieser stets zu bekommen.

G. Florey, junior, in Leipzig,
Haupt-Commissionär des Hrn.
G. Fleetwordt in London.

Feinster orientalischer Räucher-Balsam bei G. Florey in Leipzig.

Die geehrten Abnehmer dieses Räucher-Balsams werden finden, daß derselbe alle übrigen dergl. Fabrikate in Ansehung seiner Güte und feinen Wohlgeruchs übertrifft. Zehn bis zwölf Tropfen auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen. Sollten sich bemerkte Eigenschaften nicht bewahren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurückzugeben. Das Fläschchen kostet 6 ggr. oder 27 kr. und ist zu haben bei Hrn. Georg Held sel. Wittwe in Regensburg.

Obige beide Artikel empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Georg Held sel. Wittwe,
am Kohlenmarkt.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß mein Spielwaaren-Lager gut assortirt, zur gefälligen Auswahl aufgestellt ist, womit ich mich, so wie auch mit allen Sorten Conditorey- und Manufactur-Waaren zur gütigen Abnahme bestens empfehle, durch reelle und billige Bedienung werde ich mir fernern Zuspruch zu sichern suchen.

Friedr. Eugen Leers,
Conditor und Kaufmann,
in der Bruckstraße, Lit. F. Nro. 80.

Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß meine Ausstellung dießmal wiederum ein eben so ausgezeichnet schönes als vollständiges und neues Assortiment der feinsten Conditorey-Waaren, Cartonagen, ächter Nürnberger Lebkuchen und sonst dahin einschlagender Gegenstände enthält, und bitte, bei Versicherung der billigsten Preise, um gütigen Zuspruch.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Bei herannahender Weihnachts- und Neujahrszeit zeige ich hiemit ergebenst an, daß zu diesem Behuf neuerdings angekommen sind: äußerst elegante Pariser Cartonagen und Kästchen mit Glasmalereien, Lesepulte für Damen, alle Arten künstlicher Blumenblätter, farbiges Siegellack in sehr schönen Kästchen, gepreßte und gemalte Briefe, Wünsche und Visitenkarten, alle Arten Reißzeuge, Tusch- und Muschelfarben sowohl in Holz- als Glaskästchen, 12tönige Mundharmonika's zu 1 fl. 30 kr. bis 2 fl., Brieftaschen und Notizbücher nach dem neuesten Geschmack mit schönen gepreßten Umschlägen, englische und franzö-

sche Portrait-Rähmchen mit vergoldeten Reifen und feinst geschliffenen Gläsern, Stammbücher, gefärbte Papiere, Haar-, Fisch- und Borstpinsel, alle Arten von Schreib- und Zeichnungspapieren, Schreibfedern, Schreibheften, Siegellack, Bleistiften und allen andern Schreib- und Zeichnungs-Materialien. Eben so empfehle ich mich auch mit allen Spezerei-Waaren, französischen und österreichischem Senf, und versichere stets die billigsten Preise.

H. W. Sondermann.

Endesunterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum, so wie auch allen seinen Freunden und Gönnern, welche ihn bisher das gütige Zutrauen schenkten, zu wissen, daß er mit Genehmigung eines wohllöblichen Stadtmagistrats die Wirthschaftsgerechtigkeit zur Schwane durch die Pacht an sich gebracht, und solche in seinem Hause Lit. D. Nro. 28. auszuüben sucht. Er empfiehlt sich der besondern Huld und verspricht gegen reele Bezahlung die billigste Bedienung in und aus dem Hause. Auch ist bei ihm Wein und Weinessig von beßter Sorte zu haben, und man kann auch sowohl in als außer dem Hause gutes zubereitetes Essen bekommen, daher er noch einmal ein verehrtes Publikum bittet, ihn mit einem zahlreichen Zuspruch zu beglücken, und verbleibt mit Hochachtung Ihr ergebenster

Mathias Mehrle,
Gastwirth zur Schwane.

In Irl-Mauth ist Kloster Rohrer und Eggenfelder altes Bier von der besten Qualität, angekommen, wozu ergebenst einladet.
Der Wirth in Irl-Mauth,
Joseph Haller.

Ich habe die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich von dem löbl. Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg die Erlaubniß erhalten habe, eine Leder-Niederlage hier zu eröffnen, und daß ich meinen Laden bei Hrn. Magistratsrath Stahl nächst der steinernen Brücke bezogen habe. Ich empfehle mich zur geneigten Abnahme achtungsvoll

Sebastian Huber,
Lederer von Mallersdorf.

Unterzeichneter empfiehlt zu bevorstehenden Feyertagen, sein vollkommen schön assortirtes Waarenlager in allen Artikeln. Wollene Tücher vorzüglicher Qualität ganz feine engl., sehr schön in allen Farben assortirt, vorzüglich in den Hauptfarben: schwarz, blau, grün, braun, und grünbronze. Durch große Partien Einkauf ist es mir möglich geworden, diese Waare 30% unter dem gewöhnlichen Preise zu verkaufen, und ich kann sie bestens Jedermann empfehlen, indem diese Sorte Tücher im Netzen immer besser wird. Französische und Niederlander Tücher in allen Qualitäten. Graue Manteltücher von fl. 1. 30 kr. bis fl. 8. Tuch-Casimirs- und Drap de Dame-Reste verkaufe ich um mich deren loszumachen 10% unter dem Fabrikpreise. Drap Zephirs, Drap de Dame, Circassienne breite und schmale, französische breite Merinos, englische breite und schmale Merinos in allen Farben. Seidenwaaren: Gros de Berlin, Satin Turc, Satin Russe, Satin gauffrés, Gros des Indes, Gros de Londres et Parisien, Gros de Naples zu vorzüglich billigen Preisen, Levantins, Florences et Foulards in neuesten Mustern. Seidenzeuge-Reste in allen Sorten verkaufe ich zu sehr billigen Preisen. Shawls, Longs-Shwals und Umhängtücher, französ. wollene mit ganz eingewirkten Borduren, Bourre di Soie, Arlequin, und die beliebten Thibét-Shawls, Zephirs, Echarpes, Popolin-Tücher große und kleine, Percals, Mulle, Jaconett, Vorhänge, feine Leinwand, Bielefelder und schlesische, Fadenbatist, Spitzengrund, Spitzenstreife und Spitzen. Leinene und baumwollene Tücher. Herrenbinden im neuesten Geschmack, seidene Strümpfe, und schwarz seidene Nachtmützen. — Verspricht die billigsten Preise und reellste Bedienung.

Jakob Gugenheimer, Schnitt- und Spezereiwaarenhändler auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 153.

Auctionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags den 17. Dezember 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr

Digitized by Google

werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadwarkt, beym Zinngießer Hrn. Herold über 2 Stiegen, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Sackuhren, silbernen Eß- und Kaffeeloffeln, goldenem Fingerring, granatenen Halsgehängen, neuen Kattuns, verschiedenen Gileten, gen, ledernen Frauenzimmer-Gurteln, Hosenzeugen von Wollkord, schwarzem Merino, Frauenkleidern, einem Frauenüberrock von rothem Merino, verschiedenen Herrenkleidern, Couvertdecken, Betten, Wäsche, Zinn, Kupfer, eisernen Ofenfussen und Gittern, einem großen kupfernen Kessel, hirschledernen Hosen, einem Paar langen Pelzstiefeln, verschiedenen Bildern unter Glas und Rahmen, einem kirschbaumenen Schreibtisch, Kommodkasten, einer Mehltruhe, einer Trommel, einer Krippe mit Theater sammt Figuren, nebst mehreren anderen sehr nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche umsonst zu haben bei

W. Riedl, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichtetem Auktionator, in obiger Behausung wohnhaft.

Ein schönes reines neugebautes Haus nebst Hofraum und Waschgelegenheit ist aus freier Hand täglich zu verkaufen. Kaufsliebhaber können es zu jeder Zeit in Augenschein nehmen. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 216. zu erfragen.

Es wird im Bezirke des Burgfriedens ein Stück Feld von ungefähr einem bis zwei Tagwerk zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

In der Schererstraße Lit. B. Nro. 47. steht ein sehr guter Flügel zum Verkauf.

In Lit. B. Nro. 54. ist ein kleines Clavier zu verkaufen.

Es ist ein Kanapee mit sechs Sesseln, sehr gut erhalten und eine Stockuhr billig zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

An der hölzernen Brücke Nro. 152. ist ein ganz neuer eiserner Ofen zu verkaufen.

Es wird eine reale Fragnersgerechtigkeit zu kaufen gesucht.

Eine große Waage nebst 5 bis 6 Zentnern Gewichter wird billig zu kaufen gesucht. — Von wem? erfährt man im A. C.

Ein optisches Theater mit 36 Versetzstücken und Figuren, eine Festung, ein kleines Schattenspiel, ein kleines Ritterschwert und Gewehr sind um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

In der Lehmeyer'schen Behausung zum ehemaligen rothen Stern ist ein Service von Engl. Steingut, und ein eiserner Koch-Ofen zu verkaufen.

Ein noch fast neues Kamm-Rad nebst Dummel-Baum in ein Wassergeschöpf ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. B. 75. am Kohlenmarkt ist der 3te Stock, in 3 heizbaren Zimmern und Küche bestehend, täglich zu vermiethen, worüber nähere Auskunft ertheilt

H. G. Roscher, in der untern Badgasse Lit. B 77.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Boden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In einer der gangbarsten Straßen ist ein heizbarer Laden nebst daran stoßendem Zimmer täglich zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Digitized by Google

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 34. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E. Nro. 33. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

In der Spachholz'schen Behausung im Kramgässel sind bis Lichtmeß 2 schöne Quartiere zu verstiften.

In dem Hause Lit. B. Nro. 23. in der Glockengasse ist täglich ein sehr geräumiger Keller zu vermiethen, und das Nähere im zweiten Stock zu erfahren.

Beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Lichtmeß, der 2te Stock bestehend in 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, Keller und aller sonstigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Scherrerstraße Lit. B. Nro. 42. ist ein meublirtes Zimmer im 3ten Stock sogleich zu vermiethen.

Im Goliath, ist ein heizbarer Laden, täglich zu verstiften und auch gleich zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz sind täglich 2 Zimmer mit einem schönen Erker im dritten Stocke mit oder ohne Meubel zu verstiften.

Zunächst an der Hauptwache Lit. E. Nro. 117 auf dem Marktplatz vorne heraus ist der erste Stock mit vier heizbaren Zimmern, Kabinet rc. nebst aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften. Auch ist daselbst ein schöner gewölbter Laden bis Georgi zu v ermiethen.

In Lit. G. Nro. 18. ist ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Gaderobe und Schlafkabinet, heller Küche, Holzlege, eigenem Boden nebst versperrtem Keller, bis Lichtmeß zu verstiften.

Der zweite Stock des Hauses Lit. E. Nro. 55. in der Residenz- sonst Judengasse mit der Aussicht auf die Hauptwache und den Domplatz ist zu verstiften, und kann sogleich oder Ziel Lichtmeß ganz oder theilweise, mit oder ohne Meubles bezogen werden; worüber in der fraglichen Wohnung bei dem dermaligen Quartiers-Inhaber zu jeder Stunde des Tages das Nähere erfragt werden wolle.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege, und Waschgelegenheit, u. ist mit einer Thür zu versperren.

Es ist drei Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut bis Lichtmeß zu verstiften oder auch zu verkaufen. Näheres im A. C.

In der Tapezierer Fischer'schen Behausung Lit. E. Nro. 174., in der Obermunsterstraße, ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen, und kann auch Kost und Bedienung daselbst gegeben werden.

Eine Bierwirthsgerechtsame wird zu stiften gesucht. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 101. dem ehemaligen goldenen Fäßel, ist ein Quartier von 4 heizbaren Zimmern und übriger Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 123. ist ein meublirtes Monatzimmer mit der Aussicht auf das Ostenthor täglich zu beziehen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 135. ist ein guter Sommerkeller zu verstiften und das Nähere beim Hauseigenthümer zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 146. neben der Marimilians-Straße ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, Kammer, Küche und aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 219. auf dem Jacobs-

Platz neben der Heuwag ist der dritte Stock bis Lichtmeß oder Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallenstrasse sind täglich Monatzimmer und in der Grub eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Gewölbe sogleich zu beziehen.

In der Mallerstraße Lit. E. Nro. 108. nächst St. Cassian, ist im zweiten Stock ein großes Zimmer nebst Küche und Holzlege täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monat-Zimmer mit oder ohne Meubels, zu vermiethen.

In der Wallenstraße Lit. E. Nro. 13. ist zu ebener Erde täglich ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 22 ist ein schönes Logis im ersten Stock, täglich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

Es ist eine Wein- und Bierschenkgerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 176. zu erfragen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. im ersten Stock ist ein Quartier von 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, und übrigen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß zu verstiften.

Die Behausung des Königl. Bayer. Advokaten Titl. Herrn Wisnet Lit. F. Nro. 145. ist bis Ziel Lichtmeß ganz zu vermiethen, daselbst ist zu ebener Erde ein, und über eine Stiege zwei und drei Logis, dann zwei Getraidböden, auch ein Bier- oder großer Obstkeller befindlich. Nähere Auskunft ertheilt der Königl. Rentbot Ostermayr.

Durch das Ableben des Herrn Landesdirektor Wagner ist der ganze zweite Stock in Lit. E. 92. zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. F. 56. ist der erste Stock zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche, 1 Speiß, 1 Salet, 1 Kammer, Keller, Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen bei J. J. Högner in den 3 Helmen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In eine Landgerichts-Apotheke im Regenkreise wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Wo? erfährt man in Lit. C. 106.

Es wünscht Jemand seine freien Stunden durch copiren ꝛc. auszufüllen. Näheres im A. C.

In einem ordentlichen Bürgers-Hause wünscht man zwei Kostgeher zu guter Hausmanns-Kost. Im A. C. ist das Nähere zu erfragen.

Ein Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten sehr gut unterrichtet ist, weiß nähen, Kleidermachen, auch recht gut waschen und biegeln kann, sucht als Stubenmädchen einen Dienst. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist ein Uhr-Stöckel gefunden worden. Der Eigenthümer kann es in der Marschall-Straße Lit. C. Nro. 51. wieder bekommen.

Es ist am 5. d. M. ein rothes Merino-Halstuch verloren gegangen. Man bittet, solches gegen eine angemessene Belohnung, auf dem untern Jakobsplatz Lit. A. Nro. 62. abzugeben.

Capitalien.

7 bis 8000 fl. werden auf erste und sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk gesucht. Das Nähere im A. C.

3000 fl. werden auf sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk gesucht. Das Nähere im A. C.

Es sind circa 9000 fl. im Ganzen oder theilweise im hiesigen Stadtbezirk, sogleich oder bis Georgi, auf erste jedoch ganz sichere Hypothek zu 4 prCt. zu verleihen. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

Auf erste Hypothek sind 600 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C. zu erfragen.

1500 fl. sind auf erste Hypothek zu 4 Prozent zu verleihen. Näheres ertheilt

Leonhard Doberger.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 3. Dezember. Franz Xaver Bachmayer, Burger und Landler in Stadtamhof, Wittwer, mit Margareta Raab, burg. Seifensiederstochter von Sulzbach.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1 Dezember. Theresia Wäscher, Malers-Wittwe, 61 Jahre alt, an Wassersucht. — Jungfrau Juliana Gruber, Dom-Kantors-Tochter, 75 Jahre alt, an gänzlicher Entkraftung. Den 2. Der Wohlgeborne Herr Maximilian Wagner, der Rechte Lizentiat und Direktor des vormaligen K. Landesdirektoriums für das Fürstenthum Regensburg, 77 Jahre alt, am Schlagfluß. — Vitus Willkofer, Taglöhner, 76 Jahre alt, an Entkräftung. Den 3. Herr Johann Adam Konrad, K. Malzaufseher, 52 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Joseph, 21 Jahre alt, an Blattern, Vater Herr Joseph Daisenberger, bürgerl. Schreibmaterialienhandler in Stadtamhof. Den 5. Georg, 3 Jahre alt, an Abzehrung, Vater Bernhard Weichmann, Bürger und Mühlrichter hier. — Magdalena, 11 Monate alt, an Paralysis, Vater Anton Hallmayer, bürgerl. Schuhmachermeister hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Am 30. Nov. Elias Schmalzel, Beisitzer und Trägler, mit der Jungfrau Anna Maria Sedlmaier von Abensberg. Den 6. Dez. Franz Waltermaier, Wittwer, bürgerl. Schuhmachermeister, mit der Jungfrau Maria Gertraut Zwick von hier.

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. Dez. Frau Ursula Stumm, Fürstl. Thurn und Tax. Kammerdieners-Wittwe, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. — Franz Xaver, unehlich, 6 Wochen alt, an Atrophie.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 2. Dez. Herr Maximilian Wagner, der Rechte Lizentiat und Direktor des vormaligen Landesdirektoriums für das Fürstenthum Regensburg. Den 3. Herr Johann Konrad, Mühlschreiber am obern Wörth. Den 5. Johann Maurerer, Wirth in Rainhausen. Den 6. Georg Winter, Maurerer in Rainhausen.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Dezember. Johann Leonhard Albrecht, Bürger und Schroter, 78 Jahre alt, am Schlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 28. Novmbr. Fräulein Christine Katharine Bauriedel, 51 Jahre alt, an Abzehrung, Vater der verstorbene Titl. Hr. Heinrich Christoph Gottfried Bauriedel, Großherzogl. Badischer und Hessischer Legationsrath und Charge d'affaires. Den 1. Dez. Regine Barbara, Wittwe des Johann Georg Grün, Burgers u. Baumwollwaarenhandlers, 79 Jahre alt, an Brand im Unterleib. Den 3. Johann Daniel Bucher, Bürger und Säcklermeister, Wittwer, 71 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 29. Oct. bis 8. November 1829.)

Hr. Honig, Part. von München. Hr. Hiltner, Condukteur von Augsburg. Hr. Greth, Schauspieler von München. Hr. Meiser, ebend. Fräulein v. Prager, von Baireuth. Hr. Wurmkase, Cand. Juris von Erlangen. Frau Baronin von Führer, von Frankfurt. Hr. Fischer, K. Stadtger. Accessist von Amberg. Hr. Rauh, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Seiderer und Hr. Metzel von Wien. Hr. Tropp und Hr. Nickel, Cand. Juris von München. Hr. Scheftelmaier mit Söhne quiesc. Rentbeamter von Riedenburg. Hr. Dietzel, Kaufmann von Hanau. Hr. Meier mit Sohn, Gerichtshalter von Sondersdorf. Hr. Lenz Kaufm. von Fürth. Hr. Springer, Fabrikant von Pesth. Hr. von Poschinger mit Familie, Besitzer von Oberzwieslau. Mad. Brunner, Gastwirthswittwe von Paßau. Herr Schulz, Kaufm. von Hanau. Frau Baronin v. Schön-

hueb, K. Landrichtersgattin von Nabburg. Hr. Palmer, Part. ebend. Hr. Barlett, Lyceist v. Bamberg. Hr. Baron v. Freudenberg von Nürnberg. HH. Gebrüder Spitzel, K. Landrichterssöhne mit Tante von Neumarkt. Hr. Held und Hr. Dallinger, Handelsl. von Hütenbach. Hr. Kaufman von Adelsdorf. Hr. Baron v. Schönbrun, Lieutenant im 1sten K. Infat. Regiment in München. Hr. Däupzer, Kaufm. von Waltershofen. Hr. Wiese, Kfm. von Wien. Hr. Kraus, Cand. der Theol. von Amberg. Hr. Creßierer, Cand. der Theol. von Straubing. Hr. Creßierer, Rechtsprakt. von Riedenburg. Hr. Gaßer, Dr. der Med. von Böhnen. Hr. Mühlbauer, Dr. der Med. von Kötzting. Hr. Germer von Neustadt. Hr. Würz, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Manicke, Kaufm. von Genf. Hr. Lery, Kaufm. von Eßlingen. Hr. Forster, Gerichtshalter von Etterzhausen. Hr. Remasch, Kaufmann von Wien. Frau v. Antony mit Niece von Prag. Hr. v. Obermeier, K. Geotat von München. Hr. Maurer, Gerichtshalter von Pfaffenhofen. Hr. Creßierer, Rechtsprakt. von Riedenburg. Hr. Pankofer, Gerichtshalter von Hexenacker. Hr. Adam, Hr. Bierling, Hr. Linder u. Hr. Meier, sämmtl. Stud. von Amberg. Hr. Seider und Hr. Neuser von Wien. Hr. Stör von Straubing. Hr. Däuble, Conduct. von Augsburg. Hr. Able, Kaufm. von Neuburg. Hr. Hofbauer, Conduct. von München. Hr. Forster, Lehrer von Auerbach. Dlle. Götz von Amberg. Hr. von Petersen, Major in K. Würtembergischen Diensten von Stuttdardt.

Die Königliche priv. Steingut und Fayance Fabrik in St. Georgen bei Bayreuth

bringt hiemit zur ergebenen Anzeige, daß solche nebst ihren Fabrikaten von Steingut und Fayance, nun auch alle Gattungen Geschirre von ächtem Porzellain verfertigt und für die Folge davon auch in ihrer Steingut-Niederlage bei Herrn Georg Heintke in Regensburg, ein wohl assortirtes Lager unterhalten wird. Dieselbe schmeichelt sich mit diesem neuen Fabrikat, gleichen, ihren Steingutarbeiten bisher zu Theil gewordenen Beyfall zu ärndten, und wird es sich stets angelegen seyn laßen, durch Dauerhaftigkeit, Reinheit, gefällige Form der Geschirre, wie durch möglichst billige Preise, das bisher genoßene Zutrauen zu erhalten.

Vorstehender Ankündigung gebe ich mir die Ehre noch die Anzeige beizufügen, daß von dem erwähnten Porzellain, bereits ein Sortiment von Kannen, Tassen, Tellern, Pfeifenköpfen in verschiedenen Formen, so wie eine große Auswahl von Reibschaalen nebst Pistillen für Herren Apotheker angekommen ist, ich erlaube mir solches, nebst dem übrig bekannten Lager von Steingut, zur fernern geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Georg Heintke.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. Dezember 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	11	200	211	176	35	11	35	11	—	10	15
Korn .	—	97	97	92	5	8	35	8	26	8	17
Gerste .	—	145	145	136	9	6	38	6	30	6	12
Haber .	—	114	114	114	—	4	19	3	51	3	29

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Dezember 1829.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.
Ein Paar Semmeln zu 7 Loth .	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund .	3	3
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth . . .	3	—
Ein Kipf zu 7 Loth . . .	1	—

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	Metzen kr.	Metzen dl.	1/4 Metzen fl.	1/4 Metzen kr.	1/4 Metzen dl	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl . . .	3	2	—	—	2		3	—	6	2
Semmelmehl . .	2	40	—		40	—	10	—	5	—
Mittelmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—	4	—
Pollmehl	1	36	—		24	—	6	—	3	—
Nachmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4		2	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—		—	—	—	—	—
Römischmehl . .	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Waitzenarles fein	5	0	—	1	20	—	20		10	—
Waitzenarles ord.	4	48	—	1	12		18	—	9	—

III. Biersatz.	kr.	dl.
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier .	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier .	—	—

IV. Fleischpreise.	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet . . .	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet . . .	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet . .	7	—

Preise der Viktualien, durch die Concurrenz resultirt vom 29 Nov. bis 5. Dez. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	-
Kalbfleisch . . . . . " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dunnasalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelass. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	14	—
Karpfen " " . .	—	7	—	—	8	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	15	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1300	das Pfund	—	18	—	—
Butter . . .	100	" "	—	17	—	—
Körbchen-Butter	75	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	1000	4 u. 5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	170	das Stück zu	—	40	1	30
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	250	" " "	—	48	—	54
" gepuzte	200	" " "	—	50	1	24
Enten, rauhe	50	" " "	—	22	—	26
" gepuzte	40	" " "	—	30	—	40
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	65	" " "		16	—	18
Kapaunen . .	20	" " "	—	45	—	50
Hühner, alte .	30	" " "	—	18	—	22
" junge	50	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	30	" " "	—	12	—	—
Flachs, feiner	18	das Pfund zu	—	30	—	—
" mittler	12	" " "	—	22	—	24
" grober	—	" " "	—		—	—
Schafwolle .	150	" " "	—	30	—	—
Buchenholz .	67	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	7	" " "	6	—	6	20
Mischling . .	153	" " "	4	40	5	18
Föhren . .	136	" " "	4	36	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 50. Mittwoch den 16. Dezember 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die von der Königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, im Betreffe der hie und da vorkommenden natürlichen Blattern und Varioloiden s. a. sub dato 28. v. M. ertheilten Vorschriften werden der genauen Darnachachtung wegen im nachfolgenden Abdrucke zur Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht.

Regensburg den 9. Dezember 1829.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Albrecht, Offiz.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Da nach eingegangenen Anzeigen in verschiedenen Ortschaften mehrerer Polizeibezirke des Kreises neuerdings theils natürliche (variolae verae) theils gemilderte Pocken (Varioloides vaccinicae) vorkommen, so sieht sich die Königliche Regierung veranlaßt, auf die Ausschreibung vom 10. Juny 1828 die Varioloiden betreffend, in Beziehung auf die zweite Abtheilung zur genauesten Nachachtung hinzuweisen, und hiemit, um der Verbreitung der Blattern auf möglichste Weise Einhalt zu thun, und anderer Seits durch ein kunstgemäßes Heilverfahren jene Gefahr zu beseitigen, welche ein unangemessenes Verhalten zur Folge hat, endlich auch um von dem mildern Verlaufe der Varioloiden im Gegensatze zu den natürlichen Blattern nähere Ueberzeugung zu gewinnen, nachstehende Bestimmungen zu verbinden:

1) Sobald sich bey einem Kranken Erscheinungen kund geben, die den Verdacht von Blattern erregen, als Fieber, Ueblichkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Drücken in den Präcordien, s. a., so sind die Angehörigen desselben gehalten, sogleich ärztliche Hülfe zu suchen, und zwar:

a) bey einem ordentlich recipirten Arzte, wenn solcher im Orte, oder in der Nähe vorhanden; außerdem

b) bey einem Landarzte oder Chirurgen erster Klasse.

Wer die Bewerbung um ärztliche Hülfe unterläßt, oder solche verabsäumt, verfällt in angemessene Polizeistrafe.

2) Der herbeigerufene Arzt, oder Subalternarzt hat den Kranken genau zu untersuchen, und das Kranken-Examen sorgfältig vorzunehmen. Findet derselbe den Verdacht von Blattern, seyen es natürliche, oder gemilderte Pocken, begründet; so hat Ersterer sogleich das angezeigte Heilverfahren nach den Regeln der Heilkunst einzuleiten, und Letzterer (Landarzt, oder Chirurg erster Klasse) zwar ein Gleiches nach Wissen und Gewissen zu thun, jedoch in der Art beschränkt, daß er lediglich den dringenden Zufällen durch mehr negatives als positives Einschreiten zu begegnen, und das diätetische Verhalten zu ordnen suche.

3) Ist der herbeigerufene Arzt nicht selbst schon der Gerichtsarzt, so hat derselbe, so wie der Subaltern-Arzt nicht zu säumen, an das einschlägige Physikat von dem Vorfalle sogleich Anzeige zu machen. Jede Unterlassung verfällt in eine Ordnungsstrafe von 3 fl. zum Armenfonde.

4) Das Physikat hat sodann, wie in der Ausschreibung vom 10. Juni 1828 im Einklange mit dem allerhöchsten Impfgesetze vom 26. August 1807 §. 9. vorgeschrieben ist, den Fall allererst genau zu konstatiren, und wegen Absonderung zur Verhütung einer weitern Verbreitung unter Rücksprache mit dem behandelnden Arzte oder mit Einvernehmung des Subaltern-Arztes das Weitere mit der Polizeibehörde, welche ihn darin mit amtlichen Nachdrucke zu unterstützen hat, unverweilt anzuordnen.

5) Wo die Absonderung in dem Hause des Kranken entsprechend und mit Aufhebung jedes ungeeigneten Verkehrs mit demselben vorgenommen werden kann, hat jene auch daselbst statt zu finden. Wo aber dieses der Fall nicht ist, muß der Kranke, so weit es ohne Nachtheil seines Krankheits-Zustandes noch thunlich ist, alsbald in ein eigenes Lokale, für dessen Ausmittlung und Herrichtung die Armenpflegschaften der Städte und Märkte sowohl, als die Armenpflegen der Ruralgemeinden auf Anweisung der Polizeibehörde ohne weiters Sorge zu tragen haben, untergebracht, und einer sorgfältigen Pflege, und kunstgemäßen Behandlung unterstellt werden.

Wo schon Kranken-Anstalten mit bestimmten Aerzten vorhanden sind, liegt die Behandlung denselben ob, daher sie auch über die getroffenen Anordnungen von der Polizeibehörde in Kenntniß zu setzen sind. Aber auch schon vorher ist nach Umständen wegen Ausmittlung der Lokalitäten s. a. mit denselben, resp. dem Oberarzte Rücksprache zu pflegen.

6) An Orten, welche vom Sitze der Physikate und der Bezirks-Polizeibehörden entfernt liegen, hat der herbeigerufene Arzt, oder Subaltern-Arzt, die Absonderung in obiger Weise im Benehmen mit der Lokalpolizeibehörde, und resp. den Gemeindevorstehern ohne Verzug zu besorgen.

Der ordentlich recipirte Arzt setzt die Behandlung nach den Regeln der Heilkunst fort, der Subaltern-Arzt dagegen bis zur Bestellung ordentlich ärzlicher Hülfe nach Wissen und Gewissen, oder nach Umständen auch weiter, jedoch nach Anordnung des Arztes und resp. Gerichtsarztes.

7) Vom Arzte, wie vom Subaltern-Arzte ist sodann, sobald als möglich, der Vorfall und die inzwischen getroffene Absonderungsvorkehrung bei Vermeidung der oben bezeichneten Ordnungsstrafe zur Kenntniß des einschlägigen Physikats zu bringen, welches

unverweilt Nachsicht zu pflegen, den Fall näher zu konstatiren, und den Vollzug der Absonderung, soferne solche als zweckmäßig befunden wird, zu sichern hat. Hinsichtlich der Fortbehandlung ist solche mit dem ordentlichen Arzte Consilii modo festzusetzen, dem Subaltern-Arzte aber dieselbe unter geeigneter Belehrung näher zu bestimmen. Letzterer hat daher über den Verlauf der Krankheit dem Gerichtsarzte in nöthiger Zeitfolge mündlich, oder nach Umständen auch schriftlich Anzeige zu machen, und sich hiebei weitern Raths zu erholen. Daß überall gehörige Reinlichkeit und Reinigung der Requisiten mit Anwendung von Chlorkalk zu Räucherungen s. a. nach Befund der Sache beobachtet werde, versteht sich von selbst.

8) Vom Physikate wird hierauf über das Ganze der Bezirkspolizeibehörde Kenntniß ertheilt, und wo es Noth thut, deren besondere Unterstützung requirirt. In Fällen, wo eine besondere polizeiliche Recherche nach Vorschrift des Impfgesetzes, oder sonst nach Umständen einzutreten hat, ist solche von der Bezirkspolizeibehörde, wie schon in der Ausschreibung vom 10. Juni 1828 gesagt ist, zu pflegen. Vom Physikate ist übrigens der Vorfall mit den getroffenen Vorkehrungen zur Anzeige der Regierung zu bringen.

9) Ueber sämmtliche Blatternkranke der Bezirke haben die Physikate ordentliche Zusammenstellungen nach Vorschrift der gedachten Ausschreibung §. 4. worin Name, Alter, Heimath und Stand, dann ob, wo, wann, und mit welchem Erfolge früher geimpft, oder natürlich geblattert, zugleich mit Bemerkung der Narben, und deren Aussehen, dann des Verlaufs und Ausgangs der gegenwärtigen Pockenkrankheit kurz, aber bestimmt bezeichnet werden, zu machen, und am Schluße des Impfjahres mit dem Impfberichte zur K. Regierung einzusenden. Die resp. Aerzte und Subaltern-Aerzte haben hienach die ihrer Behandlung unterliegenden Blatternkranken ebenfalls in ein genaues Verzeichniß nach gleicher Vorschrift zu bringen, und dasselbe rechtzeitig an die betreffenden Physikate zu übergeben.

10) Da mitunter auch Varicellen (falsche Pocken) oder Varioloiden, die in Form und Verlauf den Varicellen so nahe stehen, daß sie mit denselben nach ihrer Außenseite vollkommen übereinkommen, (nach Lüders Varicellae Vaccinicae) zum Vorscheine gelangen können, so ist zwar dieserwegen eine strenge Absonderung weniger nothwendig, indem bisher noch keine Beobachtungen vorliegen, daß auch aus denselben bei Ungeschützten wahre Blattern sich erzeugen. Demungeachtet ist auch bei solchen Vorkommnissen mit genauer Umsicht und Anwendung obiger Maaßregeln, wo sie als nothwendig erscheinen, zu verfahren, und die Behandlung angemessen zu ordnen. Sie sind auch in das namentliche Verzeichniß und in die Zusammenstellungen mit kurzer Bemerkung der Form und des Verlaufes aufzunehmen.

11) Die praktischen Aerzte, und Gerichtsärzte haben sich inzwischen zur möglichsten Vorsorge die Impfung der noch Ungeschützten, so wie die Revaccinationen bei schon mit Erfolge Geimpften angelegen seyn zu lassen, und die Impfungen der Ungeschützten in die gewöhnlichen Impflisten in vorgeschriebener Weise aufzunehmen, die Revaccinirten dagegen in besondere Listen, wozu ebenfalls die gewöhnlichen Impflisten zu verwenden sind, mit Bemerkung der frühern Erfolgimpfung und deren noch sichtbaren karakteristischen Narben,

dann der Zeit, wann? einzutragen. Letztere sind gleich obigen Zusammenstellungen mit dem Impfberichte von den Physikaten bei der K. Regierung zur Vorlage zu bringen, hinsichtlich der erstern dagegen gilt das bisherige Verfahren.

12) Im Impf-Conspekte werden die Revaccinirten summarisch, und zwar mit vollkommenen, unvollkommenen, u. ohne Erfolge aufgenommen, und die hiefür nöthigen Rubriken mit noch einer Rubrik für die Gesammtsumme der Revaccinirten nach der Kolumne vom Totale aller für die nächste Jahresimpfung verbleibenden eingeschaltet. Auch die Rubriken für die mit Menschenpocken Befallenen theilen sich künftig in jene für natürliche Blattern oder Variolen, dann für Varioloiden und für Varicellen. In der Rubrik der Bemerkungen wird jene über die hieran Verstorbenen näher erläutert, und mit Rücksicht auf die ursachlichen Momente genau angegeben, welche Pockenart den Tod zur Folge hatte.

Diese Bestimmungen sind genau einzuhalten, und zu dem Ende den praktischen Aerzten, Landärzten und Chirurgen zur Kenntniß und pünktlichsten Nachachtung von den Bezirkspolizeibehörden mittelst Circulare, welches sie eigenhändig zu unterzeichnen haben, mitzutheilen. Den Gemeinden, ist davon ebenfalls zu obigem Ende geeignete Eröffnung zu machen, und denselben hierüber angemessene Belehrung zu ertheilen.

Die Königl. Regierung vertraut auf die thätige Zusammenwirkung aller in der Sache Betheiligten, und versieht sich zum Besten derselben eines genauen Vollzugs.

Regensburg den 28. November 1829.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)
von Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekr.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schmiede wurden 4 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 7. Dezember 1829.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Albrecht, Offiz.

Von einem Wohlthäter erhielten die evangelischen Waisenkinder Schaaf- und Rindfleisch, und von einem andern Kochbirnen zum Geschenk. Dann empfiengen sie 10 fl. in ihre Sparbüchsen als Legat von dem im Bruderhause verstorbenen Pfründner und vormaligem Nadlermeister Ernst Abraham Gernert. — Von eben diesem Pfründner wurden ferner weiters 5 fl. anher übergeben, welche derselbe für das evangelische Krankenhaus legirte; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 14. December 1829.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Albrecht.

Der von den verehrlichen Mitgliedern der Gesellschaft des Frohsinns gefaßte Entschluß, das 19te Geburtsfest Seiner Königl. Hoheit unsers allgeliebtesten Kronprinzen durch eine öffentliche Darstellung der Oper:

Johann von Paris,

zu feyern, und die damit verbundene menschenfreundliche Absicht, das Erträgniß der Eintritts-

karten zum Besten der Armen zu verwenden, erregte auf Seite des Publikums ein so allgemeines Interesse, daß zufolge dießorts vorliegender Rechnung über Abzug der Unkosten mit 105 fl. 15 kr. eine reine Einnahme von 424 fl. 24 kr. verblieb, die durch einen, vom löblichen Offiziers-Corps des Königl. 4ten Linien-Infanterie-Regiments dahier in Anerkennung des edlen Zweckes jener Darstellung besonders geleisteten Beitrag von 22 fl. auf die Summe von 446 fl. 24 kr. erhöht wurde.

Indem man für diese ansehnliche Unterstützung, welche bei der ungewöhnlichen Strenge des dießjährigen Winters vorzugsweise zum Ankauf von Brennholz für die Armen verwendet werden soll, allen wohlwollenden Gebern hiemit öffentlichen Dank erstattet, wird dieser besonders dem verehrten Ausschuße und den theils bei den mühsamen Vorbereitungen, theils bei der zur allgemeinen Zufriedenheit gelungenen Ausführung des Unternehmens thätig gewesenen Mitgliedern der Gesellschaft dargebracht, so wie auch jener Individuen dankbar erwähnt, welche durch mehrere unentgeldlichen Leistungen den Betrag der Unkosten beträchtlich verminderten.

Regensburg den 14. Dezember 1829.

Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Von der G. B. wurden für die Armen gesammelt und hieher übergeben 30 fl. 18 kr. Wofür öffentlichen Dank erstattet.

Regensburg den 6. Dezember 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich für die am 30. Juny v. J. zum öffentlichen Verkaufe und unten näher beschriebene Topasdose kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so soll dieselbe nach dem Antrage der Interessenten zum drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen werden.

Es wird hiefür Termin auf

Montag den 25. Jänner k. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten.

Beschreibung und Schäzung dieser Dose:

Diese Dose besteht aus 2 Topasen wovon einer den Deckel mit einer Antike mit Brillanten und Rosetten besetzt, und der andere die Schaale bildet.

Die Schaale ist allein 5 Loth schwer, und beide Theile haben nach dem vormaligen Pariserfuß folgende Dimensionen.

1	Zoll	$9\frac{30}{100}$	Linien	Länge der Dose,
1	"	$5\frac{21}{100}$	"	Breite derselben,
1	"	$\frac{20}{100}$	"	Höhe ohne Deckel,
—	"	$6\frac{90}{100}$	"	innere Tiefe des hohlen Steines,
—	"	$6\frac{13}{100}$	"	Dicke des Boden und Deckels,
—	"	$2\frac{40}{100}$	"	Dicke des Topas von allen Seiten.

Die in den Jahren 1764, 1766 und 1773 über diesen Topas vernommenen zehn Kunstverständigen von Augsburg, Regensburg und Dillingen, welche sich glücklich schätzten, denselben gesehen zu haben, erklärten nach vorgenommener Probe, auf der Kupferscheibe einstimmig, daß derselbe ein orientalischer Topas, und wegen seiner Größe und Reinheit unschätzbar, daher die Krone unter allen Kleinodien und Juwellen und blos ein Kabinetsstück sey, welches der

Digitized by Google

Liebhaber taxiren möge, ob er es um 30 bis 100 oder mehr tausend Gulden unter seine Schätze aufnehmen wolle. Allein die im Jahre 1816 gerichtlich einvernommenen Kunstverständigen halten diesen Topas nach angestellter Probe auf der Blei-, Zinn- und Kupferscheibe für keinen orientalischen, sondern für einen spanischen oder siberischen Topas, welcher als Kabinetsstück doch einen Werth von 10 bis 20,000 fl. habe.

Regensburg den 29. September 1829.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.
Schieder, Direktor. Städler.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Ueber die Beischaffung der für die fürstl. Pferde benöthigten Fourage an Haber, Heu und Stroh ist wieder ein neuer Vertrag abzuschließen, und wird die Lieferung derselben im Wege öffentlicher Versteigerung unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation, dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die desfallsigen näheren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt, daß unbekannte, oder auswärtige Steigerungsliebhaber hinsichtlich ihrer Zulässigkeit sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht Samstag den 19. dieses Vormittags neun Uhr in dem diesseitigen Geschäftslokale.

Regensburg den 7. Dezember 1829.

Die Fürstl. Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Dietrich,
Oekonomie-Kommissions-Rath und Kassier.

Verzeichniß
milder Beiträge zum katholischen Krankenhaus in Regensburg.

	fl.	kr.
Von den Schmidtgesellen zu Regensburg	4	—
Aus der Verlassenschaft eines Ungenannten	15	—

Regensburg den 15. Dezember 1829.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Obernborfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Die Unterzeichneten erfüllen die schmerzliche Pflicht, allen theilnehmenden Freunden und Bekannten, welche ihren innigstgeliebten Vater und resp. Schwiegervater, dem seel. Landesdirections Director Lict. Wagner mittelst Begleitung zu seiner Ruhestätte, oder Erscheinen beim Trauergottesdienste, die letzte Ehre erwiesen haben, ihren verbindlichsten Dank zu erstatten.

Möge die göttliche Gnade dergleichen traurige Ereignisse von Ihnen allen abwenden.

Regensburg den 3. Dezember 1829.

Regierungs-Rath Aschenbrier,
u. seine Frau geb. Wagner.

Dem Herrn über Leben und Tod gefiel es nach seinem unerforschlichen Rathschluße, unsern uns unvergeßlichen Gatten und Vater in jene bessere Welt abzurufen. Nach langem, schmerzhaften Leiden endigte er sein irdisches Daseyn im 38sten Lebensjahre; Gott rief ihn zu sich, wo kein Schmerz, keine Trennung mehr ist.

Nur dieses giebt meinem wunden Herze Trost, daß Freunde und Wohlthäter sich meiner annahmen, und mich mit Rath und Hülfe unterstützten. Dank, herzlicher Dank Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für seine gütigen Besuche und religiösen Zusprüche, Titl. Herrn Dr. Heigl für seinen unermüdeten Eifer, dem Verewigten noch länger sein Leben zu erhalten. Vorzüglich danke ich auch Hrn. Schwager Siebentritt für seine unerwartete Unterstützung, auch meinem Stiefvater für sein thätiges allzugroßes Bestreben, den Willen des Verewigten zu vollziehen, so wie auch

Digitized by Google

den Herren Bäckermeistern, die ihn unentgeldlich zu Grabe trugen. Der Vergelter alles Guten möge dieses alles im reichsten Maaße ersetzen, und Sie vor ähnlichen Trauerfällen gnädigst bewahren.

Um fortdauernde Freundschaft und Gewogenheit bittet ergebenst

die trauernde Wittwe
Maria Kath. Marg. Lindner
mit ihrer unmündigen Tochter.

Herzlichen Dank sage ich hiemit Herrn Dr. Hofer, der mit Gottes Hülfe durch unermüdeten Eifer mich von meiner gefährlichen Krankheit wieder herstellte. Eben so danke ich auch allen den Edlen, die mir während dieser Zeit so viele Wohlthaten erwiesen. Möge Sie Gott dafür lohnen.

Joseph Pfündel, Schneider.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Buchbinder Fuchs, B. 93. hat hiemit die Ehre sich mit einer schönen Auswahl von Neujahrs- und Namenstags-Wunschen, verschiedenen Visitenbilletts, Kinderschriften mit Bildern, neuen Bilderbüchern, illum. neuen Kränzen, genealogischen Kalendern, neuen Bilderbogen ill. und schwarz, verschiedenen Taschenkalendern u. a. zu billigsten Preisen, zu empfehlen; auch ist so eben wieder neu angekommen: Witschels Morgen- und Abendopfer; s. a. des Augsburger Kochbuchs 2r Theil 1830 zu fl. 1. 36 kr.

Bei Augustin jun., Antiquar auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Espers Naturgeschichte. 8. Nürnb. 784. m. Kpfrn. 1 fl. Rambachs Leiden Christi. 8. Halle 770. 1 fl. Lueders Geschichte der vornehmsten Völker der alten Welt. 8. Braunschw. 803. 36 kr. Grenners unterweisender Monatsgärtner. 8. Leipz. 824. 30 kr. Der wohlbestellte Küchengarten. 8. Ilmenau 824. 30 kr. Demeters Handbuch für Schullehrer. 8. Mainz 821. 2 Bde. 48 kr. Klopstock Messias. 8. Reutl. 776. 4 Bde. 1 fl. 48 kr. Fingerlos, Pastorallehre. 8. München 805. 2 Bde. 48 kr. Sulzers Theorie der Dichtkunst. 8. Münch. 788. 2 Thle. 42 kr. Sulzers Theorie u. Praktik der Beredsamkeit. 8. Münch. 786. 30 kr. Bredow's Erzählung der wichtigeren Begebenheiten aus der allgem. Weltgeschichte. 8. Altona 806. 42 kr. Leiseri meditationes ad Pandectas. 4. Lips. 9 tomi. 735. 9 fl. Ritsch, allgem. Völkergeschichte. 3 Bde. 8. Erf. 796. 48 kr. Dr. M. Luthers Lehre, Leben und Sterben. 4. Nürnb. 570. 24 kr. Vega's Logarithmisches Handbuch. 8. Lpz. 800. 1 fl. 42 kr. Schäffers Arzneikräuterwissenschaft. 4. Regensb. 773. mit 6 illum. Kpfrn. 36 kr. Regensburgisches Mausoleum. 1 fl. 12 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Rost's deutsch-griechisches Wörterbuch. 3 fl. The Works of Poppe. 8. Lond. 9 vol. 4 fl. Oeuvres de Racine. 2 toms. 24 kr. Hagedorn's Gedichte. 30 kr. Jakobi's Werke. 30 kr. Schellers Wörterbuch, deutsch-lateinisch. 1 fl. 24 kr. Wieland's Agathon. 6 Bde. 1 fl. 12 kr. Wieland's neuer Amadis. 40 kr. Wieland's sämmtliche Werke. 46 Bände. 8. Lpz. 12 fl. Lilienblätter von Theodora. 1826. 20 kr. Trencks merkwürdige Lebensgeschichte. 3 Bde. 1 fl. Lebensspiegel für die deutsche Jugend. 2 Bde. mit sehr schönen Kupfern. 1824. 1 fl. 48 kr.

In Lit. A. Nro. 113. über eine Stiege rückwärts, werden Mitleser zum Landboten oder zur Regensburger Zeitung gesucht.

Montags den 11. Januar 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Hafnermeister Ibelaker Lit. G. Nro. 115. zwei Treppen hoch auserlesene gut gebundene Bücher aus verschiedenen wissenschaftl. Fächern gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß dieser Büchersammlung, wovon täglich 150 Nummern versteigert werden, ist bei Unterzeichnetem in seinem Laden am Neuenpfarrplatz gratis zu haben.

Augustin, sen., Antiquar und K. B. Kreis- und Stadtgerichl. verpflichteter Bücher- und Kunstsachen-Auktionator.

Heute, Mittwochs am 16. December ist Abend-Unterhaltung in der Harmonie, wozu sämmtliche Mitglieder mit

Digitized by Google

ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden.

Der Ausschuss der Harmonie.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe=Veränderungen rc. betreff.

Eine Parthie Rheinwein, Ungsteiner, Forster und Deidesheimer Gewächse, welche sich im K. Weinstadel nächst dem Theater=Gebäude auf dem Lager befindet, wird in kleinen und größern Gebinden, der Eymer à 18, 24 und 30 fl., von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr abgegeben.

Zur gefälligen Abnahme frisch gewässerter Stockfische, empfiehlt sich einem geehrten Publikum ergebenst, J. J. Dorner, Fragner in der Kallmünzer Gasse. Hat seinen Laden bei Herrn Hutmachermeister Hauer, nächst dem St. Peterothor.

Zum Christgeschenke für Kinder empfehle ich wieder meinen Zuckerzwieback. Mütter, die eben so auf die Gesundheit, als die Freude ihrer Kinder sehen, können bei dem Genuße desselben unbesorgt seyn.

Indem ich für das mir seit 15 Jahren geschenkte Zutrauen danke, lade ich meine verehrungswürdigen Gönner ein, mich entweder in meiner Boutique auf dem Markte, oder in meiner Wohnung zu beehren.

J. G. Widamann,
Ulmer=, Anisbrod= und Zuckerbäcker,
wohnhaft im Augustinerbräuhaus.

Da ich den Christmarkt nicht beziehe, so mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß bey mir, in meinen Laden Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrgaße, feine Nürnberger und Berchtesgadner Kinderspiel=Waaren zu haben sind, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch bestens.

J. C. Finck, Nadlermeister.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß mein Spielwaaren=Lager gut assortirt, zur gefälligen Auswahl aufgestellt ist, womit ich mich, so wie auch mit allen Sorten Conditorey= und Manufactur=Waaren zur gütigen Abnahme bestens empfehle, durch reelle und billige Bedienung werde ich mir fernern Zuspruch zu sichern suchen.

Friedr. Eugen Leers,
Conditor und Kaufmann,
in der Bruckstraße, Lit. F. Nro. 80.

Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß meine Ausstellung dießmal wiederum in eben so ausgezeichnet schönes als vollständiges und neues Assortiment der feinsten Conditorey=Waaren, Cartonagen, ächter Nürnberger Lebkuchen und sonst dahin einschlagender Gegenstände enthält, und bitte, bei Versicherung der billigsten Preise, um gütigen Zuspruch.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Bei herannahender Weihnachts= und Neujahrszeit zeige ich hiemit ergebenst an, daß zu diesem Behuf neuerdings angekommen sind: äußerst elegante Pariser Cartonagen und Kästchen mit Glasmalereien, Lesepulte für Damen, alle Arten künstlicher Blumenblätter, farbiges Siegellack in sehr schönen Kästchen, gepreßte und gemalte Briefe, Wünsche und Visitenkarten, alle Arten Reißzeuge, Tusch= und Muschelfarben sowohl in Holz= als Glaskästchen, 12tönige Mundharmonika's zu 1 fl. 30 kr. bis 2 fl., Brieftaschen und Notizbücher nach dem neuesten Geschmack mit schönen gepreßten Umschlägen, englische und französische Portrait=Rähmchen mit vergoldeten Reifen und feinst geschliffenen Gläsern, Stammbücher, gefärbte Papiere, Haar=, Fisch= und Borstpinsel, alle Arten von Schreib= und Zeichnungspapieren, Schreibfedern, Schreibheften, Siegellack, Bleistiften und allen andern Schreib= und Zeichnungs=Materialien. Eben so empfehle ich mich auch mit allen Spezerei=Waaren, französischen und österreichischem Senf, und versichere stets die billigsten Preise.

H. W. Sondermann.

Endesunterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum, so wie auch allen seinen Freunden und Gönnern, welche ihn bisher das gütige Zutrauen schenkten, zu wissen, daß er mit Genehmigung eines wohllöblichen Stadtmagistrats die Wirthschaftsgerechtigkeit zur Schwane durch die Pacht an sich gebracht, und solche in seinem Hause

Lit. D. Nro. 28. auszuüben sucht. Er empfiehlt sich der besondern Huld und verspricht gegen reele Bezahlung die billigste Bedienung in und aus dem Hause. Auch ist bei ihm Wein und Weinessig von beßter Sorte zu haben, und man kann auch sowohl in als außer dem Hause gutes zubereitetes Essen bekommen, daher er noch einmal ein verehrtes Publikum bittet, ihn mit einem zahlreichen Zuspruch zu beglücken, und verbleibt mit Hochachtung Ihr ergebenster

Mathias Mehrle,
Gastwirth zur Schwane.

In Irl-Mauth ist Kloster Rohrer und Eggenfelder altes Bier von der besten Qualität, angekommen, wozu ergebenst einladet.

Der Wirth in Irl-Mauth,
Joseph Haller.

Ich habe die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich von dem löbl. Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg die Erlaubniß erhalten habe, eine Leder-Niederlage hier zu eröffnen, und daß ich meinen Laden bei Hrn. Magistratsrath Stahl nächst der steinernen Brücke bezogen habe. Ich empfehle mich zur geneigten Abnahme achtungsvoll

Sebastian Huber,
Lederer von Mallersdorf.

Unterzeichneter empfiehlt zu bevorstehenden Feyertagen, sein vollkommen schön assortirtes Waarenlager in allen Artikeln. Wollene Tücher vorzüglicher Qualität ganz feine engl., sehr schön in allen Farben assortirt, vorzüglich in den Hauptfarben: schwarz, blau, grün, braun, und grünbronze. Durch große Partien Einkauf ist es mir möglich geworden, diese Waare 30% unter dem gewöhnlichen Preise zu verkaufen, und ich kann sie bestens Jedermann empfehlen, indem diese Sorte Tücher im Tragen immer besser wird. Französische und Niederländer Tücher in allen Qualitäten. Graue Manteltücher von fl. 1. 30 kr. bis fl. 8. Tuch-Casimirs- und Drap de Dame-Reste verkaufe ich um mich deren loszumachen 10% unter dem Fabrikpreise. Drap Zephirs, Drap de Dame, Circassienne breite und schmale, französische breite Merinos, englische breite und schmale Merinos in allen Farben. Seidenwaaren: Gros de Berlin, Satin Turc, Satin Russe, Satin gauffrés, Gros des Indes, Gros de Londres et Parisien, Gros de Naples zu vorzüglich billigen Preisen, Levantins, Florences et Foulards in neuesten Mustern. Seidenzeuge-Reste in allen Sorten verkaufe ich zu sehr billigen Preisen. Shawls, Longs-Shwals und Umhängtücher, französ. wollene mit ganz eingewirkten Borduren, Bourre di Soie, Arlequin, und die beliebten Thibét-Shawls, Zephirs, Echarpes, Popolin-Tücher große und kleine, Percals, Mulle, Jaconett, Vorhängfranien, Leinwand, Bielefelder und schlesische, Fadenbatist, Spitzengrund, Spitzenstreife und Spitzen. Leinene und baumwollene Tücher. Herrenbinden im neuesten Geschmack, seidene Strümpfe, und schwarz seidene Nachtmützen. — Verspricht die billigsten Preise und reelste Bedienung.

Jakob Gugenheimer, Schnitt- und Specereiwaarenhändler auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 153.

Einladung.

Durch Gottes Huld und Hort
Lebt noch der alte Pfort,

welcher sich hiemit bei herannahendem Weihnachtsfeste — als auch außer diesem — bei bedürfender Veranlassung — zur gewogenheitlichen Abnahme seiner au gout du jour verfertigenden Confecturen, Torten, Choccolade, als auch sonst einschlägigen Gaum-Speisen und Getränken bestens recommandirt.

Conditor,
Lit. F. Nro. 62. am Kohlenmarkt.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer großen Auswahl neuer lehrreicher Jugendschriften für jedes Kinderalter, Bilderbüchern, Spielen, Zeichnungsbüchern, Vorschriften, Visitenkarten, Neujahrs- u. Namentags-Wünschen.

C. F. Erich, im wilden Mann.

Frische Sardellen, weis und brauner Sago ist wieder angekommen, und billigst zu haben, bei

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß nachstehende Artikel um billige

Preise zu haben sind, als: eine Auswahl ganz neuer, geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Figuren, eine besondere Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visitenbillets, weißgepreßte und farbige; auch sehr schöne Kranze und Briefe zum Einschreiben, mehrere Gattungen Almanachs mit schönen Kupfern, Damen-Kalender mit Kupfern und verschiedenen Einbänden, lehrreiche Bilderbücher mit und ohne Text; verschiedene Brieftaschen inwendig mit sehr schönen Landschaften geziert, allerlei Koffer von Holz mit schönen Verzierungen zu verschiedenem Gebrauche, alle Arten Unterhaltungs-Spiele, auch mehrere neue, sogenannte Geduldspiele, Zeichnungsbücher und Materialien, auch alle mögl. Sorten Schreibmaterialien, färbige Bleystifte, blecherne Federköcher, sehr schön lakirt, und mit Gold verziert; Siegellack von allen Farben in Kästchen, Stammbücher und Blätter; eine sehr schöne Auswahl von verschiedenen Berlinern und Frankfurter Stick- und Strickmustern, Bilderbögen von allen Arten, schwarz und illuminirt; Reißzeuge, Tusch u. Muschelfarben, verschiedene feine Kupferstiche, besonders eine sehr schöne Madonne, nach dem Orginal Gemälde von Raphael gestochen, nebst sehr vielen andern, sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Artikeln, zu deren geneigtem Zuspruch sich bestens empfiehlt

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler, in der weißen Rose auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 31.

Anton Seitz in Stadtamhof empfiehlt sich in Spezerey-Waaren, Wein-Essig, Rauch- und Schnupftaback gegen billige Bedienung.

Frische marinirte Anquilotti sind angekommen bei

Georg Heintke.

Obwohl Regensburg mit Lebkuchen überhäuft ist, so wagt es demungeachtet der Unterzeichnete, auch sein Fabrikat zu empfehlen, in der sicheren Hoffnung, daß die gefällige Abnahme, sowohl hinsichtlich der Qualität, als der Billigkeit vollkommen entsprechen werde. Meine Boutique ist Herrn Posamentierermeister Weidner, ehmals Cram, gegenüber. Sollte Jemand besonders große Lebkuchen wünschen, als: ganz feine braune, weiße und Basler ꝛc., so dürfen dieselben nur Tags vorher bestellt werden. Die beste Bedienung zusichernd, bittet um geneigten Zuspruch

Franz Joseph Dunzinger, Lebküchner und Methsieder, wohnhaft in Lit. G. Nro. 115. unweit der neuen Straße.

Zu den vorstehenden Weihnachtsgeschenken empfehle ich auch meine verschiedenen Cacao-Choccoladen, den ungewürzten das Pfund à 45kr. oder das Täferl à 3kr., gewürzten das Pfund à 48 kr. oder das Täferl à 4 kr., mit einfacher Vanille das Pfund 1 fl. 30 kr. oder das Täferl 6 kr., mit doppelter Vanille 2 fl. das Pfund oder das Täferl 8 kr., so wie reinen ungekünstelten Gesundheits-Eichel-Choccolade das Pfund 45 kr. oder das Täferl 3 kr.; auch sind Choccolade-Confect und Choccolade-Kinder zu haben.

Wilhelmine Bauer, Lit. F. 58. neben dem goldnen Adler, im Hause des Hrn. Schmiedmeister Reinert.

In unterzeichneter Lederhandlung sind fortwährend in großer Auswahl von den bekannten Juchten-Socken zu haben.

M. Bald,
am Eingang der Spiegelgasse.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags den 17. Dezember 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt, beym Zinngießer Hrn. Herold über 2 Stiegen, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Sackuhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, goldenem Fingerring, granatenen Halsgehängen, neuen Kattuns, verschiedenen Gletzengen, ledernen Frauenzimmer-Gürteln, Hosenzeugen von Wollkord, schwarzem Merino, Frauenkleidern, einem Frauenüberrock von rothem Merino, verschiedenen Herrenkleidern, Couvertdecken, Betten, Wäsche, Zinn, Kupfer, eisernen Ofenfüssen und Gittern, einem großen kupfernen Kessel, hirschledernen Hosen, einem

Paar langen Pelzstiefeln, verschiedenen Bildern unter Glas und Rahmen, einem kirschbaumenen Schreibtisch, Kommodkästen, einer Mehltruhe, einer Trommel, einer Krippe mit Theater sammt Figuren, nebst mehreren andern sehr nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bei

W. Riedl, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichtetem Auktionator, in obiger Behausung wohnhaft.

Sonnabends den 19. Dezember 1829 werden in dem Hause Lit. B. Nro. 93. in der untern Bachgasse, über einer Treppe hoch, noch nach der Catalogs-Nummer 1216. aus dem Rücklaß des verstorbenen

Herrn Dr. J. G. A. von Schäffer,

Ritter des Civilverdienstordens der K. B. Krone, Fürstl. Wallerstein'schem Hofrath und Leibarzt ꝛc.

verschiedene Effekten, bestehend in einem Schweizer- und Leiterwägen, mehreren großen und kleinen Weinfäßern mit eisernen Reifen, Stellagen und Gantern, nebst noch andern sehr nützlichen Effekten versteigert.

Wozu höflichst einladet

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse über 2 Treppen hoch.

Montags den 28. Dezember und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Knopfmacher Steiger sen. Lit. E. Nro. 44. die Verlassenschafts-Effekten des Titl. Hochw. Herrn Wilhelm Schröck, resignirten Pfarrers zu Schambach, bestehend in goldenen Sackuhren und Ketten, einem Bretspiel, Eß- und Kaffeelöffeln, einer Zuckerzange, Tabatieren, Schuh- und Hosenschnallen, 1 Crucifix von Silber, 1 schönen Stock- und 1 Nachtuhr, 1 engl. Perspektiv von Ramsen, 1 Tubus, Kompas, Thermometer und Barometer, einem Magnet, einer Sonnenuhr, feinem Rasierzeug, Spiegeln, Oelmalereien von berühmten Meistern, Herrenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Wolkenvorhängen, Betten, Matratzen, Leinwand und Flachs, Bettläden von Eichenholz, eingelegten Schreib- und Kommodkästen, Kleiderkästen von weichem Holz, Tischen und Sesseln von Kirschbaum- und Eichenholz, einem Kommodstuhl in Form einer Kommode, Zinn, Kupfer und Messing, Wein- und Biergläsern, Krügen und Bouteillen, einem Flaschenkeller, Koffers, Bücherstellen, verschiedenen Büchern, Landkarten, Kupferstichen nebst verschiedenen andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen conventionsmäßige Bezahlung versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Anfang künftiger Woche umsonst zu haben.

Montags den 4. Jänner 1830 und folgende Tage Nachmittags präcis halb zwei Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 16. zu ebener Erde am Weißgärbergraben, ohnweit dem Holzthor verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in gold- und silberreichen sächsischen Hauben, goldenen Ohren- und Fingerringen, Büchern mit Silber beschlagen, gut granatenen Halsgehängen, Bildern, Spiegeln, Schwarzwälder-Wanduhren, nützlichen Büchern, 18 Jahrgängen vom Regensburger Wochenblatt von 1809 an, mehreren Parthien Maculatur, tuchenen Mannskleidern, seidenen, tuchenen, kattunenen, barcheten, hamanenen u. anderen Frauenkleidern, Spitzenhauben, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, barcheten Betten, Bettstellen, Tischen mit steinernen Platten, Sesseln, Stühlen, Kommod-, Speis- und anderen Kästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain und Steingut, erdenen und anderen Küchengeschirren, nebst noch mehreren sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 28. Dezember 1829 bei dem Königl. Baier. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Auktionator Auernheimer, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Ein ganz gesundes fehlerfreies 6 ½ jähri-

ges Pferd, und ein solides gedecktes Chaischen ist in der neuen Straße Lit. G. Nro. 17. zu verkaufen.

An der hölzernen Brücke Nro. 152. ist ein ganz neuer eiserner Ofen zu verkaufen.

Es wird eine reale Fragnersgerechtigkeit zu kaufen gesucht.

Eine große Waage nebst 5 bis 6 Zentnern Gewichter wird billig zu kaufen gesucht. — Von wem? erfährt man im A. C.

Ein optisches Theater mit 36 Versetzstücken und Figuren, eine Festung, ein kleines Schattenspiel, ein kleines Ritterschwert und Gewehr sind um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

In der Lehmeyer'schen Behausung zum ehemaligen rothen Stern ist ein Service von Engl. Steingut, und ein eiserner Koch-Ofen zu verkaufen.

Ein noch fast neues Kamm-Rad nebst Dummel-Baum in ein Wassergeschöpf ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein gut conditionirtes regelmäßiges Billard ist um billigen Preis zu verkaufen bei
Georg Bäuml in Stadtamhof.

Ein Theater für Marionetten oder spielende Kinder, mit prächtig gemalten Dekorationen in 46 Theilen um fl. 5. 24 kr., dann eine große Dockenküche mit Glasfenstern um fl. 2. stehen im zweiten Stocke des Krippner'schen Hauses, Judengasse Lit. E. Nro. 55. zu verkaufen.

Ein schönes, reines neugebautes Haus nebst Hofraum und Waschgelegenheit ist aus freier Hand täglich zu verkaufen. Kaufsliebhaber können es zu jeder Zeit in Augenschein nehmen. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 216. zu erfragen.

Es wünscht Jemand ein nicht gar zu großes, wo möglich an einem gangbaren Platz gelegenes und mit einem Hofraum oder Gärtchen versehenes Haus zu kaufen. Näheres im A. C.

Bei Buchbinder Städelen jun., in der Schlossergasse Lit. E. Nro. 114 über zwei Stiegen, ist eine Krippe mit beweglicher Mühle, und springendem Wasser täglich zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. A. Nro. 141. ist täglich der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kabinet sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 34. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E. Nro. 33. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

In der Spachholz'schen Behausung im Kramgässel sind bis Lichtmeß 2 schöne Quartiere zu verstiften.

In dem Hause Lit. B. Nro. 25. in der Glockengasse ist täglich ein sehr geräumiger Keller zu vermiethen, und das Nähere im zweiten Stock zu erfahren.

Beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Lichtmeß, der 2te Stock bestehend in 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, Keller und aller sonstigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Scharerstraße Lit. B. Nro. 42. ist ein meublirtes Zimmer im 3ten Stock sogleich zu vermiethen.

Im Goliath, ist ein heizbarer Laden, täglich zu verstiften und auch gleich zu beziehen.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist ein heizbarer Laden, und im dritten Stocke 2 Zimmer mit einem Erker mit oder ohne Meubel täglich zu verstiften.

In Lit B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege, und Waschgelegenheit, u. ist mit einer Thür zu versperren.

In Lit. G. Nro. 146. neben der Maximilians-Straße ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, Kammer, Küche und aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 219. auf dem Jacobs-Platz neben der Heuwag ist der dritte Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß oder Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallenstrasse sind täglich Monatzimmer und in der Grüb eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Gewölbe sogleich zu beziehen.

In der Malerstraße Lit. E. Nro. 108. nächst St. Cassian, ist im zweiten Stock ein großes Zimmer nebst Küche und Holzlege täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monat-Zimmer mit oder ohne Meubels, zu vermiethen.

In der Wallenstraße Lit. E. Nro. 13. ist zu ebener Erde täglich ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 22 ist ein schönes Logis im ersten Stock, täglich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

Es ist eine Wein- und Bierschenkgerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 176. zu erfragen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. im ersten Stock ist ein Quartier von 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, und übrigen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß zu verstiften.

Die Behausung des Königl. Bayer. Advokaten Titl. Herrn Wisnet Lit. F. Nro. 145. ist bis Ziel Lichtmeß ganz zu vermiethen, daselbst ist zu ebener Erde ein, und über eine Stiege zwei und drei Logis, dann zwei Getraidböden, auch ein Bier- oder großer Obstkeller befindlich. Nähere Auskunft ertheilt der Königl. Rentbot Ostermayr.

Durch das Ableben des Herrn Landesdirektor Wagner ist der ganze zweite Stock in Lit. E. 92. zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. F. 56. ist der erste Stock zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche, 1 Speiß, 1 Salet, 1 Kammer, Keller, Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen bei J. J. Högner in den 3 Helmen.

In Lit. D. Nro. 60. ist ein meublirtes Monatzimmer um billigen Preis täglich zu verstiften.

Durch den Verkauf des Hauses Lit. C. Nro. 146 in der Marschalgasse auszuziehen bemüßiget, suchen 2 Partheien ein anständiges Quartier, deren Miethpreise bei der einen Parthei 124 und bei der andern 100 fl. nicht übersteigen dürfen. Das Nähere ist im besagten Hause zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 87 beim Weinthor gegenüber, in dem ehemals Gemeinerischen Hause ist der erste Stock täglich zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speiß, einem Keller nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 86. ist ein heizbarer Laden nebst Zimmer zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 238. im zweiten Stock sind 3 Zimmer, 1 Kabinet nebst einer Küche bis Georgi, und 2 Monatzimmer bis Lichtmeß zu verstiften.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In der Behausung Lit. E. Nro. 68. nächst der Hauptwache ist ein Laden zu verstiften, welcher sogleich oder bis nächstes Ziel bezogen werden kann.

Ein oder zwei Zimmer sammt eleganten Möblement und Bedienung mit der Aussicht auf den Domplatz und die Hauptwache sind zu verstiften, worüber der quiesz. Königl. Rentbeamte Kallhofert im zweiten Stock des Krippner-Hauses, Judengasse Lit. E. Nro. 55. auf unmittelbare Anfragen nähere Auskunft ertheilt.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten sehr gut unterrichtet ist, weiß nähen, Kleidermachen, auch recht gut waschen und biegeln kann, sucht als Stubenmädchen einen Dienst. Näheres im A. C.

Türkenbecher-Maler finden Beschäftigung in der

K. B. priv. Porzellainfabrik
J. A. Schwerdtner.

In einem hiesigen Handlungshause wünscht man ein Mädchen von mittlerem Alter und kathol. Religion, welche in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, und Kindererziehung versteht, bis künftiges Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist eine Haube gefunden worden. Der rechtmäßige Besitzer, kann den Finder im A. C. erfragen.

Ein Paar goldene Ohrenringe sind gefunden worden; der Eigenthümer derselben kann sie in Lit. A. Nro. 153. wieder bekommen, wenn er sich hierüber genügend ausweiset.

Vergangene Woche blieb in der Augustiner-Kirche ein kleines braun und weiß geflecktes Hündchen mit einem Halsband ohne Zeichen, zurück. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in Lit. H. Nro. 112. in Empfang nehmen.

Capitalien.

7 bis 8000 fl. werden auf erste und sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk gesucht. Das Nähere im A. C.

3000 fl. werden auf sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk gesucht. Das Nähere im A. C.

Auf erste Hypothek sind 600 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C. zu erfragen.

1500 fl. sind auf erste Hypothek zu 4 Prozent zu verleihen. Näheres ertheilt

Leonhard Dsberger.

3000 fl sind auf erste Hypothek in hiesigem Stadtbezirk, täglich zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. Dezember. Ein todtgebornes Söhnlein, Vater, Herr Georg Heinrich Brauser, Bürger und Großhändler.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Dezember. Elisabeth Johanne, Wittwe des Matthias Andreas Beffelein, Bürgers und Schroterhelfers, 65 Jahre alt, an Wassersucht.

In der Dom= und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Dezember. Karl Michael, 13 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Thomas Fischer, Maurergesell in Stadtamhof. Den 10. Xaver, 17 Tage alt, an Fraisen, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 8. Dez. Franz Pöppel, Bräuknecht, mit Margareta Mirwald von Beratzhausen. — Anton Plank, Bürger u. Schreinermeister, Wittwer, mit Anna Schwarzenbacher von Allersberg.

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Dez. Friedrich Rodings, Jäger beim 2ten Bataillon, 24 Jahre alt, an Lungenlähmung in Folge einer bösartigen Lungenentzündung. Den 10. Gertraud Hößl, Taglöhnerin, 78 Jahre alt, an Entkräftung. Den 12. Katharina Scheidel, Träglerin, 60 Jahre alt, an Wassersucht. — Wolfgang Schindler, Soldat beim 4ten Linien-Infanterieregiment, 24 Jahre alt, am Nervenfieber. Den 13. Jakob, ½ Jahr alt, am Steckkatarrh, Vater, Anton Plank, bürgerl. Schreinermeister.

Unter der Aufschrift: Nach dem Wunsche eines Verstorbenen: wurden für die Irren- und Beschäftigungs-Anstalt 15 fl., und unter gleicher Bezeichnung eben so viel für das Armen-Kranken-Versorgungshaus übersendet.

Ferner schenkte der Chirurgsgehülf Ruprecht aus einer streitigen Schuldsache für die Armen 1 fl. Für diese Gaben erstattet hiemit öffentlichen Dank.

Regensburg den 15. Dezember 1829.

Der Armenpflegschafts-Rath.

von Eggelkraut. Erich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. Dezember 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest	Neue Zufuhr	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	35	129	164	159	5	12	21	11	57	11	8
Korn	5	95	100	100	—	8	30	8	17	7	56
Gerste	9	73	82	54	28	6	30	6	—	5	19
Haber	—	185	185	180	5	4	9	3	38	3	15

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Dezember 1829.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 7 Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	3
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—
Ein Kipf zu 7 Loth	1	—

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	Metzen kr.	Metzen dl.	1/4 Metzen fl.	1/4 Metzen kr.	1/4 Metzen dl.	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl	3	28	—	—	52	—	13	—	6	2
Semmelmehl	2	40	—	—	40	—	10	—	5	—
Mittelmehl	2	8	—	—	32	—	8	—	4	—
Pollmehl	1	36	—	—	24	—	6	—	3	—
Nachmehl	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—
Roggenmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Römischmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	1	20	—	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	1	12	—	18	—	9	—

III. Biersatz.	kr.	dl.
1 Maaß Somerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier	—	—

IV. Fleischpreise.	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 6. bis 12. Dez. 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Henslöner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch " "	—	8	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. á 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelaß. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd.	—	18	—	—	—	—
Karpfen " "	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn.	—	54	—	1	15	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	20	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	—	—
abgerahmte	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	1400	das Pfund	—	18	—	—
Butter	100	" "	—	17	—	—
Körbchen-Butte	70	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer	12000	4 u. 5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel	80	das Stück zu	—	40	1	36
Lämmer	6	" " "	1	—	1	12
Kitzeln	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	250	" " "	—	48	—	52
" gepuzte	200	" " "	—	48	1	36
Enten, rauhe	50	" " "	—	22	—	30
" gepuzte	25	" " "	—	30	—	45
Indiane	12	" " "	—	48	1	—
Alte Hahnen	15	" " "	—	12	—	16
Kapaunen	20	" " "	—	30	—	48
Hühner, alte	30	" " "	—	14	—	20
" junge	50	das Paar zu	—	22	—	26
Tauben	40	" " "	—	12	—	—
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	30	—	32
" mittler	25	" " "	—	22	—	24
" grober	20	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle	300	" " "	—	30	—	32
Buchenholz	56	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz	8	" " "	6	—	6	24
Mischling	96	" " "	4	48	5	12
Fichten	53	" " "	4	48	5	12

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 51. Mittwoch den 23. Dezember 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei=Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Rindviehpest, deren Kennzeichen und Verhütung betreffend.)

Im nachfolgenden Abdrucke wird die höchste Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 7. dieß nebst der angehängten Belehrung im vorberichteten Betreffe zur Kenntniß gebracht.

Regensburg den 18. Dezember 1829.

Stadt=Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Albrecht, Offiz.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Es enthält zwar die allerhöchste Verordnung vom 22. Dezember 1813 und deren Beilagen Ziff. 1. 3. 5. et 6. im Regierungsblatte 1813 Stück 69. über die Entstehung, Verbreitung, Zufälle und Kennzeichen der Rindviehpest, so wie über deren Verhütung und Verfahren bei wirklichem Ausbruche vollständige Belehrung, nach welcher sich jedesmal genau zu achten ist.

Demohngeachtet wird auf allerhöchste Anordnung und in Gemäßheit eines allerhöchsten Rescripts vom 20. v. M. über die Kennzeichen und Verhütung der Rindviehpest im Nachstehenden die Belehrung, wie sie von der Königl. Sächsischen Landes=Regierung aus Anlaß der im Königreiche Böhmen unter dem dortigen Hornvieh vorkommenden Krankheit zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden ist, auch diesseits, um diese verheerendste aller Viehkrankheiten von unseren Gränzen abzuhalten, und deren Ausbruch auf möglichste Weise zu verhüten, hiemit öffentlich bekannt, und bei diesem Anlaße neuerdings auf die Anwendung des Chlorkalkes als Präservativmittel gegen die Rinderpest mit Bezug auf die Ausschreibung vom 17. April d. J. im Kreis Intelligenzblatte Stück 17. aufmerksam gemacht.

Regensburg am 7. Dezember 1829.

Königliche Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)

v. Linck, Präsident.

Herrmann, Sekr.

Belehrung
über die Rinderpest, ihre Kennzeichen und ihre Verhütung.

Abgefaßt auf Anordnung der Königl. Sächsischen Landes-Regierung.

Keine unter den verschiedenen Krankheiten, welche das Rindvieh befallen und dadurch nachtheilig in die Landwirthschaft eingreifen, ist wohl verderblicher und gefährlicher, als die Rinderpest oder Löserdürre. Sie schleicht sich meistens unbemerkt in die Viehställe ein, befällt das sorgfältig gepflegte und gut genährte Vieh eben so gut, wie jedes andere und tödtet es gewöhnlich unter schrecklichen Leiden. Sie verbreitet sich aber auch durch Ansteckung mit einer unglaublichen Schnelligkeit in einzelnen Ställen, Ortschaften, über ganze Länder und selbst in sehr entfernte Gegenden.

Es muß daher jedem Viehbesitzer sehr daran gelegen seyn, die Entstehungs- und Verbreitungsweise dieser Seuche und die Krankheit selbst genau zu kennen, um sowohl das eigene Vieh dagegen zu verwahren, als auch jede Verbreitung derselben nach Kräften verhüten zu können. Zu diesem Zwecke ist auf Befehl der hohen Landesregierung folgende Belehrung abgefaßt worden.

Entstehung der Rinderpest.

Nach allen zeitherigen Erfahrungen entsteht die Rinderpest oder Löserdürre zuerst bei demjenigen Rindvieh, welches, weil es durch Polen und Ungarn getrieben wird, unter dem Namen polnisches und ungarisches bekannt ist, eigentlich aber aus noch entferntern Ländern, der Tartarey, Buckowina, Podolien u. s. w. kommt. Die Seuche entwickelt sich besonders dann, wenn das Vieh in jenen Gegenden zum Verkauf in großen Massen vereinigt wird, und hier, so wie auf dem weitern Transporte, nicht nur den Nachtheilen einer veränderten Luftbeschaffenheit und Fütterungsweise, sondern auch der Ermüdung und beständigen Beunruhigung ausgesetzt ist. Solche Schlachtheerden erkranken oft schon in den Ländern, wo sie gesammelt werden, oft aber erst während des weitern Transportes. In beiden Fällen wird der mit der Krankheit entwickelte Ansteckungsstoff leicht und bald die Quelle weit verbreiteter Seuchen; für unsere Gegenden vorzüglich dadurch, daß einzelne Stücke aus diesen Schlachtheerden als ermattete (marode) lahme, oder erkrankte von den Treibern zurückgelassen oder verkauft und in den Ställen des einheimischen Viehes aufgenommen werden. Wenn auch solche Stücke noch nicht wirklich erkrankt sind, aber den Ansteckungsstoff der Seuche an sich tragen, so entwickelt sich derselbe bei ihnen oder den nebenstehenden Rindern bald und spätestens nach Verlauf von vier Wochen zur Krankheit und diese verbreitet sich dann bald weiter.

Verbreitung der Rinderpest.

Die Mittheilung dieser Krankheit ist nämlich sehr leicht und auf mannichfaltige Weise möglich. Die natürlichste Ansteckung geschieht zwar dann, wenn gesunde Rinder neben kranken stehen, die Ausdünstungen derselben einathmen, von ihnen verunreinigtes Futter fressen, oder den Mist derselben beriechen; sie wird aber auch durch verschiedene lebende und leblose Zwischenkörper möglich. Zu den erstern gehören die Menschen selbst, wenn

sie mit pestkrankem Vieh zu thun gehabt haben, und unvorsichtig zu gesundem gehen, oder wenn sie Fleisch, Milch, Häute vom pestkranken Vieh in die Nähe des gesunden bringen. Ferner können auch andere Hausthiere, Hunde, Katzen und Hausgeflügel den Peststoff verschleppen, wenn sie in die Krankenställe kommen, und aus diesen in die der Gesunden gehen. Zu den leblosen Zwischenkörpern, durch welche der Ansteckungsstoff verbreitet werden kann, sind vorzüglich Kleidungsstücke, Wolle, Heu, Stroh, Holz, Stallungen und dergleichen zu rechnen, wenn sie vom Dunst pestkranker Thiere durchdrungen werden, und insoferne die mittheilende Eigenschaft des erwähnten Dunstes erwiesen ist, kann es auch nicht bezweifelt werden, daß durch Winde der Ansteckungsstoff eine Strecke fortgetragen werde.

Ist durch eines dieser oder irgend ein anderes Mittel der Ansteckungsstoff in einheimisches Vieh gedrungen, so bricht gewöhnlich die Rinderpest bei demselben aus; deren Erkenntniß aber, wenigstens anfänglich, nicht durch Beachtung einzelner Kennzeichen an den kranken Thieren möglich wird, sondern nur durch die richtige Auffassung aller Zufälle und Erscheinungen bei derselben, so wie durch genaue Ausmittelung des Weges, auf welchem die Ansteckung erfolgte.

Zufälle der Rinderpest.

Nach erfolgter Ansteckung vergeht einige Zeit, in welcher gar keine oder nur leichte und unbestimmte Zufälle am Thiere vorkommen. Nach dieser geben aber folgende den Eintritt einer wichtigen Krankheit zu erkennen.

Das Thier versagt gewöhnlich zur Nachmittagszeit zuerst das Futter, es entfernt sich vom Futtertroge, beriecht das Futter nur zuweilen und kaut nicht wieder. Es streckt den Kopf und Hals vorwärts und sieht sich mitunter nach der linken Seite um. Bald fängt es an, den Kopf stark hin und her zu bewegen, damit zu schütteln, auch wohl mit den Vorderfüssen zu stampfen, und mit dem Schwanze zu wedeln, sich überhaupt unbändig zu benehmen, die Ohren und Hörner sind am längsten kalt, nur mitunter warm; die Augen thränen und sind geröthet, die Maulschleimhaut ist roth und heiß, die Zunge schmutzig belegt und mitunter bemerkt man rothe Flecke an derselben. Die Haare sind gleich vom Anfange sehr gesträubt und in der Lendengegend zeigt das Thier bald eine große Empfindlichkeit durch Einbiegen dieses Theils bei der Berührung mit der Hand. Nicht selten entdeckt man bei dieser letztern Untersuchung schon am ersten Tage des auffallenden Erkrankens Windgeschwülste unter der Haut in der Rücken- und Lendengegend, indem die Hand beim Bestreichen dieser Theile das Gefühl eines Knisterns unter derselben bekommt. Gewöhnlich tritt aber dieser Zufall erst am zweiten Tage ein. Das Athmen ist beschleunigt, ängstlich und stöhnend, viele Kranke brüllen kläglich; die ausgeathmete Luft ist heiß; der Puls beschleunigt und klein; der Herzschlag pochend. Das Harnen erfolgt selten, und bei dem Melkvieh bleibt die Milch bald ganz weg; der Mist geht selten und trocken ab. Am folgenden Morgen zeigt sich meistens einige Besserung, die Kranken treten näher an den Freßtrog, fressen auch wohl etwas, besonders von ausgewähltem guten Futter; sie bleiben aber sehr matt und schwach in den Hinterschenkeln, ohne daß sie lange liegen können.

Des Abends ist der Zustand wieder verschlimmert.

Dieser entzündliche Zeitraum der Krankheit dauert selten länger als zwei Tage. Dann sinken die Augäpfel tief in die Augengruben ein; aus der Nase, oft auch aus den Augen fließt eitriger Schleim, aus dem Maule übelriechender Geifer; die Windgeschwülste auf dem Rücken treten erst ein oder nehmen auffallend zu; statt der Darmverstopfung entsteht häufiger Durchfall und mit diesem drängt sich der Mastdarm oft 6 Zoll lang, durch den After nach Aussen; die Hungergruben, besonders die Linke, werden mehr aufgetrieben; die Thiere liegen größtentheils, aber unruhig; tragende Kühe verwerfen oft schon von der Fäulniß ergriffene Kälber; und der Tod erfolgt bei solchen Kranken, zuweilen schon am zweiten, gewöhnlich aber vom vierten bis achten Tage der Krankheit.

Bei den Kranken, welche sich vom zweiten bis vierten Tag nach dem Ausbruch der Krankheit bessern, entsteht gewöhnlich zuerst eine reichliche Hautausdünstung und reichlicher Abgang eines trüben Harnes. Dabei werden sie ruhiger; der Durchfall nimmt ab, und zugleich zieht sich der vorgefallene Mastdarm allmählig zurück; die Freßlust, zuletzt das Wiederkäuen, erneuern sich, und waren Melkkühe nicht sehr krank, so tritt auch wieder Milch in die Euter. Gewöhnlich bleibt für längere Zeit ein lebhaftes Hautjuken bei den Wiederhergestellten zurück, welches sie zum Reiben, Scharren, Wälzen nöthigt. Die Dauer der Krankheit bei eintretender Besserung kann 9 bis 13 Tage betragen, ehe die fieberhaften Erscheinungen verschwinden.

Wahrnehmungen und Kennzeichen nach dem Tode.

Auch in den todten Thieren darf man die Kennzeichen der Rinderpest nicht in einzelnen Veränderungen suchen. Unter der Haut bemerkt man die im Zellgewebe befindliche Luft; das Fett ist wie verschwunden, das Fleisch sieht entfärbt aus. In der Bauchhöhle, die gewöhnlich bald nach dem Tode von der Luft ausgedehnt ist, sind einzelne Strecken des Darmes stark geröthet, oder rothe Streifen und Flecke an diesem, im Gekröse, Netz und Bauchfell bemerkbar. Der erste und zweite Magen ist selten verändert, der dritte hingegen oder der Löser ist meistens, wenn auch nicht immer, aufgetrieben, hart, das Futter in demselben sehr ausgetrocknet, die innere Haut leicht abtrennbar und die darunter liegende geröthet; ebenso ist es die Schleimhaut des vierten Magens. Die Leber ist natürlich roth, oder blaß, weich, selbst mürbe; die Gallenblase überaus groß; die Galle blaß und wässrig, der Ausführungsgang der Gallenblase ragt weit und geröthet in den Dünndarm hinein. — In der Brusthöhle ist oft wenig verändert; zuweilen sind aber auch die Lungen aufgetrieben, geröthet, selbst schwarz und mürbe, mit Wasserergießung in der Brusthöhle verbunden; das Herz ist welk, blaß und enthält, so wie die großen Gefäße, wenig, aber dunkles flüßiges Blut.

Verhütung der Rinderpest.

Die Maasregeln zur Abhaltung der so gefährlichen Rinderpest sind zwar in dem Allerhöchsten Mandate vom 13. Mai 1780 ausführlich gegeben; damit aber ein jeder Viehbesitzer besonders diejenigen recht genau kenne, welche dem Einzelnen zu beachten, und auszuführen obliegen, so werden dieselben hiermit noch besonders ertheilt.

1) Jeder Viehbesitzer muß stets darüber wachen, daß nie durch Unvorsicht, polnisches oder ungarisches Rindvieh, welches eben erst angelangt ist oder durchgeht, mit dem seinigen in Berührung komme. Er darf es namentlich nicht eher in seine besetzten Ställe bringen, als bis er durch eine sechswöchentliche Beobachtung desselben in besondern Räumen, von dessen Gesundheit völlig überzeugt ist. Eben so wenig darf er das eigene Vieh auf Waiden, Treibwegen und dergleichen mit jenem fremden zusammen kommen lassen, noch es auf solche Oerter schicken, welche diese kurz vorher verlassen haben. Auch die Treiber und Händler solcher fremden Heerden dürfen nicht in die Ställe gelassen werden.

Alles dieses ist auch sorgfältigst zu beachten, wenn die Rinderpest bereits unter dem einheimischen Viehe in der Nähe ausgebrochen ist. Es ist dann aber besonders noch darauf zu sehen, daß

2) die Dienstleute nicht in die Nachbarschaft von pestkrankem Vieh gehen oder mit solchen Personen Umgang haben, welche aus dem der Seuche verdächtigen Orte kommen;

3) Hunde angelegt, Katzen und Hausgeflügel eingesperrt und fremde Thiere dieser Art, welche sich dem Hofe nähern oder in die Ställe eindringen wollen, sogleich getödtet werden;

4) Fleisch, Talg, Häute, welche von pestkrankem Vieh genommen sind, oder Wolle, Stroh, Heu und ähnliche Gegenstände aus den der Seuche verdächtigen Orten nicht in die eigne Behausung aufgenommen werden.

5) Uebrigens muß jeder Viehbesitzer zu Zeiten, wenn die Rinderpest herrscht, mehr als je darauf sehen, daß sein Viehstand möglichst gesund sey, und daher Sorge tragen, daß

a) das Vieh niemals zu überhäuft im Stalle stehe, damit die Luft in demselben nicht zu warm und dunstig werde;

b) die Ställe vielmehr vorsichtig gelüftet und reinlich erhalten werden;

c) das Vieh selbst fleißig durch Abreiben mit Stroh, Bürsten, oder Striegeln gereiniget werde und stets eine trockne Streue habe;

d) das Futter gut gewählt werde, damit es nicht zu Unverdaulichkeiten, Durchfall, Aufblähung und andere Zufällen Anlaß gebe;

e) das Wasser und sonstige Getränke des Viehes vorzüglich rein und unverdorben sey.

6) Es ist auch gut, wenn dem Viehe zu Zeiten, etwa wöchentlich einmal, ein Gemisch von Kochsalz und Wachholderbeerpulver, vom ersten 4 Loth, vom letztern 2 Loth auf das Stück gerechnet, gegeben wird; und bei eintretender Darmverstopfung ist nächstdem der Gebrauch des Glaubersalzes, bis zu 1 Pfund täglich dem ausgewachsenen Stücke gegeben, anzuempfehlen.

7) Wichtige und unerwartete Krankheitsfälle bei dem Rindvieh sollten zwar immer, besonders aber zu Zeiten, wenn die Rinderpest in der Nähe ist, den Besitzer veranlassen, sogleich einen geschickten Thierarzt zu Rathe zu ziehen, nicht sich auf gewöhnliche Hausmittel oder Vieharzte zu verlassen.

8) Endlich ist jeder Viehbesitzer verpflichtet, wenn auch nur ein Stück von seinem Vieh unerwartet erkrankt oder mit Tode abgeht und einige Uebereinstimmung in den Zu

fällen und Erscheinungen mit den in der Beschreibung der Rinderpest gegebenen aufzufinden, ist, sofort Anzeige davon an die Ortsobrigkeit zu machen.

Dem Med. Dr. Herrn Carl Lang aus Regensburg, wurde durch Beschluß vom Heutigen die nachgesuchte Bewilligung zur selbstständigen Ausübung der Medizin nach ihrem ganzen Umfange ertheilt.

Solches wird hiemit bekannt gemacht.

Regensburg den 15. Dezember 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen der Gläubiger wird das Wirthshaus zum weißen Hahn dahier, worauf die Wirthschaftsgerechtigkeit, mit der Befugniß, Wein und Bier zu schenken, zu beherbergen, und Hochzeit zu halten, radicirt ist, nebst einem Stadel im Schätzungswerthe zu 7900 fl. versteigert, und hiezu auf Montag den 11. Jänner k. J. von 9 — 12 Termin angesetzt.

Kaufsliebhaber werden demnach eingeladen am obigen Tage zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 4. Dezember 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Aus dem Rücklasse des verstorbenen Pfarrers Michael Kien in *Hainsacker*, Landgerichts Regenstauf, werden

Montag den 11. Jänner 1830

und die folgenden Tage jedesmal Vermittags von 9 bis 2 Uhr Nachmittags im Pfarrhofe zu Hainsacker verschiedene Verlassenschaftseffekten, als: Silber, Gewehre, Uhren, Kupferstiche, Gemälde auf Holz und Leinwand, Gläser, Zinn, Kupfer, Steingut, Herrenkleider, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen und Schreinerzeug, Küchen-, Stadel-, Stall- und Feldgeräthschaften mit Wägen, und einem Schweitzer-Wagel, Ketten, Bindergeschirr, Spiegeln, Leinwand, Flachs, Hanfkörner, Waitz, Korn, Gerste, Haber, Stroh, 2 Pferde, ein Paar Ochsen, 6 Kühe, 12 Schweine, 3 Bienenstöcke, einige Predigtbücher und die Bayerischen Gesetzbücher mit den Kreithmayerischen Anmerkungen, so wie andere brauchbare Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Mit dem Verkaufe des Viehes und der vorhandenen Bücher wird angefangen, und mit jenem des Getraides geendet.

Regensburg den 15. Dezember 1829.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Gümpelzheimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden Montag den 21. dieses Monats werden in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, vier Schober Reggenstroh aus dem Erndte-

jahr 1829 im öffentlichen Versteigerungswege gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufslustige einladet

Am 22. Dezember 1829.

das Königliche Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Der Laden an der Blendmauer des altkapell'schen Stadels in der Maximiliansstraße dahier, wird kommenden

Montag den 28. Dezember 1829 Nachmittags 3 bis 5 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts auf 3 Jahre, von Ziele Lichtmeß 1830 anfangend, öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 22. Dezember 1829.

Königliches Rentamt.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Stiftskastenamt zur alten Kapelle
wird das im Zehendstadel zu Rainhausen vorhandene Stroh von 26 Schober an den Meistbietenden vorbehaltlich höherer Genehmigung feilgeboten.

Kaufsliebhaber wollen Samstag den 2. Jänner künftigen Jahrs Vormittags 9 Uhr in dem diesseitigen Amtszimmer im Hause Lit. G. Nro. 39. erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Regensburg den 18. Dezember 1829.

Fr. J. Seiler, Kastner.

Die am 16. und 17. dieß Monats gemachten Angebote auf das vormals Joseph Huber'sche Oeconomie-Gut, und das Bräuerey-Anwesen haben die magistratische Genehmigung nicht erhalten. Dieselben werden daher wiederholt zum Verkaufe ausgeschrieben, und Tagsfahrt zur Versteigerung auf den 31. dieß Monats angesetzt.

Das Oeconomie-Gut besteht

a) in einem gut gebauten zweistöckigen Wohnhause sammt geräumigem Pferdestall, und Wagenschupfe,
b) aus einem neu gebauten großen massiv gewölbten Stalle mit darauf befindlichem Getreid Boden,
c) aus einem gemauerten großen Schwein- und Schafstalle,
d) einem großen gemauerten Getreid-Stadel und
e) aus 122 Tagwerk Aeckern, dann
f) aus 22 Tagwerk Wiesen.

Das Bräuereyanwesen besteht:

a) aus zwei zusammen gebauten Häusern mit Bierkeller,
b) Bräu-, Sud- und Malzhaus,
c) Gartenhaus, und Garten vor dem Steinerthor, und dazu gehörigen
d) 15 Tagw. Aeckern, nahe bei der Stadt situirt,
e) 4½ Tagw. Wiesen.

Die auf diesen Gütern haftenden grundherrlichen Lasten, und Staatsabgaben werden am Versteigerungstage, und inzwischen auch auf geschehene Anfrage bekannt gegeben werden.

Für den Fall, daß an obigem Tage wieder keine annehmbaren Kaufsangebote gemacht werden sollten, ist der 31. Dezember heurigen Jahres auch für die Verpachtung an den Meistbietenden bestimmt.

Den 18. Dezember 1829.

Magistrat der K. Stadt Straubing.
Kolb, Bürgermeister.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Tief gebeugt über den schmerzlichen Verlust und zu schnellen Hintritt unsers geliebten und unvergeßlichen Gatten, Bruders und Onkels, erstatten wir hiemit allen Gönnern, Freunden und Anverwandten, für die gütige Theil-

nahme und tröstenden Besuche während seines kurzen Krankenlagers, wie auch für die so zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, in tiefster Rührung den innigsten Dank, und empfehlen uns mit den heißesten Wünschen für Ihr dauerhaftes Wohlergehen, Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Magdalene Lehr, geb. Aichner, Frau.

Nebst den übrigen nächsten Anverwandten.

Für die unserer geliebten Schwester, Theresia Aichner, so vielfach auf ihrem Krankenlager von hohen Gönnern und Freunden, gegebenen Beweise der innigsten Theilnahme, wie auch für die so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung an ihr Grab, bringen wir hiemit unsern wärmsten Dank und bitten zugleich um Ihr ferners Wohlwollen.

Die Brüder und Schwestern der Entschlafenen.

Nach dem unerforschlichen Rathschluße des Allerhöchsten ward auch uns das herbe Loos zu Theil, unsern guten Vater und Schwiegervater Herrn Johann Georg Schirmer bürgerlichen Metzgermeister in seinem hohen Greisenalter verscheiden zu sehen.

Wer den Vollendeten in seinen frühern Verhältnißen näher kannte, wird mit uns im Stillen die gerechte Ueberzeugung theilen, daß nur ächt religiöse Grundsätze es waren, die den durch verhängnißvolles Zusammenwirken unglücklicher Umstände tief Gebeugten in seinem ungleichen Kampfe stets immer aufrecht hielten, und ihn das mit christlicher Geduld zu ertragen lehrten, was der weise Lenker menschlicher Schicksale über ihn beschloßen hatte.

Tief gebeugt entledigen wir uns demnach der traurigen Pflicht, unsern Verwandten und Freunden für die dießfalls bewiesene Güte und Theilnahme, den innigsten Dank darzubringen. Insbesondere aber danken wir Titl. Herrn Pfarrer Kohlus für seinen tröstlichen Zuspruch; eben so danken wir den sämmtl. Herrn Metzgermeistern, die den Entseelten zur Ruhestätte trugen und auch allen, die seinem Leichenzuge folgten. Möge der Allgütige Sie alle von ähnlichen Fällen ferne halten, und ihr häusliches Glück durch kein Mißgeschick stören. Womit wir den Hingeschiedenen dem frommen Andenken, uns selbst aber Ihrer ferneren Wohlgewogenheit empfehlen.

Die Hinterbliebenen.

Die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung der Leiche meiner mir zu früh verblichenen Gattin Maria Anna Schiller, fordert mich auf Ihnen verehrteste Freunde und Gönner Regensburgs und der Umgebung, zugleich im Namen meines abwesenden Sohnes meinen innigsten Dank öffentlich abzustatten, mit der gehorsamsten Bitte uns ferner bestens empfohlen seyn zu lassen.

Joseph Schiller, Tafernwirth in Ebebetten, und Hausbesitzer in Regensburg.

Seinen Gönnern und Freunden weihet zum bevorstehenden neuen Jahre, so wie immer, ehrfurchtsvoll und ergebenst die herzlichsten Wünsche,

Dr. Oppermann.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß nachstehende Artikel um billige Preise zu haben sind, als: eine Auswahl ganz neuer, geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Figuren, eine besondere Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visitenbillets, weißgepreßte und färbige; auch sehr schöne Kränze und Briefe zum Einschreiben, mehrere Gattungen Almanachs mit schönen Kupfern, Damen-Kalender mit Kupfern und verschiedenen Einbänden, lehrreiche Bilderbücher mit und ohne Text; verschiedene Brieftaschen inwendig mit sehr schönen Landschaften geziert, allerlei Koffer von Holz mit schönen Verzierungen zu verschiedenem Gebrauche, alle Arten Unterhaltungs-Spiele, auch mehrere neue, sogenannte Geduldspiele, Zeichnungsbücher und Materialien, auch alle mögl. Sorten Schreibmaterialien, färbige Bleystifte, blecherne Federköcher, sehr schön lakirt, und mit Gold verziert; Siegellack von allen Farben in Käst-

chen, Stammbücher und Blätter; eine sehr schöne Auswahl von verschiedenen Berlinern und Frankfurter Stick- und Strickmustern, Bilderbögen von allen Arten, schwarz und illuminirt; Reißzeuge, Tusch u. Muschelfarben, verschiedene feine Kupferstiche, besonders eine sehr schöne Madonne, nach dem Orginal Gemälde von Raphael gestochen, nebst sehr vielen andern, sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Artikeln, zu deren geneigtem Zuspruch sich bestens empfiehlt

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler, in der weißen Rose auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 31.

Buchbinder Fuchs, B. 93. hat hiemit die Ehre sich mit einer schönen Auswahl von Neujahrs- und Namenstags-Wünschen, verschiedenen Visitenbilletts, Kinderschriften mit Bildern, neuen Bilderbüchern, illum. neuen Kränzen, genealogischen Kalendern, neuen Bilderbogen ill. und schwarz, verschiedenen Taschenkalendern u. a. zu billigsten Preisen, zu empfehlen; auch ist so eben wieder neu angekommen: Witschels Morgen- und Abendopfer; s. a. des Augsburger Kochbuchs 2r Theil 1830 zu fl. 1. 36 kr.

In Lit. A. Nro. 113. über eine Stiege rückwärts, werden Mitleser zum Landboten oder zur Regensburger Zeitung gesucht.

Montags den 11. Januar 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Hafnermeister Ibelaker Lit. G. Nro. 115. zwei Treppen hoch auserlesene gut gebundene Bücher aus verschiedenen wissenschaftl. Fächern gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß dieser Büchersammlung, wovon täglich 150 Nummern versteigert werden, ist bei Unterzeichnetem in seinem Laden am Neuenpfarrplatz gratis zu haben.

Augustin, sen., Antiquar und K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Kunstsachen-Auktionator.

Sonnabend am 26. December ist Ball in der Harmonie, wozu die theilnehmenden Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden.

Regensburg am 23. December 1829.
Der Ausschuss der Harmonie.

Die ordentlichen Mitglieder der Harmonie werden benachrichtigt, dass Dienstag den 29. December die jährige Generalversammlung und Beamtenwahl gehalten wird, und von Seiten des Ausschusses eingeladen, sich Nachmittags um 4 Uhr dabei einzufinden.

Regensburg den 23. December 1829.

Mit genuinem Schutzpocken-Impfstoff ist gegenwärtig reichlich versehen.

Dr. Herrich sen., Lit. B. Nro. 93.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe. 30 kr. Dasselbe. 18 kr. Brauns hl. Schrift. 2 fl. 42 kr. Gedichte von Seume. 8. Stuttg. 813. 30 kr. Salis u. Bürde's Gedichte. 24 kr. Lilienblätter von Theodora. 823. 24 kr. Dambmanns Kleinigkeiten. 823. 18 kr. Seel, der Armenfreund. 821. 36 kr. Weber, Verfassung u. Verwaltung der Landgemeinden. 819. 24 kr. Gomez hundert neue Neuigkeiten. 4r Bd. 12 kr. Historische Fragmente, oder seltene, interessante, wenig bekannte Thaten berühmter Menschen. 8. Prag 802. 20 kr. Dätzels Forstwissenschaft, mit illum. Kupf. 1r Bd. gr. 8. München 802. 30 kr. Kotzebue, das merkwürdigste Jahr meines Lebens. 8. Berl. 802. 2 Thle. 36 kr. Primbs Baierische Gesetzbücher, vollständig. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Hellfeld pandect. 2 tomi. 24 kr. Handbuch des Hypothekenrechts und der Hypothekenordnung des Königreichs Bayern. gr. 8. Amb. 825. 30 kr. Elementarwerk für die niederen Klassen. gr. 8. Halle 1788. 15 Bde. 2 fl. La Henriade poeme par Voltaire. à Lond. 1812. 30 kr. Rousseau juge de Jean-Jacques dialogues. 12. à Lond. 782. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Münchshausen wahre Kunst zu lügen. 12 kr. Die hl. Messe in Musik gesetzt von Bühler, Vogl, Lasser und Mozart,

nebst Bühlers Vesper. Das befreite Jerusalem von Torquato Tasso. 8. München 827. 8 Bde. 1 fl. 30 kr.

Es wird zum Nürnberger-Korrespondenten noch ein Mitleser gesucht. Näheres in der Seboldt'schen Leihbibliothek Lit. D. Nro. 74. auf dem Heide-Platz.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Diese besitzt die seltene Eigenschaft, daß sie dem Leder den schönsten dauernden Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, und solches weich und geschmeidig erhält, wovon sich jeder Freund von schön geputzten Stiefeln durch einen Versuch überzeugen kann. Die Büchse von ½ Pfund nebst Gebrauchszettel kostet 15 kr., und die von ⅛ Pfund 7½ kr. rheinisch. Es ist solche in Regensburg blos Hrn. Georg Held sel. Wittwe in Commission übergeben worden, und bei dieser stets zu bekommen.

G. Florey, junior, in Leipzig,
Haupt-Commissionär des Hrn.
G. Fleetwordt in London.

Feinster orientalischer Räucher-Balsam bei G. Florey in Leipzig.

Die geehrten Abnehmer dieses Räucher-Balsams werden finden, daß derselbe alle übrigen dergl. Fabrikate in Ansehung seiner Güte und feinen Wohlgeruchs übertrifft. Zehn bis zwölf Tropfen auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen. Sollten sich bemerkte Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurückzugeben. Das Fläschchen kostet 6 ggr. oder 27 kr. und ist zu haben bei Hrn. Georg Held sel. Wittwe in Regensburg.

Obige beide Artikel empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Georg Held sel. Wittwe,
am Kohlenmarkt.

Endesunterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum, so wie auch allen seinen Freunden und Gönnern, welche ihn bisher das gütige Zutrauen schenkten, zu wissen, daß er mit Genehmigung eines wohllöblichen Stadtmagistrats die Wirthschaftsgerechtigkeit zur Schwane durch die Pacht an sich gebracht, und solche in seinem Hause Lit. D. Nro. 28. auszuüben sucht. Er empfiehlt sich der besondern Huld und verspricht gegen reele Bezahlung die billigste Bedienung in und aus dem Hause. Auch ist bei ihm Wein und Weinessig von beßter Sorte zu haben, und man kann auch sowohl in als außer dem Hause gutes zubereitetes Essen bekommen, daher er noch einmal ein verehrtes Publikum bittet, ihn mit einem zahlreichen Zuspruch zu beglücken, und verbleibt mit Hochachtung Ihr ergebenster

Mathias Mehrle,
Gastwirth zur Schwane.

Anton Seitz in Stadtamhof empfiehlt sich in Spezerey-Waaren, Wein-Essig, Rauch- und Schnupftaback gegen billige Bedienung.

In unterzeichneter Lederhandlung sind fortwährend in großer Auswahl von den bekannten Juchten-Socken zu haben.

M. Bald,
am Eingang der Spiegelgasse.

Vorzüglich gute Pomeranzen- oder sogenante Bischoff-Essenz, ist wieder in Lit. C. Nro. 9. in der Gesandten Gasse, zu haben.

Unterzeichnete macht bekannt, daß bei ihr alle Sonn- und Feiertage durch die Herren Hautboisten Tanzmusik gehalten wird. Dazu ladet höflichst ein u. bittet um einen gütigen und zahlreichen Zuspruch.

Babara Rucker,
zum goldnen Brunnen.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß vom künftigen Samstag angefangen alle Sonntage Tanzmusik seyn wird, zu einem zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

W. Schnell,
Gastwirth zum goldenen Schiff.

Ich erlaube mir hiemit öffentlich anzuzeigen, daß ich durch ein wohl assortirtes Lager von den verschiedensten Tüchern, Casimirs,

Circassias und Giletzeugen in den Stand gesetzt bin, jeder auch noch so dringenden Bestellung von Herrenkleidern in möglichst kurzer Zeit auf das Vollkommenste, auch hinsichtlich des billigen Preises und der Mode, zu entsprechen.

Ferner ist in meinem Laden, der sich in dem Hause des T. Herrn Lieutenant Angerer Lit. F. Nro. 14. befindet, und in welchem Bestellungen ebensowohl, wie in meiner Wohnung im goldenen Brunnen, 2 Treppen hoch, gemacht werden können, stets eine große Zahl bereits fertiger Kleidungsstücke vorräthig.

Auch habe ich mit obrigkeitlicher Bewilligung in meinem Laden eine Niederlage von verschiedenen Gattungen weißer, grauer und schwarzer Hüte (aus der Fabrik des Herrn Christian Zimmermann in Straubing), welche ich hiemit zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

J. G. Lintner,
Herren-Kleidermacher.

In Beziehung auf die vorstehende Anzeige erlaube ich mir hier zu bemerken, daß in der dem Herrn Kleidermacher J. G. Lintner in Regensburg übergebenen Niederlage stets eine große Auswahl von mir verfertigter Damen- und Herren-Hüte zu festgesetzten Preisen, vorräthig sind, und zwar:

Damen-Hüte à 10 fl.;
runde schwarze Herren-Hüte von 8 fl. 36 kr. in verschiedenen Abstufungen bis zu 2 fl. 24 kr.;
graue Federhüte von 7 fl. 36 kr. bis zu 5 fl. 36 kr. herab; und
weiße Hüte von 8 fl. bis zu 3 fl. 30 kr.

Die Güte und Wohlfeilheit meines Fabrikats wird sich von selbst empfehlen.

Christian Zimmermann,
Hut-Fabrikant in Straubing.

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungwürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er nach verfertigtem Meisterstück, bestehend in einem Schreib-Secretair von Nußbaumholz mit Bronze-Verzierung, der jederzeit zur Einsicht bereit steht, als Schreinermeister aufgenommen worden ist, und nun die von seiner Mutter übernommene Gerechtigkeit ausübt. Empfiehlt sich daher zu gütigen Bestellungen, und versichert stets schleunige, gute, schöne und solide Arbeit um die billigsten Preise.

Martin Käßbauer, bürgerlicher Schreinermeister in der Schäferstraße, Lit. G. Nro. 104.

J. Harburger, Siegellack-Fabrikant in Baireuth, verkauft Schreibfedern und Oblaten in allen Qualitäten und Farben, dann parfümirtes Siegellack für Damen in Kästchen nach englisch und französischer Art, und empfiehlt sich unter Versicherung bester und billigster Bedienung einem verehrten Publikum ganz ergebenst.

Seine Niederlage ist am St. Cassian-Platz im Hause des bürgerl. Knopfmachers Herrn Högner Lit. E. Nro. 92.

Meinen Gönnern und Freunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und den vormals Graf Törringischen Kanonikalhof Lit. G. Nro. 66. bezogen habe.

Adv. Wisnet.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 28. Dezember und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Knopfmacher Steigerſen. Lit. E. Nro. 44. die Verlassenschafts-Effekten des Titl. Hochw. Herrn Wilhelm Schröck, resignirten Pfarrers zu Schambach, bestehend in goldenen Sackuhren und Ketten, einem Bretspiel, Eß- und Kaffeelöffeln, einer Zuckerzange, Tabatieren, Schuh- und Hosenschnallen, 1 Crucifix von Silber, 1 schönen Stock- und 1 Nachtuhr, 1 engl. Perspektiv von Ramsen, 1 Tubus, Kompas, Thermometer und Barometer, einem Magnet, einer Sonnenuhr, feinem Rasierzeug, Spiegeln, Oelmalereien von berühmten Meistern, Herrenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Wolkenvorhängen, Betten, Matratzen, Leinwand und Flachs, Bettläden von Eichenholz, eingelegten Schreib- und Kommodkästen, Kleiderkästen von weichem Holz, Tischen und Sesseln von Kirschbaum- und Eichenholz, einem

Kommodstuhl in Form einer Kommode, Zinn, Kupfer und Messing, Wein- und Biergläsern, Krügen und Bouteillen, einem Flaschenkeller, Koffers, Bücherstellen, verschiedenen Büchern, Landkarten, Kupferstichen nebst verschiedenen andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen conventionsmäßige Bezahlung versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montags den 4. Jänner 1830 und folgende Tage Nachmittags präcis halb zwei Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 16. zu ebener Erde am Weißgärbergraben, ohnweit dem Holzthor verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in gold- und silberreichen sächsischen Hauben, goldenen Ohren- und Fingerringen, Büchern mit Silber beschlagen, gut granatenen Halsgehängen, Bildern, Spiegeln, Schwarzwälder-Wanduhren, nützlichen Büchern, 18 Jahrgängen vom Regensburger Wochenblatt von 1809 an, mehreren Parthien Maculatur, tuchenen Mannskleidern, seidenen, tuchenen, kattunenen, barcheten, hamanenen u. anderen Frauenkleidern, Spitzenhauben, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, barcheten Betten, Bettstellen, Tischen mit steinernen Platten, Sesseln, Stühlen, Kommod-, Speis- und anderen Kästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain und Steingut, erdenen und anderen Küchengeschirren, nebst noch mehreren sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 28. Dezember 1829 bei dem Königl. Baier. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Auktionator Auernheimer, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

In der Nähe der Stadt Regensburg ist ein Anwesen, in einem gut gebauten zweistöckigen Wohnhaus und daran befindlichen großen Garten bestehend, und worauf die Wirthschafts- und Fragner-Gerechtigkeit ausausgeübt wird, aus freier Hand zu verkaufen.

Da dieses Anwesen eine vortheilhafte Lage hat; so könnte dasselbe auch füglich zu einer beliebigen Fabrik eingerichtet werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche dieses Grundstück auf Erkundigung ..g-lich in Augenschein nehmen können, belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 4. Jänner 1830

an die unterfertigte Anstalt zu wenden, an welchem Tage besagte Realitäten dem Meistbietend verbliebenen — jedoch vorbehaltlich der Genehigung des Eigenthümers — zugeschlagen werden sollen.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In einer Kreishauptstadt des Königreichs Bayern ist ein angesehener, in einer gangbaren Straße sich befindender Gasthof mit vollständiger Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Ein ganz gesundes fehlerfreies 6½ jähriges Pferd, und ein solides gedecktes Chaischen ist in der neuen Straße Lit. G. Nro. 17. zu verkaufen.

Ein Theater für Marionetten oder spielende Kinder, mit prächtig gemalten Dekorationen in 46 Theilen um fl. 5. 24 kr., dann eine große Dockenküche mit Glasfenstern um fl. 2. stehen im zweiten Stocke des Krippner'schen Hauses, Judengasse Lit. E. Nro. 55. zu verkaufen.

Ein schönes, reines neugebautes Haus nebst Hofraum und Waschgelegenheit ist aus freier Hand täglich zu verkaufen. Kaufsliebhaber können es zu jeder Zeit in Augenschein nehmen. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 216. zu erfragen.

Es wünscht Jemand ein nicht gar zu großes, wo möglich an einem gangbaren Platz gelegenes und mit einem Hofraum oder Gärtchen versehenes Haus zu kaufen. Näheres im A. C.

Bei Buchbinder Städelen jun., in der Schlossergasse Lit. E. Nro. 114 über zwei Stiegen, ist eine Krippe mit beweglicher Mühle, und springendem Wasser zu verkaufen.

Das Haus Lit. H. Nro. 47. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht in 4 heizbaren Zimmern, nebst Kammern, zwei Küchen, Holzlege, Hof und Garten, Keller, Gewölb, Brunnen und 2 geräumigen Böden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer Georg Obermeier, Schroterergehülfe, zu erfragen.

Es ist 10jähriger Stauferwein, in einzelnen Gebinden von 1 — 1½ — 2½ Eimer zu verkaufen.

In der Gesandten Strasse im Wertheimer-Hause Lit. B. Nro. 95. ist von der Gräflich v. Lerchenfeld'schen Schweizerey guter Rahm und Milch zu haben.

Ich Endesunterzeichneter mache die Anzeige, daß ich Mittwoch den 30. Dezember 8 Frischlinge in der Bank schlachte, und gefälligst um Abnahme bitte.

Joseph Fischer,
Bäckermeister in der Ostengasse.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist ein heizbarer Laden, und im dritten Stocke 2 Zimmer mit einem Erker mit oder ohne Meubel täglich zu verstiften.

In Lit B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege, und Waschgelegenheit, u. ist mit einer Thür zu versperren.

In Lit. E. Nro. 31. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Monat-Zimmer mit oder ohne Meubels, zu vermiethen.

In der Wallenstraße Lit. E. Nro. 13. ist zu ebener Erde täglich ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Es ist eine Wein- und Bierschenkgerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 176. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 60. ist ein meublirtes Monatzimmer um billigen Preis täglich zu verstiften.

Durch den Verkauf des Hauses Lit. C. Nro. 146 in der Marschalgasse auszuziehen bemüßiget, suchen 2 Partheien ein anständiges Quartier, deren Miethpreise bei der einen Parthei 124 und bei der andern 100 fl. nicht übersteigen dürfen. Das Nähere ist im besagten Hause zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 87 beim Weinthor gegenüber, in dem ehemals Gemeinerischen Hause ist der erste Stock täglich zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speiß, einem Keller nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 86. ist ein heizbarer Laden nebst Zimmer zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 238. im zweiten Stock sind 3 Zimmer, 1 Kabinet nebst einer Küche bis Georgi, und 2 Monatzimmer bis Lichtmeß zu verstiften.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In der Behausung Lit. E. Nro. 68. nächst der Hauptwache ist ein Laden zu verstiften, welcher sogleich oder bis nächstes Ziel bezogen werden kann.

Ein oder zwei Zimmer sammt eleganten Möblement und Bedienung mit der Aussicht auf den Domplatz und die Hauptwache sind zu verstiften, worüber der quiesz. Königl. Rentbeamte Kallhofert im zweiten Stock des Krippner-Hauses, Judengasse Lit. E. Nro. 55. auf unmittelbare Anfragen nähere Auskunft ertheilt.

In einer der gangbarsten Straßen ist ein heizbarer Laden nebst daran stoßendem Zimmer täglich zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Neben dem Kreuzgang Lit. F. Nro. 121. ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmern, Küche und Vorletz, alles mit einem Gatter zu versperren,

nebst Holzleg und gemeinschaftlichem Boden und Keller täglich oder bis Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist im Laden der Frau Krauß am Ecke der St. Johannes-Kirche zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 98. ist zu ebener Erde eine Wohnung bis Lichtmeß zu vermiethen, die sich vorzüglich, zu einem Comtoir u. Niederlage eignet.

Im goldnen Brunnen sind zwei Quartiere zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 219. auf dem Jakobsplatz neben der Heuwage ist der dritte Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß oder Georgi zu verstiften.

Durch das Ableben des Herrn Landesdirektor Wagner ist der ganze zweite Stock in Lit. E. 92. zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. F. 56. ist der erste Stock zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche, 1 Speiß, 1 Salet, 1 Kammer, Keller, Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen bei J. J. Högner in den 3 Helmen.

In Lit. A. Nro. 254. neben dem Jakobiner-Bräuhaus-Gebäude sind zu ebener Erde und über 2 Stiegen, täglich Wohnungen zu verstiften und zu erfragen beym Barbier auf dem alten Kornmarkt.

Bis Ziel Georgi 1830 ist in Lit. B. Nro. 37. der 2te Stock, abgetheilt, sammt Küche, Keller, Holzlege, nebst gemeinschaftl. Waschgelegenheit zu verstiften, und das Nähere im ersten Stock zu erfragen.

In der Maximilianstraße nächst dem Thor, Lit. G. Nro. 138. ist über eine Stiege ein bequemes Quartier täglich oder bis Lichtmeß zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Hafnermeister Marquardt.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In ein hiesiges Handlungshaus wird ein Lehrling auf vier Jahre ohne Lehrgeld gesucht, der Kost und Wohnung bei den Seinigen haben kann.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Eine gebildete solide Person wünscht bei einem guten soliden Manne in Verhältniß als Beschließerin zu treten. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Kassiansplatz Lit. E. Nro. 91. im Hofe hinten, über 2 Stiegen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Ein schwarzgrauer, mopsartiger Hund, männlichen Geschlechtes, auf dessen Zeichen der Name Troßberg eingedrückt, hat sich verlaufen; der redliche Finder möge denselben gegen Erkenntlichkeit in der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 27. abgeben.

Vergangenen Sonnabend, wurden in der Nähe von der St. Oswald Kirche, drei neue Frauenzimmer-Chemisetts gefunden. Der sich darüber legitimirende Eigenthümer, kann selbe in Empfang nehmen. Wo sagt das A. C.

Capitalien.

3000 fl. sind auf erste Hypothek in hiesigem Stadtbezirk, täglich zu verleihen. Näheres im A. C.

Für viertausend, zu Georgi n. J. ausleihbare Gulden, wird eine sichere Hypothek gesucht. Das Nähere hierüber kann man an Sonntagen, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, erfahren. Wo, sagt die Redaktion.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Dez. Ein todtgebornes Mädchen von 7 Monaten, Vater Aug. Kitzinger, bürgerl. Siebmacher. — Sophia, unehl. 8 Wochen alt, an Abzehrung. Den 17. Jungf.

Theresia Aichner, Wirthstochter von St. Nikolaus, 45 Jahre alt, an Zehrfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Dez. Margareta, 1 Jahr alt, an Steckkatarrh, Vater, Stephan Wittmann, Taglöhner. Den 16. Friederika, 6 Monate alt, an Atrophie, Vater, Johann Brunner, Taglöhner. Den 19. Johann Evangelist, unehelich, 2 Monate alt, an Abzehrung. Den 20. Jungfrau Theresia Kronberger, 50 Jahre alt, an Schlagfluß. — Titl. Herr Max Strasser, Rechtspraktikant dahier, 28 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Dezember. Ernst Abraham Gernert, Bürger und Nadlermeister, der Zeit Pfründner im Bruderhaus, 80 Jahre alt, an Entkräftung. — Georg Philipp Lindner, Bürger und Bäckermeister, 37 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. Den 17. Johann Georg Schirmer, Bürger und Metzgermeister, der Zeit Pfründner im Bruderhaus, Wittwer, 82 Jahre und 4 Monate alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Dez. Christine Katharine, 6½ Jahr alt, an Zehrfieber, Vater Joh. Samuel Simmerding, Polizeisoldat und Aufseher im hiesigen Pfründhofe. Den 16. Herr Johann Christoph Lehr, Bürger u. Bierbräuer, verheirathet, 73 u. ½ Jahr alt, an Gelbsucht und Entkräftung.

Die Königliche priv. Steingut und Fayance Fabrik in St. Georgen bei Bayreuth

bringt hiemit zur ergebenen Anzeige, daß solche nebst ihren Fabrikaten von Steingut und Fayance, nun auch alle Gattungen Geschirre von ächtem Porzellain verfertigt und für die Folge davon auch in ihrer Steingut-Niederlage bei Herrn Georg Heintke in Regensburg, ein wohl assortirtes Lager unterhalten wird. Dieselbe schmeichelt sich mit diesem neuen Fabrikat, gleichen, ihren Steingutarbeiten bisher zu Theil gewordenen Beyfall zu ärndten, und wird es sich stets angelegen seyn laßen, durch Dauerhaftigkeit, Reinheit, gefällige Form der Geschirre, wie durch möglichst billige Preise, das bisher genoßene Zutrauen zu erhalten.

Vorstehender Ankündigung gebe ich mir die Ehre noch die Anzeige beizufügen, daß von dem erwähnten Porzellain, bereits ein Sortiment von Kannen, Tassen, Tellern, Pfeifenköpfen in verschiedenen Formen, so wie eine große Auswahl von Reibschaalen nebst Pistillen für Herren Apotheker angekommen ist, ich erlaube mir solches, nebst dem übrig bekannten Lager von Steingut, zur fernern geneigten Abnahme bestens zu empfehlen. Georg Heintke.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 19. Dezember 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindeste fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	5	285	290	231	59	10	56	10	25	9	53
Korn	—	172	172	169	3	8	4	7	51	7	33
Gerste	28	55	83	75	8	6	15	6	1	5	19
Haber	5	221	226	212	14	3	51	3	18	2	58

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Dezember 1829.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.
Ein Paar Semel zu 7½ Loth .	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund .	3	2
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth . . .	3	—
Ein Kipf zu 7½ Loth . . .	1	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen			1/4 Metzen			Mäßel		Maas	
	fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl	kr.	dl.	kr.	dl.
Mundmehl . . .	3	28	—	—	52	—	13	—	6	2
Semmelmehl . .	2	40	—	—	40	—	10	—	5	—
Mittelmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—	4	—
Pollmehl	1	36	—	—	24	—	6	—	3	—
Nachmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Römischmehl . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	1	20	—	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	1	12	—	18	—	9	—

III. Biersatz.

	kr.	dl.
1 Maaß Somerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier .	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier .	—	—

IV. Fleischpreise.

	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet . . .	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet . . .	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 13 bis 19. Dez. 1829.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelass. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	16	—	—	18	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	—	—	1	15	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	20	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	18	—	—
Butter . . .	100	" "	—	17	—	—
Körbchen-Butte	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	12000	4 u. 5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	100	das Stück zu	—	40	1	30
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	250	" " "	—	45	—	52
" geputzte	200	" " "	1	—	1	24
Enten, rauhe	30	" " "	—	24	—	28
" geputzte	25	" " "	—	30	—	45
Indiane . .	10	" " "	1	—	2	—
Alte Hahnen .	15	" " "	—	14	—	18
Kapaunen . .	30	" " "	—	24	—	30
Hühner, alte .	25	" " "	—	12	—	15
" junge	40	das Paar zu	—	15	—	24
Tauben . .	50	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	15	das Pfund zu	—	30	—	32
" mittler	12	" " "	—	24	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	200	" " "	—	28	—	30
Buchenholz .	24	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	5	" " "	6	—	6	30
Mischling . .	63	" " "	5	—	5	48
Fichten . .	29	" " "	5	—	5	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 52. Mittwoch den 30. Dezember 1829.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Hafner, wurden 3 fl. für das evangelische Krankenhaus übergeben. Und von einem Gutthäter erhielten die evangelischen Waisenkinder Schaffleisch zum Geschenk. Für diese Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 28. Dezember 1829.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Stiftskastenamt zur alten Kapelle
wird das im Zehendstadel zu Rainhausen vorhandene Stroh von 26 Schober an den Meistbietenden vorbehaltlich höherer Genehmigung feilgeboten.

Kaufsliebhaber wollen Samstag den 2. Jänner künftigen Jahrs Vormittags 9 Uhr in dem diesseitigen Amtszimmer im Hause Lit. G. Nro. 39. erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Regensburg den 18. Dezember 1829.

Fr. J. Seiler, Kastner.

Vom
Königlichen Rentamte Stadtamhof in Regensburg
werden am
Montag den 4. Jänner 1830 Vormittags von 11 — 12 Uhr
im K. Amtslokale 200 Schäffel Gerste, aus dem Aerndtejahre 1829 in verhältnißmäßigen Parthien versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Gerstenvorrath kann zu jeder Zeit, am K. Amtsspeicher dahier, eingesehen werden.

Regensburg den 27. Dez. 1829.

Dettl, K. Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Der Unterzeichnete und seine Familie geben sich hiemit die Ehre, ihren Gönnern, Verwandten und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche darzubringen, mit der ergebensten Bitte um ferneres gütiges Wohlwollen und fortdauernde Freundschaft.

Zöschinger,
K. Rechnungs-Commissair.

Allen meinen hochzuverehrenden Gönnern, meinen theueren Herren Collegen, meinen und

meiner Angehörigen redlichen Freunden, desgleichen auch den gütigen Menschenfreunden, die unsere Alumnen und andere arme Studirende durch Wohlthun beglücken, überhaupt allen biederen Bewohnern Regensburg bringe ich hiermit die herzlichsten Wünshe zum glücklichen Eintritte in das neue Jahr in Liebe und Aufrichtigkeit dar, mit der ergebensten Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen, und — wechselseitiges Unterlassen jeder andern bei diesem Zeitpunkte üblichen Aufmerksamkeit.

Conrector Saalfrank.

Hochverehrten Gönnern und Freunden widmen beim bevorstehenden Jahreswechsel die aufrichtigsten Glückwünsche, sich fernerem Wohlwollen empfehlend

K. Bühling und Frau.

Allen unsern Freunden und Bekannten bringen wir zum Jahreswechsel unsere besten Glückswünshe hiemit dar.

Kransperger, Fürstl. Thurn- und Taxischer Hofzahnarzt nebst Familie.

Unsern Freunden und Gönnern wünschen wir gesegneten Jahreswechsel, und empfehlen uns bestens.

Fabricius und Frau.

Allen unseren werthgeschäzten Anverwandten, Freunden, Bekannten und verehrten Kunden unseres Schnitt- und Spezereiwaaren-Geschäftes, werde hiemit der aufrichtigste Wunsch eines segensreichen mit dauerhafter Gesundheit verbundenen neuen Jahres dargebracht. Mit der ergebensten Bitte um die Fortdauer Ihres Wohlwollens und Ihres Vertrauens, welches auch forthin durch gute reine Waare, billige Preise und reele Bedienung zu erhalten wir uns nach allen Kräften angelegen seyn lassen werden, empfehlen wir uns achtungsvoll.

Regensburg den 30. Dezember 1829.

Carl Wiesand und Familie, bürgl. Kaufmann, auch Schnitt- und Spezereiwaaren-Händler, dem Goliath gegen über.

Die Unterzeichneten wünschen Ihren verehrten Titl. Gönnern, Verwandten und Freunden einen glücklichen Jahreswechsel, und empfehlen sich hiebei zur fernern Wohlgewogenheit

Johann Schönninger, Weinhändler nebst Frau.

Frz. Donnegg, Oberlieut. und Regimt. Adjutant nebst Frau.

Eduard Schönninger, Königl. Landgerichts-Assessor.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern wünsche ich bei *dem bevorstehenden* Wechsel des Jahres alles Gute, und bitte zugleich das mir bisher geschenkte Wohlwollen noch länger zu erhalten.

Wittwe Holmer.

Bei herannahendem Jahres-Wechsel habe ich die Ehre allen meinen Freunden und Anverwandten Glück und Segen zum neuen Jahre zu wünschen, und mich ferner Ihrem gütigen Andenken und Wohlwollens bestens zu empfehlen.

Anton Seitz, in Stadtamhof.

Allen unsern Freunden und Bekannten bringen wir beim Jahresschlusse unsre besten Wünsche dar.

v. Eggelkraut, K. Advokat und Notar, nebst dessen Frau.

Zum neuen Jahre weihet seinen Gönnern und Freunden die herzlichsten Glückswünsche, und empfiehlt sich ergebenst Ihrer ferneren Gewogenheit

Dr. Gergens, ausübender Arzt.

Mit der Bitte um ihr ferneres Wohlwollen bringen wir beim Wechsel des Jahres allen unsern Freunden und Verwandten die besten Glückswünshe dar.

Schwerdtnerische Familie.

Allen ihren werthen Gönnern und Freunden wünschen Glück und Segen zu dem bevorstehenden Jahreswechsel und empfehlen sich zur ferneren Gewogenheit

Kath. Brenck und Familie.

Bei der Wiedergenesung meiner Frau, von einer so gefährlichen Krankheit, mache ich es mir zur angenehmen Pflicht, besonders dem würdigen Titl. Herrn Doctor Hofrath Herrich, durch dessen angestrengte und unermüdete Sorgfalt und Bemühungen sie dem so nahen Tode entrissen wurde, so wie auch allen werthen Anverwanden, Freunden und Bekannten, für die liebevolle Theilnahme und geleistete Hülfe, den verbindlichsten Dank abzustatten. Mit dem herzlichen Wunsche, daß Gottes reicher Segen, Sie alle dafür bis ins späteste Alter beglücken möge, empfiehlt sich Ihrer fernerem Gewogenheit und Freundschaft.

Johann David Feßmann,
bürgl. Wagnermeister.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins dankt mit inniger Rührung im Namen der armen Kinder für folgende Christgeschenke, als: 1 Pfund Kaffee, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Reis, für 24 kr. Brod, frisches und getrocknetes Obst. Dann 13 Wachsstöcke und 13 Lebkuchen. Weiters 3½ Pfund Baumwolle, 6 Schnupftücher, 12 Schächtelchen mit verschiedenem Zwirn. Noch 13 weiße Lebkuchen, Stricknadeln, Federn und Papier und 1 fl. 21 kr. in die Sparbüchse. 3 fl. 48 kr., 1 fl. 12 kr. und 48 kr. an Geld. 12 Schürze

und 12 Hauben von Merino, welche letztere Frau Putzhändlerin Brauhart unentgeldlich gemacht hatte. 2 Fässer Sauerkraut und 4 Säcke Erdäpfel. Frau Kaufmann Krippner hat auch für jedes Kind Stricknadeln und jedem einen weißen Lebkuchen geschenkt. Frau G. R. v. Müller auch frisches Obst. Frau Posamentirer Weidner 20 Ell. schwarze Spitzen. F. K. Börer 1 fl. 12 kr. und 2 andere Frauen 48 kr.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Buchbinder Fuchs, B. 93. hat hiemit die Ehre sich mit einer schönen Auswahl von Neujahrs- und Namenstags-Wünschen, verschiedenen Visitenbilletts, Kinderschriften mit Bildern, neuen Bilderbüchern, illum. neuen Kränzen, genealogischen Kalendern, neuen Bilderbogen ill. und schwarz, verschiedenen Taschenkalendern u. a. zu billigsten Preisen, zu empfehlen; auch ist so eben wieder neu angekommen: Witschels Morgen- und Abendopfer; s. a. des Augsburger Kochbuchs 2r Theil 1830 zu fl. 1. 36 kr.

Montags den 11. Januar 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Hafnermeister Ibelaker Lit. G. Nro. 115. zwei Treppen hoch auserlesene gut gebundene Bücher aus verschiedenen wissenschaftl. Fächern gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß dieser Büchersammlung, wovon täglich 150 Nummern versteigert werden, ist bei Unterzeichnetem in seinem Laden am Neuenpfarrplatz gratis zu haben.

Augustin, sen., Antiquar und K. B. Kreis- und Stadtgericht. verpflichteter Bücher- und Kunstsachen-Auktionator.

Indem ich Unterzeichneter den gesetzlichen Forderungen Genüge geleistet und mich darüber ausgewiesen habe, ist mir die polizeyliche Bewilligung zur Ausübung der Medizin in ihrem ganzen Umfange ertheilt worden.

Ich bringe dieses somit zur öffentlichen Kenntniß, und biete dem hochverehrten Publi-

kum, in der Hoffnung, Zutrauen zu finden, meine ärztliche Hülfe an.

Meine Wohnung ist bei Herrn Maurermeister Amler Lit. B. Nro. 23.

Dr. Karl Lang, junior.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Hübners Bergwerks-, Natur-, Kunst- u. Handlungs-Lexicon. 8. 36 kr. Mythologisches Lexicon. 42 kr. Mathematisches Lexicon. 36 kr. Leben Friedrichs II. Königs in Preußen. 15 kr. Fragmente über Friedrich den Großen. 3 Bde. 39 kr. Leben Heinrich des großen Königs in Frankreich. 18 kr. Die Schweden in Baiern; b) Ludmillens zu Bogen Brauttag mit Herzog Ludwig in Baiern. 18 kr. Dietls freundschaftliche Briefe. 20 kr. Klopstocks Werke, 15 Bde. 5 fl. 30 kr. Bechsteins Waldbeschützungslehre. 1818. 24 kr. Elemens de l'histoire de France par Millot. 8. à Paris 1809. 3 vol. 1 fl. 12 kr. Stöhr, Kaiser Karls Baddenkwürdigkeiten. 1817. 18 kr. The Beauties of Genlis. 8. 30 kr. The Iliad of Homer. 8. Edinburgh 1761. 48 kr.

Zu kaufen wird gesucht:

J. Seiffert (Cand. der Rechtsgelehrsamkeit in Regensburg) genealogische Tabellen und Ahnentafeln hochadelicher Familien. Regensburg 1707. 1730.

Wer solches besitzt, und billig zu begeben wünscht, findet in Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt einen Käufer.

Es werden Mitleser zum Korrespondenten, Reisenden Teufel, Regensburger Zeitung und Wochenblatt gesucht. Mehreres im A. C.

Dienstag am 5. Januar ist abonnirter Ball im goldnen Kreuz. Wozu die verehrten Abonnenten ergebenst einladet

C. A. Peters.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Anton Seitz in Stadtamhof empfiehlt sich in Spezerey-Waaren, Wein-Essig, Rauch- und Schnupftaback gegen billige Bedienung.

Vorzüglich gute Pomeranzen- oder sogenante Bischoff-Essenz, ist wieder in Lit. C. Nro. 9. in der Gesandten Gasse, zu haben.

Unterzeichnete macht bekannt, daß bei ihr alle Sonn- und Feiertage durch die Herren Hautboisten Tanzmusik gehalten wird. Dazu ladet höflichst ein u. bittet um einen gütigen und zahlreichen Zuspruch.

Barbara Rucker,
zum goldnen Brunnen.

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungwürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er nach verfertigtem Meisterstück, bestehend in einem Schreib-Sekretair von Nußbaumholz mit Bronze-Verzierung, der jederzeit zur Einsicht bereit steht, als Schreinermeister aufgenommen worden ist, und nun die von seiner Mutter übernommene Gerechtigkeit ausübt. Empfiehlt sich daher zu gütigen Bestellungen, und versichert stets schleunige, gute, schöne und solide Arbeit um die billigsten Preise.

Martin Käßbauer, bürgerlicher Schreinermeister in der Schäferstraße, Lit. G. Nro. 104.

Der Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß er jeden Mittwoch und Sonnabend hier ankömmt, und bei Herrn Eltele im Bischofshof einstellt. Indem er sich gehorsamst empfiehlt, bittet er zugleich Jedermann, der ihn mit Aufträgen beehrt, alle Pakete, Schachteln u. s. w. mit deutlich geschriebenen Addressen zu versehen, um allen sonst leicht geschehenen Irrungen vorzubeugen.

Peter Arguin,
Wörther Gerichts-Both.

Hiemit habe ich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder mit guten Rheinbayerischen Weinen hier angekommen bin, und solche im Keller der Behausung des Herrn Schullehrers Mehrmann am Holzmarkte, Lit. B. Nro. 3. nächst dem neuen Hause, Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu den beigesetzten Preisen im Großen, Eymerweis und in halben und viertel Eymern verkaufe.

1. Forster 1822r à 30 fl.,
2. Ungsteiner 1822r à 24 fl.

per bayerischen Eymer zu 60 Maas, gegen baare Bezahlung.

Proben werden auf Verlangen von den Fässern verabreicht. — Indem ich mich noch veranlaßt finde, zur Anzeige zu bringen, daß die Weine, welche im hiesigen Weinstadel verkauft werden, nicht von mir sind, bitte ich noch um geneigten Zuspruch und empfehle mich ergebenst.

A. Hoffmann,
Weinhändler aus Gottramstein
in Rheinbayern.

Feinster Arrac de Batavia und Rhum de Jamaica ist ächt, und dennoch wohlfeil zu finden bei

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius.

Sehr guter alter Rum und Arrac zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß in meiner hiesigen Tabacks-Niederlage wieder verschiedene sehr preißwürdige Sorten Rauch- und Schnupftabacke angekommen sind, wovon ich besonders nachstehende, als:

Feiner leichter Varinas, ohne Stengel und mit baierischem Gewichte in ⅛ Pfunden, pr. Pfund à 56 kr.

Virginie pur extrafin, in ½ Büchsen à 18 kr., das offene Pfund 40 kr.

vorzüglich empfehlen kann, und bin fest überzeugt, daß Jedermann durch einen geschehenen Versuch meine Empfehlung gerechtfertigt finden wird.

Joh. Bened. Groß.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 4. Jänner 1830 und folgende Tage Nachmittags präcis halb zwei Uhr, werden in dem Hause Lit. D. Nro. 16. zu ebener Erde am Weißgärbergraben, ohnweit dem Holzthor verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in gold- und silberreichen sächsischen Hauben, goldenen Ohren- und Fingerringen, Büchern mit Silber beschlagen, silbernen Eßlöffeln, Schuh- und Hosenschnallen, gut granatenen Halsgehängen, Bildern, Landschaften, Porträts u. Oelgemälden, Spiegeln, Schwarzwälder-Wanduhren, nützlichen Büchern, 18 Jahrgängen vom Regensburger Wochenblatt von 1809 an, mehreren Parthien Maculatur, tuchenen Mannskleidern, seidenen, tuchenen, kattunenen, barcheten, hamanenen u. anderen Frauenkleidern, Spitzenhauben, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, barcheten Betten, Bettstellen, Tischen mit steinernen Platten, Lehn- und andern Sesseln mit Federn, Stühlen, Kommod-, Speis- und anderen Kästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain und Steingut, erdenen und anderen Küchengeschirren, nebst noch mehreren sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 2. Januar 1830 bei dem Königl. Baier. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Auktionator Auernheimer, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben.

Montags den 11. Januar 1830 und folgende Tage Nachmittags halb zwei Uhr werden in der Behausung Lit. C. Nro. 113. am obern Bach die Verlassenschafts-Effekten des

Titl. Herrn **Maximil. Wagner**,
der Rechte Lizentiat und Direktor des vormaligen Königl. Landesdirektoriums für das Fürstenthum Regensburg,

bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, Stockuhren, Herren-Kleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Schreib- und Kommodkästen von Kirschbaumholz, Kleider- und Speiskästen von weichem Holz, Bettladen, Ruhebetten, Kanapees und Sesseln von Kirschbaum- und Eichenholz mit Kattun und Moir bezogen, Spiegeln, Oelmalereien und Kupferstichen von berühmten Meistern, einem engl. Perspektiv, Büchern verschiedenen Inhalts, Kaffeeservicen, Porzellain-Geschirr, geschliffenen Wein- und Biergläsern, engl. Zinn, Kupfer und Messing, eisernen und erdenen

Küchengeschirren, nebst anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Ende künftiger Woche umsonst zu haben.

Kommenden Montag den 17. Jänner 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. B. Nro. 75. dem Rathhause gegenüber die Verlassenschafts-Effekten der Hoffouriers-Wittwe Elisabete Hofer und des verstorbenen Fürstl. Bedientens Sebastian Kürtzinger, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, einer goldenen Damenuhr, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einer Stockuhr, einem schönen blau tuchenen Mantel, Herren- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, Tischen, einer Bolzbüchse, meerschaumenen und porzellainenen Tabackspfeifen, einem großen blechernen Ofen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 11. Jänner beim Auctionator Neumaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rohen Herz umsonst zu haben.

Montag den 25. Januar 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147 zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in einer Sackuhr von Spät, einer Elektrisiermaschine, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettladen, einem Ruhebett, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Bildern, eingelegten Schreib-, Kommod- u. Kleiderkästen von weichem Holz, Tischen, einem Clavier, einer Flöte, einer Bücherstelle, Zinn, einem Mörser, kupfernen Wasserkannen, Steingut, Gläsern, Waschkörben, Makulatur, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

In der Nähe der Stadt Regensburg ist ein Anwesen, in einem gut gebauten zweistöckigen Wohnhaus und daran befindlichen großen Garten bestehend, und worauf die Wirthschafts- und Fragner-Gerechtigkeit ausausgeubt wird, aus freier Hand zu verkaufen.

Da dieses Anwesen eine vortheilhafte Lage hat; so könnte dasselbe auch füglich zu einer beliebigen Fabrik eingerichtet werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche dieses Grundstück auf Erkundigung täglich in Augenschein nehmen können, belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 4. Jänner 1830

an die unterfertigte Anstalt zu wenden, an welchem Tage besagte Realitäten dem Meistbietend verbliebenen — jedoch vorbehaltlich der Genehigung des Eigenthümers — zugeschlagen werden sollen.

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

In einer Kreishauptstadt des Königreichs Bayern ist ein angesehener, in einer gangbaren Straße sich befindender Gasthof mit vollständiger Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt
das Commissions- und Anfrags-
Bureau Regensburg.

Das Haus Lit. H. Nro. 47. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht in 4 heizbaren Zimmern, nebst Kammern, zwei Küchen, Holzlege, Hof und Garten, Keller, Gewölb, Brunnen und 2 geräumigen Böden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer Georg Obermeier, Schrotergehülfe, zu erfragen.

Es ist 10jähriger Stauferwein, in einzelnen Gebinden von 1 — 1½ — 2¼ Eimer zu verkaufen.

In der Gesandten Strasse im Wertheimer-Hause Lit. B. Nro. 95. ist von der Gräflich v. Lerchenfeld'schen Schweizerey guter Rahm und Milch zu haben.

Für eine gute goldene Taschenuhr kann eine schöne, ebenfalls gute, mit einem Staubkasten versehene Stockuhr, welche Stunden schlägt und repetirt, wegen Mangel an Raum abgelassen werden.

Eine Mang und ein Waschkessel sind zu verkaufen. Wo erfährt man im Augustiner-Gebäude über zwei Stiegen.

Ein schöner viersitziger Schlitten mit klassirtem Kasten und zweispännig ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Ein modern gebautes in gutem Stande befindliches Billard ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 34. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E. Nro. 33. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

In der Spachholz'schen Behausung im Kramgässel sind bis Lichtmeß 2 schöne Quartiere zu verstiften.

Beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Lichtmeß, der 2te Stock bestehend in 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, Keller und aller sonstigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Schererstraße Lit. B. Nro. 42. ist ein meublirtes Zimmer im 3ten Stock sogleich zu vermiethen.

Im Goliath, ist ein heizbarer Laden, täglich zu verstiften und auch gleich zu beziehen.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist ein heizbarer Laden, und im dritten Stocke 2 Zimmer mit einem Erker mit oder ohne Meubel täglich zu verstiften.

Durch den Verkauf des Hauses Lit. C. Nro. 146 in der Marschalgasse auszuziehen bemüßiget, suchen 2 Partheien ein anständiges Quartier, deren Miethpreise bei der einen Parthei 124 und bei der andern 100 fl. nicht übersteigen dürfen. Das Nähere ist im besagten Hause zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 87 beim Weinthor gegenüber, in dem ehemals Gemeinerischen Hause ist der erste Stock täglich zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speiß, einem Keller nebst aller Bequemlichkeit.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

Neben dem Kreuzgang Lit. F. Nro. 121. ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmern, Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg und gemeinschaftlichem Boden

und Keller täglich oder bis Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist im Laden der Frau Krauß am Ecke der St. Johannes-Kirche zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 98. ist zu ebener Erde eine Wohnung bis Lichtmeß zu vermiethen, die sich vorzüglich, zu einem Comtoir u. Niederlage eignet.

Im goldnen Brunnen sind zwei Quartiere zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 219. auf dem Jakobsplatz neben der Heuwage ist der dritte Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß oder Georgi zu verstiften.

In Lit. F. 56. ist der erste Stock zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche, 1 Speiß, 1 Salet, 1 Kammer, Keller, Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen bei J. J. Högner in den 3 Helmen.

In Lit. A. Nro. 254. neben dem Jakobiner-Bräuhaus-Gebäude sind zu ebener Erde und über 2 Stiegen, täglich Wohnungen zu verstiften und zu erfragen beym Barbier auf dem alten Kornmarkt.

Bis Ziel Georgi 1830 ist in Lit. B. Nro. 37. der 2te Stock, abgetheilt, sammt Küche, Keller, Holzlege, nebst gemeinschaftl. Waschgelegenheit zu verstiften, und das Nähere im ersten Stock zu erfragen.

In der Maximilianstraße nächst dem Thor, Lit. G. Nro. 138. ist über eine Stiege ein bequemes Quartier täglich oder bis Lichtmeß zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Hafnermeister Marquardt.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Lichtmess, oder auf Verlangen auch sogleich zu vermiethen:

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. A. Nro. 238. beim Schmid Diener, sind im 2ten Stock 3 Zimmer, 1 Kabinet, nebst einer Küche bis Georgi, und 2 Monatzimmer bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 72 sind zwey Läden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 186. bei Obermünster ist ein heizbarer Laden zu vermiethen.

Eine Familie sucht ein am Ziele Georgi zu beziehendes, aus fünf heizbaren Zimmern, einer oder zwei Kammern und allem Zugehör bestehendes Quartier im 1sten oder 2ten Stocke eines, wo möglich an der Mittagseite und in einer gangbaren Straße gelegenen Hauses. Das Nähere im A. C.

In der Residenzstraße Lit. E. Nro. 55. ist bis künftiges Ziel Georgi eine reinliche Wohnung für eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfragen.

In Lit. F. 84. ist der 3te Stock zu verstiften, desgleichen ein Schlitten mit halbgedecktem Chaisen-Kasten zu verkaufen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In ein hiesiges Handlungshaus wird ein Lehrling auf vier Jahre ohne Lehrgeld gesucht, der Kost und Wohnung bei den Seinigen haben kann.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das
Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Es wird für nächstes Ziel in einem Herrschaftshaus eine Köchin von noch guten Jahren, und welche die feinere Kochkunst versteht, aufzunehmen gesucht. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Für eine kleine Haushaltung, in einer Provinzialstädchen in Regenkreise, wird eine Magd, welche kochen kann, und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch über ihre Aufführung gute Zeugnisse hat, bis nächstes Ziel Lichtmeß gesucht. Nähere Auskunft hierüber giebt das A. C.

Capitalien.

Für viertausend, zu Georgi n. J. ausleihbare Gulden, wird eine sichere Hypothek gesucht. Das Nähere hierüber kann man an Sonntagen, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, erfahren. Wo, sagt die Redaktion.

Es sind täglich 1000 fl. auf sichere Hypothek im hiesigen Polizeibezirk zu verleihen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 46. im Kramgässel zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

in der obern Pfarr:

Getraut: Den 20. Dezember. Herr Johann Friedrich Walther, Buchdruckergehülfe, l. St. mit Jungfrau Susanna Barbara Pranz.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 26. Dezember. Martin Käsbauer, Bürger und Schreinermeister, mit Jungfrau Maria Catharina Baumann, bürgerl. Glasermeisters-Tochter von Dingolfing. Den 27. Johann Georg Karl, Fabrikarbeiter und Beisitzer, mit Elisabetha Stadler, Taglöhners-Tochter von Stadtamhof. — Lorenz Ries, angehender Beisitzer und Taglöhner, mit Walburga Rißl, Taglöhners-Tochter von Neukirchen bei Hemau. — Alexander Joseph Thirian, Porzellainmaler, mit Anna Catharina Ruef, bürgerl. Porzellainmalers-Tochter von hier. — Georg Neppel, bürgerl. Schreinermeister, mit Maria Anna Black, K. K. Oesterr. Werbsoldatens-Tochter von hier. — Peter Huber, Schneidergeselle, mit Veronika Traubinger, Beisitzers-Tochter von hier.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Dezember. Maria, unehlich, 9 Wochen alt, an Atrophie. Den 23. Bartholomäus Pilmayer, Trägler, 80 Jahre alt an Altersschwäche. Den 26. Franz Xaver, unehlich, 1 Jahr und 8 Monate alt, an hartem Zahnen. Den 28. Anna Maria Friedrich, Taglöhners-Wittwe, 82 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung und offener Fußwunde. Den 29. Ursula Geisler, Bräuknechts Wittwe, 90 Jahre alt, an cancinomatiosen Geschwüren im Gesichte.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 26. Dezember. Nikolaus Maier, bürgerl. Schneidermeister, Wittwer, mit Jungfrau Maria Magdalena Melcher von Sinching. Den 27. Blasius Maier, Taglöhner, Wittwer, mit Anna Lang von Oberwinzer.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren: Ein Kind weiblichen Geschlechts.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 8. November bis 11. Dez. 1829.)

Hr. Wurm, Conducteur von Nürnberg. Hr. Baron v. Hafenbradl mit Frau, Hauptm. in K. B. Diensten von Bamberg. Hr. Meier, K. Appell. Ger. Sekretär von Straubing. Hr. v. Voit, K. Bau-Conducteur von Amberg. Hr. Mauern, Gerichtsh. von Pfaffenhofen. Hr. v. Schmaus, Gutsbes. von Schellneck. Hr. v. Falsch, Gutsbes. von Naumburg. Hr. v. Voit, K. Kreis-Bauinspektor von Augsburg. Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Dlle. Schlüßelbauer von Wien. Hr. Dr. Niebler mit Frau, K. Appell. Ger. Advokat. Frau Lebner und Dlle. Weninger sämmtl. von Straubing. Hr. Späth mit Sohn, Gutsbes. von Mallersdorf. Hr. v. Gulden, Stud. von Landau. Hr. Fellerer, Gerichtshalter von Irlbach. Hr. v. Schmaus, Gutsbes. von Neukerschdorf. Hr.

Weidner mit Familie, K. Rentbeamter von Friedberg. Hr. Zimmerman, Tuchfabrikant v. Weißenburg. Hr. Meyer, quiesc. Revierförster von Riedenburg. Hr. Kaufman, Kaufm. von Adelsdorf. Hr. von Lottner, Kreisforstpraktikant von Paßau. Hr. Raner, Conduct. von Augsburg. Frau Föhrman mit Dlle. Tochter, K. Posthaltersgattin von Garching. Hr. Krenner, Lebküchner von Mosburg. Hr. Stadtler, Kfm. von Orb. Hr. Däupzer, Kaufm. von Waltershofen. Hr. Küblein, Kaufm. von Bregenz. Hr. Dobling, K. Bergbauconduct. Hr. Hofbauer, Conduct. von München. Frau Gräfin von Weise von Wien. Hr. Straßer, Schiffschreiber von Linz. Hr. Metzner, Conduct. von Nürnberg. Hr. Griel, Rechtsprakt. von Ingolstadt. Hr. Wachter, Kaufm. von St. Gallen. Hr. Weingärtner, K. Landger. Oberschreiber von Waldmünchen. Hr. v. Gemsy mit Familie von Berlin. Hr. Knirling von Amberg. Hr. Engel, K. Forstprakt. von Eschenbach. Hr. Hr. Friedrich, K. K. Oesterreich. rechtsk. Rath von Eger. Hr. Bar. v. Eckartstein von München. Hr. Zellerer, Stud. von Straubing. Hr. Forsthammer von Paßau. Hr. Graßer, Stud. von Neuburg. Hr. Egner, K. quiesc. Rentbeamter von Paßau. Hr. Beßerl, Pfarrer von Sulzberg. Hr. Held und Sohn, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Meier, Regisseur vom Großherzogl. Hof-Theater in Carlsruhe. Hr. Stopfer von Paßau. Hr. Fischer, Hammergutsbesitzer, Hr. Weßerly und Hr. Hineck, Fabrikanten, sämmtl. von Waldmünchen. Mad. Müller von München. Hr. Harbeck und Hr. Nettig, Virtuosen aus dem K. K. Oesterreich. Institut von Prag. Frau v. Ortony v. Prag. Hr. Goldmair, Kaufm. von Erlangen. Hr. Densy, Kaufm. von Augsburg. Hr. Meyer, Seifensiedermeister von Amberg. Hr. Hasenbradl, Tuchfabrikant von Straubing. Hr. Zimmerman, Hutfabrikant ebend. Dlle. Pfeifferer von Amberg. Frau Deßauer von Straubing. Hr. Autenried, Conduct. von Augsburg. HH. Gebrüder Hamerl, Maler in der K. Manufaktur von München. Hr. Sellmair, Conduct. ebend. Hr. Pollagg, Kaufm. von Dauß. — Hr. Böhm, Cand. der Rechte von München. Frau v. Naßay, Doktorsgattin von Amberg. Hr. Wittmann, Privat. von München. Hr. Behr, Conduct. von Nürnberg. Hr. Forster, Gerichtsh. von Etterzhausen. Hr. v. Häuschel mit Familie, K. K. Oesterreich. Forstverweser von Grauberg. Hr. Meier, Kaufm. v. Würzburg. Hr. Tenzy, Kaufmann von Prag. Hr. Steiner, Kaufm. von Marktsteft. Sr. Durchl. Furst von Callicia mit Suite von St. Petersburg. Hr. Graf v. Wackow, Hauptm. in K. K. Ruß. Diensten ebend. Sr. Durchl. Furst von Trawitzky mit Suite von Moskau. Hr. Römisch, Pfarrer von Sallern. Hr. Prößel, Dekan von St. Salvator. Hr. Böll, Wien. Maler von Wien. Hr. Tenzy, Kaufm. von Augsburg. Hr. Hofman, Kaufm. von Triest. Hr. Hain von Straubing. Hr. Rumel, K. Appell. Ger. Accessist von Landshut. Hr. Berg, K. Bergwerksprakt. von Fichtenberg. Hr. Hineck, Fabrikant von Waldmunchen. Hr. Weise, Kfm. Coburg. Hr. Talberty, Kaufm. von Warschau. Mad. Graf, Rechnungs-Commissars-Gattin von München. Frau Weber und Hr. Meier von Schirling. Frau v. Platz, großherzogl. Darmstadtische Landrichters Gattin von Odenwald. Hr. Damens, großherzogl. Braunschweigischer Hofsänger von Braunschweig. Hr. v. Ibscher von München. Hr. Schön, Conduct. v. Augsburg. Hr. Stöhr von Straubing. Hr. Willmar, Handelsm. von Neumarkt in Böhmen. Hr. Meier, K. Appell. Ger. Sekretär von Straubing. Hr. v. Günzberg, K. Cadet von München. Hr. Hetzel, Conduct. ebend. Hr. Landgräber, Haushofmeister Sr. Exzell des Ministers Grafen v. Montgelas. Hr. Forster, Gerichtshalter von Etterzhausen. Hr. Schmidt, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Eckhardt, Conduct. ebend. Hr. Loibel, K. Prof. von Straubing. Hr. Renier, Kaufm. von Paris. Hr. Kitzinger mit Dlle. Tochter von Straubing. Hr. Diesel, Kaufm. von Memmingen. Fr. Reinig, Gerichtshaltersgattin von Ast. Hr. Sträuber, Gerichtshalter von Burglengenfeld. Mad. Schatzberger, Fabrikantensgattin von Paßau. Hr. Rosler, Kaufm. von Prag. Hr. Lauthhauser, Dechant von Kirchenthumbach. Hr. Läuthhauser, Kaminfeger von Amberg. Hr. Graf Dekonell, Oberlieutenant in K. K. österr. Diensten aus Ungarn. Hr. Hilberth von München. Hr. Schwabenthan, Kaufm. von Mitterfeld. Hr. Meier, Schiffschreiber von Paßau. Mons. de Viswar, Offizier in K. franz. Diensten. Mons. de Moreau, Capitain in K. franz. Diensten, beide aus Valence. Hr. Neuman, Kaufm. von Würzburg. Hr. Aub, Kaufm. von Fürth. Hr. Rügel von

Mühldorf. Hr. Rauh, Fabrikant von Fürth. Hr. Barthal, Fabrikant von Tahlberg. Hr. Kolbeck von Riedenburg. Hr. Melkai, Miniaturmaler von Odensee. Hr. Scheuerer, Kfm. von Pforzheim. Hr. Greiff, Conducteur von Augsburg. Hr. Wurzer, Kaufm. von Amberg. Hr. v. Windwarth, K. Fiskal von Amberg. Hr. v. Brandt mit Familie, K. Artilleriehauptmann von München. Frau v. Faber von München. Hr. Grunauer, Kaufm. von Fürth. Hr. Lindner, K. Stadtg. Protokollist von Straubing. Hr. Beiler, Conduct. von Nürnberg. Hr. Wittman, Priv. von München. Hr. Dorfner, Bürgermeister von Hirschau. Hr. Steger und Hr. Dietz, Kaufleute von Nürnberg. Hr Motschman, Kaufm von Sonnenberg. Hr. Tritschler, Hauptm. im K. 1sten Jägerbataillon von Burghausen. Hr. Jäger, Lieutenant im K. 4ten Jägerbataillon von Landshut. Hr. Pikert, Kunsthändler von Nürnberg. Hr. Schönerman, Kfm. von Hohenems. Hr. Schmidt, Kaufmann von Chemnitz. Hr. Baron du Puell mit Frau, K. Advokat von Abensberg. Hr. v. Schmaus mit Frau, Gutsbesitzer von Neukerschdorf. Hr. Lindner mit Frau, K. Stadtgerichts-Protokollist von Straubing. Hr. Herrenstorfer von Amberg. Hr. Gentiel, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Leikam und Hr. Kieskalt von Nürnberg. Hr. Gabrien, Fabrikant von Wegscheid. Frau v. Haag mit Familie, K. Staabsarzts-Gattin von Würzburg. Hr. Bauernfeind, Fabrikant von Bamberg. Hr. Stör von Straubing. Hr. Rastholdt, Conduct. von Augsburg. Hr. Kaufman von Adelsdorf. Hr. Lutz, Kaufm. von Herisau. Hr. Herzog, Oberlieutenant im K. 2ten Inf. Regiment von München. Hr. Wellenkamp, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Zimerman, Conduct. v. München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. Dezember 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	59	26	85	40	45	11	6	10	36	9	42
Korn	3	7	10	10	—	8	11	8	5	8	—
Gerste	8	14	22	22	—	5	53	5	45	5	15
Haber	14	13	27	27	—	4	18	3	54	3	24

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Dezember 1829.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.
Ein Paar [illegible]m zu $7\frac{1}{2}$ Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	
Ein Roggenlaib zu $1\frac{1}{2}$ Pfund	3	3
Ein Kipf od. Koppel zu $1\frac{1}{2}$ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—
Ein Kipf zu $7\frac{1}{2}$ Loth	1	—

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	Metzen kr.	Metzen dl.	1/4 Metzen fl.	1/4 Metzen kr.	1/4 Metzen dl	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl	3	2	—	—	2		3	—	6	2
Semmelmehl	2	40	—	.	40	—	10	—	5	—
Mittelmehl	2	8	—	—	12	—	8	—	4	—
Pollmehl	1	36	—		24	—	6	—	3	—
Nachmehl	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—
Roggenmehl	—	—	—	—		—	—	—	-	—
Römischmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	-	—
Waitzenartes fein	5	20	—	1	20	—	20		10	—
Waitzenartes ord.	4	48	—	1	12		18	—	9	—

III. Biersatz.	kr.	dl.
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier	—	—

IV. Fleischpreise.	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	–	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz resultirt vom 20 bis 24. Dez. 1829.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " $1\frac{1}{2}$ "	2	37	2	—	—	—
Dunasalz 1 Fßl. á 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " $1\frac{1}{2}$ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelass. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd.	—	—	—	—	—	—
Karpfen " "	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn.	1	—	—	1	15	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	16	—	—	18	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	—	—
abgerahmte	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	1000	das Pfund	—	18	—	—
Butter	50	" "	—	20	—	—
Körbchen-Butter	25	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer	9000	4 u. 5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel	100	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer	4	" " "	1	30	—	—
Kitzeln	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	100	" " "	—	48	—	—
" gepuzte	300	" " "	1	—	1	48
Enten, rauhe	30	" " "	—	22	—	24
" gepuzte	25	" " "	—	30	—	38
Indiane	30	" " "	—	48	1	—
Alte Hahnen	9	" " "	—	18	—	24
Kapaunen	50	" " "	—	36	—	48
Hühner, alte	15	" " "	—	18	—	22
" junge	30	das Paar zu	—	22	—	26
Tauben	15	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	15	das Pfund zu	—	32	—	34
" mittler	12	" " "	—	24	—	28
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle	150	" " "	—	30	—	—
Buchenholz	10	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz	5	" " "	6	—	7	—
Mischling	20	" " "	5	—	6	—
Fichten	30	" " "	5	—	6	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. № 30493.

30493

Digitized by Google

Digitized by Google